

BAYERISCHE ARCHIVINVENTARE 50/8

Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Reichskammergericht Band 8

BAYERISCHE ARCHIVINVENTARE

herausgegeben von der
Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns
Schriftleitung: Albrecht Liess

50/8

Bayerisches Hauptstaatsarchiv Reichskammergericht Band 8

Nr. 2677 – 3227 (Buchstabe E)

bearbeitet von

MANFRED HÖRNER



München 2001
online-Fassung, München 2020
Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns

Inventar der Akten des Reichskammergerichts Nr. 19

Das Inventar der Akten des Reichskammergerichts ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Gemeinschaftsunternehmen deutscher Archive. Die Publikation erfolgt unter einem einheitlichen Serientitel und unabhängig davon, daß die einzelnen Bände in verschiedenen Verlagen beziehungsweise innerhalb eigener Reihen der beteiligten Archive erscheinen. Eine Übersicht befindet sich am Schluß des Bandes.

online-Fassung, München 2020

Der Text der Inventarisate, Register und Konkordanzen wurde aus dem ursprünglichen Dateiformat in ein anderes migriert, daher kommt es zu Layoutabweichungen gegenüber der Druckausgabe. Es wird anheimgestellt, beim Zitieren der online-Fassung auf die Inventarnummern zu verweisen.

INHALT

Erläuterungen zum Inventarisierungsschema und zu den Indices.....	VII
Abkürzungen	X
Abgekürzt zitierte Literatur	XI
Inventar	1
Indices.....	552
Allgemeine Vorbemerkung	552
I. Personen- und geografischer Index	554
II. Prokuratorenindex	691
III. Index der Vorinstanzen, Juristenfakultäten und Schöppenstühle	706
IV. Sachindex	714
V. Chronologisches Verzeichnis der Prozesse nach ihrem Beginn am Reichskammergericht	750
Konkordanz 1 Bestellnummer – Inventarnummer – Wetzlarer Nummer	753
Konkordanz 2 Wetzlarer Nummer – Bestellnummer – Inventarnummer	759

ERLÄUTERUNGEN ZUM INVENTARISIERUNGSSHEMA UND ZU DEN INDICES

[Originalseiten VII–IX] [Stand: 2001]

Der vorliegende Band enthält die im Bayerischen Hauptstaatsarchiv verwahrten RKG-Akten der Kläger des Buchstabens E mit Ausnahme der Prozesse, die sich auf die ehemalige bayerische Rheinpfalz beziehen.

Die Anordnung der Prozesse erfolgt nach dem modernen Alphabet, bei mehreren Verfahren desselben Klägers nach dem Alphabet der Beklagten und bei mehreren Verfahren zwischen gleichen Parteien chronologisch nach dem Datum des Prozeßbeginns. Außerdem sind Prozesse ein- und derselben Partei, die durch unterschiedliche oder irrtümliche Schreibung im Wetzlarer Generalrepertorium an verschiedenen Stellen erscheinen, grundsätzlich zusammengeführt. Da durch diese Ordnungsregeln stellenweise Differenzen zur Signaturenfolge des Generalrepertoriums entstehen, wird am Ende jedes Inventarbandes eine Konkordanz der jeweils bearbeiteten Wetzlarer Nummern mit den dazugehörigen Inventarnummern beigegeben. Eine zweite Konkordanz der jeweils in einem Band bearbeiteten Bestellnummern des Bayerischen Hauptstaatsarchivs mit den Inventarnummern trägt der Tatsache Rechnung, daß wegen des Beginns der Drucklegung vor Fertigstellung der gesamten Inventarisierungsarbeit und damit endgültigen Vergabe aller Inventarnummern bei Verweisen auf andere Prozesse die Bestellnummer herangezogen werden muß. Nach Erscheinen sämtlicher Bände ist die Zusammenfassung aller Teilindices und Teilkonkordanzen vorgesehen.

Das Inventarisierungsschema richtet sich nach den für die Projektteilnehmer verbindlichen "Grundsätzen für die Verzeichnung von RKG-Akten", die 1978 von der Konferenz der Archivreferenten bzw. Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder beschlossen wurden. Danach gliedert sich jede Titelaufnahme in die folgenden acht Abschnitte:

- Laufende Inventarnummer in der Zeilenmitte über dem Text; auf sie wird in den Indices verwiesen.
- 1 Signatur des Wetzlarer Generalrepertoriums am linken Zeilenrand; der gelegentlich vorkommende Zusatz "rot" bedeutet, daß diese Akten bereits vor der Erstellung des Generalrepertoriums nach München extraditiert worden waren und daher in die entsprechende rote Nummernfolge aufgenommen wurden. Fehlt die Wetzlarer Signatur überhaupt, so handelt es sich um nachträglich meist aus Fragmenten rekonstruierte Akten, die im Generalrepertorium nicht verzeichnet sind.
- Signatur des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, d.h. heute gültige Bestellnummer, am rechten Zeilenrand; sie fehlt bei vollständig makulierten Akten, deren Beschreibung nur mehr dem Repertorium entnommen werden konnte.

- 2 Kläger bzw. Antragsteller, gegebenenfalls Nebenkläger oder Intervenient entsprechend dem Ladungsschreiben; das für die Reihung der Prozesse maßgebliche Ordnungswort ist gesperrt kursiv gedruckt, es entspricht in der Regel dem Titel des Spezialprotokolls. Bei Appellationsverfahren ist die Parteigenschaft in der Vorinstanz in Klammern angegeben.
- 3 Beklagter, gegebenenfalls Nebenbeklagter oder Intervenient entsprechend dem Ladungsschreiben; des weiteren wie Abschnitt 2.
- 4 Prokuratoren (seit 1654 auch substituierende Prokuratoren) am RKG, getrennt nach Kläger (4a) und Beklagtem (4b); in Klammern ist jeweils das Jahr ihrer Bevollmächtigung oder ersatzweise des ersten Tätigkeitsnachweises angegeben. In vereinzelt Fällen erscheinen in diesem Abschnitt auch Personen ohne Prokuratorenstatus, die jedoch von den Parteien bevollmächtigt wurden und dann ihrerseits Prokuratoren bevollmächtigten, sowie die für das Revisionsverfahren bevollmächtigten Notare.
- 5 Streitgegenstand
 - a) Zeitgenössische Bezeichnung des Prozesses in vollem Wortlaut gemäß der deutschen bzw. lateinischen Formulierung auf dem Spezialprotokoll oder den Produkten, wobei deutsche Texte in heutiger Orthographie wiedergegeben werden.
 - b) Moderne Beschreibung des Prozeßgegenstandes; dabei finden neben Prozeßanlaß und -ursache sowie den Grundlinien der Argumentation beider Parteien auch wichtige Stadien des Prozeßverlaufs und eventuell ersichtliche Endurteile oder Hinweise auf eine anderweitige Beilegung des Verfahrens Berücksichtigung.
- 6 Instanzen in fortlaufender Numerierung, gegebenenfalls mit Angabe des Einführungsjahres; sind die Akten der Vorinstanzen nicht überliefert, stehen die Angaben in Klammern. Das RKG ist jeweils die letzte Instanz; hier werden das Einführungsjahr und das Endjahr gemäß Spezialprotokoll, danach – soweit abweichend – in Klammern Anfangs- und Endjahr der Produkte genannt.
- 7 Darin-Vermerke, enthaltend erwähnenswerte Beweismittel, z.B. Urkunden, Amtsbücher, Rechtsquellen, Inventare, Rechnungen, Genealogien, Karten, Pläne, Druckschriften, Rechtsgutachten, Zeugenverhöre usw. Falls originale Überlieferung nicht ausdrücklich erwähnt ist, handelt es sich um Abschriften.
- 8 Hinweise auf: Umfang des Akts bei mehr als 1 cm Stapelhöhe; Unvollständigkeit des Akts, insbesondere Fehlen des Spezialprotokolls; Prozeßsprache, falls nicht deutsch; parallele Prozesse in gleicher Sache, sofern nicht bereits unter 5b erwähnt; Literatur.

Die Indices werden nach den "Richtlinien für die einheitliche Gestaltung der Indices zu den Inventaren der Prozeßakten des Reichskammergerichts in den Archiven der Bundesrepublik Deutschland" erstellt. Danach sind vier Einzelindices vorgesehen:

- I. ein Personen- und geographischer Index,
 - II. ein Prokuratorenindex,
 - III. ein Index der Vorinstanzen, Juristenfakultäten und Schöppenstühle
sowie
 - IV. ein Sachindex.
- Hinzu komme
- V. ein chronologisches Verzeichnis der Prozesse nach ihrem Einführungsjahr am RKG.

In den Indices wird jeweils auf die laufende Inventarnummer der Prozesse verwiesen. Nähere Erläuterungen finden sich unmittelbar zu Beginn der einzelnen Indices.

Dank für die Mitarbeit am Band gebührt Frau Johanna Imhof für Erfassungsarbeiten, Herrn Dr. Helmut Demattio für seine maßgebliche Mitarbeit an den Indices, Frau Claudia Pollach für das Lesen der Korrekturen und Frau Karin Werth für die technische Aufbereitung der Vorlagen für den Druck.

Ansonsten wird auf Geleitwort und Einführung zu Barbara Gebhardt und Manfred Hörner (Bearb.), Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 1, Nr. 1–428 (Buchstabe A) (Bayerische Archivinventare 50/1), München 1994, verwiesen.

ABKÜRZUNGEN

[Originalseite X] [Stand: 2001]

abgeg.	abgegangene(r/s)
Apr.	April
Aug.	August
Bad.-Württ.	Baden-Württemberg
Bd.	Band
Beil.	Beilage
Bekl., bekl.	Beklagte(r), beklagte(r/s)
bes.	besonders
betr.	betreffend
BH	Bezirkshauptmannschaft
c. c.	cum clausula
d.A.	der/die Ältere
Dép.	Département
Dez.	Dezember
d. J.	der/die Jüngere
Dr.	Doktor
Dr. iur.	Doktor der Rechte
Dr. iur. can.	Doktor des kanonischen Rechts
Dr. med.	Doktor der Medizin
Extrajud.	Extrajudizialsache
f(f)	folgend(e)
Febr.	Februar
fl.	Gulden (ohne nähere Kennzeichnung), rheinischer Gulden
fl rh.	rheinischer Gulden (nur zur Unterscheidung von fränkischen und anderen Gulden)
fol.	folio (Blatt)
Fragm.	Fragment
franz.	französisch
Gde.	Gemeinde
geb.	geborene
gen.	genannt
H.	Heft
Hamb.	Hamburg
HKt.	Halbkanton
ital.	italienisch
Jan.	Januar
Jh.	Jahrhundert
Kl., kl.	Kläger(in), klägerische(r/s), klagende(r/s)
kr	Kreuzer
Kr., kr Kreis; ...kreis
krfrSt	kreisfreie Stadt (in Österreich: Stadt mit eigenem Statut)
Kt.	Kanton
lat.	lateinisch
Lic.	Lizentiat
Lic. decr.	Licentiatius decretorum
Lit.	Litera(zur Kennzeichnung von Schriftstücken), Literatur
LK	Landkreis, Kreis
M.(A.)	Magister (Artium), Meister
Ndöst.	Niederösterreich
Ndsachs.	Niedersachsen
Nov.	November
Nr.	Nummer (zur Kennzeichnung von Schriftstücken)
Nrh.-Wf.	Nordrhein-Westfalen
Oböst.	Oberösterreich
OCart	Ordo Cartusiensis, Kartäuserorden
OCist	Ordo Cisterciensis, Zisterzienserorden
OFM	Ordo Fratrum Minorum, Franziskanerorden

OMel	Ordo Melitensis, Ordo Equitum Hospitaliaiorum Sancti Johannis de Jerusalem, Johanniter-/Malteserorden
OSB	Ordo Sancti Benedicti, Benediktiner(innen)orden
OSCI	Ordo Sanctae Clarae, Klarissenorden
OTeut	Ordo Teutonicus, Deutscher Orden
Okt.	Oktober
PISlg	Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Plansammlung
poln.	polnisch
Prod.	Produkt
Prov.	Provinz
Q	Quadrangel
r	recto (Vorderseite)
Rhl.-Pfalz.	Rheinland-Pfalz
RKG	Reichskammergericht
Rtl.	Reichstaler
S.	Seite, auch: Sanctus oder San
s.	siehe
s. a.	siehe auch
s. c.	sine clausula
s. u.	siehe unter
Sachs.-Anh.	Sachsen-Anhalt
Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
Salzb.	Salzburg
Sept.	September
Sign.	Signum (zur Kennzeichnung von Schriftstücken)
slowak.	slowakisch
St.	Sankt
subst.	substituierend
Thür.	Thüringen
TOR	Tertius Ordo Regularis Sancti Francisci, Terziaren des Franziskanerordens
tschech.	tschechisch
undat.	undatiert
ung.	ungarisch
v	verso (Rückseite)
verw.	verwitwete
vgl.	vergleiche
Woiwodsch.	Woiwodschaft

ABGEKÜRZT ZITIERTE LITERATUR

[Originalseite XI] [Stand: 2001]

- | | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Brunner | Luitpold Brunner, Die Vöhlin von Frickenhausen, Freiherm von Illertissen und Neuburg an der Kammel. In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg 2 (1875) S. 259-375. |
| Eyb | Eberhard Freiherr von Eyb, Das reichsritterliche Geschlecht der Freiherren von Eyb (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte. Reihe IX: Darstellungen aus der fränkischen Geschichte, Bd. 29), Neustadt a.d. Aisch 1984. |
| Krausen | Edgar Krausen (Bearb.), Die handgezeichneten Karten im Bayerischen Hauptstaatsarchiv sowie in den Staatsarchiven Amberg und Neuburg a.d. Donau bis 1650 (Bayerische Archivinventare H. 37), Neustadt a.d. Aisch 1973. |
| Mader | Felix Mader, Geschichte der südlichen Seglau. In: Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt 53 (1938) S. 1-170. |
| RKG-Inventar | Inventar der Akten des Reichskammergerichts (die Bände sind jeweils dem aktuellsten Band zu entnehmen). |

INVENTAR

2677

- 1 E 25 Bestellnr. 4615
- 2 Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde zu *E b e l s b a c h*
- 3 Hans Wilhelm *Fuchs von Bimbach* zu Gleisenau und die Gemeinde zu Gleisenau
- 4a Dr. Adam Werner von Themar (1549)
- 4b Lic. Mauritius Breunle (1549)
- 5a mandatum poenale
- 5b Weiderechtsstreitigkeit;
Hans Wilhelm Fuchs von Bimbach und die Gemeinde zu Gleisenau erwirkten wegen Gefangennahme von vier Einwohnern Gleisenaus durch Mathes von Rotenhan, fürstbischöflich würzburgischen Amtmann zu Wallburg, ein RKG-Mandat gegen Bischof Melchior von Würzburg (vgl. Bestellnr. 5413). Während die Gefangenen freigelassen wurden, behielt bekl. Seite drei Kühe zurück, die sie Ebelsbacher Einwohnern schon zuvor wegen des strittigen Viehtriebs auf Wiesen bei Gleisenau abgepfändet hatte.
Kl. Gemeinde wendet sich ans RKG. Bekl. Partei macht geltend, daß die Gegenseite als erste zwei Kühe gepfändet habe, die ebenfalls noch nicht zurückgegeben worden seien.
- 6 1. RKG 1549–1552 (1549–1551)
- 7 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 6)

2678

- 1 E 30 Bestellnr. 4616
- 2 Hans Holzapfel, Bürger zu Nürnberg, als Faktor des Lorenz *E b e n h a u s e r*, Bürgers zu Ofen (erst nach dem Tod Holzapfels um 1523 auftretend), später dessen Witwe Katharina Ebenhauser, Bürgerin zu Wien, vertreten durch Marx Beck von Leopoldsdorf, Doktor der Rechte, erzherzoglich österreichischen Rat und Fiskalprokurator der niederösterreichischen Lande, Hans Lautrer zu Döfering, Hans Straub und Georg Aschenheimer, Bürger zu Wien (Kl. 1. Instanz)
- 3 Anna *Starck*, Bürgerin zu Nürnberg, Witwe des Jakob Starck, spätere Ehefrau des Pankraz Salzmann (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Heinrich Levetzow von Rostock und Lic. Christoph Hitzhofer (1519);
Dr. Heinrich Levetzow (von Rostock) (1523);
Lic. Johann Helfmann (1531)

- 4b Dr. Konrad von Schwabach (1519);
Lic. Christoph von Schwabach (1532)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Handelsgeschäft;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Holzapfel kam am Stadtgericht zu Nürnberg mit einer Schuldforderung von rund 2.000 fl gegen die bekl. Witwe ein: Lorenz Ebenhauser habe diese Gelder Jakob Starck geliehen; dessen Mitgesellschafter Hans Wunderlin aus Pottenstein habe damit in Ungarn und Österreich Ochsen und Wein gekauft. Bekl. Witwe wies eine Zahlungspflicht zurück: sie sei mit Jakob Starck eine verdingte Ehe eingegangen; danach sollte sie 300 fl, er 200 fl Heiratsgut einbringen, die ihm zum Wirtschaften übergeben werden sollten; aus dem Gewinn sollte der gemeinsame Unterhalt bestritten werden; ansonsten sei Gütertrennung vereinbart worden. Das Stadtgericht schlug die Klage ab.
Kl. Faktor appelliert ans RKG: bekl. Witwe habe gemeinsam mit ihrem Ehemann Handelsgeschäfte und eine Gastwirtschaft betrieben; auch habe sich das Urteil wesentlich auf die Zeugenaussage des einzigen noch lebenden Heiratsmanns (Zeuge bei Heirat) gestützt, ihres späteren Ehemanns Pankraz Salzmann. Anna Starck gibt an, das Gasthaus „zum Birkenauer“ am Kornmarkt von ihrem ersten Ehemann Endres Helfendorfer, Bürger zu Nürnberg, erbt und allein geführt zu haben, an den Handelsgeschäften Jakob Starcks dagegen nicht beteiligt gewesen zu sein.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg 1518)
2. RKG 1520–1533
- 7 Starckischer Kommissionsrotulus (Q 33) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1531;
ebenhauserischer Kommissionsrotulus (Q 34) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1532;
weiterer ebenhauserischer Kommissionsrotulus (Q 35) enthält: Schuldverschreibungen der Handelsgesellschafter Jakob Starck, Hans Wunderlin sowie Wolf Bamberger aus Bamberg für Lorenz Ebenhauser über Beträge von 300–695 fl 1516–1517 (Lit. A–D); Korrespondenz Starcks, Wunderlins und Bambergers über Ochsen- und Weinkäufe in Ungarn und Österreich 1516–1517 (Lit. A–E; teilweise auch in: Q 34); Stellungnahme Anna Starcks zu den vorgelegten Briefen;
Heiratsbrief Anna und Jakob Starcks 1506, am Stadtgericht verlesen 1518 (Q 39);
Promotoriales König Ludwigs II. von Ungarn 1523 und Kaiser Karls V. 1533 für kl. Partei (Prod. ohne Produktionsvermerk)
- 8 7 cm

2679

- 1 E 2 rot Bestellnr. 399
- 2 Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde zu *Ebensfeld* (Prozeßvollmacht mit achtzehn Unterschriften)
- 3 Bischof Friedrich Karl von *Bamberg* und Würzburg
- 4a Dr. Johann Paul Besserer und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1732)
- 4b Lic. Wilhelm von Heeser (1733)
- 5a mandatum de non gravando contra privilegia ab immemoriali tempore possessa neque amplius impediendo in exercitio iuris nundinarum, sed cassando s. c.
- 5b Marktrechtsstreitigkeit;
Bekl. Bischof bestätigte 1729 – unter Verlegung der Markttage – das Marktrecht der kl. Gemeinde. 1730 untersagte die fürstbischöfliche Regierung einen bereits anberaumten Viehmarkt, legte nach Mißachtung dieser Anordnung fünfzig Mann Miliz nach Ebensfeld und ließ vier Einwohner festsetzen. Kl. Gesuche um Belassung des Marktrechts blieben erfolglos.
Kl. Partei vermutet hinter diesen Vorgängen die Einwirkungen des vom Domkapitel unterstützten benachbarten Städtchens Staffelstein, das für seinen eigenen Markt Nachteile befürchte. Die Regierung gibt dagegen an: der Markt zu Ebensfeld sei spätestens während des Dreißigjährigen Krieges außer Übung gekommen; deshalb habe Bischof Lothar Franz von Bamberg die erbetene Bestätigung 1727 verweigert; kl. Gemeinde habe dies verschwiegen, als sie 1729 ihr Gesuch an bekl. Bischof gerichtet habe; wegen der großen Zahl anlässlich des Regierungsantritts erbetener Konfirmationen sei auch das kl. Marktrecht auf einen Lichtenfelser Amtsbericht hin bestätigt worden; nach Beschwerden aus Staffelstein und Scheßlitz sei die Marktabhaltung verboten worden.
- 6 1. RKG 1733–1734
- 7 Privileg Bischof Friedrichs III. von Bamberg über die Bewilligung von drei jährlichen Markttagen zu Ebensfeld 1426 (Q 4) und Konfirmation des bekl. Bischofs 1729 (Q 5);
gedruckte Bekanntmachung der Gemeinde Ebensfeld über die neuen Markttage 1729 (Q 6);
„Bamberger Schreib-Kalender“ für das Jahr 1732 (Q 7);
Erklärung von vierzehn Ebensfeldern wegen des Einfalls des fürstbischöflichen Vogts zu Lichtenfels mit rund hundert Bürgern 1733 (Q 26);
Verzeichnis der zum angeblichen Unteramt Ebensfeld gehörigen Dorfschaften (Q 29)
- 8 3,5 cm

2680

- 1 E 33 Bestellnr. 4617
- 2 Hans Eber, Bürger zu Würzburg, im Namen seiner Mutter Elisabeth *Eber*, Bürgerin zu Hammelburg (zusammen mit ihrem Anwalt Veit Schuler, Land- und Hofgerichtsprokurator zu Würzburg, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Klaus *Gerber* aus Iphofen, zeitweise zu Würzburg und Nürnberg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Philipp Baumann und Lic. Mauritius Breunle (1537)
- 4b Dr. Adam Werner von Themar (1537)
- 5a appellatio
- 5b Injurienklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Im Erbschaftsprozess gegen Klaus Gerber vor dem fürstbischöflichen Hof- und Kanzleigericht zu Würzburg reichte kl. Partei eine Prozessschrift ein, in der dieser beschuldigt wurde, während des Bauernkriegs den Hofschultheißen zu Würzburg beschimpft, einen Notar bestochen und weit über 1.000 fl eigenen und fremden Geldes verzecht zu haben (vgl. Bestellnr. 4618, Q 5, fol. 119v ff.). Gerber kam deshalb mit einer Injurienklage auf 1.000 fl ein. Hans Eber verneinte als Vertreter seiner kranken Mutter den Gerichtszwang des Hofgerichts. Veit Schuler gab an, seine Mandantin habe die Prozessschrift ohne sein Wissen und seine Einwilligung vorgelegt. Das Hofgericht verpflichtete Elisabeth Eber und Veit Schuler, sich auf die Klage einzulassen.
Eber appelliert ans RKG. Gerber bezweifelt die Legitimation Hans Ebers, macht Formfehler bei der Ladung geltend und bestreitet die Zulässigkeit der Appellation von einem Beurteil.
Am 2. Juni 1539 weist das RKG die Appellation ab.
- 6 1. Fürstbischöfliches Hof- und Kanzleigericht zu Würzburg 1536
2. RKG 1537–1539
- 7 Verzeichnis der Prozeßkosten der Bekl. (Q 14)
- 8 Vgl. Bestellnr. 5808

2681

- 1 E 35 Bestellnr. 4618
- 2 Elisabeth *Eber*, Bürgerin zu Hammelburg, früher zu Würzburg, Witwe des Hans Eber, ehemaligen fürstbischöflich würzburgischen Amtsverwesers zu Arnstein und Rebstockwirts zu Würzburg (vor Prozeßbeginn verstorben; Prozeßvollmacht von ihrem Sohn Georg Eber, Bürger zu Hammelburg) (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Klaus *Gerber*, Bürger und Ratsmitglied zu Würzburg, ehemaliger Schultheiß zu Iphofen, Witwer der Margarethe Eber, Tochter von Hans und Regiswind (Rainswind) Eber (Kl. 1. und 2. Instanz)

4a Dr. Anastasius Greineisen (1549)

4b Dr. Wolfgang Breyning (1545)

5a appellatio

5b Erbstreitigkeit;

Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Klaus Gerber ersuchte als Erbe seiner Ehefrau Margarethe Eber am kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken um Herausgabe seines Anteils am Zweiteil (hier: Hälfte) der Hinterlassenschaft seines Schwiegervaters Hans Eber. Nach erfolgter Litiskontestation und beiderseitiger Kautionsleistung beantragte kl. Witwe – offenbar auf Rat des Landgerichtsschreibers Johann Birnesser, dem die Gegenseite Ungleichbehandlung der Parteien vorwarf –, das Verfahren zu kassieren, da Gerber ohne die bei Forderungen gegen Eltern und Schwiegereltern nötige gerichtliche Erlaubnis Klage erhoben habe. Das Landgericht kam diesem Antrag nach. Gerber appellierte dagegen ans fürstbischöfliche Hof- und Kanzleigericht zu Würzburg: für eine Klage gegen seine Stiefschwiegermutter sei keine besondere Erlaubnis erforderlich, andernfalls sei sie durch deren Klageeinlassung überflüssig geworden. 1538 hob das Hofgericht das landgerichtliche Urteil auf und zog das Verfahren in der Hauptsache an sich. Kl. Witwe gab dazu an: Margarethe Eber sei mit Gerber eine Winkellehe eingegangen; die folgenden Streitigkeiten seien dahin verglichen worden, daß sie 150 fl Heimsteuer erhalten habe, aber Hans und Elisabeth Eber bis zu deren Tod oder bis zur Vornahme einer Erbteilung nicht mit weiteren Forderungen behelligen sollte. 1541 erkannte das Hofgericht die Ansprüche Gerbers an. Im Liquidationsverfahren wurde der Zweiteil auf 2.000 fl festgesetzt: davon stand Gerber (neben seinen Schwagern Hans und Georg Eber) ein Drittel samt Nutzungen zu, zudem 200 fl an alten Schuldforderungen sowie Hausrat, Geschirr und Bettwäsche aus Arnstein.

Kl. Witwe appelliert ans RKG. Ihr Sohn Georg Eber beschränkt sich im wesentlichen auf die früheren prozeß- und erbrechtlichen Argumente, wogegen Gerber darauf verweist, daß vom Endurteil von 1541 nicht appelliert worden sei.

Am 3. Febr. 1552 weist das RKG die Appellation ab. Am 15. Dez. 1553 ergeht ein Kostenurteil, während die Entscheidung über die Nutzungen an die Vorinstanz remittiert wird.

6 1. Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg 1531

2. Fürstbischöfliches Hof- und Kanzleigericht zu Würzburg 1534

3. RKG 1548–1556

7 Vorakt (Q 5) enthält: Vertrag Hans Ebers mit Klaus und Margarethe Gerber über Erbrecht und Heimsteuer 1516 (fol. 193r ff.); Landgerichtsbrief über die Einkindschaft der Margarethe Eber mit möglichen Kindern aus späteren Ehen Hans Ebers und eine Erbvoranzahlung von 150 fl 1507 (fol. 195v ff.); Zeugenaussagen vor Hofgerichtskommissaren 1539 und 1544 (fol. 252r ff., 429v ff.); Auszüge aus Zweiteilsforderungen gegen Eltern oder Schwiegereltern betreffenden Landgerichtsakten und -urteilen in Sachen Seitz Bonas zu Herlebach, Endres Otterbach zu Rappoltshofen und Konsorten gegen Agnes und Hans Burckhart zu Rappoltshofen 1497, Hans und Barbara Hoflich

zu Retzbach sowie Klaus Kun zu Würzburg gegen Elisabeth Kun zu Retzbach 1511, Anna Kurz zu Mürsbach und Konsorten gegen Burkhard Kurz zu Gräfenholz 1518–1519, Peter und Magdalena Geier zu Westheim und Konsorten gegen Hans Bedenk zu Vasbühl 1520, Bernhard Grob zu Schweinfurt gegen Gertraud Grob zu Gochsheim 1518, Kunigunde Zimmermann gegen Elisabeth Zimmermann zu Neuses auf dem Berg 1519 sowie Johann Erhardt und Endres Müller zu Würzburg und Konsorten gegen Margarethe Erhardt zu Würzburg 1498 (fol. 260v ff.); Testament Klaus und Margarethe Gerbers 1519 (fol. 296r ff.); Landgerichtsakt wegen des kl. Testaments 1521 und dessen Kassation auf gegnerischen Protest hin 1523 (fol. 315r ff.); kl. Verzeichnis des Nachlasses Hans Ebers (fol. 362r ff.); Promotoriales Bischof Melchiors von Würzburg für bekl. Partei 1551 (Prod. vom 15. Aug. 1551); Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 13)

8 12 cm

2682

- 1 E 37 Bestellnr. 4619
- 2 Friedrich *Eber*, Bürger zu Weismain, im Namen seiner Ehefrau Ursula Eber und seiner Schwägerin Elisabeth Fürst, Witwe Wolf Fürsts, Einwohnerin zu Bamberg, beide Töchter des Otto Neydecker, Bürgers zu Weismain (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Moritz *Neydecker*, Bürger zu Weismain, Sohn des Otto Neydecker (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Michael von Kaden (1548)
- 4b Lic. Christoph von Schwabach (1545)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit um Mannlehen;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Moritz Neydecker kam am kaiserlichen Landgericht zu Bamberg ein, weil sich kl. Partei einige fürstbischöflich bambergische Mann- und Aftermannlehen angemahnt und angekündigt hatte, sie abmähen und abernten zu lassen. Georg und Martin Förtsch von Thurnau forderten das Verfahren als kl. Lehenherren ab. Auf die Zuständigkeitserklärung des Landgerichts hin beantragte Friedrich Eber, ihm die von Georg und Martin Förtsch von Thurnau verliehenen Lehen zuzuerkennen: seiner Ehefrau sei bei ihrer ersten Verehelichung gleiches Erbrecht zugesichert worden; es handle sich nicht um alte Stammgüter, sondern um erst von Otto Neydecker erworbene Güter; im Gericht Weismain sei es üblich, daß Mannlehen zwischen Söhnen und Töchtern geteilt oder zumindest letzteren Ausgleichszahlungen geleistet würden. Neydecker wandte ein, die Erbrechtszusage könne sich nur auf Eigen-, nicht auf Lehengüter beziehen, ein vom Hochstift Bamberg abweichender Erbrechtsgebrauch im Gericht Weismain existiere nicht. Das Land- und nachfolgend das Hofgericht zu Bamberg wiesen die kl. Ansprüche zurück.

- Kl. Partei wendet sich ans RKG.
1549 vermittelt Paul Neydecker, Propst des Kollegiatstifts St. Gangolf, der Bruder Moritz Neydeckers, einen Vergleich.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Hochstifts Bamberg 1541
2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Bamberg 1542
3. RKG (1548–1549)
- 7 Vorakt (Prod. vom 20. Okt. 1548) enthält: Ehevertrag zwischen Heinz Scholl und Ursula Neydecker 1512 (fol. 20r ff.); Zeugenaussagen vor Hofgerichtskommission 1543 und 1544 (fol. 69v ff., 108v ff.); Vergleichsvertrag 1549 (Prod. vom 19. Aug. 1549)
- 8 6 cm; SpPr ohne Eintrag

2683

- 1 E 6 Bestellnr. 4614
- 2 Hans *Eber*, Bürger zu Nürnberg, arme Partei (Kl. 1. Instanz)
- 3 Heinz und Jakob *Eber* zu Ammerndorf (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Konrad von Schwabach (1517)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1517)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeiten zwischen Stiefgeschwistern;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Eber erhob am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg gegen seine Stiefbrüder Heinz und Jakob Eber vergeblich Forderungen aus seinem väterlichen und mütterlichen Erbe.
Er wendet sich ans RKG.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach)
2. RKG (1517–1518)
- 7 Promotoriales von Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg für ihren kl. Bürger 1518 (Prod. ohne Produktionsvermerk);
Armeneid Hans Ebers vor Notar 1518 sowie entsprechendes Attest des kaiserlichen Landgerichts 1518 (Prod. vom 28. Apr. 1528)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2684

- 1 E 69 Bestellnr. 4623
- 2 Leonhard *Eber*, Bürger zu Nördlingen (Kl. und Gegenbekl. 1. Instanz)
- 3 Franz *Heidenreich*, Bürger und Lederer zu Nördlingen (Bekl. und Gegenkl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Portius (1562)
Dr. Laurenz Wilhelm (1564)

- 4b Dr. Germanus Ernlin (1562)
- 5a appellatio
- 5b Injurienklagen;
Gegenstand in 1. Instanz: Leonhard Eber wurde in einer von Franz Heidenreich im Rathaus übergebenen Supplik als „Ehrendieb“ und „Bösewicht“ beschimpft und erhob deshalb Injurienklage. Heidenreich brachte vor: Eber sei von seiner Magd Brigitta Salomonis am Chorgericht zu Augsburg wegen eines Eheversprechens beklagt worden und habe sie dort der Unzucht mit ihm beschuldigt. Heidenreich wurde nicht zum Beweis seiner Gegenklage zugelassen, sondern sollte beeiden, daß die Supplik einzig seiner Ehrenrettung gedient habe.
Eber wendet sich ans RKG: Heidenreich hätte wegen erwiesener Injurien verurteilt werden müssen. Dieser bezeichnet das erstinstanzliche Verfahren wegen der unterbundenen Beweisführung als nichtig und will Eber zum Widerruf seiner Behauptungen verpflichtet wissen.
- 6 1. (Bürgermeister und Rat [laut Q 8: Stadtgericht] der Reichsstadt Nördlingen)
2. RKG 1562–1564 (1562–1566)

2685

- 1 E 52 Bestellnr. 4621
- 2 Wolf *Eberhardt*, fürstbischöflicher Rat und Stadtrichter zu Eichstätt (Kl. 1. Instanz)
- 3 Abdias *Öffelin*, markgräflich brandenburgischer Stadtrichter zu Schwabach (dessen Vetter Fabian Berlefein, markgräflich brandenburgischer Kriegshauptmann zu Schwabach, Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1597)
- 4b Lic. Johann Jakob Grönberger (1597)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Wolf Eberhardt klagte nach dem Tod seiner Mutter Anna Sanzenbach 1586 als deren einziger Bluterbe am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg gegen seinen Stiefvater Fabian Berlefein auf Herausgabe von deren Hinterlassenschaft, bestehend aus dem Verkaufserlös für ein Haus zu Rothenburg ob der Tauber, einem Hof zu Steinach, Schuldforderungen von 2.320 fl, Hausrat und Schmuck sowie dem daraus während der Ehe erzielten Zugewinn von 7.000 fl. Berlefein und später dessen Vetter und Erbe Abdias Öffelin gaben an, die kl. Erbansprüche seien durch eine den Heiratsverträgen seiner Mutter gemäß vollzogene endliche Grundteilung abgegolten. Eberhardt bestritt insbesondere die Gültigkeit des Ehevertrags Berlefeins mit seiner Mutter, da er bei dessen Abschluß unbehindert gewesen, die darin vereinbarte Grundteilung entgegen Rothen-

burger Gebrauch ohne Zuziehung seines Onkels Georg Eberhardt als nächsten Verwandten und zweier Ratsmitglieder vorgenommen worden und die Abmachung offenkundig erst zehn Jahre nach der Heirat schriftlich fixiert worden sei; auch habe die Grundteilung nur sein väterliches Erbe betroffen und ihn keineswegs vom mütterlichen Erbe ausgeschlossen. Das Landgericht wies die Klage ab.

Eberhardt appelliert ans RKG.

- 6
 1. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1587
 2. RKG 1597–1601
- 7

Vorakt (Nr. 6) enthält: Eheverträge der Anna Sanzenbach zu Rothenburg ob der Tauber mit Wolf Eberhardt zu Dinkelsbühl 1541 (fol. 19r ff.) sowie mit Fabian Berlefein zu Wassertrüdingen, kaiserlichem Landsknechthauptmann, 1547 (fol. 25v ff.); Vertrag Fabian und Anna Berlefeins mit Hans Jagstheimer und Martin Eberhardt, Bürgern zu Rothenburg, als kl. Vormündern wegen der Grundteilung 1555 (fol. 32v ff.); Vertrag über die Übergabe der Anna Berlefein nach der Grundteilung verbliebenen Güter an Fabian Berlefein 1561 (fol. 36r ff.); Inventar über den Nachlaß Berlefeins (fol. 67r ff.) sowie über die bei dessen Tod vorgefundenen Güter seiner verstorbenen Ehefrau (fol. 102v ff.); Schuldverschreibung der Markgrafen Kasimir und Georg von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach für Nikolaus Sanzenbach über 1.000 fl 1517 (fol. 179r ff.); Auszug aus Landgerichtsbuch wegen des Gebrauchs der Grundteilung mit Kindern aus früheren Ehen bei Wiederverheiratung zu Ansbach, Schwabach und Crailsheim (fol. 397r f.); Eheverträge Wolf Eberhardts mit Dorothea Perler, Witwe Wilhelm Pürckels, Doktors der Rechte, 1572 (fol. 397v ff.) sowie Georg Eberhardts zu Dinkelsbühl mit Christina Hornburger zu Rothenburg 1544 (fol. 404v ff.); Bericht der kl. Vormünder Hans Jagstheimer und Burkhard Eberhardt, Alter Bürgermeister und Mitglied des Inneren Rats zu Rothenburg, über die Grundteilung 1549 samt Inventaren der Wolf Eberhardt sowie seiner Mutter dabei zugefallenen Güter 1549–1552 (fol. 409v ff., 417r ff.); Quittung Wolf Eberhardts für seine Vormünder 1564 aus Rothenburger Vormundbuch (fol. 424v ff.); Korrespondenz Georg Eberhardts mit Fabian Berlefein über die Güterteilung 1548 (fol. 514v ff.) sowie Wolf Eberhardts mit Anna und Fabian Berlefein über seine Heirat 1571 (fol. 519r ff.); Vormundschaftsrechnung der Anna Sanzenbach (fol. 530v ff.); Aufstellung über das Vermögen Wolf Eberhardts d. Ä. (fol. 536r ff., 550r ff.); Kaufvertrag Anna Sanzenbachs mit Georg und Christina Eberhardt über einen Baumgarten zu Dinkelsbühl 1547 (fol. 613v ff.); Schreiben von Bürgermeistern und Rat zu Rothenburg wegen Erbrechtsgebrauchs 1596 (fol. 625r ff.)
- 8

13 cm

2686

- 1 E 66 Bestellnr. 4622/I–II
- 2 Johann Michael *Eberlein* zu Erlabrunn, Witwer der Maria Barbara Eberlein, geb. Meisner, sowie Maria Margarethe Götz, geb. Förster, Witwe des

Michael Götz, Bernhard Kempf im Namen seiner Ehefrau Maria Margarethe Anastasia Kempf, geb. Meisner, und Maria Rosina Gerich, geb. Meisner, alle zu Erlabrunn, sowie Thomas Stephan Meisner zu Würzburg, Nichten bzw. Nefte und damit Intestaterben der Maria Barbara Eberlein, arme Partei (Kl. 1. und 2. Instanz)

- 3 Johann Peter *Nitribitt*, fürstbischöflicher Geheimer und Landgerichtsrat zu Würzburg (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Lic. Philipp Jakob Emerich und (subst.) Dr. Johann Gotthard Hert (1786)
- 4b Dr. Caspar Friedrich Hofmann und (subst.) Lic. Johann Georg Carl Ver-
genius (1787)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Gültigkeit einer Güterabtretung gegen Leibgeding; Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Der vermögenslose Johann Michael Eberlein, der die reiche Bauerntochter Maria Barbara Meisner geheiratet hatte und sich trotz der Kinderlosigkeit der Ehe den Besitz deren Gutes zu Erlabrunn sichern wollte, beantragte 1778 am kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken die Konfirmation eines angeblich von beiden Eheleuten vereinbarten Schenkungs- und Erbvertrags. Auf Einwendungen der Intestaterben und des zu Erlabrunn begüterten bekl. Landgerichtsrats gegen die Geschäftsfähigkeit der Ehefrau ordnete das Landgericht deren Vernehmung an, auf die sie von ihrem Ehemann so präpariert wurde, daß die erbetene Bestätigung erfolgte. Wenig später gerieten die Eheleute vor dem Landgericht und dem Konsistorium zu Würzburg in Rechtsstreitigkeiten. Johann Peter Nitribitt, seitens des Landgerichts zum Referenten bestimmt, konnte sie versöhnen und gleichzeitig dazu überreden, ihm gegen lebenslängliche Unterbringung und Versorgung ihr Gut abzutreten. Nach dem Tod seiner Ehefrau einigte sich Eberlein mit den Intestaterben auf eine gemeinsame Klage gegen Nitribitt am Landgericht auf Herausgabe des Hofes als ihr rechtmäßiges Erbe sowie auf Annullierung der beiden Verträge oder ersatzweise auf Restitutio in integrum: der Erbvertrag sei wegen offenkundiger Schwachsinnigkeit der Maria Barbara Eberlein, wegen Verfahrensfehlern bei deren Vernehmung und wegen Nichtanhörung der Intestaterben nichtig; der Nahrungsvertrag (Vitalizienvertrag) sei ohne Beisein der Ehefrau oder eines bevollmächtigten Vertreters erfolgt; der Rechtsbeistand des Ehemanns, Lizentiat Donat Joseph Jäger, habe ein Doppelspiel zugunsten des bekl. Landgerichtsrats getrieben; die Konfirmation sei vorschriftswidrig durch das Amt zu Veitshöchheim und unter Vorlage einer gefälschten Vollmacht der Ehefrau geschehen; Nitribitt habe den Vertrag nicht eingehalten, sondern die Eheleute wie Dienstboten gepflegt und untergebracht. Bekl. Landgerichtsrat wandte ein: auf Annullierung des Erbvertrags müßten die Intestaterben gegen Eberlein und das Landgericht klagen; um Aufhebung des Nahrungsvertrags könne nur Eberlein, nicht dessen Konsorten einkommen. Das Landgericht wies 1785 die Klage in der vorliegenden Form wegen unzulässiger „Kumulation“ von Klägern und Klagpunkten ab, überließ aber den kl. Konsorten, getrennte Nichtigkeitsklagen gegen die beiden Verträge einzureichen. Diese wandten sich ans fürstbischöfliche Hofgericht. Nitribitt

schloß sich der Appellation mit der Forderung nach vorbehaltloser Klageabweisung an. Das Hofgericht schlug die Appellation ab.

Kl. Partei wendet sich ans RKG. Sie bezeichnet ihre Klagepunkte als zusammengehörig.

- 6
 1. Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg 1782
 2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Würzburg 1785
 3. RKG 1786–1787

- 7

Atteste von Schultheißen und Gericht zu Erlabrunn, dem dortigen Pfarrer Engelbert Thomas Geisler – vom bekl. Landgerichtsrat als „Erzfeind“ und Anstifter der Klage bezeichnet – sowie einem Würzburger Pfarrer über die kl. Armut 1786 (Q 9–11);

Beilagen zu kl. summarischer Aufführung (Q 16): Atteste des Gerichts und des Pfarrers zu Erlabrunn über die Schwachsinnigkeit Stephan Meisners und seiner Kinder Joseph und Maria Barbara Meisner 1778 und 1783 (Lit. A–C) sowie über die schlechte Verpflegung der Eheleute durch bekl. Landgerichtsrat 1784 (Lit. D); Vertragsentwurf über den Verkauf des fraglichen Gutes durch Stephan Meisner an Johann Peter Nitribitt 1764 mit zugehörigem Schreiben 1764 (Lit. F, G); Atteste von Landgerichtsräten über den Geisteszustand der Maria Barbara Eberlein 1783 (Lit. I–M); Nahrungsvertrag zwischen den Eheleuten Eberlein sowie Johann Peter und Catharina Nitribitt 1778 (Lit. S); fürstbischöfliche Landesverordnung über die Bestätigung von Vitalienverträgen am kaiserlichen Landgericht 1751 (Lit. T); Schuldverschreibung der Maria Barbara Eberlein für Bürgermeister zu Veitshöchheim mit Handzeichen der Schuldnerin 1773 (Lit. W); Attest des wolfskeelischen Fideikommißadministrators über die Verpfändung von eberleinischem Besitz durch bekl. Landgerichtsrat 1782 (Lit. AA); Atteste der ehemaligen Köchin und ehemaliger Diensthöten Nitribitts über die Behandlung der Eheleute Eberlein 1784 (Lit. BB, CC) sowie der Totengräbersgattin über das Totenlager der Ehefrau 1784 (Lit. DD, EE); Auszüge aus Pfarrmatrikel zu St. Andreas in Erlabrunn hinsichtlich des Todes der Ehefrau 1781 (Lit. FF) sowie über Geburten, Verhelichungen und Todesfälle der Familie Meisner 1696–1781 mit Stammtafel (Lit. GG);

Vorakt (Q 25 und 26; Trennung bei Nr. 74/75) enthält – neben weiteren Attesten und Erklärungen zum Sachverhalt – ferner: Schenkungs- und Erbvertrag der Eheleute Eberlein 1778, Protokoll über die Vernehmung der Maria Barbara Eberlein vor dem Landgerichtssyndikus 1778 sowie Atteste des Professors Ignaz Stang, des Stadtphysikus Christoph Adam Jäger und des Retzbacher Pfarrers Erwin Schell über deren Geisteszustand 1778 (Beil. Nr. 11 und Lit. A–E zu Nr. 31); Verzeichnisse über den Herbstertag des eberleinischen Guts 1782 (Nr. 37, Lit. A–B) sowie über den Ertrag der zugehörigen Weinberge 1779 (Nr. 75, Lit. II); Auszüge aus Konsistorialprotokollen in Sachen der Eheleute Johann Michael und Maria Barbara Eberlein 1778 mit Attest des Würzburger Landphysikus Leonhard Nikolaus Hahn (Beil. Nr. 7–9 zu Nr. 40); Zeugenaussagen vor Würzburger Hofschultheißenamt, vor Landgericht, vor den fürstbischöflich würzburgischen Ämtern zu Karlstadt, Werneck, Heidingsfeld, Veitshöchheim und Prosselsheim, vor Propsteiamt Unterzell, vor Schultheißen zu Retzbach sowie vor Notaren 1782–1784

(Beil. Nr. 10, 17–19 und 23 zu Nr. 40; Nr. 75, Lit. S; Beil. Nr. 26, 27 und 33–35 zu Nr. 91); Attest des Feldgeschworenen Andreas Endres zu Erlabrunn über den Grundbesitz Eberleins 1782 (Beil. Nr. 11 zu Nr. 40); Atteste des Würzburger Stadtphysikus J(ohann) G(erhard) Ferrant und des Thüngerseimer Chirurgen Joseph Walter 1782 (Beil. Nr. 20 und 21 zu Nr. 40); Beschwerdeschrift des Landgerichtssyndikus Friedrich Blatti gegen persönliche Angriffe des kl. Anwalts, des Würzburger Professors (Johann Christoph) Wiesen, 1783 (Nr. 58); Verzeichnis der von Eberlein an Nitribitt überlassenen Mobilien (Nr. 75, Lit. HH); Attest des Pfarrers Christoph Friedrich David Hoffmann zu Herchsheim und Giebelstadt über die Eheschließung zwischen Johann Adam Grünwald und Maria Susanna Goldschmidt 1781 (Nr. 75, Lit. OO); Atteste, darunter vom Geheimen Rat Anton Franz Sixtus, über den Geisteszustand der Maria Barbara Eberlein 1783 (Beil. Nr. 31 und 32 zu Nr. 91); Rationes decidendi 1787 (Q 27)

8 22 cm

2687

- 1 E 98 Bestellnr. 4647
- 2 Georg Friedrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, markgräfl. brandenburgischer Kammerjunker und Oberlieutenant der Leibgarde zu Pferd, Karl Wilhelm Friedrich Freiherr Eichler von Auritz, markgräfl. brandenburgischer Geheimer Rat und Oberhofmarschall zu Ansbach, und (Christian Friedrich Ernst) Freiherr von Reitzenstein, markgräfl. brandenburgischer Rat, Obrist und Kommandant des Leibbataillons sowie Oberamtman zu Stauf
- 4a Lic. Johann Conrad Jakob Adami und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1774)
- 5a confirmatio obligationis (!)
- 5b Bestätigung zweier Schuldverschreibungen (!) des Georg Friedrich von Ebersberg gen. von Weyhers für (Christian Friedrich Ernst) von Reitzenstein über 3.000 fl unter Verpfändung der hochstiftlich würzburgischen Lehen des Schuldners zu Bischofsheim vor der Rhön, Haselbach, Gräfenhain, Hohenroth, Salz (im Akt: Salza) und Gersfeld bzw. für Karl Wilhelm Friedrich Eichler von Auritz über 12.000 fl unter Verpfändung der Anteile des Schuldners an Gersfeld, Weyhers und Haselbach
- 6 1. RKG 1775
- 7 Bestätigungsurkunde des RKG 1775 mit inserierten Schuldverschreibungen 1774 und Konsensbriefen der Freiherren Amand von Ebersberg gen. von Weyhers und Leyen sowie Ernst Ludwig von Trümbach und Bischof Adam Friedrichs von Würzburg 1774 (Prod. ohne Präsentationsvermerk)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2688

- 1 E 97 Bestellnr. 4646
- 2 Georg Friedrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, markgräfllich brandenburgischer Kammerjunker und Oberlieutenant der Leibgarde zu Pferd, und Christian Friedrich August Edler von der Planitz, markgräfllich brandenburgischer Geheimer Rat zu Ansbach
- 4a Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. H(enrich) J(oseph) Brack (1775)
- 5a confirmatio obligationis
- 5b Bestätigung einer Schuldverschreibung des Georg Friedrich von Ebersberg gen. von Weyhers für Christian Friedrich August von der Planitz über 8.000 fl unter Verpfändung der Anteile des Schuldners an Gersfeld, Weyhers und Haselbach
- 6 1. RKG (1775)
- 7 Bestätigungsurkunde des RKG 1775 mit inserierter Schuldverschreibung 1775 (Prod. ohne Präsentationsvermerk)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2689

- 1 E 15 rot Bestellnr. 2446/I–III
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld (zusammen mit Georg von Ebersberg gen. von Weyhers zu Altenbrenda und Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers zu Haselbach Bekl. 1. Instanz)
- 3 Friedrich Jobst von und zu Wangenheim als Kurator der Barbara von *Berlepsch*, geb. von Ebersberg, Witwe des Kurt Thilo von Berlepsch zu Thamsbrück (Kurt Thilo von Berlepsch im Namen seiner Ehefrau Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Sigismund Haffner (1615);
Dr. Georg Friedrich Müeg (und (subst.) Dr. Johann Paul Fuchs) (1694);
Lic. Wilhelm Heeser (und (subst.) Dr. Johann Meyer) (1711)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit um väterliches Erbe;
Gegenstand in 1. Instanz: Kurt Thilo von Berlepsch kam im Namen seiner Ehefrau als einziger Leibeserbin des Georg von Ebersberg zu Eichenzell um Herausgabe des Hälfte des Schlosses Ebersberg und eines Achtels des Gerichts Lütter vor der Haardt am fürstlichen Hof- und Lehengericht zu Fulda ein: die Eltern von Georg, Hamann Bernhard und Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers hätten sich nach dem Tod des Georg von Ebersberg 1553 dieser Güter bemächtigt. Diese erhoben unter Berufung auf ihre Zugehörigkeit zur Reichsritterschaft forideklinatorische Einreden zugunsten der Austräge. Gegen ein Interlokut über die Zuständigkeit des Lehengerichts

wandten sie sich 1582 ans RKG, das mit Urteil vom 8. Jan. 1602 die Appellation abwies und das Verfahren remittierte. 1614 erging ein weiteres Interlokt, das Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers zur Herausgabe der Gerichtsbücher und anderer Dokumente verpflichtete.

Dieser wendet sich ans RKG und spricht der Familie Ebersberg (gen. von Ebersberg) jeden Anteil an dem zwischen der Familie Ebersberg gen. von Weyhers und dem Fürststift Fulda geteilten Gericht Lütter ab und bestreitet, daß die zu edierenden Akten für das Verfahren von Belang seien.

Die Prozeßhandlungen am RKG kommen Ende März 1617 zum Erliegen. Ende Aug. 1693 wird das Verfahren seitens der bekl. Familie wiederaufgenommen (vgl. Bestellnr. 2415).

- 6
 1. Fürstliches Hof- und Lehengericht zu Fulda 1580
 2. RKG 1615–1573 (1615–1694)
- 7 Ungebundener Vorakt (Q 6) enthält: Lehenbriefe der Äbte Johann III. und Wilhelm von Fulda für Georg von Ebersberg sowie für Kurt Thilo von Berlepsch über deren Teil zum Ebersberg und Güter im Gericht Lütter 1539 und 1569 (Beil. A und B zu Prod. YY); Erbvertrag zwischen Johann und Friedrich von Ebersberg 1379 (Beil. C zu Prod. YY); Vergleiche der Ganerben zu Ebersberg bzw. Gerichtsherren zu Lütter 1489–1525 (Beil. D, F, M und N zu Prod. YY); Auszug aus Erbregister des Dietrich von Ebersberg 1507 (Beil. E zu Prod. YY); Revers Abt Johans II. von Fulda wegen einer Land- und Viehbede 1474 (Beil. G zu Prod. YY); Schreiben des Eitel von Hutten an die Ganerben zu Ebersberg und Gerichtsherren zu Lütter 1533 (Beil. H zu Prod. YY); Urkundenauszüge über den Bezug von Eichelgeld aus Gerichtswäldern und von Bußgeldern (Beil. K und L zu Prod. YY); Urfehden 1458–1539 (Beil. O–Q zu Prod. YY); Lehenbriefe des kaiserlichen Administrators Erzherzog Maximilian von Österreich und des Abts Johann Friedrich von Fulda für Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers 1587 und 1606 (Beil Nr. 1 und 2 zu Prod. ZZ); Lehenbrief Bischof Friedrichs von Würzburg für den kl. Vater Christoph von Ebersberg gen. von Weyhers über den fürstbischöflich würzburgischen Anteil an Lütter 1558 (Beil. Nr. 3 zu Prod. ZZ);
1694 produzierte Akten (Nr. 1 [gebunden] = RKG 2446/II; Nr. 2 [ungebunden] = RKG 2446/III) umfassen neben Schriftstücken, teils Konzepte und Originale, aus dem erstinstanzlichen Verfahren sowie Korrespondenz zwischen den Parteien und deren Anwälten: Lehenbrief Abt Hartmanns II. von Fulda für Dietrich von Ebersberg 1514 (Nr. 1 - 1); Gerichtsrechnung zu Lütter 1538 (Nr. 1 - 2); Schreiben des Kurt Thilo von Berlepsch an Kurfürst August von Sachsen sowie dessen Promotorialschreiben 1579 (Nr. 1 - 6 und 7); Schriftstücke aus Appellationsprozeß der Familien Ebersberg gen. von Weyhers und Berlepsch am RKG 1582–1602 (Nr. 1 - 93–132; Nr. 2 - II - 1–19), darunter Verzeichnis von Kommissionskosten (Nr. 1 - 128); Vergleiche zwischen den Ganerben zu Ebersberg 1463–1506 (Nr. 2 - III - 21/2–4); Auszug aus Ebersberger Baurechnung 1511–1512 (Nr. 2 - III - 21/7); Gerichtsbuchauszüge 1501–1505 (Nr. 2 - III - 21/12, 13, 21, 22); Urfehden 1452–1540 (Nr. 2 - III - 21/23–30)

- 8 24 cm;
Hinweis: Die Familie Ebersberg, die mit Georg von Ebersberg 1553 im Man-
nesstamm ausstarb, trennte sich im 14. Jahrhundert von der Familie Ebers-
berg gen. von Weyhers. Im Akt wird sie stets als Ebersberg ohne weiteren
Zusatz bezeichnet, nach einer Genealogie vom Ende des 17. Jahrhunderts
(vgl. Bestellnr. 2415) als Ebersberg gen. von Ebersberg.

2690

- 1 E 95 Bestellnr. 4645
2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
3 Schultheiß, Bürgermeister und Rat zu *Bischofsheim* an der Rhön
4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
4b Lic. Antonius Streitt (1621)
5a mandatum de restituendo et amplius non turbando s. c. iuncta citatione ad
videndum se incidisse
5b Auseinandersetzung um kl. Zollfreiheit;
Bekl. Partei nahm kl. Dienern, die mit Wein durch Bischofsheim fuhren,
1616–1620 insgesamt vier Faß Wein als Wegegeld ab.
Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers wirft bekl. Stadt vor, das
Wegegeld ohne die erforderliche kaiserliche Bewilligung eingerichtet zu ha-
ben und damit die Zollfreiheit der fränkischen Reichsritterschaft zu verlet-
zen: sie habe den abgenommenen Wein zurückzugeben und sei wegen Pri-
vilgienbruchs zu bestrafen. Bekl. Partei wendet ein, als reichsmittelbar dem
RKG in diesem Fall nicht zu unterstehen. In der Hauptsache gibt sie an,
Ebersberg habe 1616–1620 rund 500 Wagen mit Wein und Bier allein durch
Bischofsheim geführt, die weder ausschließlich aus Gefällen hergerührt,
noch nur dem Privatverbrauch gedient hätten, sondern vor allem an die kl.
Wirtshäuser zu Gersfeld und Weyhers gegangen seien, so daß er dafür kei-
nerlei Zollfreiheit beanspruchen könne.
6 1. RKG 1621
7 Gedruckte Privilegienbestätigung Kaiser Rudolfs II. für die fränkische
Reichsritterschaft wegen der Zollbefreiung der Einkünfte an Wein, Getreide
und Heu aus fremden Herrschaften 1609 (Q 2)

2691

- 1 E 20 rot Bestellnr. 2449
2 Amand Freiherr von *Ebersberg* gen. von Weyhers und Leyen zu Gers-
feld, kaiserlicher Kammerherr
3 Georg Friedrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, markgräfllich
brandenburgischer Kammerjunker und Oberlieutenant, sowie Ernst Ludwig
Freiherr von Trümbach zu Gelnhausen, königlich dänischer Legationsrat, als
Vormund der minderjährigen Brüder Johann Christoph und Ernst Friedrich

von Ebersberg gen. von Weyhers, ferner Hauptmann, Räte und Ausschuß der fränkischen Ritterschaft, Kanton Rhön-Werra, als Intervenienten

- 4a Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann und (subst.) Lic. Gabriel Niderer (1779)
- 4b Dr. Johann Jakob Wick (1762);
Lic. Johann Conrad Jakob Adami und (subst.) Lic. Johann Georg Carl Ver-
genius (1779)
- 5a citatio ad videndum dividi bona communia intus nominata
- 5b Auseinandersetzung um Güterteilung;
Kl. Freiherr als Inhaber von zwei Dritteln der Herrschaft Gersfeld verlangt von bekl. Partei als Inhaberin des restlichen Drittels aus Gründen der Wirtschaftlichkeit vergeblich die Teilung der gemeinschaftlich bewirtschafteten Brauerei und Schäferei. Intervenienten wenden sich als Obervormünder der bei einer Teilung vermutlich zum Verkauf ihrer Anteile gezwungenen Mündel, als Garanten der ebersbergischen Familienverträge im Interesse des Erhalts der Fideikommißgüter und als Stiftungsadministratoren zweier bibraischer Stiftungen und des ebersbergischen Damenstifts, die Gelder auf der Herrschaft Gersfeld liegen hatten, gegen die erbetene Teilung. Bekl. Partei gibt an, die aus fürstlich fuldischen Sohn- und Tochterlehen, fürstbischöflich würzburgischen und herzoglich sachsen-weimar-eisenachischen Mannlehen sowie Allodialgütern bestehende Herrschaft Gersfeld sei erstmals 1666 geteilt worden, wobei insbesondere Brauerei und Schäferei zum Zwecke der Schuldentilgung in gemeinschaftlichem Besitz verblieben seien.
- 6 1. RKG 1779–1782 (1779–1781)
- 7 Protokolle einer ritterschaftlichen Kommission in Konkursachen des Oberen Schlosses zu Gersfeld 1779 (Q 9, 10);
Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 12): Erbteilungsverträge der Brüder Wilhelm Rudolf und Gottfried von Ebersberg gen. von Weyhers 1666 (Nr. 1) sowie der Brüder Georg Ludwig, Ernst Friedrich und Johann Christoph Philipp von Ebersberg gen. von Weyhers 1736 (Nr. 2); undat. Stellungnahme des Ritterkantons Rhön-Werra zum Plan des Verkaufs des gemeinschaftlich verwalteten halben Amts Weyhers oder Gerichts Lütter vor der Haardt zwecks Tilgung der ebersbergischen Schulden (Nr. 3); Familienvertrag der Freiherren Ernst Friedrich und Franz Eberhard von Ebersberg gen. von Weyhers und Leyen und der Brüder Adam Friedrich, Carl Gottlieb und Georg Friedrich von Ebersberg gen. von Weyhers 1754 (Nr. 5); Protokoll der Inaugenscheinnahme von Brauerei und Schafhof durch den Bauverständigen Kaspar Hein zu Ostheim 1779 (Nr. 6); Attest über die Besoldung von Wirt, Brauer und Schäfer zu Gersfeld 1780 (Nr. 7)
- 8 3 cm

2692

1 E 13 rot

Bestellnr. 733

- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld und Hans Wilhelm von Stein zum Altenstein zu Maroldsweisach (zusammen mit Hans Georg von Reinstein, Deutschordenskomtur zu Würzburg, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Valentin *Echter von Mespelbrunn* zu Gaibach und Oettershausen, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Aschach (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1599);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Walter Aach und Dr. Heinrich Stemler (1601)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Zuständigkeit eines geistlichen Gerichts in einem Zehntstreit;
Gegenstand in 1. Instanz: Valentin Echter von Mespelbrunn ließ 1602 durch seinen Vogt zu Breitensee, Sebald Köler, von den zum kl. Rittergut zu Trappstadt gehörigen Äckern Korn pfänden (vgl. Bestellnr. 734) und kam 1603 am geistlichen Gericht zu Würzburg gegen die Inhaber des Ritterguts wegen Zehntverweigerung ein. Kl. Konsorten bestritten unter Berufung auf ihre Zugehörigkeit zur Reichsritterschaft die Zuständigkeit des geistlichen Gerichts, zumal der einzige Geistliche unter ihnen, Hans Georg von Reinstein, seinen Anteil mittlerweile an Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers verkauft habe. Das geistliche Gericht erklärte sich für kompetent. Kl. Partei appelliert ans RKG. Bekl. Amtmann wendet ein, die Gegenseite hätte das Metropolitangericht zu Mainz als zuständige Appellationsinstanz anrufen müssen. In der Hauptsache beansprucht er die Zehntgerechtigkeit über die gesamte Gemarkung Trappstadts, während kl. Partei das Rittergut als zehntfrei bezeichnet.
- 6 1. Geistliches Gericht zu Würzburg 1603
2. RKG 1604–1610 (1604–1608)
- 8 3 cm

2693

- 1 E 14 rot Bestellnr. 734
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Valentin *Echter von Mespelbrunn* zu Gaibach und Oettershausen, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Aschach (im Akt: Waldaschach), und Sebald Köler, sein Vogt zu Breitensee
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1599);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Walter Aach und Dr. Heinrich Stemler (1601);
Dr. Walter Aach (1612);
Dr. Johann Georg Krapf (1613)
- 5a mandatum der Pfändung (den Zehnt zu Trappstadt und anderes betr.; auch: etliche Getreidegarben und zwei Kühe betr.)

- 5b Zehntstreitigkeit;
1602 pfändete der mitbekl. Vogt wiederholt Getreide von den zum kl. Rittergut Trappstadt gehörigen Hofäckern und nahm dem dortigen kl. Vogt Paul Glaser zwei Kühe ab, angeblich weil dieser dem Zehnt- und Notgericht unerlaubt ferngeblieben war und die deshalb ausgesprochene Strafe nicht entrichtet hatte.
Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers sieht darin einen Eingriff in die Zehntfreiheit des Ritterguts samt Zugehörungen. Valentin Echter von Mespelbrunn beansprucht den Zehnt in der gesamten Gemarkung Trappstadts als Lehen der Dompropstei zu Bamberg, während sein Prozeßgegner von der Dompropstei in Würzburg als Lehenherrn spricht und darauf verweist, daß bekl. Rat den fraglichen Zehnt 1597 von Neidhard von Thüngen, Dompropst zu Würzburg und Bischof zu Bamberg, erworben habe.
- 6 1. RKG 1604–1615
- 7 Echterischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 12. Juni 1611) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1611 (fol. 50r ff.); ebersbergischer Kommissionsrotulus (Prod. ohne Präsentationsvermerk) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommissionen 1615 (fol. 51v ff.)
- 8 6 cm

2694

- 1 E 71 Bestellnr. 4624
- 2 Balthasar von *Ebersberg* gen. von Weyhers
- 3 Fürstabt Johann III. von *Fulda*
- 5a mandatum poenale
- 5b Auseinandersetzung um Erbhuldigungspflicht;
Bekl. Fürstabt versuchte, die auf hochstiftisch würzburgischen Lehen sitzenden Untertanen zu Gersfeld mit der Drohung, ihr Vieh zu pfänden, zur Erbhuldigung zu zwingen. Die bedrängten Untertanen flohen mit ihrem Vieh aus Gersfeld, als kl. Bemühungen bei bekl. Fürstabt erfolglos blieben.
Balthasar von Ebersberg gen. von Weyhers wendet sich wegen Abstellung der Übergriffe ans RKG.
- 6 1. RKG (1531)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2695

- 1 E 81 Bestellnr. 4634
- 2 Wilhelm Truchseß von Wetzhausen zu Unsleben und Gabriel von Heßberg zu Weitersroda als Vormünder des Sohnes des Christoph von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers

- 3 Fürstabt Wolfgang von *Fulda*, Eustachius von Schlitz gen. von Görtz, Erbmarschall des Fürststifts Fulda, und Peter Meisch, fürstlich fuldischer Zentgraf zu Weyhers
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1563)
- 4b Dr. Caspar Fichardt (1558);
Dr. Ludwig Stahel (1569)
- 5a mandatum (der Pfändung, die Verstrickten zu Gersfeld betr.)
- 5b Auseinandersetzung um Erbhuldigungspflicht;
Mitbekl. Erbmarschall und Zentgraf fielen mit zwanzig Reitern und 500–600 Bauern nach Gersfeld ein, nahmen den Pfarrer, Müller und Schäfer sowie 42 Bauern gefangen, durchsuchten das Pfarrhaus und andere Gebäude und pfändeten zwei Büchsen, Weidner (Jagdmesser), Wätschger (Geldtasche) und Petschaft des Pfarrers sowie Axt und Handschuhe eines Zimmerknechts. Alle außer drei Gefangenen wurden nach eintägiger Haft gegen das Versprechen, sich wiederum einzustellen, entlassen.
Kl. Vormünder sehen darin einen Versuch, ihr Mündel aus allen Jurisdiktions- und Obrigkeitsrechten zu Gersfeld zu verdrängen. Bekl. Fürstabt gibt an, Wilhelm Truchseß habe mit vierzig Bauern aus Gersfeld den mitbekl. Zentgrafen in Weyhers gefangengenommen, die Bauern hätten damit gegen ihre bei der Erbhuldigung beschworenen Pflichten gehandelt und seien als eidbrüchige Untertanen in peinliche Untersuchung gezogen worden. Kl. Vormünder entgegnen, daß nur einige Bewohner Gersfelds dem Gericht Lütter vor der Haardt unterstünden und dem Fürstabt huldigungspflichtig seien, daß von diesen keiner an der Festnahme des Zentgrafen beteiligt gewesen sei, die ihrerseits durch die Gefangensetzung von ebersbergischen und tansischen Dienern seitens des Zentgrafen veranlaßt worden sei.
- 6 1. RKG 1563–1569
- 8 1,5 cm

2696

- 1 E 83 Bestellnr. 4636
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Fürstabt Balthasar von *Fulda* sowie Barthel Staub, fürstlich fuldischer Zentgraf zu Weyhers
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1599);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Andreas Pfeffer (1603)
- 5a (primum) mandatum der Pfändung, das abgepfändete Vieh, abgedrungene 10 Rtl. Geld und Handgelübde betr.
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit;
Mitbekl. Zentgraf lud im Nov. 1604 wiederholt ohne kl. Wissen Einwohner aus Schmalnau vor und erlegte ihnen Strafgeelder auf, angeblich weil sie an

der Augsburger Konfession festhielten, erpreßte von zwei Bewohnern die Zahlung von je 5 Rtl. Strafgeld, nahm die Zahlungsverweigerer gefangen, pfändete ihnen insgesamt zwanzig Stück Rindvieh ab und nötigte sie zu einem Handgelübde, sich auf Verlangen wiederum einzustellen.

Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers behauptet, die Gerichtsbarkeit im Gericht Lütter vor der Haardt stehe ihm und dem Fürstabt gemeinschaftlich zu: der ebersbergische Zentgraf führe den Vorsitz im Gericht und handle im Namen der beiden Gerichtsherrn; der fürstlich fuldische Zentgraf sei auf eine passive Rolle beschränkt; durch das einseitige Vorgehen des mitbekl. Zentgrafen seien seine gerichtsherrlichen Rechte übergangen worden. Bekl. Fürstabt wendet ein, Ebersberg gehöre dem Reich nicht unmittelbar an, sondern sei fuldischer Landsasse und könne daher nicht am RKG auf die Pfändungskonstitution klagen, auch sei das Gericht Lütter eigentümlich und mit aller Obrigkeit dem Fürststift unterworfen.

Am 18. März 1608 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1605–1608
- 7 Reichshofratsurteil auf Klage Fürstabt Balthasars von Fulda gegen Bischof Julius von Würzburg, Dechant und Kapitel zu Fulda und die Ritterschaft des Fürststifts Fulda wegen Schadenersatzleistung für die Besetzung des Fürststifts 1602 (?) (Q 6);
Schreiben Fürstabt Johanns III. von Fulda an die Angehörigen kl. Familie wegen Landsteuerzahlung nach dem Bauernkrieg 1535 (Q 8);
Auszüge aus Lehenbriefen der Bischöfe Lorenz und Julius von Würzburg für Anton und Hans sowie Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers über den dritten Teil der Hälfte des Gerichts Lütter 1497 und 1574 (Q 9, 10);
Attest von Hauptmann und Räten des Ritterkantons Rhön-Werra über die kl. Mitgliedschaft 1605 (Q 12);
RKG-Urteile in Sachen der ebersteinischen Erben gegen die fürstliche Regierung zu Fulda 1598 und 1600 (vgl. Bestellnr. 2450) (Q 13, 14);
Resolution Kaiser Rudolfs II. zum RKG-Prozeß der Ritterschaft des Fürststifts Fulda gegen Fürstabt Balthasar von Fulda 1605 samt zugehörigem Schreiben 1605 (Q 15, 16);
Reskript Kaiser Ferdinands I. auf Beschwerden der fränkischen Reichsritterschaft 1559 (Q 17);
Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 18)
- 8 1,5 cm

2697

- 1 E 84 Bestellnr. 4637
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Fürstabt Balthasar von *Fulda* sowie Barthel Staub, fürstlich fuldischer Zentgraf zu Weyhers
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1599);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)

- 4b Dr. Andreas Pfeffer (1603);
Dr. Johann Pistorius (1609)
- 5a (secundum) mandatum der Pfändung, vier abgepfändete Kühe und zwei Stiere betr. (auch: etliches abgepfändete Vieh betr.)
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit;
Mitbekl. Zentgraf pfändete zwischen Dez. 1604 und Sept. 1605 von Bewohnern der Orte Lütter vor der Haardt, Weyhers und Schmalnau insgesamt 31 Stück Rindvieh, zwei Ziegen und zwei Schweine, weil diese eine wegen Festhaltens an der Augsburgischen Konfession ausgesprochene Strafe von 200 Rtl. nicht erlegten.
Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers sieht durch das einseitige Vergehen des mitbekl. Zentgrafen seine Rechte als Mitgerichtsherr des Gerichts Lütter verletzt. Bekl. Fürstabt betont, daß ihm kraft geistlicher, hoher und landesfürstlicher Obrigkeit auch das Recht zustehe, die katholische Religion wiedereinzuführen, er darin aber von Ebersberg behindert werde. Dieser beruft sich dagegen auf sein Patronatsrecht zu Dietershausen samt den Filialen Schmalnau, Thalau und Ried, wo seit dem Bauernkrieg protestantische Pfarrer tätig seien.
- 6 1. RKG 1606–1612 (1606–1611)

2698

- 1 E 85 Bestellnr. 4638
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Fürstabt Balthasar von *Fulda*
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1599);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1609)
- 4b Dr. Andreas Pfeffer (1606);
Dr. Johann Pistorius (1611)
- 5a appellatio
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit um Kindsmord;
Gegenstand in 1. Instanz: Nach einem von der entflohenen Elsa Betz begangenen Kindsmord ließ Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers deren Eltern Endres und Anna Betz, kl. Untertanen zu Maiersbach, gefangennehmen. Barthel Staub, fürstlich fuldischer Zentgraf zu Weyhers, verlangte vergeblich deren Auslieferung, die bekl. Fürstabt schließlich unter Androhung von 500 fl Strafe befahl. Ebersberg, mittlerweile überzeugt, daß sich die Eltern zumindest der Verheimlichung des Verbrechens schuldig gemacht hätten, überstellte diese an den Zentgrafen mit dem Vorbehalt, dies nicht in Befolgung des fürstächtlichen Gebots, sondern zur Wahrung seiner eigenen mitgerichtsherrlichen Rechte am Gericht Lütter vor der Haardt zu tun. Bekl. Fürstabt verhängte wegen ungebührlichen Säumnisses bei der Ausführung seines Befehls eine Strafe von 200 Rtl.

Ebersberg wendet sich wegen dieser Bestrafung und des damit verbundenen Angriffs auf seine mitgerichtsherrliche und reichsritterliche Stellung ans RKG. Nach Sperrung seiner Lehen und Zinsen, insbesondere zu Wissels (im Akt: Weisles) und Hünfeld (im Akt: Heunfeld), erhebt er zudem eine Attentatsklage.

- 6 1. Fürstabt Balthasar von Fulda als Gerichtsherr des Gerichts Lütter vor der Haardt 1605
2. RKG 1606–1609 (1606–1611)
- 7 Vorakt (Prod. vom 27. März 1606) enthält: Urgichten der Elsa Betz, teils unter Folter entstanden, vor dem Stadtgericht zu Hanau 1605 sowie dortiges Urteil 1605; Aussagen der Eltern vor fürstlich fuldischem Zentgrafen zu Weyhers 1605
- 8 2,5 cm

2699

- 1 E 88 Bestellnr. 4639
- 2 Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Gebrüder
- 3 Fürstabt Johann Bernhard von *Fulda* sowie Severino de Fossa, fürstlich fuldischer Zentgraf zu Weyhers
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1623)
- 4b Dr. Johann Pistorius (1623)
- 5a (tertium) mandatum der Pfändung, den weyherischen Untertanen wegen verweigerter Folge und Fron abgenommene unterschiedliche Pfänder betr.
- 5b Auseinandersetzung um Verweigerung von Frondiensten;
Fürstabt Johann Friedrich von Fulda und dessen bekl. Nachfolger ließen seit 1617 bei ebersbergischen Lehenleuten und Untertanen im Gericht Lütter vor der Haardt Ochsen, Kühe, Kälber und Füllen, Ketten, Kessel, Äxte und Hausrat wie Dreifuß, Mutter (Trog) und Pfanne pfänden, weil diese auf Befehl des Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers fuldischerseits angeforderte Frondienste verweigert hatten.
Kl. Brüder behaupten, daß sie und bekl. Fürstabt als gemeinsame Gerichtsherrn jeweils nur von ihren eigenen Lehenleuten und Untertanen Heerfolge und Fron beanspruchen könnten. Bekl. Fürstabt beruft sich darauf, daß die Gepfändeten seine erb- und landgehuldigten Untertanen seien.
- 6 1. RKG 1623–1626
- 8 Akt lückenhaft

2700

- 1 – Bestellnr. 15509

- 2 Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Gebrüder
- 3 Fürstabt Johann Bernhard von *Fulda* sowie Hans Cires (Zieges), fürstlich fuldischer Förster
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1627);
Dr. Johann Friedrich von Broich (1629)
- 4b Lic. Johann Schaumberger (1626)
- 5a quintum mandatum der Pfändung, zwei abgepfändete Äxte, zehn Schweine und einen ledernen Brotsack betr.
- 5b Besitzstreitigkeit um den „Streitwald“;
Mitbekl. Förster nahm im „Streitwald“ Pfändungen vor.
Kl. Brüder sehen dadurch ihr Holzungs- und Schweinemastrecht beeinträchtigt. Bekl. Fürstabt wendet ein, kl. Brüder könnten wegen fehlender Reichsunmittelbarkeit nicht auf die Pfändungskonstitution klagen, auch besitze das Fürststift die Landesherrlichkeit, Jagd- und Forstgerichtigkeit im „Streitwald“. Kl. Brüder beschuldigen den bekl. Fürstabt, sie zu Landsassen herabdrücken zu wollen, und behaupten, der „Streitwald“ sei eine Pertinenz ihres Ritterguts Gersfeld, eines fürstbischöflich würzburgischen Lehens.
- 6 1. RKG (1626–1629)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 5 Prod.; SpPr fehlt

2701

- 1 E 89 Bestellnr. 4640
- 2 Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Gebrüder
- 3 Fürstabt Johann Bernhard von *Fulda* sowie Hans Cires (Zieges), fürstlich fuldischer Förster zu Gichenbach
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1628);
Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
- 4b Lic. Johann Schaumberger (1628)
- 5a mandatum de restituendo auf die Pfändungskonstitution, zwei abgepfändete Ochsen betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Holzungsgerechtigkeit im „Streitwald“;
Velten Drapp, ebersbergischer Untertan zu Sparbrod, kaufte zur Ausübung seines Drechslerhandwerks vom ebersbergischen Förster einige Ahornbäume. Beim Abtransport des letzten Baumes pfändete mitbekl. Förster zwei Ochsen.
Kl. Brüder geben an, der „Streitwald“ samt Jagd-, Holzungs- und Forstgerechtigkeit stehe ihnen als fürstbischöflich würzburgisches Mannlehen zu. Bekl. Fürstabt behauptet, die Pfändung sei im „Gichenbach“, der dem bereits

vor Jahrhunderten dem Fürststift geschenkten „Dammersfeld“ (im Akt: Tabernfeld) zugehöre, zwecks Bestrafung von Holzfreveln vorgenommen worden.

- 6 1. RKG 1628 (1628–1632)

2702

- 1 E 90 Bestellnr. 4641
- 2 Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Gebrüder
- 3 Fürstabt Johann Bernhard von *Fulda*
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1629)
- 4b Lic. Johann Schaumberger (1628)
- 5a mandatum de relaxando captivo s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Kontributionserhebung;
Johann Beck, ebersbergischer Zentgraf zu Lütter vor der Haardt, wurde durch zwei Einspännige aus Fulda gefangengenommen, als er versuchte, von ebersbergischen Untertanen zu Hettenhausen Kontributionen zum Zweck der Unterhaltung von einquartierten Soldaten zu erheben.
Kl. Brüder sehen dadurch ihre mitgerichtsherrlichen Rechte am Gericht Lütter vor der Haardt verletzt. Bekl. Fürstabt führt dagegen an: kl. Brüder hätten Kontributionszahlungen in die katholische Bundeskasse verweigert und seien deshalb auf kaiserlichen Befehl mit Einquartierungen belegt worden; der festgenommene Zentgraf habe zu den Einquartierungslasten auch die Inhaber kleinster kl. Lehen, die häufig bereits anderwärts Kontributionsleistungen erbracht hätten, unverhältnismäßig herangezogen, zu Schmalnau Verhaftungen vorgenommen und Beitragsforderungen selbst zu Dietershausen, einem ausschließlich fürstlichen fuldischen Dorf in der Zent Fulda, erhoben.
- 6 1. RKG 1629–1630 (1629–1632)
- 7 Aufstellungen über den Verzehr und die sonstigen Auslagen Johann Becks zu Fulda 1629 (Q 6, 7)

2703

- 1 – Bestellnr. 15510
- 2 Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Gebrüder
- 3 Fürstabt (Johann Bernhard) von *Fulda*
- 5a mandatum der Pfändung, vier abgepfändete Ochsen und einen Wagen betr.
- 5b Prozeßgegenstand ist nicht ersichtlich.

Die vorhandenen Schriftstücke betreffen die Flucht der fürstlich fuldischen Räte vor den Truppen Herzog Bernhards von Sachsen-Weimar und deshalb erforderliche Gesuche um Fristverlängerung.

- 6 1. RKG (1631–1632)
8 Aktenfragment, bestehend aus 2 Prod.; SpPr fehlt

2704

- 1 E 91 Bestellnr. 4642
2 Adam von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld und Johann Christoph von Ebersberg gen. von Weyhers zu Gersfeld auch im Namen seiner Brüder Adam Georg, Caspar Adolf und Johann Adam von Ebersberg gen. von Weyhers
3 Fürstabt Placidus von *Fulda* sowie Johann Ignaz Fischer, fürstlich fuldischer Amtsvogt zu Weyhers
4a Dr. Gotthard Johann Marquardt und (subst.) Dr. Johann Paul Fuchs (1691)
4b Lic. Conrad Franz Steinhausen (1694)
5a mandatum de non contraveniendo ordinationi ganerbiatus et recessui utrinque inito s. (c.), de cassando vero et amplius in possessione con- et domini non turbando, restituendo et sumptus causatos refundendo c. c.
5b Jurisdiktionsstreitigkeit;
Mitbekl. Amtsvogt nahm im Gericht Lütter vor der Haardt einseitig Handlungen vor: Einziehung von Ein- und Abzugsgeldern; Ausfertigung von Kaufverträgen; Ahndung von Verstößen gegen Privilegien des Fuldaer Löhherhandwerks (Lohgerber); Verhängung und Erhebung von Strafen. Zudem ließ er Gerichtsuntertanen vor die fürstliche Kanzlei zitieren, nahm kl. Vogteiuntertanen zu Oberlütter und Weyhers gefangen und fiel nach Gersfeld ein, um drei Männer, die eine Magd überfallen hatten, festzunehmen. Kl. Konsorten sehen darin einen Verstoß gegen den 1654 geschlossenen Vertrag über das Gericht Lütter, wonach das Fürststift Fulda und die Familie Ebersberg gen. von Weyhers als Gerichtsherren die Obrig- und Gerichtsbarkeit durch ihre Zentgrafen oder Amtsvögte gemeinschaftlich ausüben, jeder Kondominatsherr aber die alleinige Zuständigkeit über seine Gerichtsuntertanen in Zins- und Lehensachen sowie über seine im Samtgericht lebenden Vogteiuntertanen besitzt und Gersfeld dem Samtgericht nur in Zentfällen untersteht. Bekl. Fürstabt beschuldigt kl. Partei, das Samtgericht lahmzulegen, indem sie Gerichtschreiber- und Schöffenstellen unbesetzt lassen und dem Freiboten die Besoldung vorenthalten.
6 1. RKG (1693–1696)
7 Beilagen zu Mandat (Prod. vom 23. Juni 1693): Gerichtsordnung des Gerichts Lütter vor der Haardt 1654; Vergleich zwischen Fürstabt Joachim von Fulda und Lukas von Ebersberg gen. von Weyhers 1654 (Lit. B); Verzeichnis eingezogener Straf- und Abzugsgelder (Lit. M);

Beilagen zu Exzeptionsschrift (Prod. vom 24. Jan. 1694): undat. Dekret Fürstabt Joachims von Fulda wegen des ausschließlichen Verkaufs von Tierhäuten durch das Fuldaer Löherhandwerk (Lit. A); Zeugenaussagen vor Notar 1693 (Lit. B); Lehenbriefe Adam Georgs und Johann Christophs von Ebersberg gen. von Weyhers über Äcker, Wiesen und andere Grundstücke im Gericht Lütter 1687 (Lit. C–E);

Beilagen zu Replik (Prod. vom 13. Nov. 1696); Schreiben von Vorstehern und Meistern des Rot- und Weißgerberhandwerks zu Fulda an Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers (Nr. 1); lütterisches Gerichtsprotokoll anlässlich der Beschwerde des Löher- und Weißgerberhandwerks zu Fulda gegen den Handel eines ebersbergischen und eines tannischen Schutzjuden zu Weyhers mit Fellen und Tierhäuten 1654 (Nr. 2); Korrespondenz zwischen Fürstabt Joachim von Fulda, Lukas, Wilhelm Rudolf und Gottfried von Ebersberg gen. von Weyhers, deren Zentgraf Johann Philipp Breidung zu Weyhers und der Gemeinde Schmalnau über Handwerksprivilegien, Einzugsgeld und Musterung 1656–1671 (Nr. 3–5, 7); Auszug aus Weyherser Vogteiprotokoll über die Jagdrechte der Familie Ebersberg gen. von Weyhers 1648 sowie Vertrag zwischen Dechant und Kapitel zu Fulda sowie Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers und Johann von Merlau über die Teilung von Gehölzen 1599 (Nr. 9); Weyherser Gerichtsprotokoll in Eviktionsache des Jörg Baum zu Lütter gegen Gertraud Ullrich zu Weyhers 1657 (Nr. 11); Huldigungseid der Gersfelder Pfarruntertanen (Nr. 12); Verzeichnisse von Zeugenvernehmungen und Bestrafungen durch das Amt zu Weyhers 1578–1693 (Nr. 4)

8 3 cm; SpPr ohne Eintrag

2705

- 1 E 80 Bestellnr. 4633
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Hans *Geiß*, fürstbischöflich würzburgischer Untertan und ebersbergischer Lehenmann zu Unterweißenbrunn (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Lic. Jakob Streitt (1588);
Dr. Johann Jakob Kremer (1595);
Dr. Leonhard Wolf (1600);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1608)
- 4b Dr. Marsilius Bergner (1595)
- 5a appellatio
- 5b Injurienklage;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers wandte sich ans fürstbischöflich würzburgische Zentgericht zu Bischofsheim vor der Rhön, weil Hans Geiß im dortigen Unteren Wirtshaus angeblich geäußert habe, er lüge wie ein Schelm, Dieb und Kelchdieb: er solle Widerruf leisten, seine kl. Lehen seien verwirkt. Nach Verwerfung der

belastenden Aussagen zweier Zeugen wegen deren Feindschaft gegen Geiß wurde die Klage abgewiesen; zugleich sollte Ebersberg gemäß landesherrlichem Mandat, das für unbewiesene Injurienvorwürfe vier Wochen Haft vorsah, bestraft werden. Ebersberg appellierte gegen die Anwendung dieses Mandats an das Brücken- und Stadtgericht zu Würzburg: er sei reichsunmittelbar, außerdem habe das Zentgericht das Urteil ohne vorausgegangene Rekonventionsklage gefällt. Die Appellation wurde abgewiesen. Ebersberg wendet sich ans RKG.

- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Bischofsheim vor der Rhön 1589
- 2. Brücken- und Stadtgericht zu Würzburg 1590
- 3. RKG 1595–1622 (1595–1597)
- 7 Vorakt (Nr. 14) enthält: Zeugenaussagen vor Schultheißen und Zentgraf zu Bischofsheim 1589 sowie vor brückengerichtlicher Kommission 1593; Aufstellung über geißisches Vermögen samt Schulden 1591
- 8 4 cm

2706

- 1 E 79 Bestellnr. 4632
- 2 Hamann Bernhard von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Haselbach (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Georg von *Rosen* (?), früher zu Fulda (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Jakob Sechell (1573)
- 5a appellatio
- 5b Diffamationsklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Wegen nicht näher ersichtlicher kl. Forderungen kam Georg von Rosen mit einer Diffamationsklage am fürstlichen Hofgericht zu Fulda ein. Dieses wies die kl. Ansprüche unter Auferlegung der Prozeßkosten ab.
Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers appelliert ans RKG und ersucht auf den Bericht des Kammerboten hin, wonach Rosen zu Fulda keinen Wohnsitz mehr habe, um eine zu Fulda, Bischofsheim und Brückenau anzuschlagende Ediktalzitazion.
- 6 1. (Fürstliches Hofgericht zu Fulda)
- 2. RKG 1573–1574

2707

- 1 E 82 Bestellnr. 4635
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Georg Friedrich von der *Tann* zu Ketten (Kl. 1. Instanz)

- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1596);
Dr. Sigismund Haffner (1622)
- 5a prima appellatio in causa legis diffamari
- 5b Diffamationsklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Georg Friedrich von der Tann erhob am fürstlichen Hofgericht zu Fulda eine Diffamationsklage, weil Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers Zins für eine Hutweide im „Hunechgraben“ bei Weyhers forderte, die er 1610 erworben habe. Dieser ersuchte aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Reichsritterschaft um Remission an Hauptmann, Räte und Ausschuß des Ritterkantons Rhön-Werra. Das Hofgericht hielt ihn zur Ausführung seiner Ansprüche an.
Ebersberg appelliert ans RKG. Tann bezeichnet das Hofgericht als zuständig, da es sich bei der Hutweide um ein ausschließlich fürstlich fuldisches Lehen handle, während Ebersberg von einem fürstlich fuldischen und fürstbischöflich würzburgischen Lehen spricht.
- 6 1. Fürstliches Hofgericht zu Fulda 1615
2. RKG 1617–1623 (1617–1620)
- 7 Kaufvertrag zwischen Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers und Hermann Melchior Schenck zu Schweinsberg über Güter in und um Weyhers 1603 (Q 12)
- 8 1,5 cm

2708

- 1 E 16 rot Bestellnr. 2448
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Georg Friedrich von der *Tann* (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Sigismund Haffner (1613)
- 5a appellatio, das Gericht Lütter vor der Haardt und den Ebersberg betr.
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Georg Friedrich von der Tann kam am fürstlichen Hofgericht zu Fulda gegen Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers wegen Vorenthaltung der ihm zustehenden Anteile am Gericht Lütter vor der Haardt und am Schloß Ebersberg ein: die Anteile seiner Urgroßeltern Georg und Margaretha von Ebersberg gen. von Weyhers als Mitgannerben seien über seinen Großvater Eitel von Ebersberg gen. von Weyhers an seine Mutter Anna Kunigunda von Ebersberg gen. von Weyhers gelangt, die nach fürstlich fuldischem Lehenrecht erbberechtigt gewesen sei; sein Vater Christoph von der Tann sei dementsprechend belehnt, aber von kl. Partei in seinen Rechten gestört worden. Ebersberg beantragte die Abweisung der Klage, da

weder die Forderungen ausreichend spezifiziert noch der Besitznachweis hinlänglich geführt sei. Nach zehnjährigem Prozeßstillstand verpflichtete ihn das Hofgericht zur Litiskontestation.

Ebersberg beruft sich gegen die Zuständigkeit des Hofgerichts zusätzlich auf seine Zugehörigkeit zur Reichsritterschaft.

Mit Urteil vom 28. Mai 1624 wird das Verfahren remittiert (vgl. Bestellnr. 1831).

- 6 1. Fürstliches Hofgericht zu Fulda 1602
- 2. RKG 1618–1622 (1618–1619)
- 7 Vorakt (Q 7) enthält skizzierten Stammbaum (fol. 2r)
- 8 2,5 cm

2709

- 1 E 93 Bestellnr. 4643
- 2 Otto Heinrich, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Georg Friedrich von der *Tann*
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Sigismund Haffner (1613)
- 5a mandatum compulsoriale s. c. (etliche abgeführte und vorenthaltene briefliche Documenta betr.)
- 5b Herausgabe von Dokumenten;
Kl. Konsorten fordern von Georg Friedrich von der Tann die Herausgabe von – in Rechtsauseinandersetzungen benötigten – Originaldokumenten aus dem Nachlaß des Johann von Merlau zu Steinau an der Haune, insbesondere von die Orte Gersfeld, Lütter vor der Haardt, Hettenhausen, Schmalnau und Dalherda (im Akt: Thalherda) betreffenden Lehen-, Kauf-, Teilungs- und Schuldbriefen, von Kundschaften und Schiedssprüchen sowie von Verträgen mit dem Fürststift Fulda: er habe diese Dokumente bei der Nachlaßinventarisierung ohne Wissen des kl. Vertreters Paul Glaser, ebersbergischen Vogts zu Trappstadt, an sich gebracht. Tann gibt an, die Dokumente mit Billigung Glasers namens der Schwester des Verstorbenen, Kunigunde von Merlau, in Verwahrung genommen zu haben und als deren Universalerbe in den rechtmäßigen Besitz der Urkunden gelangt zu sein.
- 6 1. RKG 1618–1619

2710

- 1 E 17 rot Bestellnr. 2447
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld (Bekl. 1. Instanz)

- 3 Georg Friedrich von der *Tann* zu Ketten (Kunigunde von Merlau Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Sigismund Haffner (1613)
- 5a secunda appellatio in causa legis diffamari
- 5b Diffamationsklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Kunigunde von Merlau ließ Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers durch ihren Untertan Georg Geßner auf einem Acker am „Rittersberg“ oder „Heiligkreuz“ bei Weyhers einen Hammel abpfänden. In seinem Restitutionsbegehren behauptete Ebersberg, daß es sich bei dem Acker um ein ebersbergisches Lehen handle. Kunigunde von Merlau reichte darauf am fürstlichen Hofgericht zu Fulda eine Diffamationsklage ein, die Georg Friedrich von der Tann als ihr Universalerbe weiterbetrieb. Ebersberg bat aufgrund der Zugehörigkeit beider Parteien zur Reichsritterschaft um Remission an Hauptmann, Räte und Ausschuß des Ritterkantons Rhön-Werra. Das Hofgericht forderte ihn auf, seine Ansprüche auszuführen.
Ebersberg wendet sich ans RKG: sein Vater Christoph von Ebersberg gen. von Weyhers habe den Acker gegen einen Erbzins von 4 Maß Getreide seinem Untertan Hans Heid(en) zu Weyhers verliehen, der ihn an Johann von Merlau verkauft habe; dieser wie dessen Schwester und Erbin Kunigunde von Merlau hätten die Zinszahlung seit geraumer Zeit eingestellt, so daß er zur Einziehung des Ackers berechtigt gewesen sei. Tann wendet ein, nur das angrenzende Gesträuch „Leuboltzhecke“ sei kl. Lehen, der Acker sei rechtmäßig an Georg Geßner übergeben worden.
Mit Urteil vom 1. Apr. 1622 erklärt das RKG die Appellation für desert.
- 6 1. Fürstliches Hofgericht zu Fulda 1612
2. RKG 1618–1622 (1618–1628)
- 7 Aufstellung über tannische Prozeßkosten (Prod. vom 21. Mai 1627)
- 8 2 cm

2711

- 1 E 18 rot Bestellnr. 2831
- 2 Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Gebrüder (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Georg Friedrich von der *Tann* (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1626)
- 4b Dr. Sigismund Haffner (1626)
- 5a appellatio ab interlocutoria vim definitivae habente
- 5b Erbstreitigkeit;

Gegenstand in 1. Instanz: Nach der durch das RKG am 28. Mai 1624 verfügten Verfahrensremission (vgl. Bestellnr. 2448) erwirkte Georg Friedrich von der Tann am fürstlichen Hofgericht zu Fulda eine Citatio ad reassumendum gegen kl. Brüder als Erben und Lehensnachfolger des verstorbenen Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers. Kl. Brüder bestritten, diesen beerbt zu haben: die Eigengüter und die fuldischen Lehen seien vielmehr dessen Tochter Sibylle von Mörlau gen. Böhm und dessen Enkelin Magdalena von Bastheim zugefallen, die aufgrund der Familienverträge lediglich von den ebersbergischen Mann-, Stamm- und Burglehen ausgeschlossen geblieben seien, auf die auch Tann als Erbe seiner Mutter Anna Kunigunde von Ebersberg gen. von Weyhers keinen Anspruch habe; dieser solle sich mit seinen Forderungen an die Eigentümersinnen halten. Das Hofgericht verpflichtete kl. Brüder zur Einlassung auf die von Tann 1602 erhobene Klage. Kl. Brüder verweisen darauf, daß das Gericht Lütter vor der Haardt, an dem Tann beteiligt werden will, zum Teil fürstbischöflich würzburgisches Mannlehen sei, die Sache daher vor dem Ritterlehengericht zu Würzburg oder aber einem Austrägalrichter oder einer kaiserlichen Kommission verhandelt werden müsse.

- 6 1. Fürstliches Hofgericht zu Fulda 1625
2. RKG 1626 (1626–1631)
- 8 2 cm

2712

- 1 E 94 Bestellnr. 4644
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Georg Wolf und Albrecht von *Thüngen* zu Zeitlofs und Roßbach, Gebrüder
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Lic. Martin Khun (1617)
- 5a mandatum de solvendo s. c.
- 5b Schuldforderung aus Bürgschaft;
Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers bürgte 1598 für ein Darlehen des Hans Thomas von Heldritt an Daniel von Thüngen, den Vater der bekl. Brüder, über 800 fl und mußte deshalb 1609 an Martin Gens von Heldritt 1.024 fl bezahlen. Auf sein Drängen nach Schadloshaltung hin stellten ihm bekl. Brüder 1617 eine Verschreibung über 1.000 fl aus.
Ebersberg fordert die Bezahlung dieser Summe. Bekl. Brüder halten dagegen: 1610 hätten Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers und Georg Wolf von Thüngen für ein Darlehen des Hans Sebastian von Rotenhan an Wolf Dietrich von Stein zum Altenstein über 1.000 Rtl. mitgebürgt; Rotenhan habe die Rückzahlung des Darlehens bei dem Mitbürgen Georg Eirich von Erthal erwirkt; dieser habe Regreßansprüche an den Mitbürgen Neid-

hard von Thüngen gestellt, dieser an Georg Wolf von Thüngen, der nun seinerseits Regreßforderungen in Höhe von rund 1.000 fl gegen Ebersberg geltend macht und die gegenseitigen Ansprüche als kompensiert ansieht.

- 6 1. RKG 1620–1628
- 7 Schuldverschreibungen von Daniel von Thüngen für Hans Thomas von Helldritt über 800 fl 1598, von bekl. Brüdern für Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers über 1.000 fl 1617 sowie von Wolf Dietrich von Stein zum Altenstein für Hans Sebastian von Rotenhan über 1.000 Rtl. 1610 (Q 2, 5, 8);
Schadlosbrief des Daniel von Thüngen für Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers 1598 (Q 3);
Verzeichnis der von Neidhard von Thüngen für Wolf Dietrich von Stein zum Altenstein geleisteten Zahlungen 1616 (Q 9) sowie Urkunde über die Zession der steinischen Schuldverschreibung an Georg Wolf von Thüngen 1617 (Q 10)
- 8 1,5 cm

2713

- 1 E 72 Bestellnr. 4625
- 2 Kersten von und zu Völkershäusen, Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers zu Gersfeld und Konrad Quirin von Rüdigheim zu Rückingen als Vormünder der minderjährigen Söhne des Hamann Bernhard von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Haselbach, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von Ebersberg gen. von Weyhers
- 3 Bischof Julius von *Würzburg*, Lorenz Traisch (Dreysch), Schultheiß, sowie Bürgermeister und Rat zu Bischofsheim an der Rhön
- 4a Lic. Jakob Streitt (1588)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a mandatum de relaxando arresto
- 5b Auseinandersetzung um Schankgerechtigkeit;
Bekl. Bischof ließ zu Bischofsheim einen Wagen mit Wein, den die Witwe des Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers, Dorothea von Rüdigheim, für die Schankstätte zu Haselbach gekauft hatte, in Arrest legen und verbot seinen Untertanen den Besuch der kl. Weinschenke.
Kl. Vormünder sehen darin einen Angriff auf das der Familie Ebersberg gen. von Weyhers aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Reichsritterschaft zukommende Recht, in Haselbach Wein auszuschenken.
- 6 1. RKG 1588–1593 (1588–1591)

2714

- 1 E 74 Bestellnr. 4627
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld zusammen mit Kersten von und zu Völkershausen und Konrad Quirin von Rüdigheim zu Rückingen auch als Vormund der minderjährigen Söhne des Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers zu Haselbach, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von Ebersberg gen. von Weyhers (Hamann Bernhard und Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Jakob Streitt (1588);
Dr. Leonhard Wolf (1603);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1610)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1588);
Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a appellatio
- 5b Heimfall von Mannlehen;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Bischof kam am Ritterlehengericht zu Würzburg wegen Heimfalls des fürstbischöflichen Lehens Altenbrenda (im Akt: Brend[a]) ein: mit Georg von Ebersberg gen. von Weyhers war 1583 der letzte männliche Nachkomme des 1415 erstmals damit belehnten Hermann von Ebersberg gen. von Weyhers gestorben; Hamann Bernhard und Otto Heinrich von Ebersberg gen. Weyhers hätten sich des Burgguts widerrechtlich bemächtigt. Diese brachten vor, daß ihnen außer Altenbrenda alle anderen hochstiftisch würzburgischen Lehen des Verstorbenen eingeräumt worden seien und ihnen als Kollateralagnaten „gleichen Stamms und Namens, Schilds und Helms“ auch die Lehenfolge im Mannlehen Altenbrenda zustehe. Die Responsiones auf ihre Beweisartikel wiesen sie als unzureichend zurück, doch erkannte sie das Ritterlehengericht als genügend an. Zugleich verweigerte es die von ihnen beantragte Denunciatio litis an das Domkapitel, die diese mit einer kürzlich erfolgten Vertragsannullierung durch das RKG wegen unterbliebener Beziehung des Domkapitels begründet hatten. Kl. Partei bemängelt ferner, daß die übliche Belehnung mit dem strittigen Gut abgelehnt worden sei. Bekl. Bischof bezeichnet Appellationen von Beurteilen als unzulässig.
Wegen Bedrohung des zum Rittergut Altenbrenda gehörigen Müllers, der schließlich seinen Dienst aufkündigt, und Zuschüttung des von der Brend gespeisten Mühlgrabens erhebt kl. Partei eine Attentatsklage.
Kl. Konsorten beantragen wiederholt die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Zeugenvernehmung.
- 6 1. Fürstbischöfliches Hof- und Ritterlehengericht zu Würzburg 1584
2. RKG 1588–1596 (1588–1617)
- 7 Vorakt (Q 7/9) enthält: Lehenbriefe der Bischöfe Johann II., Konrad II. und Melchior 1415–1558 sowie (Auszüge aus) Lehenreverse(n) von Heinz, Peter und Martin von Ebersberg gen. von Weyhers 1449–1518 über das Burggut in der Wüstung Altenbrenda (fol. 30r ff.)
- 8 7 cm

2715

- 1 E 12 rot Bestellnr. 735
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Bischof Julius von *Würzburg*, Lorenz Traisch (Dreysch), Schultheiß, sowie Bürgermeister und Rat zu Bischofsheim an der Rhön
- 4a Lic. Jakob Streitt (1588)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a mandatum de relaxando arresto, drei arrestierte Fäblein (oder Eimer) Wein zu Bischofsheim betr.
- 5b Auseinandersetzung um kl. Zollfreiheit;
Schultheiß, Bürgermeister und Rat zu Bischofsheim belegten ein kl. Faß mit 3 Eimern Wein mit Arrest.
Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers sieht dadurch sein Recht der zollfreien Durchfuhr durch Bischofsheim verletzt. Bekl. Bischof behauptet, für jeden Weintransport durch Bischofsheim müsse ein kleiner Zoll oder Wegegeld entrichtet werden, und wirft Ebersberg vor, den Wein zum Betrieb einer ohne seine Erlaubnis auf dem Rittergut Gersfeld eröffneten Schankstätte zu gebrauchen.
Am 25. Aug. 1595 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1589–1600 (1589–1595)

2716

- 1 E 3 rot Bestellnr. 729
- 2 Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers zu Gersfeld, Kersten von und zu Völkershausen und Konrad Quirin von Rüdigheim zu Rückingen als Vormünder der minderjährigen Söhne des Hamann Bernhard von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Haselbach, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von Ebersberg gen. von Weyhers
- 3 Bischof Julius von *Würzburg*
- 4a Lic. Jakob Streitt (1588);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a secundum mandatum de relaxando arresto, die Beholzungsgerechtigkeit im Salzforst betr.
- 5b Auseinandersetzung um Holzungsrechte im „Salzforst“;
Bekl. Bischof ließ kl. Vormündern den Brenn- und Bauholzbezug aus dem „Salzforst“ sperren – angeblich im Zusammenhang mit der um den Zoll zu Bischofsheim ausgebrochenen Auseinandersetzung.

Kl. Vormünder behaupten, als Markgenossen berechtigt zu sein, im „Salzforst“ für ihre Güter Haselbach und Altenbrenda (im Akt: Brend[a]) sowie die Kemenate zu Bischofsheim Holz schlagen zu lassen. Bekl. Bischof beansprucht den Alleinbesitz des „Salzforsts“ und verneint eine kl. Markgenossenschaft und Holzungsgerechtigkeit.

- 6 1. RKG 1590–1611 (1590–1608)

2717

- 1 E 5 rot Bestellnr. 724/I–II
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld zusammen mit Kersten von und zu Völkershausen und Konrad Quirin von Rüdigheim zu Rückingen auch als Vormund der minderjährigen Söhne des Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers zu Haselbach, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von Ebersberg gen. von Weyhers
- 3 Bischof Julius von *Würzburg*, Melchior Anark von der Tann und Barthel Meder, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann bzw. Zentgraf zu Bischofsheim an der Rhön, sowie Lorenz Drescher, fürstbischöflich würzburgischer Förster zu Schönau
- 4a Lic. Jakob Streitt (1588);
Dr. Leonhard Wolf (1601);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590);
Lic. Antonius Streitt (1592)
Dr. Beatus Moses (1624)
- 5a primum mandatum der Pfändung, zwei Ochsen und drei Ketten betr.
- 5b Auseinandersetzung um Holzungsrechte im „Salzforst“ sowie um Pfändungsgerechtigkeit zu Haselbach;
Mitbekl. Beamte pfändeten kl. Hofleuten zu Altenbrenda (im Akt: Brend[a]) drei Hemmketten und eine Wagenladung Holz ab und nahmen zwei von kl. Seite gedungene Drescher aus Unterweißenbrunn beim Holzschlagen im „Salzforst“ gefangen.
Kl. Partei sieht darin einen unzulässigen Versuch, sie aus ihrer angestammten Holzungsgerechtigkeit zu verdrängen. Diese Pfändungen spielen im weiteren Verlauf des Prozesses nur eine untergeordnete Rolle (vgl. Bestellnr. 725 und 729).
Mitbekl. Amtmann ließ Dorothea von Rüdigheim als Witwe des Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers aufgrund einer Schuldforderung der Eva Traisch (Dreysch) in Höhe von 20 fl zwei Ochsen abpfänden.
Kl. Konsorten betrachten dies als Angriff auf ihre Reichsunmittelbarkeit: die Familie Ebersberg gen. von Weyhers sei mit dem Hochstift Würzburg ausschließlich durch Lehenbeziehungen verbunden, nicht aber der fürstbischöflichen Landeshoheit unterworfen. Bekl. Bischof beansprucht die zentherliche und vogteiliche Obrigkeit über Haselbach: zwar habe er die Pfändung nicht befohlen, doch sei es sein landesherrliches Recht, der armen Witwe

und ihren Kindern beizustehen, nachdem kl. Partei sie mit ihrer berechtigten Forderung auf den Rechtsweg verweisen wollte.

- 6 1. RKG 1592–1676 (1592–1615)
- 7 Schuldverschreibung der Anna von Ebersberg gen. von Weyhers, geb. von Rüdigheim, Urgroßmutter der kl. Mündel, für Hans Traisch zu Frankenheim, Ehemann der Eva Traisch (Dreysch), über 20 fl 1568 (Q 6a); würzburgischer Kommissionsrotulus (Nr. 37b) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1613 (fol. 121r ff.); Konfirmation Kaiser Karls V. 1545 hinsichtlich eines Privilegs König Karls IV. über das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken 1347 (fol. 233r ff.); Erbhuldigung im Amt Bischofsheim betreffende Auszüge aus hochstiftisch würzburgischen Landeinnahmsbüchern 1520–1558 (fol. 240v ff.); Protokoll über die Erbhuldigung dieses Amtes nach Rückzahlung des Pfandschillings an Philipp Diede zum Fürstenstein 1569 (fol. 245r ff.); Korrespondenz zwischen bekl. Bischof, dem Würzburger Domdechanten Neidhard von Thüngen, Georg von Ebersberg gen. von Weyhers und Kurt Thilo von Berlepsch 1575–1581 (fol. 246v ff.); Verschreibungen des Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers über seinen vierteljährigen Reiterdienst für bekl. Bischof nach Wiederaufnahme in die landesfürstliche Huld im Anschluß an Totschlag 1574 sowie über seine Bestrafung wegen wiederholten Drängens auf nächtliche Öffnung der Stadt Bischofsheim und Beschimpfung von Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft im Zustand der Trunkenheit 1578 (fol. 257r ff.)
- 8 8 cm

2718

- 1 E 6 rot Bestellnr. 725/I–III
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld zusammen mit Kersten von und zu Völkershausen und Konrad Quirin von Rüdigheim zu Rückingen auch als Vormund der minderjährigen Söhne des Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers zu Haselbach, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von Ebersberg gen. von Weyhers
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Melchior Anark von der Tann und Barthel Meder, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann bzw. Zentgraf zu Bischofsheim vor der Rhön
- 4a Lic. Jakob Streitt (1588);
Dr. Leonhard Wolf (1599);
(Dr. Werner) Bontz (1607);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590);
Lic. Antonius Streitt (1593);
Dr. Beatus Moses (1624)
- 5a secundum mandatum der Pfändung, eine abgepfändete Kette betr.
- 5b Auseinandersetzung um Holzungsrechte im „Salzforst“;

Mitbehl. Beamte pfändeten dem kl. Hofbauern zu Altenbrenda (im Akt: Brend[al]) im Apr. 1592 eine weitere Hemmkette ab.

Kl. Partei sieht darin eine Störung ihres Rechts, als Markgenossen im „Salzforst“ für ihre Rittergüter Haselbach und Altenbrenda sowie zwei Burgsitze und sechs Freihöfe zu Bischofsheim Brenn- und Bauholz schlagen zu lassen. Bekl. Bischof bringt vor: der „Salzforst“ sei kraft kaiserlicher Schenkung im Alleinbesitz des Hochstifts; zwar seien die Familien Forstmeister von Lebenhan und Voit von Salzburg mit Teilen des Forstes belehnt gewesen und diese hätten der kl. Familie Holznutzungsrechte käuflich eingeräumt; doch habe das Hochstift die Gerechtigkeiten der beiden Familien zurückerworben; kl. Seite seien daher nicht berechtigt, ohne fürstbischöfliche Genehmigung Holz aus dem „Salzforst“ zu beziehen. Kl. Partei behauptet dagegen, daß der Rückkauf von Lehen- und Holzungsgerechtigkeiten auf ihre eigenen Rechte keinen Einfluß habe.

- 6 1. RKG 1592–1676 (1592–1624)
- 7 Ebersbergischer Kommissionsrotulus (Nr. 17b) enthält: Malereid des Willibald Keß aus Münnerstadt (fol. 132v f.); Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1606 (fol. 135v f.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1606 (fol. 161r ff.); würzburgischer Kommissionsrotulus (Nr. 25) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1610 (fol. 96v ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1610 (fol. 127r ff.); Schenkungsurkunde Kaiser Ottos III. für Bischof Heinrich I. von Würzburg über das Königsgut Salz mit zugehörigem Forst 1000 (fol. 506v ff.); Korrespondenz der Bischöfe Konrad III., Melchior, Friedrich und Julius mit den Gemeinden Bischofsheim, Haselbach, Ober- und Niederweißenbrunn, Aschach, Bocklet und Großenbrach sowie Gottfried Forstmeister von Lebenhan über die Holznutzung im „Salzforst“ 1544–1583 (fol. 508v ff.); Vergabe von Lehen im „Salzforst“ betreffende Auszüge aus fürstbischöflich würzburgischen Lehenbüchern, 1303–1590, darunter Lehenbriefe des bekl. Bischofs für Graf Georg Ernst von Henneberg sowie Hans Wolf und Hans Karl Forstmeister von Lebenhan (fol. 519r ff.); Forstgedinge, Neugereute und Hut im „Salzforst“ betreffende Auszüge aus „Altem Buch“ von 1537 (fol. 533v ff.); Auszüge aus Register über „Beholzungsmiete“ im „Salzforst“ 1466/67 (fol. 553r ff.); Privilegium derogatorium Kaiser Karls V. 1534 und Privilegienkonfirmation Kaiser Rudolfs II. 1579 für das Hochstift Würzburg (fol. 558r ff.)
- 8 26 cm

2719

- 1 E 7 rot Bestellnr. 726
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Ratsschreiber zu Bischofsheim an der Rhön
- 4a Lic. Jakob Streitt (1593)

- 4b Lic. Antonius Streitt (1593)
- 5a mandatum de relaxando arresto
- 5b Auseinandersetzung um kl. Zollfreiheit;
Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Ratsschreiber zu Bischofsheim belegten ein kl. Faß mit 2 ½ Eimern Wein mit Arrest.
Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers sieht dadurch sein Recht der zollfreien Durchfuhr durch Bischofsheim verletzt. Bekl. Bischof behauptet, für jeden Weintransport durch Bischofsheim müsse ein kleiner Zoll oder Wegegeld entrichtet werden, und hält Ebersberg vor, durch seine ohne fürstbischöfliche Erlaubnis auf dem Rittergut Gersfeld eingerichtete Weinschenke die Schankstätte in Bischofsheim zu schädigen. Wegen Unterlassung der notwendigen kl. Kautionsstellung beantragt bekl. Bischof die Kastation des Mandats.
Mit Urteil vom 10. Dez. 1594 kommt das RKG diesem Antrag nach.
- 6 1. RKG 1593–1594 (1593)

2720

- 1 E 4 rot Bestellnr. 732/I–II
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld zusammen mit Kersten von und zu Völkershausen und Konrad Quirin von Rüdigheim zu Rückingen auch als Vormund der minderjährigen Söhne des Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers zu Haselbach, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von Ebersberg gen. von Weyhers
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Melchior Anark von der Tann und Barthold Meder, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann bzw. Zentgraf zu Bischofsheim vor der Rhön
- 4a Lic. Jakob Streitt (1588);
Dr. Leonhard Wolf (1599);
(Dr. Werner) Bontz (1607);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1593);
Dr. Beatus Moses (1624);
(Dr. Johann Friedrich) Broich (1629)
- 5a tertium mandatum, etliche gefangene weyherische Untertanen, auch abgepfändete Ketten, Äxte, Keile, Schlegel und Karnier betr.
- 5b Auseinandersetzung um die niedere Jagd in Wäldern des Amtes Bischofsheim sowie um die Holzungsgerechtigkeit in Gehölzen um Altenbrenda (im Akt: Brend[a]) und Haselbach;
Mitbekl. Beamte nahmen 31 kl. Untertanen aus Haselbach, Sorg und Unterweißenbrunn gefangen, die von kl. Jägern im Nov. 1592 zur Jagd herangezogen worden waren. Ferner wurden dem kl. Wagenknecht zu Haselbach, dem kl. Hofbauern zu Altenbrenda und einigen Arbeitern bei der Bischofs-

heimer Ziegelhütte und im Gestrüpp an der „Sommerleiten“ und am „Kirchberg“ insgesamt drei Hemmketten, fünf Äxte, zwei Eisenkeile, ein Holzschlegel und ein Karnier mit Brot abgepfändet.

Kl. Partei sieht sich dadurch in ihrem Recht gestört, von Altenbrenda, Unterweißenbrunn, Frankenheim und Haselbach aus in den Wäldern bis an den „Salzforst“ nach kleinem Wildbret, Hühnern und Vögeln zu jagen sowie im „Salzforst“ und in den ihren Rittergütern Altenbrenda und Haselbach benachbarten kl. Gehölzen Holz schlagen zu lassen. Bekl. Bischof gibt an, bei den Festgenommenen habe es sich um erbgehudigte fürstbischöfliche Untertanen gehandelt, die sich als kl. Zins- und Lehenleute an der Anmaßung von Jagdrechten durch kl. Partei beteiligt hätten und deshalb von mitbekl. Beamten ermahnt und eine Nacht in Haft gehalten worden seien: der Tatbestand der Pfändung sei damit nicht erfüllt. Wegen der Holzungsrechte wird auf den bereits anhängigen Prozeß in gleicher Sache verwiesen (vgl. Bestellnr. 725).

- 6 1. RKG 1593–1677 (1593–1629)
- 7 Zeugenaussagen von kaiserlicher Kommission 1606 (Nr. 16, fol. 6r ff.; vgl. Bestellnr. 725, Nr. 17b);
würzburgischer Kommissionsrotulus (Nr. 22) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1610 (fol. 70v. ff.); Zeugenaussagen von kaiserlicher Kommission 1610 (fol. 111r. ff.); Bestallungsbrief des bekl. Bischofs für Melchior Anark von der Tann über das Amt Bischofsheim 1584 (fol. 595r ff.)
- 8 23 cm

2721

- 1 E 8 rot Bestellnr. 727
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Bischof Julius von *Würzburg*, Melchior Anark von der Tann, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Bischofsheim vor der Rhön, sowie Bürgermeister und Rat zu Bischofsheim
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1596);
Dr. Leonhard Wolf (1599);
(Dr. Werner) Bontz (1607);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1593);
Dr. Beatus Moses (1624);
(Dr. Johann Friedrich) Broich (1628)
- 5a quartum mandatum der Pfändung, acht abgepfändete Ochsen betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Weidgerechtigkeit auf der „Himmeldunk“;
Mitbekl. Amtmann, Bürgermeister und Rat pfändeten kl. Untertanen zu Gersfeld und Mosbach auf der „Himmeldunk“ acht Ochsen ab.

Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers wendet sich deshalb ans RKG. Bekl. Bischof gibt an, daß sich die kl. Untertanen Weidrechte auf der Gemarkung Bischofsheims angemäß hätten. Ebersberg entgegnet, daß das strittige Gebiet südlich der alten durch die Rhön führenden und die Länder Franken und Buch trennenden Landwehr zur Gemeinde Frankenheim gehöre, die je zur Hälfte ihm und Otto Wilhelm von Gebattel unterworfen sei, wohingegen der nördliche Teil ihm und der Familie Thüngen zustehe.

- 6 1. RKG 1596–1676 (1596–1624)
 7 Ebersbergischer Kommissionsrotulus (Nr. 16) enthält: Zeugenaussagen vor
 kaiserlicher Kommission 1606 (fol. 28r ff.)
 8 7 cm

2722

- 1 E 73 Bestellnr. 4626
 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
 3 Bischof Julius von *Würzburg*, Melchior Anark von der Tann und Barthel
 Meder, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann bzw. Zentgraf zu Bi-
 schofsheim an der Rhön, sowie Bürgermeister und Rat zu Bischofsheim
 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1596);
 Dr. Leonhard Wolf (1599);
 Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
 4b Lic. Antonius Streitt (1593)
 5a mandatum (der Pfändung), vier abgepfändete Ochsen betr.
 5b Auseinandersetzung um die Weidgerechtigkeit auf der „Himmeldunk“;
 Mitbekl. Amtmann, Zentgraf, Bürgermeister und Rat pfändeten kl. Untertan-
 en auf Teilen der „Himmeldunk“, die diese von Otto Wilhelm von Gebattel
 zu Lehen trugen, vier Ochsen ab.
 Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers erwirkt deshalb ein Pönal-
 mandat.
 6 1. RKG 1597–1609 (1597–1608)

2723

- 1 E 9 rot Bestellnr. 728
 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Bernhard
 von Diemar zu Walldorf, Hans Wilhelm von Stein zum Altenstein und Hans
 Georg von Reinstein, Deutschordenskomtur zu Winnental, als Eigentumser-
 ben der Margarethe Schrimpf (von Berg), Mutter und Erbin des Christoph
 David Schott (von Schottenstein) zu Trappstadt
 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Valentin Gerstner, Einwohner zu
 Trappstadt

- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1598);
Dr. Leonhard Wolf (1600)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1593)
- 5a citatio super nullitate
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts zu Königshofen; Paul Glaser, schottischer Vogt zu Trappstadt, ließ aus einem Teil des Gehölzes „Rödlein“, den die vier Steinsetzer zu Trappstadt Valentin Gerstner zugesprochen hatten, Reisig einsammeln. Gerstner erwirkte deshalb am fürstbischöflich würzburgischen Zentgericht zu Königshofen eine Ladung gegen Glaser, der schließlich wegen Nichterscheinens vor Gericht mit Strafgeld belegt wurde.
Kl. Eigentumserben kommen um Annullierung des Zentgerichtsverfahrens ein: das fragliche Gehölz gehöre zum Rittersitz Trappstadt, einem ehemals schottischem, nunmehr kl. Allodialgut; Gerstner habe sich durch geheime Abrede (Kollusion) mit den Steinsetzern einen Teil davon angeeignet; Glaser habe lediglich die kl. Besitzrechte gewahrt; als Diener der zur Reichsritterschaft gehörigen kl. Konsorten sei er dem Zentgericht ebenfalls nicht unterworfen. Bekl. Bischof bringt vor, daß sich Gerstner und Glaser aus freien Stücken der Entscheidung der Steinsetzer unterworfen hätten, Glaser somit durch die Wegnahme des Reisigs von fremdem Grund und Boden ein zentbares Delikt begangen und inzwischen die Buße bezahlt habe, weshalb das Verfahren zu remittieren sei.
- 6 1. RKG 1599–1608 (1599–1605)
- 8 1,5 cm

2724

- 1 E 10 rot Bestellnr. 730
- 2 Sämtliche Mitglieder der Familie *Ebersberg* gen. von Weyhers (Prozeßvollmacht von Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers zu Gersfeld zusammen mit Kersten [hier: Christian] von und zu Völkershausen auch als Vormund der minderjährigen Söhne des Hamann Bernhard von Ebersberg gen. von Weyhers zu Haselbach, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von Ebersberg gen. von Weyhers)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Schultheiß, Bürgermeister und Rat zu Bischofsheim vor der Rhön
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1593);
Dr. Beatus Moses (1624)
- 5a quintum mandatum der Pfändung, zwei abgepfändete Stiere betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Weidgerechtigkeit im „Kammerforst“;

Melchior Anark von der Tann, damaliger fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Bischofsheim, sowie mitbekl. Schultheiß, Bürgermeister und Rat pfändeten 1607 im „Kammerforst“ zwei Stiere.

Kl. Familie sieht darin eine Störung ihrer Hut- und Triftgerechtigkeit von Altenbrenda (im Akt: Brend[a]) aus in den „Kammerforst“. Mitbekl. Stadt wendet ein, daß nur den Gemeinden Haselbach, Frankenheim und Unterweißenbrunn (im Akt: Niederweißenbrunn) vertraglich Weide- und Holzungsrechte im „Kammerforst“ zuständen. Bekl. Bischof gibt an, daß die Pfändung ohne sein Wissen und seinen Befehl erfolgt und das Mandat daher zu kassieren sei.

Das RKG kommt diesem Antrag am 28. Febr. 1615 nach.

- 6 1. RKG 1611–1676 (1611–1624)
- 7 Vertrag der Stadt Bischofsheim mit den Gemeinden Haselbach, Frankenheim und Unterweißenbrunn über die Weide- und Holzungsgerechtigkeit im „Kammerforst“ 1559 (Q 7);
Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 10)

2725

- 1 E 11 rot Bestellnr. 731/I–II
- 2 Otto Heinrich von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Bischof Julius von *Würzburg*, Burkhard Hieronymus von Rußwurm, fürstbischöflich würzburgischer Obrist und Amtmann zu Königshofen im Grabfeld, und Nikolaus Gerstner, fürstbischöflich würzburgischer Lehenschultheiß zu Trappstadt
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1593);
Dr. Beatus Moses (1624);
Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
- 5a sextum mandatum der Pfändung, eine abgepfändete Büchse und Wildgarn betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit in Gehölzen um Trappstadt;
Mitbekl. Lehenschultheiß pfändete mit rund zwanzig Bewaffneten im Dez. 1612 nach bereits beendigter Jagd die Büchse des kl. Jägers zu Trappstadt sowie ein Wildgarn, nachdem im Febr. 1611 und Apr. 1612 auf Antrag beider Parteien kaiserliche Kommissionen zur Zeugeneinvernahme über die Jagdrechte auf den Gemarkungen Trappstadts und Eyershausens tätig geworden waren.
Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers beansprucht als Inhaber des Rittergutes Trappstadt gemeinsam mit dem Hochstift Würzburg den hohen Wildbann im „Feuerberg“ und „Lauterholz“ sowie das kleine Waidwerk in weiteren Gehölzen der Gemarkungen Trappstadts und Eyershausens und beruft sich dabei auf einen Vertrag von 1593. Bekl. Bischof reklamiert den hohen und niederen Wildbann auf beiden Gemarkungen für das Hochstift:

der frühere Rittergutsinhaber Hans Schott (von Schottenstein) sei von seinem Bruder Valentin Schott, dem die Jagd als Amtmann zu Königshofen zugestanden habe, zwar gelegentlich mit zur Jagd genommen worden, doch habe kein späterer Besitzer des Hauses Trappstadt mit fürstbischöflicher Bewilligung Jagdrechte auf den fraglichen Gemarkungen ausgeübt.

Am 13. Dez. 1616 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1613–1675 (1613–1629)
- 7 Druck einer Konfirmation Kaiser Karls V. von 1545 hinsichtlich des Privilegs König Karls IV. über das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken 1347 (Q 9);
würzburgischer Kommissionsrotulus (Nr. 20) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1612 (fol. 49r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1612 (fol. 49r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1612 (fol. 65v ff.; daneben zwei Originalvernehmungsprotokolle in Pergamenteinband mit liturgischer Handschrift);
ebersbergischer Kommissionsrotulus (Nr. 21) enthält: Vertrag des bekl. Bischofs mit den Inhabern des Hauses Trappstadt über die Jagdgerechtigkeit insbesondere auf Eyershausener Gemarkung 1593 (fol. 33v ff.); Schreiben des Georg Marschall zu Ostheim, Amtmann zu Königshofen, an bekl. Bischof 1576 (fol. 35r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1611 (fol. 38r ff.; zwei Originalvernehmungsprotokolle in Rotulus eingebunden)
- 8 20 cm

2726

- 1 E 75 Bestellnr. 4628
- 2 Otto Heinrich, Hans Konrad, Lukas und Heinrich Philipp von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Haselbach und Altenbrenda
- 3 Bischof Johann Gottfried I. von *Würzburg* sowie Jonas Bronsack, fürstbischöflich würzburgischer Keller zu Bischofsheim vor der Rhön
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1607)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1618);
Dr. Beatus Moses (1624)
- 5a mandatum der Pfändung, Michael Reders Verstrickung betr.
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit;
Mitbekl. Keller nahm den auf einem kl. Freihof zu Bischofsheim sitzenden Michael Reder gefangen, erlegte ihm 10 fl Strafe auf und befahl, eine mit kl. Erlaubnis in Reders Haus errichtete Trennwand einzureißen.
Kl. Partei sieht darin einen Eingriff in ihre Obrigkeitsrechte über ihre freien Leute zu Bischofsheim. Bekl. Bischof behauptet, die Inhaber der fürstbischöflich würzburgischen Lehen der kl. Familie zu Bischofsheim seien seine erbgehuldigten Untertanen und Reder sei wegen Ungehorsams rechtmäßig bestraft worden.
- 6 1. RKG 1619–1626 (1619–1624)

- 7 Erbhuldigung zu Bischofsheim betreffende Auszüge aus hochstiftisch würzburgischen Landeinnahmsbüchern 1519–1573, weiterhin Einnahmsprotokoll 1618 (Q 6, 7);
 Auszüge aus Bischofsheimer Amtsbuch 1595 zur vogteilichen Obrigkeit, Heerfolge, Land- und Türkensteuer (Q 8);
 Lehenbriefe des Bischofs Julius von Würzburg für kl. Vormünder, dann für kl. Konsorten selbst über Lehenstücke zu Bischofsheim, Haselbach, Gräfenhain, Hohenroth, Ginolfs, Frankenheim, Münnerstadt und Steinach an der Saale 1587 (Q 9);
 Erbhuldigungs- und Leheneid (Q 10, 11, 22) sowie Eidrevers von Schultheißen, Bürgermeister, Rat und Gemeinde zu Bischofsheim 1618 (Beil. Lit. H zu Q 21);
 Mandate des Bischofs Julius von Würzburg wegens des Verbots von Hausneubauten an der Stelle von Gärten und freien Plätzen 1596 sowie wegen der Wiederausführung geteilter Lehen und des Verbots der Bürgeraufnahme ohne Genehmigung der zuständigen Beamten 1586 (Q 12, 13)
- 8 1,5 cm

2727

- 1 E 76 Bestellnr. 4629
- 2 Otto Heinrich, Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld
- 3 Bischof Johann Gottfried I. von *Würzburg* sowie Wilhelm Konrad Schutzbar gen. Milchling, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Bischofsheim vor der Rhön
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1620)
- 4b Dr. Christian Schröter (1620)
- 5a mandatum der Pfändung, drei abgepfändete Hasengarne betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit in Gehölzen von Frankenheim;
 Jonas Bronsack, damaliger fürstbischöflich würzburgischer Keller zu Bischofsheim, pfändete im Jan. 1619 mit einigen Bewaffneten am „Steinhang“ unter dem „Ziegelberg“ auf der Gemarkung Frankenheims drei Hasengarne. Kl. Konsorten sehen darin eine Störung des ihnen auf den Gemarkungen Oberweißenbrunns und Frankenheims zustehenden kleinen Waidwerks. Bekl. Bischof bezieht sich auf den in gleicher Sache geführten Mandatsprozeß und die in dessen Rahmen vorgenommenen Zeugenverhöre (vgl. Bestellnr. 732).
- 6 1. RKG 1620 (1620–1621)
- 7 Beilagen zu Exzeptionsschrift (Prod. vom 24. Jan. 1621): Zeugenaussagen (Nr. 1); Leheneidformel (Nr. 2)

2728

- 1 E 78 Bestellnr. 4631
- 2 Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Haselbach und Altenbrenda, Gebrüder
- 3 Bischof Philipp Adolf von *Würzburg*, Hans Wilhelm (von) Oepp und Albrecht Winheimer, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann bzw. Keller zu Bischofsheim an der Rhön
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1622)
- 4b Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
- 5a mandatum de non turbando neque impediendo s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Mühlenbau;
Mitbekl. Beamte befahlen kl. Konsorten, die begonnene Reparatur der verfallenen Mühle beim Schloß Altenbrenda einzustellen, und drohten andernfalls mit dem Einreißen des Baus.
Kl. Brüder sehen dadurch ihr Recht verletzt, auf eigenem Grund Baumaßnahmen durchzuführen und bei Einsprüchen gegen Kautionsleistung fortzusetzen. Bekl. Bischof bringt dagegen vor: schon dem Vorbesitzer Altenbrendas, Georg von Ebersberg gen. von Weyhers, sei der Bau einer Mühle an der Brend sowie die Zuleitung von Wasser aus der Brend zu einer am Schloßgraben errichteten Mühle untersagt worden, so daß diese nicht in Betrieb genommen werden konnte; zudem sei nach dessen Tod ein Prozeß um den Heimfall des fürstbischöflich würzburgischen Mannlehens Altenbrenda am RKG anhängig geworden (vgl. Bestellnr. 4627), während dessen dort keine Neuerung vorgenommen werden dürfe.
- 6 1. RKG 1628

2729

- 1 E 77 Bestellnr. 4630
- 2 Hans Konrad und Lukas von *Ebersberg* gen. von Weyhers zu Gersfeld, Haselbach und Altenbrenda, Gebrüder
- 3 Bischof Philipp Adolf von *Würzburg*, Hans Wilhelm (von) Oepp, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Bischofsheim, und Hans Hartmann, fürstbischöflich würzburgischer Schultheiß zu Weisbach
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1622)
- 4b Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
- 5a mandatum der Pfändung, zu zwei Malen zwölf abgepfändete Hasengarne, zwei Büchsen und anderes betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit auf der Gemarkung Weisbachs;
Mitbekl. Beamte pfändeten auf der Gemarkung Weisbachs 1625–1627 insgesamt zwölf Hasengarne und zwei Büchsen und nahmen einen kl. Jäger und den kl. Vogt zu Altenbrenda gefangen.

Kl. Brüder beanspruchen das kleine Waidwerk auf Weisbacher Gemarkung. Bekl. Bischof behauptet, die niedere Jagd dort habe früher der Familie Bastheim zugestanden, als bastheimischer Vormund habe sie auch Otto Heinrich von Ebersberg gen. von Weyhers ausgeübt, sie sei aber mittlerweile vom Hochstift käuflich erworben worden.

- 6 1. RKG 1628 (1628–1631)

2730

- 1 E 21 rot Bestellnr. 2832
- 2 Johann Georg Wölcker, Universitätsbürger und Büttner zu Erlangen, Georg Wölcker, markgräflich brandenburgischer Untertan und Bauer zu Kairlindach, Johann Wölcker d. Ä. und Johann Wölcker d. J., beide zu Erlangen, einer Hutmacher, Johann Wolfgang Wölcker, Bürger und Wirt zu Erlangen, sowie Stephan Arnold, Büttner zu Eltersdorf, Ehemann der Elisabeth Wölcker, als Kollateralerben ihrer Schwester bzw. Schwägerin Katharina *Ebersberger*, geb. Wölcker, verw. Pachtner (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Konrad *Ebersberger*, tucherischer Stiftungsuntertan zu Eltersdorf (Bekl. 1. und 2. Instanz), vertreten durch die tucherische Geistliche Stiftungsadministration, sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg als Intervenienten
- 4a Lic. Cäsar Scheurer und (subst.) Lic. (Johann) J(akob) E(rnst) Pfeiffer (1764)
- 4b Dr. Johann Wilhelm Ludolf und (subst.) Lic. Georg Wilhelm Ludolf (1764)
- 5a appellatio una cum ordinatione
- 5b Erbstreitigkeit um Nachlaß der Ehefrau;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Katharina Wölcker starb Ende 1761 nach kurzer Ehe mit Konrad Ebersberger im Kindbett. Ihre Geschwister beanspruchten den Großteil ihres Nachlasses: die Eheleute seien einen Vertrag eingegangen, wonach der Ehemann im Falle ihres kinderlosen Todes, neben den eingebrachten 500 fl lediglich 150 fl erhalten, ihr sonstiges Vermögen aber an kl. Kollateralerben fallen solle; diese Abmachung sei vom Schulmeister zu Eltersdorf aufgezeichnet, doch weder von den Eheleuten noch von den Zeugen unterschrieben worden. Die tucherische Stiftungsadministration, die den halben Hof zu Eltersdorf als Erbzinslehen an die Erblasserin vergeben hatte, erlegte bekl. Ehemann auf, das Ehevertragskonzept vorzulegen. Auf Aussage der Schulmeister zu Eltersdorf und Tennenlohe, es seien zwei einander widersprechende Ehevertragstexte vorhanden, und auf kl. Antrag, Zeugen und Schulmeister zu vereidigen und den Ehemann zur Herausgabe aller einschlägigen Schriftstücke anzuhalten, erklärte die Stiftungsverwaltung die Ehe für „versamt“ und „unverdingt“, sprach kl. Partei dementsprechend nur ein Viertel des Nachlasses zu und verwies sie mit weitergehenden Forderungen ans Stadtgericht zu Nürnberg. Wegen befürchteter Voreingenommenheit des Stadtgerichts gegenüber markgräflich brandenburgi-

schen Untertanen appellierten kl. Kollateralerben ans kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg, das gemäß Harrasischem Vertrag auch für die Güter Nürnberger Bürger außerhalb der Stadtmauern zuständig sei. Das Landgericht schlug die kl. Beschwerden als unerheblich ab.

Kl. Partei wendet sich ans RKG. Sie bemängelt, daß die Vernehmung wie auch die Vereidigung von Zeugen unterblieben und die Veräußerung von Teilen der Erbmasse nicht verhindert worden sei. Die Stiftungsverwaltung bezeichnet ihren Bescheid als inappellable Provisionalanordnung: auch könne von Urteilen nürnbergischer Eigenherren nicht ans Landgericht appelliert werden. Intervenienten bitten um Remission an das zuständige eigenherrliche oder reichsstädtische Gericht.

- 6
 1. (Tucherische Geistliche Stiftungsadministration zu Nürnberg 1761)
 2. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1762
 3. RKG 1764 (1764–1765)
- 7

Beilagen zu Gravatoriallibell (Q 10): Zeugenaussagen vor Notar 1761 und 1762, Verzeichnis der Begräbnis- und Inventarisierungskosten beim Tod der Katharina Ebersberger (Lit. A, B, D); Verzeichnisse der am Landgericht angefallenen Kanzleigebühren 1762 (Lit. AA, BB); bezeugte Ehevertragsbestimmungen 1762 (Lit. CC);

Druck eines Nürnberger Senatsdekrets über das Retorsionsrecht von fremdherrischen Kollateralerben bei unverdingten Ehen 1763 (Q 28); gedruckte „Bestgegründete Widerlegung“ gegen den Rekurs des Markgraftums Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth an den Reichstag wegen mehrerer Reichshofratsurteile zur Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts zugunsten der Reichsstadt Nürnberg (Q 31) mit folgenden Beilagen: Auszug aus Lehenbrief Kaiser Karls IV. über das Burggraftum Nürnberg 1355 (Lit. A); Auszug aus burggräflicher Klage wegen der Gerichtseinkünfte des Nürnberger Schultheißenamts 1362 (Lit. B); Vertrag der Burggrafen Friedrich V., Johann III. und Friedrich VI. mit der Reichsstadt Nürnberg über die Stadterweiterung und Einziehung burggräflicher Lehen und Güter 1391 (Lit. C); Auszüge aus königlichen Lehenbriefen anlässlich der Verleihung des Banns des Schultheißengerichts an Nürnberger Bürger 1378–1415 (Lit. D); Privilegien der Könige und Kaiser Friedrich II., Heinrich VII., Ludwig IV., Karl IV., Wenzel und Friedrich III. wegen der alleinigen Zuständigkeit des Schultheißengerichts für Nürnberger Bürger sowie deren Exemption von fremden Gerichten 1219–1464 (Lit. E₁–E₁₀); Aufstellungen über vor Nürnberger Land- und Bauerngericht verhandelte Fälle 1289–1489 und 1496–1752 (Lit. F, R); Auszug aus altem Nürnberger „Amter-Büchlein“ mit Verzeichnis der Schöffen des Nürnberger Land- und Bauerngerichts 1396–1400 (Lit. G); Landgerichtsbriefe über die Remission von Klagen gegen Heinrich Gärtner, Bürger zu Nürnberg, sowie Hans Kepf, Müller zu Bruck, wegen Güter außerhalb Nürnbergs an das Schultheißen- bzw. Forstgericht 1357 und 1439 (Lit. H₁, H₂); Klagen gegen den Landgerichtsschreiber Johann Ulmer vor Schultheißengericht betreffende Auszüge aus altem Ratsbuch 1443 und 1448 (Lit. I); Auszug aus nürnbergischer Instruktion an Johannes Capestrano zu gütlichen Verhandlungen mit dem

Markgraftum Brandenburg 1447 (Lit. K); Protokoll der am Königshof geführten Verhandlungen über das Landgericht 1451 (Lit. L); Auszug aus Vertrag des Markgrafen Albrecht (Achilles) mit der Reichsstadt Nürnberg vor Herzog Ludwig IX. von Bayern-Landshut 1453 (Lit. M); Mandat Kaiser Friedrichs III. auf Einstellung der Landgerichtsprozesse gegen Bürger Nürnbergs und Windsheims 1491 (Lit. N); Harrasischer Vertrag 1496 (Lit. O; Auszüge: Q 5); Auszug aus Protokollen brandenburgisch-nürnbergischer Verhandlungen vor Melchior von Neuneck als Landkomtur der Deutschordensballei Franken zu Eschenbach und andernorts 1470–1494 (Lit. P); Auszug aus Marquard Freers „Observationes“ über die nürnbergische Reformation (Lit. Q); Kompaßbriefe des Nürnberger Land- und Bauerngerichts an markgräfliche Beamte, Antwort- und Bittschreiben 1522–1663 (Lit. S); Schriftstücke aus Verfahren gegen Nürnberger Bürger oder deren Hintersassen am kaiserlichen Landgericht und am Lehenhof zu Ansbach, am nürnbergischen Obergericht zu Wöhrd und am Landalmosenamt zu Nürnberg 1708–1724 (Lit. Y–AA); Reichshofratsprotokolle und -urteile im Streit der Reichsstadt Nürnberg gegen das kaiserliche Landgericht in Ansbach 1751–1754 (Lit. BB₁, BB₂, CC);

Reichshofratsurteile im Prozeß der Reichsstadt Nürnberg gegen das kaiserliche Landgericht in Ansbach 1709 und 1746 (Q 32, 35)

8 7 cm

2731

- 1 E 129 Bestellnr. 4649
- 2 Graf Philipp von *Eberstein* und Graf Karl I. von Hohenzollern
- 3 Bürgermeister, Rat und Gemeinde zu *Bayreuth* sowie Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach als Interessent
- 4a Dr. Julius Mart (1558);
Dr. Christoph Reiffsteck (1564)
- 4b Lic. Martin Reichardt (1566)
- 5a citatio
- 5b Schuldforderung aus Bürgerschaft;
1550 bürgten die Grafen Wilhelm von Eberstein, Jost Nikolaus und Karl von Hohenzollern für ein Darlehen verschiedener Prälaten, Adelliger und Bürgerlicher zu und um Straßburg, Freiburg und Basel an Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach, der die Stadt Bayreuth als Unterpand verschrieb. 1560–1564 mußten aufgrund dieser Bürgerschaft 16.560 fl gezahlt werden. Kl. Grafen erwirkten darauf offenbar ein Urteil des kaiserlichen Hofgerichts in Rottweil gegen den Interessenten, der ans RKG appellierte, das dieses Urteil am 15. Dezember 1564 anscheinend aufhob, der kl. Seite aber vorbehielt, ihre Ansprüche gegen bekl. Stadt auszuführen.

Kl. Grafen erneuern ihre Schuldforderung. Interessent verweist auf das vor Kurfürst Daniel von Mainz und Herzog Albrecht V. von Bayern als kaiserlichen Kommissaren durchzuführende Ediktalverfahren bezüglich der Schuldforderungen gegen Markgraf Albrecht Alcibiades.

- 6 1. RKG (1566)
8 SpPr ohne Eintrag

2732

- 1 E 156 Bestellnr. 4650
2 Graf Wilhelm von Zimmern, Graf Joachim von Fürstenberg-Heiligenberg, und Marx Fugger, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, als Vormünder der Töchter des Grafen Otto von *Eberstein* (der Gräfinnen Sibylla, Johanna, Felizitas und Maria von Eberstein)
3 Georg von *Frundsberg*, Freiherr zu Mindelheim
4a Dr. Malachias Ramminger (1585);
Dr. Johann Michael Vaius (1586)
4b Dr. Bernhard Kühorn (1577)
5a mandatum de relaxando arresto s. c. cum citatione
5b Schuldforderung aus Darlehen;
Kl. Vormünder verkauften Anfang 1584 die gräflich ebersteinischen Herrschaften Pfynd und Dettighofen in der Landgrafschaft Thurgau an Georg Ludwig von Freyberg, Freiherrn zu Justingen und Öpfingen, sowie Wolf Wambold von Umstadt. Bekl. Freiherr erwirkte wegen einer Schuldforderung von 3.979 fl gegen die kl. Mündel und deren Mutter Felizitas von Eberstein bei Landvogt und Amtleuten der Landgrafschaft Thurgau zu Frauenfeld einen Arrest auf den Kaufschilling. Auf seine Klage hin wurde der nunmehr freybergische Vogt zu Pfynd, Johann Baptist Hillensohn, vorgeladen und die unzitieren kl. Vormünder zur Befriedigung seiner Forderungen verpflichtet. Der kl. Antrag auf Kassation dieses Verfahrens blieb vergeblich.
Kl. Vormünder wenden sich ans RKG. Sie werfen Georg von Frundsberg vor, sie als Reichsuntertanen außerhalb des Reiches beklagt zu haben. Bekl. Freiherr bringt vor, die Schuld sei in den Niederlanden, also außerhalb des Reiches, gemacht worden und kl. Partei habe ihn durch hartnäckige Zahlungsverweigerung zur Klage vor dem eidgenössischen Gericht gezwungen.
6 1. RKG 1585–1587 (1585–1588)
8 1,5 cm

2733

- 1 – Bestellnr. 2450/I–II
2 Ludger von Mansbach im Namen seiner Ehefrau Margarethe von Eberstein, Quirin von Carben im Namen seiner Ehefrau Katharina von Eberstein,

Witwe des Philipp von Karsbach, sowie Kunigunde von Eberstein, Witwe des Oswald von Fechenbach, als Erben der Brüder Philipp und Mangold von *Eberstein* (Ludger von Mansbach, Philipp von Karsbach und Oswald von Fechenbach Kl. und Gegenbkl. 1. Instanz)

- 3 Fürstabt Wolfgang I. von *Fulda* (Fürstabt Philipp von Fulda Bekl. und Gegenkl. 1. Instanz) sowie Hartmann von Boineburg, fürstlich fuldischer Amtmann zu Fürsteneck, Martin von Haun, Eberhard und Christoph von der Tann als gewillkürte Schiedsrichter
- 4a Dr. Wolfgang Breyning und Dr. Malachias Ramminger (1557);
Lic. Jakob Erhardt (1583);
Dr. Sigismund Haffner (1600)
- 4b Dr. Jaspar Fichardt (1554);
Dr. Ludwig Stahel (1569);
Dr. Bernhard Kuehorn (1584)
- 5a appellatio sive nullitas
- 5b Auseinandersetzung um verschiedene Gerechtigkeiten im Amt Bieberstein und in der Zent Hofbieber (im Akt: Hofbibra);
Gegenstand in 1. Instanz: Nach Abmachungen mit Philipp von Eberstein über die schiedsrichterliche Klärung der wegen des Amtes Bieberstein und der Zent Hofbieber bestehenden Streitigkeiten einigte sich Fürstabt Philipp mit den ebersteinischen Erben auf ein Austrägalverfahren nach den bei Auseinandersetzungen zwischen Fürststift und Ritterschaft üblichen Regeln. Er klagte gegen die Erben wegen
1. fortgesetzter Versuche, ihre Untertanen dem Zentgericht Hofbieber zu entziehen, indem sie ihnen den Besuch des Pfingstlandfalls, eines von allen Amtsbewohnern unaufgefordert wahrzunehmenden Gerichtstages, die Lieferung von Zenthafer und Freibotenlaib sowie die Leistung von Fronen verboten,
 2. Zinsforderung von auf fuldischem Grund eigenmächtig vorgenommenen Rodungen,
 3. unerlaubten Weinausschanks zu Schackau (im Akt: Schacken) und
 4. Anmaßung von Besitzrechten und Zinsansprüchen auf den Gemarkungen von Schwarzbach, Bernhards unter der Milseburg und Grabenhauck sowie auf einer Feldmarkung zwischen Findlos (im Akt: Fundlos) und Wickers, von Holzungsrechten in einem Waldstück zwischen Dörmbach und Steens sowie am „Quernberg“, „Schweinsberg“ und „Bomberg“, schließlich von Schaf- und Viehtrieb auf einer Feldmarkung zwischen Liebhards (im Akt: Lieberts) und Eckweisbach durch Philipp und Mangold von Eberstein, deren Erben und deren Untertanen, Zins- und Lehenleute zu Langenberg, Eckweisbach, Rupsroth und Wickers.
- Die Erben kamen ein wegen
1. Wegnahme von Teilen des Gehölzes „Langenwinden“, des Burggutes zu Bieberstein und der „Stephanswiese“, alles fuldische Lehen der Familie Eberstein,

2. Schädigung der ebersteinischen Mühlen zu Langenbieber (im Akt: Langenbibra), Kleinsassen (im Akt: Sachsen), Ödensten und Schackau sowie zu Weiher unter Bieberstein durch Mühlenneubauten,
3. Verbannung der Schäferei zu Schackau und Eckweisbach zur Huldigung.

Gegen das auf einem Gutachten der Juristenfakultät zu Heidelberg beruhende Urteil vom Apr. 1556 erhoben kl. Erben die Einrede der Nichtigkeit. Die Schiedsrichter ordneten seine Vollstreckung an.

Kl. Erben appellieren ans RKG. Sie werfen den Schiedsrichtern vor, den obligatorischen Versuch einer gütlichen Einigung unterlassen, nicht über alle Klagpunkte, dagegen über nicht zu diesen gehörige Fragen entschieden sowie das Votum der Juristenfakultät lediglich verlesen, aber nicht verkündet zu haben.

Unter Beibehaltung einer Reihe von erstinstanzlichen Urteilsbestimmungen verpflichtet das RKG am 26. Juni 1577 die kl. Untertanen zum Besuch des Pfingstlandfalls, zur Erbringung von Zenthafer, Freibotenlaib und Fronden sowie zur Huldigung gegenüber dem Fürstabt als Landesherrn neben den Erben als Zinsherren, weist den kl. Anspruch auf Zollfreiheit ab, bestätigt das kl. Steuererhebungsrecht, ordnet die Wiederherstellung des alten Wasserlaufs der Bieber an, beläßt die fuldische Mühle zu Weiher in Betrieb und nimmt eine Abgrenzung der strittigen Gemarkungen vor. Im Zuge der durch eine kaiserliche Kommission vorzunehmenden Abmarkung entstehen neue Streitigkeiten (vgl. Bestellnr. 4961).

Am 25. Jan. 1580, 23. Sept. 1597 und 19. Aug. 1598 erwirkt das Fürststift, am 30. März 1598 die kl. Partei Executoriales.

- 6
 1. (Hartmann von Boineburg, Martin von Haun, Eberhard und Christoph von der Tann als gewillkürte Schiedsrichter)
 2. RKG 1557–1601
- 7 Unvollständiger Vorakt (Q A) enthält folgende fuldischerseits vorgelegte Beilagen (Q 1): Auszüge aus Privilegien König Karls des Großen für Abt Sturmi 774, Kaiser Ludwigs I. des Frommen für Abt Ratgar 816 und Kaiser Ottos II. 980 sowie aus undat. Privilegien der Kaiser Ludwig IV. und Karl IV. (fol. 6v ff.); Zeugenaussagen vor fürstlich fuldischem Amt zu Bieberstein 1496 (fol. 12v ff.); Lehenreverse des Philipp von Eberstein 1515 und seiner Erben 1546 über fürstlich fuldische Lehen zu Schackau, Kleinsassen, Langenbieber, Langenberg, Bieberstein, Eckweisbach, Herölds, Weiperz (im Akt: Weiprechts), Brückenau und andernorts (fol. 29v ff.); Lehenbrief Fürstabt Johanns III. für Paul Dietrich über Wüstungen zu Ober- und Unterhauck 1506 (fol. 35r ff.); Bericht einer Exekutionskommission (Q 28; auch: Q 38, fol. 129v ff.) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1573 (fol. 17v ff.); Bericht einer weiteren Exekutionskommission (Q 38) enthält: Protokolle über Inaugenscheinnahme und Steinsetzungen durch Landschieder 1578–1579 (fol. 64r ff., 166r ff.); Malereid Wilhelm Besserers aus Speyer (fol. 119r f.);

fuldische Kanzleiprotokolle anlässlich von Verhandlungen über die Huldigung der kl. Zinsleute 1597 sowie Bericht des Zentgrafen zu Hofbieber dazu 1597 (Q 68–70);

Lehenrevers von Karl, Georg Friedrich und Friedrich Geuß von Mansbach, Quirin Riedesel von Bellersheim, Adam Hektor von Rosenbach, Daniel Adam, Hans Reichard und Hans Karl von Fechenbach 1598 (Q 77a);

Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 78) samt Belegen (Q 79–91);

Kaufvertrag Fürstabt Johans I. von Fulda mit Eberhard von Eberstein über Güter zu Kleinsassen 1421 (Q 96);

Quittungen über Türkensteuerzahlungen der kl. Partei 1598 (Q 97, 98);

Einladungsschreiben, zumeist in Druck und Abschrift, an ebersteinische Erben zum Besuch fränkischer Rittertage 1558–1589 (Q 101–106, 108–111) sowie Mandat Kaiser Maximilians II., in Druck und Abschrift, an zahlreiche Mitglieder des Ritterkantons Rhön-Werra wegen des Besuchs des Rittertags 1575 (Q 107);

Auszüge aus fürstlich fuldischen Steuerregistern 1547–1598 (Q 136);

Suppliken der Pfarrer zu Eckweisbach und Hofbieber an den Statthalter zu Fulda wegen der Präsentation des ersteren durch kl. Partei 1597–1598 sowie Verzeichnis der Einnahmeausfälle des letzteren (Q 140–142);

Berichte über die Wallfahrt zur (St. Gangolfs-)Kapelle auf der Milseburg sowie die Öffnung der Kirche zu Kleinsassen durch den Zentgrafen zu Hofbieber 1598 (Q 143, 144);

RKG-Mandate in Sachen der ebersteinischen Erben gegen die Regierung zu Fulda anlässlich eines Rügeverfahrens am Zentgericht zu Hofbieber sowie der Gefangennahme ebersteinischer Untertanen zu Dietges 1583 und 1584 (Q 147, 148)

8 25 cm

2734

- | | | |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 1 | E 238 | Bestellnr. 4654/I–II |
| 2 | Christian Geiger und Johannes Wolf, Bürger und Kaufleute zu Augsburg, als vom Stadtgericht verordnete Kuratoren der Konkursmasse der Wechselhandlung <i>E b e r z</i> & Co. (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz) | |
| 3 | Benedikt Adam Freiherr <i>Liebert</i> von Liebenhofen, Bankier zu Augsburg (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz) | |
| 4a | Dr. Johann Albert von Ruland und (subst.) Dr. (Johann Philipp Gottfried) von Güllich (1774);
Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülch und (subst.) Lic. Fidel Carl Amand Goll (1775) | |
| 4b | Dr. Caspar Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Franz Carl von Sachs (1774) | |
| 5a | appellatio | |
| 5b | Auseinandersetzung um die Aufrechnung gegenseitiger Schuldforderungen; | |

Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Kl. Kuratoren forderten von bekl. Bankier die Begleichung eines Skontropostens von 3.743 fl. Bekl. Freiherr verlangte die Anrechnung einer Wechselforderung von 3.518 fl, die er als Sozium der Kaiserlich-königlichen privilegierten ausländischen Silberhandlung gegen die Wechselhandlung Eberz & Co. hatte. Das Stadtgericht erließ und vollstreckte einen Zahlungsbefehl. Bekl. Freiherr wandte sich dagegen an den Rat, der die Rückgabe der eingezogenen Gelder und die Einbringung der kl. Forderung beim Bürgermeisteramt verfügte. Dieses ordnete auf eine Eingabe von Stuben- und Büchsenmeistern sowie Besitzern der Augsburger Kaufleutestube hin, wonach Skontroposten dem Wechselrecht unterlägen, die gerichtliche Deponierung der fraglichen Summe und die Versendung der Akten an einen anderen Handelsplatz an. Aufgrund eines Lübecker Gutachtens wurde ein Kompensationsanspruch des bekl. Bankiers verneint. Dieser appellierte dagegen an Stadtpfleger, Geheime, Bürgermeister und Rat, die aufgrund eines Rechtsgutachtens der Juristenfakultät zu Erlangen den Abzug des ihm als Sozium der Silberhandlung zukommenden Anteils an der Wechselforderung zuließen.

Kl. Kuratoren appellieren ans RKG. Sie schließen jeden gegnerischen Kompensationsanspruch aus. Bekl. Freiherr wendet sich an den Reichshofrat: er besteht auf der Anrechnung des vollen Wechselbetrages und sieht sein Retentionsrecht (Rückhalterrecht) gänzlich übergegangen. Er zieht diese Appellation offenbar zurück.

- 6
 1. Bürgermeisteramt der Reichsstadt Augsburg 1772
 2. Stadtpfleger, Geheime, Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg 1773
 3. RKG 1774–1783
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 4): Gutachten Gerhard Hinrich Lamprechts, Doktors der Rechte, zu Lübeck 1772 (Lit. E); merkantiles Parere der Altermäner der Lübecker Kaufmannschaft 1773 (Lit. F); Vorakt (Q 13) enthält:
 - in erstinstanzlichem Teil: Parere einiger Augsburger Kaufleute 1772, der Augsburger Kaufleutestube 1767, der Frankfurter Kaufmannschaft 1772, der Wiener Kaufmannschaft 1772, der Frankfurter Rechtskonsulenten Johann Noë de Neufville und G. M. Wallach 1772, der Leipziger Kramermeister 1772 und der Leipziger Kramermeister und Handelsleute 1772 wegen der Behandlung von Skontroposten und des Kompensationsrechts von Sozietätsteilhabern bei Konkursen (Nr. 5, 10, 26, 32–35) sowie Nürnberger Ratsdekret zum Kompensationsrecht 1662 (Nr. 30);
 - in zweitinstanzlichem Teil: Verzeichnis der Schulden des fallierten Goldarbeiters Joseph Karl Lang zu Augsburg (1760), Wechselbrief desselben über 1.000 fl 1759 und Stadtgerichtsurteil in Konkursachen desselben 1769 (Nr. 6–8); Silberhandlungsvertrag des bekl. Bankiers mit Carl Anton Carli namens der Ragion Carli & Co. und Georg Jakob Köpf 1769 (Nr. 9); Votum und Rationes decidendi der Juristenfakultät zu Erlangen 1774 (Nr. 16, 17); Augsburger Ratsdekret zum Kompensations- und Retentionsrecht bei Fallimentsfällen 1682 (Q 28, Lit. Y);

Silberhandlung betreffende Auszüge aus Augsburger Handlungsrationenbuch 1770–1777 (Q 43);
 Kompensations- und Retentionsrecht bei Fallimentsfällen betreffender Auszug aus neuer Augsburger Wechselordnung (Beil. Lit. II zu Supplik vom 26. Aug. 1778)

8 17 cm

2735

- 1 E 237 Bestellnr. 4653
- 2 Konrad Lothes, Marktvorsteher, und Johann Sündersberger, Bankier, beide zu Nürnberg, als Kuratoren der taubstummen Sophia Magdalena von *E b e r z*, Tochter des Johann Hieronymus von Eberz (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Regina Katharina Cramer, Witwe des Peter Anton Ruland, Ehefrau des Johann Friedrich Heinrich Cramer, Johann Albrecht Ruland, Handelsmann, Carl Ludwig Ruland, Anna Elisabeth Ruland, Ehefrau des Georg Wolf Pautzer, und Helene Ruland, Ehefrau des Christian Friedrich Karl Harder, alle zu Nürnberg, als Erben des Peter Anton *Ruland* (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer und (subst.) Lic. Simon Heinrich Gondela (1757);
 Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer und (subst.) Lic. Johann Christoph von Brandt (1759);
 Dr. Philipp Jakob Rasor und (subst.) Lic. Johann Friedrich Lange (1766)
- 4b Dr. Johann Jakob von Zwierlein und (subst.) Lic. Johann Adam Bissing (1757)
- 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um Zession einer Schuldforderung;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Jakob Russe, Bürger und Bankier zu Nürnberg, übertrug 1734 seinem Handlungsdiener Christian Hieronymus Uhlenbruch aus Lüneburg eine Schuldforderung in Höhe von 1.600 fl gegen die Erben Peter Anton Rulands und verließ kurz danach Nürnberg, wo ein Konkursverfahren eingeleitet wurde. Als Uhlenbruch seine Schuldforderung geltend machte, erwirkten Russes Ehefrau und deren Schwester Sophia Magdalena von Eberz, deren Vormund Russe gewesen war, am Stadtgericht eine Anweisung an bekl. Erben, das Kapital bis auf weiteres an niemanden auszusahlen. Nach erfolglosen Bemühungen am Stadtgericht erlangte Uhlenbruch 1739 bei bekl. Erben die heimliche Aushändigung des Kapitals und reiste aus Nürnberg ab. 1743 beantragten kl. Kuratoren am Stadtgericht, bekl. Partei zu verpflichten, ihrem Mündel zu Kapital und Zinsen zu verhelten: bekl. Erben hätten gegen die gerichtliche Anordnung und zum Nachteil der vorrangigen Ansprüche ihres Mündels den Betrag an Uhlenbruch übergeben, der sich auf eine suspekte Zession gestützt habe. Bekl. Erben wandten ein, daß das Konkursverfahren noch nicht abgeschlossen sei und daher allein der Konkursverwalter klagen könne, daß die Zession gültig gewesen sei und sie damit eine väterliche Schuld beglichen hätten. 1755 wies das Stadtgericht die Klage ab. Bürgermeister und Rat ließen die kl. Appellation nicht zu. Kl. Kuratoren betonen, daß die Umstände der Zession den Verdacht des Betrugs an den Kreditoren aufkommen ließen, daß die Priorität der Ansprüche ihres Mündels unbestritten und die Herausgabe des Kapitals daher unzulässig gewesen sei.
- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg 1743
2. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg 1755
3. RKG 1757–1766
- 7 Urkunde Jakob Russes über die Zession des Landgutes Sorg, von 1.100 fl Bargeld sowie der Schuldforderung gegen bekl. Erben an Christian Hieronymus Uhlenbruch 1734 (Q 10, Nr. 1);
Interzessionalschreiben des Nürnberger Magistrats an Johann Albrecht Andreas Adam Rieter von Kornburg wegen des Landgutes Sorg 1734 (Q 29, Nr. 10);
Auszug aus geheimen Kontokorrentbuch der Sophia Magdalena von Eberz (Q 30);
Nürnberger Ratsdekret zur Herausgabe von Fallimentsgütern gegen Kaution 1578 (Q 31);
ärztliches Attest für Johann Christoph de Neufville, Doktor der Rechte, Anwalt der bekl. Erben 1760 (Q 35)
- 8 9,5 cm

2736

- 1 E 248 Bestellnr. 4656/I–II
- 2 Konrad *Ebling* (Öbling), Bürger und Kaufmann zu Augsburg (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Jeremias *Gienger* und Christoph Beer, beide Bürger zu Augsburg, als Beistände und Pfleger der Witwe Susanna Gienger und der Kinder, Hans Georg, Euphrosina, Susanna, Sabina, Hans Christoph, Regina, Hans Jakob und Andreas Weiß, des Georg Weiß, Bürgers zu Augsburg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1593);
Dr. Andreas Pfeffer (1605);
Dr. Johann Friedrich Haug (1609);
Dr. Paul Gams (1652)
- 4b Lic. Johann von Vianden und Dr. Heinrich Stemler (1591);
Lic. Jakob Streitt (1593);
Dr. Leonhard Wolf (1597);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1607);
Dr. Lukas Goll (1634)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Bürgschaft;
Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Kaufmann wurde zunächst vom Bürgermeister, nachfolgend vom Rat der Reichsstadt Augsburg verpflichtet, aufgrund einer Bürgschaft 3.000 fl Kapital und 150 fl Zinsen an bekl. Partei zu bezahlen. Konrad Ebling appelliert ans RKG. Bekl. Vormünder wenden ein, Appellationen von Extrajudizialdekreten des Augsburger Rats hinsichtlich der Begleichung liquider Schulden seien gemäß kaiserlichem Privileg unzulässig. Kl. Kaufmann gibt an: er habe kurz nach der Heirat seiner Tochter Anna Ebling mit Kaspar Spindelmair, Sekretär und Bürger zu Augsburg, im Mai 1592 für seinen Schwiegersohn die fragliche Bürgschaft übernommen; zu diesem Zeitpunkt habe er nicht gewußt, daß bekl. Vormünder und Erasmus Mayr gen. Rappenschmid kurz vorher in Erfahrung gebracht hätten, daß Spindelmair mehrere Hausbriefe (Kaufbriefe) weit über den Ankaufswert von 4.945 fl hinaus belastet habe, daß sie deshalb auf eine anderweitige Versicherung ihrer Kapitalien gedrängt hätten, daß Spindelmairs Verbindlichkeiten gegenüber der bekl. Vormundschaft nur 2.200 fl, gegenüber Mayr 800 fl betragen hätten und daß sein Schwiegersohn seinen Kreditoren zudem die soeben erhaltenen 1.000 fl Heiratsgut ausgehändigt habe; die von bekl. Partei zugesagte Herausgabe der Hausbriefe sei unterblieben; die Gegenseite habe die Bürgschaftsleistung somit durch arglistige Täuschung erlangt. Bekl. Vormünder bestreiten, vor der Flucht des später gefangenen und offenbar hinggerichteten Spindelmair aus Augsburg im Okt. 1592 von der Existenz gefälschter Hausbriefe gewußt zu haben, und verweisen auf die ursprüngliche kl. Bereitschaft, die Schuldforderung zu begleichen.

- 6 1. (Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg 1592)
2. RKG 1593–1653 (1593–1654)
- 7 Privilegium de non appellando Kaiser Maximilians I. für die Reichsstadt Augsburg über Fälle bis 40 fl Streitwert, liquide Schulden und Körperverletzungen 1506 (Q 9);
Schuldverschreibung Kaspar Spindelmairs für bekl. Vormundschaft über 3.000 fl 1592 (Q 10);
eblingischer Kommissionsrotulus (Q 13) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1593 (Originalvernehmungsprotokolle: Q 14);
beschädigtes Verzeichnis der Zinseinnahmen vom kl. Zuckerhof (Q 23);
weißischer Kommissionsrotulus (Q 33) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1602;
Urgicht Spindelmairs vor Stadtgericht zu Augsburg (Q 45) sowie Stadtgerichtsurteil im Ediktalverfahren hinsichtlich der Schulden Spindelmairs 1595 (Q 47);
beschädigtes Ratsdekret hinsichtlich der Verschreibung von Immobilien als Unterpfand (Q 46);
Rechtsgutachten ohne Verfasserangabe aus der Anfangsphase des Prozesses (Beil. Lit. B zu Memoriale vom 16. Mai 1653)
- 8 17 cm

2737

- 1 O 266 Bestellnr. 9664
- 2 Konrad *Ebling* (Öbling), Bürger und Kaufmann zu Augsburg
- 3 Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Augsburg*
- 4a Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1593)
- 4b Dr. Heinrich Stemler (1591)
- 5a mandatum de relaxando captivo et non impediendo prosequi litem
- 5b Vorwurf der Behinderung der kl. Appellation;
Kl. Kaufmann beschuldigt Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat zu Augsburg, ihn unter Haftandrohungen zum Verzicht auf seine Appellation gegen Jeremias Gienger und Christoph Beer (vgl. Bestellnr. 4656) gedrängt und schließlich tatsächlich gefangengesetzt zu haben. Bekl. Partei bezeichnet die kl. Appellation als unstatthaft: sie habe lediglich einen Zahlungsbescheid bestätigt, den der Bürgermeister Bernhard Walter ausgesprochen habe, ohne daß Ebling davon appelliert habe; auch seien Appellationen von ihren Extrajudizialdekreten hinsichtlich der Begleichung liquider Schulden kraft kaiserlichen Privilegs unzulässig. Kl. Kaufmann beanstandet, daß das erlassene Mandat nicht ausreichend befolgt worden sei, da er zwar aus der Haft entlassen, ihm aber gleichzeitig das Betreten der Reichsstadt Augsburg untersagt worden sei, solange er die streitige Forderung nicht befriedigt habe.
Am 27. Jan. und 7. Juli 1596 ergehen Paritorialurteile.
- 6 1. RKG 1593–1598 (1593–1596)

- 7 Auszug aus Appellationsprivileg König Maximilians I. für die Reichsstadt
Augsburg hinsichtlich liquider Schulden 1506 (Beil. Lit. A zu Q 5)
- 8 2 cm

2738

- 1 Fragm. E 2163 Bestellnr. 14674
- 2 Albrecht *Ebner*, Bürger zu Nürnberg, als Vormund des im Neuen Spital
lebenden kranken Raimund Pfann, Sohn des Anton Pfann, Hasdrubal Rosen-
thaler, Bürger zu Nürnberg, als Inhaber der schriftlichen Dokumente über
die Pfannenmühle (Bekl. 1. Instanz) sowie Leonora Mancini, Ehefrau des
Vinzenco Mancini zu Florenz, und Susanna Lippi, Ehefrau des Dinozzio
Lippi zu Neapel, als Töchter und Erben des Anton Pfann
- 3 Alexander *Maranelli* aus Verona, Einwohner zu Nürnberg (Kl. 1. Instanz)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung;
Gegenstand in 1. Instanz: Aus vorgestreckten 471 fl zur Deckung der Be-
gräbniskosten für Anton Pfann und dessen Ehefrau sowie 864 fl zur Alimen-
tation Raimund Pfanns errechnete Alexander Maranelli eine Schuldforde-
rung von 1.578 fl. Er beantragte am Stadtgericht, Albrecht Ebner zum Ver-
kauf der ihm verschriebenen Pfannenmühle und zur vorrangigen Beglei-
chung seiner Schuldforderung aus dem Erlös zu veranlassen und Hasdrubal
Rosenthaler zur Herausgabe der diese Mühle betreffenden Dokumente zu
verpflichten. Kl. Konsorten verwiesen darauf, daß die Rechnung über die
Bestattungskosten Ungereimtheiten enthalte und die Schuldforderung teil-
weise auf Dinozzio Lippi zurückgehe. Das Stadtgericht ließ Maranelli zur
Beeidigung seiner Forderungen zu.
Kl. Partei appelliert ans RKG.
- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg 1603
2. RKG (1607)
- 7 Vorakt (Prod. vom 18. März 1607) enthält: Aufstellung der maranellischen
Schuldforderungen 1597–1601, neapolitanisches Notariatsinstrument über
die Verschreibung der Pfannenmühle an die Erben des Golino Maranelli und
an Francisco Savioli 1601 sowie Brixener und Florentiner Notariatsinstru-
ment über die Bevollmächtigung Maranellis durch Susanna Lippi bzw. Leo-
nora Mancini zum Verkauf ihrer Anteile an der Pfannenmühle 1601 (Beil.
Nr. 1–4 zu Klagschrift); Rechnung über Verteilung der väterlichen Schulden
auf die Erben Anton Pfanns (Beil. zu kl. Probationsschrift); Auszug aus
Nachlaßinventar Anton Pfanns 1599; schriftliche Aussage Hans Kalers, Bür-
gers zu Nürnberg, 1606
- 8 2 cm; Aktenfragment, bestehend aus Vorakt; SpPr fehlt

2739

- 1 E 250 Bestellnr. 4657
- 2 Anton, Hans Hermann und Hans Clement *Ebner*, Bürger zu Nürnberg (Matthäus und Albrecht Ebner Bekl. 1. Instanz; Hans Wilhelm und Anton Ebner sowie Hans Christoph Tucher als Mitvormund von Albrecht Ebners minderjährigem Sohn Albrecht Ebner Kl. 2. Instanz)
- 3 Georg Christoph *Gugel*, Bürger zu Nürnberg (dessen Schwiegervater Georg Mendel, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg, Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Christian Schröter (1616)
- 4b Dr. (Johann) Georg Krapf (1616)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um Äcker und Gehölze;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: 1584 verkaufte Johann Heffner, Doktor der Rechte, das ehemals ebnerische Gut Hirschbach, in das ihn das Nürnberger Stadtgericht 1583 aufgrund von Schuldforderungen eingesetzt hatte, an Georg Mendel. 1597 führten Georg Pömer, nürnbergischer Pfleger zu Velden, und Johann Adolph Salzmann, Stadtschreiber zu Hersbruck, wegen Besitzstreitigkeiten um Äcker und Gehölze am „Lehenberg“ und „Mühlberg“ eine Inaugenscheinnahme durch, 1599 erkannte der Rat auf deren Bericht hin die strittigen Güter den Brüdern Matthäus und Albrecht Ebner zu. Georg Mendel wandte sich daraufhin ans Stadtgericht: die fraglichen Stücke gehörten zu seinem Eigengut zu Hirschbach; die Gebrüder Ebner sollten ihn in Besitz und Nutzung dieser Güter restituieren. Auf ein Verbot des Georg Stör von Störnstein als angeblichen Lehenherrn, sich am Stadtgericht einzulassen, erhoben die Gebrüder Ebner erfolglose forideklinatorische Einreden zugunsten des oberherrlichen Lehengerichts zu Bamberg. 1609 ordnete das Stadtgericht die Restitution der strittigen Stücke an Mendel an. Bürgermeister und Rat wiesen die Appellation ab.
Kl. Partei behauptet, daß es sich bei den fraglichen Äckern und Gehölzen um von der Familie Stör von Störnstein herrührende ebnerische Stammlehen handle.
- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg 1600
2. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg 1609
3. RKG 1616–1620 (1616–1621)
- 7 Vorakt (Nr. 8) enthält: Kompaßbriefe des Stadtgerichts an Georg Pömer, Paul Baumgartner zu Holnstein, David Sebastian Gemmel, kurpfälzischen Pfleger zu Hartenstein, sowie an Kanzler und Räte der kurpfälzischen Regierung zu Amberg 1605 und Bericht einer kurpfälzischen Kommission 1585; Kaufvertrag Johann Heffners mit Georg Mendel über das Gut Hirschbach 1584; Prozeßschriften im Rechtsstreit Johann Heffners mit Matthäus und Hans Clement Ebner 1582–1583 mit Schuldverschreibungen der Gebrüder Ebner über 600 fl 1582 (vgl. Bestellnr. 6468); Auszüge aus Hirschbacher Salbüchern und Güterverzeichnissen; Kaufvertrag Matthäus Ebners mit

Georg Mendel über Äcker und Gehölze bei Hirschbach 1586; Vererbungsbrief Sebald Beringstorfers (Pergenstorfer) und Jobst Hallers für Fritz Steinbach zu Fischbrunn über den Schützelshof 1496; Zeugenaussagen vor Notar 1597; Schuldverschreibung Hans Kratzers, Hammermeister zum Lehen, wegen Ablösung des hallerischen Eigenzinses 1509; Schreiben der Pfleger zu Hartenstein, Werner Dürriegel und Abraham von Brand, sowie des Georg Stör von Störnstein an Matthäus und Hans Clement Ebner 1570–1578; Kaufvertrag zwischen Erasmus Sauerzapf, Bürger zu Sulzbach, sowie Sebald Beringstorfer und Jobst Haller über Hirschbach 1491; Lehen bei Hirschbach betreffende Auszüge aus störischem Lehenbuch 1438–1584; störische Lehenbriefe für Jobst Haller 1522, Hans Ebner 1525 und dessen Nachkommen 1554–1608; Notariatsinstrument über die Belehnung Melchior Löschenbrands zu Nürnberg namens Jobst Hallers durch Georg Stör zu Störnstein 1504; Auszüge aus Nachlaß- und Güterinventar Hans und Matthäus Ebners 1553 und 1567; Auszug aus ebnerischer Lehenteilung 1554

8 11 cm

2740

- 1 E 29 rot Bestellnr. 2453
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach*
- 4a Dr. Christoph Behem (1581)
- 5a insinuatio privilegii
- 5b Insinuation einer Privilegienkonfirmation Kaiser Rudolfs II. von 1581
- 6 1. RKG 1582
- 7 Konfirmation Kaiser Rudolfs II. 1581 (Q 2) mit 38 inserierten Privilegien, Konfirmationen und Mandaten der Könige und Kaiser Konrad III., Heinrich VI., Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII.), Konrad IV., Rudolf I., Heinrich VII., Ludwig IV., Karl IV., Wenzel, Ruprecht, Sigismund, Friedrich III., Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. 1149–1544, enthaltend Besitzbestätigungen, insbesondere über das Klostersgut und die Pfarrei zu Schwabach, Bestätigungen des Erwerbs von gerichtlichen und steuerherrlichen Rechten vom Hochstift Würzburg, der Zehnten zu Mainstockheim und Buchbrunn sowie des Klosterhofs zu Schweinfurt, Zehnt- und Abgabefreiheit der ebrachischen Grangien, auch nach dem Übergang der Bewirtschaftung von Laienbrüdern auf Bauern, sowie der Klosterhöfe zu Würzburg und Mainbernheim (im Akt: Bernheim), königliche und kaiserliche Schutz- sowie Schirmbriefe an verschiedene Bischöfe von Würzburg und Burggrafen von Nürnberg, an die Bürgermeister und Räte der Reichsstädte Nürnberg, Rothenburg ob der Tauber, Schweinfurt und Windsheim, an einzelne fränkische Grafen und Adelige sowie an den königlichen Hauptmann Borziwoi von Swinar, Recht der freien Schirmherrnwahl, Befreiung der Klosterhintersassen vom kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken, Marktverleihung an Burgwindheim, Recht der Befestigung von ebrachischen Dörfern

und Höfen und des Brückenbaus über die Rednitz bei Katzwang sowie die Reichsunmittelbarkeit des Klosters

8 2,5 cm

2741

- 1 E 283 Bestellnr. 4685
- 2 Abt Hieronymus II. und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Domkapitel zu *Bamberg* (bei Sedisvakanz), Kanzler und Räte der fürstbischöflichen Regierung zu Bamberg sowie Johann Andreas Mayländer, fürstbischöflich bambergischer Amtsvogt zu Burgebrach und Schönbrunn
- 4a Lic. Conrad Anton Weiskirch und (subst.) Lic. Johann Werner (1753)
- 4b Lic. Johann Wilhelm Weylach (1753)
- 5a appellatio una cum rescripto
- 5b Auseinandersetzung um die vogteiliche Obrigkeit über kl. Untertanen zu Ampferbach;
Gegenstand in 1. Instanz: Mitbekl. Amtsvogt erließ im Jan. 1753 eine Ediktalzitiation an die Gläubiger des ebrachischen Untertanen Hans Opper zu Ampferbach.
Abt und Konvent beantragen, die Ediktalzitiation als nichtig zu kassieren, da ihnen die vogteiliche Obrigkeit über ihre beiden Untertanen zu Ampferbach zustehe.
- 6 1. (Fürstbischöflich bambergisches Vogteiamt zu Burgebrach und Schönbrunn)
2. RKG (1753)
- 7 Beilagen zu Gravatoriallibell (Prod. vom 16. Nov. 1753): Auszug aus Lehenbuch des ebrachischen Amtes Burgwindheim samt Auszug aus Schenkungsbrief des Berthold von Windheim über zwei Güter zu Ampferbach 1249 (Nr. 1); Auszüge aus Schreiben der Bischöfe Weigand und Marquard Sebastian von Bamberg 1553 und 1687 (Nr. 2, 3); Ampferbach betreffende Auszüge aus Erbhuldigungslisten des Amtes Burgwindheim 1563–1748 (Nr. 4); Erbhuldigungseid (Nr. 5); Fälle aus Ampferbach betreffende Auszüge aus Judicialprotokollen der Kanzlei zu Ebrach 1601–1657 sowie der Ämter Mönchherrnsdorf (im Akt: Herrndorf) und Burgwindheim 1659–1728 (Nr. 7)
- 8 1,5 cm; SpPr ohne Eintrag

2742

- 1 E 285 Bestellnr. 4687
- 2 Abt Hieronymus II. und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach* (deren Lehenleute zu Theinheim, Michael Aumüller und Andreas Lutzens Witwe Bekl. 1. Instanz)
- 3 Kanzler und Räte der Regierung des Hochstifts *Bamberg* (Aufsessisches Studienseminar zu Bamberg Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1757);
Lic. (Johann Adolph Georg) Brandt (1789);
Lic. (Franz Carl) Brandt (1798)
- 4b Lic. Johann Wilhelm Weylach und (subst.) Lic. Johann Adam Bissing (1750);
Lic. Damian Ferdinand Haas und (subst.) Lic. Joseph Spinola (1763);
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing und (subst.) Dr. Caspar Tilmann Tils (1789)
- 5a secunda appellatio, die Vogteilichkeit zu Theinheim betr.
- 5b Auseinandersetzung um die vogteiliche Obrigkeit über kl. Güter zu Theinheim;
Gegenstand in 1. Instanz: 1750 untersagte die Ebracher Kanzlei den zwischen Michael Aumüller und Andreas Lutz sowie dem Aufsessischem Studienseminar bereits vereinbarten Verkauf des „Hollandshofes“, eines Klosterlehens zu Theinheim. Das Studienseminar kam zunächst bei der Klosterkanzlei auf Rückgabe der ausgezahlten Kaufgelder ein. 1756 wandte es sich mit einer Schuldforderung an bekl. Regierung, die Aumüller und Lutzens Witwe vorlud.
Abt und Konvent sehen darin einen Eingriff in ihre Vogteilichkeit über ihre Güter zu Theinheim: diese sei dem Kloster 1303 durch Schiedsspruch zuerkannt und seitdem ungestört ausgeübt worden. Bekl. Regierung ersucht um Remission, da sie selbst zuständig sei. In der Hauptsache unterscheidet sie zwischen Kastenvogtei – *Advocatia ecclesiastica* –, die dem Kloster 1303 eingeräumt worden sei, und erbherrlicher Schutzgerichtsbarkeit – *Advocatia armata et haereditaria* –, die dem Hochstift zustehe.
- 6 1. (Fürstbischöfliche Regierung zu Bamberg 1756)
2. RKG 1757–1803
- 7 Beilagen zu Libellus gravaminum (Q 12): Schiedsspruch des Bamberger Dompropsts Johann (von Müheln) hinsichtlich der Vogteilichkeit über zwei Güter zu Theinheim und ein Gut zu Falsbrunn 1303 sowie zugehöriger Revers Bischof Leopolds I. von Bamberg für Abt Hermann II. von Ebrach 1303 (Nr. 1, 2); Auszug aus Bamberger Regierungsprotokoll 1753 mit Aufstellung von Vogteifällen in Theinheim vor Ebracher Hochgericht 1571–1717 sowie Verzeichnis weiterer Vogteifälle 1683–1747 (Nr. 3, 8); Theinheim und Falsbrunn betreffende Auszüge aus bambergischen Erbhuldigungspflichten 1611–1625 sowie Erbhuldigungsrollen 1674 und 1750 (Q 26, 28);

Korrespondenz zwischen den Bischöfen Johann Gottfried und Philipp Valentin von Bamberg, deren Amtsvögten zu Burgebrach und Verwaltern zu Schönbrunn sowie Abt Alberich von Ebrach über Erbhuldigungen, Bestrafungen und Pfändungen in beiden Orten 1568–1667 (Q 27, 29–31); Zeugenaussagen vor Amt Burgebrach 1668, Burgebracher Amtsprotokoll hinsichtlich auszurüstender Reiswaagen 1620 sowie Auszug aus Steuermanual (Q 29); Aufstellung der von fürstbischöflicher Seite entschiedenen Vogteifälle 1717–1750 (Q 32); Beilagen zu Replik (Q 40): Korrespondenz zwischen den Regierungen zu Bamberg und Würzburg, dem fürstbischöflichen Rat und Oberschultheiß zu Bamberg, Christoph von Wiesenthau, dem Amtsvogt zu Burgebrach, dem Verwalter zu Schönbrunn, dem fürstbischöflich würzburgischen Schultheiß zu Prölsdorf, den Äbten Hieronymus I., Johann V. und Alberich von Ebrach sowie der Klosterkanzlei mit zugehörigen Amtsprotokollen über Zeugenvernehmungen, Käufe, Güterteilungen, Erbhuldigungen und Pfändungen 1610–1732 (Nr. 10^a, 10^b, 11^a–11^c, 12^a, 12^b, 13–20, 22^a–22^c, 23^a–23^f, 24); Zeugenaussagen ebrachischer Untertanen zu Falsbrunn, Fürnbach und Theinheim vor Klosterkanzlei wegen der fürstbischöflich bambergischen Erbhuldigung 1750 (Nr. 21)

8 6 cm

2743

- 1 E 30 rot Bestellnr. 1889
- 2 Abt Leonhard von *E b r a c h*
- 3 Georg Christoph von *Bibra* zu Euerburg
- 4a Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Georg Kirwang (1582);
Dr. Johann Bontz (1585);
Dr. Sebastian Wolf (1588)
- 5a mandatum de demoliendo
- 5b Auseinandersetzung um Mühlenbau;
Georg Christoph von Bibra ließ am Abfluß des Sees bei Obereuerheim eine neue Mühle errichten. Kl. Abt sah darin eine Beeinträchtigung des Flußlaufs und eine Schädigung der ebrachischen Mühle zu Untereuerheim, der 1553 ein unveränderter Wasserzulauf vertraglich zugesichert worden sei. Eine kl. Nunciatio novi operis blieb erfolglos.
Kl. Abt wendet sich deshalb ans RKG. Bibra bezeichnet sich als Dorf- und Vogteiherr zu Ober- und Untereuerheim: dem kl. Abt stehe die Vogtei nur innerhalb der Häuser seiner Lehenleute zu; auch von der Mühle zu Untereuerheim beziehe er lediglich Zins und Handlohn; der Neubau geschehe zum Wohle beider Gemeinden, deren Einwohner bisher ihr Getreide teilweise auswärts hätten mahlen lassen müssen.

Am 27. März und 12. Okt. 1584 ergehen Paritorialurteile.

- 6 1. RKG 1583–1601 (1583–1590)
- 7 Lehenbriefe der Bischöfe Johann I. und Julius von Würzburg für Heinrich
Kotner 1401 und Georg Christoph von Bibra 1574 über Ober- und Untereu-
erheim samt See und anderen Zugehörungen (Q 9, 10);
Notariatsinstrumente über die Inaugenscheinnahme des Mühlenbaus nach
angeblich geleisteter Parition 1586 und 1587 (Q 19, 25)
- 8 3,5 cm

2744

- 1 E 256 Bestellnr. 4661
- 2 Abt Johann III. und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Markgraf Georg der Fromme von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach*
- 4a Dr. Hieronymus Lerchenfelder (1533);
Dr. Simeon Engelhardt (1541);
Dr. Jakob Huckel (1548);
Dr. Johann Portius (1550)
- 4b Lic. Johann Helfmann (1530);
Lic. Mauritius Breunle (1549);
- 5a citatio
- 5b Auseinandersetzung um Gerichts- und Obrigkeitsrechte zu Katzwang;
Abt und Konvent werfen bekl. Markgrafen vor, ihre Rechte und Freiheiten
in Amt, Hofmark und Dorf Katzwang verletzt zu haben, indem er durch sei-
nen Kastner zu Schwabach
1. dem ebrachischen Richter zu Katzwang verboten habe, künftig Frevel-
fälle abzuurteilen,
 2. dem Pfarrer und den vier Wirten das 1534 im Markgraftum ausgeschrie-
bene Ungeld abgefordert, diese nach der von kl. Partei befohlenen Zah-
lungsverweigerung gefangengesetzt und damit ein Privileg Kaiser Karls
IV. gegen die Beschwerung von Klosterbesitz und -untertanen verletzt
habe und
 3. sich den Kirchweihschutz zu Katzwang angemaßt habe.
Bekl. Markgraf beantragt die Remission an einen gemäß Reichsordnung von
1521 bei Klagen gegen Fürsten zuständigen Richter.
Mit Urteil vom 1. Dez. 1536 verpflichtet das RKG den bekl. Markgrafen
hinsichtlich der Klage wegen Privilegienbruchs durch die Ungeldforderung
zur Litiskontestation, die beiden anderen Klagen werden nicht zur Verhand-
lung angenommen. Bezüglich der Ungelderhebung beruft sich bekl. Mark-
graf auf seine landesherrliche Obrigkeit.
- 6 1. RKG 1534–1553 (1534–1552)

- 7 Privilegien der Könige und Kaiser Konrad IV. und Karl IV. mit Schutz- und Schirmverleihung, Rechts- und Besitzbestätigung, insbesondere hinsichtlich des Klosters zu Schwabach, 1240, 1352 und 1363 (Q 15–17); brandenburgischer Kommissionsrotulus (Q 41 vom 14. März 1550) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1550 (fol. 36v ff.); Auszüge aus Büchern und Registern des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg zu Katzwang 1394–1536 (fol. 61v ff.); Schreiben der Äbte Johann II. und Johann III. von Ebrach an die Markgrafen Friedrich IV. und Georg von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach sowie deren Amtmann zu Schwabach, Wolf Christoph von Wiesenthau, 1514–1532 (fol. 85r ff.); Auszug aus Cadolzheimer Landtagsverhandlungen über Ungelderhebung 1534 (fol. 89r ff.); Privilegien König Wenzels für Burggraf Friedrich V. 1388 sowie Kaiser Friedrichs III. für Markgraf Albrecht (Achilles) 1456 wegen Ungeld- und Zollerhebung (fol. 91v ff.); ebrachischer Kommissionsrotulus (Q 42 vom 17. März 1550) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1546; ebrachische Urkundenbeilagen (spezifiziert in Q 44 vom 15. Dez. 1550, Q 35–44 irrtümlich zum zweiten Mal vergeben): Privilegien der Könige und Kaiser Konrad IV., Ludwig IV., Wenzel, Ruprecht, Friedrich III., Maximilian I. und Karl V. über Schutz und Schirm des Reiches oder in dessen Auftrag zumeist der Bischöfe von Würzburg 1240–1530 (Q 35–37, 44, 52, 53, 55–57); Gerichtsbrief des kaiserlichen Landrichters zu Sulzbach, Graf Heinrich von Schwarzburg, wegen der Beschwerde Abt Ottos von Ebrach namens der Zisterzienser- und Zisterzienserinnenklöster in Franken gegen deren beabsichtigte Verpfändung an Bischof Albrecht II. von Würzburg 1365 (Q 38); Privilegien- und Besitzbestätigungen der Könige und Kaiser Heinrich VI., Philipp, Friedrich II., Heinrich (VII.), Ludwig IV., Karl IV. und Wenzel für kl. Kloster, insbesondere über Gut und Pfarrei zu Schwabach, Exemption der Klosteruntertanen und Unverpfändbarkeit des Klosterbesitzes 1193–1387 (Q 39–43, 45–51, 54); Kaufverträge zwischen den Äbten Ekkehard von Ellwangen und Hermann II. von Ebrach über Katzwang 1296 und 1297 (Q 58, 59); Landgerichtsbriefe über die Rechte des kl. Klosters zu Katzwang 1297, 1299 und 1406 (Q 60, 62, 64); Urkunden der Brüder Hartmann und Albrecht Rindsmal wegen des Verzichts auf die Vogtei zu Katzwang 1298 und 1299 (Q 61, 63); Revers des Wirich von Treuchtlingen über den Kauf der ebrachischen Güter zu Katzwang 1414 (Q 65); Schutzreverse des Wirich von Treuchtlingen 1406 und des Sigmund von Seckendorff 1452 (Q 66, 67)
- 8 11 cm

2745

- 1 E 43 rot Bestellnr. 2127
- 2 Abt Wilhelm II. und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach*

- 3 Markgraf Christian Friedrich Karl Alexander von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-Bayreuth* sowie Hartmann Philipp Freiherr von Mauchenheim gen. Bechtolsheim, fürstbischöflich würzburgischer Hofrat und Oberamtman zu Kitzingen, als Kondominatsherren zu Mainstockheim
- 4a Lic. Johann Adolph Georg Brandt und (subst.) Dr. (Angelus Conrad Daniel) Sipmann (1782);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt und (subst.) Lic. Philipp J(akob) Emerich (1791);
Lic. Franz Carl Brandt und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1798)
- 4b Dr. Christian Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Johann Jakob von Zwierlein (1771);
Dr. Christian Jakob von Zwierlein und (subst.) Lic. Fidel Carl Amand Goll (1790);
Dr. Christian Jakob Freiherr von Zwierlein und (subst.) Dr. Hans Karl Freiherr von Zwierlein (1792);
Dr. Hans Karl Freiherr von Zwierlein und (subst.) Dr. Philipp Jakob Rasor (1793);
Dr. Hans Karl Freiherr von Zwierlein und (subst.) Dr. Caspar Friedrich Hofmann und Dr. Friedrich Wilhelm Hofmann (1793)
- 5a mandatum de manutenendo et de non amplius turbando condominium Ebra-censem in possessione vel quasi iuris venandi in communi marchia Mainstockheimensi sicque non via facti, sed iuris procedendo, hinc restituendo vi ablatum sclopetum necnon in consequentiam praetensi iuris venandi privati dictatum et acceptum poenam pecuniarum restituendo aequae ac mandatum communitati Mainstockheimensi publicatum cassando et annullando desuperque idonee cavendo uti et resarciendo expensas inde causatas c. c.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit auf der Gemarkung Mainstockheims;
Abt und Konvent sehen sich durch die versuchte Bestrafung ihres Schultheißen und Jagdbeständers zu Mainstockheim, Franz Ludwig Sattes, als Jagdfrevler 1781, durch die Pfändung von dessen Flinte 1782, durch die Ahndung eines Jagdfrevels sowie die Verkündung eines Dekrets über das Fernhalten von Hunden vom Mainstockheimer Jagdrevier unter Ausschluß des Klosters 1788 im Besitz der ihnen als Mitdorfherren zustehenden niederen Koppeljagd auf der Gemeindemarkung gestört: gegen eine frühere Beeinträchtigung habe kl. Kloster 1738 ein RKG-Mandat erwirkt, dessen Reproduktion wegen aussichtsreicher Vergleichsverhandlungen versäumt worden sei; trotz deren Scheitern habe man seither die niedere Jagd ausgeübt. Bekl. Kondominatsherren wenden ein, daß kl. Kloster zwar an der Dorfherrschaft beteiligt sei, daß aber die Jagdgerechtigkeit ihnen allein zustehe, daß kl. Partei sich 1592 und dann erst wieder nach 1692 Jagdrechte angemaßt habe, wogegen sie mit Protestationen und Pfändungen vorgegangen seien, und daß die Gegenseite es unterlassen habe, ihre Ansprüche bei gütlichen Verhandlungen 1724 und 1756 sowie vor dem RKG 1738 auszuführen und zu belegen.
- 6 1. RKG 1790–1799 (1790–1798)
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 4–5): Ebrachische Supplik von 1738 mit Zeugen-aussagen vor Notar 1738 (Nr. 1); Promemoria des markgräflichen Hofrats

Carl Wilhelm Schnizlein und des ebrachischen Konsulenten (Arnold Joseph) Falckner 1756 (Nr. 4, 5); Zeugenaussagen vor Notar 1789 (Nr. 6); Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 10): Auszug aus Register der von Freiherrn Friedrich von Schwarzenberg an Markgraf Georg von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach verkauften Güter und Zinsen zu Mainstockheim 1531 (Lit. A); Atzungsgelder für Jäger betreffende Auszüge aus Kitzinger und Mainbernheimer Amtspartikular 1677 und 1693 sowie Amtsrechnungen 1629–1736 (Lit. B, C); Zeugenaussagen vor markgräflichen Kastnern zu Kitzingen und Mainbernheim sowie ebrachischem Kastner zu Mainstockheim 1592 und 1708–1716 (Lit. D, G, I, K); markgräfliche Protestationen wegen Jagdrechtsanmaßung sowie ebrachische Protestationen wegen Jagdrechtsbeeinträchtigung 1692–1738 (Lit. E, F, H, N, O, R); Amtsberichte des fuchsischen Beamten zu Mainsondheim und des markgräflichen Kastners zu Mainbernheim 1717–1738 (Lit. L, M, Q); Auszug aus Mainstockheimer Konferenzprotokoll 1724 (Q 14)

8 4,5 cm

2746

- 1 E 35 rot Bestellnr. 1343
- 2 Abt Wilhelm I. von *Ebrach*
- 3 Graf Johann Friedrich zu *Castell* in Rüdenhausen und Gräfin Dorothea Renata zu *Castell* in *Castell*, Witwe des Grafen Wolfgang Dietrich zu *Castell* (Prozeßvollmacht auch von dessen Sohn Graf Karl Friedrich Gottlieb zu *Castell* in Remlingen und Graf Friedrich Eberhard von Hohenlohe-Kirchberg), sowie (Johann) Philipp und Gottfried Freiherren von Münster zu Breitenlohe als Kondominatsherren der Zent Burghaslach und Michael Anton Ramspeck, gemeinschaftlicher Zentgraf zu Burghaslach
- 4a Dr. Cornelius Lindheimer und (subst.) Dr. Johann Heinrich Dietz (1717);
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1765);
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1774);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt (1786)
- 4b Dr. Christian Hartmann von Göllich und (subst.) Lic. Johann Jakob Wahl (1717);
Dr. Johann Paul Besserer (1739);
Dr. Johann Jakob Wick (1763);
Dr. Johann Jakob Wick und (subst.) Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1773)
- 5a *mandatum de non amplius turbando s. (c.), de relaxandis vero iuramentis et stipulationibus nulliter extortis et restituendo c. c. auf die Pfändungskonstitution*
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Burghaslach in Füttersee;

1713 lud mitbekl. Zentgraf gegen kl. Proteste Lorenz Linck, den ledigen Sohn des ebrachischen Untertans Christian Linck zu Füttersee, wegen Schwängerung der ledigen Anna Margaretha Haberkam aus Wasserberndorf (im Akt: Wasserbebendorf) vor und ließ ihn schließlich in Abwesenheit zur Zahlung von Deflorations-, Satisfaktions- und Alimentationsgeldern verurteilen. Nach dreijährigem Ausschluß vom Abendmahl erlegten Lincks Eltern ohne kl. Wissen die Strafgerichte, und er selbst leistete Kirchenbuße. Dennoch fiel der Zentgraf im Okt. 1716 mit sechzig Bewaffneten nach Füttersee ein, nahm Lorenz Linck sowie den Schwiegersohn des ebrachischen Schultheißen, Barthel Linck, wegen vorehelichen Beischlafs mit seiner späteren Ehefrau gefangen und hielt sie mehrere Wochen zu Burghaslach in Haft.

Kl. Abt sieht darin einen Eingriff in seine geistliche Jurisdiktion: bekl. Kondominatsherren könnten weder als Zentherren noch als Patronatsherren der Burghaslacher Filialkirche Füttersee Unzuchtsfälle bestrafen. Bekl. Partei bestreitet die Reichsunmittelbarkeit des kl. Klosters und damit dessen Recht, auf die Pfändungskonstitution zu klagen. In der Hauptsache führt sie an, daß die Zentgerichte im Würzburgischen, also auch die Zent Burghaslach als fürstbischöflich würzburgisches Lehen, auch in Fällen von Felddiebstahl, Schlägerei, Injurien oder Unzucht zuständig seien. Wegen des kl. Versuchs, Protestanten von Güterkäufen und Erbteilungen zu Füttersee auszuschließen, erheben bekl. Kondominatsherren, die dadurch ihr *Ius episcopale* und ihr *Ius patronatus* verletzt sehen, Gegenklage.

Nach einer längeren Prozeßpause wendet sich bekl. Partei 1755 ans RKG, weil kl. Seite die Fütterseer Gotteshausrechnung ohne Zuziehung des Pfarrers zu Burghaslach abhörte, dem Schulmeister, der dem Kloster die Pflichtleistung verweigerte, die Besoldung vorenthielt und die Schule versperrte. Mit Interlokut vom 29. März 1765 wird der Schulmeister zur Verpflichtung gegenüber dem Abt angehalten, kl. Partei zur Soldzahlung und zur Öffnung der Schule verurteilt.

Beide Parteien gehen 1790 einen Vergleich ein.

6 1. RKG 1717–1790

7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 4): Vergleich Abt Johanns II. von Ebrach mit Anton von Vestenberg wegen des Zehnts zu Münchhof, des Kirchweihschutzes und anderer Rechte zu Füttersee 1517 (Lit. A); RKG-Mandat auf Klage des Abts Hieronymus I. von Ebrach gegen Carl Christoph von Grumbach und Albrecht von Egloffstein als vestenbergische Vormünder 1613, Botenbericht 1614 und Spezialprotokollauszug 1614 (Lit. B); Schreiben Abt Heinrichs VI. von Ebrach an Julius Joachim von Seckendorff 1641 (Lit. C); Korrespondenz zwischen Kurfürst Johann Philipp von Mainz als Bischof von Würzburg, Abt Peter II. von Ebrach und Erhard von Münster 1654–1655 (Lit. D–K); Auszug aus Vergleich des Hochstifts Würzburg mit dem Fürsten von Schwarzenberg wegen dessen Zentherrlichkeit über die fürstbischöflich würzburgischen Untertanen zu Hüttenheim 1700 (Lit. L); Kaufvertrag Graf Hermanns zu Castell mit Abt Friedrich von Ebrach über Füttersee 1317 (Q 9); Verzeichnis der vom Zentgericht zu Burghaslach bestraften Frevefälle zu Füttersee 1494–1712 (Q 10);

Auszug aus castellischer Lehensspezifikation über Burghaslach (Q 11);
 Erbe des Johann von Hohenlohe betreffender Vergleich Graf Friedrichs zu Castell mit Wilhelm von Limpurg, Domherrn zu Straßburg, Bamberg und Würzburg, 1482 sowie Schiedsspruch Kurfürst Ludwigs III. von der Pfalz, der Pfalzgrafen Johann von Pfalz-Neumarkt und Otto I. von Pfalz-Mosbach, der Bischöfe Johann II. von Würzburg und Ulrich von Verden und des Deutschmeisters Konrad von Eggloffstein im Streit zwischen Graf Leonhard zu Castell und Friedrich von Limpurg sowie Albrecht von Hohenlohe 1413 (Q 12, 13);
 Lehenreverse der Brüder Ernst, Anton und Matern von Vestenberg wegen Burghaslachs 1505 und 1530 (Q 14, 15);
 Korrespondenz Kurfürst Johann Philipps von Mainz mit Erhard von Münster, Conrad Christoph und Sigmund Ludwig von Vestenberg 1655 (Q 16, 17);
 Schreiben Bischof Philipp Valentins von Bamberg 1667 (Q 18);
 Schreiben Abt Leonhards von Ebrach an Konrad Christoph und Hans Friedrich von Vestenberg 1570 (Q 20);
 Vertragsentwürfe der bekl. und der kl. Partei 1712 und 1715 (Q 22, 23);
 Korrespondenz zwischen Bischof Philipp Adolf von Würzburg, Philipp Julius Fuchs von Dornheim, Adam von Vestenberg und Erhard von Münster 1628–1630 sowie Aussage des Diakons Heinrich Stromenger zu Burghaslach 1628 über die Wiedereinführung des katholischen Gottesdienstes zu Füttersee (Q 27–31);
 Befehl von Erhard von Münster und Adam Erhard von Vestenberg an Pfaruntertanen zu Füttersee, Andreas Diesler aus Burghaslach als Pfarrer anzuerkennen, 1649 sowie entsprechende Schreiben an Abt Peter II. von Ebrach 1649 (Q 32–34);
 Beilagen zu Replik (Q 45); Auszug aus Vertrag des Hochstifts Würzburg mit kl. Kloster wegen des Erbschutzes 1557 (Lit. DD); Oberschwarzacher Zentgerichtsbrief mit Bitte des Zentgerichts zu Burghaslach (im Akt: Haslach) um Urteil 1424 (Lit. FF); Zeugenaussagen vor Zentgrafen zu Gerolzhofen und Würzburg 1454 (Lit. GG); Urteil des kaiserlichen Landgerichts des Herzogtums Franken im Streit des Klosters Ebrach mit der Zent Burghaslach um die Vorladung von Klosteruntertanen 1453 (Lit. HH); Schreiben des Hans von Vestenberg an Abt Johann III. von Ebrach 1533 (Lit. II); Korrespondenz von Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Füttersee mit Abt Hieronymus I. von Ebrach und den vestenbergischen Zentgrafen zu Burghaslach 1604 (Lit. KK, LL; auch: Q 47, Nr. 1); Füttersee betreffende Verzeichnisse über kl. Besitzakte 1522–1716 und kl. Urfehden 1533–1595 (Lit. NN.);
 Beilagen zu ebrachischer Gegenimploration auf die gräflich castellische Rekonventionsklage (Q 47): Schreiben von Bischof Franz von Würzburg und Bamberg an fürstbischöflich würzburgischen Schultheißen zu Schlüsselfeld und Erhard von Münster 1641 (Nr. 2, 3); Schreiben Kurfürst Johann Philipps von Mainz und Abt Peters II. von Ebrach an Erhard von Münster 1648–1649 (Nr. 4, 5);
 Vergleich zwischen Bischof Johann Philipp II. von Würzburg und Abt Candidus von Ebrach 1700 (Q 54);

Schreiben der Fütterseer Zentuntertanen an Zentherren 1659 sowie Burghaslacher Zentgerichtsurteil und -protokoll wegen Füttersees 1659 (Q 55–57);

Supplik der Fütterseer Pfarruntertanen wegen Vernachlässigung der Amtspflichten durch den Pfarrer zu Burghaslach 1572 (Q 60);

Zeugenaussage des Müllers zu Füttersee über die Pfarrei 1628 (Q 61);

Supplik Adams von Vestenberg gegen Bischof Philipp Adolf von Würzburg wegen gewaltsamer Entsetzung aus der Pfarrei zu Füttersee 1629 (Q 63);

Auszüge aus Burghaslacher Pfarr- und Kirchenbüchern 1502–1649 (Q 64–67);

undat. Stiftungsbrief des Wolfgang von Weingarten über die Überlassung des Zehnts zwischen Geiselwind und Füttersee an die Pfarrei Burghaslach in einer Abschrift Wolfgang Ritters, Pfarrers zu Burghaslach, 1498 (Q 85, Nr. 5);

Verzeichnis der Besoldungsrückstände des Schulmeisters Johann Michael Gröppel zu Füttersee 1753–1775 (Q 110);

Formulare der Zent- und Rügpflicht sowie der Dienstpflicht des Schulmeisters (Q 114, Nr. 4 und 7)

8 8,5 cm

2747

- 1 E 41 rot Bestellnr. 1344
- 2 Abt Wilhelm II. und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach* auch im Namen ihrer erbgehuldigten Untertanen zu Füttersee: Andreas Müller und Wolfgang Hümer, Schultheißen, Georg Schenk, Müller, Erasmus Hümer, Gastwirt, Jörg Hirsinger, Gemeindeschmied, Kaspar Sauerbrey, Gemeindegirte, sowie Johann Georg Pappert, Bauer, und dessen Ehefrau Katharina Pappert
- 3 Graf (Friedrich Ludwig) zu *Castell* in Rüdenhausen (Gräfin Katharina Hedwig zu Castell, geb. Gräfin zu Castell, Mutter der Mündel, und Fürst Christian Albrecht Ludwig von Hohenlohe-Langenberg als Vormünder der minderjährigen Söhne des Grafen Christian Friedrich Karl) zu Castell in Castell (und Remlingen, Albrecht Friedrich Karl und Christian Friedrich zu Castell), sowie (Philipp Joseph August) Freiherr von Münster zu Breitenlohe, fürstbischöflicher Geheimer Rat und Vizedom zu Würzburg, als Kondominatsherren der Zent Burghaslach, ferner Direktoren und Räte der gräflich castelischen Regierungskanzleien zu Rüdenhausen und Castell sowie Valentin Michael Jung, gemeinschaftlicher Zentgraf zu Burghaslach
- 4a Lic. J(ohann) F(erdinand) W(ilhelm) Brandt (1777);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt (1786)
- 4b Dr. Johann Jakob Wick (1777)
- 5a mandatum de non amplius turbando monasterium Ebracense in immemoriali possessione vel quasi iurisdictionis vogteiicae immediatae eidem in pago

Füttersee competentis, restituendo bis centum quadraginta florenos Francicos Ebracensibus subditis vi et mediante pignoratione enormi extortos, resarciendo damna data desuperque idonee cavendo

- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeiten des Zentgerichts Burghaslach in Füttersee;

Abt und Konvent ließen nach dem Diebstahl von einem Zinnteller, einem Zwillichsack und zwei Maß Obstessig aus dem Haus des Erasmus Hümer in Füttersee Hausdurchsuchungen vornehmen und den Schulmeister Johann Michael Gröppel, in dessen Haus das Diebesgut gefunden wurde, gewaltsam in Ebrach vorführen. Gleichzeitig lud der mitbekl. Zentgraf die Beteiligten vor und verlangte – ebenfalls vergeblich – die Herausgabe des Diebesguts. Bei einem bewaffneten Einfall nach Füttersee im Sept. 1776 nahm der Zentgraf die mitkl. ebrachischen Untertanen gefangen. Jörg Hirsinger und Kaspar Sauerbrey wurden ohne Strafe freigelassen, die anderen nach vierwöchiger Haft wegen Mißachtung der Zent- und Rügepflicht sowie Teilnahme an der rechtswidrigen Hausdurchsuchung und der gewaltsamen Abführung des Schulmeisters mit insgesamt 216 fl Strafe belegt. Weil sie nicht zahlten, pfändete ihnen der Zentgraf bei einem erneuten Einfall 21 Ochsen samt Jochen und Ketten ab, worauf sie zuzüglich der Exekutionskosten 240 fl erstatteten.

Abt und Konvent sehen darin eine Beeinträchtigung ihrer vogteilichen Gerichtsbarkeit, in die dieser Fall wegen des geringen Wertes falle. Bekl. Zentherren geben an, daß die Zent Burghaslach, früher als gräflich hohenlohisches, seit 1412 als gräflich castellisches Lehen im Besitz der Familie Vestenberg, von dieser zur Hälfte an die Familie Münster verkauft, zur anderen Hälfte 1687 an das Haus Castell heimgefallen, seit jeher nicht nur für die vier hohen Zentfälle, sondern für alle Frevelfälle zuständig sei, daß alle Versuche des kl. Klosters, seine Untertanen der Zent zu entziehen, abgewiesen worden seien, daß ein Vergleich von 1517, der die Zent auf die vier hohen Rügen beschränke, in diesem Punkt verfälscht worden sei und daß im vorliegenden Fall zudem 11 fl Bargeld und einige Kleidungsstücke gestohlen worden seien.

Die Sache wird 1790 verglichen.

- 6 1. RKG 1777–1804

- 7 Kaufvertrag Graf Hermanns zu Castell mit Abt Friedrich von Ebrach über Füttersee 1317 (Q 7);

Vergleich Abt Johanns II. von Ebrach mit Anton von Vestenberg vor Bischof Lorenz von Würzburg über den Zehnt zu Münchhof, den Kirchweihschutz und andere Rechte zu Füttersee 1517 (Q 8; in der von Abt Paul II. von Ebrach 1711 vorgelegten Form: Q 33, Nr. XII);

Zeugenaussagen vor der Ebracher Klosterkanzlei 1777–1783 (Q 27, Nr. 18–19; Q 29, 31; Nr. 71 und 72 vom 9. Juli 1783; Nr. 93 und 94 vom 15. Sept. 1783) sowie vor Burghaslacher Zentamt 1781 (Nr. 50);

Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 33): Schiedsspruch Bischof Ottos II. von Würzburg im Streit der Brüder Gerlach, Albrecht und Gottfried von Hohenlohe mit den Brüdern Hans und Albrecht von Vestenberg um die Wildfuhr zu Burghaslach 1344 sowie Konfirmation Kaiser Ludwigs des Bayern 1345

(Nr. I, II); Lehenbrief Graf Wolfgang zu Castell für Wilhelm von Vestenberg über Burghaslach 1599 (Nr. III); Zent- und Rügepflicht aus Zentbuch 1591 (Nr. IV) sowie Aufstellungen aus Zentgerichtsprotokollen 1473–1776 über das Erscheinen von Fütterseern zu Hoch- und Helfgerichtsterminen sowie über Fälle von Marksteinverrückungen, Unzucht und Ehebrüchen, blutigen und unblutigen Schlägereien, Injurien, Diebstahl und Diebstahlsbezeichnungen sowie eigenmächtigen Hausdurchsuchungen (Nr. IV–XI); Schreiben Abt Alberichs von Ebrach an Nürnberger Magistrat 1663 (Nr. XIII);

Beilagen zu Replik (Q 37): Zeugenaussagen vor Zentgrafen zu Gerolzhofen und Würzburg 1454 (Nr. 26); Urteil des kaiserlichen Landgerichts des Herzogtums Franken im Streit des kl. Klosters mit der Zent Burghaslach (im Akt: Haslach) um die Vorladung von Klosteruntertanen 1453 (Nr. 27); Korrespondenz Abt Johanns IV. von Ebrach und seines Anwalts Konrad Ziegler, Lizentiaten der Rechte zu Kitzingen, mit Konrad Christoph und Hans Friedrich von Vestenberg 1560–1561 (Nr. 28–31) sowie Kurfürst Johann Philipps von Mainz als Bischof von Würzburg mit Abt Peter II. von Ebrach, den Kondominatsherren und dem Schultheißen zu Schlüsselfeld 1648–1654 (Nr. 36–40); ebrachische Protest- und Verwahrungsschreiben an die Grafen zu Castell, die Zentgrafen und vestenbergischen Vögte zu Burghaslach sowie die münsterischen Vögte zu Breitenlohe 1604–1742 (Nr. 32–35, 41–51); Supplik des Abts Hieronymus I. von Ebrach im Interesse von Untertanen aus Füttersee und Burghöchstadt (im Akt: Burghöfstadt) anlässlich ihrer Appellation gegen das Zentgericht zu Burghaslach 1598 sowie *Inhibitio* und *Compulsoriales* des Brücken- und Stadtgerichts zu Würzburg 1598 (Nr. 52, 53);

Beilagen zu Duplik (Q 40): Mandat auf Klage des Grafen Hugo Damian Erwein von Schönborn gegen die Kondominatsherren zu Burghaslach 1775 sowie Kassationsurteil des Reichshofrats 1777 (Nr. XVIII, XIX); Attest des castellischen Vogteiamts zu Burghaslach wegen des Zehnts zu Münchhof 1779 (Nr. XX); Auszug aus Ebracher Gerichtsprotokoll 1569 (Nr. XXI); Schreiben Abt Leonhards von Ebrach an Konrad Christoph und Hans Friedrich von Vestenberg 1570 (Nr. 55)

8 16 cm

2748

- | | | |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1 | E 42 rot | Bestellnr. 1345 |
| 2 | Abt Wilhelm II. und Konvent des Zisterzienserklosters <i>E b r a c h</i> | |
| 3 | Gräfin Katharina Hedwig zu Castell, geb. Gräfin zu Castell (laut Botenbericht verstorben) und Fürst Christian Albrecht Ludwig von Hohenlohe-Langenburg (hat laut Botenbericht die Vormundschaft abgetreten an Prinz Friedrich Eberhard von Hohenlohe-Kirchberg) als Vormünder der minderjährigen Söhne des Grafen Christian Friedrich Karl zu <i>Castell</i> in Castell und Remlingen, Albrecht Friedrich Karl und Christian Friedrich zu Castell, und (Philipp Joseph August) Freiherr von Münster zu Breitenlohe, fürstbischöflicher Geheimer Rat und Vizedom zu Würzburg, als Kondominatsherren der Zent | |

Burghaslach sowie Direktoren und Räte der gräflich castellischen Regierungskanzlei zu Castell und Valentin Michael Jung, gemeinschaftlicher Zentgraf zu Burghaslach

- 4a Lic. Johann Adolph Georg Brandt und (subst.) Dr. A(ngelus Conrad) D(a-niel) Sipmann (1782);
Dr. Ferdinand Wilhelm Brandt (1783)
- 4b Dr. Johann Jakob Wick (1783)
- 5a *mandatum de non amplius litis pendentiam in foro universali concursus turbando nec subhastationem molendini et appertinentium impediendo, restituendo mobilia ad massam bonorum sive concursus spectantia s. (c.), de non amplius turbando per attentatam annotationem bonorum monasterium Ebracense in immemoriali possessione vel quasi vogteiae immediatae in pago Füttersee competentis, resarciendo damna iam causata et expensas desuperque idonee cavendo c. c.*
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Burghaslach; Abt und Konvent ließen den aus Furcht vor Verhaftung wegen Ehebruchs zunächst geflohenen, dann zurückgekehrten Johann Heinrich Arnold, Besitzer der Hammermühle zu Effeltrich (im Akt: Effelt) bei Füttersee, ausweisen, sein Vermögen gerichtlich mit Arrest belegen und ein Gantverfahren einleiten. Noch vor Erlaß einer Ediktalzitiation an die Gläubiger nahm der mitbekl. Zentgraf eine Durchsuchung der Mühle mit gleichzeitiger Güterannotation vor. Nach erfolgter Versteigerung pfändete er Viktualien und Fahrnis, befahl die Ablieferung der Bestandsfelder sowie des Kaufpreises ans Zentamt und ließ schließlich in Füttersee nach Bestandsinteressenten suchen.
Abt und Konvent sehen darin eine Störung des anhängigen Gantverfahrens, das kraft vogteilicher Obrigkeit und Dorfherrschaft zu Füttersee in ihre Zuständigkeit falle. Bekl. Zentherren behaupten, daß die Güterverzeichnung im Zuge der dem Zentgericht zustehenden Untersuchung des Ehebruchs erfolgt sei und daß kl. Partei ein Konkursverfahren nur vorgeschützt habe, um ein zentamtliches Vorgehen zu vereiteln, obwohl weder die Voraussetzungen eines solchen Verfahrens vorgelegen noch die Formalien eingehalten worden seien.
Am 7. Mai 1790 kommt es zu einem Vergleich.
- 6 1. RKG 1783–1790
- 7 Beilagen zu Supplik (Q 4): Kaufvertrag Graf Hermanns zu Castell mit Abt Friedrich von Ebrach über Füttersee 1317 (Lit. A); Aussage Johann Heinrich Arnolds vor Ebracher Klosteramt 1782 (Lit. E); Ebracher Amtsprotokoll über die Aktiva und Passiva Arnolds 1782 (Lit. R); Auszug aus Landesmandat Bischof Johann Gottfrieds II. von Würzburg über die Bestrafung von doppeltem Ehebruch mit Staupenschlag, Schanzarbeit oder Strafgeld 1695 (Lit. Ee);
Burghaslacher Zentamtsprotokoll mit Güterannotation 1782 (Q 8, Nr. 1);
Beilagen zu Replik (Q 11): Ebracher Amtsbericht über den Stand des arnoldischen Konkursverfahrens 1784 mit zugehörigem Amtsprotokoll (Lit. Ff);
Auszug aus Pfarrmatrikel Stierhöfstetens über die Eheschließung Arnolds

mit Anna Barbara Zapf 1779 sowie über Geburt und Tod des Sohnes Johann Friedrich 1782 (Lit. Gg); Kaufprotokoll über den Erwerb der Hammermühle durch Arnold vom Ebracher Pupillenpflegamt 1778 (Lit. Hh); Ebracher Gant- und Prioritätsurteil 1787 (Q 20); Auszug aus Vergleich des kl. Klosters mit Fürst Carl von Hohenlohe-Langenburg als Obervormund 1790 (Q 27)

8 5 cm

2749

- 1 E 282 Bestellnr. 4684
- 2 Abt Hieronymus I. von *Ebrach* (Interessent 1. und Kl. 2. Instanz; Konrad Sellner, ebracher Untertan und Müller zu Steinsfeld, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Hans *Christein* (Griest), fürstbischöflich bambergischer Untertan zu Steinsfeld (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz), sowie Bischof Julius von Würzburg als Denunziat
- 4a Dr. Marsilius Bergner (1594)
- 4b Dr. Sebastian Wolf (1604)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Haßfurt in einer Injuriensache;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Konrad Sellner beschuldigte Hans Christein, ihm wiederholt den Mühlgraben abgegraben zu haben. Christein rügte diesen Vorfall am Zentgericht zu Haßfurt, verglich sich dann jedoch mit Sellner vor dem Ebracher Prior als Amtmann zu Oberschwappach und dem fürstbischöflich bambergischen Kastner zu Zeil. Das Zentgericht lud Sellner vor. Kl. Abt forderte unter Berufung auf einen Vertrag von 1561, der die Zuständigkeit bei Frevefällen regelte, das Verfahren ab. Das Zentgericht verpflichtete Sellner, sich zu rechtfertigen, und belegte ihn – bereits nach eingelegerter Appellation – mit einer Zentbuße von 12 fl. Die kl. Appellation ans Stadt- und Brückengericht zu Würzburg wurde abgewiesen. Kl. Abt führt an, daß das Zentgericht nicht zuständig, die Schmähung schon verglichen und die Strafe unverhältnismäßig hoch gewesen sei.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Haßfurt 1595
2. Stadt- und Brückengericht zu Würzburg 1596
3. RKG (1599–1604)
- 7 In Pergament mit Handschrift juristischen Inhalts eingebundener Vorakt (Prod. vom 17. Okt. 1599) enthält: Verzeichnis der von Hans Christein im Zentgerichtsverfahren aufgewendeten Gelder; Auszug aus Vertrag des Hochstifts Würzburg mit dem kl. Kloster 1561
- 8 2 cm; SpPr ohne Eintrag

2750

- 1 E 27 rot Bestellnr. 1907
- 2 Abt Leonhard von *E b r a c h*
- 3 Ernst von *Crailsheim* zu Sommersdorf, markgräfl. brandenburgischer Kammerrat und Amtmann zu Kitzingen, sowie Kaspar Conrad, sein Vogt zu Fröhstockheim (laut Botenbericht zu Rödelsee, laut Prozeßvollmacht zu Schwarzenberg)
- 4a Dr. Julius Mart (1570);
Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Fickler (1579);
(Lic. Hartmann) Cogmann (1589)
- 5a mandatum de relaxando arresto
- 5b Auseinandersetzung um Beschlagnahme von Schafen;
Mitbekl. Vogt belegte 55 Schafe des ebrachischen Untertanen Georg Bock zu Rödelsee mit Beschlag, weil sie angeblich crailsheimische Stoppeläcker beschädigt hatten.
Kl. Abt wendet sich deshalb ans RKG. Ernst von Crailsheim bestreitet, daß Kaspar Conrad jemals sein Vogt gewesen sei, und verneint die Reichsunmittelbarkeit des kl. Klosters und damit dessen Recht, auf die Konstitution der Pfändungen und Arreste zu klagen.
Im Winter 1580/81 finden erfolglose Vergleichsverhandlungen statt.
- 6 1. RKG 1579–1592
- 7 Mandat Kaiser Karls V. an benachbarte Bischöfe wegen der Reichsunmittelbarkeit und Exemption Ebrachs 1544 (Q 8);
Vidimus Abt Veits I. zu St. Michael bei Bamberg 1580 mit Urkunden der Päpste Innozenz II., Eugen III., Alexander III., Lucius III., Innozenz III., Honorius III., Gregor IX., Innozenz IV., Alexander IV., Urban IV., Clemens IV., Gregor X., Nikolaus III., Bonifaz VIII., Clemens V., Johannes XXII., Innozenz VI., Urban V., Gregor XI., Urban VI., Bonifaz IX., Innozenz VII. und Martin V., zumeist päpstlichen Schutz, Schutzaufträge an Mainzer Erzbischöfe und deren Suffragane, päpstliche Kommissionen gegen Entfremdung von Klostergütern, Zehntfreiheit der eigenbewirtschafteten Grangien, Bestätigung eines Vertrags mit dem Hochstift Würzburg über die Zentgerichtsbarkeit, bischöfliche Insignien, Besitz- und Privilegienbestätigung sowie Generalprivilegien des Zisterzienserordens, insbesondere hinsichtlich der Exemption von der bischöflichen Gerichts-, Visitations- und Strafbefugnis, belangend, 1142–1417, mit Konfirmation Papst Gregors XIII. bezüglich aller Privilegien des Zisterzienserordens 1574 sowie mit Urkunde Bischof Wolframs von Würzburg wegen der freiwilligen Geldhilfe der Zisterzienserklöster Ebrach, Heilsbronn, Bildhausen, Bronnbach und Schöntal 1324 (Q 9);
Replik im Kameralprozeß Abt Leonhards von Ebrach gegen Bischof Julius von Würzburg (vgl. Bestellnr. 736) (Q 20);

Mandat Kaiser Friedrichs III. an kl. Kloster wegen Beteiligung am Aufgebot gegen Ungarn 1489 (Q 23);
Einsatz- und Schirmbrief des Ludwig von Hohenlohe, Landfriedensrichters in Franken, nach Zuerkennung von Gütern zu Volkach, Lülsfeld und Schernau durch das kaiserliche Hofgericht an kl. Kloster 1341 (Q 24)

8 3,5 cm

2751

- 1 E 278 Bestellnr. 4682
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach* sowie Graf Heinrich zu Castell
- 3 Ernst von *Crailsheim* zu Sommersdorf, markgräfl. brandenburgischer Kammerrat und Amtmann zu Kitzingen
- 4a Dr. Johann Bontz (1577)
- 4b Dr. Johann Michael Fickler (1579)
- 5a mandatum de demoliendo
- 5b Baurechtsstreitigkeit zu Rödelsee;
Kl. Abt und Graf wandten sich mit einer Nunciatio novi operis gegen die durch Ernst von Crailsheim vorgenommenen Hausbauten neben der Judenschule zu Rödelsee. Unter Zusammenziehung crailsheimischer Untertanen aus Rödelsee und Fröhstockheim wurden die Bauten fortgesetzt.
Abt Leonhard von Ebrach und Graf Heinrich zu Castell klagen daraufhin am RKG. Crailsheim gibt an, ihm stehe es als Ganerben und Mitdorfherrn zu Rödelsee zu, auf seinem Grund Häuser bauen zu lassen und Untertanen anzusiedeln, zumal die anfallende Arbeit in den Weinbergen von den bisherigen Einwohnern kaum mehr zu bewältigen sei. Kl. Konsorten werfen ihm vor, er habe, seit er sich vor rund acht Jahren in die Dorf- und Ganerbschaft eingekauft habe, fast ausschließlich Juden angesiedelt, die Lohnarbeiter angestellt hätten und selbst Geldgeschäften nachgegangen seien.
Nach ergebnislosen Vergleichsverhandlungen ergeht am 26. Mai 1585 ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1580–1585
- 7 Verzeichnis der bei der Fortsetzung der Bauten beteiligten crailsheimischen Untertanen zu Rödelsee und Fröhstockheim (Q 9)
- 8 2 cm

2752

- 1 E 280 Bestellnr. 4683
- 2 Abt Hieronymus I. von *Ebrach* sowie dessen Untertanen Hans Betz zu Großgessingen, Veltin Ernst zu Vögnitz, Kunz Voit, Schultheiß zu Großbirkach, Wolf Burckhard und Barbara Lanz, Witwe des Georg Lanz, zu Buch sowie Philipp Jörer, Schultheiß zu Siegendorf
- 3 Hans Sigmund von *Crailsheim* zu Altenschönbach und Heuchelheim

- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1604)
- 4b Dr. Johann Melchior Reinhardt (1609);
Dr. Sigismund Haffner (1609)
- 5a mandatum cassatorium, restitutorium et inhibitorium s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Repressalien gegen kl. Untertanen;
Veltin Ernst konnte einen mit Hans Sigmund von Crailsheim eingegangenen Kaufvertrag über einen Hof zu Altenschönbach nicht einhalten, weil sich die Verwandten seiner Stiefkinder der Wegschaffung von deren väterlichem Erbgut widersetzen. Crailsheim ließ Ernst deshalb durch seinen Schultheißen zu Altenschönbach vorladen, drohte im Falle des Nichterscheinens Repressalien gegen alle Klosterhintersassen an und ging gegen die kl. Untertanen mit Überfällen auf gefreiter Geleitstraße, mit Arrestierung von Geldern, mit Pfändung von Ochsen und mit Verboten, ihre Weinberge auf der Gemarung Altenschönbachs zu bebauen, vor. Im Verlauf des Prozesses wird ein ebrachischer Untertan aus Neudorf gefangengenommen und das Schulmeisterhaus zu Großbirkach gewaltsam durchsucht.
Kl. Abt und seine Untertanen wenden sich ans RKG. Crailsheim gibt an, Ernst, den kl. Abt wegen Weigerung, sich dem katholischen Glauben anzuschließen, nicht mehr als Untertan dulden wollte, sei bereits in die Gemeinde Altenschönbach aufgenommen worden, habe aber den Hof öd liegen lassen und weder Kaufpreis noch Handlohn erstattet, weshalb er sich vergeblich an kl. Abt um Hilfe gewandt und schließlich Geld und Ochsen beschlagnahmt, jedoch keine weiteren Übergriffe befohlen habe.
Am 12. Juni 1612 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1609–1621
- 8 2 cm

2753

- 1 E 28 rot Bestellnr. 1908
- 2 Abt Hieronymus II. von *E b r a c h*
- 3 Carl Friedrich Freiherr von *Crailsheim* zu Fröhstockheim
- 4a Lic. C(onrad) A(nton) Weiskirch (1754);
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. J(ohann) P(aul) Besserer (1755)
- 4b Dr. (Johann Albrecht) Ruland (1755)
- 5a mandatum de non amplius turbando subditos Ebracenses in possessione vel quasi iuris annuatim lignandi necnon pascendi pecora in marchia Fröhstockheimensi, resarciendo damnum datum desuperque cavendo c. c.
- 5b Auseinandersetzung um den Ausschluß kl. Untertanen zu Fröhstockheim von Weiderechten;

Bekl. Freiherr ließ die angeblich vogtbaren kl. Untertanen zu Fröhstockheim, die mit Steuer, Heerfolge und Musterung dem ebrachischen Amt Mainstockheim angehörten, von den bisherigen Weide- und Holzlaubrechten auf der Gemeindegemarkung aussperren.

Kl. Abt wendet sich ans RKG. Bekl. Freiherr verneint jede vogteiliche Obrigkeit des kl. Abts über dessen Fröhstockheimer Untertanen. Sein Vorgehen begründet er damit, daß zwei der drei Klosterhintersassen, die ihm bau- und jagdfronpflichtig seien, die Mitwirkung bei Reparaturarbeiten am Schloß verweigert hätten.

- 6 1. RKG 1755–1756 (1755–1762)
- 7 Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 3): Auszug aus Fröhstockheimer Teilungsprotokoll über den Nachlaß des Klosterhintersassen Johann Wilhelm Gebert 1752 (Lit. B); Auszug aus Fröhstockheimer Lehenbuch 1528 (Lit. C); Auszug aus Rödelseer Konferenzprotokoll über Verhandlungen gräflich castellischer, ebrachischer und freiherrlich crailsheimischer Bevollmächtigter über Fröhstockheim 1750–1751 mit Zeugenaussagen 1751 (Lit. D, E); Memorialie der gräflich castellischen und ebrachischen Untertanen zu Fröhstockheim an Christian Friedrich von Crailsheim 1664 (Lit. F); Zeugenaussagen vor den gräflich castellischen Regierungskanzleien zu Rüdtenhausen und Castell 1754 (Q 9, 10); Fröhstockheim betreffende Auszüge aus ebrachischen Lehenbüchern 1551 und 1667, Steuerprotokoll 1677 und Huldigungsprotokoll 1562 (Q 11–14); Beilagen zu Replik (Q 17): Auszüge aus Korrespondenz zwischen Abt Johann V. von Ebrach, Friedrich von Crailsheim und Bischof Philipp Adolf von Würzburg 1625–1629 (Lit. F–H, K–N), zwischen Abt Peter II. von Ebrach und Rittmeister Reinhold von Weiden, Inhaber Fröhstockheims, 1652–1656 (Lit. O, P; auch: Beilagen Lit. H, I zu Duplik vom 20. Sept. 1756) sowie dem crailsheimischen Vogt zu Fröhstockheim und dem ebrachischen Kastner zu Iphofen 1683 (Lit. I); Auszug aus ebrachischem Steuerregister über die Klosterhintersassen zu Großlangheim und Fröhstockheim 1664 (Lit. Q)
- 8 3 cm

2754

- 1 E 45 rot Bestellnr. 400
- 2 Amt des Zisterzienserklosters *Ebrach* zu Burgwindheim (Prozeßvollmacht von Abt Hieronymus II. von Ebrach) (Pater Erwin Fleischmann, Amtmann, Kl. 1. und Joseph Carl Agricola, Amtsverweser zu Burgwindheim, Kl. 2. Instanz)
- 3 Johann Matthias *Etter* (Eder), Seidenwirker und Bürger zu Bamberg (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Dr. Heinrich Wilhelm Clarwasser (1755);
Lic. (Johann Adolph Georg) Brandt (1791);
Lic. (Franz Carl) Brandt (1798)

- 4b Dr. Johann Paul Besserer und (subst.) Lic. Johann Paul Besserer (1755);
Lic. (Johann Wilhelm) Weylach (1765);
Lic. (Damian Ferdinand) Haas (1765)
- 5a appellatio
- 5b Lehenstreitigkeit;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Der ebrachische Amtmann zu Burgwindheim kam am Stadtgericht zu Bamberg gegen Johann Matthias Etter ein, der 1748 ein vom kl. Kloster zu Lehen rührendes Haus auf dem Kaulberg um 1.200 fl gekauft habe und den fälligen Handlohn sowie das jährliche Fastnachtshuhn verweigere. Das Stadtgericht wies die vorgelegten Beweismittel als unzureichend ab, weil sie von kl. Seite selbst beglaubigt worden seien, die Identität des kl. mit dem etterischen Haus nicht zweifelsfrei geklärt und durch die vorgelegten Amtsrechnungen die Kontinuität der Zinszahlung nicht belegt sei. Die fürstbischöfliche Regierung zu Bamberg bestätigte diesen Bescheid.
Kl. Partei wendet sich gegen die Verwerfung ihrer Beweisdokumente ans RKG. Etter beantragt die Abschlagung der Appellation: Berufungen von Interlokuten seien unzulässig, der erforderliche Streitwert werde nicht erreicht und verschiedene Formfehler und Fristversäumnisse seien vorgefallen.
- 6 1. (Stadtgericht zu Bamberg)
2. Fürstbischöfliche Regierung zu Bamberg 1754
3. RKG 1755–1807 (1755–1766)
- 7 Revers des Hans Kag, Bürgers zu Bamberg, gegenüber Abt Johann IV. von Ebrach anlässlich des Kaufes eines Hauses auf dem Kaulberg als ebrachisches Erbzinslehen 1557 sowie Auszug aus Rechnung des ebrachischen Kastenamts zu Bamberg 1675–1676 (Q 9);
Auszüge aus Bamberger Kastenamtsrechnungen 1625–1749 (Q 11)
- 8 5 cm

2755

- 1 Fragm. E 2165 Bestellnr. 14676
- 2 Abt Hieronymus I. von *Ebrach* vermutlich im Namen von Schultheißen, Dorfmeister und Untertanen zu Füttersee (Kunz Wolf, Kilian Lamprecht, Hans Walther und Georg Stahel, ebrachische Untertanen zu Füttersee, Bekl. 1. Instanz)
- 3 (Hans Georg) von *Fronhofen* mit ungenannten Konsorten (vermutlich als Interimsadministrator seines minderjährigen Schwagers, Adam von Vestenberg, Inhabers der Zent Burghaslach) (Gerichtsknecht des Zentgerichts zu Burghaslach Kl. 1. Instanz)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Burghaslach in Füttersee;

Gegenstand in 1. Instanz: Das Zentgericht zu Burghaslach verurteilte vier kl. Untertanen zu Füttersee als ungehorsam ausbleibende Rügleute zur üblichen Geldstrafe von 48 Pfund. Kl. Abt forderte das Verfahren vergeblich ab und warf bekl. Partei vor, den Klosterhintersassen eine Zentpflicht abverlangt zu haben, wonach nicht nur Zentfälle, sondern auch Frevel am Zentgericht zu rügen seien.

Kl. Abt wendet sich wegen Remissionsverweigerung ans RKG.

- 6 1. Vestenbergisches Zentgericht zu Burghaslach 1607
- 2. RKG (1609)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

2756

- 1 E 31 rot Bestellnr. 2454
- 2 Abt Hieronymus I., Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Georg Ernst *Fuchs von Bimbach* zu Burgpreppach und Gleisenau
- 4a Dr. Marsilius Bergner (1591)
- 4b Dr. Sebastian Wolf (1589)
- 5a mandatum der Pfändung, zwei abgepfändete Kühe betr.
- 5b Weidestreitigkeit;
Abt, Prior und Konvent ließen den fuchsischen Untertanen zu Aschbach durch ihren Förster zu Mittelsteinach (im Akt häufig: Mittelsteinbach) in einem Gehölz nahe Aschbach zwei Kühe wegnehmen. Im Gegenzug pfändete Georg Ernst Fuchs von Bimbach durch sechs Knechte und mehrere Einwohner Aschbachs zwei Kühe.
Kl. Kloster beansprucht den alleinigen Viehtrieb im fraglichen Gehölz und damit das Recht, bei Zuwiderhandlung zur Pfändung zu schreiten. Fuchs behauptet, seine Untertanen seien dort seit jeher zu Viehtrieb und Eichelmast berechtigt, erst der kl. Abt habe sie darin behindert.
- 6 1. RKG 1592–1600 (1592–1604)
- 7 Ebrachischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 4. Dez. 1600) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1600 (fol. 32v ff.)
- 8 3 cm

2757

- 1 E 37 rot Bestellnr. 2833
- 2 Abt Hieronymus II. von *E b r a c h* (im Mandat fälschlich: Abt Wilhelm I.)
- 3 Johann Philipp Dietrich Ernst Freiherr *Fuchs von Bimbach und Dornheim* zu Gleisenau, Burgpreppach und Schweinshaupten sowie Bischof Karl Philipp von Würzburg als Intervenient

- 4a Lic. Conrad Anton Weiskirch (1752);
Dr. Johann Paul Besserer (1754)
- 4b Lic. Jakob Loskant und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Helfrich (1750);
Dr. Johann Paul Besserer und (subst.) Dr. Ernst Carl Christian Fischer (1752)
- 5a mandatum de solvendo vel dimittendo hypothecam s. c.
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
Bekl. Freiherr lieh 1740 von Abt Wilhelm I. von Ebrach 30.000 fl zu einem Zinssatz von 4 ½ Prozent, um damit ein mit 6 Prozent zu verzinsendes Darlehen abzulösen, und verschrieb dafür sein Rittergut Burgpreppach als Spezialunterpfand. Trotz einer Senkung des Zinssatzes auf 4 Prozent blieb bekl. Freiherr mit seinen Zahlungen im Rückstand. Die Aufkündigung des Kapitals brachte keinen Erfolg.
Kl. Abt verlangt die Rückzahlung des Kapitals samt Zinsen oder die Immission in das Rittergut und andere fuchsische Besitzungen. Bekl. Freiherr verweist auf das am Reichshofrat eröffnete Debitverfahren. Intervenient wendet sich gegen eine kl. Immission in das Rittergut Burgpreppach, da der lehensherrliche Konsens zur Verpfändung auf zehn Jahre befristet gewesen sei.
Am 10. Nov. und 23. Dez. 1752 ergehen Paritorialurteile. Am 14. Jan. 1754 folgt ein Exekutorialmandat an Hauptmann, Räte und Ausschuß des Ritterkantons Baunach.
- 6 1. RKG 1752–1761 (1752–1754)
- 7 Schuldverschreibung des bekl. Freiherrn für Abt Wilhelm I. von Ebrach über 30.000 fl 1740 sowie Konsensbriefe des Ritterkantons Baunach 1740 und Bischof Friedrich Karls von Würzburg zur Verpfändung Burgpreppachs unter der Bedingung, die Schuld binnen zehn Jahren abzulösen, 1740 (Q 4, 5, 16)
- 8 Vgl. Bestellnr. 2075

2758

- 1 E 44 rot Bestellnr. 2834
- 2 Abt Eugen, Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach*
- 3 Prinz Franz Carl Joseph von Hohenlohe-Schillingsfürst, Domgraf zu Straßburg und Köln und Domdechant zu Ellwangen, als Kurator seines schwachsinnigen Bruders Fürst Carl Albrecht II. und Administrator des Fürstentums *Hohenlohe-Schillingsfürst* (Prozeßvollmacht bereits von Fürst Carl Albrecht III. von Hohenlohe-Schillingsfürst)
- 4a Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1796);
Lic. Franz Carl Brandt und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1798)
- 4b Lic. (Johann Adolph Georg) Brandt und (subst.) Lic. (Johann Peter) Paul Helfrich (1796)

- 5a mandatum de solvendo sortem decem millium florenorum cum usuris hucusque restantibus vel dimittendo hypothecam s. (c.), quoad damna et expensas c. c.
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
1785 verlieh kl. Kloster 10.000 fl an Fürst Carl Albrecht I. von Hohenlohe-Schillingsfürst: die Zinszahlungen sollten durch die Einkünfte aus dem als Spezialhypothek verschriebenen Dorf Eschelbach im Amt Waldenburg gedeckt werden. 1791 gerieten die Zahlungen ins Stocken. 1794 wurde das Kapital aufgekündigt.
Abt, Prior und Konvent verlangen die Erstattung des Kapitals samt 1.600 fl Zinsen oder die Immission ins Unterpfund.
Am 24. Nov. 1796 und 30. Apr. 1798 ergehen Paritorialurteile. Am 5. Apr. 1799 wird ein Exekutorialmandat an Bischof Christoph Franz von Bamberg und König Friedrich Wilhelm III. von Preußen erlassen.
- 6 1. RKG 1796–1800 (1796–1799)
- 7 RKG-Konfirmation 1786 der hohenlohischen Schuldverschreibung 1785 (vgl. Bestellnr. 1646) mit Konsensbriefen des bekl. Prinzen und des Fürsten Ludwig Carl (Leopold) von Hohenlohe-Bartenstein sowie Aufstellung über die Einkünfte aus Eschelbach (Q 3);
Protokoll über Verpflichtung des Rentmeisters Ludwig Albrecht Dietrich Merkel zu Waldenburg auf kl. Kloster 1785 samt Eidformel (Q 4)
- 8 2 cm

2759

- 1 E 36 rot Bestellnr. 1427
- 2 Abt Wilhelm I., Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Direktoren und Räte der gemeinschaftlichen Herrschaftskanzlei der Grafschaft *Limpurg*- Speckfeld zu Einersheim (im Akt: Markt Einersheim)
- 4a Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. A(nselm) F(ranz) Spoenla (1737);
Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. Conrad Anton Weiskirch (1741);
Lic. Conrad Jakob Weiskirch und (subst.) Lic. Johann Werner (1751);
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing und (subst.) Lic. Peter Paul Helfrich (1803)
- 4b Dr. Johann Paul Besserer und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1737);
Lic. Johann Friedrich Lange und (subst.) Dr. Heinrich Jakob Gombel (1805)
- 5a mandatum restitutorium et de non amplius turbando in possessione vel quasi iuris venandi desuperque cavendo s. c.
- 5b Auseinandersetzung um die Jagdgerechtigkeit auf der Gemarkung von Mönchsondheim;
Leonhard Philipp Schropf, gräflich limpurgischer Forstmeister zu Einersheim, überfiel mit rund vierzig Bewaffneten einen Ebracher Professoren und

dessen Jagdgesellschaft auf der Gemarkung Mönchsondheims, wobei sie zwei kl. Untertanen verletzen und eine Schußwaffe pfändeten.

Abt, Prior und Konvent sehen darin eine Störung ihrer Jagdgerechtigkeit auf der fraglichen Gemarkung. Bekl. Regierung bezeichnet die als alleiniges Beweismittel vorgelegten Zeugenaussagen als nichtig: die Zeugen, ausnahmslos kl. Untertanen, seien nicht vereidigt worden und könnten weder das frühere Vorhandensein eines ebrachischen Jägerhauses belegen noch Aussagen darüber machen, zu welchen Zeiten von kl. Seite nach welchen Tieren gejagt worden sei; das Waidwerk auf fraglicher Gemarkung sei vielmehr vom Hause Limpurg ausgeübt worden.

1741 kommt das Verfahren zum Stillstand. 1805 erwirkt die gräflich rechten-limpurg-speckfeldische Regierung zu Einersheim eine Citatio ad reassumendum gegen Kurfürst Maximilian IV. Joseph von Bayern.

- 6 1. RKG 1737–1806 (1737–1805)
- 7 Zeugenaussagen vor Notar 1737 (Q 4);
Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 10): Auszug aus Bericht des Friedrich Jakob Heiner, gräflich limpurgischen Schultheißen und Zentgrafen zu Hellmitzheim, und des Leonhard Böhm, gräflich castellischen Dieners zu Rüdtenhausen, über das kleine Waidwerk des Hauses Limpurg 1594 (Nr. 3); Auszug aus limpurgischer Waidwerksbeschreibung 1675 (Nr. 4); Zeugenaussagen vor Notar 1733 und 1737 (Nr. 5, 6);
Beilagen zu Duplik (Q 14): Attest des Lorenz Friedrich Döllner, markgräflich brandenburgischen Wildmeisters zu Obernbreit, wegen der Jagd auf Mönchsondheimer Gemarkung 1738 (Nr. 14); Notariatsinstrument 1738 über die Nichterwähnung der Mainsondheimer Jagd in Verträgen der Grafenschaft Limpurg mit dem Fürstentum Schwarzenberg 1685–1687 (Nr. 15); Zeugenaussagen vor Notar 1738 (Nr. 21)
- 8 6 cm

2760

- 1 E 287 Bestellnr. 4689
- 2 Abt Johann II. und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach* (Kl. 1. Instanz)
- 3 Cäcilie *Linck* zu Schwabach (zusammen mit ihrem Ehemann Hans Linck, Kastner zu Schwabach, und Anna Schuster, geb. Münnich, Witwe des Hans Schuster, Bürgerin zu Schwabach, Bekl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1514) und (subst.) Dr. Jakob Kröll (1514)
- 4b Dr. Johann Drach, Dr. Emmeram Moller, Dr. Wolfgang von Affenstein, Dr. Eitel Senfft und Dr. Leonhard (Hochmüller) von Gernsbach (im Akt: Gersbach) (1514)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Güterteilung und -verkauf;

Gegenstand in 1. Instanz: Die Geschwister Matthias, Konrad und Anna Münich teilten nach dem Tod ihrer Mutter Katharina Münnich sechs Tagwerk Wiesmahd und drei Tagwerk Acker an der Schwabach zwischen Limbach und Penzendorf, wandelten ein Tagwerk Acker in Wiese um, und Anna Schuster verkaufte schließlich je ein Tagwerk Wiesmahd als angebliches Reichslehen bzw. Eigengut, das nur mit einem Zins von 4 Pfennigen an den kl. Klosterhof zu Nürnberg belastet sei, an Cäcilie Linck. Als Abt und Konvent als angebliche Lehenherren davon erfuhren, erwirkten sie nach dem Scheitern gütlicher Verhandlungen wegen Rückgängigmachung der Teilung und des Verkaufs die Einsetzung des Wolfgang von Eisenhofen, Landkomturs der Deutschordensballei Franken und Komturs zu Ellingen, zum kaiserlichen Kommissar, vor dem sie überdies auf Heimfall der zwei Tagwerk Wiesmahd klagten, da die Zinszahlung seit sechs Jahren unterblieben sei. Linck drängte auf Gewährschaftsleistung der Verkäuferin, die in dieser Frage das Stadtgericht zu Schwabach als zuständig bezeichnete. Auf erfolgte Remission hin wiesen das Stadtgericht und nachfolgend das markgräflich brandenburgische Hofgericht zu Ansbach 1511 Gewährschaftsansprüche ab, wogegen Linck ans RKG appellierte (vgl. Bestellnr. 8312). Trotz Anhängigkeit dieser Sache am RKG verpflichtete der Kommissar Anna Schuster 1512, sich auf die ebrachische Klage einzulassen, und lud sie vor. Dagegen wandte sich diese ebenfalls ans RKG (vgl. Bestellnr. 4658). Das Verfahren zwischen kl. Kloster und Linck wurde vor dem Kommissar fortgesetzt, der die von kl. Seite vorgelegten Beweismittel als ungenügend bewertete, die Klage daher abwies und kl. Kloster nur die von Linck angebotene Zinszahlung zuerkannte.

Kl. Partei appelliert ans RKG.

- 6 1. Wolfgang von Eisenhofen, Landkomtur der Ballei Franken und Komtur zu Ellingen, als kaiserlicher Kommissar 1510
- 2. RKG (1514–1515)
- 7 Stark beschädigter Vorakt (Prod. vom 11. Okt. 1514/19. Okt. 1515) enthält: Kaufvertrag zwischen Anna Schuster und Cäcilie Linck über zwei Tagwerk Wiesmahd 1508; Kaufvertrag zwischen den Äbten Ekkehard von Ellwangen und Hermann II. von Ebrach über Katzwang 1296, bestätigt durch den Nürnberger Schultheißen Konrad Eseler 1297; Penzendorf betreffende Auszüge aus Ebracher Zinsbüchern 1324–1502; Zeugenaussage vor Stadtgericht zu Nürnberg 1429; Privilegienkonfirmationen König Sigismunds und Kaiser Maximilians I. für kl. Kloster 1422, 1434 und 1518
- 8 5 cm; SpPr ohne Eintrag

2761

- 1 Fragm. E 2164 Bestellnr. 14675
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach*
- 3 Konrad *Löher*, Bürger und (domkapitlisch) eichstädtischer Kastner zu Nürnberg, Hans und Georg Stieber, Gebrüder, Richter bzw. Bürger zu Schwabach

- 4a Dr. Julius Mart (1580)
- 5a commissio ad futuram rei memoriam, den Zehnt hinter Tennenlohe betr.
- 5b Zeugenvernehmung über Zehntrechte;
Kl. Abt läßt zur Sicherung der ebrachischen Zehntansprüche von einigen Feldern eines Zehntbezirks, der Teile der Gemarkungen von Tennenlohe, Walpersdorf und Büchenbach umfaßt, drei ehemalige Bestandsinhaber durch eine kaiserliche Kommission verhören, nachdem bekl. Konsorten diese Felder, die einige Zeit un bebaut waren und erst kürzlich neu gerodet wurden, für zehntfrei oder anderen Zehntherren gehörig erklärten und eine gütlich angesetzte Vernehmung und Steinsetzung als nichtig bezeichneten.
- 6 1. RKG (1580)
- 7 Kommissionrotulus (Prod. vom 22. Aug. 1580) enthält: Lehenrevers des Kraft Mayer zu Tennenlohe 1407 und Lehenbrief Abt Johans III. von Ebrach für Hans Par zu Tennenlohe 1540 über Äcker und Zehnten am „Plessing“, an der „Grün- und Brunnenleuten“; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1580 (auch in zwei in Rotulus eingebundenen Originalvernehmungsprotokollen)
- 8 1,5 cm: Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

2762

- 1 E 255 Bestellnr. 4660
- 2 Abt Johann II. und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Landrichter und Urteilssprecher des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums *Nürnberg* zu Ansbach, die Klosteruntertanen und Einwohner des Amtes Katzwang und des Hofes zu Schwabach (Prozeßvollmacht von neunzehn Einwohnern Katzwangs, Wolkersdorfs, Limbachs und Gaulnhofens) sowie Georg Brandt, Johann Kraft, Johann Sutoris, Peter Erman, Georg Mack, Michael Heldrit (laut Botenbericht zu Schwabach), Matthäus Gebhart, Johann Bischoff, Lorenz Kraus (laut Botenbericht zu Nürnberg), Martin Stunzel und Pankraz Werner (laut Botenbericht zu Kitzingen) als ehemalige Konventualen des Klosters Ebrach
- 4a Dr. Franz Frosch (1527);
Dr. Hieronymus Lerchenfelder (1530)
- 4b Lic. Ludwig Hirter (1527)
- 5a mandatum
- 5b Auseinandersetzung um die Erbhuldigung und Abgabenleistung der mitbekl. Klosterhintersassen;
Markgraf Kasimir von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach entließ die Klosteruntertanen zu Katzwang und Schwabach aus den Pflichten, in die er sie während des Bauernkriegs genommen hatte, und verwies sie an Abt und Konvent. Angeblich auf Anstiften der mitbekl. abtrünnigen

Konventualen verweigerten diese Untertanen jedoch die Erbhuldigung und die Abgabenleistung.

Abt und Konvent sehen darin einen landfriedensbrüchigen Eingriff in die Klostergerechtsame und erwirken ein Mandat, das den mitbekl. Konventualen die Restitution der Klostergüter, den mitbekl. Untertanen die Erbhuldigung und die Einstellung der Abgabenzahlung an erstere sowie dem kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg die Rücknahme der Hilfs-, Schutz- und Schirmgewährungen befiehlt. Mitbekl. Konventualen erheben schwere Vorwürfe gegen den kl. Abt: er sei während des Bauernkriegs trotz des vom gesamten Konvent geleisteten Schwurs, im Kloster auszuharren, nach Bamberg und Nürnberg ausgewichen, worauf auch die Konventualen Ebrach verlassen hätten; er habe sich geweigert, über den Klosterschatz Rechenschaft abzulegen; er habe schließlich Ebrach gegen die Freiheiten des Klosters und des Ordens dem Erbschutz des Hochstifts Würzburg unterworfen; vor einer Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands seien sie nicht verpflichtet, ins Kloster zurückzukehren; die eingezogenen Gefälle dienten ausschließlich ihrem Unterhalt; da somit kein Landfriedensbruch vorliege, unterstehe die Sache der geistlichen Gerichtsbarkeit. Kl. Abt hält mitbekl. Konventualen vor, die Ordensregel zu mißachten und teilweise im Konkubinat zu leben, weshalb sie keinen Anspruch auf Klostereinkünfte hätten. Das RKG verfügt am 23. Juni 1529 die Sequestration der Klostergüter zu Katzwang und Schwabach. Am 1. Apr. 1530 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1527–1531
- 7 Notariatsinstrument über die Protestation der mitbekl. Konventualen gegen die Wiedereinsetzung des kl. Abts in das Amt Mainstockheim 1527 mit Ausfällen gegen den Klosterstand (Q 6; Original: Q 7); Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 21)
- 8 2 cm;
Lit.: Hans Zeiß, Reichsunmittelbarkeit und Schutzverhältnisse der Zisterzienserabtei Ebrach vom 12. bis 16. Jahrhundert. In: Berichte des Historischen Vereins für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums zu Bamberg 85 (1928), S. VII–XVI, 1–102, bes. S. 83–86

2763

- 1 E 254 Bestellnr. 4659
- 2 Abt Johann II. und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Konrad *Reisenleiter*, Bürger, und Konrad Frauentraut, Stadtschreiber, als markgräfllich brandenburgische Amtsverweser zu Schwabach
- 4a Dr. Franz Frosch (1527)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1527)
- 5a mandatum poenale
- 5b Auseinandersetzung um die Erbhuldigung und Abgabenleistung der Klosteruntertanen zu Katzwang und Schwabach;

Bekl. Amtsverweser verboten den kl. Untertanen zu Katzwang und Schwabach unter Androhung einer Geldstrafe von 10 fl, dem kl. Kloster Erbhuldigung zu leisten, und überstellten die teilweise gewaltsam eingezogenen Zinsen und Zehnten an die in Schwabach wohnenden abtrünnigen Konventualen.

Abt und Konvent sehen darin eine Mißachtung des gegen die entlaufenen Konventualen, ihre Untertanen und das kaiserliche Landgericht des Burggrafums Nürnberg erwirkten RKG-Mandats (vgl. Bestellnr. 4660) und eine Einmischung in die kl. vogteilichen Rechte im Amt Katzwang. Bekl. Amtsverweser beanspruchen die landgerichtliche und fraischliche Obrigkeit sowie den Erbschutz zu Katzwang für das Markgraftum Brandenburg und verweisen darauf, daß sich kl. Kloster wiederholt der Hilfe des markgräflichen Amtes zu Schwabach zur Einziehung von Abgaben bedient habe.

- 6 1. RKG 1527–1528

2764

- 1 E 32 rot Bestellnr. 2455
- 2 Abt Hieronymus I. von *Ebrach* und die Klosterhintersassen Georg Bräutigam (Breutgam), Schultheiß, Hans Reuß, Wolf Sauer, Endres Grummeter, Lorenz Lendsiedel, Konrad Mühlich, Kunz Schmidt, Michel Schweinlein, Hans Hön, Bastian Weigler und die Erben Hans Schmidts zu Traustadt
- 3 Hans Wolf von *Schaumberg* zu Traustadt
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1604)
- 4b Dr. Sebastian Wolf (1605)
- 5a mandatum executoriale c. c. et de relaxandis sponsonibus vi extortis s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Fron- und Ungeldforderung;
Hans Wolf von Schaumberg forderte die kl. Klosterhintersassen unter Androhung von Geld- und Haftstrafen zur Zahlung von Ungeld für den von ihnen ausgeschenkten Wein und zur Ableistung von mit 12 Pfennigen täglich entgoltenen Erntearbeit auf. Vier sich weigernde Klosterhintersassen ließ er gefangennehmen, in den Stock einschließen und auf diese Weise zu Handgelübden nötigen, daß sie die verlangten Leistungen künftig erbringen würden.
Kl. Abt sieht darin einen Versuch, während der Anhängigkeit eines schaumbergischen Verfahrens gegen Georg Bräutigam und Konsorten wegen Erlegung von 150 fl Strafgeld (vgl. Bestellnr. 2663) unerlaubte Neuerungen vorzunehmen: gemäß den Verträgen von 1569 und 1600 seien die Klosterhintersassen berechtigt, ohne Beschwerde Wein auszuschenken, und nur zu vier jährlichen Frontagen verpflichtet. Schaumberg wendet ein: den Lehensleuten des kl. Klosters sei der Weinausschank zwar erlaubt, aber die Frage des Ungelds werde in den beiden Verträgen nicht berührt; zwar seien die Frontage beschränkt, nicht jedoch die entlohten Arbeitstage; auf beides habe er als Inhaber der Dorfherrschaft, der vogteilichen Obrigkeit und der

Steurgerechtigkeit zu Traustadt Anspruch; sein Vorgehen gegen seine ungehorsamen Vogteiuntertanen sei berechtigt gewesen.

- 6 1. RKG 1605–1617 (1605–1616)
- 7 Vertrag zwischen Abt Leonhard von Ebrach und Veit von Schaumberg vor Bischof Friedrich von Würzburg über die Mönchsgüter zu Traustadt 1569 sowie Erneuerung und Erläuterung dieses Vertrags durch Abt Hieronymus I. von Ebrach und Hans Wolf von Schaumberg 1600 (Q 1, 3); Lehenbrief des Bischofs Julius von Würzburg für Hans Wolf von Schaumberg über Traustadt 1579 (Q 8)
- 8 1,5 cm

2765

- 1 E 33 rot Bestellnr. 2456
- 2 Abt Hieronymus I. von *Ebrach* und die Klosterhintersassen Georg Bräutigam (Breutgam), Schultheiß, Hans Reuß, Wolf Sauer, Endres Grummeter, Lorenz Lendsiedel, Konrad Mühlich, Kunz Schmidt, Michel Schweinlein, Hans Hön, Bastian Weigler und die Erben Hans Schmidts zu Traustadt
- 3 Hans Wolf von *Schaumberg* zu Traustadt
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1604)
- 4b Dr. Sebastian Wolf (1605)
- 5a mandatum de inhiendo carcere et vinculis omne iure prohibitis s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Fron- und Ungeldforderung; Hans Wolf von Schaumberg ließ zur Durchsetzung von Ungeld- und Fronforderungen (vgl. Bestellnr. 2455) Klosterhintersassen gefangennehmen und in den Stock sperren. Den aus Traustadt geflohenen kl. Lehenleuten drohte er mehrwöchiges Einschließen in den Stock an.
Kl. Abt sieht darin ein unzulässiges peinliches Vorgehen in Zivilsachen und kommt um Abschaffung des „Marterstocks“ ein. Schaumberg gibt an, daß seine Familie seit über 80 Jahren zu Traustadt ein Gewölbe mit Stock besitze und dort ungehorsame Untertanen bestrafe, wie es das kl. Kloster mit seinen Untertanen in Sulzheim zu tun pflege.
Eine von kl. Abt beantragte und 1614 bewilligte Kommission zur Inaugenscheinnahme des strittigen Stocks tritt offenbar nicht in Tätigkeit.
- 6 1. RKG 1605–1614 (1605–1615)

2766

- 1 E 34 rot Bestellnr. 2457
- 2 Abt Wilhelm I., Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach* (Abt Candidus, Prior und Konvent zu Ebrach Kl. 1. Instanz)

- 3 Graf Lothar Franz von *Schönborn*, Kurfürst von Mainz und Bischof von Bamberg, als Inhaber des Ritterguts Untereuerheim (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Cornelius Lindheimer und (subst.) Dr. G(eorg) A(ndreas) Geibel (1715)
- 4b Lic. C(onrad) F(ranz) von Steinhausen (1715)
- 5a appellatio
- 5b Weidestreitigkeit;
 Gegenstand in 1. Instanz: Abt Candidus von Ebrach wandte sich wegen Störung der Mitweiderechtigkeit seines Schäfers zu Weyer auf der „Dippach“ und dem „Linters“, wegen Erpressung von Strafgeld von einem seiner Untertanen zu Weyer sowie wenig später wegen Herausreißen eines Marksteins und wegen Pfändung von 136 Schafen durch den gräflich schönbornischen Vogt zu Obereuerheim 1702 an die fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg: nach einer auf fürstbischöflich würzburgische Versuche, dem kl. Kloster sein altes Koppelweiderecht abzdringen, folgenden kommissarischen Untersuchung habe das Hochstift 1684 gegen Zession einiger kl. Gülthöfe die Lehenherrschaft und die Vogtei über den 1672 als Erbzinslehen an die damals fürstbischöflichen Zent- und Vogteiuntertanen zu Weyer, Ober- und Untereuerheim vergebenen „Linters“ abgetreten; erst nach dem Erwerb des bibraischen Anteils an Ober- und Untereuerheim durch bekl. Grafen 1696 sei das kl. Kloster in seiner Viehtriebsgerechtigkeit und seiner vogteilichen Jurisdiktion auf dem „Linters“ wieder beeinträchtigt worden. Graf Lothar Franz von Schönborn wandte dagegen ein, daß 1684 nur Lehen-schaft und Gefälle des „Linters“, nicht aber Weiderechte an kl. Kloster gelangt seien und daß 1672 dem Inhaber der Schäferei zu Untereuerheim der privative Viehtrieb zuerkannt worden sei. Die Regierung erkannte bekl. Grafen die ausschließliche Weiderechtigkeit auf dem „Linters“ zu.
 Abt, Prior und Konvent geben an, daß sie den Vergleich von 1684 eingegangen seien, um die Weidgerechtheit ihrer Schäferei zu sichern, daß Schönborn Eviktionsforderungen gegen das Hochstift erheben sollte, die Regierung somit in eigener Sache gerichtet habe, indes nicht auf die ebrachische Spolienklage eingegangen sei, sondern sogleich über das *Petitorium* entschieden habe.
 Am 23. Dez. 1720 hebt das RKG das erstinstanzliche Urteil auf, spricht kl. Kloster den Besitz des Koppelweiderechts zu und behält bekl. Grafen die Ausführung der Petitorienklage oder aber Eviktionsansprüche gegen das Hochstift Würzburg oder die Familie Bibra vor.
- 6 1. Fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg 1702
 2. RKG 1715–1789 (1715–1719)
- 7 Bittschreiben sämtlicher Teilhaber des „Linters“ zu Untereuerheim wegen des Futteranbaus für ihr Vieh 1685 (Q 9);
 Interimsvergleich zwischen bekl. Grafen und Abt Paul II. von Ebrach über die Anerkennung des kl. Mitweiderechts gegen Überlassung der kl. Vogteiuntertanen zu Ober- und Untereuerheim 1708 (Q 10);
 Resolution Bischof Peter Philipps von Würzburg wegen Abtretung der Lehen-schaft über den „Linters“ gegen Überlassung der kl. Gülthöfe zu Bergt-

heim, Euerhausen und Dipbach (Q 12), daraus hervorgehender Tauschvertrag zwischen Bischof Konrad Wilhelm von Würzburg und Abt Alberich von Ebrach 1684 (Q 24) sowie Aufstellung über die Einkünfte aus den vorgesehenen Tauschobjekten (Beil. zu Rationes decidendi);

Vererbungsrezeß Bischof Johann Philipps I. von Würzburg über die Vergabe des „Linters“ als Erbzinslehen an die fürstbischöflichen Vogtei- und Zentuntertanen zu Weyer, Ober- und Untereuerheim 1672 (Q 21);

Auszug aus Vergleich des Hochstifts Würzburg mit der Familie Bibra 1681 (Q 24);

Korrespondenz zwischen Bischof Johann Gottfried I. von Würzburg, Abt Johann V. von Ebrach und den Gerichten zu Weyer, Ober- und Untereuerheim 1621 (Q 28, 29; auch: Beil. zu Nr. 15 des Vorakts) bzw. den ebrachischen Untertanen zu Untereuerheim und Abt Peter II. von Ebrach 1652 (Q 30);

Versteinung der zur Zent Carlsberg gehörigen Äcker betreffendes undat. Bittschreiben des Abts (Hieronymus I.) von Ebrach und des Heinrich von Bibra (Q 31), dazu Schreiben derselben an den fürstbischöflich würzburgischen Vogt zu Mainberg 1600 und Gutachten des Georg Ruprecht, Doktors der Rechte, 1600 (Beil. zu Nr. 15 des Vorakts);

Vorakt (Q 34) enthält ferner: Vergleiche zwischen Abt Johann II. von Ebrach und Wilhelm von Bibra vor Bischof Lorenz 1515 sowie zwischen Abt Burkhard II. von Ebrach und Hans von Heßberg vor Peter Knorr, Propst zu Wetzlar, 1453 über den Schaftrieb zu Ober- und Untereuerheim, Sulzheimer Amtsbericht über die Besitzeinweisung in den „Linters“ 1684, Zeugenaussagen vor gräflich schönbornischem Vogt zu Euerburg 1702 sowie kl. Vogt zu Weyer 1700 (Beil. zu Nr. 1); Zeugenaussagen 1704 (Beil. zu Nr. 12); Bestandsbriefe über Schäferei zu Weyer 1659–1685, Schreiben des Vogts zu Weyer an den Amtmann zu Sulzheim 1583, Ausspruch der Gochsheimer Feldgeschworenen 1676, Plan des Gebiets zwischen Weyer, Untereuerheim und Grettstadt, Zeugenaussagen 1676 (auch Beil. zu Nr. 12) und andere Schriftstücke zur Kommission des Geheimen Rats Johann Christoph Wilhelm Ganzhorn 1676–1680 (Beil. zu Nr. 15); Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Altdorf 1706 (Beil. zu Nr. 17); Zeugenaussage vor Schultheißen zu Gochsheim 1706 (Beil. zu Nr. 20); Korrespondenz zwischen Bischof Johann Gottfried II. von Würzburg, den Äbten Alberich und Ludwig von Ebrach, deren Vogt Johann Stangenberger zu Weyer und Georg Christoph von Bibra 1683–1687 (Beil. zu Nr. 33); Rationes decidendi (beiliegend);

Plan des Gebiets zwischen Weyer und Untereuerheim (vermutlich zum Vorakt gehörig; jetzt: PISlg 9964)

- 8 12 cm; vgl. zur Besitzgeschichte Ober- und Untereuerheims: Bestellnr. 705

2767

- 1 E 23 rot Bestellnr. 2451
2 Abt Johann III. und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach*

- 3 Bürgermeister und Rat der Stadt *Schwabach* (Kl. 1. Instanz) sowie Abt Johann III. von Heilsbronn als landgerichtlicher Sequester und die ebrachischen Zehnt-, Gült- und Zinsleute zu Schwabach, Albersreuth, Barthelmesaurach, Ober- und Unterbaimbach, Penzendorf, Kapsdorf, Kammerstein, Kottensdorf, Krottenbach, Dietersdorf, Ebersbach, Götzenreuth, Geyermühle (vermutlich: Gerasmühle), Günzersreuth, Haag, Holzheim, Igelsdorf, Nemsdorf, Neppersreuth, Putzenreuth, Plöckendorf (im Akt: Blickendorf), Blumenhof, Poppenreuth, Oberreichenbach, Rudelsdorf, Sandhof, Schattenhof, Schaftnach, Schopfhof (im Akt: Schopflohe), Dechendorf, Oberdeutenbach (im Akt: Teufenbach), Waikersreuth, Ungerthal, Uigenau (im Akt: Ugenau), Forsthof, Volkersgau, Weihermühle, Furth, Neuses an der Schwarzach, Nasbach und Obermainbach (im Akt: Obermaidbach) (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Hieronymus Lerchenfelder (1533)
- 4b Lic. Johann Helfmann (1530)
- 5a appellatio bzw. mandatum poenale
- 5b Auseinandersetzung um Bezug der Pfarrzehnten und -gefälle zu Schwabach; Gegenstand in 1. Instanz: Bürgermeister und Rat zu Schwabach bemächtigten sich des dortigen Pfarrhofs samt einigen zugehörigen Gütern, setzten einen Pfarrer ein und erwirkten am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg einen Arrest auf alle Pfarrzehnten und -gefälle sowie die Einsetzung des mitbekl. Abts zu Heilsbronn als Sequester.
Abt und Konvent appellieren dagegen ans RKG und erlangen gleichzeitig ein Pönalmandat gegen den Sequester und ihre Zehnt-, Gült- und Zinsleute, die Gefälle nach Ebrach zu liefern: dem kl. Kloster stünden als Patronats-herrn und kraft Vertrags mit der Stadt Schwabach von 1403 die Pfarreinkünfte zu. Markgraf Georg der Fromme von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach fordert, den Prozeß gemäß Nürnberger Anstand von 1532 einzustellen, da es sich um eine Religionssache handle. Bürgermeister und Rat werfen der kl. Partei vor, den Kirchendienern zu Schwabach die Kompetenz (lebensnotwendige und daher unpfändbare Unterhaltsleistungen) entzogen zu haben.
Am 20. Sept. 1535 hebt das RKG den Arrest als nichtig auf, befiehlt die Restitution der an den Sequester oder bekl. Stadt gelieferten Gefälle an das kl. Kloster, verpflichtet dieses aber zur Kompetenzzahlung, über deren Höhe nachfolgend verhandelt wird.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1533
2. RKG 1533–1538
- 7 Originalarrestbrief des kaiserlichen Landgerichts 1533 (Q 6);
Vergleich zwischen Abt Peter I. von Ebrach, Ulrich Meckenloher, Ewigvikar, sowie Bürgermeister und Rat zu Schwabach vor Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg und Abt Berthold von Heilsbronn 1403 (Q 15);
Verzeichnisse der eingezogenen Nutzungen 1533–1535 (Q 27, 34);
Notariatsinstrument mit Vertrag zwischen Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg, Abt Heinrich III. von Ebrach und Konrad Bockshorn, Ewigvikar

zu Schwabach, über die Zuweisung bestimmter Zehnten zur Unterhaltung zweier Kapläne 1425 (Q 29);
 Meßstiftung des Hans von Wallenrodt, Amtmanns zu Schwabach, an der Kirche zu Schwabach (1465) (Q 30);
 Urkunden von Markgraf Albrecht (Achilles) von Brandenburg-Ansbach sowie Bürgermeister und Rat zu Schwabach über die Stiftung eines Predigeramts an der Schwabacher Kirche durch Elisabeth Gabler, Bürgerin zu Nürnberg, 1445 (Q 31, 32);
 Aussagen eines RKG-Beisitzers sowie eines Kanonikers zu St. German in Speyer über Siegel des Arrestbriefs und anderer Urkunden 1534 (Prod. ohne Präsentationsvermerk)

8 5 cm

2768

- 1 E 277 Bestellnr. 4681
- 2 Abt Leonhard, Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach*
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Schweinfurt* sowie die acht Verordneten aus der Gemeinde, die Bürger und Einwohner zu Schweinfurt als Interessenten
- 4a Lic. Martin Reichardt (1566);
 Dr. Julius Mart (1570)
- 4b Dr. Malachias Rammingen (1562)
- 5a mandatum de non turbando neque molestando cum annexa citatione ad videndum se incidisse in poenas privilegii
- 5b Auseinandersetzung um den Wiederaufbau des Ebracher Klosterhofs zu Schweinfurt;
 Bekl. Partei untersagte die Wiedererrichtung des bei der Zerstörung der Reichsstadt im Markgräflerkrieg 1554 abgebrannten Ebracher Klosterhofs und veranlaßte die von kl. Kloster angestellten Zimmerleute durch Drohungen zur Niederlegung der Arbeit.
 Abt, Prior und Konvent geben an, das Haus 1431 gekauft und gegen Zahlung von 300 fl sowie 10 fl jährlich an Bede, Steuer und Wachgeld von der Reichsstadt zu ewigem Besitz und Gebrauch eingeräumt erhalten zu haben. Sie verlangen, bekl. Reichsstadt zur Abstellung der Störungen und zur Zahlung der in der kaiserlichen Konfirmation des Vertrags von 1431 bei Zuwiderhandlung angedrohten Strafe von 40 Mark lötligen Goldes zu verurteilen. Bürgermeister und Rat wenden ein, daß kl. Partei den Bau entgegen den reichsstädtischen Privilegien ohne ihr Wissen vornehmen wollte, daß kl. Kloster 1431 zugesagt habe, ihm als Zehnt oder Gült zustehendes Getreide im Klosterhof zu lagern und bei Teuerungen zu einem mäßigen Preis zu verkaufen, daß Abt Konrad II. von Ebrach in die hinter ihrem Rücken erlangte kaiserliche Konfirmation von 1543 dagegen das Recht habe aufnehmen lassen, Getreide und Wein auch wieder aus Schweinfurt schaffen zu dürfen,

wovon kl. Abt zum Schaden der Reichsstadt Gebrauch mache, daß die jährlichen Zahlungen seit 1554 unterblieben seien, daß sie deshalb kl. Partei – vergeblich – aufgefordert hätten, den Klosterhof gemäß der Abmachung von 1431 an einen Schweinfurter Bürger zu verkaufen, und daß ihnen die kaiserliche Konfirmation erst kürzlich insinuiert worden sei und sie dagegen Protest erhoben hätten.

- 6 1. RKG 1566–1573 (1566–1572)
- 7 Privilegien König Sigismunds für bekl. Reichsstadt über den Verzicht auf erneute Verpfändung 1431 (Q 17) und über das Verbot des Gebäudebaus im Umkreis von einer Meile um Schweinfurt 1427 (Q 25) sowie Konfirmation des älteren Privilegs durch Kaiser Ferdinand I. 1559 (Q 18); Korrespondenz zwischen bekl. Partei, kl. Abt und Abt Valentin II. von Bildhausen über Bedezahlungen 1565 (Q 20–22, 26–28); Getreidelieferungen nach Schweinfurt anordnende Befehlsschreiben von Christoph Kretzer, Inhaber des Ebracher Klosterhofs, an die Gemeinde Weyer und von Jakob von Osburg, markgräfl. brandenburgischem Obristen, an die ebrachischen Verwalter 1553 (Q 31, 32); Vertrag zwischen Bürgermeistern und Rat zu Schweinfurt sowie Abt Hermann III. von Ebrach über das von Klaus Müller gen. Schmalzkauf verkaufte Haus 1431 (Q 33) sowie zugehöriger Revers des Abtes 1431 (Q 47); Konfirmationen des Vertrags von 1431 durch König bzw. Kaiser Ferdinand I. 1543 und 1558 (Q 34, 35); Urkunde von Bürgermeistern und Rat über den Ankauf eines Gartens zu Schweinfurt durch Abt Nikolaus II. von Ebrach 1491 (Q 36); Vertrag des kl. Abt mit Erhard Bauer zu Mitwitz über Holz- und Bretterlieferungen nach Schweinfurt 1565 (Q 37); Vergleich Bischof Melchior von Würzburg mit Abt Johann IV. von Ebrach vor Bischof Otto von Augsburg wegen des Erbschutzes 1557 (Q 39); Berichte über Verhandlungen zwischen kl. Kloster und bekl. Reichsstadt 1552 und 1567 (Q 40, 41)
- 8 6 cm

2769

- 1 E 24 rot Bestellnr. 2452
- 2 Abt Leonhard von *E b r a c h*
- 3 Hans *Stieber*, Richter zu Schwabach, die fürstbischöflich eichstättischen Untertanen Kaspar Reulein zu Tennenlohe, Hans Hager zu Uigenau (im Akt: Uigenau), Wolf Kurz zu Büchenbach und als Gotteshauspfleger zu Büchenbach Georg Schwarz und Karges (Eucharis) Vischer zu Büchenbach und Hans Schauer zu Rothaurach sowie Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach als Interessent
- 4a Dr. Julius Mart (1570);
Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589);

- (Lic. Peter Paul) Steurnagel (1605)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570);
Dr. Christoph Reiffsteck (1581);
Dr. Johann Michael Fickler (1581)
- 5a citatio
- 5b Zehntstreitigkeit;
Bekl. Inhaber der dem kl. Abt zehntpflichtigen Felder eines Teile der Gemarkungen Tennenlohes, Walpersdorfs und Büchenbachs umfassenden Zehntbezirks verweigerten weiterhin die Zehntleistung, obwohl kl. Abt zur Erhärtung seiner Ansprüche 1580 eine kommissarische Zeugenvernehmung hatte durchführen lassen (vgl. Bestellnr. 14675).
Kl. Abt wendet sich sofort ans RKG, da bekl. Konsorten unterschiedlichen Herrschaften angehören. Diese gestehen kl. Abt lediglich den Besitz von acht Morgen Holz auf dem „Plessing“ zu: die Zehntherrlichkeit teile sich das Eichstätter Domkapitel zu Walpersdorf mit Bischof Martin von Eichstatt, zu Büchenbach mit dem dortigen Gotteshaus und zu Tennenlohe mit dem Spital zu Schwabach. Interessent kommt um Remission des Verfahrens an das kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg ein.
- 6 1. RKG 1581–1606 (1581–1602)
- 7 Fälle zu Tennenlohe, Walpersdorf und Büchenbach betreffende Auszüge aus Landgerichtsbüchern 1490–1543 (Q 18);
Vergleich zwischen Markgraf Georg dem Frommen von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach sowie Bischof Christoph und dem Domkapitel zu Eichstatt vor Bischof Christoph von Augsburg wegen der freischlichen und landgerichtlichen Obrigkeit sowie des Wildbanns an verschiedenen Orten 1537 (Q 19);
Auszug aus Harrasischem Vertrag zwischen dem Markgraftum Brandenburg und der Reichsstadt Nürnberg 1496 (Q 20)
- 8 3 cm

2770

- 1 E 257 Bestellnr. 4662
- 2 Abt Konrad II. und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Bischof Melchior von *Würzburg* sowie dessen Jägermeister, Jäger und Wildmeister im Wald über *Würzburg*, Georg von Woellwarth, Valentin Hauck und Konrad Kestner
- 4a Dr. Johann Portius (1550)
- 4b Dr. Adam Werner von Themar (1550);
Dr. Alexander Reiffsteck (1552)
- 5a mandatum de non offendendo
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;

Mitbehl. Beamte überfielen 1544 eine kl. Jagdgesellschaft im Steigerwald, nahmen einen Konventualen und neun Klosterdiener gefangen und pfändeten vier Pferde und Wagen mit Wildgarnen. Während die Gefangenen gegen Urfehde entlassen wurden, unterblieb die Restitution der Pfandstücke.

Abt und Konvent sehen darin eine Störung ihrer Jagdgerechtigkeit auf ihrem eigenen Grund und Boden. Behl. Bischof beruft sich auf den dem Hochstift verliehenen Wildbann im Steigerwald, den kl. Partei durch das Jagen nach hohem Wild verletzt habe. Er wirft kl. Kloster vor, dessen Untertanen hätten ihm die schuldigen Jagdfronen vorenthalten, und verlangt die Remission an das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken.

- 6 1. RKG 1550–1553
8 2 cm

2771

- 1 E 258 Bestellnr. 4663
2 Abt Johann IV. und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
3 Bischof Melchior von *Würzburg*
4a Dr. Johann Portius (1550)
4b Dr. Alexander Reiffsteck (1552)
5a primum mandatum poenale c. c., am kaiserlichen Hof ausgegangen
5b Auseinandersetzung um Steuererhebung;
Behl. Bischof erlegte kl. Kloster und dessen Untertanen im Sommer 1552 eine Steuer in Höhe der 1542 gezahlten Türkensteuer auf und verlangte die Ablieferung aller nicht zum Gottesdienst benötigten Kirchengeschmeide und Kleinodien des Klosters und der untertänigen Dorfschaften nach Würzburg. Abt und Konvent boten unter Rechtsvorbehalt an, eine freiwillige Zahlung zu leisten, wie bei Kriegsgefahr 1528 und 1547 geschehen. Behl. Bischof untersagte darauf den kl. Untertanen, Lehen- und Zinsleuten zu Grettstadt, Frankenwinheim, Schallfeld sowie Würzburg, Gülten und Zehnten an den Abt zu liefern. Proteste und die Einschaltung des Domkapitels blieben erfolglos.
Abt und Konvent verweisen darauf, daß sich behl. Bischof 1545 gegen verschiedene kaiserliche Privilegien, Konfirmationen und Mandate, die insbesondere die Reichsunmittelbarkeit, den kaiserlichen Schutz und Schirm sowie die Freiheit des kl. Klosters und seiner Untertanen von Fron-, Steuer- und Heerfolgeforderungen des Hochstifts Würzburg gemäß einem 1381 eingegangenen Kaufvertrag beinhalteten, an das RKG gewandt habe (vgl. Bestellnr. 14234) und kl. Kloster während der Anhängigkeit dieses Verfahrens im Besitz seiner Rechte und Freiheiten zu belassen sei.
- 6 1. RKG 1552–1553

2772

- 1 E 259 Bestellnr. 4664
- 2 Abt Johann IV. und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Bischof Melchior von *Würzburg*
- 4a Dr. Johann Portius (1550)
- 4b Dr. Alexander Reiffsteck (1552)
- 5a citatio ad videndum (se) incidisse in poenas privilegiorum
- 5b Bestrafung wegen Privilegien- und Mandatsverletzung;
Bekl. Bischof ließ die kl. Untertanen zu Burgwindheim durch ein Fähnlein Landsknechte überfallen, den Ort verheeren und eine Schatzung in Höhe von etlichen tausend Gulden erheben. Überdies drohte er, sein gesamtes Kriegsvolk auf die Klosterhintersassen zu werfen.
Abt und Konvent beantragen, bekl. Bischof wegen Mißachtung zahlreicher kaiserlicher Privilegien und Mandate in die darin angedrohten Strafen zu erklären.
- 6 1. RKG 1554–1555
- 7 Konfirmation Kaiser Karls V. 1530 mit inserierten Privilegien, Privilegienbestätigungen und Mandaten der Kaiser und Könige Konrad III., Heinrich VI., Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII.), Konrad IV., Rudolf I., Heinrich VII., Ludwig IV., Karl IV., Wenzel, Ruprecht, Sigismund, Friedrich III. und Maximilian I. 1149–1518 über Besitzbestätigungen, über Kaufbestätigungen, insbesondere hinsichtlich des Erwerbs gerichtlichen und steuerherrlicher Rechte vom Hochstift Würzburg, über die Zehntfreiheit der ebrachischen Grangien, über königliche und kaiserliche Schutz- und Schirmaufträge an verschiedene Bischöfe von Würzburg, fränkische Fürsten, Grafen und Adelige, über das Recht der freien Schirmherrnwahl und über die Exemption der Klosterhintersassen vom kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken (zum genaueren Inhalt vgl. Bestellnr. 2453) sowie Konfirmation Kaiser Karls V. 1544 über den Kaufrevers Bischof Gerhards von Würzburg bezüglich verschiedener Gerechtigkeiten des Hochstifts auf Gütern und Untertanen des Klosters 1381 sowie Mandate Kaiser Karls V. und König Ferdinands I. 1544–1552 hinsichtlich der Bewahrung des Klosters in seiner Reichsunmittelbarkeit, seines kaiserlichen Schutzes, seiner Gerichts- exemption und seines direkten Zugangs zum RKG (Q 6)
- 8 2,5 cm

2773

- 1 E 260 Bestellnr. 4665
- 2 Abt Johann IV., Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Bischof Melchior von *Würzburg*
- 4a Dr. Johann Portius (1554)
- 4b Dr. Alexander Reiffsteck (1555)

- 5a supplicatio pro novo et secundo mandato, die Steuer und Ungeld betr.
- 5b Auseinandersetzung um Ungeld- und Landsteuerforderung;
Bekl. Bischof schrieb im Sommer 1554 eine Landsteuer und ein fünfjähriges Ungeld aus, wozu er kl. Kloster und dessen Untertanen ebenfalls heranziehen wollte.
Abt, Prior und Konvent verlangen, während der Anhängigkeit der fürstbischöflichen Appellation gegen verschiedene kaiserliche Privilegien und Mandate (vgl. Bestellnr. 14234) im Besitz der 1381 käuflich erworbenen Steuer- und Abgabefreiheit ihrer Hintersassen gegenüber dem Hochstift Würzburg belassen zu werden. Wegen zu befürchtender Gefangennahmen, Pfändungen und Arreste kommen sie um ein Mandat ein, das aber offenbar nicht erlassen wird.
- 6 1. RKG 1554–1555
- 7 Protokoll über die von Prälaten, Ritterschaft und Landschaft des Hochstifts Würzburg beschlossene Landsteuer 1554 mit Eidformeln für Steuereinnehmer und Steuerpflichtige (Q 4);
Verordnung des bekl. Bischofs über die Ungelderhebung 1554 (Q 5)

2774

- 1 E 261 Bestellnr. 4666
- 2 Abt Johann IV. von *E b r a c h*
- 3 Bischof Melchior von *Würzburg*
- 4a Dr. Johann Portius (1550)
- 4b Dr. Alexander Reiffsteck (1552)
- 5a (citatio in causa) fractae pacis et mandatum de relaxando
- 5b Landfriedensbruch;
Bekl. Bischof ließ das Kloster Ebrach durch siebenzig Reiter und fünfzig Hakensützen überfallen, die Konventualen gefangen nach Würzburg schaffen und ihnen dort einen Eid abnehmen, daß sie dem kl. Abt keinerlei Gehorsam mehr leisten und ihm keine Gefälle, Kleinodien, Siegel und Dokumente des Klosters aushändigen würden. Der gleiche Eid wurde auch Hans Rottenbacher und Georg Thein, kl. Richter und Vogt zu Mainstockheim, abgenötigt.
Bekl. Bischof gibt an: er sei von Papst Julius III. mit der Visitation aller Klöster in der Diözese Würzburg betraut worden; er habe den Domherrn Reichard von der Keer mit einigen Räten nach Ebrach abgeordnet und ihm wegen der Gefährdung durch umherstreifende markgräfllich brandenburgische Truppen Bewaffnete beigegeben; die Vereidigung der Konventualen habe nur der Vernehmung durch die Visitatoren gegolten; der kl. Abt habe sich zur Visitation nicht eingestellt, sei für untauglich befunden und exkommuniziert worden.
- 6 1. RKG (1556)

- 7 Breve des Papstes Julius III. über die Betrauung des bekl. Bischofs mit der fünfjährigen Visitation aller Klöster in der Diözese Würzburg 1554 (Beil. zu artikulierter Exzeptionsschrift vom 30. Okt. 1556)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2775

- 1 – Bestellnr. 15523
- 2 Abt Johann IV., Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Bischof Melchior von *Würzburg*
- 4b Dr. Alexander Reiffsteck (1556)
- 5a appellatio extrajudicialis
- 5b Auseinandersetzung um Visitationsrecht;
Bekl. Bischof lud Abt, Prior und Konventualen auf päpstlichen Befehl zur Visitation vor.
Kl. Partei sieht darin einen Angriff auf ihre Reichsunmittelbarkeit und ihre Exemption von der Diözese Würzburg: erst kürzlich sei durch die zuständigen Ordensoberen eine Visitation vorgenommen worden; eine Rechnungslegung gegenüber fürstbischöflich würzburgischen Räten sei auch im Hinblick auf die zwischen beiden Parteien anhängigen Prozesse unzumutbar. Bekl. Bischof bestreitet das Klagerecht des gebannten Abts und verweist darauf, daß geistliche Sachen nicht vor das RKG gehörten und kl. Abt bereits an den Papst appelliert habe.
- 6 1. (Bischof Melchior von Würzburg)
2. RKG (1556)
- 8 SpPr fehlt

2776

- 1 E 262 Bestellnr. 4667
- 2 Abt Leonhard von *E b r a c h* (Gemeinde zu Untersteinach Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Hans Reuß (Reusch), Zentgraf, und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Oberschwarzach (Hans Reuß Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Julius Mart (1570);
Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a prima appellatio

- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Oberschwarzach;
 Gegenstand in 1. Instanz: Nach Abnahme eines Leibzeichens von einer auf der Gemarkung Untersteinachs aufgefundenen Leiche forderten der Oberschwarzacher Zentgraf und die ihn begleitenden Schöffen die übliche Belohnung von 1 fl bzw. ½ fl, ließen die Gemeinde zu Untersteinach vor das Zentgericht laden und zur Zahlung der Entlohnung und einer Geldstrafe verurteilen.
 Kl. Abt gibt an, daß die Klosterhintersassen 1381 von der fürstbischöflichen Zentherrlichkeit in bürgerlichen und peinlichen Fällen losgekauft worden seien, daß kl. Kloster zwar 1557 und 1561 auf dem Vergleichswege die fürstbischöfliche Landeshoheit und die Zuständigkeit der Zentgerichte bei Mord, Totschlag, Raub, Diebstahl, Meineid, Brandstiftung und ähnlichen Delikten anerkannt habe, daß aber das Verlangen nach einer Entlohnung der Leibzeichenabnahme eine unzulässige Neuerung darstelle. Wegen Pfändung von sechs Ochsen samt Wagen des ebrachischen Untertans Pankraz Simon gen. Pflaum zu Untersteinach erhebt kl. Partei Attentatsklage. Bekl. Bischof wendet ein, Appellationen von Zentgerichtsurteilen seien an das Brückengericht zu Würzburg zu richten.
 Anfang 1594 wird der Abschluß eines Vergleiches mitgeteilt.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Oberschwarzach 1580
 2. RKG 1580–1592 (1580–1594)
- 7 Verzeichnis der vom Zentgraf gegenüber Pankraz Simon gen. Pflaum geltend gemachten Unkosten (Q 9);
 Schriftstücke aus Verfahren des kl. Abts als Interessent vor dem Brückengericht zu Würzburg für Hans Heßler, Müller zu Kaltenhausen gegen den Zentgrafen zu Prosselsheim, für Hans Rauschart zu Brünstadt gegen den Zentgrafen zu Gerolzhofen, für seine Untertanen zu Sulzheim gegen den Zentgrafen zu Gerolzhofen 1565–1580 (Q 17–27) sowie für Fritz Spieß zu Schrapbach gegen den Zentgrafen zu Oberschwarzach 1581 (Q 38, 39);
 Transsumpt des Nürnberger Stadtgerichts 1543 mit Kaufrevers Bischof Gerhards von Würzburg hinsichtlich der Abtretung der Zentherrlichkeit und anderer Gerechtigkeiten über Ebracher Klosterhintersassen 1381 (Q 32);
 RKG-Prozeßakt samt Urteil in Sachen Bischof Weigands von Bamberg im Interesse von Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Steinbach gegen Richter und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Eltmann 1527–1534 (vgl. Bestellnr. 3483) (Q 44);
 Privileg Kaiser Friedrichs I. für Bischof Herold von Würzburg über die Jurisdiktion im Hochstift Würzburg und im Herzogtum Franken 1168 (Q 46)
- 8 7 cm

2777

- 1 E 263 Bestellnr. 4668
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach* (Klaus Heilmann, ebrachischer Untertan zu Untereuerheim, Bekl. 1. Instanz)

- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Peter Eisen, fürstbischöflich würzburgischer Vogt zu Gerolzhofen und Zentrichter zu Carlsberg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Julius Mart (1570);
Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a secunda appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Carlsberg; Gegenstand in 1. Instanz: Das fürstbischöflich würzburgische Zentgericht Carlsberg lud Klaus Heilmann vor, der im Streit mit einem Bierkrug nach einem Flößerknecht geworfen hatte, so daß dieser in den Main gestürzt war. Kl. Abt forderte das Verfahren ab. Auf Anfrage des Zentrichters befahl bekl. Bischof, den Prozeß fortzusetzen.
Kl. Abt gibt an, daß die Klosterhintersassen 1381 von der fürstbischöflichen Zentherrlichkeit in bürgerlichen und peinlichen Sachen losgekauft worden seien und daß kl. Kloster 1557 und 1561 auf dem Vergleichswege lediglich die fürstbischöfliche Landeshoheit und die Zuständigkeit der Zentgerichte bei Mord, Totschlag, Raub, Diebstahl, Meineid, Brandstiftung und ähnlichen Delikten anerkannt habe. Bekl. Bischof wendet ein, Appellationen von Zentgerichtsurteilen seien an das Brückengericht zu Würzburg zu richten. Anfang 1594 wird ein Vergleich angezeigt.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht Carlsberg 1579
2. RKG 1580–1592 (1580–1594)
- 7 Transsumpt des Nürnberger Stadtgerichts 1543 mit Kaufrevers Bischof Gerhards von Würzburg wegen Abtretung der Zentherrlichkeit und anderer Gerechtigkeiten über Ebracher Klosterhintersassen 1381 (Q 15); Ladung, Inhibitio und Compulsoriales des Würzburger Brückengerichts auf die Appellation des kl. Abts im Interesse seines Untertans Fritz Spieß zu Schrapbach gegen den Zentgrafen zu Oberschwarzach 1581 (Q 17, 18); RKG-Prozeßakt samt Urteil in Sachen Bischof Weigands von Bamberg im Interesse von Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Steinbach gegen Richter und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Eltmann 1527–1534 (vgl. Bestellnr. 3483) (Q 23); Privileg Kaiser Friedrichs I. für Bischof Herold von Würzburg über die Jurisdiktion im Hochstift Würzburg und im Herzogtum Franken 1168 (Q 25)
- 8 5,5 cm

2778

- 1 E 264 Bestellnr. 4669
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach* (Hans Flad, ebrachischer Untertan zu Mönchstockheim (im Akt: Stockheim) Bekl. 1. Instanz)

- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Gottfried Meurer, fürstbischöflich würzburgischer Zentgraf zu Gerolzhofen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Julius Mart (1570);
Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a tertia appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Gerolzhofen; Gegenstand in 1. Instanz: Der etwa dreizehnjährige Betteljunge Hänslin Roet, von Hans Flad des Fleischdiebstahls bezichtigt, drohte, diesem einen Stadel anzuzünden. Flad übergab ihn dem kl. Amtmann zu Sulzheim, der ihm auferlegte, Abbitte zu leisten und sich des Bettelns zu enthalten. Der mitbekl. Zentgraf lud daraufhin Flad vor, weil dieser den Knaben nicht dem Zentgericht überstellt habe. Auf das kl. Remissionsbegehren hin erklärte das Zentgericht zu Gerolzhofen das Delikt für zentfällig und das Verhalten Flads für strafbar.
Kl. Abt gibt an, daß die Klosterhintersassen 1381 von der fürstbischöflichen Zentherrlichkeit in bürgerlichen und peinlichen Sachen losgekauft worden seien und daß kl. Kloster 1557 und 1561 auf dem Vergleichswege lediglich die fürstbischöfliche Landeshoheit und die Zuständigkeit der Zentgerichte bei Mord, Totschlag, Raub und anderen mit Leib- und Lebensstrafen zu ahnenden Delikten anerkannt habe, was im Fall Roets und Flads nicht vorliege. Bekl. Bischof wendet ein, Appellationen von Zentgerichtsurteilen seien an das Brückengericht zu Würzburg zu richten.
Anfang 1594 wird die gütliche Einigung der Parteien angezeigt.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Gerolzhofen 1580
2. RKG 1580–1592 (1580–1594)
- 7 Transsumpt des Nürnberger Stadtgerichts 1543 mit Kaufrevers Bischof Gerhards von Würzburg wegen Abtretung der Zentherrlichkeit und anderer Gerechtigkeiten über die Ebracher Klosterhintersassen 1381 (Q 15);
Ladung, Inhibitio und Compulsoriales des Würzburger Brückengerichts auf die Appellation des kl. Abts im Interesse seines Untertans Fritz Spieß zu Schrapbach gegen den Zentgrafen zu Oberschwarzach 1581 (Q 18, 19);
RKG-Prozeßakt samt Urteil in Sachen Bischof Weigands von Bamberg im Interesse von Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Steinbach gegen Richter und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Eltmann 1527–1534 (vgl. Bestellnr. 3483) (Q 25);
Privileg Kaiser Friedrichs I. für Bischof Herold von Würzburg über die Jurisdiktion im Hochstift Würzburg und im Herzogtum Franken 1168 (Q 27)
- 8 6 cm

2779

- 2 Abt Leonhard, Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach* (Interessent 1. und Kl. 2. Instanz; Hans Heßler, Müller zu Kaltenhausen Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* als Interessent sowie Matthes Kappes, Zentgraf, und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Prosselsheim (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz; Bischof Friedrich von Würzburg Interessent 2. Instanz)
- 4a Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a quarta appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Prosselsheim; Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Auf Ladung des Müllers zu Kaltenhausen zum Besuch des Zentgerichts zu Prosselsheim forderten Abt, Prior und Konvent diesen als der Zent nicht unterworfenen Klosterhintersassen ab. Wegen Remissionsverweigerung appellierten sie an das Brückengericht zu Würzburg; Hof und Mühle zu Kaltenhausen seien ausdrücklich unter den Klostergütern erwähnt, die kl. Kloster 1381 von der fürstbischöflichen Zentherrlichkeit in bürgerlichen und peinlichen Sachen freigekauft habe. Bekl. Partei behauptete dagegen, daß die Kaltenhausener Müller seit jeher vor dem Zentgericht erschienen seien. Seit 1577 wandte sich kl. Partei mit weiteren Appellationen und Attentatsklagen an das Brückengericht, weil der fürstbischöfliche Amtmann und Zentgraf zu Prosselsheim, Frowein von Fischborn und Matthes Kappes, sowie der Schultheiß zu Untereisenheim (im Akt: Niedereisenheim) den Müller Hans Heßler wiederholt zum Besuch des Zentgerichts oder zur Geleitung von Malefiztätern zur Richtstätte zwangen. 1581 bestätigte das Brückengericht die erstinstanzliche Entscheidung und verpflichtete den Müller zum Erscheinen vor dem Zentgericht.
Kl. Partei appelliert ans RKG.
Anfang 1594 wird ein Vergleich angezeigt.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Prosselsheim 1565
2. Brückengericht zu Würzburg 1565
3. RKG 1581–1592 (1581–1594)
- 7 Vorakt (Q 7/II) enthält: Zeugenaussagen vor Brückengericht zu Würzburg 1566–1567 (fol. 39r ff., 52v ff.); Kaufrevers von Würzburg wegen Abtretung der Zentherrlichkeit und anderer Gerechtigkeiten über die Ebracher Klosterhintersassen 1381 (fol. 87r ff. u.ö.); Kaufvertrag zwischen Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Untereisenheim und Abt Burkhard II. von Ebrach über einen Hof zu Kaltenhausen 1469 (fol. 94v ff.); Vergleich zwischen denselben vor Bischof Rudolf von Würzburg wegen des Getreidezinses vom Hof zu Kaltenhausen 1474 (fol. 101r ff.); Lehenreverse von Hans Sam, Bürger zu Untereisenheim, wie auch von Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Untereisenheim über die Mühle zu Kaltenhausen 1497 und 1513 (fol. 106r ff.); Privilegien der Kaiser Friedrich I. über die Jurisdiktion

im Hochstift Würzburg und im Herzogtum Franken 1168 und Karl V. gegen die ungehorsamen Zentschöffen im Hochstift Würzburg 1540 (fol. 270v ff.); Auszüge aus Vergleichen des Klosters Ebrach mit dem Hochstift Würzburg 1557 und 1561 (fol. 281r ff.); Aufstellung über Kanzleigeühren (beiliegend)

8 8 cm

2780

- 1 E 25 rot Bestellnr. 736
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach*
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Peter Eisen, fürstbischöflich würzburgischer Vogt zu Gerolzhofen
- 4a Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Lic. Antonius Streitt (1591)
- 5a primum mandatum der Pfändung, (die) sechs (abgepfändeten) Hasengarne auf dem (Gehölz) Hürnau betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Jagdgerechtigkeit im Gehölz „Hürnau“ (heute: Hörnauwald);
Mitbekl. Vogt pfändete dem ebrachischen Amtmann zu Sulzheim bei der Jagd im Gehölz „Hürnau“ sechs Hasengarne ab.
Kl. Abt sieht darin eine Störung seiner Jagdgerechtigkeit in dem Gehölz, das kl. Kloster 1282 von Bischof Berthold II. von Würzburg erworben hatte.
Bekl. Bischof bestreitet das kl. Recht, auf die Reichspfändungskonstitution zu klagen, da Ebrach nicht reichsunmittelbar sei.
- 6 1. RKG 1582–1592 (1582–1602)
- 7 Supplikationen, Appellationsinstrumente, Mandate und andere Schriftstücke aus RKG-Prozessen der beiden Parteien (vgl. Bestellnr. 4662, 4663, 4665 und 14234) (Q 9, 31–38);
Privilegien und Mandate der Kaiser Karl V. wegen des Erbschutzes des Hochstifts Würzburg über Kloster Ebrach 1521 (Q 10, 11) und Friedrich III. mit Schutzauftrag an die Reichsstädte Nürnberg, Rothenburg ob der Tauber, Schweinfurt und Windsheim 1442, wegen Schutz- und Privilegienbestätigung 1448 sowie wegen Beteiligung am Aufgebot gegen Ungarn 1489 (Q 16–18);
Kaufvertrag zwischen Bischof Berthold II. von Würzburg und Abt Winrich von Ebrach über Güter zu Herlheim und das Gehölz „Hürnau“ 1282 (Q 14);
Original ohne Siegel: Q 20);
Gerichtsbrief des kaiserlichen Landrichters zu Sulzbach, Graf Heinrich von Schwarzburg, wegen der Beschwerde Abt Ottos von Ebrach namens der Zisterzienser- und Zisterzienserinnenklöster in Franken gegen deren beabsich-

tigte Verpfändung an Bischof Albrecht II. von Würzburg 1365 (Q 15; Originalvidimus des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg 1419: Q 21);
 Schreiben Abt Johann II. von Ebrach 1512 und einiger Konventualen 1527 an die Würzburger Bischöfe als Landesherren (Q 24, 26);
 fürstbischöfliche Gegenschrift gegen die auf dem Wormser Reichstag 1521 vorgebrachten Ebracher Klagen (Q 27/28), Notariatsinstrument über die Bemühungen des persönlich in Begleitung einiger Domherren zu Ebrach erschienenen Bischofs Konrad II. von Würzburg um Anerkennung des fürstbischöflich würzburgischen Erbschutzes durch den Konvent 1521 (Q 29) sowie Schreiben Kaiser Karls V. an Bischof Konrad II. 1521 (Q 30);
 Reverse der Äbte Nikolaus II. und Veit von Ebrach wegen der von den Bischöfen Rudolf II. und Lorenz von Würzburg erteilten Jagdrechte in den Wäldern um das Kloster 1490 und 1503 (Q 39, 40) und Widerruf der Jagderlaubnis durch Bischof Melchior von Würzburg 1550 (Q 41);
 Schreiben König Maximilians I. und der auf dem Wormser Reichstag 1497 versammelten Stände an Abt Veit von Ebrach sowie weitere Korrespondenz zwischen Bischof Lorenz von Würzburg und dem Domherrn Haug (Hugo) von Lichtenstein 1497 wegen des Anteils des kl. Klosters an der vom Reichstag bewilligten eilenden Hilfe (Q 44–47);
 Originalvidimus des Nürnberger Stadtgerichts 1582 mit Vergleich Bischof Melchior von Würzburg mit Abt Johann IV. von Ebrach vor Bischof Otto von Augsburg 1557 (Q 50);
 Aufstellungen über die Verteilung der 1471 vom Regensburger Reichstag als Türkenhilfe bewilligten 2.500 Reiter und 7.500 Fußsoldaten durch alle Reichsstände sowie über die 1495 den Äbten und Prälaten auferlegten Geldanschlüge (Q 52, 53)

8 10 cm

2781

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 1 | E 266 | Bestellnr. 4671/I–II |
| 2 | Abt Leonhard von <i>Ebrach</i> , Graf Heinrich zu Castell (Prozeßvollmacht auch von Graf Georg zu Castell), Martin Zollner von der Hallburg zu Kleinslangheim und Ernst von Crailsheim zu Sommersdorf als Dorfherren zu Rödelsee | |
| 3 | Bischof Julius von <i>Würzburg</i> sowie Anton Spreng, fürstbischöflich würzburgischer Zentgraf zu Iphofen | |
| 4a | Dr. Johann Bontz (1577);
Dr. Christoph Behem (1581);
Lic. Jakob Streitt (1588);
Dr. Marsilius Bergner (1589);
Dr. Sebastian Wolf (1596);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1604) | |
| 4b | Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590); | |

Dr. Beatus Moses (1624)

- 5a secundum mandatum der Pfändung, den verstrickten ebrachischen Untertanen (Michel Ulrich) zu Rödelsee betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Iphofen; Bekl. Bischof verlangte von kl. Dorfherren, die Stelle eines Schöffen des Dorfes Rödelsee am Zentgericht zu Iphofen nicht mehr mit dem Gemeindegnecht zu besetzen. Diese einigten sich darauf, in jährlichem Wechsel einen ihrer Untertanen zu entsenden. Den neu bestellten Schöffen Michel Ulrich, einen ebrachischen Untertan, wollte der mitbekl. Zentgraf dazu verpflichten, auch Fälle von Marksteinversetzungen, Körperverletzungen mit fließenden Wunden, Injurien und ähnlichen Vergehen zu rügen. Ulrich verweigerte die Eidesleistung und wurde gefangengenommen. Kl. Dorfherren sehen dadurch ihre vogteiliche Obrigkeit beeinträchtigt: das Zentgericht sei nur für die drei hohen Rügen, Mord, Diebstahl und Notzucht, zuständig. Bekl. Bischof beansprucht kraft kaiserlicher Privilegierung die freischliche Obrigkeit über alle Blut- und Malefizsachen. Auf Antrag beider Parteien treten kaiserliche Kommissionen zur Beweiserhebung in Tätigkeit. Die Sache wird 1662 verglichen (vgl. Bestellnr. 4680, Q 55, Fasz. VII, S. 179 f.).
- 6 1. RKG 1582–1611 (1582–1625)
- 7 Ebrachischer Kommissionsrotulus (Nr. 25) enthält neben Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1604 (fol. 72r ff.) – jeweils mit vorangestellter äußerer Beschreibung – folgende schriftlichen Dokumente (ab fol. 207r ff., keine durchgängige Folierung): Zentgerichtliche Zuständigkeit betreffende Auszüge aus Verträgen der Bischöfe Johann II. und Johann III. von Würzburg mit den Grafen, Herren und Rittern im Hochstift Würzburg 1435 und 1461; Auszug aus Zentgerichtsordnung Bischof Gottfrieds IV. von Würzburg 1447; Auszug aus Vergleich der Kartause zu Würzburg mit Karl von Grumbach vor Bischof Lorenz von Würzburg über Estenfeld 1507; Rödelseer Gemeindeordnung 1527; Gerichtsfälle zu Rödelsee betreffende Auszüge aus ebrachischen Gerichtsbüchern 1473–1580, aus dorfherrlichen Gerichtsbüchern 1435–1586 und aus ganerbischen Gerichtsbüchern 1479–1597; sieben Urfehden von Bewohnern Rödelsees 1524–1596; Notariatsinstrument über die Protestation der Dorfherren gegen die Entführung eines wegen Körperverletzung zu Rödelsee Inhaftierten durch Zentgraf und bewaffnete Zentuntertanen nach Iphofen 1573; Bußen wegen Verwendung falscher Maße und Gewichte betreffende Auszüge aus Rödelseer Gemeinderechnung, 1543–1590; Schreiben von Hans Moritz von Wenkheim, Amtmann zu Iphofen, Nikolaus Kumer, (markgräflich brandenburgischem) Kastner zu Prichsenstadt, und Hans Schmidt, heßbergischem Schultheiß zu Rödelsee, an Wilhelm Moritz von Heßberg 1566–1567; würzburgischer Kommissionsrotulus (am 17. Sept. 1611 abgeschlossenes Prod.) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1611 (fol. 77r ff.); Privileg Kaiser Friedrichs I. für Bischof Herold von Würzburg über die Jurisdiktion im Bistum Würzburg und im Herzogtum Franken 1168 (fol.

310v ff.); Konfirmation König Maximilians I. 1498 mit inserierten Gerichtsprivilegien der Könige und Kaiser Friedrich I. 1168, Karl IV. 1347 und Friedrich III. 1468 (fol. 315r ff.); Privilegien Kaiser Karls V. wegen des kaiserlichen Landgerichts des Herzogtums Franken 1522, wegen Aufhebung der dem Hochstift abträglichen Privilegien 1532 und 1540, zum Schutz gegen Ersitzung von Rechten gegenüber dem Hochstift im Zusammenhang mit der Reformation 1534 sowie gegen ungehorsame Zentschöffen 1540 (fol. 331r ff.); Lehenbrief Kaiser Maximilians II. für bekl. Bischof 1575 (fol. 363r ff.); Privilegienkonfirmation Kaiser Rudolfs II. für bekl. Bischof 1579 (fol. 368v ff.); Transsumpt des Abtes Thaddäus vom Schottenkloster St. Jakob zu Würzburg 1470 mit einer von Bernhard Winneck, Dechant des Kollegiatstifts St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg, 1456 vidimierten Konfirmation der Gerichtsprivilegien Kaiser Friedrichs I. und König Karls IV. durch Papst Calixt III. 1455 (fol. 373r ff.); Zentfälle zu Rödelsee betreffende Auszüge aus Zentbüchern 1433–1611 mit Zentordnungsausügen und Schöffeneiden (fol. 392v ff.); Auszug aus Zeugenaussagen (1585/86) im Prozeß Graf Georgs zu Castell gegen Bischof Julius von Würzburg (vgl. Bestellnr. 4292) (Beil. zu kl. Probationes vom 21. Nov. 1614); Auszug aus Zentgrafeneid des Hochstifts Würzburg 1412–1613 (Beil. zu würzburgischen Probationes vom 8. Apr. 1616); gedruckter Beilagenband zu würzburgischen Conclusiones (Prod. vom 5. Apr. 1619) enthält: Privilegienkonfirmation König Ottos III. für Bischof Bernward von Würzburg 993 (Nr. 14); Konfirmation Kaiser Heinrichs V. für Bischof Erlung von Würzburg über die richterlichen Würden der Würzburger Bischöfe 1120 (Nr. 15); Regalien und Reichslehen betreffende Lehenbriefe der Könige und Kaiser Karl IV. 1372, Friedrich III. 1444 und Maximilian I. 1496 (Nr. 16, 17, 19); Privileg Kaiser Friedrichs II. über die Zollerhebung im Herzogtum Franken 1468 (Nr. 18); Privilegium derogatorium Kaiser Maximilians I. 1510 (Nr. 20); Exemtionsprivileg Kaiser Karls V. bezüglich des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil 1532 (Nr. 21); Schutz- und Schirmbrief Kaiser Karls V. über Kloster Ebrach 1545 (Nr. 22)

8 31 cm

2782

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1 | E 269 | Bestellnr. 4673 |
| 2 | Abt Leonhard von <i>Ebrach</i> (Interessent 1. Instanz; Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde zu Obereuerheim Bekl. 1. Instanz) | |
| 3 | Bischof Julius von <i>Würzburg</i> sowie Peter Eisen, Zentgraf (Kl. 1. Instanz), und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts Carlsberg | |
| 4a | Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589) | |
| 4b | Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590) | |

- 5a quinta appellatio, die Untertanen zu Obereuerheim betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Carlsberg;
Gegenstand in 1. Instanz: Mitbekl. Zentgraf ließ Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Obereuerheim vorladen, weil ihm diese eine auf dem dortigen Schloß des Georg Christoph von Bibra vorgefallene Mordtat eines böhmischen Adligen nicht angezeigt hatten. Während diese darauf verwiesen, daß Bibra das Schloß nicht als zentbar erachte, forderte kl. Abt seine Untertanen unter Berufung auf den 1381 erfolgten Erwerb der zentherrlichen Rechte des Hochstifts über die Klosterhintersassen ab. Das Zentgericht schlug den kl. Antrag ab.
Kl. Abt appelliert wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Zugleich erhebt er Attentatsklage, weil das Zentgericht die Klosterhintersassen nach erfolgter Appellation vorlädt und mit 2 ½ Pfund Buße belegt, auch weil der fürstbischöflich würzburgische Zentgraf zu Untereisenheim ebrachische Untertanen zu Ober- und Unterspiesheim gefangennimmt. Bekl. Bischof wendet ein, daß nicht das RKG, sondern das Brückengericht zu Würzburg zu ständige Appellationsinstanz sei.
Anfang 1594 wird ein Vergleich angezeigt.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht Carlsberg 1582
2. RKG 1582–1592 (1582–1594)
- 7 Vorakt (Q 7) enthält: Kaufbrief Bischof Gerhards von Würzburg über die Abtretung der Zentherrlichkeit und anderer Gerechtigkeiten über die Ebracher Klosterhintersassen 1381 in deutscher Übersetzung aus Landgerichtsbuch 1422;
RKG-Prozeßakt samt Urteil in Sachen Bischof Weigands von Bamberg im Interesse von Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Steinbach gegen Richter und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Eltmann 1527–1534 (vgl. Bestellnr. 3483) (Q 22);
Privileg Kaiser Friedrichs I. für Bischof Herold von Würzburg über die Jurisdiktion im Hochstift Würzburg und im Herzogtum Franken 1168 (Q 24);
Privilegium de non appellando Kaiser Karls V. für das Hochstift Würzburg in Fällen mit einem Streitwert bis 200 fl 1530 (Q 27)
- 8 5,5 cm; vgl. Bestellnr. 4672

2783

- 1 E 270 Bestellnr. 4674
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach* (Interessent 1. Instanz; Einwohner der Dorfschaften Ober- und Unterspiesheim Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Matthes Kappes, Zentgraf (Kl. 1. Instanz), und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Heidenfeld
- 4a Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)

- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a sexta appellatio, die Untertanen zu Ober- und Unterspiesheim betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Heidenfeld;
Gegenstand in 1. Instanz: Mitbekl. Zentgraf lud die Einwohner Ober- und Unterspiesheims vor, weil diese Erhard Werner aus Heidenfeld beherbergt hätten, der vom Dorfgericht zu Heidenfeld wegen Diebstahls verurteilt worden, jedoch geflohen sei, dem Propst und der Gemeinde zu Heidenfeld Fehde angesagt und dort Feuer gelegt habe. Kl. Abt forderte seine Untertanen unter Berufung auf den 1381 erfolgten Erwerb der zentherrlichen Rechte des Hochstifts über die Klosterhintersassen ab. Das Zentgericht verweigerte die Remission und verhängte über beide Dorfschaften eine Geldstrafe. Kl. Abt appelliert ans RKG. Bekl. Bischof wendet ein, daß nicht das RKG, sondern das Brücken- und Stadtgericht zu Würzburg die zuständige Appellationsinstanz sei.
Anfang 1594 wird ein Vergleich angezeigt.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Heidenfeld 1582
2. RKG 1583–1592 (1583–1594)
- 7 Vorakt (Q 6/8) enthält: Kaufbrief Bischof Gerhards von Würzburg über die Abtretung der Zentherrlichkeit und anderer Gerechtigkeiten über die Ebracher Klosterhintersassen 1381 in deutscher Übersetzung aus Landgerichtsbuch 1422;
RKG-Prozeßakt samt Urteil in Sachen Bischof Weigands von Bamberg im Interesse von Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Steinbach gegen Richter und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Eltmann 1527–1534 (vgl. Bestellnr. 3483) (Q 12);
Privileg Kaiser Friedrichs I. für Bischof Herold von Würzburg über die Jurisdiktion im Hochstift Würzburg und im Herzogtum Franken 1168 (Q 14)
- 8 4,5 cm

2784

- 1 E 267 (?) Bestellnr. 1009
- 2 Abt Leonhard, Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Konrad Müller, Melchior Hag und Georg Reinmann, Bürger zu Würzburg und Obersteuereinnehmer der Landschaft des Hochstifts Würzburg
- 4a Dr. Christoph Behem (1583)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1583)
- 5a mandatum poenale s. c. (de relaxando arresto, die ebrachischen Gefälle betr.)
- 5b Auseinandersetzung um Türkensteuererhebung;

Abt, Prior und Konvent baten bekl. Bischof vergeblich um Senkung des ihnen auferlegten Beitrags zur Türkensteuerzahlung des Hochstifts Würzburg. Dieser ließ daraufhin Gefälle des Klosters mit Arrest belegen.

Kl. Partei wendet sich ans RKG: bekl. Bischof habe statt der 82.320 fl, die das Hochstift Würzburg als Anteil an der 1576 gewährten Türkenhilfe zu erbringen habe, und der 32.928 fl, die von der 1566 genehmigten Türkensteuer wegen der damaligen Schuldenübernahme durch die Landschaft auf zehn Jahre ausgesetzt worden seien, den Landständen die Zahlung von 212.600 fl auferlegt; davon solle Ebrach rund ein Zwölftel tragen, obwohl es kaum ein Fünfzigstel der steuerbaren Güter, Gefälle und Nutzungen des Hochstifts besitze; dadurch seien die Reichsabschiede über die Türkenhilfe wie der Vergleich zwischen Hochstift und Kloster verletzt; durch den Arrest werde der Unterhalt der Konventualen beeinträchtigt, um die Entrichtung des überhöhten Steueranteils zu erzwingen. Bekl. Bischof bestreitet, daß Abt, Prior und Konvent als Reichsmittelbare auf die Reichskonstitution der Pfändungen und Arreste klagen dürften, und verweist darauf, daß Höhe und Verteilung der Steuer einvernehmlich mit Domkapitel, Prälaten und Landschaft des Hochstifts beschlossen worden seien und kl. Kloster als erste und reichste Prälatur entsprechend belastet worden sei.

Am 26. Okt. 1584 ergeht ein Paritorialurteil. 1587 tritt eine kaiserliche Kommission zur Zeugeneinvernahme und Beweiserhebung in Tätigkeit (vgl. Bestellnr. 4680, Q 55, Fasz. VI., S. 109 ff.)

- 6 1. RKG 1583–1592 (1583–1585)
- 7 Rezesse des bekl. Bischofs mit Domkapitel, Prälaten und Klerus sowie der Landschaft des Hochstifts Würzburg wegen der Türkenhilfe 1577 (Q 8, 9); Vergleich Bischof Melchior von Würzburg mit Abt Johann IV. von Ebrach vor Bischof Otto von Augsburg 1557, vidimiert vom Stadtgericht zu Nürnberg 1582 (Q 14; Auszug: Q 7); Verzeichnis der von fürstbischöflichen Beamten verkauften kl. Gefälle und der Einnahmen daraus (Q 26/34)
- 8 4,5 cm;
Eine geeignete rote Wetzlarer Signatur findet sich im Generalrepertorium nicht. Der 1583 beginnende Mandatsprozeß E 267 wird dort als fehlend bezeichnet.

2785

- 1 E 268 Bestellnr. 4672
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach*
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Peter Eisen, fürstbischöflich würzburgischer Vogt zu Gerolzhofen
- 4a Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)

- 5a mandatum de relaxando captivo
- 5b Eingriff in schwebendes RKG-Verfahren;
Das fürstbischöflich würzburgische Zentgericht Carlsberg setzte das Verfahren gegen die kl. Untertanen zu Obereuerheim wegen Rügeverschweigung trotz anhängiger Appellation am RKG (vgl. Bestellnr. 4673) bis zur Achterklärung fort, wogegen sich kl. Abt erneut ans RKG wandte und eine Inhibition erwirkte. Dennoch nahm mitbekl. Vogt den kl. Untertan Georg Forster zu Obereisenheim gefangen.
Kl. Abt erlangt deshalb ein Pönalmandat.
- 6 1. RKG 1583–1591

2786

- 1 E 271 Bestellnr. 4675
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach* (Interessent 1. Instanz; Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde zu Untersteinach Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Hans Reuß (Reusch), Zentgraf (Kl. 1. Instanz), und Schöffen des fürstbischöflich würzburgischen Zentgerichts zu Oberschwarzach
- 4a Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a septima appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Oberschwarzach;
Gegenstand in 1. Instanz: Nach Abnahme eines Leibzeichens von einer auf der Gemarkung Untersteinachs aufgefundenen Leiche verlangte der mitbekl. Zentgraf vergeblich die übliche Entlohnung und ließ Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinde zu Untersteinach vorladen. Kl. Abt forderte diese als seine 1381 von der fürstbischöflichen Zentherrlichkeit freigekauften Untertanen ab. Das Zentgericht erlegte der Gemeinde die Entrichtung der gewöhnlichen Gebühr auf.
Kl. Abt appelliert ans RKG.
Anfang 1594 wird der Abschluß eines Vergleichs mitgeteilt.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Oberschwarzach 1585
2. RKG 1585–1592 (1585–1594)

2787

- 1 E 272 Bestellnr. 4676
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach*
- 3 Bischof Julius von *Würzburg*

- 4a Dr. Christoph Behem (1581)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1585)
- 5a mandatum de non offendendo
- 5b Auseinandersetzung um Türkensteuererhebung;
Bekl. Bischof ließ bei einem bewaffneten Einfall auf einen kl. Weinberg, den „Schellenberg“, die Trauben lesen und wegschaffen, Klosterhintersassen durch Gefangennahme zur Ablieferung von Zinsen und Gülten nötigen, Scheunen erbrechen und Getreide wegnehmen.
Kl. Abt sieht darin einen landfriedensbrüchigen Eingriff in sein Recht, die Türkensteuer bei seinen Untertanen selbst einziehen zu lassen und dann nach Würzburg zu überstellen. Bekl. Bischof behauptet, Mandata de non offendendo zugunsten von Untertanen gegen Landesherrn seien unzulässig, und beschuldigt kl. Abt der rebellischen Widersetzung gegen die fürstbischöfliche Steuergerechtigkeit über das Kloster Ebrach.
- 6 1. RKG 1585

2788

- 1 E 273 Bestellnr. 4677
- 2 Abt Leonhard, Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach*
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Veit Schweikhardt, Doktor der Rechte, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Vogt zu Gerolzhofen, ferner Konrad Müller, Melchior Hag und Georg Reimann, Bürger zu Würzburg und Obersteuereinnehmer der Landschaft des Hochstifts Würzburg
- 4a Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a secundum mandatum poenale s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Türkensteuererhebung;
Bekl. Bischof ließ durch den mitbekl. Vogt zu Gerolzhofen die kl. Getreidegülden, Zinsen und Schuldforderungen zu Frankenwinheim einziehen und durch den Hofschultheißen Georg Süß (Seuß) zu Würzburg die Anlieferung, den Verkauf und den Abtransport von Wein und Getreide zum und vom Klosterhof zu Würzburg untersagen.
Abt, Prior und Konvent sehen darin ein Versuch, die überhöhten Türkensteuerforderungen gegenüber Kloster Ebrach durchzusetzen (vgl. Bestellnr. 1009).
Am 27. Febr. 1588 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1586–1591 (1586–1592)
- 7 Aufstellungen über durch fürstbischöfliche Beamte eingezogene und arre-
stierte ebrachische Gefälle und Gelder 1583–1591 (Q 27, 28)

8 3 cm

2789

- 1 E 274 Bestellnr. 4678
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach* (Interessent 1. Instanz; Hans Schober, ebrachischer Untertan zu Steinsfeld Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Melchior Messerschmidt, fürstbischöflich würzburgischer Zentgraf zu Haßfurt (Bastian Schober zu Hainert [im Akt: Hainried] Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Christoph Behem (1581);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576);
Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590)
- 5a octava appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Haßfurt; Gegenstand in 1. Instanz: Bastian Schober kam am Zentgericht zu Haßfurt mit einer Injurienklage gegen Hans Schober ein, weil dieser im Wirtshaus zu Steinsfeld geäußert habe, er verdiene den Galgen. Kl. Abt forderte das Verfahren vergeblich ab. Das Zentgericht verurteilte den ausbleibenden Hans Schober zu einer Strafe von 130 Pfund.
Kl. Abt gibt an, daß gemäß dem 1561 zwischen Hochstift und Kloster geschlossenen Vergleich Injurien an ebrachischen Gerichten und nicht an Zentgerichten zu verhandeln seien und daß die Strafe unangemessen hoch sei. Bekl. Bischof wendet ein, daß Appellationen von Zentgerichtsurteilen an das Stadt- und Brückengericht zu Würzburg zu richten seien. Anfang 1594 wird ein Vergleich angezeigt.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Haßfurt 1587
2. RKG 1587–1592 (1587–1594)
- 8 1,5 cm

2790

- 1 E 275 Bestellnr. 4679
- 2 Abt Leonhard von *Ebrach* (Interessent 1. Instanz; Kaspar Popp, ebrachischer Untertan und Schäfer zu Mainstockheim, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* (Gottfried Meurer, fürstbischöflich würzburgischer Zentgraf zu Gerolzhofen, Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 4b Dr. Heinrich Stemler (1587)
- 5a nona appellatio

- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts Gerolzhofen; Gegenstand in 1. Instanz: Kaspar Popp verwundete Jakob Völcker, Schäfer zu Dürrfeld, zwischen Gerolzhofen und Rügshofen mit einem Messer. Zentgraf Gottfried Meurer lud Popp vor. Das Zentgericht zu Gerolzhofen verurteilte ihn wegen Nichterscheinens zu einer Gerichtsbuße und erklärte ihn schließlich der üblichen Bestrafung und Verhaftung für anheimgefallen. Kl. Abt gibt an, daß die Klosterhintersassen 1381 von der fürstbischöflichen Zentherrlichkeit freigekauft worden seien. Bekl. Bischof bringt vor, daß von Zentgerichtsurteilen an das Brücken-, Sal- und Stadtgericht zu Würzburg zu appellieren sei. Die Sache wird Anfang 1594 verglichen.
- 6 1. Fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht zu Gerolzhofen 1589
2. RKG 1589–1594

2791

- 1 E 26 rot Bestellnr. 737
- 2 Abt Wilhelm I., Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Bischof Friedrich Karl von Bamberg und *Würzburg*
- 4a Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. A(nselm) F(ranz) Spoenla (1737);
Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. J(ohann) W(ilhelm) Weylach (1741)
- 4b Dr. Johann Adolph Brandt (1737)
- 5a mandatum restitutorium, cassatorium et de non amplius turbando in possessione vel quasi iuris venandi in specie des Treibjagens desuperque cavendo
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
Johann Friedrich Kilian, fürstbischöflich würzburgischer Wildmeister zu Schlüsselfeld, überfiel mit rund 170 Bewaffneten ebrachische Jäger und Treiber im Burgwindheimer Gemeindewald bei der Hasenjagd, pfändete sechs Gewehre und nahm Amtsverweser, Forstmeister und drei Jäger gefangen.
Abt, Prior und Konvent geben an, laut Vertrag von 1701 und fürstbischöflicher Deklaration von 1709 stehe ihnen das kleine Waidwerk in den Wäldern der Klosterämter Ebrach und Mönchherrnsdorf (im Akt: Herrnsdorf), dessen Sitz zwischenzeitlich nach Burgwindheim verlegt worden sei, allein zu. Bekl. Bischof bringt vor, daß das Hochstift kraft kaiserlichen Privilegs von 1023 den Wildbann auf dem Steigerwald besitze, daß es den Ebracher Äbten zwar wiederholt Jagdgenehmigungen erteilt habe, daß dies aber auch 1701 und 1709 nur in den Gegenden und den Formen geschehen sei, in denen die Äbte das Jagdrecht bis dahin ausgeübt hätten, daß insbesondere das Jagen mit Schußwaffen und alle anderen Arten der Jagd, die das hohe Jagdregal des Hochstifts beeinträchtigten, wozu die Treibjagden zu zählen seien, untersagt seien.
Am 17. Juli 1738 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1737–1785 (1737–1741)
- 7 Deklaration Bischof Johann Philipps II. von Würzburg wegen des kleinen Waidwerks in den Klosterämtern Ebrach und Herrnsdorf 1709 (Q 4); Zeugenaussagen vor Notar 1736 (Q 5); Notariatsinstrumente mit Protestationen Abt Johanns IV. von Ebrach gegen die Wegnahme von Rechten, Zinsen und Zehnten sowie die Bezeichnung Ebrachs als „des Stifts Würzburg Gotteshaus“ 1552 und 1553 (Q 11, 12); Urkunde Bischof Bertholds II. von Würzburg über den anlässlich des Eintritts Ludwigs von Windheim in kl. Kloster vorgenommenen Verkauf des Schlosses Schönbrunn an das Hochstift Würzburg, den Heimfall der bischöflich würzburgischen Lehen und den schenkungsweisen Anfall Burgwindheims an kl. Kloster 1278 (Q 13); gedruckte „Causa Herbiopolensis Oder Aufrichtige FundamentalVorstell- und Ausführung der dem Hochstift Würzburg zustehender hoher Geist- und Bischofflicher Ordinariat- und Diöcesan: auch Welt- und Landfürstlicher Territorial-Recht und Gerechtigkeiten in- und auff dessen Closter Ebrach Cistercienser-Ordens, in- und unter dem Bisthumb Würzburg und Hertzogthumb Francken gelegen“ 1692 (Q 22 B, Nr. 3) mit folgenden Beilagen: Auszug aus würzburgischem Privilegienbuch über die Gründung Ebrachs 1127 (Nr. I); Klöster im Hochstift betreffende Auszüge aus würzburgischen Registerbüchern 1495–1637 (Nr. II); Schutzbriefe Kaiser Karls V., in denen Ebrach als „höchste und meiste Prälatur“ des Hochstifts bezeichnet wird, 1521–1534 (Nr. III–V, XXXIII) sowie Auszüge aus Insinuationsinstrument 1521 (Nr. XIX); Verträge zwischen Hochstift und Kloster 1557, 1561 und 1594 (Nr. VI–VIII) sowie vor dem erzherzoglich österreichischen Rat Johannes Fabri, späterem Bischof von Wien, 1524 (Nr. CLI); Gerichtsprivilegien der Kaiser Heinrich V. und Friedrich I. für das Hochstift 1120 und 1168 (Nr. IX, X); Eide verschiedener Äbte gegenüber Bischöfen aus dem 16. und 17. Jahrhundert (Nr. XI, XLV); Landeshuldigungseid aus dem 17. Jahrhundert (Nr. CLII); Vergleich zwischen Abt Adam von Ebrach sowie dem bischöflich würzburgischen Ministerialen Richolf und dessen Söhnen Gottfried und Herold vor Bischof Gebhard von Würzburg 1154 (Nr. XII); Eidformel Abt Johanns II. von Ebrach für die Verpflichtung von Untertanen (Nr. XIII); Korrespondenz zwischen den Bischöfen Konrad III., Melchior und Julius von Würzburg, deren Amtmännern zu Gerolzhofen und Zabelstein, dem Domkapitel, den Äbten Johann II., Johann IV. und Hieronymus I. von Ebrach sowie deren Amtmann zu Sulzheim über Schutz und Schirm, Verwendung bei Markgraf Georg von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach, Fehde zu Unterspiesheim und Handelsgeschäfte mit Juden 1512–1611 (Nr. XIV–XVIII, XXII–XXXI, XXXIV–XL, CXXIV–CXXXI, CXXXVII); Schreiben Bischof Konrads II. von Würzburg an die Schwäbische Bundesversammlung zu Nördlingen wegen der ebrachischen Gerechtigkeiten zu Schwabach, Katzwang und Mainstockheim 1525 und nachfolgender Vergleich mit der Markgrafschaft Brandenburg 1527 (Nr. XX, XXI); Auszug aus würzburgischer RKG-Prozeßschrift 1584 (vgl. Bestellnr. 1009) (Nr. XXXII); Auszug aus Brief Bernhards von Clairvaux an Erzbischof Heinrich I. von Sens, aus Bernhards „De consideratione libri V“ und aus Brief des Petrus Blesenius zur bischöflichen Juridiktion über exemte

Klöster (Nr. XLI–XLIII) sowie Deklaration Papst Martins V. auf dem Konstanzer Konzil wegen Aufhebung der Exemtionen 1417 (Nr. XLIV); Abtweihe betreffende Auszüge aus Pontificale Romanum bzw. Benediktinerregel (Nr. XLVI–XLVIII); Schreiben Bischof Melchior von Würzburg an alle Äbte, Pröpste und Dechanten der würzburgischen Klöster und Stifte wegen der kaiserlichen Panisbriefe 1548 (Nr. XLIX); Teilnehmerverzeichnisse, Ladungsschreiben, Protokolle und Abschiede von würzburgischen Landtagen 1525–1639 sowie vom engeren Ausschuß der geistlichen Stände 1687 (Nr. L–LXII); Ladungsschreiben zur Weihe der Bischöfe Lorenz 1495 und Melchior 1545 (Nr. LXIII, LXV) sowie Abgaben anlässlich des „Aufgangs“ (Amtsantritts) der Bischöfe Konrad II. und Konrad III. betreffende Auszüge aus Einnahmsbüchern (Nr. LXIV, LXV); Anrede der Prälaten betreffender Auszug aus würzburgischem Titularbuch 1673 (Nr. LXVIII); Aufgebotschreiben und Aufstellungen wegen Stellung von Reiswägen oder Instandhaltung von Rüstung 1463–1570 (Nr. LXIX–C); Ausschreiben des Bischofs Lorenz von Würzburg zu Geleit und Wachdienst 1509 und 1515 (Nr. CI–CIII); fürstbischöfliche Erlaubnis für den Salpetersieder Martin Albrecht, in den Ämtern Traustadt und Sulzheim nach Salpeter zu graben, 1670 und 1689 sowie zugehöriger Abschied von Schultheißen, Bürgermeistern und Gemeinde zu Unterspiesheim 1680 (Nr. CIV–CVI); Befehlsschreiben Bischof Konrads II. zu Frondiensten von Klosterhintersassen beim Wiederaufbau der Burg Zabelstein 1531–1534 mit Aufstellung über fronpflichtige Dörfer 1454–1509 (Nr. CVII–CXIII); Auszüge aus Steuerregistern zu Reichssteuern anlässlich von Kriegen gegen Ungarn und Türken 1505–1600 (Nr. CXIV, CXV, CXVIII, CLXXVIII) sowie zum Reisgeld des Schwäbischen Bundes 1526 (Nr. CXV); Auszüge aus Steuerrechnungen der fürstbischöflich würzburgischen Obereinnahme über Gemeinen Pfennig, Türkensteuer und Ungeld 1526–1641 (Nr. CXVI, CXVII, CLXXX–CLXXXII) sowie des fürstbischöflich würzburgischen Zahlamts zur Türkensteuer 1661–1664 (Nr. CLXXXVII), weiterhin aus Steuermanualen zur zehnjährigen geistlichen Anlage 1621 (Nr. XLXXIX), zur vom königlich schwedischen General Hans Christoph von Königsmarck auferlegten Brandschatzung 1643 (Nr. CLXXXIII), zu den Satisfaktions- und Friedensgelder 1648/49 (Nr. CLXXXIV–CLXXXVI) sowie zur Schatzung 1682 (Nr. CLXXXVIII); Tabellen über die Auslagen für die (Laxenburger bzw. Augsburg) Allianz und das Reich sowie für Festungsbau und -unterhaltung 1682–1687 (Nr. CLXXXIX, CXC); Auszug aus von bekl. Partei am Reichshofrat vorgelegter Grundberechnung der erhobenen und ausgelegten Reichssteuern 1682–1687 (Nr. CXI); Steuererhebung betreffende Korrespondenz zwischen Abt Johann II. von Ebrach und dem Amtmann zu Zabelstein 1526 (Nr. CXXII), Bischof Melchior von Würzburg, Abt Konrad II. von Ebrach und Erhard von Schaumberg 1545 (Nr. CXX, CXXI) sowie Bischof Johann Gottfried II. von Würzburg und Abt Ludwig von Ebrach 1687–1688 (Nr. CLVIII–CLX); Protokollauszüge über die Klage Abt Johanns II. von Ebrach gegen Bischof Lorenz von Würzburg vor dem Domkapitel hinsichtlich des Steuererhebungsrechts 1511 (Nr. CXIX, CXXIII); Reichshofratskommission auf Bischof Johann Eucharius von Eichstätt 1688 (Nr. CLXII) sowie (Auszüge aus) Protokolle(n) und Schriftstücke(n) der kommissarischen Verhandlungen 1688–

1690 (Nr. CXXXIII, CLXIII, CLXVI–CLXVIII), Reichshofratsmandat an kl. Kloster auf sofortige Steuerzahlung 1689 (Nr. CLIII), Notariatsinstrument über die Schätzung der im Ebracher Klosterhof zu Würzburg vorhandenen Weinvorräte durch Weinunterkäufer samt Protokoll über deren Entbindung von Bürgerpflichten 1689 (Nr. CLXIV, CLXV) und Zeugenaussage des kl. Büttners am Klosterhof vor fürstbischöflicher Kanzlei 1690 (Nr. CXCIII) sowie Schreiben Kaiser Leopolds I. an Abt Ludwig von Ebrach und Pfalzgraf Ludwig Anton von Pfalz-Neuburg, Hochmeister des Deutschen Ordens, 1689 (Nr. CLIV, CLV); Schreiben des kaiserlichen Prinzipalkommissars Markgraf Hermann von Baden-Baden wegen fürstbischöflich würzburgischer Fortifikations- und Kriegskosten 1689 und 1691 (Nr. CLVI, CLVIII); Protokoll der Verhandlungen vor der fürstbischöflich würzburgischen Hofkammer über ebrachische Steuerleistung 1691 (Nr. CLXI); Verzeichnis der als Reichs-, Kreis- und Türkensteuern sowie als Landsteuern gewerteten Abgaben (Nr. CXCII); Memoriale der Dechanten und Kapitel der Kollegiat- und Nebenstifte zu Würzburg wegen der Ebracher Steuerverweigerung 1689 (Nr. CXCIV); Aufstellung der bei der Administration der Ebracher Subkollektion festgestellten Mängel (Nr. CXCIV); Aufstellung über Repartition der monatlichen ebrachischen Schätzung von 300 fl und über tatsächlich erhobene Gelder (Nr. CXCIV); ebrachisches Steuerregister bezüglich des Dorfes Füttersee 1687 (Nr. CXCVII); Zollprivileg Kaiser Friedrichs III. für das Hochstift Würzburg 1468 (Nr. CXXXII); Privilegia derogatoria der Kaiser Maximilian I. 1510 und Karl V. 1534 (Nr. CLXXXIII, CLXXXIV); Bulle des Papstes Bonifaz IX. für Bischof Gerhard von Würzburg wegen Pfändung von an die Kirche zu restituierenden Gütern 1401 (Nr. CLXIX); Tauschvertrag zwischen Bischof Siegfried von Würzburg und Abt Adam von Ebrach 1149 (Nr. CLXX); Urkunden der Bischöfe Rudolf II. und Lorenz von Würzburg wegen Zulassung der Ebracher Äbte zur Rehjagd 1490 und 1503 (Nr. CXXXIV, CXXXV); Schreiben der Bischöfe Peter Philipp und Johann Gottfried II. von Würzburg wegen der Leinweberzunftordnung zu Schlüsselfeld sowie der unzünftigen Schuhmacher zu Burgwindheim 1678–1686 (Nr. CXXXVIII–CXL); Aufstellungen über der Schuhmacher-, Schmiede-, Schneider- und Leinweberzunft zu Schlüsselfeld sowie der Leinweber-, Büttner-, Schneider-, Zimmerleute-, Schmiede- und Wagnerzunft zu Gerolzhofen einverleibte ebrachische Untertanen 1692 (Nr. CXLI–CL); RKG-Ladung in Sachen des bekl. Hochstifts gegen kl. Kloster 1545 mit zugehörigem Interlokut (vergl. Bestellnr. 14234) (Nr. CLXXI, CLXXII); Privilegienkonfirmation Kaiser Rudolfs II. 1579 (Q 22B, Nr. 5); Beilagen zu würzburgischer Vorstellung (Q 29): Kundschaft der fürstbischöflich würzburgischen Beamten zu Zabelstein zur Bereitung der Wildbannngrenzen im Steigerwald 1540 (Nr. 9); Korrespondenz Bischof Friedrichs von Würzburg mit Abt Leonhard von Ebrach wegen Tötung eines Wildschweins durch Klosterhintersassen 1568–1569 (Nr. 10, 11); Auszug aus Vergleich des Hochstifts Würzburg mit dem Kloster Ebrach über das Jagdrecht 1701 (Nr. 12)

2792

- 1 E 276 Bestellnr. 4680/I–II
- 2 Abt Wilhelm I. und Konvent des Zisterzienserklosters *E b r a c h*
- 3 Bischof Friedrich Karl von Bamberg und *Würzburg*
- 4a Lic. J(ohann) M(elchior) Deuren (1738);
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1772);
Lic. J(ohann) A(dolph) G(eorg) Brandt und (subst.) Lic. P(hilipp) J(akob) Emerich (1790);
Lic. Franz Carl Brandt und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1798)
- 4b Dr. Johann Adolph Brandt (1738);
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich (1783);
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Jakob Loskant (1795);
Lic. (Johann Peter Paul) Helfrich und (subst.) Lic. Friedrich Wilhelm Bis-sing (1799)
- 5a *citatio ad videndum deduci vim privilegiorum et immunitatem a iurisdictione et superioritate territoriali Herbipolensi ac pronunciari, cassari seque teneri*
- 5b Auseinandersetzung um die Reichsunmittelbarkeit des Klosters Ebrach; Abt und Konvent sehen die Reichsunmittelbarkeit sowie die Exemption des Klosters Ebrach von der landesfürstlichen Obrig- und Gerichtsbarkeit des Hochstifts Würzburg durch verschiedene Maßnahmen des bekl. Bischofs und seiner Amtsvorgänger verletzt: durch die Anweisung, die ebrachischen Getreidevorräte zu spezifizieren und angesichts der Getreideknappheit im Hochstift 1.000 Malter Korn zu je 6 fl zur Verfügung zu stellen, und durch nachfolgende Visitierung der ebrachischen Getreideböden 1692/93, durch Mißachtung der aufgrund eines Kaufvertrags von 1381 erworbenen Zentfreiheit der Klosterhintersassen durch Vorladung von Verdächtigen, Zeugen und Schöffen durch Hausdurchsuchungen, Gefangennahmen und Bestrafungen von 1694 an, durch Forderung nach Ablieferung der ebrachischen Wollvorräte 1727, durch Verbot des Hütens und Grasens in den ebrachischen Waldungen während der Setz- und Brunstzeit 1734, durch Befehl zur Prügelung der Hunde der Klosterhintersassen 1734, durch Duldung der Holzfrevel des fürstbischöflich würzburgischen Forstmeisters zu Oberschwarzach 1734 sowie durch Bezeichnung des Abts als Landsassen sowie seiner Beamten und Untertanen als „mediate“ Beamten und Untertanen. Bekl. Bischof erhebt forideklinatorische Einreden: gemäß Vergleich von 1701 seien Streitigkeiten zwischen Hochstift und Kloster mittels Austrags zu regeln.
1783 renunziert kl. Kloster den Prozeß vor dem RKG. Daraufhin verlangt bekl. Partei den Ersatz der angefallenen Prozeßkosten und die Fortsetzung des Verfahrens vor dem Ende des 17. Jahrhundert tätigen Austrägalrichter, dem Bischof von Eichstätt.

Mit Urteil vom 6. Juli 1796 beläßt das RKG dem kl. Kloster die freie Auswahl unter den Austragsmöglichkeiten und setzt die zu erstattenden Gerichtskosten auf 72 fl fest.

- 6 1. RKG 1738–1805 (1738–1800)
- 7 Ebrachisches Protestationsinstrument 1736 mit Privilegien und Mandaten der Könige und Kaiser Karl IV., Wenzel, Karl V. und Ferdinand III. hinsichtlich der Reichsunmittelbarkeit und Exemption Ebrachs 1363–1644, wegen Bestätigung von Kaufverträgen über die Zentherrlichkeit 1352 und 1544, über die freie Schirmherrnwahl 1387 sowie über die Steuer- und Zehntfreiheit der früher von Konventualen bewirtschafteten Grangien 1370 (Q 4); Gerichtsbrief des kaiserlichen Landrichters zu Sulzbach, Graf Heinrich von Schwarzburg, anlässlich der Beschwerde Abt Ottos von Ebrach namens der Zisterzienser- und Zisterzienserinnenklöster in Franken gegen deren beabsichtigte Verpfändung an Bischof Albrecht II. von Würzburg 1365 (Q 5); Schreiben König Maximilians I. und der auf dem Wormser Reichstag 1497 versammelten Stände an Abt Veit von Ebrach sowie Korrespondenz zwischen Bischof Lorenz von Würzburg und dem Domherrn Haug (Hugo) von Lichtenstein 1497 wegen des Anteils des kl. Klosters an der vom Reichstag bewilligten eilenden Hilfe (Q 6); Reskripte Kaiser Karls VI. wegen Türkensteuerzahlung 1716 und 1738 (Q 7, 13); Quittungen der kaiserlichen Hofkammer sowie des kaiserlichen Universal-Bankalitäts-Militär-Zahlamts für kl. Kloster über Türkensteuerzahlungen 1717–1737 (Q 8, 11, 12); Schreiben Kaiser Karls VI. an bekl. Partei hinsichtlich Türkensteuerlieferung des kl. Klosters wegen seiner im Hochstift gesessenen Untertanen an die fürstbischöflich würzburgische Obereinnahme und wegen seiner sonstigen Untertanen an die kaiserliche Kriegskasse 1717 (Q 9) sowie wegen der behaupteten Landsässigkeit Ebrachs 1717 (Q 10); gedruckte fürstbischöfliche Verordnung über die Verpflegung obdachloser Kranker 1734 (Q 22); Formular des gegenüber dem Ebracher Abt zu leistenden Erbhuldigungseids 1676 (Q 40); gedruckte „Conclusiones aliquot Juridicae concernentes Causam coram Excelsissimo Consilio Caesareo-imperiali Aulico inter Reverendissimum Dominum Dn. Ludovicum, Celeberrimi Monasterii Ebracensis, Sacri Ordinis Cisterciensis Abbatem & Vicarium per Franconiam Generalem & c., ex una contra Celsissimum ac Reverendissimum Dominum Dn. Johannsem Godefridum, Episcopum Herbipolensem & Ducem Franconiae, ex altera parte pendentem“ Ende 17. Jh. (Q 51) enthalten
- in separat paginierter „Continuatio prima“: Vergleiche von 1557, 1561 und 1594 mit Anmerkungen (S. 13 ff.); Schreiben der Regierung zu Würzburg an Abt Alberich von Ebrach wegen der Zentgerichtsbarkeit 1662 sowie desselben Abts nach Würzburg wegen des kleinen Waidwerks 1675 (S. 61 ff.); Schreiben des (fürstbischöflichen Obermarschalls) J(ohann) P(hilipp) von Tastungen wegen des Klosteraustritts eines Ebracher Konventualen 1691–1692 (S. 79 ff.); Schreiben Kaiser Leopolds I. wegen Präsentation des

Reichshofkanzlisten Johann Gottfried Nützel auf Laienpfründe in Ebrach 1687 (S. 176 ff.);

- in seperat paginierten Anhängen: Privilegien der Päpste Innozenz II., Eugen III., Alexander III., Lucius III., Innozenz III., Honorius III., Gregor IX., Innozenz IV., Alexander IV., Urban IV., Clemens IV., Gregor X., Nikolaus IV., Bonifaz VIII., Clemens V., Johannes XXII., Urban V., Gregor XI., Urban VI., Bonifaz IX., Innozenz VII., Martin V., Calixt III. und Pius II. 1142–1459 sowie des Kardinalpresbyters Leonardus (Grossus de la Rovère) zu S. Petrus ad Vinculas 1519 (zum Inhalt vgl. Bestellnr. 1907) (Nr. 1–40) sowie der Könige und Kaiser Konrad II., Heinrich VI., Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII.), Konrad IV., Rudolf I., Heinrich VII., Ludwig IV., Karl IV., Wenzel, Ruprecht, Sigismund, Friedrich III., Maximilian I., Karl V., Ferdinand I., Rudolf II., Matthias, Ferdinand II., Ferdinand III. und Leopold I. 1149–1664 (zum Inhalt vgl. Bestellnr. 2453) (Nr. 41–89) für kl. Kloster; Protokoll der vor Bischof Otto von Augsburg 1557 geführten Verhandlungen sowie Vergleiche von 1557, 1561 und 1594 (Auszüge auch: Q 44–46);

Vergleich zwischen Bischof Johann Philipp II. von Würzburg und Abt Candidus von Ebrach 1701 (Q 53);

gedruckter Beilagenband (Q 54) enthält: Instrumente über die Wahl der Ebracher Äbte Paul I., Leonhard, Hieronymus I., Kaspar, Johann V., Johann VI., Heinrich VI., Peter II., Alberich und Ludwig sowie Konfirmationen der Gewählten durch Generalvikare des Zisterzienserordens 1562–1687 (Nr. I–XVIII); Wahlprotokoll 1686 und Notariatsinstrumente gegen befürchtete fürstbischöflich würzburgische Eingriffe 1686 (Nr. XIX–XXI); Formeln der von Abt gegenüber Bischof bzw. Konvent sowie von Untertanen bei der Landeshuldigung zu leistenden Eide aus dem 16. und 17. Jahrhundert (Nr. XXIII, XXVI, XXXI, XXXII); Ladungen an ebrachische Untertanen zu Koppenwind und Theinheim zur Landeshuldigung 1687 (Nr. XXXIII); Schreiben des Abtes Jean (Petit) von Cîteaux an Abt Ludwig von Ebrach 1687 (Nr. XXVII, CXI); Aufstellung der von Würzburger Bischöfen gegenüber Ebracher Äbten gebrauchten Titel 1557–1688 (Nr. XXVIII); Reskripte Kaiser Leopolds I. mit Kommissionen an Bischof Johann Eucharius von Eichstätt sowie Ludwig Anton von Pfalz-Neuburg, Hochmeister des Deutschen Ordens, 1688 und 1689 (Nr. XXII, XXIX, XLIII–XLVI) mit zugehörigen Verhandlungsprotokollen, Schreiben und anderen Schriftstücken 1689–1694 (Nr. V, LXXXVI, LXXXII–LXXXV, LXXXVII–LXXXIX, XCII, XCVIII, CXV, CXXIII), darunter Monitorium des apostolischen Protonotars Carolus de Marinis 1692, Kommission des Papstes Innozenz XII. an Johann Ernst Schubert, Dechanten des Kollegiatstifts zu St. Jakob in Bamberg, auf Klage des Bistums Würzburg 1692 und ebrachisches Appellationsinstrument 1692 (in Nr. CXV); fürstbischöflich würzburgisches Memoriale an den Reichstag 1689 und Schreiben Bischof Johann Gottfrieds II. von Würzburg an einige Reichsfürsten 1689 (Nr. XLVII, XLVIII), Memoriale des ebrachischen Abgeordneten Johann Heinrich Weisenborn, Doktors der Rechte, an Kaiser Leopold I. 1689 (Nr. LVII) und Schreiben des Prinzipalkommissars Markgraf Hermann von Baden-Baden 1689 (Nr. LVIII); kommentierte fürstbischöflich würzburgische Anzeige an den Reichshofrat

1690 mit Protokollauszügen 1688–1690, ebrachischem Klaglibell und Beilagen, darunter Quittungen des Zahlamts zu Würzburg 1673–1681 (Nr. XCI); Mandat auf Arrestaufhebung und Ladung des Reichshofrats gegen Bischof Johann Gottfried II. von Würzburg 1691 (Nr. CIV, CV); Amtsberichte und Schreiben anlässlich von Übergriffen der fürstbischöflich würzburgischen Beamten zu Oberschwarzach, Iphofen und Gerolzhofen gegen ebrachische Untertanen zu Mönchherrnsdorf (im Akt: Herrnsdorf), Rödelsee und Frankenwinheim 1687–1689 (Nr. XXXI–XXXVI); Darstellung über die Handhabung der Steuerbestimmungen des Vergleichs von 1557 bis 1686 (Nr. XXXVI) mit Schriftstücken dazu, darunter Steuerberechnungen, Quittungen, ebrachisches Steuerregister 1610 und Auszüge aus Landtagsakten 1562–1673 (Nr. CXXI); Verzeichnis der als Reichs-, Kreis- und Türkensteuern bzw. als Landsteuern gewerteten Abgaben (Nr. XXXVIII); Aufstellungen über das ebrachische Drittel an Schatzungen, Charitativsubsidiën, Accis und Ungeld, Rauchpfund 1683–1687 sowie Extraordinarianlagen 1673–1687 (Nr. XXXIX, XL); Aufstellung der fürstbischöflich würzburgischen Hofkammer über ebrachische Mängel bei Schatzungs-, Accis- und Ungelderhebung sowie ebrachischer Bericht dazu (Nr. XLIX, L); Aufstellung fürstbischöflicher Steuerforderungen mit ebrachischer Resolution 1689 (Nr. LII, LIII); Notariatsinstrument 1691 mit Rechnung des einbehaltenen ebrachischen Steuerdrittels 1654–1687 (Nr. C); Aufstellung über Kontributionsrückstände (Nr. CXXII); Korrespondenz zwischen Bischof Johann Gottfried II. von Würzburg, dessen Kanzlei sowie den Äbten Alberich und Ludwig von Ebrach über Steuerdrittel, Fortifikations- und Garnisonskosten 1686–1691 (Nr. XC, XCIII, XCIX); fürstbischöflich würzburgischer Befehl zur Visitation ebrachischer Getreideböden 1689 (Nr. XLI), ebrachische Amtsberichte über die Visitation und Weinpfändung im Klosterhof zu Würzburg, die Rauchpfunderhebung in Volkach und die Weinpfändung im „Kitzinger Forst“ 1689–1691 (Nr. XLII, LI, CII, CIII, CXX); Aufstellungen über zu Würzburg gepfändeten und zu Gädheim arretierten ebrachischen Wein 1689 (Nr. LXXXIV, LXXV); Schreiben Bischof Johann Gottfrieds II. von Würzburg an Bürgermeister und Rat zu Schweinfurt mit der Bitte um Arrestanlegung auf ebrachische Weinvorräte 1691 (Nr. CI); Schreiben des Kastners zu Iphofen wegen Zentgeldforderung anlässlich einer Hinrichtung 1690 (Nr. LXXXVI) und des Vogts zu Gerolzhofen nach der Erschießung eines Juden zu Herlheim 1691 (Nr. XCIV) sowie Auszug aus Sulzheimer Amtsprotokoll über das Auffinden einer Kindsleiche bei Tugendorf 1691 (Nr. XCV); Auszug aus Bericht der geistliche Obereinnahme über den Kauf eines Hofes des Karmelitenklosters zu Neustadt in Kronungen (im Akt: Gronungen) durch kl. Kloster 1664 (Nr. LXIV); Kaufvertrag zwischen Abt Roman von St. Michael bei Bamberg und Abt Alberich von Ebrach über einen zentfreien Hof zu Abersfeld 1672 (Nr. LXV); Urkunde Bischof Manegolds von Würzburg bezüglich des Zehnts zu Gädheim 1290 (Nr. LXVI); Urkunde Bischof Bertholds II. von Würzburg über die Übergabe Burgwindheims an kl. Kloster anlässlich des Klostereintritts des Ludwig von Windheim 1278 (Nr. LXIII); Liste der zu Burgwindheim als Vikare tätigen Konventualen 1569–1685 (Nr. LXVIII); Schriftstücke zum Kirch- bzw. Pfarrhofbau zu Abersfeld, Gädheim und Burgwindheim 1688–1689 (Nr. LXIX, LXX);

Reskript Bischof Johann Gottfrieds II. von Würzburg zur Konkurrenz der Zehntherrn zu Kirchenbaukosten 1687 (Nr. LXXI); Amtsbericht über fürstbischöfliche Visitation der Burgwindheimer Kirche 1687 (Nr. LXXII); Schreiben des Geistlichen Rats zu Würzburg an Burgwindheimer Pfarrverweser 1691 (Nr. XCVII); Schreiben anlässlich der Forderung Bischof Johann Gottfrieds II. von Würzburg nach Einräumung von Stallungen im Ebracher Klosterhof zu Würzburg 1684–1688 (Nr. CXVII–CXIX); Privileg Kaiser Karls V. für Bischof Konrad II. wegen des Erbschutzes über Ebrach 1521 und zugehöriges Mandat an kl. Kloster 1521 (Nr. XXIV, XXV); Resolution Kaiser Leopolds I. zur Steuerpflicht mediater Landstände 1671 (LVI); undat. Auszug aus Privileg des Papstes Innozenz XII. für den Zisterzienserorden zum Modus bei Guts- und Rechtsveräußerungen (Nr. XXX); Auszug aus „Prima nascentis coenobii et ordinis Cisterciensis Historia“ (Nr. CVII); „Carta caritatis“ des Zisterzienserordens mit Bestätigungen der Päpste Calixt II., Eugen III., Anastasius IV., Hadrian IV. und Alexander III. 1119–1165 (Nr. CVIII); „Elucidatio exemptionis et jurisdictionis sacri ordinis Cisterciensis“ mit inserierten Privilegienkonfirmationen der Päpste Gregor XIII. 1574 und Innozenz X. 1653 (Nr. CIX); Urteilsbrief des apostolischen Prototonars, Generalauditors und Richters Paluzzi Altieri degli Albertoni (im Akt: Palutius Albertonius) mit Urteil des päpstlichen Kommissars Bulgarinus de Bulgarinis im Streit Johann Tapolskis, Abts zu L_d (im Akt: Lond), Generalvikars des Zisterzienserordens in Polen, namens der Zisterzienserklöster Oliva und Pelplin mit Lorenz Ludwig Demuht, Offizial zu Danzig, 1663 (Nr. CX); Privileg Bischof Bertholds II. von Würzburg für Abt Winrich von Ebrach über die Befreiung der Klostergüter von Steuern, Fronen und Diensten 1281 (Nr. LIX) und entsprechende Reverse der Bischöfe Manegold 1292 und Wolfram 1324 (Nr. LX, LXI); Quittungen des Domkustos Johannes Hiltmar sowie Bischof Johanns II. von Würzburg für Abt Bartholomäus von Ebrach über 100 fl sowie 2.600 fl Charitativsubsidiën 1428 und 1429 (Nr. LXII, LXIII); Urkunden Bischof Embrichos von Würzburg zum Erwerb des bischöflich würzburgischen Lehens des verstorbenen Ministerialen Iring zu Alitzheim (im Akt: Alolvsheim) durch kl. Kloster 1137 sowie Bischof Heinrichs IV. von Würzburg wegen eines Güterkaufs zu Fahr (im Akt: Vare) 1205 (Nr. CXII); Abbildungen der Siegel Ebracher Äbte 1557–1637 (Nr. LXXIII); Mandate, Prozeßschriften und Spezialprotokolle aus RKG-Prozessen zwischen Ebrach und Würzburg 1583–1594 (vgl. Bestellnr. 1009 und 4677) (Nr. LXXVII–LXXXI), Georg Ernst Fuchs von Bimbach 1592 (vgl. Bestellnr. 2454), Hans Wolf von Schaumberg 1604–1605 (vgl. Bestellnr. 2664 und 11318), Christoph von Dacheröden 1597 (vgl. Bestellnr. 4456), Johann Sigmund von Crailsheim 1605 (vgl. Bestellnr. 1901), Carl Christoph von Grumbach und Albrecht von Egloffstein als vestenbergischen Vormündern 1613, Amalia von Wehrn 1613–1628 (vgl. Bestellnr. 13559–13561, 13563) und Philipp Sebastian Echter von Mespelbrunn 1626 (Nr. CXIII); Zeugenaussagen zum kleinen Waidwerk im Steigerwald aus der zweiten Hälfte der 17. Jahrhunderts (Nr. CXIV); Urteilsbrief des Ludwig von Hohenlohe und der über den Landfrieden Gesetzten in Franken im Streit des kl. Klosters mit Wolfram Preunlein und Consorten 1341 (Nr. CXVI);

gedruckter „Bericht was zwischen Ebrach an einem und Dem Hochstift Würzburg am andern Theil von Anno 1521 biß auf Annum 1662 Hauptbsächlich passirt“ (= Beil. Nr. CVI) (Q 55) enthält: Verhandlungen vor dem Reichsregiment zu Nürnberg wegen der Erzwingung der Huldigung ebrachischer Untertanen durch Bischof Konrad II. 1521–1524 mit Vergleich(sprojekt) des erzherzoglich österreichischen Rats Johannes Fabri, späteren Bischofs von Wien, 1524 (Fasz. I.), über die am RKG angefochtene Privilegienbestätigung 1545–1555 (vgl. Bestellnr. 14234) (Fasz. II.), über die Jagdgerechtigkeit 1582–1586 (Fasz. IV.), über die Zentgerichtsbarkeit 1580–1594 (vgl. Bestellnr. 4667–4670, 4673–4675, 4678, 4679) (Fasz. V.), über Steuern 1583–1594 (vgl. Bestellnr. 1009) (Fasz. VI.) mit Akten ebrachischer Prozesse gegen Ernst von Crailsheim 1579–1584 (vgl. Bestellnr. 1901) (Fasz. VI, S. 65 ff.) und bekl. Hochstift 1585 (vgl. Bestellnr. 4676) (Fasz. VI, S. 85 ff.) sowie Kommissionsrotulus 1588 (Fasz. VI, S. 109 ff.) mit Zeugenaussagen 1588 (Fasz. VI, S. 146 ff.), Auszug aus Landtagsverhandlungen 1566 (Fasz. VI, S. 176 ff.), Revers Bischof Friedrichs hinsichtlich der zehnjährigen Landsteuer 1566 (Fasz. VI, S. 181 ff.), Auszügen aus Steuerrechnungen (Fasz. VI, S. 183, 185 f., 188 f.) und Aufstellung über die Anlage der würzburgischen Klöster und Klerisei 1577 (Fasz. VI, S. 183 ff.), weiterhin über Rödelsee 1582–1662 (Fasz. VII); Akten zum Vertragsschluß von 1561 mit Zeugenaussagen vor Notaren, Engelhard von Miltz sowie Bürgermeister und Rat zu Gerolzhofen 1459–1476 und Aufstellung der 1381 abgetretenen Güter und Rechte (Fasz. III);
 Beilagen zu Duplik (Q 57): kaiserliche Kommission an Bischof Johann Eucharis von Eichstätt 1688 (Nr. 2); kaiserliches Mandat an kl. Kloster zu Gehorsamsleistung und Steuerzahlung 1689 (Nr. 3);
 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Beil. zu Q 69)

8 23 cm

2793

- | | | |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 1 | E 40 rot | Bestellnr. 740/I–III |
| 2 | Abt Hieronymus II., Prior und Konvent des Zisterzienserklosters <i>Ebrach</i> (Friedrich Weinig, Salpetersieder zu Obertheres, Bekl. 1. und 2. Instanz) | |
| 3 | Kanzler und Räte der Regierung des Hochstifts <i>Würzburg</i> (Prozeßvollmacht von Bischof Adam Friedrich von Würzburg) (Johann Georg Götz, Müller zu Oberschwappach, Kl. 1. und 2. Instanz) | |
| 4a | Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. Johann Paul Besserer (1755);
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1774);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt (1786);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt und (subst.) Lic. Philipp Jakob Emerich (1791);
Lic. Franz Carl Brandt und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1798) | |

- 4b Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1755);
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Jakob Loskant (1795);
Lic. Johann Peter Paul Helfrich und (subst.) Lic. (Friedrich Wilhelm) Bis-
sing (1799)
- 5a appellatio una cum mandato attentatorum revocatorio et restitutorio ut intus
s. c.
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Johann Georg Götz, ebrachischer Vogtei-
untertan zu Oberschwappach, nahm beim Augustinereremitenkloster zu
Münnerstadt 1.800 fl zur Abtragung von Schulden auf. Nach Aufkündigung
des Kapitals schritt das ebrachische Amt zu Oberschwappach zur Versteige-
rung seiner Mühle, wobei Friedrich Weinig den Zuschlag erhielt. Götz
wandte sich darauf mit einer Nullitätsklage zunächst an das kl. Amt, dann an
bekl. Regierung. Diese forderte vergeblich die erstinstanzlichen Akten, ver-
hängte über kl. Kloster die im Weigerungsfall angedrohte Strafe von 100
Dukaten und ließ bei einem bewaffneten Einfall nach Oberschwappach Korn
und Vieh pfänden.
Abt, Prior und Konvent sehen darin einen Verstoß gegen die Vergleichsver-
träge von 1557 und 1701, die Ebrach die Appellationsinstanz eingeräumt
hätten, und wenden sich ans RKG. Zugleich erlangen sie ein mandatum at-
tentatorum revocatorium. Im weiteren Verlauf des Prozesses bestreiten sie
jede Appellationsmöglichkeit von ebrachischen Gerichten an die fürstbi-
schöfliche Regierung. Bekl. Regierung billigt kl. Kloster nur in den in beiden
Verträgen explizit aufgeführten Orten die zweite Instanz zu: dort sei die Re-
gierung die dritte, in allen anderen ebrachischen Orten die zweite Instanz;
auch habe sie das landesherrliche Recht, an sie gerichtete Appellationen an-
zunehmen.
Am 20. Nov. 1769 ergeht ein Paritorialurteil. Im Laufe des Verfahrens kom-
men Kl. wiederholt am RKG ein, weil bekl. Regierung Appellationen gegen
ebrachische Untertanen zu Mönchstockheim, Breitbach, Abtswind, Un-
ter- und Oberspiesheim, Geesdorf, Brünnsstadt, Fahr, Herlheim, Tugendorf,
Schallfeld, Mainstockheim und Weyer, zumeist Schuld- und Erbsachen, an
sich zu ziehen versucht.
- 6 1. (Ebrachisches Amt zu Oberschwappach)
2. (Fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg 1765)
3. RKG 1769–1805 (1769–1800)
- 7 Aufstellung über Appellationen von ebrachischen Ämtern an Kanzlei und
Altherrengericht zu Ebrach 1666–1765 (Q 8);
Rechtsgutachten der Juristenfakultäten zu Göttingen (Q 26) und Gießen
1768 (Q 188) sowie Schreiben des Göttinger Rechtsprofessors Johann Ste-
phan Pütter 1768 (Q 42);
Verträge zwischen dem Hochstift Würzburg und dem Kloster Ebrach 1557
und 1701 (Q 28, 29; Auszüge: Q 7, Nr. 1 und 2);
Atteste des Physikus zu Ebrach, Michael Joseph Femel, Doktor der Medizin,
sowie des Gießener Medizinprofessors Georg Ludwig Alefeld für den kl.

Advokaten Arnold Joseph Falckner, Oberamtmann zu Ebrach, 1768 (Q 35, 38) und für kl. Abt 1771 (Q 75);
Rekognitionsschreiben Bischof Johanns II. von Würzburg und des Domkustos Johannes Hiltmar über ebrachische Charitativsubsidiën von 450 fl, 110 fl und 2.600 fl 1423–1429 (Q 47–49);
Notariatsinstrument über ebrachische Protestation gegen würzburgische Steuerforderungen 1552 (Q 50);
Mandat Kaiser Karls V. an Bischof Melchior von Würzburg, ebrachische Untertanen und Diener nicht zu beschweren, 1545 (Q 51);
Beilagen zu würzburgischem Bericht (Q 66): Schuldverschreibung des Johann Georg Götz für (Ernst August) von Klenck, fürstbischöflichen Geheimen Rat und Oberamtmann zu Haßfurt und Eltmann, über 1.800 fl 1764 (Nr. 3, Lit. A); Druck der Verträge von 1557, 1561, 1594 und 1701 mit Sachindex (Nr. 15); Privileg Kaiser Karls V. wegen des fürstbischöflich würzburgischen Erbschutzes über Ebrach, zugehöriges Mandat an kl. Kloster und Insinuationsurkunde 1521 (Nr. 16, 17); Schreiben Bischof Melchior von Würzburg an Prior und Konvent wegen des angeblichen Plans des exkommunizierten Abts Johann IV., Ebrach dem Schutz eines protestantischen Fürsten zu unterstellen, 1556 (Nr. 18); Schriftstücke zur Klage Abt Johanns II. von Ebrach und zur Gegenklage des Bischofs Lorenz von Würzburg mit Bescheid des Würzburger Domkapitels 1514 (Nr. 19–22); Beschwerden Abt Johanns IV. von Ebrach bei Bischof Friedrich von Würzburg 1559 und 1561 (Nr. 34, 35); Protokolle und Prozeßschriften aus erstinstanzlichen Prozessen von Franz von Münster, Kraft von Crailsheim, Hans Raab, Kapitelschreiber des Kollegiatstifts Neumünster zu Würzburg, Michael Vogel, Glaser zu Würzburg, Christian Hauhnet, Seegräber zu Bamberg, und Johann Nikolaus Schleicher, Bürgermeister zu Dettelbach, um Forderungen aus Darlehen und Lidlohn gegen kl. Kloster vor bekl. Regierung 1648–1749 (Nr. 23–33) sowie aus Appellationsverfahren ebrachischer Beamter und Untertanen zu Bischwind, Alitzheim, Unterspiesheim, Sulzheim, Brünstadt, Mainstockheim, Burgwindheim und Koppenwind über Bausachen, Schuld- und Erbensprüche vor bekl. Regierung 1664–1744 (Nr. 36–50); fürstbischöfliches Reskript an die Beamten zu Schlüsselfeld, Gerolzhofen, Oberschwarzach und Iphofen nach Erkundigung über angebliches ebrachisches Appellationsverbot 1738 (Nr. 51);
Beilagen zu Berichtsnachtrag (Q 67d): Zeugenaussagen vor fuchsischem Amtmann zu Bimbach sowie vor Notar 1767 (Nr. 56, 57);
Beilagen zu würzburgischer Exzeptionalhandlung (Q 88–114): Regierungsprotokolle in Appellationsprozessen gegen ebrachische Beamte und Untertanen zu Sulzheim, Frankenwindheim, Iphofen und Mainstockheim wegen Remission nach Ebrach 1706–1726 (Q 88, Lit. C–K, Q 95); Protokolle, teilweise mit Zeugenaussagen, Prozeßschriften, Berichte, Urteile und Exekutionsbefehle aus Verfahren gegen kl. Kloster oder dessen Untertanen zu Herlheim, Ober- und Unterspiesheim, Alitzheim, Obersteinach und Geusfeld um Schuld- und Kostgeldforderungen, Besitzstreitigkeiten und Ausweisungen 1694–1727 (Q 90–94, 96–114);

Rechtsdeduktion unter dem Titel „Vollständiger Erweiß, daß das Closter Stift Ebrach vor dem Vergleich de 1557 vollkommen ohnmittelbar gewesen“ (Q 118);

Urteil der bekl. Regierung im Streit des Amtes Unterpleichfeld (im Akt: Plechfeld) gegen die Dorfherrn zu Mühlhausen um die dortige Weidegerechtigkeit 1670 (Q 165);

Beilagen zu kl. Supplik (Q 177): Auszüge aus Ebracher Hochgerichtsbüchern 1544–1593 mit Zeugenaussagen und Gutachten des fürstbischöflich würzburgischen Kanzlers Georg Farner, Doktors der Rechte, 1547 (Nr. I–IV, VI, VIII–XXI); Auszug aus Gerichtsordnung zu Herlheim 1547 (Nr. V); Auszüge aus gütlichen Verhandlungen beider Parteien – vor Bischof Otto von Augsburg – (1557) sowie 1695 (Nr. VIII, XXXVIa); Aufstellungen über Appellationen an Obergericht oder Kanzlei zu Ebrach 1621–1788 (Nr. XXII, XXIII); Ebracher Kanzleiartheile 1717–1769 (Nr. XXIV, XXV, XXVII–XXIX, XXXV); Bitt- und Beschwerdeschriften von Untertanen an Abt 1740–1760 (Nr. XXVI, XXXII, XXXIV, XXXV); Auszüge aus Ebracher Kanzleiprotokollen 1742–1757 (Nr. XXX, XXXI, XXXIII); Protest- und Aktenrequisitionsschreiben, Exekutionsbegehren und Ersuchen um Zeugenvernehmung 1676–1756 (Nr. XXXVII–XLVII);

Privilegienkonfirmation Kaiser Josephs II. 1787 mit inserierten Ebracher Privilegien der Könige und Kaiser Konrad II., Heinrich VI., Philipp, Ludwig IV., Karl IV., Wenzel, Ruprecht, Sigismund, Friedrich III., Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. 1149–1544 (Q 187)

8 38 cm

2794

- | | | |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1 | E 286 | Bestellnr. 4688 |
| 2 | Abt Hieronymus II. und Konvent des Zisterzienserklosters <i>E b r a c h</i> (Hans Georg Seel, ebrachischer Untertan zu Unterspiesheim, Bekl. 1. und 2. Instanz) | |
| 3 | Kanzler und Räte der Regierung des Hochstifts <i>Würzburg</i> (Prozeßvollmacht von Bischof Adam Friedrich von Würzburg und Bamberg) sowie Richter und Assessoren des kaiserlichen Landgerichts des Herzogtums Franken zu Würzburg (Katharina Münch zu Brünstadt, Kl. 1. und 2. Instanz) | |
| 4a | Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. J(ohann) P(aul) Besserer (1755);
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1774);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt (1786);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt und (subst.) Lic. P(hilipp) J(akob) Emerich (1791);
Lic. Franz Carl Brandt und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1798) | |

- 4b Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1755);
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Jakob Loskant (1795);
Lic. J(ohann) P(eter) P(aul) Helfrich und (subst.) Lic. (Friedrich Wilhelm) Bissing (1799)
- 5a appellatio
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Katharina Münch focht beim ebrachischen Amt zu Sulzheim vergeblich das 1765 errichtete Testament der Katharina Seel an und wandte sich darauf an das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken, das dem kl. Kloster bei Androhung von 100 Dukaten Strafe auferlegte, für das Erscheinen des bekl. Hans Georg Seel vor einer Landgerichtsdeputation Sorge zu tragen und die Akten herauszugeben.
Abt und Konvent bestreiten eine generelle Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts über alle ebrachischen Orte: im vorliegenden Fall sei die Kanzlei zu Ebrach als zuständige zweite Instanz übergangen worden. Bekl. Regierung erhebt forideklinatorische Einreden: Appellationen vom kaiserlichen Landgericht seien an das fürstbischöfliche Hofgericht zu richten. In der Hauptsache verneint bekl. Regierung in landgerichtlichen Sachen jede Appellationsmöglichkeit an die Klosterkanzlei.
- 6 1. (Ebrachisches Amt zu Sulzheim)
2. (Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg 1768)
3. RKG 1771–1802 (1771–1799)
- 7 Attest des Physikus zu Ebrach, Michael Joseph Femel, Doktor der Medizin, für den kl. Advokaten Arnold Joseph Falckner, Oberamtmann zu Ebrach, 1769 (Q 12);
Auszüge aus Verträgen des kl. Klosters mit dem Hochstift Würzburg 1557, 1594 und 1701 (Q 15, 16, 26);
Aufstellung über Appellationen von ebrachischen Ämtern an Klosterkanzlei in landgerichtlichen Sachen 1710–1759 (Q 19);
Urteile von Kanzlei 1695 und Landgericht 1698 im Streit der Katharina Heinlin zu Mönchstockheim (im Akt: Stockheim) mit Gabriel Meixner, Pfarrer zu Zeil (Q 20, 21);
Korrespondenz Abt Wilhelms I. von Ebrach mit den Landrichtern Johann Hartmann von Rosenbach und Ignaz Theobald Hartmann von Reinach 1712–1720 (Q 22, 25, 31, 32);
Beilagen zu würzburgischer Supplik (Q 37): Auszug aus Privileg König Karls IV. über das Landgericht des Herzogtums Franken 1347 (Lit. A); Lehenbrief Kaiser Friedrichs III. 1457 (Lit. B); Aufstellung über landgerichtliche Handlungen in ebrachischen Orten 1676–1769 (Lit. E); Auszüge aus Landgerichtsordnung (Lit. F, K); Bericht und Schreiben der Kanzlei sowie Urteile des kaiserlichen Landgerichts im Streit der bullmännischen Erben zu Burgwindheim mit dem Gotteshaus zu Burgwindheim 1700–1701 (Lit. G, H; auch: Q 47, Lit. C, D);

gedrucktes Dekret des Domherrn und Landrichters Wilhelm Jakob Joseph Beatus zu Rhein über die persönliche Vornahme von Inventarisierungen und Teilungen durch Beamte, soweit Minderjährige beteiligt seien, 1789 (Q 68)

8 5 cm

2795

- 1 E 38 rot Bestellnr. 738
- 2 Abt Hieronymus II. und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach* (Abt Wilhelm I. von Ebrach Bekl. und Gegenkl. 1. Instanz)
- 3 Propst Johann Gottfried Ignaz Wolfskeel von Reichenberg, Dechant und Kapitel des Kollegiatstifts St. Johann im Haug zu *Würzburg* (Propst Christoph Franz von Hutten Kl. und Gegenbekl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. (Johann Paul) Besserer (1755);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt (1786);
Lic. Johann Adolph Georg Brandt und (subst.) Lic. P(hilipp) J(akob) Emeric (1791);
Lic. Franz Carl Brandt und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1798)
- 4b Dr. Johann Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1760);
Lic. Henrich Joseph Brack und (subst.) Lic. Johann Conrad Jakob Adami (1788)
- 5a appellatio
- 5b Jagd- und Grenzstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: In einer Auseinandersetzung des kl. Klosters mit der Gemeinde Fahr um das Rügerecht zu Elgersheim entschied das haugische Propsteiamt 1697 gegen Ebrach, das sich dagegen an die fürstbischöfliche Regierung nach Würzburg wandte. Nach Tätigwerden einer Siebenerkommission 1703 erkannte die Regierung dem kl. Kloster 1718 die strittige Gemarkung der Gehölze „Urtaß“ und „Bandwehr(d)“ sowie die niedere Jagdgerechtigkeit zu Elgersheim zu. Bekl. Stift erwirkte daraufhin ein Leuterationsdekret, wonach dieses Urteil lediglich die haugische Gemeinde Fahr betreffe, die Rechte des Stifts selbst aber unberührt lasse. Noch 1718 kam bekl. Stift wegen einer von kl. Seite vom Elgersheimer Klosterhof aus abgehaltenen Treibjagd bei der Regierung ein, während kl. Kloster wegen Pfändung von fünfzehn Wildgarnen Gegenklage erhob. Auf eine nach Prozeßverzögerungen 1733 eingereichte ebrachische Diffamationsklage hin erlegte die Regierung dem bekl. Stift auf, das behauptete alleinige Jagdrecht zu Elgersheim nachzuweisen, und erklärte schließlich die vorgelegten Beweise für unzureichend, verpflichtete bekl. Stift zur Rückgabe der 1718 abgenommenen Wildgarne und kl. Kloster zur Herausgabe einer 1750 gepfändeten Flinte sowie zur Ausführung seiner Ansprüche in der Gemarkungsfrage. Abt und Konvent sehen sich durch die Einräumung eines Mitjagdrechts an bekl. Stift und durch die Wiederaufnahme des Gemarkungsstreits beschwert.

Auch bekl. Stift appelliert ans RKG, verfolgt die Appellation jedoch nicht weiter.

- 6 1. Fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg 1718 (laut *Rationes decidendi* 1733)
2. RKG 1760–1802 (1760–1798)
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 10): undat. Urkunde Abt Konrads I. von Ebrach wegen der Übergabe Elgersheims durch Arnold von Rothenburg; Korrespondenz des Propsts Franz Christoph von Rosenbach mit Edmund Stepper, ebrachischem Amtmann zu Sulzheim, wegen eines Jagdzwischenfalls 1676; Zeugenaussagen vor Notar sowie Vizedomamt zu Würzburg 1787 (Q 41); Beilagen zu Nachtrag zu Replik (Q 43): Urkunde Bischof Hermanns I. von Würzburg über die Anerkennung der Vogtfreiheit der ebrachischen Güter zu Kaltenhausen (im Akt: Husen), Untereisenheim, Fahr und Elgersheim durch Graf Rupert zu Castell 1225 (Nr. 8); Kaufvertrag zwischen Abt Hermann II. von Ebrach und Graf Friedrich zu Castell über das Gehölz „Urfaß“ bei Fahr 1301 (Nr. 9); Korrespondenz Steppers mit dem gräflich castelischen Kanzleidirektor zu Rüdtenhausen, Johann Philipp Gampert, 1675–1688 (Nr. 10–12); Korrespondenz des Propsts Otto Philipp Freiherrn von Guttenberg mit Abt Paul II. von Ebrach 1713 (Nr. 15–17); Vorakt (Q 47) enthält ferner: Zeugenaussagen vor haugischem Amtmann zu Fahr, vor Notar 1746 (Beil. zu Nr. 15) sowie vor Regierung 1750 (Nr. 23); Spruch eines Schiedsgerichts unter Jakob Honnaf, Schultheißen zu Astheim (im Akt: Ostheim), im Streit beider Parteien um das Grasen, Bandschneiden und Weiden auf dem „Bandwehr(d)“ 1467 (Beil. Nr. 2 zu Nr. 33); Befehlsschreiben der Bischöfe Konrad Wilhelm und Johann Gottfried II. von Würzburg an die Beamten zu Volkach, Prosselsheim und Schwanfeld, haugische Jagdrechte gegen gräflich castellische Eingriffe zu schützen, 1690 (Beil. Nr. 8 und 9 zu Nr. 33; auch: Q 27)
Rationes decidendi 1792 (Q 48)
- 8 10 cm

2796

- 1 E 39 rot Bestellnr. 739
- 2 Abt Hieronymus II. und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach* (Kl. 1. Instanz)
- 3 Bürgermeister und Rat der Stadt *Würzburg* (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. J(ohann) P(aul) Besserer (1768);
Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann und (subst.) Lic. Johann Adolph Brandt (1786; wohl fälschlich datiert auf: 1774);
Lic. Franz Carl Brandt und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1798)
- 4b Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1755);
Lic. Johann Franz Wolf und (subst.) Lic. J(ohann) J(oseph) Flach (1768);

Lic. Johann Peter Paul Helfrich und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich (1785)

5a appellatio

5b Auseinandersetzung um Grundzins- und Handlohnzahlung nach Hauserweiterung;

Gegenstand in 1. Instanz: Nach Vornahme eines Erweiterungsbaues am ebrachischen Lehenhaus des Christian Leineckers, Bürgers und Hofgürtlers zu Würzburg, im Kürschnerhof zu Würzburg beanspruchten Bürgermeister und Rat einen kleinen Grundzins und im Veräußerungsfall den Handlohn davon. Abt und Konvent wandten sich an die fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg um Schutz ihres privativen Anspruchs auf Kanon- und Handlohnzahlung: der Bau sei über dem zum ebrachischen Lehen gehörigen Keller aufgeführt worden. Bekl. Partei gab an, daß Leinecker bei der Baukommission die Genehmigung erlangt habe, die gemeine Gasse teilweise zu überbauen, und sich gegenüber dem Rat bereit erklärt habe, dafür Grundzins und Handlohn zu zahlen. Die Regierung sprach bekl. Seite Lehenschaft und Grundzins zu.

Abt und Konvent appellieren ans RKG.

6 1. Fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg 1763

2. RKG 1767–1799 (1768–1799)

7 Auszug aus ebrachischen Lehenbüchern bezüglich des genannten Hauses im Kürschnerhof zu Würzburg 1560–1766 (Q 9);

Vorakt (Q 20) enthält: Korrespondenz des ebrachischen Amtmanns zu Würzburg, Wilhelm Wohlgemuth, mit der Klosterkanzlei wegen der Bitte des Bürgermeisters um Verlegung der Kellertüren von der Gasse in das Innere der ebrachischen Lehenhäuser anlässlich der Pflasterung des Kürschnermarkts 1604 (Beil. Lit. A und B zu Nr. 1) sowie zugehörige Ratsprotokolle 1604 (Beil. Lit. A und B zu Nr. 2); Vertrag zwischen einigen im Kürschnerhof wohnenden Bürgern über die Brunnennutzung 1560 (Beil. Lit. C zu Nr. 1); Rationes decidendi 1769 (beiliegend);

Grund- und Aufriß der Häuser im Kürschnerhof, angefertigt durch den Feldgerichtsassessor und Geometer Georg Philipp Alberti (Q 23; jetzt: PISlg 3916);

Plan der ebrachischen Lehenhäuser im Kürschnerhof samt der bis unter die Gasse reichenden Kellerteile, angefertigt durch den Ingenieur Franz Joseph Wirth zu Würzburg (Q 25; jetzt: PISlg 3915);

Rechtsgutachten der Juristischen Fakultät zu Gießen zu Reichsunmittelbarkeit und Appellationsrecht 1768 (Q 34)

8 11,5 cm

2797

- 1 E 284 Bestellnr. 4686
- 2 Abt Hieronymus II. und Konvent des Zisterzienserklosters *Ebrach* (Hans Adam Fritzmann, fürstbischöflich würzburgischer Untertan zu Knetzgau, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Fürstbischöflich bambergisches Vogteiamt zu *Zeil* (Insinuation erfolgt an G[eorg] A[Anton] Dangel, Amtsvogt zu Zeil) sowie Kanzler und Räte der Regierung des Hochstifts Bamberg ([Friedrich Jakob] Prehler, Doktor der Medizin zu Forchheim, Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. J(ohann) P(aul) Besserer (1755)
- 4b Lic. Johann Wilhelm Weylach und (subst.) Lic. Johann Adam Bissing (1750);
Lic. Damian Ferdinand Haas und (subst.) Lic. Joseph Spinola (1763)
- 5a appellatio, den Dürnhof betr.
- 5b Auseinandersetzung um die vogteiliche Obrigkeit in der Wüstung Dürnhof; Gegenstand in 1. Instanz: 1752 kaufte Hans Adam Fritzmann von Friedrich Jakob Prehler um 620 fl dessen Achtel der in der Wüstung Dürnhof gelegenen Feldgüter. Wegen des ausständigen Restkaufschillings von 100 fl wandte sich Prehler 1753 an das Vogteiamt zu Zeil, wo der Kaufvertrag geschlossen worden war. Das Vogteiamt verpflichtete Fritzmann zur Zahlung: seine Einwendungen wegen unvollständiger Übergabe der Güter sollte er gesondert vorbringen. Als Fritzmann weiterhin nicht zahlte, erwirkte Prehler eine entsprechende Anweisung der fürstbischöflichen Regierung zu Bamberg. Auf den Versuch des Vogteiamts hin, seine vom Zeiler Kastenamt zu Lehen rührenden Feldgüter zu versteigern, erstattete Fritzmann den Restbetrag.
Abt und Konvent sehen in der Anordnung der mitbekl. Regierung einen Eingriff in ihre vogteiliche Obrigkeit über Dürnhof, ein vom kl. Kloster der Familie Thüngen abgekauftes ehemaliges Rittergut. Bekl. Partei gesteht dem kl. Kloster dagegen nur lehenherrliche Rechte zu Dürnhof zu und bezeichnet den vorliegenden Fall als Personalklage.
- 6 1. (Fürstbischöfliche Regierung zu Bamberg 1756)
2. RKG 1758–1769
- 7 Beilagen zu Gravatoriallibell (Q 9): Unterschwappach betreffende Urbarsauszüge 1551 (Lit. A, B); Auszüge aus Oberschwappacher Amtsprotokollen über Jägereinweisung, Weidrechte, Steinsetzung, Güterverkauf und Besitzstreitigkeit 1676–1746 (Lit. C–K, N); Auszüge aus Zeugenaussagen zum Jagdrecht zu Dürnhof 1715 und 1749 (Lit. L, M); Aufstellung über rückständige Rittersteuern von den Dürnhöfer Feldgütern 1721–1727 (Lit. O); Strafandrohung Abt Alberichs von Ebrach gegen Holzfrevler 1681 mit Promulgationsvermerken aus Westheim, Knetzgau und Oberschwappach 1681–1757 (Lit. Q);

Mandat von Hauptmann, Räten und Ausschuß des Ritterkantons Steigerwald wegen der Rittersteuer von den Dürnhöfer Feldgütern 1715 (Q 10);
 Aufstellung über ebrachische Kaufbriefaufsertigungen zu Fürnbach (im Akt: Virnbach) und Theinheim 1736–1749 (Q 25^b);
 Aussage der Knetzgauer Gemeindevorsteher vor Amt zu Zeil 1760 (Q 29);
 Auszüge aus Knetzgauer Urbar und Steuerkataster (Q 30, 31);
 Erb- und Güterteilungen, Gütertaxation, Versteigerung sowie Amtshilfe bei Einziehung ebrachischer Lehengefälle betreffende Auszüge aus Zeiler Kas-
 tenamtsprotokollen 1698–1765 (Q 33–40)

8 4,5 cm

2798

- 1 E 48 rot Bestellnr. 741
- 2 Otto Wilhelm von Dernbach, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Arnstein, im Namen seiner Ehefrau (Maria) Catharina Magdalena von Dernbach, Maria Susanna von Walderdorff und Anna Constantia Schenk von Stauffenberg, alle geb. Freiinnen Echter von Mespelbrunn, als Eigentumserben ihres Neffen Johann Philipp Freiherrn *Echter von Mespelbrunn* (Prozeßvollmacht auch von Gertraud Ursula von Lützendorf, geb. Echter von Mespelbrunn) (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Friedrich Dietrich Kämmerer von Worms, Freiherr von *Dalberg*, zu Büchold (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Niklas Hoen und (subst.) Lic. Johann Eichrodt (1665);
 Dr. Johann Heinrich Seiblin und (subst.) Lic. Johann Wolfgang Vetterl (1671);
 Dr. Johann Heinrich Seiblin und (subst.) Dr. Franz Philipp Högele (1678)
- 4b Lic. Johann Conrad Albrecht und (subst.) Lic. Franz Eberhard Albrecht (1667)
- 5a appellatio
- 5b Eviktionsleistung bei Erbensprüchen;
 Gegenstand in 1. Instanz: 1620 und 1621 verschrieb Philipp Christoph Echter von Mespelbrunn, der Vater der kl. Schwestern, seiner Nichte Maria Echter von Mespelbrunn, der Mutter des bekl. Freiherrn, 64.000 fl als Anteil am Eigentumserbe seines Onkels, des Bischofs Julius von Würzburg, sowie 26.500 fl als Anteil am Erbe seiner Mutter Susanna von Pappenheim. 1636 übertrugen die Vormünder seines Sohns Franz Freiherr Echter von Mespelbrunn Schuld- und Zinsforderungen in Höhe von 22.095 fl auf Wolfgang Hartmann Kämmerer von Worms, Freiherrn von Dalberg, den Ehemann der Maria Echter von Mespelbrunn, um die von diesem mit 126.089 fl angegebenen Forderungen zu senken. 1646 überließen sie ihm zur Tilgung der auf 125.784 fl berechneten Schulden neben den Rittergütern Büchold und Talheim insbesondere die Zehnten zu Stein, Sulzbach und Mühlbach, die sogenannten fräntzischen Gefälle in Höhe von 1.500 fl aus Glasofen, Oberwittbach, Röttbach, Bestenheid und anderen Orten in der Grafschaft Wertheim

sowie die Bibliothek. Nach dem Tod des Johann Philipp Freiherrn Echter von Mespelbrunn kam bekl. Freiherr bei der fürstbischöflichen Regierung zu Würzburg mit einer Forderung von weiteren 9.183 fl gegen die kl. Eigentumserven ein: diese sollten wegen der Zehnten zu Stein, Sulzbach und Mühlbach, zu Korb, Stettbach und Schraudenbach sowie zu Nordheim, die von den Lehensherren, der Kurpfalz sowie den Hochstiften Würzburg und Worms, als heimgefallen eingezogen worden waren, und wegen der teilweise illiquiden fräntzischen Gefälle Eviktion leisten, ein auf dem mit dem Rittergut Büchold abgetretenen Freihof zu Langendorf lastendes Kapital des Gotteshauses zu Büchold in Höhe von 800 fl ablösen sowie die einzelne Schuldforderungen betreffenden Dokumente herausgeben. Kl. Eigentumserven erhoben aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Reichsritterschaft erfolglose forideklinatorische Einreden, bestritten, durch die Verträge von 1636 oder 1646 die Zehnten zu Korb, Stettbach, Schraudenbach und Nordheim sowie den Freihof zu Langendorf abgetreten zu haben, verlangten die Restitution der von bekl. Familie unberechtigterweise eingezogenen echterischen Kapitalien im Werngrund und behielten sich Gegenforderungen vor, da bei den Schuldberechnungen die zwischenzeitlich vorgenommene Münzreduktion unberücksichtigt geblieben sei. Die Regierung verpflichtete kl. Schwestern zur Eviktionsleistung, teilweise vorbehaltlich des Nachweises, daß bekl. Freiherr selbst für den Verlust von Gefällen verantwortlich sei oder daß bestimmte Zehnten ausdrücklich von den Verträgen von 1636 und 1646 ausgenommen worden seien, zur Ablösung des auf dem Freihof zu Langendorf lastenden Kapitals sowie zur Herausgabe der eingeklagten Dokumente, lehnte eine Restitution der Kapitalien aus dem Werngrund ab, vorbehaltlich des Nachweises, diese seien 1636 und 1646 ausdrücklich ausgeklammert worden, und wies kl. Gegenforderungen wegen des schwankenden Münzwertes zurück.

Kl. Eigentumserven werfen der Regierung vor, das Verfahren übereilt abgeschlossen und das Urteil nur schriftlich zugestellt, nicht aber öffentlich publiziert zu haben. In der Hauptsache behaupten sie, daß die dalbergischen Forderungen unter Zugrundelegung der tatsächlichen Münzwerte 1636 lediglich 18.955 Rtl. 126.089 fl und 1646 nur 14.673 Rtl. statt 125.784 fl betragen hätten.

- 6
 1. Fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg 1666
 2. RKG 1669–1679
- 7

Verträge des Wolfgang Hartmann Kämmerer von Worms, Freiherrn von Dalberg, mit den Vormündern der Kinder des Philipp Christoph Echter von Mespelbrunn, Johann Schweickhard von Sickingen, Johann Friedrich Zobel von Giebelstadt sowie Johann Christoph von Erthal bzw. Johann Adam von Waldersdorff über Schuldzahlung 1636 und 1646 (Q 9, 14);
Verträge zwischen Philipp Christoph Echter von Mespelbrunn und seiner Schwägerin Anna Katharina Echter von Mespelbrunn, geb. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, und deren Tochter Maria Echter von Mespelbrunn wegen deren Anteil am Eigentumserbe des Bischofs Julius von Würzburg 1620 (Q 10) sowie zwischen Philipp Christoph Echter von Mespelbrunn, Johann Christoph von Erthal, Johann Schweickhard von Sickingen und Wolf

Johann Kämmerer von Worms gen. von Dalberg als Vormündern der Maria Echter von Mespelbrunn sowie deren Mutter, nunmehriger Ehefrau des Georg Christoph Freiherrn von Haslang zu Hohenkammer wegen Abfindung der Forderungen aus deren Heiratsvertrag mit Johann Dietrich Echter von Mespelbrunn 1622 (Q 55) samt Quittung über Zahlung von 4.000 fl durch Philipp Christoph Echter von Mespelbrunn an Georg Christoph von Haslang 1625 (Q 46);

Testament der Susanna Echter von Mespelbrunn, geb. von Pappenheim, 1613 (Q 11) sowie Konsensbriefe Bischof Johann Gottfrieds I. von Würzburg 1620 und des Domkapitels 1653 wegen Versicherung des pappenheimischen Heiratsguts auf die fürstbischöflichen sowie domkapitulischen Lehen zu Büchold (Q 52, 53);

gedrucktes Verzeichnis über Kurse grober Münzsorten 1582–1624 (Q 12); Edikt Bischof Philipp Adolfs von Würzburg mit Fristsetzung für Ansprüche aus Münzreduktion 1628 samt Anordnung, dieses Edikt von den Kanzeln zu verlesen, 1628 (Q 28, 29); Attest der fürstbischöflichen Kanzlei 1678 zur Münzverschlechterung im Hochstift 1620–1622 (Q 37);

Schuld- und Zinsberechnung 1620–1646 (Q 13);

Teilungsvertrag der Brüder Philipp Christoph und Johann Dietrich Echter von Mespelbrunn 1618 (Q 15), Verträge zwischen Valentin, Philipp Christoph und Johann Dietrich Echter von Mespelbrunn wie den übrigen Eigentümern des Bischofs Julius von Würzburg 1619 (Q 44 u.ö.) sowie zwischen den Eigentümern und den Bischöfen Johann Gottfried I. und Philipp Adolf von Würzburg über das Erbe des Bischofs Julius von Würzburg 1619 und 1626 (Q 21, Lit. X; Q 54);

Vorakt (Q 16) enthält ferner: Konzept der Lehenaufschreibung des Franz Freiherrn Echter von Mespelbrunn an Bischof Johann Philipp I. von Würzburg zugunsten des Wolfgang Hartmann Kämmerer von Worms, Freiherrn von Dalberg, 1647 sowie Verzeichnis der aufgeschriebenen Lehen (fol. 22r ff.);

Quittungen der Vormünder der Maria Echter von Mespelbrunn über Zinszahlungen von 1.285–3.200 fl 1621–1630 (Q 21, Lit. L–P, R–W);

Stammtafel der Nachkommen des Dietrich Echter von Mespelbrunn (Q 21, Lit. Y);

Prozeßschrift hinsichtlich einer Schuldforderung des Juliusspitals zu Würzburg gegen Maximilian Graf Fugger (vgl. Bestellnr. 673) (Q 30);

Vergleich zwischen Philipp Adolf und Johann Heinrich von Ehrenberg sowie Philipp Christoph Echter von Mespelbrunn über eine Schuldforderung 1621 (Q 36);

Reichshofratsurteil im Streit zwischen Kottwitz von Aulenbach und den echterischen Eigentümern wegen einer Schuldforderung 1671 (Q 49);

Attest der fürstbischöflichen Kanzlei über Konsensgelder der Familie Ehrenberg von 17.316 fl 1679 (Beil. Lit. D zu Prod. vom 15. Okt. 1679)

2799

- 1 – Bestellnr. 4690/1
- 2 (Dietrich) *Echter von Mespelbrunn*
- 3 (Erzherzog Maximilian III. von Österreich) Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des *Deutschen Ordens* in deutschen und welschen Landen
- 5a mandatum der Pfändung, zwölf abgepfändete Schweine betr.
- 5b Pfändung;
1589 wurden unterschiedlichen kl. Untertanen zu Stein insgesamt zwölf Schweine abgepfändet.
- 6 1. RKG (1590)
- 7 Aufstellungen eines deutschmeisterischen Rentmeisters sowie der betroffenen Untertanen über den Wert der weggenommenen Schweine (Prod. Nr. 1 und 2 vom 9. Sept. 1590)
- 8 Rekonstruierter Akt, bestehend aus 2 Prod.; SpPr fehlt

2800

- 1 E 47 rot Bestellnr. 2459
- 2 Adolf *Echter von Mespelbrunn*, kurmainzischer Rat und Amtmann zu Stadtprozelten (im Akt: Prozelten), Valentin Echter von Mespelbrunn, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Aschach (im Akt: Waldaschach), und Dietrich Echter von Mespelbrunn, kaiserlicher sowie fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Rothenfels, Gebrüder
- 3 Daniel Adam von *Fechenbach*, Domherr zu Mainz, Johann Reichard und Hans Karl von Fechenbach zu Sommerau, Gebrüder
- 4a Dr. Bernhard Kuehorn (1594)
- 4b Lic. Jakob Erhardt (1596)
- 5a citatio (in causa simplicis querelae)
- 5b Auseinandersetzung um Anteil an der Ganerbschaft zu Sommerau sowie um Auslösung der verpfändeten Hälfte von Volkersbrunn;
Kl. Brüder forderten von bekl. Brüdern die Anerkennung als Mitganerben zu Sommerau – Hamann Echter von Mespelbrunn habe 1416 von Eberhard von Fechenbach einen Anteil am dortigen Schloß erworben – und die Auslösung der fechenbachischen Pfandschaft über den halben Teil von Volkersbrunn – der gleichnamige Sohn des Hamann Echter von Mespelbrunn habe 1458 von Konrad und Philipp von Klinckhart die eine Hälfte des Ortes, 1461 von Friedrich Huyn (Hunn) das Eigentum an der anderen Hälfte samt Relutionsrecht erworben. Bekl. Brüder gingen weder auf dieses Verlangen noch auf das kl. Ersuchen um Benennung von Schiedsrichtern für ein Austrägalverfahren ein.

Kl. Brüder wenden sich mit ihren Anträgen ans RKG. Bekl. Brüder bezeichnen die Austräge als zuständig: der entsprechende kl. Antrag sei nicht formgerecht erfolgt. Ferner verweisen sie auf ein besonderes Austragsverfahren gemäß dem Burgfrieden zu Sommerau.

- 6 1. RKG 1596–1601 (1596–1599)

2801

- 1 E 315 Bestellnr. 4690
- 2 Valentin *Echter von Mespelbrunn* zu Gaibach, kaiserlicher Reichshofrat, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Aschach (im Akt: Waldaschach) und Volkach
- 3 Philipp Julius *Fuchs von Dornheim* zu Wiesentheid, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Thüngfeld und Schlüsselfeld
- 4a Dr. Johann Georg Krapf (1613)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1613)
- 5a mandatum der Pfändung
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte zu Lültsfeld und Schallfeld sowie Jagdrechte zu Obersambach (im Akt: Sambach); Philipp Julius Fuchs von Dornheim ließ 1617 bei einem bewaffneten Einfall nach Lültsfeld Nikolaus Ellermann festnehmen, ein Strafgeld von 500 Rtl. erpressen, weil er die kl. Obrigkeit anerkannt habe, und ihm einen Eid abnötigen, daß er Valentin Echter von Mespelbrunn künftig lediglich den gebührenden Zins von seinem Hof reichen werde. 1619 ließ er den im Kelterhaus zu Schallfeld wohnenden Juden Schmucl festsetzen, ihn zu der eidlichen Zusage zwingen, fortan den halben Zins an ihn selbst zu entrichten, und ihm 1 ½ fl als jährlichen Zins abnehmen. Ebenfalls 1619 wurden dem kl. Sohn Wolf Albrecht Echter von Mespelbrunn bei der Jagd auf der Gemarkung Obersambachs ein Wagen mit vier Zugochsen, sieben Hasengarne und ein Hase abgepfändet.
Echter beansprucht einen Anteil an der Obrigkeit über den Hof Ellermanns, den er zur Hälfte erworben habe, den alleinigen Besitz des Kelterhauses zu Schallfeld und die ihm als Inhaber des Ritterguts Kirchs Schönbach zustehende Jagdgerechtigkeit auf Obersambacher Markung. Fuchs weist die Forderungen zurück und ersucht um Remission des Verfahrens an die in der fuchsischen Vormundschaftssache ernannte kaiserliche Kommission (vgl. Bestellnr. 4691).
- 6 1. RKG 1620–1627 (1620–1628)
- 7 Kaufverträge des Hans Fuchs von Dornheim, des Vaters des Philipp Julius Fuchs von Dornheim, mit Amalia von Wilhermsdorf, geb. Fuchs von Bimbach über deren Güter und Untertanen zu Järkendorf, Düttingsfeld, Lültsfeld und andernorts 1577 samt Kaufregisterauszug (Q 6, 7) sowie mit Georg Voit von Salzburg über ein Siebtel von Schallfeld und die Hälfte der dortigen Kelter 1578 (Q 8)

2802

- 1 E 316 Bestellnr. 4691/I–II
- 2 Philipp Sebastian, Karl Rudolf und Wolf Albrecht Freiherren *Echter von Mespelbrunn* zu Mespelbrunn, Breitensee und Gaibach (ihr Vater Valentin Echter von Mespelbrunn, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Volkach, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Johann Georg *Fuchs von Dornheim*, Bischof von Bamberg, zuvor Domdechant zu Bamberg, Domkustos zu Würzburg und Propst des Kollegiatstifts St. Jakob zu Bamberg, Philipp Julius Fuchs von Dornheim zu Wiesentheid, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Schlüsselfeld, und Veit Hartmann Fuchs von Dornheim zu Mainsondheim, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Klingenberg, Gebrüder (Kl. 1. Instanz), sowie Bischof Philipp Adolf von Würzburg
- 4a Dr. Johann Georg Krapf (1626)
- 4b Dr. Beatus Moses (1626);
Dr. Johann Friedrich von Broich (1628)
- 5a appellatio (die echterische Vormundschaftsrechnung betr.; auch: die fuchsische Vormundschaft betr.)
- 5b Vormundschaftliche Rechnungslegung;
Gegenstand in 1. Instanz: Nach dem Tod des Hans Fuchs von Dornheim 1598 erwirkte dessen Schwiegersohn Hans Eitel von Neuhausen am RKG die Einsetzung der nächsten Verwandten, Bischof Julius von Würzburg, dessen Brüder Dietrich und Valentin Echter von Mespelbrunn, Hans Wolf Fuchs von Dornheim und Georg Sigmund Wolfskeel von Reichenberg, zu Mitvormündern über dessen minderjährige Kinder, darunter die bekl. Gebrüder (vgl. Bestellnr. 9077). 1620 kamen diese am RKG gegen Valentin Echter von Mespelbrunn als einzigen noch lebenden Vormund um Rechnungslegung und Herausgabe der Inventare ein. Das RKG betraute Bischof Johann Gottfried von Bamberg und Würzburg mit der kommissarischen Erörterung der Klage. Valentin Echter von Mespelbrunn betonte, unter den Vormündern habe der Bischof kraft fürstlicher Würde das Direktorium geführt, alle andern Vormünder seien gleichberechtigt gewesen, auch habe er keine vormundschaftliche Handlung allein vorgenommen. Er erlangte Denunciatoriales an die Erben der Mitvormünder. Für diese erklärten Georg von Neuhausen und Hans Erhard Wolfskeel von Reichenberg, daß sich Hans Eitel von Neuhausen der Vormundschaft nicht unterzogen habe, daß Valentin Echter von Mespelbrunn die vormundschaftliche Administration überwiegend allein geführt habe und daß auch jeder einzelne Vormund zur Rechnungslegung verpflichtet sei. Joachim Christoph von Seckendorff als nächster Verwandter des Hans Wolf Fuchs von Dornheim verwies darauf, daß dessen Kinder unbevormundet seien. Nach dem Tod des kaiserlichen Kommissars 1622 und des letzten Vormunds 1624 verpflichtete der mitbekl. Bischof die kl. Gebrüder zur Fortsetzung des Prozesses.

Kl. Brüder wenden ein, daß sich die Erben der Mitvormünder dem Verfahren entzogen hätten, daß mit dem Tod Bischof Johann Gottfrieds die Kommission erloschen sei und mitbekl. Bischof sich nicht um eine Erneuerung bemüht habe und daß angesichts der Amtsstellung von zwei der bekl. Brüder um die Unparteilichkeit des subdelegierten fürstbischöflichen Hof- und Kanzleigerichts zu Würzburg zu fürchten sei.

- 6
 1. Bischof Johann Gottfried von Würzburg als kaiserlicher Kommissar sowie dessen Hof- und Kanzleigericht zu Würzburg als subdelegiertes Gericht 1620
 2. RKG 1626–1633 (1626–1628)
- 7 Vorakt (Nr. 6, Fasz. I) enthält
 - an gerichtlich vorgelegten Inventaren (Prod. vom 9. Dez. 1620): Aufstellung über in einer Eisentruhe aufbewahrte Dokumente und Urkunden, Inventare des zu Wiesentheid, Klingenberg und Schenkenau befindlichen Hausrats, der an Daniel Seger 1604 ausgehändigten Dokumente und Urkunden sowie des Viehbestands zu Klingenberg 1598, Schuldverschreibung des Endres Müller, fuchsischen Vogts zu Mainsondheim, über 60 fl aus einem Schweinekauf 1598 sowie Aufstellung über Wein- und Getreidelieferungen und -vorräte zu Wiesentheid 1608 (Nr. 1–6);
 - Zeugenaussagen vor hofgerichtlichen Kommissaren 1621 (Prod. vom 16. Febr. 1621 und 7. Okt. 1621);
 - als Beilage zu echterischer Gegenanzeige (Prod. vom 30. März 1621): Mandat auf Klage des Valentin Echter von Mespelbrunn gegen Philipp Julius Fuchs von Dornheim 1620 (vgl. Bestellnr. 4690);
 - als Beilagen zu fuchsischer Mängelaufstellung (Prod. vom 8. Juni 1621): Schuldverschreibungen der Vormünder für Anna von Wiesenthau, geb. von Redwitz, über 1.000 fl 1600 und für Peter von Ehrenberg über 1.000 fl 1608 sowie Quittung des Georg Bernhard von Thierling zu Thierlstein und Untertaubenbach (im Akt: Traubenbach) über 1.000 fl 1614 (Lit. A–C);
 - als Beilagen zu echterischer Probationsschrift (Prod. vom 13. Jan. 1622): RKG-Bestätigung der fuchsischen Vormundschaft 1599 (Lit. A); Urkunde über die Erbhuldigung gegenüber den Vormündern mit Huldigungseid (Lit. C); Gültverschreibung der Vormünder für Vorsteher und Pfleger des Hospitals zu Dettelbach über 3.000 fl Kapital 1598 (Lit. D); Vergleichsanregung des Ludwig Veit gegenüber den Vormündern 1598 (Lit. E, F); Ladungen von Hauptmann und Räten des Ritterkantons Baunach zu Rittertagen nach Königsberg 1602–1604 (Lit. G–K); Korrespondenz der Vormünder untereinander sowie mit den fuchsischen Vögten zu Wiesentheid und Mainsondheim über Darlehen und Schulden, Zehnten zu Järkendorf, Abtswind, Schallfeld, Geiselwind und Mainsondheim, Selbstmorde, Dienstaufschreibung, Rechnungslegung und die eigenmächtige Beurlaubung des Pfarrers durch die Gemeinde Geiselwind 1600–1612 (Lit. L², R, T, V; Lit. g–i, k², p–s, u, x; Nr. 2–10, 12), mit Christoph von Crailsheim wegen des Verkaufs Wiesentheids und Mainsondheims an Hans Fuchs von Dornheim 1605–1607 (Lit. M–Q), mit Nikolaus Jäger, Bürger zu Mainstockheim, wegen eines Güterkaufs von einem fuchsischen Untertan zu Albertshofen (Lit. S), mit Hans Eitel von Neuhausen, dessen Ehefrau Sophia Ottilia Fuchs von Dornheim

und Johann Servatius von Diemantstein über Heiratsgelder 1602–1605 (Lit. X; Lit. a–e, f¹, f², k¹, t), mit Agatha Rosina von Wenkheim, geb. von Heßberg, wegen des Kaufs eines Gehölzes 1602 (Lit. Z), mit fuchsischem Schultheißen und Untertanen zu Albertshofen sowie Schultheißen, Bürgermeister und Gemeinde zu Wiesentheid über die Besteuerung 1602 (Lit. y; Nr. 1), mit dem Pfarrer zu Mainsondheim wegen dessen Berufung durch die Gemeinden Albertshofen und Lindflur 1602 (Nr. 11), mit den Spitalpflegern zu Kitzingen 1602–1605 (Nr. 13–16) sowie mit dem Notar Johann Sartorius zu Wiesentheid wegen einer Inventarisierung 1601 (Nr. 18); Teilungsvertrag der bekl. Gebrüder 1612 (Lit. Y);

- Vormundschaftsrechnungen der Wiesentheider Vögte Hans Schüelitz und Johann Erhard Hoffmann 1600–1612 (= Fasz. II)

8 23 cm

2803

- 1 E 46 rot Bestellnr. 2458
- 2 Valentin *Echter von Mespelbrunn*
- 3 Kurfürst Johann Schweikard von *Mainz*, Hartmut von Cronberg, kurmainzischer Rat und Vizedom zu Aschaffenburg, sowie Stephan Sauter (kann vom Kammerboten nicht ermittelt werden)
- 4a Dr. Georg Amandus Wolf (1609);
Dr. Johann Georg Krapf (1613)
- 4b Dr. Kaspar Morhardt (1604);
Dr. Johann Pistorius (1611)
- 5a mandatum s. c. auf die Konstitution der Pfändungen, zwei abgepfändete Stück Rindvieh betr.
- 5b Auseinandersetzung um die vogteiliche Obrigkeit zu und die niedere Jagdgerechtigkeit um Kleinwallstadt sowie die Weiderechtigkeit im Spessart; Mitbekl. Beamte pfändeten im Sommer 1607 insgesamt 35 Stück Rindvieh vom kl. Hof zu Lichtenau, verkauften zwei Tiere an einen Metzger zu Wertheim und erlegten dem kl. Wildner (Wildmeister) Philipp Reinhart sowie dem kl. Untertan Heinrich Reuß zu Kleinwallstadt, der Valentin Echter von Mespelbrunn auf die Jagd begleitet hatte, jeweils 5 fl Strafgeld auf.
Echter sieht darin einen Eingriff in seine vogteiliche Obrigkeit über seine erbgehindigten Untertanen zu Kleinwallstadt sowie in seine niedere Jagdgerechtigkeit in den Gehölzen bis zum Leidersbach, dem „Kindsbach“, Hausen (im Akt: Ober- und Unterhausen), Rück und Elsenfeld, die sein verstorbener Bruder Adolf Echter von Mespelbrunn käuflich von Philipp Albrecht Fock von Kleinwallstadt erworben habe, und in sein Recht, von seinem Hof zu Lichtenau aus sein Vieh im ganzen Spessart weiden zu lassen. Bekl. Kurfürst bezeichnet Kleinwallstadt und Lichtenau als Landsassengüter ohne Vogteilichkeit und Jagdgerechtigkeit: (Christoph) Fock von Kleinwallstadt habe dort in seiner Eigenschaft als Vizedom zu Aschaffenburg Jagdrechte ausge-

übt; die Weidegerechtigkeit könne mit kurfürstlicher Erlaubnis zwar auf bestimmten Hegweiden des Spessarts ausgeübt werden, doch habe der kl. Wildner sein Vieh trotz wiederholter Ermahnungen auch auf Dorfmarkungen getrieben und sei deshalb bestraft worden.

Am 4. Mai 1614 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1609–1621 (1609–1617)
- 7 Kommissionsrotulus (Nr. 7) enthält: Malereid des Hans Hoffmann zu Kleinheubach sowie zwei Pläne des Gebiets um Kleinwallstadt und Lichtenau; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1609 (auch in zwei Originalvernehmungsprotokollen);
Lehenrevers des Valentin Echter von Mespelbrunn für Kurfürst Johann Adam von Mainz über den Hof zu Lichtenau an der Hafenlohr (im Akt: Lohr) 1601 (Q 10);
Rinderdehem (Abgabe für Rindermast) von Lichtenau betreffender Auszug aus Aschaffenburg Kellereirechnungen 1576–1579 (Q 13);
Attest des Emmerich von Hettersdorf, kurmainzischen Forstmeisters des Spessart zu Rothenbuch, über die frühere Bestrafung eines Wildners wegen Weidevergehen 1610 (Q 14);
Auszug aus Bericht des Schultheißen zu Heimbuchenthal über kl. Güter und Gefälle zu Neudorf (heute: Mespelbrunn) 1610 (Q 15)
- 8 12 cm

2804

- 1 Fragm. E 2166 Bestellnr. 14677
- 2 Philipp Sebastian Freiherr *Echter von Mespelbrunn* zu Traustadt, Dingolshausen und Breitensee (Bekl. und Gegenkl. 1. Instanz)
- 3 Sebastian *Öhler*, Bürger und Hofschuster zu Bamberg (Kl. und Gegenbekl. 1. Instanz)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
Gegenstand in 1. Instanz: 1619 lieh Sebastian *Öhler* dem kl. Freiherrn ein Kapital von 600 fl zu einem Zinssatz von 6 Prozent. Nach erfolglosem Ersuchen um Rückzahlung kam er 1626 mit einer Forderung von 852 fl an Kapital, Zinsen und Unkosten beim kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil ein. Kl. Freiherr gab an, daß bekl. Hofschuster trotz der damaligen Münzverschlechterung, zunächst auf Rückzahlung gedrängt habe, er deshalb ein Darlehen aufgenommen habe, das er nun in guter Münze verzinsen müsse, *Öhler* dann aber die Annahme des Geldes verweigert habe, und verlangt den Ersatz des ihm dadurch entstandenen Schadens. Das Hofgericht sprach bekl. Hofschuster das Kapital von 600 fl samt fünfprozentigen Zins zu und wies die Rekonnventionsklage ab.
Kl. Freiherr appelliert ans RKG, stirbt aber offenbar vor dem Prozeßbeginn dort.

- 6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1626
- 2. RKG (1630)
- 7 Vorakt (Prod. vom 2. Juni 1630) enthält: Schuldverschreibung des kl. Freiherrn, damaligen Domherrn zu Bamberg und Würzburg, für bekl. Hofschuster über 600 fl 1619 sowie Zinsberechnung
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

2805

- 1 E 328 Bestellnr. 4692
- 2 Leonhard von *E c k* zu Naabeck und Wolfsegg, Doktor der Rechte (neben seinen Geschwistern [Leonhard d. J. und Afra <von> Eck] Bekl. 1. Instanz)
- 3 Äbtissin Katharina von *Geisenfeld* im Namen der Klosterfrau Magdalena (von) Eck (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Peter Kirser (1509)
- 4b Dr. Johann Rehlinger (1508)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um den Anteil der Magdalena (von) Eck am elterlichem Erbe;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Äbtissin kam am herzoglich bayerischen Hofgericht zu München um Einsetzung in den der Konventualin Magdalena (von) Eck zustehenden Anteil am Erbe ihres Vaters Leonhard (von) Eck ein. Deren kl. Bruder forderte die Remission des Verfahrens an das Hofgericht zu Straubing, da die Mehrzahl der Güter der Familie Eck in Niederbayern liege. Das Hofgericht zu München verpflichtete kl. Geschwister jedoch zur Litiskontestation und ordnete schließlich wegen Nichterscheinens die beantragte Immission an.
Leonhard von Eck appelliert ans RKG. Bekl. Äbtissin wendet ein, er habe weder fristgemäß um Apostelbriefe gebeten noch die Appellation rechtzeitig dem erstinstanzlichen Gericht insinuiert, auch seien Appellationen von Beurteilen, worunter Immissionen fielen, unzulässig.
- 6 1. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1507
- 2. RKG (1509)
- 7 Abforderungsschreiben Herzog Wolfgangs von Bayern als Vormund Herzog Wilhelms IV. von Bayern an den Kammerrichter, Bischof Wiguläus von Passau, 1508 (am 20. Dez. 1508 ausgestelltes Prod.)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2806

- 1 Extrajud. E 1 Bestellnr. 14597
- 2 Gabriel *E c k* zu Riedern (Kl. 1. Instanz)
- 3 Joseph *Schneider* zu Guggenberg (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. (Heinrich Jakob) Gombel (1806)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Gabriel Eck kam wegen Entsetzung aus einem Grundstück, das er vor zehn bis zwölf Jahren gekauft und von dem er Handlohn und andere Abgaben entrichtet habe, am fürstlich leiningischen Hofgericht zu Miltenberg ein. Joseph Schneider bezeichnete ihn dagegen als bloßen Beständer, der keinen Kaufbrief vorweisen könne. Das Hofgericht sprach sich zugunsten Schneiders aus.
Eck ersucht um Appellation.
- 6 1. (Fürstlich leiningisches Hofgericht zu Miltenberg)
2. RKG (1806)
- 8 Extrajudizialakt, bestehend aus 5 Prod.; SpPr fehlt

2807

- 1 E 331 Bestellnr. 4694/I–III
- 2 Hans *E c k*, Bürger zu Würzburg, später markgräfllich brandenburgischer Untertan und Bürger zu Kitzingen, und Magdalena Eck, Ehefrau des Noah Köberer, Bürgers zu Sommerhausen (deren Vater Kaspar Eck, Bürger, Ratsverwandter und zeitweilig Bürgermeister zu Würzburg, Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Anna *Seiler*, Ehefrau des Georg Keßeler, Bürgers und Hutmachers zu Würzburg, und Barbara Seiler, Ehefrau des Hans Groß, Bürgers zu Würzburg, späteren Bürgers zu Rothenburg ob der Tauber, Gastwirts zu Sommerhausen und limpurgischen Untertans zu Lindelbach, beide Töchter des Georg Seiler, Bürgers zu Würzburg, (Kilian Brosamer gen. Mörder [d. J.] und Hans Erlewein bzw. Michael Müller und Hans Groß, alle Bürger zu Würzburg, im Namen ihrer Ehefrauen Anna und Barbara Seiler Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz) sowie Dorothea Seiler, Ehefrau des Endres Müller, fuchsischen Vogts zu Mainsondheim, später zu Albertshofen, und Margarethe Seiler, Ehefrau des Konrad Weber, seckendorffischen Vogts zu Marktbreit (im Akt: Unternbreit), jüngere Töchter des Georg Seiler, als Intervenientinnen
- 4a Lic. Martin Haug (1587);
Dr. Heinrich Stemler (1589);
Dr. Leonhard Wolf (1591);
Dr. Johann Michael Vaius (1591);
Dr. Johann Philipp Hirter (1607)

- 4b Dr. Bernhard Kühlehorn (1587);
Dr. Sebastian Wolf (1601);
Dr. Johann Melchior Reinhardt (1602);
Dr. Christoph Stauber (1617)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Die Ehemänner der bekl. Schwestern kamen am kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken um Herausgabe der Hinterlassenschaft der ohne Leibeserben und Testament 1557 verstorbenen Agatha Seiler ein: als Töchter von deren Bruder Georg Seiler seien die bekl. Schwestern die nächsten Verwandten; Kaspar Eck, deren Ehemann, habe sich des Erbes unzulässigerweise bemächtigt. Eck gab an: er und Agatha Seiler hätten sich bei der Heirat 1557 gegenseitig als Erben eingesetzt, die Ausstellung eines Heiratsbriefs sei aber wegen ihres rasch folgenden Todes unterblieben; er habe über ihr Erbe verfügt und ihre Schulden übernommen; Georg Seiler habe bis zu seinem Tod vierzehn Jahre später nie irgendwelche Ansprüche erhoben, ihn vielmehr bei einer geschwisterlichen Erbteilung berücksichtigt. Das Landgericht sprach bekl. Schwestern das Erbe ihrer Tante sowie die Nutzungen seit deren Tod zu. Die im Appellationsverfahren vor dem fürstbischöflichen Hof- und Kanzleigericht von kl. Partei verstärkte Betonung der mit der Heirat von 1557 verbundenen Einkindschaft brachte keinen Erfolg.
Hans Eck appelliert ans RKG. Bekl. Schwestern beantragen dort erfolglos einen Arrest auf seine Güter, da er aus Religionsgründen von Würzburg nach Kitzingen übersiedelt. Er erhebt wegen eines von bekl. Schwestern am geistlichen Gericht zu Würzburg erwirkten Arrests auf den Erlös aus einem Hausverkauf Attentatsklage.
Am 18. März 1597 ändert das RKG das Landgerichtsurteil dahin ab, daß die Nutzungen erst vom Beginn des Rechtsstreits an zu ersetzen seien. Intervenientinnen verlangen daraufhin die gleichberechtigte Zulassung zum Erbe ihrer Tante. Mit Urteilen vom 7. März 1604 und 8. Nov. 1614 erkennt das RKG zunächst bekl., dann intervenierenden Schwestern jeweils 784 fl als Erbteil zuzüglich der Zinsen zu, erlegt bekl. Schwestern einen Eid über den Wert von Hausrat und Fahrnis auf und weist die Forderungen der seilerischen Geschwister hinsichtlich des Schlosses zu Veitshöchheim, eines Hauses in der Semmelgasse, der Fleischbank und mehrerer Weingärten in der „Sanderau“ (im Akt: zum Sand), am „Pfaffenberg“ und am „Grombühl“ ab.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg 1575
2. Fürstbischöfliches Hof- und Kanzleigericht zu Würzburg 1581
3. RKG 1587–1625 (1587–1621)
- 7 Vorakt (Q 7) enthält: Zeugenaussagen vor Landgericht 1578 (fol. 53r ff.) sowie vor Hof- und Kanzleigericht 1583 (fol. 306r ff., 320r ff.); Heiratsverträge zwischen Peter Klarmann, fürstbischöflicher Sekretär, und der verwitweten Elisabeth Kaltenhofer, Witwe Jörg Seilers und Mutter Georg und Agatha Seilers, 1549 (fol. 108v ff.) sowie zwischen Kaspar Eck und Ursula Heißner 1540 (fol. 362r ff.); Teilungsregister zu den Nachlässen Pankraz Kaltenhofers, Ratsverwandten zu Würzburg, 1552 sowie Barbara Winters, geb. (?) von

Rotenhan, 1562 (fol. 112v ff.); Abschrift des Epitaphs des Stephan Ramsbecks, Ratsverwandten zu Würzburg, im Predigerkloster 1570 (fol. 315r); Konfirmation der Einkindschaft Hans und Magdalena Ecks mit Kindern Kaspar Ecks aus künftigen Ehen vor Landgericht im Beisein Georg Seilers 1565 (fol. 340v ff.); Korrespondenz Kaspar Ecks mit seinem Bruder Augustin Eck zu Regensburg wegen seiner Heirat 1557 (fol. 369r ff.); Kaufvertrag Kaspar Ecks mit Magister Johann Ramsbeck, Bürger zu Würzburg, Hof zum Hintergressen (später: Hof zum Stadel) 1572 (fol. 379v ff.); Testamente des Noah Köberer 1589 (Q 18, 19) und des Konrad Weber 1604 (Q 132); Interzessionsschrift Markgraf Georg Friedrichs von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach an Bischof Julius von Würzburg wegen des Arrests auf 1.300 fl aus dem Verkauf des Oberbergmeisteramts durch Hans Eck 1596 und zugehörige Bescheide der fürstbischöflichen Kanzlei 1596 (Nr. 31–34); Korrespondenz zwischen Ludwig Schwarz, fürstbischöflichem Kanzleischreiber und erstem Ehemann der Agatha Seiler, und Kaspar Winter wegen verschiedener Kapitalien 1552–1555 (Q 42a, 42b, 43–46) sowie Quittung des Domkapitelpfortenschreibers Martin Stahel über Bezahlung einer von Schwarz herrührenden Schuld durch Kaspar Eck 1580 (Q 47); Notariatsinstrument über Partitions- und Liquidationsverhandlungen 1597 (Q 65) mit kaltenhoferischem Inventar 1552 (fol. 7r ff.) und Verzeichnis der eckischen Zinsen zu Güntersleben 1583 (fol. 47v ff.); Inventar des der Hanna Kaltenhofer bei geschwisterlicher Erbteilung 1552 zugefallenen Anteils (Q 66) sowie Quittung der Würzburger Bürger Endres Fick und Kilian Brosamer gen. Mörder d. Ä. als Vormünder der Dorothea Kaltenhofer über deren Erbanteil 1550 (Q 72); Aufstellung über Aufwendungen der bekl. Schwestern für ihre Prokuratoren am Land- und Hofgericht 1575–1586 (Q 101); Register über die Ausgaben Konrad Webers und Endres Müllers für Erbschaftsprozeß 1589–1601 (Q 102); Schuldverschreibung der vier seilerischen Ehemänner für Wolf Weber, Bürger und Kürschner zu Würzburg, über 100 fl 1591 (Q 103); Atteste von Abt Kilian I. zu St. Stephan in Würzburg 1604 über die Besitzer des vom Kloster zu Lehen rührenden Schlosses zu Veitshöchheim 1518–1588 (Q 123), von Bürgermeister und Rat zu Würzburg 1604 über die liegenden Güter des Ludwig Schwarz in der Stadt (Q 124) sowie von Johann Friedrich Hund von Saulheim, Johanniterkomtur zu Würzburg, Schleusingen und Weißensee, 1604 über die Lehen des Johanniterordens in und um Würzburg (Q 125); wechselseitige Erbverträge zwischen Ludwig Schwarz und Agatha Seiler 1554 (Q 126) sowie Konrad Weber und Margarethe Seiler 1583 (Q 131); Ehevertrag Konrad Webers mit Anna Hase 1601 (Q 139); Zeugenaussagen vor Notar 1605 wegen der Geburt Dorothea Seilers 1565 (Q 133); Nachlaßinventar des Noah Köberer 1589 (Q 178);

Abrechnung zwischen Georg Zirmer, Pfarrer zu Leuzenbronn, Hans Armknecht, Bürger und Zinngießer zu Aub, und Klaus Feyertag, Bürger zu Sommerhausen, als Erben des Gabriel Marck, Bürgers zu Ochsenfurt, wegen des Erbes von dessen Schwager Noah Köberer 1617 (Q 179)

8 31 cm

2808

- 1 E 340 Bestellnr. 4695
- 2 Margarethe *Eck*, geb. Nuß, zu Marbach (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Martin *Eck* zu Lauda, Barbara Dumm zu Marbach und Konsorten (Prozeßvollmacht auch von Melcher Spenkuch, Wendel Bethueßer, Johannes Albrecht und J[ohann] Kaspar Weyrich zu Marbach)
- 4a Lic. Johann Friedrich Lange und (subst.) Dr. Philipp Jakob Rasor (1779)
- 4b Lic. Damian Ferdinand Haas (und subst.) Dr. Conrad Gordian Seuter (1779);
Lic. Jakob Loskant (1779);
Lic. (Ferdinand Wilhelm Anton) Helfrich (1785)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit um Nachlaß des Ehemanns;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Nach dem Tod des kl. Ehemanns Adam Eck ließen bekl. Konsorten als Intestaterben durch den fürstbischöflich würzburgischen Amtskeller zu Lauda dessen Mobilienvermögen und Weinvorräte inventarisieren und versiegeln. Dagegen beanspruchte Margarethe Eck am kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken das Alleinerbe: der bei der Heirat 1759 vor der Amtskellerei zu Lauda abgeschlossene Ehevertrag sei zwar nicht mehr auffindbar, doch sei davon unabhängig nach dem Laudaer Stadtrecht, das bis zur Einführung des neuen würzburgischen Landrechts 1762 Geltung hatte, Jahr und Tag nach der Heirat eheliche Gütergemeinschaft und gegenseitiges Erbrecht der Eheleute eingetreten. Bekl. Erbinteressenten verwiesen auf landesherrliche Dekrete von 1759 und 1762, die nur Eheabsprachen in schriftlicher Form zugelassen, deren Bestätigung der ausschließlichen Zuständigkeit des Landgerichts unterstellt und alle diesen Vorschriften zuwider errichteten Heiratsverträge seit 1759 annulliert hätten. Das Landgericht forderte kl. Witwe zur Vorlage des Heiratsbriefs auf. Die kl. Appellation ans fürstbischöfliche Hofgericht blieb erfolglos.
Kl. Witwe wendet sich ans RKG. Sie wirft dem Amtskeller zu Lauda vor, es mit der Gegenseite zu halten, die Herausgabe des Heiratsbriefs zu verweigern und seine Existenz nicht bescheinigen zu wollen.
Am 17. Juli 1783 wird das erstinstanzliche Urteil bestätigt, am 14. Mai 1784 ergeht ein Kostenanteil und am 15. Jan. 1785 ein Exekutorialmandat an das Hofgericht.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg 1777
2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Würzburg 1777
3. RKG 1779–1786 (1776–1785)

- 7 Zeugenaussagen vor Notar 1777 (Q 12);
 Aufstellung des Pfarrverwesers zu Königshofen 1778 über Eheschließungen zu Marbach 1759–1761 (Q 14);
 Regierungsdekrete über die Zuständigkeit bei Erb- und Teilungssachen und die Annullierung von vorschriftswidrig errichteten Eheabsprachen 1759 und 1762 (Q 19);
 Vorakt (Q 23) enthält ferner: Auszug aus Königshofener Pfarrmatrikel über die Heirat Adam Ecks mit Margarethe Nuß 1759 (S. 34 f.); Aufstellung der Laudaer Amtskellerei über den Wert des Erbes (S. 100 ff.); Rationes decedendi 1779 (beiliegend);
 Attest der über den kl. Weinkeller eingesetzten Aufseher über dessen Zustand 1779 (Q 27);
 Beilagen zu Duplik (Q 29): Laudaer Ratsprotokoll 1759 sowie Atteste von Schultheiß und Gericht zu Marbach 1779 über die Publikation der fraglichen Regierungsdekrete 1759 sowie die Gültigkeit des Laudaer Stadtrechts bis 1762 (Lit. A, B, D); Dekret an alle Prokuratoren und Advokaten bezüglich Gerichtszuständigkeiten 1759 (Lit. E);
 Aufstellungen über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 36, 45) samt Belegen (Q 37–39, 46, 47)
- 8 6 cm

2809

- 1 E 329 Bestellnr. 4693
- 2 Wolfgang *E c k*, Pfarrer zu Weißenburg, sowie Wolfgang Hag, Martin Küttenfelder, Wolf Bechermaier, Michael Groß, Wenzeslaus Kreychauf, Hans Herbst, Hans Gentner, Endres Schmidt und Margarethe Zeiler, alle Bürger zu Weißenburg (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Christoph von und zu *Pappenheim* als Ältester des Geschlechts (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Michael von Kaden (1559);
 Lic. Philipp Seiblin (1563)
- 4b Dr. Johann Portius (1559);
 Dr. Kilian Reinhardt (1564)
- 5a appellatio
- 5b Heimfall von Mannlehen;
 Gegenstand in 1. Instanz: Christoph von Pappenheim kommt mit einer Kaduzitätsklage gegen die Inhaber einiger von ihm als Ältestem des Reichserbmarschallgeschlechts zu Lehen rührenden Häuser, Gärten und Äcker in und um Weißenburg ein, weil diese es trotz wiederholter Aufforderung unterlassen hätten, nach dem Tod des Wolf von Pappenheim um Belehnung zu bitten. Kl. Lehenleute wandten ein, das Lehengericht sei einseitig vom bekl. Geschlechtsältesten benannt und nicht zu gleichen Teilen von beiden Parteien bestellt worden. Das Lehengericht verpflichtete kl. Lehenleute zur Litiskontestation.

Kl. Lehenleute appellieren ans RKG. Pappenheim weist den Vorwurf der fehlerhaften Besetzung des Gerichts zurück und betont, gegen Wolfgang Eck nicht geklagt zu haben.

- 6 1. Lorenz Seereuter, Pfleger zu Mörsheim, und das Lehengericht zu Pappenheim 1559
2. RKG 1559–1570

2810

- 1 E 341 Bestellnr. 4696
- 2 Heinz *Eckart* zu Memmelsdorf (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Matthias *Büttner* zu Memmelsdorf, später zu Unfinden (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1498)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um einen Acker und eine Wiese zu Memmelsdorf; Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Matthias Büttner machte gegen den geplanten Verkauf eines Ackers und einer Wiese zu Memmelsdorf, die er als Aussteuer seiner Ehefrau, der kl. Schwester Elisabeth Eckart, erhalten und nach deren Tod an seinen Bruder Erhard Büttner angeblich auf Wiederkauf veräußert hatte, vor dem lichtensteinischen Lehengericht zu Eckartshausen ein Vorkaufsrecht geltend. Dieses sprach Heinz Eckart 1491 beide Grundstücke gegen Hinterlegung des Kaufpreises beim Lehenherrn Peter von Lichtenstein zu. 1492 erhob Büttner am kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken eine Spolienklage. Eckart bestritt zunächst das Klagerecht seines Schwagers, der sich noch im Bann des Würzburger Brückengerichts befand. In der Hauptsache verwies er darauf, Äcker und Wiese rechtmäßig gekauft zu haben. Büttner brachte dagegen vor, daß die Sache auf dem Appellationswege an das Brückengericht gelangt und von dort durch das Landgericht abgefordert worden sei, das die Entscheidung des Lehengerichts, da Grund und Boden betreffend, annulliert habe. Das Landgericht verpflichtete Eckart, die Grundstücke zurückzugeben und die zwischenzeitlich genossenen Nutzungen zu ersetzen. Das fürstbischöfliche Hofgericht schlug die kl. Appellation ab.
Eckart appelliert ans RKG. Büttner macht Fristversäumnisse und Unterschreitung der Appellationssumme geltend.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg 1492
2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Würzburg 1497
3. RKG 1497–1498
- 7 Urteilsbrief des lichtensteinischen Lehengerichts 1491 (Nr. 7)

2811

- 1 E 51 rot Bestellnr. 1010/I–II
- 2 Dorfführer und Gemeinde zu *Eckersmühlen* (Prozeßvollmacht mit 33 Unterschriften) (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Johann *Füegl* (Fiegel), Inhaber der Brückleinsmühle, eines fürstbischöflich eichstättischen Lehens, und markgräfllich brandenburgischer Schutzverwandter (Bekl. 1. und 2. Instanz), sowie fürstbischöfliche Regierung zu Eichstätt als Interessent
- 4a Dr. Johann Hermann Scheurer und (subst.) Dr. Johann Ludwig Pfeiffer (1744);
Lic. (Cäsar) Scheurer (1744)
- 4b Dr. Johann Jakob Zwierlein und (subst.) Dr. Philipp Ludwig Meckel (1738);
Lic. Johann Melchior Deuren (1743)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Weide- und Holzungsrechte des Inhabers der Brückleinsmühle;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: 1718 und 1720 kamen auf Betreiben Johann Füegls vor dem markgräfllich brandenburgischen Oberamt zu Roth zwei Vergleiche mit kl. Gemeinde zustande, die ihm zugestanden, eine bestimmte Anzahl von Rindern und Schweinen mit der Gemeindeherde weiden und jährlich drei Klafter Holz schlagen zu lassen. Nach weiteren Auseinandersetzungen nahm kl. Gemeinde 1731 sein Vieh in Arrest und verkaufte das ihm zustehende Holz. Das Oberamt forderte kl. Partei zur Einhaltung der Vergleiche auf. Kl. Gemeinde wandte sich darauf an den markgräfllich brandenburgischen Justizrat zu Ansbach, der die Einsetzung einer Lokalkommission verfügte. Während kl. Seite behauptete, Füegl genieße wie die früheren Mühleninhaber die ihm eingeräumten Rechte nur gnadenweise und habe sie wegen Weidens mit zuviel Vieh, Schuldigbleibens des Weidegelds und waldordnungswidrigen Schlagens von jungem Holz verwirkt, beanspruchte dieser Weide- und Holzungsrechte als Mitgemeiner, da er Scharwerke, Abgaben und Einquartierungslasten Eckersmühlens mittrage. Aufgrund des Berichts der Lokalkommission sprach der Justizrat Füegl die Weide- und Holzungsrechte eines Gemeindemitglieds zu, wobei kl. Partei die Petitorienklage vorbehalten blieb. Das markgräfllich brandenburgische Appellationsgericht zu Ansbach wies nach dem Scheitern gütlicher Verhandlungen 1735 die kl. Appellation wegen Fristversäumnisses ab und remittierte das Verfahren an den Justizrat, wo kl. Gemeinde ihre Petitorienklage einführte. 1739 kam sie am Appellationsgericht um Restitutio in integrum ein, da sich neue Unterlagen, insbesondere zu einem gegnerischen Bestechungsversuch gefunden hätten. Dieser Antrag wurde abgewiesen. Zugleich wurde die Exekution des in der Possessoriensache ergangenen Urteils angeordnet und mittels Gefangennahme kl. Gemeindeleute sowie Verlegung von Grenadieren nach Eckersmühlen durchgesetzt.

Kl. Partei appelliert ans RKG. Sie bestreitet die Mitgemeinschaft des Mühleninhabers und betont die gnadenweise Verleihung der Weide- und Holzungsrechte: die Verträge von 1718 und 1720 seien durch die parteiischen Beamten zu Roth, Oberamtmann Georg Wilhelm von Boineburg und Kastner Gottfried Christoph Wiehl, erzwungen worden. Anstelle Füegls, der die Mühle 1743 verkauft, tritt die fürstbischöfliche Regierung zu Eichstätt in lehenherrlichem Interesse auf.

- 6
 1. Markgräfllich brandenburgischer Justizrat zu Ansbach 1731
 2. Markgräfllich brandenburgisches Appellationsgericht zu Ansbach 1733
 3. RKG 1743–1749 (1743–1744)
- 7 Schriftliche Erklärungen von Zeugen 1731 und 1739 (Q 15, 16, 18, 22–24, 34) sowie Zeugenaussagen vor kurpfalz-neuburgischem Pfleramnt zu Hilpoltstein 1731 und 1738 (Q 17, 25), vor Deutschordenskommande zu Nürnberg 1738 und 1741 (Q 37, 39) sowie vor fürstbischöflich eichstättischem Kastenamt zu Obermässing 1731 (Q 90) zu den Rechten früherer Mühleninhaber, dem angeblichen Bestechungsversuch und der Urteilsexekution; Plan von Eckersmühlen, Brückleinsmühle und Wallersbach (Q 35; jetzt: PISlg 10379);
 Auszüge aus Rother Ober- und Kastenamtsprotokoll über füegliche Weidegeld- und Hirtenpfändenrückstände 1731–1740 (Q 38);
 Justizratsakt (Q 68) enthält: Zeugenaussagen vor Oberamt zu Roth 1720, 1731 und 1739, vor Pfleramnt zu Hilpoltstein 1731, vor Stadtrat zu Roth 1728, vor markgräfllichem Richteramt zu Kornburg 1731 und vor Justizratskommission 1732 sowie schriftliche Atteste 1731 und 1738, insbesondere zu einem versuchten Diebstahl bei Füegl; Voten zweier Justizräte 1731; Auszüge aus Eckersmühlener Gemeindebuch 1697–1730 (auch: Q 19, 89); Auszüge aus Augenscheinprotokollen des Kasten- sowie Oberamts zu Roth 1718 und 1729 (auch: Q 88) sowie Lagebeschreibung der von Märkern in Grenzstreit zwischen beiden Parteien gesetzten sechs Steine; Gemeinderechnungen über Petersgmünd, Eckersmühlen sowie Georgensgmünd mit Hauslach 1732; Prozeßverzeichnisse 1718–1738 (Fasz. I); Zeugenaussagen vor Oberamt zu Roth 1741; Eckersmühlener Gemeinderechnung 1738 und 1739; Prozeßkostenverzeichnisse 1738–1741 (Fasz. II);
 Appellationsgerichtsakt (Q 69) enthält: Aufstellung über Unkosten der kl. Gemeinde 1731–1734; Zeugenaussagen vor Pfleramnt zu Hilpoltstein 1738; Attest des früheren Rother Kastners Matthias Graf 1731; Rationes decidendi 1744 (beiliegend);
 Aufstellung über Prozeßkosten vor Appellationsgericht (Q 71)
- 8 25 cm

2812

- 1 E 515 Bestellnr. 4723
- 2 Joseph Christoph (Daniel) Freiherr *Eckher* (von *Kapfing und Lichtenegg*) zu München (Ehemann der 1727 noch vor der Priesterweihe ihres Vaters geborenen, 1744 von Kaiser Karl VII. Albrecht legitimierten und mit dem

- Grafentitel versehenen Tochter Bischof Johann Theodors von Freising, Regensburg und Lüttich, Maria Karolina von Lizlburg) (Kl. 1. Instanz)
- 3 Maximilian Clemens von *Belval*, kurfürstlich bayerischer Rat, auch im Namen seiner Ehefrau Maria Theresia von Belval zu München (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Albert von Ruland und (subst.) Lic. F(erdinand) W(ilhelm) A(nton) Helfrich (1769)
- 4b Dr. Christian Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich (1768)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um ein Legat Bischof Johann Theodors von Freising, Regensburg und Lüttich;
Gegenstand in 1. Instanz: Der 1763 in Lüttich verstorbene Bischof Johann Theodor setzte auf dem Totenbett der Maria Theresia von Belval ein Legat von 50.000 fl aus. Kl. Freiherr als dessen Erbe wandte sich dagegen an den Offizial zu Lüttich und erwirkte dort einen Arrest: Maria Theresia von Belval sei 1737 in München als Tochter des Bischofs und der Franziska Colin (Kollin) geboren und durch Maximilian Graf von Valvasoni, damaligen Pfarrer zu Günzlhofen, ohne Eintrag ins Taufregister getauft worden; Franziska Colin habe dann Martin Benno (von) Trautt, der zugleich zum Hofrat ernannt worden sei, geheiratet; die Taufe sei 1739 von Valvasoni in Massenhäusern wiederholt worden; als uneheliches Kind könne bekl. Ehefrau ihren Vater in keiner Weise beerben. Bekl. Eheleute bestritten diese Darstellung, warfen kl. Freiherrn vor, sich damit dem Bischof gegenüber undankbar und der Erbschaft unwürdig gezeigt zu haben, und behaupteten ein generelles Erbrecht auch unehelicher Kinder. Der Offizial wies die Klage als unbegründet ab, hob den Arrest auf und verpflichtete kl. Freiherrn, den durch den Arrest entstandenen Schaden zu ersetzen.
Kl. Freiherr appelliert ans RKG.
- 6 1. (Fürstbischöfliches Offizialatsgericht zu Lüttich)
2. RKG 1768–1771 (1768)
- 7 Taufschein der Maria Theresia, Tochter des fürstbischöflich freisingischen Hofrats Martin Benno (von) Trautt und der Franziska Colin, 1739 (Q 8)
- 8 3 cm; SpPr und alle Prod. in lateinischer Sprache;
Lit.: Manfred Weitlauff, Kardinal Johann Theodor von Bayern (1703–1763), Fürstbischof von Regensburg, Freising und Lüttich. Ein Bischofsleben im Schatten der kurbayerischen Reichskirchenpolitik (Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg, Bd. 4), Regensburg 1970

2813

- 1 E 53 rot Bestellnr. 2835
- 2 Konrad *Edelmann*, Viertel- und Metzgermeister zu Baiersdorf (seine verstorbene Ehefrau Barbara Edelmann, Witwe des Konrad Hofmann, Metzgermeisters zu Baiersdorf, Bekl. 1., Kl. 2. und 3. Instanz)
- 3 Georg *Hofmann*, Metzger zu Erlangen, und Margaretha Barbara Berchtold (Bergdolt), Bäckerstgattin zu Erlangen (ihre Mutter Margaretha Murr, Metzgerstgattin zu Erlangen, Schwester des Konrad Hofmann, Kl. 1., Bekl. 2. und 3. Instanz)
- 4a Lic. Johann Christoph von Brandt und (subst.) Dr. Johann Wilhelm Mainone (1769)
- 4b Lic. Johann Friedrich Lang(e) und (subst.) Lic. Georg Wilhelm Ludolf (1770)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit um angeblichen Fideikommiß;
 Gegenstand in 1., 2. und 3. Instanz: Ende 1742 erhob Margaretha Murr am markgräfllich brandenburgischen Oberamt zu Baiersdorf Anspruch auf 800 fl aus dem Erbe ihres Bruders Konrad Hofmann: gestützt allein auf die Aussage des Baiersdorfer Metzgers Georg Trinklein, behauptete sie, ihr Bruder habe ihren Kindern diesen Betrag als Fideikommiß zudedacht. Hofmanns Witwe bestritt die Existenz einer derartigen Verfügung und betonte, daß in der Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth eheliche Gütergemeinschaft und gegenseitiges Erbrecht der Ehepartner üblich seien. Aufgrund eines Gutachtens der Juristischen Fakultät der Universität Erlangen ließ das Oberamt Murr zum Eid darauf zu, daß sie von der Existenz des brüderlichen Fideikommisses überzeugt sei. Barbara Hofmann appellierte dagegen an die markgräflliche Regierung zu Bayreuth, die ihr die Zahlung der 800 fl auferlegte, es sei denn, sie könne nachweisen, daß ihr Ehemann den Fideikommiß später widerrufen habe. Die nach einer von ihrem Advokaten ohne ihr Wissen fallen gelassenen Appellation vorgelegten Beweismittel wurden als unzureichend abgewiesen. Auf eine weitere kl. Appellation hin kassierte das kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg 1753 das vorinstanzliche Urteil und verpflichtete Murr, ihr Vorbringen besser zu beweisen. Ein Revisionsgesuch sowie die Appellation Murrs an den Reichshofrat wurden abgewiesen. Die vom Reichshofrat vorbehaltene, 1761 eingereichte Nullitätsklage der bekl. Geschwister wurde aufgrund eines Votums der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen 1765 vom Landgericht verworfen. Auf ihr Revisionsgesuch hin stellte das Landgericht gemäß einem Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig 1767 das Urteil der Bayreuther Regierung wieder her. Der kl. Revisionsantrag wurde aufgrund eines Gießener Gutachtens 1769 abgewiesen.
 Konrad Edelmann wendet sich ans RKG: Murrs Klage sei 1742 zugelassen worden, obwohl sie sich wiederverheiratet habe und für ihre Kinder nicht mehr zuständig gewesen sei; die fragwürdige Aussage Trinkleins sei angenommen worden; das gegnerische Revisionsgesuch von 1765 sei gestattet

worden, obwohl drei gleichförmige Urteile vorgelegen hätten. Wegen der zur Urteilsvollstreckung ergriffenen Maßnahmen erhebt er eine Attentatsklage. Bekl. Geschwister behaupten: ihre Tante habe den Beweisversuch von 1746/47 sehr wohl gebilligt; das Regierungsurteil von 1746 sei folglich rechtskräftig und das Landgericht habe dessen ungeachtet von ihrer Mutter bessere Beweise verlangt; auch wurde die Appellationssumme nicht erreicht.

- 6
 1. (Markgräfllich brandenburgisches Oberamt zu Baiersdorf 1742)
 2. (Markgräfllich brandenburgische Regierung zu Bayreuth 1744)
 3. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1747)
 - 4a. (Reichshofrat 1753)
 - 4b. RKG 1769–1771 (1769–1772)
- 7 Auszüge aus markgräfllich brandenburgischer Landeskonstitution und Polizeiordnung zu Testamenten und Vormundschaften 1672 (Q 13); Zeugenaussage Georg Trinkleins vor Oberamt zu Baiersdorf 1743 (Q 12); Attest Johann Erdmann Röblers, markgräfllich brandenburgischen Superintendenten und Pfarrers zu Baiersdorf, 1770 über den Tod Konrad Hofmanns 1741 (Q 36)
- 8 7 cm

2814

- 1 E 412 Bestellnr. 4702
- 2 Otmar *Edelmann* zu Rohr (vermutlich: Unterrohr), Martin Megerich zu Kemnat (im Akt: Kemlat) und Endres Hesch zu Rohr als Pfleger der Katharina Edelmann zu Ettenbeuren, Witwe, sowie Jakob Vischer zu Jettingen im Namen seiner Ehefrau Elsbeth Edelmann, Tochter, als Erben des Georg Edelmann zu Ettenbeuren (Bekl. 1. Instanz)
- 3 *Jude* Aaron zu Neuburg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Georg Berlin (1563)
- 4b Dr. Germanus Ernlín (1563)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Gegenstand in 1. Instanz: Nach dem Tod Georg Edelmanns erlangte bekl. Jude aufgrund einer Schuldforderung am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil die Beläutung von dessen hinterlassenen Gütern. Propst Michael von Wettenhausen forderte das Verfahren gegen seine Untertanen unter Berufung auf die Exemptionsprivilegien des Reichsstifts ab. Kl. Erben bezeichneten die Forderung als hinfällig, da bekl. Jude die Schuldverschreibung nicht nach den Vorschriften des Reichsabschieds von 1551 vor der Obrigkeit des Schuldners habe errichten lassen. Aaron gab dagegen an, daß die Höhe der

Schuld bei einer Abrechnung vor (Hans) Christoph Vöhlin von Frickenhausen festgestellt und von kl. Partei anerkannt worden sei. Das Hofgericht verpflichtete kl. Erben zur Litiskontestation.

Kl. Erben appellieren wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Nach Verhängung der Rottweiler Acht kommen sie mit einer Attentatsklage ein.

Am 12. Febr. 1565 weist das RKG die Appellation ab.

- 6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1562
- 2. RKG 1563–1565 (1563–1564)
- 7 Vorakt (Q 5) enthält: Schuldverschreibungen des Georg (Hucker gen.) Edelmann für die Juden Kalman und Aaron zu Neuburg über 7 fl bzw. 99 fl 1540 bzw. 1560

2815

- 1 E 54 rot Bestellnr. 1354
- 2 Äbtissin Regina (von Rohrbach) zu *Edelstetten*
- 3 Marx *Fugger*, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, Uriel Ammann, fuggerischer Obervogt zu Kirchheim, und Philipp Meisch, fuggerischer Vogt zu Haselbach
- 4a Dr. Leopold Dick von Ruppertsecken (hier: Ruprechtseck) (1561);
Dr. Christoph Reiffsteck (1579)
- 4b Dr. Johann Deschler (1561);
Dr. Heinrich Burckhardt (1564);
Dr. Paul Haffner (1568);
Dr. Johann Michael Vaius (1577)
- 5a citatio (in causa turbatae possessionis)
- 5b Auseinandersetzung um die Schank- und Ungeldgerechtigkeit zu Tiefenried (im Akt: Teufenried);
Mitbekl. Beamte fielen im Juni 1560 anlässlich der Kirchweih mit mehreren Bewaffneten nach Tiefenried ein, forderten von der Ehefrau des Wirts Veit Sausenthaler Ungeld, schlugen auf deren Weigerung hin einem Faß mit Rheinwein den Boden aus und ließen den ganzen Kirchweihstag über Bewaffnete in und um Tiefenried umherstreifen.
Kl. Äbtissin gibt an, das Stift Edelstetten habe den Ort Tiefenried samt hoher und niederer Obrigkeit sowie insbesondere mit dem Recht, Wein auszuschenken und Ungeld davon zu erheben, von Ludwig von Knöringen erworben und seither durch seinen Vogt zu Balzhausen den dortigen Wirt zur Kirchweih nach Tiefenried verordnet. Bekl. Freiherr erwirkt zunächst die Ladung seiner Brüder Hans, Hieronymus und Jakob Fugger, mit denen er seinen Vater Anton Fugger beerbt habe. In der Hauptsache bringt er vor, daß der Hochgerichtsbezirk der Herrschaft Kirchheim, die Anton Fugger von Walter von Hürnheim gekauft habe, Tiefenried einschließe, daß daher Weinschank- und Ungeldgerechtigkeit ihm zustünden und durch Abordnung eines Wirts aus Kirchheim ausgeübt würden.

- 6 1. RKG (1561–1580)
 7 Edelstettischer Kommissionsrotulus (Nr. 23) enthält: Zeugenaussagen vor
 kaiserlicher Kommission 1565 (fol. 39r ff.);
 fuggerischer Kommissionsrotulus (Nr. 31) enthält: Zeugenaussagen vor kai-
 serlicher Kommission 1565 (fol. 38v ff.);
 Urfehde des Sebastian Rueff, Vogts zu Tiefenried, 1560 (Q 40)
 8 10 cm; Akt unvollständig; SpPr fehlt

2816

- 1 – Bestellnr. 1354/1
 2 Äbtissin Regina (von Rohrbach) und Konvent des weltlichen Kanonissen-
 stifts *Edelstetten*
 3 Marx *Fugger*, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, und Uriel Ammann,
 fuggerischer Obervogt zu Kirchheim
 4a Dr. Leopold Dick von Ruppertsecken (hier: Ruprechtseck) (1561)
 4b Dr. Johann Deschler (1560);
 Dr. Heinrich Burckhardt (1567)
 5a mandatum der Pfändung (Georg Leppelius Verstrickung betr.)
 5b Auseinandersetzung um die hohe Obrigkeit zu Tiefenried (im Akt: Teufen-
 ried) und Kirrberg;
 1553 ließ mitbekl. Obervogt die Güter des entwichenen Klaus Leppelin zu
 Tiefenried inventarisieren und dessen Sohn Georg Leppelin schwören,
 nichts davon ohne seine Genehmigung zu verpfänden oder zu veräußern.
 1555 bemächtigte er sich der Leiche eines Selbstmörders, die auf durch
 Burkhard von Knöringen an kl. Stift verkauftem Grund und Boden zu Kirr-
 berg gefunden worden war. Nach einem dort vorgefallenen Totschlag zwi-
 schen zwei Zigeunern verlangte er von der Witwe des Getöteten den Leib-
 pfennig. Kl. Äbtissin erhob dagegen bei Anton Fugger Protest. Dennoch
 wurde Georg Leppelin 1561 beim Marktbesuch zu Kirchheim gefangenge-
 nommen.
 Äbtissin und Konvent sehen darin eine Störung ihrer hohen Obrigkeit über
 Tiefenried und ihre Güter zu Kirrberg. Bekl. Freiherr, der die Ladung seiner
 Brüder Hans, Hieronymus und Jakob als Miterben erwirkt, beansprucht die
 hohe Obrigkeit in beiden Orten für die Herrschaft Kirchheim: Klaus Leppe-
 lin sei zusammen mit seiner Schwägerin aus Tiefenried entwichen; Inventa-
 risierung und Verpflichtung Georg Leppelins seien kraft hoher Obrigkeit er-
 folgt; dessen nunmehrige Gefangennahme sei durch unerlaubte Verkäufe be-
 gründet; es handle sich daher um ein malefizisches Delikt, die Pfändungs-
 konstitution sei nicht berührt.
 Am 18. Aug. und 3. Sept. 1563 ergehen Paritorialurteile.
 6 1. RKG 1561–1567
 8 1,5 cm

2817

- 1 E 417 Bestellnr. 4704
- 2 Äbtissin Regina (von Rohrbach) zu *Edelstetten* (Vogt und Gericht zu Edelstetten, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Benedikt *Rauch* (Rauh) zu Billenhausen (Kl. 1. Instanz) und Matthias Praun, Verweser des Landammannsamts der Markgrafschaft Burgau, später Sekretär des Prämonstratenserstifts Ursberg, sowie Erzherzog Ferdinand II. von Österreich als Interessent
- 4a Dr. Leopold Dick von Ruppertsecken (hier: Ruprechtseck) (1561)
- 4b Dr. Jaspar Fichardt (1564)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Landgerichts der Markgrafschaft Burgau;
Gegenstand in 1. Instanz: Vogt und Gericht zu Edelstetten belegten auf Antrag der Gläubiger des Benedikt Rauch dessen dortige Güter und Gelder mit Arrest. Auf Klage Rauchs wurden sie vom mitbekl. Landammannsverweser vor das Landgericht der Markgrafschaft Burgau geladen. Das kl. Ersuchen um Kassation der Ladung blieb erfolglos.
Kl. Äbtissin appelliert ans RKG. Sie beansprucht die alleinige Jurisdiktion über Edelstetten und bestreitet eine konkurrierende Gerichtsbarkeit der Markgrafschaft. Interessent bezeichnet das Kammergericht der oberösterreichischen Lande zu Innsbruck als zuständige Appellationsinstanz.
- 6 1. (Landgericht der Markgrafschaft Burgau)
2. RKG 1567

2818

- 1 E 418 Bestellnr. 4705
- 2 Äbtissin Regina (von Rohrbach) zu *Edelstetten* (vertreten durch Hans Schaller, ihren Vogt zu Edelstetten, Interessentin 1. Instanz; Hans Müller, edelstettischer Lehenmann zu Billenhausen, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Abt Georg I. von *Ursberg*, Hans Maurer und Melchior Güntzer als Heiligenpfleger von St. Leonhard zu Billenhausen sowie Jakob Großthoma zu Eck (vermutlich: Oberegg) (zusammen mit Hans Umbhof zu Billenhausen, Thomas Koler zu Niederraunau [im Akt: Unterraunau] als Vormund der Kinder des Erhard Hindelang zu Niederraunau, Paul Waltenberger zu Hürben [im Akt: Hirben], Benedikt Rauch [Rauh], Müller zu Billenhausen, sowie Katharina Müller, Ehefrau des Hans Müller, als Gläubiger des Hans Müller, Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Vest (1572)
- 4b Dr. Georg Kirwang (1569)

- 5a appellatio
- 5b Kaduzitätsklage im Rahmen eines Konkursverfahrens;
Gegenstand in 1. Instanz: Die Gläubiger des Hans Müller, darunter neben verschiedenen Darlehensgebern und Bürgen bekl. Abt wegen ausstehender Gülten und Strafgeder von 82 fl und die Ehefrau wegen 220 fl Heiratsguts, klagten nach dessen Flucht vor Ammann und Gericht zu Billenhausen auf dessen Güter. Kl. Äbtissin kam dagegen um Heimfall des an Müller als edelstettisches Erbzinslehen vergebenen Gutes zu Billenhausen ein. Ammann und Gericht ordneten die Befriedigung der Gläubiger aus Müllers Hab und Gut an, wobei den Forderungen des bekl. Abts als Gerichtsherrn und der kl. Äbtissin als Grund- und Lehenherrin auf rückständige Bestandsgelder von 5 fl Vorrang eingeräumt wurde.
Kl. Äbtissin wendet sich ans RKG: das Lehengut Müllers habe ohne ihren lehenherrlichen Konsens nicht als Unterpand verschrieben werden können; eine Immission der Gläubiger sei daher unzulässig. Bekl. Abt entgegnet, daß Müller erst 1571 mit kl. Zustimmung das edelstettische Lehen gegen die Mühle zu Billenhausen, ein ursbergisches Lehen, eingetauscht habe, daß er es auch ohne Wissen des Eigenherrn hätte verpfänden oder veräußern dürfen und daß durch das Billenhausener Urteil kl. Lehen- und Eigentumsrechte sowie kl. Zinsansprüche unberührt seien.
- 6 1. Ursbergisches Gericht zu Billenhausen 1571
2. RKG 1572–1575 (1572–1574)
- 7 Vorakt mit leicht beschädigter Pergamenturkunde von 1536 über die Vergabe eines Hofes zu Mindelzell (hier: Zell) durch (Ulri)ch Artzt, Bürger zu Augsburg, an Laux Gaßner zu Mindelzell auf Leibrecht als Umschlag (Q 6) enthält: Schuldverschreibungen Hans Müllers für Jakob Großthoma über 75 fl 1554 und für Erhard Hindelang sowie dessen Witwe Luzia über 50 fl sowie 32 fl 1554 bzw. 1568; Lehenrevers des Hans Schreiner wegen seines edelstettischen Erbzinslehens zu Billenhausen 1542
- 8 2,5 cm

2819

- 1 E 416 Bestellnr. 4703
- 2 Äbtissin Regina (von Rohrbach) zu *Edelstetten*
- 3 Erhard *Vöhl*in von *Frickenhausen* zu Illertissen und Neuburg
- 4a Lic. Mauritius Breunle und Lic. Martin Reichardt (1552)
- 5a citatio
- 5b Auseinandersetzung um die Umleitung der Kammlach;
Erhard Vöhlin leitete die Kammlach zwischen dem ihm zugehörigen Ort Halbertshofen (im Akt: Halpertzhofen) und dem kl. Flecken Hirschfelden so um, daß dem kl. Stift und seinem Hofmann Matthias Schreiner zu Hirschfel-

den eine Wiese, die ihnen nach den letzten durch Hochwasser hervorgerufenen Flußlaufänderungen zugefallen und gerichtlich zugesprochen worden war, entzogen wurde.

Kl. Äbtissin wendet sich ans RKG. König Ferdinand I. sowie Statthalteramtsverwalter, Regenten und Räte der oberösterreichischen Lande zu Innsbruck fordern das Verfahren ab, weil Vöhlin österreichischer Lehenmann sei.

- 6 1. RKG (1553)
8 SpPr ohne Eintrag

2820

- 1 E 420 Bestellnr. 4706
2 Abundus von *Edelstetten* zu Edelbeuren (im Akt: Beuren), fürststiftisch kemptischer Rat und Obervogt zu Hohentann
3 *Jude Michael* zu Buxheim
4a Lic. Leo Greck (1596)
4b Dr. Vitus Erasmus Adelman (1596)
5a citatio ex lege diffamari
5b Diffamationsklage;
Bekl. Jude rühmte sich einer Schuldforderung gegen den kl. Vater Hans von Edelstetten und ließ ein Leibgeding, das Jakob Fugger, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, diesem auf Lebenszeit verschrieben hatte, vom fuggerischen Pfleger zu Babenhausen, Johann Müller, Doktor der Rechte, mit Arrest belegen.
Abundus von Edelstetten, dem sein Vater aus Altersgründen sämtliche Güter übertragen hat, bestreitet die gegnerische Schuldforderung und erhebt eine Diffamationsklage.
6 1. RKG 1596–1597

2821

- 1 E 55 rot Bestellnr. 2460
2 Veronika von *Edelstetten*, Ehefrau des Hans von Edelstetten zu Heimerdingen, und Anna Besserer, Ehefrau des Eitel Hans Besserer von und zu Schnüpfingen, beide Töchter des Hans Christoph von Thürheim zu Biberachzell (Antragstellerinnen 1. Instanz) (Prozeßvollmacht auch von Karl Fieger zu Hirschberg und Hiltprand von Wanga zu Wangen, oberösterreichische Regiments- und Kammerräte, als Vormünder der Söhne des oberösterreichischen Geheimen Rats und Obersthofkanzlers Johann Wellinger von Fehingen, Freiherrn zu Schneeberg, Johann Baptist und Ferdinand Freiherr zu Schneeberg)

- 3 Philipp Jakob von *Thürheim*, herzoglich bayerischer Rat und Forstmeister zu Landshut, und Moritz Heinrich von Thürheim, fürstbischöflich eichstädtischer Pfleger zu Kipfenberg, Gebrüder (Antragsteller 1. Instanz)
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1589);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1620)
- 4b Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1581);
Lic. Leo Greck (1602);
Lic. Christoph Ricker (1617)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Erbfolge in Lehengütern;
Gegenstand in 1. Instanz: Nach dem kinderlosen Tod des Hans Wilhelm von Thürheim 1583 kamen beim herzoglich bayerischen Hofrat zu München drei Parteien um Belehnung mit dem herzoglich bayerischen Lehen Biberachzell samt den zugehörigen Gütern und Höfen zu Asch, Ober- und Unterreichenbach sowie Wenenden ein:
- Veronika und Anna von Thürheim, die Schwestern des Verstorbenen, die von einem gemeinen (Sohn- und Tochter-)Lehen sprachen, das ihnen als nächsten Verwandten zustehe;
 - die Brüder Philipp Jakob und Moritz Heinrich von Thürheim, die Biberachzell als Mannlehen bezeichneten, das sie als nächste Agnaten beanspruchten;
 - Karl Fieger zu Hirschberg und Georg Geierspüchler zu Rainfels als schneebergische Vormünder, die behaupteten, Johann Wellinger von Fehingen, Freiherr zu Schneeberg, dessen Ehefrau Margaretha von Thürheim ebenfalls eine Schwester des Verstorbenen war, habe 1569 für den Fall, daß kein männlicher Nachkomme seines Schwiegervaters Hans Christoph von Thürheim mehr am Leben sei, von Herzog Albrecht V. von Bayern die Anwartschaft auf Biberachzell erlangt und im Gegenzug bei Erzherzog Ferdinand II. von Österreich die Belehnung mit der hohen Obrig- und Gerichtsbarkeit sowie der Jagdgerechtigkeit dort erwirkt.
- Der Hofrat sprach das Lehen den bekl. Brüdern zu.
Kl. Schwestern wenden sich ans RKG. Herzog Wilhelm V. von Bayern fordert das Verfahren unter Berufung auf seine Appellationsprivilegien ab, die in summarischen Prozessen Berufungen ans RKG untersagen.
- 6 1. Herzoglich bayerischer Hofrat zu München 1583
2. RKG 1589–1621
- 7 Vorakt (Q 5b und 5c; Heftung berücksichtigt weder die Produktionsdaten noch die Zusammengehörigkeit von Prod.) enthält als Beilagen zu
- Conclusionsschrift der kl. Schwestern (in Q 5b): Biberachzell betreffende Lehenbriefe der Herzöge Ludwig VII. von Bayern-Ingolstadt und Albrecht IV. von Bayern-München für Walter Ehinger, Bürger zu Ulm, 1443 und Eberhard d. Ä. von Thürheim 1480 (Lit. A, D) sowie Kaufabrede und Kaufvertrag zwischen Eberhard d. Ä. von Thürheim und Lorenz Kraft, Bürger zu Ulm, 1480, vidimiert von Propst Matthäus vom Wengenstift zu Ulm 1481 (Lit. B, C); Vergleich der Anna Strölin, Witwe Eberhards d. Ä. von Thürheim, mit ihren Kindern Ulrich, Eberhard d. J., Wilhelm, Georg und

Barbara von Thürheim über Heiratsgut und Erbe 1494 sowie Kaufvertrag Eberhards d. J. und Wilhelms von Thürheim mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern über deren Anteile an Biberachzell 1494 (Lit. E, F) (alles in Q 5c); Lehenbriefe der Herzöge Albrecht IV., Wolfgang, Wilhelm IV., Albrecht V. und Wilhelm V. von Bayern für Eberhard d. J., Wilhelm und Georg von Thürheim 1494–1509, für Eglof von Knöringen als Lehenträger der Witwe und der Kinder Wilhelms von Thürheim, Benigna von Thürheim, geb. von Knöringen, sowie Hans Christoph, Anna, Juliana, Benigna und Maria von Thürheim, 1521–1525 sowie für Hans Christoph und Hans Wilhelm von Thürheim 1526–1580 (Lit. G, H, N–Q, Z, AA–CC, EE) sowie Schreiben Hans Wilhelms von Thürheim um Belehnung 1576 (Lit. DD); Teilungsvertrag der Brüder Eberhard d. J. und Wilhelm von Thürheim 1497 und lehensherrlicher Konsensbrief 1499 (Lit. I, K); Urkunde der beiden Brüder über die Deponierung einer Lade mit Briefen bei Bürgermeistern und Rat zu Günzburg 1498 (Lit. L); Kaufverträge zwischen Eberhard d. J. und Georg bzw. Georg und Benigna von Thürheim über jeweils die Hälfte des Lehens Biberachzell 1505 bzw. 1523 (Lit. M, T); Korrespondenz zwischen Eberhard d. J., Georg und Benigna von Thürheim 1523 (Lit. R, S); Register der von Benigna von Thürheim an Sebald Luppin zu Augsburg versetzten Güter 1523 (Lit. V); Konsensbrief Herzog Wilhelms IV. von Bayern über die Verschreibung von 1.400 fl auf Biberachzell 1523 (Lit. X); Schreiben der Barbara von Thürheim, geb. von Blosenstauen, Ehefrau Georgs von Thürheim, wegen Herausgabe von Testament und Verweisbrief auf Güter zu Asch, Ober- und Unterreichenbach sowie Wenenden 1524 (Lit. Y) (alles in Q 5b);

- Conclusionsschrift der bekl. Brüder (in Q 5b): zwei Stammtafeln der Familie Thürheim (in Q 5c);

- Deduktionsschrift der schneebergischen Vormünder (in Q 5c): Konsensbrief Herzog Albrechts V. von Bayern wegen der Exspektanz auf Biberachzell 1569 (Nr. 1); Lehenbriefe Erzherzog Ferdinands II. von Österreich für Johann Wellinger von Fehingen, Freiherrn zu Schneeberg, und Hans Christoph von Thürheim sowie deren Söhne über die hohe Obrig- und Gerichtsbarkeit sowie Jagdgerechtigkeit zu Biberachzell 1569–1583 (Nr. 2–7); Schreiben des Hof- und Kammeradvokaten Johann Pfrandtner, Doktors der Rechte, und Hans Wilhelms von Thürheim wegen der Notwendigkeit des schneebergischen Konsenses zur Aufnahme von 1.800 fl auf Biberachzell 1577 (Nr. 8, 9) (alles in Q 5c);

Privilegien de non appellando Kaiser Ferdinands I. für Herzog Albrecht V. von Bayern für Fälle mit Streitwert bis 500 fl und für summarische Prozesse 1559 (Q 12);

Rechtsgutachten Jodocus Schads, Lizentiaten der Rechte, und Wilhelm Everhards, Doktors der Rechte, Professors zu Ingolstadt, in kl. Auftrag (Prod. vom 13. Sept. 1595);

Testament der Anna Besserer 1588 (Q 30)

2822

- 1 E 424 Bestellnr. 4707
- 2 Hans und Kaspar Strobel sowie Leonhard Burger, Hintersassen des Nördlinger Spitals zu *Ederheim* (Vierer und Gemeinde zu Ederheim Bekl. 1. Instanz)
- 3 Nikolaus d. J. von *Jaxtheim* zu Ederheim (herzoglich pfalz-neuburgischer Landrichter und Pfleger) zu Burglengenfeld (im Akt: Lengenfeld) (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Ludwig Ziegler und Dr. Martin Weiß (1551)
- 4b Dr. Michael von Kaden (1548)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Eingriffe in jaxtheimische obrigkeitliche Rechte; Gegenstand in 1. Instanz: 1543 kam Nikolaus von Jaxtheim am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil mit einer Spolienklage gegen Vierer und Gemeinde zu Ederheim, seine eigenen Hintersassen ausgenommen, ein: diese hätten in seine obrigkeitlichen Rechte eingegriffen und ihm insbesondere Nachhut und Flurzins entzogen. Den Versuch der nördlingischen und der gräflich oettingischen Untertanen, sich im Prozeßverlauf voneinander abzusondern, unterband das Hofgericht durch Interlokut. Die Appellation dagegen nahm das RKG 1550 nicht zur Verhandlung an. Auf erneute Separations- und Verzögerungsversuche hin verfügte das Hofgericht Acht und Anleite über Vierer und Gemeinde.
Kl. Hintersassen werfen dem Hofgericht übereilte Prozeßführung vor und appellieren ans RKG. Auf Einreden hin, daß kl. Spitalleute nicht innerhalb von zehn Tagen nach dem Urteil appelliert hätten, ziehen diese Anfang 1552 die Appellation zurück und vergleichen sich mit Jaxtheim.
- 6 1. (Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1543)
2. RKG 1551–1553

2823

- 1 E 425 Bestellnr. 4708
- 2 Vierer und Gemeinde zu *Ederheim* (Bekl. 1. Instanz) sowie Graf Ludwig von Oettingen als Interessent
- 3 Nikolaus d. J. von *Jaxtheim* zu Ederheim
- 4a Dr. Melchior Schwarzenberger (1555)
- 4b Dr. Michael von Kaden (1548)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte zu Ederheim; Gegenstand in 1. Instanz: Der gräflich oettingische Teil der Gemeinde zu Ederheim löste sich offenbar zunächst aus der 1551 vom kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil ausgesprochenen Acht (vgl. Bestellnr. 4707) und ließ die

Klage durch Graf Wolfgang von Oettingen – vergeblich – abfordern. Nach weiteren Fristsäumnissen wurden Aberacht und Anleite über Vierer und Gemeinde verhängt. Die erbetene Auslösung wurde auf gegnerischen Einspruch verweigert.

Vierer und Gemeinde wenden sich ans RKG. Sie geben an, daß die Familie Jaxtheim nur einen bescheidenen Rittersitz, einen Bauernhof und acht Sölden, aber keinerlei Obrigkeitsrechte besitze, daß der gegnerische Vater Nikolaus d. Ä. von Jaxtheim 1542 am Rottweiler Hofgericht erfolglos gegen Graf Karl Wolfgang von Oettingen wegen der Dorfherrschaft und Gerichtsbarkeit zu Ederheim geklagt und nachfolgend ans RKG appelliert habe (vgl. Bestellnr. 7070), wo der Prozeß noch anhängig sei, daß dessen Sohn dennoch 1543 von der Gemeinde die Huldigung verlangt und sich auf deren Weigerung hin nach Rottweil gewandt habe, daß sie dort unter Berufung auf das laufende kamerale Verfahren und die gräflich oettingischen Exemptionsprivilegien forideklinatorische Einreden erhoben und ein gräfliches Remissionsbegehren erlangt hätten. Jaxtheim behauptet, die Gegenseite habe wegen Ungehorsams gegen das Gericht ihr Appellationsrecht verwirkt.

- 6 1. (Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1543)
2. RKG 1555–1559

2824

- 1 E 463 Bestellnr. 4709
- 2 Reinhard *Egelius*, Bürger und Advokat zu Schmalkalden, im Namen seiner Ehefrau Barbara Egelius, Witwe des Kaufmanns Johann Wißler zu Schmalkalden
- 3 Barthel *Übel* zu Sechsthal (laut Botenbericht 1630 an der Pest verstorben; Insinuation erfolgt an die Witwe Ursula Übel) und Leonhard Übel zu Altershausen (laut Botenbericht mit Schenkelbruch bei einem Barbier zu Königsberg liegend), Söhne und Erben des Hieronymus Übel zu Sechsthal
- 4a Dr. Johann Vergenius (1630)
- 5a mandatum de solvendo vel dimittendo hypothecam s. c.
- 5b Schuldforderung aus Bürgschaft;
1597 lieh Anna Truchseß von Wetzhausen zu Bundorf bei Johann Wißler 427 fl für ihre Söhne aus erster Ehe, Adam Valentin und Hans Wilhelm Fuchs von Bimbach. 1610 nahm sie ein weiteres Darlehen auf und stellte Wißler eine Obligation über insgesamt 1.000 fl aus, für die sich auch Hieronymus Übel als Selbstschuldner verschrieb. Seit 1613 erfolgten keine Zinszahlungen mehr.
Reinhard Egelius klagt auf Schuldzahlung oder Abtretung des verschriebenen Unterpfands.
Am 12. Dez. 1632 wird über bekl. Partei wegen Nichterscheinens die im Mandat angedrohte Strafe von 10 Mark lötigen Goldes verhängt.
- 6 1. RKG 1631–1660 (1631)

- 7 Schuldverschreibung der Anna Truchseß von Wetzhausen für Johann Wißler über 1.000 fl 1610 (Q 4; auch Original vorhanden)
- 8 Vgl. Bestellnr. 5480

2825

- 1 E 470 Bestellnr. 4714
- 2 Hans von *Egen*, kaiserlicher Diener, Einwohner zu Worms, derzeit zu Augsburg, arme Partei (Bekl. und Gegenkl. 1. sowie 2. Instanz)
- 3 Anton *Nussart* (Nußhart), Bürger zu Augsburg (Kl. und Gegenbekl. 1. sowie 2. Instanz)
- 4a Dr. Johann Michael Fickler (1569)
- 4b Dr. Alexander Reiffsteck (1554);
Dr. Paul Haffner (1569)
- 5a (prima) appellatio
- 5b Injurienklage im Gefolge einer abgewiesenen peinlichen Klage;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Christoph Haller von Hallerstein verwies Hans von Egen mit einer Schuldforderung von 2.300 fl an Anton Nussart, dem er wegen einer Schuldforderung von 5.000 fl ein wertvolles Kleinod pfandweise überlassen hatte: es sollte nicht ohne kl. Zustimmung veräußert werden; aus dem Erlös seien vorrangig die kl. Forderungen zu befriedigen. Als Nussart das Kleinod ohne kl. Wissen in München für 10.500 fl verkaufte, kam Egen 1567 am Stadtgericht zu Augsburg mit einer bürgerlichen Klage wegen Begleichung der Schulden sowie mit einer peinlichen Klage wegen heimlichen Pfandverkaufs – *Crimen stellionatus* – und Diebstahls gegen Nussart ein. Für den Fall eines Freispruchs mußte er sich verpflichten, Nussart gemäß Stadtgerichtsspruch und unter Appellationsverzicht Entschädigung zu leisten. Zudem mußte er eidlich versichern, Augsburg nicht zu verlassen. Nach Abweisung der peinlichen Klage 1568 wandte sich Nussart um Widerruf sowie mit Forderungen von 10.000 fl wegen der kl. Betrugs-, Diebstahls- und Meineidsvorwürfe sowie von anfänglich 310 fl Unkosten ans Stadtgericht (vgl. Bestellnr. 4715), das ihm nach Eidesleistung 500 fl Entschädigung und 350 fl Kostenersatz zusprach. Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat schlugen die kl. Appellation ab.
Egen wendet sich ans RKG: er habe die peinliche Klage in Verfolgung seiner Rechtsansprüche erhoben und könne folglich nicht wegen Injurien belangt werden. Nussart entgegnet, daß die Schadenersatzklage von einer Kriminalsache ausgegangen sei und Egen Appellationsverzicht geleistet habe, das RKG daher nicht zuständig sei. Nach seiner Festsetzung im Barfüßerturm im Juli 1569 kommt Egen wiederholt um Freilassung oder zumindest Haft erleichterung ein.
Am 18. Aug. 1570 wird die Appellation als nicht ans RKG erwachsen abgewiesen.

- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg 1568
 2. Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg 1569
 3. RKG 1569–1572 (1569–1570)
- 7 Wappen-, Adels- und Schutzbrief sowie Privileg Kaiser Karls V. für Hans von Egen über seine Niederlassungsfreiheit in allen kaiserlichen Landen und Städten unter Befreiung von bürgerlichen Pflichten 1555 (Q 6, 7);
 Urkunde der Armut 1569 (Q 11);
 Attest Benedikt Froschls, Bürgers und Schnittarzts zu Augsburg, für Egen 1569 (Q 18);
 Vorakt (Q 23) enthält weiterhin: Aufstellung der Forderungen des Notars Karl Stephan zu Augsburg gegen Egen (fol. 36r)
- 8 6 cm

2826

- 1 E 471 Bestellnr. 4715
- 2 Hans von *E g e n*, kaiserlicher Diener zu Worms, derzeit zu Augsburg (Bekl. und Gegenkl. 1. sowie Kl. 2. Instanz)
- 3 Anton *Nussart* (Nußhart), Bürger zu Augsburg (Kl. und Gegenbekl. 1. sowie Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Julius Mart (1572)
- 4b Dr. Paul Haffner (1572)
- 5a secunda appellatio
- 5b Injurienklage;
 Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Im Verlauf der von Anton Nussart am Stadtgericht zu Augsburg angestregten Injurienklage (vgl. Bestellnr. 4714) erhob Hans von Egen, weil dieser ihn als flüchtig und meineidig bezeichnete, Gegenklagen auf Entschädigung und Widerruf. Das Stadtgericht verwarf beide Klagen. Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat schlugen die Appellation ab.
 Egen wendet sich ans RKG.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg 1568)
 2. (Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg)
 3. RKG 1572

2827

- 1 E 468 Bestellnr. 4712
- 2 Hans (von) *E g e n*, kaiserlicher Diener, derzeit zu Worms, früher zu Lauingen (Parteienverhältnis in 1. Instanz nicht ersichtlich; Kl. 2. Instanz)
- 3 Magdalena *Reiß*, Witwe des Lorenz Reiß, zu Höchstädt an der Donau (Bekl. 2. Instanz)

- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1564)
- 5a appellatio
- 5b Prozeßgegenstand ist nicht ersichtlich;
Lorenz Reiß war für Hans Egen im Prozeß gegen Hieronymus Schnöd (vgl. Bestellnr. 4713) als Notar tätig.
- 6
 - 1. (Vermutlich Stadtgericht zu Lauingen oder Höchstädt)
 - 2. (Herzoglich pfalz-neuburgisches Hofgericht zu Neuburg)
 - 3. RKG 1564

2828

- 1 E 467 Bestellnr. 4711
- 2 Hans (von) *E g e n*, kaiserlicher Diener, derzeit zu Lauingen (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Georg d. Ä. und Hieronymus *Ruepp*, Bürger zu München, Gebrüder (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Lic. Martin Reichardt (1558);
Dr. Johann Augspurger (1572)
- 4b Dr. Paul Haffner (1558);
Dr. Johann Deschler (1558)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Dienstverhältnis;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: 1551 trat Georg Ruepp d. J. für sechs Jahre in kl. Dienste, wobei sich sein gleichnamiger Vater und sein Onkel für eventuelle Schäden verbürgten. 1556 wandte sich Hans Egen wegen Unterschlagung ihm zustehender Gelder nach Gastrecht (gastweise Klage) ans Münchener Stadtgericht. Nach einer von diesem angeordneten Abrechnung erkannten bekl. Brüder Forderungen von 128 fl an, wovon der sechsjährige Lidlohn von 110 fl abzuziehen sei, während Egen Schäden und Unkosten von rund 200 fl geltend machte und eine Verpflichtung zur Zahlung des Lidlohns wegen der Verfehlungen Georg Ruepps d. J. bestritt. Das Stadtgericht sprach Egen nach Abzug des Lidlohns für fünf Jahre 70 fl an Schulden samt 5 ½ fl an Zinsen und 7 fl an Unkosten zu. Das herzoglich bayerische Hofgericht wies die kl. Appellation ab.
Egen wendet sich ans RKG.
- 6
 - 1. Stadtgericht zu München 1556
 - 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1557
 - 3. RKG 1558–1572 (1559–1562)
- 7 Vorakt mit beschädigtem Originalkaufvertrag der Erben des Wolfgang Mair, Bürgers und Bierbrauers zu München, mit Margaretha Koller von 1556 als Einband (Q 6) enthält: Dienstreviers Georg Ruepps d. J. gegenüber Hans Egen, Bürger zu Nürnberg, samt Bürgschaften der bekl. Brüder (1551) (fol.

4v ff.); Aufstellungen über kl. Forderungen (fol. 8r ff., 52v ff.) sowie über aufgelaufene kl. Prozeßkosten (fol. 19v ff.)

8 2 cm; Akt enthält nur SpPr und Vorakt

2829

- 1 E 469 Bestellnr. 4713
- 2 Hans (von) *E g e n*, kaiserlicher Diener, derzeit zu Worms, früher zu Lauingen (Kl. 1. Instanz)
- 3 Hieronymus *Schnöd*, derzeit zu Dürrenmungenau, früher zu Nürnberg und Defersdorf, später herzoglich bayerischer Pfleger und Landrichter zu Haag (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1564)
- 4b Dr. Georg Berlin (1564);
Lic. Martin Reichardt (1565);
Dr. Johann Vest (1573);
Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1583)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Egen forderte Hieronymus Schnöd 1555 zur Erstattung von 1.066 fl gemäß Schuldverschreibung vom Vorjahr auf und erwirkte bei Bürgermeistern und Rat zu Nürnberg, dann auch bei Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach Zahlungsbefehle. Da die Schuld trotz wiederholter Zusagen Schnöds nicht beglichen wurde, wandte sich Egen ans kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg. Schnöd gab an, daß mittlerweile ein Ediktalverfahren gegen seine Gläubiger eröffnet und die Zession der noch unverschriebenen Güter an die Kreditoren vorgenommen worden sei. Egen blieb diesem Verfahren fern und bestand auf der sofortigen Befriedigung seiner gerichtlich bestätigten Forderungen. Nach Abschluß eines Vergleichs zwischen Schnöd und seinen Gläubigern 1561 drängte Egen Mitte 1562 auf Einräumung eines Gehölzes bei Laufamholz (im Akt: Laufenholz), das er Schnöd 1554 verkauft hatte, als Unterpand. Das kaiserliche Landgericht wies die Klage ab und bekräftigte den Vergleich von 1561.
Egen appelliert ans RKG: die Aussagen Schnöds über seine finanzielle Lage widersprüchen sich.
Am 27. Okt. 1580 wird Sigmund Schnöd, der Sohn des Schuldners, zur Zahlung des Kapitals von 1.000 fl samt Zinsen verpflichtet. Am 6. Juli 1582 ergeht ein Kostenurteil.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1558
2. RKG 1564–1594 (1564–1585)
- 7 Vorakt (Q 13) enthält: Schuldverschreibung Hieronymus Schnöds für Hans Egen über 1.066 fl 1554 (fol. 3v); Promotoriales Kaiser Ferdinands I. für

Egen 1563 (fol. 35r f.); Vergleich Schnöds mit seinen Kreditoren 1561 (fol. 39r ff.);

Verzeichnis der kl. Prozeßkosten (Q 34);

Schuldverschreibung Hieronymus Schnöds für seinen Sohn Sigmund Schnöd über 300 fl 1574 (Q 42)

8 5 cm

2830

- 1 E 465 Bestellnr. 4710
- 2 Hans *Egen*, Bürger zu Nürnberg (Kl. 1. Instanz)
- 3 Ulrich Hurn, Franz Horn und Matthias Neumüllner, alle Bürger zu Nürnberg, als Testamentsvollstrecker des kl. Vaters Bartholomäus *Egen* (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Valentin von Türkheim (1501);
Dr. Heinrich (Levetzow) von Rostock (1503)
- 4b Dr. Georg Ortolf (1500)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um mütterliches Erbe;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Egen kam am Stadtgericht zu Nürnberg gegen die Testamentsexekutoren seines Vaters um Herausgabe von 1.300 fl, die seine Mutter Barbara Egen teils als Heiratsgut, teils als Zuschatz (Zugewinn) aus ihrer ersten Ehe mit Wilhelm Erckel in die Ehe mit Bartholomäus Egen eingebracht habe, weiterhin von Bettzeug und Hausrat sowie von einem Haus ein: sein Vater habe lediglich ein lebenslängliches Nutzungsrecht daran besessen; nach dessen Tod stehe ihm das Erbe seiner Mutter zu. Bekl. Testamentsvollstrecker wandten ein, daß das Stadtgericht über diese Ansprüche bereits geurteilt habe. Das Stadtgericht sprach sie von der Pflicht frei, sich auf die Klage einzulassen.
Egen appelliert ans RKG: seine frühere Klage am Stadtgericht habe seiner unzureichenden Berücksichtigung im väterlichen Testament gegolten. Bekl. Partei hält dagegen, daß die zuletzt geltend gemachten Forderungen auch in der ersten Klage erhoben und abgewiesen worden seien.
Am 17. Nov. 1503 wird das Stadtgerichtsurteil aufgehoben und das Verfahren nach Nürnberg remittiert.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg)
2. RKG (1501–1508)
- 7 Verzeichnis der kl. Prozeßkosten (Nr. 10)
- 8 SpPr unvollständig

2831

- 1 E 474 Bestellnr. 4717
- 2 Jörg *Egerder* zu Halbertshofen (Kl. und Gegenbekl. 1. Instanz)
- 3 Anna *Rauch* (Rauh) zu Nordholz, Witwe des Marx Rauch (Bekl. und Gegenkl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Valentin Gottfried und Dr. Felix Hornung (1539);
Dr. Jakob Huckel (1543)
- 4b Lic. Christoph von Schwabach (1539)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um ein Tötungsdelikt;
Gegenstand in 1. Instanz: Jörg Egerder kam am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil gegen Anna Rauch ein, die ihn beschuldigte, ihren Ehemann heimtückisch mit einem Schweinespieß ermordet zu haben. Diese erhob eine nicht näher ersichtliche Gegenklage. Während das Hofgericht die kl. Injurienklage abwies, verpflichtete es Egerder, sich auf die Rekonventionsklage einzulassen.
Egerder appelliert ans RKG. Bekl. Witve verweist darauf, daß er geständig sei, ihren Ehemann getötet zu haben. Er beruft sich auf eine Notwehrsituation und bringt vor, daß sie auch in Weißenhorn Klage erhoben und seine Gefangennahme durchgesetzt habe.
Am 15. März 1540 wird die Appellation abgeschlagen und das Verfahren remittiert. Am 21. Aug. 1542 ergeht ein Kostenurteil.
- 6 1. (Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil)
2. RKG 1539–1543 (1539–1544)
- 7 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Witve (Q 8)
- 8 Akt lückenhaft

2832

- 1 E 484 Bestellnr. 4718
- 2 Balthasar *Eggenberger*, Bürger zu Augsburg (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Wilhelm *Koch* zu Augsburg (sein Vater Hans Koch Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Dr. Michael von Kaden (1548)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Immobilienverkauf;
Gegenstand 1. und 2. Instanz: Balthasar Eggenberger kam – offensichtlich ohne Erfolg – am Stadtgericht und auf dem Appellationsweg bei Bürgermeistern und Rat zu Augsburg ein, weil Hans Koch 47 ½ Ruten eines Gartens, den Wolf von Pappenheim als Mannlehen an ihn verliehen habe, als freies Eigen an den Rat verkauft habe.
Eggenberger wendet sich ans RKG.

- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg)
 2. (Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg)
 3. RKG 1548–1549 (1548)
- 8 Akt lückenhaft

2833

- 1 E 485 Bestellnr. 4719
- 2 Kämmerer und Rat des Marktes *E g g e n f e l d e n*
- 3 Hans Jakob von *Closen* zu Gern, Mariakirchen, Hirschhorn und Hellsberg
- 4a Dr. Daniel Seiblin (1602);
 Lic. Christoph Ricker (1616)
- 4b Dr. Marsilius Bergner (1602);
 Dr. Johann Pistorius (1604)
- 5a citatio ad videndum se restitui adversus lapsa fatalium
- 5b Restitution gegen Fristversäumnis;
 Hans Jakob von Closen erreichte am herzoglich bayerischen Hofgericht zu Landshut 1600 offenbar das Verbot eines fünftägigen Roßmarkts zu Eggenfelden, der sich nachteilig auf die Frühjahrsdult zu Gern auswirkte. Kämmerer und Rat zu Eggenfelden appellieren ans RKG, versäumen jedoch die fristgerechte Introdution. Sie ersuchen um Restitutio in integrum: das Fristversäumnis sei auf die verzögerte Ausstellung der Apostelbriefe sowie auf die mangelnde Erfahrung ihres Hofgerichtsprokurators Andreas Allinger, Ratsverwandten zu Landshut, und ihres Advokaten Kaspar Lagus, Doktors der Rechte und Professors zu Ingolstadt, mit dem Kameralverfahren zurückzuführen. Closen wendet ein, daß Apostelbriefe und Vorakten rechtzeitig herausgegeben worden seien und daß vom Urteil bis zum Restitutionsgesuch vierzehn Monate verstrichen, die zur Introdution zur Verfügung stehenden sechs Monate deutlich überschritten seien. Mit Urteil vom 28. Jan. 1611 wird die erbetene Restitution abgelehnt und bekl. Partei der Ersatz der Gerichtskosten zuerkannt. Die Forderung des Georg Christoph von Closen nach Ausgleich der durch die seit dem Landshuter Hofgerichtsurteil abgehaltenen Roßmärkte entstandenen Schäden wird am 8. Jan. 1619 abgeschlagen.
- 6 1. RKG 1602–1619 (1602–1616)
- 7 Verzeichnis der Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 15)
- 8 5 cm

2834

- 1 – Bestellnr. 15534
- 2 Anton *E g g e r*, Bürger zu Lindau (Bekl. 1. Instanz)

- 3 Hans Ludwig *Pfister* und Peter Krenckel, Obmann und Ältester der Bäckerzunft zu Lindau (Kl. 1. Instanz), sowie Bernhard Marbach und Matthias Krenckel als Kuratoren der Barbara von Kirch, Witwe des Hans Jakob von Kirch und Schwiegermutter Anton Eggers, und deren Schwiegersöhne Hans Humbler und Hans Georg Mesmer, alle Bürger zu Lindau (Interessenten 1. Instanz)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Bürgerschaft;
Gegenstand in 1. Instanz: Der Rat zu Lindau verpflichtete Anton Egger zur Zahlung von 450 fl an die dortige Bäckerzunft, wobei ihm die Klage gegen die tellerschen Erben als Hauptschuldner und Bürgen vorbehalten blieb. Egger appelliert ans RKG.
- 6 1. ([Bürgermeister und] Rat der Reichsstadt Lindau)
2. RKG (1625)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

2835

- 1 E 495 Bestellnr. 4720
- 2 Jakob *Egger*, Bürger zu Lindau, und seine Ehefrau Klara Egger, geb. Häldelin, Witwe des Melchior Wolf, Bürgers zu Lindau (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Lindau*, Abraham Schmeltz, Bürger zu Lindau (Kl. 1. Instanz), sowie Ulrich Müller und Lorenz Gsell, Bürger zu Lindau, als Pfleger des Heilig-Geist-Spitals, Hans Jakob Oberreuth, Schnitt- und Wundarzt, Ehemann der Katharina Häldelin, – zusammen mit Michael Humbler auch als Vormund der minderjährigen Kinder des Melchior Wolf – Klaus Häldelin d. J., Hans Schnell, Bürgermeister, Valentin Funck, Alter Bürgermeister, und David Mittler, Apotheker, alle Bürger zu Lindau, sowie Christoph Litscher, Bürger und Apotheker zu Memmingen, als Kreditoren des Jakob Egger (Interessenten 1. Instanz; daneben traten in 1. Instanz Hans Weber zu Rickenbach, Tobias Hützenbühler, Bürger und Handelsmann zu Wien, Alexander Mayr, Bürger zu Schaffhausen, sowie Peter Hornstein und Christoph Lanzinger, beide Küfer, Bartholomäus Weller, Jakob Schlapparitz, Hans Hasenschmid und Andreas Egger, alle Bürger zu Lindau, mit Forderungen auf)
- 4a Dr. Gerhard Ebersheim (1615)
- 4b Lic. Peter Paul Steurnagel (1611);
Dr. Johann Gödelmann (1615)
- 5a appellatio
- 5b Konkursverfahren;
Gegenstand in 1. Instanz: Abraham Schmeltz führte nach dem Tod des Melchior Wolf dessen Weinhandlung für die Witwe Klara Häldelin weiter und ging nach deren Wiederverhehlung mit Jakob Egger einen Gesellschaftsvertrag ein. 1612 schlossen Egger und Schmeltz einen Vergleich über die

Auflösung der Handelsgesellschaft. Im gleichen Jahr kam Schmeltz am Stadtgericht zu Lindau um Bezahlung aller vertraglich zugesagten Gelder ein. Als Egger, der alle Schulden übernehmen sollte, Kreditoren an Schmeltz verwies, beantragte dieser die Inventarisierung des kl. Besitzes und die Eröffnung eines Ediktalverfahrens, wozu Bürgermeister und Rat nach einem zwischenzeitlichen kl. Vergleich mit Schmeltz und nach Einkommen weiterer Gläubiger Mitte 1613 schritten. Die Hospitalpfleger, Hans Schnell und Christoph Litscher kamen mit Schuldforderungen aus Zinsverschreibungen ein, Hans Jakob Oberreuth, Michael Humbler und Klaus Häldelin d. J. mit Ansprüchen aus dem Erbe Melchior Wolfs und Klaus Häldelins d. Ä., Valentin Funck und Hans Weber mit Forderungen aus Immobiliengeschäften, Klara Egger wegen ihrer in die Ehe eingebrachten Güter, ferner Peter Hornstein und Christoph Lanzinger wegen ausstehenden Lidlohns für Küferarbeiten. Ungeachtet der kl. Einrede, Schmeltz habe ihn durch Verleumdung und Kundenabwerbung in den Ruin getrieben, setzten Bürgermeister und Rat das Verfahren fort und wiesen den Kreditoren die inventarisierten kl. Güter mit Urteil zu.

Kl. Eheleute appellieren ans RKG. Bekl. Kreditoren wenden ein, sie hätten die Appellationsfrist versäumt und nicht um die Herausgabe der Vorakten nachgesucht. Ferner verweisen sie darauf, der Gegenseite ein Verfahren vor Bürgermeistern und Rat zu Ravensburg als gefreiten Austrägalrichtern Lindaus vorgeschlagen zu haben. Das kamerale Verfahren gelangt nicht über die Auseinandersetzung um die kl. Zulassung zum Armeneid hinaus.

- 6
 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Lindau 1613
 2. RKG 1614–1621 (1614–1617)
- 7 Vorakt (Q 17) enthält: Verträge Jakob Eggers mit Abraham Schmeltz über die Auflösung der Weinhandelsgesellschaft 1612 (fol. 4r ff.) sowie über die Schuldzahlung 1613 (fol. 23v ff.); Zeugenaussagen 1612–1614 (fol. 6r ff., 42v ff.); Auszug aus Lindauer Statuten über das Nichtprozessieren von Bürgern vor fremden Gerichten (fol. 16v f.); Verzeichnis der vom Gerichtsknecht ausgegebenen Pfandstücke (fol. 51r); kl. Güterinventar 1613 (fol. 65r ff.); Aufstellung von Schmeltz über Aktiva und Passiva der Weinhandlung anlässlich der Eheschließung der kl. Eheleute (fol. 76v ff.); Schuldverschreibung Melchior und Klara Wolfs für Klaus Häldelin d. J. über 2.000 fl anlässlich der häldelinschen Erbteilung 1607 (fol. 84r ff.); Schuldverschreibungen Eggers für Tobias Hützenbühler über 45 fl 1609 (fol. 89v f.) sowie für Valentin Funck über 600 fl Restkaufschilling 1612 (fol. 99v ff.); Zinsverschreibung Hans Comunts für Klaus Mörlin, beide Bürger zu Lindau, über ein Kapital von 50 Pfund Pfennig sowie ein Ewiggeld von 5 Pfund Heller Lindauer Währung 1487 (fol. 90r ff.) samt Übergabebrief des Andreas von Kalckreudt gen. Grebl für Konrad Langensee, Bürger zu Lindau, 1520 (fol. 91v ff.); Zinsverschreibungen Thomas Kellers für Martin Sommer über 200 Pfund Pfennig Kapital 1557 (fol. 95r ff.) und der Hans Heinrich von Angelburg, Steinbruch-, Karnöffel- und Augenschnittarzt, für Anton Teller, alle Bürger zu Lindau, über 100 fl Kapital 1576 (fol. 97v ff.); Rechnung Christoph Lanzingers für 1611/1612 gelieferte Fässer (fol. 104r ff.); Kaufvertrag Eggers mit Hans Weber über eine Heuwiese zu Rickenbach 1612 (fol. 114v ff.);

Zinsverschreibung Thomas Kellers für Agatha Weiting, Bürgerin zu Lindau, über 100 fl Kapital 1560 (fol. 128r ff.) und Übergabebrief der Regina Ehinger, geb. Kurz, Bürgerin zu Lindau, für Christoph Litscher, Apotheker zu Leutkirch, 1604 (fol. 130v ff.); Ehevertrag Eggers mit Klara Hädelin 1611 (fol. 133v ff.);

Attest des Notars Gregorio Pellisone zu Genua über den Aufenthalt des erkrankten Egger im Ospitale Pammatone zu Genua 1617 (Q 22)

8 5 cm

2836

- 1 E 496 Bestellnr. 4721
- 2 Juliana *Egger*, Witwe des Jakob Egger, Bürgers zu Lindau (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Johann Georg Marbach, Bürger, Notar und Pfundzoller zu Straßburg, als Vormund der minderjährigen Kinder des Philipp *Marbach*, Doktors der Theologie und Professors an der Sturmschen Akademie zu Straßburg, Anna Maria, Maria Elisabeth, Erasmus, Ursula und Barbara Marbach (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Bartholomäus Bergner (1621)
- 4b Dr. Sebald Stockamer (1621)
- 5a appellatio
- 5b Forderung nach Zahlung der Zinsen von 800 fl Kapital und deshalb Verkauf der dafür verpfändeten Häuser in Lindau (laut Generalrepertorium)
- 6 1. (Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Lindau)
2. RKG 1621–1622

2837

- 1 E 511 Bestellnr. 4722
- 2 Hermann *Eggerer* zu Großlangheim
- 3 Markgräflich brandenburgischer Hauptmann, Statthalter und Räte zu *Ansbach*, Landrichter und Urteilssprecher des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg sowie Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft zu Kitzingen
- 4b Dr. Heinrich Boxberger, markgräflich brandenburgischer Rat, und Dr. Wilhelm Wilprecht (1509);
Dr. Peter Kirser (1510)
- 5a mandatum
- 5b Haftentlassung;
Beatrix Kitzler zu Kitzingen klagte am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg auf den Nachlaß ihres Bruders Peter Kitzler zu Groß-

langheim und erwirkte ein Kontumazialurteil und Anleite. Erst nach ergangener Exekutionsanordnung appellierte Hermann Eggerer. Um die Herausgabe des Nachlasses durchzusetzen, wurde er auf Antrag der Beatrix Kitzler gefangengenommen.

Eggerer kommt um Freilassung ein. Bekl. Partei wendet ein, daß Appellationen gegen Kontumazialurteile unzulässig seien, und besteht auf ihrem Recht, ihren Untertan durch Haft zum Gehorsam zu zwingen.

- 6 1. RKG (1509–1510)
8 SpPr ohne Eintrag

2838

- 1 E 517 Bestellnr. 4724
2 Jakob *Eglin* (auch: Jakob Hillprand von Enzisweiler), Ammann zu Wasserburg, und Peter Hener zu Wasserburg (zusammen mit Jörg Pur zu Wasserburg Bekl. 1. Instanz)
3 Anna *Glather* (Glatthaar) zu Unterwolfertsweiler, Witwe des Melchior Gutenson, und deren Vogt Ulrich Günthör zu Atlashofen (im Akt: Adlatzhofen) (Kl. 1. Instanz)
4a Dr. Georg Ortolf (1505);
Dr. Peter Kirser (1508);
Dr. Jakob Kröll (1517)
4b Dr. Johann Rehlinger (1509);
Dr. Konrad von Schwabach (1513)
5a appellatio
5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts in Schwaben;
Gegenstand in 1. Instanz: Wegen Tötung ihres Ehemanns Melchior Gutenson kam Anna Glather am kaiserlichen Landgericht in Schwaben gegen Jakob Eglin, Peter Hener und Jörg Pur ein. Diese baten um Aufhebung der Ladung: der Vorfall habe sich in Graf Ulrich von Montforts Herrschaft Tettwang ereignet und sie seien von dessen dortigem Gericht freigesprochen worden. Das kaiserliche Landgericht erlegte ihnen auf, sich auf die Klage einzulassen.
Nach eingereichter Appellation erlegt das Landgericht Eglin, Hener und Pur auf, ihre Unschuld zu beeiden, läßt wegen deren Nichterscheinens Ulrich Günthör sowie zwei Bürgen zum gegenteiligen Eid zu, spricht Acht und Anleite über kl. Konsorten als Totschläger aus und lädt auf Antrag der bekl. Witwe Ammann, Gericht und Gemeinde zu Wasserburg vor, weil sie weiterhin Umgang mit den Ächtern pflegen. Kl. Konsorten erwirken dagegen eine kaiserliche Inhibition, während das Landgericht und bekl. Witwe versuchen, den Offizial zu Konstanz einzuschalten. Kl. Partei erhebt dagegen Attentatsklage.

- 6 1. (Kaiserliches Landgericht in Schwaben zu Wangen 1505)
2. RKG 1508–1518 (1508–1517)
- 7 Eglinscher Kommissionsrotulus (Nr. 18) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1508;
Schreiben Kaiser Maximilians I. als Erzherzog von Österreich an den Landrichter Ulrich Wochner, das Urteil gegen kl. Totschläger zu vollziehen, da die Sache malefizisch und inappellabel sei, 1508 (Prod. vom 30. Okt. 1508);
Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Nr. 23);
Promotoriales der erzherzoglich österreichischen Regierung zu Innsbruck 1511 mit zugehöriger Supplik von Bürgermeistern und Rat der Reichsstadt Lindau (Prod. ohne Präsentationsvermerk)
- 8 4 cm

2839

- 1 E 63 rot Bestellnr. 2837
- 2 Marquard Ignaz Freiherr *Egloff von Zell*, Maria Charlotta Freifrau von Murach zu Niedermurach, geb. (Schutzbar gen.) Milchling, und Felix Matthias Freiherr von Murach als deren Vormundschaftsbeistand, Maria Rosalie Dichl, Superiorin des Klosters der Kongregation zu der Maria Heimsuchung in Amberg, sowie Joseph Joachim Schamberger, Beständer auf dem Holzhammer zu Amberg
- 3 Johann Ludwig Freiherr von *Stingelheim* zu Regensburg (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Heinrich Dietz und (subst.) Lic. Johann Conrad Helfrich (1729)
- 4b Lic. J(ohann) M(elchior) Deuren (1729)
- 5a appellatio cum mandato attentatorum revocatorio et restitutorio s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Schuldforderung;
Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Gläubiger kamen beim kurpfälzischen Hofrat zu Neuburg gegen bekl. Freiherrn ein, der seit zwei Jahren keine Zinszahlung mehr geleistet hatte. Da dieser kein zufriedenstellendes Konzept für eine Schuldentilgung vorlegen konnte, erwirkten sie die Inventarisierung des auf den Hofmarken Bernhardswald und Kürn vorhandenen Getreides, Viehs und Hausrats, die Arrestierung der gegnerischen Gülten und Zinsen, die Einsetzung von Güterkuratoren und schließlich die Vergantung der beiden Hofmarken. Dagegen wandten sich der bekl. Freiherr, dessen Brüder, darunter Karl Joseph Freiherr von Stingelheim, Domherr zu Breslau und Erzdechant zu Oppeln, und Franz Sigmund Freiherr von Stingelheim, Domherr zu Regensburg, sowie die Hofmarksuntertanen an Kurfürst Karl III. Philipp von der Pfalz, der im März 1728 den Hofrat anwies, die übereilte Vergantung aufzuheben und bekl. Partei wieder in die beiden Hofmarken einzusetzen. Kl. Kreditoren erlangten im Aug. 1728 Kenntnis von diesem Bescheid. Sie wenden sich ans RKG: angesichts von 160.000 fl Schulden sei eine andere Lösung als die Versteigerung der Hofmarken nicht möglich; die Reim-

mission des bekl. Freiherrn sei ihren Interessen abträglich. Der Hofrat verweist darauf, daß die kurfürstliche Anordnung weder Definitivkraft besitze noch die Hauptsache präjudiziere und daß sich Franz Sigmund Freiherr von Stingelheim zur kl. Versicherung zusätzlich verschrieben habe.

- 6 1. (Kurpfalz-neuburgischer Hofrat zu Neuburg 1727)
- 2. RKG (1729)
- 8 4 cm; SpPr ohne Eintrag

2840

- 1 E 64 rot Bestellnr. 1890
- 2 Obmann und gemeines Geschlecht von *Egloffstein* (Schuldverschreibung von 1793 unterzeichnet von folgenden Mitgliedern der Familie Egloffstein: Graf Otto Friedrich, Obmann, Georg Albrecht, Ritterrat (des Kantons Gebirg), Ernst, kaiserlicher Hauptmann, Carl, kaiserlich russischer Leutnant, Gottlob, königlich sardischer Hauptmann, Heinrich Sigmund, fürstlich fuldischer Obriststallmeister, Christian Dietrich, königlich preußischer Regierungsrat, Freiherr Wolfgang Gottlob Christoph, herzoglich sachsen-weimarerischer Regierungsrat, Graf Leopold, königlich preußischer Kämmerer, Otto, August und Carl Dietrich sowie Gottfried und August, alle königlich preußische Leutnants, und Wilhelm, königlich preußischer Fähnrich)
- 4a Lic. Jakob Abel (1793)
- 5a confirmatio obligationis über 55.000 fl rh.
- 5b Bestätigung einer Schuld- und Pfandverschreibung der Antragsteller für Philipp Anton Freiherrn von Bibra, kurmainzischen Kämmerer, Hofrichter und Vizedom der Stadt Mainz und im Rheingau, über 55.000 fl zwecks Abzahlung des Kaufpreises der 1787 erworbenen Rittergüter Plankenfels, Plankenstein und Wadendorf
- 6 1. RKG (1793)
- 7 Kamerale Konfirmation der Schuld- und Pfandverschreibung mit Aufstellung über kl. Untertanen zu Affalterthal und Egloffsteinerhüll sowie deren Abgaben (Prod. ohne Präsentationsvermerk)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2841

- 1 – Bestellnr. 15085
- 2 Hans von Egloffstein, Obmann, und die Brüder Wilhelm (Rochus) und Hans von Egloffstein im Namen des gemeinen Geschlechts von *Egloffstein*
- 3 Bischof Veit II. von *Bamberg*
- 4a Dr. Jakob Friedrich Meurer (1572)
- 4b Dr. Sebastian Linck (1573)

- 5a extraiudicialis appellatio
- 5b Eingriff in schwebendes Verfahren;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Bischof erteilte 1573 als Landes- und Lehenherr sowie als Testamentsexekutor (des Fideikommißstifters Klaus von Egloffstein) an kl. Partei den Befehl, den 1570 mit Michael von Egloffstein geschlossenen Vergleich zu vollziehen.
Kl. Partei verweist darauf, daß diese Angelegenheit mittels Appellation vom kaiserlichen Landgericht des Hochstifts Bamberg ans RKG gelangt und dort noch anhängig sei (vgl. Bestellnr. 4726).
- 6 1. (Bischof Veit II. von Bamberg 1573)
2. RKG (1573)
- 8 SpPr fehlt

2842

- 1 E 529 Bestellnr. 4734
- 2 Wilhelm (Rochus) von Egloffstein, Obmann, und gemeines Geschlecht von *Egloffstein*, Christoph von und zu Wiesenthau sowie Georg Sebastian Stiebar von Buttenheim zu Pretzfeld
- 3 Bischof Neidhard von *Bamberg* (laut Botenbericht verstorben)
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1598)
- 5a citatio super denegata seu protracta iustitia
- 5b Rechtsverweigerung;
Georg Nuding, fürstbischöflich bambergischer Kastner zu Forchheim, zog von kl. Lehengütern fürstbischöflich bambergischer Untertanen zu Leutenbach, Reuth, Kirchehrenbach, Forchheim, Gosberg und Pretzfeld Steuern, Fastnachthühner und Handlohn ein. Zur Wahrung ihrer Rechte ersuchte kl. Partei den bekl. Bischof vergeblich um Benennung von neun – dazu aus ihren Pflichten zu entlassenden – fürstbischöflichen Räten zu Austrägalrichtern.
Kl. Partei wendet sich wegen Rechtsverweigerung ans RKG.
- 6 1. RKG (1599)
- 8 1,5 cm

2843

- 1 – Bestellnr. 4734/1
- 2 Obmann und gemeines Geschlecht von *Egloffstein*
- 3 Bischof Johann Georg II. von *Bamberg*, dessen Räte Philipp Daniel Peßler, Doktor der Theologie, und Johann Braun, Doktor der Rechte, als verordnete Kommissarien sowie Wolf Christoph von Gebattel, fürstbischöflich bambergischer Kastner zu Forchheim

- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1629)
- 5a supplicatio pro citatione itemque mandato de restituendo, amplius non turbando nec offendendo auf die Konstitution des Religions- und Landfriedens, egloffsteinische Pfarrei zu Egloffstein betr.
- 5b Bruch des Religions- und Landfriedens;
Mitbekl. Kommissarien fielen im Juli 1629 mit rund 200 Bewaffneten nach Egloffstein ein, drangen ins Pfarrhaus ein, erzwangen die Herausgabe aller Urbare und Register, befahlen dem Pfarrer Matthäus Wernlein, das Hochstift binnen drei bis vier Tagen zu verlassen, öffneten gewaltsam die Kirche, setzten einen katholischen Pfarrer ein und geboten den Einwohnern unter Androhung von Gefangennahmen und Einquartierungen den Kirchenbesuch. Eine Woche später wiederholte mitbekl. Kastner den Einfall mit rund 500 Bewaffneten, wobei Mißhandlungen von kl. Untertanen vorkamen.
Kl. Partei verweist darauf, daß die lutherische Lehre bereits 1523 in Egloffstein eingeführt worden sei, bekl. Seite daher den Augsburger Religionsfrieden verletzt habe.
- 6 1. RKG (1629)
- 7 Befehlsschreiben Kaiser Ferdinands II. an die Bischöfe Johann Georg II. von Bamberg und Philipp Adolf von Würzburg, die Reichsritterschaft bei ihrer Reichsunmittelbarkeit zu belassen und ihre Privilegien nicht anzutasten, 1629 (Beilagen zu kl. Supplik vom 28. Sept. 1629)
- 8 SpPr fehlt

2844

- 1 – Bestellnr. 14985
- 2 Obmann und gemeines Geschlecht von *Egloffstein*
- 3 Bischof Johann Georg II. von *Bamberg* sowie dessen Räte Philipp Daniel Peßler, Doktor der Theologie, und Johann Braun, Doktor der Rechte, als verordnete Kommissarien
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1629)
- 5a supplicatio pro citatione auf den Religions- und Landfrieden itemque mandato de restituendo, amplius non turbando nec offendendo s. c., die Pfarrei zu Affalterthal betr.
- 5b Bruch des Religions- und Landfriedens;
Mitbekl. Kommissarien fielen im Sept. 1629 mit rund 200 Bewaffneten nach Affalterthal ein, befahlen dem Pfarrer Johann Fuchs, das Hochstift binnen drei bis vier Tagen zu verlassen, öffneten gewaltsam die Kirche, setzten einen katholischen Pfarrer ein, zwangen die Einwohnerschaft unter Androhung von Strafen in die Kirche und ließen einen katholischen Gottesdienst halten. Zur Brechung des Widerstands wurden Einquartierungen nach Affalterthal gelegt.

Kl. Partei verweist darauf, daß die Augsburger Konfession bereits 1530 in Affalterthal eingeführt worden sei, bekl. Seite daher den Augsburger Religionsfrieden verletzt habe.

- 6 1. RKG (1629)
 7 Befehlsschreiben Kaiser Ferdinands II. an die Bischöfe Johann Georg II. von Bamberg und Philipp Adolf von Würzburg, die Reichsritterschaft bei ihrer Reichsunmittelbarkeit zu belassen und ihre Privilegien nicht anzutasten, 1629 (Beilagen zu kl. Supplik vom 28. Sept. 1629)
 8 SpPr fehlt

2845

- 1 E 531 Bestellnr. 4736
 2 Anselm Hans Christoph von *Egloffstein* zu Löhltitz, Wannbach und Bieberbach
 3 Bischof Philipp Valentin von *Bamberg* sowie Michael Bieberg, fürstbischöflich bambergischer Vogt zu Ebermannstadt
 4a Dr. Johann Ulrich Stieber und (subst.) Dr. Henrich Wilhelm Erhardt (1666); Dr. Johann Hermann Schaffer und (subst.) Dr. Johann Henrich Seiblin (1673); Dr. Johann Hermann Schaffer und (subst.) Dr. Gotthard Johann Marquardt (1675)
 4b Lic. Johann Conrad Albrecht (1666); Lic. Johann Conrad Albrecht und (subst.) Lic. Bernhard Henning (1672)
 5a mandatum auf die Pfändungskonstitution et de non amplius offendendo nec turbando s. c.
 5b Auseinandersetzung um Jurisdiktionsrechte zu Wannbach; 1658 entschied der kl. Bruder Philipp Daniel von Egloffstein in einem Streit der Gemeinde Wannbach mit Hans Hetzlin, einem Untertan des Nürnberger Landalmosenamts zu Wannbach, um die Bewässerung von dessen vom Kollegiatstift St. Jakob zu Bamberg zu Lehen rührender Wiese. Hetzlin widersetzte sich einige Zeit später diesem Vergleich und wandte sich an Dechant und Kapitel zu St. Jakob. Deshalb wurde er von Anselm Hans Christoph von Egloffstein in Haft genommen. Im Gegenzug setzte mitbekl. Vogt bei einem bewaffneten Einfall nach Wannbach zwei egloffsteinische Untertanen gefangen. Egloffstein sieht darin einen Eingriff in sein dorfherrliches Recht, in bürgerlichen Streitigkeiten zu entscheiden. Bekl. Bischof gibt an: sein Hofrat habe auf Ersuchen von Dechant und Kapitel zu St. Jakob ein Urteil im Bewässerungsstreit gefällt und zur Exekution an Egloffstein remittiert; dieser habe Hetzlin jedoch festgesetzt, so daß er zur Durchsetzung des Urteils die Gefangennahmen habe vornehmen lassen. Am 30. Sept. 1672 ergeht ein Paritoriaurteil.
 6 1. RKG 1666–1675 (1666–1678)

- 7 Auszug aus Wannbacher Urbar mit Entscheid im Wässerungsstreit Hans Hetzlin mit der dortigen Gemeinde 1658 (Q 4);
Rechtsgutachten der Juristischen Fakultät der Universität Altdorf 1666 (Q 17);
Aufstellung über die von Hetzlin der Gemeinde zu Wannbach und Anselm Hans Christoph von Egloffstein verursachten Unkosten (Q 24)
- 8 2 cm

2846

- 1 E 530 Bestellnr. 4735
- 2 Anselm Hans Christoph von Egloffstein, Obmann, und gemeines Geschlecht
von *Egloffstein*
- 3 Bischof Philipp Valentin von *Bamberg*
- 4a Dr. Johann Marx Gießenbier und (subst.) Dr. Henrich Wilhelm Erhardt
(1666)
- 4b Lic. Johann Conrad Albrecht (1667)
- 5a mandatum poenale de relaxando captivo s. c. auf die Pfändungskonstitution
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des Zentgerichts zu Forchheim;
Hans Schütz, egloffsteinischer Untertan und Wirt zu Weingarts, wurde zweimal wegen Ehebruchs mit seiner ledigen Magd vom fürstbischöflich bambergischen Zentrichter zu Forchheim gefangengenommen und mit Bußgeld belegt.
Kl. Partei sieht darin einen Eingriff in ihre vogteiliche Obrigkeit: das Zentgericht sei allein in Fällen der vier hohen Rügen zuständig. Bekl. Bischof behauptet dagegen, daß die Zentgerichte im Hochstift Bamberg auch über Zauberei, Verrat, Ehebruch und ähnliche mit Leib- und Lebensstrafen bedrohte Delikte zu entscheiden hätten.
- 6 1. RKG 1667–1671 (1667–1668)
- 7 Bestätigung eines Privilegs Kaiser Rudolfs II. für die fränkische Reichsritterschaft mit dem Verbot der Gefangennahme von Reichsrittern und deren Untertanen außer in Fällen der vier hohen Rügen 1609 durch Kaiser Ferdinand II. 1620 (Beil. Nr. 1 zu Q 2)

2847

- 1 E 523 Bestellnr. 4728
- 2 Wolf von *Egloffstein* (Parteienverhältnis in 1. Instanz nicht ersichtlich;
Kl. 2. Instanz)
- 3 Georg von *Bibra*, Domherr zu Bamberg, als Kommendherr zu Forchheim
(Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Ludwig Hirter (1535)

- 4b Marquard vom Stain, Dompropst zu Mainz, Bamberg und Augsburg, Christoph Krug, Chorherr des Stifts St. Stephan zu Mainz, Dr. Leonhard Hochmüller, Dr. Adam Werner von Themar, Dr. Hieronymus Lerchenfelder und Balthasar Neulichedel (1535);
Dr. Adam Werner von Themar (1536)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Kommende Forchheim;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Das kaiserliche Landgericht und das fürstbischöfliche Hofgericht zu Bamberg entschieden in einer Auseinandersetzung um einen nicht ersichtlichen Gegenstand für Georg von Bibra als Kommendherr zu Forchheim.
Wolf von Egloffstein appelliert ans RKG. Bekl. Kommendherr bezeichnet die Appellation als desert, da Egloffstein die Frist für deren Einbringung versäumt habe.
Das RKG bestätigt die vorinstanzlichen Urteile und verweist das Verfahren zurück.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Hochstifts Bamberg)
2. (Fürstbischöfliches Hofgericht zu Bamberg)
3. RKG 1535–1537
- 7 Originalurkunde Bischof Weigands von Bamberg über die Verleihung der Kommende Forchheim an den Domherrn Sigmund Truchseß (von Pommersfelden) 1536 (Q 11)

2848

- 1 E 526 Bestellnr. 4731
- 2 Hans von *Egloffstein* zu Burggailenreuth (im Akt: Gailnreut) und Wannbach, dann seine Tochter Barbara von Egloffstein, Ehefrau des (Johann Paul) Sigmund von Seckendorff zu Burggailenreuth, als Petent und spätere Petentin in der Sache:
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*-Ansbach und *Brandenburg*-Kulmbach, Kl.
./.
Kreditoren des verstorbenen Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg*-Kulmbach, Bekl.
- 4a Dr. David Capito (1568);
Dr. Paul Haffner, Dr. Sebastian Linck und Dr. Johann Stöcklin (1573)
- 4b L(ic. Martin) R(eichardt) (1569);
(Dr. Johann) Grönberger (1571)
- 5a petitio in puncto (primae) citationis per edictum (Markgraf Albrechts Gläubiger betr.)
- 5b Schuldforderung im Rahmen des von Markgraf Georg Friedrich angestregten Ediktalverfahrens (vgl. Bestellnr. 966);

Mitte Dez. 1552 stellte Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach seinem Landsknechtshauptmann Wolf von Egloffstein im Feldlager vor Metz eine Verschreibung über 1.770 fl aus, die er diesem als Sold für ein Landsknechtsfähnlein schuldig geblieben war. Zu Ostern 1554 bescheinigte ihm der markgräfllich brandenburgische Kammermeister Hieronymus Hartung, weitere 300 fl zur Bezahlung des Kriegsvolks vorgestreckt zu haben.

Petent ersucht als Erbe seines Bruders Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach als Erben und Inhaber von Land und Leuten des verstorbenen Schuldners um Zahlung der beiden Kapitalien sowie der seit 1554 ausstehenden Zinsen. Dieser behauptet, als vormals mitbelehnter Agnat und nunmehriger Lehenfolger, nicht jedoch Eigentumserbe seines Vetters nicht zur Schuldzahlung verpflichtet zu sein. Petentin bezeichnet ihn dagegen als in allen Lehen- und Eigengütern nachgefolgten Universalsukzessor des verstorbenen Markgrafen.

- 6 1. RKG 1569–1577 (1569–1576)
- 7 Verschreibung des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach für seinen Landsknechtshauptmann Wolf von Egloffstein über 1.770 fl an zweimonatigem Sold für dessen Landsknechtsfähnlein 1552 (Nr. 746); Schuldschein des markgräfllich brandenburgischen Kammermeisters Hieronymus Hartung für Wolf von Egloffstein über 300 fl 1554 (Nr. 747); Notariatsinstrument über die Annahme von Land und Leuten des Markgrafen Albrecht Alcibiades durch Markgraf Georg Friedrich als mitbelehnten Agnaten und Lehenfolger aus der Hand des Joachim Schlick, Grafen zu Passaun, Herrn zu Weißkirchen, Rabenstein und Schlackenwerth, als kaiserlichen Kommissars und Statthalters unter Verzicht auf dessen Eigentumserbe 1557 (Q 1460)
- 8 2 cm

2849

- 1 E 527 Bestellnr. 4732
- 2 Heinrich Wolf von *Egloffstein* zu Mühlhausen als Petent in der Sache:
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach*, Kl.
./.
- Kreditoren des verstorbenen Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-Kulmbach*, Bekl.
- 4a Dr. Jakob Friedrich Meurer (1570)
- 4b (Lic. Martin) Reichardt (1570);
Dr. (Johann) Grönberger (1572)
- 5a petitio in puncto secundae citationis per edictum (weiland Markgraf Albrechts zu *Brandenburg* Creditores betr.)

- 5b Schuldforderung im Rahmen des von Markgraf Georg Friedrich angestregten Ediktalverfahrens (vgl. Bestellnr. 966); Anfang Juni 1542 lieh Hans von Egloffstein dem Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach 2.000 fl. Petent verlangt als Erbe seines Vaters von Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach als Erben und Inhaber von Land und Leuten des verstorbenen Schuldners die Zahlung des Kapitals sowie des seit 1551 ausständigen Interesses.
- 6 1. RKG 1570–1572 (1570)
- 7 Schuldverschreibung des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach für Hans von Egloffstein über 2.000 fl 1542 (Q 930)

2850

- 1 E 528 Bestellnr. 4733
- 2 Hans von Egloffstein zu Wannbach und Burggailenreuth (im Akt: Geulendreuth) als Obmann, Heinrich Wolf von Egloffstein zu Mühlhausen und Wilhelm von und zu Egloffstein, Vettern, für das gemeine Geschlecht von *Egloffstein* als Petenten in der Sache:
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach*, Kl.
./.
Kreditoren des verstorbenen Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-Kulmbach*, Bekl.
- 4a Dr. Jakob Friedrich Meurer und Dr. Georg Berlin (1570);
Dr. Stephan Neudorffer (1575)
- 4b (Lic. Martin) Reichardt (1570);
(Dr. Johann) Grönberger (1572)
- 5a petitio in puncto secundae citationis per edictum (gegen Markgraf Albrechts zu *Brandenburg* Creditores ausgegangen)
- 5b Schuldforderung im Rahmen des von Markgraf Georg Friedrich angestregten Ediktalverfahrens (vgl. Bestellnr. 966); Ende Febr. 1550 liehen Rochus von Streitberg und Hans Christoph von Giech als durch Pankraz von Egloffstein verordnete Testamentarier dem Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-Kulmbach* 2.200 fl. Petenten als Inhaber dieser über Klaus von Egloffstein an sie gefallenen Forderung ersuchen Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach* als Erben und Inhaber von Land und Leuten des verstorbenen Schuldners um Zahlung des Kapitals und des seit 1551 ausständigen Interesses.
- 6 1. RKG 1570–1579 (1570–1577)
- 7 Schuldverschreibung des Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-Kulmbach* für Rochus von Streitberg und Hans Christoph von Giech

als durch Pankraz von Egloffstein verordnete Testamentarier über 2.200 fl 1550 (Q 927)

2851

- 1 E 60 rot Bestellnr. 1011
- 2 Hans von Egloffstein als Obmann des gemeinen Geschlechts von *Egloffstein*
- 3 Markgraf Christian von *Brandenburg*- Bayreuth
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1618)
- 4b Dr. Konrad Fabri und Dr. Johann Philipp Hirter (1604);
Dr. (Johann Georg) Krapf (1624)
- 5a mandatum der Pfändung
- 5b Auseinandersetzung um den Zehntbezug der Pfarrei Mühlhausen;
1616 zogen die markgräflich brandenburgischen Vögte zu Steppach und Limbach die der Pfarrei zu Mühlhausen gebührenden Zehnten zu Steppach und Stolzenroth ein, und belegten die Zehnten zu Schweinbach, Oberndorf, Sambach und Hirschbrunn mit Arrest. 1618 wurde Kaspar Sartorius, egloffsteinischer Vogt zu Mühlhausen, dem von bekl. Seite angeblich schon länger nachgestellt worden war, als er mit Hans Christoph von Egloffstein durch Limbach ritt, für einen Tag gefangengenommen, Pferd und Pistole wurden gepfändet, das Pferd Egloffsteins wurde erst nach Zahlung von 2 fl Unkosten herausgegeben.
Kl. Obmann sieht darin eine Störung seines Patronatsrechts und Kirchensatzes zu Mühlhausen samt der Filiale Steppach. Bekl. Markgraf behauptet, Sartorius habe in angetrunkenem Zustand den Limbacher Vogt Friedrich Schubert beschimpft und auf diesen zu schießen versucht, sei daher wegen Mordversuchs festgenommen worden, aber nachts unter Zurücklassung von Pferd und Pistole geflohen.
Das ergangene Mandat wird am 4. Nov. 1630 kassiert: Ansprüche wegen der Kaplanei zu Steppach seien andernorts einzubringen.
- 6 1. RKG 1618–1631 (1618–1619)
- 8 Lit.: Hans Kreßel, Zur Geschichte der Pfarrei Mühlhausen in Oberfranken (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns, Bd. 30), Nürnberg 1955, bes. S. 48–49

2852

- 1 E 59^a rot Bestellnr. 2462
- 2 Verena von *Egloffstein*, geb. Häl (von Mayenburg), Witwe des Georg von Egloffstein zu Henfenfeld
- 3 Martin von *Egloffstein* zu Henfenfeld
- 4a Dr. Heinrich (Levetzow) von Rostock (1502)

- 4b Dr. Heinrich Rehlinger (1503)
 5a citatio in causa fractae pacis
 5b Landfriedensbruch;
 Martin von Egloffstein sandte seiner Schwägerin Verena von Egloffstein 1496 einen Fehdebrief und steckte den Vorhof des Schlosses Henfenfeld, das diese als Witwensitz innehatte, in Brand.
 Kl. Witwe klagt auf Bestrafung ihres Schwagers wegen Landfriedensbruchs. Dieser behauptet, den vierten Teil des Ritterguts als väterliches Erbe erhalten zu haben (vgl. Bestellnr. 2462/1), von kl. Witwe aber nach Antritt der limpurgischen Amtmannsstelle zu Michelfeld aus seinem Besitz verdrängt worden zu sein, indem sie seinen Vogt und seine Untertanen zur Huldigung gezwungen habe.
- 6 1. RKG 1503 (1503–1508)
 7 Fehdebrief des Martin von Egloffstein 1496 (Nr. 3)
 8 2 cm

2853

- 1 E 59^b rot Bestellnr. 2462/1
 2 Verena von *Egloffstein*, geb. Häl (von Mayenburg), Witwe des Georg von Egloffstein zu Henfenfeld (ihr Sohn Hans von Egloffstein als Anwalt Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
 3 Martin von *Egloffstein* zu Henfenfeld (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
 4a Dr. Heinrich Levetzow von Rostock (1502)
 4b Dr. Heinrich Rehlinger (1503)
 5a appellatio
 5b Besitzstreitigkeit um Henfenfeld;
 Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Martin von Egloffstein kam 1500 beim fürstbischöflichen Lehengericht zu Bamberg gegen kl. Witwe ein, die sich des ihm beim Tod seines Vaters Hans von Egloffstein zugefallenen Viertels des Ritterguts Henfenfeld bemächtigt habe. Verena von Egloffstein erhob forideklinatorische Einreden gegen die Zuständigkeit des Lehengerichts, da Henfenfeld Eigengut und nicht bambergisches Lehen sei, und ließ das Verfahren durch Herzog Georg von Bayern-Landshut als Landesherrn abfordern, wurde jedoch zur Litiskontestation verpflichtet. Auf ihre Appellation hin erfolgte die Einsetzung Bischof Friedrichs II. von Augsburg zum kaiserlichen Kommissar. Sie bestritt nun das Klagerecht ihres Schwagers, der als Landfriedensbrecher (vgl. Bestellnr. 2462) der Acht verfallen sei. Leonhard von Pappenheim als subdelegierter Richter erlegte Egloffstein den Nachweis auf, daß Henfenfeld bereits zum Zeitpunkt der Heirat seines Bruders fürstbischöflich bambergisches Lehen gewesen sei.

- Kl. Witwe appelliert ans RKG. Egloffstein bringt vor, daß Appellationen von Beurteilen unzulässig seien und seine Schwägerin die Frist für die Ausbringung der Ladung versäumt habe.
- 6 1. Fürstbischöfliches Lehengericht zu Bamberg 1500
 2. Bischof Friedrich II. von Augsburg als kaiserlicher Kommissar und Leonhard von Pappenheim als subdelegierter Richter 1500
 3. RKG (1503–1508)
- 8 1,5 cm; Aktenfragment, bestehend aus 10 Prod.; SpPr fehlt

2854

- 1 E 522 Bestellnr. 4727
- 2 Katharina von *Egloffstein*, geb. von Streitberg, Witwe des Pankraz von Egloffstein zu Mühlhausen
- 3 Klaus von *Egloffstein* zu Kunreuth, fürstbischöflich bambergischer Schultheiß zu Forchheim
- 4a Dr. Anastasius Greineisen (1549)
- 4b Lic. Christoph von Schwabach (1549)
- 5a mandatum (poenale) et citatio (in causa fractae pacis)
- 5b Landfriedensbruch;
 Klaus von Egloffstein besetzte nach dem Tod seines Bruders Pankraz von Egloffstein Mühlhausen durch einige Landsknechte, nahm den kl. Vogt in Haft, verpflichtete die Untertanen und Gütleute auf sich und zog deren Abgaben ein. Auf den lehenherrlichen Befehl Bischof Melchior von Würzburg hin, das Rittergut seiner Schwägerin einzuräumen, ließ er eine Truhe mit Bargeld, Silbergeschirr und Schmuck im Wert von 1.300 fl nach Kunreuth schaffen und verbot den brüderlichen Untertanen im Hochstift Bamberg jede Lehengeld- und Handlohnzahlung an kl. Witwe.
 Katharina von Egloffstein sieht darin einen Landfriedensbruch: im Ehevertrag sei ihr für 4.000 fl Heiratsgut und Widerlage Mühlhausen verschrieben worden. Bekl. Schultheiß behauptet, als Lehen- und Eigentumserbe seines Bruders zu seinem Vorgehen berechtigt zu sein: kl. Witwe habe sich ihrerseits einer Schuldverschreibung, der Fahrnis und anderer Güter im Wert von 8.000–9.000 fl bemächtigt, weshalb er am kaiserlichen Landgericht des Hochstifts Bamberg eingekommen sei. Unter Abweisung seines Remissionsbegehrens verpflichtet ihn das RKG zur Litiskontestation. Er erhebt daraufhin wegen landfriedensbrecherischer Wegnahme der erwähnten Güter Rekonventionsklage, kl. Witwe wegen Gefangennahme und Bedrohung ihrer Bauern sowie Sperrung der Nutzungen Attentatsklage.
- 6 1. RKG 1549–1551
- 8 2,5 cm

2855

- 1 E 519 Bestellnr. 4725
- 2 Michael von *Egloffstein* zu Bärnfels und Lamgarben (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Bürgen (und Kreditoren?) des Jobst Veit von *Egloffstein*: Wolf Dietrich von und zu Wiesenthau, fürstbischöflich bambergischer Hofmeister, auch als Erbe des Wolf Braun (Bruno) von Wiesenthau, Jobst von Künßberg zu Weidenberg, (kurpfälzischer) Landrichter zu Amberg, Thomas Truchseß von und zu Pommersfelden, (fürstbischöflich bambergischer) Amtmann zu Höchstadt, Joachim von Königsfeld zu Gößweinstein, fürstbischöflich bambergischer Hofrat, Sebastian von Rüssenbach zu Waischenfeld, (fürstbischöflich bambergischer) Amtmann zu Hollfeld, Christoph von Lüchau zu Donndorf, Thomas von Königsfeld zu Allersdorf, Lorenz Groß (von Trockau) zu Reizendorf und Christoph Groß von und zu Trockau, auch als Erben ihres Bruders Sigmund Groß von Trockau, Georg Groß gen. Pfersfelder zu Oberweilersbach (im Akt: Weilersbach), (fürstbischöflich bambergischer) Schultheiß zu Forchheim, Christoph Neustetter gen. Stürmer, (fürstbischöflicher) Hofrat und Oberschultheiß zu Bamberg, zusammen mit seinen Brüdern Erasmus, Domherr zu Würzburg, und Sebastian Neustetter gen. Stürmer auch als Erbe seines Vaters Sebastian Neustetter gen. Stürmer zu Schönfeld, Hans Georg Groß gen. Christanz zu Sachsendorf, Fritz von Wiesenthau zu Reckendorf, (fürstbischöflich bambergischer) Amtmann zu Wachenroth, auch als Erbe des Georg Wilhelm von Wiesenthau, Philipp von Streitberg, (fürstbischöflich bambergischer) Amtmann zu Neunkirchen, Hans von Streitberg zu Forchheim, Melchior Groß gen. Pfersfelder, (fürstbischöflich bambergischer) Amtmann zu Leienfels, Hans Muffel von und zu Ermreuth, Hans Sigmund, Hans Ulrich und Hans Georg Muffel von und zu Ermreuth als Söhne des Christoph Muffel von und zu Ermreuth, Andreas Stiebar (von Buttenheim), (fürstbischöflich bambergischer) Pfleger zu Potenstein, als Sohn des Christoph Stiebar (von Buttenheim) zu Rabeneck, Land- und Lehenrichters zu Bamberg, Hans Joachim Stiebar von und zu Buttenheim, fürstbischöflich bambergischer Hofrat, als Erbe des Pankraz Stiebar (von Buttenheim) zu Forchheim, Erhard, Pankraz und Wolf Stiebar (von Buttenheim) zu Regensberg und Dietzhof als Erben des Christoph Stiebar von Buttenheim, Georg von Hirschaid zu Moschendorf und Sebastian von Hirschaid zu Behringersmühle (im Akt: Bergnersmühle) als Erben des Christoph von Hirschaid, (fürstbischöflich bambergischen) Amtmanns zu Kupferberg, Pankraz, Domherr zu Bamberg, Daniel und Hektor von und zu Rabenstein als Söhne des Wolf von Rabenstein, (kurpfälzischen) Landrichters zu Auerbach, Hans von Selbitz zu Einöd und Sigmund von Seckendorff zu Hallerndorf als Vormünder des Sohnes des Maximilian Wolf von Wolfsthal zu Burgfarnbach (im Akt: Farnbach), Hans Wolf von Wolfsthal, Philipp Truchseß von und zu Pommersfelden als Bruder des Sigmund Truchseß (von Pommersfelden) zu Röttenbach und Christoph von Hetzelsdorf zu Unterweilersbach (im Akt: Weilersbach) als Sohn des Wolf von Hetzelsdorf und als Erbe des Joachim Schütz von und zu Hagenbach (Kl. 1. und

- Bekl. 2. Instanz) sowie Klaus Georg von Egloffstein zu Burggailenreuth (im Akt: Gailenreuth)
- 4a Dr. Johann Portius (1563);
Lic. Eobaldus Sylvius (1564)
- 4b Lic. Mauritius Breunle (1563);
Dr. David Capito (1564)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Bürgschaft;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Jobst von Egloffstein verpfändete wegen hoher Schulden fast alle Eigen- und Lehengüter. Sein Sohn Jobst Veit von Egloffstein nahm zwecks Auslösung 6.000 fl auf, bekl. Adelige verbürgten sich gegen die Zusage, sie der Bürgschaft zu entledigen und schadlos zu halten. Michael von Egloffstein als Lehenerbe erwirkte die Belehnung durch Bischof Weigand von Bamberg, hielt aber die von ihm erneuerte Zusage nicht ein. Bekl. Bürgen kamen deshalb am fürstbischöflichen Lehengericht zu Bamberg mit einer Klage auf die Verlassenschaft des Jobst Veit von Egloffstein ein, insbesondere auf dessen bambergische Lehengüter. Michael von Egloffstein wandte ein, daß diese Güter ohne lehenherrlichen Konsens nicht hätten belastet werden können. Das Lehengericht verpflichtete ihn, bekl. Bürgen zusagegemäß der Bürgschaft zu entheben und schadlos zu halten. Das von ihm angerufene fürstbischöfliche Hofgericht bestätigte dieses Urteil, allerdings vorbehaltlich der Rechte des Lehenherrn und der Witwe (Anna von Seckendorff).
Michael von Egloffstein appelliert ans RKG. Überdies erhebt er eine Attentatsklage, weil Bischof Veit II. von Bamberg die Lehengüter, insbesondere zu und um Egloffstein, durch seinen Kastner zu Forchheim verwalten läßt. (Michael von Egloffstein zahlt 1569 offenbar 8.715 fl an die Bürgen.)
- 6 1. Fürstbischöfliches Lehengericht zu Bamberg 1556
2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Bamberg 1561
3. RKG (1563–1569)
- 7 Vorakt (Q 13) enthält: Zeugenaussagen 1558;
Schreiben von Nikolaus Graf Schlick zu Passaun und Weißkirchen, Hans Bernhard Freiherrn Stauff von Ehrenfels und Hans von Leublfing an den Kammerrichter Graf Friedrich von Löwenstein 1568 (beiliegend)
- 8 4 cm; SpPr fehlt;
Lit.: Gustav Freiherr von und zu Egloffstein, Chronik der vormaligen Reichsherrn, jetzt Grafen und Freiherrn von und zu Egloffstein, Aschaffenburg 1894, bes. S. 212

2856

- 1 E 521 Bestellnr. 4726
- 2 Wilhelm (Rochus) von Egloffstein im Namen von Obmann und gemeinem Geschlecht von *Egloffstein* (Kl. 1. Instanz)

- 3 Michael von *Egloffstein* zu Egloffstein und Bärnfels (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Jakob Friedrich Meurer (1572);
Dr. Stephan Neudorffer (1575)
- 4b Dr. David Capito (1561);
Dr. Paul Haffner (1572)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Fideikommiß;
Gegenstand in 1. Instanz: Leonhard von Egloffstein, Doktor der Rechte, Domherr zu Bamberg, 1504 und Klaus von Egloffstein 1557 brachten einen Großteil ihrer Besitzungen in Fideikommiss ein, an denen alle männlichen Mitglieder der Familie Anteil hatten: bei Zuwiderhandlung gegen Familienverträge und Fideikommiss sollten die Ansprüche daran verwirkt sein. Diesen Fall sah kl. Partei gegeben, als Michael von Egloffstein versuchte, Fideikommißgüter an sich zu ziehen, Schmähschriften gegen das gemeine Geschlecht verfaßte und Klagen vor Bischof Veit II. von Bamberg erhob. Der Bischof setzte einen Tag für gütliche Verhandlungen an. Kl. Partei lehnte es ab, sich in der Fideikommissache einzulassen, stellte indes dem Bischof die Bereinigung der Injuriensache anheim. Der von der fürstbischöflich bambergischen Kanzlei 1570 gefertigte Vergleich betraf jedoch auch die Fideikommiss. Kl. Partei erhob daraufhin am kaiserlichen Landgericht des Hochstifts Bamberg eine Diffamationsklage gegen Michael von Egloffstein. Das kaiserliche Landgericht entschied, daß der Vergleich in allen Punkten einzuhalten sei.
Kl. Partei wendet sich ans RKG: sie habe den Vergleich in der vorliegenden Form nicht autorisiert und am Landgericht kein rechtliches Gehör erhalten. Michael von Egloffstein behauptet, daß der Vergleich von beiden Seiten bewilligt und rechtskräftig sei. Bischof Veit II. von Bamberg bezeichnet sein Hofgericht als zuständige Appellationsinstanz und bittet um Remission.
Kl. Partei zieht die Appellation Ende 1576 zurück.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Hochstifts Bamberg 1570)
2. RKG 1572–1577
- 8 2 cm; vgl. Bestellnr. 1585

2857

- 1 Fragm. E 2171 Bestellnr. 14678
- 2 Wilhelm (Rochus) von *Egloffstein* zu Burggailenreuth (Klaus von Egloffstein, fürstbischöflich bambergischer Schultheiß zu Forchheim, und Georg Knoblach, Bürger zu Forchheim, als Testamentsvollstrecker des Wolf von Egloffstein und als Vormünder von dessen Erben, den Brüdern und Vettern Philipp, Hans und Wolf, Rochius und Veit Rochius, Jobst Veit und Barthel von Egloffstein, Bekl. und Gegenkl. 1. Instanz; Hans und Wilhelm von Egloffstein, Bekl. 2. Instanz)

- 3 Sebastian *Neustetter* gen. Stürmer zu Schönfeld, würzburgischer Rat und Amtmann zu Haßfurt und Wallburg (sein Vater Sebastian Neustetter gen. Stürmer im Namen seiner Ehefrau Elisabeth von Wollmershausen, Tochter der Barbara von Giech aus erster Ehe mit Marx von Wollmershausen, sowie Christoph von Wirsberg zu Lanzendorf im Namen seiner Ehefrau Anna von Egloffstein und Susanna von Egloffstein, Witwe des Eustachius von Wirsberg, Töchter der Barbara von Giech aus zweiter Ehe mit Otto von Egloffstein, Kl. und Gegenbekl. 1. Instanz; Christoph Neustetter gen. Stürmer, fürstbischöflich bambergischer Hauptmann zu Kronach, Sebastian Neustetter gen. Stürmer, fürstbischöflich würzburgischer Rat, Anna von Egloffstein, Witwe des Christoph von Wirsberg, und Gottfried von Wirsberg, Domdechant und Propst des Neuen Stifts zu Eichstätt sowie Domherr zu Würzburg, Kl. 2. Instanz)
- 4a Lic. Hartmann Cogmann (1599);
Lic. Johann Jakob Grönberger (1601);
Dr. Konrad Fabri (1603)
- 4b Dr. Marsilius Bergner (1599)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Christoph von Wirsberg und Susanna von Egloffstein als Erben Ottos von Egloffstein beanspruchten zusammen mit Sebastian Neustetter gen. Stürmer als Erben der Barbara von Giech aus dem Nachlaß des 1536 verstorbenen Hans von Egloffstein, fürstbischöflich bambergischen Amtmanns zu Schönbrunn, Ehemann der Barbara von Egloffstein, der Schwester Ottos von Egloffstein, und nach deren Tod der Barbara von Giech:
1. 400 fl Heiratsgut, 200 fl Morgengabe und 400 fl mütterliches Erbe sowie den Nachlaß, insbesondere Kleidung und Schmuck, der kinderlos verstorbenen Barbara von Egloffstein;
 2. 1.300 fl als Erbe der Euphemia von Lidwach (Littweg) sowie die Zinsen eines Kapitals von 1.100 fl, deren sich Hans von Egloffstein als Vormund der Anna und Susanna von Egloffstein bemächtigt habe;
 3. 600 fl Heiratsgut, überdies zwei Darlehen der Barbara von Giech über 700 fl und 450 fl.
- Diese Forderungen wurden an die Brüder und Erben des Hans von Egloffstein, Wolf und Georg von Egloffstein gerichtet. Mit Georg von Egloffstein gelang ein Vergleich, doch verdrängten Klaus von Egloffstein und Georg Knoblach als Testamentsvollstrecker des 1537 verstorbenen Wolf von Egloffstein die Erben der Barbara von Giech aus den ihnen eingeräumten Gütern und gingen 1540 mit Georg von Egloffstein einen Vertrag ein, wonach ihnen gegen Übernahme aller Verbindlichkeiten alle Besitzungen des Hans von Egloffstein zufallen sollten. 1549 wandten sich die giechischen Erben ans kaiserliche Landgericht des Hochstifts Bamberg. Die egloffsteinischen Testamentsvollstrecker erhoben Rekonventionsklage, weil sich die Gegenpartei der Fahrnis sowie der schriftlichen Dokumente des Hans von Egloffstein bemächtigt habe. Das Verfahren wurde erst 1561 mit der Reproduktion der Gegenklage durch Hans und Wilhelm von Egloffstein fortgesetzt. Das

Landgericht erklärte 1568 Forderungen und Kosten für gegeneinander aufgehoben. Auf die Appellation der bekl. Partei hin, die 1575–1593 ruhte, nahm das fürstbischöfliche Hofgericht zu Bamberg 1598 deren Gravamina in Kontumaz für erwiesen an.

Wilhelm Rochus von Egloffstein wendet sich ans RKG. Sebastian Neustetter gen. Stürmer ersucht um Remission ans fürstbischöfliche Hofgericht, da Appellationen von Kontumazialurteilen unzulässig seien.

Ein entsprechendes RKG-Urteil ergeht am 31. Aug. 1602.

- 6
 1. Kaiserliches Landgericht des Hochstifts Bamberg 1549
 2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Bamberg 1569
 3. RKG (1598–1603)
- 7 Vorakt (Q 8) enthält: Zeugenaussagen vor Landgerichtskommission 1563–1564 (fol. 39v ff., 113v ff.); Vergleich der Testamentsvollstrecker des Wolf von Egloffstein mit Georg von Egloffstein 1540 (fol. 60r ff.); Eheverträge des Hans von Egloffstein mit Barbara von Giech 1516 (fol. 65v ff.) sowie mit Barbara von Egloffstein 1508 (fol. 71v ff.) sowie des Otto von Egloffstein mit Barbara von Giech 1509 (fol. 81r ff.); Vergleich der Felizia von Giech, geb. Stiebar, mit ihren Töchtern Ursula von Giech, Prälatin des Zisterzienserinnenklosters Schlüsselau, und Barbara von Giech, über 1.600 fl aus einem Güterverkauf 1527 (fol. 68r ff.); Vertrag zwischen Hans von Egloffstein, Ulrich Stiebar (von Buttenheim) und Matthäus von Giech als Vormündern der Anna und Susanna von Egloffstein sowie Jobst von Egloffstein zu Artelshofen als Lehenerbe des Otto von Egloffstein über dessen Schulden 1516 (fol. 76r ff.) sowie Schuldverschreibung des Jobst von Egloffstein für die Vormünder über 1.100 fl 1522 (fol. 94r ff.); Verschreibungen des Hans von Egloffstein wegen 600 fl Widerlage und Morgengabe 1515 (fol. 78v ff.), des Otto und der Barbara von Egloffstein wegen 500 fl Widerlage des Marx von Wollmershausen 1511 (fol. 89r ff.) sowie des Otto von Egloffstein wegen 550 fl Heiratsgut und Widerlage sowie 1.050 fl an in Ehe eingebrachten Geldern 1512 (fol. 99v ff.); Schuldverschreibung des Hans von Egloffstein für Barbara von Giech über 700 fl 1528 (fol. 85r ff.); Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 21)
- 8 6 cm; Aktenfragment, bestehend aus 17 Prod.; SpPr fehlt

2858

- 1 E 62 rot Bestellnr. 2836
- 2 Hans von und zu *Egloffstein*
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie Alexander Geuder von Heroldsberg als ihr Pfleger zu Hiltpoltstein
- 4a Lic. Jakob Erhardt (1579)
- 4b Dr. Christoph Reiffsteck (1576)
- 5a mandatum der Pfändung (zwei abgenommene Hasengarne betr.)

- 5b Auseinandersetzung um das kleine Waidwerk zu Dörnhof;
Mitbekl. Pfleger pfändete Hans von Egloffstein mit rund 25 Bewaffneten bei Dörnhof zwei Hasengarne ab. Bürgermeister und Rat zu Nürnberg ließen berittene Kommandos bis in die Nähe Egloffsteins streifen.
Hans von Egloffstein sieht darin einen Versuch, ihm die kleine Waidwerks-gerechtigkeit von Egloffstein aus nach Dörnhof und auf den „Saum(berg)“ zu entziehen. Bürgermeister und Rat geben an, daß der Dörnhof dem Amt Hiltpoltstein zugehöre und ihnen daher die niedere Jagdgerechtigkeit dort zustehe.
- 6 1. RKG (1579–1583)
- 8 1,5 cm; SpPr fehlt

2859

- 1 E 61 rot Bestellnr. 2463
- 2 (Melchior von Egloffstein als) Obmann und gemeines Geschlecht von *Egloffstein* (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Barbara von und zu *Pappenheim*, geb. Gottsmann (von Thurn), Witwe des Christoph von Pappenheim, Christine Felizitas Groß gen. Pfersfelder, geb. Gottsmann (von Thurn), Ehefrau des Georg Groß gen. Pfersfelder zu Oberweilersbach (im Akt: Weilersbach), fürstbischöflich bambergischen Schultheißen zu Forchheim, und Hans Wolf von Wolfsthal zu Burgfarnbach (Sohn der Veronika Gottsmann von Thurn) (Barbara von Pappenheim, Georg Groß gen. Pfersfelder sowie Hans von Selbitz zu Einöd und Sigismund von Seckendorff zu Hallerndorf als Vormünder des Hans Wolf von Wolfsthal, Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Jakob Friedrich Meurer (1572);
Dr. Stephan Neudorffer (1575);
Lic. Hartmann Cogmann (1581)
- 4b Dr. Paul Haffner (1574);
Dr. Christoph Behem (1577);
Dr. Marsilius Bergner (1589)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Erben der Helena Gottsmann (von Thurn) verlangten von kl. Partei als Erben des Ehemanns Klaus von Egloffstein vergeblich die ehevertragsgemäße Herausgabe von 700 fl an Heiratsgut und 1.300 fl an während der Ehe ererbten Geldern: dem Ehemann habe die Nutzung daran nur auf Lebenszeit zugestanden. Vor den subdelegierten Räten Bischof Veits II. von Bamberg als kaiserlichen Kommissars berief sich kl. Familie auf ein im Original nicht mehr auffindbares, aber durch Zeugen zu belegendes Testament der Helena Gottsmann zugunsten ihres Ehemanns. Bekl. Erben bestritten dagegen die Zulässigkeit von den Eheverträgen zuwiderlaufenden Testamenten. Die fürstbischöflichen Räte verpflichteten kl.

Partei zur Zahlung der geforderten Beträge samt Zinsen an bekl. Konsorten als rechtmäßige Erben.

Kl. Partei wendet sich ans RKG. Sie kann die Vorlage des Originaltestaments in einem 1553 von bekl. Seite gegen Klaus von Egloffstein am kaiserlichen Landgericht des Hochstifts Bamberg angestregten Prozeß nachweisen und erlangt 1579 die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Zeugeneinvernahme sowie zur Besichtigung der Landgerichtsakten.

Am 26. Apr. 1593 wird das erstinstanzliche Urteil bestätigt.

- 6
 1. Bischof Veit II. von Bamberg als kaiserlicher Kommissar und dessen Räte als subdelegierte Richter 1568
 2. RKG 1574–1597 (1574–1595)
- 7

Vorakt (Q 6/7) enthält: Ehevertrag zwischen Klaus von Egloffstein und Helena Gottsmann (von Thurn) 1534 (fol. 16v ff.); Vergleich zwischen Matthäus von Wallenrod, kursächsischem Hauptmann zu Coburg, und Matthäus von Rosenau als Vormündern der Kinder des Konrad Gottsmann (von Thurn) und Klaus Egloffstein namens seiner Ehefrau über das Erbe des Andreas Gottsmann (von Thurn) 1540 (fol. 22r ff.); Testamente der Helena Gottsmann (von Thurn) 1551 (fol. 30v ff.) und des Klaus von Egloffstein 1557 (fol. 41v ff.); Zeugenaussagen 1573 (fol. 110r ff.); egloffsteinischer Kommissionsrotulus, in Pergamentumschlag mit theologischer Handschrift eingebunden (Q 14), enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1580 (fol. 49v ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlichem Landgericht des Hochstifts Bamberg auf Ersuchen Kurfürst Joachims II. von Brandenburg zu einem Verfahren zwischen den Erben des Wolf Christoph von Wiesenthau, Wolf und Hieronymus Ulbeck, Münzmeister zu Schwabach, sowie Balthasar Nickel, Bürger zu Nürnberg, vor dem kurfürstlich brandenburgischen Kammergericht zu Neukölln (im Akt: Cölln an der Spree) anlässlich einer Schuldforderung gegen den Kurfürsten 1556 (Q 19); Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Erben (Q 26)
- 8 9 cm

2860

- 1 E 532 Bestellnr. 4737
- 2 Carl Maximilian von Egloffstein, Obmann, und gemeines Geschlecht von *Egloffstein*
- 3 Fürst Adam Franz von Schwarzenberg, Erbhofrichter, und Besitzer des kaiserlichen Hofgerichts zu *Rottweil*
- 4a Dr. Johann Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1731);
Dr. Johann Paul Besserer und (subst.) Lic. Johann Matthäus Müller (1738)
- 4b Lic. Wilhelm Heeser und (subst.) Lic. J(ohann) C(onrad) M(aria) J(oseph) Heeser (1732)

- 5a mandatum cassatorium, inhibitorium et restitutorium s. c.
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Johann Christian Köpplinger (Käpplinger) zu Decheldorf kam 1729 am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil mit einer Spolienklage gegen die beiden kl. Vögte zu Mühlhausen, Andreas Lauterbach und Andreas Mühelich, ein: diese hätten seinen Hof samt $6\frac{3}{4}$ Morgen Feld und Vieh verkauft und den Erlös eingezogen. Kl. Partei erhob forideklinatorische Einreden: Mühlhausen liege im Hochstift Bamberg, das vom Rottweiler Hofgericht eximiert sei, und kl. Familie besitze das Recht der ersten Instanz. Das Hofgericht verpflichtete die Vögte zur Litiskontestation.
Kl. Familie appelliert wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Bekl. Partei betont ihre Zuständigkeit, da es sich um eine ehafte Sache handle.
Am 13. Febr. 1733 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1732–1733 (1732–1739)
- 7 Atteste von Räten und Ausschuß des Ritterkantons Gebirg über die Zugehörigkeit Mühlhausens, Kunreuths, Bieberbachs, Burglesaus und Egloffsteins zum Hochstift Bamberg 1732 sowie von der fürstbischöflich bambergischen Kanzlei über die Exemption des Hochstifts vom Rottweiler Hofgericht 1732 (Q 8, 10);
Druck eines Privilegs Kaiser Maximilians II. über die Ehaften des Rottweiler Hofgerichts 1572 (Regensburg: Christoph Fischer 1653) (Beil. Lit. A zu Prod. vom 6. März 1733);
Aufstellungen über kl. Prozeßkosten 1728–1733 (Prod. Lit. Aa und Ab vom 13. Sept. 1734) mit Belegen (Prod. Lit. B–L und Nr. 1–5 vom 13. Sept. 1734)
- 8 1,5 cm

2861

- 1 – Bestellnr. 15084
- 2 Obmann und gemeinsames Geschlecht von *Egloffstein*
- 3 Bischof Philipp Adolf von *Würzburg* und sein Rat und Amtmann zu Schlüsselfeld, Philipp Julius Fuchs von Dornheim, als verordneter Kommissar sowie Bischof Johann Georg II. von Bamberg und sein Amtmann zu Höchstadt, Wolf Christoph von Gebattel
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1629)
- 5a supplicatio pro citatione auf den Religionsfrieden itemque mandato poenali s. c. de restituendo, cassando, amplius non turbando nec offendendo, die egloffsteinische Pfarrei zu Mühlhausen betr.
- 5b Bruch des Religionsfriedens;
Mitbekl. Kommissar fiel im Juli 1629 mit einem Korporal, einigen Reitern und rund 200 Bewaffneten in Begleitung des mitbekl. Amtmanns zu Höchstadt nach Mühlhausen ein, erzwang die Herausgabe des Kirchenschlüssels und aller Urbare und Register, vertrieb den Pfarrer Lorenz Gundermann aus

dem Pfarrhaus und verbot ihm jede kirchliche Amtshandlung, setzte einen katholischen Pfarrer ein, nötigte die Gotteshauspfleger zur Herausgabe der Kirchenrechnungen und befahl den Bewohnern, binnen drei Monaten zum katholischen Glauben zurückzukehren oder auszuwandern.

Kl. Partei sieht in diesen vom Würzburger Bischof kraft Lehenshoheit und geistlicher Gerichtsbarkeit angeordneten und vom Bamberger Bischof gebilligten Handlungen eine Verletzung des Augsburger Religionsfriedens, die auch durch das Restitutionsedikt nicht begründet werden könne, da die Augsbürgische Konfession bereits vor dem Passauer Vertrag in Mühlhausen eingeführt worden sei.

Die Supplik wird am 5. Jan. 1630 abschlägig beschieden.

- 6 1. RKG (1629–1630)
- 7 Befehlsschreiben Kaiser Ferdinands II. an die Bischöfe Johann Georg II. von Bamberg und Philipp Adolf von Würzburg, die Reichsritterschaft bei ihrer Reichsunmittelbarkeit zu belassen und ihre Privilegien nicht anzutasten, 1629 (Beilagen zu kl. Supplik vom 28. Sept. 1629)
- 8 SpPr fehlt

2862

- 1 E 524 Bestellnr. 4729
- 2 Hans *Egolph* (Egloffs) zu Koppenhof (auch: Altenplassenberg), Barthel Merten (Martin) zu Donnersreuth und Konz Frisch zu Leuchau
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach, Graf Georg zu Castell, Statthalter zu Kulmbach und Oberhauptmann auf dem Gebirg, und die markgräflich brandenburgischen Räte zu Kulmbach sowie Hans Rosenschön, markgräflich brandenburgischer Kastner zu Kulmbach
- 4a Dr. Johann Stöcklin (1574);
Dr. Stephan Neudorffer (1576);
Lic. Johann Heuser (1582);
Lic. Jakob Erhardt (1588)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a citatio super nullitate
- 5b Nichtigkeitsklage;
Hans Egolph, Barthel Merten und Konz Frisch erhoben 1572 gegen Hans Zoller und Hans Rosenschön, markgräflich brandenburgische Kastner zu Kulmbach, Klage wegen Betrugs: diese hätten drei Jahre lang das Simmer Getreide bei der Einziehung der Getreidegülden zu 17 Kulmbacher Maß, bei der Austeilung an Bedürftige aber nur zu 15–16 Kulmbacher Maß berechnet. Statthalter und Räte ließen durch den markgräflich brandenburgischen Rat Hans Sigmund Muffel von Ermreuth 295 Zeugen verhören. Auf Anweisung des in Jägerndorf weilenden Markgrafen wurde die Klage als unbewiesen abgeschlagen und den kl. Konsorten auferlegt, dem mitbekl. Kastner 200 fl

Entschädigung zu bezahlen und die Markgrafschaft binnen eines halben Jahres zu verlassen.

Kl. Konsorten bezeichnen das Verfahren als nichtig; der ihnen als Adjunkt zugeordnete Kulmbacher Kanzleiverwandte Vinzenz Salzmann habe etliche Zeugen zum Fernbleiben bewogen, sie selbst zur Übergabe ihrer Verhörsabschriften überredet und dann deren Herausgabe verweigert; das Urteil sei lediglich von drei oder vier Räten gefällt worden; sie seien zur Urteilsöffnung nicht geladen worden. Bekl. Partei gibt an, daß es sich um eine Malefizsache handle, die nicht vors RKG gehöre, und ersucht um Remission an das kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg oder an das markgräfllich brandenburgische Oberhofgericht zu Ansbach als zuständige Appellationsinstanzen.

- 6 1. RKG 1574–1599 (1574–1595)
- 7 Aussagen von 295 Zeugen vor landesherrlicher Kommission 1572 (Q 19^b)
- 8 5,5 cm

2863

- 1 E 525 Bestellnr. 4730
- 2 Hans *E g o l p h* (Egloffs) zu Koppenhof (auch Altenplassenberg), Barthel Merten (Martin) zu Donnersreuth und Konz Frisch zu Leuchau
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*- Ansbach und Brandenburg-Kulmbach, Graf Georg zu Castell, Statthalter zu Kulmbach und Oberhauptmann auf dem Gebirg, sowie Hans Rosenschön und Blasius Neudorfer, markgräfllich brandenburgischer Kastner bzw. Stadtvogt zu Kulmbach
- 4a Dr. Johann Stöcklin (1574);
Dr. Stephan Neudorffer (1576)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a mandatum de relaxandis captivis
- 5b Eingriff in schwebendes Verfahren;
Barthel Merten und Konz Frisch wurden durch mitbekl. Kastner und Stadtvogt festgenommen. Hans Egolph befürchtete seine Gefangennahme.
Kl. Konsorten sehen darin einen Versuch, ihre anhängige Nichtigkeitsklage (vgl. Bestellnr. 4729) zu unterdrücken. Bekl. Partei bekräftigt ihre Auffassung von der Hinfälligkeit dieser Klage, begründet ihr Vorgehen aber damit, daß die beiden Gefangenen seit längerem keinen Getreidezins mehr entrichtet und den Kastner bedroht hätten.
Am 25. Sept. 1576, 31. Okt. 1576 und 21. März 1578 ergehen Paritorialurteile.
- 6 1. RKG 1575–1601 (1575–1578)

- 7 Kl. Zinsrückstände betreffende Auszüge aus Kastenrechnung und Schuldbüchern der Hauptmannschaft zu Kulmbach 1573–1574 (Q 16);
Urfehden der beiden Gefangenen 1574 und 1578 (Q 17, 18, 20, 21)
- 8 3 cm

2864

- 1 E 545 Bestellnr. 4743
- 2 Isaak *E h e*, Bürger und Trompetenmacher zu Nürnberg, und seine Ehefrau Maria Christan (Prozeßvollmacht auch für ihren außer Landes befindlichen Bruder Lorenz Christan) sowie Georg Ramus, Prokurator zu Nürnberg, als Inhaber der hinterlassenen Güter des verstorbenen Hans Christan, Bürgers und Weinschenks zu Nürnberg, und dessen flüchtiger Witwe Barbara Christan, derzeit zu Fürth (Sebald Krauß, Doktor der Rechte, und Wolf Rössel als Vormünder von dessen Kindern aus erster Ehe mit Helena Christan, Maria Christan, Ehefrau Isaak Ehes, Barbara Christan, Ehefrau Hans Hottensteins und später Hans Spörls, sowie Georg Ramus als Kurator Lorenz Christans und Susanne Christans, später Ehefrau Georg Steinhausers, Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Esther *Schweigger*, Witwe des Hans Geißler und des Sixt Schweigger, beide Bürger zu Nürnberg (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Heinrich Ludwig Hacker (1627);
Dr. Johann Konrad Albrecht (1628)
- 4b Dr. Johann Georg Krapf (1627);
Dr. (Barthold) Gießenbier (1634)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Priorität von Forderungen;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Bekl. Witwe kam am Stadtgericht zu Nürnberg um Immission in die Güter des verstorbenen Hans Christan und dessen flüchtiger Witwe ein: ihr erster Ehemann Hans Geißler, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg, habe 1592 an diese 1.300 fl verliehen, wovon noch 750 fl ausständig seien; die Gegenseite habe sich dieser Güter bemächtigt und die Fahrnis verkauft. Kl. Vormünder wandten ein: Kilian Christan habe ihren Mündeln als Kindern seines Bruders Hans Christan 1570 testamentarisch ein Legat von 1.700 fl vermacht; dieses Legat habe ihr Vater 1589 in seine Nutzung genommen, womit die stillschweigende Verpfändung seines Besitzes an seine Kinder verbunden gewesen sei; sie verfügten damit über die ältere Pfandgerechtigkeit; da der Wert der hinterlassenen Güter den Betrag des Legats nicht erreiche, müßten die gegnerischen Forderungen unbefriedigt bleiben. Isaak und Maria Ehe sowie Wolf Rössel namens seiner Kinder stritten zudem um die Priorität ihrer Ansprüche auf das in einen Fideikommiß eingebundene Gasthaus Hans Christans. Das Stadtgericht erteilte bekl. Witwe die erbetene Exekution vorbehaltlich der widerstreitenden kl. Forderungen aus dem Legat. Das Appellationsgericht bestätigte dieses Urteil.

- Isaak Ehe und Georg Ramus appellieren ans RKG. Sie bezweifeln das Klargestrecht der bekl. Witwe, da diese die Schulden Hans Geißlers noch nicht vollständig bezahlt habe.
- 6
 1. Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg 1619
 2. Appellationsgericht der Reichsstadt Nürnberg 1624
 3. RKG 1627–1635 (1627–1631)
 - 7 Vorakt (Nr. 8) enthält: Schuldverschreibung Hans und Barbara Christans für Hans Geißler über 1.300 fl 1593; Auszüge aus Testamenten Kilian Christans 1570 und Gertraud Christans, Witwe des Jobst Christan, 1568; Ehevertrag von Hans Christan und Barbara Hobell 1584; Zeugenaussagen 1620; Schriftstücke aus Schulprozeß zwischen bekl. Witwe und Hans Christan mit beiderseitigen Suppliken um Verhängung von oder Entlassung aus Schuldhaft; Fideikommiß des Hans Christan d. A. zugunsten seines jüngsten Sohnes Hans Christan sowie Nachlaßinventar Hans Christans 1618; Auszug aus Gerichtskonservatorium über die Übergabe von 1.634 fl als Legat Kilian Christans an Hans Christan durch Hans Hetzer, Bürger und Gewandschneider zu Nürnberg, Ehemann der verstorbenen Anna Christan, Witwe Kilian Christans, 1589
 - 8 6 cm

2865

- 1 E 543 Bestellnr. 4742
- 2 Hans *Eh(e)mann*, Bürger und Ratsverwandter zu Bamberg (zusammen mit seinen Hausleuten Mathes Wilhelm von Trier, Hans Gebhardt, Taschner, und Georg Bachschildt, Schneider, Kl. 1. Instanz sowie Bekl. 2. Instanz)
- 3 Sebastian *Schwebinger* gen. Rockenpastel, Bürger zu Bamberg (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Dr. Malachias Ramminger (1562)
- 4b Dr. Georg Berlin (1562)
- 5a appellatio
- 5b Schadenersatzforderung wegen Brandschadens;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Kl. Ratsverwandter behauptete, das Feuer, das sein Haus am Markt zerstört habe, sei im angrenzenden Haus Sebastian Schwebingers ausgebrochen, und klagte am Stadtgericht zu Bamberg auf Schadenersatz. Sein Nachbar gab dagegen an, der Brand sei im kl. Haus entstanden. Nach Einholung von Zeugenaussagen wies das Stadtgericht die Klage ab. Aufgrund weiterer Zeugenaussagen bestätigte das fürstbischöflich bambergische Hofgericht dieses Urteil.
Hans Eh(e)mann appelliert ans RKG.
- 6
 1. Stadtgericht zu Bamberg 1558
 2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Bamberg 1559
 3. RKG (1562–1563)

- 7 Vorakt (Prod. vom 27. Apr. 1562/3. Sept. 1563) enthält: Zeugenaussagen vor Stadtgericht 1558 und Hofgericht 1560–1561; Protokoll über die Inaugenscheinnahme der abgebrannten Häuser 1561
- 8 3 cm; SpPr ohne Eintrag

2866

- 1 E 553 Bestellnr. 4751
- 2 Konrad von *E h e n h e i m* zu Geyern und Wallmersbach, markgräfllich brandenburgischer Amtmann zu Stauf, als Petent in der Sache:
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach, Kl.
./.
Kreditoren des verstorbenen Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-* Kulmbach, Bekl.
- 4a Lic. Mauritius Breunle (1561);
Dr. Georg Kirwang (1568);
Dr. Christodorus Engelhardt (1589)
- 4b Lic. Martin Reichardt (1561);
(Dr. Johann) Grönberger (1570)
- 5a *petitio in puncto* (*primae*) *citationis per edictum* (Markgraf Albrechts Gläubiger betr.)
- 5b Schuldforderung im Rahmen des von Markgraf Georg Friedrich angestrebten Ediktalverfahrens (vgl. Bestellnr. 966);
Ende Juli 1542 lieh Ursula von Westerstetten dem Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-* Kulmbach 1.200 fl; dessen Amtleute zu Windsbach, Rueger von Westernach, zu Lobenhausen, Hans Christoph von Absberg, und zu Stauf, Engelhard von Ehenheim, bürgten. Letzterer mußte als allein noch lebender Bürge an Hans von Westerstetten als Sohn der Darlehensgeberin zunächst Mitte Aug. 1556 180 fl an Zinsen, endlich Anfang Dez. 1557 1.200 fl an Kapital und 60 fl an Zinsen bezahlen.
Petent verlangt von Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach als Erben und Inhaber von Land und Leuten des verstorbenen Schuldners die Erstattung der von seinem Vater erlegten 1.440 fl, der seitdem aufgelaufenen Zinsen sowie der entstandenen Unkosten und Schäden. Dieser behauptet, als vormals mitbelehnter Agnat und nunmehriger Lehenfolger, nicht jedoch Eigentumserbe seines Veters nicht zur Schuldzahlung verpflichtet zu sein.
- 6 1. RKG 1561–1589
- 7 Schuldverschreibung des Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-* Kulmbach für Ursula von Rechberg, Witwe des Ulrich von Westerstetten, über 1.200 fl 1542 samt Beibrief hinsichtlich der Zinszahlung 1542 (Q 151, 152);

Schadlosbrief des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach für seinen Bürger Engelhard von Ehenheim 1542 (Q 153);
 Mahnbrief des Hans von Westerstetten zu Drackenstein an Engelhard von Ehenheim 1557 (Q 154);
 Quittungen des Hans von Westerstetten für Engelhard von Ehenheim über die Zahlung von 180 fl 1556 sowie 1.260 fl 1557 (Q 155, 156);
 Quittung der Eheleute Philipp und Anna Weber, Gastgeber „zum Engel“ in Nördlingen, über die Zahlung ausstehender Leistkosten von fast 82 fl durch Petenten 1567 (Q 1327);
 Notariatsinstrument über die Annahme von Land und Leuten des Markgrafen Albrecht Alcibiades durch Markgraf Georg Friedrich als mitbelehnten Agnaten und Lehenfolger aus der Hand des Joachim Schlick, Grafen zu Passaun, Herrn zu Weißkirchen, Rabenstein und Schlackenwerth, als kaiserlichen Kommissars und Statthalters unter Verzicht auf dessen Eigentums-erbe 1557 (Q 1564)

8 5 cm

2867

- 1 E 554 Bestellnr. 4752
- 2 Konrad von *E h e n h e i m* zu Geyern und Wallmersbach
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Wolf Christoph von Lentersheim, Klaus Grötsch und Georg Berchtoldt, markgräfl. brandenburgischer Amtmann, Kastner und Vogt zu Uffenheim
- 4a Dr. Georg Kirwang (1577);
 Dr. Christodorus Engelhardt (1589)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a (primum) mandatum der Pfändung, den gefänglich angenommenen ehenheimischen Vogt zu Wallmersbach, Hans Gentner, betr.
- 5b Auseinandersetzung um Gerichts- und Obrigkeitsrechte zu Wallmersbach; Mitbekl. Beamte nahmen den kl. Vogt Hans Gentner gefangen, schafften ihn nach Uffenheim und nötigten ihn zur Urfehdeleistung und zur Zahlung von 43 fl Strafe und Haftkosten.
 Konrad von Ehenheim sieht darin einen Eingriff in seine mittlere und niedere Obrig- und Gerichtsbarkeit zu Wallmersbach. Bekl. Markgraf gibt an: Gentner habe seinen Untertan Balthasar Gerold zu Wallmersbach mit einer Büchse bedroht, ein Fenster eingeschlagen, einen Schuß abgefeuert und dabei ein Kind gefährdet, weitere Untertanen und den Pfarrer bedroht und beschimpft; diese Vergehen fielen unter die markgräfl. brandenburgische fräischliche Obrigkeit zu Wallmersbach.
 Am 16. Jan. 1593 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1579–1593 (1579–1596)
- 8 1,5 cm

2868

- 1 E 555 Bestellnr. 4753
- 2 Job von *E h e n h e i m* zu Hohlach
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Wolf Christoph von Lentersheim und Klaus Grötsch, markgräfl. brandenburgischer Amtmann und Kastner zu Uffenheim
- 4a Dr. Georg Kirwang (1579)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a secundum mandatum der Pfändung, Jobs von Ehenheim Verstrickung betr.
- 5b Auseinandersetzung um den Kirchweihschutz zu Wallmersbach; Mitbehl. Beamte fielen mit rund fünfzig Untertanen in das Schloß Hohlach ein und nahmen Job von Ehenheim gefangen.
Dieser wendet sich ans RKG. Bechl. Markgraf gibt an, Ehenheim habe auf der Kirchweih zu Wallmersbach die auf den Mützen zweier Spielleute angebrachten markgräfl. Wappen durchstoßen und zerschnitten sowie einen den Kirchweihfrieden ausrufenden markgräfl. brandenburgischen Amtsknecht aus Uffenheim beschimpft und mit gezückter Waffe bedroht, damit gegen seine Lehenpflichten verstoßen, weshalb er auf Befehl des Markgrafen als Fraischherrn zwecks Durchführung eines peinlichen Verfahrens gefangengenommen worden sei. Job von Ehenheim behauptet, der Kirchweihschutz zu Wallmersbach obliege Konrad von Ehenheim, in dessen Vertretung er die Spielleute zur Abnahme ihrer Mützen aufgefordert habe und durch deren Weigerung zu seinem Vorgehen provoziert worden sei.
- 6 1. RKG 1579–1592 (1579–1580)

2869

- 1 E 556 Bestellnr. 4754
- 2 Heinrich Konrad von *E h e n h e i m* zu Geyern
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Christoph von Seckendorff, markgräfl. brandenburgischer Amtmann zu Creglingen
- 4a Dr. Christodorus Engelhardt (1590)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a mandatum der Pfändung, Vogteilichkeit, Frevel und Waidwerk betr. (auch: Hans Dieterichs Verstrickung betr.)
- 5b Auseinandersetzung um das kleine Waidwerk zu Enheim (im Akt: Ehenheim); Hans Dieterich, kl. Schultheiß zu Enheim, pfändete einem markgräfl. brandenburgischen Untertan die Büchse ab und wurde deshalb während eines Aufenthalts in Gnodstadt gefangengenommen.

Heinrich Konrad von Ehenheim als Dorfherr zu Enheim sieht darin einen Versuch der Gegenseite, sich das kleine Waidwerk zu Enheim anzueignen. Bekl. Markgraf gibt an, daß alle kl. Rechte zu Enheim von der Belehnung des Georg von Ehenheim durch Markgraf Albrecht (Achilles) von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach herrührten, von der hohe Obrigkeit, Geleit, Jagdgerechtigkeit und Schaftrieb ausdrücklich ausgenommen worden seien.

Am 16. Jan. 1593 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1590–1679 (1590–1593)

2870

- 1 E 558 Bestellnr. 4755
 2 Wolf Christoph von *E h e n h e i m* zu Hohlach
 3 Markgraf Joachim Ernst von *Brandenburg-* Ansbach sowie Claus Conrad Zorn von Bulach, Jakob Offner und Georg Scheftersheimer, markgräfl. brandenburgischer Amtmann, Kastner und Vogt zu Uffenheim
 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1612)
 4b Dr. Johann Philipp Hirter (1618)
 5a mandatum de relaxando arresto
 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf kl. Schuldforderungen; Mitbekl. Beamte belegten kl. Schuldforderungen gegen zwei markgräfl. brandenburgische Untertanen zu Auernhofen in Höhe von 164 fl mit Arrest, weil Wolf Christoph von Ehenheim seiner Untertanin Margaretha Güßübel zu Wallmersbach wegen Ungehorsams Strafgeld abverlangt hatte. Ehenheim erwirkt ein Mandat auf Aufhebung des Arrests. Bekl. Partei leistet unter dem Vorbehalt Parition, daß er mit der Geldstrafe Ungehorsam und Injurien seiner Untertanin geahndet, nicht aber in die zugrunde liegende Ehesache eingegriffen habe, die ans Konsistorium nach Ansbach gehöre.
- 6 1. RKG 1618–1619 (1618)

2871

- 1 E 66 rot Bestellnr. 551
 2 Engelhard von *E h e n h e i m* zu Geyern
 3 Wolfgang (Schutzbar gen. Milchling), Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des *Deutschen Ordens* in deutschen und welschen Landen, sowie Bischof Eberhard II. von Eichstätt
 4a Lic. Mauritius Breunle (1558)
 4b Dr. Michael Mack und Dr. Johann Portius (1553);
 Dr. Alexander Reiffsteck (1553)

- 5a mandatum et citatio auf die Pfändung(skonstitution), Georg Müllers zwei abgepfändete Kühe betr.
- 5b Auseinandersetzung um den Viehtrieb auf der Gemarkung von Fiegenstall (im Akt: Fügenstall);
Deutschordensuntertanen zu Fiegenstall pfändeten Georg Müller, ehenheimischem Untertan auf der Kruglmühle, im Holzschlag „Höflein“ zwei Kühe ab und verkauften sie zu Sandsee.
Engelhard von Ehenheim sieht darin eine Störung der Weiderechtigkeit seines Untertans im fraglichen Holzschlag. Bekl. Partei wendet ein: der Holzschlag sei von einer Bannwiese umgeben und nur über einen der Gemeinde gehörigen schmalen Weg erreichbar; der Viehtrieb darüber sei immer dann verboten, wenn die angrenzenden Felder bebaut seien; Müller habe dieses Verbot wiederholt mißachtet; sein Vieh sei deshalb gepfändet, der Verkaufserlös sei als Strafe einbehalten worden. Ehenheim spricht dagegen von einem freien Weg; die frühere Umzäunung zum Schutz der Felder sei von der Gemeinde abgerissen worden.
Die Sache wird offenbar verglichen.
- 6 1. RKG 1558–1563 (1558–1562)
- 7 Eichstädtisch-deutschmeisterischer Kommissionsrotulus (Nr. 10) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1560
- 8 2,5 cm

2872

- 1 E 546 Bestellnr. 4744
- 2 Elisabeth von *E h e n h e i m*
- 3 Georg von *Ehenheim* zu Geyern, markgräfllich brandenburgischer Rat
- 4a Dr. Christoph Mülher (1508)
- 4b Dr. Johann Rehlinger (1508);
Dr. Wilhelm Wilprecht (1508);
Lic. Christoph Hitzhofer (1508)
- 5a citatio (in causa fractae pacis)
- 5b Spolienklage;
Elisabeth von Ehenheim kam wegen ihres Anteil am Erbe ihres Vaters Georg von Ehenheim zunächst beim Reichsregiment in Nürnberg ein. Ihr Stiefbruder Georg von Ehenheim zog überdies die Hälfte des großen Zehnts zu Nennslingen sowie die Höfe zu Abenberg und Hilpoltstein (im Akt: Stein) ein, die sie als Erbe ihrer Mutter Margaretha von Leiningen beanspruchte. Sie wendet sich wegen Besitzspoliation und Landfriedensbruch ans RKG. Markgraf Friedrich IV. von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach als Dienstherr ihres Stiefbruders und Pfalzgraf Friedrich für seine Nefen, die Herzöge Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg, als Lehenherren des Hofes zu Hilpoltstein fordern das Verfahren ab.
Die Sache wird verglichen.

- 6 1. RKG 1508 (1508–1509)
 7 Vergleich vor Haringus Synnama, Domherr zu Worms, Sebastian von Rotenhan und Augustin Lösch, alle RKG-Beisitzer, Christoph Mülher, RKG-Fiskal, alle Doktoren der Rechte, Wilhelm von Neuhausen, Deutschordenskomtur zu Regensburg, und Philipp Dantzer, Kanzler des Kammerrichters Bischof Wiguläus von Passau, 1509 (Prod. vom 28. März 1509)

2873

- 1 E 552 Bestellnr. 4750
 2 Engelhard von *E h e n h e i m* zu Geyern
 3 Bischof Eberhard II. von *Eichstätt* und Wilhelm Segelauer, fürstbischöflich eichstättischer Pfleger zu Raitenbuch
 4a Lic. Mauritius Breunle (1558)
 4b Dr. Alexander Reiffsteck (1553)
 5a mandatum der Pfändung (den abgepfändeten Haferzehnten betr.)
 5b Auseinandersetzung um Zehntrechte;
 Mitbehl. Pfleger pfändete Engelhard von Ehenheim auf dem Bernhof bei Raitenbuch 65 Garben Zehnthäfer ab.
 Dieser wendet sich ans RKG. Behl. Bischof spricht von einer erlaubten Gegenpfändung: Bischof Gabriel von Eichstätt und Georg von Ehenheim hätten ihre Zehntgerechtigkeiten zu Geyern und Pfraunfeld miteinander getauscht; zwischen Engelhard von Ehenheim und Bischof Moritz von Eichstätt sei eine Auseinandersetzung um den Zehnt von vier Jauchert Ackerland entstanden; das 1549 vereinbarte Schiedsverfahren sei noch anhängig; dennoch habe die Gegenseite 1556 und 1557 auf der Gemarkung Pfraunfeld sowie auf dem strittigen Stück Acker Hafer gepfändet.
- 6 1. RKG 1557–1561
 8 1,5 cm

2874

- 1 E 560 Bestellnr. 4757
 2 Heinrich Konrad von *E h e n h e i m* zu Geyern und Wallmersbach
 3 Hans Adam von *Fronhofen* zu Herrnberchthaim und Wolf Ernst von Wenkheim zu Unterlaimbach
 4a Dr. Christodorus Engelhardt (1589)
 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1590)
 5a mandatum der Pfändung
 5b Auseinandersetzung um patronats- und dorfherrliche Rechte zu Herrnberchthaim;

Hans Adam von Fronhofen zwang den Pfarrer zu Herrberchtheim, zwei der Unzucht überführte Untertanen zu trauen. Zusammen mit Wolf Ernst von Wenkheim befahl er dem Kirchner, um acht Uhr abends die Glocke zu läuten, und verkündete unter Übergehung der Mitdorfherren der Gemeinde, daß jeder, der danach im Wirtshaus angetroffen werde, zu einer Geldstrafe herangezogen werde. Auch ließen sie dem Gotteshausmeister Wendel Schmidt gewaltsam die Kirchenschlüssel abnehmen.

Heinrich Konrad von Ehenheim sieht in dem gewaltsamen Vorgehen gegen Pfarrer, Kirchner und Gotteshausmeister einen Eingriff in sein Patronatsrecht und in der Strafandrohung gegen die Gemeinde eine Mißachtung seiner mitdorfherrlichen Rechte. Fronhofen und Wenkheim behaupten, ihm stehe zu Herrberchtheim lediglich die Besetzung der Pfarrstelle und die Verleihung von vier Pfarrgütern zu, nicht aber ein Anteil an der Dorfherrschaft; hinsichtlich des Schutzes der Kirche und der Wahrung der kirchlichen Ordnung seien sie Mitpatronatsherren und zu Polizeimaßnahmen zur Förderung einer christlichen Lebensweise durchaus berechtigt; ihr Vorgehen gegenüber der Gemeinde entspreche der Dorfordnung von 1566.

- 6 1. RKG (1590)
8 SpPr fehlt

2875

- 1 E 562 Bestellnr. 4759
2 Wolf Christoph von *E h e n h e i m* zu Hohlach und Willanzheim
3 Wolf Christoph von *G e b s a t t e l* zu Uffenheim
4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1612)
4b Dr. Johann Friedrich Renger (1616)
5a mandatum poenale ad praestandum reliqua s. c.
5b Schuldforderung aus vormundschaftlicher Administration;
Wolf Christoph von Gebattel sagte 1612 bei der Abrechnung über die von ihm 1592–1609 über die Geschwister Wolf Christoph und Anna Maria von Ehenheim geführte Vormundschaft die Zahlung von 1.803 fl sowie 200 fl für Wein an seinen früheren Pflegsohn oder dessen Gläubiger zu, hielt dieses Versprechen jedoch nicht ein.
Wolf Christoph von Ehenheim erhebt Klage auf die zugesagte Zahlung.
Am 26. Sept. 1616 ergeht ein Paritorialurteil. Beide Seiten nehmen gütliche Verhandlungen auf.
6 1. RKG 1615–1617 (1615–1616)

2876

- 1 E 550 Bestellnr. 4748
2 Engelhard von *E h e n h e i m*

- 3 Georg Wilhelm zu *Lentersheim*, (markgräfllich brandenburgischer) Amtmann zu Uffenheim (im Akt: Uffnau)
- 5a mandatum de non offendendo
- 5b Auseinandersetzung um Gerichts- und Obrigkeitsrechte zu Wallmersbach; Bekl. Amtmann lud die Inhaber zweier kl. Höfe zu Wallmersbach wiederholt nach Uffenheim vor, bedrohte und beschimpfte sie.
Engelhard von Ehenheim sieht darin einen Versuch, sich über die Malefizgerechtigkeit hinaus Gerichtsrechte über seine Höfe anzumaßen.
- 6 1. RKG (1554)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2877

- 1 E 559 Bestellnr. 4756/I–II
- 2 Konrad von *E h e n h e i m* zu Geyern und Wallmersbach
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie Sebastian Schlaudersbacher, Verwalter des Klosters St. Klara und Kastner des Gemeinen Almosens zu Nürnberg, als angeblicher Vogt und Befehlshaber zu Burg
- 4a Dr. Georg Kirwang (1577);
Dr. Christodorus Engelhardt (1589)
- 4b Dr. Christoph Reiffsteck (1576);
Dr. Marsilius Bergner (1587);
Dr. Sebastian Wolf (1604)
- 5a mandatum der Pfändung, Michael Külenlein und Stephan Seubold, zwei ehenheimische Untertanen (zu Burg), betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Jurisdiktion über die Gült- und Lehenleute des Klarissenklosters in Nürnberg zu Burg;
Mitbekl. Klosterverwalter ließ Michael Külenlein bei einem Aufenthalt in Nürnberg drei Pferde samt Wagen abpfänden, belegte Stephan Seubold mit 2 fl Strafgeld und ließ ihn schließlich gefangensetzen.
Konrad von Ehenheim verneint Jurisdiktionsrechte der bekl. Reichsstadt über ihre Gült- und Lehenleute zu Burg, das vielmehr dem ehenheimischen Gerichtszwang zu Ettenstatt einverleibt sei. Bürgermeister und Rat betonen ihr Recht, von den Klosterhintersassen Zins- und Gültrückstände ohne Einschaltung des kl. Dorfherrn einzuziehen.
Am 30. Juli 1577 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1577–1606
- 7 Kaufbriefe der Weißenburger Bürger Konrad Gaitzwisser und Konrad Wirsing für die den Äbtissinnen Margarethe Sachs und Petronilla (von Streitberg) über Höfe zu Burg 1358 und 1372 (Q 4, 5);

Erbbriefe der Äbtissinnen Petronilla (von Streitberg), Agnes (Holzschuher), Clara Stromer und Anna Gartner für Elisabeth und Heinrich Zalbaum, Konrad Meldt, Heinrich, Elisabeth und Seitz Purkart über Erbzinslehen zu Burg und Ettenstatt 1371–1430 (Q 6, 36–40);
 Urteilsbriefe des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg im Streit Hans Zalbaums zu Ettenstatt mit seinem Stiefvater Heinz Nützel, Inhaber eines Hofes des Klarissenklosters zu Ettenstatt, 1443 (Q 9) sowie des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg im Streit Heinrich Windenreiters, Überreiters des Klarissenklosters, mit Fritz Schneider zu Ettenstatt wegen Lehenheimfalls 1422 (Q 10);
 Privilegienkonfirmation Kaiser Karls V. für bekl. Reichsstadt wegen des Besteuerungsrechts und der Niedergerichtsbarkeit über Untertanen in fremden Fräischbezirken 1545 (Q 11);
 ehenheimischer Kommissionsrotulus (Q 28^a) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1579 (fol. 79r ff.);
 nürnbergischer Kommissionsrotulus (Q 32) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1584;
 nürnbergische Beweisurkunden (Prod. vom 1. Sept. 1584): Vergleich zwischen Sebald Pfinzing, Pfleger des Klarissenklosters, und Friedrich Schenk von Geyern über die Besteuerung der Klosterhintersassen zu Ettenstatt 1412 (Lit. A; auch Q 45); Schreiben der Äbtissin Elisabeth (Eystetter) an Konrad von Heideck 1337 (Lit. B); Verzichtserklärungen zugunsten des Klarissenklosters von Konrad Truchseß von Limpurg, Friedrich von Tann und Konrad von Lentersheim bezüglich eines Hofes zu Ettenstatt 1313, von Ulrich, Berthold und Heinrich Schenk von Geyern wegen der Koppelweide um Ettenstatt 1364 und von Graf Ludwig von Oettingen hinsichtlich der Eigentumsrechte an einem Hof zu Ettenstatt 1281 (Lit. C–E); Kaufbriefe Rüdiger Geiselrechts über Gülten von einem Hof zu Ettenstatt 1337, Heinrich, Konrad und Ulrich Zalbaums über Wiesen bei Ettenstatt 1375 sowie Konrad Zalbaums über Felder bei Ettenstatt 1401 jeweils für das Klarissenkloster (Lit. F, G, I); Revers eines Ettenstatter Einwohners wegen Anerkennung der reichsstädtischen Gerichtszuständigkeit in Auseinandersetzungen mit dem Klarissenkloster 1364 (Lit. H); Lehenbrief Graf Ludwigs von Oettingen für Gutta von Hertingsberg (Hartungsberg) über einen Hof zu Ettenstatt 1279 (Lit. K); undat. Bericht über die Klosterhöfe zu Ettenstatt (Lit. L); Urteilsbriefe und Exkommunikationsbrief des (geistlichen) Gerichts zu Eichstätt auf Klage des Klarissenklosters gegen Konrad von Lentersheim sowie Appellationsanzeige an das Metropolitangericht in Mainz 1290 (Lit. M–P); Briefwechsel zwischen Bürgermeistern und Rat zu Nürnberg, der Äbtissin Caritas Pirckheimer, Engelhard von Ehenheim und anderen Beteiligten 1531–1533 (Nr. 1–8) sowie undat. frühere Korrespondenz (Nr. 10–12); Fastnachthühner zu Ettenstatt betreffender Auszug aus Salbuch des Klarissenklosters 1429–1531 (Nr. 9); undat. Aufzeichnung über Fronen zu Ettenstatt (Nr. 13);
 Vidimus Abt Georgs II. von St. Egidien zu Nürnberg 1450 mit Urkunden der Päpste Nikolaus III. zum Übertritt des Konvents vom Reuerinnen- zum Klarissenorden 1278, Bonifaz VIII. über die Zehnt- und Abgabefreiheit der Klostergüter 1296 und Martin V. über den päpstlichen Schutz und Schirm, das Erbrecht gegenüber Konventualinnen und die Rückgabe der vom Baseler

Bischof entfremdeten Klostergüter 1418–1421 sowie der Könige und Kaiser Ludwig IV. über den königlichen Schutz und Schirm 1316, Wenzel über die Freiheit von Gastung und Diensten (1395), Ruprecht wegen Besitzbestätigung 1401, Sigismund und Friedrich III. wegen Privilegienkonfirmation 1415 und (1445) – jeweils mit deutschen Übersetzungen – sowie Schreiben des Jordanus de Ursinis, Kardinalpriesters zu St. Lorenzo in Damaso, als päpstlichen Protektors der Minoriten und Klarissen an die Ordensleute der Provinzen Mainz, Besançon und Salzburg 1409 (Q 41);
 Lehenbrief Markgraf Georg Friedrichs von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach für Heinrich Konrad von Ehenheim über Brauneck, Wallmersbach, Enheim (im Akt: Ehenheim) sowie Geyern mit Gütern zu Burg, Nennslingen, Ettenstatt, Hundsdorf und Wöllmetzhofen 1585 (Q 43);
 Kaufvertrag zwischen Friedrich und Wigoläus Schenk von Geyern über einen Anteil an Geyern 1415 (Q 44);
 Haft und Dorfordnung zu Ettenstatt 1531 (Q 46);
 Schreiben der Äbtissin Caritas Pirckheimer an Georg von Ehenheim 1519 (Q 48);
 Protestationsinstrument des Christoph Heinrich von Schirnding als Vormund der Erben des Christoph Schenk von Geyern gegen eine von herzoglich bayerischer Seite vorgenommene Bereitung der Grenzen des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg 1551 (Q 49);
 Erbpflicht- und Belehnungsformel für die Hintersassen des Klarissenklosters (Q 52)

8 20 cm

2878

- 1 E 547 Bestellnr. 4745
- 2 Konrad von *E h e n h e i m* zu Forndorf (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Stephan *Ostermair*, Pfarrer zu Oberampfrach (im Akt: Ampfrach) (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Jakob Kröll (1522)
- 4b Dr. Eitel Senfft (1521);
 Lic. Christoph Rothan (1523)
- 5a appellatio
- 5b Herausgabe von deponiertem Geld;
 Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Pfarrer ersuchte am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg um Herausgabe von 150 fl, die er beim verstorbenen Sixt von Ehenheim, Amtmann zu Feuchtwangen, hinterlegt habe. Konrad von Ehenheim zog die Echtheit des Depositionsscheins in Zweifel, weil der Betrag in Ziffern, nicht in Worten angegeben sei, er das Original nie gesehen habe und daher das Siegel nicht rekognoszieren konnte. Das kaiserliche Landgericht entschied zugunsten Stephan Ostermairs.

Ehenheim wendet sich ans RKG. Bekl. Pfarrer bezeichnet die Appellation wegen verschiedener Fristversäumnisse und unterlassenen Calumnieneids als desert.

Das RKG schließt sich mit Urteil vom 7. Nov. 1522 dieser Ansicht an.

- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg)
- 2. RKG 1522–1523
- 7 Aufstellung über Prozeßkosten des bekl. Pfarrers (Nr. 9)

2879

- 1 E 548 Bestellnr. 4746
- 2 Konrad von *Ehenheim* zu Forndorf (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Philipp und Hans *Pleiß* (laut Generalrepertorium: zu Insingen), Gebrüder (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Jakob Kröll (1522)
- 4b Dr. Johann Drach (1522)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Legat;
Gegenstand in 1. Instanz: Sixt von Ehenheim bedachte den Vater der bekl. Gebrüder testamentarisch mit einem Legat von 200 fl. Philipp und Hans Pleiß kamen am markgräfllich brandenburgischen Hofgericht zu Ansbach um Herausgabe des Legats ein. Konrad von Ehenheim verwies darauf, daß der Vater der bekl. Brüder dieses Legat abgelehnt habe. Das Hofgericht verpflichtete ihn zur Auszahlung des Legats und der seit erfolgter Litiskontestation angefallenen Nutzungen.
Ehenheim appelliert ans RKG.
Das RKG weist die Appellation am 18. Aug. 1522 ab. Am 17. Dez. 1522 ergeht ein Kostenurteil.
- 6 1. (Markgräfllich brandenburgisches Hofgericht zu Ansbach)
- 2. RKG 1522 (1522–1523)
- 7 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Brüder (Nr. 6)

2880

- 1 E 549 Bestellnr. 4747
- 2 Engelhard von *Ehenheim* zu Geyern, markgräfllich brandenburgischer Amtmann zu Stauf und Landeck (Kl. 1. Instanz)
- 3 Konrad *Schretz*, nürnbergischer Untertan zu Heideck (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Christoph Seld (1543);
Lic. Mauritius Breunle (1549)

- 4b Dr. Friedrich Reiffsteck (1543);
Dr. Leopold Dick (1551)
- 5a appellatio
- 5b Bestrafung wegen Ungehorsams und Urfehdebruchs;
Gegenstand in 1. Instanz: Engelhard von Ehenheim kam am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil gegen Konrad Schretz um Acht und Anleite ein: dieser, sein früherer Grunduntertan zu Inderbuch, habe acht Jahre lang keinen Zins gezahlt und sich auch anderweitig über sein Vermögen hinaus verschuldet; die Gläubiger hätten seine Gefangennahme erwirkt, worauf er unter Stellung von Bürgen zugesagt habe, seinen Hof zu verkaufen und die Kreditoren zu befriedigen; dies sei unterblieben, weshalb die Bürgen die erneute Gefangennahme veranlaßt hätten; er habe Urfehde geleistet und darin die Übergabe des Hofes und die Bezahlung der Atzungskosten versprochen, sei aber unter Bruch der Urfehde in den fürstbischöflich eichstättischen Ort Pfraunfeld entwichen. Schretz warf Ehenheim vor, ihn von seinem Hof verdrängen zu wollen: eine Befriedigung der Gläubiger ohne Verkauf des Hofes sei durchaus möglich gewesen; von einer heimlichen Flucht könne keine Rede sein; überdies sei die gewaltsam erpreßte Urfehde nichtig. Nach Vernehmung von Zeugen erklärte das Hofgericht den geltend gemachten Urfehdebruch für nicht erwiesen und schlug die Klage ab.
Ehenheim appelliert ans RKG. Er beschuldigt Schretz weiterhin des Ungehorsams und Urfehdebruchs. Dieser bemängelt am Hofgerichtsurteil, daß es keine Schadensregelung umfasse.
Mit Urteil vom 19. Okt. 1558 spricht das RKG der bekl. Partei zusätzlich den Ersatz ihrer Unkosten zu.
- 6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1540
2. RKG 1543–1560
- 7 Atteste von Bürgermeistern und Rat zu Nürnberg sowie zu Heideck über die Armut des Konrad Schretz sowie seiner Witwe Walburg Schretz 1543 und 1549 (Q 4, 10);
Vorakt (Q 23) enthält: Urfehde Schretzens 1539 (fol. 3r ff.); Abgabenrückstände und Schulden Schretzens betreffende Auszüge aus kl. (Zins)rodeln 1531–1538 (fol. 16r ff.); Zeugenaussagen 1542 (fol. 19v ff.);
Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 24)
- 8 4 cm

2881

- 1 E 561 Bestellnr. 4758
- 2 Erasmus von *E h e n h e i m* zu Willanzheim
- 3 Götz von *Seinsheim* zu Bamberg und Alweg von Heimenhofen
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1512)
- 4b Dr. Peter Kirser (1512)
- 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
Gegenstand in 1. Instanz: Erasmus von Ehenheim erwarb von den Lehenerben des Leonhard von Wenkheim das Gut Willanzheim, das zum Teil Lehen der Krone Böhmens war. Götz von Seinsheim und Alweg von Heimenhofen zeigten dies dem königlich böhmischen Kanzler Ladislaus von Sternberg an. Das Gut wurde wegen unterlassener Mutung für heimgefallen erklärt, durch König Wladislaw II. von Böhmen an den Kanzler, durch diesen weiter an bekl. Konsorten verliehen. Erst danach kam bekl. Partei am Landgericht zu Prag gegen Ehenheim ein.
Ehenheim appelliert gegen die Ladung des Landgerichts: der Lehenheimfall sei ausgesprochen worden, ohne ihm die Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben; für die königlich böhmischen Lehen im Reich sei nicht das Landgericht in Prag, sondern ein in Eger zu errichtendes Lehengericht zuständig; auch sei der Zugang nach Böhmen unsicher. Bekl. Konsorten verweisen auf die Exemption Böhmens von der kameralen Jurisdiktion und machen zugleich Formfehler bei der Appellation geltend.
- 6 1. (Königlich böhmisches Landgericht zu Prag)
2. RKG (1512–1516)
- 7 Promotoriales Kaiser Maximilians I. ans RKG zugunsten Ehenheims 1515 (Prod. vom 11. Juli 1516)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2882

- 1 – Bestellnr. 15539
- 2 Job von *E h e n h e i m* zu Hohlach und Brauneck
- 3 Barbara *Wacker* zu Erdbach, Witwe des Leonhard *Wacker*, Ehefrau des Philipp *Mack*, sowie Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach als Interessent
- 4a Dr. Malachias *Ramminger* (1584);
Dr. Christodorus *Engelhardt* (1589)
- 4b Dr. Johann *Grönberger* (1570)
- 5a mandatum executoriale c. c.
- 5b Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
Barbara *Wacker*, kl. Hintersassin zu Erdbach, verweigerte nach dem Tod ihres Ehemanns die fällige Handlohnzahlung. Job von Ehenheim wandte sich daraufhin an sein Rüggericht zu Brauneck, das schließlich das Lehengut der fernbleibenden bekl. Witwe für heimgefallen erklärte, aber nicht zur Exekution des Urteils schritt.
Ehenheim erwirkt ein Exekutorialmandat. Interessent erhebt forideklinatorische Einreden: *Wacker* sei seine Schutzverwandte und deshalb dem Stadtgericht zu Creglingen zugehörig; Ehenheim stehe von ihr lediglich eine Gült zu.
- 6 1. RKG (1584–1592)

- 7 Notariatsinstrument 1585 mit Auszügen aus Creglinger Sal- und Gerichtsbüchern 1447–1585 (Beil. Lit. A zu Duplik vom 17. Sept. 1585)
- 8 SpPr fehlt

2883

- 1 E 551 Bestellnr. 4749
- 2 Engelhard von *Ehenheim* zu Geyern
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Weißenburg* sowie die ganze Gemeinde zu Rohrbach in der Reichspflege Weißenburg
- 4a Lic. Mauritius Breunle (1557)
- 4b Dr. Michael von Kaden (1549)
- 5a mandatum et citatio
- 5b Streitigkeit um Weiderechte und Eichelmast; Engelhard von Ehenheim verkaufte die Eicheln aus seinen eigentümlichen Hölzern „Keel“ und „Loch“ an seine Untertanen zu Hundsdorf. Auf die Nachricht davon fielen Rohrbacher Gemeindeleute auf Befehl aus Weißenburg in die Gehölze ein, schlugen Eicheln ab und schafften sie fort. Zwei Rohrbachern mit offenbar gleicher Absicht wurden später vom kl. Amtsknecht und zwei kl. Untertanen Beil und Sack abgepfändet, worauf diese mit einigen Gemeindeleuten aus Rohrbach die drei kl. Untertanen überfielen, einen schwer verletzten und alle drei nach Weißenburg ins Gefängnis brachten.
Ehenheim sieht dadurch seine Eigentumsrechte über die beiden Hölzer verletzt. Bürgermeister und Rat zu Weißenburg behaupten, beim Gehölz „Loch“ handle es sich um ein Reichslehen, beim Gehölz „Keel“ um ein wülzburgisches Lehen: Weiderecht und Eichelmast stünden dort der Gemeinde Rohrbach zu, die diese Rechte gegen den landfriedensbrüchigen Übergriff der kl. Untertanen verteidigt habe.
- 6 1. RKG 1557–1559
- 8 Akt restauriert

2884

- 1 E 564 Bestellnr. 4760
- 2 Wolf Christoph von *Ehenheim* zu Hohlach und Willanzheim
- 3 Bischof Philipp Adolf von *Würzburg* sowie Hans Ott und Georg Koch, fürstbischöflich wülzburgischer Keller sowie Zentgraf zu Iphofen
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1626)
- 4b Dr. Dionysius Laurentius Krebs (1625)
- 5a mandatum der Pfändung, 61 abgepfändete Hammel und anderes betr.

- 5b Auseinandersetzung um Pfändungsgerechtigkeit;
 Wolf Christoph von Ehenheim geriet wegen eines ihm entführten Hundes auf der Gemarkung von Marktstef (im Akt: Steft) mit dem mitbekl. Keller in Streit. Bekl. Bischof erlegte ihm ein Strafgeld von 200 Rtl. auf. Er verweigerte die Zahlung. Daraufhin fiel mitbekl. Zentgraf mit rund fünfzig Untertanen nach Willanzheim ein, pfändete 61 Hammel, 14 Schafe und 157 Jährlinge und schaffte sie samt dem kl. Schäfer und einem Treiber nach Iphofen.
 Ehenheim sieht darin einen Versuch des bekl. Bischofs, sich Superiorität und Strafgewalt über ihn anzumaßen. Bekl. Bischof bestreitet das kl. Recht, auf die Reichspfändungskonstitution zu klagen: Ehenheim unterstehe seiner landesfürstlichen Obrigkeit, der landgerichtlichen Jurisdiktion sowie der Lehenherrlichkeit von Dompropstei und Domkapitel; die fürstbischöfliche Strafgewalt erstrecke sich auf den im Hochstift gesessenen Adel; auch habe es sich um keine rein verbale Auseinandersetzung gehandelt, sondern Ehenheim habe auf den Keller eingeschlagen und ihn mit einer Waffe bedroht. Die Sache wird 1627 verglichen.
- 6 1. RKG 1626–1627
- 7 Beilagen zur Exzeptionsschrift (Prod. vom 10. Mai 1627): gedruckte Konfirmation Papst Calixts III. 1455 mit Privilegien Kaiser Friedrichs I. über die Jurisdiktion im Bistum Würzburg und Herzogtum Franken 1168 und König Karls IV. über das Landgericht des Herzogtums Franken 1347 (Lit. A); gedrucktes Privileg Kaiser Karls V. über die Exemption des Hochstifts Würzburg vom kaiserlichen Hofgericht in Rottweil und anderen Gerichten 1532 (Lit. B); gedrucktes Privilegium derogatorium Kaiser Karls V. für das Hochstift Würzburg 1534 (Lit. C); gedruckte Privilegienkonfirmation Kaiser Rudolfs II. für das Hochstift Würzburg 1579 (Lit. D); Lehenbriefe Bischof Johann Gottfrieds I. von Würzburg für Wolf Christoph von Ehenheim über Güter zu Segnitz und Waldmannshofen sowie Zehnten zu Mechelwind 1618 (Lit. E, P); Lehenbrief des Dompropsts Wolf Albrecht von Würzburg und des Domkapitels zu Würzburg für Wolf Christoph von Ehenheim über Güter und Schaftrieb zu Willanzheim 1607 (Lit. G); Aufstellungen von Prozessen der Familie Ehenheim vor dem kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken 1359–1581 (für das 15. und 16. Jahrhundert lediglich Angaben über die Fundstellen in den Landgerichtsprotokollen) (Lit. H–K)
- 8 2 cm

2885

- 1 E 634 Bestellnr. 4781
- 2 Melchior *Eherer* zu Sanzenbach, Georg Schwartz und Ulrich Betz, beide zu Heilbronn, als Vormünder der Söhne des Christoph Eherer zu Heilbronn und zunächst auch des Konrad Eherer, offenbar Johann Kasimir und Johann Philipp Eherer zu Künzelsau (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* (Kl. 1. Instanz)

- 4a (Dr. Bernhard) Kühorn (1582)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1576)
- 5a appellatio
- 5b Lehenheimfall;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Bischof erhob am Bürgerlehengericht zu Würzburg eine erfolgreiche Kaduzitätsklage auf ein Achtel des Frucht- und Weinzehnten zu Alt-Böckingen.
Kl. Vormünder schreiben bekl. Bischof Ende 1582 das Lehen auf und bitten um Belehnung des Johann Heinrich von Ehrenberg, worauf die Lehenherrschaft offensichtlich eingeht.
- 6 1. (Fürstbischöfliches Bürgerlehengericht zu Würzburg)
2. RKG 1582

2886

- 1 E 589 Bestellnr. 4761
- 2 Hans *E h i n g e r*, Gewandschneider und Bürger zu Augsburg (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Georg *Schwinnenbach*, Apotheker und Bürger zu Nördlingen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Wilhelm Wilprecht und Dr. Jakob Kröll (1515)
- 4b Dr. Peter Kirser (1515)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Schuldenrückzahlung;
Gegenstand in 1. Instanz: Georg Schwinnenbach kam am Stadtgericht zu Augsburg wegen verbrieftter Schulden gegen Hans Ehinger ein. Dieser gab an, mit bekl. Gläubiger einen Vertrag über die Rückzahlungsmodalitäten ausgehandelt und zunächst höhere Beträge zurückgezahlt zu haben, als nach diesem Vertrag erforderlich: Schwinnenbach fordere somit mehr Geld, als ihm zustehe. Das Stadtgericht ließ weder Ehinger zum angebotenen Eid zu noch führte es die Zeugeneinvernahme in der von ihm gewünschten Form durch, vielmehr verpflichtete es ihn zur Schuldzahlung gemäß Obligation. Ehinger appelliert ans RKG.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg)
2. RKG (1515)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2887

- 1 E 594 Bestellnr. 4763
- 2 Ursula *E h i n g e r* (von Balzheim), geb. Meuting, Witwe des Ulrich Ehinger, sowie Johann Voit, Doktor der Rechte, kaiserlicher Rat, als Mitvormund der Kinder (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)

- 3 Kilian *Reitwieser* zu Schle(n) (vermutlich Schelle), zwei Meilen von Antwerpen (im Akt: Antorf) (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Wolfgang Breyning (1548)
- 4b Dr. Ludwig Ziegler (1549);
Dr. Heinrich Burckhardt (1554)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus einem Diamantenhandel;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Kilian Reitwieser kam am Stadtgericht zu Augsburg auf Zahlung von 1.333 _ Golddukat en ein, die ihm als Gesellschaftsanteil an den 4.000 Golddukat en zuständen, die Ulrich Ehinger 1531 seinem Mitgesellschafter Joachim Bronner beim Kauf von vier Diamanten schuldig geworden sei. Kl. Partei gab an, diesen Kauf nicht mit der Handelsgesellschaft, sondern mit Bronner allein getätigt zu haben: Ehinger und Bronner hätten zudem wegen des Verkaufs von elf anderen Diamanten eine Handelsgesellschaft gegründet. Reitwieser legte Geschäftsbücher, Zertifikations-scheine und Zeugenaussagen vor, deren Rechtswirksamkeit von kl. Seite bestritten wurde, und behauptete, Bronner habe als Prinzipal der Gesellschaft in seinem Namen gehandelt, auch wenn dies nicht ausdrücklich erwähnt worden sei. Das Stadtgericht verpflichtete die kl. Partei zur Zahlung des geforderten Betrags samt Zinsen. Bürgermeister und Rat zu Augsburg wiesen die Appellation ab.
Kl. Partei wendet sich ans RKG. Sie bemängelt auch, daß ihre Gegenforderungen nach Abzug von 1.500 Golddukat en, die ihnen Bronner schulde und die vom Kaufschilling einbehalten werden sollten, und nach Abrechnung über den gemeinsamen Diamantenhandel unberücksichtigt geblieben seien. Am 19. Aug. 1558 bestätigt das RKG das vorinstanzliche Urteil.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg 1539)
2. (Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg)
3. RKG 1549–1559
- 7 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 20)
- 8 4 cm

2888

- 1 E 596 Bestellnr. 4764
- 2 Rudolf und Jakob *Ehinger* (von Balzheim), Vettern, Bürger zu Ulm (Kl. 1. Instanz)
- 3 Barbara *Rot(t)*, Ehefrau des Michael Müller, Bürgers zu Leipheim (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Rehlinger (1498)
- 4b Michael Müller (1498) und (subst.) Dr. Ulrich Molitor (1499)
- 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um behauptete Leibeigenschaft;
Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Vettern verlangten vor dem Stadtgericht zu Leipheim von Barbara Rot(t), die ihnen als Leibherren schuldigen Pflichten zu leisten. Zum Beweis der behaupteten Leibeigenschaft legten sie Zeugenaussagen vor. Rot(t) wandte dagegen ein, daß die Zeugen vor ihrer Vernehmung nicht aus ihren den kl. Vettern geschworenen Eiden entlassen worden seien. Auf bei Bürgermeistern und Rat zu Ulm eingeholten Ratschlag hin ließ das Stadtgericht zunächst eine zweite Vernehmung zu, nach Einspruch Rot(t)s und aufgrund eines erneuten Gutachtens aus Ulm lehnte es dann jedoch eine Wiederholung des Zeugenverhörs ab.
Rudolf und Jakob Ehinger appellieren ans RKG. Rot(t) führt an, daß Appellationen von Interlokuten unzulässig seien, daß eine zweite Vernehmung auf die gleichen Artikel und Fragen nach erfolgter Eröffnung der Zeugenaussagen unstatthaft sei und daß die den kl. Vettern zur Durchführung der neuerlichen Zeugeneinvernahme gesetzte Frist bereits verstrichen gewesen sei.
- 6 1. (Stadtgericht zu Leipheim)
2. RKG 1499–1503 (1499–1501)

2889

- 1 E 593 Bestellnr. 4762
- 2 Hans *E h i n g e r* (von Balzheim), Bürger zu Memmingen
- 3 Hans Adam vom *Stain* zu Stein und Ronsberg, Georg Kornmann, stainischer Vogt zu Ronsberg, und Georg Schorrer, stainischer Ammann ob der Egg (vermutlich: Untereg), sowie Statthalter, Regenten und Räte der oberösterreichischen Regierung zu Innsbruck als Interessenten
- 4a Dr. Simeon Engelhardt und Lic. Bernhard May (1541)
- 4b Dr. Jakob Huckel (1542);
Dr. Ludwig Ziegler (1542)
- 5a mandatum poenale (de non offendendo) et citatio (in causa fractae pacis)
- 5b Jagdstreitigkeit;
Der kl. Sohn Hans Jakob Ehinger wurde mit einem Diener bei der Jagd mit einem Kautz von mitbehl. Beamten gefangengesetzt und zur eidlichen Anerkennung der stainischen Jagdgerechtigkeit genötigt.
Hans Ehinger sieht darin einen landfriedensbrüchigen Eingriff in seine Jagdgerechtigkeit in seiner Herrschaft Gottenau. Hans Adam vom Stain erhebt forideklinatorische Einreden, und Interessenten fordern das Verfahren ab: Stain sei erzherzoglich österreichischer Lehenmann und Pfandinhaber der erzherzoglich österreichischen Herrschaft Ronsberg. Nach Abweisung dieser Anträge bringt Stain vor, daß sich die Pfändung auf dem Boden der Herrschaft Ronsberg ereignet habe, wo ihm die hohe und niedere Jagd zustehe.
- 6 1. RKG 1542–1544 (1542–1543)
- 7 Geleitbrief König Ferdinands I. für Hans Jakob Ehinger 1541 (Q 8)
- 8 2 cm

2890

- 1 E 628 Bestellnr. 4780
- 2 Peter von und zu *Ehrenberg*
- 3 Bischof Johann Gottfried von *Bamberg* und Johann Eisentraut, fürstbischöflich bambergischer Vogt zu Hundshaupten
- 4a Lic. Antonius Streitt (1615)
- 4b Dr. Johann Friedrich Haug (1609)
- 5a mandatum der Pfändung (den Zehnt zu Lützelsdorf betr.)
- 5b Besitzstreitigkeit um den Zehnt zu Lützelsdorf;
Peter von Ehrenberg nahm als Ehemann der Eva von Wiesenthau, der Schwester und Eigentumserbin des Ernst von Wiesenthau, den Zehnt zu Lützelsdorf in Besitz und vergab ihn bestandsweise an seine Untertanen zu Pretzfeld. Mitbekl. Vogt erzwang die Ablieferung des Bestandszinses und verlieh den Zehnt an andere Beständer.
Ehrenberg wendet sich ans RKG. Bekl. Bischof gibt an, sein Vogt habe den Zehnt nach dem Tod des Ernst von Wiesenthau als heimgefallenes Lehen eingezogen und in Pretzfeld von der Kanzel herab zur Pacht angeboten.
- 6 1. RKG 1615 (1615–1616)

2891

- 1 – Bestellnr. 15526
- 2 Johann Heinrich von und zu *Ehrenberg*
- 3 Adolf Valentin Ludwig Freiherr *Echter von Mespelbrunn*, Bürgermeister und Rat der Stadt Würzburg namens des städtischen Kastenamts, Wolf Heinrich Karndörffer, fürstbischöflich würzburgischer Rentmeister und Verwalter des Hospitals zu den Vierzehn Nothelfern, Konrad Raab, Georg Albrecht und Jeremias Renger, Bürger zu Rothenburg ob der Tauber, als Vormünder der Kinder des Balthasar Geis
- 4a Dr. Georg Goll (1648)
- 5a citatio sive simplex querela
- 5b Auseinandersetzung um Güterverpfändung;
Philipp Adolf von Ehrenberg, Domdechant zu Würzburg, erwarb 1620 von Valentin Echter von Mespelbrunn um 5.000 fl Garten, Scheuer und Keller auf dem Rennweg an der Würzburger Stadtmauer sowie mehrere Morgen Wiesen und Weingärten, die der Dompropstei, einer Domvikarie, der fürstbischöflichen Kammer, den Kollegiatstiften Neumünster und Haug sowie dem Bürgerspital zum Heiligen Geist zins- und lehnbar waren. Johann Heinrich von Ehrenberg als sein Erbe verkaufte diese Güter 1639 an Bischof Franz von Würzburg. Bis 1642 kamen das städtische Kastenamt, der Hofspitalverwalter und die geisichen Vormünder mit Forderungen von insgesamt 5.200 fl ein, für die Valentin Echter von Mespelbrunn die verkauften Güter

als Unterpfand verschrieben hatte, und erreichten die Einsetzung in folgende kl. Güter: einen Weinberg am „Roßberg“, den Zehnten zu Püssensheim und ein Pfandgut zu Traustadt.

Ehrenberg beantragt, die Gegenseite mit ihren verjährten Pfandansprüche abzuweisen oder zur Einbringung ihrer Forderungen gegen Adolf Valentin Ludwig Echter von Mespelbrunn als Enkel und Erben des Valentin Echter von Mespelbrunn zu veranlassen.

6 1. RKG (1648)

8 Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

2892

1 E 614 Bestellnr. 4768

2 Margaretha von *Ehrenberg*, geb. Echter von Mespelbrunn, Witwe des Johann Heinrich von und zu Ehrenberg

3 Bischof Julius von Würzburg, Adolf Echter von Mespelbrunn, kurmainzischer Amtmann zu Stadtprozelten (im Akt: Prozelten), und Dietrich Echter von Mespelbrunn, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Rothenfels, Gebrüder, sowie Andreas von Oberstein, Domdechant zu Speyer und Propst des Ritterstifts Odenheim, und Dietrich von Ehrenberg, kurmainzischer Amtmann zu Miltenberg (stirbt 1585; Prozeßvollmacht von dessen Sohn Wolf Eberhard von Ehrenberg, kurmainzischem Amtmann zu Miltenberg), als vorgeschlagene Vormünder der unmündigen Kinder des Johann Heinrich von *Ehrenberg*, Peter, Johann Heinrich und Philipp Adolf von Ehrenberg

4a Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1585)

4b Dr. Johann Michael Vaius (1585);
Dr. Bernhard Kuehorn (1585);
Dr. Laurenz Wilhelm (1585)

5a citatio ad videndum ordinari tutores

5b Vormundschaftsübernahme;
Kl. Witwe ersucht um Ernennung der vorgeschlagenen Vormünder. Diese erheben keine Einreden.
Das RKG kommt dem Antrag am 24. Nov. 1585 nach.

6 1. RKG 1585–1597 (1585)

2893

1 E 615 Bestellnr. 4769

2 Bischof Julius von Würzburg, Adolf und Dietrich Echter von Mespelbrunn, Gebrüder, (sowie Andreas von Oberstein, Domdechant zu Speyer) als Vormünder der minderjährigen Söhne des Johann Heinrich von und zu *Ehrenberg*, Peter, Johann Heinrich und Philipp Adolf von Ehrenberg

- 3 Wolf Eberhard von *Ehrenberg*, kurmainzischer Amtmann zu Miltenberg, Johann Dietrich von Ehrenberg, Domherr zu Mainz, Georg Christoph und Wolf Albrecht von Ehrenberg, Gebrüder
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1585)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1590)
- 5a citatio ad edendum communia instrumenta
- 5b Herausgabe von Dokumenten in Abschrift;
Kl. Vormünder ersuchen um Mitteilung verschiedener die Familie Ehrenberg und deren Grundbesitz betreffender Dokumente: sie hätten über die generelle Mitteilungspflicht gegenüber Familienangehörigen hinaus im Apr. 1589 mit Wolf Eberhard von Ehrenberg einen Vertrag über den Austausch von Urkunden- und Registerabschriften geschlossen. Bekl. Brüder stellen Gegenforderungen.
- 6 1. RKG 1590–1599 (1590–1605)
- 7 Verzeichnisse der von beiden Parteien begehrten Urkunden (Q 4, Beil. Lit. B zu Q 10, Q 11, Q 12; Q 8) sowie der in vidimierter Form an Dietrich Echter von Mespelbrunn ausgehändigten Urkunden (Q 9);
Teilungsvertrag der Brüder Peter und Hans von Ehrenberg über das Obere und Untere Schloß zu Ehrenberg sowie Güter zu Heinsheim, Barga und andernorts 1520 (Q 18);
Lehenbrief Bischof Dietrichs II. von Worms für Johann Heinrich von Ehrenberg über Ehrenberg, ein Drittel an Dorf, Vogtei und Zehnt zu Zimmerhof (im Akt: Dürrenzimmern) sowie einen Hof zu Barga 1560 (Q 19);
Revers des Dietrich von Ehrenberg, des Vaters der bekl. Brüder, wegen des Erhalts von vier Lehenbriefen durch Johann Heinrich von Ehrenberg 1564 (Q 21)
- 8 1,5 cm

2894

- 1 E 616 Bestellnr. 4770
- 2 Bischof Julius von Würzburg, Adolf und Dietrich Echter von Mespelbrunn, Gebrüder, sowie Andreas von Oberstein, Domdechant zu Speyer, als Vormünder der minderjährigen Söhne des Johann Heinrich von und zu *Ehrenberg*, Peter, Johann Heinrich und Philipp Adolf von Ehrenberg
- 3 Johann Dietrich von Ehrenberg, Domherr zu Mainz und Würzburg, Wolf Eberhard von Ehrenberg, kurmainzischer Amtmann zu Miltenberg, Georg Christoph und Wolf Albrecht von Ehrenberg als Söhne und Erben des Dietrich von *Ehrenberg*
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1592);
Dr. Walter Aach (1606)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1592)
- 5a citatio ad videndum se restitui in integrum

- 5b Restitutionsforderung gegen vorgenommene Erbteilung;
Dietrich von Ehrenberg verabredete 1560 mit Wilhelm von Wittstatt gen. Hagenbach zu Duttonberg als Mitvormund des damals noch minderjährigen Johann Heinrich von Ehrenberg unter Heranziehung von Unterhändlern die Teilung der wormsischen Lehen des kinderlos verstorbenen Heinrich von Ehrenberg.
Kl. Vormünder ersuchen um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand: man habe 1560 irrtümlich beide Erbanwärter für gleich nah verwandt mit Heinrich von Ehrenberg gehalten; doch sei der Vater ihrer Mündel Enkel, der Vater der bekl. Brüder Urenkel des Philipp von Ehrenberg; ihren Mündeln stehe daher das Lehenerbe allein zu. Bekl. Brüder bezeichnen dagegen den Vergleich von 1560 als rechtskräftig und weisen die kl. Restitutionsansprüche als verspätet zurück.
- 6 1. RKG 1592–1610 (1592–1613)
- 7 Lehenbriefe der Bischöfe Eckhard, Johann II., Reinhard I., Johann III., Dietrich II. und Georg von Worms für Mitglieder der kl. Familie über Güter zu Ehrenberg, Heinsheim, Zimmerhof (im Akt: Dürrenzimmern), Bargaen, Grombach, Wollenberg und Hasselbach sowie den Kirchensatz zu Bargaen und Haßmersheim 1396–1593 (Q 5, 12, 23, 27, 32–38) sowie Schreiben des Dietrich von Ehrenberg an Bischof Dietrich II. von Worms mit der Bitte um Beilehnung mit den wormsischen Lehen des Heinrich von Ehrenberg 1559 (Q 39);
Lehenbriefe der Herzöge Christoph und Ludwig von Württemberg für Hans, Dietrich und Wolf Eberhard von Ehrenberg über ein oder zwei Drittel am großen und kleinen Zehnt zu Heinsheim 1553–1587 (Q 13–15, 17);
Teilungsverträge zwischen Peter und Hans von Ehrenberg über das Obere und Untere Schloß zu Ehrenberg sowie Güter zu Heinsheim, Bargaen und andernorts 1520 (Q 11) sowie zwischen Dietrich und Johann Heinrich von Ehrenberg über den Freihof und Lehengüter zu Zimmerhof 1578 (Q 25);
Vergleichsverträge zwischen Dietrich von Ehrenberg und Wilhelm von Wittstatt gen. Hagenbach als Vormund des Johann Heinrich von Ehrenberg über das Lehenerbe des Heinrich von Ehrenberg 1560 (Q 21) sowie zwischen denselben, Hans Leonhard Kottwitz von Aulnbach und dessen Ehefrau Brigitta von Ehrenberg, Schwester des Heinrich von Ehrenberg, über dessen Eigentumserbe 1560 (Q 22); Teilungsregister über die zwischen Dietrich und Johann Heinrich von Ehrenberg vorgenommene Teilung der dem Hans Leonhard Kottwitz von Aulnbach abgekauften Güter zu Heinsheim 1566 (Q 24);
Stammbaum der Familie Ehrenberg (Q 28);
Schiedsspruch zwischen den Brüdern Johann und Heinrich von Ehrenberg, Dompropst bzw. Domkustos zu Speyer, und Samson von Lomersheim als Mitvormund ihrer Neffen Hans und Heinrich von Ehrenberg sowie Hans von Ehrenberg, auch Bernhard Göler von Ravensburg und Christoph von Venningen als Vormündern des Dietrich von Ehrenberg über Güter zu Bargaen und Wollenberg sowie Gehölze um Ehrenberg und Heinsheim 1539 (Q 29/30);

Vergleiche zwischen Hans, Dietrich und Heinrich von Ehrenberg über Ehrenberg und Heinsheim 1554 und 1557 (Q 31, 40);
Zeugenaussage vor Zentschultheißen, Bürgermeister und Gericht zu Möckmühl 1605 (Q 41)

8 6 cm

2895

- 1 E 613 Bestellnr. 4767
- 2 Dietrich von *Ehrenberg*, kurmainzischer Amtmann zu Miltenberg
- 3 Hans Wilhelm von *Riedern*, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Rothenfels, sowie Schultheißen und Gemeinden zu Riedern und Guggenberg
- 4a Dr. Laurenz Wilthelm (1573)
- 4b Dr. Alexander Reiffsteck (1573)
- 5a mandatum (der Pfändung)
- 5b Auseinandersetzung um die Weidgerechtigkeit am „Mönchsberg“; Bewohner der mitbekl. Gemeinden pfändeten Leonhard Wüst, kl. Untertan zu Rüttschdorf, am „Mönchsberg“ einen Ochsen ab.
Dietrich von Ehrenberg sieht darin einen Eingriff in die der Gemeinde Rüttschdorf gemeinschaftlich mit den mitbekl. Gemeinden zustehende Weidgerechtigkeit auf Teilen des „Mönchsbergs“. Hans Wilhelm von Riedern gibt an, seine Familie habe den „Mönchsberg“ dem Zisterzienserkloster Bronnbach übergeben, sich aber Jagd-, Fischerei- und Weidrechte vorbehalten.
- 6 1. RKG 1573–1574 (1573–1575)
- 7 Riedernscher Kommissionsrotulus (am 27. Sept. 1575 abgeschlossenes Prod.) enthält: Protokoll über die Inaugenscheinnahme 1575 (fol. 9r ff.) und Plan (fol. 12v f.) des „Mönchsbergs“; Vertrag über eine Steinsetzung am „Mönchsberg“ anlässlich eines Streits zwischen Abt Johann VI. von Bronnbach sowie Heinrich, Wendel, Asmus und Hans von Riedern 1507 (fol. 32v ff.) mit Beschreibung der Siegel (fol. 36r f.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1575 (fol. 38r ff.)
- 8 2 cm

2896

- 1 E 619 Bestellnr. 4771
- 2 Johann Dietrich von *Ehrenberg*, Domherr zu Mainz und Würzburg, Georg Christoph und Wolf Albrecht von Ehrenberg, Gebrüder
- 3 Wolf Konrad *Rüdt von Collenberg* zu Bödighheim
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1595)

- 4b Dr. Daniel Seiblin (1602)
- 5a (primum) mandatum der Pfändung, Michel Arnolds abgelesene Weintrauben betr.
- 5b Auseinandersetzung um Zins- bzw. Zehntbezug von Gemeindegrund;
 Wolf Konrad Rüdt von Collenberg ließ auf einem Weinberg des kl. Untertans Michel Arnold zu Reistenhausen die Trauben einsammeln.
 Kl. Brüder sehen darin einen Versuch, der Gemeinde Reistenhausen den von auf Gemeindegrund, dem Allmuth, angelegten Weinbergen zustehenden Bodenzins zu entziehen und sie selbst aus ihrem Anteil an der vogteilichen Obrigkeit zu verdrängen. Rüdt gibt an: Arnold habe für seinen Weinberg eigenmächtig Gemeindeland gerodet; der Novalzehnt stehe ihm als Alleininhaber des großen und kleinen Zehnten und nicht der Gemeinde zu.
 Die Sache wird 1613 verglichen.
- 6 1. RKG 1602–1612 (1602–1613)
- 7 Auszug aus Vergleich zwischen Adam Julius Rüdt von Collenberg, Georg Christoph von Ehrenberg sowie Pleikhard von Helmstatt und Walter Zandt (von Merl) als Vormündern der Kinder des Wolf Albrecht von Ehrenberg (Ernst Dietrich und Agnes Maria von Ehrenberg) 1613 (Beil. Lit. A zu Prod. vom 4. Nov. 1613)
- 8 2 cm

2897

- 1 E 620 Bestellnr. 4772
- 2 Johann Dietrich von *Ehrenberg*, Domherr zu Mainz und Würzburg, und Georg Christoph von Ehrenberg, Gebrüder
- 3 Wolf Konrad *Rüdt von Collenberg* zu Bödigheim
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1595)
- 4b Dr. Daniel Seiblin (1603)
- 5a secundum mandatum der Pfändung (den ausgezapften Bannwein betr.)
- 5b Auseinandersetzung um den Kirchweihschutz zu Reistenhausen;
 1598 holten bewaffnete rüdt-von-collenbergische Untertanen ein Faß Bannwein aus dem Keller des kl. Wirtshauses zu Reistenhausen, ließen es auslaufen, fielen ins Wirtshaus ein und gerieten in Handgreiflichkeiten mit Wirtsleuten und Gästen. Als kl. Brüder 1602 selbst zur Ausübung des Kirchweihschutzes nach Reistenhausen kamen, zog Wolf Konrad Rüdt von Collenberg Bewaffnete zusammen und ließ erneut kl. Bannwein aus dem Wirtshaus pfänden.
 Kl. Brüder beanspruchen als Eigenherrn über ein Drittel des Ortes nebst ihrem Anteil an der vogteilichen Obrigkeit auch eine entsprechende Beteiligung am Kirchweihschutz. Rüdt, Eigenherr über ein weiteres Drittel sowie als Lehenmann des Zisterzienserinnenklosters Himmelthal auch Inhaber des letzten Drittels des Ortes, gibt an, daß der Kirchweihschutz ihm sowie in

jedem dritten Jahr der Äbtissin von Himmelthal zustehe und der verstorbene kl. Bruder Wolf Eberhard von Ehrenberg seit etwa 1590 den Kirchweihschutz als damaliger kurmainzischer Amtmann zu Miltenberg ausschließlich im Namen der Äbtissin ausgeübt habe.

Am 16. Sept. 1606 ergeht ein Paritorialurteil. 1613 wird die Sache verglichen (vgl. Bestellnr. 4771).

- 6 1. RKG 1602–1611 (1602–1610)
8 2,5 cm

2898

- 1 E 621 Bestellnr. 4773
2 Johann Dietrich von *Ehrenberg*, Domherr zu Mainz und Würzburg, und
Georg Christoph von Ehrenberg zu Ehrenberg und Weckbach
3 Adam Julius *Rüdt von Collenberg*
4a Dr. Johann Jakob Kremer (1595)
4b Dr. Daniel Seiblin (1611)
5a tertium mandatum der Pfändung
5b Auseinandersetzung um die Schankgerechtigkeit zu Fechenbach;
Adam Julius Rüdt von Collenberg ließ zwei kl. Untertanen zu Fechenbach
den Weinausschank verbieten, nahm den zuwiderhandelnden Wirt Lukas
Strecker gefangen und schaffte ihn nach Collenberg.
Kl. Brüder sehen darin einen Eingriff in ihre Mitschankgerechtigkeit zu Fe-
chenbach.
Die Sache wird 1613 verglichen.
6 1. RKG 1611–1612 (1611–1613)
7 Undat. Zeugenaussagen (Prod. vom 13. Nov. 1612)

2899

- 1 E 622 Bestellnr. 4774
2 Georg Christoph von *Ehrenberg* zu Weckbach sowie Pleikhard von
Helmstatt zu Hinsingen, kurpfälzischer Rat und Vizedom zu Neustadt an der
Haardt, und Walter Zandt (von Merl) zu Mönchzell als Vormünder der Kin-
der des Wolf Albrecht von Ehrenberg (Ernst Dietrich und Agnes Maria von
Ehrenberg)
3 Adam Julius *Rüdt von Collenberg* zu Bödighheim sowie sein Schultheiß Ste-
phan Glaser und seine Untertanen zu Fechenbach
4a Dr. Johann Jakob Kremer (1615);
Dr. Georg Goll (1622)
4b Dr. Johann Gödelmann (1611);

- Dr. Niklaus Adolf (1614);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1622)
- 5a mandatum der Pfändung, zwei abgepfändete Wagen mit Brennholz betr.
- 5b Auseinandersetzung um Konkurrenz eines kl. Hofes zu den Gemeindelasten Fechenbachs;
Stephan Glaser und die mitbekl. Untertanen fielen auf einen kl. Hof zu Fechenbach ein und pfändeten zwei Wägen mit Brennholz.
Kl. Partei behauptet, in Fechenbach einen adeligen Freihof zu besitzen, dem der Holzbezug aus dem Gemeindewald zustehe, der aber von allen gemeindlichen Fron- und Wachdiensten befreit sei. Adam Julius Rüdts von Collenberg wendet ein: die kl. Familie habe dort nur Bauerngüter; bei dem angeblichen Freihof handle es sich um ein Erbzinslehen der bekl. Familie, dessen Inhaber zu allen Gemeindelasten beitragen müsse; wegen der Verweigerung der schuldigen Fron- und Wachdienste sei die Gemeinde berechtigt gewesen, den Hofinhaber von den gemeindlichen Rechten auszuschließen und das unrechtmäßig bezogene Holz zu pfänden.
- 6 1. RKG 1615–1633 (1615–1622)
- 8 1,5 cm

2900

- 1 E 623 Bestellnr. 4775
- 2 Pleikhard von Helmstatt zu Hinsingen, kurpfälzischer Rat und Vizedom zu Neustadt an der Haardt, und Walter Zandt (von Merl) zu Mönchzell als Vormünder der Kinder des Wolf Albrecht von *Ehrenberg* (Ernst Dietrich und Agnes Maria von Ehrenberg)
- 3 Adam Julius *Rüdt von Collenberg* zu Bödigheim
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1616);
Dr. Georg Goll (1621)
- 4b Dr. Johann Gödelmann (1611);
Dr. Niklaus Adolf (1614)
- 5a quintum mandatum der Pfändung, die (verweigerten) Malefizkosten betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Aufbringung der Kosten eines Hochgerichtsprozesses;
Adam Julius Rüdts von Collenberg verlangte nach der Hinrichtung zweier Malefikanten mit dem Rad sowie dem Schwert von den Gemeinden Reistenhausen und Fechenbach die Erstattung der Verfahrenskosten von 51 fl. Auf die Weigerung der dortigen ehrenbergischen Untertanen hin ließ er im Gemeindewald Holz schlagen.
Kl. Vormünder wenden sich deshalb ans RKG. Rüdts behauptet: er sei durch kaiserliche Blutbannverleihung im Besitz der freischlichen Obrigkeit in den beiden Orten; die Hochgerichtsuntertanen hätten gemäß Carolina die Prozeßkosten zu tragen; die Gemeinde Reistenhausen habe ihren Anteil aus Ge-

meindegeldern, die Gemeinde Fechenbach ohne sein Zutun durch Holzverkauf aufgebracht. Kl. Vormünder wenden ein, daß diese Form der Kostenaufbringung zwar bei Zentgerichten üblich sei, daß es sich hier aber um ein aufgrund kaiserlichen Privilegs errichtetes Halsgericht handle, das bekl. Familie bislang ohne Beziehung beider Gemeinden unterhalten habe.

- 6 1. RKG 1616–1633 (1616–1619)
 7 Auszug aus Zeugenaussage vor Notar 1593 (Q 8);
 Lehenbrief Kaiser Rudolfs II. für die Brüder Wolf Albrecht und Wolf Dietrich Rüdt von Collenberg über den Blutbann zu Reistenhausen und Fechenbach 1582 (Q 12)
 8 1,5 cm

2901

- 1 E 624 Bestellnr. 4776
 2 Georg Christoph von und zu *Ehrenberg* sowie Pleikhard von Helmstatt zu Hinsingen, kurpfälzischer Rat und Vizedom zu Neustadt an der Haardt, und Walter Zandt (von Merl) zu Mönchzell als Vormünder der Kinder des Wolf Albrecht von Ehrenberg, Ernst Dietrich und Agnes Maria von Ehrenberg
 3 Adam Julius *Rüdt von Collenberg* zu Bödigheim
 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1613);
 Dr. Georg Goll (1621)
 4b Dr. Niklaus Adolf (1614);
 Lic. Peter Paul Steurnagel (1625)
 5a mandatum s. c. de non vastando
 5b Auseinandersetzung um das Holzungsrecht im Fechenbacher Gemeindegewald;
 Kl. Partei wirft Adam Julius Rüdt von Collenberg vor, den Fechenbacher Gemeindegewald durch eigenmächtiges Fällen von rund 100 Eichen nachhaltig geschädigt zu haben: der Wald samt Eichel-, Bau- und Brennholznutzung sei Eigentum der Gemeinde, Rüdt dürfe nur im Einvernehmen mit dieser Holz daraus beziehen. Rüdt beansprucht als Inhaber des nahe gelegenen Schlosses Collenberg und eines Adelssitzes zu Fechenbach das Miteigentum am fraglichen Wald: er habe die in Absprache mit der Gemeinde gefällten Bäume für Reparaturarbeiten an seinem Schloß benötigt. Kl. Partei wird jegliches Recht am strittigen Wald und damit die Befugnis, in dieser Sache zu klagen, abgesprochen.
 6 1. RKG 1617–1633 (1617–1619)
 7 Auszug aus Vergleich zwischen beiden Parteien 1613 (Q 5);
 Aussage von Schultheißen und Gerichtsmännern zu Fechenbach vor Notar 1617 (Q 6);

Verzeichnis der Abgaben des kl. Hofes zu Fechenbach an bekl. Familie und entsprechender Auszug aus Vertrag 1585 (Nr. 10)

2902

- 1 E 625 Bestellnr. 4777
- 2 Georg Christoph von *Ehrenberg* zu Weckbach sowie Pleikhard von Helmstatt zu Hinsingen, kurpfälzischer Rat und Vizedom zu Neustadt an der Haardt, und Philipp Zandt (von Merl) zu Mönchzell als Vormünder der Kinder des Wolf Albrecht von Ehrenberg, Ernst Dietrich und Maria Agnes von Ehrenberg
- 3 Albrecht Christoph von Rosenberg zu Rosenberg und Waldmannshofen, Hauptmann des Ritterkantons Odenwald, Hans Philipp von Craillsheim zu Hornberg und Erkenbrechtshausen, markgräfllich brandenburgischer Geheimer Rat, sowie Christoph Albrecht Voit von Rieneck zu Zellingen, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Schwanberg, als Vormünder der Kinder des Hans *Rüdt von Collenberg* zu Bödigheim, Eberstadt und Sindolsheim, Wolfgang Albrecht und Valentin Heinrich Rüdt von Collenberg, sowie Pankraz Christoph Rüdt von Collenberg zu Eubigheim als Interessent
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1613)
- 4b Dr. Johann Jakob Kölblin (1602);
Dr. (Johann) Georg Krapf (1618)
- 5a mandatum arresti s. c.
- 5b Arrestanlegung wegen Schuldforderung;
Interessent sagte kl. Partei 1617 die Zahlung der von seinem Vater Christoph Rüdt von Collenberg herrührenden Schulden in Höhe von 4.216 ½ fl zu, hielt diese Zusage aber nicht ein.
Kl. Partei beantragt einen Arrest auf den Kaufschilling von 4.000 fl, den Interessent für den Verkauf seines Anteils an Bödigheim an die bekl. Vormundschaft erlöste. Bekl. Vormünder und Interessent wenden ein, daß zunächst die Ansprüche der Witwe und der Schwester des Christoph Rüdt von Collenberg, Sibylla Walburga Greck von Kochendorf und Barbara Rüdt von Collenberg, wegen eingebrachten bzw. versprochenen Heiratsguts zu befriedigen seien und daß die kl. Forderungen durch Übergabe des als Unterpfand verschriebenen rüdtischen Hofes zu Buchen hinreichend versichert seien.
- 6 1. RKG 1618–1620
- 7 Schuldanerkenntnisse des Interessenten 1617 (Q 3) sowie seines Vaters Christoph Rüdt von Collenberg 1611 (Q 12)

2903

- 1 E 626 Bestellnr. 4778
- 2 Georg Christoph von *Ehrenberg* zu Weckbach

- 3 Adam Julius *Rüdt von Collenberg* zu Bödighheim
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1613);
Dr. Georg Goll (1622)
- 4b Dr. Niklaus Adolf (1614);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1622)
- 5a mandatum de relaxando arresto s. c., etliche auf den Wiesen zu Ohrenbach
arrestierte Zinsen betr.
- 5b Besitzstreitigkeit um einige Wiesen zu Ohrenbach;
Georg Christoph von Ehrenberg wirft Adam Julius Rüdt von Collenberg vor,
die Bestandsgelder von einigen Wiesen zu Ohrenbach mit Arrest belegt und
gegen die Anordnung Kurfürst Johann Schweikards von Mainz nicht wieder
freigegeben zu haben: diese Wiesen habe sein Großvater Eberhard Rüdt von
Collenberg 1551 käuflich erworben und ihm als Eigengut hinterlassen. Rüdt
gibt an, die Wiesen als Bestandteil seines kurmainzischen Lehens Ohrenbach
eingezogen zu haben.
- 6 1. RKG 1619–1637 (1619–1624)

2904

- 1 E 627 Bestellnr. 4779
- 2 Georg Christoph von *Ehrenberg* zu Weckbach
- 3 Wolf Konrad *Rüdt von Collenberg* zu Bödighheim auch als Erbe seines Bruders
Adam Julius Rüdt von Collenberg sowie Johann Jakob Büttner, früherer
rüdt-von-collenbergischer Vogt zu Fechenbach (laut Botenbericht weggezogen),
Stephan Glaser und Michael Heckmann, rüdt-von-collenbergische Schultheißen
zu Fechenbach und Ohrenbach, und Michael Hofmann, rüdt-von-collenbergischer
Untertan zu Fechenbach
- 4a Dr. Georg Goll (1621)
- 4b Dr. Niklaus Adolf (1621);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1622)
- 5a mandatum der Pfändung, drei abgepfändete Kutschenpferde und zwei Ochsen
betr.
- 5b Auseinandersetzung um Abgabepflicht eines kl. Hofes zu Fechenbach;
Adam Julius und Wolf Konrad Rüdt von Collenberg ließen 1618 bzw. 1621
durch die mitbekl. Beamten und Untertanen vom kl. Hof zu Fechenbach drei
Kutschenpferde sowie zwei Ochsen pfänden.
Georg Christoph von Ehrenberg sieht darin einen Versuch, ihn zur Erstattung
von Rauch- und Fastnachthuhn sowie Besthaupt von seinem gefreiten
Adelssitz zu Fechenbach zu zwingen. Wolf Konrad Rüdt von Collenberg
gibt an: bei der Teilung des Erbes des kurmainzischen Hofmeisters Thomas
Rüdt von Collenberg 1523 sei Fechenbach an seinen Großvater Wolf Rüdt
von Collenberg, Reistenhausen an dessen Bruder, den kl. Großvater Eberhard
Rüdt von Collenberg gefallen; nach dem Tod seines Großvaters habe

sich dessen Bruder als Vormund in den Mitbesitz Fechenbachs gedrängt; allein auf diese rechtswidrige Handlung seines Großvaters könne Ehrenberg seine Besitzansprüche auf Fechenbach zurückführen; ein kl. Adelssitz existiere dort nicht. Rüdts beruft sich zudem auf Zinsforderungen einem anderen kl. Hof gegenüber, die Hans Reichard von Fechenbach zu Sommerau an ihn zediert habe.

Am 1. Okt. 1624 ergeht ein Paritorialurteil

- 6 1. RKG 1621–1633
8 2 cm

2905

- 1 E 643 Bestellnr. 4785
- 2 Lorenz Friedrich *Ehrmann*, Kommissionssekretär und Landrenovator zu Ansbach
- 3 Markgraf Karl Wilhelm Friedrich von *Brandenburg*-Ansbach, Kanzler, Direktoren und Räte des markgräflich brandenburgischen Geheimen und Justizrats zu Ansbach sowie Carl Wilhelm Schnizlein, Justizratskommissar zu Ansbach
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) (Dr.) Ernst Carl Christ(ian) Fischer (1754)
- 4b Dr. Johann Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Philipp Ludwig Meckel (1754)
- 5a *mandatum de non impediendo litis in iudicio caesareo provinciali Noricopedentis cursum legalem tam quoad effectum devolutivum quam suspensivum, necnon cassando decreta, ordinationes, subhastationes, executiones et arresta in praeiudicium appellationis interpositae nulliter et attentative facta ut et de restituendo in pristinum statum, quo fuit tempore appellationis interpositae et de edendis actis commissionalibus cum refusione omnium damnorum et expensarum c. c.*
- 5b Auseinandersetzung um Güterzerschlagung;
Hans Georg Naser, Untertan des Klosteramtes Sulz zu Binsweiler, kam beim markgräflichen Justizrat zu Ansbach mit einer Schadenersatzklage wegen der ihm bei der von Lorenz Friedrich Ehrmann betrügerisch durchgeführten Dismembration des vom Hospital zu Crailsheim zu Lehen rührenden Gutes Johann Georg Baumanns zu Onolzheim entstandenen Kosten ein. Die vom Justizrat Carl Wilhelm Schnizlein als Kommissar erstellten Untersuchungsakten wurden an die Juristische Fakultät der Universität Tübingen versandt, aufgrund deren Gutachten der kl. Landrenovator 1751 zur Rücknahme der an Naser verkauften Gutshälfte sowie zum Ersatz der Schäden und Gerichtskosten verurteilt wurde. Der Justizrat wies die kl. Appellation wegen Fristversäumnisses ab. Ehrmann wandte sich an das kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach, das nach rund neun Monaten den Appellationsprozeß zuließ. Währenddessen ordnete der Justizrat die

Versteigerung der Onolzheimer Gutshälfte sowie weiterer kl. Immobilien sowie einen Arrest auf die kl. Besoldung an und holte Erkundigungen über weiteren kl. Grundbesitz ein. Nach Eröffnung des landgerichtlichen Appellationsprozesses erneuerte der Geheime Rat die vom Justizrat erteilten Exekutionsanweisungen.

Kl. Landrenovator beantragt, diese Übergriffe abzustellen und dem Landgerichtsverfahren seinen ungehinderten Lauf zu lassen. Bekl. Partei wendet ein: Ehrmann habe mit vorgespiegeltem markgräflichen Auftrag Gütererschlagungen vorgenommen und im Falle des baumännischen Guts gegen das Verbot des Hospitals zu Crailsheim wie der Hofkammer gehandelt; er habe Baumann für das ganze Gut 2.800 fl angeboten, Naser das halbe Gut für 2.100 fl verkauft, weitere achtzig Portionen veräußert, wodurch Nasers Anteil geschmälert worden sei und überwiegend in schlechten Böden bestanden habe; einen Gegenbeweis habe er im Untersuchungsverfahren nicht führen können; als das Landgericht, statt sich mit Ehrmanns Restitutionsgesuch gegen das Fristversäumnis zu befassen, das Verfahren in der Hauptsache aufgegriffen habe und kl. Landrenovator mit der Transferierung seines Vermögens außer Landes begonnen habe, sei der Geheime Rat zum Einschreiten gezwungen gewesen.

Ehrmann reicht verschiedene Attentatsklagen ein, zumal wegen Erwirkung eines Exekutorialmandats des Reichshofrats trotz der kameralen Anhängigkeit des Prozesses.

Am 3. Juni 1758 weist das kaiserliche Landgericht die kl. Appellation ab. Auf weitere kl. Attentatsklagen hin läßt es das RKG mit Entscheid vom 23. Jan. 1762 bei diesem Urteil bewenden.

- 6 1. RKG 1753–1769 (1753–1760)
- 7 Beilagen zur Exzeptionsschrift (Q 10): Ausschreiben des bekl. Markgrafen über Appellationsfristen 1731 (Nr.8); Kommissionsbescheide gegen Lorenz Friedrich Ehrmann auf Klage des Hospitals zu Crailsheim wegen Handlohnanspruchs, der Witwe des Johann Georg Baumann wegen Kaufpreiszahlung sowie der Erben des Crailsheimer Amtsschreibers und des Onolzheimer Schultheißen wegen Güteradministration 1752 (Nr.44–46); Exekutorialreskript des Reichshofrats 1756 (Q 26); „Gnädigst privilegiert Onolzbachische Wochentliche Frag= und Anzeigungs=Nachrichten“ vom 19. Juli 1758 bis 6. Sept. 1758 mit Anzeigen zur Versteigerung des kl. Hauses und Gartens in der Herrieder Vorstadt sowie des kl. Wohnhauses in der Gymnasiumsgasse zu Ansbach (Q 37, 39, 40, 44, 45, 51)
- 8 6 cm

2906

- 1 E 644 Bestellnr. 4786
- 2 Lorenz Friedrich *Ehrmann*, Kommissionssekretär und Landrenovator zu Ansbach

- 3 Landrichter und Assessoren des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums *Nürnberg* zu Ansbach sowie Direktor und Räte des markgräfllich brandenburgischen Justizrats zu Ansbach
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Dr. Ernst) (Carl) C(hristian) Fischer (1754)
- 4b Dr. Johann Jakob von Zwierlein (1754)
- 5a mandatum de exequendo decretum de 26ta Augusti 1751 ut et de non impediendo litis in iudicio caesareo provinciali Norico pendentis cursum legalem tam quoad effectum devolutivum quam suspensivum, sed cassando subhastationes, executiones, ex- et immissiones in praeiudicium appellationis interpositae nulliter et attentative factas ut et de restituendo in pristinum statum, quo fuit tempore appellationis interpositae, c. c.
- 5b Auseinandersetzung um Güterzerschlagung;
Lorenz Friedrich Ehrmann erwarb 1747 den Hof des Johann Leonhard Hofmann zu Unterahorn um 4.500 fl. Da die Zahlung weder fristgerecht noch vollständig erfolgte, erwirkte Hofmann 1750 ein Liquidationsverfahren am markgräfllich brandenburgischen Ober- und Kastenamt zu Feuchtwangen, das eine Restforderung von 2.916 fl anerkannte. Kl. Landrenovator, der sich auf eine angebliche Zusage Hofmanns berief, den Kaufschilling bis zur Weiterveräußerung des Hofes verzinslich bei ihm stehenzulassen, wandte sich an den Justizrat in Ansbach, der die Appellation wegen Fristversäumnisses abwies. Der Hof zu Unterahorn wurde zur öffentlichen Versteigerung angeboten, und Hofmann 1751 als Meistbietender immittiert. Ehrmann hatte bereits vorher das kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg angerufen, das im Aug. 1751 die ersuchte Restitutio in integrum erkannte sowie die Rücknahme der Immission und den Ersatz der Nutzungen befahl. Der Justizrat kam diesem Urteil nicht nach.
Ehrmann verlangt, ihn in den Hof zu reimittieren und dem durch das kaiserliche Landgericht an sich gezogenen Verfahren in der Hauptsache seinen ungehinderten Lauf zu lassen. Bekl. Justizrat bezeichnet die kl. Appellation als desert und die Exekution als rechtmäßig.
- 6 1. RKG 1754–1769 (1754–1759)
- 7 Beilagen zur Exzeptionsschrift (Q 8): Liquidationsprotokoll des Ober- und Kastenamts zu Feuchtwangen 1750 (Nr.10); Auszug aus markgräfllich brandenburgischer Prozeßordnung (Nr.18); Ausschreiben Markgraf Karl Wilhelm Friedrichs von Brandenburg-Ansbach über Appellationsfristen 1731 (Nr. 19); Bericht des Feuchtwangener Oberamtmanns Philipp Albrecht Ernst Schenk von Geyern und Kastners Wilhelm Friedrich Kauffmann über die Feilbietung des kl. Hofes zu Unterahorn 1751 sowie Subhastationsprotokoll 1751 (Nr. 25, 26);
Attest von sieben Ansbacher Bürgern und Einwohnern über die angebliche Überstellung Johann Leonhard Hofmanns ans Oberfraischamt zu Ansbach wegen krimineller Vergehen 1759 (Q 16a) sowie Aussagen derselben dazu vor markgräfllichem Inquisitionsrat und Fiskal 1759 (Q 23)
- 8 4 cm

2907

- 1 E 645 Bestellnr. 4787
- 2 Lorenz Friedrich *Ehrmann*, Kommissionssekretär und Landrenovator zu Ansbach
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie Fürst Carl Albrecht von Hohenlohe-Schillingsfürst als Intervenient
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. F(erdinand) W(ilhelm) A(nton) Helfrich (1770);
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann (1772)
- 4b Lic. Georg Wilhelm Ludolf und (subst.) Lic. (Johann Eberhard) Greineisen (1763);
Dr. Franz Philipp Felix Greß und (subst.) Lic. Damian Ferdinand Haas (1764)
- 5a mandatum de exequendo proprium decretum de 23. Nov. 1768 latum, sub Num. 73 adiunctum, et iam relaxato arresto a regimine Onoldino in cameram bibliorum impetrato restitutisque ad hanc glavibus, de iterum trahendo hanc cameram bibliorum ad liberam eius dispositionem et ad satisfaciendum publico interessato
- 5b Auseinandersetzung um eine Bibellotterie;
Lorenz Friedrich Ehrmann regte 1760 bei Fürst Carl Albrecht von Hohenlohe-Schillingsfürst die Gründung einer katholischen sowie einer evangelisch-lutherischen Bibellotterie an: dabei sollte jeder Teilnehmer einen Geldpreis oder eine Bibel gewinnen; er sollte alleiniger Direktor des Unternehmens werden und den Profit der katholischen Bibellotterie zur Hälfte, der evangelisch-lutherischen Bibellotterie zur Gänze erhalten. Seit 1762 warfen er und die Nürnberger Hauptkassiere der beiden Bibellotterien, der Präses des Deutschordenshauses Johann Anton Gerich und der Kaufmann Johann Georg Sörgel, sich gegenseitig die unbefugte Entnahme von Lotteriegeldern, die eigenmächtige Versendung von Bibeln und andere Betrügereien vor. Der Intervenient stellte sich auf die Seite der Hauptkassiere. Im Okt. 1764 erwirkte er einen Arrest auf die in Nürnberg liegenden Bibeln, Kupferplatten und Lotteriepapiere, der im Mai 1765 kurzzeitig aufgehoben wurde, weil die Untersuchung, die er als Garant und Konzedent der Bibellotterie ankündigte, zunächst unterblieb. Im Juni 1765 erlangte er die Einsetzung des markgräflich brandenburgischen Hofratssekretärs Georg Christoph Sparrer als Untersuchungskommissar, einen zeitweiligen Personalarrest gegen Ehrmann und die Ernennung seines Rats Georg Franz Steinhauser zum Direktor sowie des fürstlich hohenlohischen Agenten und des markgräflich brandenburgischen Residenten zu Nürnberg zu Hauptkassieren. Ende 1766 wandte sich kl. Kommissionssekretär ein erstes Mal erfolglos ans RKG. Im Sept. 1768 entschied der markgräfliche Justizrat, ihm die freie Disposition über das arrestierte Lotteriezubehör einzuräumen. Bürgermeister und Rat zu Nürnberg erließen im Nov. 1768 ein entsprechendes Dekret, setzten jedoch auf die seitens des Intervenienten eingelegte Appellation hin den Arrest wiederum in

Kraft. Nach neuerlichen kl. Eingaben verbat sich der Justizrat weitere Behelligungen.

Ehrmann verlangt die Aufhebung des Arrests, die Aushändigung der Gewölbeschlüssel und die Rückgabe der von Steinhauser weggeschafften Bibeln, Kupferplatten und Lotteriegelder. Bürgermeister und Rat betonen, lediglich den Rechtshilfeersuchen aus Ansbach und Schillingsfürst nachgekommen, keinesfalls aber mit der Hauptsache befaßt gewesen zu sein: nach der fürstlich hohenlohischen Appellation seien sie zur Aufrechterhaltung des Arrests verpflichtet gewesen. Intervenient, dessen bereits an den Reichshofrat abgefertigter Klage das am RKG erteilte Mandat zuvorkommt, wiederholt seine Angriffe gegen Ehrmann und drängt auf Aushändigung der von kl. Kommissionssekretär angeblich nach Frankfurt am Main und Lindau verschickten Bibeln.

Nach dem Tod Ehrmanns Ende 1771 kommt es zu Verhandlungen über die Abfindung seiner Erben.

- 6 1. RKG 1769–1771 (1770–1774)
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 6–9): Notariatsinstrument wegen der Verwendung von Blättern aus Bibeln bei Nürnberger Gewürz- und Käsekrämern 1767 (Nr. 62); „Friedens= und Kriegs=Courier“ vom 26. Nov. 1768 (Nr. 74); „Gnädigst privilegiert Onolzbachische wöchentliche Frag= und Anzeigungs=Nachrichten“ vom 19. Juli 1769 (Nr. 93);
 - weiterhin als Beilagen (Q 8) zu kl. Appellationslibell (Q 7) an das kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg: Vertrag zwischen Lorenz Friedrich Ehrmann und Fürst Carl Albrecht von Hohenlohe-Schillingsfürst über eine Bibelloterie 1760 (Nr. 1); Vertrag Ehrmanns mit Johann Georg Sörgel 1761 (Nr. 4); gedruckte Avertissements (1760)–1765 (Nr. 5–10, 17–21, 45 ½), teilweise Kupferstiche mit Paradiesdarstellung (Nr. 5, 6), teilweise Aufstellung der Lotteriekollekteure in zahlreichen Städten im Raum Basel-Konstanz-Memmingen-Passau-Regensburg-Hof-Aschaffenburg-Mainz-Speyer-Freiburg (Nr. 7) enthaltend; „Friedens= und Kriegs=Courier“ vom 3. Aug. 1764 (Nr. 11); Verträge Ehrmanns mit den Buchdruckern Johann Joseph Fleischmann zu Nürnberg, Christian Ulrich Wagner zu Ulm, Christian Gottfried Cotta und Georg Heinrich Reuß zu Tübingen wie den Kupferdruckern Anna Margaretha Seligmann und Johann Adam Forster zu Nürnberg über Bibeldruck 1762 (Nr. 12–16); Beschwerden dieser und anderer Buchdrucker gegen Johann Georg Sörgel 1764 (Nr. 23, 24), Atteste derselben über die kl. Bemühungen um den Bibeldruck 1762 und 1765 (Nr. 34, 35) sowie Korrespondenz derselben mit Ehrmann 1766 (Nr. 36, 37, 45, 54); gedrucktes Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Erlangen zugunsten Ehrmanns 1764 (Nr. 22); Vergleich Georg Franz Steinhausers mit den beiden Hauptkassieren über deren Entlohnung 1763 (Nr. 28); kl. Monita zu den Abrechnungen der beiden Hauptkassiere 1765 (Nr. 43, 44) sowie kl. Berechnung der Einnahmen und Ausgaben der Bibelloterie 1765 (Nr. 51); Zeugenaussage vor (nürnbergischem) Richteramt zu Wöhrd 1766 (Nr. 46); Vertrag Ehrmanns mit Nikolaus Ernst Zobel, Senior an der Nürnberger Hauptpfarrkirche St. Sebald, wegen Bibelherausgabe und -kommentierung

1760 und kl. Klagschrift gegen denselben wegen Verzögerung der vertragsmäßigen Arbeiten (Nr. 48);

Beilagen zu hohenlohischer Supplik (Q 13): Interzessionsschreiben von Markgraf (Karl Friedrich) von Baden-Durlach, von der erzherzoglich vorderösterreichischen Regierung zu Freiburg sowie von Bürgermeistern und Rat der Reichsstadt Aalen 1768–1769 zugunsten der Lotterieverinteressenten (Nr. 6);

Schreiben von Lotterieverinteressenten aus Wetzlar 1770 (Q 66);

Quittung der kaiserlichen Postexpedition zu Ansbach über nach Wetzlar abgegangenes Paket mit fürstlich hohenlohischen Prozeßakten 1770 (Q 69);

Beilagen zu hohenlohischen Spezies facti (Q 72): Versicherungsbrief des Intervenienten für kl. Kommissionssekretär 1760 (Nr. 1); Vollmachten des Intervenienten für Steinhauser, die Hauptkassiere und andere Lotteriefunktionäre 1761–1765 (Nr. 4, 6, 35, 43, 79); Privilegium impressorium Kaiser Franz I. 1764 und Approbation des Ordinariats zu Bamberg 1763 wegen des Drucks einer katholischen Bibel (Nr. 7, 8); Auszüge aus Ziehungsprotokollen beider Lotterien 1762 (Nr. 18, 19) sowie gedruckte Gewinnlisten 1762 (Nr. 20); gedruckte Avertissements 1763–1768 (Nr. 27, 34, 38, 56, 102); Korrespondenz mit Kollekteuren und Lotterieverinteressenten zu Landsberg, Donauwörth, Überlingen, Höchstädt, Linz, Freising, Lichtenfels, Sutz, Lachen, Dillingen, Passau, Niedernhall, Konstanz, Zürich, Memmingen, Mainz, Wolfach, Rastatt und Neunburg vorm Wald 1765–1770 (Nr. 42, 74, 104, 110); Vorstellungen Zobels an bekl. Reichsstadt sowie an intervenierenden Fürsten 1769 (Nr. 44, 107); kl. Aussagen vor markgräflich brandenburgischen Kommissaren 1765–1766 (Nr. 55, 89); Instruktion des Intervenienten an die neu ernannten Nürnberger Hauptkassiere 1765 (Nr. 80); Korrespondenz des Intervenienten mit den Magistraten zu Frankfurt und Lindau 1767–1768 (Nr. 93, 94, 94 ½); „Gnädigst privilegiert Onolzbachische Wochentliche Frag- und Anzeigungs=Nachrichten“ vom 6. Sept. 1769 (Nr. 109)

8 12 cm

2908

- 1 E 960 Bestellnr. 4920
- 2 Schultheiß, (domkapitlisch würzburgischer sowie reichserbmarschallisch pappenheimischer) Vogt, Bürgermeister und Rat zu *Eibelstadt*
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Schultheiß, Bürgermeister und Rat zu Randersacker
- 4a Dr. Johann Konrad Streitter (1587);
Dr. Johann Jakob Kremer (1601)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius und Dr. Heinrich Stemler (1587);
Dr. Heinrich Stemler (1588);
Dr. Christian Schröter (1616)
- 5a citatio (in causa simplicis querelae)

- 5b Steuerstreitigkeit;
 Bekl. Gemeinde zog alle Güter Eibelstädter Bürger auf ihrer Gemarkung zur Aufbringung der landesherrlichen Bede heran, wozu sie kl. Weinberge sperrte und die Trauben pfändete.
 Kl. Partei behauptet, auf der Gemarkung Randersackers neben rund 90 Morgen an steuerpflichtigen Gütern ungefähr 80 Morgen an bedefreien Weinbergen und Äckern sowie mehrere ebenfalls bedefreie Güter am „Dabuch“ zu besitzen. Bekl. Partei wendet ein, daß seit 1463 stets die gesamte Gemarkung mit landesherrlichen Steuern belegt worden sei und daß ein Schiedsspruch von 1584 die behauptete kl. Steuerfreiheit verneint habe. Kl. Seite macht geltend, daß am damaligen Kompromißverfahren ausschließlich bekl. Bischof, das Domkapitel und Veit Hippolyt von Pappenheim als Dorfherren, nicht aber die Eibelstädter Bürger beteiligt gewesen seien.
 1602 tritt auf kl. Antrag eine kaiserliche Kommission zur Beweiserhebung in Tätigkeit (vgl. Bestellnr. 14318).
- 6 1. RKG 1588–1620
- 7 Verträge über Kompromißverfahren in der Auseinandersetzung zwischen Eibelstadt und Randersacker 1582 und 1584 (Q 9, 10) sowie Schiedsspruch Abt Johanns IV. von Banz, auch Administrators zu Münsterschwarzach, als Schiedsgerichtsobmann wegen der strittigen Güterbesteuerung 1584 (Q 11); eibelstädtischer Kommissionsrotulus (Nr. 19) enthält: Urteilsbrief des Wilhelm von Bebenburg wegen der kl. Steuerfreiheit 1409 (fol. 14v ff.); Mandate Kaiser Friedrichs III. an Bischof Rudolf von Würzburg wegen der Steuererhebung zu Eibelstadt 1489 (fol. 15v f., 57v ff.); Vertrag der Gemeinden zu Eibelstadt und Randersacker über Gemarkungsgrenzen 1478 (fol. 51v ff.); Kaufvertrag über etliche der Gemeinde Randersacker abgekaufte Güter 1482 (fol. 53v ff.); Schreiben des Friedrich von Limpurg im Namen des Landfriedensgerichts in Franken, des Ulmer Bundestags des Schwäbischen Städtebundes sowie von Bürgermeistern und Rat zu Rothenburg an Bischof Johann I. sowie das Domkapitel zu Würzburg anlässlich einer Schatzsteuerforderung von dem in rothenburgischen Mitbesitz befindlichen Eibelstadt 1410 (fol. 59v ff.); Weistum über die Rechte der drei Herrschaften zu Eibelstadt 1446 (fol. 65r ff.); Protokoll der Inaugenscheinnahme des strittigen Gebiets 1602 (fol. 69r ff.) mit Malereid Heinrich Brückners, Bürgers zu Kitzingen, sowie Verzeichnissen der steuerbaren sowie der bedefreien Güter Eibelstädter Bürger auf der Gemarkung Randersackers (auch: Q 4 und 5); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1602 (fol. 89r ff.); Plan des Gebiets zwischen Eibelstadt und Randersacker (Nr. 20; jetzt: PISlg 10717; vgl. Krausen Nr. 393)
- 8 6 cm

2909

- 1 E 672 Bestellnr. 4803
- 2 Niklas *Eiber*, Bürger zu Bamberg und Organist im Domstift, als Gewaltträger des Kaspar Ockel, Domvikars zu Bamberg, und des Hans Vischmüller, Bürgers zu Bamberg, Vormunds bzw. Stiefvaters der unmündigen Söhne des Hans Hagelsheimer gen. Held zu Bamberg, Hans, Wolf, Hieronymus, Georg und Heinrich Hagelsheimer gen. Held, sowie des Sigmund und Bartholomäus Hagelsheimer gen. Held, beide Bürger zu Nürnberg (Kl. 1. Instanz)
- 3 Klaus Muffel als Kurator seines Vetters Christoph *Tockler*, beide zu Eschenau (Magister Martin Gerhoch, fürstbischöflicher Hofrat zu Bamberg, als Curator ad litem Christoph Tocklers Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Adam Werner von Themar (1541)
- 4b Lic. Christoph von Schwabach (1541)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um Lehengut;
Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Familie beanspruchte am Bürgerlehengericht zu Bamberg drei Achtel eines Hofes und zweier Söldengüter zu Strullendorf samt Äckern, Weinbergen und Gehölzen sowie einer Hube zu Windischletten: der fürstbischöflich bambergische Kammermeister Friedrich Hagelsheimer gen. Held, Vater bzw. Großvater der kl. Vettern, habe diese Lehenanteile 1466 von Stephan Tockler erworben; Endres Tockler und nun Christoph Tockler, denen fünf Achtel dieses Mannlehens zustünden, hätten sich der gesamten Güter bemächtigt. Bekl. Kurator bezweifelte den angeblichen Kauf, da Friedrich Hagelsheimer gen. Held 1466 sein damaliges Mündel Hans Tockler in das gesamte Lehen eingesetzt habe, und verwarfen die bisher nicht geltend gemachten Ansprüche der kl. Familie als verjährt und erloschen. Das Bürgerlehengericht wies die Klage ab.
Kl. Partei appelliert ans RKG. Bekl. Kurator hält das fürstbischöfliche Hofgericht zu Bamberg für die zuständige Appellationsinstanz. Nach dem Tod Christoph Tocklers ersuchen Klaus und Stephan Muffel als dessen Erben 1543 vergeblich um Einstellung des Prozesses, da Bischof Weigand von Bamberg die fraglichen Lehenstücke als heimgefallen eingezogen habe.
- 6 1. Bürgerlehengericht zu Bamberg 1536
2. RKG 1541–1550 (1541–1551)
- 7 Vorakt (Q 7) enthält: Bamberger Landgerichtsbrief 1476 mit Schreiben Stephan Tocklers um Belehnung des Friedrich Hagelsheimer gen. Held und seines Neffen Hans Tockler mit drei Vierteln des Lehens 1466, Lehenbriefe der Bischöfe Georg I., Philipp, Heinrich, Veit I., Georg II., Georg III. und Weigand von Bamberg für Friedrich Hagelsheimer gen. Held und dessen Nachkommen über Güter zu Strullendorf, Windischletten, Hofstetten, Unterleinleiter (im Akt: Niederleinleiter), Ebensfeld, Rode (vermutlich: Roth) und Kirchsletten 1467–1534; Lehenbrief des Matthäus von Rotenhan für Lienhard Hagelsheimer gen. Held namens seines Stiefsohns Hans Tockler über

ein Gut zu Trossenfurt 1467; Lehenbriefe des Martin Förtsch von Thurnau für Hans Tockler d. Ä. 1456 bzw. Friedrich Hagelsheimer gen. Held namens Hans Tocklers d. J. 1467 über ein Gut zu Gräfenhäusling; Schiedsspruch des Georg Zollner zu Bamberg und des Anton Haller zu Nürnberg zwischen den Kindern des Hans Tockler aus erster Ehe mit Martha Baumgartner, Hans und Endres Tockler, und aus zweiter Ehe mit Margarethe Bemer, Georg und Ursula Tockler, und deren jeweilige Freundschaften 1494; Schreiben Anton Hallers an den tocklerischen Vormund Oswald Zollner zu Bamberg 1494; Erblehenbrief Oswald Zollners für Klaus Kneutel zu Hirschaid über den tocklerischen Hof zu Strullendorf 1495; Verträge Berthold Hallers und Hans Heimburgs, beide Bürger zu Bamberg, als tocklerischen Vormündern und Endres Tocklers mit Peter Grünwald sowie Hans Saffran über den Hof zu Strullendorf 1498–1509; Auszüge aus Zinsregistern Hans Tocklers, Oswald Zollners sowie Endres, Georg und Hans Tocklers 1476–1533; Originalladungen des Lehenrichters Georg Schweinfurter gegen Christoph Tockler 1536 sowie des Lehenrichters Peter Ochs gegen Pankraz Lochner von Hüttenbach wegen des halben Zehnts zu Kleingese (im Akt: Gese) 1535 (Q 10, 11)

8 10 cm

2910

- 1 E 82 rot Bestellnr. 2468
- 2 Karl Wilhelm Friedrich Freiherr *Eichler von Auritz*, markgräflich brandenburgischer Geheimer Rat und Hofmarschall, sowie dessen Halbschwestern Sophia Theresia Amalia Maria, Ehefrau des markgräflich brandenburgischen Majors Wilhelm Friedrich von Pölnitz zu Ansbach, Christiana Maria, Ehefrau des markgräflich brandenburgischen Obristleutnants (Friedrich) Edler von Plotho zu Ansbach, und Friederika Dorothea Sibylla Maria, Ehefrau des Friedrich Georg Christoph von Pölnitz zu Heinersgrün, markgräflich brandenburgischen Kammerherrn, alle geb. Freiinnen Eichler von Auritz
- 4a Lic. Johann Paul Besserer und Dr. Christian Jakob von Zwierlein (1775)
- 5a confirmatio transactionis
- 5b Bestätigung des 1773 geschlossenen Vergleichs zur Beendigung der Auseinandersetzungen um Dennenlohe (vgl. Bestellnr. 2466 und 2467)
- 6 1. RKG (1775)
- 7 RKG-Konfirmation 1775 mit inseriertem Vergleich 1773 (Prod. ohne Präsentationsvermerk)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2911

- 1 E 80 rot Bestellnr. 2466
- 2 Friederika Dorothea Sibylla Maria, Ehefrau des Friedrich Georg Christoph von Pölnitz zu Heinersgrün, Sophia Theresia Amalia Maria und Christiana Maria Freiinnen *Eichler von Auritz*, Töchter des Paul Martin Freiherrn Eichler von Auritz aus erster Ehe mit Eva Sophia von Ellrichshausen
- 3 Karl Wilhelm Friedrich Freiherr *Eichler von Auritz*, markgräflich brandenburgischer Kammerjunker und Oberforstmeister, Sohn des Paul Martin Freiherrn Eichler von Auritz aus zweiter Ehe mit Charlotta Maria Sibylla Teuffel (von Pirkensee)
- 4a Lic. Johann Paul Besserer und (subst.) Lic. Johann Christoph von Brandt (1768)
- 4b Dr. Johann Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Christian Jakob Zwierlein (1768);
Dr. Christian Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. (Johann) Philipp Gottfried von Gülich (1772)
- 5a mandatum de edendo pacta dotalia defuncti parentis originalia seu documentum familiae commune nec via facti, sed iuris procedendo c. c.
- 5b Auseinandersetzung um die Herausgabe des väterlichen Heiratsbriefs;
Kl. Schwestern leisteten nach dem Tod ihres Vaters 1753 einen Erbverzicht zugunsten ihrer Brüder Johann Christoph Heinrich und Wilhelm Christoph Friedrich Freiherren Eichler von Auritz sowie ihres bekl. Stiefbruders. Nach dem Tod seiner beiden Stiefbrüder gelangte bekl. Freiherr 1760 in den Alleinbesitz aller väterlichen Rittergüter. Wegen zunehmender Verschuldung mußte er 1764 mit kl. Konsens das markgräflich brandenburgische Lehengut Obersteinbach um 16.000 fl verkaufen. Den geplanten Verkauf von zum Rittergut Dennenlohe mit Oberschwanningen gehörigen Waldungen verhinderten kl. Schwestern durch eine Eingabe an den Ritterkanton Altmühl, worauf bekl. Freiherr angeblich innerhalb anderthalb Jahren 150 Morgen Wald schlagen ließ. In dieser Situation erfuhren kl. Schwestern von einer Bestimmung des Ehevertrags ihres Vaters mit Charlotte Maria Sibylla Teuffel, wodurch Dennenlohe zu einem Majoratsgut der Nachkommen aus erster Ehe erklärt worden sei. Bemühungen, über den Ritterkanton Original oder Abschrift des Heiratsbriefs zu erlangen, blieben ergebnislos.
Kl. Schwestern erwirken ein entsprechendes Pönalmandat. Bekl. Freiherr verneint zwar eine Verpflichtung zur Herausgabe des Ehevertrags, stellt den kl. Schwestern aber eine Abschrift, nicht aber das erbetene Original zu. Ferner gibt er an, daß seine Stiefschwester 1753 überhöhte Abfindungsgelder für den nach dem Gebrauch der fränkischen Reichsritterschaft ohnehin schuldigen Erbverzicht erhalten und für den Konsens zum Verkauf des teilweisen Weiberlehens Obersteinbach die Zahlung von 8.500 fl durchgesetzt hätten. Er erhebt daher eine Rekonventionsklage auf Rückgabe der wegen Dennenlohe bezogenen Abfindungssumme.
Die Sache wird 1773 verglichen (vgl. Bestellnr. 2468).
- 6 1. RKG 1768–1774

- 7 Erbverzichtserklärung der kl. Schwestern mit Eidformel 1753 (Q 4, Lit. A); Ehevertrag zwischen Paul Martin Eichler von Auritz und Charlotta Maria Sibylla Teuffel 1736 (Q 11); Notariatsinstrument mit Erbvergleich der Söhne und Töchter des Paul Martin Eichler von Auritz 1753 (Q 12); Vergleich zwischen beiden Parteien wegen des Verkaufs Obersteinbachs samt kl. Konsensbrief und kl. Erbverzicht 1764 (Q 13); Attest der gräflichen Kanzlei zu Pappenheim über die Geschäftsüberlastung des Kanzleidirektors Johann Wilhelm Donner, des Advokaten des bekl. Freiherrn, wegen der herrschenden Teuerung und Hungersnot 1771 (Q 20)

8 4 cm

2912

- 1 E 81 rot Bestellnr. 2467
- 2 Sophia Theresia Amalia Maria, Ehefrau des Wilhelm Friedrich von Pölnitz, Friederika Dorothea Sibylla Maria, Ehefrau des Friedrich Georg Christoph von Pölnitz zu Heinersgrün, und Christiana Maria Freiinnen *Eichler von Auritz*
- 3 Karl Wilhelm Friedrich Freiherr *Eichler von Auritz*, markgräflich brandenburgischer Geheimer Rat, Hofmarschall und Schloßhauptmann zu Ansbach
- 4a Lic. Johann Paul Besserer und (subst.) Dr. Johann Jakob Wick (1770)
- 4b Dr. Johann Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Christian Jakob von Zwierlein (1770);
Dr. Christian Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Johann Philipp Gottfried von Göllich (1772)
- 5a citatio ad videndum declarari sorores ex iure regredientiae haerede castri Dennenlohe cum appertinentiis ab obitu ultimi fratris ex primo matrimonio progeniti, hinc condemnari ad retradendum istud castrum cum fructibus perceptis et percipiendis ab 1760 usurpatum
- 5b Erbstreitigkeit um das Majoratsgut Dennenlohe mit Oberschwaningen; Kl. Schwestern beanspruchen aufgrund des vom bekl. Freiherrn abschriftlich mitgeteilten väterlichen Heiratsbriefs (vgl. Bestellnr. 2466) das freieigene Rittergut Dennenlohe: es sei ein Majoratsgut der Nachkommen des Paul Martin Freiherrn Eichler von Auritz aus erster Ehe; seit dem Tod ihres Bruders Wilhelm Christoph Friedrich Eichler von Auritz, kaiserlichen Majors, in der Schlacht von Torgau 1760 stehe es ihnen als Regredienterbinnen zu. Bekl. Freiherr bezeichnet sich selbst als Majoratsherrn zu Dennenlohe: der Erbverzicht vorbehaltlich des ledigen Anfalls nach dem Gebrauch der fränkischen Reichsritterschaft erstrecke sich auch auf Halbbrüder; der Ritterkanton Altmühl habe daher die kl. Erbansprüche bereits 1768 zurückgewiesen. Ein gleichzeitig von den kl. Schwestern beantragtes Mandatum inhibitorium gegen ihren Stiefbruder und das Minoritenkloster Maihingen wegen der Veräußerung und Abholzung der zum Rittergut gehörigen Waldungen wird vom RKG abgelehnt.

Die Sache wird 1773 verglichen (vgl. Bestellnr. 2468).

- 6 1. RKG 1770–1774 (1771–1774)
- 7 Auszüge aus den Eheverträgen des Paul Martin Eichler von Auritz mit Charlotta Maria Sibylla Teuffel (von Pirkensee) 1736 (Q 4) sowie mit Eva Sophia von Ellrichshausen 1720 (Q 17, Nr. 3);
Zeugenaussagen vor markgräflich brandenburgischem Verwalteramt zu Unterschwaningen (im Akt: Schwaningen) über Wald- und Holzverkäufe durch bekl. Freiherrn 1769 (Q 6);
Notariatsinstrument über die von kl. Schwestern erbetene Besichtigung der Waldungen zu Dennenlohe 1770 samt Aufstellung über verkaufte Gehölze (Q 8);
Attest der gräflichen Kanzlei zu Pappenheim über die Geschäftsüberlastung des Kanzleidirektors Johann Wilhelm Donner, des Advokaten des bekl. Freiherrn, wegen der herrschenden Teuerung und Hungersnot 1771 (Q 20)
Erbverzichtsrezeß sowie kl. Erbverzichtserklärung samt Eidesformel 1753 (Q 17, Nr. 5 und 6);
Attest von Bürgermeistern und Rat der Stadt Hof über die Geschäftsüberlastung des kl. Advokaten Bürgermeister Johann Adam Gottlob Barnickel 1773 (Q 19)
- 8 3 cm

2913

- 1 E 703 Bestellnr. 4807
- 2 Wilhelm Christoph Friedrich Freiherr *Eichler von Auritz*, kaiserlicher Major, sowie als Vormund seines minderjährigen Halbbruders Karl Wilhelm Friedrich Freiherr Eichler von Auritz Julius Friedrich Franz von Eyb
- 3 M. A. I. Comte du *Quesne* zu Erlangen, Isac Verdier auch im Namen der Diane Maurelon und der Geschwister Johann Georg und Margarethe Haßler, Jean Theodore Astruc, Bürgermeister, auch im Namen der hinterlassenen Erben des Pierre Gout, Paul Garcin, Bürger und Schreiner, auch im Namen der Elisabeth Montagne, und Abraham Marchand, Stadthauptmann, sowie August Göckel, markgräflich brandenburgischer Hof- und Justizrat, alle zu Christian-Erlang
- 4a Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer und (subst.) Lic. Johann Christoph von Brandt (1758)
- 4b Dr. Georg Melchior Hofmann und (subst.) Lic. Johann Jakob Duill (1758)
- 5a citatio ex lege diffamari quint(i) cod(icis) de ingenuis et manumissis
- 5b Diffamationsklage;
Johann Abraham Moritz, 1756 entwichener kl. Amtsvogt zu Obersteinbach, hatte während seiner Amtszeit hinsichtlich verschiedener auf falschen Angaben beruhender Schuldverschreibungen kl. Untertanen gegenüber bekl.

Hugenotten aus Erlangen von Obrigkeit wegen Konsense erteilt und Prologationen gewährt sowie noch 1755 ohne kl. Auftrag bei August Göckel 600 fl aufgenommen und diesem als Sicherheit die Pacht des Obersteinbacher Meiereihofes verschrieben. Bekl. Hugenotten wandten sich mit ihren Forderungen an den vom in Luxemburg in Garnison liegenden Wilhelm Christoph Friedrich Eichler von Auritz mit der Untersuchung betrauten Konsulenten des Ritterkantons Altmühl, Johann Christian Schmid, der ihnen anheimstellte, sich an die Konkursmasse des Amtsvogts oder an die eigentlichen Schuldner zu halten. Bekl. Hugenotten behaupteten indes, kl. Freiherren seien für das Fehlverhalten ihres Beamten haftbar. Göckel seinerseits versuchte, seine Ansprüche mit Hilfe der markgräfllich brandenburgischen Landeshauptmannschaft zu Neustadt durchzusetzen.

Kl. Freiherren erheben eine Diffamationsklage: sie seien für die von Moritz verursachten Schäden nicht verantwortlich. Bekl. Hugenotten wenden ein, daß sie ihre Klage bereits bei Hauptmann, Räten und Ausschuß des Ritterkantons Steigerwald eingereicht hätten. Kl. Freiherren lehnen ein Verfahren vor dem Ritterkanton ab, der wegen von Moritz unterschlagener Steuergelder selbst interessiert sei und angesichts der bekl. Seite aus der Kantonsregistratur zugekommenen Mitteilungen Zweifel an seiner Unparteilichkeit zulasse.

6 1. RKG 1758–1765 (1758–1759)

7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 6): Schreiben der bekl. Hugenotten an Johann Christian Schmid 1756 mit Aufstellungen ihrer Forderungen sowie achtzehn Schuldverschreibungen von kl. Untertanen zu Obersteinbach, Markt Tashendorf, Lachheim, Gleißenberg, Kornhöfstadt, Birkach, Erlabronn und Frankenfeld samt Amtskonsensen 1741–1755 (Nr. 1); Obersteinbacher Liquidationsprotokoll 1756 mit Kaufbriefen über die Schmiede und ein Söldengut zu Obersteinbach 1751 und 1752 (Nr. 4, 5); Schreiben des hugenotischen Advokaten Johann Bauer zu Erlangen an Schmid 1756 (Nr. 7) mit Urteilen der Juristenfakultäten zu Altdorf 1748 und zu Erlangen 1756 über die Haftung von Herrschaften für Amtsverfehlungen (Lit. D, E); Urkunde über die Entlassung der Obersteinbacher Vogteiuntertanen aus ihren Pflichten gegenüber der mitbekl. Vormundschaft 1754 (Nr. 8); Bestallungsbrief des Christoph Gustav von Lentersheim für Johann Abraham Moritz als Amtsvogt zu Obersteinbach 1732 samt zugehörigem Revers 1732 (Nr. 15, 35); Quittungen der kl. Schwestern Sophia Theresia Amalia Maria, Christiana Maria und Friederika Dorothea Sibylla Maria Freiinnen Eichler von Auritz über die Verzinsung der auf dem Rittergut Dennenlohe haftenden Dotalgelder 1755 (Nr. 21, 22); Auszug aus Notariatsinstrument über den Verkauf und die Übergabe Obersteinbachs an Paul Martin Freiherrn Eichler von Auritz 1739 (Nr. 36); Auszug aus Huldigungsprotokoll 1753 (Nr. 37); Schuldverschreibung des kl. Amtsvogts für August Göckel über 600 fl 1755 (Beil. Lit. A zu Nr. 38); Zeugenaussagen vor kl. Amtsvogtei zu Obersteinbach 1757 (Nr. 40)

8 4 cm

2914

- 1 E 705 Bestellnr. 4809
- 2 Sophia Theresia Amalia Maria, Ehefrau des Wilhelm Friedrich von Pölnitz, Christiana Maria und Friederika Dorothea Sibylla Maria, Ehefrau des Friedrich Georg Christoph von Pölnitz, Freiinnen *Eichler von Auritz*
- 3 Hauptmann, Räte und Ausschuß der fränkischen *Ritterschaft*, Kanton Altmühl
- 4a Lic. Johann Paul Besserer und (subst.) Dr. Johann Jakob Wick (1770)
- 5a promotoriales
- 5b Forderung nach Zahlung von Heiratsgeldern;
Kl. Schwestern kamen 1769 bei bekl. Ritterkanton gegen ihren Halbbruder Karl Wilhelm Friedrich Freiherr Eichler von Auritz um Zahlung der Heiratsgelder von je 3.000 fl samt des bis zur Verehelichung zu zahlenden fünfprozentigen Interesses ein, das auf dem zum Ritterkanton Altmühl gehörigen Rittergut Dennenlohe haftete. Bekl. Ritterkanton wies den Freiherrn zwar an, entweder seine Schwestern zu befriedigen oder seine Einreden einzubringen, blieb aber untätig, als er nicht vor ihnen erschien.
Kl. Schwestern erwirken Promotoriales an Hauptmann, Räte und Ausschuß des Ritterkantons Altmühl.
- 6 1. RKG 1772–1773 (1772)

2915

- 1 E 702 Bestellnr. 4806
- 2 Wilhelm Christoph Friedrich Freiherr *Eichler von Auritz*, kaiserlicher Major, vertreten durch den Konsulenten des Ritterkantons Altmühl, Johann Christian Schmid, sowie als Vormund seines minderjährigen Halbbruders Karl Wilhelm Friedrich Freiherr Eichler von Auritz Julius Friedrich Franz von Eyb
- 3 Fürst Joseph Adam von *Schwarzenberg*, Oberamtmann, Kanzleidirektor und Räte der fürstlichen Regierung zu Schwarzenberg sowie Ignaz Franz Brand, Zentgraf zu Scheinfeld (im Akt: Marktschönfeld)
- 4a Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer und (subst.) Lic. Gabriel Niderer (1758);
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Johann Peter Paul Helfrich (1782)
- 4b Lic. Johann Adam Bissing (1758);
Lic. Heinrich Joseph Brack (1782);
Lic. Heinrich Joseph Brack und (subst.) Lic. Fidel Carl Amand Goll (1789);
Lic. Jakob Abel und (subst.) Dr. Heinrich Jakob Gombel (1798)

- 5a mandatum de relaxando captivo erga oblatam cautionem, non turbando in possessione vel quasi iurisdictionis vogteicae adeoque, non amplius contraveniendo privilegio caesareo, de non arresando et non extendendo centenam ultra casus centenae limitatos desuperque idonee cavendo s. c.
- 5b Auseinandersetzung um die Abgrenzung zentherrlicher und vogteilicher Obrigkeit;
Mitbekl. Zentgraf fiel nach Obertaschendorf ein, ließ die Häuser dreier kl. Hintersassen durchsuchen und führte den kl. Untertan Wolf Lindner gefangen nach Scheinfeld, weil dieser Magdalena Esther Wendel, die Ehefrau des fürstlich schwarzenbergischen Untertans Abraham Wendel zu Obertaschendorf, wegen Injurien geschlagen hatte.
Kl. Freiherren behaupten, die Untersuchung dieses Vergehens falle in die Zuständigkeit der ihnen zustehenden vogteilichen Obrigkeit. Bekl. Fürst spricht von einer lebensgefährlichen Körperverletzung, die vom Zentgericht zu ahnden sei.
Das Verfahren kommt noch vor dem Verkauf des Ritterguts Obersteinbach 1764 zum Stillstand. Die neuen Inhaber, Hans Friedrich Franz Christian und Friedrich Karl Ludwig Ernst Freiherren von Künßberg, nehmen den Prozeß 1781 nach der Festnahme eines Untertans zu Birkach auf der Heide sowie weiteren Auseinandersetzungen um Schlägereien zu Frankfurt (im Akt: Kleinfrankfurt) und Obertaschendorf wieder auf.
- 6 1. RKG 1758–1799 (1758–1798)
- 7 Attest von Hauptmann, Räten und Ausschuß des Ritterkantons Steigerwald über die Inkorporation des Ritterguts Markt Taschendorf mit Obertaschendorf 1758 (Q 7);
Konfirmation Kaiser Karls VI. 1718 hinsichtlich des Privilegium de non arresando Kaiser Rudolfs II. für die fränkische Reichsritterschaft 1609 (Q 9);
Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 13): Attest des Zentchirurgen Johann Andreas Schmehr zu Scheinfeld über die Verletzungen der Magdalena Esther Wendel 1758 (Lit. D); Zeugenaussagen vor Zentgericht zu Scheinfeld 1758 (Lit. E); Urfehden lengersheimischer Vogteiuntertanen zu Obertaschendorf wegen Holzdiebstahls, Ehebruchs, Blutschande und Injurien 1564, 1609, 1670 und 1678 (Lit. F, G, I, L); Geleitsbrief für Simon Schairing zu Obertaschendorf nach angeblichem Ehebruch und Blutschande 1609 (Lit. G); Auszüge aus Zentprotokollen anlässlich einer Körperverletzung zu Obertaschendorf 1582 (Lit. H) sowie einer Schlägerei zu Markt Taschendorf (im Akt: Untertaschendorf) 1678 (Lit. K); Zentladung gegen den lengersheimischen Vogt Hans Georg Gabler zu Obertaschendorf 1670 (Lit. I); Klagschrift desselben an das Zentgericht wegen einer Schlägerei 1679 (Lit. M);
Zeugenaussage vor Amtsvogt zu Obersteinbach 1759 (Q 17);
Verzeichnis der Wolf Lindner durch die Gefangennahme entstandenen Unkosten und Schäden (Q 19);
Beilagen zu Replik (Q 24): Zeugenaussage vor Amtsvogt zu Obersteinbach 1759 (Nr. 15); Auszug aus Dorfgerichtsordnung zu Rödelsee 1593 (Nr. 16); Schreiben Bischof Johann Philipps I. von Würzburg an die Zentherren zu Burghaslach wegen einer durch einen fürstbischöflichen Untertan zu Markt

Taschendorf verübten Körperverletzung 1671 (Nr. 17); Auszug aus Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission im Prozeß zwischen Georg Erkingen von Lentersheim und Wolf Jakob Graf von Schwarzenberg 1608 (vgl. Bestellnr. 8172) (Nr. 19; auch: Q 32); Vergleich Simon Schairings mit Margarethe Plenckner zu Rosenbirkach nach Ehebruch und Blutschande 1617 (Nr. 21); Korrespondenz zwischen Angehörigen der Familien Lentersheim und Schwarzenberg sowie deren jeweiligen Beamten 1604–1678 (Nr. 22–24); Zeugenaussagen vor Regierungsdeputation zu Schwarzenberg 1761 (Q 30); Auszug aus Vergleich des Hauses Schwarzenberg mit den Gebrüdern Johann Sigmund, Philipp Sigmund und Wolf Sigmund von Heßberg anlässlich von Auseinandersetzungen um die Rittergüter Schnodsenbach und Burgambach 1695 (Q 31)

8 9 cm

2916

- 1 E 704 Bestellnr. 4808
- 2 Freiherrliche Familie *Eichler von Auritz* (Prozeßvollmacht von Johann Christian Schmid, Konsulenten des Ritterkantons Altmühl, als Mandatar des in Luxemburg weilenden kaiserlichen Majors Wilhelm Christoph Friedrich Freiherrn Eichler von Auritz sowie Julius Friedrich Franz von Eyb als Vormund des minderjährigen Karl Wilhelm Friedrich Freiherrn Eichler von Auritz) (neben ihrem Untertan Johann Matthäus Kölbingen, Müller zu Markt Taschendorf, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Prior Hieronymus Kraft und Konvent der Kartause *Tüchelhausen* (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer und (subst.) Lic. Johann Christoph von Brandt (1759)
- 4b Dr. Johann Wilhelm Ludolf und (subst.) Dr. (Georg Melchior) Hofmann (1759);
Lic. Johann Franz Wolf (1759)
- 5a appellatio cum restitutione in integrum brevi manu contra lapsum fatalium
- 5b Auseinandersetzung um die Unterschlagung von Schuldrückzahlungen durch einen kl. Beamten;
Gegenstand in 1. Instanz: 1749 wurde im Rahmen des Konkursverfahrens gegen Johann Matthäus Kölbingen eine Schuldforderung der bekl. Kartause in Höhe von 1.067 fl anerkannt. Dieser Betrag sollte aus dem Kaufschilling der 1750 von Georg Sebastian Schwarze ersteigerten Mühle zu Markt Taschendorf beglichen werden: 1.000 fl in bar, 250 fl in Raten und 250 fl als Schuldverschreibung. Der kl. Amtsvogt zu Obersteinbach, Johann Abraham Moritz, gab jedoch von dem Barbetrag nichts an bekl. Kartause weiter und behielt auch Ratenzahlungen in Höhe von 68 fl ein. Nach seinem Entweichen 1756 (vgl. Bestellnr. 4807) reichten Prior und Konvent zunächst bei Hauptmann, Räten und Ausschuß des Ritterkantons Steigerwald eine Hypotheka-

rienklage ein und wandten sich dann an kl. Familie. Auf angebliches Anstiften des Konsulenten des Ritterkantons, Johann Friedrich Meyer, nahm bekl. Partei den Prozeß dort wieder auf und kam zusätzlich mit einer Subsidiärklage gegen kl. Freiherren ein. Diese bestritten die Zuständigkeit des Ritterkantons. Als sich bei der Inrotulation der Akten zwecks Versendung an die Juristische Fakultät der Universität Würzburg herausstellte, daß dort um ein Urteil nicht nur in der Kompetenzfrage, sondern auch in der von kl. Seite bislang unerörtert gebliebenen Hauptsache nachgesucht werden sollte, beschwerte sich kl. Familie vergeblich.

Kl. Freiherren wenden sich ans RKG und ersuchen um Restitution gegen ein durch die Erkrankung ihres Advokaten Johann Christian Schmid verursachtes Fristversäumnis. Sie geben bekl. Partei die Mitschuld an den Vorkommnissen: diese habe sich zweieinhalb Jahre von Moritz, einem guten Weinkunden der Kartause, unter dem Vorwand einer Nullitätsklage gegen das kölbingerische Konkursverfahren hinhalten lassen, habe dann zwei kl. Zahlungsbefehle erwirkt, habe aber wegen der weiterhin unterbliebenen Zahlung erneut zweieinhalb Jahre nichts unternommen; die Hypothekarienklage beim Ritterkanton sei unzulässig, möglich sei allein eine Klage auf die Konkursmasse des entwichenen Amtsvogts bei der kl. Amtsvogtei. Der Ritterkanton begründet seine Zuständigkeit für Person und Güter der kl. Freiherren mit deren Immatrikulationseid und verweist auf die Unzulässigkeit von Appellationen gegen Interlokute.

Im Mai 1759 erklärt sich der Ritterkanton aufgrund des Würzburger Gutachtens für kompetent und fordert kl. Familie zur Einlassung in der Hauptsache auf.

- 6
 1. Hauptmann, Räte und Ausschuß der fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Steigerwald 1756
 2. RKG 1758–1760 (1759–1761)
- 7

Beilagen zu kl. Supplik (Q 6): Subhastationspatente bezüglich der Immobilien Johann Matthäus Kölbingers 1750 (Nr. 1); Abrechnung mit Georg Sebastian Schwarze über Kaufschilling 1756 (Nr. 6); Attest von Bürgermeistern und Rat zu Dinkelsbühl über eine fiebrige Erkrankung Johann Christian Schmidts 1756 (Q 8); Reichshofratsconclusum im Streit des Ritterkantons Steigerwald mit der kl. Familie wegen der Steuerunterschlagungen durch Johann Abraham Moritz 1758 (Q 14, Nr. III); Attest des früheren tückelhausischen Sekretärs, nunmehrigen fürstbischöflich würzburgischen Lehenrenovators Johann Georg Steinbrenner 1759 über Bevollmächtigung und Klage beim Ritterkanton 1756 (Q 20); Vorakt (Prod. vom 9. Nov. 1759) enthält: Vergleich Kölbingers mit Prior Hugo Lipp wegen Schulden von 377 fl und 1.135 fl 1740 (fol. 28v ff.); Berechnung der Schulden Kölbingers bei bekl. Kartause 1749 (fol. 37r ff.); Aufstellung über Gerichtsgebühren 1759 (fol. 206v f.); Votum und Rationes decidendi der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg 1759 (fol. 216v ff.; auch: Q 18, Nr. VII und VIII); Auszüge aus Ordnung 1720 und Austragsordnung 1712 der fränkischen Reichsritterschaft sowie Reichshofratsconclusum im Prozeß der Freifrau

(Friederika Dorothea Ernestina) von Sturmfeder, geb. Gräfin von Löwenstein-Wertheim-Virneburg, namens ihrer Kinder gegen die fürstbischöfliche Regierung und das kaiserliche Landgericht zu Bamberg sowie (Lothar Carl Joseph Gottlob und Carl Dietrich Emmeram) Freiherrn von Schrottenberg wegen eines vom Ritterkanton Steigerwald verhängten Arrests in einem Erbschaftsstreit 1750 (Beil. Lit. H, I, L zu Prod. vom 31. Okt. 1760)

8 9 cm

2917

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1 | E 96 rot | Bestellnr. 535 |
| 2 | Bischof Martin von <i>Eichstätt</i> | |
| 4a | Dr. Erhard Kalt (1587) | |
| 5a | insinuatio zweier kaiserlicher Privilegien | |
| 5b | Insinuation zweier Privilegien Kaiser Friedrichs III. über Bau- und Befestigungsrechte im Hochstift Eichstätt | |
| 6 | 1. RKG 1589 | |
| 7 | Privilegien Kaiser Friedrichs III. für Bischof Wilhelm von Eichstätt über die Errichtung von Schlössern, Befestigungen, Schankstätten und Mühlen sowie die Befestigung von Städten, Märkten, Dörfern und Schlössern im Hochstift Eichstätt 1490 (Q 3, 4) | |

2918

- | | | |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1 | A 15 rot | Bestellnr. 545 |
| 2 | Bischof Gabriel von <i>Eichstätt</i> (Bekl. 1. Instanz) | |
| 3 | Margarethe von <i>Absberg</i> zu Enkering, geb. von Reichenau, Witwe des Heinrich von <i>Absberg</i> zu Rumburg, und Ursula von Lentersheim, geb. von Seckendorff, Ehefrau des Kraft von Lentersheim zu Altenmuhr, Schwester und Nichte des Hans von Reichenau (Heinrich von <i>Absberg</i> und Kraft von Lentersheim Kl. 1. Instanz) | |
| 4a | Lic. Christoph Hitzhofer (1517) | |
| 4b | Dr. Jakob Kröll (1517) | |
| 5a | appellatio | |
| 5b | Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
Gegenstand in 1. Instanz: Heinrich von <i>Absberg</i> und Kraft von Lentersheim kamen am fürstbischöflichen Lehengericht zu Eichstätt zunächst extrajudicial um Herausgabe der Lehenbriefe, Salbücher und Register des Hans von Reichenau an ihre Ehefrauen als dessen Erben und um deren Belehnung mit dessen vom kl. Bischof eingezogenen Lehengütern ein. Sie betrachteten die auf Kosten der Familie erstellten Lehendokumente als Bestandteil der Fahr- | |

nis, während kl. Bischof sie als den Lehen zugehörig bezeichnete. Das Lehengericht verpflichtete den Bischof zur Hinterlegung der Dokumente und ließ bekl. Partei Abschriften zukommen. In der Hauptsache gab kl. Bischof an, es handle sich ausnahmslos um mit dem Tod des Hans von Reichenau heimgefallene Helm- und Mannlehen. Bekl. Seite führte an, daß die alten Familienlehen nie explizit Mannlehen genannt worden seien und daß die aus dem Besitz Konrad Hirschbergers und Heinrich Hofstetters stammenden Lehen jeweils über deren Töchter in die Hand der Familie Reichenau gelangt seien. Als kl. Bischof ein auf sein Betreiben angefertigtes Rechtsgutachten vorlegte, lehnte das Lehengericht dessen Annahme ab.

Kl. Bischof appelliert dagegen ans RKG. Bekl. Partei wendet ein, daß die Vorlage von Rechtsgutachten nicht dem Lehengerichtsgebrauch entspreche, zumal die Beweisaufnahme bereits abgeschlossen gewesen sei, und daß Appellationen von Interlokuten unzulässig seien.

Am 19. März 1522 erklärt das RKG die Angelegenheit für nicht dorthin erwachsen. Beide Parteien einigen sich offenbar auf eine Weiterführung des Verfahrens in der Hauptsache am RKG (vgl. Bestellnr. 4813).

- 6
 1. Fürstbischöfliches Lehengericht zu Eichstätt 1512
 2. RKG (1517–1523)
- 7 Stark beschädigter Vorakt (Nr. 4) enthält: (Auszug aus) Salbuch des Hans von Reichenau 1485, enthaltend dessen Zinsleute und Zinsen zu Berching, Dietfurt, Beilngries, Hirschberg, Kipfenberg, Mallerstetten, Haunstetten, Pfraundorf (?), Denkendorf, Neuzell (im Akt: Nuytzell), Unteremmendorf (im Akt: Emmendorf), Herrnsberg, Badanhausen, Plankstetten, Wiesenhofen, Biberbach, Rudertshofen, Oberndorf, Berghausen und Greding; Lehenbriefe der Bischöfe Friedrich IV., Johann II., Albrecht II., Johann III. und Wilhelm von Eichstätt für Ulrich, Leonhard und Hans von Reichenau über Zinsen aus der Waage und der Bürgerbüchse zu Eichstätt wie auch weitere Lehen und Gülden zu Hirschberg, Böhmfeld (im Akt: Bäbenfeld, Pemfeld), Buxheim (im Akt: Buchsesheim), Wintershof und andernorts 1414–1470 (?) sowie zugehörige Lehenreverse 1464–1505; Lehenbrief Bischof Johans II. für Heinrich Hofstetter über Güter zu Gelbsee (im Akt: Gelbsee), Böhmfeld und Buxheim 1416 sowie Lehenreverse Heinrich und Ulrich Hofstetters 1430–1446 (?); Lehenrevers Konrad Angermeyers zu Hofstetten für Heinrich Hofstetter wegen eines Hofes zu Hofstetten 1423; Kaufverträge zwischen Konrad Hirschberger und Heinrich dem Teufel über Äcker zu Ahausen (vielleicht: Ohausen) 1366, zwischen Konz Mangold zu Wintershof und Heinrich Hofstetter über einen Hof zu Wintershof 1413, zwischen Leonhard von Reichenau und Michael Zalbaum zu Pfraundorf über Zehnten 1468 sowie zwischen Hans Arnold zu Predlfing (?) und Jörg Dol(en) zu Ottmaring über eine reichenauische Wiese 1501; Lehenaufsigung Heinrich Hofstetters an Kaspar von Laber wegen Böhmfelds 1430; Vergleich zwischen Wilhelm Hofstetter und seinen Schwagern Leonhard von Reichenau und Jörg Uttenhofer zu Jettenhofen (im Akt: Uttenhofen) über das Erbe Heinrich Hofstetters 1441; Kaufvertrag der beiden Schwager über die Uttenhofer zugefallenen Güter 1441; undat. Ehevertrag Uttenhofers mit Dorothea Hofstetter, Witwe des Hans Auerberger zu Sattelberg; Hirschberger Landgerichtsbrief im Streit des

Stephan von Wolfstein mit Heinrich von Reichenau über ein Gut zu Burggriesbach (im Akt: Griesbach) 1367;
Aufstellung über Prozeßkosten und Schäden der bekl. Partei (Nr. 9)

8 7 cm; SpPr fehlt

2919

- 1 E 755 Bestellnr. 4850/I-II
- 2 Bischof Eberhard II. von *Eichstätt*
- 3 Hans Wolf von und zu *Absberg*
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1553)
- 4b Lic. Martin Reichardt (1555)
- 5a citatio ad videndum (se incidisse in poenam fractae pacis)
- 5b Landfriedensbruch;
Hans Wolf und Hans Christoph d. J. von Absberg, Söhne des Hans Christoph d. Ä. von Absberg, fielen im Mai 1552 angeblich im Einvernehmen mit Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach mit bewaffneter Mannschaft auf Schloß Rumburg und ins Dorf Enkering ein, nahmen den Vogt und die Untertanen des Bischofs Moritz von Eichstätt unter Drohungen in ihre Pflicht und konnten sich im Besitz von Schloß und Dorf behaupten. Kl. Bischof kommt wegen Landfriedensbruchs ein: nach dem Tod des Erasmus von Absberg 1540 hätten dessen Bruder Johann Joachim von Absberg, Domherr zu Eichstätt, dessen Witwe und die Vormünder von dessen Töchtern zunächst die Ansprüche des Hans Christoph d. Ä. von Absberg und der Söhne des Hans Sigmund und Hans Thomas von Absberg wegen des dem Reich lehenbaren Halsgerichts und Wildbanns zu Rumburg mit 1.700 fl abgefunden und dann den freieigenen Besitz zu Rumburg und Enkering um 18.600 fl an Bischof Moritz von Eichstätt verkauft. Hans Wolf von Absberg spricht dagegen von einem Mannlehen des Reiches: Johann Joachim von Absberg sei aufgrund seiner Subdiakonweihe wegen des am Lehen haftenden Blutbanns nicht lehenfähig gewesen; das Lehen sei damit der Absberger Linie der Familie zugefallen, die auch die kaiserliche Belehnung erhalten, die Kassation einer gleichzeitigen Belehnung des Domherrn durchgesetzt und entsprechende Mandate an die Untertanen erwirkt habe; Bischof Moritz von Eichstätt habe angesichts der Streitigkeiten zwischen der Absberger und der Rumburger Linie gütliche Verhandlungen herbeigeführt, zusammen mit dem Domherrn seinen „einfältigen“ Vater zum Abfindungsvertrag überredet und ohne lehenherrlichen und agnatischen Konsens einen Kaufvertrag abgeschlossen; er und sein Bruder seien damals in kaiserlichen Diensten gestanden und hätten erst später vergeblich protestiert; die Inbesitznahme sei auf einen Hilferuf der Einwohnerschaft gegen herumstreifendes Kriegsvolk hin ohne jede Gewaltanwendung und ohne Verbindung zu Markgraf Albrecht Alcibiades erfolgt.

Margaretha von Talheim als Schwester und Eigentumserbin sowie die Brüder Hans Kaspar, Hans Ehrenfried und Hans Veit von Absberg als Lehenerben des Hans Wolf von Absberg vergleichen sich 1563 mit Bischof Martin von Eichstätt.

6 1. RKG 1555–1563

- 7 Eichstättische Kommissionsakten (Prod. vom 13. Mai 1558) enthalten neben Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission von 1558 folgende Urkundenabschriften: Privileg Kaiser Karls IV. für Heinrich von Absberg über die Befestigung, die Einrichtung eines Wochenmarktes sowie die Aufrichtung von Stock und Galgen zu Rumburg 1374 mit Konfirmation Kaiser Karls V. 1530 (Lit. A, L); Gerichtsbrief des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg wegen Aufrichtung eines Galgens zu Rumburg 1384 (Lit. B); Lehenbriefe der Könige und Kaiser Sigismund, Friedrich III., Maximilian I. und Karl V. für Hans, Heinrich, Ulrich, Heinrich, Erasmus und Johann Joachim von Absberg sowie Hans Christoph d. Ä. und Hans Sigmund von Absberg und Hans Bartholomäus von Vellberg als Mitvormund der Söhne des Hans Thomas von Absberg über die Halsgerichte zu Rumburg, Reicheneck, Beilngries und Hirschberg 1414–1541 (Lit. C–K, M, N); Abfindungsvertrag zwischen Johann Joachim von Absberg, Magdalena von Absberg, geb. von Wildenstein, und Rudolf von Wildenstein und Wolf Adolf von Waldenfels als Vormündern der Töchter des Erasmus von Absberg, Magdalena, Margaretha und Anna von Absberg, sowie Hans Christoph d. Ä. von Absberg, Hans Bartholomäus von Vellberg als Mitvormund der Söhne des Hans Thomas von Absberg, Hans Kaspar, Hans Ehrenfried und Hans Veit von Absberg, und Christoph von Pappenheim, Hieronymus von Vellberg, Hans Philipp Fuchs von Dornheim und Hans Ernst von Wollmershausen als Mitvormündern der Söhne des Hans Sigmund von Absberg, Hans Christoph und Hans Georg von Absberg, Verzichts- und Aufschreibebrief der abgefundenen Agnaten sowie Konsensbrief Kaiser Karls V. 1545 (Lit. O–Q); Kaufvertrag zwischen Johann Joachim von Absberg, Witwe und Vormündern der Töchter des Erasmus von Absberg sowie Bischof Moritz von Eichstätt 1546 und Gewährschaftsbrief des Hirschberger Landgerichts 1554 (Lit. R, S); Kaufverträge des Heinrich von Absberg mit Hieronymus und Margaretha von Seyboltstorff über deren Anteile an Rumburg und Enkering 1494 und 1495 (Lit. T, V); Korrespondenz zwischen Bischof Moritz von Eichstätt, Hans Wolf und Hans Christoph d. J. von Absberg sowie Hans Bartholomäus von Vellberg 1549–1552 (Nr. 1–16);

absbergischer Kommissionsrotulus (Q 15) enthält: Mandat Kaiser Karls V. an Johann Joachim von Absberg und die Untertanen zu Enkering und Rumburg wegen Abstellung von Besitzstörungen 1544 (fol. 40v ff.); Lehenbriefe der Kaiser Karl V. und Ferdinand I. für Hans Wolf von Absberg über das Schloß Rumburg mit Enkering samt Halsgericht und Wildbann 1555 und 1559 (fol. 44r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1559 (fol. 67r ff.);

Dispens des Kardinals Antonio (Puggi), Bischofs von Pistoia, für Johann Joachim von Absberg wegen Ausübung des Blutbanns 1541 (Q 19);

Vergleich Bischof Martins von Eichstätt mit Margaretha von Talheim 1563
(Q 24)

8 16 cm

2920

- 1 E 775 Bestellnr. 4869/I–IV
- 2 Bischof Johann Anton II. von *Eichstätt*
- 3 Kurfürst Maximilian III. Joseph von *Bayern*, Kanzler und Räte der kurbayerischen Regierung zu Amberg, Johann Karl Freiherr von Ilten, kurbayerischer Schultheiß zu Neumarkt, und J(ohann Franz) B(enedikt) Freiherr Griefßenbeck von Griefßenbach, kurbayerischer Oberamtmann zu Sulzbürg
- 4a Lic. Johann Adam Bissing und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1750);
Lic. Damian Ferdinand Haas und (subst.) Lic. Joseph Spinola (1763)
- 4b Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. Johann Wilhelm Weylach (1747);
Lic. Johann Wilhelm Weylach und (subst.) Lic. Franz Christoph Bolles (1751);
Lic. Johann Wilhelm Weylach und (subst.) Dr. Johann Albert Ruland (1764);
Dr. Johann Albert Ruland und (subst.) Lic. Hermann Joseph (Valentin) Schick (1765)
- 5a mandatum de non turbando vel quasi exercitii supremæ et omnemodæ iurisdictionis in et super subditos in locis et pagis intus nominatis, inhibitorium, de imposterum non via facti, sed iuris procedendo desuperque præstando idoneam cautionem nec non attentata revocando, cassando et annullando itemque de restituendis steuris ac refundendis omnibus exactionibus, damnis caeterisque ablatis et causatis expensis s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte über kl. Untertanen in der „Seglau“;
1747 übersandten die Regierung zu Amberg und das Schultheißenamt zu Neumarkt der Regierung zu Eichstätt und dem fürstbischöflichen Kastner zu Jettenhofen, Joseph Xaver Reindl, ein Huldigungsmandat hinsichtlich der Kastenamtsuntertanen und ließen dieses Mandat im Amtsbezirk anschlagen. Gleichzeitig nötigte das Oberamt Sulzbürg die Untertanen des Benediktinerklosters Plankstetten zu Bachhausen und Körnersdorf zur Erb- und Landeshuldigung. Nachfolgend wurden zu Thannhausen Grenadiere einquartiert und die Zahlung von 580 fl an Verpflegungskosten erpreßt, fürstbischöfliche Münzpatente abgerissen, kl. Untertanen nach Neumarkt vorgeladen, zur Aufsayung der bisherigen Leistungen an das Hochstift und zur Anerkennung von Geld- und Scharwerksansprüchen des Kurfürstentums gezwungen sowie unter Einsatz von Grenadieren von kl. Hintersassen 193 fl an Steuern eingezogen.

Kl. Bischof sieht dadurch seine Ansprüche auf Erb- und Landeshuldigung, Steuer, Einquartierung, Musterung und Heerfolge, Fron, Ungeld, Vogtei, Frevelabstrafung, Gebot und Verbot in den mit dem Aussterben der Familie Hürnheim 1585 dem Hochstift heimgefallenen Orten Jettenhofen, Fuchsmühle, Höfen, Lauterbach, Weidenwang und Erasbach, in den aus dem hürnheimischen Erbe dem Herzogtum Bayern und dem Markgraftum Brandenburg-Ansbach zugefallenen und bis 1612 vom Hochstift angekauften Orten Obernricht (im Akt: Oberriedt), Schmellnricht (im Akt: Schmellenriedt) und Burggriesbach sowie im bereits 1398 erworbenen Thannhausen, ferner hinsichtlich der plankstettischen Untertanen zu Bachhausen und Körnersdorf verletzt: diese Ansprüche gründen sich auf einen Vertrag des Hochstifts mit der Kurpfalz von 1523 sowie auf ein im Rechtsstreit der Familie Hürnheim mit der Kurpfalz ergangenes RKG-Urteil von 1585 (vgl. Bestellnr. 6728). Bekl. Kurfürst stellt zunächst fest, daß die plankstettischen Hintersassen in der Herrschaft Sulzbürg mit den anderen Hochstiftsuntertanen nichts gemein hätten, und bringt dann vor, daß der Vergleich von 1523 dem Hochstift in den Orten der „Seglau“ nur die Niedergerichtsbarkeit, der Kurpfalz dagegen die hohe und landesfürstliche Obrigkeit zuerkannt habe, allein das Schloß Jettenhofen ausgenommen, und daß das RKG-Urteil von 1585 lediglich die Befreiung von Landessteuern betroffen habe.

Im Verlauf des Verfahrens kommt kl. Partei wegen Sequestrationen zwecks Steuereintreibung sowie wegen Erpressung von Fouragelieferungen und Geldzahlungen mit Attentatsklagen ein.

Die Auseinandersetzung wird 1767 verglichen.

- 6 1. RKG 1750–1766 (1750–1767)
- 7 Angehörige der Familien Hürnheim, Rosenberg und Gundelfingen betreffende Auszüge aus Turnierbüchern 1527 und 1532 (Q 4); Verträge über den Verkauf von Obernricht durch Herzog Wilhelm V. von Bayern an Bischof Martin von Eichstätt 1586, von Burggriesbach und Schmellnricht durch Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach an seinen Amtmann zu Stauf, Karl von Birkholz, 1610 und weiter an Bischof Johann Konrad von Eichstätt 1612 und von Schloß Thannhausen durch Sweigger von Gundelfingen an Bischof Friedrich IV. von Eichstätt 1398 (Q 5–8); Protokolle über die Besitznahme von Jettenhofen 1585 und die Huldigung zu Obernricht 1586 (Q 9, 10); Beweismittel zur Erb- und Landeshuldigung: Zeugenaussagen vor den Ämtern Jettenhofen und Thannhausen 1653 und 1710 (Q 11, 13); fürstbischöfliches Huldigungsmandat an das Amt Jettenhofen 1692 (Q 12); Huldigungseidformel des 18. Jahrhunderts (Q 14); Auszüge aus Huldigungsprotokollen 1727 und 1738 (Q 15, 19) mit Aufstellungen über die huldigenden Untertanen (Q 16–18, 20–22); Verzeichnis der zu Obermässing huldigenden Untertanen 1699 (Q 297); Beweismittel zur Besteuerung: Zeugenaussagen vor Notar 1739 (Q 23); Auszüge aus Steuer- und Jahresrechnungen der Ämter Jettenhofen und Obermässing 1690–1748 (Q 24–26); Schreiben aus München und Amberg

an Bischof Marquard II. von Eichstätt 1644 und 1651 (Q 27, 28); fürstbischöfliche Anordnung über Steuernachlaß wegen Arrests zu Freystadt 1655 (Q 298);

Beweismittel zu Einquartierungen, Truppendurchzügen und Ausrüstungen: Befehl Kurfürst Ferdinand Marias von Bayern wegen Einquartierungen zu Weidenwang und Erasbach samt zugehöriger Schreiben aus Amberg und Neumarkt 1673 (Q 29–31); Schreiben des wolfsteinischen Pflegers zu Sulzbürg an den fürstbischöflichen Pfleger zu Thannhausen anlässlich von Truppendurchzügen nach Ungarn 1596 (Q 32); Verzeichnis der durch ein Dragonerregiment zu Burggriesbach, Lauterbach und Obernricht 1708 verursachten Unkosten (Q 33); Befehl Bischof Johann Christophs von Eichstätt ans Amt Jettenhofen zur Stellung von Pferden für Artillerie 1622 (Q 34); Jettenhofener Amtsbericht 1655 über die Anschaffung von Schützenröcken 1631 (Q 35); Verzeichnis von Monats- und Tagegeldzahlungen an Ausschüsser 1697 (Q 36); Verzeichnis der mit einem Musketentransport nach Berching betrauten Ausschüsser 1697 (Q 37); Aufstellung über Ausschüsserwahl 1703 (Q 38); Befehl Bischof Johann Martins von Eichstätt zur Stellung von Ausschüssern nach Eichstätt 1704 (Q 39); Verzeichnis der Ausschüsser des Amtes Jettenhofen 1735 (Q 40); Korrespondenz über Soldatenverpflegung und Truppendurchzüge 1692–1749 (Q 317–319, 321–328, 330–333); Kostenverzeichnis über den Durchzug kaiserlicher Truppen von Pilsen nach Vorderösterreich 1733 (Q 320); Aufstellung über Einquartierungskosten 1746 (Q 329);

Ladungen, Prozeßschriften und Urteile in Appellationsverfahren vor dem Hofrat zu Eichstätt mit Beteiligung von Einwohnern Sulzkirchens, Burggriesbachs, Thannhausens, Schmellnrichts und Jettenhofens 1663–1745, zu meist wegen Schuldforderungen und Erbstreitigkeiten (Q 41–49);

Beweismittel zur Scharwerk: fürstbischöfliche Befehle ans Amt Jettenhofen wegen Scharwerksleistungen von Kastenamtsuntertanen 1575–1748 (Q 50, 52–55); Bericht des Rentmeisters zu Eichstätt über Beschwerden der Gemeinde Thannhausen 1658 (Q 51); Schreiben des Schultheißen zu Neumarkt wegen Scharwerksleistungen zu Fortifikationsbauten 1702 (Q 150);

Beweismittel zu Ungeld, Viehaufschlag, Brau- und Schankrecht: Befehle Bischof Marquards II. von Eichstätt wegen Aufschlags auf weißes und braunes Bier sowie auf Schlachtvieh 1656 und 1668 (Q 57, 58); Aufschlag, Ungeld und Zapfengeld betreffende Auszüge aus Jettenhofener, Thannhausener und Gredinger Amtsrechnungen 1655 und 1749 (Q 59–61); Jettenhofener Amtsprotokoll mit Klage der Gemeinde Thannhausen gegen den Wirt Leonhard Röm wegen schlechten Bierbrauens 1706 (Q 77); Schreiben der Regierung zu Amberg an die Regierung zu Eichstätt wegen Hochzeitsgelds 1692 (Q 182); Branntwein- sowie Bierschenken bei Hochzeiten und Kindstaufen betreffende Auszüge aus Jettenhofener Verhörprotokollen 1697–1713 (Q 183–185); Thannhausener Amtsprotokoll zu Ungeldzahlungen 1655–1658 (Q 291); Korrespondenz über Brauhaus zu Thannhausen 1693–1717 (Q 293, 294, 334–342); Auszüge aus Braukonzession des Neumarkter Schultheißen Johann Georg von Neumayr für den Möningerberg 1702, Schreiben Neumayrs 1707 und Patent Kurfürst Johann Wilhelms von der

Pfalz an alle Wirte im Schultheißenamt, weißes Gerstenbier vom Brauhaus auf dem Möningerberg zu beziehen, 1711 (Q 343–345);
 Jettenhofener Vogteiprotokoll wegen des Hirtenlohns zu Höfen 1651 (Q 62);
 Korrespondenz über die Anstellung von Tagelöhnern 1657 (Q 354, 355);
 Memoriale des Amtes Thannhausen und des Kastenamtes Obermässing wegen Gültigkeit des Gredinger Pfundes 1658 (Q 63, 64);
 Beweismittel zur Ge- und Verbotsgerechtigkeit: fürstbischöfliche Gebote wegen Einstandsrechts bei Hauskauf zu Burggriesbach, Aufnahme in Maurer- und Zimmerleutehandwerk trotz Totschlagens einer Katze, Gütertausch, Visitierung von Feuerstätten und Schloten sowie Abhaltung von Türkengebieten 1661–1691 (Q 65–67, 83, 87); fürstbischöfliche Verbote gegen Saiten- und Freuden Spiele nach dem Tod Kaiser Ferdinands III., Einreise von Spielleuten, Aufspielen zur Kirchweih, fremde Werbungen im Hochstift, Ausfuhr von Getreide, besonders Gerste, Heu und Stroh aus dem Hochstift, Einfuhr ausländischen Branntweins, Handel auswärtiger Juden, Krämer und Hausierer, Verkauf öder Güter sowie Mühlenvisitation 1655–1749 (Q 78–82, 84–86, 88–94, 288, 292, 315, 316); Auszug aus Jettenhofener Verhörprotokoll über Getreideausfuhrverbot 1743 (Q 186); Jettenhofener Amtsbericht über das Abreißen fürstbischöflicher Mandate 1717 (Q 352);
 Beweismittel zur Frevel- und Malefizabstrafung: fürstbischöfliche Befehle zur Verhängung von Fornikationsstrafen 1686 und 1701 (Q 68, 73); Protokollauszüge und Berichte der Ämter Obermässing, Jettenhofen und Thannhausen über Betrug bei Dinkelkauf, unerlaubte Broteinfuhr und Getreideausfuhr, Schwängerung und Diebstahl 1610–1615 und 1683–1743 (Q 69–72, 74, 95, 97, 179–181, 295); Verzeichnis der Forderungen des Amtes Jettenhofen gegen Hans Fuchsstätter, früheren Bestandsmüller auf der Albertsmühle zu Burggriesbach, 1705 (Q 75);
 Rechtshilfeersuchen des Schultheißenamts zu Neumarkt, des kurpfälzischen Pflamts zu Pfaffenhofen, des Landalmosenamts zu Nürnberg und des gräflich tillyschen Richteramts zu Freystadt samt zugehöriger Korrespondenz, zumeist hinsichtlich Zeugenvernehmungen wegen Diebstahls oder Injurien, 1601–1746 (Q 76, 97, 153–155, 187–195, 357–361, 366–368) mit Zeugenaussagen 1670 und 1735 (Q 155, 369);
 RKG-Urteil im Prozeß des Rudolf von Hürnheim mit Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz 1585 sowie Schreiben Kurfürst Maximilians I. von Bayern sowie der Regierungen zu Amberg und München wegen Steuererhebung 1644 und 1651 (Q 106, Nr. 1–4);
 Beweismittel zu den Vorgängen seit 1747: Verzeichnisse der täglichen Exekutionsgelder des kurbayerischen Grenadierkommandos 1750 (Q 124) sowie der Exekutions- und Zehrungskosten 1750 und 1752/53 (Q 125, 382); Zeugenaussagen vor den Ämtern Jettenhofen, Obermässing und Greding 1750 (Q 132, 133, 138, 165); Aufstellungen über vom Schultheißenamt zu Neumarkt erpreßte Steuerzahlungen 1750 und 1752 (Q 140, 203, 204, 225) mit Quittung 1752 (Q 224); Heirats- und Einkindschaftsvertrag zwischen Kaspar Regensburger zu Obernricht und der verwitweten Margaretha Dengler zu Lauterbach 1752 (Q 218–220);

Beweismittel zu Lauterbach, Burggriesbach und Kleinnottersdorf: Schreiben der Neumarkter Schultheißen Johann Georg von Neumayr und Peter Wilhelm Raith von Raithenstein wegen kurbayerischer Untertanen zu Lauterbach 1692–1727 (Q 142–145); Lauterbach und Burggriesbach betreffende Auszüge aus Jettenhofener Amtsprotokollen 1691–1710 (Q 146); Nachlassinventar des Jakob Kratzhauser zu Lauterbach 1721 (Q 147); Lauterbach betreffende Auszüge aus Jettenhofener Kauf- und Kontraktprotokollen 1719–1739 (Q 148); Korrespondenz über Ladungen nach Neumarkt und Nachsteuerforderungen 1681–1709 (Q 149, 151); Kleinnottersdorf betreffende Auszüge aus Gredinger Steuerbüchern 1628–1749 (Q 162); Kaufverträge über Gut zu Kleinnottersdorf 1698 und 1740 (Q 163, 164); Geburtsbrief des Martin Linckham aus Burggriesbach 1646 (Q 287); Protokollbuchauszüge über Güterverpachtung und -verkauf zu Lauterbach 1658 und 1679 (Q 289, 290); Korrespondenz über adelige Güter zu Burggriesbach und Lauterbach 1656–1710 (Q 346–351);

Exzeptionsschrift (Q 160) mit Vertrag Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, Pfalzgraf Friedrichs und Bischof Gabriels von Eichstätt vor Georg von Heideck über Hals- und Fraischgerichtsbarkeit, Steuer und Wildbann in den eichstättischen Ämtern Hirschberg, Greding und Berching, den kurpfälzischen Ämtern Neumarkt und Holnstein sowie der Hofmark Berggau 1523 (Lit. A) sowie Abmachung kurpfälzischer und fürstbischöflicher Bevollmächtigter über die Pfarrei Thannhausen und deren Filialen zu Sondersfeld und Thundorf 1558 (Lit. B);

Beilagen zu kl. Suppliken (Prod. vom 12. Juli 1751 und 22. Jan. 1752): Aufstellungen über vom Schultheißenamt zu Neumarkt erpreßte Steuer-, Exekutions-, Quartier- und Zehrungsgelder 1751 sowie über Steuerscheine 1750/51 (Nr. 175, 176, 184, 185); Zeugenaussagen vor Kastenamt Jettenhofen 1751 (Nr. 183);

Beilagen zu Duplik (Q 216): Auszug aus Gutachten eines bei der Amberger Regierung bestellten Referenten (Lit. A) sowie – als zugehörige Unterbeilagen – Vergleich Bischof Wilhelms von Eichstätt mit Pfalzgraf Otto II. von Pfalz-Mosbach vor Herzog Georg von Bayern-Landshut 1494 (Nr. 1), Protokoll über kurpfälzisch-eichstättische Verhandlungen zu Neumarkt 1506 (Nr. 2), Vergleich Bischof Gabriels von Eichstätt mit Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz und Pfalzgraf Friedrich zu Berching 1510 (Nr. 3), Protokoll über Verhandlungen vor Sigmund von Thüngen 1517 (Nr. 4), Protokoll einer kurpfälzischen Grenzbereitung 1522 (Nr. 5), Schutz- und Schirmrevers des Georg Schenk von Geyern gegenüber Pfalzgraf Otto II. von Pfalz-Mosbach wegen des Schlosses Jettenhofen 1494 (Nr. 8), Auszüge aus Landsassenbüchern des Amberger Regierungsarchivs 1419–1570 (Nr. 9), Kaufverträge über das Schloß Burggriesbach zwischen Georg Holzschuher, Genanntem des Großen Rats zu Nürnberg, und Hermann Wichtner, Ratsverwandten zu Hilpoltstein, 1519 sowie Jörg Plab und Hans Stuber, Bürgern zu Hilpoltstein, als Vormündern von dessen Kindern und den Brüdern Johann Sebastian, Rudolf, Walter und Hieronymus von Hürnheim 1531 (Nr. 10, 11) und Auszug aus kurpfälzischer Prozeßschrift im RKG-Verfahren gegen Rudolf von Hürnheim 1572 (Nr. 12) sowie weitere Beweismittel

- zur Erb- und Landeshuldigung: Korrespondenz kurfürstlicher und fürstbischöflicher Behörden und Ämter 1710–1738 (Lit. B–L, O–Y, A², B², D²); Auszüge aus Amberger Huldigungstomus 1652, 1680 und 1727 (Lit. M, N, Z);
- zur Steuererhebung: Bitte von 126 kl. Niedergerichtsuntertanen zu Burggriesbach, Weidenwang, Erasbach, Jettenhofen, Lauterbach, Obernricht, Schmellnricht, Höfen, Thannhausen und Forchheim an bekl. Partei um Steuernachlaß 1750 (Lit. C²); Amberger Regierungsdekret zur Besteuerung fremder Untertanen und Lehen 1691 (Lit. U²); Türkensteuer sowie Nachsteuer betreffende Auszüge aus Neumarkter Kastenamtsrechnung 1581 und 1691 (Lit. W², X²);
- zu Religionssachen: Korrespondenz zwischen Fürst Christian I. von Anhalt-Bernburg als kurpfälzischem Statthalter zu Amberg, dem Schultheiß zu Neumarkt, dem Richter zu Freystadt und dem Pfleger zu Obermässing wegen des Verbots von Prozessionen 1589–1619 (Lit. F², H²–N², P²–T²); Strafen in Religionssachen in der „Seglau“ betreffende Auszüge aus Freystädter Richteramtsrechnungen 1591–1595 (Lit. G²); undat. Auszug aus Instituti-onsprotokoll (Lit. O²);
- zu den Adelssitzen Burggriesbach und Lauterbach: Korrespondenz kurpfälzischer und kurbayerischer Behörden mit Inhabern über Ungeld- und Steuerzahlungen 1528–1584 und 1657–1674 (Lit. Y²–N³, R³, S³, U³) sowie mit fürstbischöflichen Behörden über Kriegshilfe, wegen der Landsasserei der Inhaber, wegen des Erlasses eines Mandats gegen Religionsverbrechen und Liederlichkeit sowie wegen Besteuerung und Bestrafung landsässiger Untertanen 1624–1680 (Lit. P³, Q³, T³, W³, X³, B⁴, C⁴); Zahlungen wegen Burggriesbachs betreffender Auszug aus Landsassenbuch 1577 (Lit. O³); Auszüge aus Neumarkter Kastenamtsrechnungen, insbesondere bezüglich der Türkensteuer, 1545, 1578 und 1650–1655 (Lit. Y³–A⁴); Auszüge aus Steuerrechnungen des Schultheißenamts Neumarkt 1577 und 1586 (Lit. D⁴);
- zu Ungeld und Braurecht: Schreiben Kurfürst Ferdinand Marias von Bayern an Bürgermeister und Rat zu Freystadt wegen eines Aufschlags auf Bier und Wein 1662 (Lit. E⁴) sowie Amberger Schreiben an Aufschlager zu Freystadt 1661 (Lit. Q⁴); Korrespondenz kurpfälzischer, kurbayerischer und fürstbischöflicher Behörden zur Brau- und Schankgerechtigkeit zu Burggriesbach und zum Brauhausbau zu Thannhausen 1563–1597 und 1688–1718 (Lit. G⁴–K⁴, M⁴, N⁴, S⁴, W⁴, Y⁴, S⁹–Y⁹), dazu kaiserliche Inhibition an das Schultheißenamt zu Neumarkt 1707 (Lit. R⁹), Amberger Schreiben wegen Aktenabforderung nach Düsseldorf 1709 (Lit. P⁴) und Revers des Wirts zu Thannhausen 1712 (Lit. F⁴); gedrucktes Mandat des bekl. Kurfürsten über das Ungeld auf Bier 1750 (Lit. T⁴); Bericht des Pfleramts zu Neumarkt zum Ungeldgebrauch 1678 (Lit. U⁴); Bitte des Wirts zu Lauterbach, ausländisches weißes Bier ausschenken zu dürfen, 1679 (Lit. L⁸);
- zum Vieh- und Viktualienaufschlag: Viehzoll, auch Judenzoll und Geleitgeld betreffende Auszüge aus Freystädter Richteramtsrechnungen 1531–1623 (Lit. X⁴, K⁵) sowie aus Freystädter Viktualienaufschlagsrechnungen 1653 und 1657 (Lit. Z⁴); Korrespondenz kurbayerischer und eichstättischer Behörden sowie gräflich tillyscher Beamter zu Freystadt 1658–1741 (Lit. A⁵–I⁵);

- zu Einquartierungen und Truppendurchzügen: Schreiben des Kastners zu Jettenhofen wegen Quartierbeitrags 1695 (Lit. L⁵); (teilweise undat.) Reparationen über Einquartierungen sowie Marschrouten und -tabellen von zu meist kaiserlichen Dragoner-, Husaren- und Grenadierregimentern 1720–1748 (Lit. M⁵–U⁵, X⁵, Z⁵, A⁶, C⁶); Bescheinigungen über erbrachte Verpflegungsleistungen 1736–1738 (Lit. W⁵, Y⁵, B⁶);
- zu Gebots- und Verbotsgerechtigkeit: gedruckte Mandate des bekl. Kurfürsten wegen Beschleunigung des Prozeßgangs, Fleischaufschlags in der Oberpfalz – mit Eidformel für Fleischbeschauer und Brandmetzger – sowie Baumanpflanzung 1750 (Lit. D⁶–F⁶); Amberger Regierungsverordnungen über Getreide- und Viktualiensperre, Tabakrauchen, Spielleute, Landestrauer und Salpetergraben, Korrespondenz kurbayerischer und eichstädtischer Behörden sowie der Inhaber des Adelsgutes Burggriesbach über das Anschlagen und Abreißen von Mandaten, die Durchsetzung von Anordnungen, insbesondere gegen das Vordringen der Pest aus Ungarn 1657, sowie die Untersuchung und Ahndung von Verstößen 1623–1749 (Lit. G⁶–U⁶, X⁶–A⁷, C⁷–T⁷);
- zur Frevelabstrafung: Korrespondenz kurbayerischer und eichstädtischer Behörden über Untersuchungen und Gefangennahmen wegen Frevefällen, insbesondere Schwängerungen, 1587 und 1656–1710 (Lit. W⁶, W⁷–D⁸, F⁸–K⁸, M⁸, N⁸); Auszüge aus Neumarkter Forstmeisteramtsrechnungen 1709–1734 und Schultheißenstrafrechnung 1706 (Lit. U⁷, E⁸);
- zum Handwerk: Einzünftung Auswärtiger nach Neumarkt betreffende Auszüge aus Lehrjungenbüchern der Fleischhacker und Schneider 1613–1747, aus Handwerksbüchern der Schuhmacher, Fleischhacker, Schlosser, Zimmerleute, Bäcker, Leinweber, Schmiede und Wagner sowie Schneider 1610–1744, aus Handwerksprotokollen der Maurer 1718–1749 und aus Gesellenbuch der Leinweber 1673–1712 (Lit. O⁸–S⁸, U⁸–B⁹);
- zum Marktrecht: Korrespondenz kurpfälzischer und kurbayerischer Behörden über die Zulassung der Seglauer Dörfer zum Freystädter Wochenmarkt, die Publikation der kurfürstlichen Land- und Wochenmarktsordnung und die Ansprüche der Gräfin (Franziska Barbara) von Tilly 1594–1652 (Lit. C⁹–E⁹, H⁹); Auszug aus Freystädter Richteramtsrechnung über Bestrafung wegen Viktualienverkaufs 1615 (Lit. F⁹); Verzeichnis der zum Freystädter Wochenmarkt gewidmeten Dörfer (Lit. G⁹);
- zur Mühlenvisitation: Korrespondenz kurbayerischer und eichstädtischer Behörden 1658–1668 (Lit. I⁹–O⁹);
- zur Hofmark Berggau: Auszug aus Gerichtsordnungsbuch der Hofmark Berggau (Lit. P⁹); Bericht des Schultheißenamts zu Neumarkt über das Ehaftrecht zu Berggau im Verhältnis zum Klostersrichter zu Seligenporten 1615 (Lit. Q⁹); Kaufvertrag zwischen Konrad und Philipp von Rosenberg sowie Johann Sebastian, Rudolf, Walter und Hieronymus von Hürnheim über Jettenhofen 1530 (Q 245); Ladungen der fränkischen Ritterschaft sowie der Ritterkantone Altmühl und Steigerwald an Angehörige der Familie Hürnheim zu Rittertagen 1532–1573 (Q 246–286);

Korrespondenz Kurfürst Ferdinand Marias von Bayern und Bischof Marquards II. von Eichstätt mit Bischof Sigmund Franz von Augsburg als Austrägalrichter über Thannhausen 1664 und 1668 (Q 299–301);
 Berchinger Propstamtsprotokolle 1752 mit Auszügen aus Handwerksbüchern der Bäcker und Müller, Schneider, Schuhmacher, Leinweber, Schmiede und Wagner, Maurer und Zimmerleute, Metzger sowie Hafner zu Berching 1687–1752 (Q 304, 305); Auszüge aus Handwerksbüchern der Schuhmacher, Bäcker und Müller, Leinweber, Schmiede und Wagner, Maurer und Zimmerleute zu Greding 1697–1752 (Q 306–310);
 Auszüge aus Jettenhofener Kontraktprotokollbüchern, insbesondere zu Geburts-, Bestands- und Kaufbriefen, Einkindschaften sowie Handlohnzahlungen, 1613–1688 (Q 311–313);
 Auszug aus Kaufvertrag Joseph Reichardts, Flurers und Abdeckers zu Burggriesbach, mit Michael Regensburger, Flurer und Abdecker zu Breitenbrunn über Güter im Amt Jettenhofen 1704 (Q 365);
 Vergleich des bekl. Kurfürsten mit Bischof Raymund Anton von Eichstätt 1767 (Prod. vom 29. Apr. 1767)

8 42 cm;
 Lit.: Mader, bes. S. 16–33

2921

- 1 E 776 Bestellnr. 4870
- 2 Bischof Johann Anton II. von *Eichstätt*
- 3 Kanzler und Räte der kurbayerischen Regierung zu Amberg (Prozeßvollmacht von Kurfürst Maximilian III. Joseph von *Bayern*) sowie Johann Karl Freiherr von Ilten, kurbayerischer Schultheiß zu Neumarkt
- 4a Lic. Johann Adam Bissing und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1750);
 Lic. Damian Ferdinand Haas und (subst.) Lic. Joseph Spinola (1763)
- 4b Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. Johann Wilhelm Weylach (1747);
 Lic. Johann Wilhelm Weylach und (subst.) Lic. Franz Christoph Bolles (1751);
 Lic. Johann Wilhelm Weylach und (subst.) Dr. Johann Albert Ruland (1764);
 Dr. Johann Albert Ruland (1765)
- 5a mandatum de relaxando captivo officiali et innocenti tertio et non via facti, sed iuris procedendo s. c.
- 5b Auseinandersetzung um beiderseitige Gefangennahmen;
 Mitbekl. Schultheiß nahm den fürstbischöflich eichstättischen Förster Martin Heinecker zu Burggriesbach bei einem Aufenthalt in Freystadt gefangen, angeblich weil dessen Sohn und Forstknecht dem Jakob Nutz, Untertan des Salesianerinnenklosters Seligenporten zu Weidenwang, zwei seiner am

„Brennesselhang“ im kl. Amt Jettenhofen weidenden Ochsen abgepfändet hatten.

Kl. Bischof wendet sich ans RKG. Bekl. Regierung wirft Heinecker vor, mit rund zwanzig Soldaten aus Obermässing wegen eines angeblichen Weidervergehens in das Haus des kurbayerischen Untertans Stephan Meichsner zu Forchheim eingefallen zu sein, diesen schwer verletzt, dessen gleichnamigen Sohn gefangengenommen und sich durch diesen beinahe malefizischen Übergriff Jurisdiktions- und Pfändungsrechte auf kurbayerischem Gebiet angemäÙt zu haben. Kl. Bischof gibt an, daß diese Hausdurchsuchung Wilderern gegolten, der Sohn Widerstand geleistet und der Vater als Untertan des Landalmosenamts zu Nürnberg pflichtwidrig in Neumarkt Schadenersatzklage erhoben habe.

- 6 1. RKG 1750–1751 (1750–1768)
- 7 Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 15): Zeugenaussagen vor Schultheißenamt zu Neumarkt und Klosterrichteramt zu Seligenporten 1746–1747 (Nr. 1, 4–6); Vertrag Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, Pfalzgraf Friedrichs und Bischof Gabriels von Eichstätt vor Georg von Heideck über Hals- und Fraischgerichtsbarkeit, Steuer und Wildbann in den eichstättischen Ämtern Hirschberg, Greding und Berching, den kurpfälzischen Ämtern Neumarkt und Holnstein sowie der Hofmark Berggau 1523 (Nr. 8); Zeugenaussagen vor fürstbischöflich eichstättischem Vogteiamt zu Jettenhofen und Propstamt zu Berching 1750–1751 (Q 27, 43, 45, 46); Atteste Johann Michael Forsters, Bürgers und Baders zu Neumarkt, und Johann Konrad Gerners, Pfarrers zu Berg, über den Gesundheitszustand Martin Heineckers 1750 (Q 49, 50); Unkostenverzeichnisse wegen der Pfändung der Ochsen des Jakob Nutz 1750–1751 (Q 63, 65, 68); Aufstellungen über Unkosten und Schäden Stephan Meichsners 1750 (Q 64, 66)
- 8 6,5 cm;
Lit.: Mader, bes. S. 12–13

2922

- 1 E 729 Bestellnr. 4825
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* (bereits bei Erteilung der Ladung verstorben; Prozeßvollmacht von Bischof Christoph von Eichstätt) (Interessent 1. Instanz)
- 3 Markgraf Georg von *Brandenburg*-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach auch als Vormund seines Neffen Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach (Wolf Pregler und Sebastian Weiß Antragsteller 1. Instanz)
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1536)
- 4b Lic. Johann Helfmann (1530)

- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg;
Gegenstand in 1. Instanz: Wolf Pregler und Sebastian Weiß strengten wegen des zu Aurach an Kaspar Ziegler begangenen Totschlags am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg ein Inzichtverfahren an. Kl. Bischof forderte diesen Prozeß offenbar mit der Begründung, daß Aurach zum fürstbischöflich eichstädtischen Amt Herrieden gehöre, ab.
Wegen Remissionsverweigerung appelliert kl. Bischof ans RKG.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg)
2. RKG (1536)
- 8 SpPr ohne Eintrag; einzelne Angaben sind dem Generalrepertorium entnommen

2923

- 1 E 84 rot Bestellnr. 525
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt*
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*- Ansbach und Brandenburg-Kulmbach sowie Hans Münninger und Jakob Kiesel, markgräfllich brandenburgischer Kastner bzw. Vogt zu Gunzenhausen
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1560);
Dr. Christoph Reiffsteck (1576);
Dr. Erhard Kalt (1590);
Dr. Heinrich Stemler (1591)
- 4b Lic. Martin Reichardt (1556);
Dr. Johann Grönberger (1570);
Dr. (Johann Georg) Krapf (1630)
- 5a mandatum auf den Religionsfrieden, die Pfarrei Gundelsheim betr.
- 5b Auseinandersetzung um das Reformationsrecht zu Gundelsheim;
Kl. Bischof bestellte nach dem Tod des Pfarrers Georg Unger zu Gundelsheim Thomas Pauch zum Nachfolger. Mitbekl. Beamte legten zunächst mehrere Bewaffnete in den Pfarrhof und setzten schließlich einen lutherischen Prädikanten gewaltsam in die Pfarrei ein. Pauch wurde durch Drohungen zum Verlassen des Ortes genötigt.
Kl. Bischof sieht darin einen Versuch, in Gundelsheim unter Verletzung des Augsburger Religionsfriedens sowie eines zwischen dem Hochstift Eichstätt und dem Markgraftum Brandenburg 1537 geschlossenen Vertrags die Reformation einzuführen: als Dorf- und Patronatsherrn und Inhaber der hohen, niederen und geistlichen Jurisdiktion zu Gundelsheim stehe ihm auch das Reformationsrecht zu. Bekl. Markgraf leitet aus der freischlichen und landgerichtlichen Obrigkeit sowie dem Geleitrecht und dem Wildbann die Landeshoheit über Gundelsheim ab: als Landesherr müsse er gemäß dem Augsburger Religionsfrieden unbeschadet des kl. Patronatsrechts keinen Pfarrer

dulden, der sich nicht der markgräflichen Kirchenordnung entsprechend verhalte.

- 6 1. RKG 1562–1597 (1562–1630)
- 7 Eichstättischer Zeugenrotulus (Q 16) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1573 (fol. 62r ff.);
brandenburgischer Zeugenrotulus (Q 17) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1574;
Vergleich zwischen Bischof Christoph und dem Domkapitel zu Eichstätt sowie den Markgrafen Georg und Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach vor Bischof Christoph von Augsburg 1537 (Q 20);
Exemptionsprivilegien Kaiser Friedrichs III. für das Hochstift Eichstätt, insbesondere gegenüber dem wiedererrichteten kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg, 1481 und 1489 (Q 24, 25)
- 8 12 cm

2924

- 1 E 777 Bestellnr. 4871
- 2 Domkapitel zu *Eichstätt* für das Hochstift bei Sedisvakanz (Prozeßvollmacht von Bischof Kaspar von Eichstätt) sowie Alexander von Pappenheim als Senior der Familie Pappenheim
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach* sowie (Hans) Kammerer, markgräflich brandenburgischer Förster zu Kehl, und Kaspar Felle, markgräflich brandenburgischer Amtsknecht auf der *Wülzburg*
- 4a Dr. Erhard Kalt (1590);
Lic. Jakob Streitt (1590);
Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a (primum) mandatum der Pfändung, sechs abgepfändete Hetzhunde im *Weißburger Wald* betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit im „*Weißburger Wald*“;
Mitbehl. Diener begannen auf markgräflichen Befehl, im „*Weißburger Wald*“ zu jagen, ließen von der *Wülzburg* aus auf einen pappenheimischen Jäger schießen, untersagten kl. Jägern und Untertanen unter Drohungen das Jagen und pfändeten mit rund dreißig Bewaffneten im „*Laubenthal*“ kl. Untertanen sechs Hetzhunde ab.
Kl. Partei verweist darauf, daß durch die gemeinsame Belehnung Bischof Wilhelms von Eichstätt und der Brüder Heinrich, Konrad, Georg, Rudolf und Sigmund von Pappenheim 1474 mit dem Forst- und Jägermeisteramt im „*Weißburger Wald*“ durch Kaiser Friedrich III. der Wildbann samt Jagdgerechtigkeit und hoher wie niederer Obrigkeit an das Hochstift und die Reichserbmarschallfamilie gefallen sei.

1658 ergeht in den vier den „Weißenburger Wald“ betreffenden Mandatsprozessen (vgl. Bestellnr. 4842, 4872 und 4873) auf Promotoriales Kurfürst Ferdinand Marias von Bayern als damaligen Reichsvikars eine Citatio ad reassumendum an Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach.

- 6 1. RKG 1590–1591 (1590–1659)

2925

- 1 E 778 Bestellnr. 4872
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt* (bereits verstorben; Prozeßvollmacht vom Domkapitel zu Eichstätt) sowie Alexander von Pappenheim als Senior der Familie Pappenheim
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach*
- 4a Dr. Erhard Kalt (1590);
Lic. Johann Konrad Streitler (1590);
Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a secundum mandatum der Pfändung, einen abgepfändeten Leithund betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit im „Weißenburger Wald“;
Friedrich Heinold, markgräfllich brandenburgischer Verwalter auf der Wülzburg, beanspruchte in den umliegenden Gehölzen das alleinige Jagdrecht, verbot kl. Beamten und Untertanen das Jagen und pfändete am „Eichelberg“ einem pappenheimischen Jäger einen Leithund ab.
Kl. Partei beruft sich auf die kaiserliche Belehnung mit dem Forst- und Jägermeisteramt im „Weißenburger Wald“.
1658 ergeht eine Citatio ad reassumendum gegen bekl. Partei (vgl. Bestellnr. 4871).
- 6 1. RKG 1591 (1591–1595)

2926

- 1 E 779 Bestellnr. 4873
- 2 Bischof Kaspar von *Eichstätt* sowie Alexander von Pappenheim als Senior der Familie Pappenheim
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach*
- 4a Lic. Johann Konrad Streitler (1590);
Dr. Heinrich Stemler (1592)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a tertium mandatum der Pfändung, das auf dem Weißenburger Wald abgepfändete Rehgarn betr.

- 5b Jagdrechtsstreitigkeit im „Weißenburger Wald“;
Friedrich Heinold, markgräflich brandenburgischer Verwalter auf der Wülzburg, pfändete mit zwölf Soldaten und einigen Bauern dem fürstbischöflich eichstättischen Jägermeister im „Laubenthal“ ein Rehgarn ab und verbot auf markgräflichen Befehl jedes weitere Jagen.
Kl. Bischof und Geschlechtsältester berufen sich auf die kaiserliche Belehnung mit dem Forst- und Jägermeisteramt im „Weißenburger Wald“. Beide Parteien ersuchen um Verweisung zu einem in gleicher Sache von bekl. Seite angestregten Verfahren (vgl. Bestellnr. 549).
1658 ergeht eine Citatio ad reassumendum gegen bekl. Partei (vgl. Bestellnr. 4871).
- 6 1. RKG 1592–1593 (1592–1595)

2927

- 1 F 738 Bestellnr. 4833
- 2 Bischof Kaspar von *Eichstätt*, Ernst von Crailsheim zu Sommersdorf, Neuhaus und Fröhstockheim, Hans Joachim von Seckendorff zu Jochsberg und Weisendorf, deren Untertanen zu Ober- und Unterheßbach und Birkach sowie das Gotteshaus zu Gräfenbuch
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*-Ansbach und *Brandenburg*-Kulmbach
- 4a Lic. Hartmann Cogmann (1588);
Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1589);
Dr. Heinrich Stemler (1592)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a mandatum poenale s. c., den zu Heßbach und Birkach aufgerichteten neuen Wildzaun betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Einzäunung von Wäldern;
Bekl. Markgraf ließ zur Anlegung eines Tier- und Wildgartens ein größeres Gebiet rund eine Meile nordwestlich von Ansbach einzäunen, darunter die Heßbacher Gemeindegüter sowie Wiesen und Felder der kl. Gemeinden und des Gotteshauses zu Gräfenbuch. Dabei kam es zu Drohungen und Handgreiflichkeiten, zur Vertreibung von Vieh und zur Pfändung eines Pferdes.
Kl. Konsorten sehen ihre Untertanen durch die auf ihrem Grund und Boden vorgenommene Einzäunung um ihre Weide-, Holzungs- und Obstsammelrechte gebracht. Bekl. Markgraf gibt an, daß er sich angesichts von Beschwerden fürstbischöflich eichstättischer und anderer fremder Untertanen, die an die markgräfliche Wildfuhr zu Colmberg angrenzen, gegen übermäßige Wildschäden zu dieser Maßnahme entschlossen und Verhandlungen über Entschädigungen wegen daraus womöglich erwachsender Nachteile angeboten habe.
Am 12. Febr. 1593 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1592–1597 (1592–1593)

2928

- 1 E 739 Bestellnr. 4834
- 2 Bischof Kaspar von *Eichstätt*, Ernst von Crailsheim zu Sommersdorf, Neuhaus und Fröhstockheim
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Friedrich Seifried, markgräfl. brandenburgischer Vogt zu Waizendorf (im Akt: Watzendorf)
- 4a Lic. Hartmann Cogmann (1593);
Dr. Heinrich Stemler (1593)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)
- 5a mandatum der Pfändung, ein abgepfändetes Pferd, Wischsack, Mantel (Wehr und Handschuh) betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit zu Thann;
Mitbekl. Vogt fiel mit mehreren Bewaffneten in das crailsheimische Rittergut Thann ein. Der als Wilderer gesuchte crailsheimische Diener Hans Rauch gen. Heß konnte fliehen, Pferd, Wischsack, Felleisen, Mantel, Wehr und Handschuhe wurden gepfändet.
Kl. Bischof als Lehen- und Fräischherr sowie Ernst von Crailsheim als Rittergutsinhaber sehen darin einen Eingriff in die crailsheimische Jagdgerechtigkeit in den zu Thann gehörigen Gehölzen. Bekl. Markgraf beschuldigt Rauch, in der markgräfl. Wildfuhr einen Hirsch erlegt zu haben, und beantragt, das Verfahren den in gleicher Sache anhängigen Prozessen (vgl. Bestellnr. 1002 und 4349) zuzuschlagen.
- 6 1. RKG 1594–1595

2929

- 1 E 736 Bestellnr. 4831
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Johann May, markgräfl. brandenburgischer Kastner zu Ansbach
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)
- 5a mandatum de relaxando arresto
- 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf Gülten;
Mitbekl. Kastner belegte die Geld- und Getreidegülten, die Georg Ludwig Fuchs als Inhaber des Ammannamts zu Lehrberg, eines fürstbischöfl.

eichstättischen Erbzinslehens, von den markgräflich brandenburgischen Untertanen Hans Lochner zu Buhlsbach und Leonhard Arrol zu Ballstadt zustanden, mit Arrest.

Kl. Bischof kommt um Arrestaufhebung ein.

6 1. RKG 1596

2930

1 E 737 Bestellnr. 4832

2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*

3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Johann May, markgräflich brandenburgischer Kastner zu Ansbach

4a Dr. Heinrich Stemler (1595)

4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)

5a secundum mandatum de relaxando arresto

5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf Gülten; Mitbekl. Kastner belegte die Geld- und Getreidegülten, die Georg Ludwig Fuchs als Inhaber des Ammannamts zu Lehrberg, eines fürstbischöflich eichstättischen Erbzinslehens, von den markgräflich brandenburgischen Untertanen Hans Rottenbacher, Balthasar Kurtz und Peter Neunprunner zu Brünst, Hans Lochner zu Buhlsbach sowie Leonhard und Fritz Arrol zu Ballstadt zustanden, mit Arrest.

Kl. Bischof kommt um Arrestaufhebung ein.

6 1. RKG 1596–1597

2931

1 E 740 Bestellnr. 4835

2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*

3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach

4a Dr. Heinrich Stemler (1595)

4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)

5a mandatum der Pfändung, dem eichstättischen Pfleger zu Amberg abgepfändete Hasengarne (und Hunde) betr. (auch: des eichstättischen Pflegers zu Amberg abgenommene 37 Garne und Wagen samt den siebzehn Hetz- und Jagdhunden betr.)

5b Jagdrechtsstreitigkeit im Amt Abenberg (im Akt auch: Amberg); Bekl. Markgraf stieß im Jan. 1598 mit etlichen Schlitten hinzu, als Eberhard von Eyb, fürstbischöflich eichstättischer Pfleger zu Abenberg, im Gehölz

„Viechtig“ nach Hasen jagte, ließ insgesamt 37 Hasengarne wegnehmen, zum Teil auch zerstören und auf einem ebenfalls gepfändeten Wagen neben siebzehn Hetz- und Jagdhunden nach Windsbach schaffen.

Kl. Bischof sieht darin einen Versuch, das Hochstift Eichstätt gänzlich aus dem Besitz des niederen Wildbanns im Amt Abenberg zu verdrängen, nachdem Bischof Christoph von Eichstätt 1537 auf den hohen Wildbann im „Abenberger Wald“ vertraglich habe verzichtet und Bischof Martin von Eichstätt 1565 der räumlichen Abgrenzung des niederen Wildbanns habe zustimmen müssen.

- 6 1. RKG 1598

2932

- 1 E 741 Bestellnr. 4836
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach sowie Lorenz von Küedorf, Sebald Negelin und Michel Keck, markgräflich brandenburgischer Amtmann, Kastner und Stadtvogt zu Gunzenhausen
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)
- 5a tertium mandatum de relaxando arresto, Hans Michels zu Igelsbach arrestierte 35 fl 30 kr betr.
- 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf Kaufschilling; Mitbehl. Beamte belegten eine Forderung des kl. Untertans Hans Michel, Hintersassen des Stifts St. Emmeram in Spalt zu Igelsbach, gegen Simon Haid zu Gunzenhausen aus einem Getreideverkauf mit Arrest.
Kl. Bischof gibt an: der Arrest sei verhängt worden, weil er die bislang freiwillig geleisteten Unterhaltszahlungen wechselnder Höhe an den Pfarrer zu Gräfensteinberg eingestellt habe, nachdem bekl. Markgraf das Stift St. Emmeram der Pfarrei entsetzt habe; die gegnerische Maßnahme richte sich gegen einen unbeteiligten Dritten und sei daher unzulässig. Bekl. Markgraf spricht von einer jährlichen Pension von 40 fl, die der Pfarrei aus einem Legat einer gebürtigen Gräfensteinbergerin zustehe und deren Zahlung der kl. Bischof ebenso verweigere wie die Übernahme der als Gegenleistung für den Zehntgenuß zu tragenden Baulasten.
- 6 1. RKG 1599 (1599–1600)

2933

- 1 E 742 Bestellnr. 4837
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*

- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Johann May, markgräfl. brandenburgischer Kastner zu Ansbach
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)
- 5a quartum mandatum de relaxando arresto, den (arrestierten) Zehnten in den vier Weilern (Oberdombach, Dautenwinden, Mittelbach und in der Au) betr.
- 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf Zehnten;
Mitbekl. Kastner untersagte den Untertanen zu Oberdombach, Dautenwinden, Mittelbach und Aub (im Akt: Au), Zehntgetreide an das Kollegiatstift St. Veit zu Herrieden zu liefern, und wies den Zehnt der neu eingerichteten protestantischen Pfarrei zu Elpersdorf zu.
Kl. Bischof gibt an: der Zehnt stehe dem Kollegiatstift zur Unterhaltung seiner Kapitulare zu; seelsorgerische Verpflichtungen gegenüber den zehntpflichtigen Untertanen seien daran nicht geknüpft; die vier Weiler gehörten zudem zur Pfarrei Neunstetten.
- 6 1. RKG 1600–1601
- 7 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 7)

2934

- 1 E 743 Bestellnr. 4838
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*, Graf Wilhelm von Oettingen-Wallerstein, Wilhelm von Pappenheim zu Berolzheim, Hans Konrad von und zu Absberg, Friedrich von Eyb zu Eyzburg, Wolf Christoph und Wolf Friedrich von Lentersheim zu Alten- und Neuenmuh, Kaspar Bernhard von Rechberg sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg als Dorfherrn zu Gräfensteinberg
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Michel Keck, markgräfl. brandenburgischer Vogt zu Merkendorf, früher Stadtvogt zu Gunzenhausen
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1601)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)
- 5a mandatum der Pfändung, das Vierer und Gemeinde des Dorfes Gräfensteinberg abgedrungene Bett und 15 fl Atzung betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Gemeindeverwaltung zu Gräfensteinberg; Gilg Emmert, Gotteshausuntertan zu Gräfensteinberg, wurde nach Verbauung eines Erbsteigs von der Gemeinde vergeblich um dessen Wiedereröffnung ersucht und schließlich mit 2 fl Strafgeld belegt. Da Emmert nicht zahlte, wurde der Betrag vertrunken und zuletzt zur angedrohten Pfändung geschritten. Als die Vierer den mitbekl. Gunzenhausener Stadtvogt baten, er möge Emmert zur Auslösung des gepfändeten Betts bewegen, erlegte ihnen dieser 25 fl Strafgeld wegen der eigenmächtigen Pfändung auf, nahm sie für

zwei Wochen in Haft, forderte 15 fl Atzungskosten und nötigte sie zur Herausgabe des Betts. Auf der daraufhin einberufenen Zusammenkunft von Abgeordneten der kl. Dorfherrschaften wurde das Vorgehen von Vierern und Gemeinde gebilligt, die Öffnung des Steigs verfügt und eine Reihe von Schuldforderungen des nach Gunzenhausen verzogenen Emmert gegenüber fürstbischöflich eichstädtischen Untertanen bis zu dessen Einigung mit der Gemeinde mit Arrest belegt. Mitbekl. Stadtvogt drängte jedoch weiter auf Zahlung der noch ausstehenden Straf- und Atzungsgelder und trachtete nach der neuerlichen Gefangennahme der Vierer.

Kl. Dorfherrn sehen darin eine Störung des Rechts ihrer Untertanen, alle Gemeindeangelegenheiten, insbesondere Weide- und Wegesachen, selbst zu regeln und gegen Zuwiderhandelnde mit Strafen und Pfändungen vorzugehen.

- 6 1. RKG 1601–1602 (1601)

2935

- 1 E 744 Bestellnr. 4839
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt* sowie die im fürstbischöflich eichstädtischen Pflegamt Arberg gesessenen Untertanen (Prozeßvollmacht von 25 Untertanen)
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*- Ansbach und Brandenburg-Kulmbach, Michael Wilhelm, markgräfllich brandenburgischer Wildmeister zu Kleinlellenfeld (im Akt: Oberlellenfeld), und dessen Streifer Endres Zimmerer
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594);
Dr. Konrad Fabri und Dr. Johann Philipp Hirter (1604)
- 5a mandatum s. c., der Untertanen der Pflege Arberg Zerstörung und Einreißung der Zäune, Gräben und anderes betr.
- 5b Auseinandersetzung um Schutzmaßnahmen gegen Wildschäden;
Mitbekl. markgräflliche Bedienstete zerstörten mit rund hundert bewaffneten Untertanen die von den kl. Hintersassen zwischen dem Ellenbach (im Akt: Elmbach) und dem Marktflecken Arberg zum Schutz vor Wildschäden aufgrund übermäßiger Hege des Rot- und Schwarzwildes errichteten Feldzäune, Hecken und Gräben, nachdem sie zuvor die kl. Hunde verjagt oder erschossen hatten.
Kl. Bischof sieht durch das gegnerische Vorgehen die wirtschaftliche Existenz seiner Untertanen bedroht.
- 6 1. RKG 1601–1606
- 7 Replik (Q 8) enthält: Aufstellung über kl. Schäden
- 8 1,5 cm

2936

- 1 E 745 Bestellnr. 4840
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*- Ansbach und Brandenburg-Kulmbach sowie Michael Wilhelm, markgräfl. brandenburgischer Wildmeister zu Kleinlellenfeld (im Akt: Lellenfeld)
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Konrad Fabri (1603)
- 5a mandatum der Pfändung, die im Eichelsthaler Wald mit Gewalt abgenötigten elf Hunde und zwei Seile betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit in den kl. Pflegämtern Arberg und Wahrberg; Bekl. Markgraf ließ den fürstbischöflich eichstädtischen Pflegern zu Arberg und Wahrberg, Hans Ulrich Freiherrn von Grafeneck und Hans Wolf von Eyb, das kleine Waidwerk und die Schweinehatz verbieten. Mitbekl. Wildmeister pfändete Grafeneck im Dez. 1602 bei der Schweinehatz acht Hunde und ein Seil, im Jan. 1603 bei der Iltisjagd drei Hetzhunde und einen Strick ab.
Kl. Bischof sieht darin einen Verstoß gegen einen 1537 zwischen Hochstift und Markgraftum geschlossenen Vertrag, der kl. Partei in beiden Pflegämtern das kleine Waidwerk und das Recht auf eine Schweinehatz nach dem Andreastag belassen habe. Bekl. Markgraf wirft kl. Partei vor, diesen Vertrag selbst gebrochen zu haben, indem sie das dem Markgraftum vorbehaltenes Revier zwischen Wiesethbruck, Waffenmühle, Taugenroth, Ornbau, Neuses und Gern nicht respektiert und die zeitliche Begrenzung mißachtet habe.
- 6 1. RKG 1603

2937

- 1 E 746 Bestellnr. 4841
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Markgraf Joachim Ernst von *Brandenburg*- Ansbach
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Konrad Fabri und Dr. Johann Philipp Hirter (1604);
Dr. (Johann Georg) Krapf (1628)
- 5a mandatum der Pfändung, Georg Fincks, (eichstädtischen) Schäfers (zu Gräfenbuch), Verstrickung, auch abgenommene neunzehn Schafe und 10 fl Strafe betr.
- 5b Auseinandersetzung um einen Unzuchtsfall zu Gräfenbuch;
1609 nahm der markgräfl. brandenburgische Vogt zu Flachslanden zunächst den Schäfer Georg Finck zu Gräfenbuch wegen Unzucht gefangen, inventarisierte dessen Schafherde und pfändete neunzehn Schafe, nötigte

Finck schließlich 10 fl Strafgeld samt Fanggulden, Büttellohn und Zehrungskosten ab.

Kl. Bischof behauptet, daß ihm als Inhaber der vogteilichen Obrig- und Gerichtsbarkeit über seine Untertanen und insbesondere über den Schäfer und den Hirten zu Gräfenbuch die Ahndung von Unzuchtsfällen zustehe. Bekl. Markgraf spricht von einem Malefizdelikt, für das er als Fraischherr zuständig sei und auf das die Pfändungskonstitution keine Anwendung finde. Ferner führt er aus, daß der kl. Ammann zu Lehrberg zwar auch Hintersassen zu Gräfenbuch habe, daß aber dort wie in Lehrberg selbst das Markgrafamt allein über Vogteilichkeit, Kirchweihschutz und Hirtenstab verfüge.

Am 16. Nov. 1610 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1609–1731 (1609–1628)

2938

- 1 E 784 Bestellnr. 4877
- 2 Bischof Johann Konrad von *E i c h s t ä t t*
- 3 Markgraf Joachim Ernst von *Brandenburg-* Ansbach, Johann May, markgräfllich brandenburgischer Kastner zu Ansbach, und Konrad Ley, Dekan zu Leutershausen
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Konrad Fabri und Dr. Johann Philipp Hirter (1604)
- 5a mandatum demolitorium et restitutorium s. c., den (neuerlich geführten) Schulbau und (das) eingerissene Wachthaus zu Lehrberg betr.
- 5b Baurechtsstreitigkeit zu Lehrberg;
Mitbekl. Kastner und Dekan ließen trotz kl. Nunciatio novi operis das Wachthaus zu Lehrberg einreißen und an dessen Stelle ein Schulhaus bauen. Kl. Bischof bezeichnet den Abbruch des Wachthauses, das der Gemeinde bei Überfällen und Bränden Schutz bieten sollte, als unzulässig, den Bau eines eigenen Schulhauses als überflüssig, da bereits im Pfarrhof und im Frühmesserhaus Schule gehalten werde, und die Einrichtung einer Schulmeisterei mit Feuer- und Holzrecht als den Rechten von Pfarrer, Frühmesser und Bischof als Mitdorfherrn abträglich. Bekl. Markgraf gibt an, das baufällige Wachthaus sei zum Taubenschlag verkommen, der bisherige Unterricht durch den auch als Kaplan und Gerichtsschreiber tätigen Frühmesser sei wenig zufriedenstellend und zur Besoldung des Schulmeisters müsse kl. Bischof nichts beitragen. Überdies verneint er einen kl. Anteil an der vogteilichen Obrigkeit sowie am Kirchensatz zu Lehrberg, während sich kl. Bischof als erster und ältester Dorf- und Gemeindeherr sieht und die Herkunft aller markgräflichen Gerechtigkeiten zu Lehrberg aus der Belehnung durch das Kollegiatstift St. Veit zu Herrieden betont.
- 6 1. RKG 1610–1612 (1610–1613)

- 7 Verzichtsbrief Burggraf Friedrichs IV. von Nürnberg zugunsten Bischof Philipps von Eichstätt hinsichtlich der burggräflichen Gerechtigkeiten zu Lehrberg (hier: Lerbaur) 1317 (Beil. Lit. A zu Replik vom 29. Okt. 1612)

2939

- 1 E 747 Bestellnr. 4842
- 2 Bischof Johann Christoph von *Eichstätt* und Wolf Christoph von Pappenheim als Senior der Familie Pappenheim
- 3 Markgraf Joachim Ernst von *Brandenburg-Ansbach*, Balthasar Schwaiger, Gegenschreiber, und andere markgräflich brandenburgische Beamten auf der Wülzburg
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1613);
Dr. Christian Schröter (1619);
Dr. (Johann Leonhard) Gerhard (1625);
Dr. Christoph Stauber (1627)
- 4b Dr. Konrad Fabri und Dr. Johann Philipp Hirter (1604);
Dr. Johann Georg Krapf (1625)
- 5a quantum mandatum der Pfändung, einen abgepfändeten Zeugwagen und fünf Wildgarne betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit im „Weißburger Wald“;
Mitbekl. Gegenschreiber pfändete mit mehreren Bewaffneten im „Laubenthal“ einen eichstädtischen Zeugwagen und fünf pappenheimische Wildgarne. Kl. Bischof und Geschlechtsältester berufen sich auf die kaiserliche Belehnung mit dem Forst- und Jägermeisteramt im „Weißburger Wald“. Bekl. Markgraf bittet um Vereinigung des Verfahrens mit einem in gleicher Sache anhängigen Mandatsprozeß (vgl. Bestellnr. 549).
1658 ergeht eine Citatio ad reassumendum gegen bekl. Partei (vgl. Bestellnr. 4871).
- 6 1. RKG 1618–1651 (1618–1624)

2940

- 1 E 785 Bestellnr. 4878
- 2 Bischof Johann Christoph von *Eichstätt*
- 3 (Statthalter, Kanzler und Räte) der vormundschaftlichen Regierung des Markgraftums *Brandenburg-Ansbach* zu Ansbach sowie Achatius Kober und Balthasar Beuerlein, markgräflich brandenburgischer Verwalter bzw. Gegenschreiber auf der Wülzburg
- 4a Dr. Johann Leonhard Gerhard (1625)
- 4b Dr. Johann Georg Krapf (1628)

- 5a mandatum de relaxando captivo (auch: mandatum der Pfändung, Hans Arbs, eichstättischen Försters zu Raitenbuch, Verstrickung betr.)
- 5b Auseinandersetzung um Forst- und Holzungsgerechtigkeit;
Mitbekl. Beamte nahmen den fürstbischöflich eichstättischen Förster Hans Arb zu Oberhochstatt gefangen.
Kl. Bischof sieht darin einen Versuch der bekl. Regierung, ihm hohe und niedere Obrigkeitsrechte in den Wäldern des Hochstifts zu entziehen. Bekl. Regierung wendet ein: ihre Lehen- und Vogteiuntertanen zu Rohrbach, Oberhochstatt und Indernbuch seien berechtigt, zwischen Michaelis und Walpurgis im „Wildhau“ gegen Lieferung eines Waldzinses nach Eichstätt und Weißenburg nach Bedarf Brennholz zu schlagen und ihr Vieh dorthin zu treiben; kl. Bischof habe sie wegen angeblicher Verödung des Gehölzes auf ein gewisses Quantum Brennholz und auf bestimmte Weidestellen beschränken wollen; als der kl. Förster nach Protesten von markgräfl. brandenburgischen Beamten gegen diese Absicht zu Pfändungen geschritten sei, habe bekl. Partei eine erlaubte Gegenpfändung vorgenommen.
- 6 1. RKG 1628–1630
- 8 Restaurierter Akt

2941

- 1 E 102 rot Bestellnr. 541
- 2 Bischof Johann Christoph von *Eichstätt* sowie Dechant, Senior und Kapitel der unierten Kollegiatstifte St. Nikolaus und St. Emmeram zu Spalt
- 3 Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth und Graf Friedrich von Solms-Laubach als Vormünder ihrer Neffen, der Markgrafen Friedrich, Albrecht und Christian von *Brandenburg-Ansbach*, sowie Achatius Kober, markgräfl. brandenburgischer Verwalter zu Weißenburg
- 4a Dr. Johann Leonhard Gerhard (1625)
- 4b Dr. Johann Georg Krapf (1626)
- 5a mandatum de relaxando arresto s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf Zehnt;
Bekl. Vormundschaft ließ das den mitkl. Kollegiatstiften zustehende Drittel des großen und kleinen Zehnts zu Holzingen 1626 mit Arrest belegen.
Kl. Partei kommt um Arrestaufhebung ein. Bekl. Vormünder berufen sich auf die im Prozeß zwischen Martin Dämbling, Bürger und Goldschmied zu Nürnberg, namens der Erben des Johann Spalter sowie Wolf Christoph von Pappenheim und den Gemeinden Emetzheim und Holzingen um ein Viertel des von der Familie Pappenheim zu Lehen rührenden Drittels vom Zehnt zu Holzingen (vgl. Bestellnr. 1838) 1620 ergangenen Executoriales. Kl. Partei führt aus: der fürstbischöflich eichstättische Rat Hans von Buttendorf zu Emetzheim habe 1452 am Stift St. Nikolaus eine ewige Messe gestiftet und zur Unterhaltung eines Geistlichen auch seinen vom Hochstift Eichstätt zu Lehen rührenden Anteil am großen und kleinen Zehnt zu Holzingen auf das

Stift übertragen; dieser Anteil könne vom fraglichen RKG-Urteil nicht betroffen sein.

- 6 1. RKG 1630–1632 (1629–1631)
- 7 Urkunde Bischof Johannis III. von Eichstätt über die Stiftung einer ewigen Messe zu St. Nikolaus zu Spalt durch Hans von Buttendorf 1452 (Q 8)
- 8 1,5 cm

2942

- 1 E 85 rot Bestellnr. 526/I–II
- 2 Bischof Marquard II. von *Eichstätt*
- 3 Markgraf Albrecht von *Brandenburg-Ansbach*, etliche markgräflich brandenburgische Beamte und Diener, nämlich Abraham Wider und Hans Huldt, Kastner bzw. Richter zu Schwabach, Dionysius Lax, Wildmeister zu Greundt (?), sowie – namentlich nicht genannt – die Wildmeister zu Windsbach und Kammerstein und der Vogt zu Windsbach
- 4a Lic. Bernhard Henning und (subst.) Lic. Franz Eberhard Albrecht (1658)
- 4b Dr. Johann Ulrich Stieber und (subst.) Dr. Abraham Ludwig von Gülchen (1658)
- 5a mandatum der Pfändung, die im Brunner und Veitsauracher Wald gewaltsam abgenommenen siebzehn Rüden betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit im „Brunner und Veitsauracher Wald“; Mitbekl. Beamten und Diener unterbanden mit mehreren Bewaffneten eine von Bartholomäus (von) Fitsch (Fütsch), fürstbischöflich eichstädtischen Pfleger zu Abenberg, geplante Schweinehatz im „Brunner und Veitsauracher Wald“ und pfändeten siebzehn Hunde.
Kl. Bischof sieht darin eine Störung seines Rechts, durch seinen Pfleger zwischen dem Andreas- und dem Dreikönigstag in diesen Wäldern das kleine Waidwerk und die Schweinehatz auszuüben. Bekl. Markgraf gibt an, daß dieses Recht zwar durch die Verträge von 1537 und 1565 dem Pfleger, soweit von Adel geboren, innerhalb eines bestimmten Jagdbezirks eingeräumt worden sei, daß aber die Pfändung außerhalb davon vorgenommen worden sei und der derzeitige Pfleger nicht von Adel geboren, sondern von Kaiser Ferdinand II. nobilitiert worden sei.
- 6 1. RKG 1658–1667 (1658–1665)
- 7 Verträge zwischen Bischof Christoph und dem Domkapitel zu Eichstätt sowie den Markgrafen Georg und Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach vor Bischof Christoph von Augsburg 1537 sowie zwischen Bischof Martin von Eichstätt und Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach 1565, insbesondere wegen der Jagdgerechtigkeit in den fürstbischöflichen Ämtern Arberg, Wahrberg, Herrieden, Wernfels und Abenberg (Q 4, 5);

Korrespondenz zwischen den Bischöfen Johann Konrad und Johann Christoph von Eichstätt, deren Pfleger zu Abenberg, den Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach und Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach, deren Regierung zu Ansbach sowie deren Amtmännern, Kastnern und Richtern zu Roth und Schwabach 1602–1621 (Q 6, 7a, 18–52);

Zeugenaussagen vor Pfleger zu Abenberg 1658 (Q 8, 9);

eichstädtischer Kommissionsrotulus (Q 13) enthält: Protokoll über die Inaugenscheinnahme des fraglichen Gebiets 1659; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1659 (auch in zwei Originalvernehmungsprotokollen);

Aufstellung der Orte und Gehölze, an denen die Pfleger zu Arberg, Wernfels und Abenberg dem kleinen Waidwerk und der Schweinehatz nachgingen (Q 55);

Liste der von bekl. Partei vorgeschlagenen Zeugen (Q 61)

8 16 cm

2943

- 1 E 718 Bestellnr. 4814
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Wolfgang von Eisenhofen, Landkomtur der Ballei Franken des *Deutschen Ordens* und Komtur zu Ellingen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1512)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Zeugenvernehmung und Geleitsverweigerung;
Gegenstand in 1. Instanz: Nach Übergriffen der kl. Beamten zu Sandsee auf zwei Gehölze des Deutschen Ordens nahe Röttenbach erwirkte bekl. Landkomtur am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg zwecks Durchführung eines Zeugenverhörs eine Ladung an kl. Bischof. Dieser beauftragte seinen Anwalt Georg Espenloher, eine Zeugenvernehmung vor Eröffnung des Verfahrens in der Hauptsache vor dem ordentlichen Richter als unzulässig abzulehnen. Espenloher, dem vom markgräflich brandenburgischen Geleitsmann zu Eichstätt und Kastner zu Ansbach das wegen herrschender Fehde erbetene Geleit nach und von Ansbach verweigert wurde, ließ zu Herrieden ein Appellationsinstrument errichten.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1511)
2. RKG (1512)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2944

- 1 Fragm. E 2174 Bestellnr. 14679
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt*
- 3 Heinrich (von Bobenhausen), Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des *Deutschen Ordens* in deutschen und welschen Landen
- 5a commissio ad perpetuam rei memoriam
- 5b Auseinandersetzung um das kleine Waidwerk im Amt Sandsee; Bekl. Deutschmeister erwirkte trotz laufender gütlicher Verhandlungen eine kaiserliche Kommission zur Zeugeneinvernahme über die zwischen der Kommende Ellingen und dem Amt Sandsee strittigen Jagdrechte (vgl. Bestellnr. 12926). Kl. Bischof beantragt im Gegenzug 1573 ein Zeugenverhör zur Sicherung seiner niederen Jagdgerechtigkeit im Bereich Fiegenstall-Pleinfeld-Mühls-tetten beiderseits der (Schwäbischen) Rezat.
- 6 1. RKG (1574)
- 7 Eichstättischer Kommissionsrotulus (am 10. Febr. 1574 abgeschlossenes Prod.) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1573 (fol. 46r ff.)
- 8 5 cm; Akt besteht nur aus Kommissionsrotulus

2945

- 1 E 93 rot Bestellnr. 532
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt*
- 3 Volpert von Schwalbach und Johann Eustachius von Westernach, Landkomtur des Ballei Franken des *Deutschen Ordens*, Komtur sowie Hauskomtur zu Ellingen
- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1576)
- 4b Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1582)
- 5a mandatum der Pfändung
- 5b Holzungsrechtsstreitigkeit; Kl. Untertanen zu Pleinfeld pfändeten sechs Fuder Holz, die der Müller auf der Zollmühle, ein Deutschordensuntertan, angeblich aus dem Pleinfelder Gemeindeholz wegschaffen wollte. Darauf fiel der mitbekl. Hauskomtur mit rund 250 Bewaffneten nach Pleinfeld ein und pfändete vier Fuder Brennholz des Bürgermeisters Bartholomäus Degelin. Kl. Bischof sieht darin einen Versuch der bekl. Partei, sich ein Mitnutzungsrecht am Pleinfelder Gemeindeholz anzumaßen. Bekl. Komture wenden ein, daß sie nicht reichsunmittelbar seien und die Klage daher gegen den Administrator des Hochmeistertums zu richten sei. In der Hauptsache geben sie

an, das dem Müller abgepfändete Holz habe nicht aus dem Pleinfelder Gemeindeholz, sondern von einem schmalen Sumpfsaum entlang des nach Ellingen gehörigen „Pfahlholzes“ gestammt.

- 6 1. RKG 1582–1585 (1582–1583)

2946

- 1 E 94 rot Bestellnr. 533
 2 Bischof Martin von *Eichstätt*
 3 Heinrich (von Bobenhausen), Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des *Deutschen Ordens* in deutschen und welschen Landen, sowie Johann Eustachius von Westernach, Hauskomtur zu Ellingen
 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1576);
 Dr. Erhard Kalt (1587);
 Dr. Heinrich Stemler (1592)
 4b Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1575)
 5a secundum mandatum der Pfändung, die bei Pleinfeld abgepfändeten vier Fuder Brennholz betr.
 5b Holzungsrechtsstreitigkeit;
 Kl. Bischof erwirkt wegen der Pfändung von vier Fuder Brennholz des Pleinfelder Bürgermeisters Bartholomäus Degelin (vgl. Bestellnr. 532) ein weiteres Mandat gegen den Administrator des Hochmeistertums. Bekl. Partei spricht von einer erlaubten Gegenpfändung.
 6 1. RKG 1583–1597 (1583–1596)
 8 2,5 cm

2947

- 1 E 95 rot Bestellnr. 534
 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
 3 Statthalter, Kanzler und Räte der Regierung des *Deutschen Ordens* zu Mergentheim sowie Wilhelm von der Hees, Baumeister zu Ellingen
 4a Dr. Heinrich Stemler (1603)
 4b Lic. Antonius Streitt (1598)
 5a mandatum (der Pfändung), die im Streichart abgepfändeten fünf Pferde und anderes betr.
 5b Holzungs- und Jagdrechtsstreitigkeit;
 Mitbekl. Baumeister pfändete Martin Steiner, altem Vogt zu Pleinfeld, der Holz aus dem Holzschlag „Postleiten“ wegschaffen wollte, neben dem Holz fünf Pferde samt Sattel und Geschirr, zwei Wagen, Ketten, Seile, Beil und

anderen Gerätschaften ab. Deutschmeisterische Jäger nahmen Georg Andreas von Zeewitz, fürstbischöflich eichstädtischem Pfleger zu Sandsee, im „Streichart“ sechs Hasengarne und eine Pirschbüchse ab.

Kl. Bischof sieht darin einen Eingriff in die Holzungsgerechtigkeit Steiners in der „Postleiten“, einem fürstbischöflichen Lehen, und in die kleine Waidwerksgerechtigkeit des Pflegers im „Streichart“. Bekl. Regierung bestreitet die kamerale Zuständigkeit: der Baumeister sei nicht reichsunmittelbar, die Regierung gänzlich unbeteiligt. In der Hauptsache beansprucht sie das Holzungsrecht in der „Postleiten“ selbst und wirft Steiner vor, er habe den Tod des Landkomturs (Volpert von Schwalbach) zur Anmaßung dieses Rechts ausnutzen wollen, während sie die Pfändung im „Streichart“ leugnet. Die Sache wird offenbar verglichen.

- 6 1. RKG 1603–1604

2948

- 1 F 726 Bestellnr. 4822
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* sowie Georg Widmann zu Leutershofen (vielleicht: Landershofen) und Pankraz Scheuchlin zu Hofstetten (Bekl. voriger Instanz)
- 3 Peter *Egenhofer* gen. Bertl zu Lippertshofen bzw. Ingolstadt (Kl. voriger Instanz)
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1525)
- 4b Dr. Konrad von Schwabach (1523)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um eine Schlägerei (laut Generalrepertorium); Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Kl. Bischof forderte das von Peter Egenhofer gegen seine mitkl. Untertanen am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg angestrengte Verfahren vergeblich ab. Kl. Bischof appelliert wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Egenhofer bezeichnet die Appellation als unzulässig, da der vertraglich festgelegte Streitwert von 49 fl die erforderliche Appellationssumme nicht erreiche.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg)
2. (Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München)
3. RKG 1527–1528

2949

- 1 E 88 rot Bestellnr. 527
- 2 Bischof Eberhard II. von *Eichstätt* (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Engelhard von *Ehenheim* zu Geyern, Amtmann zu Stauf und Landeck, sowie Christoph Heinrich von Schirnding, Amtmann zu Roth, und Georg Ludwig von Eyb, Pfleger zu Wernfels, als Vormünder der Söhne des Christoph

Schenk von und zu Geyern (Hans Wilhelm, Friedrich und Christoph Schenk von Geyern) (Kl. 1. Instanz)

4a Dr. Alexander Reiffsteck (1553)

4b Lic. Mauritius Breunle (1555)

5a appellatio

5b Auseinandersetzung um Zeugenvernehmung;
Gegenstand in 1. Instanz: Trotz laufender gütlicher Verhandlungen erwirkten bekl. Vormünder eine kaiserliche Kommission zur Zeugeneinvernahme bezüglich der von ihnen als Inhabern der Rittergüter Geyern und Syburg beanspruchten, vom kl. Pfleger zu Sandsee gestörten niederen Wildbann- und kleinen Waidwerksgerechtigkeit auf dem „Büchelberg“. Kl. Bischof ersuchte um Einstellung der Kommissionstätigkeit: bekl. Vormünder hätten vor Beantragung der Kommission eine gerichtliche Klage einbringen müssen, der Kommissar Johann Baptist Tettelbach, Landschreiber zu Ansbach, wie Engelhard von Ehenheim markgräflich brandenburgischer Rat, gebe zu Verdacht Anlaß, sechs Zeugen seien bekl. Partei durch Eid verbunden. Tettelbach nahm dennoch das Zeugenverhör auf.
Kl. Bischof wendet sich deswegen an RKG. Bekl. Vormünder weisen die kl. Bedenken zurück: Zeugenvernehmungen ohne vorausgehenden Klage seien durchaus üblich; der Verdacht gegen Tettelbach sei nicht hinreichend, zudem stehe es kl. Seite frei, einen Notar zuzuziehen; die Entlassung von Zeugen aus Eiden gegenüber Beteiligten sei gebräuchlich.

6 1. Johann Baptist Tettelbach, Landschreiber zu Ansbach, als kaiserlicher Kommissar 1554

2. RKG 1555–1562 (1555–1561)

7 Schenk-von-geyernscher Kommissionsrotulus (Prod. vom 2. Sept. 1555) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1555

8 3 cm

2950

1 F 727

Bestellnr. 4823

2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* sowie Endres Schnee, Wolfgang Linser, Hans und Michael Sengel, vermutlich alle zu Kipfenberg (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)

3 Heinz (auch Hans Eitel) *Eisen*, Bürger und Überreiter zu Ingolstadt, im Namen seiner Ehefrau Anna Eisen und deren Mitverwandten (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)

4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1528)

4b Dr. Franz Frosch (1529)

5a appellatio

5b Erbstreitigkeit;

Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Bekl. Überreiter kam am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg um Herausgabe der im Landgerichtsbezirk gelegenen Hinterlassenschaft des Hans Ziegler zu Kipfenberg ein. Endres Schnee und dessen Mitverwandte, offenbar Schuldner Zieglers, gaben an, der fürstbischöflich eichstädtische Pfleger zu Kipfenberg als Verwalter der als heimgefallen eingezogenen Erbschaft des ohne Testament und Leibeserben verstorbenen Ziegler, des Sohnes des Pfarrers zu Kipfenberg, habe ihnen verboten, andernorts Schuldzahlungen zu leisten. Kl. Bischof forderte das Verfahren vergeblich ab. Die Appellation an das herzogliche Hofgericht zu München blieb erfolglos.

Kl. Bischof wendet sich ans RKG, wo er die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts bei persönlichen Sprüchen und Fiskalsachen bestreitet und darauf verweist, daß Kipfenberg, wo sich das liegende Erbe befinde, nicht dem Landgericht unterstehe. Heinz Eisen spricht kl. Bischof das Recht ab, die Verlassenschaft einzuziehen, zumal es sich bei Ziegler nicht um eine geistliche Person handle.

- 6
 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Freystadt, Riedenburg und Dietfurt 1527
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1528
 3. RKG 1528–1531 (1528–1529)
- 7 Vorakt (Q 3) enthält: Schreiben von Bürgermeistern und Rat zu Ingolstadt, aus dem Jahre 1527 über die Abwesenheit des bekl. Überreiters wegen Lieferung „christlichen Hilfgelds“ nach München (fol. 7v ff.)
- 8 1,5 cm

2951

- 1 E 716 Bestellnr. 4813
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Anna (von) *Erlach(er)*, geb. von Morsbach (Morsbeck), Witwe des Gregor Schenk von Geyern (zeitweilig vertreten durch ihren Ehemann Albrecht (von) Erlacher(er), fürstbischöflich eichstädtischer Pfleger zu Dollnstein, Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1517);
Dr. Friedrich Reiffsteck (1525)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1517)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
Gegenstand 1. Instanz: Anna Erlacher kam am fürstbischöflichen Lehengericht zu Eichstätt um Belehnung mit den Lehengütern ihres verstorbenen Bruders Sigmund von Morsbach, besonders mit Schloß Kraftsbuch (im Akt: Buch), ein. Kl. Bischof bezeichnete die strittigen Güter als heimgefallene Mannlehen. Als er ein auf sein Betreiben erstelltes Rechtsgutachten vorlegte,

lehnte das Lehengericht dessen Annahme als nicht dem Gerichtsbrauch entsprechend ab (vgl. Bestellnr. 545).

Kl. Bischof wendet sich ans RKG. Bekl. Partei verweist darauf, daß die Beweisaufnahme bereits abgeschlossen gewesen sei und Appellationen von Interlokuten unzulässig seien.

Mit Urteil vom 11. April 1522 schlägt das RKG die Appellation ab und remittiert das Verfahren. Beide Parteien vereinbaren, das Verfahren in der Hauptsache am RKG weiterzuführen.

Am 23. Jan. 1525 werden Anna Erlacher die Lehen ihres Bruders zugesprochen. Am 27. März 1525 ergehen Executoriales.

- 6 1. Fürstbischöfliches Lehengericht zu Eichstätt 1509
2. RKG 1517–1579 (1517–1526)
- 7 Vorakt (Nr. 5) enthält: Schloß Kraftsbuch bei Greding betreffende Kaufverträge zwischen dem Domkapitel zu Eichstätt und dem alten Vizedom zu Eichstätt, Konrad (von Nassenfels), 1322 sowie zwischen Albrecht (von Nassenfels), Vizedom zu Eichstätt, und Ulrich von Morsbach, 1354, vidimiert von Abt Sebald von Heilsbronn 1509 (fol. 3r ff.); Lehenreverse von Kraft und Ulrich von Morsbach 1446 und 1464 (fol. 11r ff.); Lehenbriefe des kl. Bischofs für die Brüder Wilhelm und Sigmund von Morsbach über die Mühle zu Ra(i)denaich (vielleicht: Rotheneichmühle) und Schloß Kraftsbuch 1505 und 1506 (fol. 78r ff. u.ö.); Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Nr. 9); Lehenbrief des kl. Bischofs für Sigmund von Morsbach über ein Fischwasser zu Pfalzpaint 1497 (Q 19)
- 8 8 cm

2952

- 1 E 725 Bestellnr. 4821
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* und Eberhard von Thürheim, fürstbischöflich eichstädtischer Hofrat und Landvogt auf der Willibaldsburg ob Eichstätt (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Heinrich von *Essendorf* zu Biberbach, Schwiegersohn des Eberhard von Thürheim (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1524)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1524)
- 5a appellatio
- 5b Prozeßkostenerstattung;
Gegenstand in 1. Instanz: Eberhard von Thürheim erhob als Anwalt seiner Tochter Margarethe von Thürheim gegen deren Ehemann Heinrich von Essendorf am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil eine nicht näher ersichtliche Klage, die abgewiesen wurde. Essendorf kam darauf um Ersatz der Prozeßkosten ein. Kl. Bischof forderte dieses Verfahren ab, da es einen Beamten

und Angehörigen des Hofes betreffe. Essendorf verwies darauf, daß Entscheidungen über Gerichtskosten dort zu fällen seien, wo diese entstanden seien. Das Hofgericht verweigerte die Remission.
Kl. Bischof appelliert ans RKG.

- 6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1524
2. RKG 1524–1525

2953

- 1 E 724 Bestellnr. 4820
2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* und Fritz Hofmann, fürstbischöflich eichstädtischer Untertan zu Dürrenmungenau (Bekl. 1. Instanz)
3 Elisabeth *Fröschl* zu Dürrenmungenau (Kl. 1. Instanz)
4a Lic. Christoph Hitzhofer (1517)
4b Dr. Jakob Kröll (1517)
5a appellatio
5b Besitzstreitigkeit um einen Hof;
Gegenstand in 1. Instanz: Elisabeth Fröschl erhob am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg wegen ausständiger Kaufgeldzahlung Klage auf den von ihr an den verstorbenen Hans Burckhart verkauften, nunmehr im Besitz Fritz Hofmanns befindlichen Hof zu Dürrenmungenau. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts vom Landgericht vergeblich ab.
Kl. Bischof wendet sich wegen Remissionsverweigerung ans RKG.
6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg)
2. RKG (1517–1518)
8 SpPr ohne Eintrag

2954

- 1 E 749 Bestellnr. 4844
2 Bischof Moritz von *Eichstätt* und Hans Kalteisen zu Hagenbuch (Bekl. 1. Instanz)
3 Andreas *Fuchtel* zu Sulzbürg und dessen Schwester Magdalena Schrecklin zu Wallesau (Kl. 1. Instanz) sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg als Interessenten
4a Dr. Christoph Seld (1543);
Dr. Adam Werner von Themar (1549);
Lic. Daniel Hornung (1550);
Dr. Christoph Reiffsteck (1557)
4b Dr. Michael von Kaden (1543)

- 5a appellatio
- 5b Erbschaftsstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Geschwister kamen am Stadtgericht zu Hilpoltstein um Herausgabe der Hinterlassenschaft ihrer Schwester Katharina Kalteisen, verw. Nocklin, der Ehefrau des Hans Kalteisen, ein. Kalteisen blieb dem Gericht fern, das in Kontumaz die Immission der bekl. Geschwister in die Güter ihrer Schwester anordnete.
Kl. Bischof gibt an, er habe durch Pfleger und Kastner zu Obermässing Kalteisen das Erscheinen vor Gericht verbieten, das Verfahren schriftlich abfordern und gegen die Remissionsverweigerung wie gegen die Immission Appellation einlegen lassen. Bekl. Geschwister wenden ein, daß Kalteisen lediglich dem Gerichtsboten sein Nichterscheinen angekündigt habe, aber weder er noch die kl. Beamten die Gründe dafür vor Gericht ausgeführt hätten, daß das Kontumazialurteil daher rechtskräftig und eine Appellation unzulässig sei, daß ferner die Appellationsfrist versäumt, auch nicht Bürgermeister und Rat zu Nürnberg als zuständige Appellationsinstanz angerufen worden seien. Kl. Bischof erhebt wegen der Einsetzung der bekl. Geschwister in alle Güter Kalteisens eine Attentatsklage.
1551 fordern die Interessenten das Verfahren ab, werden jedoch mit Urteil vom 6. Juni 1558 abgewiesen.
Die Sache wird verglichen.
- 6 1. Stadtgericht zu Hilpoltstein 1542
2. RKG 1543–1561 (1543–1558)
- 7 Nachlaßinventar der Katharina Nocklin (Q 15);
Besitzinventar Hans Kalteisens und seiner Ehefrau Apollonia Aigen (Q 16)
- 8 4 cm

2955

- 1 E 760 Bestellnr. 4855
- 2 Bischof Eberhard II. von *Eichstätt* und Hans Riedel, Bürger und Ratsverwandter zu Kipfenberg (mit Stephan Riedel zu Riedenburg, Hans Gebhard, Richter zu Kinding, und der Köchin (Katharina Bader) des verstorbenen Pfarrers Ulrich Schmidt zu Kinding Bekl. 1. Instanz, mit dem Bischof Kl. 2. Instanz)
- 3 Ulrich und Andreas *Grimm*, Bürger zu Dollnstein, arme Partei (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1553)
- 4b Dr. Michael von Kaden (1558);
Dr. Jakob Friedrich Meurer (1568)
- 5a appellatio
- 5b Erbschaftsstreitigkeit;
Gegenstand 1. und 2. Instanz: Nach dem Tod Ulrich Schmidts gingen dessen Halbbruder Leonhard Schmidt zu Weißenburg sowie dessen Neffen Hans

Lesch, Fröhmesser zu Haunstetten, Hans und Stephan Riedel sowie Ulrich und Andreas Grimm einen Erbteilungsvertrag ein. Da bekl. Brüder von der auf 3.000 fl geschätzten Hinterlassenschaft nur 40 fl erhielten, klagten sie am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg auf Zahlung des ihnen gebührenden Erbteils bzw. auf Herausgabe des gesamten Erbes, da der Vertrag nicht eingehalten worden sei und sie näher mit Schmidt verwandt seien als ihre Miterben, die dessen Halbgeschwister oder deren Kinder seien (vgl. Bestellnr. 5970). Die Miterben baten, da zum Teil nicht im Landgericht gesessen, ohne Erfolg um Remission. Kl. Bischof und Hans Riedel appellierten vergeblich an das herzoglich bayerische Hofgericht zu München.

Kl. Bischof verneint eine Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts bei persönlichen Sprüchen gegen fürstbischöfliche Untertanen, während bekl. Brüder von einer Klage auf die im Landgericht gelegenen Güter Schmidts sprechen (vgl. Bestellnr. 1970).

- 6
 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Freystadt 1557
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1558
 3. RKG 1558–1572
- 7 Attest von Bürgermeistern und Rat zu Dollnstein über die Armut der bekl. Brüder 1558 (Q 3)

2956

- 1 E 759 Bestellnr. 4854
- 2 Bischof Eberhard II. von *Eichstätt* (vertreten durch Lorenz Seereuter, seinen späteren Pfleger zu Mörsheim, Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Georg von *Haslang* zu Haslangkreit, Großhausen und Hohenkammer, Landrichter des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg, herzoglich bayerischer Rat und Statthalter zu Ingolstadt (Magdalena Gleisner aus Irgertsheim [im Akt: Ircheltzham] Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1553)
- 4b Dr. Johann Deschler (1556)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Magdalena Gleisner wurde auf einen Ehebruchsvorwurf der Barbara Moringen hin vom kl. Kastner zu Nassenfels mit dem Pranger und einer Geldbuße von einem halben Pfund Pfennig bestraft. Als sie ihr Ehemann Leonhard Gleisner aus Eifersucht mit einer Waffe verletzte, floh sie nach Ingolstadt. Bei ihrer Rückkehr wurde sie wegen angeblicher Drohungen, sie wolle das Dorf anzünden, festgenommen und nach einem unter der Folter abgelegten Geständnis für unbestimmte Zeit aus dem Hochstift ausgewiesen. Sie erwirkte daraufhin einen Geleitbrief des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg und beantragte dort ein In-

zichtsverfahren. Lorenz Seereuter bezeichnete ein Inzichtsverfahren angesichts der erfolgten Bestrafung wegen wiederholten Ehebruchs und vielfacher Drohreden als unzulässig, sprach dem Landgericht die Kompetenz ab, eichstädtische Urteile zu überprüfen, und ersuchte um Aufhebung des Geleits. Das Landgericht ließ Magdalena Gleisner zum Inzichtsverfahren zu. Die Kl. Appellation an das herzoglich bayerische Hofgericht zu München erbrachte lediglich eine Einschränkung des Geleits auf in hochstiftischen Orten anberaumte Landgerichtstage.

Kl. Bischof appelliert ans RKG. Bekl. Landrichter wendet ein, er sei nicht reichsunmittelbar, er sei nicht Partei und die Urteile seien von der Ritterschaft des Landgerichts sowie den Räten am Hofgericht, nicht von ihm gefällt worden.

- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Freystadt, Riedenburg und Dietfurt 1554
2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1554
3. RKG 1556–1564
- 8 2 cm

2957

- 1 E 748 Bestellnr. 4843
- 2 Bischof Moritz von *Eichstätt* sowie Georg Forster, domkapitulisch eichstädtischer Hintersasse zu Wachenzell (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Balthasar *Heckel* zu Petersbuch (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1540)
- 4b Lic. Mauritius Breunle (1540)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Gegenstand in 1. Instanz: Balthasar Heckel kam am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil gegen Georg Forster mit einer Injurienklage auf 300 fl ein, weil dieser ihn zu Pollenfeld öffentlich beschuldigt habe, er halte weder Brief noch Siegel. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts ab. Das Hofgericht verweigerte die Remission, weil Injurien zu den ehaften Sachen zählten.
Kl. Bischof appelliert ans RKG.
- 6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1539
2. RKG 1540–1543
- 7 Privileg Kaiser Friedrichs III. für das Rottweiler Hofgericht 1471 (Q 12)

2958

- 1 E 771 Bestellnr. 4865
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt* sowie Andreas Buchenberger, fürstbischöflich eichstädtischer Vogt zu Enkering (mit seiner Ehefrau Margaretha Buchenberger Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Hans *Heinel* (Hainlein) zu Vogelthal, früher zu Enkering (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1560)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Andreas Buchenberger drang bewaffnet in die Wohnung Hans Heinels zu Enkering ein, beschuldigte ihn des Diebstahls und griff ihn tötlich an. Dieser kam am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg um öffentlichen Widerruf und Schadenersatz sowie mit einer Klage auf die im Landgericht gelegenen Güter der Eheleute Andreas und Margaretha Buchenberger ein. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts vergeblich ab. Die Appellation ans herzoglich bayerische Hofgericht zu München blieb erfolglos.
Kl. Bischof und Vogt appellieren ans RKG.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Dietfurt 1569
2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1569
3. RKG 1570

2959

- 1 – Bestellnr. 553/1
- 2 Johann Konrad (von Gemmingen) als Administrator des Hochstifts *Eichstätt*
- 3 Graf Rudolf von *Helfenstein*, kaiserlicher Rat
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 5a commissio ad perpetuam rei memoriam, das Jagen auf dem Gehölz die Hurst betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
Kl. Administrator beantragt eine kaiserliche Kommission zur Zeugeneinvernahme, da bekl. Graf seinem Pfleger zu Wellheim, Hans Georg von Zimmerm, befohlen habe, in den Wäldern zwischen Altmühl und Schutter, wo das Hochstift den hohen und niederen Wildbann beansprucht, vom Jagdrecht Gebrauch zu machen, der Pfleger bei der Rehjagd im Gehölz „Hurst“ festgesetzt worden sei und bekl. Graf deshalb ein Mandat auf die Pfändungskonstitution erwirkt habe (vgl. Bestellnr. 553).

Der Verhörrotulus wird im Okt. 1595 in der RKG-Leserei eingereicht. Eine Vorlage im helfensteinischen Mandatsprozeß unterbleibt offenbar.

- 6 1. RKG (1595)
- 7 Eichstättischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 13. Okt. 1595) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1595 (auch in zwei Originalvernehmungsprotokollen)
- 8 4 cm

2960

- 1 E 753 Bestellnr. 4848
- 2 Bischof Marquard II. von *Eichstätt* (Hans Schmoll gen. Schmollschneider, domkapitlisch eichstättischer Untertan zu Enkering, sowie Hans Pfäffel zu Inching, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Landrichter und Beisitzer des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft *Hirschberg* (Michael Niedermair, Bürger und Bierbrauer zu Ingolstadt, sowie Matthes Lenz, Gardesoldat zu Ingolstadt, Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Bernhard Henning (1650);
Lic. Bernhard Henning und (subst.) Lic. Franz Eberhard Albrecht (1658)
- 4b Dr. Wilhelm Mockel (1653);
Lic. Johann Hansen (1663)
- 5a (prima) appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Achterklärung des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg;
Gegenstand 1. Instanz: 1640 wandten sich Michael Niedermair gegen Hans Schmoll mit einer Schuldforderung von 14 fl und Matthes Lenz gegen Hans Pfäffel mit einer Forderung von 38 fl aus seinem elterlichen Erbe ans kaiserliche Landgericht der Grafschaft Hirschberg. Nach wiederholten kl. Abforderungen erklärte das Landgericht auf vier Ladungen und drei Anleiten hin beide ungehorsam ausbleibenden kl. Untertanen in die Acht.
Kl. Bischof appelliert an das RKG: das Hochstift Eichstätt sei vom kaiserlichen Landgericht eximiert. Bekl. Partei bezeichnet das herzoglich bayerische Hofgericht zu München als zuständige Appellationsinstanz.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Gaimersheim, Eitensheim, Kösching, Großmehring (im Akt: Möring) und Wettstetten 1640
2. RKG 1654–1661 (1654–1663)
- 7 Appellationen nach München betreffende Auszüge aus Landgerichtsprotokollen 1551–1611 (Q 9);
Nachdruck 1606 einer 1518 auf Befehl der Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. von Bayern gedruckten Zusammenstellung von Freiheiten und Ordnungen des Landgerichts der Grafschaft Hirschberg mit Privilegien der Könige Ludwig IV., Sigismund und Friedrich III. zu Besetzung, Zuständigkeit

und Appellationsordnung 1320–1447 samt Landgerichtsbriefen über Fisch- und Getreideausfuhrverbot 1377, über die Kompetenzabgrenzung gegenüber den Landgerichten der Grafschaft Graisbach und des Burggraftums Nürnberg 1448 wie auch zu Prozeßordnungsfragen 1416–1427, samt Landgerichtsordnung 1518 und undat. Landgerichtsbezirksbeschreibung (Q 10)

8 3 cm

2961

- 1 E 754 Bestellnr. 4849
- 2 Bischof Marquard II. von *Eichstätt* (vertreten durch seinen Rat [Willibald] Bittelmeyer, Lizentiaten der Rechte, Antragsteller 1. Instanz)
- 3 Landrichter und Beisitzer des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft *Hirschberg*
- 4a Lic. Bernhard Henning (1655);
Lic. Bernhard Henning und (subst.) Lic. Franz Eberhard Albrecht (1658)
- 4b Dr. Wilhelm Mockel (1653)
- 5a secunda appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg;
Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Bischof ersuchte Landrichter und Beisitzer des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg vergeblich um die Einstellung des Anschlagens von Landgerichtspatenten im Hochstift Eichstätt sowie um Aussetzung eines Verfahrens gegen den Oberwirt zu Eitensheim bis zum Vorliegen einer Entscheidung in der ersten Appellationssache (vgl. Bestellnr. 4848).
Kl. Bischof wendet sich erneut ans RKG.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Schelldorf 1654
2. RKG 1655–1661 (1655–1660)

2962

- 1 E 758 Bestellnr. 4853
- 2 Bischof Eberhard II. von *Eichstätt* (Hans Schuech zu Kaldorf und Hans Gabler, Wirt zu Erkertshofen, als Vormünder der Erben des Hans Daun zu Mantlach, Bekl. 1. Instanz)
- 3 *Jude* Abraham zu Forchheim hinter dem Rothenberg als Gewalthaber der Jüdin Berse, Witwe des Juden David zu Pfalzpaint (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1553)
- 4b Dr. Malachias Ramminger (1558)
- 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Jude kam am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil mit einer Restschuldforderung von 58 fl gegen die daunischen Vormünder ein. Kl. Bischof bat vergeblich um Remission.
Kl. Bischof beruft sich auf die Exemption des Hochstifts Eichstätt vom Hofgericht und auf ein Mandat des Bischofs Moritz von Eichstätt, das den fürstbischöflichen Untertanen verbot, von Juden Geld zu leihen.
Mit Urteil vom 4. Okt. 1563 ordnete das RKG die erbetene Remission an.
- 6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1557
2. RKG 1557–1563
- 7 Vorakt (Q 5) enthält: Schuldverschreibung Hans Dauns für den Juden David über 72 fl 1549;
undat. Mandat des Bischofs Moritz von Eichstätt gegen Kreditgeschäfte seiner Untertanen mit Juden (Q 8);
Hofgerichtsbrief von 1517 über die Insinuation der inserierten Exemptionsprivilegien Kaiser Friedrichs III. 1481 (auch: Q 13) und König Maximilians I. 1497 für das Hochstift Eichstätt (Q 9)
- 8 2 cm

2963

- 1 E 733 Bestellnr. 4829
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* (vertreten durch seinen Kastner zu Herrieden, Sigmund Weiglein, Interessent 1. Instanz)
- 3 Hans *Kaiser* zu Wasserzell (Kl. 1. Instanz) sowie die Markgrafen Kasimir und Georg von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach als Interessenten
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1517);
Dr. Friedrich Reiffsteck (1525)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1522);
Lic. Johann Helfmann (1531)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Kaiser kam wegen eines ihm und seinen Söhnen vorgeworfenen Totschlags an Hans Hörauf zu Wasserzell am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg um ein Inzichtverfahren ein.
Kl. Bischof ließ das Verfahren abfordern, da sich das Delikt im fürstbischöflichen Halsgericht Spalt ereignet habe. Kaiser erhob eine zusätzliche Klage, weil ihm kl. Partei acht Pferde, zwei Kühe, Getreide und Hausrat im Wert von rund 200 fl abgepfändet habe. Das kaiserliche Landgericht lehnte die Remission ab.

Kl. Bischof appelliert ans RKG. Gegen die von ihm behauptete Störung seiner fräischlichen Obrigkeit verwiesen Interessenten darauf, daß nach dem Landgerichtsbrauch jeder einer Malefiztat Beschuldigte unabhängig von seiner Herrschaftszugehörigkeit am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg ein Inzichtverfahren anstrengen könne.

- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1517
2. RKG (1517–1536)
- 7 Brandenburgischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 14. Okt. 1534) enthält: Auszüge aus verschiedenen Landgerichtsbüchern über von Untertanen des Markgraftums Brandenburg, der Hochstifte Eichstätt, Bamberg und – vereinzelt – Würzburg, der Grafschaft Oettingen, des Deutschen Ordens, der Reichsritterschaft, der Reichsstädte Nürnberg, Dinkelsbühl, Windsheim, Weißenburg, Rothenburg, Nördlingen und Augsburg angestrengte Inzichtverfahren 1412–1531;
Beilagen zu eichstädtischer Exemtionschrift (Prod. vom 27. März 1536): Exemtionsprivilegien der Kaiser Ludwig IV. 1330 und Friedrich III. 1481 und 1489 für das Hochstift Eichstätt (Lit. A, B, G); Appellationsinstrument, Ladung und Inhibition des kaiserlichen Kammergerichts, Prozeßvollmacht Bischof Wilhelms von Eichstätt und kaiserliche Einstellungsverfügung im Prozeß des Hochstifts Eichstätt gegen das kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg wegen Vorladung fürstbischöflich eichstädtischer Untertanen 1490–1491 (Lit. C, E, F); Mandat Kaiser Maximilians an kl. Bischof wegen Entziehung von dem Landgericht zugehörigen Untertanen 1511 (Lit. D);
Beilagen zu brandenburgischer Replik (Prod. vom 10. Nov. 1536); Privilegienbestätigung Kaiser Karls V. für das kaiserliche Landgericht 1521 (Lit. A); Privilegium derogatorium Kaiser Maximilians I. hinsichtlich der dem Markgraftum Brandenburg und dem kaiserlichen Landgericht nachteiligen Privilegien Kaiser Friedrichs III. 1511 (Lit. B)
- 8 12 cm; SpPr fehlt

2964

- 1 E 770 Bestellnr. 4864
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt* und Hans Liebl zu Kaldorf (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Leonhard *Koler* (Köler), Weber, früherer Untertan des Benediktinerklosters Plankstetten zu Oberndorf (Kl. 1. und bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1560)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Leonhard Koler erhob am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg eine Schadenersatzklage auf 30 Mark

Silbers gegen Konz Paur zu Kaldorf: dieser habe ihn fälschlich des Diebstahls beschuldigt, weshalb er von den fürstbischöflich eichstädtischen Amtleuten zu Hirschberg sechs Wochen gefangengehalten worden sei und zur Aufbringung der Haftkosten sein Haus habe verkaufen müssen; als er mit Paur in gütliche Verhandlungen über eine Entschädigung habe treten wollen, habe dieser unter der Vorgabe, bedroht worden zu sein, seine erneute Gefangennahme erreicht; Folter und Züchtigung hätten schwere gesundheitliche Schäden hinterlassen. Die landgerichtliche Ladung wurde Hans Liebl zugestellt, der wegen der Unklarheit über die Person des Vorgeladenen, der Unzuständigkeit des Landgerichts bei persönlichen Sprüchen und des in zwei Urfehden Kolers beschworenen Rechtmittelverzichts um Kassation der Ladung bat. Zugleich gab er in der Hauptsache an, zusammen mit einigen Bäckern Koler auf dem Markt zu Kottlingwörth bei einem Mehldiebstahl gestellt und von Drohungen Kolers im Wirtshaus zu Plankstetten gehört zu haben. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts ab. Das kaiserliche Landgericht verpflichtete Liebl zur Litiskontestation. Die Appellation an das herzoglich bayerische Hofgericht zu München blieb erfolglos.

Kl. Bischof und sein Untertan appellieren ans RKG. Die Ladung gegen Koler wird zu Beilngries, Plankstetten, Kipfenberg, Greding und Dietfurt angeschlagen. Wegen der trotz anhängiger Appellation ausgesprochenen Anleihe erhebt kl. Bischof eine Attentatsklage.

- 6
 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Riedenburg und Dietfurt 1568
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1569
 3. RKG 1570
- 7 Vorakt (Q 7) enthält: Urfehde Leonhard Kolers 1567

2965

- 1 E 732 Bestellnr. 4828
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* (Leonhard Lang und Jakob Gropp, fürstbischöflich eichstädtische Untertanen zu Dollnstein, und ihre Mithelfer Bekl. 1. Instanz)
- 3 Leonhard *Launderl(e)in*, Landamtsknecht der Grafschaft Graisbach zu Monheim (im Namen der Herzöge Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg, Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1525)
- 4b Dr. Ludwig Hirter (1534)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Graisbach;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Landamtsknecht erwirkte am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Graisbach eine Ladung gegen Leonhard Lang,

Jakob Gropf und deren Mithelfer, die einem herzoglich pfalz-neuburgischen Untertan aus Ensfeld im Gehölz „Beixenhart“ (im Akt: Beißelhart) Säue abgepfändet hatten. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts vergeblich ab.

Kl. Bischof wendet sich wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Bekl. Landamtsknecht entgegnet, daß die Pfändung im Landgerichtsbezirk geschehen sei und daß vom Landgericht an das herzogliche Hofgericht zu Neuburg appelliert werden müsse.

- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Graisbach zu Monheim 1534
- 2. RKG (1534–1535)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2966

- 1 E 751 Bestellnr. 4846
- 2 Bischof Moritz von *Eichstätt*
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie ihr Pfleger, Albrecht von Gueylen (Güllen), und ihre Amtleute zu Heideck
- 4a Dr. Adam Werner von Themar (1549);
Lic. Daniel Hornung (1550);
Dr. Alexander Reiffsteck (1557)
- 4b Dr. Michael von Kaden (1544)
- 5a mandatum poenale ad relaxandum
- 5b Auseinandersetzung um die hohe Obrigkeit zu Reisach;
Mitbekl. Beamte fielen 1544 mit rund vierzig Reitern nach Pleinfeld, Mischelbach (im Akt: Mistelbach) und Reisach ein und schafften den Vogt zu Pleinfeld und siebzehn kl. Untertanen gefangen nach Heideck. Kl. Bischof wandte sich um Entlassung der Untertanen und Bestrafung der Täter wegen Landfriedensbruchs ans RKG. Das erteilte Mandat verfiel jedoch, weil der bisherige kl. Prokurator sein Amt ohne Benachrichtigung der kl. Partei niederlegte.
Kl. Bischof erwirkte 1549 ein weiteres Mandat, wonach seine Untertanen freigelassen bzw. von den ihnen abgepreßten Eiden entbunden werden sollten: seine Beamten zu Sandsee hätten Martin Pfaler (Pfeiler) zu Walting untersagt, einen freieigenen Acker auf der Gemarkung Reisachs einzuzäunen, nachdem die dortigen Untertanen des Hochstifts und des Nürnberger Klarissenklosters wegen ihres Erbtriebrechts über diesen Acker protestiert hätten; als Pfaler den Zaun später zweimal von neuem aufgerichtet habe, hätten der Pfleger und der Kastner zu Sandsee, der Vogt zu Pleinfeld sowie Bewohner Mischelbachs und Pleinfelds in Ausübung der fürstbischöflichen hohen und niederen Obrigkeit den Zaun zunächst geöffnet, dann niedergerissen. Bürgermeister und Rat zu Nürnberg gestehen kl. Bischof lediglich die niedere Obrigkeit zu Reisach zu und beanspruchen die hohe Obrigkeit im gesamten Amt Sandsee für sich: die mitbekl. Beamten hätten Pfaler die Aufstellung

des Zauns erlaubt und die kl. Untertanen wegen dessen Zerstörung kraft hoher Obrigkeit gefangengesetzt.

- 6 1. RKG 1549–1561 (1549–1558)
- 7 Eichstättische Kommissionsakten (Nr. 16) beinhalten: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1557; Kaufvertrag zwischen Graf Gebhard von Hirschberg und Bischof Konrad II. von Eichstätt über Schloß Sandsee mit Mischelbach, Mühlstetten, Pleinfeld, Stirn und Allmannsdorf 1302 (Nr. 1) und Konsensbrief der Herzöge Otto III. und Stephan I. von Niederbayern 1302 (Nr. 2); Supplik von Äbtissin und Konvent des Klarissenklosters zu Nürnberg um Ernennung von Vormündern über Klosterhintersassen zu Reisach und entsprechendes Fürschreiben der bekl. Partei nach Sandsee 1548 (Nr. 3, 4); Reisach und Kemnathen betreffende Auszüge aus eichstättischen Steuerregistern 1549 und 1554 (Nr. 5, 6); Auszug aus Gerichtsbuch des Pleinfelders Untergerichts zur Injuriensache Martin Pfalers gegen Hans Rauhenpusch und Kaspar Munderlin zu Reisach 1540 (Nr. 7) mit Zeugenaussagen (Nr. 8); Sandseer Amtsbericht, Urfehden und eichstättischer Halsgerichtsbuchauszug anlässlich der versuchten Erpressung von Geld von einem Einwohner Reisachs 1523 (Nr. 9–12); Halsgerichtsbuchauszug über eine Enthauptung zu Pleinfeld wegen Raubes 1493 (Nr. 13); Urfehde des Hans Ott zu Kemnathen 1476 (Nr. 14) und zugehöriger Halsgerichtsbuchauszug 1476 (Nr. 15); Geeckerverkauf sowie Strafgeldverhängung wegen Wilderei betreffende Auszüge aus Sandseer Kastenamtsrechnungen 1509–1556 (Nr. 16, 17);
nürnbergische Kommissionsakten (am 31. Jan. 1558 abgeschlossenes Prod.) beinhalten: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1558; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1558; Auszüge aus Salbüchern der Herrschaft Heideck zu Holzmarkungen und Wildbann (Nr. 4, 6); Korrespondenz der Herzöge Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg mit Wolfgang von Eisenhofen, Landkomtur der Deutschordensballei Franken zu Ellingen, 1523 (Nr. 7); Verleihung von Vogelherden und Verkauf von Eichelgeecker betreffende Auszüge aus Heidecker Forstmeisterrechnungen 1544–1556 (Nr. 8); Auszug aus Heidecker „Buch der Oberkeit“ 1551 (Nr. 9)
- 8 10 cm

2967

- 1 E 731 Bestellnr. 4827
- 2 Bischof Gabriel von *E i c h s t ä t t*
- 3 Eberhard von *Oedenberg* zu Töging
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1532)
- 4b Dr. Konrad von Schwabach (1532)
- 5a citatio
- 5b Auseinandersetzung um die Halsgerichtsbarkeit zu Töging;

Eberhard von Oedenberg ließ einige Männer wegen Totschlags gefangen nehmen.

Kl. Bischof sieht darin einen gegnerischen Versuch, Töging der Zuständigkeit des fürstbischöflich eichstättischen Halsgerichts zu Hirschberg zu entziehen und sich dort ein eigenes Halsgericht anzumaßen.

- 6 1. RKG 1532 (1532–1541)

2968

- 1 E 761 Bestellnr. 4856
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt* im Interesse des Veit Mosner gen. Greselmüller, Müllers auf der Mittelmühle (heute: Kronmühle) bei Mörsheim (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Heinrich Joachim von *Otting* zu Tagmersheim, Erbkammermeister des Hochstifts Eichstätt und Pfleger zu Nassenfels (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz), sowie Herzog Wolfgang von Pfalz-Neuburg und Pfalz-Zweibrücken als Interessent
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1562);
Dr. Christoph Reiffsteck (1562);
Dr. Erhard Kalt (1587);
Dr. Heinrich Stemler (1592)
- 4b Dr. Johann Deschler (1559);
Dr. Georg Berlin (1564);
Dr. Bernhard Kühorn (1572)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um einen Acker;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Veit Mosner schlug auf einem überwachsenen Acker nahe Mühlheim Holz. Heinrich Joachim von Otting kam dagegen am Landgericht der Grafschaft Graisbach ein: der Acker gehöre zu seinem Hof Bernbuch. Mosner hingegen behauptete, der Acker sei Zubehör seiner Mühle, und ersuchte um Remission an das Marktgericht zu Mörsheim. Bischof Eberhard II. von Eichstätt ließ das Verfahren durch seinen Rat Georg Dieterich unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts abfordern, desgleichen Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach durch seinen Richter zu Solnhofen, Georg Michel, wegen der Lehen- und Zinsherrlichkeit der Propstei Solnhofen über die Mittelmühle. Das Landgericht hielt zunächst Otting, dann Mosner an, ihre Beweismittel vorzulegen. Kl. Bischof sah darin eine stillschweigende Ablehnung ihres Remissionsbegehrens und appellierte an das herzogliche Hofgericht zu Neuburg. Dieses hob zwar den erstinstanzlichen Entscheid auf, zog aber zugleich das Verfahren in der Hauptsache an sich.
Kl. Bischof wendet sich wegen Remissionsverweigerung ans RKG: die Mittelmühle wie Bernbuch lägen im Hochstift Eichstätt, eine Zuständigkeit des herzoglich pfalz-neuburgischen Land- oder Hofgerichts sei nicht gegeben.

- Otting und der Interessent betonen die Zugehörigkeit Bernbuchs zum Landgericht.
- 6
 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Graisbach zu Monheim 1559
 2. Herzoglich pfalz-neuburgisches Hofgericht zu Neuburg 1560
 3. RKG 1562–1591 (1562–1595)
 - 7

Vorakt (Q 9) enthält: Exemtionsprivileg Kaiser Friedrichs III. für das Hochstift Eichstätt 1481 (fol. 73r ff.); Kaufvertrag zwischen Propst Johann und Konvent zu Solnhofen sowie Eucharius von Otting über die Höfe Hagenau (auch: Enternhagenau) und Bernbuch 1516 (fol. 89r ff.); neuburgischer Kommissionsrotulus (Nr. 45) enthält: Urkunde der Margaretha Wurmrauscher, Äbtissin von St. Walburg zu Monheim, wegen Übertragung einer ewigen Herrngült an Bürgermeister und Rat zu Monheim vom zum Verkauf vorgesehenen Hof Hagenau auf eine Wiese bei Monheim 1443 (fol. 45v ff.); Auszug aus Salbuch des Landgerichts der Grafschaft Graisbach 1416 (fol. 48v ff.); Korrespondenz zwischen Apollonia von Otting, Bischof Gabriel von Eichstätt sowie Statthalter und Räten zu Neuburg 1521–1522 sowie Heinrich Joachim von Otting, Statthalter und Räten zu Neuburg sowie Landschreiber zu Monheim 1564 (fol. 50r ff.); Vertrag der Herzöge Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg mit Bischof Gabriel von Eichstätt vor dem Bundesgericht des Schwäbischen Bundes wegen der Steuererhebung 1528 (fol. 66r ff.); Auszüge aus graisbachischen Landgerichts- und Landvogtsrechnungen 1449–1490 (fol. 69v ff.); Korrespondenz zwischen Bischof Gabriel sowie Statthalter und Räten zu Neuburg 1507 (fol. 71v ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1584 (fol. 79r ff.); eichstädtischer Kommissionsrotulus (Nr. 46) enthält: Schriftstücke zum Verkauf der Vogtei über Solnhofen mit Mühlheim, Hagenau, Bernbuch, Ober- und Untertitting durch Graf Friedrich von Truhendingen an Bischof Reinboto von Eichstätt 1281–1282, zumeist aus eichstädtischem Registraturbuch (mit äußerer Beschreibung) stammend, darunter Urkunde Abt Berthos IV. von Fulda über die Übertragung der Vogtei auf den Bischof 1281, Schreiben des Grafen an Abt sowie Kapitel zu Fulda über die Niederlegung der Vogtei sowie Konsensbrief Propst Willehards von Solnhofen 1282; Auszug aus Salbuch des Amts Mörsheim über Bernbuch; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1585; Privileg Kaiser Karls V. für die Herzöge Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg wegen der Abhaltung des Graisbacher Landgerichts in einer beliebigen Stadt 1521 (Q 56); Privileg König Ruprechts für Herzog Ludwig VII. von Bayern-Ingolstadt wegen Zuziehung von Wappengenossen neben Rittern zu Urteilssprechern des Graisbacher Landgerichts 1404 (Beil. Lit. A zu Submissionsschrift vom 17. Okt. 1593)
 - 8

16 cm

2969

- 1 E 97 rot Bestellnr. 536
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt*
- 3 Heinrich von und zu *Pappenheim* als Senior der Familie Pappenheim
- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1576);
Dr. Erhard Kalt (1587);
Dr. Heinrich Stemler (1592);
Dr. Christian Schröter (1619);
Dr. Johann Leonhard Gerhard (1625)
- 4b Dr. Johann Brentzlin (1578);
Lic. Johann Konrad Streitter (1585);
(Dr. Christoph) Stauber (1625)
- 5a mandatum der Pfändung, Niklaus Neubaurs Verstrickung betr.
- 5b Besitzstreitigkeit um Teile des „Weißenburger Waldes“;
Niklaus Neubaur, domkapitlisch eichstädtischer Untertan zu Sappenfeld, wurde von pappenheimischen Dienern und Untertanen auf der „Pezelmahd“ am „Liederlesberg“ (im Akt: Liederlißbühel) bei der Kapelle zu St. Thomas gefangengenommen und mit 3 Rtl. Strafgeld belegt, weil seine Ehalten dort beim Laubverbrennen einige Eichen beschädigt hatten. Dem Hirten, der die Schweineherde der Gemeinde Workerszell beaufsichtigte, wurde am gleichen Ort von drei pappenheimischen Untertanen ein Brotmesser abgepfändet.
Kl. Bischof gibt an, das fragliche Waldstück mit der Kapelle liege im „Unteren Wald“, wo dem Hochstift Eichstätt alle Obrigkeit, Wildbann, Jagd- und Weidgerechtigkeit allein zustünden. Bekl. Senior behauptet, der „Liederlesberg“ befinde sich in der Neudorfer Hut und gehöre damit zum „Oberen Wald“, dem durch Marksteine abgegrenzten pappenheimischen Teil des „Weißenburger Waldes“.
- 6 1. RKG 1582–1625 (1582–1630)
- 7 Eichstädtischer Kommissionsrotulus (Nr. 9) enthält: Vertrag des kl. Bischofs mit Heinrich, Alexander, Veit, Hans Georg und Thomas von Pappenheim über die Obrigkeit und Wildbanngerechtigkeit in Teilen des „Weißenburger Waldes“ sowie die Pfarreien zu Büttelbronn und Langenaltheim 1564 (auch: Nr. 15, fol. 75r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1584; pappenheimischer Kommissionsrotulus (Nr. 15/16) enthält: Malereid Friedrich Seefrieds, Bürgers zu Nördlingen (fol. 66r ff.); Lehenbrief Kaiser Maximilians II. für bekl. Senior über die Vogtei zu Eibelstadt, die Kaldorfer Hut, Güter zu Zusmarshausen und Höfe bei Dettenheim 1566 (fol. 67r ff.); Vertrag des Georg von Pappenheim, Bischofs von Regensburg, im Namen der bekl. Reichserbmarschallfamilie mit Bürgermeistern und Rat zu Weißenburg vor Bischof Eberhard II. von Eichstätt über die Kaldorfer Hut 1558 (fol. 70r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1586 (fol. 89r ff.); Bericht über die Inaugenscheinnahme der strittigen Örtlichkeiten 1587 (fol. 220r ff.);

Plan vom Südteil des „Weißenburger Waldes“ (Nr. 17; jetzt: PISlg 10711; vgl. Krausen Nr. 160)

8 9 cm

2970

- 1 – Bestellnr. 15554
- 2 Bischof Martin von *E i c h s t ä t t*
- 3 Heinrich von und zu *Pappenheim* sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Weißenburg
- 4a Dr. Erhard Kalt (1587)
- 4b Lic. Philipp Seiblin (1562);
Lic. Johann Konrad Streitter (1587)
- 5a secundum mandatum der Pfändung, vier abgepfändete Fuder Buchenscheite betr.
- 5b Besitzstreitigkeit um Teile des „Weißenburger Waldes“; Heinrich von Pappenheim sowie Bürgermeister und Rat zu Weißenburg ließen fünf Klafter Buchenscheite, die Hans Schyrer und Wolf Einweg, fürstbischöflich eichstädtische Untertanen zu Raitenbuch, im „Kreuzthal“ zum Abtransport bereitgelegt hatten, mit je zwei Wagen nach Weißenburg bzw. Pappenheim schaffen.
Kl. Bischof gibt an: das „Kreuzthal“ gehöre zur Raitenbucher Hut, wo Obrigkeit, Holzungs- und Weidgerechtigkeit dem Hochstift allein zustünden; bekl. Reichserbmarschallfamilie und bekl. Reichsstadt hätten bei einer kürzlich einseitig vorgenommenen Ausmarkung dieses Gehölz der ihnen gemeinsam gehörenden Kaldorfer Hut zugeschlagen. Bekl. Konsorten beantragen, das Verfahren mit der Mandatssache um ein gepfändetes Holzbeil (vgl. Bestellnr. 555) zu vereinigen.
- 6 1. RKG (1587)
- 8 SpPr fehlt

2971

- 1 E 98 rot Bestellnr. 537
- 2 Bischof Johann Konrad von *E i c h s t ä t t*
- 3 Alexander von und zu *Pappenheim* als Senior der Familie Pappenheim, Veit Hippolyt von und zu Pappenheim und sein Kastner zu Pappenheim, Melchior Lust, sowie Vierer und Gemeinde zu Naßwiesen
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595);
(Dr. Christian) Schröter (1621);
(Dr. Johann Leonhard) Gerhard (1625)

- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1601);
(Dr. Christoph) Stauber (1625)
- 5a mandatum der Pfändung, acht (abgepfändete) Hammel und zwei (abgepfändete) Schafe betr.
- 5b Auseinandersetzung um Schaftrieb;
Vierer und Gemeinde zu Naßwiesen pfändeten dem kl. Bestandsschäfer zu Emetzheim, Peter Schäffer, mit Billigung der bekl. Reichserbmarschälle und des mitbekl. Kastners acht Hammel und zwei Schafe ab.
Kl. Bischof gibt an: Burg und Schafhof zu Emetzheim seien als fürstbischöflich eichstädtisches Lehen mit dem Tod des Christoph Ulrich von Pappenheim zu Gräfenthal 1599 an das Hochstift heimgefallen; der Schäfer habe das Recht, bis zu 900 Schafe zu halten und diese auf die Gemarkungen von Naßwiesen, Markhof (im Akt: Mark), Stadelhof (im Akt: Stadeln), Dettenheim, Graben, Grönhart, Hagenau und Neuheim zu treiben. Bekl. Partei wendet ein: die Gemeinde Emetzheim habe wegen erhöhter Weidegeldforderungen des Christoph Ulrich von Pappenheim die Schäferei um 1595 an Peter Schäffer verpachtet und dabei eine Vermehrung des Schafbestandes über die bisherigen 530 Stück hinaus erlaubt; nach verschiedenen Streitigkeiten habe die Gemeinde bei Christoph Ulrich und Veit Hippolyt von Pappenheim und später bei kl. Bischof um eine Verringerung der Schafzahl nachgesucht; die Triebrechte auf die benachbarten Gemarkungen seien teils auf bestimmte Gemarkungsteile, teils auf eine festgelegte Anzahl an Tagen, teils auf eine begrenzte Menge von Schafen beschränkt.
- 6 1. RKG 1602–1625 (1602–1618)
- 7 Pappenheimischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 7. Jan. 1618) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1617 (fol. 49v ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1617 (fol. 52r ff.); kolorierter Plan des Malers Georg Brändlin (vermutlich: Lit. A/B; jetzt: PISlg 10704; vgl. Krausen Nr. 403), vom Kommissar Friedrich Gottfried Keßler, gräflich oettingischem Rat und Advokaten zu Oettingen, als „vast irrsamb“ bezeichnet, deshalb Anfertigung eines zweiten Plans vom Gebiet zwischen Emetzheim, Graben, Dettenheim und Stadelhof (Lit. C);
eichstädtischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 19. Nov. 1618) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1604
- 8 6 cm

2972

- 1 E 99 rot Bestellnr. 538
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Alexander von und zu *Pappenheim* als Senior der Familie Pappenheim, Veit Hippolyt von und zu Pappenheim sowie Vierer und Gemeinde zu Dettenheim

- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595);
(Dr. Christian) Schröter (1619)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1608)
- 5a mandatum der Pfändung, den beschädigten Schäfer und zwei totgeschlagene Schafe betr.
- 5b Auseinandersetzung um Schaftrieb;
1608 vertrieben Bewohner Dettenheims den kl. Bestandsschäfer zu Emetzheim, Georg Memmart, mit seiner Schafherde zweimal von der Gemeindegemarkung; beim zweiten Mal verletzten sie Memmart mit Speißen und Stangen schwer und erschlugen zwei Hammel.
Kl. Bischof verlangt den Ersatz der Heilungs- und sonstigen Unkosten Memmarts und eine Entschädigung für die zwei Hammel: der Schäfer sei gewaltsam in seiner Schaftriebgerichtigkeit auf der Dettenheimer Gemarkung gestört worden. Bekl. Partei bestreitet eine gegnerische Schaftriebgerichtigkeit auf den fraglichen Gemarkungsteilen und verweist auf den gegenüber früher erhöhten Schafbestand (vgl. Bestellnr. 537).
- 6 1. RKG 1611–1619 (1611–1612)
- 7 Verzeichnis der Unkosten Georg Memmarts (Q 6, Nr. 2)

2973

- 1 E 773 Bestellnr. 4867
- 2 Bischof Marquard II. von *Eichstätt*
- 3 Graf Wolf Philipp von *Pappenheim* als Senior des Grafenhauses Pappenheim
- 4a Lic. Bernhard Henning (1650)
- 4b Dr. Jonas Eucharius Erhardt (1652);
Dr. Jonas Eucharius Erhardt und (subst.) Lic. Daniel Ulrich Kühorn (1659)
- 5a mandatum poenale s. c. auf die Pfändungskonstitution (zwei abgepfändete Kühe zu Langenaltheim betr.)
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit zu Langenaltheim;
1632 lieh die Gemeinde Langenaltheim zur Bestreitung von Einquartierungskosten von den beiden pappenheimischen Schutzjuden Joseph und Jakob zu Treuchtlingen 165 fl. 1650 kam Joseph zu Pappenheim erfolgreich um Zahlung ein. Der fürstbischöflich eichstädtische Pfleger zu Mörsheim untersagte den Langenaltheimer Untertanen des Bischofs, des Domkapitels und des Benediktinerinnenklosters St. Walburg zu Eichstätt, ihren Anteil an der Schuldsomme zu entrichten. Diese wurden daraufhin durch das Rüggericht zu Langenaltheim in Kontumaz zur Zahlung verurteilt. Weil sie dem Urteil nicht nachkamen, wurden ihnen zunächst durch Einschlagen von Pfählen vor den Haustüren Wasser und Weide verboten, dann durch den Bruder des Seniors, Franz Christoph Graf von Pappenheim, zwei Kühe abgepfändet.

Kl. Bischof sieht darin eine Störung seiner vogteilichen Gerichtsbarkeit: seine erbgehuldigten Untertanen zu Langenaltheim könnten in bürgerlichen Sachen nur vor dem Pfleger zu Mörnshheim belangt werden. Bekl. Senior bezeichnet sich als Ehaft- und Gemeindeherrn zu Langenaltheim und beansprucht in Gemeindeangelegenheiten auch die Exekutionsbefugnis. Zudem gibt er an, wegen der im Gegenzug erfolgten Gefangennahme von zwei Pappenheimer Ratsverwandten bereits ein Mandat des Reichshofrats erwirkt zu haben.

- 6 1. RKG 1654–1660
- 7 Notariatsinstrument 1653 über die Insinuation des von bekl. Senior erwirkten Reichshofratsmandats 1653 (Q 6);
Renovation der Ehaft- und Gemeindeordnung zu Langenaltheim durch Kaspar Gottfried von Pappenheim als Senior 1640 (Q 8);
Darlehensaufnahme durch die Gemeinde Langenaltheim betreffender Auszug aus Pappenheimer Gerichtsprotokoll 1632 (Q 10)

2974

- 1 E 100 rot Bestellnr. 539
- 2 Bischof Johann Anton I. von *Eichstätt*
- 3 Graf Christian Ernst von *Pappenheim* als Senior des Grafenhauses Pappenheim
- 4a Lic. Conrad Franz von Steinhausen (1721)
- 4b Dr. Johann Friedrich Hofmann und (subst.) Lic. Johann Justus Faber (1712);
Dr. Johann Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1721)
- 5a mandatum de restituendo et non amplius turbando vel molestando solvendisque causatis expensis cum omni interesse et damnis s. c.
- 5b Auseinandersetzung um die Reichsjagden im „Weißenburger Wald“;
Jäger beider Parteien trafen beim Jagen im „Weißenburger Wald“ aufeinander. Statt wie üblich die Jagd gemeinsam fortzusetzen und die Beute zu teilen, rissen die pappenheimischen Jäger die von kl. Seite bereits aufgestellten Jagdtücher nieder, richteten eigene auf und behielten die gesamte Beute für sich.
Kl. Bischof sieht darin einen Versuch des bekl. Seniors, sich die bislang gemeinsam ausgeübten Reichsjagden allein anzumaßen. Bekl. Senior gibt an, die kl. Jäger hätten zu wenig und zu schlechtes Jagdzeug mit sich geführt, weshalb ihnen seine Jäger das Mitjagen untersagt und einen Anteil an der Beute vorenthalten hätten, nachdem schon in den vorangegangenen Jahren das Wild gelegentlich durch das untaugliche kl. Jagdzeug ausgebrochen sei.
- 6 1. RKG 1721–1783 (1721–1722)

- 7 Zeugenaussagen vor Notar sowie auf der Willibaldsburg ob Eichstätt 1720 (Q 4, 11)
 8 2 cm

2975

- 1 E 756 Bestellnr. 4851
 2 Bischof Eberhard II. von *Eichstätt* und Thomas Mosentl (Moßenthal) zu Ottmaring (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
 3 Michel *Perner* zu Mitteldorf (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1553)
 4b Dr. Johann Höchel (1556)
 5a appellatio
 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg;
 Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Michel Perner erhielt von seinem Schwiegervater Lienhard Pflieger zu Töging teils als Heiratsgut, teils durch Kauf etliche Wiesen und Äcker zu Osterdorf und ein Haus zu Töging. Um 325 fl veräußerte er diese Güter an Hans Stern, der sie an Thomas Mosentl weiterverkaufte. Da Stern vom Kaufpreis nur 170 fl erlegt hatte, kam Perner am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg um Einsetzung in die ihm beim Verkauf als Unterpfand verschrieben gebliebenen Güter ein. Mosentl gab an, von Stern lediglich einige vom fürstbischöflich eichstädtischen Kasten zu Hirschberg lehenbare Äcker und Wiesen bei Dietfurt erworben und seine Verpflichtungen aus diesem Kaufvertrag erfüllt zu haben: Perner solle sich daher an Stern halten oder sich an Mosentls ordentlichen Richter wenden. Kl. Bischof forderte das Verfahren vergeblich ab. Seine Appellation an das herzoglich bayerische Hofgericht zu München blieb erfolglos. Kl. Bischof wendet sich ans RKG. Perner bringt vor, daß der Streitwert von 155 fl die erforderliche Appellationssumme von 200 fl nicht erreiche. Die Appellation wird am 17. Okt. 1558 zur Verhandlung angenommen.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Kelheim, Freystadt und Riedenburg 1554
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1555
 3. RKG 1556–1560 (1556–1559)
- 7 Privilegium de non appellando Kaiser Karls V. für die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. von Bayern für Fälle mit einem Streitwert bis zu 200 fl 1521 (Q 11);
 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 13)
- 8 2 cm

2976

- 1 E 89 rot Bestellnr. 528
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt*, Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach sowie Heinrich von und zu Pappenheim
- 3 Herzog Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken und *Pfalz-Neuburg*, Statthalter und Räte zu Neuburg, Paulin Holl, Gerichtsschreiber und Pflegamtsverwalter, Hans Sattler, Überreiter, und Michael Hüls, Geleitsmann, als Beamte zu Monheim sowie Hans Schweizer, Forstknecht zu Rögling
- 4a Dr. Kilian Reinhardt (1564);
Dr. Johann Brentzlin (1574)
- 4b Dr. Georg Berlin (1564);
Dr. Bernhard Kühorn (1572)
- 5a (primum) mandatum der Pfändung, 56 abgepfändete Schweine betr.
- 5b Auseinandersetzung um den Geeckertrieb in Gehölzen bei Langenaltheim; Mitbekl. Beamte pfändeten den kl. Untertanen zu Langenaltheim auf Anweisung von Statthalter und Räten zu Neuburg im „Solnhofen Hart“ (im Akt: Hart) 56 Schweine ab.
Kl. Dorfherren sehen dadurch das Recht ihrer Untertanen verletzt, zur Geeckerzeit ihre Schweine gegen Zahlung von 16 Pfennig je Schwein in die benachbarten herzoglich pfalz-neuburgischen Gehölze „Dachsleite“, „Uhrgrub“, „Heufeld“, „Lichtenstangen“, „Solnhofen Hart“ und „Berloß“ zu treiben. Bekl. Herzog beansprucht dagegen die alleinige Disposition über seine Geeckergerechtigkeit: zwar habe er sie zumeist wegen der Lage der Gehölze bestandsweise an die Gemeinde Langenaltheim vergeben; doch habe Heinrich von Pappenheim 1562 seinen Untertanen die Zahlung des vereinbarten Bestandsgeldes verboten und gegen die nachfolgenden Gefangennahmen ein RKG-Mandat erwirkt (vgl. Bestellnr. 1539); 1563 und 1564 sei deshalb eine Verpachtung an die Gemeinde unterblieben; als sich die Gemeindeleute 1565 den Geeckertrieb angemäht hätten, sei eine Pfändung erfolgt.
Am 12. Sept. 1569 und 5. Juli 1570 ergehen Paritorialurteile.
- 6 1. RKG 1566–1576 (1566–1575)
- 8 2 cm

2977

- 1 E 765 Bestellnr. 4859
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt*
- 3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg*
- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1576)
- 4b Dr. Bernhard Kühorn (1572)

- 5a tertium mandatum der Pfändung, die Besteuerung (von) des Domkapitels zu Eichstätt Untertanen zu Wolferstadt, Hagau, Weilheim und Unterstall betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Türkensteuererhebung von domkapitlisch eichstättischen Untertanen und Gütern im Herzogtum Pfalz-Neuburg;
Bekl. Herzog ließ im Nov. 1577 die domkapitlischen Untertanen zu Unterstall durch seinen Landvogt zu Neuburg mit der Türkensteuer belegen, ebenso durch seine Amtleute zu Monheim die domkapitlischen Untertanen zu Wolferstadt, Hagau und Weilheim, von denen 58 wegen Zahlungsverweigerung in Haft genommen wurden. Nach erfolglosen Verhandlungen beider Parteien unternahmen die Monheimer Beamten im Aug. 1578 einen weiteren bewaffneten Einfall dorthin und nötigten die domkapitlischen Untertanen zur Erstattung oder Verbürgung der geforderten Steuern.
Kl. Bischof behauptet, daß ihm die Türkensteuererhebung von allen domkapitlischen Untertanen, Gütern, Gülten und Zehnten zustehe.
Am 22. Dez. 1578 ergeht ein Paritorialurteil. In der Hauptsache kommt es zu gütlichen Verhandlungen.
- 6 1. RKG 1578–1580
- 7 Verzeichnis der den domkapitlischen Untertanen entstandenen Unkosten 1577–1578 (Q 9)
- 8 1,5 cm

2978

- 1 E 764 Bestellnr. 4858
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt*
- 3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg*
- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1576);
Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Bernhard Kühlehorn (1572);
Dr. Georg Amandus Wolf (1602)
- 5a quartum mandatum der Pfändung, des Stifts Eichstätt Untertan und Bauern zum Groppenhof abgedrungene 12 fl und anderes betr.
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit;
Hans Fluere, fürstbischöflich eichstättischer Untertan und Bauer zum Groppenhof, wurde auf Befehl des bekl. Herzogs von den Amtleuten zu Monheim und dem Förster zu Konstein wegen Wilderns auf dem „Beixenhart“ (im Akt: Peichsenhart) und dem „Römerberg“ auf dem Weg von Groppenhof nach Dollnstein gefangengenommen und mußte sich für die Zahlung von 12 fl Strafgeld und 22 fl Unkosten verbürgen.
Kl. Bischof sieht darin einen Eingriff in die hohe und niedere Obrigkeit seines Pflegamts zu Dollnstein, das Fluere bereits bestraft habe.
Am 22. Dez. 1578 ergeht ein Paritorialurteil.
Nach einer vierzehnjährigen Prozeßunterbrechung begründet bekl. Herzog sein Vorgehen mit der Zugehörigkeit von Groppenhof und beiden Gehölzen

zum Landgericht der Grafschaft Graisbach und dem Besitz des Wildbanns im gesamten Landgericht.

- 6 1. RKG 1578–1598 (1578–1603)
8 2,5 cm

2979

- 1 E 766 Bestellnr. 4860
2 Bischof Martin von *Eichstätt*
3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg*
4a Dr. Erhard Kalt (1587);
Dr. Heinrich Stemler (1592);
Dr. Christian Schröter (1619)
4b Dr. Bernhard Kuehorn (1572);
Dr. Georg Amandus Wolf (1602);
Dr. Werner Bontz (1613);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1615)
5a sextum mandatum der Pfändung, einen ausgegrabenen toten Leichnam betr.
5b Auseinandersetzung um die freischliche Obrigkeit im Amt Mörsnheim;
Ende 1587 wurde der zwischen Altendorf und Kohlmühle (auch: Kolbenmühle) aufgefundene Leichnam des erstochenen Matthes Bader aus Dollenstein nach Mörsnheim gebracht und auf dem dortigen Kirchhof beigesetzt. Wenig später fielen die herzoglich pfalz-neuburgischen Amtsverwalter zu Monheim, Martin Mill (Myleus) und Leonhard Widmann, mit rund 300 Bewaffneten nach Mörsnheim ein, gruben den Leichnam aus und schafften ihn nach Monheim.
Kl. Herzog sieht darin eine Verletzung seiner freischlichen Obrigkeit im Pfliegamt Mörsnheim. Bekl. Herzog behauptet, dieses Amt gehöre bis an die Altmühl und außerhalb Eitters des Marktes Mörsnheim zum in seiner Hand befindlichen kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Graisbach, das bei Malefizsachen zuständig sei.
Am 20. Aug. 1588 ergeht ein Paritorialurteil.
6 1. RKG 1588–1621
7 Eichstättischer Kommissionsrotulus (Nr. 14/38) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1588 (auch in Originalvernehmungsprotokoll); Eichstättischer Kommissionsrotulus (Nr. 39) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme unter Teilnahme des Malers Hans Haimhofer, Bürgers zu Eichstätt, 1597 (fol. 117r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1597 (fol. 129r ff., 291v ff.); kolorierter Plan des Gebiets um Mörsnheim (beiliegend);
Dokumentenband (Q 40) enthält: Vertrag zwischen Herzog Ludwig IX. von Bayern-Landshut und Bischof Wilhelm von Eichstätt über die Jurisdiktion zu Mörsnheim 1472 (Nr. 1; Auszug: Q 6); Malefizfälle im Amt Mörsnheim 1444–1540 betreffende Aufstellung aus eichstättischem Halsgerichtsbuch

(Nr. 2); Urfehden von Bewohnern Bieswangs, Mühlheims, Pappenheims und Mörnshaims 1457–1507 (Nr. 3); Revers Herzog Wolfgangs von Pfalz-Neuburg wegen Auslieferung eines Mörders an das Landgericht der Grafschaft Graisbach 1566 (Nr. 4); Korrespondenz zwischen den Regierungen zu Eichstätt und Neuburg 1534–1536 (Nr. 5); Strafgelder und Gerichtsgefälle betreffende Auszüge aus Mörnshaimer Amtsrechnungen 1473–1582 (Q 41)

8 14,5 cm

2980

- 1 E 91 rot Bestellnr. 530
- 2 Bischof Kaspar von *Eichstätt* und das Domkapitel zu Eichstätt
- 3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg*, Martin Mill (Myleus) und Michael Gerst(en)maier, herzoglich pfalz-neuburgische Landgerichts- und Amtsverwalter zu Monheim, sowie Christoph Feuchtner, Pfarrer zu Weilheim
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1593);
Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1594);
Dr. Christian Schröter (1620)
- 4b Dr. Bernhard Kuehorn (1594);
Dr. Georg Amandus Wolf (1602);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1620)
- 5a mandatum der Pfändung, die Jurisdiktion, Steuer und Zehnten zu Weilheim betr. (auch: etliche zu Weilheim des Landgerichts Graisbach gelegene Novalzehnten und Jakob Fürsts Verstrickung betr.)
- 5b Zehnt- und Jurisdiktionsstreitigkeit zu Weilheim;
Mitbekl. Pfarrer veranlaßte die Einziehung des Zehnten von fünf Neubruchäckern zu Weilheim. Mitbekl. Beamte ließen im dortigen Zehntstadel das vorhandene Getreide ausdreschen, den Pfarrer nach Belieben davon nehmen und den Rest nach Monheim schaffen. Ferner nahmen sie Jakob Fürst, domkapitlisch eichstädtischen Untertan zu Weilheim, gefangen.
Bischof und Domkapitel zu Eichstätt sehen darin einen Versuch, dem Domstift den großen Haupt- und Novalzehnt sowie die vogteiliche Obrigkeit über seine Güter zu Weilheim zu entziehen. Bekl. Herzog gesteht dem Domkapitel zwar Kirchensatz und großen Zehnt zu, freilich mit der Verpflichtung zur angemessenen Unterhaltung des Pfarrers, der es nicht nachgekommen sei, weshalb er kraft landesherrlicher Befugnis selbst dafür gesorgt habe. Der Novalzehnt wird für den Pfarrer beansprucht. Alle Malefiz-, Frevel- und Vogteifälle zu Weilheim werden dem kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Graisbach zugewiesen: Fürst sei wegen Ungehorsams festgenommen worden, weil er die zugesagte Erstattung einer rückständigen Gült an den Pfarrer auf Befehl des domkapitlischen Kastners zu Wemding unterlassen habe. Weil in dieser Sache nur das Domkapitel, nicht der Bischof berührt sei, verneint bekl. Herzog zudem die kamerale Zuständigkeit.

Beide Parteien treten in Vergleichsverhandlungen ein.

- 6 1. RKG 1594–1613 (1594–1620)
8 2,5 cm

2981

- 1 E 767 Bestellnr. 4861
2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg* und Ludwig Veit Fuchs von
Bimbach, Landrichter der Grafschaft Graisbach und herzoglich pfalz-neu-
burgischer Pfleger zu Monheim
4a Dr. Heinrich Stemler (1596)
4b Lic. Leo Greck (1593)
5a mandatum der Pfändung, den Einfall und Besichtigung der Mühlen im Amt
Mörnsheim betr.
5b Obrigkeitsstreitigkeit im Amt Mörnsheim;
Mitbekl. Landrichter fiel mit mehreren Bewaffneten in die sechs Mühlen am
Mörnsheimer Mühlbach ein, die Schwanmühle (später: Schwabenmühle),
die Kronmühle (im Akt: Mittelmühle), die Strohmühle (vielleicht: Finster-
mühle), die Marktmühle, die Stelzmühle (vielleicht: Gröblmühle) und die
Kohlmühle (im Akt: Kolbenmühle), besichtigte die Mahlwerke und nahm
verschiedene Getreidemaße mit.
Kl. Bischof sieht darin einen Eingriff in seine hohe und niedere Obrigkeit im
Amt Mörnsheim. Bekl. Herzog verweist auf die Zugehörigkeit der Mühlen
zum Landgericht der Grafschaft Graisbach und auf die Pflicht der Müller,
die dort gültigen Maße zu benutzen.
Am 21. Nov. 1597 ergeht ein Paritorialurteil. Am 19. März 1602 wird das
Verfahren auf Antrag des bekl. Herzogs der sechsten Mandatssache (vgl.
Bestellnr. 4860) zugewiesen.
- 6 1. RKG 1596–1604
7 Pfalz-neuburgischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 22. Nov. 1604) enthält
neben Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1603–1604 (fol. 41v
ff., 121v ff.) folgende Quellenabschriften mit äußerer Beschreibung der zu-
grunde liegenden Urkunden und Aktenbände: Kundschaft des Fritz Jäger zu
Daiting (im Akt: Taiting) 1416, vidimiert durch den Rat zu Ingolstadt 1419
(fol. 145r ff.); Auszug aus Vertrag zwischen Herzog Ludwig IX. von Bay-
ern-Landshut und Bischof Wilhelm von Eichstätt 1472 (fol. 147v ff.); Re-
verse des Wolf Rueff, markgräflich brandenburgischen Pflegers der Propstei
Solnhofen, wegen des kleinen Waidwerks um Mörnsheim 1545–1548 (fol.
149v ff.); Urfehde Lienhard Plapperts zu Mühlheim 1560 (fol. 152v ff.);
Vertrag des bekl. Herzogs mit dem Domkapitel zu Eichstätt über dessen Hof-
mark Wolferstadt 1571 (fol. 156r ff.); Auszüge aus Graisbacher Sal- und
Registerbüchern von 1416 an (fol. 164v ff.) mit undat. Wildbannbeschrei-
bung (fol. 169v ff.); Gravamina Herzog Ludwigs IX. von Bayern-Landshut

gegen das Hochstift Eichstätt 1469 (fol. 171r ff.); Auszug aus Libell mit dem Titel „Graibachische Grenzsachen“ 1419–1480 (fol. 175v f.); Korrespondenz zwischen den Bischöfen Wilhelm, Gabriel, Christoph, Moritz und Martin von Eichstätt, deren Kanzler und Rentmeister zu Eichstätt sowie Pfleger und Kastner zu Mörsheim, dem Domkapitel, dessen Vogt zu Wolferstadt, den Herzögen Ottheinrich, Philipp, Wolfgang und Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, deren Statthalter und Räten zu Neuburg, Pfleger, Landvogt und Kastner zu Graibach bzw. Monheim, Pfleger zu Hilpoltstein, Richter zu Rennertshofen sowie Förster zu Rögling, dem Pfarrer zu Ensfeld, dem markgräfllich brandenburgischen Pfleger zu Solnhofen und dem herzoglich bayerischen Rentmeister im Oberland zu Neuburg, zumeist über Obrigkeitsrechte im Amt Mörsheim, insbesondere Bergbau, Wildbann und Geeckertrieb, 1496–1579 (fol. 176v ff.), unterbrochen durch Zeugenaussagen aus Donauwörth 1536 und Rögling (fol. 242r f., 334r ff.), einige undat. Suppliken (fol. 248v ff., 318v f.), darunter eine Lienhart Ettlingers, Erzknappen aus Schwaz (fol. 264v ff.), Erzzehnt vom „Ramelsberg“ (vermutlich: Römerberg) bei Konstein betreffenden Auszug aus Register über Erz- und Bergwerkseinnahmen und -ausgaben 1542 (fol. 254v ff.), Instruktion des Bischofs Moritz von Eichstätt an Nikolaus Seld und Schreiben desselben an Kaiser Karl V. 1548 (fol. 273v ff.), Bestandsbrief des bekl. Herzogs für Georg Gabler, markgräflichen Verwalter zu Solnhofen, über das Eisenbergwerk bei Mühlheim (1573) (fol. 288r ff.), undat. Revers des Walter von Hürnheim, Pflegers zu Mörsheim, über Jagderlaubnis im Graibacher Landgericht (fol. 339r ff.) sowie Konzept eines Vertrags zwischen Herzog Ottheinrich und dem Eichstätter Domkapitel (fol. 366v ff.); Auszüge aus Graibacher Landrichter- und Landvogtrechnungen 1411–1572 (fol. 373r ff.)

8 9 cm

2982

- 1 E 768 Bestellnr. 4862
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg*
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595)
- 4b Dr. Georg Amandus Wolf (1602)
- 5a septimum mandatum der Pfändung, die zwei vom Groppenhof nach Monheim gefänglich hinweggeführten Untertanen betr.
- 5b Obrigkeitsstreitigkeit im Amt Dollnstein;
Philipp Ludwig Breitschedel (Praidschedl), herzoglich pfalz-neuburgischer Amtsverwalter zu Monheim, setzte Hans Narr aus Ried und Hans Weber, Dienstknecht auf dem Groppenhof, wegen einer Schlägerei in der Nähe von Dollnstein gefangen und belegte sie mit 3 Rtl. Strafgeld.
Kl. Bischof sieht darin einen Eingriff in seine hohe und niedere Obrigkeit im Amt Dollnstein. Bekl. Herzog beruft sich auf die Zugehörigkeit von Ried

und Groppenhof zum kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Graisbach, das sich bis an die Etter Dollsteins erstrecke.

Am 5. Apr. 1603 ergeht ein Paritorialurteil. Später ersucht kl. Bischof um die Zusammenlegung mit der vierten Mandatssache (vgl. Bestellnr. 4858).

- 6 1. RKG 1602–1610 (1602–1607)
- 7 Revers des Bischofs Moritz von Eichstätt wegen des Begrabens des außerhalb Dollsteins getöteten Müllers aus Weilheim und des Inventarisierens der Güter des Mörders in Ried 1552 (Q 5); Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 7)

2983

- 1 Fragm. E 2176 Bestellnr. 14681
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt* und das Domkapitel zu Eichstätt
- 3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg*
- 4a Dr. (Heinrich) Stemler (1608)
- 5a commissio ad futuram rei memoriam, die strittige Braustatt und Braugerechtigkeit auf der Tafern zu Unterstall betr.
- 5b Auseinandersetzung um Braugerechtigkeit zu Unterstall; Bischof und Domkapitel erwirken die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Zeugeneinvernahme, um die Braugerechtigkeit auf der Erbtafern im domkapitlisch eichstädtischen Ort Unterstall abzusichern, weil sich die auch damit befaßten gütlichen Verhandlungen zwischen beiden Parteien bereits seit längerem ergebnislos hinzögen.
- 6 1. RKG (1608)
- 7 Eichstädtischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 13. Mai 1608) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1607 (auch in zwei Originalvernehmungsprotokollen)
- 8 7 cm; Aktenfragment, bestehend aus 3 Prod.; SpPr fehlt

2984

- 1 E 92 rot Bestellnr. 531
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg*
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595);
Dr. Christian Schröter (1619)
- 4b Dr. Georg Amandus Wolf (1602);
Dr. (Werner) Bontz (1614);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1615)

- 5a mandatum de relaxando arresto, des Herrn Abts von Rebdorf arrestiertes Zehntgetreide zu Bergen betr.
- 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf Zehnt;
Herzoglich pfalz-neuburgische Beamte zu Heideck belegten den dem Augustinerchorherrenstift Rebdorf zustehenden Zehnt zu Bergen mit Arrest.
Kl. Bischof kommt um Arrestaufhebung ein. Bekl. Herzog bestreitet wegen der fehlenden Reichsunmittelbarkeit des Stifts die kamerale Zuständigkeit. In der Hauptsache gibt er an, die Zehntgefälle seien nicht arrestiert, sondern gemäß den Gebräuchen des Fürstentums Pfalz-Neuburg zur Deckung der Kosten des unumgänglichen Neubaus eines Pfarrstadels zu Bergen verwandt worden. Kl. Herzog bezeichnet den Zehnt dagegen als altes fürstbischöfliches Kammergut, das 1486 an das Stift Rebdorf vertauscht worden sei und keinerlei Verpflichtung zur Unterhaltung der Pfarrei beinhalte.
Am 20. Mai 1622 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1609–1622
- 8 1,5 cm

2985

- 1 Fragm. E 2177 Bestellnr. 14682
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Herzog Philipp Ludwig von *Pfalz-Neuburg*
- 4a Dr. (Heinrich) Stemler (1610)
- 5a commissio ad perpetuam rei memoriam, das Jagen und Geecker am Mässinger Berg und dann das Pirschen auf dem Kauerlach(er Weiher), (dem) Federweiher (auch: Federhofer Weiher) und (der) Schwarzach betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit am „Mässinger Berg“ samt angrenzenden Gehölzen und Gewässern;
Kl. Bischof erwirkt zur Absicherung seiner hohen und niederen Wildbann- und Jagdgerechtigkeit am „Mässinger Berg“ samt angrenzenden Gehölzen und Gewässern, insbesondere der Vogelwaid auf dem Kauerlacher und Federhofer Weiher sowie der Otter- und Vogeljagd auf der Schwarzach, eine Zeugeneinvernahme durch eine kaiserliche Kommission, da sich die herzoglich pfalz-neuburgischen Amtleute zu Hilpoltstein dort Jagdrechte angemäßt und die Vogelwaid auf beiden Weihern wie den Geeckertrieb in den umliegenden Gehölzen verpachtet hätten.
- 6 1. RKG (1610)
- 7 Eichstättischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 14. Juli 1610) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1610 (fol. 74v ff.)
- 8 7,5 cm

2986

- 1 E 769 Bestellnr. 4863
- 2 Bischof Marquard II. von *Eichstätt*
- 3 Statthalter, Kanzler und Räte des Herzogtums *Pfalz-Neuburg* zu Neuburg (Prozeßvollmacht von Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg) sowie Hieronymus Dickel, herzoglich pfalz-neuburgischer Pfleger zu Hilpoltstein
- 4a Dr. (Johann Konrad) Albrecht (1649);
Dr. (Johann Ulrich) Stieber (1649);
Lic. Bernhard Henning (1650)
- 4b Lic. Johann Wallraf (1648)
- 5a mandatum auf die Konstitution der Pfändung et de non amplius offendendo s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Besteuerungsrecht;
Mitbekl. Pfleger forderte auf Befehl der bekl. Regierung die fürstbischöflich eichstättischen Untertanen zu Patersholz (im Akt: Petersholz), Hagenbuch, Lohen, Tandl, Meckenhausen, Jahrsdorf, Mindorf und Marquardsholz zur Steuerzahlung auf und zwang die kl. Hintersassen zu Lohen und Patersholz durch Gefangennahme tatsächlich zur Zahlung.
Kl. Bischof sieht darin einen Eingriff in sein Steuererhebungsrecht. Bekl. Regierung wendet ein, das kl. Hochstift besitze in den genannten Orten lediglich einige einschichtige Güter mit Gült oder allenfalls Vogteilichkeit, die landesherrliche Obrigkeit samt Steuerhoheit stehe dem Herzogtum Pfalz-Neuburg zu.
- 6 1. RKG 1649–1657 (1649–1650)
- 8 1,5 cm

2987

- 1 E 90 rot Bestellnr. 529
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt*
- 3 Pfalzgraf Ottheinrich von *Pfalz-Sulzbach* und Herzog Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg als Interessent
- 4a Dr. Erhard Kalt (1587);
Dr. Heinrich Stemler (1593)
- 4b Dr. Bernhard Kuehorn (1572);
Dr. Georg Amandus Wolf (1602)
- 5a mandatum de relaxando arresto s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf Zehnt;
1588 belegte der pfalzgräflich sulzbachische Pfleger zu Hilpoltstein den Zehnt zu Lohen und Dixenhausen (im Akt: Tuchsenausen) mit Arrest.

Kl. Bischof gibt an: beide Orte seien als Filialen der Pfarrei Untermässing (im Akt: Niedermässing) inkorporiert, lägen aber im Amt Hilpoltstein und seien während dessen Verpfändung an die Reichsstadt Nürnberg reformiert worden; großer und kleiner Zehnt hätten unverändert dem Senior der Familie Absberg als Patronatsherrn zugestanden, der dem Pfarrer des markgräfllich brandenburgischen Dorfes Offenbau für die Betreuung der beiden Filialorte 25 fl, zwei Simmer Korn und einen Simmer Dinkel überlassen habe; das Hochstift Eichstätt habe das Patronatsrecht kürzlich von Hans Konrad von Absberg erworben. Bekl. Pfalzgraf und Interessent bringen vor: nach der Einführung der Reformation habe Hans Veit von Absberg den Pfarrer zu Offenbau, Peter Schöner, als Seelsorger der beiden Filialorte nominiert; dieser habe sich jedoch dem Examen in Neuburg und den von dort angeordneten Visitationen entzogen; auf Beschwerden der Einwohnerschaft hin hätten sie wiederholt von den Patronatsherren ohne Erfolg die Unterhaltung eines eigenen Pfarrers in Lohen sowie den Bau eines Pfarrhauses verlangt und schließlich unter Heranziehung des Zehnten selbst vorgenommen.

- 6 1. RKG 1589–1603 (1589–1602)
8 1,5 cm

2988

- 1 E 713 und E 714 Bestellnr. 4810
2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* sowie Balthasar Staud, fürstbischöflicher Kastner zu Eichstätt, Hans von Stralenfels, fürstbischöflicher Hauspfleger auf der Willibaldsburg ob Eichstätt, Christian Kunz zu Leibelbach, Hans Groß, Wirt zu Emsing, Konz Rötenbach, Georg Schneider gen. Sturm und Hans Heß alle zu Lehrberg, und Hans Bader gen. Burckart zu Mitteleschenbach (Bekl. 1. Instanz)
3 Peter und Kunz *Riethäuser* zu Wendelstein, Utz Scheyt, Wildmeister zu Schwand, Konz Fried zu Lengenfeld, Osterhans zu Käferbach, Wunbolt Stark zu Triesdorf, Melchior Schenk von und zu Geyern, markgräfllich brandenburgischer Amtmann zu Schwabach, Ursula Glock zu Ansbach sowie Fritz Kalt zu Wernsbach und Hans Baur zu Bechhofen als Vormünder der Kinder des Jörg Müller zu Untereschenbach (im Akt: Niederneschenbach) (Kl. 1. Instanz)
4a Johann Jung, Doktor der Rechte, Domherr zu Freising, bischöflicher Generalvikar und Chorherr am Willibaldschor in Eichstätt, Lic. Christoph Hitzhofer und Dr. Johann Drach (1511)
4b Dr. Heinrich Levetzow von Rostock (1511);
Dr. Jakob Kröll (1517)
5a appellatio
5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg;

Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Bischof forderte unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts Eichstätt vergeblich folgende Verfahren vom kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg ab:

1. Peter und Kunz Riethäuser ./ Balthasar Staud wegen des als fürstbischöflich eichstädtisches Lehen im Besitz Stauds befindlichen Teil des Zehnten zu Greuth bei Katzwang;
2. Utz Scheydt ./ Hans von Stralenfels wegen des in stralenfelsischem Besitz befindlichen Teils der von Konz Stezmann hinterlassenen Güter zu und bei Thalmässing, Schwimbach, Stetten, Eysölden, Alfershausen, Jahrsdorf, Thundorf und Braunshof bei Freystadt sowie Zehnten zu Mörsdorf und Michelbach;
3. Konz Fried, Osterhans und Wunbolt Stark ./ Christoph Kunz um eine Wiese und einen Acker bei Lammelbach;
4. Melchior Schenk von Geyern ./ Hans Groß wegen des Heimfalls des halben Birkhofs bei Emsing infolge unterlassenen Ersuchens um Beilehnung;
5. Ursula Glock ./ Konz Rötenbach, Georg Schneider gen. Sturm und Hans Heß wegen Ladung zum Zeugenverhör;
6. Fritz Kalt und Hans Baur ./ Hans Bader gen. Burckart wegen Ladung zum Zeugenverhör.

Kl. Bischof wendet sich wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Die Prozeßgegner machen zum einen Fristversäumnisse geltend und verweisen zum anderen auf die Unzulässigkeit von Appellationen gegen die Ladung zu Zeugenverhören.

- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1509–1511
2. RKG (1511–1522)
- 7 Vorakt (Prod. vom 30. Juni 1514) enthält: Transsumpte Abt Johanns V. von Kaisheim 1490 mit einer Kommission zur Vidimierung hochstiftisch eichstädtischer Urkunden 1474 und zwei insbesondere auch vom kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg befreienden Exemptionsprivilegien Kaiser Friedrichs III. für das Hochstift Eichstätt 1481 und 1489
- 8 6 cm; SpPr ohne Eintrag

2989

- 1 E 788 Bestellnr. 4881
- 2 Bischof Moritz von *Eichstätt* sowie Hans Wildner und Veit Erst, fürstbischöflich eichstädtischer Vogt und Richter bzw. Untertan und Maurer zu Thannhausen (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Lorenz *Roth* (Roet, Rott), Metzgersknecht zu Thannhausen (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz), sowie Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz als Interessent
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1540);
Dr. Alexander Reiffsteck (1550)

- 4b Dr. Ludwig Ziegler (1549);
Dr. Ludwig Ziegler und Dr. Johann Deschler von Alzey (1553)
- 5a appellatio
- 5b Jurisdiktionsstreitigkeit zu Thannhausen;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Lorenz Roth beschimpfte den Pfarrer zu Thannhausen, Georg Prentel, auf dem Jahrmarkt im kurpfälzischen Freystadt wegen dessen Zehntforderungen als „diebischen Pfaffen“ und Veit Erst als „Dieb“ und „Bösewicht“. Hans Wildner nahm ihn deshalb auf kl. Befehl gefangen und nötigte ihn zur Urfehdeleistung. Roth wandte sich daraufhin mit Injurienklagen gegen Erst und Wildner an das Gericht der Hofmark Berggau zu Neumarkt. Kl. Bischof ließ seinen Untertanen das Erscheinen verbieten und das Verfahren abfordern. Das Hofmarksgericht erkannte die Klagen wegen Nichterscheins Ersts und Wildners als erwiesen an. Auf kl. Appellation hin zog das kurpfälzische Hofgericht zu Amberg das Verfahren in der Hauptsache an sich.
Kl. Bischof bestreitet die Zuständigkeit kurpfälzischer Gerichte zu Thannhausen in anderen als Malefizfällen. Interessent erklärt seine Gerichte gemäß Vertrag von 1523 auch bei Diebstahlsbezeichnungen und ähnlichen Delikten für kompetent.
- 6 1. Gericht der Hofmark Berggau zu Neumarkt 1548
2. Kurpfälzisches Hofgericht zu Amberg 1549
3. RKG (1549–1553)
- 7 Vorakt (Q 7) enthält: Urfehde Lorenz Roths 1547 (fol. 5r ff.); Vertrag zwischen Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz, Pfalzgraf Friedrich und Bischof Gabriel von Eichstätt vor Georg von Heideck hinsichtlich Hals- und Fraischgerichtsbarkeit, Steuer und Wildbann in den fürstbischöflich eichstättischen Ämtern Hirschberg, Greding und Berching, den kurpfälzischen Ämtern Neumarkt und Holnstein sowie der Hofmark Berggau 1523 (Q 16)
- 8 2 cm; SpPr fehlt

2990

- 1 E 101 rot Bestellnr. 540
- 2 Bischof Johann Konrad von *Eichstätt*
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Rothenburg ob der Tauber* sowie Jakob Cappel, ihr Schultheiß zu Neustett
- 4a Dr. Heinrich Stemler (1595);
Dr. Christian Schröter (1621);
Dr. Johann Leonhard Gerhard (1625)
- 4b Dr. Werner Bontz (1605);
Dr. Christoph Stauber (1615)
- 5a mandatum der Pfändung, zwanzig (abgepfändete) Hühnergarne und zwei (abgepfändete) Hasengarne betr.

- 5b Jagdrechtsstreitigkeit zu Tauberczell, Burgstall und Neustett;
Mitbekl. Schultheiß pfändete dem Tauberczeller Amtmann des Kollegiatstifts St. Veit in Herrieden, Albrecht Wild, im Herbst und Winter 1610/11 insgesamt zwanzig Hühner- und zwei Hasengarne ab, ließ auf den Gemarkungen von Tauberczell, Burgstall und Neustett selbst Hasenjagden vornehmen und einen Stiftshintersassen, der als Büttenträger beim Weinlesen in eine rothenburgische Jagdgesellschaft geriet, unter Androhung von Schußwaffengebrauch vertreiben.
Kl. Bischof sieht darin eine Störung der kleinen Waidwerksgerechtigkeit des Kollegiatstifts in den drei genannten Orten, die es 1397 mit allen Gerechtigkeiten von Anna von Weinsberg, geb. von Hohenlohe, erworben habe. Bürgermeister und Rat zu Rothenburg beanspruchen die landesherrliche Obrigkeit samt hoher und niederer Jagd in den in der Landwehr gelegenen Orten für sich: den Stiftsverwesern sei lediglich erlaubt worden, zweimal im Jahr mit Garnen und nur in den Weinbergen und auf offenem Feld nach Rebhühnern und Hasen zu jagen.
Am 3. Apr. 1612 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1611–1630 (1611–1629)
- 8 2,5 cm

2991

- 1 E 774 Bestellnr. 4868
- 2 Bischof Johann Christoph von *E i c h s t ä t t*
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Rothenburg ob der Tauber*
- 4a Dr. Johann Leonhard Gerhard (1625)
- 4b Dr. G(eorg) Goll (1632)
- 5a mandatum auf die Pfändungskonstitution, Adam Brandts (Hirten zu Neustett) Gefängnis betr.
- 5b Auseinandersetzung um die Hirtenstabvergabe zu Neustett;
Bürgermeister und Rat zu Rothenburg ließen den Hirten zu Neustett, Adam Brandt, gefangennehmen. Sie nötigten ihn, ihnen die Hirtenpflicht zu leisten, das Stabgeld in der reichsstädtischen Steuerstube zu erlegen und die Atzungskosten von 11 fl zu begleichen, und verboten ihm zugleich, dem Tauberczeller Amtmann des Kollegiatstifts St. Veit zu Herrieden die Hirtenpflicht abzustatten.
Kl. Bischof sieht darin einen Eingriff in die Niedergerichtsbarkeit und Vogteilichkeit des Kollegiatstifts zu Neustett, insbesondere in dessen Recht auf die Hirtenstabvergabe.
- 6 1. RKG 1631–1632 (1631)

2992

- 1 E 723 Bestellnr. 4819
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* und Veit Keren (Kern) zu Niederdombach (im Akt: Niederthumbach) (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Hans *Schaller*, Sixt Marquart und Burkhard Stocker, alle Bürger zu Ansbach (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer und Eitel Treutwein, Chorherr zu Neuhausen (1514)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1514)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Ansbacher Bürger erwirken wegen Injurien am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg eine Ladung auf Leib, Hab und Gut des Veit Keren. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts Eichstätt vergeblich ab. Kl. Bischof appelliert wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Bekl. Partei macht Fristversäumnis geltend.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1514)
2. RKG (1514–1517)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2993

- 1 E 715 Bestellnr. 4812
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt*
- 3 Oswald *Schechs von Pleinfeld*, markgräflich brandenburgischer Amtmann zu Roth, und dessen ungenannte Mithelfer
- 4a Lic Christoph Hitzhofer (1517)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1517)
- 5a mandatum poenale
- 5b Auseinandersetzung um einen Burgbau zu Dürrenmungenau;
Oswald Schechs von Pleinfeld ließ einen verfallenen Burgstall zu Dürrenmungenau instand setzen und zu diesem Zweck Quadersteine von einem Steinbruch beim Augustinerchorfrauenstift Marienburg nahe der hochstiftlich eichstädtischen Stadt Abenberg herbeischaffen.
Kl. Bischof sieht darin eine mit 50 Mark lötligen Goldes Strafe bedrohte Verletzung eines Privilegs Kaiser Friedrichs III., das fremde Burg- und Fes-

tungsbauten im Hochstift Eichstätt und im Umkreis einer halben Meile verbiete. Schechs bestreitet als markgräflich brandenburgischer Beamter und Lehenmann die kamerale Zuständigkeit.

- 6 1. RKG (1517–1522)
- 7 Privileg Kaiser Friedrichs III. für Bischof Wilhelm von Eichstätt mit dem Verbot des Baus von Burgen, Befestigungen, Schankstätten, Bädern und Schmieden im Hochstift Eichstätt 1486 sowie Notariatsinstrument über dessen Insinuation an Oswald Schechs von Pleinfeld 1517 (Prod. vom 28. Sept. 1517)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2994

- 1 E 719 Bestellnr. 4815
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* sowie dessen Untertanen Fritz Dürr zu Mörlach und Andreas Lang zu Weidenbach (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Pankraz *Schenk von Arberg* zu Wassertrüdingen als Verwalter der Güter seines Bruders Hans Schenk von Arberg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer und Eitel Treutwein, Chorherr zu Herrieden und Neuhausen (1514);
Lic. Christoph Hitzhofer (1515)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1514)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg;
Gegenstand in 1. Instanz: Pankraz Schenk von Arberg kam am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg mit einer Schadenersatzklage gegen Fritz Dürr und Andreas Lang ein, die in dem seinem Bruder gehörigen Gehölz „Michelberg“ bei Arberg eigenmächtig Zimmerholz geschlagen hatten. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts Eichstätt vergeblich ab.
Kl. Bischof wendet sich wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Schenk macht Fristversäumnis geltend und verweist auf die Zugehörigkeit des Gehölzes zum Landgerichtsbezirk.
Am 24. Okt. 1522 wird die Appellation als nicht ans RKG erwachsen abgeschlagen.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1514)
2. RKG 1514–1523
- 7 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Nr. 13)
- 8 1,5 cm

2995

- 1 – Bestellnr. 524
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt*
- 3 Christoph Tengler, Doktor der Rechte, Kollegiat der Universität Ingolstadt, Michael Riederer (von Paar), herzoglich bayerischer Pfleger zu Rain, und Georg Schober, Mitglied des Inneren Rats zu Ingolstadt, als Testamentsvollstrecker des Hans *Schreyer*, herzoglich bayerischen Rats und Bürgers zu Ingolstadt, sowie als Pfleger und Vormünder von dessen Witwe Felizitas Schreyer, geb. Riederer, und dessen Tochter Rosina Schreyer (Insinuation der Ladung auch an die fürstbischöflich eichstädtischen Lehenleute Ulrich Steinmair und Ulrich Kolb zu Oberhaunstadt [im Akt: Haunstadt])
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer, Dr. Konrad von Schwabach und Eitel Treutwein, Chorherr zu Herrieden und Neuhausen (1512);
Dr. Friedrich Reiffsteck (1528)
- 4b Leonhard Leyrer (Leitmair), Bürger zu Rain (1512);
Leonhard Leyrer (Leitmair) und Dr. Konrad von Schwabach (1513)
- 5a citatio
- 5b Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
Kl. Bischof stellte nach dem Tod der Elisabeth Reisacher zunächst im Apr. 1501 für Hans Schreyer, dann im Juli 1501 für die Brüder Hans und Eberhard Reisacher einen Lehenbrief über verschiedene Höfe, Zehnten und Gülten zu Oberhaunstadt aus. Im Sept. 1501 kam er am fürstbischöflichen Lehengericht zu Eichstätt ein: die Lehen seien mit dem kinderlosen Tod des Stephan Reisacher, herzoglich bayerischen Kastners zu Neuburg, heimgefallen; Bischof Wilhelm von Eichstätt habe dessen Witwe vertraglich nur die Nutzung der Lehen eingeräumt. Um Belehnung wandten sich gleichzeitig an das Lehengericht die Brüder Hans und Eberhard Reisacher, die sich, da gleichen Namens und Stamms wie Stephan Reisacher, als erbberechtigt bezeichneten, Hans Schreyer, dem die Erben der Elisabeth Reisacher, Adam und Christoph Hoffmann zu Berkach sowie Ebald Scheffer zu Wallerstädten, ihre Ansprüche abgetreten hatten, und Dorothea Steigleder, die als Nichte der Verstorbenen deren Erbe reklamierte. Der Prozeß kam bald zum Stillstand. In den folgenden Jahren nutzten Eberhard Reisacher und Schreyer die Lehen offenbar größtenteils gemeinsam. 1508 erneuerte kl. Bischof seine Kaduzitätsklage, worauf Schreyer wegen der Belehnung der Gebrüder Reisacher von 1501 und der ihm daraus erwachsenen Schäden Gegenklage erhob. 1511 gingen Reisacher und Schreyer einen Vergleich ein, der Schreyer einen Teil der Lehen allein zusprach. 1512 erklärte das Lehengericht die Lehen Schreyers für heimgefallen und erkannte kl. Bischof den Ersatz der Nutzungen zu. Schreyer kommt dagegen im Juni 1512 am RKG um Appellation ein, stirbt jedoch kurz danach. Kl. Bischof ersucht daraufhin um ein Exekutorial- und Pönalmandat und erlangt schließlich im Sept. 1512 eine Ladung gegen die Testamentsvollstrecker Schreyers und die Pfleger seiner Witwe und Tochter. Diese wenden ein, daß kl. Bischof Forderungen gegen sie bei ihrer Landes-

herrschaft anbringen müsse, erklären aber, das anhängige Appellationsverfahren fortsetzen zu wollen. In der Hauptsache betont kl. Bischof, daß es sich um mit dem Tod des Stephan Reisacher heimgefallene Edelmannslehen handle, an denen dessen Witwe keinerlei Erbgerechtigkeit besessen habe. Bekl. Partei spricht von schon wiederholt in weiblicher Hand befindlichen Beutellehen, die aufgrund eines gegenseitigen Erbvertrags mit ihrem Ehemann an Elisabeth Reisacher gelangt, durch die Bischöfe Wilhelm und Gabriel von Eichstätt an sie verliehen worden und über ihre entfernt wohnenden Erben an Schreyer gekommen seien.

Am 24. Apr. 1532 wird das lehengerichtliche Urteil aufgehoben und bekl. Partei von der erstinstanzlichen Klage absolviert.

6 1. RKG 1512–1532

- 7 Vorakt (Nr. 11) enthält häufig zwei- und mehrfach: Vertrag vor kaiserlichem Landgericht der Grafschaft Hirschberg über die Übergabe der aus Heiratsgut und Erbe der Elisabeth Reisacher erworbenen herzoglich bayerischen und fürstbischöflich eichstättischen Lehen zu Oberhaunstadt und Wettstetten an Stephan Reisacher sowie über das Erbrecht des überlebenden Ehegatten 1486 samt Konsensbriefen Herzog Georgs von Bayern-Landshut 1485 und Bischof Wilhelms von Eichstätt 1486 (fol. 18r ff.; auch: Q 23, 25); Lehenbriefe der Bischöfe Wilhelm und Gabriel von Eichstätt für Hans Reisacher als Lehenträger der Elisabeth Reisacher 1496 und 1497 (fol. 28r ff., 129r ff.), für Hans Schreyer 1501 (fol. 31v ff.; auch: Q 26), für Hans und Eberhard Reisacher 1406–1501 (fol. 132r ff., 192v ff.) sowie für Eberhard Reisacher 1503 (fol. 193v ff.); Notariatsinstrument über die Zession von Erbensprüchen durch Adam und Christoph Hoffmann sowie Ewald Scheffer an Schreyer 1501 (fol. 38v ff.), Übergabebrief 1501 (fol. 217 v ff.) sowie notarielle Prozeßvollmacht der Zedenten 1502 (fol. 222r ff.); Testament Stephan Reisachers 1495 (fol. 97r ff.); Lehenbriefe der Bischöfe Johann III. und Wilhelm von Eichstätt für die Eichstätter Bürger Hans Mosner 1448, Wilbold Fischer 1454 und Michel Süeiß d. Ä. 1462 und 1464 sowie für Stephan Reisacher 1480 (fol. 131r ff., 138v ff., 201r f.) und Kaufvertrag zwischen Fischer und Süeiß 1463 (fol. 140v ff.), jeweils über fünf Sechstel eines Hofes zu Oberhaunstadt; Kaufvertrag zwischen den Brüdern Wilbold, Michel d. J. und Heinrich Süeiß, Bürgern zu Eichstätt, und Stephan Reisacher über eine Gült zu Oberhaunstadt 1480 (fol. 144v ff.), zwischen Mathes Kornteuer zu Oberhaunstadt und Hans Mosner über einen Hof zu Oberhaunstadt 1452 (fol. 198r ff.), zwischen Hans Königsfelder, Jakob und Katharina Schmid zu Mailing, alle Bürger zu Ingolstadt, und Dr. Johann Schwaiger zu Eichstätt 1478, demselben und Stephan Reisacher 1478 sowie Wilhelm Engelschalk und Friedrich Bindnagel zu Lenting 1445 über unterschiedliche Zehnten zu Oberhaunstadt (fol. 201v ff., 214r ff.); Lehenbriefe Bischof Wilhelms von Eichstätt für Wilhelm (von) Tanndorf(er) 1469 und Stephan Reisacher 1476 über bestimmte Höfe und Zehnten zu Oberhaunstadt (fol. 208v ff.); Erblehenrevers Konrad Sengs zu Oberhaunstadt hinsichtlich des Hofes Mosners 1452 (fol. 209v ff.); Ehevertrag zwischen Stephan Reisacher und Elisabeth Jäger von Dornberg, geb. Hoffmann, 1478 (fol. 226r ff.); Konsensbrief Bischof Wilhelms von Eichstätt wegen Versicherung von Heiratsgut und Widerlage der

Elisabeth Reisacher auf fürstbischöflich eichstädtische Lehen zu Oberhaunstadt 1477 (fol. 232r ff.; auch Q 24);
 Originalvergleichsvertrag zwischen Schreyer und Reisacher 1511 (Q 27);
 Beilagenband zu schreyerischer Probationsschrift (Q 33) enthält außerdem:
 Kaufverträge zwischen Magdalena Oberbach, Bürgerin zu Ingolstadt, und
 Stephan Reisacher über eine ewige Gült zu Oberhaunstadt 1476 sowie zwi-
 schen Eberhard Schynberger und Jordan Golhuter, beide Bürger zu Ingol-
 stadt, über einen Zehnt zu Oberhaunstadt 1376 (Lit. F, G); Lehenbriefe Bi-
 schof Wilhelms von Eichstätt für Hans Königsfelder, Jakob und Katharina
 Schmid zu Mailing 1470 sowie Friedrich Bindnagel zu Kösching 1468 über
 unterschiedliche Zehnten zu Oberhaunstadt (Lit. N, O);
 Originallehenrevers Schreyers für kl. Bischof 1501 (Q 39)

8 14 cm

2996

- 1 Fragm. E 2175 Bestellnr. 14680
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt* als Eigentums- und Lehenherr sowie als dessen Lehenleute und Dorfherren zu Bergheinfeld: Hans Paul von Schaumberg zu Thundorf, markgräflich brandenburgischer Amtmann zu Hof, und Sigmund von Schaumberg zu Niederfüllbach im Namen ihres Pflugesohns Veit Ulrich von Schaumberg, Hans Fuchs von Dornheim zu Wiesentheid, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Klingenberg, als Vormund des Hans Christoph von Grumbach zu Burggrumbach sowie Philipp von Thüngen zu Reußenberg und Greifenstein, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Homburg ob der Wern
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Schweinfurt*
- 5a commissio ad perpetuam rei memoriam in puncto die Gemarkung, auch Übertreibens, Hüten und Weidens halber zu Bergheinfeld
- 5b Grenz- und Weidestreitigkeit zwischen den Gemeinden Bergheinfeld und Oberndorf;
 Kl. Lehenherr und seine mitkl. Lehenleute beantragten im Zusammenhang mit den von bekl. Reichsstadt am RKG anhängig gemachten Grenz- und Weidestreitigkeiten zwischen Bergheinfeld und Oberndorf (vgl. Bestellnr. 14896) die Durchführung eines Zeugenverhörs, das die Gemeinde Bergheinfeld insbesondere im Alleinbesitz der Maininsel „Voglerswörth“ (Vogelwörth) und der zwischen Maininsel, Damm und Bergheinfelder Landwehr gelegenen Viehweide „Waadt“ bestätigen soll.
- 6 1. RKG (1575)
- 7 Kommissionsrotulus (am 19. Dez. 1575 abgeschlossenes Prod.) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1575
- 8 6 cm; Aktenfragment, bestehend aus Kommissionsrotulus; SpPr fehlt;

Lit.: Erich Saffert, Die Reichsstadt Schweinfurt von 1554 bis 1615. Der Wiederaufbau der Stadt nach dem Markgräfler Kriege, 2 Bände, masch. Diss. phil. Würzburg 1951, bes. Bd. 2, S. 455–456

2997

- 1 E 720 Bestellnr. 4816
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Burkhard von *Seckendorff* zu Triesdorf (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer und Eitel Treutwein, Chorherr zu Herrieden und Neuhausen (1514)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg;
Gegenstand in 1. Instanz: Burkhard von Seckendorff zu Triesdorf erwirkte am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg eine Ladung auf die kl. Lehengüter, die Burkhard von Seckendorff zu Langenfeld an Oswald Schechs von Pleinfeld verkauft hatte. Kl. Bischof ersuchte unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts Eichstätt vergeblich um die Remission an das fürstbischöfliche Lehengericht.
Kl. Bischof appelliert ans RKG.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg)
2. RKG (1514)
- 8 SpPr ohne Eintrag

2998

- 1 E 772 Bestellnr. 4866
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt* und Hans Godt zu Rauenzell (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Georg *Spring*, Bürger zu Feuchtwangen (zusammen mit ungenannten Konsorten als Gewalthaber der Töchter des Hans Kugelmüller, Bürgers und Schneiders zu Herrieden, Barbara und Anna Margarethe Kugelmüller, Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1576);
Dr. Erhard Kalt (1588)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1582)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Gegenstand in 1. Instanz: Georg Spring kam am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil mit einer Schadenersatzklage gegen Hans Godt ein, da dieser als

Mitvormund der Schwestern Barbara und Anna Margarethe Kugelmüller seiner Vormundschaftspflicht zuwider weder eine aus deren großväterlichen Erbe stammende Schuldforderung von 125 fl gegen Georg Brandt, Vogt zu Herrieden, noch die Zinsen daraus eingetrieben und damit verschuldet habe, daß das Kapital mit dem Tod des völlig verschuldeten Brandt verloren gegangen sei. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts Eichstätt ab. Das Hofgericht lehnte jedoch eine Remission ab, da es sich um eine Besitzspoliation und daher um eine ehafte Sache handle.

Kl. Bischof wendet sich ans RKG.

- 6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1581
2. RKG 1582–1598 (1582–1583)

2999

- 1 E 728 Bestellnr. 4824
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt* sowie Georg Espenloher und Leonhard Fürsich, beide zu Eichstätt, als Vormünder des Christoph von Thürheim, Sohnes des Eberhard von Thürheim, fürstbischöflich eichstädtischen Hofrats und Landvogts auf der Willibaldsburg ob Eichstätt (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Hans Christoph von *Thürheim* zu Biberachzell auch im Namen seiner Schwestern (Anna, Juliana, Benigna und) Maria von Thürheim (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Hieronymus Hauser (1530)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Christoph von Thürheim kam am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil mit einer Forderung von 1.100 fl ein, die auf eine Schenkung des Eberhard von Thürheim an dessen Bruder Wilhelm von Thürheim, seinen Vater, zurückging. Kl. Bischof forderte das Verfahren unter Berufung auf die Exemption des Hochstifts Eichstätt vergeblich ab.
Kl. Bischof appelliert ans RKG.
- 6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1530
2. RKG (1530)
- 7 Vorakt (Prod. vom 30. Mai 1530) enthält: Schenkungsbrief Eberhards von Thürheim an Wilhelm von Thürheim über 1.100 fl von einem bei der Hofkammer zu Eichstätt angelegten Kapital von 1.600 fl 1508
- 8 SpPr fehlt

3000

- 1 E 757 Bestellnr. 4852
- 2 Bischof Eberhard von *Eichstätt* sowie Michel Rom, Bürger zu Eichstätt, und Georg Kopp gen. Guggerer zu Hofstetten (zusammen mit Simon Lenhart zu Buxheim [im Akt: Puchsenheim], Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Bartholomäus *Veltshalb* (Feltzhalb) zu Appertshofen, arme Partei (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1553)
- 4b Dr. Johann Höchel (1555)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Bartholomäus Veltshalb kam am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg mit einer Schadenersatzforderung von 100 fl gegen Michel Rom, Georg Kopp gen. Guggerer und Simon Lenhart ein, die ihm zu Hofstetten eine schwere Verletzung an der linken Hand zugefügt hatten. Kl. Bischof ließ das Verfahren abfordern: Veltshalb habe am fürstbischöflichen Hofgericht zu Eichstätt einen Rechtstag erlangt, dort jedoch keine Klage eingebracht. Dieser wandte ein, sich am Hofgericht nur auf gütliche Verhandlungen eingelassen zu haben. Das Landgericht verweigerte eine Remission. Die kl. Appellation ans herzoglich bayerische Hofgericht zu München blieb erfolglos.
Kl. Bischof appelliert wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Veltshalb weist vergeblich darauf hin, daß der Streitwert die erforderliche Appellationssumme von 200 fl nicht erreiche und daß Teile des Hochstifts zum Landgerichtsbezirk gehörten. Kl. Bischof beruft sich auf die Exemtionsprivilegien des Hochstifts Eichstätt.
Mit Urteil vom 3. Sept. 1565 wird das Verfahren nach Eichstätt remittiert.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Riedenburg 1555
2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1555
3. RKG 1555–1565 (1555–1563)
- 7 Schreiben des Hirschberger Landrichters Georg von Haslang wegen Zulassung Bartholomäus Veltshalbs zum Armenrecht 1556 samt entsprechendem Bittschreiben sowie Attest des herzoglich bayerischen Richters zu Kösching 1556 (Prod. ohne Präsentationsvermerk);
Privilegium de non appellando Kaiser Karls V. für die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. von Bayern für Fälle mit einem Streitwert bis zu 200 fl 1521 (Q 11);
Exemtionsprivileg Kaiser Friedrichs III. für Bischof Wilhelm von Eichstätt 1481 (Q 19);
Urkunde König Ludwigs des Bayern wegen Besetzung und Zuständigkeit des Hirschberger Landgerichts 1320 (Q 20);
Auszug aus der Landgerichtsordnung über die zu verhandelnden und die zu remittierenden Sachen (Q 21);

Landgerichtsbriefe über vom Hirschberger Land- und Münchner Hofgericht abgeforderte und remittierte Prozesse zwischen Abt Thaddäus von St. Jakob zu Regensburg und Seitz Widenmann zu Bitz 1455, zwischen Alexander von Wildenstein zu Breitenegg und Philipp Hilprandt, Pflugsverweser zu Hirschberg, 1528/29, zwischen Wilbold Spitelmair zu Ingolstadt und Erhard Spitelmair zu Eitensheim 1556 sowie zwischen Wilbold Heinck zu Eichstätt und Weihbischof Seifried zu Eichstätt und Regensburg 1405 (Q 22–24, 29); Landgerichtsbriefe über die Nichtzuständigkeit des Landgerichts in der Stadt Eichstätt und allen gebannten Städten des Hochstifts 1316–1365 (Q 25, 26, 28) sowie über die Insinuation landgerichtlicher und herzoglicher Urkunden über die Nichtzuständigkeit des Landgerichts in gebannten Städten, bei Diebstahl, Mord und Notzucht sowie bei Klagen auf im Hochstift gelegene Güter 1412 (Q 27)

8 3 cm

3001

- 1 E 763 Bestellnr. 4857
- 2 Bischof Martin von *Eichstätt* und Michael Schuechel, Meier zu Pietenfeld (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Hans *Windhauser* zu Nassenfels (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz) und Herzog Albrecht V. von Bayern als Interessent
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1560);
Dr. Alexander Reiffsteck und Dr. Christoph Reiffsteck (1562)
- 4b Dr. Johann Deschler (1555)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Hans Windhauser kam am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg um Schadenersatz ein, weil er von Michael Schuechel auf dem Heimritt von Ingolstadt in einem Birkengehölz bei Hesselhof (vermutlich: Hessenhof) überfallen und am Arm verletzt worden war. Kl. Bischof forderte die Klage vergeblich als persönlichen Spruch ab. Seine Appellation ans herzoglich bayerische Hofgericht zu München blieb erfolglos.
Kl. Bischof wendet sich wegen Remissionsverweigerung ans RKG. Interessent macht geltend, daß der Streitwert die erforderliche Appellationssumme von 500 fl nicht erreiche.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg zu Dietfurt und Beilngries 1561
2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1562
3. RKG 1563

3002

- 1 E 721 Bestellnr. 4817
- 2 Bischof Gabriel von *Eichstätt*
- 3 Balthasar von *Wirsberg*, (kurpfälzischer) Pfleger zu Holnstein, Eberhard (von) Oedenberg(er) zu Töging, kurpfälzischer Diener zu Holnstein, sowie Hans Suppel, Hans Breulin, Ull Johannetel und Hans Pfuntl, alle zu Holnstein, Peter Ull und Michel Müll(n)er, beide zu Waltersberg, Peter Hett zu Freihausen und Leonhard Schmid zu Ittelhofen (im Akt: Uttelhofen)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1514)
- 4b Dr. Peter Kirser (1514);
Dr. (Jakob) Kröll (1517)
- 5a citatio (in causa fractae pacis)
- 5b Landfriedensbruch;
Bekl. kurpfälzische Beamte und Untertanen fielen auf den Hof des fürstbischöflich eichstädtischen Untertans Leonhard Zencklin zu Ernersdorf ein und schafften auf zwölf Wagen Getreide und Fahrnis fort.
Kl. Bischof beantragte ihre Bestrafung wegen Landfriedensburchs, das Verbot weiterer Eingriffe in seine Obrigkeit und den Ersatz aller Kosten und Schäden. Bekl. Konsorten werfen kl. Bischof vor, bürgerliche und peinliche Klagen unzulässig zu vermischen. Ansonsten behaupten sie, daß das RKG für sie als kurpfälzische Diener und Untertanen erstinstanzlich nicht zuständig sei.
- 6 1. RKG 1514–1522
- 8 Vgl. Bestellnr. 14443

3003

- 1 E 750 Bestellnr. 4845
- 2 Bischof Moritz von *Eichstätt*
- 3 Johann, Gottfried und Bernhard von *Wolfstein*, Freiherren zu Sulzbürg (im Akt: Obersulzbürg), sowie Vierer und Gemeinde zu Sulzkirchen
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1540)
- 5a mandatum
- 5b Weidestreitigkeit;
Mitbekl. Gemeinde pfändete der kl. Gemeinde Thannhausen auf dem Espan (Weidegebiet) „Eichach“ 32 Pferde ab und vertrieb die restlichen Tiere. Vierer und Gemeinde sowie der kl. Vogt zu Thannhausen bemühten sich bei bekl. Freiherren ohne Erfolg um die Rückgabe der Pferde.
Kl. Bischof sieht darin eine Störung der Mitweiderechtigkeit der Gemeinde Thannhausen auf diesem Espan.

- 6 1. RKG (1549)
8 SpPr ohne Eintrag

3004

- 1 – Bestellnr. 4882/1
2 Bischof (Gabriel) von *Eichstätt*
3 Abt (Veit) von *Wülzburg*
5a (citatio ad videndum se incidisse in poenas privilegii)
5b Bestrafung wegen privilegienwidriger Jagdrechtsanmaßung;
Bekl. Abt bat kl. Bischof, in den eigentümlichen Gehölzen des Klosters Hasen und Hühnern nachstellen zu dürfen, wurde mit seinem Begehren jedoch abgewiesen. Als er dennoch auf kleines Wildbret jagen ließ, erfolgte eine Pfändung. Mitte Apr. 1521 erlangte kl. Bischof überdies ein kaiserliches Mandat, wonach bekl. Abt seine beanspruchte Waidwerksgerechtigkeit unverzüglich nachweisen und sich bis zum Austrag des Streits weiteren Jagens enthalten solle. Ohne den verlangten Beweis angetreten zu haben, ging bekl. Abt drei Jahre später wiederum dem kleinen Waidwerk nach, worauf seine Diener gefangen nach Eichstätt geschafft sowie Pferde, Hunde und Netze gepfändet wurden.
Kl. Bischof beantragt, bekl. Abt in die für Verstöße gegen sein Privileg über das Forst- und Jägermeisteramt im „Weißenburger Wald“ angedrohte Strafe von 100 Mark lötligen Goldes zu erklären.
6 1. RKG 1524 (1525–1527)
7 Lehenbrief Kaiser Friedrichs III. für Bischof Wilhelm von Eichstätt sowie die Brüder Heinrich, Konrad, Georg, Rudolf und Sigmund von Pappenheim über das Forst- und Jägermeisteramt 1474, transsumiert von Gregor Wurm, Doktor der Rechte, Generalvikar und Offizial zu Eichstätt, 1525 (Q 9);
Attest des Georg von Pappenheim, wonach sich bekl. Abt auf seine Erlaubnis berufen habe, im „Weißenburger Wald“ jagen zu dürfen, er aber aufgrund der kaiserlichen Begnadung mit dem dortigen Forst- und Jägermeisteramt dazu nicht befugt sei, 1527 (Q 13)
8 Aktenfragment, bestehend aus zwei Prod.; SpPr fehlt; zu Prozeßgegenstand und -verlauf s. Bestellnr. 549, Q 5

3005

- 1 E 752 Bestellnr. 4847
2 Bischof Eberhard II. von *Eichstätt*
3 Bischof Melchior von *Würzburg* sowie die Kriegsräte des Hochstifts Bamberg und der Reichsstadt Nürnberg (Insinuation des Mandats erfolgt an Bischof Weigand von Bamberg sowie Bürgermeister und Rat zu Nürnberg)
4a Lic. Daniel Hornung (1553)

- 5a mandatum poenale de non offendendo
- 5b Bedrohung des Hochstifts Eichstätt während des Markgräflerkrieges; Bekl. Einigungsverwandte forderten von ihrem Feldlager vor Schweinfurt aus von Bischof Eberhard II. und dem Domkapitel zu Eichstätt wegen deren Weigerung, sich ihnen gegen Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach anzuschließen, die Zahlung von 60.000 fl und drohten damit, ihr Kriegsvolk auf das Hochstift Eichstätt zu werfen. Kl. Bischof ersucht um Abstellung der gegnerischen Drohungen.
- 6 1. RKG (1553)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3006

- 1 E 782 Bestellnr. 4876
- 2 Domkapitel zu *Eichstätt* sowie Dorfmeister und Gemeinde zu Hagau am Hahnenkamm (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Markgraf Georg von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach* sowie Jörg und Sigmund Haberkorn zu Polsingen (deren Vater Jörg Haberkorn d. Ä. Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Ludwig Hirter (1535)
- 4b Lic. Johann Helfmann (1530)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Jörg Haberkorn d. Ä. kam als Inhaber Polsingens am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg gegen Dorfmeister und Gemeinde zu Hagau wegen Holzfällens am „Oberberg“ ein. Das Domkapitel forderte das Verfahren gegen seine Gemeinde vergeblich ab.
Kl. Partei appelliert ans RKG. Die Gegenseite macht Fristversäumnis geltend.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach)
2. RKG (1535–1537)
- 8 SpPr ohne Eintrag; einzelne Angaben sind dem Generalrepertorium entnommen

3007

- 1 E 787 Bestellnr. 4880
- 2 Domkapitel zu *Eichstätt*
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg*

- 4a Dr. Simeon Engelhardt (1544);
Dr. Adam Werner von Themar (1549);
Dr. Martin Hartprunner (1550);
Dr. Johann Höchel (1557)
- 4b Dr. Michael von Kaden (1544)
- 5a mandatum et citatio (in causa fractae pacis)
- 5b Landfriedensbruch;
Reichsstädtisch nürnbergische Amtleute aus Heideck fielen mit mehreren Bewaffneten nach Tiefenbach, Oberrödel (im Akt: Hohenröttel) und Lochmühle ein und nötigten die domkapitlisch eichstädtischen Untertanen zur Huldigung. Später setzten sie Heidecker Bürger in Tiefenbach als Vormünder ein und nahmen einen dortigen kl. Untertan wegen unterlassener Strafzahlung gefangen.
Das Domkapitel kommt um Bestrafung der bekl. Partei wegen Landfriedensbruchs und um Entlassung der Untertanen aus den abgepreßten Eiden ein: ihm stünden an besagten Orten alle gericht- und obrigkeitlichen Rechte zu. Bürgermeister und Rat beanspruchen als Inhaber der Herrschaft Heideck, eines königlich böhmischen Lehens, in den fraglichen Orten die hohe Obrigkeit und die Zuständigkeit in bürgerlichen Sachen: das Domkapitel habe dort keine Untertanen, sondern ausschließlich Erb- und Zinsleute.
- 6 1. RKG 1544–1561 (1544–1558)
- 7 Schiedsspruch des Eichstätter Domkapitels im Streit des Konrad von Heideck mit Johann von Heldburg, Lizentiaten der Rechte, Domdechanten zu Eichstätt, um die in dessen Erboblei gehörigen Orte Tiefenbach, Oberrödel und Lochmühle 1469 (Q 14))
- 8 2 cm

3008

- 1 E 786 Bestellnr. 4879
- 2 Domkapitel zu *Eichstätt*
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg*
- 4a Dr. Martin Hartprunner (1550)
- 4b Dr. Adam Werner von Themar (1549)
- 5a citatio, Pfarrer zu Hilpoltstein betr.
- 5b Auseinandersetzung um kl. Zinsbezug von der Pfarrei Hilpoltstein; Bürgermeister und Rat zu Nürnberg untersagten dem Pfarrer zu Hilpoltstein, dem kl. Domkapitel den herkömmlichen jährlichen Zins von 24 Schilling zu reichen.
Das Domkapitel wendet sich ans RKG.
- 6 1. RKG 1551

3009

- 1 E 780 Bestellnr. 4874
- 2 Domkapitel zu *Eichstätt* im Interesse seines Untertans Veit Scheblin (Scheiblin, Schöblin) zu Megesheim, später Bürger zu Heidenheim (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Georg *Wolf*, Landvogt der Grafschaft Oettingen zu Oettingen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Konrad von Schwabach, Dr. Bernhard Rehlinger, Dr. Jakob Kröll, Dr. Leonhard Hochmüller und Dr. Ludwig Hirter (1529);
Dr. Simeon Engelhardt und (Lic.) Christoph von Schwabach (1539);
Dr. Adam Werner von Themar (1549);
Dr. Martin Hartprunner (1550);
Dr. Johann Höchel (1557)
- 4b Dr. Friedrich Reiffsteck (1530);
Dr. Johann Deschler (1550);
Dr. Jakob Friedrich Meurer (1564)
- 5a (prima) appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Oettingen;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Landvogt beantragte am kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Oettingen die Bestrafung Veit Scheblins, der im der Deutschordenskommende Oettingen gehörigen Gehölz „Pfaffenberg“ Holz geschlagen sowie auf einem Acker am „Sachsenhart“ die Ehefrau des Thomas Reichenpaur mit einer Eisengabel angegriffen und wegen ihrer Tochter, die bei ihm als Magd im Dienst gestanden war, beschimpft hatte. Kl. Domkapitel forderte das Verfahren unter Berufung auf seine Exemtion vergeblich ab.
Das Domkapitel wendet sich ans RKG.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Oettingen zu Oettingen 1529
2. RKG 1530–1569 (1530–1557)
- 7 Vorakt (Q 4) enthält: Privilegien König Karls IV. über die Exemtion des Eichstätter Domkapitels 1350 und Kaiser Friedrichs III. über die Exemtion des Hochstifts Eichstätt 1481;
Privilegien König Wenzels für die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen 1329 (richtig: 1399) und König Maximilians I. für die Grafen Wolfgang und Joachim von Oettingen 1502 wegen des Landgerichts (Q 11, 12);
Auszug aus Schwäbischer Bundeseinung (Q 13)
- 8 4,5 cm

3010

- 1 E 781 Bestellnr. 4875
- 2 Domkapitel zu *Eichstätt* im Interesse seines Untertans Veit Scheblin (Scheiblin, Schöblin) zu Megesheim, später Bürger zu Heidenheim (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Georg *Wolf*, Landvogt der Grafschaft Oettingen zu Oettingen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Ludwig Hirter (1534);
Dr. Johann Höchel (1557)
- 4b Dr. Friedrich Reiffsteck (1534);
Dr. Johann Deschler (1550);
Dr. Jakob Friedrich Meurer (1564)
- 5a secunda appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Oettingen;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Landvogt ließ Veit Scheblin vor das kaiserliche Landgericht der Grafschaft Oettingen laden, weil er ohne Erlaubnis durch fremde Grundstücke einen Bewässerungsgraben zu seiner Wiese angelegt hatte. Kl. Domkapitel forderte das Verfahren unter Hinweis auf einen am RKG anhängigen Prozeß in ähnlicher Sache (vgl. Bestellnr. 4874) vergeblich ab.
Das Domkapitel sieht seine Exemptionsprivilegien verletzt und wendet sich ans RKG. Bekl. Landvogt gibt an, daß das fragliche Vergehen innerhalb des Landgerichtsbezirks geschehen sei.
In den Jahren 1539–1557 finden keine Prozeßhandlungen statt.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Oettingen zu Harburg 1532
2. RKG 1534–1569 (1534–1567)
- 7 Vorakt (Q 8) enthält: Privilegien König Karls IV. über die Exemtion des Eichstätter Domkapitels 1350 und Kaiser Friedrichs III. über die Exemtion des Hochstifts Eichstatts 1481 (auch: Q 9)
- 8 3 cm; vgl. Bestellnr. 9213

3011

- 1 E 109 rot Bestellnr. 544
- 2 Pfarrer, Senior und Kapitel des Pfarr- und Kollegiatstifts zu Unserer Lieben Frau oder des Neuen Stifts in *Eichstätt* (Kl. 1. Instanz)
- 3 Kanzler und Räte der Regierung des Hochstifts *Eichstätt* (Emmeram Johann Wolfgang Plomaister, Lizentiat der Rechte, fürstbischöflicher Geheimer Rat und Landvogt zu Eichstätt, Bekl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Johann Franz Wolf und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich (1750)

- 4b Lic. Johann Melchior Deuren (1750);
Lic. (Johann Adam) Bissing (1751)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Scharwerksleistungen kl. Untertanen;
Gegenstand in 1. Instanz: Anfang 1747 forderte das Landvogteiamt zu Eichstätt die kl. Untertanen zu Adelschlag, Ochsenfeld, Pietenfeld und Langensallach (im Akt: Sallach) auf, gegen Bezahlung Scharwerksleistungen zu erbringen, drohte für den Weigerungsfall mit Repressalien und legte schließlich Soldaten in deren Höfe. Kl. Pfarr- und Kollegiatstift kam bei bekl. Regierung um Abstellung der Scharwerksforderungen und Aussetzung der Exekution ein: seine Hintersassen seien von allen Scharwerken befreit. Das Landvogteiamt bezeichnete die verlangten Dienste als *Operae reverentiales et obsequiales* – Lohnfuhrer, die alle Untertanen dem Landesherrn schuldig seien – und ließ endlich kl. Lehenleute in Personalarrest nehmen und ihnen das gerichtliche Gelöbnis abnötigen, seinen Forderungen nachzukommen. Kl. Pfarr- und Kollegiatstift wendet sich ans RKG. Wegen weiterer Scharwerksanforderungen durch das Landvogteiamt und erster dadurch bedingter Zinsverweigerungen kl. Hintersassen erhebt es überdies eine Attentatsklage. Auf Bericht und Gegenbericht hin nimmt das RKG die Appellation zur Verhandlung an. Kl. Partei beruft sich auf ein Hofratsdekret von 1658: danach sollten die Stiftsleute nur vorübergehend, solange die Landvogtei nach dem Dreißigjährigen Krieg von Bewohnern weitgehend entblößt sei, im halben Umfang wie Landvogteiuertanen zu Scharwerken herangezogen werden, was aufgrund einer Intervention des Domkapitels letztlich unterblieben sei; ansonsten aber seien sie in ihrer Scharwerksfreiheit bestätigt worden. Bekl. Regierung gab an, daß dieses Dekret lediglich ordentlichen Scharwerken wie Jagd- und Brennholzfuhrer gegolten und für die kl. Untertanen zu Adelschlag überdies eine bessere Beweisführung vorausgesetzt habe, daß eine fürstbischöfliche Verordnung von 1740 dagegen alle mit Anspann versehenen Landesuntertanen zu entlohnten Scharwerken verpflichtet habe und somit das Vorgehen gegen die Stiftsleute als renitente Untertanen gerechtfertigt sei.
Von den Anforderungen des Landvogteiamts sind auch Hintersassen anderer Grundherren betroffen, insbesondere die Zinsleute des fürstbischöflichen eichstättischen Hofkammerrats und geistlichen Gefällverwalters (Joseph) Willibald Fürsich auf dessen kurbayerischem Ritterlehen zu Ochsenfeld.
- 6 1. Fürstbischöfliche Regierung zu Eichstätt 1747
2. RKG (1750–1751)
- 7 Beilagen zu kl. Gravatoriallibell (Prod. vom 25. Mai 1750): Gründungs- und Schutzbrief des Eichstätter Domkapitels für das vom Domherrn und Generalprokurator Marquard von Hageln an der dem Domkapitel inkorporierten Liebfrauenkirche zu Eichstätt gestiftete Kollegiatstift 1318 (Nr. 1); Auszüge aus Bestätigungen der Stiftung durch die Bischöfe Philipp 1312 (!) und Marquard I. von Eichstätt 1322 (Nr. 2.); Auszüge aus Wahlkapitulationen Eichstätter Bischöfe 1561–1685 (Nr. 3); Schutz und Schirm, Exemption und Pfändungsfreiheit betreffendes Privileg Kaiser Ludwigs des Bayern für das Neue Stift 1346 (Nr. 4); Dekret Bischof Marquards II. von Eichstätt wegen

der Scharwerksleistung der Stiftsleute 1658 (Nr. 5); Aufstellung über Fuhrlöhne bei Bauholz- und Hofbrennholzlieferungen (Beil. zu Nr. 9); anonyme juristische und theologische Gutachten für kl. Stift (Nr. 10–12); Beilagen zu kl. Gegenbericht (Prod. vom 25. Mai 1750): Auszüge aus den von den Bischöfen Johann II., Johann III., Gabriel, Christoph, Eberhard II. und Martin von Eichstätt 1415–1561 geleisteten Eiden (Nr. 16–18); Auszug aus Wahlkapitulation Bischof Johann Antons von Eichstätt 1736 (Nr. 19); Vorakt (Prod. vom 11. Sept. 1750) enthält ferner: Beschwerde des Neuen Stifts beim Landvogt Gallus Freiherrn von Ulm wegen übermäßiger Scharwerksbelastung der Stiftsleute 1657 (Nr. 1); Deduktionsschrift an Bischof Marquard II. von Eichstätt 1658 (Nr. 2); Zeugenaussagen von sieben kl. Gült- und Lehenleuten 1568 (Nr. 3); Schriftstücke zu Beschwerden der Landvogteiuntertanen zu Ochsenfeld wegen mangelnder Heranziehung der Stiftsleute zu Scharwerken 1695 sowie Hofratsdekrete wegen des ungenügenden Nachweises der Scharwerksfreiheit der Stiftsleute zu Adelschlag und Möckenlohe 1700 und 1701 (Nr. 5–9); Beschwerde des Neuen Stifts gegen die Verpflockung (Verpfählung) eines Hintersassen wegen Verweigerung von Scharwerken 1702 (Nr. 10); Beschwerde der Hofkastenamtsuntertanen zu Ochsenfeld wegen zu geringer Scharwerksleistungen der Stiftsleute 1733 sowie fürstbischöfliches Dekret zu gleicher Heranziehung aller Untertanen 1733 (Nr. 11, 12); fürstbischöfliche Aufforderung an Dompropstei, deren Lehenleute zu Lohnfuhren anzuhalten, 1746 (Nr. 16); Auszug aus Kaufvertrag der Eheleute Ruprecht und Walburga Prandtstetter mit ihrem Sohn Jakob Prandtstetter über ein vom Neuen Stift zu Lehen rührendes Söldenhaus zu Adelschlag 1744 (Nr. 19b); Pfarr- oder Widemgut zu Adelschlag betreffender Auszug aus geistlichem Gefällamtsbuch 1706 (Nr. 19c); Verzeichnis der Exekutionskosten (Beil. zu Nr. 34); Aufstellung über Fuhrlöhne bei Bauholz- und Hofbrennholzlieferungen 1747 (Nr. 41, 42); Bericht des Paul Gregor Kottgossner, Eisenfaktors zu Hagenacker, über Kohlefuhrlöhne 1747 (Nr. 43); Gesamtzusammenstellung über Fuhrlöhne (Nr. 44); Signatur des kur-bayerischen Lehenhofs zu München an Johannes Fürsich, fürstbischöflich eichstättischen Kastner zu Beilngries, wegen des herzoglich bayerischen Lehens zu Ochsenfeld 1701 und Schreiben Kurfürst (Maximilians II. Emanuel) an Bischof (Johann Eucharius) von Eichstätt wegen Konkurrenz zum Pfarrhofbau in Ochsenfeld 1690 (Beil. Nr. I und II zu Nr. 48); Tempelhof bei Ochsenfeld betreffender Auszug aus fürsichischem Grundbuch 1697 (Beil. zu Nr. 54); Rationes decidendi (beiliegend); Beilagen zu Exzeptionsschrift (Prod. vom 15. Jan. 1751): Zeugenaussagen vor Landvogteiamt 1748–1750 (Nr. 12, 25, 28); Auszug aus fürstbischöflicher Verordnung über entlohnte Hofholzfuhren 1740 (Nr. 13); Fuhrlohnzahlungen für Bau- und Brennholzlieferungen betreffende Auszüge aus Rechnungen des Hofzahlamts, der Kriegskasse, des Landvogtei- und Stadtrichteramts sowie des Amts zu Raitenbuch 1740–1746 (Nr. 19); Fuhrlöhne für Hofbrennholz- sowie Kohle- und Erzlieferungen zu den landesherrlichen Eisenhämmern nach Obereichstätt betreffende Auszüge aus Hofhausmeistereirechnungen 1740–1746 (Nr. 20); gedrucktes Hofratsregulativ über Holzpreise in der Residenzstadt Eichstätt 1745 (Nr. 21); Schreiben des Waldvogts Georg Ludwig Prucker zu Eichstätt mit Aufstellung der Abgabepreise für

Holz aus den um Eichstätt gelegenen Forsteien 1750 (Nr. 22, 23); Holzfuhr-
ren der Gemeinden des Landvogteiamts betreffender Auszug aus Subrepar-
tition 1747 (Nr. 26)

8 10 cm; SpPr ohne Eintrag

3012

- 1 E 799 Bestellnr. 4891
- 2 Propst, Dechant, Pfarrer und Kapitel des Pfarr- und Kollegiatstifts zu Unse-
rer Lieben Frau oder des Neuen Stifts in *Eichstätt*
- 3 Johann und Bernhard von *Wolfstein*, Freiherren zu Sulzbürg (im Akt:
Obersulzbürg), auch im Namen des Gottfried von Wolfstein, Domherrn zu
Bamberg, und als Vormünder der Söhne ihres Bruders Adam von Wolfstein,
Johann Andreas und Wilhelm Erasmus von Wolfstein, sowie Michel Maier,
Georg Strauß, Utz Greiß, Stephan Spitz, Hans Kurz, Hans Schneider, Wolf
Fleischmann, Hans Schmidt, Georg Beckenpauer, Jakob Schleicher, Hans
Zech, Peter Georg(en) und Jörg Beier als kl. Zins- und Lehenleute zu Sulz-
kirchen
- 4a Dr. Michael Mack (1551);
Lic. Daniel Hornung (1555);
Dr. Johann Deschler (1557);
Dr. Christoph Reiffsteck (1564)
- 4b Dr. Anastasius Greineisen (1548);
Lic. Mauritius Breunle und Lic. Martin Reichardt (1556)
- 5a citatio
- 5b Auseinandersetzung um lehen- und vogteiherrliche Rechte zu Sulzkirchen;
Mitbekl. Leheninhaber weigerten sich, kl. Pfarr- und Kollegiatstift um Be-
lehrung zu ersuchen und den geforderten großen Handlohn zu zahlen. In
diesem Verhalten wurden sie von bekl. Brüdern unterstützt, die sich die
vogteiliche Obrig- und Gerichtsbarkeit über die kl. Lehen, den Bezug von
Strafgeldern, Steuern, Frondiensten, Vogthennen und Lehenzinsen von den
mitbekl. Lehenleuten sowie das Tafernrecht zu Sulzkirchen anmaßten und
die Anerkennung ihres Gerichtszwangs auch durch Gefangennahmen durch-
setzten.
Kl. Partei sieht darin einen Versuch, sie ihrer lehen- und vogteiherrlichen
Rechte über den Meierhof, den Schwaig- oder Grebelhof und neun Huben
zu Sulzkirchen zu entsetzen. Bekl. Freiherren erheben forideklinatorische
Einreden zugunsten einer auf dem Regensburger Reichstag 1546 auf kl. Be-
treiben erteilten kaiserlichen Kommission an Johann von der Leiter zu Ve-
rona (im Akt: Bern) und Vicenza, herzoglich bayerischen Pfleger zu Ingol-
stadt, sowie Dekan und Doktoren der dortigen Juristenfakultät. Kl. Seite un-
terstellt das Erlöschen der Kommission mit dem Tod des Kommissars. In der
Hauptsache reklamieren bekl. Freiherren die hohe und niedere Obrigkeit
über den ganzen Ort: das Neue Stift habe zu Sulzkirchen ausschließlich
grundherrliche Rechte und müsse bei Zahlungsrückständen seiner Zinsleute

vor dem dortigen wolfsteinischen Gericht klagen; der große Handlohn sei dort ungebräuchlich; das Tafernrecht stehe bekl. Familie eigentümlich zu.

6 1. RKG (1551–1570)

- 7 Liebfrauenstiftischer Kommissionsrotulus (Nr. 22) enthält: Schutz- und Schirmbrief Kaiser Ludwigs des Bayern für das Neue Stift 1346 (fol. 23r f.); Lehenbriefe von Dechanten und Kapitel des Neuen Stifts über Güter zu Sulzkirchen 1354–1419 (fol. 24r f., 25r f., 28r f., 29v f., 90r f., 101v f.); Gerichtsbriefe des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg wegen kl. Güter zu Sulzkirchen 1353–1470 (fol. 24v, 25v ff., 30v ff., 35v ff., 94v ff.), darunter Bestätigungen eines Vergleichs zwischen Heinrich Küchenmeister von Nordenberg, Landvogt zu Nürnberg, und Bischof Philipp von Eichstätt über Vogtei und Gericht zu Sulzkirchen 1307 (fol. 91v ff.) sowie eines Kaufvertrags Bischof Philipps von Eichstätt mit dem Domherrn Marquard von Hageln über Güter zu Sulzkirchen 1316 (fol. 179v ff.); Verzichts-, Vergleichs- und Reversbriefe einzelner Leheninhaber 1352–1475 (fol. 28v ff., 32v ff.); Kaufverträge über kl. Lehengüter 1359–1475 (fol. 33v ff., 90v ff., 93r ff.); Auszüge aus kl. Lehenbüchern bezüglich Sulzkirchens 1478–1540 (fol. 37v ff.); Mandat Papst Pauls II. gegen Beschwerden der Untertanen des Neuen Stifts 1466 (fol. 43r f.); Schriftstücke zum Streit des Neuen Stifts mit Johann, Christoph und Albrecht von Wolfstein 1467 vor dem Domdechanten Johann von Heldburg, Lizentiaten der Rechte, und dem Offizial Burkhard Hauser, beide zu Eichstätt, aufgrund einer Kommission Papst Pauls II. 1466 (fol. 43v ff.); Kommission des Papstes Nikolaus V. an den Eichstätter Domdechanten und den Propst zu St. Veit in Herrieden in gleicher Sache 1454 (fol. 101r f.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1553 (fol. 72v ff., 106r ff.); wolfsteinischer Kommissionsrotulus (Q 30) enthält: Auszug aus Kaufvertrag der Brigitta von Lichtenstein, geb. von Wolfstein, Witwe des Eustachius von Lichtenstein, und des Eucharius von Otting als Vormund ihrer Kinder Georg, Christoph, Balthasar, Ewald, Eustachius und Barbara von Lichtenstein mit Wilhelm und Albrecht von Wolfstein über Schloß Untersulzbürg mit Zugehörungen 1513 samt Kaufregister (fol. 11r ff.); Auszüge aus wolfsteinischen Salbüchern 1453–1514 (fol. 15v ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1555 (fol. 23r ff.); Vertrag des Pfalzgrafen Johann von Pfalz-Neumarkt mit Wilhelm und Wiguläus von Wolfstein über die Halsgerichte zu Neumarkt und Sulzbürg 1430 (Q 45); Urkunde des Johann von Wolfstein über die Vergabe eines Gutes zu Sulzkirchen an Konz Schleicher zu Erbrecht 1463 (Q 46); Urkunden König Karls IV. sowie der Herzöge Stephan II. und Ludwig V. von Bayern über die Anerkennung Sulzbürgs als Reichslehen 1353 (Q 47)

8 13,5 cm; SpPr ohne Eintrag

3013

- 1 E 797 Bestellnr. 4889
- 2 Äbtissin Margaretha III. und Konvent des Benediktinerinnenklosters St. Walburg zu *Eichstätt* (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Gemeinde und Bauernschaft zu *Böhmfeld* (im Akt: Bemfeld) (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer von Ingolstadt (1501)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um Wälder bei Böhmfeld;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Das kaiserliche Landgericht der Grafschaft Hirschberg fällte auf die Klage der Bauernschaft zu Böhmfeld wegen Entsetzung aus dem Besitz der Wälder „Thann“, „Ghay“ und „Noderholz“ ein für kl. Kloster ungünstiges Urteil. Die Appellation an das herzoglich bayerische Hofgericht zu München blieb erfolglos. Äbtissin und Konvent wenden sich ans RKG. (Der Streit wird offenbar 1502 verglichen.)
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht der Grafschaft Hirschberg)
2. (Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München)
3. RKG (1501)
- 8 SpPr ohne Eintrag;
Lit.: Adam Hirschmann, Regesten des Klosters St. Walburg in Eichstätt. In: Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt 4 (1889) S. 16–92, 5 (1890) S. 1–36, 7 (1892) S. 38–64, bes. 7 (1892) S. 62

3014

- 1 E 108 rot Bestellnr. 2471/I–II
- 2 Äbtissin Maria Antonia, Priorin und Konvent des Benediktinerinnenklosters St. Walburg zu *Eichstätt* (vertreten durch den Klosterschlichter Maximilian Yblagger, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Untertanen des Benediktinerinnenklosters St. Walburg zu Eichstätt in *Böhmfeld* (im Akt zumeist: Pemfeld) (Lorenz Nerb, Johann Keßler, Jakob Reinboldt, Bonifaz Vollnhals, Kaspar Tratz, Sebastian Fieger, Niklas Prembs und Georg Schierroth, Klosteruntertanen und Söldner zu Böhmfeld, Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Wilhelm Mainone und (subst.) Lic. Fidel Carl Amand Goll (1787);
Lic. Ferdinand Wilhelm Mainone und (subst.) Dr. (Johann) Gotthard Hert (1800)
- 4b Lic. (Hermann Joseph Valentin) Schick (1787);
Dr. Caspar Tilmann Tils und (subst.) Lic. Friedrich Ernst Duill (1788);

Lic. Friedrich (Wilhelm) Bissing und (subst.) Dr. W(ilhelm) C(hristian) Rotberg (1788);

Lic. Friedrich Wilhelm Bissing und (subst.) Dr. Caspar Timann Tils (1790)

5a appellatio

5b Auseinandersetzung um Fronfuhren der Klosteruntertanen zu Böhmfeld; Gegenstand in 1. Instanz: Untertanen des kl. Klosters zu Böhmfeld kamen 1772 wegen Holzfuhranforderungen des Klosterrichters Maximilian Yblagger mit einer Beschwerde bei der fürstbischöflichen Regierung in Eichstätt ein. Erst Yblaggers Nachfolger Joseph Felix Ruff ließ 1777 Zeugen darüber vernehmen und reichte 1784 einen Bericht bei der Regierung ein. Diese sprach im Mai 1785 kl. Kloster den Besitz aller Gattungen von Fronfuhren in ungemessener Eigenschaft zu. Bekl. Untertanen erhoben darauf Petitori-enklage. Sie verweigerten die von Ruff angeforderten Heu- und Steinfuhren sowie die Zahlung des deshalb verhängten Strafgeldes von 2 Rtl. Auf ein kl. Exekutorialgesuch erging seitens der Regierung ein mündlicher Befehl an Ruff, die Steinfuhren abzustellen. Gleichzeitig wurde ein Zeugenverhör auf die von kl. Partei als nur die Possessoriensache berührend und daher irrelevant bezeichneten Artikel der bekl. Untertanen angeordnet. Nachdem sich kl. Kloster deswegen bereits ans RKG gewandt hatte, legte die Regierung im Okt. 1786 fest, daß bekl. Untertanen Fronfuhren nur zu leisten hätten, soweit diese nicht ungewöhnlich und übermäßig sowie bequem an einem Tag zu erledigen seien, auch nicht abgesonderte, neu erworbene oder außerhalb des Hochstifts Eichstätt gelegene Güter betreffen.

Äbtissin, Priorin und Konvent sehen in diesen Entscheiden einen Widerspruch gegen das rechtskräftige possessorische Urteil: dadurch würden ungemessene in gemessene Dienste verwandelt. Bekl. Untertanen behaupten, Holz-, Heu- und Getreidefuhren nach Eichstätt bislang freiwillig gegen Einräumung von Weiderechten in kl. Holzschlägen, Geldzahlung und Speisung im Kloster geleistet zu haben. Wegen fortdauernder Verweigerung der Fronfuhren erhebt kl. Partei eine Attentatsklage.

Am 23. Juni 1801 remittiert das RKG das Verfahren an die fürstbischöfliche Regierung und setzt fest, daß bekl. Untertanen bis zur Entscheidung in der Petitoriensache Fronfuhren gemäß dem Urteil vom Okt. 1786 zu leisten hätten, insbesondere aber Heufuhren von der Pfalzpainter Wiese und Holzfuhren nach Eichstätt oder Ingolstadt, daß kl. Partei zu rechtzeitiger Benachrichtigung verpflichtet und bekl. Untertanen Ersatz für die seit 1788 verweiger-ten Fronfuhren schuldig seien.

- 6 1. Fürstbischöfliche Regierung zu Eichstätt 1772
2. RKG 1787–1806 (1787–1805)

7 Attest des Stabschirurgen Anton Bachmeyr für den kl. Konsulenten 1787 (Q 6);
Beilagen zu kl. Gravatoriallibell (Q 25): Zeugenaussagen vor Notar 1777 und vor Klosterrichteramt 1785 (Nr. VIII, XII); Güter zu Böhmfeld betreffende Auszüge aus Kontraktprotokollen des Klosterrichteramts 1745–1785 (Nr. X);
Zeugenaussagen vor Klosterrichteramt 1787 (Q 44);
Rationes decidendi (Q 50);

Vorakt (Q 52) enthält: Auszüge aus Kontraktprotokollen 1747–1780 (Beil. zu Nr. 4); Zeugenaussagen vor Hofratskommission 1786 (Nr. 41); Kaufverträge zwischen Paul Kreß, kl. Untertan und Zimmermann zu Böhmfeld, und dessen Schwiegersohn Veit Reinboldt 1704 sowie diesem und dessen Tochter Anna Maria Reinboldt 1751 über einen Hof zu Böhmfeld (Q 70, 71); Beilagen zur Duplik (Q 58): Kaufvertrag zwischen Friedrich und Albrecht Jack (Jagg) zu Nassenfels sowie Äbtissin Katharina I. und Konvent zu St. Walburg über die Vogtei zu Böhmfeld 1376 (Nr. XXVII) und Urkunde Bischof Rabans von Eichstätt wegen Überlassung dieser Vogtei an kl. Kloster als freies Eigen 1376 (Nr. XXVIII); Hirschberger Landgerichtsbrief auf Klage der Äbtissin Sophia I. von St. Walburg gegen Gottfried Pemvelder zu Böhmfeld wegen Gerichtsübertragung an diesen durch Herzog Ludwig V. von Bayern 1356 (Nr. XXXa) und zugehöriger Vergleich 1358 (Nr. XXIX); Schutzbrief des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Hirschberg für kl. Kloster 1348 (Nr. XXXb); Urteilsbrief Bischof Gabriels von Eichstätt im Streit des kl. Klosters mit Vierern und Gemeinde zu Böhmfeld wegen Holzschlagens und -verkaufens ohne Wissen der Äbtissin und des Konvents 1523 (Nr. XXXI); Auszug aus Kaufregister über den Erwerb der Pfalzpainter Wiese 1730 (Nr. XLVII); Zeugenaussagen vor Klostersrichteramt 1788–1790 (Q 60, Nr. L; Q 69; Q 78, Lit. A; Q 97; Q 98)

8 21 cm

3015

- 1 E 106 rot Bestellnr. 543
- 2 Äbtissin Maria Anna Adelgundis I., Priorin und Konvent des Benediktinerinnenklosters St. Walburg in *Eichstätt*
- 3 Bischof Johann Anton II. von *Eichstätt*
- 4a Lic. Christian Philipp Lang und (subst.) Lic. Conrad Anton Weiskirch (1743);
Lic. Franz Christoph Bolles und (subst.) Lic. Gotthard Johann Hert (1750)
- 4b Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. A(mbrosius) J(oseph) Stephani (1737);
daneben für das Revisionsverfahren: Nicolaus Colbré und (subst.) Johann Heinrich Schick, Notare zu Wetzlar (1749)
- 5a *mandatum de non amplius turbando in exercitio iurium vogteticorum in Böhmfeld, praecipue iuris constituendi missarium et ludimagistrum hucusque quiete possessi, cassando omnia in contrarium gesta, resarciendo omnia damna data cum causatis expensis*
- 5b Auseinandersetzung um die Mesner- und Schulmeisterbestellung zu Böhmfeld (im Akt zumeist: Bemfeld);
1746 weigerte sich das bischöfliche Generalvikariat zu Eichstätt, den von kl. Partei präsentierten bisherigen Kantor zu Gaimersheim, Hans Martin Bengel, als Mesner und Schulmeister zu Böhmfeld anzunehmen.

Kl. Kloster beansprucht als Vogteiherrschaft zu Böhmfeld das Recht, die Mesner- und Schulmeisterstelle zu besetzen. Bekl. Bischof reklamiert dieses Recht aus episkopaler Macht, bezeichnet die Angelegenheit als geistliche Sache und beantragt die Remission an das zuständige geistliche Gericht.

Am 17. Okt. 1748 wird das ergangene Mandat kassiert. Auf kl. Betreiben hin wird dieses Urteil am 27. Juni 1749 dahingehend erläutert, daß das Präsentationsrecht dem kl. Kloster zustehe, bekl. Bischof den Präsentierten ablehnen könne, falls dieser sich im Examen als untauglich erweise, und kl. Seite bei Zurückweisung ihres Kandidaten die Klage an gehörigem Ort vorbehalten bleibe. Bekl. Bischof ersucht dagegen um Revision.

- 6 1. RKG 1747–1750 (1747–1751)
- 7 Mesner- und Schulmeisterbestellungen betreffende Auszüge aus Böhmfelder Heiligenrechnungen 1640 und 1712 (Q 4, 5);
Zeugenaussagen vor Notar 1746 (Q 6, 8);
Schreiben Bonifaz Rengerts, Mesners und Schulmeisters zu Preith, an Bischof Johann Anton I. von Eichstätt wegen seiner Dienstentlassung 1712 (Q 7);
Atteste der Mesner und Schulmeister zu Preith und Gempfung sowie zur Oberen Pfarrei St. Walburg in Eichstätt über ihre Amtsbestellung 1746 (Q 10, 11, 32–34);
Verordnung des Bischofs Johann Eucharius von Eichstätt über die Approbation von Schulmeistern durch das bischöfliche Generalvikariat 1693 (Q 12);
Generalvikariatsdekret zum Stellentausch der Mesner und Schulmeister zu Daßwang und Böhmfeld 1709 wie auch Auszüge aus Klosterrichteramts- und -briefprotokollen dazu 1709 (Q 17, 20);
Auszug aus Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Ingolstadt zur Schulmeisterbestellung in Böhmfeld 1727 (Q 25);
Aufstellung des Klosterrichteramts über Einkünfte des Mesners und Schulmeisters zu Böhmfeld 1746 (Q 35);
Beilagen zu fürstbischöflichem Bericht (Q 38): Attest des Hofratspräsidenten Johann Gottfried Groß von Trockau und aller Hofräte über ihre Nichtzuständigkeit in vorliegendem Fall 1747 (Lit. A); Attest des bischöflichen Generalvikars Joseph Anton Wilhelm Wolf zur Mesner- und Schulmeisterbestellung zu Weinsfeld 1747 (Lit. B); Eidformeln der Mesner und Schulmeister zu Weinsfeld, Joshofen, Gosheim, Egweil und Zell 1736–1747 (Lit. C–G); Generalvikariatsdekret zur Mesner- und Kalkantenstelle an der Heilig-Kreuz-Kirche zu Neumarkt 1743 (Lit. H); Auszug aus Generalvikariatsprotokoll zur Mesner- und Schulmeisterstelle in Kipfenberg 1640 (Lit. I); Auszug aus Visitationsprotokoll hinsichtlich der Mesner- und Schulmeisterstelle zu Böhmfeld 1688/89 (Lit. K);
Auszug aus Klosterrichteramtsprotokoll über die Kirchenschlüsselübergabe an Hans Martin Bengel 1750, Dienstreviers Bengels 1750 sowie Auszüge aus Böhmfelder Heiligenrechnungen 1715–1746 (Beil. Nr. 1–7 zu Prod. vom 29. Jan. 1751)
- 8 7 cm

3016

- 1 E 798 Bestellnr. 4890
- 2 Äbtissin Margaretha IV., Priorin und Konvent des Benediktinerinnenklosters St. Walburg in *Eichstätt* (Kl. 1. Instanz)
- 3 Hans Georg von *Gumpfenberg* zu Pichl (im Akt: Bihel), herzoglich bayerischer Pfleger zu Rain (Moritz von und zu Rohrbach und Sandelzhausen, Pfleger zu Rain, Bekl. 1. Instanz), sowie Herzog Albrecht V. von Bayern als Interessent
- 4a Lic. Philipp Seiblin (1570)
- 4b Dr. Julius Mart (1564)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Gerichts- und Obrigkeitsrechte zu Gempfung; Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Kloster sah sich durch herzoglich bayerische Pfleger zu Rain wiederholt in der Vogteilichkeit und Niedergerichtsbarkeit über seine Hofmark Gempfung gestört, insbesondere durch Bestrafung der beiden Müller, des Baders und des Söldners Sebastian Vischer, weil diese auf Verlangen des Hofmarksrichters vor der Gemeinde erschienen waren, und wandte sich deshalb an Landhofmeister und Räte zu München. Zum Nachweis seiner vogteilichen und niedergerichtlichen Rechte, vor allem auf Steuern, Strafen und Scharwerke auch von den beiden Mühlen, dem Badhaus und dem Söldengut Vischers, ließ kl. Kloster Zeugen verhören und schriftliche Dokumente vorlegen. Bekl. Partei bestritt jegliche kl. Obrigkeit außerhalb der Dorfetter. Die eingereichten Belege wurden als unvollkommen und zweifelhaft zurückgewiesen, kl. Partei wurde zugleich zur besseren Beweisführung aufgefordert.
Äbtissin, Priorin und Konvent appellieren ans RKG. Bekl. Pfleger und Interessent betonen, daß Appellationen von Interlokuten sowie von Urteilen in summarischen Verfahren unzulässig seien.
- 6 1. Herzoglich bayerischer Hofrat zu München 1562
2. RKG 1570–1576
- 7 Vorakt (Q 6) enthält: Zeugenaussagen vor landesherrlicher Kommission 1563; Urkunde Graf Liutgers (Leodegars) von Lechsgemünd über die Stiftung des Klosters St. Walburg und die Überlassung von Gütern zu Gempfung, Langenaltheim (im Akt: Altheim), Sulzdorf, Dietfurt, Rehlingen (im Akt: Rochlingen), Pappenheim und Dettenheim 1035, vidimiert durch Bischof Philipp von Eichstätt 1315; Kaufvertrag des Grafen Berthold von Graisbach mit Äbtissin Ophemia von St. Walburg über die Vogtei zu Gempfung 1306 sowie Konfirmation durch die Herzöge Rudolf und Ludwig IV. von Bayern 1306; Attest von Gottfried von Wolfstein, Heinrich von Muhr und Konrad von Kammerau über die Entlassung des kl. Klosters aus der Vogtei Graf Gebhards von Hirschberg 1352; Privileg Kaiser Ludwigs des Bayern für kl. Kloster über die Exemption Gempfings 1342 sowie Konfirmationen der Herzöge Georg, Wolfgang, Wilhelm IV. und Ludwig X. sowie Albrecht V. von Bayern 1479–1551; Tauschvertrag zwischen Georg und

Margarethe Grönwald zu Kunding sowie Hans Müller und Leonhard Schneider, Kirchenpropsten zu Gempfung, über Wiesen zu Kunding, Staudheim und Burgheim 1456; Vergleich Graf Bertholds von Graisbach mit Äbtissin Gertrudis über das Stadelrecht zu Gempfung 1297; Vertrag Uetz Müllers zu Gempfung mit Äbtissin Katharina I. über die Mühle zu Gempfung 1377; Urfehden Leonhard Ruedels, Meiers zu Gempfung, 1465 und der Brüder Leonhard Schreiner zu Sallach und Stephan Schreiner zu Gempfung (14)72; Urteilsbriefe des Gempfinger Stadelgerichts im Erbstreit Hans Martins zu Gempfung mit seiner Stiefmutter Anna Altwecker 1437 sowie über die Güterübergabe Elisabeth Widmanns an ihre Kinder 1515 mit Revers ihres Bruders Leonhard Schuster zu Thierhaupten wegen Abfindung von Erbansprüchen 1515; Urteilsbrief des herzoglich bayerischen Hofgerichts zu Neuburg im Streit Georg Schmidts zu Gempfung mit der Äbtissin (Margaretha III.) und deren Richter Hans Rathuet zu Gempfung 1489 mit inserierter Urfehde Schmidts 1488; Auszüge aus Rainer Gerichtsbüchern (15)33–(15)38

8 5,5 cm

3017

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 1 | E 104 rot | Bestellnr. 2469/I–II |
| 2 | Äbtissin Margaretha IV., Priorin und Konvent des Benediktinerinnenklosters St. Walburg in <i>Eichstätt</i> | |
| 3 | Wolf, Heinrich Burkhard, Veit, Achaz, Rudolf, Christoph, Thomas, Haupt und Johann Joachim von <i>Pappenheim</i> , Brüder und Vettern, sowie Anna von Pappenheim (geb. von Fraunhofen), Witwe des Ulrich von Pappenheim | |
| 4a | Dr. Friedrich Reiffsteck (1543);
Dr. Michael von Kaden (1550);
Lic. Philipp Seiblin (1562);
Dr. Heinrich Stemler (1592) | |
| 4b | Dr. Jakob Huckel (1540);
Dr. Johann Portius (1550);
Lic. Mauritius Breunle (1551);
Dr. Kilian Reinhardt (1564);
Dr. Johann Brentzlin (1574);
Lic. Johann Konrad Streitter (1585);
Dr. Johann Jakob Kremer (1601);
Dr. Johann Pistorius (1603) | |
| 5a | (citatio in causa) simplicis querelae | |
| 5b | Auseinandersetzung um Verleihung, Handlohn- und Hauptrechtbezug von sowie Gerichts- und Vogteirechte über kl. Lehengüter in der Herrschaft Pappenheim;
Kl. Kloster kommt gegen bekl. Brüder und Vettern mit unterschiedlichen Klagen ein, weil diese | |

1. die kl. Lehenleute zu Dietfurt, Rehlingen, Langenaltheim (im Akt: Altheim), Dettenheim, Haag, Neufang, Hürth (im Akt: Hert), Lohhof, Rutzenhof, Höfen (im Akt: Rechtenhofen) und Übermatzhofen nötigten, die kl. Lehengüter von ihnen zu empfangen sowie Lehengeld, Handlohn und Hauptrecht an sie zu entrichten;
2. auf die dem kl. Kloster zins- und lehnbare Tafern zu Dietfurt 4 fl Ungeld schlugen sowie – laut nachträglich erweiterter Klage – die Tafern verliehen und über 100 fl Handlohn einzogen;
3. durch Gefangennahme und Bestrafung des kl. Lehenmanns und Untertans Leonhard Ehmann zu Dietfurt mit 10 fl Strafgeld in kl. Vogtei- und Gerichtsrechte eingriffen.

Bekl. Brüder und Vettern geben an: die genannten Dörfer seien ihnen eigentümlich zuständig; die genannten Güter seien ihnen lehen- und zinsbar; Vogtei, Handlohn und Hauptrecht stünden ihnen zu; lediglich einige Zinsen und Gülden seien dem kl. Kloster pfandweise verschrieben; Ehmann, Inhaber walburgischer und pappenheimischer Lehen, sei bestraft worden, weil er ohne ihr Wissen dem kl. Kloster Steuern gezahlt habe.

Am 28. Jan. 1580 ergeht folgendes Urteil: der bekl. Familie wird untersagt, sich für einen Großteil der in der ersten Klage angeführten Güter Belehnung, Handlohn und Hauptrecht anzumaßen; zugleich soll sie die eingezogenen Nutzungen und entstandenen Schäden ersetzen; die Klage hinsichtlich eines kleineren Teils der Güter wird abgewiesen; zu einigen Gütern wird von kl. Kloster eine genauere Spezifikation verlangt; die zweite und dritte Klage werden abgewiesen, doch wird die weitere Störung des Zins- und Handlohnbezugs von der Tafern zu Dietfurt verboten. Am 6. Juli 1601 folgt ein Paritorialurteil samt der Aufforderung zur Rechnungslegung über Lehenfälle und Handlohnzahlungen. Am 27. Juni 1604 wird wegen der ausstehenden Rückzahlung von 1.693 fl an Handlohn ein Mandatum immissorale in die Güter der Anna von Zedtwitz, geb. von Pappenheim, erteilt.

- 6 1. RKG 1543–1606 (1543–1604)
- 7 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 25); walburgischer Kommissionsrotulus (Q 50) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1554 (fol. 19r ff.); Urkunde des Grafen Luitger (Leodegar) von Lechsgemünd über die Stiftung des Klosters St. Walburg und die Überlassung von Gütern zu Gempfung, Langenaltheim, Sulzdorf, Dietfurt, Rehlingen, Pappenheim und Dettenheim 1035 (fol. 176r ff.); Vergleich zwischen Äbtissin Ophemia von St. Walburg und Konrad Teucher, Tafernwirt zu Dietfurt, 1303 (fol. 178r ff.); Notariatsinstrument mit testamentarischen Verfügungen des Hans von Pappenheim, insbesondere auf Überlassung der Vogtei über kl. Güter zu Langenaltheim, Haag und Hürth sowie des Fischwassers zu Dietfurt an kl. Kloster, 1407 (fol. 181r ff.); Aufstellung über Güterverleihungen der Äbtissinnen Sophia II., Ursula, Walburga I., Margaretha III. und Walburga II. zu St. Walburg 1456–1537 (fol. 183r ff.); Auszüge aus kl. Jahrechnungsregistern 1456–1536 und kl. Baustiftsregistern 1525–1537 (fol. 215r ff.); Dietfurter Baudingrecht (fol. 227r ff.); pappenheimischer Kommissionsrotulus (Q 55) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1555 (fol. 18r ff.); Urteilsbrief des kaiserlichen

Hofrichters Herzog Heinrich von Schlesien-Brieg auf Einweisung des Konrad von Pappenheim in den Besitz der Dörfer Dettenheim und Langenaltheim 1373 (fol. 119r ff.); Erbteilungsbrief der Brüder Konrad, Heinrich, Georg, Rudolf und Sigmund von Pappenheim 1444 (fol. 121r ff.); Urteilsbrief des Heinrich von Dürrwangen, Landvogts in Franken, im Besitzstreit Konrad Sorgs zu Möhren mit Heinrich von Pappenheim um Neufang, Haag, Hürth, Rutzenhof, Rehlingen, Lohhof, Gundelsheim, Rehau, Nußbühl, Waldstetten, Steinbühl, Zwerchstraß und andere Güter 1342 (fol. 126v ff.); Vergleich zwischen Haupt, Wilhelm und Hans von Pappenheim über das Geleit zu Pappenheim sowie Güter zu Dietfurt und Rutzenhof 1405, vidimiert durch Walter von Seckendorff 1409 (fol. 128v ff.); Vergleich der Anna von Preysing, Witwe des Heinrich von Pappenheim, mit Haupt von Pappenheim über Fischwasser zu Zimmern und Dietfurt 1409 (fol. 131v ff.); Urkunde des Heinrich von Pappenheim wegen der Widerlage seiner Schwiegertochter Elisabeth von Seckendorff 1361 (fol. 132v ff.); Verzichtsbrief der Anna von Preysing und ihrer Tochter Anna von Hürnheim hinsichtlich ihrer Rechte an der Vorburg zu Pappenheim und der Vogtei zu Langenaltheim 1408 (fol. 136r f.); Kaufverträge zwischen Georg von Pappenheim und Barbara Wurmraucher, Äbtissin des Benediktinerinnenklosters St. Walburg zu Monheim, über Zinsen auf Gütern zu Rehlingen 1501 und 1503 (fol. 136v ff.); Ehevertrag zwischen Georg von Pappenheim und Ursula Truchseß von Waldburg 1451 (fol. 141r ff.); Handlohneinnahmen 1488–1545 sowie Zins- und Gülteinnahmen 1489–1531 betreffende Auszüge aus pappenheimischen Registern und Rechnungen (fol. 145r ff.); Aufstellung über Steuereinnahmen 1519 und 1547 (fol. 175r ff.); Schreiben der Kunigunde (von) Wolfstein(er), Klosterfrau zu St. Walburg, an den Kastner zu Pappenheim 1543 (fol. 186r ff.);

walburgischer Kommissionsrotulus (Q 58) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1557 (fol. 4r ff.); Konfirmation Bischof Konrads I. von Eichstätt über den Erwerb eines Guts des Rudolf von Memmingen zu Dietfurt durch Äbtissin Bertradis 1167; Aufstellung über Lehenfälle auf Gütern zu Dietfurt 1458–1550; Auszug aus Baudingbüchlein; Aufstellung über Zinszahlungen vom ehmannischen Gut zu Dietfurt 1475–1546;

pappenheimischer Kommissionsrotulus (Q 59) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1557 (fol. 11v ff.); Auszüge aus pappenheimischen Salbüchern 1477 und 1433 (wohl: 1533) (fol. 23v ff.), Rechnungen 1523–1551 (fol. 25r ff.) und Steuerregister 1501 (fol. 29v f.);

Notariatsinstrument 1579 mit Auszug aus Burgfrieden zu Pappenheim 1534 (Q 84);

Aufstellungen über kl. Lehen und Lehenleute in den genannten Orten (Q 86, 98, 99, 102, 127);

Aufstellung über durch Veit, Veit Hippolyt, Heinrich Burkhard, Wolf Christoph und Philipp Thomas von Pappenheim, Magdalena von Pappenheim und Anna von Zedwitz, beide geb. von Pappenheim, zu ersetzenden, 1536–1601 eingezogenen Handlohnzahlungen (Q 131^a–137^a)

3018

- 1 E 796 Bestellnr. 4888
- 2 Äbtissin Margaretha IV., Priorin und Konvent des Benediktinerinnenklosters St. Walburg in *Eichstätt*
- 3 Heinrich von und zu *Pappenheim*, erzherzoglich österreichischer und herzoglich bayerischer Rat, als Senior der Familie Pappenheim
- 4a Lic. Philipp Seiblin (1572)
- 4b Dr. Paul Haffner (1569)
- 5a citatio super turbata possessione
- 5b Zehntstreitigkeit;
Heinrich von Pappenheim verbot seinen Untertanen zu Rehlingen, an Wolfgang Steinle zu Rehlingen, dem kl. Äbtissin bestandsweise ihren großen Zehnt zu Rehlingen überlassen hatten, Zehntgetreide zu liefern.
Äbtissin, Priorin und Konvent sehen darin eine Störung ihres Zehntrechts zu Rehlingen.
- 6 1. RKG 1572–1581 (1572)

3019

- 1 E 105 rot Bestellnr. 2470
- 2 Äbtissin Maria Anna Adelgundis I., Priorin und Konvent des Benediktinerinnenklosters St. Walburg in *Eichstätt*
- 3 Graf Friedrich Ferdinand von *Pappenheim* als Senior des Grafenhauses Pappenheim
- 4a Lic. Franz Christoph Bolles und (subst.) Lic. Gotthard Johann Hert (1756);
Dr. Johann Wilhelm Mainone und (subst.) Dr. Franz Philipp (Felix) Greß (1764);
Dr. Johann Wilhelm Mainone und (subst.) Lic. Johann Joseph Flach (1769)
- 4b Dr. Johann Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1756)
- 5a mandatum de manutenendo in possessione vel quasi iurium feudalium in praedio feudali intus denominato et eius appertinentis atque non amplius turbando, praecipue vero restituendo male avulsas et alienatas partes praedicti feudi cum omni causa et expensis neque amplius molestando, desuper idonee cavendo s.c.
- 5b Auseinandersetzung um den Verkauf und die Zerschlagung eines kl. Lehnguts zu Dietfurt;
Georg Michael Hertzner verkaufte 1754 sein kl. Lehen- und Zinsgut zu Dietfurt auf Betreiben der bekl. Partei ohne kl. Wissen um 3.700 fl sowie 50 fl Leihkauf an den gräflichen Schutzjuden Simon Schaylla zu Pappenheim. Beschwerden seitens des kl. Klosters und der fürstbischöflichen Regierung zu Eichstätt blieben erfolglos.

Äbtissin, Priorin und Konvent sehen ihre lehenherrlichen Rechte durch das Aufdringen eines Lehenmanns und die von der gräflichen Kanzlei zu Pappenheim genehmigte Dismembration des Gutes beeinträchtigt. Bekl. Graf gibt an: es handle sich nicht um ein echtes Lehen – *Feudum proprium* –, sondern um ein frei veräußerliches Erb- und Bauernlehen – *Feudum improprrium, hereditarium et rusticum* –, dessen Inhaber auch keinen Leheneid leistete, sondern lediglich die Zinszahlung mit Handgelübde zusagte; ihm als Inhaber der landesherrlichen, hohen und niederen Obrigkeit stehe die Übertragung dieses Gutes auch ohne kl. Konsens zu.

- 6 1. RKG 1756–1761 (1756–1769)
- 7 Gut zu Dietfurt betreffender Auszug aus kl. Sal- und Lagerbuch 1407 (Q 27); Auszüge aus kaiserlich bestätigter pappenheimischer Kautio 1606 sowie aus RKG-Urteilen in früherem Prozeß zwischen beiden Parteien 1580 und 1601 (vgl. Bestellnr. 2469) (Q 28–30); Gut zu Dietfurt betreffende Auszüge aus Rechnungen des kl. Richteramts Hahnenkamm 1724–1754 (Q 31); Auszug aus Briefprotokoll des kl. Klostrichteramts über Gütertausch Hans Bibers, walburgischen Lehenmanns zu Dietfurt, mit Hans Martin Züner (Zinner), gräflich pappenheimischem Untertan zu Osterdorf, 1710 (Q 32); Beilagen zu Exzeptionschrift (Q 51): Auszug aus Pappenheimer Stadtvogtei-amtsprotokoll über Handgelübdeleistung von kl. Lehenleuten 1699 (Nr. 6); Gültanschlag des Gutes zu Dietfurt 1731 (Nr. 16); Zeugenaussagen vor Notar 1759 (Q 55)
- 8 6 cm

3020

- 1 E 107 rot Bestellnr. 81
- 2 Äbtissin Maria Anna Adelgundis I., Priorin und Konvent des Benediktinerinnenklosters St. Walburg in *Eichstätt* (Kl. 1. Instanz)
- 3 Präsident, Direktoren und Räte der kurfürstlichen Hofkammer des Herzogtums *Pfalz-Neuburg* zu Neuburg (Prozeßvollmacht von Kurfürst Karl IV. Theodor von der Pfalz) sowie Johann Martin Bruggmayr, kurpfalz-neuburgischer Hofrat, Obermarschkommissar und Pflegskommissar zu Burgheim (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christian Philipp Lang und (subst.) Lic. Conrad Anton Weiskirch (1743);
Lic. Franz Christoph Bolles und (subst.) Lic. Gotthard Johann Hert (1750);
Lic. Franz Christoph Bolles und (subst.) Lic. Johann Franz Wolf (1756)
- 4b Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. Ambrosius Joseph Stephani (1743);
Lic. Johann Wilhelm Weylach und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1750)

- 5a appellatio cum restitutione in integrum brevi manu adversus omissam requisitionem actorum
- 5b Auseinandersetzung um die Fortdauer von kl. Gütleistungen;
Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Kloster stellte die Leistung einer 1315 mit dem Benediktinerinnenkloster zu Neuburg als damaligem Inhaber der dortigen Zollgerechtigkeit vereinbarten und seither entrichteten Gült 1741 ein, nachdem die als Gegenleistung allen Klosterbeamten, -dienern und -leuten gewährte zollfreie Überquerung der Neuburger Donaubrücke angesichts der Aufgabe des klösterlichen Ökonomiebetriebs zu Gempfung und der Verpachtung der dazugehörigen Güter für kl. Partei an Wert verloren hatte. Bekl. Hofkammer drängte bei der kurpfalz-neuburgischen Regierung zu Neuburg auf Fortzahlung der Gült und erwirkte einen Arrest auf Pferd und Wagen eines Klosterknechts, später auf den kl. Zehnt zu Burgheim. Kl. Kloster kam bei der Regierung um Entlassung aus der Zahlungspflicht ein, was unter Berufung auf einen Entscheid Kurfürst Karls IV. Theodor von der Pfalz abgelehnt wurde.
Äbtissin, Priorin und Konvent appellieren ans RKG und ersuchen zugleich um Restitutio in integrum hinsichtlich der aus Unwissenheit unterlassenen Anforderung der Vorakten. In der Hauptsache verweisen sie auf den Zusammenhang zwischen der Gült und der nicht mehr in Anspruch genommenen Zoll- und Brückengeldfreiheit. Bekl. Hofkammer betont den seit 1315 ungestörten Besitz der Gült und besteht auf deren Entrichtung vor einer Einlassung in der Petitoriensache. Sie spricht von einer ewigen Gült und bestreitet das gegnerische Recht zur einseitigen Vertragsauflösung: die Aufgabe des kl. Ökonomiebetriebs sei in diesem Zusammenhang unerheblich.
- 6 1. Kurpfalz-neuburgische Regierung zu Neuburg 1746
2. RKG 1747–1756 (1747–1757)
- 7 Vergleich der Äbtissinnen Agnes von Neuburg und Ophemia zu St. Walburg über die Einräumung von Zoll- und Brückengeldfreiheit zu Neuburg gegen eine jährliche Gült von im wesentlichen 16 Metzen Roggen und 1 Metze Weizen 1315 (Q 9);
Aufstellung über vom mitbekl. Pflückskommissar weggenommenes kl. Zehntgetreide 1747 (Q 22);
Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Ingolstadt 1747, 1748 und 1749 (Q 25, 32, 48);
Vorakt (Q 27b) enthält zudem: Aufstellung über die vom kurpfälzischen Hofkastenamt zu Neuburg geforderten kl. Gütleistungen 1741–1745 (fol. 28r f.); Rationes decidendi 1747 (beiliegend);
Schreiben der Äbtissin Anna Barbara an Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz mit der Bitte um Erlass der Gültzahlung nach der Zerstörung der Donaubrücke während der Besetzung Neuburgs 1708 (Q 34);
Zeugenaussagen vor der Regierung zu Neuburg 1748 (Q 35);
Quittungen des Ingolstädter Universitätsnotars Johann Georg Agricola über die Bezahlung von Schreib- und Siegelgeld für Gutachten durch kl. Kloster 1748 und 1749 (Q 57, 58);

Auszug aus Gempfinger Kastenamtrechnung über Leistungen an Zöllner und Gerichtsschreiber zu Burgheim 1706 (Q 63)

8 9,5 cm

3021

- 1 Extrajud. E 5 und E 8 Bestellnr. 14599
- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt *E i c h s t ä t t*
- 3 Hofratspräsident, -vizepräsident, Geheime, Hof- und Regierungsräte bzw. Regierung des Hochstifts *Eichstätt* sowie das Domdekanat zu Eichstätt
- 4a Dr. (Franz Philipp Felix von) Greß (1787)
- 4b Lic. (Hermann Joseph Valentin) Schick (1787)
- 5a supplicatio pro clementissime decernendo mandato de non violando iurisdictionem imperii nec causam mere civilem et secularem incompetenti iurisdictioni ecclesiasticae subdendo extraneiusque recursibus illicitis exponendo etc.
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit über weltliche Diener Geistlicher; Bürgermeister und Rat zu Eichstätt führten nach dem Tod Barbara Schmidts, der Magd eines Weltpriesters, 1784 in einem bürgerlichen Haus zu Eichstätt die Inventarisierung und Obsignation der Verlassenschaft durch und nahmen das Testament in Verwahrung. Das domkapitlische Dekanat ließ nach erfolglosen Protesten die kl. Siegel abreißen und die noch vorhandenen Möbel wegschaffen. 1786 erreichte es bei der fürstbischöflichen Regierung eine Provisionalverordnung auf die Herausgabe des Testaments. Bürgermeister und Rat wenden sich mit wiederholten Gesuchen um Mandat bzw. Appellation an das RKG. Sie stützen sich auf ihre vogteiliche Patrimonialgerichtsbarkeit: dem Domdekanat stehe keinerlei Jurisdiktion in weltlichen Sachen zu; weltliche Diener besäßen die Gerichtsstandsprivilegien ihrer geistlichen Herren nicht. Das Domdekanat bekräftigt die Zuständigkeit des geistlichen Richters auch über die weltlichen Diener Geistlicher: kl. Partei sei nicht einmal für nichtbürgerliche Handwerksgesellen und Bedienstete der Bürger zuständig, dies sei vielmehr das frühere Stadtrichter- und jetzige Vizedomamt.
Das RKG schlägt die kl. Gesuche am 20. Jan. 1800 ab.
- 6 1. RKG (1787–1800)
- 7 Beilagen zu domdekanatlicher Supplik (Prod. vom 5. Feb. 1787); Reichshofratsbescheid im Prozeß des Domkapitels mit Bischof (Johann Anton II.) von Eichstätt über die Zuständigkeit des Domkapitels als Dekanat zu Eichstätt 1748 (Nr. 1); Auszüge aus domkapitlischen Peremptorialprotokollen über die Dienstsuspendierung bzw. -entlassung zweier domkapitlischer Kastner und eines Fabrikmeisters 1716–1734 (Nr. 2); Auszüge aus Dekanatsprotokollen über die Obsignation der Güter verstorbener Köchinnen von Kanonikern und Pfarrern sowie verstorbener Schreiber und Advokaten des Domkapitels 1749–1771 (Nr. 3);

Beilagen zu Regierungbericht (Prod. vom 16. Apr. 1787): Auszüge aus Dekanatnotariatsprotokollen über die Obsignation der Güter eines verstorbenen Fabrikmeisters, Schusters, Schreibers, Adjunkten, Dieners und Kutschers sowie einer verstorbenen Köchin 1753–1784 (Nr. 2); Auszug aus Stadtrichteramtsprotokoll zum Tod des Tagwerkers Paul Schmid im Haus des Sebald Gegg, Traubenwirts zu Eichstätt, 1701 (Nr. 4); Attest des RKG-Medikus M(atthäus) Heßler, Doktors der Medizin, für den kl. Prokurator (Franz Philipp Felix von) Greß 1789 (Beil. Lit. Xx zu Prod. vom 24. März 1789)

8 5 cm; unvollständiger Extrajudizialakt

3022

- 1 E 103 rot Bestellnr. 542
- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt *Eichstätt* (Bekl. 1. Instanz)
- 3 J(oseph) G(abriel) Ulrich, fürstbischöflich eichstädtischer Geheimer Hof- und Regierungsrat, als Verwalter der Landvogtei *Eichstätt* (Prozeßvollmacht von Bischof Joseph von Eichstätt) (Joseph Gabriel Ulrich Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Franz Philipp Felix von Greß (1779);
Lic. Ignaz Goll und (subst.) Lic. Philipp von Bostell (1804)
- 4b Lic. Friedrich Wilhelm Bissing und (subst.) Dr. Caspar Tilmann Tils (1790)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die niedere Gerichtsbarkeit innerhalb des Eichstätter Stadtbanns;
Gegenstand in 1. Instanz: Sebastian Kern, Tuchmacher zu Eichstätt, schlug den während einer Hinrichtung durch das nahe der Richtstätte gelegene Getreidefeld seines Schwiegervaters Matthias Pfahler, Bürgers zu Eichstätt, laufenden Georg Bayr, Gesellen in der Siamoisefabrik (zur Fertigung von Siamoise, mit Baumwolle und Seide vermengtem Zeug), mit einer Gerte. Als Vertreter des Armeninstituts in der die Fabrik tragenden Sozietät verlangte der Hofratsvizepräsident und Domherr Johann Baptist Freiherr von Ulm von kl. Stadt Satisfaktion für den Gesellen. Aufgrund der kl. Untersuchung wurde Bayr lediglich eine Schadenersatzzahlung von 15 kr für den Verlust eines Rohrs zugesprochen. Trotz Vorladung des Amtsbürgermeisters durch den Hofratsvizepräsidenten, der den Vorwurf der Respektlosigkeit erhob, blieb kl. Partei bei diesem Bescheid. Daraufhin beanspruchte bekl. Landvogteiverwalter die Untersuchungskompetenz und kam bei der fürstbischöflichen Regierung mit Erfolg um Überstellung Kerns ein. Wegen Mißachtung des Stellungsbefehls verhängte die Regierung über Bürgermeister und Rat eine Strafe von 20 Rtl.
Kl. Partei sieht darin eine Störung ihrer niederen Gerichtsbarkeit innerhalb des Stadtbanns und einen Versuch, das Fabrikpersonal in einen befreiten Gerichtsstand zu ziehen: die Landvogtei setze sich aus verschiedenen nach und nach an das Hochstift gelangten Dörfern zusammen, die ursprünglich dem

kaiserlichen Landgericht der Grafschaft Hirschberg unterstanden hätten; der Landvogt habe zunächst nur die Rechte der einzelnen Dorfgerichte besessen; 1653, als die Stadt Eichstätt infolge des Dreißigjährigen Krieges darniederlag, hätten Stadtrichter und Landvogt ein fürstbischöfliches Dekret über die Stadtbanggrenzen erwirkt, ohne Bürgermeister und Rat zu verständigen; wegen Hausbauten auf der Altenburg sei es 1713 zu Auseinandersetzungen zwischen Stadt und Landvogtei gekommen, die noch anhängig seien. Bekl. Landvogteiverwalter behauptet, der Streit um die Stadtbanggrenzen sei *in possessorio* und *in petitorio* entschieden. Er beantragt eine Citatio ad assistendum liti an den Vizedom zu Eichstätt.

1795 nehmen beide Parteien Vergleichsverhandlungen auf.

- 6
 1. Fürstbischöfliche Regierung zu Eichstätt 1789
 2. RKG 1793–1805 (1793–1804)
- 7

Gegenüberstellung des Markungsrenovationsprotokolls von 1767 und eines Augenscheinprotokolls von 1728 hinsichtlich des Stadtbanns, Beschwerdeschreiben der Gemeinde zu Wintershof wegen gemeindlicher Weiderechte 1720 sowie fürstbischöflicher Untersuchungsauftrag an Stadtrichter, Bürgermeister und Rat 1720 (Q 5, Beil. Nr. 3 und 5); Attest der Posthalterin zu Pleinfeld über die Verschickung von Prozeßschriften nach Wetzlar 1793 (Q 15); Urkunde des Grafen Gebhard von Hirschberg über die Gewährung von städtischen Freiheiten und niedergerichtlichen Rechten an die Eichstätter Bürgerschaft 1291 (Q 18); Freiheitsbriefe der Bischöfe Philipp und Heinrich V. von Eichstätt für die Stadt Eichstätt 1307 und 1331 (Q 19, 20); Schutz- und Schirmbrief Kaiser Ludwigs des Bayern für die Eichstätter Bürgerschaft 1337 (Q 21); Eichstätter Stadtschreiber-, Gerichtsschreiber- und Bürgereid (Q 22) sowie Auszug aus Stadtgerichtsbuch 1535 mit Gebührensätzen (Q 23); fürstbischöfliches Dekret wegen Festlegung des Stadtbanns innerhalb bestimmter Bild- und Martersäulen 1653 (Q 24); Auszug aus Ratsprotokoll anlässlich einer Schlägerei bei der Richtstätte 1670 sowie Korrespondenz von Stadtrichter, Bürgermeistern und Rat mit Johann Textor, Pflegsverwalter zu Thannhausen, ehemaligem Stadtrichteramts- und Stadtpropsteiverwalter, 1670 (Q 25–27); Berichte von Bürgermeistern und Rat über die Auseinandersetzung um die Zuständigkeit auf der Altenburg 1738–1751 (Q 28–30) sowie Protokoll einer Hofratskommission über die dortige Grenzstreitigkeit 1723 (Q 44); Auszug aus undat. Eichstätter Hutbeschreibung (Q 43); Attest des Geheimen Rats und Leibmedikus Andreas Joachim Starckmann für bekl. Landvogteiverwalter 1793 (Q 64); Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 66); Auszüge aus Salbüchern des Landvogtei- und Stadtrichteramts (Nr. 1, 30); Auszug aus Dekret Bischof Albrechts II. von Eichstätt über die Rechte des Stadtrichters 1432 (Nr. 2); Auszug aus undat. Grenzbeschreibung (Nr. 3); fürstbischöfliche Resolutionen zur roten Martersäule am Barthelweg 1705 und 1778 (Nr. 4–6), zur Marter-

säule an Landershofener Straße 1656–1773 (Nr. 22–26) sowie zum Stadtbann im allgemeinen 1653–1671 (Nr. 11–12, 14–16) mit Auszügen aus Hofratsprotokollen 1653 und 1677 (Nr. 13, 27) und Relation des Hofrats J(ohann) E(ucharius) Faber, Lizentiaten der Rechte, 1671 (Nr. 10); Berichte des Landvogteiамts über Leichenfunde am Westermühler Wehr, außerhalb des Barthelwags und in der Nähe von Landershofen 1751–1776 (Nr. 8, 9, 28); Auszüge aus Verhörprotokollen des Landvogteiамts 1604–1773 (Nr. 17, 21b, 38); Bericht des Bürgermeisters über die Reparatur der Landershofener Gasse 1702 (Nr. 29); kl. Protest gegen die Erneuerung einer baufälligen Bildsäule beim Siechenbrünnlein 1791 (Nr. 31); Protokoll über die Vermarkung der Stadtbanngrenzen entlang des Siechgartens 1760 (Nr. 32); fürstbischöfliche Resolution zu Hausbauten auf der Altenburg 1716 (Nr. 33); Auszug aus Steuerrechnung des Landvogteiамts 1792 (Nr. 34); Burgfrieden der Willibaldsburg 1597 (Nr. 35); Burgfrieden betreffender Auszug aus fürstbischöflicher Hofordnung 1638 (Nr. 36); undat. Voten der Hofräte zur Zuständigkeit für einen an der Hofstraße tot aufgefundenen Hofdiener (Nr. 37); Verzeichnisse über Gerichtshandlungen des Landvogteiамts außerhalb der roten Martersäule am Barthelwag 1719–1784 (Sign. ☉) und außerhalb der Mahlgrenze an der Richtstätte 1720–1788 (Sign. ⌋) sowie über die vom Landvogteiамt außerhalb des Stadtbanns auf bürgerlichen Grundstücken vorgenommenen Inaugenscheinnahmen und Ausmarkungen 1587–1793 (Sign. ⌋);

Plan der Stadt Eichstätt mit Stadtbanngrenze (Q 67; jetzt: PISlg 2644)

8 7,5 cm

3023

- 1 E 794 Bestellnr. 4887
- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt *Eichstätt* (Joseph Reindel, bürgerlicher Tuchknappe zu Eichstätt, Antragsteller 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 3 Kanzler und Räte der Regierung des Hochstifts *Eichstätt* (Prozeßvollmacht von Bischof Joseph von Eichstätt) sowie Michael Stoll, Tuchknappe zu Eichstätt (Antragsteller 1. und Kl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Franz Philipp Felix von Greß (1779);
Lic. Ignaz Goll (1804)
- 4b Lic. Friedrich Wilhelm Bissing und (subst.) Dr. Caspar Tilmann Tils (1790)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um bürgerliches Einstandsrecht;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Der Tuchknappe und Soldatensohn Michael Stoll kam bei Bürgermeistern und Rat zu Eichstätt um Konsens zum Erwerb der bürgerlichen Tuchmachergerechtigkeit der verwitweten Walburga Brandl ein. Der Bürgerssohn Joseph Reindel machte dagegen mit Erfolg ein Vorkaufsrecht geltend. Stoll wandte sich daraufhin an bekl. Regierung, die der kl. Partei den Nachweis eines generellen Einstandsrechts der Eichstätter

- Bürger gegenüber allen Nichtbürgern, auch fürstbischöflichen Offizianten, Soldaten und Soldatensöhnen, auferlegte.
 Bürgermeister und Rat zu Eichstätt werfen bekl. Regierung vor, das Verfahren nicht als Appellationsprozeß geführt, Reindel nicht gehört, sie als Partei behandelt und selbst die Sache Stolls übernommen zu haben.
- 6 1. (Bürgermeister und Rat der Stadt Eichstätt 1799)
 2. (Fürstbischöfliche Regierung zu Eichstätt 1799)
 3. RKG 1800–1804 (1801–1804)
- 7 Urkunde Graf Gebhards von Hirschberg für die Eichstätter Bürgerschaft über die Wahl von Geschworenen und deren Anteil an den obrigkeitlichen Aufgaben 1291 (Q 12);
 Auszug aus Freiheitsbrief Bischof Philipps von Eichstätt für die Stadt Eichstätt 1307 (Q 13) sowie Konfirmation Bischof Heinrichs V. von Eichstätt 1331 (Q 14);
 Schutz- und Schirmbrief Kaiser Ludwigs des Bayern für die Stadt Eichstätt 1337 (Q 15);
 Regierungsdekrete auf Klagen von Benedikt Hofhaimer gegen Leonhard Schlögl, Bürger und Färber zu Eichstätt, wegen des Einstandsrechts ins Kronenwirthshaus 1724, von Karl Hundsdorfer, Schloßgardesoldat, gegen Maria Ursula Pfahler, bürgerliche Schulmeisterin, wegen des Einstandsrechts in ein bürgerliches Gut 1760 sowie von Willibald Jakob Gloni, Kanzlist, gegen Adam Heußler, Metzger und Mitglied des Inneren Rats zu Eichstätt, wegen des Einstandsrechts bei einem Hauskauf 1775 (Q 16–18, 31);
 Auszug aus Wachtordnung der Stadt Eichstätt 1594 (Q 32);
 Auszug aus Eidformel der Mitglieder des Inneren Rats Eichstätts (Q 34);
 Auszug aus städtischem Kaufprotokoll über des Einstandsrecht der Bürgerstochter Maria Anna Fritz in eine Schneidereigerechtigkeit 1781 (Q 35)
- 8 2,5 cm

3024

- 1 E 792 Bestellnr. 4885/I–IV
- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt *E i c h s t ä t t* (Kl. 1. Instanz)
- 3 Franz Xaver Freiherr Ebinger von der Burg, Stadtrichter zu *Eichstätt* (dessen Amtsvorgänger Emanuel Ludwig Freiherr von Leonrod Becl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Johann Franz Wolf und (subst.) Lic. Jakob Loskant (1756);
 Dr. Franz Philipp Felix Greß und (subst.) Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1779);
 Lic. Ignaz Goll und (subst.) Lic. Philipp von Bostell (1804)
- 4b Lic. Johann Adam Bissing und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1750);
 Lic. Johann Adam Bissing und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich (1757);
 Lic. Damian Ferdinand Haas und (subst.) Lic. Joseph Spinola (1763);

Lic. Friedrich (Wilhelm) Bissing und (subst.) Dr. W(ilhelm) C(hristian) Rotberg (1788);

Lic. Friedrich Wilhelm Bissing und (subst.) Dr. Caspar Tilmann Tils (1788)

5a appellatio

5b Jurisdiktionsstreitigkeit;

Gegenstand in 1. Instanz: Seit 1726 griff das – später in Vizedomamt unbekannte – Stadtrichteramt durch Untersuchung von im bürgerlichen Bezirk vorgefallenen Freveln wiederholt in die von kl. Partei beanspruchten Kompetenzen ein, bis deren Klage 1742 vorübergehend für Ruhe sorgte. Von 1750 an maßte sich das Stadtrichteramt vermehrt die Bestrafung der von Ehalten sowie der außerhalb der Mauern begangenen Vergehen an. Nach einer kl. Beschwerde gegen die Gefangennahme von vier Brauknechten wegen einer Rauferei in einem bürgerlichen Haus ordnete Bischof Johann Anton II. von Eichstätt 1755 an, daß alle Frevel- und besonders Fornikationssachen bis zum Austrag des Streits durch beide Parteien, in dringlichen Fällen durch den Stadtrichter und den Amtsbürgermeister gemeinsam zu handhaben, Strafgelder und Gebühren aber zu deponieren seien.

Bürgermeister und Rat zu Eichstätt wenden sich ans RKG. Unter Berufung auf die Verleihung der niederen Vogteilichkeit an die Bürgerschaft durch Bischof Philipp von Eichstätt 1307 beanspruchten sie die Zuständigkeit über alle auch von stadtpropstei- und stadtrichterlichen Untertanen, Ehalten, Handwerksgesellen, Fuhr- und Dienstknechten sowie Fremden in bürgerlichen Häusern, auf Märkten und Gassen sowie im Stadtbann auch außerhalb der Mauern begangenen Vergehen: die Erkenntnis darüber habe durch den versammelten Rat unter Vorsitz des Stadtrichters, nicht durch den Stadtrichter allein zu erfolgen. Die fürstbischöfliche Regierung behauptet zunächst, ein prozeßmäßiger Schriftwechsel existiere nicht, kein Urteil, sondern lediglich ein inappellables fürstbischöfliches Provisionaldekret sei ergangen. Bekl. Stadtrichter gibt an, kl. Partei habe versucht, ihre in Konkurrenz mit dem Stadtrichteramt ausgeübte Rechtssprechung in bürgerlichen Sachen auf die in dessen alleiniger Zuständigkeit befindliche Frevelabstrafung auszuweiten.

Von Prozeßbeginn an kommen Bürgermeister und Rat mit zahlreichen Attentatsklagen ein, zumeist wegen Ahndung von Schlägereien, aber auch wegen Einsetzung eines Freibankmetzgers und dessen Weigerung, das Bürgerrecht zu erwerben, Bürger- und Freibankeid zu leisten sowie Steuern an die Stadt abzuführen, wegen Nachlaßinventarisierung, wegen Eingriffs in das städtische Gebührenwesen und wegen Besteuerung eines Hausneubaus.

1795 nehmen beide Parteien Vergleichsverhandlungen auf.

- 6 1. Fürstbischöfliche Regierung zu Eichstätt 1742
2. RKG 1756–1804

- 7 Auszug aus Freiheitsbrief Bischof Philipps von Eichstätt für die Stadt Eichstätt 1307 (Q 8);
Auszug aus Eichstätter Stadtgerichtsbuch zum Stadtbann 1366 (Q 9);
Auszüge aus Eichstätter Rats- und Verhörprotokollen 1670–1741 (Q 10) samt zugehörigen Indices über Fälle mit stadtpropstei- und stadtrichterlichen, landvogteilichen und anderen Amtsuntertanen, Fälle außerhalb der

Stadttore, Fälle mit Ehalten, Handwerksgelelln, Fuhr- und anderen Dienstnechten, Frevel auf Gassen und Märkten sowie Frevel mit Waffen (Q 11–15), daneben weitere Auszüge aus Eichstätter Rats- und Verhürsprotokollen über Fornikationsfälle 1678–1743 (Q 16; auch: Q 112, Beil. Lit. A–F und L zu Nr. 54);

Schreiben Bischof Franz Ludwigs von Eichstätt an Stadtrichter und Domkapitel anlässlich von Auseinandersetzungen um Dekanatsjurisdiktion 1736 sowie Attest des geistlichen Hofrats zu Eichstätt über die Zuständigkeit der geistlichen Gerichte bei Vergehen weltlicher Diener von Geistlichen 1747 (Q 21, 22);

Rationes decidendi (Q 108);

Aufstellung von Actus possessorii von Stadtrichteramt und Stadtpropstei mit 361 Fällen von Injurien, Handwerksstreitigkeiten, darunter die Verweigerung von Fleisch- und Brotverkauf oder der Verkauf von Schaf- als Lammfleisch, Schlägereien, Verursachung von Tumulten, Verschuldungen, Unzucht und Schwängerungen 1611–1744 (Q 111);

Vorakt (Q 112) enthält ferner: Auszug aus Polizeiordnung 1727 und Zeugenaussage vor Rat 1742 (Beil. Lit. A und D zu Nr. 3); Auszug aus Artikeln des Schuhmacherhandwerks 1662 und aus Ratsprotokoll über die Bestrafung der Viermeister des Schuhmacherhandwerks wegen Nichtzuziehung eines Ratsdeputierten zur Abnahme des Meisterstücks 1698 (Beil. Nr. 1 und 4 zu Nr. 26); Auszug aus Handwerksordnung der Hafner 1668 (Beil. zu Nr. 28); Ratsprotokolle wegen des Anspruchs des Landvogts Gallus Freiherrn von Ulm auf Untersuchung und Ahndung von Schlägereien im Burgfriede 1670–1696 (Beil. Lit. G–I zu Nr. 54); Zeugenaussagen vor Stadtrichteramt 1755 (Beil. zu Nr. 66, 68, 70);

Beilagen zu kl. Supplik (Q 115): Torwärtereid aus Ratseidbuch 1720 (Beil. Nr. 5 zu Nr. 84); Auszug aus Ratsprotokoll über die Visitation von Wein- und Biermaßen samt Aufstellung über Strafen und Aufgelder 1746 (Nr. 86);

RKG-Urteil im Prozeß der verwitweten Gräfin (Isabella Josepha Theresia) von Merode gegen das Zisterzienserinnenkloster Burtscheid 1735 (Q 124); Beilagen zu Replik (Q 132): Urkunde Graf Gebhards von Hirschberg über die Verleihung des Stadtreiments an die Eichstätter Bürgerschaft 1291 (Lit. Cc; deutsche Übersetzung: Lit. Nn, Beil. Nr. 4); Schutzbrief Kaiser Ludwigs des Bayern für die Eichstätter Bürgerschaft 1337 (Lit. Dd); Schreiben Bischof Albrechts II. von Eichstätt wegen Zurückweisung einer Ladung des Freigerichts zu Bodelschwingh (im Akt: Bodelswang) an den Rat zu Eichstätt 1432 (Lit. Gg); Auszug aus Eichstätter Stadtrecht aus Stadtbuch von 1366 (Lit. Hh); Schlägerei betreffender Auszug aus Ratsbuch 1505 (Lit. Ii); Dekret Bischof Johann Konrads von Eichstätt über die Aufteilung bürgerlicher Frevelstrafen zu Eichstätt 1609 (Lit. Kk); Schreiben von Stadtrichter, Bürgermeister und Rat zur Hofarbeitsstrafe gegen Adam Plank, Bürger und Metzger zu Eichstätt, 1683 (Lit. Ll); Anmerkungen zu den stadtrichter- und stadpropsteilichen Actus possessorii (= Q 111) mit folgenden Beilagen (Lit. Nn) – Auszüge aus städtischen Straf- und Verhürsprotokollen 1611–1738 (Nr. 7), Bericht von Bürgermeistern und Rat über die Steuerforderung gegen

einen Hoffischer wegen eines Anbaus 1703 (Nr. 8), Auszüge aus Testamenten und Nachlaßinventaren Eichstätter Bürger und Einwohner 1524–1781 (Nr. 9), Resolution von Bischof Johann Eucharius von Eichstätt über die Bestrafung des Leinweberhandwerks wegen des Ausschlusses der kl. Partei von der Abnahme eines Meisterstücks 1688 (Nr. 10), Ratsprotokolle wegen der Meisterstücke eines Schneiders aus der Landvogtei und eines Schmieds aus Rebdorf 1716 und 1731 (Nr. 12, 13) sowie Auszüge aus Stadtrichteramtsrechnung 1730/31 (Nr. 14, 15); Auszüge aus Rats-, Gerichts- und Strafbüchern mit 373 Fällen von Drohungen, Injurien, Holz- und Brotdiebstählen, Haus-, Markt- und Gassenfreveln, Warenverfälschungen, Gebrauch falscher Maße und Gewichte, Schlägereien und Unzucht 1480–1665 (Lit. Oo); Beschwerden von beiden Parteien über angebliche Übergriffe der Gegenseite samt Berichten, Protokollen und Korrespondenz 1548–1734 (Q 142, 198, 199, 202–204, 206, 207, 246–248, 256, 261, 282, 285–290, 292, 301), fürstbischöfliche Resolutionen dazu 1548–1699 (Q 205, 208, 249–252, 257, 259, 281, 283, 284) sowie Auszüge aus Hofrats- und Kanzleiprotokollen zu stadtrichterlichen Kompetenzen 1593–1731 (Q 212–228, 230, 232–238, 267, 271–280, 291, 293–299, 304); gedruckte Verordnung Bischof Johann Antons III. von Eichstätt wegen Einrichtung eines monatlichen Roß- und Viehmarkts zu Eichstätt 1787 (Q 152), Dekret Bischof Martins von Eichstätt wegen des kl. Anteils an Geldstrafen gegen Fremde 1570 (Q 200), Wachtordnung Bischof Gabriels von Eichstätt 1524 (Q 201) sowie Auszug aus Polizeiordnung Bischof Marquards II. von Eichstätt 1658 (Q 260); Eichstätter Stadtschreiber-, Gerichtsschreiber- und Bürgereid sowie Auszug aus Stadtgerichtsbuch 1535, insbesondere Gebührensätze enthaltend (Q 153–156); Auszug aus eichstädtischem Lehenbuch hinsichtlich der gräflich hirschbergischen Vogtei über Wellheim, Dollnstein und Hirschberg sowie die Städte Eichstätt und Berching (Q 168) wie auch testamentarische Verfügung Graf Gebhards von Hirschberg wegen Überlassung der Vogtei über Eichstätt und Berching an Bischof und Domkapitel 1296 (Q 169); Auszug aus Wahlkapitulation (Bischof Engelhards von Eichstätt) 1259 (Q 170); Lehenbrief König Albrechts I. für Bischof Johann I. von Eichstätt mit Regalieninvestitur 1305 (Q 171); Kondemnationsurteil des königlichen Hofrichters Rudolf von Hewen gegen Graf Konrad von Oettingen auf Lehenentzug und Güterkonfiskation 1313 (Q 172); Urkunde Bischof Wulfings von Bamberg über einen Vertrag der Hochstifte Bamberg und Eichstätt wegen der Söhne aus der Ehe des hochstiftisch eichstädtischen Eigenmanns Friedrich von Nassenfels mit Agnes von Kuedorf, Tochter des hochstiftisch bambergischen Eigenmanns Konrad von Kuedorf, 1315 (Q 173); Kaufvertrag zwischen Konrad (von Nassenfels), Vizedom zu Eichstätt, seinen Söhnen Albrecht und Friedrich sowie dem Domkapitel zu Eichstätt über die Burg Kraftsbuch (im Akt: Buch bei Greding) 1322 (Q 174);

undat. Revers des Konrad (von Nassenfels) und der Bürgerschaft zu Eichstätt wegen der Statuten Bischof Philipps von Eichstätt für die Stadt (Q 175); Zeugenaussagen im Streit fürstbischöflicher und walburgischer Fischer vor Friedrich (von Nassenfels), Richter zu Eichstätt, 1315 (Q 176); Zuständigkeit des Stadtrichters bei Viktualienkäufen sowie Zusammenstellung stadtrichterlicher Rechte betreffende Auszüge aus eichstädtischen Registerbüchern 1319 und 1417 (Q 177, 182); Vergleiche der Eichstätter Bürgerschaft mit Bischof Friedrich IV. von Eichstätt vor Graf Ludwig von Oettingen 1389 sowie mit Bischof Gabriel von Eichstätt vor Graf Martin von Oettingen und anderen Kommissaren des Schwäbischen Bundes 1526 (Q 178, 197); Auszug aus Vergleich der Eichstätter Bürgerschaft mit dem Pfarrstift vor Bischof Friedrich IV. von Eichstätt 1397 (Q 180); Auszug aus Exemptionsprivileg Kaiser Friedrichs III. für Bischof Wilhelm von Eichstätt 1481 (Q 181); Satzungen der Bischöfe Johann III. und Gabriel von Eichstätt für den Inneren und Äußeren Rat zu Eichstätt 1457 und 1497 (Q 182, 186); Auszüge aus Propsteigerichtsprotokollen zur Besetzung des Propsteigerichts 1545–1558 (Q 184); undat. Stadtrichtereid, Amtsinstruktion und Besoldung des Stadtrichters Philipp von Bacharat (Q 185); Stadtpropstei, Ratswahl, Tumult, Diebstahl, Schlägereien, Hausverkauf sowie Schuldforderung betreffende Auszüge aus eichstädtischen Registerbüchern 1498–1506 (Q 187, 189, 190, 192–196); Auszug aus Gerichtsordnung Bischof Johanns III. von Eichstätt 1445 (Q 188); Schreiben des Statthalters zu Eichstätt an den auf dem Reichstag zu Freiburg weilenden Bischof Gabriel von Eichstätt mit Bericht über eine Untersuchung des Stadtrichters gegen Peter Schneider, Bürger zu Eichstätt, wegen Betrügereien von dessen Ehefrau 1498 (Q 191); Bitte von Bürgermeistern und Rat, sich abends verspätenden Bürgern ohne Vorwissen des Stadtrichters die Tore öffnen zu dürfen, sowie abschlägiger Bescheid Bischof Martins von Eichstätt 1575 (Q 209, 210); Aufstellung über Stadtrichterbesoldung 1566 (Q 211); fürstbischöfliche Befehle an Stadtrichter hinsichtlich Vermummung zur Fastnachtszeit 1598 (Q 229), Schlägereien 1598 (Q 231), Fluchen und Schwören 1626 (Q 239), Vernehmung der Weißgerber wegen ihnen zum Kauf angebotener Hirsch- und Wildhäute 1632 (Q 241), Verweigerung der Annahme von eichstädtischen Zehn-Kreuzer-Münzen 1635 (Q 242) und Aufkaufs von Dukaten 1637 (Q 243), an alle Ämter zu Eichstätt wegen Ausweisung von Vaganten 1728 (Q 300) sowie an Landvogt und Stadtrichter zur Meldung ihrer Untertanen wegen bürgerlicher Güter bei Bürgermeistern und Rat 1599 (Q 364, Beil. zu Lit. E); fürstbischöfliche Instruktion an Stadtrichter 1628 (Q 240); (Auszüge aus) Stadtrichteramts- und Strafrechnungen 1588/89, 1628/29, 1708/09 und 1734/35 (Q 244a, 244b, 245, 306); Beschwerde des Domdechanten Johann Franz von Schönau gegen eine vom Stadtrichter auf der Gasse beim domkapitulischen Syndikatshaus voranlaßte

Verhaftung 1645 (Q 253), undat. Bericht des Stadtrichters über die Gefangennahme eines domkapitulischen Zinkenisten (Zinkenbläser) wegen Ehebruchs (Q 254) sowie Vergleich zwischen Bischof, Domkapitel und Stadtrichter über die Zuständigkeit bei Schlägereien mit domkapitulischen Dienern 1657 (Q 258);

Beschwerde des Fleischhackerhandwerks wegen Bestrafung durch den Stadtrichter 1641 (Q 255), Antrag eines Bürgersohns und Schreinergelellen, Bericht des Stadtrichters und fürstbischöfliche Resolution wegen Abnahme des Meisterstücks 1681 (Q 268–270);

Korrespondenz zwischen Stadtrichter, Bürgermeistern und Rat sowie Bischof Marquard II. von Eichstätt wegen Kompetenzstreitigkeiten mit der Landvogtei 1670–1677 (Q 262–266, 379);

Rechnung eines Eichstätter Ratsdieners über eine Nachlaßinventarisierung 1728 (Q 302);

Auszug aus Hofratsprotokoll über die Absetzung des Stadtrichters und Stadtpropsts Johann Philipp Freiherrn vom Stain (?) 1731 (Q 303);

fürstbischöfliche Befehle hinsichtlich Weisung von Schlägereien mit Hofknechten vor Stadtrichter, Bürgermeister und Rat 1696 (Q 327), Obsignation der Hofapotheke 1729 (Q 333), Exemption eines Hofbassisten vom Bürgerrechtserwerb bei der Heirat 1705 (Q 334) sowie Gebührenwesen 1691 und 1698 (Q 343, 344);

Aufstellung über frühere bürgerliche Hausbesitzer an der Stelle des nunmehrigen Seminars 1734 (Q 330);

Beilagen zu Quadruplik (Q 361): Freiheitsbrief Bischof Heinrichs V. für die Stadt Eichstätt 1331 (Lit. Yy); Auszüge aus Eichstätter Satzungen über Kaufgeschäfte 1319 und 1461 (Lit. Bbb, Ccc); Auszug aus Kapitulation Bischof Gabriels von Eichstätt aus dem „Ratsspiegel“ von 1482 (Lit. Ddd); Auszüge aus „weißem Urkundenbuch“ zur Fronbotenbestellung sowie zur Zuständigkeit von Stadtrichter und Rat bei Freveln (1470) (Lit. Eee, Hhh); Klagschrift Hans Hetzlers zu Sappenfeld gegen Martin, Michel und Georg Fux zu Langensallach wegen Körperverletzung an Stadtrichter 1577 (Lit. Iii); Auszug aus Eichstätter Gerichtsbuch zu einem Diebstahl 1492 (Lit. Kkk); Auszug aus Eichstätter Prozeßbuch über die Gefangennahme und Verurteilung des Wilbold Fürsich wegen Verunglimpfung des Rats beim Nürnberger Reichsregiment 1523 (vgl. Bestellnr. 4883) (Lit. Lll); Auszüge aus Eichstätter Urteilsbuch mit Mordgeständnis 1520 (Lit. Mmm); Fluchen sowie Schlagen von Frau und Amtsknecht betreffende Auszüge aus Eichstätter Verhörprotokollen 1498–1500 (Lit. Nnn–Qqq); Eichstätter Wachtordnung 1594 (Lit. Rrr); Auszug aus Bürgerbuch mit Aufforderung zum Bürgerrechtserwerb durch Richter und Rat 1446 (Lit. Sss); fürstbischöfliche Resolution zum Bürgerrechtserwerb durch gewerbetreibende Angehörige des Hofgesindes 1536 (Lit. Ttt); Injurien, Raufhändel, Gotteslästerung, Fluchen, Verkauf schlechten Mehls und Verwendung falscher Gewichte, Getreidelieferung in die Mühle nach Rebdorf ohne obrigkeitliches Wissen sowie Schlägereien mit domkapitulischen Untertanen, auch Strafrechnungslegung betreffende Auszüge aus städtischen Strafprotokollen 1628–1629 sowie 1681–1696 (Lit. Uuu, Vvv, Xxx, Yyy);

Auszug aus Ratsprotokoll über eine Grundstücksvergabe gegen Zins an einen Büchsenmacher 1708 (Q 370);
 Auszüge aus Eichstätter Steuerrechnungen 1792 (Q 384–387);
 Aufstellung über die beim Rat entstandenen Akten wegen des Bürgers Michael Oswald 1710–1788 mit Auszügen aus Testamenten Johann Michael Oswalds, Fronfischers zu Eichstätt, 1771 sowie Thomas und Theresia Oswalds 1788 (Q 390);
 Auszüge aus Eichstätter Freibankordnung 1548, aus städtischem Pflicht- und Eidbuch mit Freibankmetzgereid, aus Artikeln des Metzgerhandwerks 1660, aus Steuerrechnungsmニュアル 1740–1777 sowie aus Steuerrechnungen über den Bestandszins von der Freibank 1741 und 1776 (Q 416–420)

- 8 50 cm;
 Lit.: Gerhard Hirschmann, Eichstätt. Beilngries-Eichstätt-Greding (= Historischer Atlas von Bayern. Teil Franken. Reihe I, H. 6), München 1959, bes. S. 56–57

3025

- 1 E 790 Bestellnr. 4883
- 2 Bürgermeister sowie die Verwandten des Inneren und Äußeren Rats der Stadt *Eichstätt* (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Wilbold *Fürsich* zu Eichstätt (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Ludwig Hirter (1526);
 Dr. Simeon Engelhardt und Lic. Christoph von Schwabach (1539)
- 4b Leonhard *Fürsich* zu Obereichstätt, Sohn Wilbold *Fürsichs* (1526), und (subst.) Dr. Franz Frosch (1526);
 Dr. Hieronymus Hauser (1532);
 Lic. Mauritius Breunle (1540)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Bürgerrechtsentzug;
 Gegenstand in 1. Instanz: Um Fronleichnam 1523 wurde Wilbold *Fürsich*, seit rund zwanzig Jahren Mitglied des Äußeren Rats, seines Bürgerrechts für verlustig erklärt und für dreizehn Wochen in Haft genommen. Einen beim Reichsregiment zu Nürnberg erlangten Befehl zur Haftentlassung ließen Bürgermeister und Rat zu Eichstätt zunächst unbeachtet. *Fürsich* kam daraufhin am fürstbischöflichen Hofgericht zu Eichstätt um Wiedereinsetzung in sein Bürgerrecht ein, das ihm ohne Wissen Bischof Gabriels von Eichstätt nicht hätte entzogen werden dürfen, um Zahlung von 2.000 fl wegen der erlittenen Schmach, um Ersatz der beim Reichsregiment aufgewandten Kosten von 50 fl sowie um Rückgabe des ihm von kl. Partei vorenthaltenen Hausrats. Bürgermeister und Rat hielten ihm vor: er habe, als Kaspar Heulin und Leonhard *Fürsich*, beide Bürger zu Eichstätt, 1518 in Haft genommen und bei ihrer Entlassung verpflichtet worden seien, kein ausländisches Gericht anzurufen (vgl. Bestellnr. 5621), als Bürge dieser Zusage nicht verhindert, daß sich sein Sohn an das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil gewandt habe;

diesem seien wegen Verstoßes gegen Bürgereid und Urfehde die bürgerlichen Freiheiten aberkannt worden, wogegen er erneut in Rottweil vergeblich geklagt habe; der Vater habe seinem Bürger- und Ratseid sowie der Bürgerschaft zuwider seinen Sohn mit Rat und Tat unterstützt; sie seien berechtigt im Falle von Eidbruch und Schädigung der Stadt das Bürgerrecht zu entziehen. Das Hofgericht nahm die Klage zur Verhandlung an.

Bürgermeister und Rat wenden sich ans RKG. Fürsich bezeichnet Appellationen von Interlokuten als unzulässig. Kl. Partei bestreitet das Recht der Söhne des alsbald verstorbenen Wilbold Fürsich, Hans Fürsich zu Breitenfurt und Leonhard Fürsich zu Obereichstätt, die väterliche Klage ohne Beteiligung ihrer Miterben fortzuführen.

Am 9. Okt. 1528 zieht das RKG das Verfahren in der Hauptsache an sich. Am 3. Juni 1541 absolviert es kl. Partei von der erstinstanzlichen Klage.

- 6
 1. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Eichstätt 1523
 2. RKG 1526–1541 (1526–1540)
- 7

Vorakt (Q 4) enthält: Appellationsinstrument Wilbold und Leonhard Fürsichs ans fürstbischöfliche Hofgericht wegen Verschleppung einer Injurienklage gegen Kaspar Heulin durch Stadtrichter und Rat angesichts drohender Verjährung 1519 (fol. 69v ff.); Schreiben des Schwäbischen Bundestags zu Nördlingen an kl. Partei mit Klagen Bischof Gabriels von Eichstätt wegen eigenmächtiger Vornahme von Ratswahlen während des Bauernkriegs, Angriffs auf das Kloster St. Walburg durch Zerstörung eines Mühlrads, Verletzung der Weidrechte der Klöster Marienstein und Rebdorf sowie Gefangennahme Fürsichs 1525 (fol. 107v ff.); eichstädtischer Kommissionsrotulus (Q 11) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1525; Rottweiler Hofgerichtsakten und -urteile zu Prozessen des Fiskals gegen Bürgermeister und Rat zu Eichstätt 1523 sowie Leonhard Fürsichs mit Kaspar Heulin 1522; fürsichischer Kommissionsrotulus (Q 12) enthält: Bitte Leonhard Fürsichs ans Reichsregiment um Haftentlassung seines Vaters 1523, Befehlsschreiben des Reichsregiments, Wilbold Fürsich gegen Urfehde freizulassen, 1523 sowie Korrespondenz zwischen Reichsregiment, Bischof Gabriel von Eichstätt, Bürgermeistern und Rat sowie Leonhard Fürsich 1523; Urfehde Wilbold Fürsichs 1523; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1525
- 8

8 cm;
Lit.: Helmut Flachenecker, Eine geistliche Stadt. Eichstätt vom 13. bis zum 16. Jahrhundert (Eichstätter Beiträge, Bd. 19), Regensburg 1988, bes. S. 150–156

3026

- 1 E 791 Bestellnr. 4884
- 2 Melchior von Hausen, Stadtrichter, sowie Bürgermeister und Rat der Stadt *Eichstätt* und Leonhard Stricker, fürstbischöflicher Fronfischer zu Eichstätt

- 3 Paul *Neydecker*, Doktor der Rechte, Propst des Kollegiatstifts St. Gangolf zu Bamberg, sowie Johann von Wirsberg, Doktor der Rechte, Domdechant zu Eichstätt
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1532)
- 4b Lic. Valentin Gottfried (1532)
- 5a mandatum poenale
- 5b Besitzstreitigkeit um Wiesen an der Altmühl bzw. Auseinandersetzung um Gerichtszuständigkeit;
Leonhard Stricker wandte sich nach Übergriffen der domdechantischen Erbzinsleute Georg Fleischberger gen. Mentziger, Clemens Müller und Jakob Ziegler, alle Bürger zu Eichstätt, auf einen ihm als fürstbischöflich eichstädtisches Lehen zugehörigen Wöhrd an der Altmühl an Bürgermeister und Rat. Gegen deren Dekret hinsichtlich der Prozeßvollmachten seiner Erbzinsleute appellierte Johann von Wirsberg an den apostolischen Stuhl. Paul Neydecker als päpstlicher Kommissar lud Stricker und alle Mitinteressenten vor und erließ eine Inhibitio an kl. Partei.
Kl. Partei verlangt die Abstellung des Verfahrens: die Appellation des Domdechanten an den Papst sei unzulässig. Wirsberg entgegnet: das Domdekanat besitze an der Altmühl nahe Eichstätt 5 Tagwerk Wiesen, „Dechantswöhrd“ oder „Dechantspeunt“ genannt; kl. Seite habe auf Betreiben Strickers seine Erbzinsleute mit Haft bedroht und gezwungen, diesem das dort liegende Heu zu überlassen; wegen dieser gewaltsamen Einmischung in seine gerichtliche Zuständigkeit habe er sich an den Papst gewandt; das RKG sei bei Klagen gegen geistliche Personen nicht zuständig. Kl. Partei wirft Wirsberg vor, die päpstliche Kommission durch Verschweigen der Wahrheit erschlichen zu haben, da der Streitgegenstand weltlicher Natur sei und die ursprünglich Beteiligten dem Laienstand angehörten.
Am 28. Jan. 1534 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1532–1535 (1532–1534)
- 7 Appellationsinstrument des Johann von Wirsberg 1531 (Q 9/16);
Kommission des Papstes Clemens VII. auf den Domdechanten zu Bamberg und den Propst zu St. Gangolf 1531 (Q 7);
Lehenbrief des Eichstätter Domdechanten Werner von Wolfskeel über Wiesen an der Altmühl 1490 (Q 18);
Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 19)
- 8 2 cm

3027

- 1 E 793 Bestellnr. 4886
- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt *Eichstätt* (Antragsteller 1. Instanz)
- 3 Franz Xaver *Pustet*, Bürgermeister und Handelsmann zu Eichstätt (Antragsteller 1. Instanz)
- 4a Lic. Johann Franz Wolf und (subst.) Lic. H(enrich) J(oseph) Brack (1777);

- Dr. Franz Philipp Felix Greß und (subst.) Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1779);
Lic. Ignaz Goll und (subst.) Lic. Philipp von Bostell (1804)
- 4b Lic. Fidel Carl Amand Goll und (subst.) Lic. Hermann Joseph Valentin Schick (1777)
- 5a appellatio cum ordinatione
- 5b Auseinandersetzung um Suspendierung von öffentlichen Ämtern;
Gegenstand in 1. Instanz: Der Vizebürgermeister Franz Xaver Pustet wurde 1768 durch Wahl und landesherrliche Bestätigung mit der Verwaltung des Obersteueramts betraut. Als er jahrelang keine Steuerrechnung vorlegte und sich die Klagen von Geldanlegern bei der Stadtsteuerkammer wegen nicht-bezahlter Zinsen häuften, ließ die fürstbischöfliche Regierung die Rechnungen der letzten sieben Jahre prüfen, wobei ein liquider Rückstand von 16.000 fl festgestellt wurde. Warenlager und Fahrnis Pustets wurden mit Arrest belegt. Das nachfolgende Liquidationsverfahren, zu dem sich der entflohene Pustet auf die Drohung mit dem Erlaß eines Steckbriefs hin einstellte, ergab weitere Verfehlungen – falsche Berechnung von Steuern und Zinsen, Veruntreuung deponierter Gelder, Unterschlagung einzelner von anderen Magistratsämtern auf Verrechnung überwiesener Beträge – und eine Gesamtschuld von rund 32.500 fl. Als Pustet turnusmäßig als Amtsbürgermeister folgen sollte und bei der Regierung ein entsprechendes Mandat erwirkte, ersuchte kl. Partei vergeblich um seine Suspendierung von allen öffentlichen Ämtern und Bezügen.
Bürgermeister und Rat zu Eichstätt wenden sich ans RKG. Die fürstbischöfliche Regierung verweist auf die präjudizierende Wirkung eines Eingriffs in den Besitzstand Pustets und beansprucht die Befugnis, Ratsstellen und Bürgermeisterämter ab- oder zuzuerkennen, als landesherrliches Recht. Bekl. Bürgermeister unterläßt unter Hinweis auf angebliche Vergleichsverhandlungen die Vorlage einer Exzeptionsschrift.
- 6 1. (Fürstbischöfliche Regierung zu Eichstätt 1776)
2. RKG 1777–1805 (1777–1804)
- 7 Eidformeln für Bürger und Mitglieder des Inneren Rats Eichstätts (Q 7);
Auszüge aus von bekl. Bürgermeister geführter Stadtkammerrechnung 1775 (Q 14, 17) und aus Liquidationsprotokoll 1776 (Q 15) sowie Verzeichnis über Schulden und Rechnungsrückstände Pustets 1776 (Q 16);
Beilagen zu Regierungsbericht (Q 32): Korrespondenz zwischen Bürgermeistern und Rat sowie Regierung über angebliche Unterschlagungen des Bürgermeisters Arnold Wilhelm Moers 1749 (Nr. 1–3); Hofratssignatur wegen Suspendierung des Bürgermeisters und Traubenwirts Jakob Gerstner von der Quartalgeldeinnahme 1765 (Nr. 4);
Urteile von Stadtrichter, Bürgermeistern und Rat sowie fürstbischöflichem Hofgericht auf eine Schuldklage der Brüder Joseph Rösner, Bürger und Kronenwirt zu Neuburg, und Anton Rösner, Ganswirtschaftsbeständer zu Eichstätt, gegen Jakob Gerstner 1774 (Q 39, 40);
Dekret von Bürgermeistern und Rat über die Entlassung eines Stadtschreibers wegen Injurien gegen den Amtsbürgermeister und Bestätigung Bischof

Johann Antons II. von Eichstätt über die Neuwahl eines Nachfolgers 1749 (Q 41, 42);
Hofratsdekret über die Wiedereinsetzung Moers in seine Amtstätigkeit unter Ausschluß der Depositenverwaltung 1749 (Q 44)

8 4 cm

3028

- 1 E 848 Bestellnr. 4892
- 2 Georg *Eigel* (Aigel) zu Berchtesgaden (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 3 Leonhard *Moderecker* zu Berchtesgaden (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Ulrich Molitor (1499)
- 4b Dr. Christoph Mülher (1499)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um Alm;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Georg Eigel erhob am Landgericht zu Berchtesgaden aufgrund eines Erbkaufbriefs Fürstpropst Konrads V. von Berchtesgaden von 1389 Klage auf eine „Gontzen“ genannte Alm (vermutlich: Gotzenalm). Leonhard Moderecker gab an, sein Vater habe diese Alm käuflich erworben, seit über fünfzig Jahren befinde sie sich ausweislich des fürstpröpstlichen Urbars im Besitz seiner Familie. Das Landgericht erkannte Eigel die Alm gemäß Erbkaufbrief zu. Der von ihm wegen Verwandtschaft mit Moderecker vergeblich als befangen abgelehnte Urteilssprecher Andreas Springl sprach sich indes dahin aus, diesem die Alm gemäß Urbar als ersessen zu überlassen. Das von Moderecker angerufene fürstpröpstliche Hofgericht schloß sich der Ansicht Springls an.
Eigel appelliert ans RKG. Er verweist darauf, daß gemäß Landbrief (von 1377) auch die fünfzigjährige Ersitzung eines Gutes den Besitz eines fürstpröpstlichen Erbkaufbriefs nicht aufwiegen könne.
- 6 1. Fürstpröpstliches Landgericht zu Berchtesgaden 1498
2. Fürstpröpstliches Hofgericht zu Berchtesgaden 1498
3. RKG (1499–1503)
- 7 Vorakt (Prod. vom 23. Sept. 1499) enthält: Erbkaufbrief Fürstpropst Konrads V. und des Kapitels zu Berchtesgaden für Peter Drachsel, Urgroßvater Georg Eigels, über das Gotteshauslehen in der Schönau und die Gotzenalm 1389;
eigelsche Kommissionsakten (Prod. vom 5. Mai 1503) enthalten zudem: Zeugenaussagen vor Johannes Pramer, Doktor der Rechte, Domherr und Offizial zu Salzburg, als kaiserlichem Kommissar 1502
- 8 1,5 cm; SpPr ohne Eintrag

3029

- 1 E 851 Bestellnr. 4893
- 2 Jakob *Eigen*, Bürgermeister zu St. Gallen, Kaspar Schlur, Lorenz und Georg Zollikofer zu St. Gallen, Jakob Polen zu Bischofszell sowie Konrad Baldenhofer zu Schaffhausen als Petenten in der Sache:
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*- Ansbach und Brandenburg-Kulmbach, Kl.
./.
Kreditoren des verstorbenen Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach, Bekl.
- 4a Dr. (Malachias) Ramminger (1570)
- 4b Dr. (Johann) Grönberger (1570)
- 5a petitio in puncto (novae) citationis per edictum
- 5b Nicht näher ersichtliche Schuldforderung im Rahmen des von Markgraf Georg Friedrich angestrebten Ediktalverfahrens (vgl. Bestellnr. 966)
- 6 1. RKG 1570–1572
- 8 Ausschließlich SpPr vorhanden

3030

- 1 E 889 Bestellnr. 4895
- 2 Augustin *Einkürn* (Ainkhurn), Bürger zu Augsburg (Kl. 1. Instanz)
- 3 Anna *Brügel* (Prugl), Bürgerin zu Nördlingen (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1537)
- 4b Lic. Valentin Gottfried, Dr. Adam (Werner von) Themar und Dr. Johann Baptist Rumel (1537)
- 5a prima appellatio (auch: erste nördlingische Appellation)
- 5b Auseinandersetzung um nördlingische Gerichtszuständigkeit hinsichtlich einer Restitutionsklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Ende Apr. 1535, kurz nachdem seine Schwägerin Anna Brügel heimlich sein Haus in Augsburg verlassen hatte und samt ihrer Tochter sowie einer Truhe mit etlichen Wertsachen und Dokumenten nach Nördlingen zurückgekehrt war (vgl. Bestellnr. 4269/1), ersuchte Augustin Einkürn Bürgermeister und Rat der Reichsstadt, die Truhe in Verwahrung zu nehmen sowie ihren Inhalt zu besichtigen und aufzuzeichnen. Der beantragte Arrest wurde Mitte des Jahres verhängt, eine Inventarisierung unterblieb. Eine Klage auf die arrestierten Wertsachen reichte Einkürn nicht ein. Ladungen zu weiteren Rechtstagen leistete er keine Folge, während seine Schwägerin anderthalb Jahre lang – bis Mitte Jan. 1537 – in Augsburg gefangengehalten wurde. Mitte Mai 1537 erging ein Kontumazialurteil dahin,

daß Einkürn seine Klage in Nördlingen auszuführen habe. Anfang Juli 1537 wurde der Arrest aufgehoben.

Einkürn appelliert ans RKG: er habe in Nördlingen lediglich extrajudizial um Arrestanlegung und Inventarisierung ersucht; die Forderung nach Rückgabe seines weggeführten Eigentums als Hauptsache gehöre jedoch *ratione delicti* nach Augsburg; seine Schwägerin habe in einer anlässlich ihrer Haftentlassung beschworenen Urfehde die dortige Zuständigkeit anerkannt; überdies sei mittlerweile auch die geistliche Gerichtsbarkeit mit der Restitutionsfrage befaßt. Brügel erklärt, sich keines Raubes schuldig gemacht, sondern sich ihres Eigentums wiederum bemächtigt zu haben: folglich seien Bürgermeister und Rat zu Nördlingen *ratione originis et domicilii* auch in der Hauptsache zuständig; außerdem seien Kontumazialerkenntnisse inappellabel. Einkürn bittet um Ermäßigung der für die Zusammenstellung der Vorakten verlangten Gebühren. Brügel beantragt, von ihren aufgrund der kl. Appellation weiterhin arrestierten Gütern soviel verkaufen zu dürfen, wie zur Aufbringung der Prozeßkosten nötig sei.

Am 28. Aug. 1539 weist das RKG die Appellation als nicht dorthin erwachsen zurück. Mit Bescheid vom 11. Febr. 1541 werden Brügel gegen vorherige Eidesleistung 41 fl 42 kr an zu ersetzenden Prozeßkosten zuerkannt.

- 6 1. (Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nördlingen 1535)
- 2. RKG 1537–1541
- 7 Aufstellungen über Prozeßkosten und Schäden der bekl. Partei (Q 35, 37)
- 8 4 cm

3031

- 1 E 890 Bestellnr. 4896
- 2 Augustin *Einkürn* (Ainkhurn), Bürger zu Augsburg (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Anna *Brügel* (Prugl), Bürgerin zu Nördlingen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1539)
- 4b Lic. Valentin Gottfried (1539);
Dr. Jakob Huckel (1541)
- 5a secunda appellatio (auch: neue [zweite] nördlingische Appellationssache)
- 5b Auseinandersetzung um nördlingische Gerichtszuständigkeit hinsichtlich einer Schadenersatzklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Mitte Mai 1538 ließ Anna Brügel ihren Schwager Augustin Einkürn durch Bürgermeister und Rat zu Nördlingen vorladen, um Kosten- und Schadenersatzansprüche geltend zu machen. Bürgermeister und Rat zu Augsburg forderten ihren Bürger ab. Mitte Sept. 1538 reichte Brügel ihre Klagschrift ein: aufgrund seiner schmähhafte Anschuldigung, sie habe ihm eine Truhe entführt, sei sie in Augsburg lange Zeit gefangengehalten worden, wodurch ihr allein Unkosten von 1.500 fl entstanden seien; nachfolgend habe er sie in kostspielige Prozesse zu Augsburg, Nördlingen und Speyer verwickelt; er solle Unkosten und Schäden von insgesamt 12.000 fl

ersetzen. Einkürn erneuerte seine forideklinatorischen Einreden. Anfang Nov. 1538 wurde er zur Litiskontestation verpflichtet.

Einkürn wendet sich ans RKG: da sich die Klage gegen seine Person, nicht auf seine Güter richte, unterliege die gegnerische Klage der gerichtlichen Zuständigkeit der Reichsstadt Augsburg, deren Bürger er sei. Brügel verweist darauf, daß ihr Schwager in Nördlingen ein Haus besitze und Pfahlbürger sei, daß er anlässlich seines geschäftsbedingten Wegzugs nach Augsburg sein Nördlinger Bürgerrecht nicht aufgesagt habe, daß er seinen Wohnsitz neuerdings in Antwerpen (im Akt: Antorff) habe und sein Vermögen dorthin verlagere. Einkürn erklärt dazu: er habe weder in Nördlingen noch in Antwerpen das Bürgerrecht; in seiner Heimatstadt besitze er lediglich das vom reichsstädtischen Gerichtszwang befreite kaiserliche Münzhaus.

Am 24. Sept. 1542 wird das erstinstanzliche Urteil aufgehoben: Brügel möge ihre Klage an gebührendem Ort einbringen.

- 6 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nördlingen 1538
2. RKG 1539–1542
- 7 Schreiben Kaiser Karls V. an Bürgermeister und Rat zu Nördlingen wegen des Verkaufs der kl. Münze 1540–1541 (Q 14, 17)
- 8 3 cm

3032

- 1 E 891 Bestellnr. 4897
- 2 Gregor *Einkürn* (Ainkhurn) von Nördlingen, landgräflich hessischer Münzmeister zu Kassel (Kl. 1. Instanz)
- 3 Anna *Brügel* (Prugl), Bürgerin zu Nördlingen, Tochter Georg Brügels, früheren Münzmeisters zu Nördlingen (Bekl. 1. Instanz), sowie ihre Stiefmutter Margarethe Gundelfinger, Ludwig Doppelberger, Kaspar Boß und Heimeran Brügel, alle Bürger zu Nördlingen, als ihre Bürgen
- 4a Lic. Johann Helfmann, Dr. Leopold Dick und Dr. Anastasius Greineisen (1537)
- 4b Lic. Valentin Gottfried und Dr. Adam Werner von Themar (1538);
Dr. Adam Werner von Themar (1538);
Dr. Jakob Huckel (1541)
- 5a appellatio (auch: erste nördlingische Appellationssache)
- 5b Auseinandersetzung um nördlingische Gerichtszuständigkeit hinsichtlich einer Restitutionsklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Ende Apr. 1535 wandte sich Gregor Einkürn zugleich mit seinem Bruder Augustin Einkürn (vgl. Bestellnr. 4895) wegen etlicher Briefe, Register und Bücher, mit denen seine Ehefrau Anna Brügel Augsburg heimlich verlassen habe, an Bürgermeister und Rat zu Nördlingen, die in der zweiten Jahreshälfte einen Arrest über alle Güter seiner Ehefrau verhängten. Wie sein Bruder blieb er den folgenden Rechtstagen fern. Anfang Juli 1537 wurde der Arrest wiederum aufgehoben.

Gregor Einkürn, der davon – nach eigener Auskunft – erst Mitte Nov. 1537 erfährt, wendet sich ans RKG.

Dort wird ihm am 22. Nov. 1538 zunächst ein Eid darauf auferlegt, die Appellationsfrist nicht wissentlich versäumt zu haben. Am 23. März 1541 wird das Nördlinger Urteil bestätigt.

Nachfolgend kommt es zu langwierigen Verhandlungen um die Höhe der zu ersetzenden brügelischen Prozeßkosten, die mit Urteil vom 18. Sept. 1542 auf 170 fl festgesetzt werden. Am 15. Juni 1543 ergeht ein Bescheid dahin, daß Brügel nicht verpflichtet sei, die angebotene Zahlung in hessischer Münze anzunehmen, daß Einkürn den schuldigen Betrag vielmehr in gangbarer Währung zu erlegen habe.

- 6 1. (Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nördlingen 1535)
2. RKG 1538–1544
- 7 Urteilsbrief des geistlichen Gerichts zu Augsburg auf die brügelische Ehetrennungsklage hin 1535, sechs Bannbriefe gegen Anna Brügel 1535, Exeutoriales des geistlichen Gerichts an Bürgermeister und Rat zu Nördlingen 1536 sowie zugehörige Korrespondenz zwischen Augsburg und Nördlingen (Q 34–42);
Zeugenaussagen vor Notar 1538 hinsichtlich des freien Zugangs zur in Augsburg gefangengehaltenen Anna Brügel (Q 60);
Aufstellung über brügelische Prozeßkosten (Q 84)
- 8 8 cm

3033

- 1 E 892 Bestellnr. 4898
- 2 Gregor *Einkürn* (Ainkhurn), gräflich hennebergischer Münzmeister zu Schleusingen
- 3 Anna *Brügel* (Prugl), Bürgerin zu Nördlingen (Bekl. 1. Instanz), und ihre Gläubiger (Kl. 1. Instanz), nämlich als Erben Ludwig Doppelbergers Hieronymus Schrenck, herzoglich bayerischer Kastner und Mautner zu Rosenheim, auch für seine Ehefrau Dorothea (Doppelberger ?) und als sein Gewalthaber Hans Seng, Bürger zu Nördlingen, Eustachius Ernst und Georg Moritz als Pfleger der hinterlassenen Kinder der Eheleute Heinrich Treutwein und Ursula Doppelberger, Maria und Ludwig Treutwein, sowie Sebastian Frickhinger und Jakob Bucher als Pfleger der Euphrosina Mayinger, der Tochter aus Ursula Doppelbergers Ehe mit Georg Mayinger, und ferner Paul König d. Ä., Jörg Scheber gen. Minner und Christoph Rehlin, Metzger, als Pfleger des Blasius König, des Sohns Jakob Königs, Kaspar Boß (Insinuation an Sebastian Röttinger als Pfleger seiner Kinder), Reichard Schid, Wolfgang Vogelmann, Stadtschreiber, Barbara Herlin, Witwe Hans Schäufelins, und Anna Beck, alle Einwohner, Bürger und Bürgerinnen zu Nördlingen, sowie Hieronymus Wirsching (Würsing) zu Augsburg, weiterhin Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nördlingen als Interessenten

- 4a Dr. Leopold Dick, Dr. Adam Werner von Themar und Lic. Amandus Wolf (1549)
- 4b Dr. Ludwig Ziegler und Dr. Adam Werner von Themar (1541);
Dr. Jakob Huckel (1541);
Dr. Ludwig Ziegler, Dr. Michael von Kaden und Dr. Adam (in Prozeßvollmacht: Peter) Werner von Themar (1548)
- 5a appellatio
- 5b Appellation von einem Zahlungsurteil im Interesse eigener Forderungen;
Gegenstand in 1. Instanz: Das Stadtgericht zu Nördlingen verpflichtete Anna Brügel, ihre Kreditoren zu befriedigen.
Gregor Einkürn, der davon Mitte Mai 1548 erfährt, wendet sich ans RKG: eine Vollstreckung des stadtgerichtlichen Bescheids gefährde die Exekution der zu seinen Gunsten ausgefallenen Urteile von drei unterschiedlichen geistlichen Gerichten, die seine Ehefrau zur Rückgabe der ihm entwendeten Briefe und Wertgegenstände verpflichteten (vgl. Bestellnr. 4269/1 und 4900); auch habe sie wegen Ehebruchs alle Ansprüche auf die Heimsteuer verwirkt, die ihm bislang noch nicht ausgezahlt worden sei. Interessenten machen geltend, daß in bürgerlichen Sachen vom Stadtgericht zunächst an sie, nicht ans RKG zu appellieren sei.
Am 28. Juni 1549 werden Anna Brügel und ihre Kreditoren von der ausgegangenen Ladung absolviert.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Nördlingen)
2. RKG 1548–1549
- 7 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 12)

3034

- 1 E 894 Bestellnr. 4900/I–II
- 2 Gregor *Einkürn* (Ainkhurn), herzoglich sächsischer Münzmeister zu Saalfeld
- 3 Bürgermeister und Rat, Stadtammann und Gericht der Reichsstadt *Nördlingen* sowie als Gläubiger der verstorbenen Anna Brügel (Prugl), Bürgerin zu Nördlingen, Sebastian Frickhinger und Jakob Bucher als Vormünder der Euphrosina Mayinger (Prozeßvollmacht von ihrem Vater Georg Mayinger als Erben), Ulrich Herpfer, Stadtammann, und Johann Reutter, fürstpropstlich ellwangischer Kastner, als Pfleger der Kinder Heinrich Treutweins (mit Ursula Doppelberger, Maria und Ludwig Treutwein), Reichard Schid auch für seine Ehefrau Maria sowie Georg Scherb und Georg Mayinger, Ratsverwandte, mit Hans Batzenhofer als Pfleger der hinterlassenen Kinder des Stadtschreibers Wolfgang Vogelmann, alle Bürger und Bürgerinnen zu Nördlingen
- 4a Dr. Michael von Kaden (1556);
Dr. Georg Rotacker (1559)
- 4b Dr. Anastasius Greineisen (1554);

Dr. Caspar Fichardt (1556);
Dr. Georg Berlin (1569)

- 5a mandatum executoriale (auch: mandatum in puncto executionis et invocati-
onis brachii secularis)
- 5b Vollstreckung von Urteilen geistlicher Gerichte;
Anna Brügel appellierte gegen das Urteil des geistlichen Gerichts zu Augs-
burg von Ende Aug. 1535, wonach sie ihrem Ehemann Gregor Einkürn vor
einer Erörterung ihrer Ehetrennungsklage zunächst dessen geraubte Habe
zurückerstatten solle, gegen die nachfolgenden Bannsprüche und nach der
fehlgeschlagenen Berufung ans Metropolitangericht zu Mainz (vgl. Be-
stellnr. 4269/1) nach Rom. Dort erlangte sie Mitte Aug. 1538 eine päpstliche
Kommission, auf die hin Abt Melchior von Königsbronn vergeblich ver-
suchte, Einkürn als damaligen landgräflich hessischen Münzmeister in Kas-
sel vorzuladen. In der Folge wurden auf sich abwechselnde Anträge von bei-
den Eheleuten nach Rom weitere subdelegierte Kommissare tätig, die ent-
weder das ursprüngliche Urteil des geistlichen Gerichts zu Augsburg aufhe-
ben oder aber wiederum in Kraft setzen und vollstrecken lassen sollten:
- auf eine Anfang Sept. 1539 von der Ehefrau erwirkte Kommission Papst
Pauls III. hin der Würzburger Offizial Johannes Seemann;
 - aufgrund einer Ende Juni 1541 durch den Ehemann erlangten Kommis-
sion des Kardinallegaten Gasparo Contarini der Speyerer Offizial Werner
Loci, Doktor der Rechte, der Ende Jan. 1543 der Ehefrau auch die Zahlung
der kl. Gerichtskosten auferlegte, Mitte Febr. 1544 gegen die Klage der brü-
gelischen Kreditoren am Stadtgericht zu Nördlingen (vgl. Bestellnr. 4898)
mittels Inhibition einschritt und nachfolgend Anna Brügel und ihre Gläubiger
selbst vorlud, schließlich Anfang Febr. 1545 über diese, über Bürger-
meister und Rat sowie über das Stadtgericht den Bann aussprach und eine
Strafe von 1.000 fl verhängte.
- Das Verfahren geriet bis Frühjahr 1549 in Stillstand. Reichsstädtische Be-
mühungen um die Lösung aus dem Bann führten Mitte Mai 1550 zu einem
Urteil, wonach die Zahlung der Geldstrafe, die Erstattung der kl. Prozeßkos-
ten und eine Kautionsleistung hinsichtlich der sonstigen kl. Forderungen
einer Absolution vorausgehen mußten. Bürgermeister und Rat zu Nördlin-
gen appellierten dagegen nach Rom. In päpstlichem Auftrag wurden – selbst
über den Tod Anna Brügels hinaus – gelegentlich gleichzeitig tätig
- Abt Johann VI. von Kaisheim auf eine Mitte Juli 1550 durch Papst Julius
III. erteilte Kommission hin: er verfügte die Absolution der bekl. Partei von
sämtlichen Strafen;
 - Andreas Mueleck, Doktor der Rechte, bischöflicher Offizial und Chor-
herr zu St. German und Mauritius in Speyer, aufgrund einer Kommission
desselben Papstes von Anfang Febr. 1552: er ordnete Ende Okt. 1555 die
Vollstreckung der zugunsten Einkürns ergangenen Urteile an;
 - Jakob Heinrichmann, Doktor der Rechte, bischöflicher Generalvikar in
Augsburg, kraft einer auf die nördlingische Appellation folgenden Kommis-
sion Papst Pauls IV. von Mitte Dez. 1555: er erließ erst im Mai 1556 eine
Ladung.

Schon Mitte März 1556 wendet sich freilich Mueleck um Vollstreckung des Speyerer Urteils an den RKG-Präsidenten Hans Jakob Freiherrn von Königsegg. Gregor Einkürn erlangt Ende Apr. 1556 ein kamerales Exekutorialmandat. Bekl. Partei entgegnet: das Verfahren in Speyer sei von Anfang an nichtig, weil die ihm zugrunde liegende Kommission vom Kardinallegaten – somit *ab inferiori* – ausgegangen sei und bei seiner Eröffnung der Prozeß vor dem Würzburger Offizial noch anhängig gewesen sei; die Auseinandersetzung vor den geistlichen Gerichten sei überdies noch durch kein rechtskräftiges Urteil entschieden. Einkürn bezeichnet alle gegen die Speyerer Urteile unternommenen Schritte als nichtig.

Parallel zum Kameralprozeß läuft das Verfahren vor den aufeinanderfolgenden geistlichen Gerichten weiter. Nach Heinrichmann, der die schon unwillig übernommene Kommission schließlich niederlegt, treten als weitere päpstliche Kommissare oder subdelegierte Richter auf:

- Jobst Selbach, Dechant des Kollegiatstifts St. Peter bei Mainz, und danach Johannes Moringk, erzbischöflicher Offizial zu Mainz und Kanoniker des ebenfalls außerhalb der Stadt gelegenen Kollegiatstifts St. Viktor, jeweils vom Anfang Aug. 1557 durch Papst Paul IV. beauftragten Wormser Dompropst und Mainzer Domherrn Georg von Schönenberg subdelegiert;
- Seifried Pfefferkorn, Lizentiat der Rechte, Offizial zu Speyer, der auf die vom subdelegierten Mainzer Offizial Mitte März 1560 verfügte Remission hin Ende Aug. 1560 Einkürn zur Beweisführung über seine bereits Mitte Aug. 1544 vorgelegten Artikel über die von seiner Ehefrau bei ihrer Flucht aus Augsburg entwendeten Wertsachen und Dokumente zuläßt und dazu eine Zeugenvernehmung ansetzt (vgl. Bestellnr. 4901);
- der bischöfliche Offizial und die Dechanten der Kollegiatstifte St. Paul sowie St. Martin zu Worms als subdelegierte Richter des auf die nördlingische Appellation hin Mitte Okt. 1560 durch Papst Pius IV. beauftragten Bischofs Dietrich II. von Worms;
- Johann Vest, Doktor, Offizial zu Speyer, aufgrund einer Kommission desselben Papstes von Mitte Dez. 1562.

Ende Apr. 1564 folgt eine Ladung Christopherus Robusters, Auditors der Rota Romana, an Einkürn, der seinerseits Anfang Sept. 1564 eine erneute Kommission auf den Augsburger Generalvikar erwirkt. Bürgermeister und Rat zu Nördlingen erlangen Ende Nov. 1565 eine Kommission an Bischof Moritz von Freising und, als dieser sein Bischofsamt im Herbst 1566 niederlegt, an Bischof Otto von Augsburg.

6 1. RKG 1556–1559

7 Beilagen zu nördlingischer Probationsschrift (Lit. A–X = Q 25, Lit. AA = Q 26, Nr. 1–7 = Q 27): Instrument über die Insinuation des Schreibens des Kardinallegaten Gasparo Contarini an den Speyerer Offizial 1541 (Lit. A); Akten des Würzburger Prozesses 1539–1542 (Lit. B und C); Instruktion für die Nördlinger Ratsverwandten Wolf Graf und Marx Grambos hinsichtlich der Verhandlungen vor dem Offizial zu Speyer 1544 (Lit. D); Privileg Kaiser Maximilians I., wonach von stadtgerichtlichen Urteilen an Bürgermeister und Rat zu Nördlingen zu appellieren sei, 1518 (Lit. E); Schriftstücke aus

Kaisheimer Prozeß 1550–1553 (Lit. F–M); Schriftstücke aus Mainzer Prozeß 1557–1560 (Lit. N und O; auch: Q 16, 19, 20); Schriftstücke aus Wormser Prozeß 1560–1562 (Lit. P–S; auch: Q 22); Instrument über die Insinuation der Ladung des Auditors Christopherus Robuster 1564 (Lit. T); Schriftstücke zur Freisinger Kommission 1565–1566 (Lit. V und X); Kommission Papst Pauls III. an die Äbte Melchior von Königsbronn, Matthias von Neresheim und (Gregor I.) von Mönchsdeggingen (hier: Deckingen) 1538 (Lit. AA); Schriftstücke aus Speyerer Prozessen 1550–1563 (Nr. 1–5) sowie aus Augsburger Prozeß 1556 (Nr. 6 und 7);

Beilagen zu nördlingischem Beschluß (Prod. vom 23. Jan. 1568): Gebundene Akten 1541–1550 (Lit. AA) mit kl. Prozeßkostenverzeichnis 1543 (fol. 73v ff.) sowie weitere Schriftstücke aus Speyerer Prozessen 1550–1563 (Lit. BB, GG–II, LL, NN; auch: Q 11 und 12); Appellationsinstrument anlässlich der Niederlegung der Kommissarstätigkeit seitens des Augsburger Generalvikars 1556 (Lit. CC); Schriftstücke aus Kaisheimer Prozeß 1550 (Lit. EE und QQ); Schriftstücke aus Wormser Prozeß 1561–1562 (Lit. KK und MM); Ladung Robusters 1564 samt Notariatsinstrument über die Insinuation 1564 (Lit. OO und PP);

absolutorisches Urteil Abt Johanns VI. von Kaisheim 1550 (Prod. ohne Präsentationsvermerk);

Akten des Speyerer Prozesses 1562–1563 (Prod. ohne Präsentationsvermerk)

8 18 cm

3035

- 1 E 895 Bestellnr. 4901
- 2 Gregor *Einkürn* (Ainkhurn), herzoglich sächsischer Münzmeister zu Saalfeld
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nördlingen*
- 4a Dr. Georg Rotacker (1559)
- 5a mandatum, Zeugen verhören zu lassen
- 5b Durchführung einer Zeugeneinvernahme;
Seifried Pfefferkorn, Lizentiat der Rechte, Generalvikar sowie Dechant des Kollegiatstifts St. German und Mauritius zu Speyer, beraumte hinsichtlich der vor ihm als päpstlichem Delegaten anhängigen kl. Schaden- und Kosten-erstattungsansprüche für Anfang Jan. 1561 eine Zeugenvernehmung ins Gasthaus zum „Goldenen Schaf“ in Nördlingen an (vgl. Bestellnr. 4900). Bürgermeister und Rat, Stadtammann und Schöffen, die Kreditoren der verstorbenen Anna Brügel (Prugl) sowie die weiteren geladenen Zeugen erhoben dagegen öffentlichen Protest: der Offizial werde unverändert nicht als päpstlicher Delegat anerkannt; auch sei der Notar Christoph Enkelmann aus Saalfeld, wo Gregor Einkürn das Münzmeisteramt bekleide, mit der Zeugenbefragung betraut worden.

Einkürn erlangt Ende Jan. 1561 ein Pönalmandat, da Bürgermeister und Rat die als Zeugen vorgesehenen Nördlinger Bürger nicht von ihren Pflichten entbinden und auf die kl. Artikel vom Sommer 1544 antworten lassen wollten.

- 6 1. RKG 1561

3036

- 1 E 896 Bestellnr. 4902
 2 Gregor *Einkürn* (Ainkhurn), herzoglich sächsischer Münzmeister zu Saalfeld
 3 Bürgermeister und Rat, Stadttammann und Gericht der Reichsstadt *Nördlingen*
 4a Dr. Georg Rotacker (1559)
 4b Dr. Caspar Fichardt (1556)
 5a citatio ad videndum (se) incidisse in poenas caesarei privilegii
 5b Bestrafung wegen privilegienwidriger Injurien;

Weil Bürgermeister und Rat zu Nördlingen ihn Ende Nov. 1559 im Rahmen des anhängigen Mandatsprozesses beschuldigen, er habe seinen Bruder Paul Einkürn „jämmerlich entleibt und umgebracht“ (vgl. Bestellnr. 4900, Q 15), klagte Gregor Einkürn auf Verhängung der im kaiserlichen Privileg von Anfang Dez. 1535 für Zuwiderhandlungen vorgesehenen Strafe von 40 Mark lötligen Goldes: er habe zwar seinen Bruder aus Notwehr getötet, habe sich jedoch mit dessen Verwandten und den Vormündern der hinterlassenen Kinder geeinigt und die kaiserliche Begnadigung erlangt. Bekl. Partei sieht in Einkürn einen Mörder: sein Bruder sei schuldenhalber aus Nördlingen entwichen, habe in Joachimsthal ein Haus und Kuxen (Bergwerksanteile; im Akt: Guckes, Gugges) erworben, diese aber, um sie vor seinen Gläubigern sicherzustellen, unter gleichzeitiger Rückverpfändung auf ihn überschrieben; als Paul Einkürn wieder zu Vermögen gekommen sei, habe er sich mit seinen Kreditoren vergleichen wollen und sei heimlich nach Nördlingen gereist, um zunächst mit seinem Bruder abzurechnen; dabei habe Gregor Einkürn seinen unbewaffneten Bruder mit einem verborgen mitgeführten Messer erstochen und sei auf einem bereitgestellten Pferd entflohen; der Vergleich sei allein zum Wohle der Waisen eingegangen worden, denen er 1.100 fl gezahlt habe; anders als der ferne und nicht unterrichtete Kaiser Karl V. habe König Ferdinand I. ein erstes kl. Begnadigungsgesuch nach Einholung von Erkundigungen abgewiesen. Kl. Partei erwirkt eine kaiserliche Kommission zur Vernehmung von Zeugen sowie zur Sicherung von weiteren Beweismitteln.

- 6 1. RKG 1561–1568 (1561–1566)

- 7 Notariatsinstrument 1536 mit Begnadigungsbrief Kaiser Karls V. für Gregor Einkürn 1535, vidimiert durch Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg 1536 (Q 5);
gedruckte deutschsprachige Urkunde Kaiser Karls V. mit den Urteilen seines Kriegsregiments zu Gent sowie nachfolgend seiner Geheimen Hofräte zu Brüssel auf die Injurienklage Gregor Einkürns gegen Sebastian Schwinnenbach 1541 (vgl. Bestellnr. 4899) (Q 10);
nördlingischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 11. Dez. 1566) enthält: Aussagen des Balthasar Grueber aus Joachimsthal, des Predigers Theobald Gerlacher gen. Billican (im Akt meist: Pellicanus) zu Nördlingen sowie des kl. Dieners Hans Plecher aus Nürnberg über den Tathergang und seine Hintergründe, weiterhin von zwei Nördlinger Bürgern und Anna Schmid, Schwester im dortigen Regelhaus, über die Verletzungen Paul Einkürns vor Ratsverwandten und Einungern zu Nördlingen 1535 (fol. 13r ff.); Aussagen von 41 Zeugen, darunter die Predigerswitwe Barbara Gerlacher, wohnhaft zu Weilburg (fol. 144r ff.), vor kaiserlicher Kommission 1566 (25r ff.); Messer in lederner Scheide samt anhängendem Pergamentzettel mit der Aufschrift „Gregori Ainkurns mordmesser, an seinem bruder Paulen selig vnbruderlich gebraucht etc. 1532“ (beiliegend)
- 8 8 cm

3037

- 1 E 893 Bestellnr. 4899
- 2 Gregor *Einkürn* (Ainkhurn), Bürger zu Nördlingen, und sein Bruder Augustin Einkürn, Bürger zu Augsburg
- 3 Sebastian *Schwinnenbach* von Nördlingen
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1535);
Dr. Leopold Dick (1535)
- 4b Lic. Valentin Gottfried, Lic. Johann West und Dr. Adam (Werner von) Themar (1535);
Lic. Bernhard May (1542);
Dr. Michael Mack (1548)
- 5a citatio per edictum auf den Landfrieden
- 5b Bestrafung wegen einer landfriedensbrüchigen Fehdeansage;
Nach der Gefangensetzung der Anna Brügel (Prugl) in Augsburg (vgl. Bestellnr. 4269/1) ließ Sebastian Schwinnenbach, den die kl. Brüder wiederholt als deren Liebhaber bezeichneten, Gregor Einkürn Anfang Aug. 1535 ein Schreiben zukommen, worin er damit drohte, daß er sich an ihm und seinen nächsten Mitverwandten „rächen“ und ihnen „mit ernstlicher Gegenhandlung begegnen“ werde, falls sie nicht von den ihm zugefügten Schmähungen abstehen sollten.
Gregor Einkürn und sein Bruder als „nächster Mitverwandter“ sehen darin eine landfriedensbrüchige Fehdeansage, zumal Schwinnenbach sein Nördlinger Bürgerrecht aufgeschrieben habe und seitdem ohne festen Wohnsitz

im Land umherziehe. Sie erwirken deshalb eine Ladung auf den Landfrieden, die in Nördlingen, Nürnberg und Schwäbisch Gmünd (im Akt: Gmünd) angeschlagen wird. Schwinnenbach verweist auf seine – von kl. Partei verneinte – Minorennität: er habe keine Drohschrift verfaßt; dem Brief seien auch keinerlei Taten gefolgt; das Bürgerrecht habe er aufgekündigt, weil er in fürstliche Dienste treten wolle; Gregor Einkürn habe als der Acht verfallener Brudermörder das Recht verwirkt, gegen ihn gerichtlich vorzugehen; Augustin Einkürn sei von seinem Schreiben nicht betroffen. Gregor Einkürn bestreitet, jemals in die Acht erklärt worden zu sein und so sein Klagerecht eingebüßt zu haben: Schwinnenbach habe sich mit Pferd und Harnisch ausgerüstet und in der irrigen Annahme, ihn selbst vor sich zu haben, einzelne tätliche Überfälle verübt. Auch Augustin Einkürn bekräftigte sein Recht, seine begründete Klage auszuführen.

Schwinnenbach gibt überdies Mitte 1536 ein „Famos Libell“ in Druck und läßt diese Schmähchrift verbreiten. Der dadurch in seiner Ehre verletzte Gregor Einkürn bittet zwar um Bestrafung seines Prozeßgegners, reicht jedoch keine förmliche Injurienklage ein.

Ein Urteil in der Landfriedenssache ergeht trotz der Mitte Mai 1540 erlassenen kaiserlichen Promotoriales zugunsten der kl. Brüder nicht.

Im Sommer 1540 wendet sich Gregor Einkürn wegen des Fehdebriefts wie auch der Schmähchrift an Franz von Hembsteyn gen. T(h)omis(se), Obristen und Richter über acht Fähnlein oberländischer Landsknechte zu Gent, und erwirkt die Gefangennahme seines mittlerweile in kaiserlichen Kriegsdiensten stehenden Prozeßgegners durch den kaiserlichen Profosen in Brabant. Anfang Febr. 1541 verpflichten die Geheimen Hofräte in Brüssel Schwinnenbach dazu, Gregor Einkürn knieend Abbitte zu leisten und 50 Carolusgulden an die Almosenherren zu zahlen. Schwinnenbach verbleibt weiterhin zu Vilvoorde in Haft. Ende März 1542 entscheiden Richter und Schöffen zu Brüssel, daß er gegen Kautionsleistung hinsichtlich der von Augustin Einkürn erhobenen Schaden- und Kostenerstattungsklage freigelassen werden solle.

- 6 1. RKG 1535–1548 (1535–1549)
- 7 Schreiben Sebastian Schwinnenbachs an den kl. Schwager Kaspar Klammer zu Nördlingen 1541 mit Feindbrief an Gregor Einkürn 1541 (Q 5, Lit. K und KK);
 Begnadigungsbrief Kaiser Karls V. für Gregor Einkürn 1535 (Q 18);
 Urkunden der Bürgermeister, Schöffen und Räte zu Brüssel 1541 in flämischer Sprache mit Kundschaften Georg Christoph Schwinnenbachs über vom Profosen in Brabant erlaubten schriftlichen Kontakt zu seinem in Vilvoorde gefangengehaltenen Bruder Sebastian Schwinnenbach sowie über die Einsichtnahme in Prozeßschriften und Beweismittel (Q 44, 45);
 Urteil von Richter und Schöffen der Stadt Brüssel auf die Kautionsforderung Augustin Einkürns gegen Sebastian Schwinnenbach 1541 (Q 49);
 gedruckte Urkunde Kaiser Karls V. mit Urteil seiner Geheimen Hofräte zu Brüssel in flämischer Sprache auf die Injurienklage Gregor Einkürns gegen Sebastian Schwinnenbach hin 1541 (vgl. Bestellnr. 4900, Q 10) (Q 51)
- 8 6 cm

3038

- 1 E 122 rot Bestellnr. 2269
- 2 Hans *E i s e l i n*, Michael Goll und Kaspar Böckler, Zinsleute des gräflich oettingischen Klosteramts Zimmern zu Polsingen, sowie Graf Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen als Intervenient
- 3 Georg Ulrich von *Woellwarth* zu Leinroden und Polsingen, markgräflich brandenburgischer Amtmann zu Roth
- 4a Dr. Christoph Stauber (1623)
- 4b Dr. Dionysius Laurentius Krebs (1627)
- 5a mandatum poenale s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Frondienste;
Georg Ulrich von *Woellwarth* forderte von kl. Klosterleuten wiederholt Frondienste, die über das 1576 zwischen Dorfherrschaft und Gemeinde zu Polsingen vertraglich festgelegte Maß hinausgingen, insbesondere Fronfahren von und nach Roth. Auf deren Weigerung hin ließ er Hans *Eiselin* und Michael Goll 1622 in Haft nehmen und mit 50 Rtl. bzw. 25 Rtl. Strafgeld belegen. Auch nachdem der Intervenient 1624 am RKG ein Schreiben um Bericht erwirkt hatte, hielt *Woellwarth* seine Fronanforderungen aufrecht und nötigte *Eiselin* zur Abtretung eines Stücks seines vom Intervenienten zu Lehen rührenden Gartens ohne dessen Wissen und Konsens für einen Schulhausbau, worauf *Eiselins* Ehefrau angeblich wegen der bedrängten wirtschaftlichen Situation Selbstmord beging.
Kl. Klosterleute erwirken ein Pönalmandat. *Woellwarth* gibt an: er habe kl. Zinsleute als verpflichtete, dienst-, steuer- und gerichtsbare Untertanen zu den schuldigen Frondiensten aufgefordert und, als sie diese auf Anstiften des gräflich oettingischen Pflegers zu Zimmern, Gottfried Killinger, verweigert hätten, zur verdienten Strafe gezogen; den Schulhausbau habe er auf Beschwerden der Gemeinde und des Schulmeisters hin angeordnet; *Eiselin* habe sein Stück Garten freiwillig gegen einige Feldgüter vertauscht, sich auch nie ans RKG gewandt.
- 6 1. RKG 1628–1629 (1628–1630)
- 7 Vertrag zwischen Matthias Schelle zu Polsingen und der dortigen Gemeinde vor Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach, vornehmlich über Fronden, 1576 (Q 4);
Zeugenaussage Hans *Eiselins* vor Notar 1627 (Q 10);
Auszug aus Salbuch des Klosteramts Zimmern über jährliche Leistungen der drei Zinsleute zu Polsingen (Q 14);
Bestandsbrief Graf Gottfrieds von Oettingen-Oettingen für *Eiselin* über einen Hof zu Polsingen 1615 (Q 15);
Vergleich zwischen Äbtissin Agnes II. und Konvent zu Zimmern sowie Hans vom See vor Graf Friedrich von Oettingen über die Mühle zu Polsingen 1412 (Q 16);

Aussage vor gräflich oettingischem Pfleger zu Zimmern über die Beschaffenheit des kl. Gefängnisses 1622 (Q 21)

8 3,5 cm

3039

- 1 E 901 Bestellnr. 4903
- 2 Maria *Eisen*, Witwe des Kaspar Eisen, markgräflich brandenburgischen Registrators zu Ansbach
- 3 Veit Erasmus von *Eyb* zu Neuendettelsau, fürstbischöflich eichstädtischer Pfleger zu Wernfels
- 4a Dr. Philipp Christoph Seiblin (1624)
- 4b Dr. Johann Georg Krapf (1624)
- 5a mandatum de solvendo s. c.
- 5b Schadenersatzforderung wegen Schuldzahlung in minderwertiger Münze; Kaspar Eisen lieh als Vermögensverwalter seiner Ehefrau 1609 Friedrich von Eyb 1.000 fl zu einem Zinssatz von 6 Prozent. 1617 wurde das Kapital aufgekündigt. Die Rückzahlung erfolgte erst im Apr. 1622 zu einem Kurs von 8 fl 30 kr je Reichstaler: unter Berücksichtigung der späteren Münzreduktion im Fränkischen Kreis erhielt kl. Witwe für 1.060 fl an Kapital und Zins lediglich 146 fl.
Kl. Witwe wendet sich um Zahlung des Restbetrags ans RKG, das ein entsprechendes Mandat an Veit Erasmus von Eyb als Sohn des Schuldners erläßt, allerdings unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5 Prozent. Eyb gibt an: er habe auf Drängen Eisens seine als Unterpand verschriebenen Güter zu Eybburg unter ungünstigen Bedingungen an das Hochstift Eichstätt verkaufen müssen; Eisen habe den genannten Umrechnungskurs akzeptiert; seine Ehefrau habe die Schuldverschreibung herausgegeben.
Am 7. Juli 1628 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1624–1628
- 7 Schuldverschreibung des Friedrich von Eyb für Kaspar Eisen über 1.000 fl 1609 (Q 2);
Verzeichnis der kl. Prozeßkosten (Prod. vom 4. Febr. 1629);
Schuldberechnungen beider Parteien sowie Attest des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg über die Deponierung von 1.044 fl durch Veit Erasmus von Eyb 1629 (Beil. Lit. A,B,D zu Prod. vom 9. Juni 1629)

3040

- 1 E 916 Bestellnr. 4905
- 2 Jakob *Eisengrein*, Magister artium, und Theobald Mansharter, RKG-Leser zu Speyer
- 3 Graf Ladislaus zum *Haag*

- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1561)
- 4b Dr. David Capito (1561);
Lic. Eobaldus Sylvius (1563)
- 5a (citatio in causa) primarum iniuriarum
- 5b Injurienklage;
Bekl. Graf ließ im Mai 1560 bei der Visitationskommission eine Supplik einreichen, wonach kl. Leser vorgegeben hätten, ein 1508 von Sigismund Freiherrn von Fraunberg produzierter, 1549 anlässlich einer Anfrage seines damaligen Prokurators Johann Höchel 1549 noch aufgefundenener Beweisrotulus (vgl. Bestellnr. 5171) sei verloren, wonach sie für weitere Nachforschungen Geldbeträge bis zu 40 Rtl. verlangt hätten und ihm durch ihre Nachlässigkeit oder die Unterschlagung des Rotulus beträchtliche Schäden verursacht würden. Kl. Leser erheben eine Injurienklage auf 4.000 fl. Zu ihrer Verteidigung verweisen sie auf die im Prozeß gegen den gegnerischen Prokurator Malachias Ramminger und dessen Mitverwandte (vgl. Bestellnr. 4907) vorgelegten Beweismittel. Bekl. Graf bestreitet jede injuriöse Absicht, beruft sich darauf, sein Recht verfolgen und sich bei der Visitationskommission beschweren zu dürfen, und betont, daß ihm durch das Abhandenkommen des Rotulus in seinen Rechtsstreitigkeiten mit dem Herzogtum Bayern und dem Hochstift Freising ein Schaden in Höhe von rund 30.000 fl erwachse.
Nach vorheriger Eidesleistung wird kl. Lesern am 23. Aug. 1564 eine Entschädigung von 200 fl sowie am 6. Sept. 1564 der Ersatz von 36 fl an Gerichtskosten zuerkannt. Am 27. Nov. und 15. Dez. 1564 folgen Paritorialurteile, am 29. Jan. 1565 Executoriales arctiores auf die Acht, bis 11. Febr. 1566 drei weitere Paritorialurteile.
- 6 1. RKG 1561–1566
- 7 Schreiben von Malachias Ramminger, Kilian Sinapius und Werner Seuter an die Visitationskommission 1560 (Q 4);
Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 22) mit Quittungen von Kammerboten 1561–1565 (Q 23, 25, 27, 33) und Zusammenstellung der Kanzleigebühren (Q 32^a)
- 8 3 cm

3041

- 1 E 917 Bestellnr. 4906
- 2 Jakob *Eisengrein*, Magister artium, und Theobald Mansharter, RKG-Leser zu Speyer
- 3 Graf Ladislaus zum *Haag*
- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1563)
- 4b Lic. Eobaldus Sylvius (1563)
- 5a (citatio in causa) secundarum iniuriarum

- 5b Injurienklage;
Kl. Leser kommen mit einer weiteren Injurienklage auf 10.000 fl ein, weil bekl. Graf sie nach Einreichung ihrer ersten Injurienklage (vgl. Bestellnr. 4905) weiterhin einer der speziellen Inquisition und der peinlichen Befragung würdigen Malefiztat beschuldigt und auf dieser Grundlage Ratschläge von Rechtsgelehrten eingeholt habe, wie die von Malachias Ramminger und dessen Mitverwandten 1552 vorgelegte Korrespondenz (vgl. Bestellnr. 4907, Q 40) beweise. Bekl. Graf bezeichnet die Injurien als verjährt, da die Konsultationen bereits 1560, damit zudem vor der Einbringung der ersten Klage, stattgefunden hätten.
Nach vorheriger Eidesleistung wird den kl. Lesern am 4. Sept. 1564 eine Entschädigung von 300 fl sowie am 13. Sept. 1564 den Ersatz von 21 fl an Gerichtskosten zuerkannt. Am 15. Dez. 1564 und 23. März 1565 ergehen Paritorialurteile.
- 6 1. RKG 1563–1565
- 7 Auszug aus Missualprotokoll des Malachias Ramminger 1558–1560 (Q 3); Verzeichnis über kl. Prozeßkosten (Q 11) mit Quittungen von Kammerboten 1563–1564 (Q 12, 14, 16)
- 8 1,5 cm

3042

- 1 E 918 Bestellnr. 4907
- 2 Jakob *Eisengrein*, Magister artium, und Theobald Mansharter, RKG-Leser zu Speyer
- 3 Malachias *Ramminger*, Kilian Sinapius und Werner Seuter, alle Doktoren der Rechte, RKG-Prokurator bzw. RKG-Advokaten zu Speyer, sowie Graf Ladislaus zum Haag als Interessent
- 4a Dr. Christoph Reiffsteck (1560)
- 4b Dr. David Capito (1560) sowie (subst.) Dr. Paul Haffner, Dr. Jakob Friedrich Meurer, Dr. Georg Rotacker und Dr. Georg Berlin (1561)
- 5a citatio
- 5b Injurienklage;
Bekl. Anwälte unterzeichneten und überreichten im Mai 1560 eine Supplik des Interessenten an die Visitationskommission, wonach kl. Leser vorgegeben hätten, ein 1508 von Sigismund Freiherrn von Fraunberg produzierter Beweisrotulus (vgl. Bestellnr. 5171), der 1549 in der Leserei noch vorhanden gewesen sei, sei nicht mehr auffindbar, wonach sie für weitere Nachforschungen Geldbeträge bis zu 40 Rtl. verlangt und durch ihre Nachlässigkeit oder gar die Unterschlagung des Rotulus dem Interessenten beträchtliche Schäden verursacht hätten.
Kl. Leser erheben eine Injurienklage auf 4.000 fl. Bekl. Anwälte berufen sich auf ihre Pflicht gegenüber ihrem Mandaten und auf ihren Prokuratoren- und

Advokateneid, der sie zur Anzeige ihnen bewußter Mängel bei der Visitationskommission verpflichtete: es liege an kl. Lesern als Verantwortlichen für das Archiv, ihre Unschuld am Verschwinden des Rotulus zu beweisen. Diese betonten, daß die RKG-Ordnung den Anwälten gebiete, sich ehrenrühriger Ausdrücke zu enthalten, und daß Verstöße dagegen mit Klage angezeigt und bestraft werden könnten. Zur gegnerischen Anschuldigung geben sie an: während der Kriegereignisse des Jahres 1552 sei das RKG ein halbes Jahr suspendiert, das Kameralpersonal beurlaubt worden; Speyer sei im Aug. 1552 von den Truppen des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach besetzt worden, die auch die Archivgewölbe erbrochen und zahlreiche Akten entwendet hätten.

Nach vorheriger Eidesleistung wird kl. Lesern an 10. Nov. 1563 eine Entschädigung von 300 fl zuerkannt. Am 22. Dez. 1563 ergeht ein Taxurteil. Der Rotulus wurde 1567 wiederaufgefunden (vgl. Bestellnr. 5171).

- 6 1. RKG 1560–1564
- 7 Schreiben der bekl. Anwälte an die Visitationskommission 1560 (Q 9);
Bericht der kl. Leser wegen des unauffindbaren Rotulus 1557 (Q 18);
Aussagen von Rats- und Kameralpersonen zu Speyer vor Johann Rodt, Lizentiaten der Rechte, RKG-Fiskal, als kaiserlichem Kommissar 1561 (Q 31, fol. 37v ff.; Prod. vom 25. Jan. 1563);
Auszug aus Missualprotokoll Malachias Rammingers 1558–1560 (Q 40);
Auszüge aus Korrespondenz der bekl. Anwälte, des Interessenten und dessen früheren Prokurators Leopold Dick, Doktors der Rechte, 1556–1560 (Q 44, fol. 9v ff.);
Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 48), insbesondere über Kanzlei- und Schreibgebühren (Q 49), Botenlöhne (Q 50) sowie Kommissionsgebühren (Q 51)
- 8 10 cm

3043

- 1 E 925 Bestellnr. 4909
- 2 Anna *Eisenmann*, geb. Hösch, Witwe des Hans Eisenmann, Bürgerin zu Straubing (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Thomas Garr, Pfarrer, sowie Sebastian Pründl und Sebastian Paumgartner, Kirchenpröpste des Gotteshauses St. Nikolaus zu *Oberpiebing* (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Kilian Reinhardt (1559)
- 4b Dr. Johann Höchel (1559)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um Hof zu Riedling;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Pfarrer und Kirchenpröpste des Gotteshauses zu Oberpiebing kamen am herzoglich bayerischen Landgericht Strau-

bing, Landschranne zu Salching, um Herausgabe eines ihnen als Grundherren eigentümlich zustehenden Hofes zu Riedling ein: Anna Eisenmann habe sich durch Verstiftung des Hofes statt des ihr gebührenden Dominium utile das Dominium directum angemäßt und gestehe ihnen lediglich eine jährliche Gült zu. Kl. Witwe gab an, daß ihr Bruder Wolfgang Hösch, ihr Ehemann und sie den Hof mit gegnerischem Wissen länger als zehn Jahre eigentümlich besessen und verstiftet, damit nach dem bayerischen Landrecht ersessen hätten, auch daß der frühere Pfarrer zu Oberpiebing, Erasmus Stadler, dem Gotteshaus testamentarisch nur eine Gült vermacht habe. Bekl. Partei berief sich auf eine Schenkung Stadlers zu dessen Lebzeiten. Das Landgericht bezeichnete die vorgelegten kl. Beweise als widersprüchlich und forderte kl. Witwe auf, den Besitzgang besser zu belegen. Nach Aufhebung dieses Urteils durch das herzoglich bayerische Hofgericht zu Straubing auf kl. Appellation hin sprach das Landgericht der bekl. Partei die Eigentumsrechte zu und ordnete die Verrechnung der von kl. Partei aufgewandten Baukosten mit den empfangenen Nutzungen an. Das Hofgericht wies die Appellation ab. Kl. Witwe wendet sich ans RKG.

Am 17. Sept. 1568 schlägt das RKG die Appellation ab. Am 12. Juni 1572 ergeht ein Taxurteil.

- 6
 1. Herzoglich bayerisches Landgericht Straubing, Landschranne zu Salching 1554
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu Straubing 1556
 3. RKG 1559–1572 (1559–1569)
- 7 Vorakt (Q 4) enthält: Zeugenaussagen (1553) (fol. 8r ff.) und Hofgerichts-anordnung auf Vornahme eines Zeugenverhörs auf kl. Antrag 1553 (fol. 54r ff.); Kaufvertrag zwischen Leonhard Stadler zu Laberweinting und Georg Angermaier zu Weichs sowie den Brüdern Hans und Georg Hösch, Bürgern zu Straubing, als Vormündern Hans Stadlers zu Riedling über einen Hof zu Riedling 1535 (fol. 22r ff.) mit Gewaltbrief Barbara Angermaiers für ihren Ehemann 1534 (fol. 24v ff.); Kaufbrief Georg und Barbara Angermaiers für Anna Eisenmann über den vor neun Jahren getätigten Verkauf des Hofes zu Riedling an ihren Bruder Wolfgang Hösch 1550 (fol. 25v ff.); testamentarische Verfügungen des Erasmus Stadler vor Notar 1553 (fol. 28r ff.); undat. Protokoll über Erbteilung der Verlassenschaft Stadlers vor Erasmus Gams, Vikar zu Regensburg (fol. 30v ff.); Schenkungsbrief Stadlers für das Gotteshaus St. Nikolaus zu Oberpiebing über einen Hof zu Riedling samt Gült 1518 (fol. 35r ff.); Freibrief Hans Mausheimers zu Sauburg für Hans und Margarethe Püchler zu Straubing über einen Hof zu Riedling 1468 (fol. 55r ff.); Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Nr. 8)
- 8 2 cm

3044

- 1 – Bestellnr. 15378
- 2 Katharina *Eisenmann*, geb. Wieland, Bürgerin zu Regensburg, und ihr Ehemann Christoph Eisenmann, beide derzeit zu Hamburg (ihre Schwager

- bzw. seine Brüder Wolf und Heinrich Eisenmann, Bürger zu Regensburg, als ihre Sachwalter zu Regensburg Kl. 1. Instanz)
- 3 Regina *Pühlmeyer* (Pichelmayer), geb. Wieland, Witwe des Benignus Pühlmeyer, Doktors der Rechte und Advokaten der Reichsstadt Regensburg, und Susanna Jacob, geb. Wieland, Ehefrau des Paul Jacob zu Regensburg (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Georg Amandus Wolf (1603)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Vorkaufsrecht;
Gegenstand in 1. Instanz: Paul und Susanna Jacob verkauften ihre Hälfte am Reichenhof zu Burgweinting, einem fürstbischöflich regensburgischen Lehen, 1602 an Regina Pühlmeyer. Wolf und Heinrich Eisenmann machten vor Kämmerer und Rat zu Regensburg für deren Halbschwester Katharina Eisenmann vergeblich ein Einstandsrecht geltend.
Kl. Partei appelliert ans RKG. Sie sieht durch den Verkauf einen 1592 vor dem Vormundamt geschlossenen und vom Rat zu Regensburg konfirmierten Vertrag verletzt, wonach der Hof des Andreas Wieland zu Burgweinting zwischen bekl. Schwestern geteilt und – nach kl. Auffassung – nur deren drei Halbschwestern ein Vorkaufsrecht eingeräumt wurde.
- 6 1. (Kämmerer und Rat der Reichsstadt Regensburg)
2. RKG (1603–1604)
- 7 Kaufvertrag zwischen Paul und Susanna Jakob sowie Regina Pühlmeyer über die Hälfte des Reichenhofs, die Holzung „Springhauser“ am Donaus-tafer Forst sowie den Weingarten zu Demling am „Scheuchenberg“ (im Akt: Tämbliin am Scheihenberg) 1602; Konsensbrief Herzog Maximilians I. von Bayern als Landesherrn 1603; Lehenbrief Bischof Wolfgangs von Regensburg für Andreas Maschga, Bürger und Gastgeber zu Regensburg, als Gewalt- und Lehenträger der Regina Pühlmeyer 1602 (Prod. Lit. B–D vom 25. Jan. 1604)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 5 Prod.; SpPr fehlt

3045

- 1 E 926 Bestellnr. 4910
- 2 Wolf und Hans Wolf *Eisenmann*, Vater und Sohn, Bürger und Handelsleute zu Regensburg (zusammen mit Hans Christoph Simmerl und Christoph Emmenith zu Regensburg Bekl. 1. und mit ersterem Kl. 2. Instanz)
- 3 Heinrich *Eisenmann* d. J., Bürger zu Regensburg, und als seine Gläubiger: Oswald Acker(er), reichspfennigmeisterischer Agent im Bayerischen Kreis, Jakob Plicier, Handelsmann, Andreas Lerchenfelder, Hansgerichtsbeisitzer, Hieronymus Perger und Abel Prasch als Vormünder der Erben Georg Syrots, Hans Perndtl, Ungeldamtsbeisitzer, sowie Hans Burger, Gerichtsprokurator, im Namen der Handelsleute Georg Hiedecker, Bürger zu Lübeck, und Jakob

Steffan, Bürger zu Hamburg, alle Bürger zu Regensburg (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)

- 4a Dr. Sigismund Haffner (1616)
- 4b Lic. Johann Peter Mörder (1616);
Dr. Johann Agricola (1617)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Legate;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Nach verlustreichen Geschäften mit Fastenspeisen ergingen 1611 und 1612 am Stadtgericht zu Regensburg Ganturteile gegen Heinrich Eisenmann d. J. und seine Ehefrau Elisabeth Eisenmann. Sein wenig später verstorbener Vater Heinrich Eisenmann d. Ä. hinterließ ein Testament, das ihm – angeblich auf kl. Anstiften – lediglich die lebenslängliche Nutzung des väterlichen Vermögens übertrug und seine Kinder als Erben einsetzte. Dagegen und wegen angeblich vor wie nach dem Tod seines Vaters von der Gegenseite eingezogener Schulforderungen von rund 18.000 fl erhob er Klage. Um die auf Zahlung der noch offenen Forderungen drängenden Gläubiger befriedigen zu können, beantragte er zusammen mit diesen die Herausgabe seines mütterlichen und großmütterlichen Erbes von insgesamt 5.586 fl aus der väterlichen Verlassenschaft. Das Stadtgericht wies darauf die „inländischen“ Schuldner des Heinrich Eisenmann d. Ä. zur Zahlung an, darunter neben Hans Christoph Simmerl und Christoph Emmenith Wolf und Hans Wolf Eisenmann mit Schuldposten von 4.000 fl. Die kl. Appellation an Kämmerer und Rat blieb erfolglos.
Wolf und Hans Wolf Eisenmann bemängeln, daß sie nie vor das Stadtgericht geladen worden seien. In der Hauptsache führen sie an: Heinrich Eisenmann d. Ä. habe den Kindern seines Bruders Wolf Eisenmann, Hans Wolf, Anna Maria, Christina und Euphrosina Eisenmann, Legate von jeweils 1.000 fl vermacht, wobei die Nutzung der Legate der Töchter bis zu deren Verheiratung dem Vater verbleiben sollte; Heinrich Eisenmann d. J. habe bereits zu Lebzeiten seines Vaters 2.776 fl an mütterlichem Erbe erhalten. Bekl. Partei gibt an, kl. Partei sei am Stadtgericht der Beweis weder darüber, daß es sich bei den Legaten um Schuldbefreiungsvermächtnisse – *Legata liberationis* – gehandelt habe, noch darüber, daß Heinrich Eisenmann d. J. bereits Teile seines mütterlichen Erbes an sich gebracht habe, gelungen.
- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Regensburg 1615
2. Kämmerer und Rat der Reichsstadt Regensburg 1615
3. RKG 1616–1634 (1616–1618)
- 7 Vorakt (Nr. 9) enthält: Testament und zwei Kodizille des Heinrich Eisenmann d. Ä. 1609–1612 (Nr. 1); Regensburger Stadtgerichtsurteile in Gant- und Ediktalsachen gegen Heinrich d. J. und Elisabeth Eisenmann 1611 und 1612 (Nr. 2,3); Schuldverschreibungen Wolf und Hans Wolf Eisenmanns für Heinrich Eisenmann d. Ä. über zweimal 1.000 fl und einmal 2.000 fl 1610–1611 (Nr. 4); Auszüge aus Vormundamtsprotokollen mit Extrakten aus Testamenten der Barbara Eisenmann, Ehefrau des Heinrich Eisenmann d. Ä., 1587 und der Margarethe Eisenmann, Ehefrau des Wolf Eisenmann,

1584 sowie Aufstellung Heinrich Eisenmann d. J. über sein mütterliches und großmütterliches Erbe (Beil. zu Nr.5)

8 3,5 cm

3046

- 1 E 935 Bestellnr. 4913
- 2 Markus *Eisenmenger*, Doktor der Rechte, Syndikus des Domkapitels zu Würzburg (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Balthasar Froben Prenninger, Georg Styres und Melchior Mueßig, alle Bürger zu Würzburg, als Güterverwalter des Abraham *Schubhardt*, ehemaligen Stadtgerichtsschreibers zu Würzburg (Kl. 1. Instanz), sowie Bischof Julius von Würzburg als Interessent
- 4a Lic. Leo Greck (1590)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius und Dr. Heinrich Stemler (1587);
Dr. Heinrich Stemler (1590)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Herausgabe von Unterpfändern in Konkursverfahren;
Gegenstand in 1. Instanz: 1588 lieh Markus Eisenmenger Abraham Schubhardt 500 fl. Als wenig später ein Konkursverfahren gegen seinen Schuldner eröffnet wurde, kam er am Stadtgericht zu Würzburg um Befriedigung seiner Ansprüche aus den ihm verschriebenen Unterpfändern ein, neben Haus, Garten, Scheuer und Weingarten auch dem ihm bereits ausgehändigten Silbergeschirr. Bekl. Güterverwalter erhoben dagegen eine *Actio Pauliana* (Klage auf vom Schuldner veräußerte Güter) und erwirkten ein Stadtgerichtsurteil, wonach Eisenmenger das Silbergeschirr bei Gericht zu deponieren und sein Recht wie die anderen Gläubiger im Konkursverfahren zu suchen habe. Eisenmenger beanstandet, daß bekl. Güterverwalter dieses Urteil während seiner Abwesenheit und ohne vorherige Litiskontestation erlangt hätten und dem Stadtgericht nicht wie üblich der fürstbischöfliche Oberschultheiß zu Würzburg, sondern der Hofschultheiß Georg Süß (Seuß), sein Feind, vorgesessen sei. Bekl. Güterverwalter sprechen dagegen von einem in Kontumaz ergangenen Urteil. Interessent beruft sich auf Appellationsprivilegien hinsichtlich Stadtgerichtsurteilen und verweigert die Aktenherausgabe. Wegen der Exekution des Stadtgerichtsurteils trotz seiner anhängigen Appellation erhebt Eisenmenger eine Attentatsklage. Nach seinem Tod lassen seine Erben die Appellation fallen.
- 6 1. Stadt- und Brückengericht zu Würzburg 1589
2. RKG 1590–1592 (1590–1591)
- 7 Appellationsprivilegien der Kaiser Karl V. und Rudolf II. für die Bischöfe Melchior und Julius von Würzburg bezüglich Würzburger Stadtgerichtsurteile mit Streitwert bis zu 400 Goldgulden sowie 1.000 fl 1550 und 1586 (Q 6, 7)

8 2 cm

3047

- 1 E 937 Bestellnr. 4915
- 2 Friedrich *E i s e r*, markgräfl. brandenburgischer Rentmeister auf dem Gebirg, Hans Rosenschön, markgräfl. brandenburgischer Kastner zu Kulmbach, und Heinrich Franck, Bürger zu Kulmbach, als Vormünder der unmündigen Kinder Hans Zollers, markgräfl. brandenburgischen Kastners zu Kulmbach, als Petenten in der Sache:
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach, Kl.
./.
Kreditoren des verstorbenen Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-* Kulmbach, Bekl.
- 4a Dr. Georg Berlin (1570);
Dr. Bernhard Kühorn (1573)
- 4b (Lic. Martin) Reichardt (1570);
Dr. (Johann) Grönberger (1571)
- 5a petitio in puncto novae citationis per edictum (Markgraf Albrechts Schulden betr.)
- 5b Schuldforderung im Rahmen des von Markgraf Georg Friedrich angestregten Ediktalverfahrens (vgl. Bestellnr. 966);
Petenten machen folgende von Hans Zoller an seine Kinder vererbten Forderungen geltend, für die Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach als Erbe und Inhaber von Land und Leuten des verstorbenen Schuldners Markgraf Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-* Kulmbach aufkommen soll: 600 fl aus einem auf ein Jahr bis Egidii 1554 gewährten Darlehen, 58 fl für 6 Mark 7 Lot Silbers, 160 fl für 5 Fuder 4 Eimer Wein zu 2 ½ fl je Eimer, 60 fl für 185 Pfund Dörrfleisch, 70 Pfund Speck und 60 Meßlein Roggenmehl, 324 fl zur Bezahlung des Landsknechtshauptmanns Friedrich Rueger, 230 fl und 350 fl an vorgestrecktem Geld sowie 1.000 fl aus einem von Anna Peßnecker, der späteren Ehefrau Hans Zollers, herrührenden Darlehen.
- 6 1. RKG 1570–1583 (1570–1573)
- 7 Zinsverschreibung des Markgrafen Albrecht Alcibiades von *Brandenburg-* Kulmbach für die verwitwete Anna Peßnecker, Bürgerin zu Kulmbach, über 50 fl an jährlichem Zins von 1.000 fl Kapital 1549 (Q 1264)

3048

- 1 E 948 Bestellnr. 4918
- 2 Georg *Eitel* zu Ergersheim (Prozeßvollmacht auch von Richter und Schöffen des Deutschordensgerichts zu Ickelheim)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Paul Kun, sein Keller zu Markt Bibart, Hans Mendtlein, sein Schultheiß zu Herboltzheim, und Adam Bischoff, sein Schultheiß zu Ulsenheim
- 4a Lic. Peter Paul Steurnagel (1616)
- 4b Dr. Heinrich Stemler (1593);
Dr. Christian Schröter (1616)
- 5a mandatum executoriale c. c.
- 5b Urteilsexekution in einer Erbstreitigkeit;
1604 erhoben Marx Schmid zu Weigenheim, Hans Müller, Michael Hübner und Hans Ruprecht (Rupert) zu Herbolzheim, Ambrosius Neubauer zu Deutenheim, Hans Meyer und Hans Hümer zu Nordheim am Dorf- und Untergericht des Deutschen Ordens zu Ickelheim Klage gegen Georg Eitel auf das Erbe von dessen Ehefrau Anna Schmid. Wegen des vom Dorfgericht geforderten Klagschatzes (Sporteln) von 200 fl appellierten sie 1605 an das deutschmeisterische Hofgericht zu Mergentheim, das auch das Verfahren in der Hauptsache an sich zog und 1613 die Klage abwies, die Ausrichtung der von Anna Schmid herrührenden Legate anordnete und das Sportelurteil bestätigte. Hans Müller und seine Mitverwandten beriefen sich ans RKG, versäumten jedoch die fristgerechte Einführung der Appellation. Das Hofgericht verpflichtete sie daraufhin zur Zahlung von 200 fl an Klagschatz, 64 fl an Zehrungskosten während ihres Arrests zu Ickelheim sowie 264 fl an kl. Gerichtskosten, behielt ihnen aber die Klage wegen der Legate vor dem zuständigen Gericht vor. Das Exekutorialmandat des Hofgerichts an die mitbekl. Beamten blieb unwirksam, vielmehr wurden kl. Schuldforderungen gegen Bewohner Herbolzheims und Ulsenheims in Höhe von rund 400 fl mit Arrest belegt.
Eitel erwirkt ein kamerales Exekutorialmandat. Bekl. Bischof bezeichnet das Verfahren vor den Deutschordensgerichten als nichtig und das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken als allein zuständig: Ickelheim, Mergentheim und die Wohnorte aller Prozeßbeteiligten lägen im Landgerichtsbezirk; Erbabsprachen zwischen Eheleuten müßten nach vorheriger Ladung der Erbinteressenten vom Landgericht genehmigt werden; die Testamente Anna Schmid, auf die sich Eitel stütze, seien dagegen vor dem Schultheißen zu Ickelheim errichtet worden und daher unwirksam.
- 6 1. RKG 1615–1618 (1615–1619)
- 7 Konfirmation Kaiser Maximilians II. 1566 hinsichtlich eines Exemptionsprivilegs Kaiser Karls V. für den Deutschen Orden 1541 (Q 12);
Konfirmation Kaiser Ludwigs I. für Bischof Wolfgar von Würzburg hinsichtlich der Schenkung verschiedener Kirchen und Zellen durch Kaiser Karl den Großen 822 (Q 15);

Privileg Kaiser Heinrichs V. für Bischof Erlung von Würzburg über richterliche Würden der Würzburger Bischöfe 1120 (Q 16);
 Drucke eines Privilegs Kaiser Friedrichs I. für Bischof Herold von Würzburg über die Jurisdiktion im Hochstift Würzburg und im Herzogtum Franken 1168 (Q 17) und eines 1545 von Kaiser Karl V. konfirmierten Privilegs König Karls IV. über das Landgericht des Herzogtums Franken 1347 (Q 18) sowie Konfirmation beider Privilegien durch Papst Calixt III. 1455 (Q 21);
 Privilegienkonfirmation König Karls IV. für das Hochstift Würzburg 1347 (Q 19);
 Regalieninvestitur Kaiser Karls IV. für den vom Naumburger auf den Würzburger Bischofsstuhl versetzten Bischof Gerhard 1372 (Q 20);
 Konfirmation Kaiser Friedrichs III. 1468 über eine Privilegienbestätigung König Karls IV. für das Würzburger Domkapitel 1347 (Q 22);
 Konfirmation Kaiser Maximilians I. über das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken 1510 (Q 23);
 Exemtionsprivileg Kaiser Karls V. für das Hochstift Würzburg 1532 (Q 24);
 Druck eines derogatorischen Privilegs Kaiser Karls V. für Bischof Konrad II. von Würzburg zum Schutz gegen die reformationsbedingte Ersitzung von Rechten 1534 (Q 25);
 Urteile des Landgerichts des Herzogtums Franken 1560 und des RKG 1576 gegen den Deutschen Orden wegen Abforderung von dessen Untertanen zu Pfahlenheim (vgl. Bestellnr. 12905) (Q 26);
 Urteil des herzoglich württembergischen Hofgerichts zu Stuttgart als Austrägalgericht im Prozeß des Bischofs Julius von Würzburg gegen Erzherzog Maximilian III. von Österreich, Hochmeister des Deutschen Ordens, wegen der Deutschordensuntertanen im Herzogtum Franken 1613 (Q 27)

8 3 cm; vgl. Bestellnr. 12956, 14662 und 15406

3049

- 1 E 949 Bestellnr. 4919
- 2 Georg *Eiter*, Bürger und Bäcker zu Nördlingen (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Konrad *Mertin* (Martin), Bürger und Bäcker zu Nördlingen (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1495)
- 4b (M.) Peter Gamp (1495)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um gemeinschaftlichen Holzkauf;
 Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Konrad Mertin kam am Stadtgericht zu Nördlingen ein, weil Georg Eiter, der seinen eigenen Anteil an gemeinsam erworbenen 100 Klaftern Holz angeblich bereits verkauft hatte, auch seinen Anteil wegschaffen ließ. Eiter bestritt, anderes als ihm gehöriges Holz ein-

gefahren zu haben. Das Stadtgericht verpflichtete beide Parteien nach Einholung von Zeugenaussagen, sich miteinander zu vertragen. Bürgermeister und Rat wiesen die kl. Appellation ab.

Eiter wendet sich ans RKG. Beide Parteien behaupten, ihren eigenen Anteil mit Kreuzen gekennzeichnet zu haben, während die Gegenseite Blätter verwendet habe.

- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Nördlingen 1494
- 2. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nördlingen 1494
- 3. RKG 1495–1496
- 7 Vorakten (Nr. 8) enthalten: Zeugenaussagen 1494

3050

- 1 Extrajud. E 12 Bestellnr. 14600
- 2 Johann Heinrich *Elbel*, Bürger und Spezereihändler zu Nürnberg (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Johann Michael *Hutwalker* & Compagnie, Handelsgesellschaft zu Hamburg (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Lic. (Johann Jakob Christian) Dietz (1806)
- 5a appellatio
- 5b Forderung aus Bürgschaft;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Das Ober- und Appellationsgericht zu Nürnberg wies die kl. Appellation gegen ein vom Bürgermeisteramt verkündetes Urteil in Sachen einer nicht näher ersichtlichen bürgschaftlichen Verpflichtung Johann Heinrich Elbels ab und erklärte die Sukkumbenzgelder als der Sportelkasse verfallen.
Elbel wendet sich ans RKG.
- 6 1. (Bürgermeisteramt der Reichsstadt Nürnberg)
- 2. (Ober- und Appellationsgericht der Reichsstadt Nürnberg 1805)
- 3. RKG (1806)
- 8 Extrajudizialakt, bestehend aus 2 Prod.

3051

- 1 E 245 Bestellnr. 4655
- 2 Anna *Elbler* (Albler), zeitweilig zu Würzburg (Kl. 1. Instanz)
- 3 Hans *Burckhart*, Bürger und Metzger zu Augsburg (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Leopold Dick (1539)
- 4b Dr. Bernhard Rehlinger (1539) und (subst.) Lic. Valentin Gottfried und Dr. Anastasius Greineisen (1539)
- 5a appellatio

- 5b Herausgabe des Heiratsguts;
Gegenstand in 1. Instanz: Anna Elbler verließ um das Jahr 1523 ihren Ehemann Hans Burckhart offenbar wegen Mißhandlungen. Als dieser mit Bewilligung von Bürgermeistern und Rat zu Augsburg vor einem lutherischen Prädikanten eine neue Ehe einging, kam sie am dortigen Stadtgericht vergeblich um Herausgabe des Heiratsguts von 20 fl und anscheinend der Aussteuer ein.
Elbler appelliert unmittelbar ans RKG und ersucht um Alimentation für die Dauer des Prozesses. Burckhart sieht die erforderliche Appellationssumme von 50 fl verfehlt und betont, daß der Instanzenweg nicht eingehalten worden sei, wogegen sie den Rat, der sich in das Stadtgerichtsverfahren eingemischt, seine neuerliche Eheschließung gebilligt und sie der Stadt verwiesen habe, als parteilich bezeichnet. Burckhart beschuldigt Elbler seinerseits, ihn grundlos verlassen, ihm Güter im Wert von rund 200 fl entwendet und selbst wiederholt die Ehe gebrochen zu haben, weshalb ihm Heiratsgut und Widerlage verfallen seien.
Am 12. Apr. 1540 wird die Appellation wegen Fristversäumnisses für desert erklärt. Das kl. Restitutionsgesuch wird am 7. Mai 1540 abgelehnt, Elbler mit ihren Forderungen an das zuständige geistliche Gericht verwiesen.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg)
2. RKG 1539–1540
- 8 1,5 cm

3052

- 1 E 127 rot Bestellnr. 1372
- 2 Abt Erhard von *Elchingen*
- 3 Marx, Hans, Jakob, Philipp Eduard, Octavian Secundus, Anton, Christoph und Ulrich *Fugger*, Freiherren zu Kirchberg und Weißenhorn, sowie Joachim Schad, ihr Kastner zu Weißenhorn
- 4a Dr. Johann Brentzlin (1575)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1577)
- 5a (primum) mandatum der Pfändung (des Wirts zu Holzheim Verstrickung betr.)
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte zu Holzheim;
Kl. Abt ließ den fuggerischen Leibeigenen Michael Rößlin zu Holzheim gefangennehmen, der die Dritteilszahlung für das bestandsweise übernommene Holzheimer Gut der Agathe Stricker zu Ulm nicht geleistet und die nach einer ersten Festnahme zugesagte Räumung des Hofs nicht vollzogen hatte. Im Gegenzug fiel der mitbekl. Kastner mit rund vierzig Bewaffneten nach Holzheim ein und führte den kl. Untertan und Wirt Hans Oswald gefangen nach Weißenhorn.
Kl. Abt sieht darin eine Störung seiner Gerichts- und Obrigkeitsrechte zu Holzheim inner- und außerhalb der Dorfetter. Bekl. Freiherren behaupten

dagegen: Holzheim gehöre zu ihrer Herrschaft Pfaffenhofen; ihnen gebühre die hohe und niedere Obrigkeit außerhalb Etters sowie die niedere Obrigkeit über ihre Güter innerhalb der Dorfetter; bei der Gefangennahme Oswalds handle es sich um eine erlaubte Gegenpfändung mit dem Ziel der Befreiung Rößlins, dessen Gefangensetzung am RKG anhängig gemacht worden sei (vgl. Bestellnr. 1360).

Am 17. Sept. 1579 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1579–1580
- 8 2 cm

3053

- 1 E 992 Bestellnr. 4920/1
- 2 Abt Andreas II. von *Elchingen* sowie Leonhard Wech, dessen Hofmeier zu Wallenhausen (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Kaspar *Grether von und zu Wallenhausen*, Landvogt der Baar zu Geisingen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Maritius Breunle (1542)
- 4b Dr. Wolfgang Breyning (1542)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Abt forderte das von Kaspar Grether von Wallenhausen gegen seinen Untertan Leonhard Wech in nicht ersichtlicher Sache am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil angestrengte Verfahren unter Berufung auf die Exemtion der Reichsabtei Elchingen ohne Erfolg ab.
Kl. Abt appelliert wegen Remissionsverweigerung ans RKG.
- 6 1. (Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil)
- 2. RKG 1542–1543

3054

- 1 E 998 Bestellnr. 4922
- 2 Abt Sylvester von *Elchingen* und ungenannte Konsorten (Parteienverhältnis 1. Instanz nicht ersichtlich)
- 3 *Jude* Simon zu Günzburg
- 5a appellatio
- 5b Appellation und Nichtigkeitsklage in nicht ersichtlicher Sache
- 6 1. (Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil)
- 2. RKG (1552)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3055

- 1 E 999 Bestellnr. 4923
- 2 Abt Erhard von *Elchingen* und dessen Untertan Marx Bader zu Holzheim (im Akt: Holzen) (Bekl. 1. Instanz) sowie Räte und Botschafter der Stände des Schwäbischen Kreises zu Ulm als Interessenten
- 3 *Jude* Täfele (Tefelin) zu Ichenhausen (Kl. 1. Instanz) sowie Erzherzog Ferdinand II. von Österreich und Georg Klöckler, Landrichter des kaiserlichen Landgerichts in Schwaben, als Interessenten
- 4a Dr. Paul Haffner (1564);
Dr. Leopold Dick (1565)
- 4b Dr. Caspar Fichardt (1561);
Lic. Eobaldus Sylvius (1562);
Dr. Laurenz Wilhelm (1564)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Zuständigkeit bei Appellationen vom kaiserlichen Landgericht in Schwaben;
Gegenstand in 1. Instanz: Das kaiserliche Landgericht in Schwaben fällte in nicht näher ersichtlicher Angelegenheit ein Urteil gegen den kl. Untertan Marx Bader.
Kl. Abt und sein Untertan appellieren ans RKG. Erzherzog Ferdinand II. von Österreich und der Landrichter verweigern die Herausgabe der wiederholt vom RKG angeforderten Vorakten, verneinen die Zulässigkeit von Appellationen von österreichischen Gerichten, wozu das Landgericht aufgrund der Verpfändung der Landvogtei Schwaben an das Haus Österreich gehöre, ans RKG und ersuchen um Remission an das Kammergericht der oberösterreichischen Lande zu Innsbruck. Der Schwäbische Kreis interveniert zugunsten des kl. Klosters: Appellationen vom Landgericht ans RKG seien möglich, denn durch österreichische Gerichtsprivilegien dürfe keinem Reichsstand der Weg an die Reichsgerichte abgeschnitten werden.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht in Schwaben)
2. RKG 1566–1571
- 8 2 cm

3056

- 1 E 993 Bestellnr. 4921
- 2 Abt Paul I. von *Elchingen* (Kl. 1. Instanz)
- 3 Hans *Rennhas* zu Leipheim (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Engellender, Dr. Ambrosius Fuchshart und (M.) Peter Gamp (1494)
- 5a appellatio

- 5b Schuldforderung;
Gegenstand in 1. Instanz: Georg Rennhas, Konventuale sowie früherer Amtmann und Kornmeister des kl. Klosters, lieh seinem Bruder Hans Rennhas, ohne Wissen von Abt und Konvent 50 fl. Kl. Abt kam bei Vogt und Urteilsprechern zu Leipheim vergeblich um Rückzahlung ein. Kl. Abt wendet sich ans RKG.
- 6 1. (Ulmischer Vogt und Urteilssprecher zu Leipheim)
2. RKG 1494

3057

- 1 E 1016 Bestellnr. 4924
- 2 Peter *E l g a s* zu Lindenberg, Christoph (auch: Hans) Keller zu Rütli (vermutlich: Oberreute) und Jos Biecheler zu Trogen (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Ulrich *Weißhaar* (Wishar) zu Lindenberg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Johann Wolfgang Egen (1520)
- 4b Dr. Konrad von Schwabach (1520)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Abernten eines Ackers;
Gegenstand in 1. Instanz: Ulrich Weißhaar kam am kaiserlichen Landgericht in Schwaben gegen Peter Elgas, Christoph Keller und Jos Biecheler auf Acht und Anleite ein, weil sie einen Acker abgeerntet hatten, der angeblich zu einem Hof zu Weiler gehörte, den er von Georg Keller zu Weiler gekauft hatte. Er bevollmächtigte den Verkäufer mit der Prozeßführung. Kl. Partei wandte ein, daß bei peinlichen Klagen keine Bevollmächtigung möglich sei und Keller als Leibeigener nicht mit der Prozeßvertretung beauftragt werden könne. Elgas wies darauf hin, daß Keller und Biecheler als Tagewerker auf seinen Befehl den Acker abgeerntet hätten, der freilich keineswegs Weißhaar gehöre. Er bot an, sie rechtlich zu vertreten. Das kaiserliche Landgericht verpflichtete Elgas mit seinen Konsorten zur Litiskontestation.
Kl. Partei appelliert ans RKG. Weißhaar wendet ein, daß Appellationen von Interlokuten nicht zulässig seien, daß es sich nicht um eine peinliche Klage handle und daß es Landgerichtsbrauch sei, sich bei Verkündung der Ladung zu Haus und Hof auf die Klage einzulassen.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht in Schwaben zu Isny 1519
2. RKG 1520–1522 (1520–1523)
- 8 3 cm

3058

- 1 E 129 rot Bestellnr. 2008
- 2 Philipp von Pappenheim zu Rothenstein und Kalden, Ehevogt der Ursula von Ellerbach, Hans Friedrich von Roth, herzoglich pfalz-neuburgischer

- Rat, und Friedrich Güß von Güssenberg, fürstbischöflich augsburgischer Kämmerer, Kuratoren der Apollonia von Ellerbach, als Erben des Eitel Hans von *Ellerbach* zu Laupheim sowie Ammann, Vierer und Gemeinde zu Bellenberg
- 3 Georg Wilhelm von Stadion zu Magolsheim, fürstbischöflich augsburgischer Rat und Statthalter zu Dillingen, und Dietrich von Bernhausen zu Herrlingen und Eggingen (im Akt: Öckingen), fürstbischöflich eichstädtischer Rat und Pfleger zu Nassenfels, als Testamentsexekutoren der Anna von *Freyberg*, geb. von Ellerbach
- 4a Lic. Leo Greck (1589)
- 5a mandatum inhibitorium
- 5b Auseinandersetzung um beabsichtigten Verkauf des von Anna von Freyberg vererbten Anteils an Bellenberg;
Anna von Freyberg vermachte ihr Drittel am Dorf Bellenberg der Armenstiftung zu Laupheim und Bellenberg zum Zwecke der Errichtung eines Hospitals zu Laupheim. Carl Vöhlin von Frickenhausen erwirkte darauf ein Befehlsschreiben Erzherzog Ferdinands II. von Österreich an bekl. Testamentsexekutoren, ihm diesen Anteil an Bellenberg zu verkaufen.
Kl. Erben sowie Ammann, Vierer und Gemeinde zu Bellenberg ersuchen um ein Verbot dieses Verkaufs, da sie mit Vöhlin wegen Obrigkeits- und Jagd-rechten zu Bellenberg in einem Rechtsstreit am RKG stünden (vgl. Bestellnr. 4926).
- 6 1. RKG 1592–1593 (1592)
- 8 Lit: Brunner, bes. S. 323–326

3059

- 1 E 130 rot Bestellnr. 1578
- 2 Hans Friedrich von Roth, herzoglich pfalz-neuburgischer Rat zu Lauingen, und Friedrich Güß von Güssenberg, fürstbischöflich augsburgischer Kämmerer zu Dillingen, als Kuratoren der Apollonia von *Ellerbach*
- 3 Georg Wilhelm von Stadion zu Magolsheim und Dietrich von Bernhausen zu Herrlingen und Eggingen (im Akt: Öggingen), fürstbischöflich eichstädtischer Rat und Pfleger zu Nassenfels, als Testamentsexekutoren der Anna von *Freyberg*, geb. von Ellerbach, Johann Christoph von Freyberg, Chorherr zu Ellwangen und Comburg, Hans Walter, Friedrich und Konrad Sigmund von Freyberg als Söhne und Erben des Hans Sigmund von Freyberg zu Eisenberg, Allmendingen und Altheim sowie Michael und Karl von Welden zu Welden, Laupheim, Erolzheim, Hochaltingen und Hürnheim auch als Erben des Konrad von Welden, daneben Kaiser Rudolf II. als Erzherzog von Österreich sowie Präsident und Regimentsräte der Regierung der oberösterreichischen Lande zu Innsbruck als Interessenten
- 4a Lic. Leo Greck (1595)
- 4b Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1595);

Lic. Philipp Seiblin (1595);
 Dr. Laurenz Wilthelm (1595);
 Dr. Laurenz Wilthelm und Lic. Antonius Streitt (1597)

- 5a citatio
- 5b Schuldforderung aus Gültverschreibung;
 Anna von Freyberg lieh 1582 von ihrer Schwester Apollonia von Ellerbach 7.000 fl gegen eine ewige Gült von 350 fl jährlich unter Verpfändung des ihr zustehenden dritten Teils des Dorfes Bellenberg, wobei Hans Sigmund von Freyberg und Konrad von Welden die Bürgschaft übernahmen. 1585 errichtete sie ein Testament, das ihre Obrigkeitsrechte zu Bellenberg an Karl von Welden übertrug und ihren Grundbesitz dort der Armenstiftung zu Laupheim und Bellenberg zum Zwecke des Baus eines Hospitals zu Laupheim zusprach. Nach ihrem Tod 1589 brachten die Testamentsexekutoren ihre Verlassenschaft an sich: Gült- oder Kapitalrückzahlungen blieben aus, die Einweisung in das verpfändete Drittel Bellenbergs wurde verweigert. Die Testamentsexekutoren geben an, sie seien gemäß Testament lediglich Unterexekutoren, die mit Wissen und im Auftrag des Oberexekutors Erzherzog Ferdinand II. von Österreich tätig geworden seien, und dieser könne aufgrund der Freiheiten des Hauses Österreich nicht am RKG beklagt werden. Die Erben der Bürgen verneinen eine Zahlungspflicht. Die Sache wird 1599 verglichen.
- 6 1. RKG 1595–1599 (1595–1598)
- 7 Gültverschreibung der Anna von Freyberg für Apollonia von Ellerbach über 7.000 fl Kapital 1582 (Q 3);
 Testament der Anna von Freyberg 1585 (Q 4)
- 8 2,5 cm

3060

- 1 E 1051 Bestellnr. 4925
- 2 Philipp von Pappenheim zu Rothenstein und Kalden als Ehevogt der Ursula von Ellerbach, Hans Friedrich von Roth, herzoglich pfalz-neuburgischer Rat, und Friedrich Güß von Güssenberg als Kuratoren der Apollonia von Ellerbach sowie Anna von Freyberg, geb. von Ellerbach, Witwe des Hans Pankraz von Freyberg, als Erben des Eitel Hans von *Ellerbach* zu Laupheim
- 3 Philipp Eduard und Octavian Secundus *Fugger*, Freiherren zu Kirchberg und Weißenhorn, sowie Gregor Klammer und Johann Scheidterberger, fuggerischer Rentmeister bzw. Obervogt zu Weißenhorn, Georg Buchoffer, fuggerischer Forstknecht zu Oberkirchberg (im Akt: Kirchberg), und Hans Rempfinger, fuggerischer Amtmann zu Illerberg, ferner Erzherzog Ferdinand II. von Österreich als Interessent
- 4a Dr. Christoph Behem (1582);
 Lic. Leo Greck (1589)

- 4b Dr. Laurenz Wilthelm (1564);
Dr. Johann Michael Vaius (1577);
Dr. Heinrich Stemler (1587);
Dr. Laurenz Wilthelm und Lic. Antonius Streitt (1597)
- 5a mandatum der Pfändung, des ellerbachischen Mesners Verstrickung betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit im „Moosholz“;
Mitbekl. Beamte überfielen kl. Jäger und Diener bei der Jagd im „Moosholz“, rissen einige Wildgarne herab und erzwangen die Abnahme der übrigen. Später wurde der an der Jagd beteiligte kl. Mesner und Untertan Peter Eberlin zu Bellenberg auf dem Weg nach Illerberg gefangengenommen und nach Oberkirchberg geschafft.
Kl. Erben sehen darin einen Versuch der bekl. Freiherren, sich die Jagdgerechtigkeit im „Moosholz“ anzumaßen. Bekl. Freiherren bestreiten – unterstützt vom Interessenten – die Zuständigkeit des RKG, da sie weder als Augsburger Bürger noch als Pfandinhaber der österreichischen Grafschaft Kirchberg und Herrschaft Weißenhorn dem Reich unmittelbar unterstünden. Am 7. Juli 1596 erläßt das RKG ein Paritorialurteil und ernennt eine Kommission zur Zeugeneinvernahme, die offenbar nicht in Tätigkeit tritt.
- 6 1. RKG 1582–1630 (1582–1605)
- 7 Ellerbachische Zeugenlisten 1582–1603 (Q 10, 14, 15, 29);
Mandate in Rechtsstreitigkeiten zwischen Abt Erhard von Elchingen und der Familie Fugger um Holzheim 1578 (vgl. Bestellnr. 1360 und 1372) (Q 19, 20)
- 8 3 cm

3061

- 1 E 1052 Bestellnr. 4926/I–II
- 2 Philipp von Pappenheim zu Rothenstein und Kalden als Ehevogt der Ursula von Ellerbach, Hans Friedrich von Roth, herzoglich pfalz-neuburgischer Rat, und Friedrich Güß von Güssenberg als Kuratoren der Apollonia von Ellerbach sowie Anna von Freyberg, geb. von Ellerbach, Witwe des Hans Pankraz von Freyberg, als Erben des Eitel Hans von *Ellerbach* zu Laupheim
- 3 Ferdinand und Carl *Vöhlín von Frickenhausen* zu Illertissen und Neuburg, Gebrüder
- 4a Dr. Christoph Behem (1582);
Lic. Leo Greck (1589)
- 4b Dr. Johann Michael Vaius (1583);
Dr. Andreas Pfeffer (1604)
- 5a mandatum der Pfändung (Urban Rauch zu Bellenberg betr.)
- 5b Jagdrechtsstreitigkeiten;

Carl Vöhlin von Frickenhausen überfiel im „Ziegelstadel“ (in vöhlinschen Prozeßschriften: „Ziegelberg“) mit seinen Dienern einen kl. Förster und riß dessen Wildgarne herab. Sein Bruder ließ auf den nahegelegenen „Riedmädern“ Wildgarne aufspannen, jagte mit seinen Begleitern und nahm den protestierenden kl. Ammann zu Bellenberg, Urban Rauch, gefangen.

Kl. Erben geben an, daß ihnen Dorf und Burgstall Bellenberg samt den zugehörigen Gehölzen mit hoher, niederer und forsteilicher Obrigkeit, Wildbann und Jagdgerechtigkeit eigentümlich zustünden: Hans Christoph Vöhlin von Frickenhausen, der Vater der bekl. Brüder, habe um 1570 lediglich in seiner Eigenschaft als mit der Beilegung des ellerbachischen Erbstreits betrauter kaiserlicher Kommissar dort gejagt. Bekl. Brüder bringen vor, die Gehölze „Ziegelberg“ und „Au“ gehörten zu ihrer Herrschaft Illertissen, hohe und forsteiliche Obrigkeit sowie Jagdgerechtigkeit gebührten ihnen.

Am 4. Febr. 1586 ergeht ein Paritorialurteil. Am 14. Okt. 1608 werden der kl. Partei die beanspruchten Gerechtigkeiten zuerkannt.

- 6 1. RKG 1583–1608 (1583–1616)
- 7 Vöhlinscher Kommissionsrotulus (Q 18) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1589 (fol. 38v ff.); Entschuldigungsschreiben des erkrankten Malers Friedrich Seefried zu Nördlingen 1589 (fol. 43v f.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1589 (fol. 45v ff.); ellerbachischer Kommissionsrotulus (Q 21b) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1583 (fol. 77r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1583 (fol. 106r ff.); Notariatsinstrument 1588 mit Urteilsbrief einer kaiserlichen Kommission unter Marquard vom Stain, Dompropst zu Mainz, Bamberg und Augsburg, wegen Herausnahme der Herrschaft Illertissen als freieigenes Gut aus Reichssteuerschlag 1531 (Q 23) sowie Ausschreiben der Versammlungen des Schwäbischen Kreises zu Ulm und Stuttgart wegen des Reichssteuereintrags der Herrschaft Illertissen 1590 und 1591 (Q 57, 58); Urfehden von Einwohnern Bellenbergs 1432–1568 (Q 24–27); kaiserliche Kommissionen an Hans Christoph Vöhlin von Frickenhausen und Georg sowie Ernst von Rechberg hinsichtlich des Erbes des Eitel Hans von Ellerbach 1570 und 1574 (Q 28, 30), Erbteilungsvertrag zwischen Philipp von Pappenheim, Hans Pankraz von Freyberg sowie Rudolf von Hürnheim und Georg Christoph Güß von Güssenberg als Vormündern der Apollonia von Ellerbach 1574 (Q 40) samt kaiserlicher Konfirmation 1579 (Q 41) sowie weiterer Vergleich der ellerbachischen Erben 1585 (Q 43); Bellenberg betreffende Blutbannverleihungen und Exemptionsprivilegien der Könige und Kaiser Sigismund, Friedrich III., Maximilian I., Karl V., Maximilian II. und Rudolf II. für die Brüder Puppelin, Heinrich und Burkhard, deren Vetter Puppelin, Burkhard, Burkhard Hans und Eitel Hans von Ellerbach sowie Philipp von Pappenheim 1434–1590 (Q 31–38); Kaufvertrag zwischen den Brüdern Puppelin d. J. und Burkhard von Ellerbach über Bellenberg und Vöhringen 1442 (Q 39); Protokoll über Huldigung der Untertanen zu Bellenberg gegenüber Burkhard Hans von Ellerbach nach dem Bauernkrieg 1525 (Q 44);

Kaufverabredung bzw. -vertrag zwischen Freiherrn Schweickhard von Gundelfingen und Erhard Vöhlin von Frickenhausen über die Herrschaft Illertissen 1520 (Q 46,47) mit Kaufregisterauszug zum Jagdbezirk (Q 48);

Kaufvertrag zwischen Hadmar und Ulrich von Laber, Gottfried von Wolfstein, deren Ehefrauen Elisabeth, Ursula und Anna sowie deren Schwester (Uta) Späth von Faimingen als Erben des Friedrich Späth von Faimingen sowie Graf Wilhelm von Kirchberg über die Herrschaft Illertissen 1343 (Q 49);

Erteilungsvertrag der Grafen Konrad und Eberhard von Kirchberg, Gebrüder, 1441, vidimiert durch Abt Wilhelm von Ottobeuren 1471 (Q 50);

Herrschaft Illertissen betreffende Blutbannverleihungen der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Rudolf II. an Graf Johann von Montfort, Freiherrn Schweickhard von Gundelfingen, Erhard Vöhlin von Frickenhausen sowie die Brüder Ferdinand, Hans Christoph und Carl Vöhlin von Frickenhausen 1516–1576 (Q 51–53, 56);

Vertrag zwischen Hans Jakob Fugger und Erhard Vöhlin von Frickenhausen wegen Streitigkeiten zwischen der Grafschaft Kirchberg und der Herrschaft Illertissen 1550 sowie Konfirmation König Ferdinands I. 1551 (Q 54, 55)

8 25 cm;

Lit.: Brunner, bes. S. 318–319, 330–332

3062

- 1 E 1130 Bestellnr. 4941
- 2 Valentin Heinrich von *Ellrichshausen* zu Thürnhofen (im Akt: Dürrenhof), Reiterhauptmann zu Augsburg
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach sowie Georg Straß, sein Vogt zu Feuchtwangen
- 4a Dr. Malachias Ramminger (1573);
Dr. Marsilius Bergner (1587)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a mandatum der Pfändung (zum Dürrenhof)
- 5b Auseinandersetzung um Schankgerechtigkeit zu Thürnhofen;
Mitbehl. Vogt fiel mit achtzig Mann nach Thürnhofen ein, wo Valentin Heinrich von Ellrichshausen Wein ausschenken sowie Tanz und Kugelspiel veranstalten ließ, verbot den Pfeifern, weiter zum Tanz aufzuspielen, ließ ein Weinfäß leertrinken und pfändete den als Siegespreis beim Kugelspiel vorgesehenen Hut.
Ellrichshausen bezeichnet Thürnhofen als Rittergut, das ihm mit der vogteilichen Obrigkeit samt dem Recht zustehe, ungeldfrei Wein und Bier auszuschchenken sowie Tanz, Spiele und Schießen abzuhalten. Behl. Markgraf bringt vor: Thürnhofen sei bei der Erwerbung durch kl. Familie ein Schafhof gewesen, der mittlerweile abgegangen sei; der kl. Vater Adam von Ellrichshausen habe auf dem diesem Schafhof und dem Freihof zu Zumberg (im Akt:

zum Berg) gemeinsam gehörigen Freilaß (Allmende, freier Weideplatz) zunächst ein Fischerhäuschen bauen lassen, das er und sein Sohn zu einem Wohnhaus mit Hof und Garten erweitert hätten; später seien außerdem zehn Bauerngüter angelegt worden; der Markgraf besitze dort die hohe und niedere Obrigkeit; die Aufrichtung einer Heckenwirtschaft ohne markgräfliche Genehmigung sei unzulässig.

- 6 1. RKG 1575–1605 (1575–1598)
- 7 Brandenburgischer Kommissionsrotulus (Q 12) enthält: Privileg König Wenzels für Burggraf Friedrich V. von Nürnberg über die Ungelderhebung 1388; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1576; ellrichshausischer Kommissionsrotulus (Q 19) enthält: Kaufvertrag zwischen Hans Jakob von Landau und Heinrich Georg von Ellrichshausen über das Rittergut Breitenau mit Thürnhofen 1525 (fol. 22v ff.; auch: Nr. 26); Vergleich zwischen Adam von Ellrichshausen, seinen Untertanen zu Thürnhofen und der Gemeinde zu Zumberg wegen des Vieh- und Schaftriebs 1552 (fol. 27r ff.; auch: Nr. 27); Kaufvertrag zwischen Georg und David von Ellrichshausen, Michael Senfft (von Suhlburg) und Georg Nenninger als Vormünder der Söhne des Adam von Ellrichshausen, Valentin Heinrich, Christoph und Matthias von Ellrichshausen, mit Dorfmeister und Gemeinde zu Zumberg über die Schaftriebsgerechtigkeit zu Thürnhofen 1558 (fol. 29r ff.; auch: Nr.29); Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1579 (fol. 47r ff.); Aufstellung über Gemarkungsgrenzen Thürnhofens (fol. 51r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1579 (fol. 52v ff.); Plan des Wolf Weziger, Bürgers und Malers zu Dinkelsbühl, vom Gebiet um Thürnhofen (jetzt: PISlg 10302; vgl. Krausen Nr. 131); nachträglicher Kaufbrief von Michael Senfft (von Suhlburg), (herzoglich württembergischem) Obervogt zu Stuttgart, und Philipp Ludwig von Venningen als Vormündern des Matthias von Ellrichshausen sowie von Christoph von Ellrichshausen für Valentin Heinrich von Ellrichshausen 1567 über Kauf Thürnhofens 1562 (Nr. 28)
- 8 15 cm

3063

- 1 E 1127 Bestellnr. 4939
- 2 Heinrich Georg von *Ellrichshausen* zu Schopfloch
- 3 Grafen Martin und Ludwig von *Oettingen*, Gebrüder
- 4a Dr. Christoph Hoß (1524)
- 4b Lic. Christoph Hitzhofer (1522);
Dr. Friedrich Reiffsteck (1526)
- 5a citatio (auf den Landfriedensbruch)
- 5b Landfriedensbruch;
1523 erschien der gräflich oettingische Pfleger zu Dürrwangen (im Akt: Thürwangen) mit bewaffneter Mannschaft samt Büchsen und Geschützen

vor dem kl. Schloß zu Schopfloch, ließ den Schloßgraben ableiten und einige Zäune einreißen und drohte für den Fall von Gegenwehr mit Erstürmung und Plünderung des Schlosses.

Heinrich Georg von Ellrichshausen sieht darin einen Landfriedensbruch. Bekl. Grafen geben an, daß er sich nach einem früheren bewaffneten Erscheinen ihres Pflegers vor dem Schloß 1522 an das Nürnberger Reichsregiment gewandt habe und daß die Sache dort noch anhängig sei. Nach Annahme der Klage durch das RKG 1525 verweisen bekl. Brüder erfolglos auf die angebliche kl. Hilfeleistung für die aufständischen Bauern um Dinkelsbühl, die das Schloß zu Dürrwangen ansteckten und die Benediktinerpropstei Mönchsroth plünderten, und auf die Achterklärung des Schwäbischen Bundes gegen Ellrichshausen. In der Hauptsache geben sie an, ihr Prozeßgegner habe einen von Georg Zobel (von Giebelstadt) als Vorbesitzer des Schlosses mit der Gemeinde Schopfloch geschlossenen Vertrag verletzt, der dem Schloßinhaber die Sorge um die durch den Schloßgraben beeinträchtigte kaiserliche Landstraße und Allmende auferlegt habe; durch die Anschwellung des Schloßgrabens und die Errichtung von Zäunen seien Landstraße und gemeiner Viehtrieb in ihrem Bestand gefährdet worden, so daß sie auf Drängen der Gemeinde ein bewaffnetes Vorgehen angeordnet hätten.

- 6 1. RKG 1524–1534
- 7 Ladung und Prozeßschriften aus Verfahren vor Reichsregiment 1522–1523 (Q 8)
- 8 2 cm

3064

- 1 E 1128 Bestellnr. 4940
- 2 Hans Wolf von *Ellrichshausen* zu Schopfloch
- 3 Graf Wilhelm von *Oettingen-* Wallerstein, kaiserlich und erzherzoglich österreichischer Rat, und Andreas Müller, sein Pfleger zu Dürrwangen
- 4a Dr. Andreas Pfeffer (1595)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1593)
- 5a mandatum de relaxandis captivis
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte zu Schopfloch; Mitbekl. Pfleger setzte mit rund 25 Bewaffneten in Schopfloch Hans Wolf von Ellrichshausen samt dessen Vogt Hans Sailer und einen Lakaien gefangen, schaffte sie nach Dürrwangen und überstellte sie später nach Wallerstein, angeblich weil dieser sich weigerte, bekl. Grafen die vogteiliche Obrigkeit über seine Untertanen zu Schopfloch zuzugestehen. Ellrichshausen erwirkt nach der Gefangennahme und der Überführung nach Wallerstein Mandate. Bekl. Graf gibt an: Schopfloch unterstehe seiner landesherrlichen Obrigkeit einschließlich der Bestrafung von Malefiz- und Frevelfällen; Ellrichshausen als sein Landsasse und dessen Vogt als gräflicher

Untertan seien als Hauptverantwortliche eines mehrstündigen Tumults festgenommen worden, der durch deren Injurien gegen den gräflich oettingischen Untertan Hans Klein zu Schopfloch ausgelöst worden sei und bis zur Bedrohung Kleins mit Messer und Schußwaffe geführt habe; auch habe sich ein Jude an bekl. Grafen gewandt, dem Ellrichshausen eine Schuldverschreibung abgenötigt habe.

Am 12. Jan. 1596 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1595–1611 (1595–1597)
- 7 Auszug aus Zeugenaussagen im Prozeß Graf Friedrichs von Oettingen-Wallerstein gegen Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach 1565 (vgl. Bestellnr. 9728) (Q 7); Schuldverschreibung der Brüder Wolf Adam und Hans Wolf von Ellrichshausen für den Juden Sanalin zu Utzmemmingen über 250 fl 1595 (Q 8); Verzeichnis der kl. Prozeßkosten (Q 26) mit Aufstellungen über die Zehrunskosten des Notars Adam Birker, Bürgers zu Dinkelsbühl, für drei Reisen nach Speyer 1595–1596 (Q 27, 29, 30) und die Forderungen Johann Khuns, Stadtschreibers zu Wassertrüdingen (Q 28)
- 8 4 cm

3065

- 1 E 1132 Bestellnr. 4943
- 2 Hans Wolf von *Ellrichshausen* zu Schopfloch und Emilia von Knöringen zu Bernhardsweiler, geb. von Ellrichshausen, Geschwister (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Gottfried *Schöpler*, Wirt zu Larrieden (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Philipp Hirter (1602)
- 4b Dr. Werner Bontz (1602)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Schuldforderung;
Gegenstand in 1. Instanz: Gottfried Schöpler kam am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg mit einer Schuldforderung von 150 fl gegen kl. Geschwister ein. Sie wurden wegen ungehorsamen Ausbleibens in die Acht erklärt. Auf ihr Schreiben hin setzte das kaiserliche Landgericht die Achtexekution aus und gewährte ihnen eine Frist von einem Monat, um 50 fl Strafgeld zu bezahlen und die gegnerischen Forderungen zu befriedigen. Kl. Geschwister appellieren wegen Inkompetenz des kaiserlichen Landgerichts ans RKG, nehmen aber 1603 Vergleichsverhandlungen mit bekl. Wirt auf.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach)
2. RKG 1602–1603

3066

- 1 E 1131 Bestellnr. 4942
- 2 Dorothea von Ellrichshausen, geb. von Schwabsberg, und Hans Adam von Ellrichshausen zu Jagstheim, Witwe und Sohn des Valentin Heinrich von *Ellrichshausen* zu Thürnhofen (im Akt: Dürrenhof)
- 3 Georg am und vom *Wald* zu Thürnhofen und zu Oberaich in der Schweiz (vermutlich: Oberaach), Doktor der Medizin
- 4a (Dr. Vitus Erasmus) Adelman (1596);
Dr. Johann Jakob Kremer (1597)
- 4b Lic. Leo Greck (1596)
- 5a mandatum de solvendo c. c.
- 5b Schuldforderung aus dem Verkauf von Thürnhofen;
1593 verkauften Dorothea von Ellrichshausen und ihr Sohn Thürnhofen um 8.000 fl an Georg am und vom Wald, der 6.000 fl bar erlegte und die Zahlung des Rests in vier jährlichen Raten von 500 fl zusagte.
Sie kommen um Zahlung der ausstehenden 2.000 fl ein. Wald gibt an: sie hätten ihm Thürnhofen als freieigenes Rittergut verkauft, dabei aber eine Hypothek von 420 fl, die Weidrechte der Gemeinde Zumberg (im Akt: zum Berg), die Holzungsrechte der Gemeinden Thürnhofen und Kaierberg, die markgräfllich brandenburgischen Ansprüche auf Vogtei und Kirchweihschutz verschwiegen und einzelne Urkunden und Register nicht übergeben; er habe sich deshalb zunächst an den Ritterkanton Altmühl gewandt, während sie bei der Regierung zu Ansbach eingekommen seien und damit die markgräfllich brandenburgische Landeshoheit anerkannt hätten; er habe daraufhin am RKG auf Einräumung des Ritterguts im durch den Kaufvertrag bestimmten Umfang oder auf Liquidation der vorenthaltenen Zugehörungen geklagt.
Am 22. März 1605 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1596–1615 (1596–1605)
- 7 Artikulierte Klagschrift des Georg am und vom Wald gegen kl. Partei (Q 4); Kaufvertrag zwischen beiden Parteien über Thürnhofen 1593 (Q 10); Anschlag (Güterschätzung) über das Rittergut Thürnhofen mit Zugehörungen (Q 11)
- 8 1,5 cm

3067

- 1 E 131 rot Bestellnr. 312
- 2 Fürstpropst Wolfgang von *Ellwangen*
- 3 Bischof Johann Otto und das Domkapitel zu *Augsburg* sowie Kilian Widerlin, Münsterschulmeister und Bürger zu *Straßburg*, Kurator der *Virginia*

- Kolb, Ehefrau des abwesenden Straßburger Bürgers und Orgelbauers Friedrich Stern, als Intervenient
- 4a Dr. Johann Jakob Kölblin (1594)
- 4b Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1591);
Dr. Vitus Erasmus Adelman (1595)
- 5a citatio sive simplex querela
- 5b Schuldforderung aus Gültverschreibung;
Bischof Otto von Augsburg nahm 1570 bei Ulrich Kolb, Sekretär zu Ellwangen, mit Zustimmung des Domkapitels ein Kapital von 1.400 fl gegen Zahlung einer ewigen Gült von 70 fl jährlich auf.
Kl. Fürstpropst als Inhaber der Gültverschreibung kommt am RKG ein, weil Bischof und Domkapitel seit 1591 keine Gültzahlung mehr leisten. Bekl. Bischof erhebt forideklinatorische Einreden zugunsten der Austräge und verweist auf die Unsicherheit des kl. Besitztittels, da auch die Benediktinerabtei Kremsmünster namens ihres Konventualen Karl Kolb, eines Sohns Ulrich Kolbs, Ansprüche auf die Gültverschreibung geltend mache. Intervenient verlangt für Virginia Stern, die Tochter Ulrich Kolbs, die Hälfte der Gült: sie, Karl Kolb und zwei mittlerweile im Krieg gegen die Türken gefallene Brüder hätten nach dem Tod ihres Vaters ihrer Mutter Regina Kolb, auch nach deren Wiederverhehlichung mit dem kapitlischen Syndikus Andreas Würtzburger zu Ellwangen, die Nutzung ihres väterlichen Erbes überlassen; ihre Mutter sei 1588 als Hexe zum Tode verurteilt und verbrannt worden; kl. Fürstpropst habe deren Güter, darunter das väterliche Erbe, konfisziert; Friedrich Stern habe daraufhin beim Reichshofrat ein Dekret an kl. Partei erwirkt, ihn wegen der Erbansprüche seiner Ehefrau abzufinden. Kl. Fürstpropst wendet dagegen ein, nach dem Gebrauch der Fürstpropstei sei Regina Kolb die Erbin ihres Ehemanns gewesen, ihre Güter seien rechtmäßig konfisziert und die Forderungen Würtzburgers aus der Heiratsverabredung seien befriedigt worden.
- 6 1. RKG 1594–1608 (1594–1601)
- 7 Schreiben Abt Johannes III. von Kremsmünster an bekl. Bischof wegen der Erbansprüche seitens des Konventualen Karl Kolb 1593 (Q 6);
Gültverschreibung Bischof Ottos von Augsburg für Ulrich Kolb über 70 fl von 1.400 fl Kapital 1570 (Q 7);
Reichshofratsdekret an kl. Fürstpropst 1590 mit Supplik Friedrich Sterns (1590) und kl. Schreiben 1590 (Q 18, 20, 21);
Verzeichnis der vom kl. Partei an Andreas Würtzburger herausgegebenen Bestandteile des Nachlasses der Regina Würtzburger 1589 (Q 19)
- 8 3 cm

3068

- 1 E 1080 Bestellnr. 4930
- 2 Fürstpropst Wolfgang von *Ellwangen*

- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Dinkelsbühl*
- 4a Dr. Laurenz Wilhelm (1593);
Dr. Johann Jakob Kölblin (1594)
- 4b Dr. Bernhard Kühorn (1575);
Dr. Heinrich Stemler (1601)
- 5a tertium mandatum der Pfändung, des Mesners zu Wördtlein Verstrickung betr.
- 5b Obrigkeitsstreitigkeit zu Wört (im Akt: Wördtlein);
Bürgermeister und Rat zu Dinkelsbühl fielen Anfang 1594 zweimal mit zahlreichen Bewaffneten nach Wört ein, nahmen den kl. Untertan und Mesner Hans Lechler sowie zwei weitere kl. Untertanen gefangen und schafften sie nach Dinkelsbühl, durchsuchten das Haus des abwesenden kl. Forstknechts Sebastian Weishaupt und pfändeten einen Hafens Schmalz und ein Stück Schweinefleisch.
Kl. Fürstpropst sieht darin eine Störung seiner hohen forsteilichen und malefizischen Obrigkeit zu Wört: der Reichsstadt Dinkelsbühl stehe nur die niedere Obrigkeit über ihre Güter zu. Bekl. Partei beansprucht dagegen die hohe und vogteiliche Obrigkeit sowie Frevelbestrafung, Steuergerechtigkeit und Dorfherrschaft zu Wört für sich und gesteht der Fürstpropstei nur die niedere Obrigkeit über ihre Güter zu: Heinrich von Dürrwangen, Hans von Schwabsberg und die Herzöge Stephan III. und Johann II. von Bayern hätten ihre Anteile an Wört 1381 an Heinrich Wernitzer, Bürger zu Dinkelsbühl, verkauft, dessen Sohn Kaspar Wernitzer den Ort 1395 an das Heilig-Geist-Spital zu Dinkelsbühl weiterveräußert habe; Lechler sei wegen einer Schlägerei vor das dinkelsbühlische Gericht zu Wört geladen, wegen ungehorsamen Ausbleibens festgenommen, zum Schwören einer Urfehde veranlaßt und wegen deren Nichteinhaltung erneut verhaftet worden; auf Festnahmen wegen malefizischer Verbrechen wie Meineid sei die Pfändungskonstitution nicht anwendbar.
Am 15. Okt. 1604 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1594–1609
- 7 RKG-Urteil auf die Klage der Reichsstadt Dinkelsbühl gegen Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach wegen Laux Mairs Verstrickung 1583 (vgl. Bestellnr. 4592) (Q 5)
- 8 1,5 cm

3069

- 1 E 1076 Bestellnr. 4928/I–II
- 2 Fürstpropst Anton Ignaz von *Ellwangen* sowie Fürst Johann Aloys I. Sebastian von Oettingen-Spielberg
- 3 Bürgermeister und Rat zu *Dinkelsbühl* sowie Christoph Carl Ludwig Freiherr von Pfeil, königlich preußischer bevollmächtigter Minister beim Fränkischen und Schwäbischen Kreis, als Intervenient

- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. J(ohann) A(dam) Bissing (1756);
Lic. (Jakob) Loskant (1767);
Lic. (Johann Adolph Georg) Brandt (1786);
Lic. Franz Albert Flach und (subst.) Lic. P(aul) Sipmann (1798);
Dr. Matthäus Joseph Schick und (subst.) Dr. F(ranz) C(arl) Brandt (1799)
- 4b Dr. Johann Albert Ruland und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1755);
Dr. Johann Albert Ruland und (subst.) Lic. Cäsar Scheurer (1770);
Lic. (Damian Ferdinand) Haas (1786)
- 5a *mandatum facti violenti cassatorium, restitutorium et de satisfaciendo nec amplius turbando neque via facti, sed iuris procedendo*
- 5b Auseinandersetzung um Jurisdiktionsgrenzen;
Kl. Fürsten schlossen 1766 einen Vergleich über ihre seit Ende des 16. Jahrhunderts am RKG anhängigen Grenz- und Wildbannstreitigkeiten (vgl. Bestellnr. 1773, 4933 und 4935). Bekl. Reichsstadt beantragte als mitinteressierte Nachbarin vergeblich die Hinzuziehung zu der dabei vereinbarten Steinsetzung im Bereich Stödtlen-Wört-Unterdeufstetten. Da kl. Äußerungen schließen ließen, daß die Versteinung nicht allein den Wildbann-, sondern ebenso den Jurisdiktions- und Territorialgrenzen gelten sollte, veranlaßte bekl. Partei im Zusammenwirken mit dem Hochmeister des Deutschen Ordens, Herzog Karl Alexander von Lothringen, im Interesse seines Amtes Unterschneidheim (im Akt: Schneidheim) und Christoph Carl Ludwig Freiherrn von Pfeil als Inhaber des Ritterguts Unterdeufstetten das Ausreißen und vereinzelt das Zerstören der von kl. Seite gesetzten Grenzsteine.
Kl. Fürsten geben an, daß durch die Grenzfestlegung kein Eingriff in gegnerische Rechte beabsichtigt gewesen sei. Bürgermeister und Rat zu Dinkelsbühl sehen durch das kl. Vorgehen ihren durch kamerale Entscheidungen bestätigten Fraischbezirk im Raum Neuses-Unterradach-Buckenweiler-Aumühle-Wört-Königsrothermühle (im Akt: Königsroth)-Sittlingen-Wilburgstetten-Sinbronn beeinträchtigt: der Fürstpropstei Ellwangen wird ein *Territorium clausum* mit entsprechenden Jurisdiktionsrechten abgesprochen.
Am 10. Apr. 1767 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1767–1799
- 7 Urteile in Jagdrechtsprozessen zwischen Kurfürst Franz Georg von Trier als Fürstpropst von Ellwangen und Fürst Johann Aloys I. Sebastian von Oettingen-Spielberg 1759 (vgl. Bestellnr. 1773) (Q 5) samt Protokollauszug (Q 7) sowie zwischen Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen und Fürstpropst Wolfgang von Ellwangen 1599 (vgl. RKG-Inventar 16, Nr. 3208) (Q 31);
Plan des Gebiets um Stödtlen, Wört und Unterdeufstetten mit Grenzmarken und Gehölzen (Q 6);
gedruckte „Vertheidigte Territorial= und Jurisdiction=Gerechtsame der Kayserlichen Freyen Reichs=Stadt Dinkelsbühl über ihre sämtliche Unterthanen und Güter auf dem Land wider die ob Seiten des Hochfürstlichen Haußes Oettingen=Spielberg sich anmassende bald Land= Gerichtliche, bald Land=Vogteyliche, bald Landes=herrliche Obrigkeit [...]“ (1755)

(Q 25) mit 266 Beilagen, darunter neben Schriftstücken aus Kameralprozessen königliche und kaiserliche Privilegien, Zeugenaussagen, Steuer- und Gerichtsbuchauszüge, Aufstellungen über Schäden und Festnahmen im Zuge eines militärischen Vorgehens des Fürstentums Oettingen-Spielberg gegen bekl. Reichsstadt 1754, insbesondere eine Karte mit alten und neuen oettingischen Zollstätten (Beil. Nr. CXLV) (detaillierte Aufstellung der Beilagen s. Bestellnr. 1150, Q 100 und 103–105);
Auszug aus gedruckter „Beschreibung des gefundenen, anwachsend-, blühend- und triumphierenden Ellwangischen Virngrunds“ (1764) (Q 26);
Urkunde Kaiser Heinrichs II. für Abt Berengar von Ellwangen über die Verleihung des Virgundawaldes 1024 (Q 27);
Privileg König Friedrichs I. für Abt Adalbert I. von Ellwangen mit Schutzverleihung, Immunitäts- und Besitzbestätigung 1152 (Q 28);
Mandat auf Klage der Reichsstadt Dinkelsbühl gegen Fürstpropst Johann Christoph II., Dechant und Kapitel zu Ellwangen wegen der dinkelsbühlichen Untertanen zu Dalkingen 1615 (vgl. RKG-Inventar 16, Nr. 754) (Q 29);
Vergleich zwischen bekl. Reichsstadt sowie Fürstpropst Johann Christoph III., Dechant und Kapitel zu Ellwangen über Gütertausch und Prävention bei malefizischen Fällen 1663 (Q 30);
Vergleich zwischen kl. Fürsten über Grenzstreitigkeiten 1766 (Q 51);
Auszug aus Protokoll über Versteinung eines von Herzog Karl Eugen von Württemberg an die Deutschordenskommende Kapfenburg verkauften Jagddistrikts 1752 (Q 52) sowie Einladungsschreiben aus Kapfenburg an Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Bopfingen 1752 (Q 53);
Auszug aus Vergleich der Fürstpropstei Ellwangen mit der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach 1749 (Q 63) mit Verzeichnis angrenzender dinkelsbühlicher Untertanen aus Steinsetzungsprotokoll 1750 (Q 64);
Auszug aus ellwangischem Forstamtsprotokoll anlässlich des verglichenen Besitzstreits um Teile des Konradsbronner Gemeindewalds mit dem Heilig-Geist-Spital zu Dinkelsbühl 1752 sowie Schreiben des Oberjägermeisters und der Regierung zu Ellwangen nach Dinkelsbühl 1752–1753 (Q 65–67);
Reichshofratsresolution an Magistrat der Reichsstadt Frankfurt wegen unerlaubter Vermögenssteuer 1746 (Q 68) sowie Reichshofratsurteil im Streit der Reichsstadt Nürnberg mit dem Markgraftum Brandenburg-Ansbach wegen der Hoheit auf der Pegnitz um Fürth 1767 (Q 73);
Urteil im Obrigkeits- und Jurisdiktionsstreit der Brüder Melchior und Walter Drechsel, Doktoren der Rechte, mit Fürstpropst Christoph von Ellwangen um Unterdeufstetten 1576 (vgl. RKG-Inventar 16, Nr. 700) (Q 85), Partitionsinstrument des ellwangischen Vogts zu Ellenberg 1581 (Q 86) sowie Kautionsinstrument des Fürstpropsts 1579 (Q 87);
Reichshofratsmandat auf Klage des Christoph Carl Ludwig Freiherrn von Pfeil gegen Fürstpropst Anton Ignaz von Ellwangen 1765 (Q 88) mit zugehörigen Urteilen 1770 (Q 91, 94), ferner Protestschreiben des (Eberhard Maximilian) Freiherrn von Holtz, Hauptmann des Ritterkantons Kocher, als Inhaber von Unterdeufstetten gegen die brandenburgisch-ellwangische Stein-

setzung 1750–1751 (Q 89) sowie Revers Pfeils wegen Erteilung einer Jagderlaubnis im Gebiet um Unterdeufstetten durch den bekl. Fürstpropst 1761 (Q 93)

8 17,5 cm

3070

- 1 E 1074 Bestellnr. 4927
- 2 Kurfürst Franz Georg von Trier als Fürstpropst von *Ellwangen*
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nördlingen*
- 4a Lic. J(ohann) M(elchior) Deuren (1740)
- 4b Lic. (Johann Andreas) Dietz (1740)
- 5a mandatum de non ulterius impediendo liberam aliisque in nundinis publicis promiscue permissam coemptionem et evectionem frugum, sed damna data cum omnia causa resarciendo c. c.
- 5b Auseinandersetzung um Handelssperre;
Bürgermeister und Rat zu Nördlingen untersagten im Zusammenhang mit kl. Zollstreitigkeiten mit dem Haus Oettingen den fürstpropstlich ellwangischen Untertanen, auf der öffentlichen Schranne zu Nördlingen Feldfrüchte zu kaufen und bereits gekaufte Viktualien aus der Stadt auszuführen. Sie begründeten dies mit einer angeblichen kl. Holzausfuhrsperrre.
Kl. Kurfürst sieht darin eine unzulässige Einschränkung des freien Handels auf öffentlichen Märkten.
- 6 1. RKG (1790)
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Prod. vom 30. Mai 1740): Mandatum poenale de relaxando arresto im kl. Streit mit Fürst Johann Aloys I. Sebastian von Oettingen-Spielberg 1739 samt Botenbericht 1739 (vgl. Bestellnr. 4937) (Lit. A, B); Zeugenaussagen vor Schultheißen sowie Hofkastellan zu Ellwangen 1739 (Lit. E, F); Holzausfuhren in das Ries betreffende Auszüge aus ellwangischen Zollrechnungen 1736–1739 (Lit. L)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3071

- 1 E 1081 Bestellnr. 4931
- 2 Dechant und Kapitel der Fürstpropstei *Ellwangen* (Kl. und Gegenbekl. 1. Instanz)
- 3 Graf Wolfgang von *Oettingen* (Bekl. und Gegenbekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Heinrich von Levetzow (1517)
- 4b Lic. Christoph Hitzhofer (1516)
- 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um Besteuerung kl. Hintersassen in der Grafschaft Oettingen;
Gegenstand in 1. Instanz: Dechant und Kapitel zu Ellwangen wandten sich wegen unzulässiger Beschwerde ihrer Kolonen, Meier und Hintersassen zu Hohen- und Niederalthem (im Akt auch: Großen- und Kleinalthem), Balgheim und Appetshofen sowie des Müllers auf der Frohnmühle mit Steuern und Schatzungen, Nachsteuern und Frondiensten wie auch des Tafernwirts zu Balgheim durch bekl. Grafen ans Bundesgericht des Schwäbischen Bundes. Graf Wolfgang von Oettingen gab an, sie hätten in den genannten Orten lediglich Gült- und Zinsleute, alle Obrigkeit einschließlich des Besteuerungsrechts stehe ihm zu. Wegen der übermäßigen Belastung der Hintersassen durch kl. Handlohnaufschläge erhob er Gegenklage, wogegen kl. Partei anführte, daß er keineswegs berechtigt sei, im Interesse ihrer Untertanen zu klagen und sich in ihre Handlohngerechtigkeit einzumischen. Das Bundesgericht wies Klage und Gegenklage ab.
Dechant und Kapitel appellieren ans RKG. Dagegen macht bekl. Graf, der sich wegen Abschlagung der Rekonventionsklage ebenfalls ans RKG wendet, zusätzlich verschiedene kl. Fristversäumnisse im erstinstanzlichen Verfahren geltend, die das Urteil mitherbeigeführt hätten.
- 6 1. Bundesgericht des Schwäbischen Bundes zu Augsburg 1513
2. RKG (1516–1517)
- 7 Vorakt (Prod. vom 19. Jan. 1517) enthält: Zeugenaussagen vor bundesgerichtlicher Kommission 1513–1514 (fol. 66r–247v mit kleineren Lücken); Urteilsbrief des kaiserlichen Landgerichts der Grafschaft Oettingen wegen des gräflichen Rechts zum Verbot des Jagens und Weinschenkens in der Grafschaft 1333, vidimiert durch den Landrichter Degenhard von Gundelfingen 1381 und den königlichen Hofrichter Herzog Premislaw I. von Schlesien-Teschen 1383 (fol. 300v ff.); Auszug aus Johannes Andreaes „Additiones super speculo“ (fol. 331r ff.); Schreiben Bischof Friedrichs II. von Augsburg an bekl. Grafen wegen Gültzahlung fürstbischöflich augsburgischer Hintersassen zu Marktoffingen 1503 (fol. 334r f.); Schutz- und Schirmbrief der Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen für Konrad Burger zu Zipplingen 1337 (fol. 335v); Beweisartikel von Pflegern und Meister des Hospitals zu Unserer Lieben Frau in Nördlingen im Rahmen einer Auseinandersetzung mit bekl. Grafen vor dem Bundesgericht des Schwäbischen Bundes über ein Gut zu Zipplingen 1501 (fol. 336r ff.)
- 8 10,5 cm

3072

- 1 E 1084 Bestellnr. 4934
- 2 Fürstpropst Wolfgang, Dechant und Kapitel zu *Ellwangen* sowie Karl von Welden zu Laupheim, Erolzheim, Hochaltingen und Hürnheim
- 3 Graf Gottfried von *Oettingen*- Oettingen sowie David Koch, sein Vogt zu Mönchsroth

- 4a Dr. Laurenz Wilthelm (1585);
Lic. Philipp Seiblin (1587);
Dr. Erhard Kalt (1588)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1584)
- 5a mandatum der Pfändung, die zu Rühlingstetten verstrickten zwei Untertanen betr.
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte zu Rühlingstetten;
Laux Reiß, Gemeindegemeindehirt zu Rühlingstetten, wurde von der Gemeinde wegen einer Schlägerei mit 2 ½ fl Strafe belegt. Mitbekl. Vogt nahm ihn daraufhin gefangen und nötigte ihn zu einer weiteren Strafzahlung. Dagegen erhoben mehrere Gemeindegemeindegewohner Protest, darunter der ellwangische Untertan Melchior Minner und der weldische Untertan Georg Negelin. Diese beiden wurden bei einem bewaffneten Einfall seitens der bekl. Partei festgenommen und zur Entrichtung von 46 fl bzw. 50 fl an Haftkosten und Strafzahlungen gezwungen.
Fürstpropst, Dechant und Kapitel sowie Karl von Welden sehen darin einen Versuch des bekl. Grafen, sich zu Rühlingstetten die landesherrliche Obrigkeit anzumaßen: Obrigkeit und Jurisdiktion über ihre Untertanen dort, insbesondere die Ahndung von Gassenfreveln, stünden jedoch ihnen zu. Bekl. Graf gibt an, die Gefangennahme sei ohne sein Wissen vom damaligen Landvogteiamtsverweser Matth(äus) Steinberger befohlen worden.
- 6 1. RKG 1589–1596 (1588–1590)
- 8 1,5 cm

3073

- 1 E 1083 Bestellnr. 4933
- 2 Fürstpropst Wolfgang von *Ellwangen*
- 3 Grafen Wilhelm von *Oettingen*-Wallerstein und Gottfried von Oettingen-Oettingen sowie Georg Dietrich Schilling (von Canstatt), ihr Rat und Landvogt der Grafschaft Oettingen
- 4a Dr. Johann Jakob Kölblin (1594)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1593)
- 5a mandatum der Pfändung, die eingerissene Schießhütte zu Stödtlen betr.
- 5b Auseinandersetzung um die landesherrliche Obrigkeit zu Stödtlen;
Schützenmeister und Büchsenengesellschaft zu Stödtlen errichteten mit kl. Bewilligung eine neue Schießhütte und nahmen den Schießbetrieb wieder auf. Mitbekl. Landvogt fiel mit 250 Bewaffneten nach Stödtlen ein und ließ Schießhütte und Schießmauer zerstören und niederbrennen.
Kl. Fürstpropst behauptet die Zugehörigkeit Stödtlens zum Territorium der Fürstpropstei Ellwangen, der alle Jurisdiktions- und Obrigkeitsrechte zustünden: bekl. Grafen hätten sich durch ihren Übergriff die Gebots- und Ver-

botsgerechtigkeit angemäßt. Bekl. Grafen geben an, Stöttlen liege im Landgerichtsbezirk der Grafschaft Oettingen, ihnen gebührten dort die landesherrliche, hohe und forsteiliche Obrigkeit sowie das Geleitrecht, auch habe dort früher keine Schieß- oder Zielstatt bestanden.

Am 16. Apr. 1605 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1594–1608 (1594–1613)
- 7 Privileg König Sigismunds für die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen über Landgericht, Wildbann und Geleitrecht der Grafschaft Oettingen 1419 (Q 4)
- 8 2,5 cm

3074

- 1 E 1087 Bestellnr. 4935
- 2 Fürstpropst Wolfgang von *Ellwangen*, Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach sowie Herzog Friedrich I. von Württemberg (zusammen mit den Herzögen Wilhelm V. von Bayern und Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg Bekl. 1. Instanz)
- 3 Grafen Wilhelm von *Oettingen*-Wallerstein und Gottfried von Oettingen-Oettingen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594);
Dr. Johann Jakob Kölblin (1594);
Dr. Sebastian Wolf (1597)
- 4b Dr. Johann Melchior Reinhardt (1597)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Zulässigkeit einer kaiserlichen Kommission;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Grafen erwirkten 1596 angesichts von Übergriffen aus den Nachbarterritorien Bayern, Pfalz-Neuburg, Brandenburg-Ansbach, Württemberg und Ellwangen eine kaiserliche Kommission zur Renovation, Revision und Redintegration der Grenzen des Landgerichts-, Wildbann- und Geleitsbezirks der Grafschaft Oettingen auf den RKG-Prokurator Johann Melchior Reinhardt. Auf nachbarlichen Antrag verschob Reinhardt den Verhörstag um vier Wochen und verlegte die Mahlstatt von Oettingen nach Donauwörth. Dennoch ersuchten die benachbarten Reichsfürsten um Einstellung der Kommission: Reinhardt habe sich vielfach in Prozessen gegen sie verwenden lassen, sei mit dem gegnerischen Advokaten verwandt und sei einmal auf Veranlassung Herzog Ludwigs von Württemberg in Haft genommen worden; der zu beweisende limitierte Landgerichts-, Wildbann- und Geleitsbezirk existiere nicht. Der Kommissar gab diesem Antrag nicht statt.
Fürstpropst, Markgraf und Herzog wenden sich ans RKG.
- 6 1. Johann Melchior Reinhardt, Doktor der Rechte, RKG-Advokat und RKG-Prokurator zu Speyer, als kaiserlicher Kommissar 1596
2. RKG 1597–1618 (1597)

8 3 cm

3075

- 1 E 132 rot Bestellnr. 1771
- 2 Fürstpropst Wolfgang von *Ellwangen*
- 3 Grafen Wilhelm von *Oettingen-* Wallerstein und Gottfried von Oettingen-Oettingen sowie Georg Dietrich Schilling (von Canstatt), ihr Rat und Landvogt der Grafschaft Oettingen
- 4a Dr. Johann Jakob Kölblin (1594);
Dr. Johann Jakob Kölblin und Lic. Guilielmus Fabricius (1621);
Lic. Wilhelm Heeser und (subst.) Lic. J(ohann) F(ranz) Wolf (1733)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1593);
Dr. Christoph Stauber (1621);
Dr. Johann Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1734)
- 5a mandatum der Pfändung, die Mühlenschau zu Aufhausen betr.
- 5b Auseinandersetzung um Mühlensitationsrecht;
Mitbekl. Landvogt brach mit zwei Wasserrichtern und vier Knechten gewaltsam in die Untere Mühle zu Aufhausen ein, nahm eine Besichtigung vor, führte den Müller Veltin Lins gefangen nach Kirchheim und nötigte ihm angeblich wegen vorgefundener Mängel 50 fl Strafgeld ab.
Kl. Fürstpropst gibt an, diese Mühle sei nach dem Tod des Hans Schenk von Schenkenstein als heimgefallenes Mannlehen an die Fürstpropstei gelangt, der die hohe und niedere Obrigkeit darüber, zumal das Recht, die Mühle zu besichtigen, Anordnungen zu treffen und Mängel zu bestrafen, zustehe.
Bekl. Grafen wenden ein, die Mühle liege im Landgerichtsbezirk der Grafschaft Oettingen, wo ihnen das Recht der Mühlensitation und der Frevelabstrafung gebühre: Lins sei allerdings wegen eines zwischen Bopfingen und Kirchheim aus dem Hinterhalt auf den Landvogt abgegebenen Schusses bestraft worden; weiterhin sei eine Strafe wegen Verwendung falscher Zargen und Maße vorbehalten worden; auf die Konstitution der Pfändung könne somit nicht geklagt werden, da malefizische Delikte zugrunde lägen.
Am 29. Apr. 1605 ergeht ein Paritorialurteil. Von 1628 an finden keine Prozeßhandlungen statt, bis kl. Partei 1733 eine Citatio ad reassumendum erwirkt.
- 6 1. RKG 1600–1734
- 7 Auszug aus Landvogteirechnung mit Strafgeldzahlung des Veltin Lins 1598 (Q 5)
- 8 2,5 cm

3076

- 1 E 1092 Bestellnr. 4936
- 2 Fürstpropst Wolfgang von *Ellwangen*
- 3 Grafen Wilhelm von *Oettingen*-Wallerstein und Gottfried von Oettingen-Oettingen sowie Georg Dietrich Schilling (von Canstatt), ihr Rat und Landvogt der Grafschaft Oettingen
- 4a Dr. Johann Jakob Kölblin (1594)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1593)
- 5a mandatum der Pfändung, Michael Röders abgepfändeten Hafer und Geldstrafe betr.
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte zu Raustetten (im Akt: Raustetten);
Mitbekl. Landvogt ließ den kl. Untertan Michael Röder zu Raustetten gefangen nach Oettingen bringen und erlegte ihm die Zahlung von 10 fl Strafgeld auf, weil er ein Feldlehen, das Karl von Welden seinem Vater Stoffel Röder bestandsweise auf Lebenszeit übergeben hatte, nach dem Tod seines Vaters abgerntet hatte.
Kl. Fürstpropst bezeichnet Röder als seinen erbgehuldigten Untertan und beschuldigt bekl. Partei der Anmaßung von Obrigkeitsrechten. Bekl. Grafen betonen, Raustetten unterstehe ihrer landesherrlichen und landgerichtlichen Obrigkeit: Röder habe sich der gewaltsamen Wegnahme fremden Eigentums schuldig gemacht, da der Acker mit dem Tod seines Vaters an die Lehensherrschaft heimgefallen sei.
- 6 1. RKG 1602

3077

- 1 – Bestellnr. 15562
- 2 Fürstpropst Johann Jakob von *Ellwangen*
- 3 Regierende Grafen von *Oettingen*, vermutlich Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen, Ernst und Johann Albrecht von Oettingen-Wallerstein
- 4b Dr. Christoph Stauber (1628)
- 5a mandatum der Pfändung, vier gefangene Untertanen zu Gerau betr.
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte zu Gerau (im Akt: Gera);
Kl. Fürstpropst sieht seine Obrigkeitsrechte zu Gerau durch die Gefangennahme von vier Untertanen verletzt. Bekl. Grafen geben an, daß der Gefangennahme ein malefizisches Delikt vorangegangen sei, das ihrer hohen Obrigkeit unterliege. Umstritten ist insbesondere, ob einer der Gefangenen, Hans Reinhardt, tatsächlich fürstpropstlich ellwangischer Untertan sei oder – so die gräflich oettingische Seite – dem Deutschordensvogt zu Unterschneidheim unterstehe.

- 6 1. RKG vor 1626 (1628)
8 Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

3078

- 1 E 1101 Bestellnr. 4937
2 Kurfürst Franz Georg von Trier als Fürstpropst zu *Ellwangen*
3 Graf Kraft Anton Wilhelm von *Oettingen*- Baldern als Senior des Hauses Oettingen, Fürst Johann Aloys I. Sebastian von Oettingen-Spielberg und Graf Johann Karl Friedrich von Oettingen-Wallerstein sowie Direktoren und Räte der fürstlichen bzw. gräflichen Kanzleien zu Oettingen, Wallerstein und Baldern (im Akt: Hohenbaldern)
4a Lic. Johann Melchior Deuren und (subst.) Lic. J(ohann Wilhelm) Weylach (1736)
4b Dr. Johann Goy und (subst.) Lic. Johann Conrad Heeser von Lilienthal (1739);
Dr. Georg Melchior Hofmann (1739);
Lic. Anselm Franz Spoenla und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1749);
Lic. Christian Philipp Lang und (subst.) Lic. (Conrad) A(nton) Weiskirch (1746)
5a mandatum poenale de relaxando arresto, resarciendo damna data, cassando prohibitionem nulliter factam nec ulterius impediendo liberum comneatum et transitum cum fructibus alibi coemptis, sed ordine iuris seposita via facti procedendo s. c.
5b Auseinandersetzung um Verbot der Getreideausfuhr aus der Grafschaft Oettingen;
Bekl. Partei ließ eine vom kl. Hofbraumeister zu Ellwangen auf der öffentlichen Schranne zu Nördlingen gekaufte Wagenladung Gerste an der gemeinschaftlichen Zollstätte zu Baldingen mit Arrest belegen, um einem durch Mißernte und zu befürchtende Teuerung begründeten Getreideausfuhrverbot Nachdruck zu verleihen.
Kl. Kurfürst sieht darin eine Störung des freien Durchgangshandels mit aus dritter Hand erworbenem Getreide, der von der Ausfuhr von Getreide aus den oettingischen Territorien zu unterscheiden sei, zumal den Reichsstädten Dinkelsbühl und Schwäbisch Gmünd die Getreidedurchfuhr weiter erlaubt und die Fürstpropstei von Getreideimporten aus dem Ries abhängig sei. Von bekl. Seite wird angegeben, daß die Getreidesperre aus landesväterlicher Sorge wegen zu befürchtender Hungersnot kraft landesherrlicher Gewalt verhängt worden sei und ein Großteil des in Nördlingen gehandelten Getreides aus den oettingischen Landen stamme, daß kl. Untertanen in zahlreichen Einzelfällen die Ausfuhr von Getreide gestattet worden sei, daß der kl. Hofbraumeister aber 700 Malter Gerste, rund das vierfache seines Eigenbedarfs, gekauft und sich dem Spekulationsverdacht ausgesetzt habe und daß kl. Partei die Holzausfuhr in die oettingischen Territorien verboten habe.

Am 18. Febr. 1740 ergeht ein Paritorialurteil.

- 6 1. RKG 1739–1747 (1740–1748)
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 4): Memoriale des Bäckerhandwerks zu Ellwangen 1739 (Lit. D); Mandat Kurfürst Karl Albrechts von Bayern über Getreideausfuhrverbot 1739 (Lit. N);
Attestate der kl. Regierungskanzlei, des kl. Oberamts Ellwangen und der kl. Ämter Westhausen, Unterkochen und Tannenburg sowie von Bürgermeister und Rat zu Schwäbisch Gmünd, Bescheide der gräflich oettingischen Regierung zu Wallerstein sowie Zollbescheinigungen über die Gersten- und Roggenausfuhr durch kl. Untertanen und Wirte zu Stimpfach, Röhlingen, Erpfental, Abtsgmünd, Schrezheim, Rosenberg, Ellwangen, Rindelbach, Wasseralfingen, Unterkochen, Oberkochen und Tannenburg sowie durch einen Bürger und Wirt zu Schwäbisch Gmünd für den jeweiligen Eigenbedarf 1739–1740 (Q 12, Nr.1–6; Q 57, Nr. 14–25);
Korrespondenz zwischen ellwangischer und oettingischen Regierungen wegen der Getreidedurchfuhr aus Nördlingen, insbesondere zum Bedarf der Hofbraustatt, 1710–1727 (Q 13–15; Q 16, Nr. 10 und 13) sowie Attestate der Hofratskanzlei über Getreideeinfuhr nach Rattstadt und Ellwangen 1726 (Q 16, Nr.11 und 12);
Auszug aus Protokoll oettingisch-nördlingischer Verhandlungen zu Wallerstein über Getreidesperre 1739 (Q 19);
Beilagen zu oettingen-wallersteinischer Exzeptionsschrift (Q 25): Dekrete der Regierung zu Wallerstein über Getreideausfuhrverbot sowie Erhebung von Getreidevorrat und -bedarf 1739 (Nr. 4 und 5) sowie summarische Aufstellungen der Oberämter Hochhaus und Oettingen sowie des Kastenamts Trochtelfingen über diese Erhebung 1739 (Nr. 6–8);
Auszüge aus ellwangischen Zollrechnungen bezüglich der Ausfuhr von Holz und Holzwaren in die oettingischen Territorien 1736–1739 (Q 37), aus Wasseralfinger Schmelzrechnungen sowie Abtsgmünder und Unterkochener Faktoreirechnungen wegen Stimpelkohlelieferungen (Holzkohlelieferungen) von fremden Untertanen 1738–1740 (Q 47);
Auszug aus Conclusum des Schwäbischen Kreises wegen der Getreideausfuhr in die Schweiz 1740 (Q 45);
zusätzliche Beilagen zu Duplik (Q 57): gedrucktes Edikt der fürstlich oettingen-spielbergischen Regierung zu Oettingen an alle Zöllner und Zollbereiter wegen der Getreideausfuhr nach Nördlingen und Dinkelsbühl 1726 (Nr. 26);
Auszüge aus herzoglich württembergischem und kurpfälzischem Fruchtsperrreedikt 1740 (Nr. 30, 31); Supplik Jakob Meyers, Gastgebers zum „Schwarzen Ochsen“ zu Nördlingen, wegen Gerstenlieferung nach Augsburg 1741 (Nr. 35)
- 8 8 cm

3079

- 1 E 133 rot Bestellnr. 1773
- 2 Kurfürst Franz Georg von Trier als Fürstpropst von *Ellwangen*

- 3 Fürst Johann Aloys I. Sebastian von *Oettingen-Spielberg*, Direktor und Räte der fürstlichen Regierung zu Oettingen sowie Wilhelm von Schell, fürstlich oettingischer Oberamtmann zu Mönchsroth
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. J(ohann) A(dam) Bissing (1751)
- 4b Lic. Jakob Loskant und (subst.) Lic. F(erdinand) A(nton) W(ilhelm) Helfrich (1751)
- 5a mandatum de non turbando in possessione vel quasi iuris venandi contra sententiam in camera imperiali in possessorio summario obtentam et de non amplius violando territorio Elvacensi s. (c.), restitutorium c. c.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
 Johannes Helmle, Sohn des dinkelsbühlischen Untertans und Bauern auf dem Gerhof, und einige Begleiter erlegten einen vom fürstlich oettingischen Jäger zu Segringen im „Münchshard“ angeschossenen und über die Rotach gewechselten Hirsch und übergaben ihn dem ellwangischen Jäger zu Breitenbach. Helmle wurde darauf vom fürstlich oettingischen Amtsknecht zu Mönchsroth und mehreren Soldaten angeblich auf dem Territorium der Fürstpropstei gefangengenommen und vom mitbekl. Oberamtmann mit 66 fl Strafgeld belegt.
 Kl. Kurfürst sieht durch das Vorgehen der fürstlichen Beamten Wildbann und Territorialjurisdiktion der Fürstpropstei verletzt. Bekl. Fürst gibt an: die Gefangennahme sei nördlich der Rotach auf oettingischem Territorium erfolgt; die Jagdgerechtigkeit im „Münchshard“ sei strittig, die Entscheidung über eine oettingische Jagdfolge in den ellwangischen Wildbann könne keinesfalls einem Untertan überlassen werden.
 Am 1. Febr. 1753 ergeht ein Paritorialurteil. Am 13. Febr. 1759 bestätigt das RKG sein am 6. Juli 1599 in verwandter Sache gefälltes possessorisches Urteil zugunsten der Fürstpropstei, der das Jagdrecht im „Münchshard“, „Geyerstang“, „Brendle“ und „Heringsbuck“ zuerkannt wurde, erlegte kl. Partei aber zugleich auf, ihre Ansprüche im vorliegenden Fall besser zu beweisen, und ordnete eine Inaugenscheinnahme an. Am 15. Jan. 1762 und 16. Juli 1763 folgen weitere Paritorialurteile. 1766 wird die Auseinandersetzung verglichen (vgl. Bestellnr. 4928).
- 6 1. RKG 1752–1765 (1752–1766)
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 4): Urteil im Jagdstreit Graf Gottfrieds von Oettingen-Oettingen mit Fürstpropst Wolfgang von Ellwangen 1599 (vgl. RKG-Inventar 16, Nr. 3208) (Lit. P) und gräfliches Schreiben an den RKG-Prokurator Johann Jakob Kremer, Doktor der Rechte, 1599 (Lit. Q);
 Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 10): Mönchsrother Amtsbericht 1752 mit Aussage Johannes Helmlers (Nr. 1); Mandat auf Klage der Grafen Wilhelm von Oettingen-Wallerstein und Gottfried von Oettingen-Oettingen gegen Fürstpropst Christoph von Ellwangen wegen des Wildbanns 1585 (vgl. RKG-Inventar 16, Nr. 3206) (Nr. 2); kaiserliche Kommission an den fürststiftisch kemptischen Rat und Kanzler Johann Heinrich Seeheld, Doktor der Rechte, 1602 (Nr. 3); Auszug aus ellwangischer Prozeßschrift bezüglich

Wildschäden 1606 (Nr. 4); Korrespondenz über die Verweisung der Angelegenheit an die Austräge 1620 sowie über die Gefangennahme des ellwangschen Forstknechts zu Birkenzell 1666 (Nr. 5, 6); Urfehde des Georg Razer, gräflich oettingischen Forstknechts zu Segringen, 1584 (Q 13); Zeugenaussagen vor Oberamt Mönchsroth und vor Notar 1754–1762 (Q 15, 16, 35, 36, 39); gräfliches Befehlsschreiben an Oberamt Mönchsroth wegen der Jagd im Stangenholz an der „Hard“ 1651 (Q 19); Vergleichsvertrag zwischen Fürstpropst Anton Ignaz von Ellwangen und bekl. Fürsten 1766 (Prod. vom 10. Sept. 1766); Abschriften von 1589 bzw. 1593 am RKG präsentierten Zeugenaussagen aus einem Prozeß zwischen Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen und Fürstpropst Wolfgang von Ellwangen (unter Q 14a und 14b im Akt liegend, ohne Präsentationsvermerk und Erwähnung im SpPr, in kl. Replik [Q 12] angesprochen)

8 12 cm

3080

- 1 E 1104 Bestellnr. 4938
- 2 Dechant und Domkapitel der Fürstpropstei *Ellwangen*
- 3 Fürst Kraft Ernst Judas von *Oettingen*- Wallerstein sowie Direktor und Räte der fürstlichen Regierungskanzlei zu Wallerstein
- 4a Lic. Jakob Loskant (1785);
Lic. (Johann Adolph Georg) Brandt (1795);
Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell und (subst.) Dr. (Johann Philipp Gottfried) von Gülich (1795);
Dr. (Johann August) Buchholtz (1797);
Dr. Matthäus Joseph Schick und (subst.) Lic. (Johann Wilhelm) Buff (1797)
- 4b Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1785);
Dr. Caspar Friedrich Hofmann und (subst.) Lic. Johann Georg Carl Ver-
genius (1787)
- 5a mandatum poenale inhibitorium, cassatorium ac restitutorium, de non amplius turbando in possessione vel quasi iuris decimas Hoch- et Nieder-Alt-heimenses ac ubicunque demum in Rhetia sitas ad libitum elocandi illisque iuxta beneplacitum fruendi, restituendo claves et fructus vi ablatos cum omni causa et extensione ad nova facta s. (c.), quoad damna vero et expensas c. c. ac quoad restitutionem ablatorum cum restrictione termini ad docendum de partitione ad octo dies
- 5b Auseinandersetzung um Vorkaufs- und Verfügungsrecht hinsichtlich des kl. Zehnts zu Niederaltheim;
1784 erhielten bei der Versteigerung des kl. Anteils am Zehnt zu Niederaltheim durch das kl. Pfleg- oder Kastenamt zu Nördlingen einige Söldner zu Hohenaltheim den Zuschlag. Als die Gemeinde Niederaltheim mit Hilfe des

fürstlich oettingischen Oberamts zu Hochhaus ein Einstandsrecht geltend machte, wiesen Dechant und Domkapitel das Pflögamt an, den Zehnt selbst einzuziehen. Ehe das Zehntgetreide auf den kl. Kasten nach Nördlingen geschafft werden konnte, ließ der Oberamtman zu Hochhaus es auf Befehl der mitbekl. Regierung in den kl. Zehntstadel zu Hohenaltheim bringen, bemächtigte sich des Schlüssels und ordnete schließlich die Einweisung der Gemeinde Niederaltheim gegen Zahlung des Versteigerungserlöses an.

Dechant und Domkapitel sehen darin eine Störung ihrer Eigentumsrechte. Bekl. Fürst gibt an: Hohen- und Niederaltheim lägen im Gerichtssprengel des Oberamtes Hochhaus, das im Streit der beiden Gemeinden um das Vorkaufsrecht entsprechend dem landesüblichen Auslösungsrecht der zehntpflichtigen Gemeinde rechtskräftig entschieden habe; die Regierung habe lediglich die erbetene Exekution dieses vom kl. Pflögamt mißachteten Urteils befohlen.

Am 28. Jan. 1791 ergeht ein Paritorialurteil, das der Gemeinde Niederaltheim die Klage in der Hauptsache vorbehält. Am 17. Juli 1792 werden kl. Partei 419 fl an Prozeßkosten zuerkannt. Zugleich werden Bischof Maximilian Christoph von Konstanz und Herzog Friedrich II. Eugen von Württemberg als ausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises mit der Exekution betraut.

- 6 1. RKG 1785–1803 (1785–1799)
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 4): Kaufvertrag zwischen Fürst Albrecht Ernst von Oettingen-Oettingen und Albrecht von Elster, Generalquartiermeister des Schwäbischen Kreises über den großen Zehnt zu Hohen- und Niederaltheim (im Akt auch: Groß- und Kleinaltheim) 1710 (Nr. 1); Vergleich zwischen dem Fürsten, (Eleonora Polyxena) Freifrau von Elster, geb. (Freiin) Leutrum von Ertingen, der Witwe des Albrecht von Elster, und Christ(ian) Wilhelm Freiherrn von Elster wegen Ederheims, Zoltingens und Warnhofens 1730 (Nr. 2); Kaufvertrag zwischen kl. Partei sowie Friedrich Carl Freiherrn von Elster, Magdalena Louise Gräfin von Schönburg, Charlotte Freifrau von Gudenus und Henriette Françoise von Gontard, alle geb. Freininnen von Elster, sowie Johanna Antoinette Freiin von Elster über Güter zu Zoltingen und Warnhofen sowie zwei Drittel des großen Zehnts zu Hohen- und Niederaltheim 1754 (Nr. 3); Versteigerung der kl. Zehnten zu Karlshof (im Akt: Hinterhof), Birkhausen, Aufhausen, Appetshofen, Schaffhausen, Hohen- und Niederaltheim und Balgheim betreffende Gesamtaufstellung (Nr. 4) sowie Auszüge aus Kastenamtsrechnungen des kl. Pflögamts zu Nördlingen 1742–1779 (Nr. 5–37); Auszug aus Niederaltheimer Zehntversteigerungsprotokoll 1784 (Nr. 38); Zeugenaussagen vor Notar 1785 (Nr. 64); Bericht des Oberamts Hochhaus 1785 (Q 23) samt folgenden Beilagen (Q 24): Auszug aus Vertrag der Herrschaft Bissingen mit der Johanniterkommende Kleinerdingen über Zehntrechte 1582 (Nr. 1); Korrespondenz zwischen Fürst Albrecht Ernst von Oettingen-Oettingen, Graf Philipp Karl Dominik von Oettingen-Wallerstein, der fürstlich oettingischen Regierung und Rentkammer zu Oettingen, den fürstlich oder gräflich oettingischen

Oberämtern zu Alerheim, Harburg, Hochhaus und Christgarten, dem Domkapitel zu Augsburg und dem Domherrn (Franz Johann Wilhelm) Freiherrn von Bettendorf, dem Kapitel zu Ellwangen und dem Kapitular Karl Graf Khuen von Belasi, den Deutschordensverwalterämtern zu Reimlingen und Donauwörth, dem Johanniterverwalteramt zu Kleinerdingen, Abt Anselm II. von Mönchsdeggingen sowie Magdalena Freifrau von Diemantstein wegen des Einstandsrechts der jeweils zehntpflichtigen Gemeinde bei Zehntverkäufen zu Balgheim, Appetshofen, Löpsingen, Kömertshof, Holheim, Schaffhausen, Hürnheim, Allmannshofen und Trugenhofen 1685–1755 (Nr. 2, 4^a–4^c, 5–14, 16, 18, 19) samt zugehörigen Attesten des Oberamts Alerheim 1731 und des Schwanenwirts Johann Kaspar Beck zu Christgarten 1785 (Nr. 3, 15); Auszug aus Beschreibung des großen Zehnts vom Bauhof Karlshof 1710 (Nr. 17); Zeugenaussagen vor den Oberämtern Alerheim, Wallerstein und Hochhaus 1785 (Nr. 20, 21, 27, 36); Hochhauser Oberamtsprotokoll im Streit der Gemeinde zu Niederalthem mit Söldnern zu Hohenalthem über Zehntversteigerung 1784 (Nr. 23); (Auszug aus) Konferenzprotokoll über Verhandlungen der Regierung zu Oettingen mit dem Kapitel zu Ellwangen 1766 samt zugehöriger Korrespondenz 1766–1769 (Nr. 26–28; auch: Q 31, Nr. 86–93);

Atteste des ehemaligen Frohnmüllers Johann Georg Traber sowie der Dorfführer zu Niederalthem über die Gemeindezugehörigkeit der Frohnmühle 1786 (Q 35, 36);

Niederalthem betreffender Auszug aus Hof-, Sölden- und Lehengüterbeschreibung des Oberamtes Hochhaus 1700 (Q 37);

Schreiben des Kapitels zu Ellwangen an die Regierung zu Oettingen wegen Konkurrenz zum Kirchen- und Pfarrhausbau zu Hohenalthem 1766 (Q 38); Verzeichnisse der kl. Prozeßkosten (Q 48, 53, 57) mit Einzelaufstellungen und -belegen (Q 50) über Aufwendungen für den fürstlich ellwangischen Hofrat (Karl Friedrich von) Auer als Advokaten (Lit. a), für Notare (Lit. f, g, m, t, y), für Schreiber (Lit. h–l, p–s, x), für Botenlöhne (Lit. b–e, n) und für Postgebühren (Lit. o, u, w)

8 13 cm

3081

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 1 | E 1079 | Bestellnr. 4929/I–II |
| 2 | Dechant und Domkapitel der Fürstpropstei <i>Ellwangen</i> (deren Pfleg- oder Kastenamtsverweser zu Nördlingen, Franz Xaver Schmidt, Bekl. 1. Instanz) | |
| 3 | Fürst Kraft Ernst Judas von <i>Oettingen</i> -Wallerstein, Kanzler und Räte der fürstlichen Regierung zu Wallerstein sowie Schultheißen, Vorsteher und Gemeindegemeindeleute zu Schaffhausen, Rohrbach und Thurneck (Kl. 1. Instanz) | |
| 4a | Lic. Jakob Loskant (1787);
Dr. (Johann August) Buchholtz (1797);
Dr. Matthäus Joseph Schick und (subst.) Lic. (Johann Wilhelm) Buff (1797) | |

- 4b Dr. Caspar Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. F(ranz) C(arl) von Sachs (1787)
- 5a *appellatio una cum mandato attentatorum revocatorio, cassatorio, inhibitorio s. c., citatione ad assistendum liti et indemnandum ut et ordinatione*
- 5b Auseinandersetzung um Konkurrenz zum Kirchenbau in Schaffhausen; Gegenstand in 1. Instanz: Mitbekl. Gemeinden kamen angeblich auf Anstiften des fürstlich oettingischen Oberamts zu Harburg bei der mitbekl. Regierung zu Wallerstein um Heranziehung des kl. Pflegamts zu Nördlingen als Zehntinhaber zu den Schaffhausener Kirchenreparaturkosten ein. Das Pflegamt erhob unter Hinweis auf frühere Verhandlungen zwischen kl. Domkapitel und mitbekl. Regierung vergebliche forideklinatorische Einreden. Mitbekl. Gemeinden gingen auf ein kl. Angebot zu Vergleichsgesprächen nicht ein. Mitbekl. Regierung verpflichtete kl. Partei zur weitgehenden Übernahme der Kosten der Ausbesserung und Erweiterung der Kirche sowie der Reparatur der Kirchhofsmauer.
 Dechant und Domkapitel bezeichnen die mitbekl. Regierung als unzuständig und parteiisch, sprechen von einem tumultuarischen Verfahren ohne ordnungsgemäße Ladung und ohne Prozeßvertretung der mitbekl. Gemeinden und verweisen auf die übergangene Assistenz- und Eviktionspflicht des bekl. Fürsten als Erben Fürst Albrecht Ernsts von Oettingen-Oettingen, von dem sie den Zehnt zu Schaffhausen, Rohrbach und Thurneck 1713 erworben hätten. Bekl. Fürst wendet ein: die fraglichen Orte lägen im wallersteinischen Teil des Fürstentums Oettingen-Oettingen, was die Zuständigkeit der mitbekl. Regierung begründe; kl. Partei habe im erstinstanzlichen Verfahren zwar formlose Proteste erhoben, nicht aber die nötigen Rechtsmittel ergriffen; das Urteil sei wegen verschiedener Fristversäumnisse rechtskräftig, die Appellation desert, die angeordnete Beschlagnahme des Zehnten rechtmäßig; die Frage der Eviktionsleistung sei bis zur Entscheidung in der Hauptsache zurückzustellen.
 1787 kommt ein Vergleich der kl. Partei mit den mitbekl. Gemeinden über eine provisorische Kirchenreparatur zustande.
- 6 1. Fürstlich oettingische Regierung zu Wallerstein 1782
 2. RKG 1787–1804 (1787–1799)
- 7 Beilagen zu Gravatoriallibell (Q 23): Kaufvertrag Fürst Albrecht Ernsts von Oettingen-Oettingen mit kl. Kapitel über Zehntanteile zu Schaffhausen, Rohrbach, Thurneck, Birkhausen und Karlshof (im Akt: Hinterhof) 1713 (Lit. A); Korrespondenz zwischen kl. Kapitel, dem Pflegamt zu Nördlingen, der Regierung zu Oettingen, dem gräflich oettingischen Oberamt zu Hochhaus sowie den Gemeinden Hohen- und Niederaltheim wegen des Pfarrhausbaus zu Hohenaltheim 1755–1765 (Lit. TT–FFF); Auszüge aus Heiligenrechnungen zu St. Laurentius in Schaffhausen 1773–1778 (Lit. III); Attest des Mathäus Wilhelm Hinckeldey, Pfarrers zu Mauren, 1783 über die Selbständigkeit der Pfarrei Schaffhausen bis 1657 (Lit. XXX);
 Beilagen zu oettingischem Bericht (Q 30): Attest Hinckeldeys über die Baufähigkeit der Schaffhausener Kirche 1783, Bericht des Oberamts Harburg mit der Bitte, das Klosteramt Zimmern als Zehntinhaber zur Reparatur der

baufälligen Schaffhausener Kirche anzuhalten, 1662 samt Konsistorialbefehl 1663 und Schreiben des Klosterpflegers zu Zimmern an den Oberamtmann in Harburg 1665 sowie Korrespondenz des kl. Pflamts zu Nördlingen mit dem Oberamt zu Harburg 1725–1727 (Beil. Nr. 1, 3–5, 7 und 8 zu Nr. XXII); Protokoll über die Inaugenscheinnahme der Schaffhausener Kirche 1785 (Nr. XXXVI);

Reichshofratsconclusum im Streit des Fürstentums Oettingen-Wallerstein mit dem Deutschen Orden um die Instandsetzung von Landstraßen im Ries 1775 (Q 33, Nr. 1);

Beilagen zu Partitionsanzeige (Q 44): Protokoll über Inaugenscheinnahme der Schaffhausener Kirche und nachfolgende Vergleichsverhandlungen 1787 (Lit. I); kl. Anweisung an Pflamt zu Nördlingen, dem fürstlich ellwangischen Landbaumeister Sebastian Manz 500 fl für Schaffhausener Kirchenreparatur auszuzahlen, 1787 (Lit. M); Berichte des Landbaumeisters 1787 (Lit. N, Y);

Vorakt (Q 48) enthält ferner: Auszug aus fürstlich oettingen-oettingischen Sukzessionsrezeß 1710 sowie Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg zum Pfarrhausbau zu Hohenaltheim 1765 (Beil. Nr. 3 und 4 zu Q 74); Kostenvoranschläge für den Schaffhausener Kirchen- und Turmbau (Beil. Nr. 1, 2 zu Q 89); Aufstellung über Prozeßkosten der mitbekl. Gemeinden, insbesondere über Aufwendungen für Advokaten, Notare und Baumeister (Q 95); Harburger Oberamtsprotokoll zum Zehnt zu Schaffhausen 1785 (Beil. zu Q 105); Relation und Votum des fürstlich oettingischen Hofrats J(oseph) von Schaden (beiliegend);

Berechnung über die vom Oberamt Harburg 1785 sequestrierten kl. Zehntfrüchte und die durch die Sequestration entstandenen Unkosten (Q 54);

Bauplanentwürfe für das Gotteshaus zu Schaffhausen mit Grund- und Aufriß in einer von der Gemeinde abgelehnten Version des Sebastian Manz sowie einer von der Gemeinde befürworteten Version des (Johann Georg) Hitzelberger (Q 59 und 60; jetzt: PISlg 10300 und 10301);

Schreiben eines Geheimen Rats zu Oettingen an den Stiftssyndikus zu Ellwangen wegen der Kirchenreparatur zu Birkhausen 1713 (Q 78, 79) sowie Aufstellung über Ausgaben und Einnahmen bei Pfarrstadelbau und Pfarrhausreparatur zu Birkhausen 1715 (Q 80); Schreiben der Oberamtsadministration zu Wallerstein an den Pflerger zu Nördlingen und den Pfarrer zu Pfäfflingen wegen der Kirchturmreparatur zu Birkhausen 1729 (Q 81);

Verordnung Bischof Adam Friedrichs von Würzburg über Frondienste bei Kirchen- und Pfarrhausbauten 1759 (Q 85);

Auszug aus Vergleich Graf Gottfrieds von Oettingen-Oettingen mit dem Domkapitel zu Augsburg wegen des Kirchenbaus zu Balgheim 1604 (Q 86); Auszug aus gräflich oettingischem Konferenzprotokoll über den Kirchenbau zu Appetshofen 1766 (Q 87);

Schreiben des gräflich oettingischen Oberamts Neresheim an das fürstlich ellwangische Amt Westhausen wegen Fronfuhren beim Kirchenbau zu Unterriffingen 1774 (Q 88);

Protokoll über Vergleichsverhandlungen 1793 (Q 99)

Lit.: Gabriele Dischinger, Zeichnungen zu kirchlichen Bauten bis 1803 im Bayerischen Hauptstaatsarchiv (Architekturzeichnungen in den Staatlichen Archiven Bayerns. Herausgegeben von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, Bd. 1), 2 Tlbd., Wiesbaden 1988, bes. Tlbd. 1, S. 222–223, Tlbd. 2, S. 143

3082

- 1 E 1253 Bestellnr. 4960
- 2 Vierer und Gemeinde zu *Ellzee* (im Akt meist: Eltzehen) (im Interesse des Gemeindegirten Becl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Wolfgang *Walch*, rechbergischer Vogt zu Waldstetten (Kl. 1. und Becl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Simeon Engelhardt, Lic. Christoph von Schwabach und Lic. Bernhard May (1540)
- 4b Lic. Amandus Wolf (1540)
- 5a appellatio
- 5b Weidestreitigkeit;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Becl. Vogt nahm den bereits früher gepfändeten Gemeindegirten aus Ellzee gefangen, weil er auf Grund und Boden des Waldstettener Gerichtsherrn Veit von Rechberg Vieh hütete, und beantragte vor dem Marktgericht, ihn in die übliche Strafe zu erklären. Vierer und Gemeinde zu Ellzee gaben an, der Hirte habe auf ihren Befehl gehandelt: sie hätten auf dem fraglichen Gebiet nahe der Günz bisher ungestört Weiderecht ausgeübt. Vogt und Gericht verurteilten den Hirten zur Strafzahlung. Der von kl. Partei angerufene Gerichtsherr wies die Appellation nach Einholung von Zeugenaussagen ab.
Vierer und Gemeinde zu Ellzee werfen Vogt und Gericht zu Waldstetten vor, als Richter in eigener Sache tätig geworden zu sein, und erheben Einwände gegen die Gültigkeit der Aussagen von Bürgern und Gerichtsmännern Waldstettens. Vogt und Gericht begründen ihre Zuständigkeit mit der rechtmäßigen Gefangennahme des Hirten auf der Marktmarkung, verweisen darauf, daß kl. Partei keine forideklinatorischen Einreden geltend gemacht habe, und behaupten, einige kl. Zeugen hätten sich vor ihrer Aussage abgesprochen, andere seien aus Ellzee gebürtig oder dort wohnhaft.
Am 3. Apr. 1549 wird die Appellation abgewiesen.
- 6 1. Vogt und Gericht des Marktes Waldstetten 1537
2. Veit von Rechberg zu Hohenrechberg, Falkenstein und Waldstetten als Gerichtsherr 1538
3. RKG 1541–1549
- 7 Vorakt (Q 6) enthält: Zeugenaussagen vor Benedikt Muelich, Stadtschreiber zu Günzburg, als Kommissar (fol. 10r ff.);
Aufstellung über Prozeßkosten des becl. Vogts (Q 13)
- 8 2,5 cm

3083

- 1 E 1168 Bestellnr. 4946
- 2 Eberhard von *Eltershofen* zu Ipsheim, markgräfllich brandenburgischer Rat und Amtmann zu Hoheneck, und seine Ehefrau Anna Margaretha von Seckendorff (Prozeßvollmachten auch von Georg Sigmund von Rosenberg zu Haltenbergstetten, Martin Konrad von Eyb zu Dörzbach und Joachim Christoph von Seckendorff zu Ullstadt als Vormündern des Sohns des Gottfried von Seckendorff zu Obern- und Unternzenn, Hans Christoph von Seckendorff, sowie von Albrecht Christoph von Rosenberg zu Rosenberg und Waldmannshofen und Georg Friedrich von Seckendorff zu Langenfeld als Vormündern der Söhne des Hans Georg von Seckendorff zu Sugenheim [Georg Albrecht und Philipp Ludwig von Seckendorff])
- 4a Dr. Konrad Fabri (1605);
Lic. Leo Greck (1605)
- 5a confirmatio renuntiationis
- 5b Bestätigung des bei der Heirat 1588 vereinbarten und 1593 verbrieften Verzichts der Anna Margaretha von Eltershofen auf alle Ansprüche auf das Erbe ihres Vaters Hans Ludwig von Seckendorff zugunsten ihrer Brüder Hans Georg und Gottfried von Seckendorff
- 6 1. RKG 1606–1608
- 7 Heiratsbrief des Eberhard von Eltershofen und der Anna Margaretha von Seckendorff 1588 sowie Verzichtsbrief derselben 1593 (Q 4, 5)

3084

- 1 E 1170 Bestellnr. 4948
- 2 Hektor Christoph von *Eltershofen* zu Ipsheim und Engenstein (im Akt: Engelstein) (Bekl. 1. Instanz)
- 3 *Jude* Kussel, Bürger und Kramer zu Aub (Kl., Andreas Maul zu Ansbach als markgräfllich brandenburgischer Anwalt Intervenient 1. Instanz)
- 4a Dr. D(ionysius) L(aurentius) Krebs (1627)
- 4b Lic. Arnold Nagel (1627)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Warenlieferungen;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Jude erwirkte am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg wegen einer Forderung von 700 fl für gelieferte Waren ein Mandatum de solvendo gegen Hektor Christoph von Eltershofen. Dieser bestritt zunächst die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts, von dem er als Angehöriger der fränkischen Reichsritterschaft eximiert sei, wogegen Andreas Maul als markgräfllich brandenburgischer Anwalt im Interesse der markgräfllichen Gerichtsprivilegien intervenierte. In der Hauptsache

wandte Eltershofen ein, die an ihn und seine Brüder gelieferten und noch unbezahlten Waren hätten nur einen Wert von rund der Hälfte des geforder-
ten Betrags. Gegen ein Paritorialurteil vom Okt. 1625 wandte er sich erfolg-
los ans RKG. Im Febr. 1627 erklärte ihn das Landgericht in die Acht.
Eltershofen appelliert ans RKG. Dort betont er die Unzuständigkeit des kai-
serlichen Landgerichts und erhebt Wuchervorwürfe gegen den Juden.

- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1624
2. RKG 1627–1631 (1627–1629)
- 7 Originalschuldverschreibung des Hektor Christoph von Eltershofen für den
Juden Kussel über 700 fl 1620 (Q 7);
Vorakt (Q 10) enthält ferner: Zusammenstellung aus Landgerichtsbüchern
über landgerichtliche Ladungen nach Kempten, Kaufbeuren, Worms,
Speyer, Straßburg, Mainz, Basel und andernorts 1432–1440; Privilegien und
Konfirmationen Kaiser Rudolfs II. für die fränkische Reichsritterschaft hin-
sichtlich Landsasserei, Wildfuhren, jüdischer Geldleihe, Zollfreiheit, Be-
steuerung veräußerter Rittergüter, Arrestierung sowie Leibeigener und Zins-
leute unter fremder Obrigkeit 1609;
Aufstellung über an die Brüder Hektor Christoph, Hans Ludwig und Hans
Georg von Eltershofen gelieferte Waren sowie von diesen geleistete Zahlun-
gen (Q 12)
- 8 4 cm

3085

- 1 E 1169 Bestellnr. 4947
- 2 Hektor Christoph von *Eltershofen* zu Ipsheim und Engenstein (im Akt:
Engelstein) als Administrator seiner Ehefrau Emilia Eleonora von Wenk-
heim (deren erster Ehemann Johann Sebastian Stiebar von Buttenheim zu
Adelsdorf Bekl. 1. Instanz)
- 3 Joachim Christoph von *Seckendorff* zu Ullstadt, Hauptmann des Ritterkan-
tons Steigerwald, und Hans Jakob Hundt zu Thumsenreuth, Rittmeister, als
Administratoren ihrer Ehefrauen Katharina Margaretha von Seckendorff und
Maria Salome Hundt, beide geb. von Wenkheim (deren Vater Wolf Ernst
von Wenkheim zu Erlabronn, fürstbischöflich bambergischer Rat und Amt-
mann zu Oberscheinfeld, Kl. 1. Instanz), sowie Bischof Philipp Adolf von
Würzburg als Intervenient
- 4a Dr. Sebald Stockamer (1620);
Dr. Georg Goll (1623)
- 4b Lic. Johann Schaumberger (1623);
Dr. Christian Schröter (1623)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um wenkheimische Lehengüter zu Oberlaimbach;

Gegenstand in 1. Instanz: Nach dem Tod des Michael Moritz von Wenkheim 1603 nahm dessen Schwiegervater Friedrich Albrecht von Heßberg, fürstbischöflicher Rat und Oberschultheiß zu Würzburg, für dessen Tochter Emilia Eleonora von Wenkheim dessen von der Grafschaft Castell zu Lehen rührende Güter zu Oberlaimbach in Besitz. 1612 kam Wolf Ernst von Wenkheim bei Graf Wolfgang zu Castell als Lehenherrn um Herausgabe dieser Güter ein: Kilian von Wenkheim habe sie 1541 von den Brüdern Andreas, Veit, Wolf und Seifried von Stein zum Altenstein erworben; bei einer brüderlichen Erbteilung 1560 seien sie an Hans Moritz von Wenkheim, später an dessen Sohn Michael Moritz von Wenkheim gefallen; aufgrund des generellen Vorrangs der männlichen vor der weiblichen Erbfolge stünden sie nunmehr ihm als Sohn des Georg Balthasar von Wenkheim, des Bruders des Hans Moritz von Wenkheim, und als letztem männlichen Angehörigen der Familie zu; auch habe er seit 1603 alle anderen Lehen seines Onkels inne. Johann Sebastian Stiebar von Buttenheim als Ehemann der Emilia Eleonora von Wenkheim verwies darauf, daß alle Belehnungen seit der Erbteilung von 1560 die Kollateralerben nicht eingeschlossen hätten, seine Ehefrau daher die rechtmäßige Lehenerbin sei. Aufgrund eines Gutachtens der Juristischen Fakultät der Universität Marburg sprach der gräfliche Lehenhof zu Remlingen die strittigen Güter samt Ersatz der von kl. Partei bezogenen Nutzungen der bekl. Partei zu.

Hektor Christoph von Eltershofen appelliert ans RKG. Nach der gewaltsamen Inbesitznahme der Güter durch Joachim Christoph von Seckendorff beantragt er, diesen wegen Verstoßes gegen die kamerale Inhibition zu bestrafen. Bekl. Ehevögte wenden ein, Eltershofen verfolge den Prozeß nicht weiter, habe die fristgerechte Anforderung der Akten versäumt und die angefertigten Akten in Remlingen liegen lassen, schließe sich vielmehr dem Intervenienten an, der die Remission an den fürstbischöflichen Lehenhof zu Würzburg fordert, da die Grafschaft Castell Hochstiftslehen, die strittigen Güter damit fürstbischöflich würzburgische Afterlehen seien.

- 6
 1. Gräflich castellischer Lehenhof zu Remlingen 1612
 2. RKG 1620–1625
- 7 Vorakt (Prod. vom 27. Apr. 1624) enthält: Erbteilungsbrief der Brüder Hans Moritz und Georg Balthasar von Wenkheim 1560 (fol. 115v ff.); Lehenreverse von sowie gräflich castellische Lehenbriefe für Hans von Seckendorff gen. Nold, Seifried, Hans, Klaus und Andreas von Stein zum Altenstein, Kilian, Wolf Karl, Hans Moritz, Georg Balthasar und Michael Moritz von Wenkheim sowie Philipp Schott (von Schottenstein) und Eustachius von Wirsberg, Veit von Schaumberg, Friedrich Albrecht von Heßberg und Wolf Ernst von Wenkheim als wenkheimische Vormünder über Güter, Zehnt, Fischwasser und ein Viertel des Wegzolls zu Oberlaimbach, die Mühle zwischen Ober- und Unterlaimbach (heute: Vettermühle) und den Schaffhof zum Jägersberg 1415–1598 (fol. 127r ff., 300r ff.) sowie Aufschreibbrief des Georg Balthasar von Wenkheim 1560 (fol. 145r f.); Korrespondenz zwischen den Grafen Heinrich, Georg und Wolfgang zu Castell, Wolf Ernst von Wenkheim, Magdalena von Küedorf, geb. Stiebar von Buttenheim, Witwe des Hans Moritz von Wenkheim, und Friedrich Albrecht von Heßberg über

Auseinandersetzungen zwischen Michael Moritz von Wenkheim, dessen Ehefrau Agatha Rosina von Heßberg und dessen Mutter Magdalena von Küedorf 1594–1598 (fol. 145v ff., 163r ff., 197v ff.) sowie zusätzlich den Bischöfen Johann Philipp von Bamberg und Julius von Würzburg, auch Johann Sebastian Stiebar von Buttenheim wegen Belehnung mit den Gütern zu Oberlaimbach 1603–1608 (fol. 208v ff.) mit Vergleich zwischen Magdalena von Küedorf, Wolf Ernst von Wenkheim und Friedrich Albrecht von Heßberg über die Einrichtung eines Haushalts für Michael Moritz von Wenkheim in Würzburg und dessen medizinische Versorgung 1594 (fol. 161r ff.) und undat. Auszug aus Testament des Michael Moritz von Wenkheim (fol. 193v ff.); Auszug aus Iphofener Tauf- oder Kirchenbuch über die Taufe der Eleonora Emilia von Wenkheim 1590 (fol. 279v f.); Kaufvertrag der Brüder Andreas, Veit, Wolf und Seifried von Stein zum Altenstein mit Kilian von Wenkheim über die Güter zu Oberlaimbach 1541 (fol. 355r ff.); Aufstellung über jährliche Gefälle von den gräflich castellischen Lehen zu Oberlaimbach (fol. 494v ff.)

8 11 cm

3086

- 1 E 1167 Bestellnr. 4945
- 2 Eberhard von *Eltershofen* zu Ipsheim
- 3 Bernhard von *Wichsenstein* zu Wichsenstein, Bieberbach und Hainstadt sowie Sebastian Neustetter gen. Stürmer, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Haßfurt und Wallburg
- 4a Dr. Christodorus Engelhardt (1595)
- 4b Lic. H(artmann) Cogmann (1595);
Dr. Sebastian Wolf von und zu Todenwarth (1595)
- 5a (citatio in causa) simplicis querelae
- 5b Schuldforderung aus Bürgerschaft;
1580 streckte Eberhard von Eltershofen Konrad von Grumbach zu Rimpar 1.000 fl vor. Nach dem Konkurs des Schuldners verlangte er von Bernhard von Wichsenstein und Sebastian Neustetter gen. Stürmer als den noch lebenden Bürgen die Rückzahlung von Kapital, Zinsen und Unkosten. Bernhard von Wichsenstein erstattete 525 fl, Sebastian Neustetter gen. Stürmer sagte die Zahlung zwar zu, leistete sie jedoch nicht.
Eltershofen kommt um Begleichung der Restschuld ein. Wichsenstein erhebt forideklinatorische Einreden zugunsten von Hauptmann, Räten und Ausschuß des Ritterkantons Odenwald und verweist auf die bereits geleistete Zahlung.
Die Sache wird verglichen.
- 6 1. RKG 1595–1597 (1595–1596)
- 7 Schuldverschreibung des Konrad von Grumbach für Eberhard von Eltershofen über 1.000 fl 1580 (Q 4)

3087

- 1 E 1251 Bestellnr. 4959
- 2 Graf Anselm (Casimir) von *Eltz* gen. Faust von Stromberg, Pfandherr zu Kempenich, kurmainzischer Oberkammerherr
- 3 Kanzler und Räte der Regierung des Hochstifts *Würzburg* (Prozeßvollmacht von Bischof Karl Philipp Heinrich von Würzburg)
- 4a Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt und (subst.) Lic. J(ohann) A(dam) Bissing (1754)
- 4b Lic. Jakob Loskant und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm (Anton) Helfrich (1750)
- 5a mandatum de cassando arresto nulliter decreto, non arrogando sibi iurisdictionem notorie incompetentem, sed actorum ad forum competens remittendo nec facti, sed iuris via procedendo s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung;
(Moyses) Wolfsheimer, Doktor der Medizin zu Heidingsfeld, erwirkte bei bekl. Regierung wegen einer aus Arzthonorar sowie Aufwendungen für Medikamente und Reisen zusammengesetzten Schuldforderung von 2.433 fl gegen die verstorbene kl. Schwiegermutter Maria Anna Amalia Freifrau Faust von Stromberg, geb. von Erthal, einen Arrest auf das kl. Haus zu Würzburg. Kl. Graf gibt an: er sei als Mitglied der rheinischen Ritterschaft der Jurisdiktion des Hochstifts nicht unterworfen; er sei für seine Schwiegermutter, die ihre jährlichen Wittumsgelder pünktlich erhalten habe, nicht zahlungspflichtig; er sei vor Verhängung des Arrests nicht gehört worden. Bekl. Regierung wendet ein, kl. Graf habe das Mobiliar seiner Schwiegermutter an sich genommen und einige ihrer Gläubiger befriedigt: als ihr Erbe könne er in Würzburg beklagt werden; ein Arrest dürfe ohne vorherigen ordentlichen Prozeß ausgesprochen werden.
- 6 1. RKG 1754
- 7 Beilagen zu Exzeptionsschrift (Prod. vom 26. Okt. 1754): Verschreibungen der Maria Anna Amalia Freifrau Faust von Stromberg für Wolfsheimer über ein jährliches Honorar von 400 fl für medizinische Betreuung sowie eine einmalige Zahlung von 100 Rtl. 1752 und 1753 (Lit. A, B); Aufstellung über verabreichte Medikamente 1752–1753 (Lit. C); Attest des fürstbischöflichen Zollaufsehers Wolfgang Eysel zu Würzburg über kl. Möbeltransport nach Mainz 1753 (Lit. D); Attest der fürstbischöflichen Stadtsteuerstube zu Würzburg über das kl. Haus im Sanderviertel nahe der Jesuitenkirche 1754 (Lit. K)

3088

- 1 – Bestellnr. 2534
- 2 Georg von *Emershofen* zu Ederheim (Bekl. 1. Instanz)

- 3 Hans *Illdorfer* (Ilchdorfer) aus Gelnhausen (im Akt: Gailnhusen) (Kl. 1. Instanz)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um Lehen;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Illdorfer kam im Apr. 1496 am gräflichen Lehengericht zu Oettingen um Belehnung mit dem Kirchensatz, dem großen Zehnt und dem Widem (Besitz der Kirche an Gütern und Rechten) zu Mau-
ren ein: diese seien als gräflich oettingische Mannlehen im Besitz des Kraft Illdorfer und dessen Sohnes Wolfgang Illdorfer gewesen, dann als heimgefallene Lehen neu an Georg von Emershofen verliehen worden; als Neffe des Kraft Illdorfer sei er jedoch der rechte Lehenerbe, habe aber aufgrund seiner langjährigen Abwesenheit erst 1494 vom Ableben Wolfgang Illdorfers erfahren und sich seither vergeblich bei Graf Wolfgang von Oettingen um die Belehnung bemüht. Emershofen berief sich auf einen Vertrag mit der Witwe und Tochter Kraft Illdorfers, die wiederholte gräfliche Belehnung und den mittlerweile zwanzigjährigen Besitz. Während Illdorfer bestritt, daß Frauen über ein Mannlehen hätten verfügen können, betonte Emershofen, daß Kraft Illdorfer das Lehen selbst käuflich erworben habe, es sich daher nicht um ein altes Vaterlehen, sondern um ein neues Lehen handle, das mit lehenherrlichem Konsens auch an die Tochter habe vererbt werden können. Nachdem er den entsprechenden Kaufbrief vorgelegt hatte, wogegen eine Belehnung Wolfgang Illdorfers nicht nachgewiesen werden konnte, beantragte Emershofen, Illdorfer zum weiteren Beweis seiner Behauptungen nicht mehr zuzulassen. Das gegenteilige Urteil von Ende Nov. 1496 nahm er nur unter Protest und Rechtsvorbehalt an.
Ob Emershofen von diesem Urteil ans RKG appellierte oder auf welchem anderen Weg das Verfahren dorthin gelangte, ist nicht ersichtlich.
- 6 1. Gräfliches Lehengericht zu Oettingen 1496
2. RKG (frühestens 1497)

- 7 Vorakt (Prod. ohne Präsentationsvermerk) enthält: Attest von Bürgermeistern und Rat der Stadt Rain über die Abstammung des Hans Illdorfer vom gleichnamigen Pfleger und Vogt zu Rain 1496 (fol. 3v ff.); Attest des fürstbischöflichen Hofgerichts zu Augsburg über die Untersuchung von dessen Abstammung von Hans Illdorfer und Anna Roth aus Oppertshofen durch Jörg Feierabendt, Pfarrer zu Donauwörth (im Akt: Werd), 1496 (fol. 4v ff.); Spruchbrief im Streit der Dorothea Vetter, Witwe Kraft Illdorfers, und ihrer Tochter Barbara Illdorfer, Ehefrau des Heinz Wildenfels gegen Georg von Emershofen wegen des diesem von Graf Ludwig von Oettingen als heimgefallenes Mannlehen verliehenen halben Zehnts zu Mauren 1480 (fol. 9r ff.); Lehenbriefe der Grafen Ludwig und Wolfgang von Oettingen für Emershofen über Anteile an Kirchensatz, Zehnt und Widem zu Mauren 1477, 1482 und 1486 (fol. 11r ff.); Kaufvertrag zwischen Hans von Mauren und Kraft Illdorfer über den Kirchensatz und halben Zehnt zu Mauren 1440 (fol. 17r ff.); Lehenrevers Kraft Illdorfers gegenüber Graf Johann von Oettingen 1448 (fol. 32r ff.)
- 8 1,5 cm; Aktenfragment, bestehend aus Vorakt; SpPr ohne Eintrag

3089

- 1 E 1263 Bestellnr. 4961
- 2 Hektor *Emmell*, Doktor der Rechte, gräflich hanau-münzenbergischer Rat und Kanzleiverwalter zu Hanau, und Adam Alberti, Stadtschreiber und Syndikus der Reichsstadt Schweinfurt
- 3 Quirin von *Carben* zu Burg-Gräfenrode, Karl von und zu Mansbach und Konrad (Kottwitz) von Aulenbach zu Oberaulenbach (im Akt: Aulenbach), Valentin Weylburgk als deren gemeinschaftlicher Vogt zu Schackau (im Akt: Schachen) und Johann Brüel, Magister zu Hersfeld (im Akt: Hirschfeld) als deren Anwalt sowie Burggraf, Baumeister und Burgmannen der Reichsburg Friedberg in der Wetterau als Interessenten
- 4a Dr. Bernhard Kühorn (1579);
Dr. Christodorus Engelhardt (1601);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1605)
- 4b Dr. Stephan Neudorffer (1577);
Lic. Jakob Erhardt (1580);
Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1580);
Dr. Sigismund Haffner (1600)
- 5a citatio super iniuriis
- 5b Injurienklage;
Hektor Emmell und Adam Alberti wurden im Prozeß der ebersteinischen Erben gegen Fürstabt Wolfgang I. von Fulda (vgl. Bestellnr. 2450) gemäß Urteil vom 26. Juni 1577 als kaiserliche Kommissare mit der Inaugenscheinnahme und Abgrenzung strittiger Markungen östlich von Schackau betraut.

Quirin von Carben, Karl von Mansbach und Konrad Kottwitz von Aulenbach als ebersteinische Erben warfen ihnen Parteilichkeit vor und verdächtigten sie der Bestechlichkeit.

Kl. Kommissare erheben eine Injurienklage auf 1.200 fl. Interessenten fordern unter Berufung auf die Privilegien der Reichsburg Friedberg das Verfahren gegen ihre Burgmannen ab. Bekl. Erben protestieren gegen eine von kl. Partei erwirkte kaiserliche Kommission zur Zeugeneinvernahme und verweigerten die Vorlage von Fragstücken.

Mit Urteil vom 10. Juni 1603 wird kl. Kommissaren eine Entschädigung von 1.000 fl samt Ersatz der Gerichtskosten zugesprochen. Am 18. Nov. 1603 ergehen Executoriales.

- 6 1. RKG 1580–1608 (1580–1607)
- 7 Urteilsbrief des königlichen Hofrichters Graf Johann von Sponheim wegen Verfahrensremission an Burggrafen zu Friedberg 1387 (Q 6); RKG-Urteil im Appellationsprozeß zwischen Ludwig Löw von Steinfurth und Hans von Karsbach sowie Georg und Florian von Haberkorn wegen Ablehnung eines Friedberger Remissionsbegehrens durch das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil 1534 (Q 7); emmell-albertischer Kommissionsrotulus (Q 16) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1582 (fol. 81r ff.); (Auszüge aus) RKG-Urteil 1577, Kommission 1578, Kommissionsbericht 1579 sowie Exzeptionsschrift 1581 im Streit der ebersteinischen Erben mit dem Fürststift Fulda (Q 20–23); Verzeichnisse über kl. Prozeßkosten (Q 33, 40–42, 47) mit Aufstellungen über Botenlöhne (Q 34–36) und Kommissionskosten (Q 37–39)
- 8 10,5 cm

3090

- 1 E 1286 Bestellnr. 4963
- 2 Kaspar *Emmerling*, Balthasar Stauder, Adam Herbst und Adam Frankenberger, alle zu Rimpar (als Erben der Brüder Johann und Balthasar Frankenberger gemeinsam mit Marx Schemmel zu Maidbronn, Hans Knorr zu Rottendorf, Johann Adam Frankenberger, Konrad Rockenmeyer und Georg Dürr, alle zu Rimpar, Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz, ferner Friedrich und Adam Frankenberger sowie Johann Schneider, alle zu Kürnach Interessenten 1. Instanz)
- 3 Sabina *Weeth*, geb. Heller, zu Rimpar (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 4a Lic. Johann Peter Paul Helfrich und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich (1791)
- 4b Dr. Johann Gottlob Fürstenau und (subst.) Dr. C(aspar) T(ilmann) Tils (1791);
Dr. Johann Gottlob Fürstenau und (subst.) Dr. Johann Sebastian Frech (1795);

Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Jakob Loskant (1795)

5a appellatio

5b Erbstreitigkeit;

Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Bei der Heirat des Nikolaus Weeth mit der verwitweten Anna Maria Frankenberger 1720 wurde hinsichtlich deren Söhne aus erster Ehe mit Peter Frankenberger, Johann und Balthasar Frankenberger, ein Einkindschaftsvertrag geschlossen. 1735 fand eine Erbteilung zwischen den Eheleuten und den Brüdern statt. 1746 übertrugen die Eheleute die beiden ihnen zugefallenen Sechstel der frankenbergischen Güter an die Brüder. Nach deren Tod 1754 und 1760 gelangten diese Güter an Nikolaus Weeth zurück und später an Sabina Weeth als dessen zweite Ehefrau und Witwe. 1789 klagten offenbar die Söhne, die Schwiegersöhne und der Ehenachfolger des Balthasar Frankenberger am kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken erfolgreich auf Herausgabe dieser Güter und Einräumung der Nutzungen, während die intervenierenden Erben des Johann Frankenberger mit ihrem Anspruch auf Anerkennung als gleichberechtigte Erben auf eine separate Klage verwiesen wurden. Bekl. Witwe appellierte ans fürstbischöfliche Hofgericht zu Würzburg: Weeth habe seinen Stiefsöhnen sein Sechstel nur zum Nießbrauch abgetreten und es testamentarisch seiner Ehefrau vermacht; außerdem seien die kl. Ansprüche verjährt. Das Hofgericht hob das landgerichtliche Urteil zugunsten der bekl. Witwe auf.

Kl. Erbinteressenten appellieren ans RKG. Bekl. Witwe bringt vor, daß die Gegenseite in beiden Vorinstanzen nicht konkret auf das Sechstel Weeths Anspruch erhoben und die Frage der Nutzungen nur zwecks Erreichung der Appellationssumme einbezogen habe.

Mit Urteil vom 1. Juli 1803 wird die Sache als nicht ans RKG erwachsen an das Hofgericht remittiert.

6 1. Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg 1789

2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Würzburg 1789

3. RKG 1791–1803 (1791–1802)

7 Landgerichtsprotokoll mit Einkindschaftsvertrag zwischen Nikolaus und Anna Maria Weeth sowie Johann und Balthasar Frankenberger 1720 (Q 17); Vertrag zwischen denselben über die Abtretung der den Eheleuten zugefallenen zwei Sechsteln der frankenbergischen Güter 1746 (Q 18);

Attest des Pfarrers Johann Baptist Uhl zu Rimpar 1790 über den Tod der Anna Maria Weeth 1749 (Q 19);

Testament der Eheleute Nikolaus und Sabina Weeth 1760 sowie Verzeichnisse der von Anna Maria Weeth an ihre Söhne eigentümlich abgetretenen sowie der von Nikolaus an Sabina Weeth vererbten Güter (Beil. zu Q 21);

Kaufverträge der Eheleute Johann und Ursula Frankenberger zu Kürnach mit den Eheleuten Balthasar und Elisabeth Frankenberger zu Rimpar über Güter zu Rimpar 1749 (Q 23, 37);

Beilagen zur Exzeptionsschrift (Q 32): Atteste Uhls 1791 über die Eheschließungen Nikolaus Weeths aus Schwebenried mit Anna Maria Frankenberger 1720 und mit Sabina Heller 1749 sowie über den Tod Balthasar Fran-

kenbergers 1754 (Nr. 2, 6, 8); Attest des Schultheiß Kaspar Lindner zu Rimpar 1791 über die Eigentumsverhältnisse laut Lagerbuch von 1755 (Nr. 5); Auszug aus Oberpleichfelder Sterbematrikel zum Tod Johann Frankenbergers 1760 (Nr. 7);

Prosselsheimer Kellereiprotokolle über die Erbteilung der Elisabeth Frankenberger mit ihren Stiefkindern und Kindern Johann, Elisabeth, Anna Maria, Adam und Margaretha Frankenberger sowie deren Vormündern 1754 (Q 34) sowie die Erbteilung des Johann Frankenberger mit seinem Sohn aus erster Ehe, Johann Adam Frankenberger, 1748 (Q 36);

Auszüge aus Landgerichtsordnung zu Eheverabredungen und Einkindschaften (Q 35, 38, 41, 42);

Landgerichtsurteil im Streit zwischen den Vormündern Johann Adam Frankenbergers, Johann Frankenberger sowie Nikolaus und Anna Maria Weeth über das Erbe Peter Frankenbergers 1749 (Q 45)

8 12 cm

3091

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1 | E 1292 | Bestellnr. 4964 |
| 2 | Hans <i>Emmerz</i> , Bürger zu Ansbach, arme Partei | |
| 3 | Hans <i>Schmidt</i> , crailsheimischer Untertan und Sägmüller zu Niederoberbach | |
| 4a | Lic. Arnold Nagel (1628) | |
| 4b | Lic. Johann Schaumberger (1627) | |
| 5a | citatio super denegata (seu protracta) iustitia | |
| 5b | Rechtsverzögerung in einer Schuldensache;
Hans Schmidt d. Ä. zu Kolmschneidbach (im Akt: Colmschnäppach) kaufte 1622 die kl. Sägemühle zu Niederoberbach um 700 fl und 2 Dukaten Leihkauf, zahlte überwiegend in minderwertiger Münze und übertrug die Mühle seinem gleichnamigen Sohn. Hans Emmerz klagte am crailsheimischen Gericht zu Sommersdorf auf Zahlung des vollwertigen Kaufpreises oder Wiedereinräumung der Mühle, fühlte sich dort aber auf angeblichen Befehl des Gerichtsherrn Friedrich Ernst von Crailsheim hingehalten.
Emmerz wendet sich wegen Rechtsverweigerung ans RKG. Er gibt an, für seine Mühle im Wert von 1.000 fl nur 70 Rtl. erhalten zu haben. Hans Schmidt entgegnet, daß in Sommersdorf lediglich zwei Gerichtstage jährlich üblich seien, was Emmerz zu langwierig erschienen sei, daß das Verfahren dort daher noch anhängig sei und daß dieser mit seinem Vater, nicht mit ihm einen Kaufvertrag geschlossen habe. | |
| 6 | 1. RKG 1628–1630 (1628–1633) | |

3092

- 1 Extrajud. E 24 Bestellnr. 14602
- 2 Johann Kaspar *Enck*, freiherrlich bibraischer Schutzverwandter und Leinweber zu Schwebheim, auch im Namen seiner Geschwister (Johannes Enck zu Euerbach sowie Georg Enck, Anna Katharina Bellet(in) und Anna Gertraud Lang zu Zeilitzheim), arme Partei
- 3 (Adam) Friedrich Freiherr von *Bibra* zu Schwebheim auch im Namen seiner Brüder (Wolfgang) Carl (Georg), Ferdinand (Johann Wenzel), Franz (Carl Anton) und Heinrich Freiherren von Bibra sowie Hauptmann, Räte und Ausschuß der fränkischen Ritterschaft, Kanton Steigerwald
- 4a Dr. J(ohann) S(ebastian) Frech (1792)
- 4b Dr. C(aspar) F(riedrich) Hofmann (1793)
- 5a (supplicatio pro promotorialibus)
- 5b Rechtsverzögerung;
 Johann Kaspar Enck beschuldigte bekl. Freiherren beim Ritterkanton Steigerwald, daß ihr Vater Johann Philipp Freiherr von Bibra seinen gleichnamigen Vater, Gerichtsmann zu Schwebheim, wegen eines durch die Gemeinde am Reichshofrat angestregten Prozesses zugrunde gerichtet habe, indem er 1752 durch ein fürstbischöflich würzburgisches Exekutionskommando fast dessen ganze Ernte habe beschlagnahmten und weitere Schäden habe verursachen lassen, seinen Untertanen verboten habe, ihm Geld vorzustrecken, und ihn damit jüdischen Geldverleihern ausgeliefert habe, einen Acker nahe dem Schloß eingezogen habe und schließlich eines von dessen beiden Gütern wegen Schulden habe versteigern lassen, dessen Klage wegen einer Schuldforderung gegen die Gemeinde aber unterdrückt habe, daß bekl. Freiherren selbst nach dem Tod ihres Vaters wegen einer Schuldforderung von 400 fl dessen Haus und Äcker im Wert von 2.000 fl um 1.000 fl verkauft hätten, so daß jedem der kl. Geschwister nach Abzug der Sporteln ein Erbteil von 95 fl verblieben sei, daß sie sein davon erbautes Haus vor dem Schloß hätten versteigern lassen, weil seine Baugenehmigung angeblich gefälscht sei, und den Erlös als Sporteln eingezogen hätten, daß sie einen von ihm zum Kartoffelanbau erworbenen Acker an sich gebracht, auf Anordnung des Ritterkantons zwar zurückgegeben, jedoch den Ausgleich der entgangenen Nutzungen verweigert hätten.
 Enck kommt wegen Rechtsverzögerung um Promotoriales an den Ritterkanton ein. Dieser gibt in seinem auf Empfehlung des RKG-Prokurators Matthäus Joseph Schick als Advokaten von Amts wegen angeforderten Bericht an: die Schäden durch die Exekution gegen die Gemeinde 1752 seien durch den Ritterkanton kraft kaiserlicher Kommission untersucht und 1780 verglichen worden; Enck habe wegen der Wegnahme seines neu erbauten Hauses bereits 1776 beim Ritterkanton geklagt, aber eine Baugenehmigung nicht nachweisen können und sei wegen wiederholter Beleidigung der Herrschaft zunächst mit Arrest, dann mit Stockschlägen und zuletzt mit Ausweisung bestraft worden; die anderen Klagepunkte seien entweder nie vorgebracht

worden oder noch anhängig; der Ritterkanton sei zur Aktenversendung entschlossen gewesen, eine Rechtsverzögerung liege nicht vor.

Am 2. Dez. 1793 fordert das RKG den Ritterkanton zu einem Vergleichsversuch auf und ordnete für den Fall eines Mißerfolgs die Versendung der Akten, soweit sie das Konkursverfahren von 1763, die Wegnahme des Hauses und der Äcker betreffen, an eine Juristenfakultät und die Remission der Schadenersatzforderung wegen der Exekution von 1752 an den Reichshofrat an.

- 6 1. RKG (1792–1795)
- 7 Beilagen zu Bericht des Ritterkantons (Prod. vom 3. Apr. 1793): Johann Kaspar Enck betreffender Auszug aus Aufstellung der Schäden der freiherrlich bibraischen Untertanen zu Schwebheim durch die Exekution von 1752 (Lit. B); Aussage Encks vor ritterschaftlicher Subdelegation 1753 (Lit. C); Reichshofratsconclusa im Streit der Gemeinde Schwebheim gegen die freiherrliche Familie Bibra 1754–1783 (Lit. D, F, I); Auszug aus ritterschaftlichem Kommissionsprotokoll über Vergleichsverhandlungen der bekl. Brüder mit der Gemeinde Schwebheim 1780 mit Auszügen aus Vergleichsvertrag über Frondienste und Weiderechte 1780 (Lit. E, G, H); Aufstellung über kl. Prozeßkosten beim Ritterkanton (Lit. P); Kaufvertrag Johann Kaspar Encks mit Franz Jakob Raupp, freiherrlich bibraischem Amtsverweser zu Schwebheim, über ein Grundstück vor Schloßhof zwecks Hausbaus 1776 (Beil. zu Lit. Q)
- 8 4 cm; Extrajudizialakt, bestehend aus 28 Prod.

3093

- 1 E 1308 Bestellnr. 4966
- 2 Johann Kaspar *Enck*, Leinweber zu Schwebheim, Johannes Enck, Leinweber zu Euerbach, Georg Enck, Schuhmachergeselle, Anna Katharina Bellet(in), geb. Enck, Soldatenwitwe, und Anna Gertraud Lang, geb. Enck, Ehefrau des Lorenz Lang, alle zu Zeilitzheim, Geschwister, arme Partei (zusammen mit dem alsbald ausscheidenden Johann Michael Drescher zu Oberndorf Kl. 1. Instanz)
- 3 Johann Nikolaus *Kirchner* zu Oberndorf (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann August Buchholtz und (subst.) Lic. Philipp Jakob Emerich (1796);
daneben für das Revisionsverfahren: Johann Friedrich Espich und (subst.) Johannes Mayerschäfer, Notare zu Wetzlar (1802)
- 4b Dr. Johann Jakob Wick und (subst.) Lic. Johann Paul Besserer (1762);
Dr. Caspar Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Johann Sebastian Frech (1796)
- 5a appellatio cum ordinatione
- 5b Erbstreitigkeit;

Gegenstand 1. Instanz: Nach dem Tod des Johann Nikolaus Bärmann zu Oberndorf 1794 wurde auf der Kanzlei zu Schweinfurt ein Erbvertrag publiziert, der nicht kl. Geschwister als dessen nächste Verwandte, sondern Johann Nikolaus Kirchner als dessen Patenkind zum Erben einsetzte. Kl. Geschwister beriefen sich auf frühere Zusagen Bärmanns, sie zu Erben zu bestimmen, und warfen Kirchner vor, den Vertrag durch Verleumdungen und Drohungen erschlichen zu haben. Ihre Bitte um Zeugeneinvernahme verwies das RKG an das örtliche Gericht. Daraufhin kamen sie bei Bürgermeistern und Rat zu Schweinfurt um Annullierung des Erbvertrags, Entsetzung Kirchners aus dem Erbe und Vernehmung von Zeugen auf ihre Klagartikel ein. Bürgermeister und Rat verpflichteten Kirchner zur Litiskontestation und zur Vorlage seiner Fragstücke. Dieser legte Revision ein: die vorgesehenen Zeugen seien erfolglose Erbschleicher, die vorliegenden Artikel seien unerheblich. Die Revision wurde zugelassen.

Kl. Geschwister bezeichnen die Revision, die ausschließlich der Rechtsverzögerung und Besitzwahrung diene, als unzulässig; die Appellationssumme werde überschritten, Kirchner hätte daher appellieren müssen. Bürgermeister und Rat berufen sich in ihrem Bericht auf ein RKG-Mandat von 1763 (vgl. Bestellnr. 8255), das es der beschwerten Partei in einem gleichgearteten Fall freigestellt habe, die Appellation oder die Revision zu ergreifen. Kirchner verweist auf die Existenz gleich nah Verwandter, die mit Legaten bedacht worden seien, und auf die öffentliche Errichtung des Erbvertrags vor einer Ratsdeputation.

Mit Urteil vom 14. Mai 1802 weist das RKG die Appellation ab und erlegt Bürgermeister und Rat auf, in appellablen Fällen die Revision nur mehr bei Einverständnis beider Parteien zuzulassen. Kl. Partei geht in Revision.

- 6
 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Schweinfurt 1794
 2. RKG 1796–1802
- 7

Auszüge aus Schwebheimer Kirchenbüchern über die Geburt Anna Barbara Encks 1676 und ihre Heirat mit Kaspar Bärmann zu Oberndorf 1697 (Q 13); Erbvertrag des Johann Nikolaus Kirchner mit Johann Nikolaus Bärmann 1792 mit Nachträgen (Q 15);

Attestate des freiherrlich bibraischen Amts zu Schwebheim, des gräflich schönbornischen Amts zu Zeilitzheim und des Schultheißen zu Euerbach über die kl. Armut 1795 (Q 19, 26);

Auszüge aus Schweinfurter Stadtrecht zum Erbrecht sowie aus Anmerkungen dazu (Q 28, 44, 45);

Vorakt (Q 34) enthält weiterhin: Urteil von Bürgermeistern und Rat zu Schweinfurt im Erbstreit Johann Wilhelm Zerrs, Glasers zu Königsberg mit den Erbinnen des Konrad Bauer, Spenglers zu Oberndorf 1794 (Beil. Ziff. 7 zu Q 3); Rationes decidendi 1796 (beiliegend);

Zeugenaussagen vor Schweinfurter Ratsdeputation 1796 (Q 38);

Druck eines Ratsdekrets mit Prozeßordnungsänderungen zwecks Verfahrensbeschleunigung, insbesondere Beschränkung der Rechtsmittel Nullität und Restitutio in integrum sowie Erhebung der Sukkumbenzgelder, 1793 sowie Ratsdekret über Sukkumbenzgelder bei Revisionen 1730 (Beil. zu Q 40);

Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 42): Stammtafel der Familie Enck (Lit. A; auch: Q 12 und Beil. zu Q 23) mit Auszügen aus Oberndorfer Geburts-, Kopulations- und Sterberegistern 1672–1794 sowie Schwebheimer Kirchen- und Taufbüchern 1667–1762 (Unterbeil. Ziff. 1a, 1b, 2–9); Auszüge aus Schweinfurter Stadtrecht zum Erbrecht (Lit. B–D);

Attest Georg Balthasar Stollens, Doktors der Medizin, Physikus zu Schweinfurt, über den Gesundheitszustand der als Zeugin vorgesehenen Pfarrersgattin Maria Margaretha Merk zu Oberndorf 1796 (Beil. zu Q 53);

Attest der Schweinfurter Kanzlei über die Beziehungen des Physikus und des Schöffen Johann Kaspar Cramer zu Schweinfurt zu beiden Parteien 1796 (Q 54)

8 12 cm

3094

- 1 E 196 rot Bestellnr. 567
- 2 Johannes *E n d e r s*, Wirt zu Lütter an der Haardt
- 3 Präsident, Kanzler und Räte der Regierung des Fürstbistums *Fulda* (Prozessvollmacht von Bischof Adalbert III. von Fulda), Ludwig Freiherr von Schönau, Propst zu Johannesberg, sowie Johann Leibold, johannesbergischer Lehenschultheiß zu Lütter
- 4a Dr. Heinrich Jakob Gombel und (subst.) Dr. Johann Sebastian Frech (1801)
- 4b Lic. Franz Albert Flach und (subst.) Lic. Friedrich Wilhelm Bissing (1798); Lic. Philipp von Bostell und (subst.) Lic. Philipp (Jakob) von Gülich (1803)
- 5a mandatum de sine mora exequendo propria conclusa regiminalia de tertia Octobris et decima Decembris anni millesimi septingentesimi nonagesimi octavi una cum resarcitione damni et expensarum s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Branntweinausschank;
1797 band bekl. Regierung auf eine Beschwerde der Gastwirte Brückenaus hin die Vergabe von Patenten für das Ausschanken von Branntwein an eine Überprüfung der Zweckmäßigkeit durch das zuständige Amt. Johannes Enders erwirkte daraufhin die Aufhebung der zwei in Lütter bestehenden, seiner Wirtschaft schädlichen „Winkelschenken“. Wenig später gestattete das Propsteiamt Johannesberg dem mitbekl. Lehenschultheißen und dem Zensiten Kaspar Mothes den Branntweinausschank. Kl. Wirt beschwerte sich bei bekl. Regierung, die auf Bericht des fürstlich fuldischen Amtes Weyhers im Okt. und Dez. 1798 den mitbekl. Propst um Einziehung des Patents ersuchte. Der Propst beanspruchte das Recht der Patentvergabe für sich und bestritt die oberpolizeiliche Zuständigkeit der Regierung.
Enders kommt um Exekution der Regierungsdekrete ein. Die Regierung berichtet, der Propst habe zur wohlfeileren Versorgung seiner Lehenleute zu Lütter eine befristete Schankerlaubnis für Branntwein erteilt, was ihm als Inhaber der vogteilichen Obrigkeit zustehe, habe das Patent aber inzwischen eingezogen.

- 6 1. RKG 1801–1807 (1801–1804)
- 7 Regierungsbericht anlässlich der Beschwerde der Brückenauer Gastwirte 1797 (Q 4);
 Beilagen zu erstem Bericht der bekl. Regierung (Q 18): gedruckte „Regulativ=Verordnung über das Jurisdiction=Wesen (exclusive der Jagtbarkeiten) im Hochfürstlichen Stifft Fulda zwischen Einem Hochfürstlichen Regenten; Dann Einem Hochwürdigem Reichs=Frey=Hoch= Wohlgebohrnen Capitul, und denen respective Probsteyen etc. Errichtet [...]“ von 1726 (Fulda: Joseph Anton Köß ²1741) (Lit. A); Atteste des fürstlich fuldischen Lehenschultheißen Johann Georg Goldbach zu Lütter zur Branntweinbrennerei zu Lütter sowie zu einer Schlägerei in Schenke Johann Leibolds 1798 (Lit. B, E); Zeugenaussagen vor Amt zu Weyhers 1799 (Lit. G);
 Beilagen zu zweitem Bericht der bekl. Regierung (Q 20): Aufstellung über liquide kl. Unkosten (Lit. A) mit Belegen über Sporteln (Nr. 1–3), über Honorar des RKG-Prokurators Heinrich Jakob Gombel (Nr. 4–6), über Botenlohn (Nr. 7) und über Deserviten der Anwälte (Nr. 8, 9); Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 21)
- 8 6,5 cm

3095

- 1 E 1331 Bestellnr. 4969
- 2 Hans *Endorfer* zu Bamberg (Kl. 1. Instanz)
- 3 Hans *Endorfer* zu Moosen (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Mauritius Breunle (1548)
- 4b Lic. Christoph von Schwabach (1547)
- 5a secunda appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
 Gegenstand in 1. Instanz: Im Streit um das Erbe des kaiserlichen Rats Hieronymus Endorfer (auch: von Endorf), Doktors der Rechte, sprach sich das RKG am 2. Juni 1539 zugunsten von dessen unehelichem Sohn Hans Endorfer aus (vgl. Bestellnr. 12448). Ohne Kenntnis davon vermittelten Christoph Kneitinger zu Niederbayerbach, Richter zu Dorfen, Sigmund Seibersdorfer zu Breitenloh, Blasius Denk und Wolfgang Khemater, Kämmerer und Ratsverwandter zu Dorfen, im Auftrag des Grafen Ladislaus zum Haag einen Vergleich, wonach Hans Endorfer aus Bamberg Schloß Moosen behalten, der uneheliche Sohn sowie die Brüder Hans, Sebastian und Jakob Schönbrunner zu Schönbrunn mit 500 fl abgefunden werden und ihre Appellation ans RKG zurückziehen sollten. 1541 erwirkte kl. Endorfer eine kaiserliche Kommission an die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. von Bayern, um seine Ansprüche aus diesem vom RKG nicht annullierten Vergleich auszuführen. Bekl. Endorfer warf ihm vor, ihm den Vertrag hinterlistig abgedrungen zu haben, und berief sich auf das Urteil des RKG, wo die Exekution noch

anhängig sei und wohin die Angelegenheit wiederum verwiesen werden solle. Das herzogliche Hofgericht zu Landshut wies die Klage ab.

Kl. Endorfer appelliert ans RKG. Bekl. Endorfer macht verschiedene kl. Fristversäumnisse geltend.

Am 2. Sept. 1549 entscheidet das RKG, daß die Appellation als mutwillig und desert nicht dorthin erwachsen sei.

- 6
 1. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu Landshut im Namen der Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. von Bayern als kaiserliche Kommissare 1541
 2. RKG 1548–1550 (1548–1549)
- 7 Vorakt (Q 2) enthält: Prozeßschriften, Endurteil und Exekutorialmandat des RKG im Erbstreit der schönbrunnerischen Brüder gegen kl. Endorfer 1537–1542 mit Vergleich vor Graf Ladislaus zum Haag 1539 (fol. 10v ff.); Aufstellung über Prozeßkosten des bekl. Endorfer (Q 10)
- 8 2 cm;
Lit.: Susanne Margarethe Herleth-Krentz, Gottfried Mayr, Das Landgericht Erding (Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, H. 58) München 1997, bes. S. 152

3096

- 1 E 1332 Bestellnr. 4970
- 2 Anna *Endorfer*, geb. (?) Herwarth, Witwe des Georg Endorfer, Bürgerin zu Augsburg (Bekl. 1. Instanz)
- 3 *Jude* Leo Lemblin zu Münsterhausen, früher zu Burgau, als bevollmächtigter Anwalt seines Schwagers *Jude* Lazarus zu Günzburg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1544)
- 4b Lic. Mauritius Breunle (1544)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. *Jude* erwirkte zu Rottweil die Beläutung von Hab und Gut des verstorbenen Georg Endorfer, das bereits gerichtlich dessen Witwe zuerkannt worden war. Kl. Witwe ließ das Verfahren durch den Rat zu Augsburg unter Berufung auf seine Exemptionsprivilegien erfolglos abfordern.
Kl. Witwe wendet sich wegen Remissionsverweigerung ans RKG.
- 6
 1. (Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil)
 2. RKG (1548)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3097

- 1 E 1328 Bestellnr. 4967
- 2 Georg *Endorfer*, Bürger zu Augsburg, wohnhaft zu Nattenhausen (Bekl. 1. Instanz)
- 3 *Jude Lazarus* zu Esslingen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Valentin Gottfried (1535);
Dr. Adam Werner von Themar (1536)
- 4b Dr. Simeon Engelhardt, Dr. Ludwig Hirter und Lic. Johann Helfmann (1535)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Jude lieh Georg Endorfer 1533 unter gleichzeitiger gerichtlicher Protokollierung 254 fl. Als die Rückzahlung ausblieb, erwirkte er 1534 am Stadtgericht zu Augsburg ein Urteil auf Hab und Gut des Schuldners. Dieser verzichtete zwar vereinbarungsgemäß auf eine Appellation, zahlte aber nicht. Bekl. Jude wandte sich um Exekution an das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil. Endorfer ersuchte vergeblich um Remission an das Augsburger Stadtgericht, das auch für die Vollstreckung seines Urteils zuständig sei.
Endorfer appelliert ans RKG. Bekl. Jude verweist erfolglos auf die Unzulässigkeit von Appellationen gegen Interlokute. In der Hauptsache gibt er an, daß Endorfer von Augsburg nach Nattenhausen im Hochstift Augsburg verzogen sei und in der Reichsstadt keine liegende oder fahrende Habe mehr besitze. Endorfer betont, daß er sein Augsburger Bürgerrecht beibehalten habe.
Mit Urteil vom 19. Nov. 1539 wird die Appellation abgewiesen.
- 6 1. (Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil)
2. RKG 1535–1539
- 7 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 10);
Augsburger Stadtgerichtsurteil 1534 (Q 15)
- 8 1,5 cm

3098

- 1 E 1330 Bestellnr. 4968
- 2 Stephan *Endorfer* zusammen mit Georg Reyhing als Vormund der minderjährigen Kinder des Georg Höchstetter, Paul, David, Jeremias, Abraham, Hans und Sabina Höchstetter, und zusammen mit Marx Ulstät als Curator ad litem des Sigmund Höchstetter, alle Bürger zu Augsburg (Georg und Sigmund Höchstetter, Gebrüder, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Franz *Ridler*, Bürger zu Augsburg, und Anna Ridler, Witwe zu Kaufbeuren, Kinder des Bernhard Ridler und der Felizitas Höchstetter (deren Vormünder

- Wilhelm Ulstätt und Konrad Schmucker, beide Bürger zu Augsburg, Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Friedrich Reiffsteck (1534)
- 4b Lic. Christoph von Schwabach (1536)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung;
Gegenstand in 1. Instanz: Bernhard Ridler hatte ein Kapital von 3.950 fl offenbar seit längerem als Einlage bei der Handelsgesellschaft der Brüder Ambrosius und Hans Höchstetter stehen, der zeitweilig auch deren Neffen Georg und Sigmund Höchstetter angehörten. Nach dem Zusammenbruch der Handelsgesellschaft 1529 (vgl. Bestellnr. 6768–6775) kamen die Vormünder der bekl. Geschwister am Stadtgericht zu Augsburg erfolgreich um die Zahlung vermutlich dieses Betrags ein.
Da Bürgermeister und Rat die Appellation nicht annahmen, wendet sich Kl. Partei ans RKG. Sie verweist darauf, daß Georg und Sigmund Höchstetter bereits 1520 aus der Sozietät ausgeschieden seien und Ridler daher 1525 einen neuen Vertrag über die Einlage, eine höchstetterische Forderung von 1.700 fl und die Verpfändung seiner Häuser allein mit Ambrosius und Hans Höchstetter geschlossen habe. Kl. Partei macht anscheinend geltend, daß bei der späteren schriftlichen Aufzeichnung des Vertrags durch den Augsburger Stadtschreiber (Konrad) Peutinger einseitige Abänderungen der Absprachen vorgenommen worden seien.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg vermutlich 1529)
2. RKG (1534–1536)
- 8 Akt lückenhaft; SpPr fehlt

3099

- 1 E 1335 Bestellnr. 4971
- 2 Thomas *Endres*, ehemaliger gräflich fuggerischer Rat und Pfleger zu Niederalfingen, jetzt zu Ellwangen wohnhaft
- 3 Carl Anton Graf *Fugger* zu Kirchberg, Weißenhorn, und Nordendorf
- 4a Dr. Heinrich Jakob Gombel und (subst.) Lic. Jakob Abel (1801)
- 4b Lic. Friedrich Wilhelm Bissing und (subst.) Dr. Matthäus Joseph Schick (1801)
- 5a mandatum de non via facti, sed iuris procedendo, de cassando totum processum inquisitorium nulliter adornatum adeoque tam suspensionem ab officio et salario quam remotionem decretam, de restituendo ante omnia in pristinum officium cum perceptione salarii et omnium emolumentorum aequae restantium ac futurorum nec non relaxando arrestum inique impositum, deinde vero inquirendo de novo in gravamina contra impetranter praetense adducta per commissionem impartialem ab imperiali camera decernendam assumtis hunc in finem actis ab illegali commissione conscriptis tanquam nullitatum

insanabilium documentis, transmittendo ex post novae commissionis acta ad impartialem facultatem iuridicam sumtibus comitis de Fugger-Nordendorf, de satisfaciendo porro super iniuriis atrocissimis, resarciendo damna data et expensas, desuper idonee cavendo s. c.

- 5b Auseinandersetzung um Dienstentlassung;
 Thomas Endres, seit 1760 Pfleger zu Niederalfingen, wurde 1797 von zwei Amtsuntertanen aus Hüttlingen und Sulzdorf angeblich namens der Gemein-
 den wegen übermäßiger Belastung durch Einquartierungen und Rittersteuern, ferner wegen überhöhter Taxforderungen beklagt. Nach der Rückkehr des bekl. Grafen aus Wien im Februar 1798 verweigerten die Amtsuntertanen die Huldigung, bis der Graf persönlich erschien und eine Untersuchung gegen kl. Pfleger zusagte. Die von Aloys Spiegler, der wie der als Sekretär beteiligte Joseph Gogl mit dem Grafen aus Wien gekommen war, als neuem Nordendorfer Oberamtmann geleitete Untersuchungskommission beschäftigte sich mit den Beschwerden der Untertanen und der Superrevision der vom ehemaligen fuggerischen Stiftungsverwalter zu Augsburg, Bernhard Steppich, als Oberamtsverweser vorgenommenen Revision der kl. Amtsrechnungen. Wegen Übervorteilung von Amtsuntertanen, wegen Vernachlässigung fuggerischer Gerechtsame etwa durch Stellung von Untertanen vor fremde Gerichte und wegen eines Rechnungsrezesses von rund 7.500 fl wurde der kl. Pfleger Ende 1798 suspendiert, er selbst mit Personalarrest, seine Habe mit Arrest belegt. Anfang 1800 folgte die Dienstentlassung.
 Endres gibt an: das öffentliche und damit rufschädigende Vorgehen des ihm feindlich gesinnten Oberamtsverwesers auf die Klage der Untertanen hin und die Aufwiegelung der Bevölkerung durch den entlaufenen Studenten Kaspar Rettenmeyer, einen Bauernsohn aus Oberlengenfeld, hätten das Vertrauen der Amtsbewohner untergraben und das Scheitern des ersten Huldigungsversuchs ausgelöst; Spiegler und Gogl, der als sein Nachfolger vorgesehen gewesen sei, hätten die Untersuchung parteiisch geführt, ihn beispielsweise bei der Superrevision nicht gehört; bekl. Graf sei als Richter in eigener Sache tätig geworden und habe Kabinettsjustiz betrieben. Bekl. Graf betont sein Recht, Beamte ihres Dienstes zu entsetzen: Endres sei zudem wiederholt gerügt worden; bereits 1786 habe eine Rechnungsrevision einen Rezeß von 2.702 fl ergeben.
 Am 18. Sept. 1801 ergeht ein Paritorialurteil. Am 7. Okt. 1803 wird das erteilte Mandat kassiert und Endres wegen „harter Ausfälle“ gegen bekl. Grafen zur Abbitte verpflichtet.
- 6 1. RKG 1801–1804
- 7 Bestallungsbrief Johann Carl Graf Fuggers für Thomas Endres, damals Kandidat der Rechte aus Mainz, hinsichtlich des Pflegamts Niederalfingen 1760 (Q 4);
 Ehevertrag des kl. Pflegers mit Maria Anna Regina Raith, der Nichte seines Amtsvorgängers, 1760 (Q 5);
 (Auszüge aus) Belobigungsschreiben von Johann Carl Graf Fugger, dessen Witwe Maria Anna Gräfin Fugger, geb. Gräfin Arz (von Vasegg), dem bekl. Grafen und F(ranz) X(aver) Leinfelder, fuggerischem Kanzler und Oberamtmann zu Nordendorf, für kl. Pfleger 1767–1798 (Q 6–17);

Aufstellung über Zahlungen des Pflégamts Niederalfingen an die herrschaftliche Kasse 1723–1797 (Q 18);

Atteste des Schultheißen und der Bürgermeister zu Hüttlingen, des Landkapitäns zu Ellwangen, des Marschkommissärs, der Kanzlei und des Hauptmanns des Ritterkantons Kocher sowie des Ölmüllers Anton Paul zu Hüttlingen zugunsten des kl. Pflégers 1797–1799 (Q 21, 28, 30–32, 49) sowie Bittschreiben des fürstlichen Geheimen Rats und Vizedoms zu Ellwangen, Graf (Gottlieb) von Etdorf, 1799 (Q 93);

Auszüge aus Protokollen des fürstlich ellwangischen Amts zu Abtsgmünd und Heuchlingen im Streit Melchior Königers zu Heuchlingen mit Maria Seybold, fuggerischer Untertanin zu Seitsberg (im Akt: Seitzensberg), wegen eines Ochsenverkaufs 1796 mit Protokoll über die Sektion eines Ochsen (Q 106–108);

Bericht des Schultheißen Johann Grimm zu Hüttlingen über einen Güterkauf zwischen Maria Mayer zu Hüttlingen und fürstlich oettingischen Schutzjuden 1798 und amtliches kl. Gutachten über diesen Kauf 1796 (Q 115, 121); Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 144): Akten der Untersuchungskommission 1798 (Lit. A) mit folgenden Beilagen: Zeugenaussage 1798 (in Ziff. 13), Aufstellungen über Schuldenliquidation Balthasar Schlipfs 1796 (Ziff. 28A), über Unkosten im Weide- und Gemarkungsstreit der Gemeinden Seitsberg und Treppach (Ziff. 28B), über Unkosten in Einquartierungssachen (Ziff. 28C) und über ausstehende Rückvergütungen an Untertanen (Ziff. 28D); Taxordnung des Pflégamts Niederalfingen 1733 (Lit. B); Protokoll der Huldigung der Amtsuntertanen zu Hüttlingen, Seitsberg, Sulzdorf und Niederalfingen 1798 (Lit. C); Signatur des Oberamts Nordendorf im Streit Königers und Seybolds 1796 (Lit. H); Dekrete des Oberamts Nordendorf wegen des kl. Rechnungsrezesses 1786 (Lit. I)

8 16 cm

3100

- 1 E 1446 Bestellnr. 4974
- 2 Elisabeth *Engel*, Witwe des Hans Mörsberger (Mursberger), vertreten durch ihren Ehemann Hans Engel, Bürger zu Baiersdorf
- 3 Adelheid *Mörsberger* zu Hausen, Witwe des Eberlin Mörsberger und Mutter des Hans Mörsberger (Insinuation erfolgt an deren Sohn, Anwalt und Erben Heinz Mörsberger zu Hausen)
- 4a Dr. Franz Braun (1496)
- 4b Lic. Christoph Hitzhofer (1496)
- 5a citatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Bekl. Witwe überließ nach dem Tod ihres Ehemanns Eberlin Mörsberger ihren Söhnen Heinz und Hans Mörsberger etliche Güter unter dem Vorbehalt, sie zu lebenslänglicher Nutzung zurückfordern zu können. Nach dem Tod des Hans Mörsberger und dessen Kindes kam sie beim Bauerngericht

zu Nürnberg offenbar um Herausgabe dieser Güter ein – mit Ausnahme eines außerhalb der reichsstädtischen Zuständigkeit liegenden Lehenweihers (vermutlich des Stockweihers bei Hausen, vgl. Bestellnr. 4994 und 4995) –, wurde aber dort und 1486 von Bürgermeister und Rat abgewiesen.

Bekl. Witwe appelliert an das Kammergericht Kaiser Friedrichs III.

Kl. Witwe beantragt, Heinz Mörsberger als Erben und Rechtsnachfolger seiner alsbald verstorbenen Mutter zur Fortsetzung der Appellation zu verpflichten und diese für desert zu erklären. Er bestreitet, der Erbe seiner Mutter zu sein, und verweist darauf, daß sich die strittigen Güter in kl. Besitz befinden.

Am 3. Dez. 1501 erklärt das RKG die Appellation für desert und die beiderseitigen Kosten für kompensiert.

- 6 1. RKG 1496–1498 (1496–1501)
 7 Urteilsbrief von Bürgermeistern und Rat der Reichsstadt Nürnberg 1486 (Prod. vom 22. Okt. 1501)

3101

- 1 E 1452 Bestellnr. 4995
 2 Elisabeth *Engel* zu Hausen
 3 Heinz *Mörsberger* (Mursberger) zu Hausen
 4a Dr. Reinhard Thiel (1509)
 4b Lic. Christoph Hitzhofer (1509)
 5a citatio
 5b Auseinandersetzung um Prozeßkosten;
 Heinz Mörsberger kam im Streit um das Erbe seines Bruders Hans Mörsberger (vgl. Bestellnr. 4974), des ersten kl. Ehemanns, unter Berufung auf einen Vertrag mit deren zweiten Ehemann Hans Engel am kaiserlichen Landgericht und nachfolgend am fürstbischöflichen Hofgericht zu Bamberg erfolglos um Herausgabe des Stockweihers bei Hausen, eines hochstiftischen Lehens, ein. Elisabeth Engel erwirkte am Land- und Hofgericht ein Kostenurteil zu ihren Gunsten, gegen das ihr Schwager ans RKG appellierte (vgl. Bestellnr. 4994). Dieses hob den vorinstanzlichen Spruch aufgrund eines RKG-Urteils von 1501 auf, wonach die Kosten zwischen beiden Parteien kompensiert seien.
 Engel will durch das RKG feststellen lassen, daß die Kostenkompensation nur das frühere RKG-Verfahren betreffe, daß aber die Erstattung der Kosten des Land- und Hofgerichtsprozesses sowie die zu leistende Schadenersatzzahlung davon nicht berührt seien.
- 6 1. RKG 1509

3102

- 1 – Bestellnr. 15566
- 2 Ursula *Engel* zu Bettenfeld, Witwe des Endres Engel (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Hans *Engel*, Bürger zu Rothenburg ob der Tauber (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Jakob Kröll (1518)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts des Herzogtums Franken;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Engel wandte sich wegen der hinterlassenen Güter seines Bruders Endres Engel zu Gammesfeld an das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken. Kl. Witwe ließ das Verfahren durch Hofmeister, Statthalter und Räte der Markgrafschaft Brandenburg abfordern: die Klage sei entweder an die Propstei zu Ansbach oder an deren Gericht zu Insingen zu richten. Das Landgericht lehnte eine Remission ab. Kl. Witwe appelliert ans RKG.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg)
2. RKG (1518)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

3103

- 1 E 1398 Bestellnr. 4982
- 2 Christoph Gottfried Goll, Doktor der Rechte, Obereinnahmsadjunkt, als Mitvormund und Georg Christoph Cramer, Vormundschreiber, als nächster Verwandter der Kinder des Carl Friedrich Engelhardt, Doktors der Rechte, Friedrich Wilhelm, Johann Christian und Cordula Margaretha Henrietta Engelhardt, alle zu Schweinfurt, als Erben von deren Bruder Georg Carl *Engelhardt* (Antragsteller 1. Instanz)
- 3 (Heinrich Friedrich) Delius, Doktor (der Medizin), Hofrat (und Medizinprofessor) zu Erlangen, Simon Friedrich Meyer und Johann Wilhelm Engler, Doktor der Rechte, im Namen ihrer Ehefrauen sowie (Georg Philipp ?) Besserer, Doktor der Rechte, alle zu Schweinfurt, als Erbinteressenten der Sophia Dorothea *Besserer*, geb. Hartlaub, Witwe des Stadt- und Reichsvogts (Johann Wilhelm) Besserer (Interessenten 1. Instanz)
- 4a Lic. Lukas Andreas von Bostell und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1759)
- 4b Dr. (Johann Albert) Ruland (1759)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Nach dem Tod ihres Ehemanns Carl Friedrich Engelhardt, des Sohnes der Sophia Dorothea Hartlaub aus der Ehe mit (Friedrich Wilhelm) Engelhardt, Konsulenten (des Ritterkantons Rhön- Werra), im

Juli 1757 traf Rosina Margaretha Engelhardt, geb. Gampert, Dispositionen über das von diesem sowie Georg Friedrich Fehr, einem Sohn aus erster Ehe mit dem Konsulenten Johann Philipp Fehr, ererbte Vermögen. Nach ihrem Tod im Okt. 1757 begannen die Vormünder der engelhardtischen Kinder, Johann Friedrich Heunisch, Doktor (der Rechte), und Johann Carl Gampert, Handelsmann, mit der Inventarisierung des Nachlasses, als auch der jüngste Sohn Georg Carl Engelhardt erkrankte und starb. Zur Vorbereitung des Begräbnisses zogen die Vormünder die Großmutter Sophia Dorothea Besserer hinzu, die wenig später gleichfalls verstarb. Deren Erbinteressenten richteten wegen des Nachlasses des Georg Carl Engelhardt eine Anfrage an die Vormünder. Als danach Heunisch die Vormundschaft niederlegte und Gampert Unwissenheit vorschützte, traten im März 1759 kl. Vormünder als nächste Verwandte im Namen der Mündel im Beisein eines Notars das Erbe des verstorbenen Bruders an. Auf eine entsprechende Eröffnung bestellte der Magistrat zwar Christoph Gottfried Goll zum Mitvormund, bewilligte jedoch die kl. Inbesitznahme des Erbes – offenbar als dem Stadtrecht widersprechend – nicht, sondern machte der Gegenseite Mitteilung davon und zog eine Aktenversendung in Erwägung. Zugleich erwirkten bekl. Erbinteressenten am RKG wegen angeblicher Rechtsverweigerung ein Mandatum de administrando iustitiam (vgl. Inventarnr. 1187), das am 10. Apr. 1759 in Schweinfurt insinuiert wurde. Bürgermeister und Rat wiesen kl. Partei daraufhin an, Inventare und Schlüssel herauszugeben.

Kl. Vormünder appellieren ans RKG und erheben eine zusätzliche Attentatsklage, als Bürgermeister und Rat danach anordnen, das Erbteil Georg Carl Engelhardts vom väterlichen Nachlaß abzutrennen. Sie bestreiten jeden Erbanspruch der Kollateralverwandten, da Sophia Dorothea Besserer vor ihrer Wiederverhehlung 1718 eine Vermögensteilung mit ihrem Sohn durchgeführt und selbst keine Berücksichtigung beim Erbe ihres Enkels gefordert habe, und werfen Bürgermeistern und Rat Parteilichkeit vor.

Die Auseinandersetzung wird verglichen.

- 6
 1. (Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Schweinfurt 1759)
 2. RKG 1759–1760
- 7

Schematische Darstellung über die Nachkommen der Sophia Dorothea Besserer (Q 9);
 undat. Attest des Johann Carl Gampert, wonach Sophia Dorothea Besserer keine Erbansprüche erhoben habe (Q 10);
 Auszüge aus Schweinfurter Stadtrecht bezüglich Nachlässigkeit von Vormündern sowie zum Erbrecht (Q 11, 12);
 Atteste des Visierers und Weinunterkäufers Johann Kaspar Wiesing sowie des Büttners Johann Heinrich Wiesing über in kl. Auftrag durchgeführte Weinverkäufe 1759 (Q 31, 32)
- 8

3,5 cm

3104

- 1 E 1397 Bestellnr. 4981
- 2 Johann Heinrich Benz, markgräfllich brandenburgischer Rat und Landgerichtsassessor zu Ansbach, Georg Ferdinand Stadelmann und Georg Wilhelm Albrecht, gräflich limpurg-speckfeldische Hof- und Konsistorialräte zu Sommerhausen, als Vormünder der Kinder des Johann Christoph *Engelhardt*, gräflich castellischen Hofpredigers und Konsistorialrats zu Castell, Georg Ernst, Dorothea Renata, Johann Christoph und Johann Wilhelm Engelhardt
- 3 Carl Friedrich Freiherr von *Crailsheim* zu Fröhstockheim
- 4a Dr. Johann Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1754)
- 4b Dr. Johann Albert Ruland und (subst.) Lic. Jakob Loskant (1749)
- 5a mandatum de solvendo vel dimittendo hypothecam s. c.
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
Johann Christoph Engelhardt lieh David Friedrich Leopold Freiherrn von Crailsheim 1746 unter Verpfändung von Amt und Gut Rödelsee 3.500 fl. Kl. Vormünder bemühten sich vergeblich um Rückzahlung.
Kl. Partei erlangt ein Pönalmandat auf Zahlung. Bekl. Freiherr gibt an: Engelhardt habe unzulässigerweise Zinsen aufs Kapital geschlagen; sein Vater hätte Rödelsee als Fideikommißgut gar nicht verpfänden dürfen; er selbst habe sich des väterlichen Erbes enthalten und lediglich die Fideikommißgüter in Besitz genommen; wegen der väterlichen Schulden habe er sich an den Ritterkanton Steigerwald gewandt, wo bereits ein Prioritätsurteil ergangen sei.
- 6 1. RKG 1754–1755
- 7 Schuldverschreibung des David Friedrich Leopold Freiherrn von Crailsheim für Johann Christoph Engelhardt über 3.500 fl 1746 (Q 5);
Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 9): Schreiben des bekl. Freiherrn an Hauptmann, Räte und Ausschuß des Ritterkantons Steigerwald 1752 mit Auszug aus väterlichem Nachlaßinventar 1752 (Lit. B); Konfirmation Kaiser Karls VI. 1736 hinsichtlich des zwischen Hannibal Friedrich, Julius Dietrich, Wilhelm Gottfried und David Friedrich Leopold Freiherrn von Crailsheim geschlossenen Familienvertrags von 1731 (Lit. C); Urteil des Ritterkantons Steigerwald im Konkursverfahren des bekl. Freiherrn gegen die Kreditoren seines Vaters David Friedrich Leopold Freiherrn von Crailsheim aufgrund eines Votums der Juristischen Fakultät der Universität Erfurt 1754 (Lit. D); Zahlungen und Zinsforderungen Engelhardts betreffender Auszug aus Rödelseer Verwalteramtsrechnung 1746 (Lit. E)
- 8 2 cm

3105

- 1 E 1396 Bestellnr. 4980/I–II
- 2 Johann Heinrich *Engelhardt*, Doktor der Rechte, Mitglied des Geheimen Sechsrats und Alterer Bürgermeister zu Schweinfurt (dessen Ehefrau Anna Barbara Engelhardt, geb. Glaser, Witwe des Johann Michael Fehr, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Johann Michael Tauber, Doktor der Rechte, Stadtkonsulent zu Schweinfurt, und seine Ehefrau Maria Barbara Tauber, Schwester des Erblassers, Johann Kaspar Hartlaub, Handelsmann zu Schweinfurt, und seine Ehefrau Dorothea Susanna Hartlaub, Tochter der Maria Margaretha Jacob, einer Schwester des Erblassers (zusammen mit deren Halbbrüdern Georg Christian Wolf, Doktor der Medizin, und Johann Friedrich Wolf, Handelsmann, Kl. 1. Instanz), sowie Johann Philipp Fehr gen. Gampert, kurmainzischer Hofrat und Syndikus der mittelrheinischen Ritterschaft und der Reichsburg Friedberg, Neffe des Erblassers, auch im Namen seiner Geschwister (Prozeßvollmacht von Valentin Daniel Wilhelmi als Anwalt) (Intervenient 1. Instanz) als Partikularfideikommissarien und Legatäre des Johann Michael *Fehr*, Bürgers und Handelsmanns zu Schweinfurt
- 4a Dr. Ludwig Ernst Hert und (subst.) Lic. J(ohann) C(hristian) Wigand (1719)
- 4b Dr. Georg Andreas Geibel und (subst.) Dr. Johann Friedrich Hofmann (1713);
Lic. Christian Christoph Dimpfel und (subst.) Lic. Johann Nikolaus Schmidt (1719);
Dr. Johann Nikolaus Schmidt und (subst.) Dr. Christian Hartmann von Güllich (1726)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Im Okt. 1707 wurde Johann Michael Fehr von seinem Schwager Johann Michael Tauber und seinem damaligen Handlungsgehilfen Johann Kaspar Hartlaub zur Abfassung eines Testaments überredet, wobei sie sich seine Sorge zunutze machten, sein mit Maria Elisabeth Fehr, seiner Tochter aus erster Ehe mit Elisabeth Engelhardt, verheirateter Schwiegersohn Johann Georg Gampert, Bürger und Handelsmann zu Schweinfurt, könnte seine Ehefrau Anna Barbara Fehr aus dem Erbe verdrängen. Er starb, bevor er das von Hartlaub nach einem in seinem Beisein erstellten Konzept mundierte Testament unterschrieben hatte. Tauber und Hartlaub ließen es drei Wochen später durch die Witwe auch im Namen des Verstorbenen unterzeichnen und besiegeln und unterfertigten selbst als Zeugen. Im Juni 1708 wurde mit einem Kodizill in gleicher Weise verfahren. Im folgenden Jahr teilte die Witwe das Vermögen Fehrs mit ihrer Stieftochter und heiratete Johann Heinrich Engelhardt. Hartlaub kam daraufhin im Namen seiner Ehefrau bei Bürgermeistern und Rat zu Schweinfurt um Vorlage des Testaments und des Kodizills sowie um Immission in das der Anna Barbara Engelhardt zugefallene Vermögensdrittel ein. Diese bestand auf Vorlage des am Todestag

Fehrs mündlichen Testaments und verdächtigte Hartlaub und Tauber, nachträgliche Änderungen daran vorgenommen zu haben. Die kl. Ehefrau starb im Febr. 1710 und setzte ihren Ehemann testamentarisch als Erben ein. Hartlaub erwirkte die Obsignation des Nachlasses, doch sprach ein Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Gießen Engelhardt 1711 den vorläufigen Besitz der Verlassenschaft zu. Auf die gegnerische Petitorienklage wollte er sich nicht vor der Vorlage des mündlichen Testaments einlassen. 1717 ließen Bürgermeister und Rat Hartlaub zum Eid darauf zu, daß er dieses Schriftstück an die verstorbene Anna Barbara Fehr übergeben habe und über den weiteren Verbleib nichts wisse. Gegen kl. Proteste leiteten Bürgermeister und Rat ein Kontumazialverfahren ein und versandten die Akten an die Juristische Fakultät der Universität Wittenberg, die der bekl. Partei Legate und Fideikommißgüter entsprechend dem vorliegenden Testament Fehrs sowie die Nutzungen seit dem Tod von dessen Witwe zuerkannte.

Engelhardt appelliert ans RKG. Er beschuldigt Hartlaub und Tauber, den letzten Willen Fehrs durch nachträgliche Änderungen zu ihren Gunsten verfälscht zu haben. Diese machen Fristversäumnisse geltend und behaupten in der Hauptsache, das Testament sei mündlich vor Zeugen – *nuncupative* – errichtet worden und damit auch ohne schriftliche Aufzeichnung rechtskräftig.

6. 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Schweinfurt 1709
2. RKG 1719–1730 (1719–1731)
7. Beilagen zu Gravatoriallibell (Q 6): Gütergemeinschafts- und Einkindschaftsvertrag zwischen Johann Michael Fehr, Anna Barbara Glaser sowie Leonhard Wilhelm Faber, Mitglied des Inneren Rats zu Schweinfurt, und Johann Friedrich Hoffmann, Kantor und Präzeptor zu Schweinfurt, als Vormündern der Maria Elisabeth Fehr 1675 (Nr. 1); Entwurf Johann Michael Taubers für ein Testament Fehrs (um 1685) (Nr. 2); Schreiben Fehrs mit letztwilligen Verfügungen (1707) (Nr. 3);
Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 17; gedruckt: Prod. vom 18. Jan. 1725): Supplik Johann Kaspar Hartlaubs an Reichshofrat um Urteilsbestätigung, Deserterklärung der kl. Appellation und Exekution und Reichshofratsreskript an Bürgermeister und Rat 1719 (Lit. E, F); Gutachten der Juristenfakultäten zu Altdorf 1709 und Jena 1712 (Lit. G, H); Promotorialschreiben von Kurfürst Lothar Franz von Mainz an Bürgermeister und Rat 1714 und 1716 (im Appendix des Drucks);
Vorakt (Q 21) enthält ferner: Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg 1709 (Nr. 17); Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg 1699 und 1701 (Nr. 34; Beil. Lit. R zu Nr. 86), Instruktion Anna Maria Hartmanns und ihres Kurators Johann Michael Fehr an ihren Bruder Christoph Friedrich Hartmann 1702 (Beil. Lit. I zu Nr. 79), Einwendungen Fehrs und Hartmanns gegen das zweite Würzburger Gutachten 1702 (Beil. Lit. S zu Nr. 86), Attest der Juristenfakultät über dessen Kassation 1702 (Beil. Nr. 4 zu Nr. 19), RKG-Urteile in den Prozessen Georg Christoph und Christoph Friedrich Hartmanns gegen Sophia Cordula Kirch, geb. Barger, 1703 (vgl. Bestellnr. 6394) sowie Johann Heinrich Kirchs gegen Bürgermeister und Rat zu Schweinfurt 1703 (vgl. Bestellnr. 7678) (Beil. Lit.

P und Q zu Nr. 73) sowie Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Halle (um 1715) (Beil. Aa zu Nr. 86), jeweils die Erbstreitigkeit wegen des Testaments der Anna Magdalena Barger, geb. Hartmann, belangend; Parere des kaiserlichen Landgerichts des Herzogtums Franken zu Würzburg 1710 (Nr. 29); Verträge Fehrs mit Hartlaub über dessen Verdingung als Handlungsgehilfe 1702–1706 (Beil. zu Nr. 70); Lebenslauf der Anna Barbara Engelhardt (Beil. Lit. C zu Nr. 79); Rationes decidendi der Juristischen Fakultät der Universität Wittenberg 1719 (beiliegend; Original: Q 64, Lit. F); Originalkonzept des Testaments Fehrs 1707 (Q 43, Sign. _); Inventar über das der Anna Barbara Fehr bei der Teilung mit ihrer Stieftochter Maria Elisabeth Gampert, Ehefrau des Johann Georg Gampert, ebrachischen Kastners zu Schweinfurt, 1709 zugefallene Vermögensdrittel 1726 (Q 48); Band (Q 64) mit folgenden Originaldokumenten: Ehevertrag zwischen Johann Heinrich Engelhardt und Anna Barbara Fehr 1709 (Lit. A; auch: Q 21, Nr. 24); zwei Fassungen des Testaments Fehrs 1707 (Lit. B und C; auch: Q 6, Nr. 9; Q 21, Nr. 27 und 28); Kodizill und Testament der Anna Barbara Fehr 1708 und 1710 (Lit. D und E; auch: Q 6, Nr. 8a, 8b; Q 21, Nr. 7 und 25); Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Gießen 1711 (Lit. G; auch: Q 6, Nr. 17)

8 24 cm

3106

- 1 E 1385 Bestellnr. 4977
- 2 Sebastian *Engelhardt*, Bürger zu Windsheim
- 3 Graf Friedrich von *Oettingen-* Wallerstein
- 4a Dr. Johann Brentzlin (1571)
- 4b Dr. Jakob Friedrich Meurer (1564);
Dr. Johann Stöcklin (1574)
- 5a mandatum executoriale
- 5b Vollstreckung eines Schadenersatzurteils;
Sebastian Engelhardt wurde 1567 zu Michelbach von etlichen Juden schwer verletzt. Der Dorfherr Hans Georg von Berlichingen ließ sämtliche im Ort angetroffenen Juden gefangennehmen. Engelhardt kam am dortigen Gericht um Schmerzensgeld und Schadenersatz ein und erlangte dort ein Urteil, das den gräflich oettingischen Schutzjuden Jakob aus Hainsfarth zur Zahlung von 80 fl und zum Ersatz der Gerichtskosten verpflichtete. Bekl. Graf ließ die Exekutionsgesuche Berlichingens unbeachtet.
Engelhardt erwirkt ein Exekutorialmandat. Bekl. Graf kommt dem Mandat fast drei Jahre lang nicht nach, so daß Engelhardt den Pönfall gegeben sieht. Bekl. Graf bringt daraufhin vor, weder Engelhardt noch Berlichingen hätten jemals um Exekution ersucht, der Jude sei nur kurzzeitig unter seinem Schutz gesessen und wohne jetzt bei seinem Bruder Meyer in Oettingen.

- 6 1. RKG (1571–1575)
8 SpPr ohne Eintrag

3107

- 1 E 1395 Bestellnr. 4979
2 Stephan *Engelhart*, Doktor der Rechte, Reichshofrat, erzherzoglich österreichischer und fürstbischöflich würzburgischer Rat sowie lateranensischer Pfalzgraf, wohnhaft zu Würzburg (Bekl. 1. Instanz)
3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Schwäbisch Gmünd* (Kl. 1. Instanz)
4a Dr. Johann Konrad Albrecht (1630)
4b Lic. Guilielmus Fabricius (1630);
(Dr. Bernhard zur) Lipp (1639)
5a appellatio
5b Injurienklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Bürgermeister und Rat zu Schwäbisch Gmünd kamen am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil gegen Stephan Engelhart mit dem Ersuchen um peinliche Bestrafung ein, weil dieser sie in Schreiben an Jakob Laib, Guardian des Franziskanerklosters zu Schwäbisch Gmünd, und den kaiserlichen Fiskal (Gerhard Ebersheim, Doktor der Rechte) zu Speyer beschuldigt habe, sie hätten sich am gemeinen Kasten vergriffen, ihre Pflichten vernachlässigt, das Franziskanerkloster um 1.000 fl gebracht und über das RKG und die dortigen Juristen gespottet. Engelhart, der allein kaiserliche oder päpstliche Gerichte für zuständig hielt, erhob forideklinatorische Einreden und verwies in der Hauptsache auf die Auseinandersetzungen des Rats mit der Bürgerschaft der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd. Das Hofgericht verpflichtete Engelhart zur Litiskontestation.
Dieser appelliert ans RKG. Bekl. Partei macht Fristversäumnisse geltend.
6 1. Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil 1629
2. RKG 1630–1653 (1630–1635)
7 Vorakt (Nr. 7) enthält: Schreiben Stephan Engelharts an den RKG-Fiskal, den Guardian Jakob Laib, den Goldschmied Johann Schwarz und den Stadtschreiber zu Schwäbisch Gmünd 1624–1629 (Beil. Lit. A–T zu Klagschrift); Bestallungsbrief Erzherzog Maximilians III. von Österreich, Hochmeisters des Deutschen Ordens, über die Annahme Engelharts als Rat 1612 (Beil. zu forideklinatorischen Einreden);
undat. Beisitzbrief der bekl. Partei für Engelhart über dessen Aufnahme in die Reichsstadt Schwäbisch Gmünd auf ein Jahr (Beil. Lit. A zu Exzeptionschrift vom 15. Juni 1531);
Geleitbrief des RKG für Stephan Engelhart sowie Leonhard und Peter Döblin 1630 (Prod. vom 21. Jan. 1635)
8 2 cm

3108

- 1 E 1412 Bestellnr. 4985
- 2 Johann *Engellender*, Doktor der Rechte, landgräflich hessischer Kanzler, früherer RKG-Prokurator und RKG-Fiskal (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Moritz *Gruber*, Bürger zu Ingolstadt, sowie dessen Schwestern Elisabeth Rosa (Roß), Ehefrau des Johann Rosa, Doktor des kanonischen Rechts, Ordinarius der Universität zu Ingolstadt, und Barbara Braun, Witwe zu Ingolstadt (zusammen mit Dorothea Kraft [geb. Gruber ?] Kl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1509)
- 4b Dr. Peter Kirser (1509)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
 Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Bekl. Geschwister kamen am Stadtgericht zu Ingolstadt um Einsetzung in das Erbe ihrer verstorbenen Schwester und kl. Ehefrau Magdalena Engellender ein, insbesondere in die von deren Sohn aus erster Ehe, Ullein Bleibimhaus, ererbten Güter: ein Testament von 1496 zugunsten Johann Engellenders sei untauglich, weil darin die noch lebende Mutter Margarethe Gruber entgegen kaiserlichen Gesetzen nicht bedacht worden sei. Engellender berief sich darauf, 1489 in Ingolstadt geheiratet zu haben, nach dessen Stadtrechtsgebrauch Ehegatten ein wechselseitiges Erbrecht zustehe, und durch Testament und Kodizill der Ehefrau als Erbe eingesetzt worden zu sein, wobei der Mutter ein Garten vor dem Kreuztor zu lebenslänglicher Nutzung überlassen worden sei. Bekl. Geschwister schränkten ihre Klage daraufhin auf die von Ullein Bleibimhaus ererbten Güter ein: das gegenseitige Erbrecht von Eheleuten betreffe nach Stadtrechtsgebrauch nur das in die Ehe eingebrachte Vermögen, nicht den während der Ehe erzielten Zugewinn, beispielsweise aus Erbschaften und Legaten eines Ehepartners. Das Stadtgericht erklärte Engellender zum rechtmäßigen Inhaber des Erbes seiner Ehefrau. Das von bekl. Geschwistern angeforderte herzoglich bayerische Hofgericht zu München sprach diesen dagegen die von Ullein Bleibimhaus überkommenen Güter zu, behielt Engellender allerdings die Petitorienklage vor.
 Kl. Kanzler appelliert ans RKG. Wegen des an den Ingolstädter Stadtrichter ergangenen Befehls, die Gegenseite in diese Güter einzuweisen, erhebt er eine zusätzliche Attentatsklage.
 Am 11. Sept. 1510 kassiert das RKG das Hofgerichtsurteil, ordnet die Rücknahme des Immissionsbefehls an und zieht das Verfahren in der Hauptsache an sich.
- 6 1. Stadtgericht zu Ingolstadt 1505
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1505
 3. RKG 1509–1511 (1509–1512)
- 7 Vorakt (Nr. 10) enthält: Testament und Kodizill der Magdalena Engellender 1496 sowie 1499 (fol. 10r ff.); Auszug aus 1471 von Kaiser Friedrich III. konfirmiertem Ingolstädter Stadtrecht zu Ehegüter- und Erbrecht (fol. 34v

f.); Zeugenaussagen vor hofgerichtlicher Kommission 1550 (fol. 65r ff., 68r ff., 73v ff.); Urteilsbrief des herzoglich bayerischen Hofgerichts zu Landshut im Streit zwischen Hans Schreyer und dessen Ehefrau Anna Heuberger sowie Stephan Reisacher, herzoglich bayerischem Kastner zu Neuburg, um das Erbe Hans Hofmanns zu Ingolstadt, des früheren Ehemanns der Anna Heuberger, 1481 mit Zeugenaussagen vor Hofgerichtskommission, Chorghericht zu Eichstätt und Landgericht der Grafschaft Vohburg 1481 (fol. 75v ff.); Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Prod. vom 11. Dez. 1510)

8 6 cm

3109

- 1 E 1413 Bestellnr. 4986
- 2 Johann *Engellender*, Doktor der Rechte, kurmainzischer, früherer landgräflich hessischer Kanzler (Bekl. und Gegenkl. 1. sowie Kl. und Bekl. 2. Instanz)
- 3 Johann *Rosa* (Roß), Doktor des kanonischen Rechts, Ordinarius der Universität zu Ingolstadt, im Namen seiner Ehefrau Elisabeth Gruber sowie deren Geschwister Moritz Gruber, Bürger zu Ingolstadt, und Barbara Braun, Witwe zu Ingolstadt (Kl. und Gegenbekl. 1. sowie Kl. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1511)
- 4b Dr. Konrad (von) Schwabach (1511)
- 5a appellatio
- 5b Gegenseitige Forderungen aus Beherbergung, Darlehen, Hausverkauf und Zinsverwaltung;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Johann Rosa kam auch namens der mitbekl. Geschwister am Stadtgericht zu Ingolstadt gegen seinen Schwager Johann Engellender mit folgenden Klagen ein:
1. dessen Ehefrau Magdalena Engellender habe sich wiederholt mit Dienerschaft in Rosas Haus einquartiert, einmal 28 Wochen lang, wofür 60 fl Kostgeld zu zahlen seien;
 2. Anna Braun, die Tochter der Barbara Braun, habe der an Syphilis erkrankten Magdalena Engellender drei Jahre als Magd gedient, wofür wenigstens 10 fl verlangt wurden;
 3. Barbara Braun habe Johann Engellender ihr Haus am Salzmarkt zu Ingolstadt um über 100 fl billiger verkauft, als sie es von ihrem Bruder Wolf Gruber, herzoglich bayerischem Kastner zu Höchstädt, erworben hatte, weshalb ihr der Käufer leihkaufweise ein Kleid und ihrem Sohn Michel Braun einen Rock zugesagt, aber nie übergeben habe;
 4. Magdalena Engellender habe ihrem Ehemann auf dem Totenbett auf Geheiß ihres Beichtvaters auferlegt, 10 fl entschädigungsweise an Barbara Braun zu zahlen.
- Nach Verwerfung forideklinatorischer Einreden erhob Engellender zunächst Gegenklage wegen Beherbergung und Verköstigung Michel Brauns und reichte später Klage ein auf

1. Verpflichtung der Barbara Braun zur Rechnungslegung über die von dieser 1504/05 in seinem Auftrag eingenommenen kl. Zinsen und Gülden zu Ingolstadt;
2. 4 Schilling Pfennig wöchentliches Kostgeld während des 33wöchigen Aufenthalts Michel Brauns im kl. Haus zu Regensburg, wo er diesem zu einer Schulmeisterstelle zu St. Jakob verhelfen sollte;
3. Erstattung von 15 kr an wöchentlichem Taschengeld, die er Michel Braun auf Ersuchen von dessen Mutter gegeben habe, ferner von 8 ½ fl für Hose, Rock und Birett sowie ½ fl als Darlehen an Anna Braun;
4. Zinszahlung für rund achtjährige Gartennutzung durch Rosa;
5. Rückerstattung eines Darlehens von 13 fl sowie eines Wolfspelzes durch Moritz Gruber.

Das Stadtgericht verpflichtete – teils nach vorheriger Eidesleistung – Engellender zur Erstattung von 60 fl Kostgeld an Rosa und 10 fl Entschädigung an Braun sowie zur Einhaltung seiner leihkaufweisen Zusagen, sprach ihm 10 fl seitens Grubers und 6 fl seitens Brauns zu, die zudem zur Rechnungslegung schuldig sei; die Ansprüche auf Dienstlohn für Anna Braun sowie Kostgeld für Michel Braun wurden abgewiesen. Das von beiden Parteien angerufene herzoglich bayerische Hofgericht zu München änderte einzelne Urteilsbestimmungen ab: der Kostgeldanspruch Rosas wurde auf 50 fl vermindert, die Rechnungslegung durch Braun und die Schuldzahlung durch Gruber wurden bis zur Entscheidung des anhängigen Erbstreits (vgl. Bestellnr. 4985) ausgesetzt.

Engellender wendet sich ans RKG. Er sieht im Hofgerichtsurteil und in den folgenden Exekutionsanordnungen einen Eingriff in das vom RKG an sich gezogene Verfahren in der Hauptsache. Bekl. Partei macht Fristversäumnis geltend.

Mit Urteil vom 22. Okt. 1515 wird Engellender der Nachweis der fristgerechten Appellation auferlegt, soweit sie Johann Rosa betrifft, während dessen Ehefrau von der Ladung absolviert wird.

6.
 1. Stadtgericht zu Ingolstadt 1505
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1507
 3. RKG 1511–1516
7. Vorakt in Klagsachen der bekl. Partei (Nr. 7; nur anfänglich foliiert) enthält: Zeugenaussagen vor Stadtgericht 1506 (fol. 26r ff.) sowie vor Sebastian Prantl, Lizentiat der Rechte, Rektor der Universität Ingolstadt, 1506
8. 4 cm

3110

1. E 1415 Bestellnr. 4988
2. Georg Caspar *Engelmann* zu Halle (im Akt: Hall in Sachsen) als Kurator seiner Ehefrau Anna Engelmann, verw. Waßmuth (Wachsmuth), und deren Sohnes Matthias Ludwig Waßmuth

- 3 Catharina von *Künßberg*, geb. von Wiesenthau, Witwe des Georg Wilhelm von Künßberg zu Thurnau, fürstbischöflich bambergischen Rats und Oberkämmerers, ihr Sohn Valentin Georg von Künßberg auch als Vormund seines minderjährigen Bruders Hektor Alexander von Künßberg sowie ihr Schwiegersohn Wolf Sigmund von Lüchau zu Donndorf, markgräflich brandenburgischer Rat, Obristleutnant und Amtmann zu Streitberg
- 4a Dr. Johann Ulrich Stieber (1644);
Dr. Johann Ulrich Stieber und (subst.) Dr. Heinrich Wilhelm Erhardt (1669);
Dr. Heinrich Wilhelm Erhardt und (subst.) Dr. Johann Hermann Schaffer (1674)
- 4b Dr. Georg Goll (1644)
- 5a mandatum executoriale de solvendo vel dimittendo s. c.
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
Georg Wilhelm und Catharina von Künßberg liehen 1633 von Paul Waßmuth, damaligem königlich schwedischen Kapitän und Kommandanten zu Weismain, 1.000 fl. Aufgrund von Zinsrückständen und weiteren Schulden mußten sie 1639 eine neue Verschreibung über 1.000 Rtl. ausstellen. Die 1642 fällige Rückzahlung unterblieb.
Kl. Kurator erlangt ein Pönalmandat auf Schuldzahlung. Bekl. Partei bezweifelt dessen Vollmacht, Ehefrau und Stiefsohn zu vertreten, gesteht zwar ein, daß 1.000 fl offenbar zur Begleichung schwedischer Kontributionsforderungen aufgenommen worden seien, verweist aber auf den unauflöselichen Zusammenhang dieser Forderung mit der Auseinandersetzung um von Waßmuth bei den künßbergischen Eheleuten deponierte Gelder, in der eine künßbergische Appellation am RKG anhängig sei (vgl. Bestellnr. 2339).
- 6 1. RKG 1644–1668 (1644–1674)
- 7 Schuldverschreibung von Georg Wilhelm und Catharina von Künßberg für Anna Engelmann und Martin Gräfggen, Doktor der Rechte, Advokat zu Halle, als Vormund des Matthias Ludwig Waßmuth über 1.000 Rtl. 1639 sowie Vergleich zwischen Georg Wilhelm von Künßberg, Wolf Sigmund von Lüchau und Georg Caspar Engelmann über die Schuldzahlung 1640 (Q 3, 4)

3111

- 1 E 1414 Bestellnr. 4987
- 2 Hans *Engelmann*, Bürger zu Passau, Ehemann der Anna Lob (Leeb) (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Joseph *Hyß* (Hies, Hüeß), Bürger, und Hans Leuchinger, Einwohner zu Passau, fürstbischöfliche Hofdiener, als durch den fürstbischöflichen Hofmeister ernannte Kuratoren der Anna Lob (Bekl. 1. und 2. Instanz), Bürgermeister und Rat der Stadt Passau sowie Bischof Urban von Passau als Interessenten
- 4a Dr. Andreas Pfeffer (1596)

- 4b Dr. Heinrich Stemler (1594);
Dr. Bernhard Kuehorn (1596)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Vorenthaltung des väterlichen Erbes der Anna Lob wegen Verschwendungssucht;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Hans Engelmann kam nach seiner Heirat mit Anna Lob, der Tochter des Hofdieners Friedrich Lob, bei Hofmeister, Hof- und Kammerräten um Herausgabe des Heiratsgutes sowie Rechnungslegung durch bekl. Kuratoren ein: diese seien allein wegen der Verschwendungssucht des früheren Ehemanns Kaspar Klein, Bürgers zu Passau, bestellt worden. Ein Provisionaldekret verfügte die Fortdauer der Kuratel, die sichere Anlage eines Betrags von 1.000 fl aus dem väterlichen Erbe sowie die Herausgabe nur der darüber hinaus vorhandenen Gelder und betraute Bürgermeister und Rat der Stadt Passau mit der Exekution. Diese fällten auf die kl. Beschwerden hin ein konfirmatorisches Urteil. Hofmeister, Hof- und Kammerräte ordneten schließlich erneut die Anlage von 1.000 fl an und ließen durch Bürgermeister und Rat Hans Neumann und Erasmus Müllner als bürgerliche Kuratoren ernennen.
Engelmann appelliert ans RKG. Bekl. Kuratoren und Interessenten geben an: die Kuratel sei auf Wunsch Lobs verhängt worden, der seine Tochter für verschwenderisch gehalten habe; Engelmann habe zeitweilig im Kloster gelebt, sei ohne bürgerliches Gewerbe und sei ebenfalls für verschwenderisch erklärt worden; die kl. Eheleute hätten innerhalb eines Jahres von den ihnen ausgehändigten Geldern 440 fl ausgegeben und überdies 415 fl Schulden gemacht; außerdem sei das fürstbischöfliche Hofgericht als zuständige Appellationsinstanz übergangen worden.
Der Streit wird 1597 verglichen.
- 6 1. (Bürgermeister und Rat der Stadt Passau)
2. (Fürstbischöflicher Hofmeister, Hof- und Kammerräte zu Passau)
3. RKG 1596–1597
- 7 Heiratsvertrag des Hans Engelmann und der Anna Klein, geb. Lob, 1596 (Q 16)
- 8 1,5 cm

3112

- 1 E 1418 Bestellnr. 4989
- 2 Kaspar *Engelmayer*, Vogt zu Glött, und seine Söhne Melchior und Balthasar Engelmayer (Bekl. und Gegenkl. 1. Instanz)
- 3 Johann *Veyel* (Vyell), Pfarrer zu Glött (Kl. und Gegenbekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Ludwig Hirter (1536)
- 4b Dr. Adam Werner von Themar (1536)
- 5a appellatio

- 5b Schadenersatzforderung wegen Körperverletzung;
Gegenstand in 1. Instanz: Johann Veyel wurde von den mit Messern und
Spießeln bewaffneten Kaspar, Melchior und Balthasar Engelmayer schwer
verwundet. Das wegen Schadenersatzes angerufene geistliche Gericht zu
Augsburg verwies die Klage an das fürstbischöflich augsburgische Hofge-
richt zu Dillingen, wo der Pfarrer 300 fl Schmerzensgeld, 32 fl Arztlohn,
28 fl Zehrungskosten sowie die am geistlichen Gericht angefallenen Unkos-
ten verlangte. Kl. Vater und Söhne wandten ein: der gleichfalls bewaffnete
Pfarrer sei mit Utz Bader aus Altenbaindt in Streit geraten und habe trotz
wiederholter Friedgebote nicht von diesem abgelassen, so daß kl. Vogt von
Amts wegen habe einschreiten müssen; dabei habe der Pfarrer Melchior En-
gelmayer mit einem Schweinespieß schwer am Kopf verletzt, weshalb eine
Gegenklage auf 100 fl erhoben werde; der Pfarrer habe überdies durch sei-
nen ausschweifenden Lebenswandel den Heilungsprozeß verzögert. Bekl.
Pfarrer verwies darauf, daß sich kl. Vater und Söhne wegen Nichterschei-
nens vor dem bischöflichen Generalvikar im Bann befänden, worauf das
Hofgericht die Gegenklage abschlug. Veyel erhielt nach Eidesleistung eine
Entschädigung von 70 fl zugesprochen.
Kl. Partei wendet sich ans RKG. Sie bezeichnet die dem Hofgerichtsurteil
zugrunde liegenden Zeugenaussagen als widersprüchlich und unzureichend.
1538 wird kl. Vogt von mehreren Pfarrhintersassen auf dem Kirchhof zu
Glött ermordet.
- 6 1. Fürstbischöflich augsburgisches Hofgericht zu Dillingen 1534
2. RKG 1536–1539
- 7 Fürschreiben der Herzöge Ottheinrich und Philipp von Pfalz-Neuburg für kl.
Vogt und dessen Söhne 1536 samt kl. Supplik (Prod. vom 16. Juni 1536);
Vorakt (Q 4) enthält: Zeugenaussagen vor Hofgericht 1534–1535 (fol. 35v
ff., 176r ff.); Prozeßhandlungen vor geistlichem Gericht zu Augsburg 1533
(fol. 116v ff.);
undat. Zeugenaussagen (Q 8)
- 8 5,5 cm

3113

- 1 E 1421 Bestellnr. 4990
- 2 Johann *Engelschall*, Bürger und Handelsmann zu Schleiz
- 3 Christoph Enoch d. Ä. und Christoph Enoch d. J. von *Wildenstein* zu
Schlopp, Elbersreuth und Heinersreuth
- 4a Dr. Johann Ulrich von Gülchen und (subst.) Dr. Ludwig Ziegler (1687)
- 5a citatio ad videndum exigi debitum et condemnari
- 5b Schuldforderung aus Warenkauf;
Christoph Enoch von Wildenstein d. J. kaufte anlässlich seiner Hochzeit zu
Bamberg 1680 bei Johann Engelschall um 388 Rtl. Waren, hauptsächlich

Kleidung. Sein Vater stellte darüber eine Schuldverschreibung aus. Später folgten weitere Warenkäufe im Wert von 16 Rtl.

Engelschall kommt um Begleichung der Schulden ein. Bekl. Sohn wendet ein, sich ihm gegenüber nicht verschrieben zu haben.

- 6 1. RKG (1687–1688)
- 7 Schuldverschreibung des Christoph Enoch von Wildenstein d. Ä. für Johann Engelschall über 388 Rtl. 1681, Aufstellung über weitere Warenlieferungen im Umfang von 16 Rtl. sowie Zusammenstellung über kl. Gesamtforderungen (Prod. Lit. A, C und D vom 24. Okt. 1687)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3114

- 1 E 1445 Bestellnr. 4991
- 2 Dorothea *Engert*, freiherrlich giechische Untertanin zu Mainleus, Witwe des Konrad Engert
- 3 Christian Ernst Freiherr von *Künßberg* zu Wernstein
- 4a Dr. Johann Deckherr und (subst.) Dr. Johann Georg Erhardt (1693)
- 4b Dr. Friedrich Heinrich von Gülich und (subst.) Dr. Johann Friedrich Hofmann (1693)
- 5a *citatio ad videndum contra se institui actionem vi bonorum raptorum modo mandatum de lite pendente non attentando aut gravando desuperque cautione sufficienti praestanda s. (c.), de relaxando et restituendo vero c. c. modo*
 - ulterius mandatum de lite pendente non attentando aut gravando desuperque cautione sufficienti praestanda et nunc etiam de restituendo s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Gegenpfändung;
Dorothea Engert wurde im Mai 1689, als sie zwei Ochsen von der Feldarbeit nach Hause trieb, von bekl. Freiherrn und einigen Bewaffneten angegriffen und beschimpft; sie floh, die Ochsen wurden nach Wernstein getrieben.
Kl. Witwe erwirkt im Juni 1690 eine Ladung, die jedoch binnen Jahresfrist nicht insinuiert werden kann. Auf die reskribierte Ladung vom Okt. 1691 hin droht bekl. Freiherr der kl. Witwe mit Haft, läßt ihr eine Kuh wegnehmen und mit ihren anderen Kühen die Allmende verbieten. Das nachfolgende Pönalmandat vom März 1692 führt angeblich dazu, daß bekl. Freiherr den kl. Schwiegersohn Georg Wagner zu Wernstein gefangennimmt, ein Gelübde erpreßt und eine Geldstrafe von 20 Rtl. ausspricht. Bekl. Freiherr macht Verjährung geltend und gibt zur Hauptsache an: Christian Carl Freiherr von Giech habe im Zuge einer versuchten militärischen Exekution gegen ihn einem künßbergischen Untertan zu Wernstein zwei Pferde abgepfändet; er habe gegen kl. Witwe eine zulässige Gegenpfändung vorgenommen; die beiden Ochsen seien ihr von Giech bezahlt worden; die Wegnahme der Kuh habe er nicht befohlen; Wagner, der Anstifter der Klage, sei als sein Lehenmann vorgeladen, nicht aber verhaftet worden.

- 6 1. RKG (1693–1694)
 7 (Auszüge aus) Zeugenaussagen vor Vogt zu Buchau 1689 und 1694 sowie
 vor Notar 1692 (Beil. Nr. 1 zu reskribierter Citatio vom 18. Aug. 1693; Beil.
 Lit. A zu Exzeptionsschrift vom 8. Jan. 1694; Beil. Nr. 7 zu kl. Supplik vom
 3. Dez. 1694; Beil. Nr. II zu kl. Submissionsschrift vom 3. Dez. 1694)
 8 2,5 cm; SpPr ohne Eintrag

3115

- 1 E 1450 Bestellnr. 4993
 2 Jakob *Engler*, Bürger zu Memmingen (Parteienverhältnis 1. Instanz nicht
 ersichtlich)
 3 Hieronymus Kees und Wolf Baier als Vormünder der Kinder des Jörg *Eg-*
ling, Matthäus und Lorenz Egling, sowie Michel Aicheler und Michel Frick
 als Pfleger der Anna Kalckschmid, vertreten durch deren Sohn Kaspar Kal-
 ckschmid, alle Bürger zu Mindelheim
 4b Lic. Mauritius Breunle (1548)
 5a appellatio
 5b Auseinandersetzung um ein von Christoph Kern herrührendes Haus zu Min-
 delheim;
 Appellant bleibt dem RKG fern.
 6 1. (Vermutlich frundsbergisches Stadtgericht zu Mindelheim)
 2. RKG 1548

3116

- 1 E 1401 Bestellnr. 4984
 2 Paul *Englshofer* (auch: von Engelshofen) zu Jettenstetten
 3 Herzog Ludwig X. von *Bayern* sowie sein Hofgericht zu Landshut
 4a Dr. Leopold Dick (1530)
 4b Dr. Konrad von Schwabach (1523)
 5a citatio et inhibitio
 5b Besitzstreitigkeit um Gut zu Jettenstetten;
 Bekl. Herzog ließ Paul Englshofer auf Ersuchen Propst Wolfgangs I. von
 Berchtesgaden gefangennehmen und dessen Gut zu Jettenstetten einziehen.
 Englshofer wendet sich um Entbindung von dem in der Urfehde eidlich zu-
 gesagten Rechtsmittelverzicht ans RKG: der Propst versuche, ihn aus dem
 seit 200 Jahren in Familienbesitz befindlichen Gut zu verdrängen, worüber
 vor mitbekl. Hofgericht verhandelt werde. Bekl. Herzog gibt an: dieses Gut
 sei als Amtshof Eigentum der Fürstpropstei, die es einzelnen Mitgliedern der
 kl. Familie leibgedingsweise verliehen habe, zuletzt 1516 Urban Englshofer;

nach dessen Tod habe es Paul Englshofer, zuvor zeitweiliger Verwalter, der Fürstpropstei vorenthalten; diese habe am Hofgericht ein Räumungsurteil erwirkt, dem er nicht nachgekommen sei, deshalb er in Haft genommen worden sei; das *Petitorium* sei in Landshut noch anhängig. Nach gewaltsamer Entsetzung aus dem Gut durch Jörg Pucher von und zu Walkersaich erhebt Englshofer eine Attentatsklage.

Mit Urteil vom 31. Jan. 1532 werden bekl. Herzog und sein Hofgericht von der Ladung absolviert.

- 6 1. RKG 1530–1532 (1530–1531)
- 7 Leibgedingreverse Georg Englshofers für Propst Bernhard III. von Berchtesgaden 1466 und Urban Englshofers für Propst Gregor von Berchtesgaden 1516 über den Amtshof zu Jettenstetten mit Zugehörungen (Q 7, 8); Urfehde Paul Englshofers 1530 (Q 10); Geleitbrief sowie Promotoriales Kaiser Karls V. für Paul Englshofer 1530 (Q 13, 15)
- 8 1,5 cm

3117

- 1 E 2102 Bestellnr. 5071
- 2 Peter *Enther*, Pfarrer zu Kaufering, auch im Namen seiner Brüder Hans und Leonhard Enther zu Kaufering (Kl. 1., Kl. und Bekl. 2. Instanz)
- 3 Katharina Adelman, Äbtissin des Klarissenklosters (St. Jakob) am Anger zu *München*, sowie Konrad Schmalholz, Wirt zu Kaufering (Bekl. 1., Kl. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Wilhelm Wilprecht, Lic. Christoph Hitzhofer und Dr. Friedrich Kreytner (1510)
- 4b Dr. Reinhard Thiel (1510);
Dr. Wolf von Affenstein (1517)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Gültigkeit eines Gantverfahrens;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Bekl. Äbtissin erwirkte wegen Gültrückstands die Vergantung von 13 ½ Juchart Acker und 10 Tagwerk Wiesen des Berchtold Enther. Dessen kl. Brüder sahen durch ihre Nichtzuziehung zum Gantverfahren ihre Erbgerechtigkeit an diesen Gütern übergangen und wandten sich an das herzoglich bayerische Landgericht zu Landsberg: sie seien Mitinhaber der Äcker und Alleininhaber der Wiesen. Das Landgericht erlegte ihnen einen Eid auf, daß sie Erbanteile an Äckern und Wiesen besäßen und weder von ihrem Bruder noch von der Äbtissin zum Gantverfahren zugezogen worden seien. Auf die Appellation des Anwalts des bekl. Klosters, Konrad Schmalholz, hob das herzogliche Hofgericht zu München dieses Urteil auf und ließ den von bekl. Partei erbetenen Zeugenbeweis zu. Das Verhör ergab, daß die kl. Brüder ihre Anteile an den Äckern Berchtold Enther zur Bebauung überlassen hatten und dieser die darauf lastenden Zinsen

abgelöst hatte, die Wiesen aber bei der Erbteilung an Peter und Hans Enther gefallen waren. Das Landgericht beließ daher das Gantverfahren in Kraft, soweit es die Äcker betraf, und hob es auf, soweit es die Wiesen anging. Kl. Brüder appellierten gegen den ersten Teil, Schmalholz gegen den zweiten Teil dieses Urteils. Das Hofgericht änderte es dahin ab, daß die Äbtissin schwören sollte, von der kl. Erbteilung nichts gewußt zu haben, während die Vergantung der Äcker bestätigt wurde.

Kl. Brüder appellieren ans RKG. Bekl. Äbtissin wendet ein, die Güter an Schmalholz verkauft zu haben und von der Sache schon vor den Vorinstanzen nicht berührt gewesen zu sein.

Mit Urteil vom 23. Juni 1518 wird die Äbtissin von der Klage absolviert, Ansprüche gegen Schmalholz bleiben den kl. Brüdern vorbehalten.

- 6
 1. Herzoglich bayerisches Landgericht Landsberg, Landschranne zu Landsberg 1506
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1509
 3. RKG 1510–1518 (1510–1522)
- 7

Vorakt (Nr. 5) enthält: Zeugenaussagen vor Landgericht zu Landsberg 1509 (fol. 8r ff.); Gantbrief des Martin Eisenreich, Land- und Stadtrichters zu Landsberg, in Sachen Berchtold Enthers 1506 (fol. 24v ff.); Zinsverschreibung des Berchtold Enther (d. Ä.) zu Kaufering für Hans Schmalholz, Bürger zu Landsberg, über einen ewigen Zins von 7 ½ fl von 13 ½ Juchart Acker aus dem ehemaligen Besitz der Deutschordenskommende Blumenthal 1475 (fol. 26r ff.);
Aufstellung über Prozeßkosten des Angerklosters (Prod. vom 17. März 1522)
- 8

2 cm; Originalurteilsbrief des RKG von 1518 s. München-Anger Urkunde 959

3118

- 1 E 1468 Bestellnr. 4997
- 2 Hans *Entlin*, Bürger zu Rothenburg ob der Tauber (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Stephan von *Mentzingen*, Bürger zu Rothenburg ob der Tauber, und seine Ehefrau Margaretha von Mentzingen, geb. Prell (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Konrad von Schwabach (1522)
- 4b Dr. Heinrich (Levetzow) von Rostock (1522)
- 5a appellatio
- 5b

Schuldforderung aus Hausverkauf;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Eheleute verkauften 1515 ihr Haus zu Rothenburg um 300 fl an Hans Entlin. 1520 wandten sie sich wegen Zahlung des noch ausständigen Restkaufpreises von 60 fl an Bürgermeister und Rat der Reichsstadt. Entlin brachte vor, bekl. Eheleuten auf deren Bitten hin wiederholt schon vor den vereinbarten Zahlungsterminen Geld gegeben und insgesamt 7 ½ fl und 7 Metzen Hafer zuviel gezahlt zu haben. Bürgermeister

und Rat sprachen bekl. Eheleuten nach Eidesleistung knapp 60 fl zu, doch sollten sie den Hafer bezahlen.

Entlin appelliert ans RKG. Er verweist darauf, daß Stephan von Mentzingen seine Ehefrau daran gehindert habe, vor der Eidesleistung den zulässigen Bedacht zu nehmen.

- 6 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber 1520
2. RKG 1522
- 7 Vorakt (Nr. 5) enthält: Quittungen der Margaretha von Mentzingen 1515–1518 (fol. 11r ff.); Urteile von Bürgermeistern und Rat zu Rothenburg in Klagsachen von Bürgermeistern und Rat zu Creglingen, Michel Hansen und Thomas Dischinger gegen Stephan von Mentzingen 1515–1516 (fol. 12v ff.); Zeugenaussagen 1520 (fol. 15v ff.)
- 8 1,5 cm

3119

- 1 E 1495 Bestellnr. 5002
- 2 Johann Georg von Tübingen, herzoglich württembergischer Hauptmann zu Hohentübingen, im Namen seiner Ehefrau Maria Enzlin, Johann Thiel, Lizentiat der Rechte zu Tübingen, im Namen seiner Ehefrau Sabina Enzlin sowie Johann Valentin Neuffer zu Tübingen (Prozeßvollmacht von Johann Georg Scherer, Doktor der Rechte zu Tübingen) im Namen der Felizitas Casper, geb. Enzlin, Ehefrau des Rudolf Casper, Bürgers und Handelsmanns zu Tübingen, als Erben der Sabina *Enzlin*, geb. Varnbüler, wohnhaft zu Tübingen und Stuttgart (Kl. 1. Instanz)
- 3 Andreas *Imhof*, Mitglied des Inneren Geheimen Rats und Losunger zu Nürnberg (Prozeßvollmacht auch von Wilhelm d. J. und Hans Imhof zu Nürnberg) (Andreas, Wilhelm d. Ä. und Hans Imhof, Gebrüder, Bekl. 1. Instanz; Peter Imhof zu Kirchentellinsfurt, Schwiegersohn der Sabina Enzlin, Denunziat 1. Instanz), sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg als Interessenten
- 4a Dr. Jonas Eucharius Erhardt (1633);
Dr. Lukas Goll (1640);
Dr. Wilhelm Heinrich Goll und (subst.) Lic. Ulrich Daniel Kühorn (1660)
- 4b Dr. Georg Sartorius (1634);
Dr. Barthold Gießenbier (1634);
Dr. Johann Ulrich Stieber (1637);
Dr. Johann Georg von Gülchen und (subst.) Dr. Paul Gams (1655);
Dr. Johann Ulrich Stieber und (subst.) Dr. Johann Georg von Gülchen (1660)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Schuldzahlung in minderwertiger Münze;
Gegenstand in 1. Instanz: Sabina Enzlin war im Besitz einer Forderung von 4.000 fl in gangbarer Nürnberger Währung gegen Andreas und Wilhelm Imhof. 1622 zahlten diese 2.000 fl in Gulden zu einem Kurs von 3 fl 15 kr je

Reichstaler sowie 2.000 fl und 200 fl Zins in Sechsbätznern zu einem Kurs von 6 fl je Reichstaler. Enzlin kam 1624 am Stadtgericht zu Nürnberg um Rechnungslegung und vollwertige Schuldzahlung ein. Bekl. Partei ersuchte um eine *Denunciatio litis* an Peter Imhof, der die Schuldforderung 1618 an seine Schwiegermutter zediert und 1622 über die Rückzahlung quittiert hatte, und brachte in der Hauptsache vor, daß die ausbezahlten Währungen marktgängig gewesen seien, daß kl. Seite die Schuldverschreibung herausgegeben, die Quittungen nicht widerrufen und zwei Jahre nichts unternommen habe und daß es gemäß Nürnberger Ratsdekret bei den schon geleisteten Zahlungen verbleiben solle. Das Stadtgericht wies die Klage ab.

Kl. Partei appelliert ans RKG. Interessenten bezeichnen die Appellation aufgrund von Formfehlern als nichtig und bitten um Remission.

- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg 1624
2. RKG 1634–1661 (1634–1660)
- 7 Vorakt (Nr. 5) enthält: Quittungen Peter Imhofs über 2.000 fl und Sabina Enzlin über 1.000 fl 1622; Urkunde über Zession der Schuldforderung gegen bekl. Partei an kl. Schwestern im Rahmen der enzlinischen Erbteilung 1629; Schuldverschreibung der Brüder Andreas und Wilhelm Imhof für Sabina Enzlin über 4.000 fl 1618; Auszug aus Nürnberger Münzedikt 1621; Mandat von Bürgermeistern und Rat zu Nürnberg wegen Bestimmung einer Frist bis 1. März 1625 für Klagen wegen der Münzverschlechterung 1624
- 8 9 cm

3120

- 1 E 1497 Bestellnr. 5003
- 2 Richter, Vierer und Gemeinde des Dorfes *Epfach* (im Akt auch: Opfach) (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Vierer, Gericht und Gemeinde des Dorfes *Denklingen* (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Valentin Gottfried (1537) und (subst.) Dr. Jakob Huckel (1541)
- 4b Hans Wag(n)er d. Ä. zu Denklingen (1537) und (subst.) Lic. Christoph von Schwabach (1537)
- 5a appellatio
- 5b Weidestreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Gemeinde, mit ihrer Klage 1533 vom kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil an Bischof Christoph von Augsburg als Lehenherrn verwiesen, wandte sich wegen Anmaßung von Weiderechten auf den ihr eigentümlich zugehörigen und durch einen Hag von der Epfacher Roßweide geschiedenen „Malfinger Mödern“ seitens der kl. Gemeinde ans fürstbischöfliche Hofgericht zu Dillingen. Diese sah sich dagegen in ihren dortigen Mitweiderechten seit 1531 durch bekl. Gemeinde gestört. Nach Einvernahme von Zeugen untersagte das Hofgericht der kl. Gemeinde den angemäßigten Viehtrieb.

Kl. Partei appelliert ans RKG. Bekl. Gemeinde macht erfolglos Fristversäumnisse geltend. Auf Antrag beider Parteien werden 1540 weitere Zeugen vernommen.

Mit Urteil vom 20. März 1549 wird bekl. Partei verpflichtet, kl. Gemeinde zu Weidgang und Blumenbesuch auf den „Malfinger Mödern“ zuzulassen.

- 6 1. Fürstbischöflich augsburgisches Hofgericht zu Dillingen 1534
2. RKG 1537–1549 (1537–1548)
- 7 Vorakt (Q 7) enthält: Zeugenaussagen vor Stadtschreiber zu Kaufbeuren als Kommissar 1535 (fol. 30v ff., 55r ff.);
Denklinger Kommissionsrotulus (Q 20) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1540;
Epfacher Kommissionsrotulus (Q 21) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1540
- 8 8 cm

3121

- 1 E 1510 Bestellnr. 5005
- 2 Leonhard, Georg, Hans, Katharina, Anna und Elisabeth *Ep(pe)lin*, Geschwister zu Herpfenried
- 3 Hans und Marquard vom *Stain* zu Jettingen, Gebrüder, und ihre Geschwister als Erben des Hans Adam vom *Stain*
- 4a Lic. Mauritius Breunle (1550)
- 4b Lic. Christoph von Schwabach (1550)
- 5a mandatum et citatio
- 5b Auseinandersetzung um Störungen im Besitz des Gehölzes „Hölle“;
Kl. Geschwister baten Hans Adam vom *Stain* nach dem Tod ihres Vaters Hans *Ep(pe)lin* um Belehnung mit dem seit rund hundert Jahren in Familienbesitz befindlichen Gehölz „Hölle“. Dieser verweigerte die Belehnung, verbot die Nutzung dort neu angelegter Äcker und drohte mit Verhaftung.
Kl. Geschwister wenden sich wegen Besitzstörung gegen bekl. Brüder ans RKG: Walter und Ursula von Hürnheim hätten das Gehölz 1451/58 dem Jos *Ep(pe)lin* zu ewigem Erblehen verliehen (vgl. Bestellnr. 5006).
- 6 1. RKG 1550

3122

- 1 E 1511 Bestellnr. 5006
- 2 Leonhard *Ep(pe)lin* zu Herpfenried
- 3 Hans und Marquard vom *Stain* zu Jettingen, Gebrüder
- 4a Dr. Paul Haffner (1558)

- 4b Dr. Leopold Dick (1558)
- 5a citatio ac mandatum de non offendendo
- 5b Auseinandersetzung um Störungen im Besitz des Gehölzes „Hölle“;
Bekl. Brüder ließen Leonhard Ep(pe)lin, dem das Gehölz „Hölle“ bei der geschwisterlichen Erbteilung zufiel, nach Erlaß eines Pönalmandats (vgl. Bestellnr. 5005) einige Zeit im ungestörten Besitz, verweigerten jedoch die zuletzt notariell erbetene Belehnung und äußerten schließlich neue Drohungen gegen ihn.
Ep(pe)lin sieht sich dadurch im Besitz des 1451/58 zu ewigem Erblehen an Jos Ep(pe)lin verliehenen Gehölzes gestört. Bekl. Brüder erheben im Gegenzug eine Kaduzitätsklage: Ep(pe)lin habe das Lehen verkommen lassen, so daß es einen deutlichen Wertverlust erfahren habe.
- 6 1. RKG 1558–1564 (1558–1563)
- 7 Lehenbriefe des Walter von Hürnheim zu Niederalfingen (im Akt: Niederalhelfingen) und seiner Ehefrau Ursula von Freyberg für Jos Ep(pe)lin, Müller zu Herpfenried, 1451/58 sowie der Ursula vom Stain, Witwe des Philipp vom Stain, für Hans Ep(pe)lin 1522 über das Gehölz „Hölle“ (Q 14, 15); stainischer Kommissionsrotulus (Nr. 18) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme des Gehölzes 1562; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1562
- 8 2,5 cm

3123

- 1 E 1519 Bestellnr. 5010
- 2 Hans *E p p e n a u e r* zu Forchheim
- 3 Bischof Georg III. von *Bamberg* sowie Wolf von Egloffstein
- 4a Dr. Kaspar Mart (1515)
- 4b Dr. Konrad von Schwabach (1515)
- 5a executoriales
- 5b Auseinandersetzung um die Überstellung der kl. Tochter Anna Eppenauer in die väterliche Gewalt;
Hans von Königsfeld sollte gemäß Urteil vom 31. Jan. 1515 Anna Eppenauer in die kl. Gewalt übergeben (vgl. Bestellnr. 5009), verheiratete sie aber angeblich mit Wolf von Egloffstein, der sich ihre dem Vater zu lebenslänglicher Nutzung überlassenen mütterlichen Güter anmaßte.
Hans Eppenauer kommt um Vollstreckung des RKG-Urteils ein. Egloffstein gibt an, tatsächlich mit Anna Eppenauer verheiratet zu sein, keine kl. Güter an sich gezogen zu haben sowie vom kameralen Urteil nicht betroffen zu sein.
Am 27. Apr. 1515 verweist das RKG die Auseinandersetzung über die Eheschließung an das geistliche Gericht zu Bamberg. Dieses erklärt die Ehe für

unzulässig und verhängt über Egloffstein den Bann, dem die Acht folgt. Eppenauer wendet sich erneut ans RKG. Egloffstein bringt vor, gegen das Bamberger Urteil an den Papst appelliert zu haben und nach gütlichen Verhandlungen mit kl. Konsens vorläufig aus dem Bann entlassen worden zu sein.

- 6 1. RKG 1515 (1515–1522)

3124

- 1 E 1517 Bestellnr. 5008
 2 Hans *Eppenauer* zu Forchheim (Kl. 1. Instanz)
 3 Bürgermeister und Rat der Stadt *Forchheim* (Bekl. 1. Instanz)
 4a Dr. Kaspar Mart (1512)
 4b Lic. Christoph Hitzhofer (1513)
 5a appellatio
 5b Steuerstreitigkeit;
 Gegenstand in 1. Instanz: Hans Eppenauer wandte sich an das fürstbischöfliche Hofgericht zu Bamberg, weil Bürgermeister und Rat zu Forchheim seine Zinsen von etlichen in der Stadt gelegenen Grundstücken mit Steuer belegt hatten. Diese erklärten, nach Stadtgebrauch seien Zinsen von Gütern im städtischen „Mitleiden“ (zu städtischen Lasten beitragendes Gebiet) zu versteuern. Das Hofgericht erlegte Eppenauer den Nachweis auf, daß die Güterinhaber die Steuern aufbringen müßten, lud auf sein Ersuchen bekl. Partei samt Stadtbüchern nach Bamberg und verpflichtete ihn schließlich zur Steuerzahlung.
 Eppenauer appelliert ans RKG. Bekl. Partei macht Fristversäumnis und Formfehler geltend.
 Am 30. Okt. 1517 erklärt das RKG die Appellation für desert.
- 6 1. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Bamberg 1512
 2. RKG 1513–1517 (1513–1518)
- 7 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Stadt (Prod. vom 14. Dez. 1517)
- 8 2 cm

3125

- 1 E 1518 Bestellnr. 5009
 2 Hans *Eppenauer* zu Forchheim (Kl. 1. Instanz)
 3 Hans von *Königsfeld*, fürstbischöflich bambergischer Amtmann zu Gößwein-stein (Bekl. 1. Instanz)
 4a Dr. Kaspar Mart (1514)
 4b Dr. Konrad von Schwabach (1515)
 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um die Überstellung der kl. Tochter Anna Eppenauer in die väterliche Gewalt;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Eppenauer kam am fürstbischöflichen Hofgericht zu Bamberg um Herausgabe seiner Tochter Anna Eppenauer aus seiner Ehe mit einer Tochter des Wilhelm von Königsfeld ein. Hans von Königsfeld gab an, anlässlich seiner Wiederverhehlung habe Eppenauer ihn und Jakob Stiebar zu Vormündern der Anna Eppenauer erbeten und diese an ihn übergeben. Er verlangte, Eppenauer solle die mütterlichen Güter seiner Tochter inventarisieren lassen und die Inventare an ihn ausliefern. Das Hofgericht gab diesem Antrag statt, verbot jede Veräußerung mütterlicher Güter ohne vormundschaftlichen Konsens, verfügte den vorläufigen Verbleib der Tochter bei Königsfeld, der für ihre Erziehung sorgen und dafür eine jährliche Zahlung aus den Nutzungen der mütterlichen Güter erhalten sollte. Eppenauer appelliert ans RKG, das dieses Urteil im Rahmen eines Kontumazialverfahrens aufhebt und am 31. Jan. 1515 anordnet, Anna Eppenauer in die kl. Gewalt zu überstellen.
Auf ein Kostenurteil vom 16. Febr. 1515 hin erscheint Königsfeld: er sei bislang ferngeblieben, weil er in der Ladung fälschlich als Hans von Königsfelden bezeichnet worden sei; die Entscheidung des Hofgerichts sei inappellabel; Anna Eppenauer habe mittlerweile Wolf von Egloffstein geheiratet (vgl. Bestellnr. 5010). Das RKG fordert Eppenauer am 27. Apr. 1515 zur Stellungnahme auf und verweist die Auseinandersetzung über die Eheschließung an das geistliche Gericht zu Bamberg.
- 6 1. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Bamberg 1513
2. RKG 1514–1515 (1514–1522)
- 7 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Nr. 4)

3126

- 1 E 1520 Bestellnr. 5011
- 2 Hans *Eppenauer* zu Forchheim (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Agnes *Lüger*, Einwohnerin zu Forchheim (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Kaspar Mart (1515)
- 4b Dr. Konrad von Schwabach (1515)
- 5a appellatio
- 5b Lidlohnforderung;
Gegenstand in 1. Instanz: Agnes Lüger diente bei Hans Eppenauer, der ihr den gebührenden Lidlohn vorenthielt. Auf ihre Klage hin sprachen ihr die fürstbischöflichen Räte zu Bamberg 10 fl zu.
Eppenauer appelliert ans RKG. Lüger gibt an, er habe gelobt, den von den fürstbischöflichen Räten im vereinbarten Kompromißverfahren festgesetzten Lidlohn zu bezahlen, seine Appellation verstoße daher gegen den geleisteten Eid.

- 6 1. (Fürstbischöfliche Räte zu Bamberg)
2. RKG 1515–1516 (1515–1517)

3127

- 1 E 1515 Bestellnr. 5007
- 2 Ulrich Mauch, Maler, und Jakob Stadtmüller, Handelsmann, beide Bürger zu Kempten, im Namen ihrer Ehefrauen als Erben des Thomas *Epplin*, Ratsmitglieds zu Kempten (deren Schwiegermutter Bekl. 1. Instanz, sie selbst Kl. 2. Instanz)
- 3 Daniel *Stenglin*, Stadtrechner zu Kempten (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Georg Goll (1629)
- 4b Dr. Christoph Stauber (1625)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Schuldzahlung in minderwertiger Münze; Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Magdalena Föhr lieh Thomas Epplin 1599 und 1603 je 1.000 fl. Daniel Stenglin, der diese Forderungen von seiner Schwiegermutter erbte, kündigte die Kapitalien 1617 auf. Ein Darlehen wurde 1622 mit 100 Rtl. abgelöst, das andere Darlehen in den Jahren 1620–1622 mit 100 fl zu einem Kurs von 2 fl 20 kr je Reichstaler, 121 fl in Dreibätznern, 70 Rtl. zu einem Kurs von 10 fl sowie Hafer und Fesen (Dinkel) im Wert von 79 fl. Stenglin sah sich nach erfolgter Münzreduktion in seinen Forderungen nur unzureichend befriedigt und kam am Stadtgericht zu Kempten um Restitutio in integrum und Schadensausgleich ein. Dieses setzte ihn 1626 wieder in den Stand vor der Schuldablösung ein und verpflichtete die Witwe Epplins zur vollwertigen Schuldzahlung. Nach kl. Aussage ließ sich Stenglin danach auf einen Vergleich ein, wonach die Witwe 2.000 fl in reduzierter Währung zahlen und als Sicherheit ihr Haus verschreiben, Stenglin seinerseits Paul Schuhmacher zu Biberach befriedigen sollte, bei dem die Witwe 1622 zwecks Schuldentilgung Geld geliehen hatte, ging jedoch Ende 1627 wiederum davon ab und beharrte auf Einhaltung des Stadtgerichtsurteils. Kl. Partei wurde zunächst auferlegt, Vergleich und Abstehen Stenglins vom Urteil nachzuweisen. Zuletzt sprach das Stadtgericht Stenglin das Recht zu, das Unterpfand gemäß Verschreibung anzugreifen. Die kl. Appellation an Bürgermeister und Rat blieb erfolglos.
Kl. Erben bestreiten hypothekarische Ansprüche Stenglins auf ihr Haus. Sie bestehen darauf, daß er sie gegen Schuhmacher rechtlich vertritt, und werfen ihm vor, Bürgermeister und Rat der Reichsstadt mit der Drohung, am Landgericht (des Fürststifts Kempten) um Exekution des stadtgerichtlichen Urteils einkommen zu wollen, erpreßt zu haben.
- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Kempten 1624
2. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Kempten 1628
3. RKG 1629–1630
- 8 2,5 cm

3128

- 1 E 1530 Bestellnr. 5012
- 2 Dominicus *E r a s m i* (Erasmus), Obristleutnant zu Wachenheim, auch im Namen seiner Miterben (Prozeßvollmacht auch von Johann Martin Erasmi, Johann Georg Rudolf von Winther, Kapitän, und Joseph Dietrich Hampel, Buchhändler zu Gießen)
- 3 Adolf Ernst von *Fechenbach* zu Sommerau
- 4a Lic. Ulrich Daniel Kühorn und (subst.) Dr. Jakob Friedrich Kühorn (1661);
Lic. Ulrich Daniel Kühorn und (subst.) Lic. Johann Heinrich Zinck (1661)
- 4b Dr. Johann Carl Müeg (1661)
- 5a citatio ad videndum exigi debitum
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
1617 lieh der kl. Vater Melchior Erasmus, Doktor der Rechte, herzoglich pfalz-neuburgischer Rat und Syndikus der Reichsstadt Frankfurt, Hans Reichard von Fechenbach 600 fl und 100 Goldtaler. Bemühungen um eine Rückzahlung blieben angeblich erfolglos.
Dominicus Erasmi erlangt eine Ladung gegen Adolf Ernst von Fechenbach, den Sohn des Schuldners. Dieser gibt an: die an den Darlehensgeber verpfändete fechenbachische Hälfte am Dorf Georgenhausen sei an Georg Hartmuth von Wallbrunn verkauft worden; dieser habe 1621 eine neue Schuldverschreibung ausgestellt, das Unterpfund aber 1627 an Weigand Haberkorn, Bürger zu Dieburg, weiterveräußert, der die Kapitalien abgelöst habe.
- 6 1. RKG 1661–1662 (1661–1663)
- 7 Schuldverschreibungen des Hans Reichard von Fechenbach für Melchior Erasmus über 600 fl und 100 Goldtaler 1617 (Original und Abschrift: Q 3 und Beil. Lit. B vom 16. Jan. 1663);
Aufstellung über kl. Forderungen an Kapital, Zinsen und Unkosten (Q 12);
Quittung des Melchior Erasmus für Weigand Haberkorn über die Zahlung von fechenbachischen und wallbrunnischen Schulden 1627 (Original und Abschrift: Beil. Lit. C vom 16. Jan. 1663);

3129

- 1 E 210 rot Bestellnr. 1583
- 2 Graf Friedrich Carl von *Erbach* und Limpurg sowie Johann Adam Bisping, Kranenmeister zu Mainz
- 4a Dr. Johann Friedrich Hofmann (1724)
- 5a confirmatio obligationis a 30.000 fl

- 5b Bestätigung einer Schuldverschreibung;
Antragsteller kommen am RKG um Konfirmation einer Schuldverschreibung Graf Friedrich Carls von Erbach und Limpurg für Johann Adam Bisping von 1724 über 20.000 Rtl. ein.
Das RKG gibt diesem Ersuchen erst nach Reduzierung des Zinssatzes von 6 Prozent auf 5 Prozent statt.
- 6 1. RKG (1724–1725)
- 7 Urkunde über erfolgte Konfirmation durch das RKG 1724 mit inserierter Schuldverschreibung (Prod. ohne Präsentationsvermerk);
Protestschreiben der Grafen Philipp Carl von Erbach-Fürstenau, Georg Wilhelm von Erbach-Erbach und Georg August von Erbach-Schönberg als Agnaten 1724 (Prod. vom 6. März 1725)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3130

- 1 E 1556 Bestellnr. 5019
- 2 Graf Georg von *Erbach*
- 3 Stephan von *Fechenbach*
- 4a Dr. Germanus Ernlín (1564)
- 4b Dr. Laurenz Wilhelm (1566)
- 5a citatio ad videndum se incidisse (in poenam fractae pacis) cum annexo mandato de relaxando, restituendo et amplius non turbando
- 5b Religions- und Landfriedensbruch;
Stephan von Fechenbach zwang seine Hintersassen zu Laudenbach, die kl. Pfarrei zu Kleinheubach (im Akt: Kleinheidbach) zu verlassen, entzog dieser ihren Anteil am großen und kleinen Zehnt sowie alle weiteren Gefälle aus Laudenbach und ließ die kirchlichen Amtshandlungen durch den katholischen Pfarrer zu Miltenberg vornehmen.
Kl. Graf ersucht um Bestrafung Fechenbachs wegen Religions- und Landfriedensbruchs: wie Rüdénau, Mainbullau, Breitendiel, Weckbach und Ohrenbach gehöre Laudenbach zur Pfarrei Kleinheubach, der dort jeweils ein Drittel des großen und kleinen Zehnts zustehe.
- 6 1. RKG 1566 (1566–1567)

3131

- 1 E 211 rot Bestellnr. 1351
- 2 Graf Franz von *Erbach* - Erbach und Limpurg
- 3 Philipp Franz Freiherr von *Fechenbach* zu Sommerau, kurmainzischer Kammerherr und General, sowie Kurfürst (Friedrich Karl) von Mainz als Interessent

- 4a Dr. Christian Jakob von Zwierlein und (subst.) Lic. Gabriel Niderer (1781)
- 4b Lic. Jakob Loskant und (subst.) Lic. C(äsar) Scheurer (1781);
Lic. Damian Ferdinand Haas (1783);
Dr. Caspar Tilmann Tils und (subst.) Lic. (Hermann Joseph) Valentin Schick (1788)
- 5a *mandatum de restituendo pignoribus violenter ablatis cum omni causa, sistendo violatores territorii Erbacensis, desistendo ab omnibus violentiis nec via facti, sed iuris procedendo desuperque idonee cavendo s. c.*
- 5b Weidestreitigkeit;
Kl. Graf ließ 1779 durch seinen Amtmann zu Wildenstein, Christian Gottfried Gerold, eine Kuh pfänden, als Bewohner Sommeraus sich auf ihren Wiesen jenseits der Elsava Weidrechte anmaßten. 1780 fielen vier freiherrlich fechenbachische Untertanen aus Sommerau auf die Gemarkung Eschhaus ein, nahmen dem kl. Untertan Johann Georg Bohlender zwei Ochsen ab und verletzten dessen Sohn.
Kl. Graf verlangt die Herausgabe der Ochsen und die Überstellung der vier Untertanen ans Amt Wildenstein: 1777 sei nach gütlichen Verhandlungen die Elsava als Grenze der Gemarkungen Sommeraus und Eschhaus festgelegt sowie durch eine von ihm selbst eingesetzte Kommission die von der Gemeinde Sommerau auf ihren Wiesen jenseits dieses Flusses beanspruchte Weiderechtigkeit verneint worden. Bekl. Freiherr wendet ein, mit dem Grenzvergleich gegen die Interessen des Kurerzstifts Mainz als Lehenherrschaft, seiner Agnaten und der Gemeinde Sommerau, die ihm den Gehorsam aufgesagt und beim Lehenhof zu Mainz die Annullierung dieses Vertrags erwirkt habe, verstoßen zu haben. Interessent schaltet sich als Landes- und Lehenherr über Sommerau ein.
- 6 1. RKG 1781–1805 (1781–1788)
- 7 Beilagen zu kl. Supplik (Q 5): Auszug aus Beschreibung des Amtes Wildenstein 1649 (Nr. 5); Plan des Geometers Johann Peter Weygand vom Gebiet zwischen Sommerau, Hesselsmühle, Unteraulenbach (im Plan: Aulenbach) und Eschau 1780 (Nr. 6; jetzt: PISlg 9611); Schreiben Kurfürst Emmerich Josephs von Mainz an kl. Grafen 1764 (Nr. 7); Zeugenaussagen vor Amt Wildenstein 1780 (Nr. 8);
Zeugenaussagen vor Notar 1779 (Q 11);
Reichshofratsmandat im Streit der Gemeinde zu Sommerau mit bekl. Freiherrn um die Gehorsamsaufkündigung 1780 (Q 12);
Protokoll der erbachisch-fechenbachischen Grenzkonferenz zu Eschau 1777 (Q 21)
- 8 2,5 cm

3132

- 1 E 1548 Bestellnr. 5014
- 2 Graf Georg von *Erbach*

- 3 Kurfürst Daniel von *Mainz* sowie Melchior Hunger, kurmainzischer Schultheiß zu Kleinwallstadt
- 4a Dr. Germanus Ernlin (1564);
Lic. Eobaldus Sylvius (1573);
Dr. Johann Michael Fickler (1577);
Dr. Johann Jakob Kremer (1587)
- 4b Dr. Laurenz Wilthelm (1561);
Lic. Antonius Streitt (1604)
- 5a secundum mandatum der Pfändung, die sieben gefangenen erbachischen Untertanen und den verstrickten Pfarrer zu Eschach betr.
- 5b Auseinandersetzung um die zentherrliche Obrigkeit zu Eichelsbach (im Akt: Eigelsbach);
Kl. Graf ließ im Mai 1565 einige Einwohner Eichelsbachs durch seinen Zentgrafen zu Wildenstein gefangennehmen, weil die Gemeinde nicht zum Zentgericht nach Eschau (im Akt: Eschach) gekommen war und die deshalb geforderte Strafgeldzahlung verweigert hatte (vgl. Bestellnr. 8460). Daraufhin fiel mit bekl. Schultheiß mit etlichen Bewaffneten nach Eschau ein, nahm sechs oder sieben kl. Untertanen fest und verpflichtete den Prädikanten Johannes Brutenus mittels Eids (vgl. Bestellnr. 5015).
Kl. Graf behauptet, Eichelsbach gehöre in die Zent Wildenstein und habe einen Schöffen dorthin abzustellen. Bekl. Kurfürst spricht von einer erlaubten Gegenpfändung: Eichelsbach unterstehe mit Grundherrschaft und Niedergerichtsbarkeit dem Zisterzienserinnenkloster Himmelthal, ansonsten dem Vizedomamt zu Aschaffenburg, dem Unteramt zu Kleinwallstadt und dem Zentgericht vorm Spessart; die Grafen von Rieneck als Vorbesitzer des Amtes Wildenstein hätten kein Zentgericht besessen; erst kl. Graf maße sich die zentherrliche Obrigkeit an und habe die Äbtissin zu Himmelthal überredet, ihre Untertanen nach Eschau zu weisen, wogegen er mit Verboten vorgegangen sei. Kl. Graf betont die Rolle der Grafen von Rieneck als Stifter, Schutz- und Schirmherren Himmelthals.
Am 18. März 1566 ergeht ein Paritorialurteil. Mit Urteil vom 13. Sept. 1588 erklärt das RKG die kurmainzische Pfändung für unzulässig.
- 6 1. RKG 1565–1623 (1565–1617)
- 7 Erbachischer Kommissionsrotulus (Q 15) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1572 (fol. 64v ff., 111r ff.);
mainzischer Kommissionsrotulus (Q 18) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1574 (fol. 57v ff.);
Schreiben der Äbtissin Anna Eisenberger (Ysenberger) zu Himmelthal an Melchior von Groenrod, Vizedom zu Aschaffenburg, wegen Klosterhintersassen 1565 (Q 28);
Verzeichnisse kl. Prozeßkosten (Q 34, 55) mit folgenden Belegen: Auszüge aus kl. Rent(amts)rechnungen 1569–1579 (Q 39); Aufstellung über Kommissionskosten 1572 (Q 42) mit Verzeichnissen über Kopeigelder 1570–1572 (Q 43) und Zehrungskosten von Kommissaren und Zeugen 1572 (Q 44, 45, 49), Lohnforderung des Malers Jeremias Hüber aus Wimpfen 1572

(Q 46), Gebührenforderung der Kommissare 1572 (Q 47) und Quittung derselben 1572 (Q 48); Forderungen der RKG-Prokuratoren Eobaldus Sylvius 1576 und Johann Michael Fickler 1579 an vorgestreckten Geldern (Q 50, 53); Forderungen des Notars Johann Peter Zwengel aus Umstadt (heute: Groß-Umstadt) 1574 (Q 51); Beleg über Botenlohn 1565 (Q 52)

8 14 cm

3133

- 1 E 1550 Bestellnr. 5015
- 2 Graf Georg von *Erbach*
- 3 Kurfürst Daniel von *Mainz* sowie Melchior Hunger, kurmainzischer Schult-
heiß zu Kleinwallstadt, Kilian Völcker, Zentgraf vorm Spessart zu Aschaf-
fenburg, und Franz Grünfelder, Landknecht zu Aschaffenburg
- 4a Dr. Germanus Ernlin (1564);
Lic. Eobaldus Sylvius (1573);
Dr. Johann Michael Fickler (1577);
Dr. Johann Jakob Kremer (1587)
- 4b Dr. Laurenz Wilthelm (1561)
- 5a citatio in causa fractae pacis
- 5b Landfriedensbruch;
Ende Mai 1565 fielen mitbehl. Beamte mit rund dreißig Reitern und zwei-
hundert bewaffneten Bauern nach Eschau (im Akt: Eschach) ein, schlugen
Türen und Fenster entzwei, verletzten den Schmied Hans Hartmann, drangen
gewaltsam in die Kirche ein und zwangen dem Pfarrer Johannes Brutenus
ein Gelübde ab, erbrachen den Weinkeller des kl. Zentgrafen und führten
sechs kl. Untertanen gefangen nach Aschaffenburg (vgl. Bestellnr. 5014).
Kl. Graf erkennt darin einen Landfriedensbruch: Eschau sei ihm und seinen
Brüdern Eberhard und Valentin von Erbach nach dem Tod des Grafen Phil-
ipp von Rieneck mit dem Amt Wildenstein auf dem Erbweg zugefallen. Be-
kl. Kurfürst wendet ein, er habe nach Anmaßung zentherrlicher Obrigkeit
und Gefangennahme kurmainzischer Untertanen zu Eichelsbach (im Akt: Ei-
gelsbach) eine legale Gegenpfändung vornehmen lassen.
- 6 1. RKG 1566–1607 (1566–1583)
- 7 Mainzischer Kommissionsrotulus (Q 20) enthält: Zeugenaussagen vor kai-
serlicher Kommission 1577 (fol. 50r ff.);
breubergischer Kommissionsrotulus (Q 22) enthält: Zeugenaussagen vor
kaiserlicher Kommission 1577 (fol. 81v ff.)
- 8 11 cm

3134

- 1 E 1551 Bestellnr. 5016
- 2 Graf Ludwig von *Erbach* auch für seinen Bruder Graf Johann Casimir von Erbach sowie die Grafen Wolfgang Ernst und Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim, Gebrüder, als Inhaber der Herrschaft Breuberg
- 3 Kurfürst Johann Schweikard von *Mainz*
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1606);
Dr. Sigismund Haffner (1612)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1604)
- 5a mandatum de non impediendo (s. c.)
- 5b Auseinandersetzung um den Neubau eines Schafstalls zu Mömlingen;
Kl. Grafen ließen im Herbst 1613 auf ihrem Schafhof zu Mömlingen einen neuen Stall bauen, da der alte vom Schäfer auch zum Lagern und Dreschen von Getreide benutzt wurde und daher zu klein geworden war. Der kurmainzische Zentgraf zu Großostheim (im Akt: Ostheim), Michael Yffinger, untersagte dem kl. Amtmann zu Breuberg, Peter Hag(en), diesen Bau, verlangte die Abschaffung der Handwerksleute und stellte an den Mömlinger Holzschlägen Wachen auf.
Kl. Grafen sehen sich in ihrem Recht beeinträchtigt, auf dem versteinten Schäfergrund notwendige Neubauten vorzunehmen. Bekl. Kurfürst gibt an: Mömlingen sei mit aller Obrigkeit dem Kurerzstift Mainz unterworfen; die Herrschaft Breuberg besitze lediglich ein Hubgericht, einige Gefälle und die Schäferei; doch stehe dem kl. Hirten gegenüber dem Gemeindegirten nur der Nachtrieb mit höchstens 250 Schafen zu; kl. Grafen hätten die Herde zum Schaden seiner Untertanen auf über 800 Schafe vergrößert und benötigten deshalb einen neuen Stall; ein Neubau sei allein an alter Stelle und in alter Größe zulässig.
Am 4. Nov. 1614 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1614–1620 (1614–1618)
- 7 Undat. Mömlinger Weistum (Q 8), Weistum der Grafschaft und Zent Ostheim 1422 (Q 9) sowie Mömlinger Weistum 1422 (Q 11);
Vergleich zwischen Kurfürst Dietrich von Mainz und Graf Wilhelm von Wertheim vor Graf Georg von Wertheim und Abt Kuno von Seligenstadt anlässlich von Auseinandersetzungen um Neustadt, Eisenbach und Mömlingen 1448 (Q 12);
Vergleich zwischen Kurfürst Berthold von Mainz und Graf Michael von Wertheim über Gericht und Schäferei zu Mömlingen sowie Forst-, Holzungs- und Fischereirechte zu Mömlingen und Eisenbach 1490 (Q 13);
Revers von Schultheißen, Schöffen und Gemeinde zu Mömlingen wegen Befreiung von Fron und Atzung durch Graf Wilhelm von Wertheim 1454 (Q 14);
Auszug aus zu Großwallstadt (im Akt: Wallstadt) geschlossenem Vergleich über die Schafhaltung zu Mömlingen 1516 (Q 15)
- 8 1,5 cm

3135

- 1 E 1512 Bestellnr. 5017
- 2 Graf Johann Casimir von *Erbach*
- 3 Kurfürst Johann Schweikard von *Mainz* sowie Philipp Völcker, kurmainzischer Schultheiß zu Hösbach (im Akt: Heßbach)
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1606)
- 4b Lic. Antonius Streitt (1604)
- 5a mandatum der Pfändung, Konrad Völckers, Schultheißen zu Wildensee, Verhaftung betr.
- 5b Zollstreitigkeit;
Bekl. Kurfürst ließ auf der Gemarkung von Eichelsbach (im Akt: Eigelsbach) unter bewaffnetem Schutz einen Zollstock anbringen, der auf kl. Befehl wieder entfernt wurde. Mitbekl. Schultheiß lud darauf Konrad Völcker, kl. Schultheiß zu Wildensee, unter einem Vorwand nach Krausenbach und nahm ihn gefangen.
Kl. Graf bringt vor, Eichelsbach unterstehe der niederen und zentherrlichen Obrigkeit seines Amtes Wildenstein und sei von kurmainzischen Zöllen befreit. Bekl. Kurfürst gibt an, Völcker sei bereits entlassen und wegen der Zollfrage sei um ein Austrägalverfahren nachgesucht worden.
- 6 1. RKG 1615–1618 (1615–1618)
- 7 Urfehde Konrad Völckers 1615 (Q 5);
Verzeichnis der durch die Haft verursachten Unkosten (Q 6)
- 8 Restaurierter Akt

3136

- 1 E 1555 Bestellnr. 5018
- 2 Grafen Georg, Eberhard und Valentin von *Erbach*
- 3 Hans Jakob von Berlichingen zu Hornberg (Prozeßvollmacht von Wolf Eberhard von Mörlau gen. Böhm in dessen Vertretung), Adam Waiß von Feurbach und Vinzenz von Wolfskehlen, kurmainzischer Amtmann zu Hausen, als Vormünder des minderjährigen Sohnes des Johann *Reiprecht von Büdingen*, Burggrafen und Amtmanns zu Gelnhausen, Philipp Reiprecht von Büdingen, sowie Heinrich Zimmermann gen. Rab, ihr Zentgraf zu Krombach (im Akt: Crumbach), später gräflich solmsischer Diener zu Södel
- 4a Lic. Mauritius Breunle (1552);
Dr. Germanus Ernlín (1564);
Lic. Eobaldus Sylvius (1573);
Dr. Johann Michael Fickler (1577)
- 4b Dr. Johann Portius (1561);
Dr. Kilian Reinhardt (1564);
Dr. Malachias Ramminger (1574)

- 5a mandatum der Pfändung
- 5b Auseinandersetzung um die Schankgerechtigkeit zu Krombach;
Mitbekl. Zentgraf ließ den kl. Untertan und Weinschenk Georg Reusing zu Krombach gefangennehmen und nach Gelnhäusen schaffen, weil dieser sein Verbot, Wein auszuschenken, auf kl. Befehl mißachtet hatte.
Kl. Grafen sehen darin einen Eingriff in ihre Schankgerechtigkeit zu Krombach: sie hätten das Dorf mit aller Obrigkeit, allein die Malefizgerechtigkeit ausgenommen, von Graf Philipp von Rieneck ererbt. Bekl. Vormünder erheben zunächst forideklinatorische Einreden zugunsten von Burggraf und Burgmannen der Reichsburg Friedberg und führen dann in der Hauptsache aus, Landgericht und Dorf Krombach unterstünden mit allen Obrigkeitsrechten der Familie Reiprecht von Büdingen, die ihre Schankgerechtigkeit durch den Zentgrafen ausüben lasse.
Mit Urteil vom 28. Sept. 1586 erklärt das RKG das Vorgehen der bekl. Vormünder für unzulässig und spricht kl. Partei die Weinschankgerechtigkeit zu.
- 6 1. RKG 1561–1676 (1561–1586)
- 7 Konfirmation Kaiser Karls V. hinsichtlich der Freiheiten der Reichsburg Friedberg 1521 (Q 6);
erbachischer Kommissionsrotulus (Q 19) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1575 (fol. 100r ff.);
reiprecht-von-büdingischer Kommissionsrotulus (Q 20) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1575 (fol. 31r ff.);
Weistum über das Landgericht Krombach 1541 (Q 24)
- 8 12 cm

3137

- 1 E 209 rot Bestellnr. 1582
- 2 Graf Johann Casimir von *Erbach* (spätere Prozeßvollmacht auch von Schultheißen, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Kleinheubach [im Akt: Kleinheidbach])
- 3 Wolf Konrad *Rüdt von Collenberg* zu Bödighheim
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1613)
- 4b Lic. Christoph Ricker (1613);
Dr. Niklaus Adolf (1614)
- 5a mandatum de restituendo s. c., acht abgepfändete Hammel betr.
- 5b Weidestreitigkeit;
Wolf Konrad Rüdt von Collenberg ließ dem kl. Schäfer zu Kleinheubach je zweimal je vier Hammel abpfänden, wobei es beim zweiten Mal zu Tätlichkeiten kam.
Kl. Graf sieht darin eine Störung des seiner Gemeinde Kleinheubach auf der gesamten Gemarkung des rüdt-von-collenbergischen Dorfes Mainbullau zustehenden Mitweiderechts. Rüdt gibt dagegen an, Kleinheubach habe sich den Vieh- und Schaftrieb entgegen seinen erfolglosen Protesten angemaßt.

- 6 1. RKG 1613–1616 (1613–1614)

3138

- 1 E 1538 Bestellnr. 5013
- 2 Grafen Georg, Eberhard und Valentin von *Erbach*
- 3 Graf Ludwig von *Stolberg* sowie dessen Beamte und Diener Hans Hund (von Wenkheim) zum Altenstein, Amtmann zu Remlingen, Konrad Hinder, späterer Amtmann zu Remlingen, Hans Popp, Kaspar Kipp und Klaus Jäger, alle zu Wertheim
- 4a Lic. Mauritius Breunle (1552)
- 4b Dr. Jaspar Fichardt (1553)
- 5a citatio auf den Landfrieden (auch: super fracta pace) cum annexo mandato de relaxando et non offendendo
- 5b Landfriedensbruch;
 Kl. Grafen nahmen nach dem Tod Graf Michaels von Wertheim kraft eines 1551 mit diesem und 1556 mit Graf Ludwig von Stolberg geschlossenen Vertrags die Hälfte des Dorfes Remlingen in Besitz. Als Hans Engel und Kunz Schwarz, kl. Amtmann sowie Jäger zu Remlingen, mit einigen Bauern im Dez. 1557 auf die Jagd gingen, wurden sie auf dem Rückweg von mitbekl. Beamten mit fünfzehn Reitern und rund hundert bewaffneten Bauern aus den gräflich stolbergischen Dörfern Tiefenthal, Erlenbach und Billingshausen überfallen und gefangengenommen; einem kl. Untertan wurde die Hand durchschossen, andere wurden geschlagen.
 Kl. Grafen sehen darin einen Landfriedensbruch und kommen um Verhängung der Reichsacht ein: die Jagdgerechtigkeit werde ihnen durch die von bekl. Grafen gemäß Vertrag von 1556 ausgehändigten fuldischen Lehenbriefe keineswegs abgesprochen. Bekl. Graf gibt an, das Jagdrecht komme ihm als Inhaber des Schlosses zu Remlingen allein zu, auch hätten Engel und Schwarz seine Untertanen aufgewiegelt und die mitbekl. Beamten bedroht.
- 6 1. RKG 1558–1563
- 7 Erbachischer Kommissionsrotulus (Nr. 18) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1560 (fol. 46r ff.)
- 8 9,5 cm

3139

- 1 E 1596 Bestellnr. 5020
- 2 Kämmerer und Rat der Stadt *Erding* (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 3 Hans *Gebhart* zu Hardt (im Akt: Oberhart) (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Konrad von Schwabach (1517)

- 4b Lic. Hans Wolfgang Egen (1517);
Dr. Heinrich Levetzow (von Rostock) (1522)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Zollfreiheit des Bekl.;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Kämmerer und Rat der Stadt Erding kamen bei der Landschranne zu Wartenberg gegen Hans Gebhart mit einer Zollforderung ein: dieser habe bei seinem Haus, das innerhalb des bis Pesenlern reichenden Zollbezirks der Erdinger Zollstatt liege, Ware und Vieh verkauft und dem Stadtzoller den schuldigen Zoll verweigert. Gebhart gab an: seine Vorfahren und er seien 30–40 Jahre lang von kl. Partei wegen des Zolls nicht belangt worden; erst 1513 habe Herzog Wilhelm IV. von Bayern seine Zollfreiheit bestätigt; doch habe er nach Pfändung zweier Pferde durch kl. Partei die Zahlung von 2 Pfund Pfennig zugestehen müssen. Das Landgericht erlegte ihm auf, diese Abmachung einzuhalten, außer er könne nachweisen, daß die Pfändung aus anderen Gründen erfolgt sei. Der von ihm angerufene Hofrat zu Landshut verlangte dagegen von kl. Partei den Beweis, daß sie von Gebhart oder dessen Vorfahren bereits früher Zoll empfangen habe. Kämmerer und Rat zu Erding appellieren ans RKG. Gebhart macht Fristversäumnis geltend.
- 6 1. Herzoglich bayerisches Landgericht Erding, Landschranne zu Wartenberg 1516
2. Herzoglich bayerischer Hofrat zu Landshut 1516
3. RKG (1517–1522)
- 7 Beschädigter Vorakt (Prod. vom 2. Okt./16. Dez. 1517) enthält: Privileg Herzog Ludwigs X. für die Stadt Erding 1516 mit inseriertem Freiheitsbrief Herzog Friedrichs von Bayern-Landshut über das Markt- und Zollrecht innerhalb einer Meile um die Stadt 1393; Befehlsschreiben Herzog Wilhelms IV. von Bayern an kl. Stadt 1513;
undat. Zeugenaussagen (Prod. ohne Präsentationsvermerk)
- 8 Restaurierter Akt; SpPr ohne Eintrag

3140

- 1 E 213 rot Bestellnr. 1849
- 2 Georg *Erhardt*, gräflich schwarzburgischer Untertan und Müller zu Langwiesen
- 3 Graf Albrecht von *Schwarzburg*- Rudolstadt, sein Rat Helmolt von Werle, Amtmann zu Rudolstadt und Leutenberg, Lorenz Mauß, Amtsschösser zu Gehren, Klaus Stang, Schultheiß, sowie Heimbürgen und Gemeinde zu Langwiesen
- 4a Dr. Christoph Behem (1586)
- 4b Dr. Marsilius Bergner (1587)
- 5a *mandatum de non gravando, molestando vel turbando contra latam sententiam*

- 5b Auseinandersetzung um Mühlengerechtigkeit und Wasserbauten;
Der kl. Schwiegervater Oswald Staudigel erwirkte am RKG gegen Graf Günther von Schwarzburg zunächst ein Mandatum de non offendendo und im Jan. 1581 ein Urteil, wonach der Graf die neue Amtsmühle abzureißen, das Verbot an die Gemeinde Langewiesen, bei Staudigel mahlen zu lassen, zurückzunehmen, dessen abgebrochene Mühle wiederzuerrichten, das eingezogene Strafgeld zurückzuerstatten und die entstandenen Schäden zu ersetzen hatte. Nach dem Tod des Grafen 1583 ließ Georg Erhardt dessen Brüder, die Grafen Albrecht von Schwarzburg-Rudolstadt, Johann Günther von Schwarzburg-Sondershausen und Wilhelm von Schwarzburg-Frankenhau- sen, ans RKG laden und übergab eine Aufstellung seiner Forderungen. Die geladenen Grafen wandten ein, an den Unternehmungen ihres Bruders nicht beteiligt gewesen zu sein. Als im Frühjahr 1585 die Ilm nach einem Hochwasser ihren Lauf veränderte, stellte Erhardt auf eigene Kosten den alten Lauf wieder her. Im Aug. 1585 ließ mitbekl. Amtmann durch die Gemeinde die kl. Wasserbauten zerstören und zwang Erhardt unter Strafandrohung, sich nach Gehren in Haft zu begeben, aus der er erst nach der Zahlung von 86 fl an Strafgeld und Haftkosten entlassen wurde.
Erhardt sieht darin einen Verstoß gegen das RKG-Urteil von 1581. Bekl. Graf gibt an: diesem Urteil sei noch zu Lebzeiten des Grafen Günther von Schwarzburg Folge geleistet worden; die neuerlichen Maßnahmen gegen Erhardt seien durch die Gemeinde veranlaßt worden, die sich durch den von diesem eigenmächtig an anderer Stelle errichteten Wehrbau erhöhter Hochwassergefahr ausgesetzt gefühlt habe; Erhardt habe weder den einstweiligen noch den endgültigen Befehl zur Baueinstellung beachtet und sei deshalb bestraft worden.
- 6 1. RKG 1586–1595 (1586–1593)
- 8 1,5 cm

3141

- 1 Fragm. E 2199 Bestellnr. 14683
- 2 Leonhard *Erhart*, Bürger und Schuhmacher zu Freiberg (zusammen mit seinem Schwager Nikodemus Wörlin, Bürger zu Crailsheim, für dessen Ehefrau Walburga Erhart Kl. und Gegenbekl. 1. Instanz)
- 3 Magdalena *Seidler*, Witwe des Christoph Erhart, Bürgers zu Nördlingen (Bekl. und Gegenkl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Martin Reichardt (1567)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Leonhard Erhart und Nikodemus Wörlin klagten vor Bürgermeister und Rat zu Nördlingen auf Herausgabe des Erbes des Christoph Erhart, das sich dessen Witwe durch ein nichtiges, da nicht vor Notar und Zeugen errichtetes Testament erschlichen habe und durch Wegnahme größerer Beträge an barem Geld schmälere. Bekl. Witwe gibt an, kl.

Partei habe gegen den Inhalt, nicht gegen die Gültigkeit des Testaments protestiert, sei aber nach gütlichen Verhandlungen einen Vergleich eingegangen, aufgrund dessen das Erbe im Jan. 1563 geteilt worden sei. Wegen des gegen sie geäußerten Vorwurfs, ihren Stiefkindern das väterliche und mütterliche Erbteil „heimlicher hinterlistiger Weise“ entzogen zu haben, erhebt sie Injurienklagen auf je 300 fl. Bürgermeister und Rat absolvierten sie von der Klage und sprachen ihr 100 fl Entschädigung zu.

Erhart wendet sich ans RKG.

- 6 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nördlingen 1565
2. RKG (1567)
- 7 Vorakt (Prod. ohne Präsentationsvermerk) enthält: Testament des Christoph Erhart 1560 (fol. 65v ff.); Zeugenaussagen zu Nördlingen 1566 (fol. 70v ff., 81r ff.) sowie zu Aub 1566 (fol. 79r ff.)
- 8 2 cm; Aktenfragment, bestehend aus 4 Prod.; SpPr fehlt

3142

- 1 E 1681 Bestellnr. 5025
- 2 Magdalena Erhart, geb. Feuchtbeck, Witwe, Hans Christoph Erhart und als Vormünder von dessen minderjährigen Geschwistern – Martin, Anton, Barbara, Magdalena und Anna Maria Erhart – David Erhart, Handelsmann, und Kaspar Welsch, Apotheker, beide Bürger zu Augsburg, als Erben des Martin *Erhart*, Bürgers und Handelsmanns zu Augsburg
- 3 Konrad *Röbtle*, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg, sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg als Interessenten
- 4a Dr. Lukas Goll (1628)
- 4b Dr. Christoph Stauber (1628)
- 5a mandatum s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Schuldrückzahlung;
Martin Erhart lieh 1622 bei Konrad Röbtle, zu dieser Zeit Handlungsdiener Heinrich und Hans Mueleggs zu Nürnberg, 2.000 Rtl. und stellte eine Verschreibung über den damaligen Gegenwert von 10.500 fl aus. Bei Fälligkeit 1624 bot Erhart die Zahlung von 2.000 Rtl. samt Zinsen an, während Röbtle auf Erlegung von 10.500 fl in gängiger Münze, was 7.000 Rtl. entsprach, bestand. 1625 deponierte Erhart 2.175 Rtl. beim Stadtgericht zu Augsburg, wogegen sich Röbtle an den dortigen Rat wandte. Beide Parteien gingen schließlich einen Vergleich ein, aufgrund dessen Erhart zusätzlich 1.166 Rtl. zahlte.
Auf die Forderung Röbles nach weiteren 1.500 Rtl. hin wenden sich kl. Erben wegen Rückgabe des über den tatsächlichen Wert des erhaltenen Darlehens hinaus erstatteten Betrags ans RKG: Schuldverschreibung und Vergleich seien wucherlich und damit nichtig. Röbtle gibt an: als Bürger der Reichsstadt Nürnberg könne er in Merkantilsachen erstinstanzlich nur dort belangt werden, die Sache könne allenfalls noch vor dem Rat zu Augsburg

fortgeführt werden; er habe Erhart lediglich gebeten, Gelder anzulegen oder Waren dafür zu kaufen, die Darlehensaufnahme sei von Erhart ausgegangen, der sich davon Profit versprochen und vielleicht auch erzielt habe; die aufgrund des Vergleichs geleisteten Zahlungen seien rechtskräftig. Die Interessenten kommen wiederholt um Remission ein.

- 6 1. RKG 1628–1635 (1628–1631)
- 7 Schuldverschreibung Martin Erharts für Konrad Rößle über 10.500 fl 1622 (Q 4);
kl. Berechnung über erhaltene und zurückgezahlte Gelder (Q 8);
Vergleich zwischen Erhart und Rößle 1625 (Original und Abschrift: Q 18);
Schuldenberechnung Rößles (Beil. zu Duplik vom 23. Sept. 1629)
- 8 2,5 cm

3143

- 1 E 1669 Bestellnr. 5023
- 2 Pantaleon *Erhart*, Einwohner zu Ingolstadt (Kl. 1., Kl. und Bekl. 2. Instanz)
- 3 Katharina *Clostermayer*, Witwe des Bäckers Hans *Clostermayer*, Bürgerin zu Ingolstadt (Bekl. 1., Kl. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Johann Höchel (1555)
- 4b Lic. Mauritius Breunle (1555)
- 5a appellatio
- 5b Schadenersatzforderung wegen Rufschädigung;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Katharina *Clostermayer* nahm im Dez. 1550 die kl. Ehefrau Katharina *Erhart* in ihr Haus auf, nachdem beide Eheleute am Chorgericht zu Eichstätt Scheidungsklagen erhoben hatten. Wenig später wurde sie von Bürgermeister und Rat zu Ingolstadt wegen ihres „offenen Hauses“ (Bankettieren, Tanzen, Zulauf von Studenten) abgestraft. Nachdem das Chorgericht die Wiederherstellung der Ehe verfügt hatte und die Eheleute dem Urteil kurzzeitig nachgekommen waren, gewährte sie der kl. Ehefrau erneut Unterkunft. Ihr Versuch, deren Schmuck und Kleidung zu ihrer Tochter Anna *Clostermayer* nach Nürnberg schaffen zu lassen, wurde von Pantaleon *Erhart* vereitelt und durch Bürgermeister und Rat bestraft. Wegen der ihm von bekl. Witwe zugefügten Ehrenkränkungen und Schäden erhob er am Stadtgericht zu Ingolstadt eine Klage auf 600 fl. Bekl. Witwe wandte ein, daß Katharina *Erhart* von ihrem Ehemann wiederholt geschlagen worden und deshalb weggelaufen sei, daß der Rat nach Einreichung der Scheidungsklage deren Aufenthalt in ihrem Haus genehmigt habe und daß Pantaleon *Erhart* wegen eines vor ihrem Haus angestifteten Aufruhrs selbst zur Strafe gezogen worden sei. Das Stadtgericht verpflichtete sie zur Zahlung von 40 fl und zur Herausgabe der ihr verbliebenen Kleider der Katharina *Erhart*. Das von beiden Seiten angerufene herzoglich bayerische Hofgericht zu München sprach sie von der angestellten Klage ledig.

Pantaleon Erhart appelliert ans RKG.

Das RKG erkennt ihm am 18. Dez. 1560 auf vorherige Eidesleistung eine Entschädigung von 40 fl zu.

- 6 1. Stadtgericht zu Ingolstadt 1551
- 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1554
- 3. RKG 1555–1561
- 7 Vorakt (Q 3) enthält: Erklärung von Bürgermeistern und Rat zu Ingolstadt 1552 (fol. 31r f.); Zeugenaussagen vor dortigem Stadtgericht 1552 (fol. 36r ff.)
- 8 2,5 cm

3144

- 1 E 1687 Bestellnr. 5027
- 2 Hans *Erich* (Eirich), gräflich castellischer Schultheiß zu Dürrnbuch (im Akt: Buch) (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Graf Johann von *Schwarzenberg* zu Hohenlandsberg (Kl. 1. Instanz)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um gräflich schwarzenbergisches Erblehengut; Gegenstand in 1. Instanz: Hans Erich kaufte von Valentin Fasold ein gräflich schwarzenbergisches Erblehen zu Dürrnbuch. Bekl. Graf verlangte als Lehenherr den Bau eines Hauses, wogegen Erich vorbrachte, daß das Gut keines Hauses bedürfe, daß die Belehnung an keine entsprechende Bedingung geknüpft worden sei und er sich derzeit zu einem Hausbau nicht imstande sehe. Bekl. Graf ordnete den Verkauf des Gutes an, doch fand sein Lehenmann trotz Feilbietens von der Kanzel keinen Käufer. Bekl. Graf befahl ihm daraufhin, vom Gut und den diesjährigen Nutzungen daraus abzustehen, und wollte das Gut selbst anbieten. Erich wendet sich ans RKG.
- 6 1. (Graf Johann von Schwarzenberg als Lehenherr)
- 2. RKG (1569)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3145

- 1 E 376 Bestellnr. 4699
- 2 Hans Georg von *Erkenbrechtshausen* zu Ursensollen, Ulrich von Erkenbrechtshausen zu Ammerthal und Allersburg, Paul von Erkenbrechtshausen zu Wunsching (?) sowie Hans und Zacharias von Erkenbrechtshausen, Gebrüder
- 3 Clemens *Knorr*, Hammermeister auf der Hammermühle bei Hohenburg auf dem Nordgau, sowie Statthalter und Räte Bischof Philipp Wilhelms von Regensburg als Interessenten

- 4a Dr. Georg Melchior Kirwang (1591);
Dr. Johann Konrad Lasser (1592)
- 4b Lic. Philipp Seiblin (1591)
- 5a citatio ad videndum se incidisse (in poenam privilegii)
- 5b Bestrafung wegen Verletzung adeliger Ehre;
Clemens Knorr behauptete während eines Aufenthalts in der Mühle zu Allersburg öffentlich, kl. Brüder würden sich fälschlich als Adelige ausgeben. Diese geben an, aus Erkenbrechtshausen zu stammen, dort einen Adelssitz zu haben und 1560 von Kaiser Ferdinand I. in ihrem adeligen Stand bestätigt worden zu sein: Knorr sei deshalb in die für Ehrenkränkungen angedrohte Strafe von 50 Mark lötligen Goldes zu erklären. Interessenten fordern das Verfahren ab: die Herrschaft Hohenburg unterstehe der landesherrlichen Obrigkeit des Hochstifts Regensburg; kl. Brüder hätten die Sache bereits beim fürstbischöflichen Hofrat anhängig gemacht, weil der Pfleger und Landrichter zu Hohenburg, Heinrich Moritz von Seyboltstorff zu Ritterswörth, bekl. Hammermeister durch Gevatterschaft verbunden sei; dort sei die Vernehmung von Zeugen angeordnet worden; eine Rechtsverweigerung liege daher nicht vor.
- 6 1. RKG 1591–1603 (1591–1598)
- 7 Urkunde Kaiser Ferdinands I. für Hans Erkenbrecht von Erkenbrechtshausen über dessen Adelserhebung 1560 (Q 4);
Originalurkunde Graf Ludwig Casimirs von Hohenlohe-Neuenstein über den Aufenthalt der kl. Familie als Adelsgenossen in der Grafschaft Hohenlohe 1560 (Q 5);
Zeugenaussagen vor Hiob Schwayger, Mitglied des Inneren Rats zu Amberg, und vor Anton Schmauß, stiebarischem Pfleger zu Lutzmannstein, 1589 (Nr. 11, 13)
- 8 2 cm

3146

- 1 E 1728 Bestellnr. 5030
- 2 Sebastian Waß, Wirt zu Pfelling, Hans Erl zu Waltendorf sowie Georg Erl zu Asbach und Sebastian Stich zu Aicha als Erben des Andreas *Erl* zu Aicha (Andreas Erl, Ierchenfeldischer Untertan zu Aicha, Sebastian Waß zu Asbach und Hans Erl zu Waltendorf, beide Mitterfelder Landgerichtsuntertanen, sowie Wolf Erl, Straubinger Rentamtsuntertan zu Zeitldorf, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Achatius Einspeckh, Administrator des Zisterzienserklosters *Gotteszell* (Administrator Mathias Stoßberger Kl. 1. Instanz), sowie Herzog Wilhelm V. von Bayern als Interessent
- 4a Dr. Marsilius Bergner (1593);
Dr. Johann Pistorius (1606)

- 4b Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1594);
Dr. Andreas Pfeffer (1603);
Dr. Valentin Leusser (1610)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Gültigkeit eines Kaufvertrags;
Gegenstand in 1. Instanz: Mathias Stoßberger, Administrator zu Gotteszell, klagte am herzoglich bayerischen Hofgericht zu Straubing auf Einräumung eines in der Donau gelegenen Wörths bei Pfelling, dessen Wiesmahd und Holz Andreas, Hans und Wolf Erl sowie Sebastian Waß in Besitz hatten: Abt Peter von Gotteszell habe den Wörth 1543 ohne Konsens des Visitators und des Landesherrn an deren Vater bzw. Schwiegervater Wolfgang Erl verkauft, damit der Gemeinde Pfelling eine ansehnliche Wiesmahd entfremdet und dem Kloster einen jährlichen Zins von 10 fl entzogen. Kl. Inhaber des Wörths wandten ein, daß das Kloster den Wörth früher verpachtet habe, das Bestandgeld aber oft nicht einbringen konnte, daß der Wörth zunehmend verödet sei, daß sich der Abt deshalb entschlossen habe, den Wörth vorbehaltenlich des *Dominium directum*, eines Kanons von 1 Pfund Regensburger Pfennige, also knapp 3 fl, eines ewigen Stiftungsgeldes von 4 Regensburger Pfennigen und des Vorkaufsrechts zu veräußern und mit dem Kaufschilling zwei an das Benediktinerkloster Oberalteich verpfändete Höfe zu Entau und Hirschkofen auszulösen, daß sie seither den Ernteertrag auf 14–15 Fuder Heu und 11–12 Fuder Grummet gesteigert und die Begehrlichkeit der Gemeinde Pfelling erregt hätten. Das Hofgericht erklärte den Verkauf für unzulässig.
Kl. Erben appellieren ans RKG. Sie betonen, daß sie den Wörth vierzig Jahre besessen hätten und die Vertragsannullierung im alleinigen Interesse der Gemeinde Pfelling liege. Interessent sieht die im Herzogtum Bayern erforderliche Appellationssumme von 500 fl nicht erreicht.
Mit Urteil vom 1. Juli 1606 wird kl. Partei zum Eid zugelassen, daß ihr die Sache 500 fl wert sei.
- 6 1. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu Straubing 1581
2. RKG (1594–1610)
- 7 Zeugenaussagen vor herzoglich bayerischem Pfleger und Landrichter zu Mitterfels als Hofgerichtskommissar 1583 sowie vor Bürgermeister und Rat des Marktes Moldautein (im Akt: h) 1584 (Q 6, 8b); unvollständiger Vorakt (Prod. ohne Präsentationsvermerk) enthält: Zeugenaussagen vor herzoglichen Räten zu Straubing 1583 (Nr. 24, 25) sowie als Beilagen zur Gotteszeller Conclusionsschrift (Nr. 33): Konfirmation der Wahl Abt Peters von Gotteszell durch Abt Wolfgang von Aldersbach 1532; Auszug aus Privileg Papst Benedikts XII. für den Zisterzienserorden, insbesondere hinsichtlich der Klosteradministration und Eidesleistung durch Abt, 1335; Mandat des Papstes Sixtus IV. an die Äbte (Ulrich IV.) von Windberg und (Konrad II.) von Walderbach wegen der Alienation von Gotteszeller Gütern 1477; Kaufvertrag zwischen Abt Michael I. und Konvent zu Gotteszell sowie Leonhard Hagklein, Ratsschreiber zu Straubing, mit Konsens Abt Johanns IV. von Aldersbach als Visitator über Gülden zu Waltendorf und Petzendorf 1511; Kaufvertrag Abt Georgs von Gotteszell mit Friedrich

Knälling, Bürger zu Straubing, mit Konsens Abt Heinrichs V. von Aldersbach als Visitator über Güter zu Loch (vermutlich: Loh), Straßkirchen, Fierlbach (im Akt: Furlbach) und Hirschkofen 1414; Konsensbrief Herzog Albrechts V. von Bayern zum Verkauf eines Gotteszeller Hofes zu Mitterhausen (vielleicht: Mitterharthausen) an Hans Simerle, Bürger zu Deggen-dorf, 1558; Kaufvertrag zwischen Abt Peter von Gotteszell und Wolfgang Erl über den Wörth bei Pfelling 1543; Berichte Abt Wolfgangs von Gotteszell über diesen Wörth 1569 sowie dessen Korrespondenz mit Balthasar von Kürmreuth, degenbergischem Pfleger zu Schwarzach, und Hans Peter von Fraunberg, herzoglich bayerischem Pfleger zu Mitterfels, 1567–1569; Vergleich zwischen Abt Wolfgang von Gotteszell sowie Hans und Andreas Erl vor Hofgericht zu Straubing über deren Erbgerechtigkeit am fraglichen Wörth 1570

- 8 15,5 cm;
Lit.: Simon Straßer, Geschichte der ehemaligen Hofmark Pfelling a.D. In: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern 61, 1928, S. 49–197, bes. Hinweis S. 130

3147

- 1 E 1712 Bestellnr. 5028
- 2 Schultheiß, Bauernmeister und Gemeinde des Dorfes *Erlabrunn*
- 3 Schultheiß, Bauernmeister und Gemeinde des Dorfes *Oberleinach* sowie Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde des Dorfes Margetshöchheim (im Akt: Margrethhochheim)
- 4a Dr. Johann Marquardt (1528) und (subst.) Dr. Hieronymus Hauser (1528)
- 4b Dr. Franz Frosch (1528)
- 5a citatio (super fracta pace)
- 5b Weidestreitigkeiten;
Bekl. Gemeinden trieben kl. Kühe von den Wiesen, auf denen die Gemarkungen der drei Dörfer aufeinanderstießen, drohten mit Pfändungen und Maßnahmen gegen den kl. Hirten, setzten und entfernten eigenmächtig Marksteine.
Kl. Gemeinde sieht darin einen landfriedensbrüchigen Eingriff in ihre hergebrachten Weidrechte. Bekl. Gemeinden geben an, daß wegen des strittigen Viehtriebs zwischen Oberleinach und Erlabrunn ein Schiedsverfahren vor Bischof Lorenz von Würzburg vereinbart, nach dessen Tod aber von kl. Partei nicht fortgesetzt worden sei, daß diese seither die fürstbischöflich würzburgischen Gerichte gemieden habe, obwohl beide Seiten der Landeshoheit des Hochstifts unterständen, und daß das Verfahren an das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken oder das fürstbischöfliche Zentgericht zu Retzbach zu weisen sei.
Am 11. Juni 1529 remittiert das RKG die Sache an die ordentliche Obrigkeit.

- 6 1. RKG 1528–1529
 7 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Gemeinden (Q 9)

3148

- 1 E 1713 Bestellnr. 5029
 2 Kaspar *Erlbeck* zu Parkstein und Reuth (Bekl. 1. Instanz)
 3 Georg *Trautenberger* (auch: von Trautenberg) zu Reuth (Kl. 1. Instanz)
 4a Dr. Peter Kirser (1513) sowie (subst.) Dr. Jakob Kröll und Dr. Johann Drach (1513)
 4b Dr. Konrad von Schwabach (1513)
 5a appellatio
 5b Besitzstreitigkeit um kl. Anteil am Schloß zu Reuth;
 Gegenstand in 1. Instanz: Georg Trautenberger ließ Kaspar Erlbeck wegen dessen Anspruch auf den halben Teil des Schlosses zu Reuth vor die Landtafel der Krone Böhmens nach Prag laden, setzte trotz der kl. Appellation ans RKG das Verfahren fort und erwirkte aufgrund eines günstigen Urteils einen Immissionsbefehl Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz an den Viztum zu Amberg.
 Erlbeck wendet sich gegen die Ladung aus Prag ans RKG. Trautenberger behauptet, gemäß Goldener Bulle seien Entscheide der Landtafel inappellabel sowie königlich böhmische Untertanen und Lehenleute von allen fremden Gerichten befreit. Erlbeck gibt an: er und Trautenberger seien keine Untertanen der Krone Böhmens und von Lehenleuten spreche die Goldene Bulle nicht; es handle sich daher um einen Prozeß zwischen Deutschen um ein Gut im Reich. In der Hauptsache bringt er vor: Reuth sei freieigener Besitz der Brüder Erhard und Kaspar Trautenberger gewesen; sein Prozeßgegner habe sich nach dem Tod von Erhards Sohn Jakob Trautenberger des Schlosses bemächtigt; er habe als Sohn der Amalei Trautenberger, Tochter Kaspars, den halben Teil davon beansprucht und im Rahmen eines Schiedsverfahrens vor Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz zugesprochen bekommen, ohne daß davon appelliert worden sei; Trautenberger behaupte dagegen, die Hälfte des Schlosses sei an die Krone Böhmens heimgefallen und an ihn verliehen worden.
- 6 1. (Landtafel der Krone Böhmens zu Prag)
 2. RKG 1513 (1513–1514)

3149

- 1 E 217 rot Bestellnr. 2838
- 2 Anna Wispeck zu Velburg, Witwe, Margaretha von Sparneck, Ehefrau des Sebastian von Sparneck zu Weißdorf (im Akt: Weiselsdorf), und Sibylla Erlbeck als Töchter des Kaspar *Erlbeck* (Bekl. und vermutlich Gegenkl. 1. Instanz)
- 3 Hans Christoph von *Giech* zu Wiesentfels, Doktor der Rechte, markgräfllich brandenburgischer Landhofmeister, Lehenrichter und Landrichter des kaiserlichen Landgerichts des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach (laut Botenbericht verstorben; neue Ladung an die Witwe Barbara von Giech, geb. von Schaumberg, und den Sohn Hans Christoph von Giech) (Kl. und vermutlich Gegenbekl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Paul Haffner (1574)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1574)
- 5a appellatio
- 5b Herausgabe von Dokumenten über Lehengüter;
Gegenstand in 1. Instanz: Hans Christoph von Giech erwirkte am kurpfälzischen Hofgericht zu Amberg ein Urteil, wonach die kl. Schwestern alle Urkunden, Zins- und Gültregister und sonstigen Dokumente vorzulegen hätten, die die von ihrem Vater Kaspar Erlbeck den Markgrafen Kasimir und Georg von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach zu Lehen aufgetragenen Güter Escheldorf, Röthenbach, Gutenfürst und Kaltenthal berührten. Kl. Schwestern appellieren gegen das in der Konventionssache ergangene Urteil ans RKG.
- 6 1. (Kurpfälzisches Hofgericht zu Amberg)
2. RKG 1574–1575

3150

- 1 E 640 Bestellnr. 4783/I–II
- 2 Ursula *Ermann* (Eerman, Ehrmann), Bürgerin zu Augsburg, Tochter des Alten Bürgermeisters Hiltbold Ridler zu Augsburg, Ehefrau des seit etwa 1500 aus Augsburg abwesenden Hans Ermann (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Jakob *Rehlinger*, Bürger zu Augsburg (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1513);
Lic. Johann Helfmann (1525)
- 4b Dr. Jakob Kröll (1513);
Dr. Bernhard Rehlinger (1531) und (subst.) Dr. Wolfgang Weidner (1531);
Dr. Adam Werner von Themar (1537)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um Zins;

Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Zur Versicherung von 1.000 fl Heiratsgut und 2.000 fl Widerlage Ursula Ermanns verschrieb ihr Hans Ermann den ihm bei der geschwisterlichen Erbteilung zugefallenen vierten Teil eines Ewigzinses von 200 fl, den sein Vater Martin Ermann, Bürger zu Passau, vom Rat der Reichsstadt Augsburg erworben hatte. Ursula Ermann kam 1507 beim Stadtgericht zu Augsburg gegen Jakob Rehlinger ein, weil dieser ihren Zinsanteil seit längerem ohne ihr Wissen vom Rat bezogen habe. Die von ihr vorgelegten Beweismittel wurden vom Stadtgericht sowie nachfolgend von Bürgermeister und Rat nicht für ausreichend erachtet, um die Identität des von ihr beanspruchten und des von Rehlinger bezogenen Zinsanteils zu belegen.

Ursula Ermann appelliert ans RKG. Dort verweist Rehlinger auf neue Nachrichten über einen angeblichen Verkauf des Zinses durch die Eheleute Hans und Ursula Ermann.

Nach Einholung weiterer Beweismittel verpflichtet das RKG am 12. März 1529 die Erben Jakob Rehlingers, seinen Sohn Ulrich Rehlinger, Alten Bürgermeister zu Augsburg, seine Tochter Anna Rehlinger, Ehefrau des Ambrosius Höchstetter, und seine Enkelin Veronika Gaßner, Witwe des Ulrich Fugger und Ehefrau des Lukas von Stetten, zur Überlassung des Ewigzinses an Ursula Ermann und zum Ersatz der seit der Litiskontestation angefallenen Nutzungen. Auf deren Einreden hin, daß der Rat zu Augsburg im Aug. 1527 den Ewigzins von 50 fl gegen Zahlung von 1.650 fl abgelöst habe, ergeht am 1. Juli 1530 ein Paritorialurteil. Am 16. Aug. 1531, 17. Nov. 1531 und 23. Aug. 1536 werden Exekutorialmandate an Bürgermeister und Rat zu Augsburg auf Zahlung eines Drittels der Hauptsumme und der Nutzungen sowie der Hälfte der verwirkten Pön durch Anna Höchstetter wie auch auf Einweisung Christoph Ermanns in ihre von ihrem Vater herrührenden Güter erteilt. Am 11. Dez. 1536 und 12. März 1537 folgen Paritorialurteile hinsichtlich der zu erstattenden Nutzungen von 334 fl.

- 6
 1. Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg 1507
 2. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg 1510
 3. RKG 1513–1539 (1513–1538)
- 7

Vorakt (Nr. 5) enthält: Auszug aus Augsburger Ratsordnung zu Zeugenverhören (fol. 15v f.); Vidimus Abt Konrads II. zu St. Ulrich und Afra 1508 mit Ehevertrag Hans Ermanns mit Ursula Ridler 1490 (auch: Nr. 36), Erbteilungsvertrag Hans Jagenreuters zu Passau namens seiner Töchter Veronika und Anna aus seiner Ehe mit Barbara Ermann, Hans Ermann auch namens seines abwesenden Bruders Stephan Ermann und Hans Wetzeler, Richter zu St. Nikola vor Passau, namens seines Schwagers Leonhard Ermann über die Verlassenschaft des Martin Ermann 1491 (auch: Nr. 35) sowie Mandat König Maximilians I. auf Herausgabe der Güter des außer Landes weilenden Hans Ermann gemäß Heiratsbrief an Kl. 1507 (fol. 17r ff.); Zeugenaussagen vor Stadtgericht 1508 (fol. 27r ff.); Attest des Wolfgang Jörgen von Tollet, kaiserlichen Rats und Landeshauptmanns in Österreich ob der Enns, über die Beantragung eines Kompaßbriefs durch Ursula Ermann wegen Vernehmung von Zeugen zu Linz, Steyr und Wels 1516 (Nr. 22);

ermännischer Kommissionsrotulus (Q 26) enthält: Quittung Hans Ermanns über die Heiratsgutzahlung durch Hiltbold Ridler 1491 (fol. 17v); sieben Briefe Ermanns aus Steyr und Prag an Ehefrau und Schwiegermutter 1490–1497 (fol. 33r ff.; zwei Originalbriefe: Nr. 28, 30); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1514–1516 (fol. 47v ff., 78v ff., 133r ff.); Auszüge aus Augsburger Baumeisterregister zum Ewigzins des Martin Ermann 1482–1504 (fol. 64v ff.); Zinsbriefe des Rats zu Augsburg für Martin Ermann von Aussee 1481, Franz Kolb, Bürger zu Passau, 1505 (auch: Q 40) und Wolfgang Suntzinger, Pfleger zu Hacklberg (im Akt: Hackenberg), 1508 (fol. 69r ff.); Korrespondenz zwischen Bürgermeistern und Rat zu Augsburg, Melchior Perlin, Stadtrichter zu Passau, und Wolfgang Suntzinger über Zinszahlung 1508 (fol. 75r ff.); Quittungen des Stephan Furlbeck, Stadtrichters zu Passau, des Hans Rößler, fürstbischöflichen Kanzlers zu Passau, der Brüder Stephan, Hans und Leonhard Ermann, des Hans Jagenreuter und des Georg Puechleutter, Bürgermeisters zu Linz, über Zinszahlungen 1485–1514 (fol. 116r ff., 122r ff.); Schreiben Franz Kolbs an Bürgermeister und Rat zu Augsburg wegen des Verkaufs eines Zinsanteils von 50 fl an Jakob Rehlinger 1500 (fol. 121r ff.);

Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission in Linz 1518 mit Originalentschuldigungsschreiben der Anna Suntzinger zu Parz 1518 und Originalbelegtschreiben des Sigmund Ludwig von Polheim 1518 (in Q 33), Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission in Passau 1518 (in Q 34), Zeugenaussagen vor kaiserlichen Kommissionen in Augsburg und Passau 1526 mit Originalbrief Hans Ermanns an Franz Kolb, Mautner zu Passau, aus Brünn in Mähren 1515 (Q 48^b, 48^c) sowie Zeugenaussagen vor Notar 1526 (Q 48^d); Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Prod. vom 12. Jan. 1530);

Attest des Rats für Jakob Rehlinger über Zinsbezug 1505 und Auszug aus Baumeisteramtsbuch über die Ablösung eines Ewigzinses von 50 fl gegen 1.650 fl Hauptsumme 1527 (Q 74);

Attest von Bürgermeistern und Rat zu Augsburg über die eheliche Geburt Christoph Ermanns 1531 (Q 97)

8 17 cm

3151

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1 | E 1735 | Bestellnr. 5033 |
| 2 | German <i>Ernlin</i> , Doktor der Rechte, RKG-Advokat und RKG-Prokurator zu Speyer | |
| 3 | Hans von <i>Rechberg</i> zu Hohenrechberg und Türkheim, Pfandherr der Grafenschaft Schwabegg | |
| 4a | Dr. German Ernlin (1568);
Dr. Georg Kirwang (1573) | |
| 4b | Dr. Jaspar Fichardt (1568);
Dr. Johann Vest (1569) | |
| 5a | citatio ad videndum aperiri et taxari rotula | |

- 5b Auseinandersetzung um Zahlung von Kommissionskosten;
German Ernlín nahm im Rahmen einer vor Graf Karl I. von Hohenzollern als kaiserlichem Kommissar verhandelten Injurienklage des Hans von Rechberg gegen Hans Georg von Baumgarten, Freiherrn zu Hohenschwangau und Erbach, der diesem anlässlich der kaiserlicherseits bewilligten Auslösung der verpfändeten Herrschaft Ronsberg 1557 im Beisein des schwäbischen Kreisobristen Graf Wilhelm von Eberstein landfriedensbrecherische Absichten unterstellt hatte, 1563/64 als subdelegierter Kommissar Zeugenvernehmungen vor (vgl. Bestellnr. 14860). Rechberg blieb einen Großteil der Kosten schuldig.
Ernlín kommt um Taxierung der Unkosten und des ihm für seine Bemühungen zustehenden Entgelts ein. Rechberg gibt an, Ernlín habe bisher keine konkreten Forderungen erhoben. Er wirft ihm vor, die Kommission durch eigene Geschäfte verzögert, sie zu aufwendig betrieben und unnötigerweise zwei Adjunkten hinzugezogen zu haben, die längere Zeit untätig in Innsbruck verweilt hätten. Wegen angeblich zuviel gezahlter Gelder erhebt er daher eine Gegenklage auf Rückgabe von 206 fl.
- 6 1. RKG 1568–1573
- 7 Aufstellung über Kommissionskosten und kl. Forderungen für 171 Arbeitstage (Q 5);
Aufstellung über die vom Kammerboten Urban Schütz zurückgelegten Wege und Entfernungen (Q 19);
Protokolle über die Eröffnung der Verhörsakten zu Sigmaringen 1565 (Q 23, 24, 27);
Verschreibung German Ernlíns gegenüber Christoph Müller, Bürger und Gastgeber zu Innsbruck, über 35 fl 1563 (Q 25);
Revers des Georg Maurer, Bürgers und Stadtschreibers zu Memmingen, des Schwiegervaters Ernlíns, über die Zusendung von 50 fl durch Hans von Rechberg zwecks Weiterleitung an seinen Schwiegersohn 1565 (Q 28)
- 8 4 cm

3152

- 1 E 1755 Bestellnr. 5037
- 2 Kunigunde Ernst, nunmehrige Ehefrau des Martin Haid, Bürgers und Gastgebers zu Erlangen, als Witwe und Erbin des Endres *Ernst*, markgräfllich brandenburgischen Vogts und Richters zu Erlangen (Endres Ernst Bekl. 1. Instanz)
- 3 Margarethe *Pertlein*, Witwe des Konrad *Pertlein*, Bürgers zu Baiersdorf, wohnhaft zu Erlangen (Kl. 1. Instanz; Christoph Helmreich, Bürger zu Baiersdorf, und Hans Löhner, Müller zu Erlangen, als Vormünder ihrer Kinder Georg und Brigitta *Pertlein* sowie Konrad und Hans *Pertlein*, Bürger zu Neustadt an der Aisch, und Georg *Pertlein* zu Hombeer [im Akt: Honber] Denunziaten 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Philipp Hirter (1603)

4b Dr. Marsilius Bergner (1603)

5a appellatio

5b Auseinanderstzung um die Gültigkeit eines Testaments;
Gegenstand in 1. Instanz: 1591 starb Kunigunde Ernst, Witwe des Georg Pertlein, markgräfllich brandenburgischen Klosteramtsverwalters zu Frauenaurach und Richters zu Erlangen, die Schwiegermutter Margarethe Pertleins. Ihr auf dem Totenbett errichtetes Testament sprach ihrem Ehemann Endres Ernst 400 Rtl. Heiratsgut, Haus, Hausrat und Kleidung als Prälegat sowie einen gleich großen Anteil wie den Kindern ihrer Schwiegertochter zu. Deren Verlangen, Testament und Nachlaßinventar vorzulegen, kam der Witwer nicht nach. Auf die amtlicherseits vorgenommene Erbteilung ging Pertlein nur unter Rechtsvorbehalt ein. 1593 wandte sie sich ans kaiserliche Landgericht des Burggraftums Nürnberg: ihre Schwiegermutter sei die letzten Tage vor ihrem Tod ihrer Stimme beraubt und zur Errichtung eines Testaments nicht fähig gewesen; das verdächtig rasch erstellte Nachlaßinventar sei unvollständig. Den Vormündern ihrer Kinder hielt sie vor, diese zu ihr geschickt, aber Hausrat und Bargeld einbehalten, Kostgeld und Rechnungslegung verweigert und mit Endres Ernst ohne ihr Wissen einen Erbvergleich geschlossen zu haben. Ernst berief sich auf diesen mit den Vormündern und den engsten Verwandten der Kinder getroffenen und von Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach ratifizierten Vertrag von 1592 und beantragte eine Denunciatio litis an die Vertragspartner. Das Landgericht erklärte das Testament für falsch und den Erbvergleich für nichtig, erkannte die Witwe Ernsts daher des Prälegats und der Erbschaft für verlustig, behielt ihr aber die Klage gegen die Vertragspartner von 1592 vor.

Kl. Witwe verweist auf die markgräflliche Bestätigung des Erbvergleichs, auf die bereits 1600 erfolgte Herausgabe des Hauses an bekl. Partei und den 1568 zwischen Konrad und Kunigunde Pertlein geschlossenen Vertrag über das Erbe Georg Pertleins: eine Benachteiligung der Kinder der bekl. Witwe liege nicht vor.

6 1. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1593
2. RKG 1603 (1603–1604)

7 Vorakt (Nr. 9) enthält: Konfirmation des Vergleichs Endres Ernsts mit Vormundschaft und Freundschaft der Kinder der bekl. Witwe über das Testament der Kunigunde Ernst durch Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach 1592; Nachlaßinventar der Kunigunde Ernst 1591; Zeugenaussagen vor Simon Eisen, markgräfllich brandenburgischem Rat und Landgerichtsassessor, 1593 und Johann Kern, Landstreiber, 1597 als landgerichtlichen Kommissaren; Auszüge aus Erlanger Pfarregistern zur Heirat Endres Ernsts mit Kunigunde Pertlein 1569 und zu deren Tod 1591; Testament der Kunigunde Ernst 1591; Heiratsbrief Endres Ernsts 1569 samt Originalkonzept

8 6,5 cm

3153

- 1 E 1761 Bestellnr. 5041
- 2 Johann Georg Rathgeber, Hof- und Landgerichtsprokurator zu Würzburg, im Namen seiner Ehefrau Anna Cäcilia Rathgeber, geb. Häffner, Witwe des Johann Michael Ernst, Doktors der Medizin, als Erbin ihrer Tochter Eva Margaretha *E r n s t* (Eva Margaretha Ernst Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Christina Dorothea *Strauß* zu Würzburg (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Dr. Johann Wilhelm Ludolf und (subst.) Dr. G(eorg) M(elchior) Hofmann (1736);
Dr. Johann Wilhelm Ludolf und (subst.) Dr. Johann Ludwig Pfeiffer (1737)
- 4b Dr. Johann Jakob Zwierlein und (subst.) Lic. Wilhelm Ludwig Ziegler (1736);
Lic. Christian Philipp Lang und (subst.) Lic. Georg Wilhelm Waldschmidt (1738)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Gültigkeit eines Testaments;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Eva Margaretha Ernst kam am kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken um Annullierung des Testaments ihres Großvaters Johann Peter Ernst, Doktors der Medizin und Stadtphysikus zu Würzburg, ein, in dem dieser seiner Köchin Christina Dorothea Strauß, sein frei verfügbares Vermögensdrittel eingeräumt hatte: vor einer Vermögensteilung mit ihren Kindern dürften Eltern von ihrem Drittel nichts testamentarisch vermachen, es sei denn an die Kinder, arme Freunde und Wohltäter, worunter die Köchin nicht falle; diese habe während ihres Regiments im großväterlichen Haus ihre Mutter und ihren Bruder mitversorgt, die Hinterlassenschaft der dort verstorbenen Anna Dorothea Lurz, geb. Ernst, einer Tante der Eva Margaretha Ernst, sowie vermutlich die großväterliche Barschaft an sich gebracht. Strauß ersuchte um Vornahme der Erbteilung: daß sie als treue Haushälterin im Testament berücksichtigt sei, begründe dessen Nichtigkeit nicht. Das kaiserliche Landgericht erklärte das Testament für gültig. Das fürstbischöfliche Hofgericht bestätigte dieses Urteil: Forderungen wegen eventueller Veruntreuungen der Köchin seien am kaiserlichen Landgericht einzubringen.
Kl. Partei wendet sich ans RKG. Sie verweist darauf, daß zwischen Johann Michael und Johann Peter Ernst nie eine Vermögensteilung stattgefunden habe, weshalb dieser nicht zugunsten der bekl. Köchin habe testieren können.
- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg 1730
2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Würzburg 1732
3. RKG 1736–1739
- 7 Vorakt (Q 16) enthält: Testament Johann Peter Ernsts 1730 (S. 51ff.); Rationes decidendi des kaiserlichen Landgerichts (S. 64ff.); Stammtafel der Familie Ernst (Q 21)
- 8 3,5 cm

3154

- 1 E 1746 Bestellnr. 5035
- 2 Jörg *Ernst*, Wirt zu Berg im Gau (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Meister Hans *Zagelmair*, Bürger und Schnittarzt zu Schrobenhausen (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1517)
- 4b Dr. Eitel Senfft (1517)
- 5a appellatio
- 5b Forderung aus Erbteilung bzw. Immission in Unterpfang;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Hans *Zagelmair* kam am Stadtgericht zu Schrobenhausen um Immission in die in kl. Besitz befindliche Hälfte eines Hauses ein: nach dem Tod seines Vaters Hans *Zagelmair* sei eine Erbteilung vorgenommen worden, wobei seine Schwester *Veronika Zagelmair* und deren Ehemann *Peter Handzeller* 32 fl hätten herauszahlen müssen und dafür die ihnen zugefallene Haushälfte verschrieben; die Zahlung sei bislang nicht erfolgt. Jörg *Ernst* gab an, er besitze das von seiner Schwiegermutter *Veronika Handzeller* herrührende halbe Haus als freies Eigen; ein Viertel sei seiner Ehefrau *Barbara Handzeller* als Heiratsgut eingeräumt worden, ein Viertel habe er seinem Schwager *Jörg Handzeller* abgekauft. Das Stadtgericht wies die von *Zagelmair* vorgelegten Beweise über die Verpfändung der Haushälfte als ungenügend ab. Das von ihm angerufene herzoglich bayerische Hofgericht zu München ließ ihn jedoch zum Eid darauf zu, daß seine Schwester 32 fl auf das halbe Haus verschrieben habe und dieser Betrag noch nicht gezahlt sei.
Ernst appelliert ans RKG.
- 6 1. Stadtgericht zu Schrobenhausen 1515
2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1516
3. RKG 1517–1522 (1517–1523)
- 7 Vorakt (Nr. 5) enthält: Urkunde des *Veit von Seyboltstorff*, herzoglich bayerischen Pflegers zu Schrobenhausen, über die Vernehmung früherer Schrobenhausener Ratsverwandter zur die Teilung zwischen Hans *Zagelmair* und *Veronika Handzeller* 1515 (fol. 9r f.)

3155

- 1 E 1756 Bestellnr. 5038
- 2 Johann Baptist *Ernst*, Bürger und Glockengießer zu Lindau (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Georg *Gangina*, Ammann zu Schleuis (im Akt: *Schlewis*) (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Gerhard Ebersheim (1615)
- 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um Bürgschaftsleistung;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Das Stadtgericht sprach Georg Gangina von einer für Johann Baptist Ernst eingegangenen Bürgschaft über 300 Rtl. ledig und erkannte ihm den Ersatz seiner Unkosten zu. Bürgermeister und Rat zu Lindau wiesen die kl. Appellation ab, gestatteten die Berufung ans RKG nicht und forderten bekl. Ammann auf, seine Unkosten anzuzeigen. Ernst appelliert ans RKG. Gangina bleibt aus.
- 6 1. (Stadtgericht der Reichsstadt Lindau)
2. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Lindau 1615
3. RKG 1616–1619 (1616)

3156

- 1 E 1758 Bestellnr. 5039
- 2 Johann Friedrich *Ernst*, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Johann Rögginger und Kaspar Schluderbacher, beide Mitglieder des Inneren Stadtrats zu Salzburg, Marx Gschwendtner, Johann Kaufmann und Thomas Pränsberger, alle Bürger und Handelsleute zu Salzburg, als Vormünder der Kinder des Stephan *Fuchs*, Bürgermeisters und Handelsherrn zu Salzburg (Stephan Fuchs Kl. 1., Vormünder Bekl. 2. Instanz)
- 4a Lic. Franz Eberhard Albrecht und (subst.) Lic. Johann Conrad Albrecht (1669)
- 4b Dr. Johann Marx Gießenbier und (subst.) Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen (1670)
- 5a appellatio
- 5b **Schuldforderung aus Bürgschaft;**
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: 1655 wurde Johann Heinrich Seyfried, Schutzverwandter und Kaufmann zu Nürnberg, Stephan Fuchs aus Salzburg 1.200 fl schuldig, wofür Johann Friedrich Ernst bürgte. Da Zahlungsaufforderungen an Seyfried erfolglos blieben, klagte Fuchs 1664 am Stadtgericht zu Nürnberg gegen Ernst. Dieser gab an: er habe 1657 seine Tabakhandlung samt Aktivschulden gegen die Übernahme seiner Passivschulden und Bürgschaftsverpflichtungen an Seyfried abgetreten; Friedrich Neidhard, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg, als fuchsischer Mandatar habe zugestimmt. Fuchs entgegnete, weder seine Forderung noch das Einverständnis seines Mandatars seien im kl. Vertrag mit Seyfried erwähnt, er habe Ernst nie aus der Bürgschaft entlassen, die Schuldverschreibung sei noch in seinen Händen. Das Stadtgericht verurteilte Ernst, Fuchs in seinem liquidierbaren Ausstand an Kapital und Interesse zu befriedigen. Vor dem Appellationsgericht berief sich Ernst auf einen Vergleich zwischen Fuchs und Seyfried, wonach die Schuld um ein Drittel reduziert und ratenweise in Tabak erstattet werden sollte, worauf auch dreimal je zwölf Kisten Tabak geliefert worden seien. Das Appellationsgericht ließ die Anrechnung der Tabaklieferungen, nicht aber des Schuldennachlasses bei der Liquidation zu.

Ernst wendet sich ans RKG.

- 6
 - 1. Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg 1664
 - 2. Appellationsgericht der Reichsstadt Nürnberg 1667
 - 3. RKG 1669–1670
- 7

Stadtgerichtsakt (Q 8a) enthält: Schuldverschreibung Johann Heinrich Seyfrieds für Stephan Fuchs über 1.200 fl 1655; Nürnberger Ratsverlaß im Streit Seyfrieds mit Johann Friedrich Ernst 1662; Auszüge aus Korrespondenz zwischen Fuchs und Friedrich Neidhard 1657–1658; Auszüge aus Akten des kl. Konkursverfahrens 1656;

Appellationsgerichtsakt (Q 8b) enthält: Konto Seyfrieds im fuchsischen Handelsbuch 1654–1658; Vergleich Ernsts mit Seyfried über die Abtretung der kl. Tabakhandlung samt Aktivschulden gegen Übernahme von kl. Verbindlichkeiten in Höhe von 16.262 fl 1657; Vergleich zwischen Ernst, Seyfried und einigen kl. Kreditoren über Schuldzahlung 1657;

Rationes decidendi (Q 11)
- 8
 - 5 cm

3157

- 1 E 1763 Bestellnr. 5042
- 2 Maria Susanna *Ernst*, Witwe des gräflich castellischen Untertans Georg Ernst zu Krautheim (Kl. 1. Instanz)
- 3 Johann Michael *Reizlein* zu Krautheim (Bekl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Johann Jakob Duill und (subst.) Lic. Cäsar Scheurer (1777);
Dr. J(ohann) G(otthard) Hert (1781)
- 4b Lic. Johann Friedrich Lange und (subst.) Dr. Franz Philipp Greß (1777)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Anfang 1773 heiratete Johann Michael Reizlein Anna Margarethe Ernst, die ein von ihrer Mutter Maria Susanna Ernst erworbenes Bauerngut in die Ehe einbrachte. Sie starb um Ostern 1775 kinderlos. Ihre Mutter beantragte bei der gräflich castellischen Regierung zu Rüdtenhausen, sie bis zum Austrag der Petitoriensache in die Verlassenschaft ihrer Tochter einzusetzen. Die Regierung wies diesen Antrag ab und stellte zugleich fest, daß das von der Tochter in die Ehe eingebrachte Gut nach Jahr und Tag ins gemeinsame Vermögen der Eheleute eingegangen sei.
Kl. Witwe appelliert ans RKG. Sie sieht im Bescheid der gräflich castellischen Regierung eine vorzeitige Entscheidung über die Petitoriensache: kraft fränkischen Landrechts stehe ihr die Erbfolge zu. Reizlein wendet ein, daß das fränkische Landrecht, also die würzburgischen Provinzialstatuten, in der Grafschaft Castell nicht eingeführt worden sei, daß vielmehr durch den Heiratsbrief außer für den Fall, ein Ehegatte stürbe binnen Jahr und Tag, ein

wechselseitiges Erbrecht vereinbart sei, da nach dem Rüdenhausener Kanzleigebrauch der Terminus „zuheiraten“ eine eheliche Gütergemeinschaft begründe.

Am 28. Juni 1793 wird Reizlein von der ursprünglichen Klage absolviert, seiner Schwiegermutter jedoch die Petitorienklage vorbehalten.

- 6 1. Gräfllich castellische Regierung zu Rüdenhausen 1775
2. RKG 1777–1793 (1777–1782)
- 7 Heiratsvertrag Johann Michael Reizleins mit Anna Margarethe Ernst 1773 (Q 6; Original: Q 38);
Vorakt (Q 28) enthält ferner: Attest von Pfarrer und Ortsvorsteher zu Krautheim über die Frühgeburt und den Tod des Johann Michael Reizlein und die Todgeburt eines Zwillingbruders 1773 sowie den Tod der Anna Margarethe Ernst 1775 (fol. 18r f.);
Attest der Rüdenhausener Regierung über Verwendung und Bedeutung des Terminus „zuheiraten“ 1777 (Q 30)
- 8 3,5 cm

3158

- 1 E 1745 Bestellnr. 5034
- 2 Peter *Ernst*, Bürger zu Nürnberg (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 3 Wolf von *Punzendorf*, Vogt und Richter zu St. Michael bei Bamberg (im Akt: auf dem Mönchsberg bei Bamberg), als Testamentsvollstrecker und Miterbe seiner Schwiegermutter Margarethe Reiter (Margarethe Reiter Bekl. 1. Instanz, Stephan Reiter, Vikar zu St. Stephan in Bamberg, und Wolf von Punzendorf als deren Kuratoren Kl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Emmeram Moller (1514)
- 4b Dr. Konrad von Schwabach (1514)
- 5a appellatio
- 5b Entschädigung wegen übermäßiger Nutzung eines verpfändeten Zinses;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Der kl. Vater Peter Ernst, Bürger zu Bamberg, überließ 1476 Margarethe Reiter einen Ewigzins von 4 fl von der „Geiersleiten“ unterhalb Bambergs um 80 fl. Später verpfändete diese die „Geiersleiten“ gegen 180 fl an Hans Rudolf und Margarethe Pußler zu Bamberg. Peter Ernst d. J., der die Vereinbarung von 1476 als Verpfändung betrachtete, ersuchte vergeblich um Auslösung des Zinses. Seine Klage am Gericht des Klosters St. Michael scheiterte, doch verpflichtete das von ihm angerufene fürstbischöfliche Hofgericht zu Bamberg die Pfandinhaber, die „Geiersleiten“ gegen Zahlung von 80 fl an ihn herauszugeben. Diese klagten daraufhin mit Erfolg am Klostergericht auf Erstattung des Differenzbetrags von 100 fl durch Margarethe Reiter. Deren Appellation ans Hofgericht wurde abgeschlagen. Nachfolgend wandte sich Ernst mit einer Schadenersatzklage gegen Margarethe Reiter ans kaiserliche Landgericht des Hochstifts

Bamberg: sie habe die „Geiersleiten“ weit über ihre Pfandgerechtigkeit hinaus genutzt und jährlich 3–5 Fuder Wein, Obst und Gras im Wert von 6 fl und zunächst auch Hopfen im Wert von 25 fl bezogen, hingegen den Hopfgarten und einige „welsche“ Bäume verderben lassen und Hopfenstangen im Wert von 10 fl entwendet. Das Landgericht erließ einen Kundbrief auf alle ihre Güter und sprach einen Arrest darüber aus. Auf ihr Gesuch um Aufhebung des Arrests hin verpflichtete sie das Landgericht zum Eid über die von der „Geiersleiten“ bezogenen Nutzungen. Margarethe Reiter, die sich zu Angaben darüber nicht imstande sah, appellierte an das Hofgericht. Dieses gestattete ihr den Eid darauf, daß sie die „Geiersleiten“ 1476 kaufweise an sich gebracht habe, und wies die kl. Forderungen ab.

Ernst sieht die von ihm behauptete Verpfändung durch die beiden früheren Hofgerichtsurteile bestätigt und beansprucht den Ersatz der im Übermaß bezogenen Nutzungen. Bekl. Testamentsexekutor und Miterbe betont, daß die Frage nach Ewigkauf oder Verpfändung gerichtlich keineswegs entschieden sei, daß der Kaufvertrag von 1476 keine Ablösung vorgesehen habe und daß seine Schwiegermutter – einschließlich der 80 fl für kl. Vater – 175 fl habe aufwenden müssen, um einen Lehenbrief Abt Ulrichs III. zu St. Michael zu erhalten.

- 6
 1. (Kaiserliches Landgericht des Hochstifts Bamberg)
 2. Fürstbischöfliches Hofgericht zu Bamberg 1507
 3. RKG (1514–1518)
- 7 Hofgerichtsakt (Prod. vom 13. Dez. 1514) enthält: Zeugenaussagen 1511; Kaufvertrag Peter Ernsts d. Ä. mit Margarethe Reiter, Witwe des Hans Reiter, über einen Ewigzins von 4 fl von der „Geiersleiten“ 1476 mit Konsens Abt Ulrichs III. zu St. Michael 1476; Kundschaft seitens des Klosters St. Michael 1509 mit Auszügen aus Lehenbuch 1478 und Rechenbuch 1482; undat. Kundschaften des Johann Wernher, Chorherrn zu St. Stephan, Bruders der Margarethe Reiter, und des Peter Müllner zu Bamberg; Quittungen für Margarethe Reiter seitens Hans Fortschs, Bürgers zu Bamberg, über die Zahlung von 25 fl aus einer Bürgerschaft Peter Ernsts d. Ä. 1479 sowie Peter Ernsts d. Ä. über die Zahlung von 175 fl 1479
- 8 2,5 cm; SpPr ohne Eintrag

3159

- 1 E 1750 Bestellnr. 5036
- 2 Peter *Ernst*, Bürger zu Ingolstadt (Peter und Sigmund Ernst auch im Namen ihrer Geschwister Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 3 Andreas Erhardt zu Wagenhofen und Jörg Danckel zu Oberstimm (laut Botenbericht verstorben) als Vormünder der Geschwisterkinder des Leonhard *Vischer* zu Niederstimm (zusammen mit Leonhard *Vischer* Bekl. und Kl. 2. Instanz)
- 4a Dr. Michael von Kaden (1549)

- 4b Dr. Johann Baptist Rumel (1549) und (subst.) Dr. Anastasius Greineisen (1549)
- 5a appellatio
- 5b Entschädigung wegen Tötung des Michel Ernst;
 Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Erl Vischer, der Vater des Leonhard Vischer, tötete 1537 den kl. Bruder Michel Ernst. Der Täter wurde nach vorübergehender Haft vorbehaltlich der Ansprüche der Geschwister des Opfers begnadigt. Die Verhandlungen über deren Forderungen in Höhe von 300 fl endeten mit dem Tod Erl Vischers. Peter und Sigmund Ernst klagten darauf am Stadtgericht zu Ingolstadt auf die vom Täter in Stadt und Burgfrieden hinterlassenen Güter. Leonhard Vischer und die bekl. Vormünder erhoben forideklinatorische Einreden: die Klage hätte bei ihrer Obrigkeit, Herzog Ottheinrich von Pfalz-Neuburg, eingereicht werden müssen. Auf den kl. Einwand, die Klage gelte der Verlassenschaft, erklärte sich das Stadtgericht für zuständig, was das herzoglich bayerische Hofgericht zu München bestätigte. In der Hauptsache gab bekl. Partei an, eine Tötung durch Erl Vischer sei nicht bewiesen, eine bürgerliche Klage deshalb gegen ihn nie erhoben worden und eine Bestrafung seiner Erben wegen eines Verschuldens seinerseits nach der Reformation des bayerischen Landrechts nicht zulässig. Kl. Geschwister beriefen sich auf ein angebliches Geständnis Erl Vischers und die Vergleichsverhandlungen mit ihm. Das Stadtgericht erkannte ihren Entschädigungsanspruch an und erlegte ihnen hinsichtlich des geforderten Betrags von 300 fl einen Eid auf. Das Hofgericht absolvierte bekl. Partei dagegen von der Klage.
 Peter Ernst wendet sich ans RKG. Andreas Erhardt betont, daß diese Angelegenheit ihn als Vormund nicht berühre, die Vormundschaft zudem beendet sei.
 Das kl. Ersuchen um eine Citatio ad reassumendum wird am 5. Dez. 1550 abgelehnt.
- 6 1. Stadtgericht zu Ingolstadt 1542
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1545
 3. RKG 1548–1552 (1548–1551)
- 7 Quittung der Geschwister Elsbeth Erhardt, Ehefrau des Hans Widmann, Bürgers zu Neuburg, und Hans Erhardt zu Geisenfeld, über die vormundschaftliche Rechnungslegung und die Beendigung der Vormundschaft Andreas Erhardts 1549 (Q 8);
 Aufstellung über Prozeßkosten der bekl. Partei (Q 10)
- 8 2 cm

3160

- 1 E 1760 Bestellnr. 5040
- 2 Peter *Ernst*, Bürger sowie Stück- und Glockengießer zu Lindau (Bekl. 1. Instanz)

- 3 Johann Baptist *Apporta* und Christian Schmidt, Bürger sowie Stück- und Glockengießer zu Bregenz (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Georg Andreas Geibel und (subst.) Lic. J(ohann) C(hristian) Wigand (1726)
- 4b Lic. Johann Conrad Helfrich und (subst.) Dr. Ludwig Ernst Hert (1726)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des kaiserlichen Landgerichts in Schwaben;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Stück- und Glockengießer verlangten von Peter Ernst wegen geschäftsschädigender Injurien öffentlichen Widerruf und Abbitte. Ernst forderte sie zu einer Klage bei Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Lindau auf und erwirkte dort, als sie darauf nicht eingingen, eine Citatio ex lege diffamari. Sie erschienen nicht, erhoben vielmehr am kaiserlichen Landgericht in Schwaben eine Klage auf 1.000 Rtl. Schadenersatz, Widerruf und Abbitte. Ungeachtet der kl. forideklinatorischen Einreden aufgrund der Prävention des Lindauer Verfahrens erklärte sich das Landgericht für zuständig und wies kl. Kautionsforderungen ab.
Ernst appelliert ans RKG. Trotzdem verhängt das Landgericht über ihn die Acht.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht in Schwaben zu Altdorf gen. Weingarten 1725)
2. RKG 1726 (1726–1727)
- 7 Verbotsbrief des kaiserlichen Landrichters Jakob Christoph Strasser an Bürgermeister und Rat zu Lindau hinsichtlich des Umgangs mit dem geächteten Peter Ernst 1726 (Q 12)
- 8 1,5 cm

3161

- 1 E 1767 Bestellnr. 5043
- 2 Eustachius von Landfried zu Daxberg (im Akt: Tachsberg) und Ulrich Neidhart von und zu Baustetten als Vormünder der Ehefrau, Sabina von Landfried, und der Kinder, Georg Wilhelm, Hans Konrad und Veronika (1595 zusätzlich: Hans Erhard, Martha und Anna Maria; 1601 zusätzlich: Barbara und Sabina) von Erolzheim, des wegen hoher Schulden entwichenen Hans Friedrich von *Erolzheim* zu Edelbeuren (im Akt: Baiern)
- 4a Dr. Christoph Behem (1587);
Dr. Bernhard Kühorn (1595);
Lic. Antonius Streitt (1601)
- 5a confirmatio tutorum

- 5b Bestätigung der Antragsteller sowie 1595 des Hans von und zu Werdenstein anstelle des verstorbenen Ulrich Neidhart zu Baustetten und 1601 des Reinhard von Bernhausen, fürststiftisch kemptischen Vogts zu Wagegg, anstelle des verstorbenen Eustachius von Landfried als Vormünder
- 6 1. RKG 1587–1601

3162

- 1 E 1795 Bestellnr. 5053
- 2 Maria Gertraud von *Erthal*
- 4a Lic. Johann Walraff (1654)
- 5a (confirmatio) donationis (inter vivos)
- 5b Bestätigung der Schenkung einer auf das väterliche Testament zurückgehenden Forderung von 4.000 fl. (fr.) gegen den Bruder der Antragstellerin, Adam Albrecht von Erthal zu Leuzendorf, an die Kirche zu den Vierzehn Nothelfern des Franziskanerklosters Altstadt bei Hammelburg
- 6 1. RKG 1654

3163

- 1 E 1797 Bestellnr. 5055
- 2 Johann Ludwig Christian von Erthal, Domherr zu Mainz und Bamberg, Onkel der Mündel, sowie Lothar Franz Michael Freiherr von Erthal, kurmainzischer Hofrat, Kammerherr und Oberamtmann zu Lohr, und Friedrich Karl Joseph Freiherr von Erthal, Domherr zu Bamberg und Domizellar zu Mainz, Brüder der Mündel, als Vormünder der drei noch minderjährigen Kinder des Philipp Christoph von *Erthal*, kaiserlichen Geheimen Rats sowie kurmainzischen Geheimen Rats und Konferenzministers, Obermarschalls, Hofkammervizepräsidenten, Direktorialgesandten des Oberrheinischen Kreises und Oberamtmanns zu Lohr, (Maria) Sophia Margaretha (Catharina), Amalia Franziska und Franz Ludwig von Erthal
- 4a Lic. Johann Melchior Deuren (1748)
- 5a confirmatio curatelaе
- 5b Bestätigung der Antragsteller als Vormünder
- 6 1. RKG (1748)
- 7 Beilagen zu Supplik (Prod. vom 15. Juni 1748): Attest des Pfarrers zu St. Emmeram in Mainz 1748 über den Tod des Philipp Christoph von Erthal 1748 (Lit. A); Auszüge aus Taufbüchern der Pfarrei St. Quintin und Blasius zu Mainz über die Taufe der Brüder Lothar Franz Michael und Friedrich Karl Joseph von Erthal 1717 und 1719 (Lit. B, C); Beilagen zu Folgeleistung (Prod. vom 26. Juni 1748): Auszüge aus Taufbüchern der Pfarrei St. Michael zu Lohr über Geburt und Taufe der erthalischen

Geschwister Maria Anna Magdalena 1722, Maria Sophia Margaretha Catharina 1725, Amalia Franziska 1728 und Franz Ludwig 1730 (Lit. E–H); Attest der kurmainzischen Räte Anselm Casimir Graf von Eltz und Carl Ernst Freiherr von Franckenstein über das Fehlen einer testamentarischen Disposition sowie weiterer Nachkommenschaft des Philipp Christoph von Erthal aus den Ehen mit Maria Eva von Bettendorf und Elisabeth Claudia Gräfin von Reichenstein 1748 (Lit. I); Einverständniserklärung der Mündel mit der beabsichtigten Vormundschaft 1748 (Beil. Lit. K zu Prod. vom 28. Juni 1748); Urkunde des RKG über die Bestätigung der Vormundschaft 1748 (am 1. Juli 1748 ausgestelltes Prod.)

8 SpPr ohne Eintrag

3164

- 1 Extrajud. E 32 Bestellnr. 14603
- 2 Franz Konrad Freiherr von Schrottenberg, kurerzkanzlerischer Geheimer Rat zu Bamberg, seine Schwester Maria Anna Sophia Freifrau von Gudenus, ihr Ehemann Ferdinand Sigmund Valentin Freiherr von Gudenus zu Umpfenbach, königlich württembergischer Kammerherr, und Anton Ferdinand Ludwig von Schaumberg zu Kleinziegenfeld, kursächsischer Premierleutnant, als Regredienterben des Lothar Franz Michael Freiherrn von *Erthal*, kurerzkanzlerischen Ersten Staatsministers und Gouverneurs des Fürstentums Aschaffenburg
- 3 Carl Graf von *Coudenhove*, kurerzkanzlerischer Kammerherr zu Aschaffenburg
- 4a Lic. J(ohann) F(riedrich) Lange (1806)
- 5a supplicatio pro clementissime decernendo mandato de non via facti, sed iuris procedendo, cassando sine ullo iuris colore nulliter factam apprehensionem immobilium allodialium post extinctum stemma masculinum perillustris familia ab Erthal potiusque immittendo ex interdicto quorum bonorum heredes regredientes in bona avita allodialia iniungendoque officialibus cum subditis obsequium cum restitutione fructuum et refusione omnis damni et expensarum s. c. annexa citatione solita vel in eventum pro citatione ad videndum revocari bona allodialia paterna et fraterna ad heredes regredientes devoluta sic restituenda cum fructibus perceptis et percipiendis iisdem seque condemnari cum refusione omnis damni et expensarum
- 5b Auseinandersetzung um das Erbe des Lothar Franz Michael von Erthal; Ende 1805 starb die freiherrliche Familie Erthal im Mannesstamm aus. Der kl. Versuch, die Güter des verstorbenen Lothar Franz Michael von Erthal zu Gochsheim, Kissingen, Seehof, Elfershausen, Windheim und Westheim sowie zu Hetzlos und Untererthal in Besitz zu nehmen, wurde durch die königlich bayerische Regierung zu Würzburg, das königlich bayerische Landgericht zu Kissingen sowie das fürstlich nassau-oranien-fuldische Amt zu

Hammelburg unterbunden. Der erthalischen Besitzungen zu Leuzendorf bemächtigte sich der bekl. Graf kraft Testaments des Verstorbenen.

Kl. Regredienterben bestreiten das Recht des Verstorbenen, über die erthalischen Eigen- und Stammgüter testamentarisch zu verfügen, da der Erbverzicht der erthalischen Töchter, wie in der Reichsritterschaft üblich, nur vorbehaltlich des Erbanspruchs auf diese Güter beim Erlöschen des Mannestamms erfolgt sei, so daß nun das kl. Regredienterbrecht wirksam werde.

- 6 1. RKG (1806)
- 7 Beilagen zu Supplik (Prod. vom 30. Juli 1806): Stammtafel der Familie Erthal (Nr. 1); Erbeinung der Brüder Hans Georg und Christoph Heinrich von Erthal 1555 (Nr. 2); (Auszüge aus) Eheverträge(n) zwischen Christoph Heinrich Heußlein von Eußenheim und Maria Franziska Sophia von Erthal 1680 mit Erbverzichtsbrief derselben, Otto Philipp Freiherrn von Schrottenberg und Anna Sophia Catharina Heußlein von Eußenheim 1708, Heinrich Sigmund von Schaumberg und Amalia Philippina Heußlein von Eußenheim 1721, Carl Franz Philipp Freiherrn von Schaumberg und Charlotta Sophia Friederika Louisa Freiin von Aufseß 1725, Carl Dietrich Freiherrn von Schrottenberg und Maria Anna Josepha Freiin von Hornstein 1751 sowie Philipp Franz Freiherrn von Gudenus und Sophia Johanna Charlotta Christiana Freiin von Schaumberg 1754 (Nr. 3, 4, 7–10, 12); Auszüge aus Bamberger Taufbüchern über Geburt und Taufe der Geschwister Franz Konrad und Maria Anna Sophia von Schrottenberg 1755 und 1756 (Nr. 5, 6); Attest des Pfarrers zu Strössendorf 1806 über die Taufe des Anton Ferdinand Ludwig Freiherrn von Schaumberg 1779 (Nr. 11); Notariatsinstrumente über kl. Besitzergreifungsversuche zu Gochsheim, Kissingen, Hetzlos und Unterertal sowie Leuzendorf 1805 (Nr. 13, 14)
- 8 2 cm; Extrajudizialakt, bestehend aus Supplik und 14 Beilagen

3165

- 1 E 1796 Bestellnr. 5054
- 2 (Johann) Philipp Valentin, Johann Christoph und Johann Anton von *Erthal*, Gebrüder
- 3 Johann Otto Graf von *Dernbach* zu Wiesentheid
- 4a Lic. Johann Adam Rolemann und (subst.) Dr. Ludwig Ziegler (1693)
- 4b Lic. C(onrad) F(ranz) Steinhausen (1693)
- 5a mandatum de exhibendo testamentum originale cum inventario, restituendo haereditatem ab intestato debitam et lite pendente nihil quicquam alienando c. c.

- 5b Erbstreitigkeit;
1680 starb Gräfin Anna Maria von Dernbach, geb. Voit von Rieneck, die Ehefrau des bekl. Grafen und Cousine der kl. Brüder. Johann Otto Graf von Dernbach nahm aufgrund eines Testaments Barschaft, Kleinodien und Silber in Besitz und verkaufte Teile der Fahrnis, ohne kl. Brüder als nächste Verwandte und Intestaterben der Verstorbenen in Kenntnis zu setzen. Kl. Brüder ersuchen nach fruchtlosen Bemühungen bei bekl. Grafen das RKG, die Vorlage von Testament und Inventar im Original zu veranlassen und die weitere Veräußerung von Bestandteilen des Nachlasses zu unterbinden. Bekl. Graf gibt an, testamentarisch als Universalerbe eingesetzt worden zu sein, womit die kl. Erbansprüche erloschen seien: Testament und Inventar seien bei der Landschaft zu Graz deponiert, er habe den kl. Brüdern eine vidimierte Kopie angeboten.
- 6 1. RKG (1693–1697)
- 7 Schematische Stammtafel zu den Verwandtschaftsbeziehungen der Familien Voit von Rieneck, Dernbach und Erthal (Beil. Nr. 1 zu Mandat vom 10. Nov. 1693)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3166

- 1 E 1598 Bestellnr. 5021
- 2 Georg von *Erthal* auch im Namen seiner Brüder Hans und Burkhard von Erthal (Antragsgegner 1. Instanz)
- 3 Margaretha von *Erthal* zu Rieneck, Schwester des Philipp von Erthal, Albrecht von Cölln zu Würzburg als ihr Kurator sowie Karl Reitwieser, Hofschultheiß zu Würzburg, als Kurator der Petronella von Erthal, geb. von Herbilstadt, Witwe des Philipp von Erthal, und ihrer Töchter Apollonia, Kuni-gunde und Barbara von Erthal (Antragsteller 1. Instanz)
- 4a Dr. Franz Braun (1503);
Dr. (Reinhard) Thiel (1509)
- 4b Dr. Georg Ortolf, Dr. Franz Braun, Dr. Wilhelm Wilprecht und Lic. Christoph Hitzhofer (1503);
Dr. Peter Kirser (1508)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um eine Schenkung gegen lebenslängliche Unterhaltsleistung;
Gegenstand in 1. Instanz: Albrecht von Cölln und Karl Reitwieser ersuchten das kaiserliche Landgericht des Herzogtums Franken um Bestätigung eines Vitalizienvertrags, wonach Margaretha von Erthal ihrer Schwägerin und deren Töchtern gegen lebenslangen Unterhalt ihr Hab und Gut vermachte. Das Landgericht ordnete an, den Vertrag zu Untererthal (im Akt: Erthal) und Rieneck von der Kanzel zu verkünden. Daraufhin erhob Georg von Erthal als Lehenerbe wegen in der Schenkung begriffener Lehen Einspruch. Als er

der Aufforderung zur Vorlage der entsprechenden Lehenbriefe nicht fristgerecht nachkam, bestätigte das Landgericht den Vertrag in vollem Umfang. Georg von Erthal wendet sich ans RKG: das Landgericht hätte eine Übergabe von Lehengütern nicht genehmigen dürfen, sondern die Antragsteller an den Lehenherrschaft verweisen müssen. Das Versäumen des Landgerichtstermins erklärt er damit, daß er zu Würzburg, Münnerstadt und Fulda um Lehenbriefe nachfragen mußte.

- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Herzogtum Franken zu Würzburg 1502
2. RKG 1503–1509 (1503–1508)

3167

- 1 E 1791 Bestellnr. 5049
- 2 Georg Dietrich von *Erthal* zu Untererthal (im Akt: Erthal)
- 3 Christoph Heinrich von *Erthal* zu Elfershausen, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Mainberg
- 4a Dr. Georg Kirwang (1585)
- 4b Dr. Johann Jakob Kremer (1585)
- 5a citatio ex lege diffamari
- 5b Auseinandersetzung um erthalische Afterlehen;
Georg Dietrich von Erthal erhebt eine Diffamationsklage, weil Christoph Heinrich von Erthal gegenüber anderen Adelligen schriftlich und mündlich Ansprüche an den Nachlaß seines Bruders, des kl. Vaters Hans Georg von Erthal, stellte, diese aber nirgends gerichtlich einbrachte. Dieser bringt vor: durch die brüderliche Erbeinung von 1555 seien einige vom Fürststift Fulda herrührende erthalische Mannlehen, die der Älteste des Geschlechts bis dahin mit Wissen der Agnaten an Afterlehenleute vergeben habe, während Handlohn, Kaufgelder und Gülten geteilt worden seien, dem Ältesten auch zur alleinigen Nutzung überlassen worden; seit dem Tod seines Bruders sei er der Senior der Familie; sein Neffe habe aber zwei dieser Leheninhaber zu Schondra (im Akt: Schunter) selbst in Pflicht genommen und weigere sich, diese daraus zu entlassen und den Handlohn zu erstatten; auch lehne er es ab, einige von seinem Vater erkaufte Lehen als Afterlehen seines Onkels anzunehmen.
Die Sache wird 1585 verglichen.
- 6 1. RKG 1585–1601 (1585–1586)
- 7 Verzeichnis über Vergabe erthalischer Mannlehen durch Hans Georg von Erthal mit Leheninhabern und Handlohnforderungen 1554–1582 (Q 5)

3168

- 1 E 226 rot Bestellnr. 1946
- 2 Georg Eirich von *Erthal* zu Kissingen und Elfershausen

- 3 Georg Dietrich von *Erthal* zu Untererthal (im Akt: Erthal)
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1600)
- 4b Dr. Andreas Pfeffer (1600)
- 5a citatio ex lege diffamari
- 5b Besitzstreitigkeit;
Georg Dietrich von Erthal behauptete in Briefen an Georg Eirich von Erthal und dessen Schwester Veronika von Bibra, deren Vater Christoph Heinrich von Erthal habe ihn dem Teilungsregister von 1555 zuwider übervorteilt und ihm 1585 einen ungünstigen Vergleich über Burgfrieden und Dorf Hetzlos sowie ein Gut, Lehenäcker und Artland zu Diebach abgedrungen, von dem die angeblichen Unterhändler keinerlei Kenntnis hätten, und forderte die Rückgabe der entzogenen Güter samt der eingenommenen Zinsen und Günten.
Georg Eirich von Erthal erhebt eine Diffamationsklage. Georg Dietrich von Erthal ersucht um Remission an den Ritterkanton Rhön-Werra.
- 6 1. RKG 1600–1601 (1600–1602)
- 7 Vertrag zwischen Christoph Heinrich und Georg Dietrich von Erthal vor Heinrich von Bibra, Wolf Dietrich von Mörlau gen. Böhm, Philipp Fuchs von Schweinsaupten, Eberhard von Buchenau, Kurt Thilo von Berlepsch und Wilhelm Rudolf von Haun über Hetzlos und Diebach 1585 (Q 3);
Auszug aus Polizeordnung der fränkischen Ritterschaft 1590/91 (Beil. Lit. A zu Replik vom 4. Dez. 1602)

3169

- 1 E 1787 Bestellnr. 5045
- 2 Hans Georg von *Erthal* zu Untererthal (im Akt: Erthal), fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Bischofsheim an der Rhön
- 3 Statthalter und Räte der Regierung des Fürststifts *Fulda* (Prozeßvollmacht von Heinrich von Bobenhausen, Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des Deutschen Ordens in deutschen und welschen Landen, als kaiserlichem Kommissar des Fürststifts Fulda)
- 4a Dr. Leonhard Wolf (1583)
- 4b Dr. Bernhard Kühorn (1577)
- 5a (primum) mandatum der Pfändung, Hans Georg von Erthals Verstrickung betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
Wilhelm von Ott(er)a, fürstlich fuldischer Keller zu Hammelburg, ließ durch einen Diener auf der Gemarkung des Dorfes Untererthal mit Garnen nach Hasen jagen. Zwei kl. Fuhrknechte schnitten ein Stück eines Garns heraus. Hans Georg von Erthal begab sich nach Hammelburg, um sich bei Statthalter und Räten, die sich dort aufhielten, wegen der Jagdrechtsanmaßung des Kel-

lers zu beschweren. Diese verlangten jedoch die Überstellung der Fuhrknechte an die Kellerei, setzten ihn, weil er dies ablehnte, in einem Wirtshaus fest und entließen ihn erst gegen die Zusage, sich nicht ohne ihr Wissen aus Untererthal zu entfernen.

Erthal gibt an: das Dorf Untererthal stehe je zur Hälfte ihm und dem Fürststift zu; die Jagdgerechtigkeit werde gemeinsam von ihm und dem fürstlich fuldischen Amtmann zu Saaleck, nicht aber dem Keller zu Hammelburg ausgeübt.

- 6 1. RKG 1583–1584 (1583)

3170

- 1 E 224 rot Bestellnr. 568
- 2 Georg Dietrich von *Erthal* zu Untererthal (im Akt: Erthal)
- 3 Heinrich von Bobenhausen, Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des Deutschen Ordens in deutschen und welschen Landen, als kaiserlicher Kommissar des Fürststifts *Fulda*, dessen Statthalter und Räte zu Fulda sowie Wilhelm Katzmann von Englis, fürstlich fuldischer Amtmann zu Saaleck
- 4a Dr. Georg Kirwang (1585);
Dr. Georg Melchior Kirwang (1589)
- 4b Dr. Bernhard Kuehorn (1577)
- 5a secundum mandatum der Pfändung (dreizehn verstrickte erthalische Untertanen betr.)
- 5b Auseinandersetzung um die niedere und vogteiliche Obrigkeit zu Hetzlos und Untererthal;
Mitbekl. Amtmann lud dreizehn kl. Untertanen aus Untererthal nach Saaleck und setzte sie gefangen, weil sie auf kl. Befehl den ungehorsamen kl. Untertan Hans Hurscheit aus Hetzlos gefangen nach Untererthal geführt hatten. Georg Dietrich von Erthal sieht darin einen Versuch des bekl. Fürststifts, die ausschließliche niedere und vogteiliche Obrigkeit zu Untererthal und Hetzlos an sich zu ziehen. Bekl. Partei bestreitet ihm das Recht, auf die Reichspfändungskonstitution zu klagen, da er nicht reichsunmittelbar, sondern Landsasse des Fürststifts sei. In der Hauptsache gibt sie an: zu Untererthal stehe ihm die niedere und vogteiliche Obrigkeit über seine Hälfte des Dorfes zu, aber ohne den Angriff (Festnahmerecht); die niedere und vogteiliche Obrigkeit zu Hetzlos komme allein dem Fürststift zu; Erthal hätte den Amtmann zu Saaleck um Hilfe gegen seinen ungehorsamen Zinsmann ersuchen müssen.
- 6 1. RKG 1585–1604 (1585–1589)
- 7 Quittungen der Einnehmer des Ritterkantons Rhön-Werra über Rittersteuerzahlungen des Hans Georg von Erthal 1565–1581 (jeweils Original und Abschrift: Q 12–16);

Schreiben Fürstabt Wolfgang Dietrichs von Fulda an Burkhard von Erthal wegen Türkensteuerzahlung in die Ritterruhe 1551 (Original und Abschrift: Q 17);
 Rittertage zu Schweinfurt, Münnerstadt, Kitzingen und Bamberg betreffende Einladungen und Berichte an Wilhelm, Georg, Burkhard und Hans Georg von Erthal 1500–1565 (zumeist Original und Abschrift: Q 18–24);
 Supplik von Hauptmann und Räten des Ritterkantons Rhön-Werra an bekl. Partei zugunsten des Hans Georg von Erthal wegen der Türkensteuer 1583 (Q 25);
 Formel des Untertaneneids, wie er 1538 von den Untertanen zu Untererthal und Hetzlos Wolf Kempf, Keller zu Hammelburg, und Burkhard von Erthal geleistet wurde (Q 27)

8 3 cm

3171

- 1 E 1788 Bestellnr. 5046
- 2 Georg Dietrich von *Erthal* zu Untererthal (im Akt: Erthal)
- 3 Erzherzog Maximilian III. von Österreich, Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des Deutschen Ordens in deutschen und welschen Landen, als kaiserlicher Kommissar des Fürststifts *Fulda* sowie Fritz Manger zu Untererthal und Velten Neder zu Frankenbrunn, Förster und Unterförster des in die Kellerei Hammelburg gehörigen fürstlich fuldischen Forsts
- 4a Dr. Georg Kirwang (1585);
 Dr. Georg Melchior Kirwang (1589)
- 4b Dr. Bernhard Kühorn (1586)
- 5a tertium mandatum der Pfändung (etliche abgepfändete Äxte und Beile betr.)
- 5b Auseinandersetzung um kl. Brennholzbezug aus fuldischen Wäldern; Mitbekl. Förster pfändeten im Winter 1585/86 und im Dez. 1586 kl. Untertanen, die auf kl. Befehl Brennholz schlugen, insgesamt zehn Äxte und zwei Beile ab.
 Georg Dietrich von Erthal sieht darin eine Störung seines durch fürstlich fuldische Lehenbriefe gewährten Rechts, von Untererthal aus in den umliegenden fürststiftisch fuldischen Wäldern nach Bedarf Brennholz zu beziehen. Bekl. Fürststiftsadministrator bestreitet die Reichsunmittelbarkeit Erthals und damit seine Befugnis, auf die Reichspfändungskonstitution zu klagen.
- 6 1. RKG 1587–1590
- 7 Attest von Hauptmann und Räten des Ritterkantons Rhön-Werra über die Zugehörigkeit des Georg Dietrich von Erthal, seines Vaters und Großvaters, Hans Georg und Burkhard von Erthal zur fränkischen Reichsritterschaft 1588 (Q 7);
 Quittungen der Einnehmer des Ritterkantons Rhön-Werra über Rittersteuerzahlungen des Hans Georg von Erthal 1566–1581 (Q 8–12);

Schreiben Fürstabt Wolfgang Dietrichs von Fulda an Burkhard und Hans Georg von Erthal 1551 und 1557, Antwortschreiben 1557, Schreiben von Räten und Ausschuß der fränkischen Reichsritterschaft an Fürstabt Wolfgang von Fulda 1566 sowie von Hauptmann und Räten des Ritterkantons Rhön-Werra an Heinrich von Bobenhausen als kaiserlichen Kommissar des Fürststifts Fulda 1583 wegen der Türkensteuer (Q 13, 21, 30, 37, 40); Rittertage zu Schweinfurt, Münnerstadt, Kitzingen und Bamberg betreffende Einladungen und Berichte an Wilhelm, Georg, Burkhard und Hans Georg von Erthal 1500–1565 (Q 14–20); Protestschreiben Graf Arnolds von Bentheim-Tecklenburg an Statthalter und Regierung des Hochstifts Münster wegen der Gefangennahme des Heinrich Münch (Münnich), Richters zu Burgsteinfurt (im Akt: Steinfurt), 1587 (vgl. RKG-Inventar 2, Nr. 2621) (Q 23); Formel des Untertaneneids, wie er 1538 von den Untertanen zu Untererthal und Hetzlos Wolf Kempf, Keller zu Hammelburg, und Burkhard von Erthal geleistet wurde (Q 24a); Auszüge aus Protokollen des fuldischen Rittertags 1538 sowie Landtags 1542 (Q 26, 27); Auszüge aus Rechnungen fürstlich fuldischer Steuerkollektoren über die kursächsische Kontribution sowie die fuldische Landsteuer 1547 und 1551 (Q 28, 29); Korrespondenz zwischen Fürstabt Johann III. von Fulda, Graf Berthold von Henneberg-Römhild und Burkhard von Erthal wegen dessen Überfall auf Heinz Rinecker, Bürger zu Hammelburg, 1534 (Q 31–33); Gesuch des Burkhard von Erthal an den Koadjutor Johann von Henneberg-Schleusingen wegen Niederlassung in Hammelburg 1523 (Q 34); Revers des Diez von Erthal sowie seiner Söhne Ludwig und Diez von Erthal wegen der Erlaubnis Fürstabt Friedrichs von Fulda zur Befestigung ihres Hauses zu Untererthal 1385 (Q 35a); Vertrag zwischen Georg und Burkhard von Erthal, Kaspar und Hans Küchenmeister (von Gamburg) sowie der Gemeinde Untererthal (im Akt: Mitteleralthal) vor Fürstabt Johann II. von Fulda 1508 (Q 35b); Vertrag zwischen Hans Georg und Christoph Heinrich von Erthal sowie den Gemeinden Ober- und Untererthal und Hetzlos vor Fürstabt Wolfgang von Fulda wegen Weidestreitigkeiten 1566 (Q 41)

8 3 cm

3172

- | | | |
|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1 | E 1789 | Bestellnr. 5047 |
| 2 | Georg Dietrich von <i>Erthal</i> zu Untererthal (im Akt: Erthal) | |
| 3 | Erzherzog Maximilian III. von Österreich, Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des Deutschen Ordens in deutschen und welschen Landen, als kaiserlicher Kommissar des Fürststifts <i>Fulda</i> , dessen Statthalter und Räte zu Fulda sowie Fritz Manger zu Untererthal und Velten Neder zu Frankenbrunn, fürstlich fuldische Förster | |

- 4a Dr. Georg Melchior Kirwang (1589)
- 4b Dr. Bernhard Kühorn (1586)
- 5a quartum mandatum der Pfändung
- 5b Auseinandersetzung um kl. Brennholzbezug aus fuldischen Wäldern;
Mitbekl. Förster pfändeten kl. Fuhrknechten, Dienern und Untertanen aus Untererthal und Hetzlos im Laufe des Jahres 1588 insgesamt fünf Äxte und einen Ochsen ab. Im Okt. 1588 nahm Velten Neder den kl. Untertan Jörg Müller gefangen, schaffte ihn nach Hammelburg und nötigte ihn zur Zusage, kein Holz in fuldischen Wäldern mehr zu schlagen.
Georg Dietrich von Erthal sieht darin eine Störung seines Rechts, von Untererthal aus in den umliegenden fürststiftisch fuldischen Wäldern nach Bedarf Brennholz zu beziehen. Bekl. Partei bestreitet die Reichsunmittelbarkeit Erthals und damit seine Befugnis, auf die Reichspfändungskonstitution zu klagen.
- 6 1. RKG 1589 (1589–1591)

3173

- 1 – Bestellnr. 568/1
- 2 Georg Dietrich von *Erthal* zu Untererthal (im Akt: Erthal)
- 3 Erzherzog Maximilian III. von Österreich, Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des Deutschen Ordens in deutschen und welschen Landen, als kaiserlicher Kommissar des Fürststifts *Fulda* sowie dessen Statthalter und Räte zu Fulda
- 5a commissio ad perpetuam rei memoriam, die Brennholz(ungs)gerechtigkeit in den fuldischen Wäldern um das Haus Erthal betr.
- 5b Beweiserhebung hinsichtlich des kl. Brennholzbezugs aus fuldischen Wäldern;
Georg Dietrich von Erthal beantragt angesichts der durch Einreden der bekl. Partei verzögerten Erörterung der Hauptsache im Rahmen zweier am RKG geführter Mandatsprozesse (vgl. Bestellnr. 5046 und 5047) die Einvernahme von Zeugen durch eine kaiserliche Kommission, um sein Recht zu belegen, als Inhaber des Schlosses zu Untererthal (im Akt: Mitteleralthal) in den umliegenden fuldischen Wäldern Brennholz schlagen zu lassen.
- 6 1. RKG (1590)
- 7 Erthalischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 4. Febr. 1590) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1589 (fol. 44r ff.; auch in zwei Originalvernehmungsprotokollen)
- 8 3,5 cm; Extrajudizialakt, bestehend aus 3 Prod.

3174

- 1 E 1790 Bestellnr. 5048
- 2 Georg Eirich von *Erthal* zu Kissingen und Elfershausen
- 3 Fürstabt Johann Friedrich von *Fulda*
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1593)
- 4b Dr. Johann Pistorius (1609)
- 5a mandatum de relaxando arresto
- 5b Zehntstreitigkeit;
Fürstabt Balthasar von Fulda ließ 1604 und 1605 jeweils rund zweieinhalb Fuder Most vom kl. Weinzehnten zu Obereschenbach, einem gräflich hennbergischen Lehen, mit Arrest belegen, angeblich weil Georg Eirich von Erthal zusammen mit dem fürstbischöflich würzburgischen Keller zu Aura und dem domkapitulisch würzburgischen Pfarrer zu Langendorf als Zehntinhabern zu Westheim gegen Hans Hill, fürstlich fuldischen Untertan und Bürger zu Hammelburg, wegen Vorenthaltung des Zehnten von dessen dortigem Weingarten geklagt hatte.
Erthal ersucht um Arrestaufhebung. Bekl. Fürstabt bestreitet seine Reichsunmittelbarkeit und damit die erstinstanzliche kamerale Zuständigkeit. In der Hauptsache gibt er an: Hill habe beim Kauf des Weingartens die Zusage erhalten, nur jede dreizehnte Bütte Weinbeeren als Zehnt reichen zu müssen; 1602 habe der kl. Zehntknecht erstmals jede zehnte Bütte eingezogen; der Fürstabt habe Erthal nach vollendeter Untersuchung vergeblich zur Rückgabe von sieben Bütten aufgefordert und schließlich den Arrest verhängt.
- 6 1. RKG 1610–1611
- 7 Zeugenaussagen vor fürstlich fuldischem Amt zu Hammelburg 1603 (Q 6)

3175

- 1 E 1786 Bestellnr. 5044
- 2 Georg und Burkhard von *Erthal*, Gebrüder (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Kaspar *Küchenmeister* (von Gamburg) zu Untererthal (im Akt: Erthal), fürstlich fuldischer Schultheiß zu Hammelburg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Ludwig Ziegler und Lic. Jakob Huckel (1535)
- 4b Lic. Valentin Gottfried (1535)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Zuständigkeit des fürstlichen Hofgerichts zu Fulda in einer Injuriensache;
Gegenstand in 1. Instanz: Kaspar Küchenmeister kam am fürstlichen Hofgericht zu Fulda gegen kl. Brüder, die ihn in Schreiben an Hans von Hutten zu Steckelberg, Amtmann zu Saaleck, und Wolf Kempf, Keller zu Hammelburg, als zu einem glaubwürdigen und rechtskräftigen Zeugnis und Bericht

unfähig bezeichnet hatten, da er Brief und Siegel nicht gehalten habe, um gerichtlichen Widerruf ein. Kl. Brüder wiesen die Zuständigkeit des Hofgerichts zurück, weil in einem Vergleich zwischen beiden Parteien vereinbart worden sei, Klagen gegeneinander bei der Freundschaft anzubringen. Das Hofgericht erklärte sich für kompetent und verpflichtete kl. Brüder zur Litiskontestation.

Kl. Brüder appellieren ans RKG.

- 6 1. Fürstliches Hofgericht zu Fulda 1534
2. RKG (1535–1536)
- 7 Vorakt (Q 6) enthält: Schiedsspruch der fürstlich fuldischen Räte Daniel von Fischborn, Amtmann zu Rockenstuhl (im Akt: Rückenstuhl), Karl von Trümbach, Amtmann zu Burghaun, und Johann von Ottera im Streit der Brüder Kaspar und Hans Küchenmeister gegen die Brüder Georg und Burkhard von Erthal wegen Einhaltung zweier Vergleiche über die Zehnt-, Zins- und Lehengerechtigkeit an der „Schneid“ sowie Erörterung künftiger Streitfälle vor der Freundschaft 1529 sowie Schiedssprüche des Albrecht von Thüngen und des Kilian von Schletten 1529 und 1530 wegen der Teilung des Zehnts an der „Schneid“ und der Herausgabe von Urkunden wie auch hinsichtlich eines Vertrags zwischen Otto Küchenmeister und den Brüdern Diez und Philipp von Erthal über Zehnt und Zins an der „Schneid“ 1476, jeweils vidimiert durch Abt Georg von Aura 1534 (Lit. E/F)
- 8 2,5 cm; SpPr ohne Eintrag

3176

- 1 E 1792 Bestellnr. 5050
- 2 Christoph Heinrich von *Erthal* zu Elfershausen, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Mainberg, Philipp von Streitberg zu Baiersdorf im Namen seiner Ehefrau Kunigunde Ochs von Gunzendorf sowie Margarethe Ochs von Gunzendorf, Witwe des Melchior Groß gen. Pfersfelder, fürstbischöflich bambergischen Amtmanns zu Leienfels, wohnhaft zu Forchheim als Erben des Georg Pankraz Ochs von Gunzendorf
- 3 Moritz *Marschall von Ostheim* zu Waltershausen, Wolf Christoph Marschall von Ostheim zu Trappstadt und Amalia von Wiesenthau, Witwe des Hans Ludwig von Schaumberg zu Unterleiterbach (im Akt: Niederleiterbach), als Erben der Gertraud Marschall von Ostheim
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1586)
- 4b Dr. Johann Stöcklin (1586);
Dr. Johann Melchior Reinhardt (1589)
- 5a citatio (super denegata vel protracta iustitia)
- 5b Auseinandersetzung um Rückzahlung von Widerlagegeldern;
Georg Pankraz Ochs von Gunzendorf verschrieb seiner Ehefrau Gertraud Marschall von Ostheim 2.000 Goldgulden Gegengeld zu lebenslanger Nut-

zung. Nach ihrem Tod kam es zwischen seinen und ihren Erben zu Streitigkeiten um die Rückzahlung. Wegen einer Restforderung von 1.130 Goldgulden und 56 ½ Goldgulden an jährlichem Zins vom Ableben der Witwe an ersuchten seine Erben ihre Erben vergeblich darum, geeignete Personen als Austrägalrichter vorzuschlagen.

Kl. Erben machen Rechtsverweigerung geltend. Bekl. Erbinteressenten stellen den Sachverhalt folgendermaßen dar: nach dem Tod des Georg Pankraz Ochs von Gunzendorf 1563 habe dessen Schwager Christoph Heinrich von Erthal namens seiner Miterben von der Witwe die Versicherung der Widerlage verlangt, was diese verweigert habe, da sie nicht aller zur Widerlage verschriebenen Güter teilhaftig geworden sei, da insbesondere die der Versicherung von 700 Goldgulden Gegengeld dienenden fürstbischöflich bambergischen Lehen bereits über die zulässige Hälfte ihres Werts mit lehenherrlichen Konsensen belastet seien; daraufhin sei Erthal am kaiserlichen Landgericht des Hochstifts Bamberg letztlich erfolgreich um Arrest eingekommen, wogegen Hans Ludwig von Schaumberg namens der bekl. Partei ans fürstbischöfliche Hofgericht appelliert habe; dieses habe 1584 den Arrest aufgehoben, das Angebot der bekl. Erbinteressenten akzeptiert, die zur Widerlage verschriebenen Güter, soweit sie sich in ihrer Hand befänden, samt Zinsen seit dem Tod der Gertraud Marschall von Ostheim herauszugeben, und der kl. Partei beim kaiserlichen Landgericht deponierte 200 Goldgulden zugesprochen; 1585 habe es dieses Urteil dahingehend erläutert, daß die Verstorbene nicht 2.000 Goldgulden oder 2.500 fl, sondern lediglich 1.100 fl Widerlagegelder tatsächlich erhalten habe, kl. Partei somit unter Abzug der dieser zu Lebzeiten vorenthaltenen Nutzungen von bekl. Partei 560 fl sowie die deponierten 200 Goldgulden samt elfjährigem Interesse zustünden; dieses Urteil sei rechtskräftig.

Mit Urteil vom 16. Febr. 1603 wird bekl. Partei von der Pflicht entbunden, sich auf die Klage einzulassen, zugleich aber kl. Partei die Möglichkeit eingeräumt, ihre Forderungen hinsichtlich der strittigen 700 Goldgulden auszuführen. Ein kl. Verhandlungsangebot bleibt unbeantwortet. Kl. Partei reicht darauf eine veränderte Klage ein: Georg Pankraz Ochs von Gunzendorf habe Paraphernalien und Widerlagegelder auf fürstbischöflich bambergische Lehen – 700 Goldgulden –, fürstbischöflich würzburgische Lehen – 3.000 Goldgulden –, Eigengüter – 200 Goldgulden – und eine Schuldforderung von 1.500 fl versichert; seiner Witwe seien die verschriebenen Güter und Forderungen vollständig eingeräumt worden; vor ihrer Wiederverhehlung mit Georg Andreas Stiebar von Buttenheim habe sie die von bekl. Partei angebotene Auslösung der hochstiftisch bambergischen Lehen und der Eigengüter abgelehnt, später jedoch die fürstbischöflich würzburgischen Lehen an Albrecht Eitel von Wirsberg, die fürstbischöflich bambergischen Lehen an Hans Joachim Stiebar von Buttenheim veräußert; die Auslösung der Eigengüter sei an der Frage der Versicherung der Widerlage gescheitert, worauf kl. Partei die dafür vorgesehenen 200 Goldgulden beim kaiserlichen Landgericht hinterlegt habe; Gertraud Marschall von Ostheim habe folglich den Abgang der 700 Goldgulden allein zu verantworten.

- 6 1. RKG 1586–1603 (1586–1604)

- 7 Bamberger Hofgerichtsurteile 1584–1587 (Q 7–9);
 Quittung der kl. Erbinteressenten über die Zahlung von 560 fl 1587 (Q 10)
- 8 1,5 cm

3177

- 1 E 1794 Bestellnr. 5052
- 2 Albrecht Dietrich von *Erthal* zu Leuzendorf und Zelligen (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Ganze Gemeinde und sämtliche Nachbarn zu *Platz* (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Lukas Goll (1625)
- 4b Dr. Johann Georg Krapf (1630);
 Dr. Wilhelm Henrich Goll und (subst.) Dr. Abraham Ludwig von Gülchen (1657)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um grundherrliche Befugnisse zu *Platz*;
 Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Gemeinde kam bei der fürstlichen Regierung zu Fulda mit verschiedenen Beschwerden gegen Albrecht Dietrich von *Erthal* als Grund- und Vogteiherrn ein: er verhindere den Verkauf von Bauerngütern an Mitnachbarn, erwerbe diese vielmehr selbst, ohne darauf liegende Lasten zu übernehmen; er halte eine große Anzahl Vieh auf der Gemeindeweide, die vom Hochstift Würzburg gepachtet werden müsse, ohne sich an den Bestandskosten zu beteiligen; er trage nicht zu Kontributionen und Kriegslasten bei; er fordere erhöhtes Lehengeld – 1 fl von 15 fl statt 3 ½ fl von 100 fl an angeschlagenem Wert –, verlange das Besthaupt in Geld – 1 fl von 15 fl an angeschlagenem Wert –, überdies auch beim Tod der Grundherrin oder Grundholdin; er verweigere seinen Konsens zur Verpfändung von Gütern bei Darlehensaufnahmen; er erlaube Grundteilungen nicht, sondern bestehe auf der oft unmöglichen Abfindung von Geschwistern; er beanspruche Botenläufe über acht statt wie bisher drei Meilen. *Erthal* bezeichnete bekl. Gemeindeleute als rebellische Untertanen: er habe nur einmal von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht, um sich ein Haus und Getreidelager zu *Platz* zu verschaffen; alle anderen Käufe seien ohne jeden Zwang seinerseits abgelaufen; über eine Begrenzung der Viehzahl gebe es keine Bestimmung; an nachweisbaren Kriegslasten werde er sich beteiligen; *Platz* zahle wie die ebenfalls von der Familie *Steinau* gen. *Steinrück* herrührenden Orte *Poppenhausen* und *Wüstensachsen* ein Lehengeld von 1 fl auf 15 fl Anschlag; die bisher nach Belieben vorgenommenen Teilungen und Verpfändungen von Gütern hätten sein Einschreiten erforderlich gemacht; auf allen Häusern lägen ungemessene Fronen, doch habe er Botengänge von über drei Meilen stets entlohnt. Wegen seines späteren Fernbleibens erlegte ihm die Regierung 50 fl Strafe auf und verbot ihm, bekl. Untertanen über das Herkommen hinaus zu beschweren.
Erthal appelliert ans RKG und bittet dort um Abstellung der gegnerischen Attentate, die in der Verweigerung von ungemessenen Fronen, längeren

Botengängen und Besthauptzahlungen durch seine Hintersassen sowie deren Unterstützung durch den fürstlich fuldischen Amtsverweser zu Brückenau bestehen.

Das Verfahren ruht 1638–1656.

- 6
 1. Fürstliche Regierung zu Fulda 1629
 2. RKG 1630–1658
- 7

Erbhuldigungspflicht und Eidformel, wie sie 1618 geleistet wurden (Q 6);
Urteil der fürstlich fuldischen Regierung auf die erthalische Klage gegen die Untertanen zu Platz auf Botenläufe über drei Meilen 1625 (Q 7);
Kaufvertrag zwischen Philipp Caspar von Thüngen zu Windheim und Burgsinn sowie Albrecht Dietrich von Erthal über die halbe Dorfschaft Platz 1618 (Q 11);
Lehenbrief Fürstabt Johann Bernhards von Fulda für Albrecht Dietrich von Erthal auch namens seiner Ehefrau Agatha Susanna Voit von Rieneck, insbesondere über die Hälfte des Dorfes Platz und ein Drittel des Dorfes Geroda, 1624 (Q 13);
Vorakt (Nr. 14) enthält ferner: undat. Auszug aus Zeugenaussagen hinsichtlich der Fronen (Beil. Lit. B zu Nr. 16)
- 8

2,5 cm

3178

- 1 E 227 rot Bestellnr. 1947
- 2 Philipp Christoph von *Erthal* zu Untererthal (im Akt: Erthal), kurmainzischer Geheimer Rat und Amtmann zu Lohr
- 3 Hauptmann, Räte und Ausschuß der fränkischen *Ritterschaft*, Kanton Steigerwald
- 4a Lic. Johann Christian Wigand und (subst.) Dr. Johann Heinrich Dietz (1731)
- 4b Dr. Johann Wilhelm Ludolf und (subst.) Dr. Johann Ludwig Pfeiffer (1731);
Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer und (subst.) Lic. Johann Christoph von Brandt (1766)
- 5a *mandatum de non turbando, sed ius suum via iuris ordinaria in petitorio deducendo c. c.*
- 5b Auseinandersetzung um Rittersteuerzahlung vom Rittergut Schwarzenau; Johann Otto Graf von Dernbach kaufte 1692 seine dem bekl. Ritterkanton steuerbaren Untertanen zu Schwarzenau von der ritterschaftlichen Besteuerung frei und verlebte sie mit kaiserlichem Konsens der Grafschaft Wiesentheid ein. Nach seinem Tod 1697 gelangte die Grafschaft über seine Witwe, Gräfin Maria Eleonora Charlotta von Hatzfeld, an deren zweiten Ehemann, Rudolf Franz Erwein Graf von Schönborn, Schwarzenau an die Brüder Philipp Valentin und Johann Christoph von Erthal, den kl. Vater und Onkel. Schönborn bestand auf Zahlung der Rittersteuer an die Grafschaft oder auf Abtragung der Ablösungssumme. Kl. Familie verglich sich 1710

mit ihm. Seither bemühte sich der Ritterkanton Steigerwald um die Zahlung der Steuer in die Rittertruhe. Zuletzt drohte er mit Exekution.

Philipp Christoph von Erthal sieht darin eine Störung seines Steuerbezugsrechts. Hauptmann, Räte und Ausschuß des Ritterkantons Steigerwald verweisen auf die Prävention des Reichshofrats, wo Klagen gegen Mitglieder der fränkischen Reichsritterschaft wegen unterlassener Steuerzahlung anhängig seien, und wenden in der Hauptsache ein, daß die Rittersteuer allein zum Dienst für Kaiser und Reich sowie zum Unterhalt ritterschaftlicher Organe erhoben werde, Erthal als Privatmann folglich nicht zum Steuergenuß fähig sei, daß kl. Familie 1699 unter Halbierung des Steuerfußes in die Wiedereinverleibung Schwarzenaus in den Ritterkanton eingewilligt und bis 1707 entsprechende Zahlungen geleistet habe, daß Schönborn 1707 die Erstattung von 666 fl als kl. Anteil an der Ablösungssumme gefordert und bekl. Partei kl. Familie die Schadloshaltung zugesagt habe, daß diese aber zu Lasten der ritterschaftlichen Rechte 1710 einen unzulässigen Vergleich mit Schönborn eingegangen sei.

Beide Parteien treten in gütliche Verhandlungen.

- 6 1. RKG 1731–1740 (1731–1766)
- 7 Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 2): gedrucktes Pönalmandat des Reichshofrats gegen Mitglieder der fränkischen Reichsritterschaft auf Befolgung der Verordnungen der Direktoren, Räte und Ausschüsse sowie Abstellung von Drohungen gegen Konsulenten 1728 (Nr. 2); Auszüge aus Steuerrechnungen des bekl. Ritterkantons 1700–1730 (Nr. 4); Vertrag zwischen Johann Otto Graf von Dernbach und bekl. Ritterkanton über die Exemption der Grafschaft Wiesentheid mit Schwarzenau von ritterschaftlichen Steuern gegen Zahlung von 5.000 fl 1692 (Q 7); Vertrag zwischen Rudolf Franz Erwein und Maria Eleonora Charlotta von Schönborn sowie Johann Christoph und Philipp Christoph von Erthal, insbesondere über die Erstattung der zur Ablösung der Schwarzenauer Rittersteuer aufgebrauchten 666 fl, 1710 (Q 8)
- 8 2 cm

3179

- 1 E 229 rot Bestellnr. 1292
- 2 Carl Friedrich Wilhelm Freiherr von *Erthal* zu Leuzendorf und Gochsheim, Domherr zu Mainz, Bamberg und Würzburg sowie Präsident der Geistlichen Regierung zu Würzburg, im Namen der freiherrlichen Familie Erthal zu Leuzendorf und Gochsheim
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Schweinfurt*
- 4a Lic. Henrich Joseph Brack und (subst.) Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer (1767)
- 4b Dr. Johann Jakob Wick und (subst.) Lic. J(ohann) P(aul) Besserer (1762)

- 5a mandatum de non amplius turbando in possessione vel quasi iuris conveyandi in districtu Wehrlein sic dicto et de non via facti, sed iuris procedendo nec non restituendo ablata (s.) c., de resarciendo vero damna et expensas c. c.
- 5b Auseinandersetzung um kl. Koppeljagdrecht auf dem „Unteren und Oberen Wehrlein“;
Valentin Franz, kl. Jäger zu Gochsheim, wurde wegen Abfeuerns eines Flintenschusses auf dem „Unteren Wehrlein“ zu Schweinfurt festgenommen und auf dem Rathaus verhört; Flinte und Jagdtasche wurden gepfändet.
Kl. Freiherr sieht darin eine Störung seines Koppeljagdrechts auf dem „Unteren und Oberen Wehrlein“ bis hin zur hölzernen Brücke unweit Schweinfurts. Bürgermeister und Rat betonen die Zuständigkeit des Reichshofrats, wo seit 1716 ein Verfahren wegen der erthalischen Mitjagdsansprüche im „Spitalholz“ anhängig und 1766 zugunsten der Reichsstadt entschieden worden sei. In der Hauptsache geben sie an, das „Wehrlein“ liege auf der Gemarkung der Reichsstadt und sei gegenüber der Gemarkung Sennfelds abgesteint.
- 6 1. RKG 1767–1775 (1767–1769)
- 7 Plan des Gebiets südlich und östlich des Mains bei Schweinfurt (Q 3; jetzt PLSlg: 9166);
Supplik der bekl. Partei an den Reichshofrat um ein Pönalmandat gegen die Carl Friedrich von Erthal zu Leuzendorf und seine Brüder Carl Heinrich und Veit Christoph von Erthal, Domherren zu Bamberg und Würzburg (Carl Friedrichs Brüder sind Dietrich Carl, Domherr zu Würzburg, und Veit Dietrich, späterer Deutschordenskomtur zu Virnsberg und Ulm, Carl Heinrich, Domherr zu Würzburg und Bamberg, gehört zur älteren, nicht zur jüngeren Linie der Familie Erthal, ein Veit Christoph ist nicht nachweisbar) wegen Jagdrechtsanmaßung im „Spitalholz“ 1716 sowie Endurteil des Reichshofrats 1766 (Q 4, 6);
Auszug aus Vertrag der Reichsstadt Schweinfurt mit dem Hochstift Würzburg über die hohe und niedere Jagd 1618 (Q 5);
Zeugenaussagen vor Notar 1766 (Q 14–16) und Aussage des Valentin Franz vor Rat zu Schweinfurt 1766 (Q 19)
- 8 4 cm

3180

- 1 E 222 rot und E 223 rot Bestellnr. 1944
- 2 Philipp von *Erthal* sowie seine Neffen Georg und Michael von Erthal, Söhne des Diez von Erthal (Antragsteller 1. Instanz)
- 3 Philipp *Truchseß von Rieneck* zu Sachsenflur (Prozeßvollmacht auch von seiner Ehefrau Petronella Truchseß von Rieneck, geb. von Tottenheim) (Antragsteller 1. Instanz) sowie Schultheißen, Dorfmeister und Gemeinden der Dörfer Ober- und Unterleinach (im Akt auch: Niederleinach)
- 4a Lic. Christoph Hitzhofer (1494)

- 4b Dr. Ambrosius Fuchshart, Lic. Georg Schrötel und Kunz von Tottenheim (1494);
Dr. Konrad Weygant und Dr. Ambrosius Fuchshart (1495);
Dr. Ulrich Molitor (1501);
Dr. Johann Rehlinger (1508)
- 5a appellatio bzw. mandatum
- 5b Besitzstreitigkeit um Zinsen zu Ober- und Unterleinach;
Gegenstand in 1. Instanz: Beide Parteien einigten sich, ihre gegenseitigen Ansprüche auf Zinsen zu Ober- und Unterleinach am kaiserlichen Landgericht des Herzogtums Franken als gewillkürtem Schiedsgericht auszuführen und Bürgen zu stellen. Philipp, Georg und Michael von Erthal lehnten die von Philipp Truchseß von Rieneck benannten Bürgen ab, da Georg von Rosenberg wegen seines großen Anhangs und seines stark befestigten Sitzes Boxberg zu mächtig und daher kaum pfändbar sei, Arnold von Rosenberg aber in Acht und Bann stehe. Das kaiserliche Landgericht erklärte die Bürgschaft 1493 für ausreichend. Philipp von Erthal appellierte dagegen an Kaiser Friedrich III. Als er die Appellation angeblich nicht fristgerecht ausführte, erwirkte Truchseß von Rieneck offenbar hinsichtlich der strittigen Zinsen Landgerichtsurteile zu seinen Gunsten, drängte auf Vollstreckung und erreichte die Acht- und Bannverhängung gegen Georg und Michael von Erthal.
Georg von Erthal wendet sich dagegen ans RKG, das zudem ein Mandat an die mitbekl. Gemeinden erläßt, die auf truchsessisches Betreiben die Zinszahlungen an kl. Familie einstellen und die fälligen Gelder am Brückengericht zu Würzburg hinterlegen, wo die Gegenseite um Herausgabe einkam. Truchseß von Rieneck beruft sich auf einen angeblich von beiden Parteien beschworenen Appellations- und Rechtsmittelverzicht, auf die generelle Unzulässigkeit von Appellationen in kompromittierten Verfahren, auf das kl. Erscheinen am kaiserlichen Landgericht auch nach eingelegter Appellation sowie auf kl. Fristversäumnisse und Formfehler.
Am 2. Juni 1503 weist das RKG die Appellation ab, zieht jedoch die Hauptsache an sich, indem es kl. Partei auferlegt, den rechtmäßigen Anfall der Zinsen nachzuweisen. Diese bringt vor, daß einige von Andreas von Karsbach herrührende Zinsen zwischen Diez und Philipp von Erthal, Philipp Truchseß von Rieneck und Hans von Baunach durch das Los geteilt worden und dabei die Zinsen zu Ober- und Unterleinach Diez von Erthal zugefallen und zunächst auch diesem entrichtet worden seien.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Herzogtums Franken zu Würzburg)
2. RKG 1495–1508
- 7 Erthalischer Kommissionsrotulus (Nr. 15) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1495;
truchseß-von-rieneckischer Kommissionsrotulus (Nr. 16) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1495;
Originalschreiben der Petronella Truchseß von Rieneck an Georg von Erthal 1494 (Nr. 21);
Akten einer von Bürgermeister und Rat zu Karlstadt durchgeführten Kommission (Prod. vom 8. Nov. 1503) umfassen: gebundene Aufstellung über

erthalische Zinsen und Gülten und – darin eingelegt – Originalurkunde des Hans Beringer zu Unterleinach über den Verkauf eines dortigen Hofes durch Andreas von Karsbach an Fritz Sporn 1470; Aussage des Konz Paul aus Fuchsstadt, eines früheren truchseß-von-rieneckischen Dieners, vor Zentgericht zu Hammelburg 1494; Kaufvertrag des Konz Burckart, Schultheißen zu Oberleinach, mit Hans von Karsbach, über eine Getreidegült von einem Acker zu Unterleinach 1456; Zeugenaussagen 1503

- 8 8 cm;
Lit.: Heinrich Ullrich, Untererthal. Kulturhistorische Studie über eine Siedlung des Saalgaues, Würzburg 1913, bes. S. 124

3181

- 1 E 1793 Bestellnr. 5051
2 Christoph Heinrich von *Erthal* zu Elfershausen, fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Mainberg
3 Bischof Julius von *Würzburg* sowie Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde zu Elfershausen
4a Dr. Johann Jakob Kremer (1592)
4b Dr. Heinrich Stemler und Lic. Antonius Streitt (1590);
Lic. Antonius Streitt (1592)
5a mandatum der Pfändung, die zu Elfershausen abgepfändeten Hasengarne betr.
5b Auseinandersetzung um das kleine Waidwerk zu Elfershausen;
Mitbehl. Gemeinde pfändete dem kl. Sohn Bernhard von Erthal Ende 1588 auf der Gemarkung Elfershausens zwei Hasengarne ab.
Christoph Heinrich von Erthal sieht darin eine Störung des ihm als Inhaber des Adelssitzes Elfershausen sowie eines Burggutes auf dem ehemaligen Ganerbenhaus, nunmehrigen fürstbischöflich würzburgischen Amtshaus zu Trimberg zustehenden Rechts, auf den Gemarkungen Elfershausens, Trimbergs, Machtilshausens, Langendorfs und Westheims dem kleinen Waidwerk nachzugehen. Behl. Bischof gibt an, Elfershausen liege in seinem Amt Trimberg, das kleine Waidwerk dort stehe ausschließlich dem Amtmann zu.
6 1. RKG 1592–1600 (1592–1595)

3182

- 1 Fragm. E 2202 Bestellnr. 14684
2 Georg Eirich von *Erthal* zu Kissingen und Elfershausen
3 Bischof Julius von *Würzburg*
4a Dr. (Johann Jakob) Kremer (1601)

- 5a commissio ad perpetuam rei memoriam, das Jagen auf Gochsheimer und Sennfelder Gemarkung, sodann die vogteiliche Obrigkeit auf dem Freihof zu Löffelsterz betr.
- 5b Beweiserhebung hinsichtlich des hohen und niederen Jagdrechts auf den Gemarkungen von Gochsheim und Sennfeld sowie der vogteilichen Obrigkeit über den Freihof zu Löffelsterz;
Georg Eirich von Erthal beansprucht als Inhaber des der Familie Schaumberg abgekauften Ritterguts Gochsheim die hohe und niedere Jagdgerechtigkeit auf den Gemarkungen der Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld sowie als Besitzer des der Familie Wenkheim abgekauften Freihofs zu Löffelsterz die vogteiliche Obrigkeit samt Erbhuldigung, Steuer und Schankrecht. Um aufgrund von Äußerungen des bekl. Bischofs zu befürchtenden Störungen vorzubeugen, beantragt er die vorsorgliche Einvernahme von Zeugen.
- 6 1. RKG (1601)
- 7 Erthalischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 12. Jan. 1601) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1597 (fol. 50r ff.; auch in zwei Originalvernehmungsprotokollen)
- 8 5 cm; Aktenfragment, bestehend aus 3 Prod.

3183

- 1 E 225 rot Bestellnr. 742
- 2 Georg Eirich von *Erthal* zu Kissingen und Elfershausen (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Julius von *Würzburg* (Kl. 1. Instanz; Andreas Fuchs von Bimbach zu Gerolzhofen, Rudolf Fuchs von und zu Bimbach, Christoph Fuchs von Bimbach zu Neuses, Georg Ernst Fuchs von Bimbach zu Burgpreppach und Bischofsheim, Wilhelm Eitel Fuchs von Schweinshaupten zu Stöckach [im Akt: Stöckich] und Philipp Fuchs von und zu Schweinshaupten Denunziaten 1. Instanz)
- 4a Dr. Johann Jakob Kremer (1607)
- 4b Dr. Heinrich Stemler (1593);
Dr. Christian Schröter (1618)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
Gegenstand in 1. Instanz: 1542 starb Sigmund Fuchs von Bimbach zu Burgpreppach und hinterließ insbesondere den halben Zehnt zu Leuzendorf sowie Güter zu Ibind (im Akt zumeist: Iwinden), Hohnhausen und Eltmann als Mannlehen wie auch das Schloß, etliche Güter und den halben Zehnt zu Leuzendorf und fünf Sölden zu Ibind als Sohn- und Tochterlehen des Hochstifts Würzburg. Seine Witwe Anna von Hutten und seine Töchter Sabina – Ehefrau des Kilian Fuchs von Schweinshaupten –, Amalia – Ehefrau des Hans Fuchs von Bimbach –, Elisabeth – Ehefrau des Achaz von Giech und später des Hans Wilhelm von Laineck –, Cordula – Ehefrau des Hans Sigmund von Aufseß –, Anna – Ehefrau des Wolf von Rotenhan –, Gertraud – Ehefrau des

Christoph Groß von Trockau und später des Konrad von Königsfeld – und Maria Rosina – Ehefrau des Christoph Heinrich von Erthal und Mutter des Georg Eirich von Erthal – als Eigentumserben verglichen sich 1544 mit Konsens Bischof Melchior von Würzburg mit seinen Agnaten als Erben der Mannlehen dahin, daß auch die zweite Hälfte des Zehnts zu Leuzendorf an die Eigentumserben fiel, wofür die Agnaten Sohn- und Tochterlehen, nämlich Güter zu Geusfeld und Wustviel (im Akt: Wüstviell, auch: Wüstenfil-den) erhielten. Bei der geschwisterlichen Erbteilung gelangten die Lehen zu Leuzendorf und die fünf Sölden zu Ibind an Elisabeth Fuchs von Bimbach, die 1591 ohne Leibeserben starb. In den Jahren 1592–1594 kaufte Georg Eirich von Erthal die Erbanteile seiner Miterben daran auf. 1596 kam bekl. Bischof am Ritterlehengericht zu Würzburg mit einer Kaduzitätsklage auf den halben Zehnt zu Leuzendorf als heimgefallenes Mannlehen sowie um die kl. Sohn- und Tochterlehen ein, weil die Erben der Elisabeth Fuchs von Bimbach nie um Belehnung nachgesucht und ihre Anteile ohne lehenherrlichen Konsens veräußert hätten. Erthal erwirkte die Ladung der fuchsischen Agnaten wegen möglicher Eviktionsansprüche aus dem Vergleich von 1544. Zur Hauptsache gab er an, gemeinsam mit Philipp Fuchs von Schweinshaupten namens der Miterben den bekl. Bischof erfolglos um Belehnung ersucht zu haben. Das Ritterlehengericht erklärte den halben Zehnt für heimgefallen, da Erthal ihn als Mannlehen erachtet und eine entsprechende Belehnung erbeten habe, wies aber die Klage hinsichtlich der Sohn- und Tochterlehen ab und verpflichtete bekl. Bischof, Erthal damit zu belehnen. Erthal appelliert vom ersten Teil dieses Urteils (vgl. Bestellnr. 641): auch die zweite Hälfte des Zehnts zu Leuzendorf sei aufgrund des Vergleichs von 1544 und der nachfolgenden Belehnungen für ein Sohn- und Tochterlehen zu halten.

- 6
 1. Fürstbischöflich würzburgisches Ritterlehengericht zu Würzburg 1596
 2. RKG 1607–1625 (1607–1618)
- 7 Vorakt (Nr. 11/I) enthält: Lehenbriefe der Bischöfe Konrad III., Melchior, Friedrich und Julius von Würzburg für Anna Fuchs von Bimbach sowie deren Töchter Sabina, Amalia, Elisabeth, Cordula, Anna, Gertraud und Maria Rosina Fuchs von Bimbach sowie für Achaz von Giech, Wolf von Rotenhan und Philipp Fuchs von Schweinshaupten namens der Elisabeth Fuchs von Bimbach über Lehen zu Leuzendorf und Ibind 1542–1575 (Nr. 10–15, 47); Lehenbriefe der Bischöfe Lorenz, Konrad II. und Konrad III. von Würzburg für Christoph, Sigmund und Paul Fuchs von Bimbach über Lehen zu Leuzendorf, Ibind, Hohnhausen, Eltmann, Burgpreppach, Sylbach, Unfinden, Wustviel, Geusfeld und andernorts 1507–1540 (Beil. zu Nr. 19; Nr. 28, 29C–E, 45, 46); Vergleich zwischen Hans Fuchs (von Wallburg) zu Schneeberg und Hans von der Cappel, fürstbischöflich bambergischem Amtmann zu Teuschnitz und Burgkunstadt, als Vormündern von Hans Christoph, David und Jakob Fuchs (von Wallburg), Söhnen des Christoph Fuchs (von Wallburg) zu Rothenstadt und Leuzendorf, Christoph, Erasmus und Sebastian Fuchs von und zu Schweinshaupten, Hans Wilhelm Fuchs von Bimbach zu Gleisenau, Valentin Fuchs von Bimbach zu Bischofsheim zusammen mit Valentin Fuchs (von Dornheim) zu Wiesenbronn und Philipp Truchseß von

und zu Pommersfelden auch als Vormund des Georg Christoph Fuchs (von Bimbach), Sohn des Heinrich Fuchs (von Bimbach) zu Gleisenu, Hans Fuchs von und zu Bimbach, Hans Dietrich Fuchs von Bimbach zu Neuses, Hans Fuchs von Bimbach, Domherrn zu Bamberg und Würzburg, Andreas und Sigmund Fuchs von Bimbach zu Möhren als fuchsischen Lehenerben sowie Anna Fuchs von Bimbach, Wilhelm von Hutten zu Birkenfeld und Joachim Fuchs (von Wonfurt) zu Unterhohenried (im Akt: Hoheriedt) namens der Töchter des Sigmund Fuchs von Bimbach als fuchsischen Eigentumserben 1544 (Nr. 23) sowie Aufschreibebrief der Lehenerben 1545 (Nr. 27); Kaufverträge des Georg Eirich von Erthal mit Gertraud von Königsfeld, seinen Schwestern Anna Maria von Schletten, Veronika von Bibra und Anastasia Voit von Rieneck, Philipp und Wilhelm Eitel Fuchs von Schweinshaupten, Wolf Achaz und Jakob von Aufseß, Georg Wilhelm, Veit Ulrich und Hans Georg von Rotenhan als Miterben der Elisabeth Fuchs von Bimbach 1592–1594 (Nr. 40–42) sowie Aufschreibebrief der Miterben 1592 (Nr. 31); Aufschreibebriefe des Konrad von Gebstadel wegen des Zehnts zu Hohenstadt 1498, des Hans von Heßberg über Bedheim 1499 samt nachfolgendem Lehenbrief des Bischofs Lorenz von Würzburg für dessen Neffen Seifried, Hans und Philipp von Heßberg 1499, des Heinz Schott über Ipthausen und Althausen 1500 samt nachfolgendem Lehenbrief des Bischofs Lorenz von Würzburg für Moritz Schott 1500, des Wolf Fuchs von Bimbach über Birkach an der Baunach sowie Burgpreppach, Bramberg, Albersdorf, Weißenbrunn, Bischwind, Mürsbach, Kraisdorf, Hohnhausen, Ibind, Ditterswind, Gemeinfeld und Sylbach 1520 mit zwei Lehenbriefen Bischof Konrads II. von Würzburg für Wilhelm Fuchs von Bimbach 1520, des Hans von Bernheim über Steinsdorf und Stegaurach (im Akt: Oberaurach) 1520, des Christoph Groß von Trockau hinsichtlich des Zehnts zu Reizendorf im Ahorntal 1521 samt Lehenbrief Bischof Konrads II. von Würzburg für Otto Groß von Trockau über Zehnten und Weingärten an der „Heinrichsleiten“ (im Akt: Hainachleiten) und am „Kleinen Pfaffenberg“ bei Würzburg sowie über Lehen zu Randersacker, zum „Lindleinsberg“ bei Würzburg, zu Pfaffenberg, Körzendorf (im Akt: Kurzdorf), Köttweinsdorf (im Akt: Kotzwitzdorf), Sachsendorf und Reizendorf 1521 sowie des Ulrich von Ebersberg gen. von Weyhers über das Gericht Lütter auf der Haardt sowie Gersfeld, Bischofsheim und Haselbach 1521 (Beil. Nr. 4–11 zu Nr. 51)

8 8,5 cm; vgl. Bestellnr. 2324

3184

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1 | E 1841 | Bestellnr. 5060 |
| 2 | Kunz <i>E s c h e l b a c h</i> zu Rehenbühl, arme Partei | |
| 3 | Hans Georg von <i>Pappenheim</i> zu Treuchtlingen | |
| 4a | Dr. German Ernlin (1561) | |
| 4b | Lic. Martin Reichardt (1561);
Dr. Paul Haffner (1570);
Dr. Stephan Neudorffer (1577) | |

- 5a citatio
- 5b Auseinandersetzung um die Ausweisung der kl. Familie sowie um den zwangsweisen Verkauf kl. Güter;
 Kunz Eschelbach und seine Ehefrau kehrten aus einem angeblich entfernten Ort erst nachts, als die beiden Tore verschlossen waren, nach Treuchtlingen zurück und durchwateten daher die Altmühl. Die Wachen nahmen die kl. Ehefrau gefangen. Hans Georg von Pappenheim ließ sie in die Geige schließen, das kl. Haus durchsuchen, Hausrat und Vieh wegnehmen und aus dem kl. Fischwasser Fische für rund 40 fl fangen, schließlich die Ehefrau und angeblich auch die drei Kinder ausweisen. Dem entflohenen und gleichfalls ausgewiesenen Ehemann befahl er, binnen acht Tagen Hab und Gut zu veräußern, verkaufte aber dessen Haus, Hof, Äcker, Wiesen, Fischwasser und Holz noch vor Ablauf dieser Frist selbst um 630 fl.
 Eschelbach bezeichnet das Vorgehen Pappenheims als unverhältnismäßig hart: das Recht, die Altmühl zu durchwateten, komme ihm als Angehörigen des Fischerhandwerks zu; seine Güter mit geschätzten jährlichen Nutzungen von 100 fl seien weit unter Wert verkauft worden. Pappenheim erwidert: die zahlreichen kl. Kreditoren hätten am Marktgericht zu Treuchtlingen ein Urteil erlangt, wonach Eschelbach 340 fl Schulden sowie 250 fl väterliches Erbteil seiner Stiefkinder zu zahlen habe; er sei entflohen und habe auch spätere Gelegenheiten, Güterverkäufe zu tätigen, nicht genutzt, so daß er selbst von seinem obrigkeitlichen Recht Gebrauch gemacht habe, zugunsten der Gläubiger kl. Güter, die ziemlich verwahrlost gewesen seien, zu verkaufen; zum Vormund der Stiefkinder sei deren Onkel Hans Widenbaur benannt worden, dem das gepfändete Vieh und der Erlös aus dem Fischfang überlassen worden sei; die nächtliche Durchwatung der Altmühl habe herrschaftliche Verbote sowie das Marktrecht verletzt.
 Am 24. Apr. 1572 wird Pappenheim von der Klage absolviert. Am 12. Sept. 1577 ergeht ein Kostenurteil.
- 6 1. RKG 1561–1577 (1561–1578)
- 7 Pappenheimischer Kommissionsrotulus (Q 25) enthält: Inventar der kl. Güter 1561; Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1567; eschelbachischer Kommissionsrotulus (Q 26) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1567; Aufstellung über pappenheimische Prozeßkosten (Q 31) mit Belegen über die Kommissionskosten (Q 32 und 33 samt zwei weiteren Prod.)
- 8 9 cm

3185

- 1 E 1848 Bestellnr. 5061
- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt *Eschenbach* (im Akt: Obereschenbach) als Pfleger der Annabruderschaft (Interessenten I. Instanz)
- 3 Sixt *Albrecht* zu Lauendorf (vermutlich: Leidendorf) auch als Vormund von Hans und Margarethe Albrecht, den Kindern seines Bruders Hans Albrecht

- zu Breitbrunn (vermutlich: Großbreitenbronn) (Sixt und Hans Albrecht Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Jakob Kröll (1520)
- 4b Dr. Heinrich Neithard und Dr. Wolf von Affenstein (1519);
Dr. Johann Drach (1522);
Lic. Ludwig Hirter (1526)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. Instanz: Der aus Eschenbach gebürtige Sixt Fleischmann, Kaplan zu St. Erhard an der Pfarrkirche St. Dionysius in der Reichsstadt Esslingen, vermachte testamentarisch Sixt und Hans Albrecht als Söhnen seines Bruders Leonhard Albrecht ein geringes Legat, während die zur Erhardskapelle hinterlegten 400 fl, jährliche drei Eimer Wein aus Uhlbach sowie alles nach Errichtung der Legate verbleibende Vermögen der am Altar zu St. Anna in der Eschenbacher Pfarrkirche errichteten ewigen Pfründe zufallen sollten. Sixt und Hans Albrecht ließen die Verlassenschaft als angebliche Intestaterben ihres Onkels durch den Offizial zu Konstanz mit Arrest belegen. Die Testamentsexekutoren, darunter Konrad Mininger, Pfarrer und Dechant zu Weil, erwirkten dessen Aufhebung und vergaben die Legate. Die Brüder klagten darauf am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg auf die gesamte Habe ihres Onkels. Bürgermeister und Rat zu Eschenbach erhoben vergeblich forideklinatorische Einreden zugunsten der geistlichen Gerichtsbarkeit. Die Brüder behaupteten, Sixt Fleischmann, der bei der Testamentserrichtung nicht mehr bei Verstand gewesen sei, habe die von ihrem Vater hinterlassenen Güter zeitlebens genutzt und teilweise verkauft, auch habe Sixt Albrecht acht Jahre bei ihm gedient. Das kaiserliche Landgericht verpflichtete die Testamentsexekutoren, die 400 fl an bekl. Partei aus-zuzahlen.
Bürgermeister und Rat appellieren ans RKG: weder sie noch die Testamentsvollstrecker seien vom kaiserlichen Landgericht geladen worden seien; das Urteil solle aufgehoben, die Angelegenheit solle an die geistliche Gerichtsbarkeit verwiesen werden.
Am 17. Aug. 1522 kassiert das RKG das landgerichtliche Urteil und zieht die Hauptsache an sich. Sixt Albrecht wiederholt seine Klage auf die deponierten 400 fl anstelle seines und seines Bruders väterlichen Erbes. Am 30. Okt. 1527 werden ihm und seinen Mündeln 250 fl als Erbe und 40 fl als Lidlohn zuerkannt.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg)
2. RKG 1520–1527 (1520–1526)
- 7 Arrestverhängung und -aufhebung durch den Konstanzer Offizial 1512 und 1513 (Q 10)

3186

- 1 E 1849 Bestellnr. 5062
- 2 Wolf Fischer, Hans Heußle und Gregor Mack, Bürger und Deutschordensuntertanen zu *Eschenbach* (spätere Prozeßvollmacht von Heinrich von Bobenhausen, Administrator des Hochmeistertums in Preußen und Meister des Deutschen Ordens in deutschen und welschen Landen)
- 3 Statthalter und Räte des Markgraftums *Brandenburg-Ansbach* (Prozeßvollmacht von Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach)
- 4a Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1575)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a mandatum de relaxandis captivis s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Obrigkeitsrechte in der Vorstadt zu Eschenbach; Bekl. Regierung ließ kl. Deutschordensuntertanen in der Vorstadt Eschenbachs festnehmen, weil sie markgräfliches Wild auf ihrem und ihrer Mitbürger Grund gejagt oder mit Hunden von dort vertrieben hätten.
Kl. Bürger wenden sich ans RKG. Bekl. Regierung bestreitet die kamerale Zuständigkeit: die kl. Untertanen seien nicht reichsunmittelbar; der Gefangennahme liege Wilderei zugrunde, also ein mit Leibesstrafe bedrohtes malefizisches Delikt; die fraischliche Obrigkeit des Markgraftums reiche bis an die Mauern Eschenbachs, schließe somit die Vorstadt ein. Kl. Bürger berufen sich auf die kamerale Zuständigkeit bei Landfriedensbruch, weisen den Vorwurf der Wilderei zurück und verneinen markgräfliche Obrigkeitsrechte in der Vorstadt.
Das RKG kassiert das ausgegangene Mandat am 8. Nov. 1586.
- 6 1. RKG 1581–1584 (1581–1587)
- 7 Kaiserliches Mandat an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach auf Abschaffung übermäßigen Wildbestands 1580 (Q 4);
Aussagen der kl. Bürger und dreier Mitgefangener aus Höhberg (im Akt: Höhenberg) vor Vogt und Bürgermeister zu Windsbach 1580 (Q 8)
- 8 2 cm; vgl. Bestellnr. 12830

3187

- 1 E 1858 Bestellnr. 5063
- 2 Johann Michael *Eschenwecker*, Doktor der Rechte, Hof- und Justizrat des Herzogs (Moritz Wilhelm) von Sachsen-Weitz, wohnhaft zu Nürnberg, im Namen seiner Ehefrau Maria Magdalena Brait (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Benedikt *Brait*, Mitglied des Kleineren Rats und Rotbierbrauer zu Nürnberg (Bekl. 1. und 2. Instanz), sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg als Intervenienten

- 4a Dr. Ernst Ludwig Hert und (subst.) Dr. Johann Nikolaus Schmidt (1717)
- 4b Dr. Johann Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Georg Andreas Geibel (1702);
Dr. Johann Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Johann Heinrich Dietz (1717)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus vormundschaftlicher Administration;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Benedikt Brait als Vormund der Maria Magdalena Brait überließ seinem Mitvormund Andreas Tauber, Bürger und Handelsmann zu Nürnberg, 4.000 fl aus dem Vermögen seines Mündels und versäumte die rechtzeitige Rückforderung, bevor Tauber in Konkurs geriet. Johann Michael Eschenwecker verklagte ihn am Vormundamt zu Nürnberg auf Zahlung der 4.000 fl, da er seine vormundschaftlichen Pflichten vernachlässigt habe. Das Vormundamt und nachfolgend das Appellationsgericht verwiesen kl. Ehevogt an die Konkursmasse.
Eschenwecker appelliert ans RKG. Bürgermeister und Rat zu Nürnberg intervenieren wegen seines Vorwurfs, ihm die Appellation abschneiden zu wollen, sowie wegen verschiedener Verstöße gegen ihre Appellationsprivilegien.
Das RKG verpflichtet daraufhin am 17. Juli 1720 Maria Magdalena Eschenwecker zur Appellationseidleistung und ihren Ehemann zur Kautionsstellung gemäß diesen Privilegien. In der Hauptsache wendet Brait ein: das Kapital sei noch vom kl. Schwiegervater Georg Brait verliehen worden; Tauber habe noch unmittelbar vor dem überraschenden Falliment als kreditwürdig gegolten; Eschenwecker hätte, als er nach seiner Verehelichung die Wechselbriefe erhalten habe, das Kapital selbst zurückverlangen können. Dieser beschuldigt Brait dagegen, seine eigene Stiefmutter vor dem Konkurs Taubers gewarnt zu haben.
Das RKG erlegt Brait am 18. Juni 1721 hinsichtlich dieses Vorwurfs einen Reinigungseid auf, den dieser 1722 leistet.
- 6 1. Vormundamt der Reichsstadt Nürnberg 1711
2. Appellationsgericht der Reichsstadt Nürnberg 1712
3. RKG 1717–1723
- 7 Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen für Johann Michael Eschenwecker 1713 (Q 11);
Drucke von Privilegien Kaiser Friedrichs III. und König Maximilians I. für die Reichsstadt Nürnberg, insbesondere wegen Eides- und Kautionsleistung bei Appellationen, 1464 und 1495 (Q 27, 34);
RKG-Urteile auf die Appellation der Maria Sophia Rieter von Kornburg gegen Georg Sigmund Fürer von Haimendorf auf Desertion bzw. Restitution unbeschadet der nürnbergischen Appellationsprivilegien 1698 und 1700 (vgl. Bestellnr. 10797) (Q 28, 29);
Mandatum de admittendo ad effectum prosequendae appellationis oblatum per procuratorem iuramentum calumniae sowie Kassationsurteil des RKG im Prozeß Christian Rosts zu Frankfurt gegen Bürgermeister und Rat zu Nürnberg 1697 und 1699 (Q 30, 31);

Dekret sowie Protokollauszug des Nürnberger Appellationsgerichts wegen Appellationseidleistung durch Ehefrauen 1687 und 1716 (vgl. Bestellnr. 6671) (Q 32, 33);

RKG-Urteil im Rechtsstreit zwischen Johann Friedrich Schober, Doktor der Rechte, und (David) Gottfried Reiher 1718 (vgl. Bestellnr. 12434) (Q 43); Vorakt (Q 51) enthält ferner: Wechselbriefe Andreas Taubers für Maria Magdalena Brait über 2.050 fl und 2.100 fl 1710 (fol. 8v f.); summarischer Auszug aus tauberschen Handels- und Kassenbüchern 1711 (Q 56);

Attest des Bankoamts zu Nürnberg 1721 über die Einlagen Taubers im Banco publico von Okt. 1710 bis Febr. 1711 (Q 57);

Beilagen zu braitschem Gegenrezeß (Prod. vom 17. Juni 1721): Verzeichnis der Kreditoren Taubers (Lit. D); Attest des Reichshofratsagenten Johann Michael Filzhofer als ehemaligen Advokaten Taubers über die Ladung der kl. Eheleute zum Konkursverfahren 1718 (Lit. E);

undat. Rechtsgutachten (Prod. ohne Präsentationsvermerk)

8 9 cm; vgl. Bestellnr. 5064 und 5066

3188

- 1 E 1859 Bestellnr. 5064
- 2 Johann Michael *Eschenwecker*, Doktor der Rechte, Hof- und Justizrat des Herzogs (Moritz Wilhelm) von Sachsen-Weitz, wohnhaft zu Nürnberg, im Namen seiner Ehefrau Maria Magdalena Brait
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie als Intervenienten die Kreditoren des Andreas Tauber, Bürgers und Handelsmanns zu Nürnberg: Andreas Benedikt Richter, Wolf Christoph Winckler, Erasmus Wagner, Wolfgang Pflüger, Volkmar Horneffer auch für Johann Arnold Dimpfel zu Hamburg, Emanuel Jenisch, Michael Rost, Georg Breu, Johann Friedrich Sichart & Compagnie, Johann Georg Brümmer, Andreas Philipp Küng, Gebrüder (Carl Magnus, Georg Magnus und Abraham Balthasar ?) Schweyer, Wilhelm Dellers Erben, Bertram Heuer sowie Magdalena Dorothea Tauber und als deren Beistand Johann Martin Linck, Doktor der Rechte, vermutlich alle zu Nürnberg
- 4a Dr. Ernst Ludwig Hert und (subst.) Dr. Johann Nikolaus Schmidt (1717)
- 4b Dr. Johann Ulrich von Gülchen und (subst.) Dr. Johann Friedrich Hofmann (1713);
Dr. Johann Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1717)
- 5a mandatum de exequendo proprias sententias, admittendo ad participationem massae et assignando iusto loco s. c.
- 5b Auseinandersetzung um Zulassung der kl. Partei zu Konkursverfahren; Johann Michael Eschenwecker meldete angesichts der unabsehbaren Dauer und des ungewissen Ausgangs seines Appellationsprozesses (vgl. Bestellnr. 5063) gemäß den Urteilen des Vormundamts und des Appellationsgerichts

zu Nürnberg seine Forderung von 4.000 fl Kapital samt Zinsen vorbehaltlich seines Regreßanspruchs gegen Benedikt Brait bei der mit der tauberschen Konkursache befaßten Ratsdeputation an, die sie jedoch unberücksichtigt ließ.

Eschenwecker sieht seine Zulassung zur Konkursache durch die beiden genannten Urteile hinreichend begründet. Bürgermeister und Rat zu Nürnberg verweisen darauf, daß er auf seine Ladung zum Konkursverfahren hin zu Protokoll gegeben habe, sich nicht darauf einlassen zu können, daß er am Vergleich Andreas Taubers mit dessen Kreditoren nicht beteiligt gewesen sei und daß die fraglichen Urteile zwischen anderen Parteien und vor anderen Gerichten ergangen seien und die Konkursache nicht präjudizieren könnten. Die Kreditoren intervenieren wegen des kl. Prioritätsanspruchs im Interesse ihrer bereits erhaltenen und noch zu erwartenden Zahlungen aus der Konkursmasse.

Am 8. März 1720 und 23. Jan. 1722 ergehen Paritorialurteile. Daraufhin erklären Bürgermeister und Rat die kl. Forderung für liquid, räumen ihr für die Zeit der von Tauber ausgeübten Vormundschaft Priorität ein und ordnen die Zahlung des Kapitals abzüglich des mit den Kreditoren vereinbarten Nachlasses sowie der Zinsen bis zum Falliment an.

Eschenwecker appelliert wegen des festgesetzten Nachlasses und der vorenthaltenen Zinsen von der Litiskontestation an erneut ans RKG (vgl. Bestellnr. 5066). Dort wird am 18. März und 27. Okt. 1723 die Begleichung der durch das Ratsdekret für liquid erkannten Schuld unter Ausklammerung der im Appellationsverfahren anhängigen strittigen Beträge verfügt. Am 24. Febr. 1724 ergeht ein entsprechendes Exekutorialmandat.

6 1. RKG 1717–1724

7 Vergleiche des Andreas Tauber sowie seiner Ehefrau Magdalena Dorothea Tauber mit den Kreditoren 1711 und 1714 (Q 13, 35);

Attest des Reichshofratsagenten Johann Michael Filzhofer als ehemaligen Advokaten Taubers über die Ladung der kl. Eheleute zum Konkursverfahren 1718 (Q 22);

Auszug aus Additionaldekret des Nürnberger Rats zum Akkordieren in Fallimentssachen 1634 (Q 24);

Wechselbriefe Andreas Taubers für Maria Magdalena Brait über 2.050 fl und 2.100 fl 1710 (Q 32);

Auszug aus Nachlaßinventar Georg Braits 1708 (Q 45);

Auszug aus Vormundschaftsrechnung Andreas Taubers und Benedikt Braits 1710 (Q 46);

Juden Gabriel und Fränckel zu Fürth betreffende Aufstellung über Forderungen an und Zahlungen aus Konkursmasse Taubers (Q 94);

Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 97)

8 8 cm

3189

- 1 E 1860 Bestellnr. 5065
- 2 Johann Michael *Eschenwecker*, Doktor der Rechte, Hof- und Justizrat des Herzogs (Moritz Wilhelm) von Sachsen-Weitz, wohnhaft zu Nürnberg, im Namen seiner Ehefrau Maria Magdalena Brait
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg*
- 4a Dr. Ernst Ludwig Hert und (subst.) Dr. Johann Heinrich Dietz (1720)
- 4b Dr. Johann Ulrich von Gülchen (1720)
- 5a promotoriales
- 5b Rechtsgewährung;
 Graf (Christoph Ernst) Fuchs von Bimbach verwies Johann Michael Eschenwecker wegen dessen Achtel an einer Wechselforderung von 1.346 fl an die fürstbischöfliche Hofkammer zu Würzburg. Diese verweigerte die Zahlung und behielt sich vor, aus der kl. Forderung die Erben des Peter Ja(h) zu Würzburg zu befriedigen, die mit ihrem liquiden Anspruch an die Konkursmasse des Johann Deller zu Nürnberg bei bekl. Partei bisher kein Recht erhalten hätten. Außerdem befand sich die von kl. Ehefrau aus der noch ausstehenden Teilung der elterlichen Verlassenschaft mit ihren Halbgeschwistern zu beanspruchende Erbportion in der Hand ihres Schwagers Michael Rost, der seit längerem keine Rechnung mehr vorgelegt hatte sowie Angaben über die elterlichen Schuldner und die Einsichtnahme in die Handelsbücher verweigerte. Schließlich entzog sich Benedikt Brait einem Verhör über einige illiquide Posten in seiner Vormundschaftsrechnung.
 Eschenwecker erwirkt in diesen drei Angelegenheiten Promotoriales an Bürgermeister und Rat zu Nürnberg. Diese erklären: die Befriedigung der ja(h)ischen Erben habe inzwischen begonnen; Rost habe Rechnungen, Inventare und Geschäftsbücher vorgelegt und stehe für weitere Auskünfte zur Verfügung; Forderungen gegen Brait seien beim Vormundamt anzubringen.
- 6 1. RKG (1720–1724)
- 7 Beilagen zu kl. Rezeß (Prod. vom 8. März 1724): Schuldverschreibung des Johann Deller, Bürgers und Handelsmanns zu Nürnberg, für Georg Brait d. Ä., den Großvater der kl. Ehefrau, über 3.000 fl 1699 und Auszug aus Teilungszettel über das großväterliche Erbe der kl. Ehefrau 1710 (Unterbeil. Lit. Aa und Bb zu Lit. N)
- 8 2 cm; SpPr ohne Eintrag

3190

- 1 E 1861 Bestellnr. 5066
- 2 Johann Michael *Eschenwecker*, Doktor der Rechte, Hof- und Justizrat des Herzogs (Moritz Wilhelm) von Sachsen-Weitz, wohnhaft zu Nürnberg, im Namen seiner Ehefrau Maria Magdalena Brait (Antragsteller 1. Instanz)

- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie die Kreditoren des Andreas Tauber, Bürgers und Handelsmanns zu Nürnberg: Volkmar Horneffer als deren Ausschüsser, zudem für Johann Arnold Dimpfel zu Hamburg, Andreas Benedikt Richter, Wolf Christoph Winckler, Erasmus Wagner, Wolfgang Pflüger, Emanuel Jenisch, Michael Rost, Georg Breu, Johann Friedrich Sichart & Compagnie, Johann Georg Brümmer, Andreas Philipp Küng, Gebrüder (Carl Magnus, Georg Magnus und Abraham Balthasar ?) Schweyer, Wilhelm Dellers Erben, Bertram Heuer sowie Magdalena Dorothea Tauber und als deren Beistand Johann Martin Linck, Doktor der Rechte, vermutlich alle zu Nürnberg (Interessenten 1. Instanz)
- 4a Dr. Ernst Ludwig Hert und (subst.) Dr. Johann Nikolaus Schmidt (1717)
- 4b Dr. Johann Ulrich von Gülchen und (subst.) Dr. Johann Friedrich Hofmann (1712);
Dr. Johann Friedrich Hofmann und (subst.) Dr. Georg Melchior Hofmann (1717)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Befriedigung kl. Forderung aus Konkursmasse;
Gegenstand in 1. Instanz: Auf das RKG-Urteil vom 8. März 1720 (vgl. Bestellnr. 5064) hin brachte Johann Michael Eschenwecker seine Forderung nach 4.000 fl Kapital samt Zinsen seit 1710 bei Leonhard Grundherr von Altenthann als dem in der tauberischen Konkursache verordneten Ratsdeputierten ein: die Vormundschaft Andreas Taubers über seine Ehefrau begründe den Vorrang dieser Forderung. Die Kreditoren boten ihm vergeblich die Befriedigung seiner Ansprüche zu den Bedingungen des mit Tauber geschlossenen Vergleichs an. Der Rat erklärte die Forderung für liquid, räumte ihr für die Zeit der Vormundschaft Taubers Priorität ein und ordnete die Zahlung des Kapitals abzüglich des akkordmäßigen Nachlasses samt den Zinsen bis zum Konkurs an.
Eschenwecker appelliert ans RKG: er habe nie in den Vergleich mit Tauber und den dort gewährten Nachlaß von vier Fünfteln des Kapitals eingewilligt; auch stehe ihm die Zinszahlung ab Okt. 1714 zu, als die Konkursmasse verteilt worden sei. Bekl. Kreditoren machen Fristversäumnisse geltend und verweisen darauf, daß nach den Nürnberger Statuten Zinsen in Fallimentsachen nur bis zum Konkurs zu zahlen seien.
Mit Urteil vom 20 Dez. 1723 stellt das RKG fest, daß Eschenwecker nicht zur Annahme von Vergleich und Nachlaß verpflichtet sei und ihm eine Verzinsung auch von Jan. 1717 an zustehe. Am 17. Juli 1724 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg bzw. Leonhard Grundherr von Altenthann als Ratsdeputierter 1720
2. RKG 1723–1725 (1723–1724)
- 7 Vorakt (Q 28) enthält: Wechselbriefe Andreas Taubers für Maria Magdalena Brait über 2.050 fl und 2.100 fl 1710 (fol. 36v f.); Verzeichnis der von Tauber Mitte Febr. 1711 im Banco publico an andere Kaufleute überschriebenen Geldbeträge (fol. 43v f.); Rationes decidendi (beiliegend); Aufstellung über kl. Zinsforderung (Q 35)

8 6,5 cm

3191

- 1 E 1882 Bestellnr. 5067
- 2 Sebastian *Esel* als Anwalt von Andreas Owanz und Michael Fels zu Konstanz, Bartholomäus Hartprunner, Hieronymus Wirsching (Würsing), Apotheker, Thomas Stahel und Valentin Breu, Notar, ursprünglich als Anwalt des Leipziger Bürgers Levin Matheys, alle Bürger zu Augsburg (Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Lorenz *Rigel*, Bürger zu Nürnberg (Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Dr. David Capito, Dr. Caspar Fichardt und Lic. Philipp Seiblin (1555);
Dr. David Capito (1560)
- 4b Dr. Heinrich Burckhardt und Dr. Alexander Reiffsteck (1555)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Arrestanlegung auf rigelische Güter wegen kl. Schulforderungen gegen Hans Sa(he)r;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Lorenz Rigel, der dem kaiserlichen Troß mit Kriegswaren nachzog, schlug während des Augsburger Reichstags einen Zeltladen auf. Kl. Konsorten ließen dort im Okt. 1550 Panzer, Büchsen, Pulverflaschen und Trinkgeschirr als angebliches Eigentum des Hans Sa(he)r, Bürgers zu Nürnberg, durch den kaiserlichen Hofmarschall Wilhelm Beck von Beckenstein inventarisieren und einziehen. Nachfolgend verteilten sie diese Waren unter sich. Ende Nov. 1550 erwirkte Rigel beim Hofmarschall und beim Stadtvogt zu Augsburg einen Arrest auf die in der Hand des abwesenden Valentin Breu befindlichen Güter, der jedoch im Febr. 1551 aufgehoben wurde. Rigel ersuchte daraufhin das Stadtgericht zu Augsburg um Herausgabe der ihm abgenommenen Waren, die nicht Sa(he)rs, sondern sein Eigentum seien, und erlangte einen neuerlichen Arrest. Sebastian Esel und Valentin Breu beantragten vergeblich die Remission an die Obrigkeiten ihrer Mandanten. Auf ihre Appellation hin wurde zwar die Forderung gegen Levin Matheys nach Leipzig verwiesen, Breu jedoch erneut geladen, da er noch Güter Rigels in seinem Besitz haben sollte. Das Stadtgericht verpflichtete schließlich kl. Konsorten zur Herausgabe der vom Hofmarschall inventarisierten und ihnen ausgehändigten Waren. Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat bestätigten diese Entscheidung.
Kl. Partei sieht die Eigentumsbehauptung Rigels nicht als erwiesen an. Breu bestreitet, noch gegnerische Waren in Händen zu haben.
Am 23. Okt. 1560 weist das RKG die Appellation ab.
- 6 1. Stadtgericht der Reichsstadt Augsburg 1551
2. (Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Augsburg 1553)
3. RKG 1555–1562
- 7 Vorakt (Q 4/6) enthält: Inventar der strittigen Waren (fol. 4r f.); Zeugenaussagen vor Stadtgericht zu Augsburg 1551–1552 (fol. 34r ff., 111r ff.), vor

Stadtrichtern zu Nürnberg 1552 (fol. 74v ff.) und zu Wien 1552 (fol. 90v ff., 115r ff.) sowie vor Stadtmännern zu Ulm 1552 (fol. 126v ff.) und zu Kempten 1553 (fol. 149r ff.); Urteilsbrief des kaiserlichen Hofmarschalls Wilhelm Beck von Beckenstein auf Forderungen Valentin Breus von 321 fl, Sebastian Esels von 224 fl, Thomas Stahels von 64 fl, Hieronymus Wirschings von 22 fl und Bartholomäus Hartprunners von 24 fl gegen Hans Sa(he)r 1550 (fol. 66r ff.); Paßport des Zbiniek Berka, Herrn zu Dauba und Strakonitz, kaiserlichen Obristen und Kommissars im Vogtland, für Lorenz Rigel 1547 (fol. 157r ff.);
Zeugenaussage vor einem Rat der oberösterreichischen Regierung zu Innsbruck als kaiserlichem Kommissar 1553 (Q 8 vom 22. Sept. 1557);
Aufstellungen über Prozeßkosten Rigels (Q 12, 13)

8 5 cm

3192

- 1 E 234 rot Bestellnr. 743
- 2 Philipp *Esel von und zu Altenschönbach* (Apel Gayling von Illesheim, wohnhaft zu Windsheim, und Götz von Berlichingen zu Hornberg Becl. 1. Instanz)
- 3 Bischof Konrad II. von *Würzburg* (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Christoph von Schwabach (1535)
- 4b Dr. Hieronymus Lerchenfelder (1530)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
Gegenstand in 1. Instanz: Becl. Bischof erhob am Lehengericht zu Würzburg eine Kaduzitätsklage hinsichtlich des Weinzehnten zu Burgbernheim, etlicher Güter zu Seinsheim, eines Baumgartens, Weidenwerths und Fischwassers unterhalb der Gackenmühle, eines Fischwassers und des halben Zehnten auf dem „Täfertsbuck“ (im Akt: Deffert) sowie des halben Zehnten und etlicher Güter und Gülten zu Sulzfeld am Main, da Apel Gayling von Illesheim diese Lehen ohne lehenherrliches Wissen angeblich an Götz von Berlichingen verkauft habe. Als keiner der Geladenen erschien, erklärte das Lehengericht die Lehen für heimgefallen.
Philipp Esel von Altenschönbach appelliert ans RKG: er habe Apel Gayling von Illesheim die fraglichen Lehen zu Sulzfeld abgekauft; diese seien ihm ohne vorausgegangene Ladung aberkannt worden. Becl. Bischof gibt an: das Lehengericht habe alle an besagten Lehen Interessierte geladen; die Ladung sei zu Burgbernheim, Seinsheim und Sulzfeld verkündet worden; der Streitwert erreiche die erforderliche Appellationssumme von 200 fl nicht; Appellationen von Kontumazialurteilen seien unzulässig.
- 6 1. Fürstbischöfliches Lehengericht zu Würzburg 1533
2. RKG (1535–1537)

- 7 Vorakt (Prod. vom 7. Jan./24. Jan. 1536) enthält: Schreiben von Apel und Arnold Gayling von Illesheim sowie Götz von Berlichingen an Philipp Esel von Altenschönbach 1531–1532; Lehenbrief Bischof Konrads II. von Würzburg für Apel Gayling von Illesheim 1530
- 8 2 cm; SpPr ohne Eintrag;
Lit.: Helgard Ulmschneider, Götz von Berlichingen. Ein adeliges Leben der deutschen Renaissance, Sigmaringen 1974, S. 199, 202, 209–210

3193

- 1 – Bestellnr. 5068/1
- 2 Lienhard *Eser* und Stephan Beutmüller zu Thürheim (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Apollonia *Widenmann* zu Pfaffenhofen, Witwe Bernhard Widenmanns (Kl. 1. Instanz)
- 4a Bartholomäus Sailer zu Schwenningen (1519) sowie (subst.) Dr. Kaspar Mart und Dr. Johann Drach (1519)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Totschlag:
Gegenstand in 1. Instanz: Apollonia Widenmann klagte am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil wegen der Tötung ihres Ehemanns und erlangte dort ein nicht näher ersichtliches günstiges Urteil.
Lienhard Eser und Stephan Beutmüller wenden sich ans RKG.
- 6 1. (Kaiserliches Hofgericht zu Rottweil)
2. RKG (1520)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

3194

- 1 E 1836 Bestellnr. 5059
- 2 Jörg *Espacher*, Bürger zu Nürnberg (Kl. 1. Instanz)
- 3 Hans Loer (Loeher) d. J., Bürger zu Nördlingen, sowie Sebastian Morhard für seinen Sohn, Kaspar Sauermann für seine Ehefrau Barbara Sauermann und Kaspar Gruber für seine Ehefrau Katharina Gruber, alle Bürger zu Dinkelsbühl, als Erben des Hans *Loer* d. Ä., Wirts, Bürgers und Ratsverwandten zu Dinkelsbühl (Hans Loer d. Ä. Bekl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Philipp Seiblin (1557)
- 4b Dr. Julius Mart (1557)
- 5a appellatio

- 5b Schadenersatzforderung wegen Arrests;
Gegenstand in 1. Instanz: Niklas von Dirck, kl. Faktor und Bürger zu Straßburg, sandte den Ingelfinger Fuhrmann Hans Beck mit sechs Ballen Fastenspeisen, nämlich Rosinen, nach Nürnberg, die der schriftlich verständigte Jörg Espacher teilweise an Jakob Greiner zu Augsburg weiterverkaufte. Obwohl Beck die Ware nicht an den Bestimmungsort brachte und diese erst nach einer längeren Suchaktion in Ingelfingen gefunden werden konnte, erhielt er den Auftrag, drei Ballen nach Augsburg zu transportieren. Wenig später schrieb Hans Loer d. Ä. in Becks Namen an Greiner, daß die Waren wegen Schuldforderungen in seinem Haus in Arrest lägen. Kl. Versuche, die Ballen bei Loer auszulösen oder Greiner zur Annahme anderer Güter zu bewegen, scheiterten. Daher kam Espacher bei Bürgermeistern und Rat zu Dinkelsbühl mit einer Klage auf 191 fl an entgangenem Gewinn und 100 fl an aufgewandten Unkosten ein. Loer gab an: Beck habe die Ware bei ihm eingestellt und verfügt, ohne sein Wissen nichts herauszugeben, da ihm noch 31 Rtl. an Lidlohn zustünden; Espacher habe es versäumt, sich mit Beck zu einigen. Die Klage wurde abgewiesen.
Espacher appelliert ans RKG.
Mit Urteil vom 21. Apr. 1564 wird Espacher auferlegt, über den Wert der drei Ballen sowie über die Höhe der Schäden und Unkosten Nachweis zu führen.
- 6 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Dinkelsbühl 1548
2. RKG 1557–1572
- 7 Vorakt (Q 3/9) enthält: Korrespondenz zwischen Jörg Espacher, Niklas von Dirck, Jakob Greiner, Hans Loer d. Ä. und Hans Kern zu Dinkelsbühl 1548 (fol. 42r ff.) sowie Jörg Espacher, Hans Beck, Graf Albrecht von Hohenlohe, Hans Schenkel und Cyriakus Fabri, gräflich hohenlohischem Keller zu Ingelfingen sowie Amtmann zu Schillingsfürst, Bürgermeister und Rat zu Dinkelsbühl und Hans Loer d. Ä. 1549–1550 (fol. 112v ff.); Zeugenaussagen vor Dinkelsbühler Ratskommissar 1550 (fol. 47r ff.), vor Meister und Rat zu Straßburg 1551 (fol. 51r ff.), vor den Stadtgerichten zu Nürnberg 1551 (fol. 54v ff.) und zu Augsburg 1551 (fol. 60r ff.) sowie vor Notar 1552 (fol. 100v ff.);
espacherischer Kommissionsrotulus (Q 14) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1569
- 8 6 cm

3195

- 1 E 943 Bestellnr. 4916
- 2 Veit Ulrich von Schaumberg zu Thundorf zusammen mit Hans von Selbitz zu Einöd als Vormund der Söhne des Wilhelm von Hutten zu Birkenfeld, Georg Ludwig und Bernhard von Hutten, sowie zusammen mit Christoph Truchseß von und zu Wetzhausen, Amtmann zu Haßfurt, als Vormund der Söhne des Hans Truchseß von und zu Wetzhausen, Amtmanns zu Zabelstein (Veit Ulrich und Hans Truchseß von Wetzhausen), Georg Voit von Salzburg

und Friedrich von der Tann als Vormünder der Kinder des Christoph Truchseß von Wetzhausen zu Unsleben (Ursula, Ursula Dorothea und Katharina Truchseß von Wetzhausen), Hans Truchseß von Wetzhausen zu Unsleben (ausschließlich in Prozeßvollmacht aufgeführt) und Martin von der Tann zu Nordheim vor der Rhön als Vormünder der Kinder des Christoph von Ostheim zu Friesenhausen (Balthasar, Georg und Barbara von Ostheim), Michael von Sternberg zu Milz, Hans von Bibra zu Irmelshausen und Valentin Truchseß (von Henneberg) zu Herleshof als Vormünder der Kinder des David Truchseß von Wetzhausen, Margaretha, Joachim, Helena, Barbara, Dietrich und Heinrich Truchseß von Wetzhausen, Wolf Zufraß zu Henfstädt, Konrad von Thüngen zu Mühlbach und Andreas von Berlichingen zu Untereßfeld (im Akt auch: Niederneisfeld) als Ganerben der beiden Dörfer Ober- und Unter *Eßfeld*

- 3 Bischof Friedrich von *Würzburg* sowie Georg Marschall (von Ostheim), fürstbischöflich würzburgischer Amtmann zu Königshofen
- 4a Lic. Martin Reichardt (1566)
- 4b Dr. Alexander Reiffsteck (1558)
- 5a mandatum auf die Konstitution der Pfändung
- 5b Auseinandersetzung um Fronpflicht der kl. Untertanen zu Ober- und Untereßfeld;
Mitbekl. Amtmann befahl den kl. Untertanen zu Ober- und Untereßfeld, bei der Anlage einer neuen Landwehr im Amt Königshofen Frondienste zu leisten. Als sich diese auf kl. Geheiß weigerten, pfändete er ihnen zwölf Kühe und elf Kälber ab, nahm sie schließlich selbst gefangen und zwang sie, dem bekl. Bischof Gehorsam zu schwören.
Kl. Ganerben behaupten, ihre Untertanen seien ihnen mit Erbhuldigung, Steuer, Fron und Dienst, Gebot und Verbot unterworfen: bekl. Bischof hätten sie dagegen weder Erb- noch Landeshuldigung geleistet. Bekl. Bischof bezeichnet sich als Landes-, Zent-, Vogtei- und Gerichtsherr zu Ober- und Untereßfeld, dem auch die kl. Zins- und Lehenleute mit Erb- und Landeshuldigung verbunden und als Vogteiuntertanen fronpflichtig seien.
Am 9. Apr. 1568 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1566–1613 (1566–1568)
- 7 Aufstellung über Einnahmen aus und Aufwendungen für Verkauf des gepfändeten Viehs (Prod. ohne Präsentationsvermerk)

3196

- 1 E 248 rot Bestellnr. 744
- 2 Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeindeleute zu *Estenfeld* (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Michael *Hauck* d. J. und Michael Pfeufer, Gerichtsverwandte, Johann Schlereth, Pächter des Würzburger Ursulinenklosters, Niklaus und Valentin Hauck, Jörg Brendler, Michael Woltz, Niklas Mainberger, Jörg Heß, Michel

Ludwig und Andreas Förster, alle zu Estenfeld (Prozeßvollmacht zusätzlich von Johann Michael Hauck d. Ä., Georg Vollerth und Christian Mainberger zu Estenfeld) (Johann Michael, Michael, Niklaus und Valentin Hauck, Michael Pfeufer, Johann Schlereth, Jörg Brendler, Michael Woltz, Niklas Mainberger und Michel Ludwig Kl. 1. und 2. Instanz, dazu Andreas Förster, Joseph Roth und Andreas Heß Kl. 1. Instanz sowie Jörg Heß Kl. 2. Instanz)

- 4a Lic. Johann Peter Paul Helfrich und (subst.) Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich (1792)
- 4b Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helfrich und (subst.) Lic. Jakob Loskant (1779);
Lic. Henrich Joseph Brack und (subst.) Dr. Johann Jakob Wick (1792)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um die Aufteilung von Schäferrechten auf die Gemeindebürger;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: 1784 vergab die fürstbischöfliche Hofkammer zu Würzburg die Schäferei zu Estenfeld gegen 180 fl Bestandsgeld und 2 Rtl. Rüdenhundgeld erbbestandsweise an die dortige Gemeinde, die sie zunächst weiterverpachtete. Als die Gemeinde beschloß, die Schäferrechte selbst wahrzunehmen und auf die Einwohnerschaft zu verteilen, sprach sich eine Mehrheit von 85 Gemeindebürgern bei elf Gegenstimmen für eine „bürgerliche Beschlagung“ aus, eine gleichmäßige Aufteilung nach der Anzahl der Bürger. Bekl. Minderheit, die eine Beschlagung nach dem Grundbesitz der Bürger befürwortete, wandte sich erfolglos an das Vogteiamt der Kartause Engelgarten und appellierte dann an die fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg. Sie verwies darauf, daß sie stärker zu den Steuern herangezogen werde, daß der Schaftrieb die gesamte Dorfgemarkung, also die Summe aller Privatgrundstücke, betreffe und ihr dadurch auch größere Schäden entstünden. Kl. Mehrheit führte an, daß der Erbbestandsvertrag mit der Gemeinde als Ganzes geschlossen worden sei und diese für das Bestandsgeld hafte, daß die Grundbesitzverhältnisse veränderlich seien und daß die Kopfbzahl auch bei der Verteilung von Kassenvorräten, Quartierkosten und Baulasten maßgeblich sei. Die Regierung verfügte die Beschlagung der Schäferei nach dem Schatzungsfuß, es sei denn kl. Mehrheit beweise, daß zu den Gemeindelasten nach der Kopfbzahl beigesteuert werde.
Kl. Partei bezeichnet eine Beschlagung nach dem Schatzungsfuß als noch ungünstiger als eine Aufteilung nach der Morgenzahl, da Häuser, Gebäude und Gärten überdurchschnittlich angeschlagen würden: nur bei der Schatzung werde die Größe des Grundbesitzes berücksichtigt, bei Bau- und Quartierlasten sowie bei der Eichelmast, dem Wildobstsammeln oder der Holzvergabe würden alle Gemeindebürger gleich behandelt. Bekl. Gemeindefleute äußern Zweifel, inwieweit die Gemeinde hinter der Appellation stehe. Die Sache wird 1797 verglichen.
- 6 1. Vogteiamt der Kartause Engelgarten zu Estenfeld 1790
2. Fürstbischöfliche Regierung zu Würzburg 1791
3. RKG 1792–1797 (1792–1796)

- 7 Vorakt (Q 2) enthält: Erbbestandsbrief Bischof Franz Ludwigs von Würzburg für die Gemeinden Versbach, Estenfeld, Lengfeld und Maidbronn über die Schäferei zu Estenfeld 1784 (auch: Q 11) sowie Prozeßvollmacht von Schultheißen, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Estenfeld mit den Namen aller kl. Gemeindeleute 1791 (Beil. Nr. 3 und 8 zu Nr. 2); Bericht mit Entscheidungsgründen 1792 (beiliegend); Estenfelder Vogteiprotokoll über Befragung der Gemeindeglieder zum Einverständnis mit der Appellation und zur Bevollmächtigung des RKG-Prokurators Johann Peter Paul Helfrich 1792 (Q 21); Zeugenaussagen vor Notar 1793 mit Abschrift eines „Holzbüchleins“ über die Ausgabe von Gemeindeholz an Bürger 1764 (Q 24); Attest des Franz Ernst Glauprecht, Doktors der Medizin, landgräflich hessen-darmstädtischen Hofrats und Leibarztes zu Würzburg, für den kl. Advokaten Johann Andreas Meißel, Lizentiaten der Rechte, Regierungsadvokaten zu Würzburg, wegen einer Nierensteinerkrankung 1796 (Q 26)
- 8 5,5 cm

3197

- 1 E 2086 Bestellnr. 5070
- 2 Friedrich und Hans Christoph *Ettinger* (Öttinger) zu Augsburg, Gebrüder (Kaspar Ettinger, Bürger zu Augsburg, Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Sebastian *Stockamer*, Bürger und Waldschreiber zu Nürnberg, als Güterkurator des verstorbenen Johann Cufelier, ausgetretenen Bürgers und Handelsmanns zu Nürnberg (Sebastian Stockamer, Wolf Vogel, Hans Drahl und Franz Gelnauer d. J. als verordneter und bevollmächtigter Ausschuß der Gläubiger Johann Cufeliers Kl. 1. Instanz, Sebastian Stockamer Kl. 2. Instanz), sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg als Interessenten
- 4a Dr. Sebastian Wolf (1599)
- 4b Dr. Marsilius Bergner (1593);
Lic. Hartmann Cogmann (1599)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Einbeziehung gekaufter, aber nicht bezahlter Ware in Konkursmasse;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Johann Cufelier kaufte vor der Frankfurter Fastenmesse 1582 vom Faktor und Schwager Kaspar Ettingers, dem Nürnberger Bürger Heinrich Ayrer, fünf Fässer Barchent zum Weiterverkauf an Lowies de Boys zu Antwerpen (im Akt: Antorf): die Zahlung sollte binnen vier Monaten nach Lieferung durch Ettinger erfolgen. Die Fässer blieben Anfang bis Mitte Apr. 1582 unverzollt im Nürnberger Zollhaus liegen, bis Cufeliers Bruder und Handlungsdiener Daniel Cufelier den Weitertransport nach Köln in die Wege leitete. Auf Gerüchte von Cufeliers Falliment in Frankfurt hin schickte Franz Gelnauer d. Ä., einer der Gläubiger, einen Diener hinterher, der die Ladung in Frammersbach (im Akt: Flammersbach) mit

Arrest belegen ließ. Als auch Ayrer dort erschien, ordnete der Schultheiß den Rücktransport der Fässer nach Nürnberg an. Daraufhin beantragten die Kreditoren Cufeliers am Stadtgericht, den Barchent oder dessen Gegenwert von 1.539 fl der Konkursmasse zuzuschlagen und Ettinger unter die Gläubiger einzureihen. Dieser wandte ein, daß die nummerierten Fässer, was einem Handelszeichen gleichkomme, bis zum 14. Apr. 1582, als Cufelier falliert sei, im Nürnberger Zollhaus gelegen und nie in das Eigentum des Käufers übergegangen seien, da die nachträglichen Handlungen Daniel Cufeliers als nichtig zu betrachten seien. Die Kreditoren verwiesen darauf, daß Kauf und Übergabe der Fässer vor dem Falliment erfolgt seien und gekaufte, aber unbezahlte Ware zur Konkursmasse gehöre. Das Stadtgericht wies die Klage ab, Bürgermeister und Rat gaben ihr statt.

Kl. Brüder appellieren ans RKG. Bekl. Güterkurator sowie Interessenten bezeichnen Appellationen von Urteilen in Handelssachen nach der Nürnberger Stadtrechtsreformation als unzulässig. Kl. Brüder entgegnen, daß sich die Stadtrechtsreformation nur auf Bürger, Einwohner und Hintersassen der Reichsstadt erstrecke.

- 6
 1. Stadtgericht der Reichsstadt Nürnberg 1582
 2. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg 1586
 3. RKG (1599–1604)
- 7 Appellationsprivileg König Maximilians I. für die Reichsstadt Nürnberg für Handels- und Bausachen sowie Auseinandersetzungen mit einem Streitwert bis zu 600 fl 1508 (Prod. vom 3. Sept. 1599); Vorakt (Prod. vom 17. Jan. 1600) enthält: Zeugenaussagen vor Schultheißen, Bürgermeistern und Rat zu Frankenthal 1583, vor Stadtrichter zu Wien 1583, vor Stadtgericht und Rat zu Nürnberg 1583 und 1589; Schreiben Kaspar Ettingers an Johann Cufelier 1582 mit Aufstellungen über die von Lowies de Boys gewünschte Ware und den Inhalt der versandten Fässer; Fuhrbriefe Ettingers an Cufelier und Cufeliers an Stephan von Hattung zu Köln 1582; Revers des Valentin Behemer, Schultheißen zu Frammersbach, über die Arrestanlage 1582 sowie Instrument über die Rücksendung der Fässer nach Nürnberg 1582
- 8 4 cm; SpPr ohne Eintrag

3198

- 1 E 1488 Bestellnr. 5000
- 2 Ortalonía von *E t z d o r f*, geb. von Gumpfenberg, Witwe des Georg von Etdorf, wohnhaft zu Steinpleis im Kurfürstentum Sachsen, auch als Vormund ihrer Kinder Georg Wolf, Sibylla, Hans Georg, Anna, Barbara, Friedrich und Jobst Levin von Etdorf
- 3 Christoph von Knöringen zu Unterknöringen (im Akt: Knöringen) und Langenstein, Hans Wolf von Knöringen zu Röttingen und Weiltingen, markgräfl. brandenburgischer Statthalter zu Ansbach, und Ulrich von Knöringen, markgräfl. brandenburgischer Amtmann zu Crailsheim, Vettern und Brüder, als Erben des Wolf Dietrich von *Knöringen* sowie Markgraf Georg

Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach als Interessent

- 4a Dr. Leopold Dick von Ruppertsecken (1558)
- 4b Lic. Martin Reichardt (1556);
Dr. Johann Portius (1562);
Dr. Malachias Ramminger (1571);
Dr. Paul Haffner (1571)
- 5a citatio
- 5b Auseinandersetzung um Legat;
Wolf Dietrich von Knöringen setzte Georg von Etdorf und dessen Ehefrau testamentarisch Legate von 1.000 fl sowie 500 fl aus. Seine Erben verweigerten die Auszahlung.
Kl. Witwe wendet sich deshalb ans RKG: die Brüder Wolf Dietrich und Albrecht Volker von Knöringen hätten 1535 ein Testament errichtet, das die bekl. Brüder und Vettern als Universalerben einsetzt habe, für die kl. Eheleute Legate vorgesehen habe und niemals widerrufen worden sei. Bekl. Erben erwidern, Etdorf habe sich nach der Testamentsabfassung unfreundlich gegenüber Wolf Dietrich von Knöringen verhalten, so daß ihm dieser vor Zeugen die Legate entzogen habe. Interessent fordert das Verfahren aufgrund der Exemption seiner Beamten von fremden Gerichten vergeblich ab.
1567/69 kommt es zu erfolgreichen Vergleichsverhandlungen der kl. Partei mit Hans Eitel und Wolf Ulrich von Knöringen.
- 6 1. RKG 1559–1571
- 7 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 16);
Testament der Brüder Wolf Dietrich und Albrecht Volker von Knöringen 1535 (Q 24);
Schreiben des Georg von Haslang an Georg von Etdorf wegen des Todes des Albrecht Volker von Knöringen zu Konstanz 1550 (Q 25, 27)
- 8 3 cm

3199

- 1 E 253 rot Bestellnr. 2472
- 2 Dorfgemeinde zu *Etzenricht* (im Akt: Etzenrieth) (Prozeßvollmacht mit achtzehn Unterschriften) (wohl Bekl. 1. und Kl. 2. Instanz)
- 3 Andreas *Förster*, Wirt zu Etzenricht (wohl Kl. 1. und Bekl. 2. Instanz)
- 4a Lic. Conrad Anton Weiskirch und (subst.) Lic. Johann Werner (1753)
- 4b Lic. Johann Paul Besserer und (subst.) Lic. Johann Christoph von Brandt (1753)
- 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um Nebenschenke zu Etzenricht;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Das Landrichteramt zu Parkstein belegte Friedrich Schätzler offenbar wegen Überschreitung der ihm als derzeitigem Inhaber der Nebenschenke zu Etzenricht zugestandenem Befugnisse mit 3 fl Strafgeld. Die von kl. Gemeinde angerufene Regierung zu Sulzbach bestätigte diese Strafe und setzte fest, daß in der Nebenschenke nur bei Überfüllung des Wirtshauses Andreas Försters – so zur Kirchweih – mehr als vier Ortseinwohner und auch fremde Gäste bewirtet werden dürften und nur dann getanzt werden könnte, wenn im Wirtshaus der Tanz bereits eröffnet worden sei.
Kl. Gemeinde appelliert ans RKG: sie habe das Recht, neben dem außerhalb des Ortes gelegenen Wirtshaus eine alljährlich von Haus zu Haus wechselnde Nebenschenke einzurichten, deren Inhaber für eine beliebige Zahl von Gästen Bier und Branntwein zapfen, Heringe, Semmeln und Salz feilhalten und bei Gelegenheit zum Tanz aufspielen lassen dürfe; auf Beschwerden des gegnerischen Vaters Georg Försters habe man sich dahin verglichen, daß die Nebenschenke den Branntwein vom Wirt beziehen und dort erst später mit dem Tanz begonnen werden, der Wirt seinerseits allwöchentlich frisches Rindfleisch bereitstellen solle; die Regierung zu Sulzbach habe diese Abmachung 1733 konfirmiert; ihr jetziges Urteil erlege der Nebenschenke ohne jede Grundlage eine Beschränkung der Gästezahl auf und lasse unberücksichtigt, daß bekl. Partei die Zusage hinsichtlich des Rindfleisches nicht eingehalten habe. Bekl. Wirt wendet ein: 1659 habe sein Urgroßvater Martin Förster mit der Gemeinde vereinbart, wegen der Abgelegenheit des Wirtshauses im Winter im Dorf eine Nebenschenke einzurichten, wobei nur der Ausschank, keine Bewirtung von Gästen vorgesehen gewesen sei; die Gemeinde habe ihre Befugnisse seither ungeachtet behördlicher Verbote und gerichtlicher Erkenntnisse immer weiter ausgedehnt; beim Rindfleischkauf seien die kl. Gemeindeglieder zunehmend nach Kohlberg und Mantel ausgewichen; die erforderliche Appellationssumme von 600 fl sei nicht erreicht.
- 6 1. (Kurfürstlich-sulzbachisches Landrichteramt zu Parkstein und Weiden)
2. (Kurfürstlich-sulzbachische Regierung zu Sulzbach)
3. RKG 1753–1757 (1753–1756)
- 7 (Auszüge aus) Zeugenaussagen vor kurfürstlich bayerischem Pflögamt zu Wernberg (im Akt: Premberg) 1752, vor sazenhofischer Hofmarksherrschaft zu Rothenstadt 1752, vor kurpfalz-sulzbachischer Amts- und Bestandsverwaltung zu Weiherhammer 1752 sowie vor Bürgermeister und Rat des Marktes Luhe 1754 (Q 11–13, 29);
Konfirmation der pfalzgräflichen Vormundschaftsregierung zu Sulzbach über die Gerechtigkeiten der Schenke zu Etzenricht 1733 (Q 14);
Beilagen zu Exzeptionsschrift (Q 25): Verbot des Landrichteramtes Parkstein gegen das Bierausschenken durch Gemeindeglieder zu Etzenricht 1659 (Lit. A); Vergleich zwischen Martin Förster und der Gemeinde zu Etzenricht 1659 (Lit. B); Bescheide des Landrichteramtes zu Parkstein sowie der Regierung zu Sulzbach über die Nebenschenke zu Etzenricht 1694–1737 (Lit. C–P)
- 8 3,5 cm

3200

- 1 E 2105 Bestellnr. 5073
- 2 Gerichts- und Gemeindepersonen Augsburger Konfession zu *Euerbach* (Prozeßvollmacht von sieben Gerichtsverwandten, später von 32 Gemeindeleuten)
- 3 Franz Adolf Dietrich Freiherr von *Ingelheim* gen. Echter von Mespelbrunn zu Burgholzhausen (im Akt: Holzhausen), Schöneberg und Euerbach, kaiserlicher Geheimer Rat und Kammerrichteramtsverweser
- 4a Dr. Cornelius Lindheimer und (subst.) Dr. Johann Henrich Dietz (1720);
Dr. Johann Wilhelm Ludolf und (subst.) Dr. Johann Ludwig Pfeiffer (1725)
- 4b Lic. Christian Christoph Dimpfel und (subst.) Lic. Johann Heinrich Flender (1714)
- 5a mandatum de non contraveniendo instrumento pacis Westphalicae nec amplius turbando, sed contrafacta cassando neque innovando respective s. (c.) et c. c.
- 5b Religionsstreitigkeit zu Euerbach;
Bekl. Freiherr erwarb 1704 das Rittergut und Dorf Euerbach. Bis 1711 wurden die Gottesdienste für die Katholiken, rund ein Drittel der Einwohnerschaft, von einem Franziskanerpater in der Schloßkapelle gehalten, danach wurden sie in die Dorfkirche verlegt, wo bald auch ein Taufstein, Beichtstuhl und Heiligenbild aufgestellt wurden. Zu Weihnachten 1717 und Ostern 1718 kamen Jesuiten nach Euerbach, durch deren Predigten sich die evangelischen Gemeindeleute in ihrem Glauben geschmäht fühlten. Zu Fronleichnam 1718 wurde den Einwohnern jede Feldarbeit verboten; eine gemeinsam mit den Nachbargemeinden Kützigberg und Oberwerrn durchgeführte Prozession berührte die Dorfkirche zu Euerbach. Auf Beschwerden beim freiherrlich ingelheimischen Keller zu Euerbach und bei bekl. Freiherrn selbst wurden zwei als parteiisch empfundene Kommissare tätig, die kl. Partei zu einem Vergleich bewegen sollten.
Kl. Gerichts- und Gemeindeleute führen an: der Kirchensatz zu Euerbach sei 1599 von Bürgermeistern und Rat zu Schweinfurt unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Augsburger Konfession dort bestehen bleibe, an den Rittergutsinhaber Bernhard von Steinau gen. Steinrück verkauft worden; die damaligen Verhältnisse, die auch im Normaljahr 1624 geherrscht hätten und unter den Schutz des Westfälischen Frieden gestellt worden seien, müßten wiederhergestellt werden. Bekl. Freiherr hält der Gegenseite vor, sich bereits an den Ritterkanton Rhön-Werra und das Corpus Evangelicorum gewandt zu haben. In der Hauptsache bringt er vor: als Mitglied der Reichsritterschaft stehe ihm das Reformationsrecht zu; der Westfälische Friede sichere lediglich das Fortbestehen der Augsburger Konfession in Euerbach, gebiete aber nicht den ewigen Ausschluß der Katholiken; die Mehrheit der Lutheraner unterstütze die Klage gegen die simultane Kirchennutzung nicht; Prozessionen habe er mittlerweile untersagt. Gegen kl. Vorwürfe, er enthalte Pfarrer und Schulmeister Einkünfte vor, wendet er ein, daß der evangelische

Pfarrer weiterhin die Stolgebühren für die von katholischen Geistlichen vorgenommenen Amtshandlungen erhalte, die Katholiken allerdings die Schulgebühren an den katholischen Schulmeister entrichten müßten. Gegen die Anschuldigung, mit der Bestellung eines katholischen Schultheißen das Wahlrecht des Gerichts verletzt zu haben, beruft er sich auf sein Recht, als Dorfherr den Schultheißen zu ernennen.

- 6 1. RKG 1720–1722 (1720–1725)
- 7 Auszug aus Kaufvertrag zwischen Bürgermeister und Rat zu Schweinfurt sowie Bernhard von Steinau gen. Steinrück über das Patronatsrecht zu Euerbach 1599 (Q 4);
Zeugenaussagen vor Notar 1718 (Q 5);
Erklärung von 34 lutherischen Einwohnern gegen Wallfahrten (Prozessionen) 1718 sowie Prozeßvollmacht von 36 lutherischen Gemeindeleuten 1719 (Q 9, 10);
Auszug aus anonymer Druckschrift hinsichtlich des kursächsischen Direktoriums im Corpus Evangelicorum (Q 11);
RKG-Senatsprotokoll mit umfänglichen Voten der RKG-Assessoren (Philipp Helfrich) Krebs, (Anton) Knopäus und (Johann) Frantz zur Mandaterteilung 1720 (beiliegend)
- 8 7 cm

3201

- 1 E 2125 Bestellnr. 5076
- 2 Schultheißen, Dorf- und Heiligenmeister sowie die Gemeinden zu Unter- und Ober *Euerheim*
- 3 Bischof Julius von *Würzburg*, Erkinger von Pappenheim, fürstbischöflich würzburgischer Rat und Amtmann zu Mainberg, Martin Unrath, fürstbischöflich würzburgischer Vogt zu Obereuerheim, sowie das fürstbischöflich würzburgische Kriegsvolk
- 4a Dr. Sebastian Wolf (1605)
- 4b Dr. Heinrich Stemler (1593)
- 5a mandatum poenale s. c. de avocando milite, non turbando et de relaxando iuramento vi extorto
- 5b Abstellung von Übergriffen auf kl. Gemeinden;
Bernhard von Bibra, Moritz Marschall von Ostheim, Adam Wolf von Heldritt und Albrecht von Steinau gen. Steinrück als Vormünder der Söhne des Valentin von Bibra, Hans und Georg von Bibra, ließen sich nach dem Tod des Heinrich von Bibra 1602 von den kl. Gemeindeleuten huldigen und gingen nach der militärischen Besetzung der beiden Dörfer am RKG gegen den bekl. Bischof vor (vgl. Bestellnr. 705). Aufgrund eines Mandatum de non offendendo s. c. zog der Bischof zwar sein Kriegsvolk ab, doch verlangte der mitbekl. Vogt während der Erntezeit Frondienste, nahm mitbekl. Amtmann bei einem nächtlichen Überfall drei Einwohner gefangen, zwang sie zu

Mainberg zum Erbhuldigungseid und lud dann alle bibraischen Untertanen auf die Euerburg. Nur die dem Hochstift bereits mit der Erbhuldigung verbundenen Untertanen erschienen, die anderen Einwohner flohen. Bekl. Bischof legte wiederum Militär in beide Orte.

Kl. Gemeinden bitten, bis zum Austrag des Besitzstreits der Familie Bibra mit dem Hochstift Würzburg bei ihrer den Vormündern geleisteten Pflicht belassen zu werden: eine Eidesleistung gegenüber dem bekl. Bischof ohne vorherige Entbindung aus früheren Eiden stelle einen Meineid dar. Bekl. Bischof bezeichnet das RKG wegen fehlender Reichsunmittelbarkeit der Gegenseite als unzuständig und verweist darauf, daß nicht die ganze Gemeinde, sondern nur rund 30 renitente Bewohner – neben 42 ebrachischen und 44 ehemals bibraischen, jetzt fürstbischöflich würzburgischen Untertanen – hinter der Klage stünden. In der Hauptsache gibt er an, daß der bibraische Lehenbesitz an beiden Orten mit dem Tod des Heinrich von Bibra an das Hochstift heimgefallen sei, daß er bereits tags darauf davon habe Besitz nehmen lassen, daß die Vormünder lediglich heimlich die Huldigung empfangen hätten und kl. Gemeindeleute daher als ungehorsame fürstbischöflich würzburgische Untertanen zu betrachten seien.

- 6 1. RKG 1605–1610 (1605–1606)
8 2 cm

3202

- 1 E 2115 Bestellnr. 5075
2 Abt Weigand II., Prior und Konvent des Zisterzienserklosters *Eußerthal*
(Kl. 1. Instanz)
3 Bartholomäus *Frey*, Bürger zu Rothenburg ob der Tauber (Bekl. 1. Instanz)
4a Dr. Hieronymus Hauser (1537)
4b Dr. Ludwig Hirter (1537)
5a appellatio
5b Auseinandersetzung um ein dem Klosterbruder Hans Frey ausgesetztes Legat;
Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Kloster wandte sich wegen eines von Hans Weidschuh zu Rothenburg dem Klosterbruder Hans Frey ausgesetzten Legats von 60 fl sowie 50 fl an aufgelaufenen Zinsen an Bürgermeister und Rat zu Rothenburg. Auf Drängen Bartholomäus Freys wurde kl. Partei eine Kautionsleistung auferlegt. Kl. Kloster bot an, eine Bürgschaft von Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz oder Bürgermeistern und Rat zu Speyer beizubringen, legte dann aber eine Kautionsleistung zweier Speyerer Bürger vor. Bürgermeister und Rat wiesen diese als nicht dem Urteil und dem eigenen Anerbieten gerecht zurück.
Abt, Prior und Konvent zu Eußerthal geben an, ihr Anwalt sei zu diesem Angebot nicht ermächtigt gewesen, habe es auch nicht ernst gemeint, sondern nur zur Bloßstellung Freys gemacht, der trotz des bekannten Reichtums

des Klosters auf eine Kaution hinsichtlich der zu erwartenden Prozeßkosten gedrängt habe. Frey wendet ein, daß Appellationen von Interlokuten unzulässig seien und kl. Partei den Rothenburger Privilegien zuwider weder einen Appellationseid geleistet noch ihn selbst mit Bürgen und Unterpfand versichert habe. Kl. Seite schützt Unwissenheit vor.

- 6 1. (Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber)
- 2. RKG 1537 (1537–1538)
- 8 Lit.: Alfred Hans Kuby, Rechtsstreit des Klosters Eußerthal mit der Stadt Rothenburg ob der Tauber 1535/1538. In: Pfälzer Heimat 42 (1991) S. 1–3

3203

- 1 E 70 rot Bestellnr. 2465
- 2 Ludwig von *E y b*, Propst des Kollegiatstifts St. Veit zu Herrieden
- 3 Wilhelm von *Abenberg* zu Kornhöfstadt
- 4a Dr. Michael von Kaden (1550);
Lic. Martin Reichardt und Dr. Malachias Ramminger (1564);
Dr. Malachias Ramminger (1570)
- 4b Lic. Christoph von Schwabach (1550);
Dr. Julius Mart (1551);
Dr. Paul Haffner, Dr. Georg Kirwang und Dr. Bernhard Kuehorn (1572)
- 5a mandatum poenale
- 5b Auseinandersetzung um Schaftriebsgerechtigkeit zu Untertaschendorf (heute: Markt Taschendorf);
1544 pfändete Wilhelm von Abenberg mit einem Schafknecht auf der Gemarkung Untertaschendorfs 216 kl. Schafe.
Ein auf die Pfändung hin erteiltes Mandat wird nach Wiederaufnahme des Prozeßbetriebes am RKG im Febr. 1550 erneuert. Ludwig von Eyb sieht im gegnerischen Vorgehen eine Verletzung seiner Schaftriebsgerechtigkeit auf der Gemarkung des zu seinem Rittergut Obersteinbach gehörigen Dorfes Untertaschendorf. Abenberg verweist darauf, daß Eyb Obersteinbach mit Untertaschendorf 1546 an Georg Wilhelm von Lentersheim verkauft habe, und beansprucht den strittigen Schaftrieb für seinen Schafhof zu Kornhöfstadt.
Mit Urteil vom 21. März 1567 wird Abenberg verpflichtet, die 216 Schafe oder deren Gegenwert zurückzugeben und die Nutzungen daraus zu ersetzen.
- 6 1. RKG 1550–1573
- 7 Kaufvertrag zwischen Barbara und Agatha Muffelger (im Akt: Mufflinger) sowie Georg von Abenberg zu Stübach, Ehemann der Ursula Muffelger, über Anteile an Schloß, Schafhof und anderen Gütern zu Kornhöfstadt 1509 (Q 3);
Kaufvertrag unter Vorbehalt der Lehenschaft zwischen Sigmund von Schwarzenberg und Sebald Muffelger, Ehemann der Dorothea von Schwarzenberg, über Kornhöfstadt 1470 (Q 4);

Kornhöfstadt betreffende Lehenbriefe von Johann von Schwarzenberg für Georg von Abenberg 1511 und Friedrich Freiherrn von Schwarzenberg für Wilhelm von Abenberg 1543 (Q 5, 6);
eybischer Kommissionsrotulus (Q 22) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1553;
kl. Aufstellung über Gegenwert der 216 Schafe, entgangene Nutzungen und Prozeßkosten (Q 26)

8 3,5 cm

3204

- 1 E 647 Bestellnr. 4789
- 2 Ludwig von *E y b* zu Eyburg und Hartenstein (im Akt: Hertenstein) (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Wendel von *Adelsheim* (im Akt: Aletzheim), kurpfälzischer Rat und Statthalter zu Heidelberg (Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Reinhard Thiel (1512);
Dr. Konrad von Schwabach (1517)
- 4b Dr. Heinrich Levetzow von Rostock (1517)
- 5a appellatio
- 5b Injurienklage;
Gegenstand in 1. Instanz: Wendel von *Adelsheim* wandte sich mit einer Injurienklage an Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz, weil Ludwig von *Eyb* ihn unter dem Vorwand, er habe ihn bei Pfalzgraf Friedrich verleumdet, zu Amberg überfallen habe, wurde aber an das markgräfllich brandenburgische Hofgericht zu Ansbach verwiesen. Dort hielt ihm *Eyb* vor, er habe unmittelbar nach dem Sonntag *Vocem iocunditatis* (17. Mai) 1512 seine Klage eingebracht, damit die zur Ehre Gottes üblichen Ferien nach Sonntagen, an denen der Gerichtslauf stillstehen und keine Ladung ergehen solle, mißachtet, weshalb die Klage nichtig sei. Das Hofgericht verpflichtete ihn dennoch zur *Litiskontestation*, da der fragliche Tag für einen Gerichtstag zu halten sei. *Eyb* wendet sich ans RKG. *Adelsheim* bezeichnet Appellationen von Interlokuten als unzulässig.
- 6 1. (Markgräfllich brandenburgisches Hofgericht zu Ansbach 1512)
2. RKG (1514–1517)
- 8 SpPr ohne Eintrag

3205

- 1 E 69 rot Bestellnr. 1014
- 2 Hieronymus Gregor von *E y b* zu Neuendettelsau (im Akt: Tettelsau), fürstbischöflich eichstädtischer Hofmeister

- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach
- 4a Dr. Alexander Reiffsteck (1570)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570);
Dr. Johann Michael Fickler (1574)
- 5a mandatum der Pfändung (bei Fischbach am Schleif)
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
1570 wurde der kl. Vogt zu Neuendettelsau samt Diener, die bei Schlauersbach die (Fränkische) Rezat überquert hatten und auf Fischbach zu zur Hasen- und Hühnerjagd gehen wollten, von sieben markgräfllich brandenburgischen Reitern überfallen; zwölf Hühnergarne, je zwei Stäuber (kleinere Jagdhunde zum Aufstöbern von Wild) und Windhunde sowie diverse Stricke wurden gepfändet; der Vogt mußte sich verpflichten, sich auf Aufforderung in Ansbach einzustellen.
Hieronymus Gregor von Eyb beansprucht das kleine Waidwerk von Neuendettelsau aus rezataufwärts bis Immeldorf und von dort aus südwärts bis über Wattenbach (im Akt: Waitenbach) hinaus. Bekl. Markgraf gibt an, daß das markgräfllich brandenburgische Lehen Neuendettelsau mit Fraisch und Wildbann ins Amt Windsbach gehöre, daß das kleine Waidwerk rechts der Rezat allein dem Markgraftum zustehe und daß nur Rueger von Westernach als Inhaber Neuendettelsaus und markgräfllich brandenburgischer Amtmann zu Windsbach beiderseits der Rezat gejagt habe.
Die mit der Zeugenvernehmung betrauten Brüder Eitel Hans und Wolf Ulrich von Knöringen erheben Einwände, weil sie selbst mit bekl. Markgrafen in Jagd- und Obrigkeitsstreitigkeiten verwickelt und mit Eyb verwandt seien, überdies kaiserliche Kommissionen an Angehörige der Reichsritterschaft ungewöhnlich seien.
- 6 1. RKG 1570–1574 (1570–1576)
- 8 1,5 cm

3206

- 1 E 653 Bestellnr. 4795
- 2 Veit Erasmus von *E y b* zu Vestenberg und Vogelsburg gen. Rammersdorf, markgräfllich brandenburgischer Hofrat zu Ansbach
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach
- 4a Dr. Bernhard Kühorn (1592)
- 4b Dr. Johann Grönberger (1570)
- 5a primum mandatum der Pfändung
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit zu Rammersdorf;
Die kl. Söhne Veit Dietrich, Georg Friedrich und Christoph Heinrich von Eyb jagten Anfang 1592 nahe Rammersdorf. Einige Tage später wurde Veit

Dietrich von Eyb in Ansbach vom dortigen Untervogt gefangengenommen, Christoph Heinrich von Eyb vom markgräfl. brandenburgischen Vogt zu Leutershausen im dortigen Wirtshaus festgesetzt, der von Veit Erasmus von Eyb an seine Söhne abgesandte Diener schließlich in Ansbach ins Gefängnis gesteckt.

Eyb gibt an, er habe Schloß Vogelsburg mit allen Gerechtigkeiten, darunter das kleine Waidwerk in den umliegenden Wäldern, von (Martin Wolf) von Redwitz erworben.

Beide Parteien treten in Vergleichsverhandlungen ein.

- 6 1. RKG 1592–1602 (1592)
- 7 Verzeichnis der Haft- und Zehrungskosten des Veit Dietrich von Eyb 1592 (Nr. 7) mit Quittungen der Ansbacher Wirte Michel Wolf und Anna Frölich (Nr. 8, 9)

3207

- 1 E 72 rot Bestellnr. 1012
- 2 Hans Wilhelm von *E y b* zu Wiedersbach, während seiner Abwesenheit in kaiserlichen Kriegsdiensten in Ungarn zunächst vertreten durch seinen Bruder Georg Friedrich von Eyb zu Vestenberg
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach sowie seine Wildmeister Wolf Korn (im Mandat fälschlich: Wolf Schell) zu Elpersdorf und Michael Falck zu Lengenfeld
- 4a Dr. Christodorus Engelhardt (1595)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594);
Dr. Johann Grönberger (1596)
- 5a secundum mandatum der Pfändung (eine abgepfändete Vogelwand, das kleine Waidwerk und den strittigen Vogelfang zu Wiedersbach betr.; auch: die Vogelwaid um Wiedersbach betr.)
- 5b Auseinandersetzung über den Vogelfang um Wiedersbach;
Mitbekl. Wildmeister pfändeten dem kl. Untertan Georg Körber, der auf Befehl des Georg Friedrich von Eyb als Güteradministrator seines Bruders auf dem „Gigerd“ dem Vogelfang nachging, zwei Vogelwände ab, nachdem dieser ein zweimaliges Verbot nicht beachtet hatte.
Kl. Administrator gibt an, sein Vater Veit Erasmus von Eyb habe Wiedersbach samt dem zugehörigen kleinen Waidwerk aufgrund des Testaments des Bernhard von Lüchau 1591 ererbt. Bekl. Markgraf entgegnet: er habe das Schloß Rauenbuch mit dem kleinen Waidwerk und insbesondere dem Vogelfang auf dem „Gigerd“ 1594 von Andreas Fuchs von Bimbach, herzoglich pfalz-neuburgischem Statthalter zu Neuburg, käuflich erworben; der markgräfl. brandenburgische Wildbann dort sei von Leutershausen und Kloster Sulz aus ausgeübt worden; als markgräfl. brandenburgischer Jägermeister sowie Rat und Amtmann hätten dort auch Jobst und Bernhard von Lüchau gejagt.

Am 4. Febr. 1597 ergeht ein Paritorialurteil. 1603 einigen sich Hans Wilhelm von Eyb und Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach gütlich.

- 6 1. RKG 1596–1603 (1596–1604)
- 7 Eybischer Kommissionsrotulus (Prod. vom 27. Juni 1599) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1599 (fol. 52r ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1599 (fol. 58r ff.; auch in zwei Originalvernehmungsprotokollen); Plan des Gebiets um Rauenbuch-Wiedersbach-Leutershausen (am Ende eingehftet)
- 8 7,5 cm

3208

- 1 E 654 Bestellnr. 4796
- 2 Georg Friedrich von *Eyb* zu Vestenberg, herzoglich pfalz-neuburgischer Rat und Landrichter zu Burglengenfeld
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-Ansbach* und *Brandenburg-Kulmbach*
- 4a Dr. Christodorus Engelhardt (1597)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)
- 5a mandatum (poenale) der Pfändung (s. c.), 25 Hasengarne betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit in Gehölzen bei Vestenberg; Michael Kepler, markgräflich brandenburgischer Wildmeister zu Immeldorf, und bewaffnete Gemeindeleute aus Petersaurach pfändeten Georg Friedrich von Eyb im Nov. 1596 zehn Hasengarne ab. Im Febr. 1597 nahm ihm der markgräflich brandenburgische Jägermeister (Burkhard) von Wurm weitere fünfzehn Hasengarne ab und hielt ihn einige Tage in Ansbach fest. Eyb sieht darin eine Störung des ihm als Inhaber des Schlosses Vestenberg in den benachbarten Gehölzen, besonders „Aurabuchen“ und „Hirn“, zustehenden Jagdrechts: Vestenberg sei der Reichsherrschaft Heideck zugehörig gewesen und 1435 von den Brüdern Konrad und Johann von Heideck an Martin von Eyb verkauft worden; die Einschließung durch markgräfliche Ämter begründe keineswegs die Landeshoheit und den Wildbann des Markgraftums. Bekl. Markgraf gibt dagegen an: Vestenberg sei vom Stifts- und vom Kastenamt Ansbach umschlossen; der hohe und niedere Wildbann komme dem Markgraftum zu; die Inhaber Vestenbergs hätten sich Jagdrechte nur während seiner Minderjährigkeit oder Abwesenheit angemäßt oder wie Sebastian von Eyb als markgräfliche Beamte wahrgenommen.
- 6 1. RKG 1597–1601

3209

- 1 E 73 rot Bestellnr. 1013
- 2 Hans Wilhelm von *Eyb* zu Wiedersbach

- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach
- 4a Dr. Christodorus Engelhardt (1598)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)
- 5a mandatum der Pfändung, zwei Hasengarne, acht Stäbe im Rauhenberg und acht Hasengarne, zwanzig Stäbe, am Rotenberg abgepfändet, betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit in Gehölzen um Wiedersbach;
Hans Wilhelm von Eyb wurden im Winter 1596/97 durch markgräflich brandenburgische Beamte, zunächst durch Hans Schreier, Vogt zu Leutershausen, und Wolf Korn, Wildmeister zu Elpersdorf, dann durch Kaspar Zahn und Hans Schlamp, Forstknechte zu Lengenfeld und Büchelberg, sowie bewaffnete Bürger aus Leutershausen insgesamt zehn Hasengarne und 28 zugehörige Stäbe abgepfändet.
Eyb sieht darin eine Störung der kleinen Waidwerksgerechtigkeit in den Wäldern um Wiedersbach, die seinem Vater Veit Erasmus von Eyb 1591 zusammen mit dem Rittergut aufgrund des Testaments des Bernhard von Lüchau zugefallen sei. Bekl. Markgraf gibt an, die Familie Lüchau habe in den fraglichen Wäldern nie das kleine Waidwerk beansprucht, es sei vielmehr vom markgräflich brandenburgischen Amt zu Leutershausen wahrgenommen worden.
Am 7. Juli 1601 ergeht ein Paritorialurteil.
Als im Winter 1601/02 durch Endres Ruß, markgräflich brandenburgischen Förster zu Büchelberg, insgesamt weitere dreizehn Hasengarne und 23 Stäbe gepfändet werden, kommt Eyb um Verhängung der im Mandat angedrohten Strafe von 10 Mark lötigen Goldes ein.
- 6 1. RKG 1598–1603
- 8 2 cm

3210

- 1 E 655 Bestellnr. 4797
- 2 Hans Wilhelm von *E y b* zu Wiedersbach
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach und *Brandenburg-* Kulmbach
- 4a (Dr. Christodorus) Engelhardt (1598)
- 4b Dr. Johann Grönberger und Lic. Johann Jakob Grönberger (1594)
- 5a mandatum der Pfändung, zwei abgepfändete Vogelwände und drei Vögel zu Wiedersbach betr.
- 5b Auseinandersetzung über den Vogelfang um Wiedersbach;
Gumprecht Schell und Kaspar Zahn, markgräflich brandenburgische Förster zu Elpersdorf und Lengenfeld, pfändeten dem kl. Untertan Georg Körber zu Wiedersbach auf dem „Gigerd“ im Sept. 1598 insgesamt vier Vogelwände und drei Vögel ab.

Hans Wilhelm von Eyb beansprucht als Inhaber des Rittergutes Wiedersbach das Recht des Vogelfangs auf dem „Gigerd“. Bekl. Markgraf beantragt, die Klage dem in gleicher Sache anhängigen Mandatsprozeß (vgl. Bestellnr. 1012) zuzuweisen.

- 6 1. RKG 1598–1599 (1598–1600)

3211

- 1 E 656 Bestellnr. 4798
- 2 Hans Wolf von Schaumberg zu Traustadt, Hans Otto von Schaumberg zu Mupperg und Hans Wilhelm von Eyb zu Wiedersbach (Prozeßvollmacht von dessen Bruder Georg Ernst von Eyb zu Bruckberg) als Vormünder der minderjährigen Söhne des Philipp Jakob von *E y b* zu Rammersdorf, Wolf Ernst und Hans Christoph von Eyb
- 3 Markgraf Joachim Ernst von *Brandenburg*- Ansbach sowie Caspar Francisci, markgräfllich brandenburgischer Vogt zu Leutershausen
- 4a (Lic. Martin) Khun (1615);
Dr. Christoph Stauber (1615)
- 4b Dr. Konrad Fabri und Dr. Johann Philipp Hirter (1604)
- 5a mandatum de relaxando arresto
- 5b Weiderechtsstreitigkeit;
Mitbekl. Vogt untersagte dem kl. Bestandsschäfer zu Rammersdorf, Michael Kesselberger, den Schaftrieb über die Wiesen zweier schenk-von-geyernscher Untertanen zu Winden, verhängte wegen der von kl. Vormundschaft befohlenen Zuwiderhandlungen Strafgeder über ihn und belegte seine Forderungen aus Güter- und Warenverkäufen zu Leutershausen mit Arrest.
Kl. Vormünder sehen darin eine Störung ihrer Schaftriebsgerechtigkeit. Bekl. Markgraf gibt an: die beiden Untertanen zu Winden hätten durch mitbekl. Vogt den Schaftrieb verbieten lassen, weil der Schäfer, obwohl er nur Durchtriebsrechte habe, die Wiesen habe abweiden lassen; den Arrest habe die Familie Schenk von Geyern durch ihren Vogt zu Wiesethbruck (im Akt: Wiesenbruck) erwirkt, an die kl. Vormünder deshalb mit ihrer Klage zu verweisen seien.
- 6 1. RKG 1615

3212

- 1 E 657 Bestellnr. 4799
- 2 Albrecht Ludwig von *E y b* zu Dörzbach, Wiedersbach und Rammersdorf, Hauptmann des Ritterkantons Odenwald
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg*- Ansbach sowie Jeremias Gottlieb Haack, markgräfllich brandenburgischer Stadtvogt zu Leutershausen

- 4a Dr. Johann Paul Fuchs und (subst.) Dr. F(riedrich) H(einrich) von Gülich (1699)
- 4b Dr. Gotthard Johann Marquardt und (subst.) Dr. Friedrich Heinrich von Gülich (1694)
- 5a *mandatum de non turbando in possessione vel quasi immedietatis imperii, non amplius impediendo liberam molendinorum structuram, restituendo damna et expensas neque contra constitutiones imperii via facti, sed iuris ordinaria procedendo respective s. (c.) et c. c.*
- 5b Auseinandersetzung um Mühlen- und Ziegelhüttenbau;
 Albrecht Ludwig von Eyb ließ zum Zweck des Wiederaufbaus seines 1694 abgebrannten Schlosses zu Wiedersbach am „Bruckleinsweiher“ eine Schneidemühle und im Westen des Ortes eine Ziegelhütte errichten. Mitbekl. Stadtvogt erklärte diese Bauten, da ohne markgräfliche Genehmigung vorgenommen, für unzulässig, bedrohte die von Eyb angestellten Zimmerleute, fiel schließlich mit über hundert Bewaffneten zweimal nach Wiedersbach ein und ließ Mühle wie Ziegelei zerstören.
 Eyb erkennt darin einen Angriff auf seine Reichsunmittelbarkeit: Wiedersbach sei der Matrikel des Ritterkantons Altmühl einverleibt; das Markgraftum besitze dort außer der freischlichen Obrigkeit keine Hoheitsrechte. Bekl. Markgraf bringt vor: Wiedersbach liege im Burggraftum Nürnberg und im Amt Leutershausen; seine landesfürstliche Obrigkeit, die auch die Mühlen-gerechtigkeit einschlieÙe, sei mit der Inkorporation in den Ritterkanton und der persönlichen Reichsunmittelbarkeit Eybs durchaus vereinbar; durch den Bau der Mühle am kleinen und seichten „Bruckleinsweiher“ seien überdies Wiesen und Äcker zu Hannenbach sowie die Landstraße von Überschwemmungen bedroht.
- 6 1. RKG 1700–1714 (1700–1702)
- 7 Privilegium de non arreslando sowie Konfirmation des Privilegs Kaiser Ferdinands I. zum Schutz gegen die Landsasserei von 1559 seitens Kaiser Rudolfs II. zugunsten der fränkischen Reichsritterschaft 1609 (Q 3, 19);
 Zeugenaussagen vor Notar 1698 (Q 6);
 Lehenbrief des bekl. Markgrafen für Johann Christoph von Eyb auch im Namen von Johann Friedrich und Albrecht Ludwig von Eyb über Güter zu Wiedersbach samt Vogtei und Gassenfrevel 1695 (Q 12);
 Protestschreiben Markgraf Georg Friedrichs von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach, seiner Regierung zu Ansbach sowie seines Kastners Johann May zu Ansbach an Hans Wilhelm von Eyb wegen der Neuerrichtung von sieben Höfen zu Wiedersbach 1600 samt Antwortschreiben 1600 (Q 13–15, 22);
 Tauschvertrag zwischen Hans Wilhelm von Eyb und Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach über die lehenweise Überlassung von Gütern zu Wiedersbach samt halbem Weiher, Vogtei und Gassenfrevel gegen Abtretung eybischer Güter zu Meuchlein (im Akt: Meuchla) und Bauzenweiler 1607 (Q 16);
 Auszug aus undat. eybischem Erbteilungsbrief zu Wiedersbach (Q 20);

Auszug aus Vertrag Markgraf Georg Friedrichs von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach mit Bernhard von Lüchau über Jagdrechte von Wiedersbach aus 1577 (Q 21);

Plan des Leutnants und Ingenieurs Johann Friedrich Hammann von der Gegend um Wiedersbach, Hannenbach und Neunkirchen (Q 23; jetzt: PISlg 10299);

Sulzer Klosterverwalteramtsprotokoll über die Inaugenscheinnahme des „Bruckleinsweiher“ mit Aussagen der sachverständigen Müller Johann Dietrich zu Görchsheim und Georg Peter Starck zu Rauenbuch 1701 (Q 27)

8 3,5 cm

3213

- 1 E 658 Bestellnr. 4800
- 2 Friedrich Ludwig Graf von *E y b*, Ende 1700 zu Livorno befindlich (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Markgraf Georg Friedrich von *Brandenburg-* Ansbach (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Conrad Franz Steinhausen und (subst.) Lic. Franz Peter Jung (1700)
- 4b Dr. Gotthard Johann Marquardt und (subst.) Dr. Friedrich Heinrich von Gülich (1694)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
 Gegenstand in 1. Instanz: Kl. Graf suchte wegen einer Schuldforderung des markgräflich brandenburgischen Hofjuden Marx Model von 27.078 fl, die dieser 1695 bei ihm geltend gemacht hatte, letztlich erfolglos um Geleit nach und ergriff angesichts der drohenden Festsetzung auf der Wülzburg die Flucht. Bekl. Markgraf verbot Anfang 1699 den Inhabern der brauneckischen Lehen als gräflich eybischen Lehen- und markgräflich brandenburgischen Afterlehenleuten, kl. Grafen die zustehenden Abgaben zu reichen. Zugleich erhob er am Ritterlehengericht zu Ansbach eine Klage wegen Felonie, offenbar weil kl. Graf weder beim Tod seines Vaters 1691 noch beim Regierungsantritt des bekl. Markgrafen 1694 um Belehnung gebeten hatte. Die kl. Lehen wurden für heimgefallen erklärt.
 Kl. Graf spricht von Rechtsverweigerung und Übereilung des Verfahrens: bekl. Markgraf habe das Gericht einseitig bestellt und bereits vorher die kl. Lehen eingezogen; er sei nur einmal und allein innerhalb des Markgraftums geladen worden; seinem Güterkurator Johann Baptist Fritz, gräflich montfortischem Oberamtman zu Tettwang, sei eine Abschrift der Klage verweigert worden; andere Interessenten wie Johann Rudolf von Ow als kl. Gläubiger (vgl. Bestellnr. 9938) seien nicht zum Verfahren zugelassen worden. Bekl. Markgraf verweist auf den unbekannt kl. Aufenthaltsort, auf kl. Formfehler, besonders auf die Errichtung des Appellationsinstruments auf Papier statt Pergament, auf die Unzulässigkeit von Appellationen gegen Kontumazialerkenntnisse sowie auf die Anhängigkeit des Konkursverfahrens am Reichshofrat.

- 6 1. (Markgräfllich brandenburgisches Ritterlehengericht zu Ansbach 1699)
2. RKG 1701–1714 (1701–1703)
- 8 1,5 cm;
Lit.: Eyb, bes. S. 447–450

3214

- 1 E 648 Bestellnr. 4790
- 2 Veit Erasmus von *E y b* zu Eybburg
- 3 Hans Philipp *Fuchs von Bimbach* zu Möhren und Unterschwaningen (im Akt: Schwaningen), (markgräfllich brandenburgischer) Obrist
- 4a Dr. Johann Konrad Lasser (1610)
- 4b Dr. Johann Philipp Hirter (1608)
- 5a mandatum der Pfändung (das kleine Waidwerk im Rechholz betr.)
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit im „Rechholz“;
Hans Philipp Fuchs von Bimbach ließ durch seine Diener im „Rechholz“ etliche Füchse und Hasen jagen. Diese Diener wurden vom kl. Amtsvogt zu Eybburg, Georg Krueg, angehalten und verhört. Veit Erasmus von Eyb schickte Krueg daraufhin nach Unterschwaningen, um gegen die gegnerischen Jagdrechtsanmaßung zu protestieren. Fuchs setzte Krueg gefangen, hielt ihn vier Tage fest, entließ ihn erst nach Zahlung des Einlaggeldes und der Zehrungskosten sowie nach Urfehdeleistung. Auch erlegte er im „Rechholz“ selbst einige Füchse und Hasen.
Eyb beansprucht als Inhaber des Rittergutes Cronheim, Fuchs, der dem kl. Amtsvogt Hochmut und Injurien vorwirft, als Inhaber der Rittergüter Unterschwaningen und Rechenberg das kleine Waidwerk im „Rechholz“.
Beide Parteien nehmen 1616 gütliche Verhandlungen auf.
- 6 1. RKG 1615–1616

3215

- 1 E 68 rot Bestellnr. 2464
- 2 Ludwig von *E y b* zu Eybburg und Hartenstein (im Akt: Hertenstein) (Kl. 1. und 2. Instanz)
- 3 Hans Tucher und Jobst Menninger, beide Bürger zu Nürnberg, als Vormünder der Kinder des Andreas *Geuder*, Andreas und Georg Geuder (Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Dr. Emmeram Moller und Dr. Matthias R(e)ineck (1517)
- 4b Dr. Konrad von Schwabach, Dr. Heinrich Levetzow von Rostock und Dr. Emmeram Moller (1518)
- 5a appellatio

- 5b Auseinandersetzung um Lehenheimfall;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Ludwig von Eyb kam an seinem Lehengericht zu Nürnberg mit einer Kaduzitätsklage gegen bekl. Vormünder ein: der verstorbene Andreas Geuder habe als eybischer Lehen- und markgräfllich brandenburgischer Afterlehenmann einige brauneckische Lehen, nämlich einen Hof mit Burgstall, die Schankstatt und andere Güter zu Vach sowie Güter zu Flexdorf (im Akt: Flechsdorf), an sich gebracht; die Vormünder hätten seit dessen Tod vor rund zwei Jahren weder um Belehnung nachgesucht noch den schuldigen Handlohn bezahlt. Bekl. Vormünder geben an, mehrmals vergeblich um Belehnung gebeten zu haben, weil Eyb auf einer Handlohnzahlung von 15 fl bestanden habe, sie aber nur 6 fl Lehengeld angeboten hätten, und forderten, die kl. Lehenschaft für verwirkt zu erklären. Das Lehengericht wies die Klage ab und behielt beiden Seiten Klagen wegen des Handlohns sowie der Verwirkung der Lehenschaft vor. Eyb appellierte an das markgräfllich brandenburgische Lehengericht zu Ansbach, das den erstinstanzlichen Spruch bestätigte und die kl. Beweise hinsichtlich der Handlohnforderung als ungenügend zurückwies.
Eyb wendet sich ans RKG. Er betont, daß die Vorenthaltung des verlangten Handlohns einer Weigerung, die Lehen zu empfangen, gleichkomme.
- 6 1. Eybisches Lehengericht zu Nürnberg 1514
2. Markgräfllich brandenburgisches Lehengericht zu Ansbach 1515
3. RKG (1518)
- 7 Vorakt (Prod. vom 25. Juni 1518) enthält: Notariatsinstrument des Ulrich Feuchter, Bürgers und Notars zu Nürnberg, über die erfolglose Mutung der bekl. Vormundschaft 1514; Lehenbrief des Ludwig von Eyb für Andreas Geuder über Güter zu Vach und Flexdorf 1506; Zeugenaussagen von weiteren kl. Lehenmännern aus Nürnberg 1516
- 8 1,5 cm; SpPr ohne Eintrag

3216

- 1 E 661 Bestellnr. 4802
- 2 Carl Friedrich Alexander Freiherr von *E y b*, markgräfllich brandenburg-ansbachischer Kammerherr zu Eyerlohe, und Friedrich Ludwig Freiherr von Eyb, markgräfllich brandenburg-bayreuthischer Obrist, Gebrüder (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Intestaterben des Wilhelm Friedrich *Güß von Güssenberg*, markgräfllich brandenburg-ansbachischen Kammerherrn und Majors: Georg Albrecht Freiherr von Egloffstein, Ritterrat (des Kantons Steigerwald), im Namen seiner Ehefrau Juliana Sophia Friederika von Seckendorff, der Johanna von Podewils, geb. von Seybothen, und der ballhornischen Relikten (Margarethe Elisabeth und Catharina Barbara Fartz als Enkelinnen der Maria Dorothea von Ballhorn, geb. von Dangrieß), Wilhelm Heinrich Freiherr von Preysing, Oberleutnant, im Namen seiner Ehefrau Christina Dorothea von Seybothen, Christoph Freiherr von Singer, Hauptmann, im Namen seiner Ehefrau Char-

lotte von Seybothen, Friedrich Ernst Freiherr von Thannhausen, Obristleutnant, Maria Josepha Rabe von Canstein, geb. von Thannhausen, und deren Geschwister (Maria Juliana von Falkenstein und Maria Philippina von Wagemann) sowie Johann Christian Wilhelm Reinitzsch, Prozeßrat zu Ansbach, als deren Mandatar (laut Botenbericht in der güssischen Erbsache verordneter Kommissar, Mandatar danach vielmehr Franz Joseph Müller, Lizentiat der Rechte, früherer Regierungsrat zu Würzburg, nunmehriger fürstbischöflich würzburgischer Amtskeller zu Dettelbach) (Johann Christian Wilhelm Reinitzsch Antragsteller 1. Instanz)

- 4a Lic. Johann Adolph Georg Brandt und (subst.) Lic. Friedrich Ernst Duill (1786);
daneben für das Revisionsverfahren: Johann Mayerschäfer und (subst.) Johann Heinrich Hemmert, Notare zu Wetzlar (1797)
- 4b Dr. Christian Jakob von Zwierlein und (subst.) Dr. Johann Jakob von Zwierlein (1771);
Lic. Jakob Loskant und (subst.) Lic. Gabriel Niederer (1786);
Dr. Hans Karl Freiherr von Zwierlein und (subst.) Dr. Caspar Friedrich Hofmann (1797);
Lic. (Franz Albert) Flach (1797);
Dr. Hans Karl Freiherr von Zwierlein und (subst.) Dr. Johann Sebastian Frech (1798)
- 5a appellatio una cum restitutione in integrum brevi manu contra lapsum fatalium
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
Gegenstand in 1. Instanz: Der kl. Vater Albrecht Ernst von Eyb, markgräfl. brandenburg-ansbachischer Oberforstmeister und Oberamtmann zu Colmberg, nahm den verarmten Major Wilhelm Friedrich Güß von Güssenberg in sein Haus auf. Als dieser eine beträchtliche Erbschaft machte, überließ er Eyb 1754 aufgrund einer angeblich nur simulierten Schuldverschreibung 2.500 fl. Nach seinem Tod 1756 erwirkten die Intestaterben bei der markgräfl. brandenburgischen Regierung zu Ansbach ein Zahlungsurteil, gegen das Eyb an den Reichshofrat appellierte. Als ihr Vater 1762 starb, betrieben die noch minderjährigen kl. Brüder das Verfahren nicht weiter. 1777 erwirkten bekl. Intestaterben die Einsetzung des Johann Christian Wilhelm Reinitzsch zum markgräfl. brandenburgischen Kommissar zur Beilegung der güssischen Erbschaftssache. Durch ihn wurde der Schuldenprozeß wieder in Gang gesetzt und die eybische Appellation Anfang 1782 vom Reichshofrat abgewiesen. Nach ergebnislosen Vergleichsverhandlungen erwirkte Reinitzsch einen Arrest auf 6.000 fl, die kl. Brüder aus dem Verkauf eines angeblich unzulässigerweise in den eybischen Fideikommiß einbezogenen bürgerlichen Hauses zu Ansbach an Johann Heinrich Unger erlöst hatten. Die Regierung verfügte Ende 1784, kl. Freiherren sollten binnen vier Wochen dem Zahlungsurteil von 1756 nachkommen und sich darüber mit Reinitzsch ins Benehmen setzen oder müßten andernfalls die Exekution auf den mit Arrest belegten Kaufschilling gewärtigen.
Kl. Brüder appellieren dagegen ans RKG, wobei es zu Auseinandersetzungen über die Sukkumbenzgeldforderung der Regierung kommt. Das RKG

weist die Appellation wegen Fristversäumnisses ab, befiehlt die Rückgabe der eingezogenen Sukkumbenzgelder in Höhe von 109 fl und verbietet deren künftige Erhebung.

Wegen des in einer falschen Datumsangabe in einem Attest der Regierung begründeten Fristversäumnisses ersuchen kl. Freiherren um Restitutio in integrum. In der Hauptsache erheben sie folgende Einwände: sie seien der Regierung zu Ansbach nicht unterworfen; sie seien nicht Allodialerben ihres Vaters, sondern ausschließlich Fideikommißsukzessoren; der Erlös aus dem väterlichen Mobilien habe kaum die Bestattungskosten und das Heiratsgut ihrer Mutter (Sophia Charlotta) von Egloffstein gedeckt; Fideikommißgüter aber seien 1754 nicht verpfändet worden; die gegnerische Klagschrift sei ihnen nie mitgeteilt worden. Die Regierung unterstreicht die Prävention des Reichshofrats und verteidigt die Einführung von Sukkumbenzgeldern zur „Hemmung der Hadersucht“. Bekl. Intestaterben berufen sich auf die rechtskräftigen Urteile von Regierung und Reichshofrat, gegen die ein Revisionsgesuch an den Reichshofrat das einzig mögliche Rechtsmittel gewesen wäre, und bezeichnet das verkaufte Haus zu Ansbach als freiherrlich eybisches Allodialgut.

Das RKG weist die Appellation am 17. März 1797 ab, wogegen kl. Brüder Revision ergreifen. Am 18. Juni 1798 ergeht ein Exekutorialmandat.

6. 1. Markgräfl. brandenburgischer Hof-, Regierungs- und Justizrat 1784
2. RKG 1786–1804
7. Beilagen zu Gravatoriallibell (Q 6): Schuldverschreibung des Albrecht Ernst von Eyb für Wilhelm Friedrich Güß von Güssenberg über 2.500 fl 1754 (Nr. 1); Urteile der Ansbacher Regierung und des Reichshofrats in Schuldsachen der Intestaterben des Wilhelm Friedrich Güß von Güssenberg gegen Albrecht Ernst von Eyb 1756 und 1782 (Nr. 2, 3); Konsensbriefe von (Julius Friedrich) Franz von Eyb zu Meßbach, Christian Albrecht von Eyb zu Wiedersbach und Julius von Stetten zum Verkauf des Fideikommißhauses zu Ansbach 1783 (Nr. 4–6); Auszug aus Konfirmation des Fideikommißtestaments des Albrecht Ludwig von Eyb durch Kaiser Joseph I. 1710 (Beil. zu Nr. 8);
Promemoria des Johann Heinrich Unger 1785 (Beil. Lit. D zu Q 12);
Beilagen zu Regierungsbericht (Q 19): Ansbacher Regierungsdekret 1765 hinsichtlich der eybischen Sukkumbenzgelder von 1756 (Lit. H); Schreiben des Reichshofrats um Bericht sowie Berichte der Regierung 1780–1785 (Lit. I, K, S); Aufstellungen Reinitzsch über Forderungen an Kapital, Zinsen und Unkosten 1783 (Beil. Nr. 2 und 14 zu Lit. N);
Attest des Pfarrers Johann Kaspar Traumüller zu Jochsberg 1786 über den Tod des Albrecht Ernst von Eyb 1762 zu Ansbach (Q 27);
Revers der eybischen Agnaten mit Verzicht auf Fideikommißansprüche hinsichtlich des kl. Hauses zu Ansbach unter Hinterlegung des Kaufschillings bei der markgräfl. brandenburgischen Hofbank zu Ansbach 1785 (Q 29);
Schuldverschreibungskonzept des Albrecht Ernst von Eyb 1754 (Q 30);
Vorakt (Q 31) enthält ferner: Bericht des Ansbacher Stiftamtmanns Georg Wilhelm Hofmann wegen des eybischen Hauses am Untern Markt 1784 mit

Kaufbrief Markgraf Georg Friedrichs von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach für Veit Erasmus von Eyb wegen Überlassung des dem Stift zu St. Gumbert in Ansbach zugehörigen Hauses als Erbzinslehen 1563 (Nr. 16);

Konsensbrief Kaiser Karls VI. für Albrecht Ernst von Eyb wegen Versicherung eines Betrags von 3.000 fl für seine Schwester Friederika Carolina von Seyffertitz auf Fideikommißgelder 1738 (Q 34);

(Auszüge aus) Schreiben des Albrecht Ernst von Eyb an seine Dörzbacher Agnaten 1742 und den Ansbacher Lehenhof 1743 (Q 37, 38)

8 11 cm

3217

- 1 E 649 Bestellnr. 4791
- 2 Heinrich Konrad von *Eyb* zu Neuendettelsau, fürstbischöflich eichstädtischer Stallmeister (Intervenient 1. Instanz, sein Vater Eberhard von Eyb Bekl. 1. Instanz)
- 3 *Jude* Nathan, markgräflich brandenburgischer Schutzjude zu Gunzenhausen (Kl. 1. Instanz)
- 4a Lic. Johann Sebastian Augspurger (1624);
Lic. Peter Paul Steurnagel (1628);
Dr. Lukas Goll (1628)
- 4b Dr. Johann (Georg) Krapf (1624)
- 5a appellatio
- 5b Schuldforderung aus Darlehen;
Gegenstand in 1. Instanz: Bekl. Jude erwirkte 1618 am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg ein Mandat gegen Eberhard von Eyb, der ein 1615 ausgegebenes Darlehen von 810 fl nach Aufkündigung nicht zurückzahlte. 1620 verglichen sich beide Seiten dahin, daß Eyb eine neue Schuldverschreibung über 1.200 fl ausstellte und die ratenweise Tilgung binnen dreier Jahre zusagte. Wegen erneuten Zahlungsverzugs erhielt bekl. Jude 1623 ein Immissorialmandat an den markgräflich brandenburgischen Vogt zu Windsbach, Hans Jakob Herprandt, der ihn in die verschriebenen Unterpfänder, einen Garten außerhalb Neuendettelsaus und ein Gut zu Bechhofen an der (Fränkischen) Rezat, einweisen sollte. Heinrich Konrad von Eyb, an den die väterlichen Güter wegen Erkrankung des Eberhard von Eyb zediert worden waren, ersuchte letztlich erfolglos um Rücknahme der Immissoriales: er habe 120 fl Zins bezahlt und die Hauptsomme, deren Annahme der bekl. Jude verweigert habe, bei Hofmeister und Räten zu Eichstädt deponiert. Eyb appelliert ans RKG. Auf ein durch den einfallenden Winter verursachtes Fristversäumnis hin erhält er im Aug. 1625 eine Citatio ad videndum se restitui, die wegen angeblichen Verschuldens seines Anwalts ebenfalls erst verspätet insinuiert wird, weshalb im Jan. 1628 ein Rescriptum citationis ad videndum se restitui ergeht. Bekl. Jude sieht das Verschulden bei Eyb, dem

das RKG am 7. Juli 1629 auferlegt, die vorgebrachten Verhinderungsgründe zu beweisen.

Ende 1627 erhebt Eyb außerdem wegen der versuchten Immission Nathans in das Gut zu Bechhofen eine Attentatsklage.

- 6 1. Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg zu Ansbach 1618
2. RKG 1624–1632 (1624–1631)
- 7 Vorakt (Q 7) enthält: Schuldverschreibung des Eberhard von Eyb, fürstbischöflich eichstättischen Pflegers zu Abenberg, für den Juden Nathan über 810 fl 1615 (fol. 4r ff.); Konfirmation der neuen eybischen Schuldverschreibung von 1620 über 1.200 fl auf drei Jahre durch den Landrichter Georg von Limpurg-Speckfeld 1620 (fol. 15r ff.); Attest von Hofmeister und Räten zu Eichstätt über die Deponierung von 1.200 fl durch Eyb 1623 (fol. 50r ff.); Bericht des Landschreibers Johann Kern als verordneten Kommissars über die Immission 1623 (fol. 55r ff.)
- 8 3 cm

3218

- 1 E 71 rot Bestellnr. 1238
- 2 Hans Wolf und Eberhard von *Eyb* zu Neuendettelsau (im Akt: Tettelsau),
Gebrüder
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie ihr Pfleger zu Lichtenau, Georg Roggenbach
- 4a Lic. Hartmann Cogmann (1591);
Dr. Johann Philipp Hirter (1606)
- 4b Dr. Marsilius Bergner (1587);
Dr. Sebastian Wolf (1605)
- 5a (primum) mandatum der Pfändung (25 abgepfändete Hasengarne und anderes betr.)
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
Mitbekl. Pfleger pfändete Eberhard von Eyb im „Konhölzlin“ zwei und später bei Rückersdorf 23 Hasengarne ab.
Kl. Brüder beanspruchen als Inhaber des Ritterguts Neuendettelsau das kleine Waidwerk in den umliegenden Gehölzen. Bürgermeister und Rat zu Nürnberg geben an, Schloß und Markt zu Lichtenau samt Halsgericht und Vogtei mit den zugehörigen Dörfern und Gehölzen, darunter zahlreiche der von kl. Brüdern beanspruchten, 1406 gekauft und den niederen Wildbann seither durch ihre Pfleger ausgeübt zu haben.
- 6 1. RKG 1591–1609 (1591–1610)
- 7 Eybischer Kommissionsrotulus (Q 12) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1594 (fol. 25v ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1594 (fol. 26v ff.);

nürnbergischer Kommissionsrotulus (Q 19) enthält: Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1596;
Kaufbrief des Friedrich von Heideck und seiner Ehefrau Beatrix von Teck für Bürgermeister und Rat zu Nürnberg über Lichtenau 1406 (Q 22^a)

8 10 cm

3219

- 1 E 651 Bestellnr. 4793
- 2 Hans Wolf und Eberhard von *E y b* zu Neuendettelsau (im Akt: Tettelsau), Gebrüder
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie ihr Pfleger zu Lichtenau, Georg Roggenbach
- 4a Lic. Hartmann Cogmann (1591)
- 4b Dr. Marsilius Bergner (1587)
- 5a secundum mandatum der Pfändung (abgenommene Hasengarne, Stäbe und anderes betr.)
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
Mitbekl. Pfleger pfändete mit mehreren Bewaffneten den kl. Brüdern nach beendiger Jagd 25 Hasengarne, zweihundert Stäbe, einen Pickel und zwei Säcke samt Wagen ab.
Kl. Brüder sehen dadurch die ihnen als Inhabern des Ritterguts Neuendettelsau zustehende kleine Waidwerksgerechtigkeit in den umliegenden Gehölzen verletzt. Beide Parteien ersuchen um Remission zur ersten Mandatssache (vgl. Bestellnr. 1238).
- 6 1. RKG 1592–1595 (1592–1593)

3220

- 1 E 652 Bestellnr. 4794
- 2 Georg Friedrich d. Ä. von *E y b* zu Vestenberg, Direktor der fränkischen Reichsritterschaft und Hauptmann des Ritterkantons Altmühl
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie ihr Pfleger zu Lichtenau, Karl Scheurl
- 4a Dr. Johann Georg Krapf (1618);
(Lic. Martin) Khun (1621)
- 4b Dr. Sigismund Haffner (1607)
- 5a mandatum der Pfändung, neunzehn Hasengarne, ein Pirschrohr und Schweinespieß (samt etlichen Reh- oder Hasenstäben) betr.

- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
Der kl. Sohn Georg Friedrich d. J. von Eyb jagte im „Espan“ nahe Milmersdorf nach Rehen, als der mitbekl. Pfleger mit rund vierzig Bewaffneten neunzehn Hasengarne, ein Pirschrohr, einen Schweinespieß und etliche Stäbe von einem im Feld bereitstehenden Wagen pfändete.
Georg Friedrich d. Ä. von Eyb sieht darin einen Eingriff in die ihm als Inhaber des Ritterguts Vestenberg zustehende kleine Waidwerksgerechtigkeit bis Langenloh, Büschelbach, Immeldorf, Sachsen und Katterbach hin: Martin von Eyb habe Vestenberg 1435 von Konrad und Johann von Heideck erworben; seither habe kl. Familie das Jagdrecht ausgeübt; eine von ihm im Aug. 1617 erwirkte kaiserliche Kommission habe dazu Zeugenaussagen eingeholt. Bürgermeister und Rat zu Nürnberg berufen sich auf ein Urteil von 1575 gegen Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach, das ihnen den niederen Wildbann im Amt Lichtenau zuerkannt habe (vgl. Bestellnr. 9240), und auf zwei Mandatsprozesse gegen kl. Familie (vgl. Bestellnr. 1238 und 4793).
Am 28. Apr. 1620 ergeht ein Paritorialurteil.
- 6 1. RKG 1619–1621 (1619–1625)
- 7 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 6);
eybischer Kommissionsrotulus (am 22. Jan. 1618 abgeschlossenes Prod.) enthält: Protokoll einer Inaugenscheinnahme 1618 (fol. 108v ff.); Zeugenaussagen vor kaiserlicher Kommission 1618 (fol. 115r ff.; auch in Originalvernehmungsprotokoll)
- 8 5 cm

3221

- 1 – Bestellnr. 15586/1
- 2 Veit Erasmus von *E y b* zu Eybburg und Neuendettelsau
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie vermutlich ihr Pfleger zu Lichtenau, Karl Scheurl
- 5a mandatum der Pfändung
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
Karl Scheurl pfändete im Aug. 1620 am „Alten Weinberg“ außerhalb Immeldorfs einem kl. Schützen ein Pirschrohr ab.
Veit Erasmus von Eyb wendet sich deshalb ans RKG.
Das Pirschrohr wird im März 1621 zurückgegeben.
- 6 1. RKG (1621)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 1 Prod.; SpPr fehlt

3222

- 1 – Bestellnr. 15596/2
- 2 Georg Friedrich von *E y b* zu Vestenberg
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg* sowie Karl Scheurl und Hans Burkhaß, nürnbergischer Pfleger bzw. Gerichtsschreiber zu Lichtenau
- 4a Dr. J(ohann) G(eorg) Krapf (1624)
- 4b Dr. Sigismund Haffner (1625)
- 5a mandatum der Pfändung, den verstrickten Jäger Christoph Hilpert und vier abgenommene Hasengarne betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
Christoph Hilpert wurde im Nov. 1622 im „Espan“ gefangengenommen, vier Hasengarne wurden gepfändet.
Georg Friedrich von Eyb erlangt deshalb ein Pönalmandat.
Die Angelegenheit wird dem vorausgegangenen Mandatsprozeß in gleicher Sache (vgl. Bestellnr. 4794) zugewiesen.
- 6 1. RKG (1624–1625)
- 7 Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Prod. vom 2. Sept. 1624)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 4 Prod.; SpPr fehlt

3223

- 1 – Bestellnr. 15586
- 2 Georg Friedrich von *E y b* zu Vestenberg
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt *Nürnberg*
- 4a Dr. J(ohann) G(eorg) Krapf (1630)
- 4b Dr. Sigismund Haffner (1631)
- 5a mandatum der Pfändung, ein abgepfändetes Rohr, vier Rebhühnergarne, einen Hirschfänger, Hasen und anderes betr.
- 5b Jagdrechtsstreitigkeit;
1625 wurde einem kl. Schützen ein Pirschrohr abgenommen, 1629 wurden vier Hühnergarne, ein Hirschfänger und einige erlegte Hasen gepfändet.
Georg Friedrich von Eyb erlangt deshalb ein Pönalmandat.
Bei der Rückgabe der Pfandstücke im Apr. 1630 weigert sich Hans Burkhaß, nürnbergischer Gerichtsschreiber zu Lichtenau, die kl. Unkosten zu erstatten. Eyb verweist zudem auf einen angeblichen Befehl der bekl. Partei an ihren Pfleger zu Lichtenau, Georg Scheurl, ihn bei neuerlichem Jagen abermals zu pfänden.
- 6 1. RKG (1630–1633)
- 8 Aktenfragment, bestehend aus 5 Prod.; SpPr fehlt

3224

- 1 E 67 rot Bestellnr. 2351
- 2 Ludwig von *E y b* zu Hartenstein (im Akt: Hertenstein) (Bekl. 1. Instanz)
- 3 Wilhelm *Schenk von Arberg*, Kanonikus zu Herrieden, und seine Nichte Kunigunde Schenk von Arberg (deren Prozeßvertreter Karl Schenk von Arberg Kl. 1. Instanz)
- 4a Dr. Konrad von Schwabach (1514) und (subst.) (Dr. Emmeram) Moller (1518)
- 4b Karl Schenk von Arberg (1514) und (subst.) Dr. Jakob Kröll (1514)
- 5a appellatio
- 5b Besitzstreitigkeit um Schloß Lochhof;
Gegenstand in 1. Instanz: Karl Schenk von Arberg erwirkte 1514 aufgrund von Ansprüchen des bekl. Kanonikus und seiner Nichte auf das Erbe des Hans Schenk von Arberg am kaiserlichen Landgericht des Burggraftums Nürnberg die Anleite auf Schloß Lochhof (das der kl. Vater Ludwig d. Ä. von Eyb 1484 gekauft und in Eybburg umbenannt hatte).
Ludwig von Eyb wendet sich ans RKG. Er verweist darauf, daß sich Hans Schenk von Arberg außer Landes begeben habe, sein Aufenthalt unbekannt, sein Tod aber nicht erwiesen und damit kein Prozeß über sein Erbe möglich sei, auch daß Wilhelm und Kunigunde Schenk ihre Verwandtschaft zu ihm nicht näher ausgeführt hätten.
Ungeachtet seiner Appellation erteilt das kaiserliche Landgericht der bekl. Partei auch die Vollung (Immissio ex secundo decreto) in das Schloß.
- 6 1. (Kaiserliches Landgericht des Burggraftums Nürnberg)
2. RKG 1514–1518 (1514–1517)
- 8 1,5 cm;
Lit.: Eyb, bes. S. 143

3225

- 1 E 660 Bestellnr. 4801
- 2 Albrecht Ernst von *E y b*, markgräfl. brandenburg-ansbachischer Kammerjunker und Forstmeister zu Ansbach (seine Vormünder Carl Maximilian Freiherr von Egloffstein zu Mühlhausen und Kunreuth, Ritterrat des Kantons Gebirg, sowie Wolf Sigmund Freiherr von Jaxtheim zu Obermögersheim und Wöltendorf [im Akt: Wölckerndorf], fürstlich oettingischer Geheimer Rat und Oberamtmann zu Oettingen, Bekl. 1. Instanz)
- 3 Philipp Johann Albrecht von Stetten auch im Namen seines abwesenden Bruders (Christoph Sigmund von Stetten), Max Wilhelm von Stetten, Maria Regina Wilhelmina von Stetten, vertreten durch ihren Ehemann Christoph Heinrich Freiherrn Truchseß von Wetzhausen, Jeannette Sophie Friderique von Stetten, vertreten durch ihren Ehemann Heinrich Friedrich von Adelsheim, und Carolina Louisa Henrietta von Stetten als Kinder des Johann

Christoph von *Stetten* zu Kocherstetten und seiner Ehefrau Anna Eleonora Regina von *Stetten*, geb. Frein von *Jöstelsberg* (Johann Christoph von *Stetten* Kl. 1. Instanz)

- 4a Dr. Philipp Ludwig Meckel und (subst.) Lic. Johann Eberhard Greineisen (1747)
- 4b Dr. Johann Albert Ruland und (subst.) Lic. Johann Eberhard Greineisen (1746)
- 5a appellatio
- 5b Wittums- und Leibgedingforderung;
Gegenstand in 1. Instanz: Der kl. Vater Johann Ludwig von Eyb heiratete im Mai 1708 Anna Eleonora Regina von *Jöstelsberg*, die Witwe des Otto Philipp von *Lauter*, starb aber kaum einen Monat später. Die Witwe bemächtigte sich unter Protest des kl. Großvaters Albrecht Ludwig von Eyb der Fahrnis ihres Ehemanns. Im Nov. 1709 ehelichte sie Johann Christoph von *Stetten*. Dieser verlangte zunächst vom Großvater, dann von den kl. Vormündern die Erlegung der Wittums- und Leibgedingelder seiner Ehefrau gemäß Heiratsvertrag von 1708, nämlich die Zinsen von – bis zur Wiederverehelichung – 2.000 fl, – danach – 1.000 fl Gegengeldern. 1722 kam er mit einer entsprechenden Klage beim Ritterkanton Altmühl ein. Kl. Partei brachte vor, daß Wittum und Leibgeding von der – nicht erfolgten – Einbringung des Heiratsgutes von 2.000 fl abhängig seien und daß die kl. Vormündern angesichts der Schuldenlast des kl. Vaters Erbverzicht geleistet hätten. Der Ritterkanton sprach bekl. Kindern 150 fl Wittumsgelder bis zum Nov. 1709 und von da an bis zum Tod ihrer Mutter Leibgedingelder von 50 fl jährlich zu, allerdings ohne Interesse.
Albrecht Ernst von Eyb beruft sich auf die unterbliebene Einbringung des Heiratsguts. Bekl. Kinder betonen, diese hätte erst binnen Jahr und Tag nach der Eheschließung erfolgen müssen, auch sei bei Streitigkeiten wegen des Ehevertrags Rechtsmittelverzicht vorgesehen gewesen.
- 6 1. Hauptmann, Räte und Ausschuß der fränkischen Reichsritterschaft, Kanton Altmühl 1722
2. RKG 1747–1748 (1747–1749)
- 7 Ehevertrag zwischen Johann Ludwig von Eyb und Anna Eleonora Regina von *Jöstelsberg* 1708 (Q 11);
Auszug aus Nachlaßinventar des Johann Ludwig von Eyb 1709 (Q 12);
(Auszüge aus) Gutachten der Juristenfakultäten zu Altdorf 1718 und Tübingen 1709 sowie Rationes decidendi der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg 1746 (Q 14–16);
Versicherung des Albrecht Ludwig von Eyb, Hauptmanns des Ritterkantons Altmühl, wegen des Wittums seiner Schwiegertochter 1708 (Q 17)
- 8 8 cm

3226

- 1 E 650 Bestellnr. 4792
- 2 Georg von *E y b*, Bürger und Büchsenmeister zu Nürnberg, arme Partei (Antragsteller 1. Instanz)
- 3 Christoph *Stieber*, Bürger und Lebküchner zu Nürnberg (Antragsteller 1. Instanz), sowie Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg als Interessenten
- 4a Lic. Johann Schaumberg(er) (1625)
- 4b Dr. Christoph Stauber (1616)
- 5a appellatio
- 5b Auseinandersetzung um Darlehensrückzahlung;
 Gegenstand in 1. Instanz: Nach dem Tod seiner Ehefrau Anna von Eyb beanspruchte Georg von Eyb von Balthasar Schwarz, Handelsdiener, und Konrad Lobenschrott, Klingenschmied, als Vormündern ihrer Kinder aus der Ehe mit David Ulandt gen. Rößner, Granatrosensetzer und Bürger zu Nürnberg, David und Lukas Paulus Ulandt gen. Rößner, das Einstandsrecht in ihr Haus in der Nägeleinsgasse in der Pfarrei St. Sebald. Die Vormünder räumten ihm ein Vorkaufsrecht zu 3.000 fl ein, bestanden aber auf der sofortigen Zahlung der sich aus der Abteilung mit seinen Stiefsöhnen ergebenden Restschuld von 1.200 fl. Er lieh diesen Betrag bei dem Zirkelschmied Anton Hantsch. Doch nötigte ihn Christoph Stieber angeblich mit der Drohung, das Haus höher zu ersteigern, Hantsch das Darlehen zurückzuzahlen und die 1.200 fl – in Gestalt von 60 Rtl. und 600 fl in Sechsbätznern – im Juni 1622, kurz vor dem Tiefststand der Sechsbätzner, von ihm selbst zu leihen. Später verlangte er die 1.200 fl in nunmehr gängiger Münze zurück. Da die kl. Kreditoren auf den Verkauf des Hauses drängten, dieser aber nur zu ungünstigsten Bedingungen möglich schien, wandte sich Eyb extrajudizial an Bürgermeister und Rat zu Nürnberg: Stieber solle sich mit einer Zahlung von 120 fl zufriedengeben. Dieser gab an: Eyb habe ihn um das Darlehen gebeten; er habe die Summe seit Lichtmeß 1622 bereitgehalten, so daß das Darlehen wie laut Ratsdekret alle bis zum Walburgstag (1. Mai) 1622 verliehenen Gelder in jetzt gültiger Münze beglichen werden müsse; Eyb selbst habe keinerlei Schaden erlitten, da er den erhaltenen Betrag an die Vormünder weitergegeben habe; seine Verschuldung sei vielmehr auf die Heirat mit einer wegen Ehebruchs gerichtlich geschiedenen Frau und seinen leichtfertigen Lebenswandel zurückzuführen. Bürgermeister und Rat verfügten, Eyb solle Stieber binnen zweier Jahre 1.000 fl in gültiger Währung bezahlen.
 Eyb appelliert ans RKG.
 Am 8. Apr. 1625 ergeht ein Kontumazialurteil, wonach die 1.200 fl zu dem Wert, wie er bei Aufrichtung der Schuldverschreibung gängig war, zurückzuzahlen seien. Am 27. Juli 1625 folgen Executoriales an Stieber. Interessenten werfen dem RKG übereilte Prozeßführung vor und bezeichnen die kl. Appellation als desert, da Eyb entgegen den reichsstädtischen Privilegien weder Appellationseid noch Kautio geleistet habe. Am 6. Juni 1626 folgen Executoriales arctiores.

- 6 1. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Nürnberg 1624
2. RKG 1624–1629 (1624–1626)
- 7 Vorakt (Q 6) enthält: Quittung der Vormünder von David und Lukas Paulus Ulandt gen. Rößner über 1.200 fl vom Mai 1622 (fol. 20v f.); Schuldverschreibung des Georg von Eyb für Christoph Stieber über 1.200 fl vom Juli 1622 (fol. 21v ff.);
Aufstellung über kl. Prozeßkosten (Q 8);
Vertrag zwischen Georg von Eyb und seiner Ehefrau Maria von Eyb sowie Hans Huft, Bürger und Schmied zu Nürnberg, und seiner Ehefrau Susanna Huft, über den Verkauf des kl. Hauses in der Nägeleinsgasse um 1.700 fl 1625 (Q 14)
- 8 2 cm

3227

- 1 E 2114 Bestellnr. 5074
- 2 Anna *E y r l e* (Eyler), Tochter des Sigmund Westendorfer, Bürgers zu München, und der Dorothea Ostermair, Witwe des Augustin Eyrlle, Bürgers zu München (Anna Eyrlle sowie Augustin Eyrlle als Anwalt seines Schwagers Wolfgang Westendorfer Kl. 1., Anna Eyrlle auch im Namen ihres Bruders Wolfgang Westendorfer Kl. 2. Instanz)
- 3 Kaspar *Geiger*, Priester zu München (zunächst im Namen seiner Schwester, der Witwe des Hans Ostermair d. J., Bürgers zu München, Bekl. 1. und 2. Instanz)
- 4a Dr. Franz Braun (1503);
Dr. Wolfgang Rem (1509);
Dr. Konrad (von) Schwabach (1512)
- 4b Dr. Georg Ortolf, Dr. Ulrich Molitor, Dr. Christoph Mülher und Dr. Johann Rehlinger (1503) und (subst.) Dr. Peter Kirser (1508)
- 5a appellatio
- 5b Erbstreitigkeit;
Gegenstand in 1. und 2. Instanz: Anna Eyrlle und ihr Bruder Wolfgang Westendorfer erhoben am Stadtgericht zu München Anspruch auf alle von ihrem Onkel Hans Ostermair, Sohn des Hans Ostermair d. Ä., Bierbrauers im Tal zu München, und dessen erster Ehefrau Barbara Laucheimer hinterlassenen Güter, darunter das von dessen Witwe und später von Kaspar Geiger bewohnte Haus in der Schwabinger Gasse neben dem Ridler-Regelhaus, ein Krautgarten vor dem Isartor sowie der von der Herrschaft Wolnzach zu Lehen rührende Zehnt zu Frickendorf: diese Güter seien an deren Tochter Magdalena Ostermair gefallen, die nach ihrer Scheidung von Martin Türhüter 1497 in Bologna (im Akt: Bonnonien) gestorben sei und deren nächste Erben die kl. Geschwister seien. Geiger reklamierte die Nutzungsrechte für seine im Sterben liegende Schwester: für den Tod der Magdalena Ostermair

liege kein glaubwürdiger Beweis vor; das von kl. Seite eingereichte Notariatsinstrument aus Bologna sei ungenügend, es hätten vielmehr Bologneser Gerichtsbehörden aufgrund eines Kompaßbriefes aus München tätig werden müssen. Das Stadtgericht schloß sich dieser Ansicht an. Die kl. Appellation ans herzogliche Hofgericht blieb erfolglos.

Eyrle wendet sich ans RKG. Sie beruft sich auf ihre Unkenntnis in Rechtsachen, auf die große Entfernung beider Orte und die Verschiedenheit der Sprache.

Wegen des Verkaufs des Hauses, des Krautgartens und eines großen Teils der Fahrnis durch Anna Rot gen. Geiger, die Witwe (!) des bekl. Priesters, an den Metzger Erhard Aschbeck erhebt Eyrle eine Attentatsklage.

Am 26. Nov. 1509 kassiert das RKG durch Kontumazialbescheid den vorinstanzlichen Spruch und zieht das Verfahren in der Hauptsache an sich. Am 12. März 1512 spricht es der kl. Witwe das Erbe Hans Ostermairs samt den seit dem Stadtgerichtsprozeß angefallenen Nutzungen daraus zu.

- 6
 1. Stadtgericht zu München 1498
 2. Herzoglich bayerisches Hofgericht zu München 1501
 3. RKG 1503–1512 (1503–1513)
- 7

Attest der herzoglich bayerischen Kanzlei zu München über die Notarstätigkeit des Sigmund Schwarzberger (Swartzperger), Bürgers zu München, 1500 (Nr. 2);
 notarielles Attest von 1499, wonach Magdalena Ostermair 1497 zu Bologna an der Syphilis starb (Nr. 4);
 Zeugenaussagen vor kaiserlichen Kommissionen zu München und Wessobrunn, wo Martin Türhüter lebt, 1509–1510 (Nr. 17, 20);
 Aufstellungen über kl. Prozeßkosten (Prod. vom 17. Jan. 1511 und 31. Jan. 1513)
- 8

3 cm

INDICES

ALLGEMEINE VORBEMERKUNG

Die Indices werden nach den „Richtlinien für die einheitliche Gestaltung der Indices zu den Inventaren der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Archiven der Bundesrepublik Deutschland“ erstellt. Danach sind folgende Einzelindices vorgesehen:

- I. ein Personen- und geografischer Index,
- II. ein Prokuratorenindex,
- III. ein Index der Vorinstanzen, Juristenfakultäten und Schöppenstühle,
- IV. ein Sachindex sowie
- V. ein chronologisches Verzeichnis der Prozesse nach ihrem Einführungsjahr am RKG.

In den Indices wird jeweils auf die laufende Inventarnummer der Prozesse verwiesen. Die Indices richten sich nach dem modernen Alphabet, d. h. die Buchstaben B und P, C und K, D und T, F und V, I, J und Y werden gesondert behandelt.

Die Schreibung von Namen wird nach Möglichkeit vereinheitlicht. Vereinzelt werden Varianten, zumeist die am häufigsten vorkommenden oder am stärksten abweichenden, in Klammern nachgestellt. Eine Berücksichtigung aller im Rahmen eines Aktes aufscheinenden Namensformen ist jedoch nicht möglich. Bei bekannten Familien, insbesondere aus Adel und Patriziat, folgt die Schreibung der einschlägigen Literatur.

- zeigt eine sachliche Unterordnung an.

– steht für wortgleich zu übernehmende Teile des vorangehenden Eintrags.

† vor der Jahreszahl verweist auf das Todesjahr.

† hinter der Jahreszahl besagt, daß die fragliche Person in diesem Jahr tot, möglicherweise aber schon vor geraumer Zeit verstorben ist.

Die Richtlinien werden insbesondere in Anbetracht der Zahl der zu verzeichnenden Prozessakten in nachstehender Form modifiziert:

Bei jüdischen Namen mit zwei oder mehr Bestandteilen, von denen keiner eindeutig als Familienname auszumachen ist, wird auf Verweise auf den für die alphabetische Einordnung maßgeblichen ersten Namensteil verzichtet. Dagegen werden im Akt nicht enthaltene, aber aus der Literatur zu ermittelnde Familiennamen aufgenommen.

Bei Frauen unterbleibt der Verweis auf den Geburtsnamen und frühere Ehenamen. Diese werden in den entsprechenden Eintrag integriert und zudem jeweils gesondert erfasst, beispielsweise:

Neustetter gen. Stürmer, Familie, Margaretha, geb. von Giech, verw. von Aufseß;
Aufseß, Familie von, Margaretha verw., geb. von Giech;
Giech, Familie von, Margaretha geb.

Eine Unterscheidung zwischen den aus dem Akt und den aus der Literatur entnommenen Todesdaten und Erwähnungszeiträumen erweist sich als unzweckmäßig, da sich beide Quellen häufig ergänzen und mitunter Erkenntnisse aus anderen Prozessen einfließen. Angaben aus bedingt zuverlässigen Werken wie den Geschlechtsregistern Johann Gottfried Biedermanns für die fränkischen Ritterkantone und das nürnbergische Patriziat werden berücksichtigt, sofern sie nicht durch den Befund der Akten widerlegt werden.

Verbesserungen, Präzisierungen und Ergänzungen der in den Indices der einzelnen Bände gemachten Angaben sind dem geplanten bayerischen Gesamtindex vorbehalten.

I. PERSONEN- UND GEOGRAFISCHER INDEX

Erfasst sind alle in den Inventartexten namentlich genannten natürlichen und juristischen Personen, wobei folgende Einschränkungen gelten:

- Für die unter 4a/4b aufgeführten Prokuratoren wird ein eigener Index angelegt. Sie werden hier nur dann berücksichtigt, wenn sie auch außerhalb von 4a/4b Erwähnung finden. Von den Parteien bevollmächtigte und daher unter 4a/4b genannte Personen, die nicht der Prokuratorenschaft angehören, gehen ausschließlich in den Index der Personen- und Ortsnamen ein.
- Für Vorinstanzen, Juristenfakultäten und Schöppenstühle besteht ebenfalls ein gesonderter Index. Die dort enthaltenen, als Schieds- und Austrägalrichter, kaiserliche Kommissare, Gutachter und in ähnlichen Funktionen auftretenden natürlichen Personen werden zugleich in den Index der Personen- und Ortsnamen aufgenommen.

Angehörige von Dynastenfamilien werden unter dem Territorium aufgenommen. Bischöfe sind unter dem Hochstift, Äbte und Pröpste unter dem Kloster oder Stift zu finden, zusätzlich unter ihrem Familiennamen aber nur dann, wenn dies aus dem Inventartext selbst hervorgeht.

Kaiser und Könige sowie dem Reich als Gesamtheit zuzuordnende Behörden, Institutionen und Amtsträger wie Reichshofrat, Reichskammergericht, Reichskreise, Reichsritterschaft, kaiserliche Fiskale oder Räte werden unter dem Hauptschlagwort „Reich“, Päpste unter dem Hauptschlagwort „Päpste“ aufgeführt.

Behörden, wenn möglich auch Zentralbehörden, und Amtsträger wie Pfleger, Amtmann, Kastner oder Vogt werden unter dem Ort, nicht ortsgebundene Ämter wie Geheimer Rat, Rat oder Kämmerer unter dem Territorium aufgenommen.

Um angesichts der Größe des Bestandes die Identifizierung von Personen zu erleichtern, werden nach Möglichkeit Angaben über den Wohnsitz und das Todesjahr gemacht. Gehören mehrere Personen der gleichen Familie an, wird dies durch den Zusatz „Familie“ hinter dem Familiennamen kenntlich gemacht. Dies betrifft insbesondere adelige und patrizische Familien.

Die Parteieigenschaft wird durch * kenntlich gemacht.

Für Orte innerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird die Kreiszugehörigkeit vor sowie nach der jeweiligen Gebietsreform und – mit Ausnahme Bayerns – das Bundesland (vgl. Abkürzungsverzeichnis) angegeben. Ortsteile werden unabhängig vom Zeitpunkt der Eingemeindung unter dem eigenen Namen, nicht unter dem der übergeordneten Gemeinde aufgeführt. Falls die Angaben für die Zeit vor und nach der Gebietsreform identisch sind, werden sie nur einmal aufgenommen, andernfalls durch „jetzt:“ voneinander getrennt. Geringfügige Abweichungen bei den Landkreisbezeichnungen (Wunsiedel i. Fichtelgebirge statt Wunsiedel oder Heidenheim statt Heidenheim an der Brenz) werden nicht berücksichtigt, wenn ansonsten kein Unterschied zwischen beiden Angaben besteht.

Zugrunde gelegt werden dabei für Bayern:

Amtliches Ortsverzeichnis für Bayern. Gebietsstand am 1. Oktober 1964. Herausgegeben vom Bayerischen Statistischen Landesamt (Beiträge zur Statistik Bayerns, H. 260), München 1964

bzw.

Amtliches Ortsverzeichnis für Bayern. Gebietsstand: 1. Mai 1978. Herausgegeben vom Bayerischen Statistischen Landesamt (Beiträge zur Statistik Bayerns, H. 380), München 1978,

für die anderen Bundesländer:

Müllers großes deutsches Ortsbuch, Wuppertal-Barmen ¹⁶1968

bzw.

Müllers großes deutsches Ortsbuch, Wuppertal ²⁶1996/97.

Änderungen, die sich hinsichtlich Bayerns nach dem 1. Mai 1978 ergaben, etwa die Wiederherstellung der gemeindlichen Selbständigkeit Horgaus oder Ermershausens, bleiben unbeachtet. Ihre Einarbeitung in einen Gesamtindex der in München und Coburg vorhandenen Bestände wird aber vorbehalten.

Bei österreichischen Orten werden Bezirkshauptmannschaft und Bundesland (vgl. Abkürzungsverzeichnis), bei schweizerischen der Kanton, bei französischen das Département, bei britischen neben England, Schottland, Wales oder Nordirland die jeweiligen mittleren Verwaltungseinheiten (Counties, Regionen bzw. Distrikte) angegeben.

Bei allen anderen Orten wird grundsätzlich die staatliche Zugehörigkeit festgehalten sowie zusätzlich dazu bei Orten in Italien, Belgien und den Niederlanden die Provinz, in der Tschechischen und Slowakischen Republik Kreis und Bezirk, in Polen die Woiwodschaft sowie in Ungarn das Komitat.

Zusätzlich zur deutschen Namensform wird die fremdsprachige Ortsbezeichnung dann aufgenommen, wenn erstere historisch hergebracht, letztere heute amtlich ist. Dies gilt vor allem für Orte im Elsass, in Lothringen, in der Tschechischen und Slowakischen Republik und in Polen. Orte im außerdeutschen Sprachraum, für die sich eine deutsche Bezeichnung eingebürgert hat, werden unter dieser aufgeführt (Mailand, Rom).

Abgegangene Orte, Ruinen, Wüstungen, Berge, Gehölze und Flurstücke werden in der Regel auf identifizierbare Orte bezogen, desgleichen stehende Gewässer, fließende Gewässer hingegen auf den Fluss, in den sie einmünden.

Die unter einem Hauptschlagwort erscheinenden Stichwörter sind alphabetisch geordnet. Eine Ausnahme wird allein bei Familien gemacht: hier werden zunächst sämtliche Angehörigen der Familie, dann andere Einträge wie Diener, Grundbesitz, Untertanen jeweils in alphabetischer Reihenfolge aufgenommen.

Verwiesen wird, wenn dieselbe Person unter verschiedenen Hauptschlagwörtern vorkommt, und zwar bei gleicher hierarchischer Stellung wechselseitig, beispielsweise:

Bamberg, Hochstift, Bischöfe, Johann Gottfried s.a. Würzburg, Hochstift, Bischöfe, Johann Gottfried I.

oder

Pfalz-Neuburg, Herzogtum, Herzöge, Wolfgang s.a. Pfalz-Zweibrücken, Herzogtum, Herzöge, Wolfgang und jeweils umgekehrt,

bei unterschiedlicher hierarchischer Stellung nur von unten nach oben, beispielsweise:

Österreich, Erzherzogtum, Erzherzöge, Ferdinand I. s.a. Reich, Könige/Kaiser, Ferdinand I.

oder

Echter von Mespelbrunn, Familie, Julius s.a. Würzburg, Hochstift, Bischöfe, Julius.

Verweise sind ferner vorgesehen

- von den in Klammern angegebenen Namensvarianten auf das Hauptschlagwort, z. B. Eck s. Egg (Eck);
- von nachgestellten Namensbestandteilen auf das Hauptschlagwort, z. B. Wetzhausen s. Truchseß von Wetzhausen, Steinrück s. Steinau gen. Steinrück oder Pfefferlein s. Achstetter (Eichstetter), Hans, gen. Pfefferlein;
- von im Akt vorkommenden historischen Namensformen auf die heute gültige Bezeichnung, z. B. Oberdorf s. Marktoberdorf, Schwäbisch Wörth s. Donauwörth oder Dacheroth s. Oberlauda;
- bei Territorien und Familien auf Orte mit zugehörigen Ämtern und Amtsträgern, Gerichten, Grund-, Zins- und Zehntbesitzungen, Herrschaften, Rittergütern und Hofmarken, Lehen sowie Untertanen, Lehen- und Zinsleuten.

A

Aalen (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.), Reichsstadt

- Bürgermeister und Rat 2907

Aaron, Jude; Neuburg 2814*

Abenberg (LK Schwabach; jetzt: LK Roth)

- 2993
- ehenheimischer Hof 2872
- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Amt 2931, 2942
- – Pfleger 2931, 2942, 3217

Abenberg, Familie von

- Georg (1509/11) 3203
- Ursula, geb. Muffelger 3203
- Wilhelm (1550) 3203*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Kornhöfstadt, Stübach

Abenberger Wald (Wald südöstlich von Abenberg, LK Schwabach; jetzt: LK Roth) 2931

Abersfeld (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Schönlungen, LK Schweinfurt)

- ebrachischer Hof 2792
- Kirche 2792

Abraham; Jude; Forchheim 2962*

Absberg (LK Gunzenhausen; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)

- absbergisches Rittergut 2866, 2919, 2934

Absberg, Familie von

- Anna geb. (1540/54) 2919
- Erasmus (†1540) 2919
- Hans († um 1416) 2919

- Hans Christoph (1545) 2919
- Hans Christoph (1551†) 2919
- Hans Christoph (†1562) 2866, 2919
- Hans Ehrenfried (†1585) 2919
- Hans Georg (1545) 2919
- Hans Kaspar (†1566) 2919
- Hans Konrad (†1611) 2934*, 2987
- Hans Sigmund († um 1544) 2919
- Hans Thomas (†1531) 2919
- Hans Veit (†1572) 2919, 2987
- Hans Wolf (†1562) 2919*
- Heinrich († um 1399) 2919
- Heinrich († um 1445) 2919
- Heinrich (1517†) 2918
- Johann Joachim (1555†) 2919
- Magdalena geb. (1540/54) 2919
- Magdalena, geb. von Wildenstein (1534/59) 2919
- Margaretha geb. (1540/54) 2919
- Margarethe geb. (†1580) 2919
- Margarethe verw., geb. von Reichenau (1492/1517) 2918*
- Ulrich († um 1483) 2919
- Absberger Linie 2919
- Rumburger Linie 2919
- Ältester/Ältestenamtsverwalter 2987
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Dixenhausen, Lohen
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Absberg, Enkering, Rumburg
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Enkering

- Abtsgmünd** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad-Würt.) 3078
 - ellwangische(s) Amt 3099
 - – Untertanen 3078
- Abtswind** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Kitzingen)
 - ebrachische Untertanen 2793
 - Zehnt 2802
- Acker(er)**, Oswald; Regensburg 3045*
- Adelmann**, Katharina, OSCI; München 3117*
- Adelschlag** (LK Eichstätt) 3011
 - Einwohner 3011
 - Lehen des Neuen Stifts zu Eichstätt 3011
 - Pfarrgut 3011
 - Untertanen des Neuen Stifts zu Eichstätt 3011
- Adelsdorf** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: LK Erlangen-Höchstadt)
 - stiebar-von-butenheimisches Rittergut 3085
- Adelsheim**, Familie von
 - Heinrich Friedrich (†1763) 3225*
 - Jeannette Sophie Friderique, geb. von Stetten (1719/47) 3225*
 - Wendel (†1518) 3204*
- Adlatzhofen** s. Atlashofen
- Affalterthal** (LK Forchheim; jetzt: Gde. Egloffstein, LK Forchheim) 2844
 - egloffsteinische Untertanen 2840
 - Einwohner 2844
 - Kirche 2844
 - Pfarrei 2844
 - Pfarrer 2844
- Agricola**, Johann Georg; Ingolstadt 3020
 - Joseph Carl; Burgwindheim 2754
- Ahausen** s. Ohausen
- Ahorntal** (Tal bei Kirchahorn; LK Pegnitz; jetzt: Gde. Ahorntal, LK Bayreuth) 3183
- Aicha** (LK Bogen; jetzt: Gde. Niederwinkling, LK Straubing-Bogen)
 - Einwohner 3146
 - lerchenfeldischer Untertan 3146
- Aicheler**, Michel; Mindelheim 3115*
- Aigel** s. Eigel (Aigel)
- Aigen**, Apollonia 2954
- Ainkhurn** s. Einkürn (Ainkhurn)
- Albersdorf** (LK Ebern; jetzt: Gde. Ebern, LK Haßberge)
 - fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Albersreuth** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
 - ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Alberti**, Adam (†1583); Schweinfurt 3089*
 - Georg Philipp 2796
- Albertoni**, Familie degli
 - Paluzzi Altieri (†1698) 2792
- Albertshofen** (LK Kitzingen)
 - Gemeinde 2802
 - fuchs-von-dornheimische(r) Schultheiß 2802
 - – Untertanen 2802
 - – Vogt 2807
- Albler** s. Elbler (Albler)
- Albrecht**, Familie (Großbreitenbronn, Leiden-dorf)
 - Hans (1512/20) 3185*
 - Hans (1519†) 3185
 - Leonhard (1512†) 3185
 - Margarethe (1512/20) 3185*
 - Sixt (†1522) 3185*
- Albrecht**, Georg; Rothenburg ob der Tauber 2891*
 - Georg Wilhelm; Sommerhausen 3104*
 - Martin; Unterspiesheim 2791
- Aldersbach** (LK Vilshofen; jetzt: LK Passau), Zisterzienserkloster
 - Äbte
 - Heinrich V. 3146
 - Johann IV. 3146
 - Wolfgang 3146
- Alefeld**, Georg Ludwig, Dr. med. (†1774); Gießen 2793
- Alerheim** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries)
 - oettingisches/oettingen-oettingisches Amt/Oberamt 3080
- Aletzheim** s. Adelsheim
- Alfershausen** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thalmässing, LK Roth)
 - stralenfelsische Güter 2988
- Alitzheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Sulzheim, LK Schweinfurt)
 - ebrachische Untertanen 2793
 - fürstbischöflich würzburgische(r) Lehen 2792
- Allersburg** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Hohenburg, LK Amberg-Sulzbach)
 - erckenbrechtshausische Hofmark 3145
 - Mühle 3145
- Allersdorf** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Gößwein-stein, LK Forchheim)
 - königsfeldisches Rittergut 2855
- Allinger**, Andreas; Landshut 2833
- Allmannsdorf** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pleinfeld, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - fürstbischöflich eichstädtischer Grundbesitz 2966
 - Gemeinde 3080
 - hirschbergischer Grundbesitz 2966
- Allmannshofen** (LK Wertingen; jetzt: LK Augsburg)
 - Zehnt 3080
- Allmendingen** (LK Ehingen; jetzt: Alb-Donau-Kr.)
 - freybergisches Rittergut 3059
- Alolysheim** s. Alitzheim
- Alt-Böckingen** (abgeg. Dorf unweit des Trap-pensees östlich von Heilbronn, krfrSt Heilbronn, Bad.-Würt.)
 - ehrenbergischer Zehnt 2885
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2885
- Alddorf** gen. Weingarten s. Weingarten

- Altenbaindt** (LK Dillingen a.d. Donau; jetzt: Gde. Holzheim, LK Dillingen a.d. Donau)
- Einwohner 3112
- Altenbrenda** (abgeg. Burg bei Unterweißenbrunn, LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld) 2720, 2724
- ebersbergische(r/s) Rittergut 2689, 2714, 2716, 2718, 2720, 2726, 2728, 2729
- – Untertanen 2717, 2718
- – Vogt 2729
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2728
- Mühle 2728
- Schloß 2728
- Altendorf** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Mörsenheim, LK Eichstätt) 2979
- Altenmuhr** (LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Muhr a. See, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- lentersheimisches Rittergut 2918, 2934
- Altenplassenberg** s. Koppenhof
- Altenschönbach** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Prichsenstadt, LK Kitzingen)
- crailsheimische(r/s) Rittergut 2752
- – Schultheiß 2752
- esel-von-altenschönbachisches Rittergut 3192
- Gemeinde 2752
- s.a. Esel von Altenschönbach
- Altenstein** (LK Ebern; jetzt: Gde. Maroldsweisach, LK Haßberge)
- stein-zum-altensteinisches Rittergut 2692, 2712, 2723, 2085
- Altenstein** (LK Bad Salzungen; jetzt: Gde. Bad Liebenstein, Wartburgkr., Thür.)
- hundert-von-wenkheimisches Rittergut 3138
- Altenthann** (LK Nürnberg; jetzt: Gde. Schwarzenbruck, LK Nürnberger Land) s. Grundherr von Altenthann
- Alter Weinberg** (Flurstück bei Immeldorf, LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3221
- Altershausen** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Königsberg i. Bay., LK Haßberge)
- Einwohner 2824
- Althausen** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Bad Königshofen i. Grabfeld, LK Rhön-Grabfeld)
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- schott-von-schottensteinischer Grundbesitz 3183
- Altheim** (LK Ehingen; jetzt: Alb-Donau-Kr.)
- freybergisches Rittergut 3059
- Altheim** s.a. Langenaltheim
- Altmühl** (Nebenfluß der Donau) 2959, 2979, 3025, 3184
- Altstadt** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Hammelburg, LK Bad Kissingen)
- Franziskanerkloster
- Kloster- und Wallfahrtskirche zu den Vierzehn Nothelfern 3162
- Altwecker**, Anna; Gempfung 3016
- Alzey** (LK Alzey; jetzt: LK Alzey-Worms, Rhl.-Pf.)
- Einwohner 2989
- Amberg** (krfrSt Amberg) 2920, 3204
- bayerische Regierung (Kanzler und Räte) 2920*, 2921*
- Holzhammer 2839
- Kloster der Kongregation zu der Maria Heimsuchung
- Superiorin 2839*
- kurpfälzische(r/s) Landgericht
- Landrichter 2855
- – Regierung der Oberen Pfalz (Statthalter/Regenten/Kanzler und Räte) 2739
- Archiv 2920
- – Statthalter 2920
- – Viztum 3148
- Ratsverwandte (Innerer Rat) 3145
- Amberg** s.a. Abenberg
- Ammann**, Uriel; Kirchheim 2815*, 2816*
- Ammerndorf** (LK Fürth)
- Einwohner 2683
- Ammerthal** (LK Amberg; jetzt: LK Amberg-Sulzbach)
- erkenbrechtshausische Hofmark 3145
- Ampferbach** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Burgebrach, LK Bamberg)
- ebrachische Untertanen 2741
- Andreae**, Johannes (14. Jh.); Italien 3071
- Angelburg**, Familie von (Lindau)
- Hans Heinrich 2835
- Angermaier**, Familie (Weichs)
- Barbara 3043
- Georg 3043
- Angermeyer**, Konrad; Hofstetten 2918
- Anhalt-Bernburg**, Fürstentum
- Fürsten
- Christian I. 2920
- Ansbach** (krfrSt Ansbach) 2683, 2685, 2730, 2767, 2813, 2829, 2907, 2927, 2943, 2963, 3084, 3205, 3206, 3208
- brandenburgische(r/s) Forstmeister 3225
- – Geheimer Rat 2905*
- – Hauptmann 2837*
- – Hofbank 3216
- – Hofkammer 2905
- – Hof-, Regierungs- und Justizrat (skollegium) (Kanzler, Direktor und Räte) 2905*, 2906*
- – Kastenamt 3208
- – Kastner 2929*, 2930*, 2933*, 2938*, 2943, 3212
- – Konsistorium 2870
- – Lehenhof 2730, 3216
- – Lehenrichter 3149
- – Landschreiber 2949, 3152
- – Oberfraischamt 2906
- – Oberhofmarschall 2687
- – Regierung (Statthalter/Kanzler und Räte) 2837*, 2940*, 2942, 3102, 3186*, 3212
- – Registrator 3039

- – Schloßhauptmann 2912
- – Statthalter 3198
- – Untervogt 3206
- Bürger 2906, 2992, 3091
- Einwohner 2688, 2905–2907, 2910, 2988, 3084, 3149, 3206, 3216
- eybischer Fideikommißbesitz 3216
- kaiserliche(s) Landgericht s. Nürnberg, Burggrafum, kaiserliches Landgericht
- Klöster und Stifte
 - St. Gumbert (Kollegiatstift, ursprünglich Benediktinerkloster, 1563 säkularisiert)
 - Ämter/Beamte/Diener s. Insingen
 - Lehen s. Ansbach
 - Stiftsamtman 3216
- Lehenhaus des Kollegiatstifts St. Gumbert zu Ansbach (am Unteren Markt) 3216
- Posthaltere 2907
- Straßen und Plätze
 - Gymnasiumsgasse 2905
 - Unterer Markt 3216
- Vorstädte
 - Herrieder Vorstadt 2905
- Antorf(f)** s. Antwerpen
- Antwerpen** (Prov. Antwerpen, Belgien) 2887
- Einwohner 3031, 3197
- Appertshofen** (LK Ingolstadt; jetzt: Gde. Stammham, LK Eichstätt)
- Einwohner 3000
- Appetshofen** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Möttingen, LK Donau-Ries)
- ellwangische Untertanen 3071
- Kirche 3081
- Zehnt 3080
- Apporta**, Johann Baptist; Bregenz 3160*
- Arberg** (LK Feuchtwangen; jetzt: LK Ansbach) 2935
 - fürstbischöflich eichstättische(r/s) Pfleram 2935, 2936, 2942
 - Untertanen 2935*
 - – Pfleger 2926, 2942
 - s.a. Schenk von Arberg
- Arbs**, Hans; Raitenbuch 2940
- Armknacht**, Hans; Aub 2807
- Arnold**, Familie (Effeltrich)
 - Anna Barbara, geb. Zapf 2748
 - Johann Friedrich (†1782) 2748
 - Johann Heinrich 2748
 - dessen Kreditoren 2748
- Arnold**, Familie (Eltersdorf)
 - Elisabeth, geb. Wölcker 2730*
 - Stephan 2730*
- Arnold**, Hans; Predelfing 2918
- Michel; Reistenhausen 2896
- Arnstein** (LK Karlstadt; jetzt: LK Main-Spessart)
 - fürstbischöflich würzburgischer Amtmann/Amtsverweser 2681, 2798
- Arrold**, Fritz; Ballstadt 2930
- Leonhard; Ballstadt 2929, 2930
- Artelshofen** (LK Hersbruck; jetzt: Gde. Vorra, LK Nürnberger Land)
 - egloffsteinisches Rittergut 2857
- Artzt**, Ulrich; Augsburg 2818
- Arz (von Vasegg)**, (gräfliche) Familie
 - Maria Anna geb. (†1822) 3099
- Asbach** (LK Bogen; jetzt: Gde. Niederwinkling, LK Straubing-Bogen)
 - Einwohner 3146
- Asch** (LK Neu-Ulm; jetzt: Gde. Weißenhorn, LK Neu-Ulm)
 - thürheimischer Besitz 2821
- Aschach** b. Bad Kissingen (LK Bad Kissingen; jetzt: Gde. Bad Bocklet, LK Bad Kissingen)
 - Gemeinde 2718
 - fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 2692, 2693, 2800, 2801
- Aschaffenburg**, Fürstentum (als Teil des Kurerkzkanzlerstaates [1802/14])
 - Gouverneur 3164
- Aschaffenburg** (krfrSt Aschaffenburg) 2907, 3133
 - Klöster und Stifte
 - St. Peter und Alexander (Kollegiatstift)
 - Dechant 2781
 - kurmainzische(r/s) Amt/Vizedomamt 3132
 - Untertanen s. Eichelsbach
 - – Landknecht 3133*
 - – Vizedom 2803*, 3132
 - – Zent(gericht) vorm Spessart 3132, 3133
 - Zentgraf 3133*
 - Zentuntertanen s. Eichelsbach
- Aschbach** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Schlüsselfeld, LK Bamberg)
 - fuchs-von-bimbachische Untertanen 2756
- Aschbeck**, Erhard; München 3227
- Aschenheimer**, Georg; Wien 2678*
- Astheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Volkach, LK Kitzingen)
 - Schultheiß 2795
- Astruc**, Jean Theodore; Erlangen 2913*
- Atlashofen** (LK Tettngang; jetzt: Gde. Kressbronn am Bodensee, Bodenseekr., Bad.-Württ.)
 - Einwohner 2838
- Au** (Gehölz südwestlich von Bellenberg, LK Illertissen; jetzt: LK Neu-Ulm) 3061
- Au** s.a. Aub
- Aub** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Bechhofen, LK Ansbach)
 - brandenburgische Untertanen 2933
 - Zehnt des Kollegiatstifts St. Veit zu Herrieden 2933
- Aub** (LK Ochsenfurt; jetzt: LK Würzburg) 3141
 - Bürger 2807, 3084
- Auer**, Familie von
 - Karl Friedrich 3080
- Auerbach** i.d. OPf. (LK Eschenbach i.d. OPf.; jetzt: LK Amberg-Weizsberg)
 - kurpfälzisches Landgericht
 - Landrichter 2855

- Auerberger**, Familie
 - Dorothea verw., geb. Hofstetter 2918
 - Hans 2918
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Sattelberg
- Auerbuchen** (Gehölz zwischen Vestenberg, LK Ansbach; jetzt: Gde. Petersaurach, LK Ansbach, Immeldorf, LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach, und Petersaurach, LK Ansbach) 3208
- Auernhofen** (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Simmershofen, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - brandenburgische Untertanen 2870
- Aufhausen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Bopfingen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - Einwohner 3075
 - ellwangische(r/s) Lehen 3075
 - – Zehnt 3080
 - Mühle 3075
 - schenk-von-schenkensteinischer Grundbesitz 3075
- Aufseß**, (freiherrliche) Familie von
 - Charlotta Sophia Friederika Louisa geb. (1725) 3164
 - Cordula, geb. Fuchs von Bimbach (1542/62) 3183
 - Hans Sigmund (†1586) 3183
 - Jakob (†1618) 3183
 - Wolf Achaz (†1610) 3183
 - Studienseminar s. Bamberg
- Augsburg**, Bistum/Hochstift 3097
 - Ämter/Beamte/Diener s. Augsburg (Bischofsstadt), Dillingen
 - Bischöfe
 - Christoph 2769, 2923, 2942, 3120
 - Friedrich II. 2853, 3071
 - Johann Otto 3067*
 - Otto (Kardinal) 2768, 2780, 2784, 2792, 2793, 3034, 3067
 - Sigmund Franz 2920
 - Domkapitel 3067*, 3080, 3081
 - Domherren 3080
 - Dompropst 2847, 3061
 - Kämmerer 3058, 3059
 - Lehen s. Malfinger Möder
 - Räte 3058
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Marktoffingen
- Augsburg** (krfrSt Augsburg), Reichsabtei St. Ulrich und Afra (Benediktiner)
 - Äbte
 - Konrad II. 3150
- Augsburg** (krfrSt Augsburg), Bischofsstadt
 - bischöflich augsburgische(r/s) Generalvikar 3034, 3112
 - fürstbischöflich augsburgisches Hofgericht 3088
- Augsburg** (krfrSt Augsburg), Reichsstadt 2737, 2825, 3030–3032, 3034, 3071, 3078, 3097, 3150, 3194
- Bürger 2734, 2736, 2737, 2818, 2825, 2826, 2832, 2886, 3030, 3031, 3037, 3051, 3060, 3096–3098, 3142, 3150, 3191, 3197
 - Bürgermeister 3150
 - Einwohner 2734, 2821, 2825, 2826, 2832, 3033, 3099, 3142, 3150, 3194, 3197
 - Hauptleute 3062
 - Kaiserliche Silberhandlung 2734
 - Kaufleutestubengesellschaft (Stuben- und Büchsenmeister sowie Beisitzer) 2734
 - pappenheimisches Lehen (Garten) 2832
 - Reichsstadtvogt 3191
 - Reichstag (1550) 3191
 - Stadtgericht 3142, 3194
 - (Stadtpfleger) Bürgermeister (Geheime) und Rat 2736, 2737*, 2832, 3036, 3051, 3096, 3098, 3142, 3150
 - Stadtschreiber 3098
 - Tore und Türme
 - Barfußerturm 2825
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963
- Aulenbach** s. Kottwitz von Aulenbach; Oberaulenbach; Unteraulenbach
- Aumühle** (LK Aalen; jetzt: Gde. Wört, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3069
- Aumüller**, Michael; Theinheim 2742
- Aura** a.d. Saale (LK Hammelburg; jetzt: LK Bad Kissingen), Benediktinerkloster (1564 aufgehoben)
 - Äbte
 - Georg (1523/49) 3175
- Aura** a.d. Saale (LK Hammelburg; jetzt: LK Bad Kissingen)
 - fürstbischöflich würzburgischer Keller 3174
- Aurach** (LK Feuchtwangen; jetzt: LK Ansbach) 2922
- Auritz** s. Eichler von Auritz
- Aussee** s. Bad Aussee
- Ayrer**, Heinrich; Nürnberg 3197

B

- Baar**, Landgrafschaft
 - Landvogt s. Geisingen
- Babenhausen** (LK Illertissen; jetzt: LK Unterallgäu)
 - fuggerischer Pfleger 2820
- Bacharat**, Familie von
 - Philipp (1502/05) 3024
- Bachhausen** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Mühlhausen, LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - plankstettische Untertanen 2920
- Bachmeyr**, Anton 3014
- Bachschildt**, Georg; Bamberg 2865*
- Bad Aussee** (BH Liezen, Steiermark)
 - Einwohner 3150
- Bad Bocklet** (LK Bad Kissingen)
 - Gemeinde 2718
- Bad Hersfeld** (LK Hersfeld; jetzt: LK Hersfeld-Rotenburg, Hessen)
 - Einwohner 3089

- Bad Kissingen** (krfrSt Bad Kissingen; jetzt: LK Bad Kissingen)
 - bayerisches Landgericht 3164
 - erthalischer Grundbesitz 3164, 3174, 3182, 3183
- Bad Mergentheim** (LK Mergentheim; jetzt: Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
 - Deutschordensregierung (Statthalter, Kanzler und Räte) 2947*
- Bad Neustadt** a.d. Saale (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: LK Rhön-Grabfeld)
 - Karmelitenkloster 2792
- Bad Wimpfen** (LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
 - Einwohner 3132
- Bad Windsheim** (LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim), Reichsstadt 2780
 - Bürger 2730, 3106
 - Bürgermeister und Rat 2740
 - Einwohner 3192
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963
- Badanhausen** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Kinding, LK Eichstätt)
 - reichenauische Untertanen 2918
- Baden-Baden**, Markgrafschaft
 - Markgrafen
 - Hermann 2791, 2792
- Baden-Durlach**, Markgrafschaft
 - Markgrafen
 - Karl Friedrich 2097
- Bader**, Katharina; Kinding 2955
 - Hans, gen. Burckhart; Mitteleschenbach 2988*
 - Martin; Dollnstein 2979
 - Marx; Holzen 3055*
 - Utz; Altenbaindt 3112
- Bärmann**, Familie (Oberdorf)
 - Anna Barbara, geb. Enck 3093
 - Johann Nikolaus (†1794) 3093
- Bärnfels** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Obertrubach, LK Forchheim)
 - egloffsteinisches Rittergut 2855, 2856
- Baier**, Wolf; Mindelheim 3115*
- Baiern** s. Edelbeuren
- Baiersdorf** (LK Erlangen; jetzt: LK Erlangen-Höchstadt)
 - brandenburgische(r/s) Amt/Oberamt 2813
 - – Superintendent 2813
 - Bürger 3100, 3152
 - Einwohner 2813, 3176
 - Pfarrer 2813
 - Viertelmeister 2813
- Baldenhofer**, Konrad; Schaffhausen 3029*
- Baldern** (LK Aalen; jetzt: Gde. Bopfingen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - oettingen-baldernsche Regierung(skanzlei) (Direktor und Räte) 3078*
- Baldingen** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Nördlingen, LK Donau-Ries)
 - oettingische Zollstätte 3078
- Balgheim** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Möttlingen, LK Donau-Ries)
 - ellwangische(r) Untertanen 3071
 - – Zehnt 3080
 - Gemeinde 3080
 - Kirche 3081
 - Tafernwirtschaft 3071
- Ballhorn**, Familie von
 - Maria Dorothea, geb. von Dangrieß (1694/1721) 3216
- Ballstadt** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lehrberg, LK Ansbach)
 - brandenburgischer Untertan 2929, 2930
- Balzhausen** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: LK Günzburg)
 - edelstettischer Vogt 2815
 - Einwohner 2815
- Balzheim** (Oberbalzheim, LK Biberach an der Riß, jetzt: Gde. Balzheim, Alb-Donau-Kr., Bad.-Württ.) s. Ehinger (von Balzheim)
- Bamberg**, Bistum/Hochstift 2843, 2844, 2846, 2854, 2860, 3024
 - Ämter/Beamte/Diener s. Bamberg, Burgebrach, Burgkunstadt, Ebensfeld, Ebermannstadt, Forchheim (krfrSt Forchheim), Gößweinstein, Höchststadt, Hollfeld, Hundshaupten, Kronach, Kupferberg, Leienfels, Lichtenfels, Neunkirchen (LK Forchheim), Oberscheinfeld, Pottenstein, Schönbrunn (LK Bamberg), Teuschnitz, Wachenroth, Zeil
- Bischöfe
 - Adam Friedrich 2794
 - Christoph Franz 2758
 - Franz 2746
 - Friedrich III. 2679
 - Friedrich Karl 2679*, 2791, 2792
 - Georg I. 2909
 - Georg II. 2909
 - Georg III. 2909, 3123*
 - Heinrich 2909
 - Johann Georg II. 2802, 2843*, 2844*, 2861*
 - Johann Gottfried 2742, 2802, 2890*
 - Johann Philipp 3085
 - Leopold I. 2742
 - Lothar Franz 2679, 2766
 - Marquard Sebastian 2741
 - Neidhard 2693, 2482*
 - Philipp 2909
 - Philipp Valentin 2742, 2746, 2845*, 2846*
 - Veit I. 2909
 - Veit II. 2841*, 2855, 2856, 2859
 - Weigand 2741, 2776–2778, 2782, 2783, 2847, 2855, 2909, 3005*
 - Wulfing 3024
- Domkapitel 2679; (bei Sedisvakanz) 2741*
 - Domdechant 2802, 3026
 - Domherren 2746, 2804, 2847, 2855, 2856, 3012, 3163, 3179, 3183
- Dompropstei
 - Dompropst 2742, 2847, 3061

- Lehen s. Trappstadt
- Hofmeister 2855
- Hofräte 2845, 2855, 2909
- kaiserliches Landgericht 2859, 2916
- Landrichter 2855
- Kammermeister 2909
- Kommissarien 2843*, 2844*
- Kriegsräte 3005*
- Lehen 2682, 3176
- s.a. Ebensfeld, Egloffstein, Henfenfeld, Hofstetten (LK Ebern), Kirchsclletten, Roth (LK Bamberg), Stockweiher, Strullendorf, Untereinleiter, Windischletten
- Miliz 2679
- Oberkämmerer 3110
- Räte 2742, 2843*, 2844*, 2859, 3085, 3110
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963, 3024
- s.a. Forchheim (krfrSt Forchheim), Gosberg, Kirchehrenbach, Leutenbach, Pretzfeld, Reuth (LK Forchheim), Steinsfeld
- Bamberg** (krfrSt Bamberg) 3113, 3124, 3164, 3170, 3171
- Aufsessisches Studienseminar 2742
- bischöflich bambergisches Ordinariat 2907
- Bürger 2754, 2804, 2865, 2909, 3158
- ebrachisches Kastenamt 2754
- Einwohner 2678, 2682, 2762, 2793, 2865, 2881, 2909, 3095, 3158, 3164
- fürstbischöflich bambergische(r/s) Kanzlei 2860
- – Lehengericht
- – Lehenrichter 2855
- – Oberschultheiß 2742, 2855
- – Regierung (Kanzler und Räte) 2679, 2741*, 2742*, 2797*, 2916
- Immunitäten (des Domkapitels und seiner Nebenstifte)
 - Kaulberg
 - ebrachische Lehen 2754
- Kirchen und Kapellen
- Dom
 - Domvikar 2909
- Klöster und Stifte
- St. Gangolf und Maria (Kollegiatstift)
 - Pröpste
 - Paul Neydecker 2682, 3026*
- St. Jakob (Kollegiatstift)
 - Dechant 2792, 2845
 - Kapitel 2845
 - Lehen s. Wannbach
 - Pröpste
 - Johann Georg Fuchs von Dornheim 2802
- St. Michael (Michelsberg, Mönchsberg) (Benediktiner)
 - Äbte
 - Roman 2792
 - Ulrich III. 3158
 - Veit I. 2750
 - Lehen s. Geiersleiten
 - Richter 3158
- Vogt 3158
- St. Stephan (Kollegiatstift)
 - Chorherren/Kanoniker 3158
 - Vikare 3158
- Ratsverwandte 2865
- Straßen und Plätze
 - Markt 2865
- Bamberger**, Wolf; Bamberg 2678
- Bandwehr(d)** (Gehölz bei Fahr, LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Volkach, LK Kitzingen) 2795
- Banz** (LK Staffelstein; jetzt: Gde. Staffelstein, LK Lichtenfels), Benediktinerkloster
- Äbte
 - Johann IV. 2908
- Bargen** (LK Sinsheim; jetzt: Gde. Helmstadt-Bargen, LK Rhein-Neckar-Kr., Bad.-Württ.)
- ehrenbergischer Hof 2893, 2894
- fürstbischöflich wormsisches Lehen 2893, 2894
- Pfarrei (unter ehrenbergischem Patronat) 2894
- Barger**, Familie
 - Anna Magdalena, geb. Hartmann 3105
 - Sophie Cordula geb. 3105
- Barnickel**, Gottlob; Hof 2912
- Barthelmesaurach** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
 - ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Basel** (Bistum/Hochstift)
 - Bischöfe 2877
- Basel** (HKt. Basel-Stadt), Ort/Kanton der Schweizer Eidgenossenschaft (bis 1501: Reichsstadt) 2731, 2907, 3084
- Bassano del Grappa** (Prov. Vicenza, Italien), Grafschaft (in schlickischem Besitz) 2848, 2855, 2866
 - Grafen s. Schlick, Familie
- Bastheim**, (freiherrliche) Familie von 2729
 - Magdalena 2711
- Batzenhofer**, Hans; Nördlingen 3034*
- Bauer**, Erhard; Mitwitz 2768
 - Johann; Erlangen 2913
 - Konrad; Oberndorf 3093
 - dessen Erben 3093
- Baum**, Jörg; Lütter 2704
- Baumann**, Johann Georg; Onolzheim 2905
 - dessen Frau 2905
- Baumgarten**, Familie von, Freiherren zu Hohenschwangau und Erbach
 - Hans Georg (†1570) 3151
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Erbach, Hohenschwangau
- Baumgartner (von Holnstein)**, Familie (Nürnberg)
 - Martha geb. 2909
 - Paul (†1615) 2739
- Baunach** (Nebenfluß des Main) 3183
- Baunach**, Familie von
 - Hans 3180
- Baur**, Hans; Bechhofen 2988

- Baustetten** (LK Biberach an der Riß; jetzt: Gde. Laupheim, LK Biberach)
- neidhart-von-baustettisches Rittergut 3161
 - s.a. Neidhart von Baustetten
- Bauzenweiler** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach)
- eybische Güter 3212
- Bayern**, Herzogtum/Kurfürstentum/Königreich 2920, 3040, 3074, 3146; (Niederbayern) 2805
- Ämter/Beamte/Diener 2920
 - s.a. Amberg, Bad Kissingen, Haag (LK Wasserburg), Höchstadt, Ingolstadt, Kösching, Landshut, Mitterfels, München, Neuburg (krfrSt Neuburg), Neumarkt, Rain, Rosenheim, Schrobenhausen, Straubing, Sulzbürg, Wernberg, Wolnzach, Würzburg
 - Gerichte s. Hirschberg (Grafschaft)
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Burggriesbach, Oberricht, Wört
 - Herzöge/Kurfürsten
 - Albrecht V. 2731, 2821, 3001*, 3016*, 3146
 - Ferdinand Maria 2920, 2924
 - Johann Theodor (†1716) 2812
 - s.a. Freising, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Johann Theodor; Lüttich, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Johann Theodor; Regensburg, Bistum/Hochstift, Johann Theodor
 - Karl Albrecht 3078
 - Ludwig IV. 3016
 - Ludwig V. 3012, 3014
 - Ludwig X. 2960, 2975, 3000, 3016, 3095, 3116*, 3139
 - Maximilian I. 2920, 3044
 - Maximilian II. Emanuel 3011
 - Maximilian III. Joseph 2920*, 2921*
 - Maximilian IV. Joseph 2759
 - Rudolf 3016
 - Stephan II. 3012
 - Wilhelm IV. 2805, 2821, 2960, 2975, 3000, 3016, 3095, 3139
 - Wilhelm V. 2821, 2920, 3074, 3146*
 - Wolfgang 2805, 2821, 3016 (B.-Ingolstadt)
 - Ludwig VII. der Bärtige 2821, 2968
 - Stephan III. 3068 (B.-Landshut)
 - Friedrich 3139
 - Georg der Reiche 2853, 2920, 2995, 3016
 - Ludwig IX. der Reiche 2730, 2979, 2981 (B.-München)
 - Albrecht IV. 2821
 - Johann II. 3068 (Niederbayern)
 - Otto III. 2966
 - Stephan I. 2966
 - Hof- und Kammeradvokat 2821
 - Kanzler 2920*
 - Lehen s. Biberachzell, Oberhaunstadt, Ochsenfeld, Wettstetten
 - Räte 2920, 2956, 2995, 3018, 3146
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Forchheim (LK Beilngries), Lauterbach, Waltendorf, Zeitldorf
- Bayr**, Georg; Eichstätt 3022
- Bayreuth** (krfrSt Bayreuth)
- Bürgermeister und Rat 2731*
 - Gemeinde 2731*
- Bebenburg**, Familie von
- Wilhelm (1409) 2908
- Bechermaier**, Wolf; Weißenburg 2809*
- Bechhofen** b. Windsbach (LK Ansbach; jetzt: Gde. Neuendettelsau, LK Ansbach)
- Einwohner 2988
 - eybisches Gut 3217
- Bechtolsheim** s. Mauchenheim gen. Bechtolsheim
- Beck**, Anna; Nördlingen 3033*
- Hans; Ingelfingen 3194
 - Johann; Lütter 2702
 - Johann Kaspar; Christgarten 3080
- Beck von Beckenstein**, Familie
- Wilhelm 3191
- Beck von Leopoldsdorf**, Familie
- Marx, Dr. iur. (†1553) 2678*
- Beckenpauer**, Georg; Sulzkirchen 3012*
- Beckenstein** s. Beck von Beckenstein
- Bedenk**, Hans; Vasbühl 2681
- Bedheim** (LK Hildburghausen; jetzt: Gde. Gleichamberg, LK Hildburghausen, Thür.)
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3183
 - heßbergischer Grundbesitz 3183
- Beer**, Christoph; Augsburg 2736*, 2737
- Behemer**, Valentin; Frammersbach 3197
- Behringersmühle** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Gößwein, LK Forchheim)
- hirschaidisches Rittergut 2855
- Beier**, Jörg; Sulzkirchen 3012*
- Beilngries** (LK Beilngries; jetzt: LK Eichstätt), 2964, 3001
- fürstbischöflich eichstädtischer Kastner 3011
 - Halsgericht 2919
 - reichenauische Untertanen 2918
- Beißelhart** s. Beixenhart
- Beixenhart** (Gehölz östlich von Haunsfeld, LK Eichstätt; jetzt: Gde. Mörsenheim, LK Eichstätt) 2965, 2978
- Bellenberg** (LK Illertissen; jetzt: LK Neu-Ulm) 3061
- Ammann 3058*
 - Armenstiftung 3058, 3059
 - Burgstall 3061
 - Einwohner 3061
 - ellerbachische(r) Amtmann 3061
 - – Herrschaft 3058, 3059
 - – Untertanen 3060, 3061
 - Gemeinde 3058*
 - Vierer 3058*
- Bellet(in)**, Anna Katharina, geb. Enck; Zeilzheim 3092*, 3093*
- Belval**, Familie von (München)

- Maria Theresia, geb. (von) Trautt (†1802) 2812*
- Maximilian Clemens (†1795) 2812*
- Bemer**, Margarethe geb. 2909
- Bemfeld** s. Böhmfeld
- Bengel**, Hans Martin; Gaimersheim 3015
- Bentheim**, Grafschaft
- Ämter/Beamte/Diener s. Burgsteinfurt
- Grafen
 - (B.-Tecklenburg)
 - Arnold III. (†1606) 3171
- Benz**, Johann Heinrich; Ansbach 3104*
- Berching** (LK Beilngries; jetzt: LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920, 3024
- fürstbischöflich eichstädtisches Amt/Propstamt 2920, 2921, 2989
- hirschbergische Vogtei 3024
- reichenauische Untertanen 2918
- Berchtesgaden** (LK Berchtesgaden; jetzt: LK Berchtesgadener Land), Augustinerchorherrenstift/Fürstpropstei 3116
- Ämter/Beamte/Diener s. Jettenstetten
- Fürstpropstei
 - Bernhard III. 3116
 - Gregor 3116
 - Konrad V. 3028
 - Wolfgang I. 3116
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Jettenstetten
- Kapitel 3028
- Lehen s. Gotzenalm, Jettenstetten, Schönau (LK Berchtesgaden)
- Berchtesgaden** (LK Berchtesgaden; jetzt: LK Berchtesgadener Land)
- Einwohner 3028
- Berchtold**, Margaretha Barbara, geb. Murr; Erlangen 2813*
 - deren Ehemann 2813
- Berchtoldt**, Georg; Uffenheim 2867*
- Berg** b. Neumarkt i.d. OPf. (LK Neumarkt i.d. OPf.)
- Pfarrer 2921
- Berg** i. Gau (LK Schrobenhausen; jetzt: LK Neuburg-Schrobenhausen)
- Einwohner 3154
- Berg** s.a. Zumberg
- Bergdolt** s. Berchtold
- Bergen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- fürstbischöflich eichstädtisches Kammergut 2984
- Pfarrei 2984
- Pfarrstadel 2984
- rebdorfischer Zehnt 2984
- Berghausen** (LK Riedenburg; jetzt: Gde. Altmanstein, LK Eichstätt)
- reichenauische Untertanen 2918
- Bergnersmühle** s. Behringersmühle
- Bergrheinfeld** (LK Schweinfurt) 2996
- Dorfherren 2996*
- fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2996
- Gemeinde 2996
- Bergtheim** (LK Würzburg)
- ebrachischer Gülthof 2766
- fürstbischöflich würzburgischer Grundbesitz 2766
- Beringer**, Hans; Unterleinach 3180
- Beringstorfer** (Pergenstorfer), Sebald; Nürnberg 2739
- Berka von Dauba**, (freiherrliche) Familie
- Zbiniek 3191
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Dauba, Strakonitz
- Berkach** (LK Groß Gerau; jetzt: Gde. Groß-Gerau, LK Groß-Gerau, Hessen)
- Einwohner 2995
- Berlefeim**, Familie (Rothenburg, Schwabach)
- Anna, geb. Sanzenbach, verw. Eberhardt (1586†) 2685
- Fabian (†1589) 2685
- Berlepsch**, Familie von
- Barbara, geb. von Ebersberg (†1634) 2689*
- Kurt Thilo (†1589) 2689, 2717, 3168
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Thamsbrück
- Berlichingen**, Familie von
- Andreas (1566) 3195*
- Götz (†1562) 3192
- Hans Georg (†1605) 3106
- Hans Jakob (†1567) 3136*
- Ämter/Beamte/Diener s. Michelbach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Hornberg (LK Mosbach), Michelbach (LK Crailsheim), Untereßfeld
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eßfeld
- Berloß** (Gehölz bei Langenaltheim, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2976
- Bern** s. Verona
- Bernbuch** (abgeg. Hof nordöstlich von Rögling, LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries) 2968
- fürstbischöflich eichstädtischer Besitz 2968
- solnhofischer Besitz 2968
- truhendingischer Besitz 2968
- Berngau** (LK Neumarkt i.d. OPf.)
- (kur-)pfälzische Hofmark 2920, 2921, 2989
- Bernhard** von Clairvaux, OCist (†1153) 2791
- Bernhards** s. Oberbernhards
- Bernhardswald** (LK Regensburg)
- stängelheimische Hofmark 2839
- - Untertanen 2839
- Bernhardsweller** (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Fichtenau, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
- knöringisches Rittergut 3065
- Bernhausen**, Familie von
- Dietrich (1592) 3058*, 3059*
- Reinhard (1601) 3161
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Eggingen, Herrlingen
- Bernheim**, Familie von
- Hans (1520) 3183
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Stegaurach, Steinsdorf

- Bernheim** s.a. Mainbernheim
- Bernhof** (Hof außerhalb von Raitenbuch, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt; LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- ehenheimischer Zehnt 2873
- Berolzheim** s. Markt Berolzheim
- Berse**; Jüdin; Pfalzpaint 2962*
- Bertl** s. Egenhofer, Peter, gen. Bertl
- Besançon**, Provinz des Franziskanerordens 2877
- Besserer**, Familie (Schweinfurt)
- Georg Philipp, Dr. iur. 3103*
 - Johann Wilhelm 3103
 - Sophia Dorothea, geb. Hartlaub, verw. Engelhardt (1758†) 3103
- Besserer**, Wilhelm; Speyer 2733
- Besserer (von Schnüpfingen)**, Familie
- Anna, geb. von Thürheim 2821*
 - Eitel Hans 2821
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Schnüpfingen
- Bestenheid** (Gde. Wertheim, LK Tauberbi-schofsheim; jetzt: Main-Tauber-Kr., Bad-Würt.) 2798
- Betheußer**, Wendel; Marbach 2808*
- Bettendorf**, (freiherrliche) Familie von
- Franz Johann Wilhelm 3080
 - Marie Eva geb. (†1738) 3163
- Bettenfeld** (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt: Gde. Rothenburg ob der Tauber, LK Ansbach)
- Einwohner 3102
- Betz**, Familie (Maiersbach)
- Anna 2698
 - Elsa geb. 2698
 - Endres 2698
- Betz**, Hans; Großgessingen 2752*
- Ulrich; Heilbronn 2885*
- Beuerlein**, Balthasar; Wülzburg 2940*
- Beuren** s. Edelbeuren
- Beutmüller**, Stephan; Thürheim 3193*
- Biber**, Hans; Dietfurt 3019
- Biberach** an der Riß (LK Biberach an der Riß, Bad.-Württ.), Reichsstadt
- Einwohner 3127
- Biberachzell** (LK Neu-Ulm; jetzt: Gde. Weißenhorn, LK Neu-Ulm)
- bayerisches Lehen 2821
 - thürheimisches Rittergut 2821, 2999
- Biberbach** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Beilngries, LK Eichstätt)
- essendorfsches Rittergut 2952
 - reichenauische Untertanen 2918
- Bibra**, (freiherrliche) Familie von 2766, 3201
- Adam Friedrich (†1822) 3092*
 - Bernhard (†1609) 3201
 - Ferdinand Johann Wenzel (†1807) 3092*
 - Franz Carl Anton (†1821) 3092*
 - Georg (†1536) 2847*
 - Georg (†1624) 3201
 - Georg Christoph (†1584) 2743*, 2782
 - Georg Christoph (†1687) 2766
 - Hans (†1581) 3195*
 - Hans (†1616) 3201
 - Heinrich (†1602) 2766, 3168, 3201
 - Heinrich (†1818) 3092*
 - Johann Philipp (†1768) 3092
 - Philipp Anton (†1826) 2840
 - Valentin (†1595) 3201
 - Veronika, geb. von Erthal (†1600) 3168, 3183
 - Wilhelm (†1517) 2766
 - Wolfgang Carl Georg (†1825) 3092*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Obereuerheim, Untereuerheim
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Euerburg, Irmelshausen, Schwebheim
 - Stiftungen
 - Administratoren 2691
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Obereuerheim, Schwebheim, Untereuerheim
- Bieber** (Nebenfluß der Haune) 2733
- Bieberg**, Michael; Ebermannstadt 2845*
- Bieberbach** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Eglloffstein, LK Forchheim) 2860
- egloffsteinisches Rittergut 2845
 - wichensteinisches Rittergut 3086
- Bieberstein** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen)
- ebersteinisches Burggut 2733
 - fuldishes Amt 2733
 - – Lehen 2733
- Biecheler**, Jos; Trogen 3057*
- Bieswang** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pappenheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Einwohner 2979
- Bihel** s. Pichl
- Bildhausen** (Maria Bildhausen, LK Bad Kissingen; jetzt: Gde. Münnertstadt, LK Bad Kissingen), Zisterzienserkloster 2750
- Äbte
 - Valentin II. 2768
- Billenhausen** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Krumbach [Schwaben], LK Günzburg)
- edelstettische(r/s) Erbzinslehen 2818
 - – Lehenmann 2818
 - Einwohner 2817, 2818
 - Heiligenpfleger 2818*
 - Mühle 2818
 - Pfarrkirche St. Leonhard 2818
 - ursbergische(r/s) Ammann 2818
 - – Lehen 2818
- Billican** s. Gerlacher, Theobald, gen. Billican
- Billingshausen** (LK Markttheidenfeld; jetzt: Gde. Birkenfeld, LK Main-Spessart)
- stolbergische(r) Grundbesitz 3138
 - – Untertanen 3138
- Bimbach** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Prichsenstadt, LK Kitzingen)
- fuchs-von-bimbachische(r/s) Amtmann 2793
 - – Rittergut 3183

- s.a. Fuchs (von Bimbach, Dornheim, Schweinsaupten, Wallburg und Wonfurt)
- Bindnagel**, Friedrich; Lenting, Kösching 2995
- Binsenweiler** (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt: Gde. Dombühl, LK Ansbach)
- Einwohner 2905
- sulzischer Untertan 2905
- Birkach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lehrberg, LK Ansbach)
- fürstbischöflich eichstättische Untertanen 2927*
- Gemeinde 2927
- Birkach** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Burgpreppach, LK Haßberge)
- fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Birkach** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Markt Taschendorf, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- eichler-von-auritzische Untertanen 2913
- künßbergischer Untertan 2915
- Birkach** an der Baunach s. Birkach (LK Hofheim)
- Birkach** auf der Heide s. Birkach (LK Scheinfeld)
- Birkenfeld** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Maroldsweisach, LK Haßberge)
- huttisches Rittergut 3183, 3195
- Birkenzell** (LK Aalen; jetzt: Gde. Stödlén, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- ellwangischer Forstknecht 3079
- Birker**, Adam; Dinkelsbühl 3064
- Birkhausen** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Wallerstein, LK Donau-Ries)
- ellwangischer Zehnt 3080, 3081
- Kirche 3081
- oettingischer Zehnt 3081
- Pfarrhaus 3081
- Birkhof** (abgeg. Hof bei Emsing, LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Titting, LK Eichstätt)
- schenk-von-geyernsches Lehen 2988
- Birkholz**, Familie von
- Karl (1609/20) 2920
- Birnesser**, Familie (Buchen, Würzburg)
- Johann (1527/32) 2681
- Bischoff**, Adam; Ulsenheim 3048*
- Johann; Nürnberg 2762*
- Bischofsheim** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Zeil a. Main, LK Haßberge)
- fuchs-von-bimbachisches Rittergut 3183
- Bischofsheim** a.d. Rhön (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: LK Rhön-Grabfeld) 2706, 2715, 2716, 2719, 2721
- Bürgermeister und Rat 2690*, 2713*, 2715*, 2717, 2719*, 2721*, 2722*, 2724*, 2726
- ebersbergische(r) Burgsitze 2716, 2718
- – Grundbesitz 2687, 2718, 2726, 3183
- Einwohner 2726
- fürstbischöflich würzburgische(r/s) Amt 2717, 2720
- – Amtmann 2717*, 2718*, 2720*–2722*, 2724, 2727*–2729*, 3169
- – Keller 2726*, 2727, 2728*
- – Lehen 2687, 2726, 3183
- – Zent(gericht)
- Zentgraf 2705, 2717*, 2718*, 2720*, 2722*
- Gastwirtschaften 2719
- Unteres Wirtshaus 2705
- Gemeinde 2717, 2718, 2726
- Ratsschreiber 2719*
- Schultheißen 2690*, 2705, 2713*, 2715*, 2719*, 2724*, 2726
- Ziegelhütte 2720
- Bischofsheim** vor der Rhön s. Bischofsheim a.d. Rhön
- Bischofszell** (Kt. Thurgau)
- Einwohner 3029
- Bischwind** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Dingolshausen, LK Schweinfurt)
- ebrachischer Schultheiß 2793
- Bischwind** a. Raueneck (LK Ebern; jetzt: Gde. Ebern, LK Haßberge)
- fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Bissing**, Johann Adam; Mainz 3129*
- Bissingen** (LK Dillingen a.d. Donau), Herrschaft s. Hohenburg, Herrschaft
- Bittelmeyer**, Willibald, Lic. iur. (1647/54); Eichstätt 2961
- Bitz** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Denkendorf, LK Eichstätt)
- Einwohner 3000
- Blatti**, Friedrich; Würzburg 2686
- Bleibimhaus**, Familie (Ingolstadt)
- Magdalena verw., geb. Gruber 3108
- Ullein 3108
- Blickendorf** s. Plöckendorf
- Blosenstaufer**, Familie von
- Barbara geb. 2821
- Blumenhof** (Wüstung westlich von Schwabach, krfrSt Schwabach)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Blumenthal** (LK Aichach; jetzt: Gde. Aichach, LK Aichach-Friedberg), Deutschordenskommande 3117
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz 3117
- Bobenhausen**, (freiherrliche) Familie von
- Heinrich, OTeut (†1595) 2944*, 2946*, 3169*, 3170*, 3171, 3186*
- Bock**, Georg; Rödelsee 2750
- Bocklet** s. Bad Bocklet
- Bockshorn**, Konrad; Schwabach 2767
- Böckler**, Kaspar; Polsingen 3038*
- Bödighem** (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Gde. Buchen [Odenwald], Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- rüdt-von-collenbergisches Rittergut 2896, 2897, 2899–2904, 3137
- Böhm**, Leonhard; Rüdenhausen 2759
- Böhm** s.a. Mörlau gen. Böhm

- Böhmen**, Königreich 2881
- Adel 2782
 - Kanzler 2881
 - Könige
 - Wladislaw II. 2881
 - Lehen s. Heideck, Willanzheim
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3148
- Böhmfeld** (LK Eichstätt) 3013
- Bauernschaft 3013*
 - Einwohner 3014
 - fürstbischöflich eichstättische Lehen 2918
 - Gemeinde 3013*, 3014
 - hofstettischer Grundbesitz 2918
 - laberisches Lehen 2918
 - Mesner 3015
 - reichenauischer Grundbesitz 2918
 - Schulmeister 3015
 - Vierer 3014
 - walburgische(r) Grundbesitz 3014
 - – Untertanen 3014*
- Bohlender**, Johann Georg; Eschau 3131
- dessen Sohn 3131
- Boineburg**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
- Georg Wilhelm (1718/20) 2811
 - Hartmann (1557) 2733*
- Bologna** (Prov. Bologna, Italien) 3227
- Bomberg** (Gehölz bei Steens, LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen) 2733
- Bonas**, Seitz; Herlebach 2681
- Bonnonien** s. Bologna
- Bonsack**, Jonas; Bischofsheim 2726*, 2727
- Bopfingen** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.), Reichsstadt 3075
- Bürgermeister und Rat 3069
- Boß**, Familie (Nördlingen)
- Kaspar (1548†) 3032*, 3033
 - dessen Kinder 3033*
- Boxberg** (LK Tauberbischofsheim; jetzt: Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- rosenbergisches Rittergut 3180
- Boxberger**, Heinrich, Dr. iur.; Ansbach 2837
- Boys**, Familie de (Antwerpen)
- Lowies 3197
- Brabant**, Herzogtum
- kaiserlicher Profos 3037
- Brändlin**, Georg; Eichstätt (?) 2971
- Bräutigam** (Breutgam), Georg; Traustadt 2764*, 2765*
- Brait**, Familie (Nürnberg)
- Benedikt 3187*, 3188, 3189
 - Georg d.J. (1708†) 3187
 - Georg d.Ä. (1710†) 3189
 - Maria Magdalena geb. 3187*–3190*
 - deren Halbgeschwister 3189
- Bramberg** (LK Ebern; jetzt: Gde. Ebern, LK Haßberge)
- fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Brand**, Familie von (Oberpfalz)
- Abraham (1570/78) 2739
- Brand**, Ignaz Franz; Scheinfeld 2915*
- Brandenburg**, Kurfürstentum
- Kurfürsten
 - Friedrich I. 2767
 - Joachim II. 2859
- Brandenburg**, Markgraftümer 2763, 2791, 2862, 2923, 2936; (B.-Ansbach) 2730, 2920, 2937, 3069, 3074, 3186, 3205, 3208, 3213; (B.-Kulmbach/B.-Bayreuth) 2730, 2813
- Ämter/Beamte/Diener 2730, 2940, 2942, 3198, 3208, 3209
 - s.a. Ansbach, Baiersdorf, Büchelberg, Cadolzburg, Colmberg, Crailsheim, Creglingen, Eichstätt, Elpersdorf, Erlangen, Eyerlohe, Feuchtwangen, Flachslanden, Frauenaarach, Greundt, Gunzenhausen, Hof, Hoheneck, Immeldorf, Kammerstein, Kehl, Kitzingen, Kleinlellenfeld, Kornburg, Kulmbach, Landeck, Lengenfeld, Leutershausen, Limbach (LK Höchststadt), Lobenhausen, Mainbernheim, Merkendorf, Neustadt (LK Neustadt), Nürnberg (Burggraftum), Obernbreit, Priesenstadt, Roth (LK Schwabach), Schwabach, Schwand, Solnhofen, Stauf, Steppach, Streitberg, Uffenheim, Unterschwaningen, Wai-zendorf, Weißenburg, Windsbach, Wülzburg
 - Anwälte/Fiskale 2906, 3084
 - Geheime Räte 2687, 2688, 2910, 2912
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Burggriesbach, Offenbau, Schmellnricht
 - Hauptleute 2685
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Raunenbuch
 - Hofjude 3213
 - Hofmarschall 2910, 2912
 - Hofmeister 3102
 - Hofräte 2745, 2913, 3103, 3206
 - Hofratssekretär 2907
 - Inquisitionsräte 2906
 - Jägermeister 3208
 - Justizräte 2913
 - Kammerherren 3216
 - Kammerjunker 2687, 2688, 2691, 2910, 2911, 3225
 - Kammermeister 2848
 - Kammerräte 2750, 2751
 - Landhofmeister 3149
 - Landrenovator 2905, 2906
 - Landschreiber 3152, 3217
 - Lehen 3213
 - s.a. Brauneckische Lehen, Enheim, Escheldorf, Ettenstatt, Gutenfürst, Hohlach, Kaltenthal, Neuendettelsau, Obersteinbach, Röthenbach
 - Leibbataillon/-garde 2687, 2688
 - Leutnants 2687, 2688, 2691
 - Major 2910, 3216
 - Markgrafen (B.-Ansbach und B.-Kulmbach/B.-Bayreuth)
 - Albrecht Achilles (†1486) 2730, 2744, 2767, 2869

- Christian Friedrich Karl Alexander (†1806) 2745*
- Friedrich IV. (†1536) 2744, 2872
- Georg der Fromme (†1543) 2685, 2744*, 2745, 2767, 2769, 2791, 2922*, 2923, 2942, 2963*, 3006*, 3149
- Georg Friedrich (†1603) 2731*, 2769*, 2807, 2829, 2848*–2850*, 2862*, 2863*, 2866*–2869*, 2877, 2882*, 2923*–2936*, 2942, 2968, 2976*, 3029*, 3038, 3047*, 3062*, 3064, 3068, 3074*, 3152, 3186*, 3198*, 3205*–3210*, 3212, 3216, 3220
- Kasimir (†1527) 2685, 2762, 2963*, 3149 (B.-Ansbach)
- Albrecht (†1667) 2924, 2941*, 2942*
- Albrecht Achilles (†1486) s.u. B.-Ansbach und B.-Kulmbach/Bayreuth
- Christian (†1633) 2941*
- Christian Friedrich Karl Alexander s.u. B.-Ansbach und B.-Kulmbach/Bayreuth
- Friedrich (†1634) 2941*
- Georg der Fromme s.u. B.-Ansbach und B.-Kulmbach/Bayreuth
- Georg Friedrich s.u. B.-Ansbach und B.-Kulmbach/Bayreuth
- Georg Friedrich (†1703) 3212*, 3213*
- Joachim Ernst (†1625) 2870*, 2920, 2937*–2939*, 2942, 3207, 3211*, 3212
- Karl Wilhelm Friedrich (†1757) 2905*, 2906 (B.-Kulmbach/Bayreuth)
- Albrecht Alcibiades (†1557) 2731, 2848–2850, 2866, 2919, 2922*, 2923, 2942, 3005, 3042, 3047
 - dessen Kreditoren 2848*–2850*, 2866*, 3029*, 3047*
- Christian (†1655) 2851*, 2941*
- Oberforstmeister 2911, 3216
- Obristen 2687, 2768, 2910, 3110, 3214, 3216
- Prozeßräte 3216
- Räte 2687, 2837, 2872, 2902, 2949, 3083, 3104, 3110, 3152, 3207
- Reiter 3205
- Schutzjude 3217
- Schutzverwandter 2811*
 - s.a. Erdbach
- Soldaten 2926
- Truppen 2774
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2807, 2926, 2935, 2963, 2993, 3213, 3214
 - s.a. Auernhofen, Ballstadt, Brünst, Buhlsbach, Indernbuch, Kairlindach, Kitzingen, Mainstockheim, Oberhochstatt, Rohrbach (LK Weißenburg), Wallmersbach
- Brandl**, Walburga; Eichstätt 3023
- Brandt**, Adam; Neustett 2991
 - Georg; Herrieden 2998
 - Georg; Schwabach 2762*
- Braun**, Familie (Ingolstadt)
 - Anna geb. 3109
 - Barbara verw., geb. Gruber 3108*, 3109*
- Michel 3109
- Braun**, Johann, Dr. iur. 2843*, 2844*
- Brauneck** (Ruine bei Reinsbronn, LK Mergentheim; jetzt: Gde. Creglingen, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
 - ehenheimisches Rittergut 2877, 2882
- Brauneckische Lehen** (mit dem Tod der Brüder Konrad und Gottfried von [Hohenlohe-] Brauneck 1390 heimgefallene Reichslehen in burggräfl. nürnbergischem bzw. markgräfl. brandenburgischem Eigentum)
 - eybische Lehen 3213, 3215
 - s.a. Flexdorf, Vach
- Braunshof** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - stralenfelsische Güter 2988
- Bregenz** (BH Bregenz, Varlb.)
 - Bürger 3160
- Breidung**, Johann Philipp; Weyhers 2704
- Breitbach** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Oberschwarzach, LK Schweinfurt)
 - ebrachische Untertanen 2793
- Breitenau** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Feuchtwangen, LK Ansbach)
 - ellrichshausisches Rittergut 3062
- Breitenbach** (LK Aalen; jetzt: Gde. Ellenberg, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - ellwangischer Jäger 3079
- Breitenbrunn** (LK Parsberg; jetzt: LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - Einwohner 2920
- Breitenbrunn** s.a. Großbreitenbrunn
- Breitendiel** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Miltenberg, LK Miltenberg)
 - Filialort der Pfarrei Kleinheubach 3130
 - Zehnt der Pfarrei Kleinheubach 3130
- Breitenegg** (LK Parsberg; jetzt: Gde. Breitenbrunn, LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - wildensteinische Herrschaft 3000
- Breitenfurt** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Dollnstein, LK Eichstätt)
 - Einwohner 3025
- Breitenloh** (LK Erding; jetzt: Gde. Dorfen, LK Erding)
 - Einwohner 3095
- Breitenlohe** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Burghaslach, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - münsterische(r/s) Rittergut 2746–2748
 - – Vogt 2747
- Breitensee** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Herbstadt, LK Rhön-Grabfeld)
 - echter–von–mespelbrunnische(r/s) Rittergut 2802, 2804
 - – Vogt 2692, 2693*
- Breitschedel** (Praidschedl), Familie (Pfalz-Neuburg)
 - Philipp Ludwig (1565/1630) 2982
- Brend** (Nebenfluß der Fränkischen Saale) 2714, 2728
- Brend(a)** s. Altenbrenda

- Brendle** (Gehölz östlich von Breitenbach, LK Aalen; jetzt: Gde. Ellenberg, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3079
- Brendler**, Jörg; Estenfeld 3196*
- Brennesselhang** (Gehölz am Kesselberg östlich von Obernricht, LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. Opf.) 2921
- Breslau**, Bistum
- Domkapitel
 - Domherr 2839
- Breu**, Georg; Nürnberg 3188*, 3190*
- Valentin; Augsburg 3191*
- Breuberg** (LK Erbach; jetzt: Odenwaldkr., Hessen), Herrschaft (in wertheimischem, später löwensteinisch-erbachischem Besitz) 3134
- Ämter/Beamte/Diener s. Breuberg, Mömlingen
- Breuberg** (LK Erbach; jetzt: Odenwaldkr., Hessen)
- breubergischer Amtmann 3133
- Breulin**, Hans; Holnstein 3002*
- Breutigam** s. Bräutigam (Breutgam)
- Bronnbach** (Tauber) (LK Tauberbischofsheim; jetzt: Gde. Wertheim, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.), Zisterzienserkloster 2750, 2895
- Äbte
 - Johann VI. 2895
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Mönchsberg
- Bronner**, Joachim 2887
- Brosamer gen. Mörder**, Familie (Würzburg)
- Anna verw., geb. Seiler 2807
 - Kilian d.Ä. (†1577) 2807
 - Kilian d.J. (†1578) 2807
- Bruck** (krfrSt Erlangen)
- Müller 2730
- Bruckberg** (LK Ansbach)
- eybisches Rittergut 3211
- Bruckleinsweiher** (Weiher nördlich von Wiedersbach, LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach) 3212
- Brückenau** (LK Brückenau; jetzt: Gde. Bad Brückenau, LK Bad Kissingen) 2706
- Einwohner 3094
 - fuldische(r) Amtsverweser 3177
 - – Lehen 2733
 - Gastwirtschaften 3094
- Brückleinsmühle** (LK Schwabach; jetzt: Gde. u. LK Roth) 2811
- Müller 2811*
- Brückner**, Heinrich; Kitzingen 2908
- Brüel**, Johann; Hersfeld 3089*
- Brügel** (Prugl), Familie (Nördlingen)
- Anna geb. (1552†) 3030*–3033*, 3034, 3035, 3037
 - deren Bürgen 3032*
 - – Kreditoren 3033*, 3034*, 3035
 - Georg d.Ä. (†1521) 3032
 - Heimeran 3032*
 - Margarethe, geb. Gundelfinger 3032*
- Brümmer**, Johann Georg; Nürnberg 3188*, 3190*
- Brünn** (tschech.: Brno; krfrSt Brünn, Südmähren, Tschech. Republik) 3150
- Brünnstadt** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Frankenwinheim, LK Schweinfurt)
- ebrachische Untertanen 2793
 - Einwohner 2776, 2794
- Brünst** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lehrberg, LK Ansbach)
- brandenburgische Untertanen 2930
- Brüssel** (Prov. Brabant, Belgien)
- Bürgermeister und Rat 3037
- Bruggmayr**, Johann Martin; Burgheim 3020*
- Brunner Wald** (Wald bei Brunn, LK Ansbach; jetzt: Gde. Windsbach, LK Ansbach) 2942
- Brunnenleuten** (Flur bei Tennenlohe, LK Schwabach; jetzt: Gde. Büchenbach, LK Roth) 2761
- Brutenus**, Johannes; Eschau 3132, 3133
- Buch** (Landschaft um Fulda, krfrSt Fulda; jetzt: LK Fulda, Hessen) 2721
- Buch** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Ebrach, LK Bamberg)
- ebrachische Untertanen 2752
- Buch** s.a. Dürrnbuch; Kraftsbuch
- Buchau** (LK Kulmbach; jetzt: Gde. Mainleus, LK Kulmbach)
- Vogt 3114
- Buchbrunn** (LK Kitzingen)
- ebrachischer Zehnt 2740
- Buchen** (Odenwald) (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- rüdt-von-collenbergischer Grundbesitz 2902
- Buchenau**, Familie von
- Eberhard (1585) 3168
- Buchenberger**, Familie (Enkering)
- Andreas 2958*
 - Margaretha 2958
- Bucher**, Jakob; Nördlingen 3033*, 3034*
- Buchoffer**, Georg; Kirchberg 3060*
- Buchsheim** s. Buxheim (LK Eichstätt)
- Buckenweiler** (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Fichtenau, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.) 3069
- Büchelberg** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach)
- brandenburgischer Förster 3209
 - – Forstknecht 3209
- Büchelberg** (Berg und Gehölz östlich von Indernbuch, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Burgsalach, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2949
- Büchenbach** (LK Schwabach; jetzt: LK Roth)
- domkapitlisch eichstädtischer Zehnt 2769
 - ebrachischer Zehnt 2761, 2769
 - fürstbischöflich eichstädtischer Untertan 2769
 - Gotteshauspfleger 2769*
 - Pfarrzehnt 2769
- Büchold** (LK Karlsstadt; jetzt: Gde. Arnstadt, LK Bad Kissingen)
- domkapitlisch würzburgische Lehen 2798
 - echter-von-mespelbrunnisches Rittergut 2798

- fürstbischöflich würzburgische Lehen 2798
- Kirche/Gotteshaus 2798
- Büdingen** (LK Büdingen; jetzt: Wetteraukr., Hessen) s. Reiprecht von Büdingen
- Büschelbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3220
- Büttelbronn** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Langenthalheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Pfarrei 2969
- Büttner**, Familie (Memmelsdorf, Unfinden)
- Elisabeth, geb. Eckart 2810
- Erhard 2810
- Matthias 2810*
- Büttner**, Johann Jakob; Fechenbach 2904*
- Buhlsbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lehrberg, LK Ansbach)
- brandenburgischer Untertan 2929, 2930
- Bulgarinis**, Familie de
- Bulgarinus 2792
- Bullmann**, Familie (Burgwindheim)
- Erben 2794
- Bundorf** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: LK Haßberge)
- truchseß-von-wetzhausisches Rittergut 2824
- Burckart**, Konz; Oberleinach 3180
- Burckhard**, Wolf; Buch 2752*
- Burckhart**, Familie (Augsburg)
- Anna 3051*
- Hans 3051*
- Burckhart**, Agnes; Rappoltshofen 2681
- Hans; Dürrenmungenau 2953
- Hans; Rappoltshofen 2681
- Burckhart** s.a. Bader, Hans, gen. Burckhart
- Burg** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Ettenstatt, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- ehenheimische Güter 2877
- – Lehenleute/Untertanen 2877
- Grundbesitz des Klarissenklosters zu Nürnberg 2877
- Lehenleute/Untertanen des Klarissenklosters zu Nürnberg 2877
- nürnbergischer Befehlshaber 2877*
- Burg-Gräfenrode** (LK Friedberg; jetzt: Gde. Karben, Wetteraukr., Hessen)
- carbisches Rittergut 3089
- Burgambach** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- heißbergisches Rittergut 2915
- Burgau**, Markgrafschaft (in österreichischem Besitz) 2817
- Landammann(samtsverweser) (zu Burgau, LK Günzburg, und Günzburg, krfrSt Günzburg; jetzt: LK Günzburg) 2817*
- Burgau** (LK Günzburg)
- Jude 3096
- Burgbernheim** (LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 3192
- esel-von-altenschönbachischer Zehnt 3192
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3192
- gayling-von-illesheimischer Zehnt 3192
- Burgebrach** (LK Bamberg)
- fürstbischöflich bambergischer Amtsvogt 2741*, 2742
- Burger**, Hans; Regensburg 3045*
- Konrad; Zipplingen 3071
- Leonhard; Ederheim 2822*
- Burgfarnbach** (krfrSt Fürth)
- wolf-von-wolfsthalisches Rittergut 2855, 2859
- Burggailenreuth** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Ebermannstadt, LK Forchheim)
- egloffsteinisches Rittergut 2848, 2850, 2855, 2857
- seckendorffisches Rittergut 2848
- Burggriesbach** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- Albertsmühle 2920
- bayerischer Grundbesitz 2920
- brandenburgischer Grundbesitz 2920
- Einwohner 2920
- fürstbischöflich eichstädtische(r) Besitz 2920
- – Förster 2921
- – Untertanen 2920
- holzschuherischer Herrensitz 2920
- hürnheimischer Adelsitz 2920
- reichenauischer Adelsitz 2918
- Schloß 2920
- wichtnerischer Herrensitz 2920
- Burggrumbach** (LK Würzburg; jetzt: Gde. Unterpfeichfeld, LK Würzburg)
- grumbachisches Rittergut 2996
- Burghaslach** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- castellige(s) Amt/Vogteiamt 2747
- – Lehen 2746, 2747
- Diakon 2746
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2746
- hohenlohisches Lehen 2747
- Pfarrei 2746
- Filialkirche s. Füttersee
- Pfarrer 2746
- vestenbergischer Vogt 2747
- Zent(gericht) (in vestenbergischer Hand [bis 1592]) 2746, 2747; (in vestenbergisch-münsterischer Hand [1592–1687]) 2746, 2747; (in castelligisch-münsterischer Hand [seit 1687]) 2746–2748
- Zentgrafen 2746*–2748*
- Zentherren 2746*–2748*, 2755, 2915
- Zentknecht 2755
- Zentuntertanen s. Füttersee
- Burghaun** (LK Hünfeld; jetzt: LK Fulda, Hessen)
- fuldischer Amtmann 3175
- Burgheim** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: LK Neuburg-Schrobenhausen) 3016
- (kur)pfalz-neuburgischer Gerichtsschreiber 3020
- – Pflégskommissar 3020*
- – Zöllner 3020

- walburgischer Zehnt 3020
- Burghöchst** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Burghaslach, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- ebrachische Untertanen 2747
- Burghöfstadt** s. Burghöchst
- Burgholzhausen** vor der Höhe (LK Friedberg; jetzt: Gde. Friedrichsdorf, Hochtaunuskrr., Hessen)
- ingelheimisches Rittergut 3200
- Burgkunstadt** (LK Lichtenfels)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann 3183
- Burglengenfeld** (LK Burglengenfeld; jetzt: LK Schwandorf)
- pfalz-neuburgischer Landrichter 2822, 3208
- – Pfleger 2822
- Burglesau** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Scheßlitz, LK Bamberg) 2860
- Burgpreppach** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: LK Haßberge)
- fuchs-von-bimbachische(r/s) Grundbesitz 3183
- – Rittergut 2756, 2757, 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 2757
- Burgsinn** (LK Gemünden a. Main; jetzt: LK Main-Spessart)
- thüingisches Rittergut 3177
- Burgstall** (LK Mergentheim; jetzt: Gde. Creglingen, Main-Tauber-Kr.) 2990
- Burgsteinfurt** (LK Steinfurt; jetzt: Gde. u. LK Steinfurt, Nrh.-Wf.)
- bentheimischer Richter 3171
- Burgweinting** (LK Regensburg; jetzt: krfrSt Regensburg)
- fürstbischöflich regensburgisches Lehen 3044
- Reichenhof 3044
- Burgwindheim** (LK Bamberg) 2791
- ebrachische(r/s) Amt 2741, 2754*, 2791
- – Amtmann/Amtsverweser 2754, 2791
- – Forstmeister 2791
- – Untertanen 2772, 2793
- Einwohner 2791
- Gemeindewald 2791
- Kirche/Gotteshaus 2792, 2794
- Markt 2740
- Pfarrhof 2792
- Pfarrer/Pfarrverweser 2792
- Vikare 2792
- Burkhaß**, Hans; Lichtenau 3222*, 3223
- Burtscheid** (krfrSt Aachen, Nrh.-Wf.), Zisterzienserinnenkloster 3024
- Buttendorf**, Familie von
- Hans (1424/52) 2941
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Holzingen
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Emetzheim
- Buttenheim** (LK Bamberg)
- stiebar-von-buttenheimisches Rittergut 2855
- s.a. Stiebar (von Buttenheim)
- Buxheim** (LK Eichstätt)
- Einwohner 3000
- fürstbischöflich eichstättische Lehen 2918
- hofstettischer Grundbesitz 2918
- reichenauischer Grundbesitz 2918
- Buxheim** (LK Memmingen; jetzt: LK Unterallgäu)
- Jude 2820*

C

- Cadolzburg** (LK Fürth)
- brandenburgischer Landtag (1534) 2744
- Canstatt** (Bad Cannstatt, krfrSt Stuttgart, Bad.-Württ.) s. Schilling (von Canstatt)
- Canstein** (Kanstein, LK Brilon; jetzt: Canstein, Gde. Marsberg, Hochsauerlandkr., Nrh.-Wf.) s. Rabe von Canstein
- Capestrano** s. Johannes von Capestrano
- Cappel**, Familie von der
- Hans (1544) 3183
- Cappel**, Jakob, Neustett 2990*
- Carben**, Familie von
- Katharina, geb. von Eberstein, verw. von Karsbach (1519/57) 2733*
- Quirin (1557/80) 2733*, 3089*
- Ämter/Beamte/Diener s. Schackau
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burg-Gräfenrode
- Carli**, Familie (Tremezzo, Augsburg)
- Carl Anton 2734
- Carli & Co.**; Handelsgesellschaft; Augsburg 2734
- Carlsberg** (Zentgerichtsbezirk um Mahlstatt westlich von Untereuerheim, LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Grettstadt, LK Scheinfurt)
- fürstbischöflich würzburgische(s) Zent(gericht) 2766
- Zentgraf/-richter 2777*, 2782*
- Zentschöffen 2782*
- Casper**, Familie (Tübingen)
- Felizitas, geb. Enzlin 3119*
- Rudolf 3119
- Castell**, Grafschaft 3085, 3157
- Ämter/Beamte/Diener s. Burghaslach, Castell, Dürnbuch, Remlingen, Rüdtenhausen
- Bevollmächtigte 2753
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3085
- Grafen 2747
- Albrecht Friedrich Karl (†1810) 2747*, 2748*
- Christian Friedrich (†1850) 2747*, 2748*
- Christian Friedrich Karl (†1773) 2747, 2748
- Dorothea Renata verw. (†1743) 2746*
- Friedrich IV. (†1349) 2795
- Friedrich IX. (†1498) 2746
- Friedrich Ludwig (†1803) 2747*
- Georg II. (†1597) 2781*, 2862*, 2863*, 3085
- Heinrich II. (†1595) 2751*, 2781*, 3085
- Hermann III. (1331†) 2746–2748

- Johann Friedrich (†1749) 2746*
- Karl Friedrich Gottlieb (†1743) 2746*
- Katharina Hedwig verw., geb. von Castell (†1781) 2747*, 2748*
- Leonhard I. (†1426) 2746
- Rupert II. (1240†) 2795
- Wolfgang II. (†1631) 2747, 3085
- Wolfgang Dietrich (†1709) 2746
- Lehen s. Burghaslach, Jägersberg, Oberlaimbach, Vettermühle
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Fröhstockheim, Krautheim
- Castell** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Kitzingen)
- castellische(r) Hofprediger 3104
- – Konsistorialrat 3104
- – Regierungskanzlei (Direktoren und Räte) 2747*, 2748*, 2753
- – Residenz 2746–2748
- Christan**, Familie (Nürnberg)
- Anna verw. 2864
- Barbara geb. 2864
- Barbara geb. 2864*
- Barbara verw., geb. Hobell 2864*
- Gertraud verw. 2864
- Hans d.Ä. 2864
- Hans d.J. 2864
- Helena geb. 2864
- Jobst 2864
- Kilian 2864
- Lorenz 2864*
- Maria geb. 2864*
- Susanne geb. 2864
- Christanz** s. Groß (von Trockau) (G. gen. Christanz)
- Christein** (Griest), Hans; Steinsfeld 2749*
- Christgarten** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Ederheim, LK Donau-Ries)
- Einwohner 3080
- Gastwirtschaft
 - Zum Schwan 3080
- oettingisches/oettingen-oettingisches Amt 3080
- Christian-Erlang** s. Erlangen, Neustadt Christian-Erlang
- Cires** (Zieges), Hans; Gichenbach 2700*, 2701*
- Cîteaux** (Dép. Côte d'Or), Zisterzienserkloster
- Äbte
 - Jean Petit 2792
- Closen**, Familie von
- Georg Christoph (†1638) 2833
- Hans Jakob (†1612) 2833*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Gern (LK Eggenfelden), Hellsberg, Hirschhorn, Mariakirchen
- Clostermayer**, Familie (Ingolstadt, Nürnberg)
- Anna 3143
- Katharina verw. 3143*
- Hans 3143
- Coburg** (krfrSt Coburg)
- kursächsischer Hauptmann 2859
- Cölln**, Familie von
- Albrecht (1526†) 3166*
- Colbré**, Nicolaus; Wetzlar 3015
- Colin**, Franziska 2812
- Collenberg** (Kollenburg, Ruine östlich von Fechenbach, LK Miltenberg; jetzt: Gde. Collenberg, LK Miltenberg)
- rüdt-von-collenbergisches Schloß 2898, 2901
- s.a. Rüdt von Collenberg
- Colmberg** (LK Ansbach) 2927
- brandenburgischer Oberamtmann 3216
- Comburg** (LK Schwäbisch Hall; jetzt: Gde. u. LK Schwäbisch Hall), Ritterstift (bis 1488 Benediktinerkloster)
- Chorherren 3059*
- Colmschnäppach** s. Kolmschneidbach
- Comunt**, Hans; Lindau 2835
- Conrad**, Kaspar; Fröhstockheim 2750
- Contarini**, Familie (Venedig)
- Gasparo (Kardinal) (†1542) 3034
- Cotta**, Christian Gottfried; Tübingen 2907
- Coudenhove**, (gräfliche) Familie von
- Carl (†1838) 3164*
- Crailsheim** (LK Crailsheim; jetzt: LK Schwäbisch-Hall, Bad.-Württ.) 2685
- brandenburgische(r/s) Amt
 - – Amtmann 3198
 - – Amtsschreiber 2905
- Bürger 3141
- Hospital
 - Lehen s. Onolzheim
- Crailsheim**, (freiherrliche) Familie von
- Carl Friedrich (†1786) 2753*, 3104*
- Christian Friedrich (†1680) 2753
- Christoph (†1626) 2802
- David Friedrich Leopold (†1751) 3104
- Ernst (†1596) 2750*, 2751*, 2781*, 2792, 2927*, 2928*
- Friedrich (†1638) 2753
- Friedrich Ernst (1601/33) 3091
- Hannibal Friedrich (†1744) 3104
- Hans Philipp (†1627) 2902*
- Hans Sigmund (†1634) 2752*, 2792
- Julius Dietrich (†1747) 3104
- Kraft (†1705) 2793
- Wilhelm Gottfried (†1742) 3104
- Ämter/Beamte/Diener 2753, 2928
- s.a. Fröhstockheim, Rödelsee, Sommersdorf
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Altenhörsbach, Fröhstockheim, Hornberg (LK Crailsheim), Heuchelheim, Neuhaus (LK Höchststadt), Sommersdorf, Thann
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Fröhstockheim, Niederoberbach, Rödelsee, Unterheßbach
- Cramer**, Familie (Nürnberg)
- Johann Friedrich Heinrich 2735
- Regina Katharina, verw. Ruland 2735*
- Cramer**, Familie (Schweinfurt)
- Georg Christoph 3103*
- Johann Kaspar 3093

Creglingen (LK Mergentheim; jetzt: Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.) 2882

- brandenburgischer Amtmann 2869*
- Bürgermeister und Rat 3118

Cronberg, Familie von

- Hartmut (†1609) 2803*
- Johann Schweikard (†1626) 2803*
- s.a. Mainz, Erzbistum/Kurerzstift, Erzbischöfe/Kurfürsten, Johann Schweikard

Cronheim (LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Gunzenhausen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)

- eybisches Rittergut 3214

Crumbach s. Krombach

Cufelier, Familie (Nürnberg)

- Daniel 3197
- Johann 3197
- dessen Kreditoren 3197
- - Güterkurator 3197*

D

Dabuch (Berg südlich von Randersacker, LK Würzburg) 2908

Dacheröden, Familie von

- Christoph, OTeut (†1605) 2792

Dachsleite (Gehölz südlich von Langenthalheim, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2976

Dämbling, Martin; Nürnberg 2941

Dänemark, Königreich

- Legationsräte 2691

Daiting (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries)

- Einwohner 2981

Dalberg, Kämmerer von Worms gen., (freiherrliche) Familie von

- Anna Katharina geb. (1635†) 2798
- Friedrich Dietrich (†1712) 2798*
- Maria, geb. Echter von Mespelbrunn (†1662) 2798
- Wolf Johann (†1634) 2798
- Wolfgang Hartmann (†1654) 2798
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Stein (LK Mosbach), Sulzbach (LK Mosbach), Waldmühlbach

Dalherda (LK Fulda; jetzt: Gde. Gersfeld [Rhön], LK Fulda, Hessen) 2709

Dalkingen (LK Aalen; jetzt: Gde. Rainau, Ostalbkr., Bad.-Württ.)

- dinkelsbühlische Untertanen 3069

Dammersfeld (Berg und Wald nordwestlich von Wildflecken, LK Brückenau; jetzt: LK Bad Kissingen) 2701

Danckel, Jörg (1548†); Oberstimm 3159*

Dangel, Georg Anton; Zeil 2797*

Dangriß, Familie von

- Maria Dorothea geb. (1694/1721) 3216

Dantzer, Philipp; Passau 2872

Danzig (poln.: Gdąnsk; Woiwodsch. Danzig; Westpreußen)

- Offizial 2792

Daßwang (LK Parsberg; jetzt: Gde. Seubersdorf i.d. OPf., LK Neumarkt i.d. OPf.)

- Mesner 3015
- Schulmeister 3015

Dauba (tschech.: Dubá; LK Böhmisches Leipa, Nordböhmen, Tschech. Republik)

- berka-von-daubaische Herrschaft 3191
- s.a. Berka von Dauba

Daun, Hans; Mantlach 2962

- dessen Erben 2962

Dautenwinden (LK Ansbach; jetzt: krfrSt Ansbach)

- brandenburgische Untertanen 2933
- Zehnt des Stifts St. Veit zu Herrieden 2933

David; Jude; Pfalzpaint 2962

Daxberg (LK Memmingen; jetzt: Gde. Erkeheim, LK Unterallgäu)

- landfriedisches Rittergut 3161

Decheldorf (LK Höchststadt; jetzt: Gde. Mühlhausen, LK Erlangen-Höchststadt)

- Einwohner 2860

Dechendorf (LK Schwabach; jetzt: Gde. Rohr, LK Roth)

- ebrachische Zehntleute 2767*

Deckingen s. Mönchsdeggingen

Defersdorf (LK Fürth; jetzt: Gde. Roßtal, LK Fürth)

- Einwohner 2829
- s.a. Scheurl (von Defersdorf)

Deffert s. Täfertsbuck

Degelin, Bartholomäus; Pleinfeld 2945

Degenberg, (freiherrliche) Familie von

- Amter/Beamte/Diener s. Schwarzach

Deggendorf (krfrSt Deggendorf; jetzt: LK Deggendorf)

- Bürger 3146

Delius, Heinrich Friedrich, Dr. med. (†1791); Erlangen 3103*

- dessen Ehefrau 3103*

Deller, Familie (Nürnberg)

- Johann 3189
- Wilhelm 3188, 3190
- dessen Erben 3188*, 3190*

Demling (LK Regensburg; jetzt: Gde. Bach a.d. Donau, LK Regensburg) 3044

Demuht, Lorenz Ludwig; Danzig 2792

Dengler, Margaretha; Lauterbach 2920

Denk, Blasius; Dorfen 3095

Denkendorf (LK Eichstätt)

- reichenausche Untertanen 2918

Denklingen (LK Kaufbeuren; jetzt: LK Landsberg a. Lech)

- Einwohner 3120
- Gemeinde 3120*
- Gericht 3120*
- Vierer 3120*

Dennenlohe (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Unterschwaningen, LK Ansbach)

- eichler-von-auritzische(s) Rittergut 2910–2914

Dernbach, (gräfliche) Familie von 3165

- Anna Maria, geb. Voit von Rieneck, verw. Fuchs von Dornheim (†1680) 3165
- Johann Otto (†1697) 3165*, 3178
- Maria Catharina Magdalena, geb. Echter von Mespelbrunn (1635/71) 2798*
- Maria Eleonora Charlotta verw., geb. von Hatzfeld (†1718) 3178
- Otto Wilhelm (†1670) 2798*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Schwarzenau, Wiesentheid
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Schwarzenau
- Dettelbach** (LK Kitzingen)
 - Bürgermeister 2793
 - fürstbischöflich würzburgischer Keller 3216
 - Hospital
 - Vorsteher und Pfleger 2802
- Dettenheim** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2971, 2972
 - Einwohner 2972
 - Gemeinde 2972*
 - pappenheimische(r) Grundbesitz 2969, 3017
 - – Lehen 3017
 - Reichslehen 2969
 - Vierer 2972*
 - walburgische(r) Grundbesitz 3016, 3017
 - – Lehen 3017
 - – Lehenleute 3017
- Dettighofen** (Kt. Thurgau), Herrschaft (in ebersteinischem Besitz [1567–1584]) 2732; (in wambold-von-umstädtischem Besitz [1584–1614]) 2732
- Deutenbach** (LK Nürnberg; jetzt: Gde. Stein, LK Fürth)
 - ebrachische Zehntleute 2767*
- Deutenheim** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Sugenheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - Einwohner 3048
- Deutscher Orden** 3048, 3081
 - Ämter/Beamte/Diener s. Bad Mergentheim, Donauwörth, Ickelheim, Schneidheim, Unterschneidheim, Wolframs-Eschenbach
 - Balleien s. Franken
 - Deutschmeister 2746
 - Deutschordensregierung s. Bad Mergentheim
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Pfahlholz, Röttenbach (LK Hilpoltstein)
 - Hochmeister(amtadministratoren)/Deutschmeister 2945
 - Heinrich von Bobenhhausen 2944*, 2946*, 3169–3171, 3186*
 - Karl Alexander von Lothringen 3069
 - Ludwig Anton von Pfalz-Neuburg 2791, 2792
 - Maximilian von Österreich 2799*, 3048, 3107, 3171–3173
 - Wolfgang Schutzbar gen. Milchling 2871*
 - Kommenden/Landkommenden s. Blumenthal, Donauwörth, Ellingen, Kapfenberg, Oettingen, Regensburg, Winnental, Würzburg
- Rentmeister 2799
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963 s.a. Fiegenstall, Franken (Herzogtum), Gerau, Pfahlenheim, Wolframs-Eschenbach, Zollmühle
- Dichl**, Maria Rosalie; Amberg 2839*
- Dick**, Leopold, Dr. iur. (1572†); Speyer 3042
- Dickel**, Hieronymus; Hilpoltstein 2986*
- Diebach** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Hammelburg, LK Bad Kissingen)
 - erthalischer Grundbesitz 3168
- Dieburg** (LK Dieburg; jetzt: LK Darmstadt-Dieburg, Hessen)
 - Bürger 3128
- Diede zum Fürstenstein**, Familie
 - Philipp (1569) 2717
- Diemantstein** (zunächst: Stein [vom Diemantstein]), (freiherrliche) Familie von
 - Johann Servatius (1615†) 2802
 - Magdalena verw. (1669/85) 3080
- Diemar**, Familie (von)
 - Bernhard 2723
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Walldorf
- Diesler**, Andreas; Burghaslach 2746
- Dieterich**, Georg; Eichstätt 2968
 - Hans; Enheim 2869
- Dietersdorf** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Schwabach)
 - ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Dietershausen** (LK Fulda; jetzt: Gde. Künzell, LK Fulda, Hessen) 2702
 - Pfarrei 2697
 - Filialorte s. Ried (LK Fulda), Schmalnau, Thalau
- Dietfurt** a.d. Altmühl (LK Riedenburg; jetzt: LK Neumarkt i.d. OPf.) 2950, 2956, 2958, 2964, 2975, 3001
 - fürstbischöflich eichstättische Lehen 2975
 - reichenauische Untertanen 2918
- Dietfurt** i. MFr. (LK Weißenburg; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 3017
 - Einwohner 3017
 - pappenheimische(r/s) Fischwasser 3017
 - – Grundbesitz 3017
 - – Lehen 3017
 - Tafernwirtschaft 3017
 - walburgische(r/s) Fischwasser 3017
 - – Grundbesitz 3016, 3017
 - – Lehen 3017, 3019
 - – Lehenleute 3017, 3019
- Dietges** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen)
 - ebersteinische Untertanen 2733
- Dietrich**, Johann; Görchsheim 3212
 - Paul; Ober-/Unterhauck 2733
- DietzhoF** (Gde. Leutenbach, LK Forchheim)
 - stiebar-von-buttenheimisches Rittergut 2855
- Dillingen a.d. Donau** (krfrSt Dillingen a.d. Donau; jetzt: LK Dillingen a.d. Donau) 2907

- Einwohner 3059
- fürstbischöflich augsburgischer Statthalter 3058
- Dimpfel**, Johann; Hamburg 3188*, 3190*
- Dingolshausen** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Schweinfurt)
 - echter-von-mespebrunnisches Rittergut 2804
- Dinkelsbühl** (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach), Reichsstadt 3063, 3068, 3069, 3078
 - Ämter/Beamte/Diener s. Wört
 - Bürger 3062, 3064, 3068, 3194
 - Bürgermeister und Rat 2916, 3068*, 3069*, 3194
 - Einwohner 2685, 3194
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz 3069
 - Heilig-Geist-Spital 3068, 3069
 - Ratsverwandte 3194
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963, 3069 s.a. Dalkingen, Gerhof
- Dipbach** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Bergtheim, LK Würzburg)
 - ebrachischer Gülthof 2766
 - fürstbischöflich würzburgischer Grundbesitz 2766
- Dippach** (Flur südwestlich von Untereuerheim, LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Grettstadt, LK Schweinfurt) 2766
- Dirck**, Familie von (Straßburg)
 - Niklas 3194
- Dischinger**, Thomas; Creglingen 3118
- Ditterswind** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Maroldsweisach, LK Haßberge)
 - fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Dixenhausen** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thalmässing, LK Roth)
 - absbergischer Zehnt 2987
 - Filialort der Pfarrei Untermässing 2986
 - fürstbischöflich eichstättischer Zehnt 2987
- Döblin**, Leonhard; Schwäbisch Gmünd (?) 3107
 - Peter; Schwäbisch Gmünd (?) 3107
- Döfering** (LK Waldmünchen; jetzt: Gde. Schönthal, LK Cham)
 - lautrerische Hofmark 2678
- Döllner**, Lorenz Friedrich; Obernbreit 2759
- Dörmbach** a.d. Milseburg (LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen) 2733
- Dörnhof** (LK Forchheim; jetzt: Gde. Gräfenberg, LK Forchheim) 2858
- Dörzbach** (LK Künzelsau; jetzt: Hohenlohekr., Bad.-Württ.)
 - eybisches Rittergut 3083, 3212
- Dol(D)en**, Jörg; Ottmaring 2918
- Dollnstein** (LK Eichstätt) 2978, 2982
 - Bürger 2955
 - Bürgermeister und Rat 2955
 - Einwohner 2979
 - fürstbischöflich eichstättische(r/s) Amt/Pflegamt 2978, 2982
 - – Pfleger 2951
 - – Untertan 2965
- hirschbergische Vogtei 3024
- Donau** (Fluß) 3146
- Donaustauer Forst** (Forst nördlich von Donaustauf, LK Regensburg) 3044
- Donauwörth** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries), Deutschordenskommende
 - Verwalteramt 3080
- Donauwörth** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries), Reichsstadt (bis 1607/08) 2907, 3074
 - Einwohner 2981
 - Pfarrer 3088
- Donndorf** (LK Bayreuth; jetzt: Gde. Eckersdorf, LK Bayreuth)
 - lüchaisches Rittergut 2855, 3110
- Donner**, Johann Wilhelm; Pappenheim 2911, 2912
- Donnersreuth** (LK Kulmbach; jetzt: Gde. u. LK Kulmbach)
 - Einwohner 2862, 2863
- Doppelberger**, Familie (Nördlingen)
 - Dorothea geb. (?) 3033*
 - Ludwig (1548†) 3032*, 3033
 - dessen Erben 3033*
 - Ursula geb. (1548†) 3033
- Dorfen** (LK Erding)
 - Kämmerer 3095
 - Ratsverwandte 3095
 - Richter 3095
- Dornberg** s. Jäger von Dornberg
- Dornheim** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Iphofen, LK Kitzingen) s. Fuchs (von Bimbach, Dornheim, Schweinsaupten, Wallburg und Wonnfurt)
- Drachsel**, Peter; Berchtesgaden 3028
- Drackenstein** (LK Regensburg; jetzt: Gde. Regenstauf, LK Regensburg)
 - westerstättische Hofmark 2866
- Drahl**, Hans; Nürnberg 3197
- Drapp**, Velten; Sparbrod 2701
- Drechsel (von Deufstetten)**, Familie
 - Melchior, Dr. iur. (1588†) 3069
 - Walter, Dr. iur. (†1595) 3069
- Drescher**, Johann Michael; Oberndorf 3093
 - Lorenz; Schönau 2717*
- Dreysch** s. Traisch (Dreysch)
- Dürnhof** (Wüstung bei Knetzgau, LK Haßfurt; jetzt: LK Haßberge) 2797
 - thüingisches Rittergut 2797
- Dürr**, Fritz; Mörlach 2994*
 - Georg; Rimpar 3090
- Dürrenhof** s. Thürnhofen
- Dürrenmungenau** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Abenberg, LK Roth) 2953
 - Einwohner 2829, 2953
 - fürstbischöflich eichstättischer Untertan 2953
 - schechs-von-pleinfeldischer Burgstall 2993
- Dürrenzimmern** s. Zimmerhof
- Dürrfeld** (LK Schweinfurt; jetzt: LK Grettstadt, LK Schweinfurt)
 - Schäfer 2790

- Dürriegel (von Riegelstein)**, Familie
 - Werner (†1576) 2739
Dürrnbuch (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Geiselwind, LK Kitzingen)
 - castellischer Schultheiß 3144
 - schwarzenbergisches Lehen 3144
Dürrwangen (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach) 3064
 - oettingischer/oettingen-wallersteinischer Pfleger 3063, 3064*
 - Schloß 3063
Dürrwangen, Familie von
 - Heinrich (1342) 3017
 - Heinrich (1381) 3068
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Wört
Düsseldorf (krfrSt Düsseldorf, Nrh.-Wf.) 2920
Düttingsfeld (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Oberschwarzach, LK Schweinfurt)
 - fuchs-von-bimbachische(r) Grundbesitz 2801
 - – Untertanen 2801
Dumm, Barbara; Marbach 2808*
Duttenberg (LK Heilbronn; jetzt: Gde. Bad Friedrichshall, LK Heilbronn)
 - wittstattisches Rittergut 2894

E

- Ebelsbach** (LK Haßfurt; jetzt: LK Haßberge)
 - Dorfmeister 2677*
 - Einwohner 2677
 - Gemeinde 2677*
 - Schultheiß 2677*
Ebenauser, Familie (Wien, Ofen)
 - Katharina 2678*
 - Lorenz 2678*
 - Faktor 2678*
Ebensfeld (LK Staffelstein; jetzt: LK Lichtenfels)
 - Bürgermeister 2679*
 - Einwohner 2679
 - fürstbischöflich bambergisches Amt/Unterramt 2679
 - Dorfschaften 2679
 - – Lehen 2909
 - Gemeinde 2679*
 - hagelsheimerischer Grundbesitz 2909
 - Schultheiß 2679*
Eber, Familie (Arnstein, Hammelburg, Würzburg, Iphofen)
 - Elisabeth verw. (1548†) 2680*, 2681*
 - Georg (†1556) 2681*
 - Hans d.Ä. (1531†) 2681
 - Hans d.J. 2680*, 2681
 - Margarethe geb. (1531†) 2681
 - Regiswind (Rainswind) (1531†) 2681
Eber, Familie (Weismain)
 - Friedrich 2682*
 - Ursula, geb. Neydecker, verw. Scholl (†1548) 2682*
Eber, Familie (Nürnberg, Ammerndorf)
 - Hans 2683*
 - Heinz 2683*
 - Jakob 2683*
Eber, Leonhard; Nördlingen 2684*
Eberhardt, Familie (Rothenburg, Dinkelsbühl, Eichstätt)
 - Anna verw., geb. Sanzenbach (1586†) 2685
 - Burkhard 2685
 - Christina, geb. Hornburger 2685
 - Dorothea, geb. Perler, verw. Pürckel 2685
 - Georg 2685
 - Martin 2685
 - Wolf d.Ä. (1547†) 2685*
 - Wolf d.J. 2685*
Eberlein, Familie (Erlabrunn)
 - Johann Michael 2686*
 - Maria Barbara, geb. Meisner (†1781) 2686
Eberlin, Peter; Bellenberg 3060
Ebermannstadt (LK Ebermannstadt; jetzt: LK Forchheim)
 - fürstbischöflich bambergischer Vogt 2845*
Ebersbach (LK Schwabach; jetzt: Gde. Abenberg, LK Roth)
 - ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
Ebersberg (LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen)
 - ebersbergisches Rittergut 2689
 - fuldische Lehen 2689
 - Ganerben 2689
 - Schloß 2689, 2708
Ebersberg, (freiherrliche) Familie von (E. gen. von Ebersberg)
 - Barbara geb. (†1634) 2689*
 - Dietrich (1507) 2689
 - Georg (†1553) 2689
 - (E. gen. von Weyhers) 2724*
 - Adam (†1707) 2704*
 - Adam Friedrich 2691
 - Adam Georg (†1714) 2704*
 - Anna, geb. von Rüdighheim 2717
 - Anna Kunigunda geb. 2708, 2711
 - Anton (†1511) 2696
 - Balthasar (1520/42) 2694*
 - Carl Gottlieb 2691
 - Caspar Adolf (†1704) 2704*
 - Christoph (1563†) 2689, 2695, 2710
 - Dorothea verw., geb. von Rüdighheim 2713, 2717
 - Eitel 2708
 - Ernst Friedrich (1779) 2691*
 - Friedrich (1379) 2689
 - Georg (1553†) 2689, 2708, 2728
 - Georg († nach 1583) 2689, 2714, 2717
 - Georg Friedrich 2687*, 2688*, 2691*
 - Georg Ludwig (†1741) 2691
 - Gottfried (1666) 2691, 2704
 - Hamann Bernhard (†1587) 2689, 2706*, 2713, 2714, 2716–2718, 2720, 2724
 - Hans (†1520) 2696
 - Hans Konrad (†1630) 2699*–2703*, 2709*, 2713*, 2714*, 2716*–2718*, 2720*, 2724*, 2726*–2729*

- Heinrich Philipp (†1619) 2709*, 2713*, 2714*, 2716*–2718*, 2720*, 2724*, 2726*
- Heinz (1449/78) 2714
- Hermann (1415) 2714
- Johann (1379) 2689
- Johann Adam 2704*
- Johann Christoph (†1733) 2704*
- Johann Christoph (1779) 2691*
- Johann Christoph Philipp (†1739) 2691
- Konrad (†1657) 2711*
- Lukas (†1657) 2699*–2703*, 2704, 2709*, 2711*, 2713*, 2714*, 2716*–2718*, 2720*, 2724*, 2726*–2729*
- Margaretha, geb. von Ebersberg gen. von Weyhers 2708
- Martin (1518/20) 2714
- Otto Heinrich (†1621) 2689*, 2690*, 2692*, 2693*, 2695*–2698*, 2699, 2704, 2705*, 2707*–2710*, 2711, 2712*–2727*, 2729
- Peter (†1518) 2714
- Sibylle geb. 2711
- Ulrich (1521) 3183
- Wilhelm Rudolf (†1672) 2691, 2704 (E. gen. von Weyhers und Leyen)
- Amand Philipp Ernst 2687, 2691*
- Ernst Friedrich (†1762) 2691
- Franz Eberhard (1773†) 2691
- Ämter/Beamte/Diener 2690, 2695
- s.a. Altenbrenda, Lütter, Trappstadt, Weyhers
- Damenstift s. Ostheim
- Eigengüter 2711
- Förster 2701
- Genealogie 2708
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Bischofsheim (LK Bad Neustadt), Gersfeld, Gräfenhain, Haselbach (LK Bad Neustadt), Hohenroth, Hüfnfeld, Salz, Wissels
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Altenbrenda, Ebersberg (LK Fulda), Eichenzell, Gersfeld, Haselbach (LK Bad Neustadt), Lütter, Trappstadt, Weyhers
- Lehen 2711
- s.a. Leubholtzhecke
- Schutzjuden 2704
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2720
- s.a. Altenbrenda, Gersfeld, Haselbach (LK Bad Neustadt), Hettenhausen, Lütter, Maiersbach, Mosbach (LK Fulda), Oberlütter, Sorg (LK Bad Neustadt), Sparbrod, Unterweißenbrunn, Weyhers
- Ebersberger**, Familie (Eltersdorf)
 - Katharina, geb. Wölcker, verw. Pachtner 2730
 - Konrad 2730*
- Ebersheim**, Gerhard, Dr. iur. (1594/1626); Speyer 3107
- Eberstadt** (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Gde. Buchen [Odenwald], Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
 - rüdt-von-collenbergisches Rittergut 2902
- Eberstein**, Grafschaft
 - Grafen
 - Felizitas (1577/85) 2732*
 - Felizitas verw. 2732
 - Johanna (1576/1633) 2732*
 - Maria (1577/1605) 2732*
 - Otto (†1576) 2732
 - Philipp (†1589) 2731*
 - Sibylla (†1604) 2732*
 - Wilhelm (†1562) 2731, 3151
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Dettinghofen, Pfyn
- Eberstein**, Familie von
 - Eberhard (†1451) 2733
 - Katharina geb. (1539/57) 2733*
 - Kunigunde geb. (1519/57) 2733*
 - Mangold (†1522) 2733
 - Margarethe geb. (†1560) 2733*
 - Philipp (†1539) 2733
 - Erben 2696, 3089*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Kleinlangheim
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Dietges, Eckweisbach, Langenberg, Rupsroth, Wickers
- Eberz**, Familie von (Nürnberg)
 - Johann Hieronymus (†1716) 2735
 - Maria Elisabeth geb. (†1746) 2735
 - Sophia Magdalena (1682/1757) 2735*
- Eberz & Co.**; Wechselhandlung; Nürnberg 2734*
- Ebinger von der Burg**, (freiherrliche) Familie
 - Franz Xaver (1756) 3024*
- Ebling** (Öbling), Familie (Augsburg)
 - Anna geb. 2736
 - Konrad 2736*, 2737*
- Ebner (von Eschenbach)**, Familie (Nürnberg)
 - Albrecht (†1607) 2738*, 2739
 - Albrecht (†1675) 2739*
 - Anton (1609/16) 2739*
 - Hans (†1553) 2739
 - Hans Clement (1584†) 2739
 - Hans Clement (†1616) 2739*
 - Hans Hermann (†1624) 2739*
 - Hans Wilhelm (†1614) 2739
 - Matthäus (†1569) 2739
 - Matthäus (1609†) 2739
- Ebrach** (LK Bamberg), Zisterzienserkloster 2781, 2784, 2787–2789, 2791, 2792, 2795
 - Äbte 2791, 2792
 - Adam 2791
 - Alberich 2742, 2747, 2766, 2792, 2797
 - Bartholomäus 2792
 - Burkhard II. 2766, 2779
 - Candidus 2746, 2766, 2792
 - Eugen 2758*
 - Friedrich (1317) 2746–2748
 - Hartmann II. 2742
 - Heinrich III. 2767
 - Heinrich VI. 2746, 2792
 - Hermann II. 2744, 2760, 2795
 - Hermann III. 2768

- Hieronymus I. 2742, 2746, 2747, 2749*, 2752*, 2755*, 2756*, 2764*, 2765*, 2766, 2791, 2792
- Hieronymus II. 2741*, 2742*, 2753*, 2754*, 2757*, 2793*–2797*
- Johann II. 2744, 2746, 2747, 2760*, 2762*, 2763*, 2766, 2780, 2791, 2793
- Johann III. 2744*, 2746, 2761, 2767*
- Johann IV. 2747, 2754, 2768, 2771*–2775*, 2780, 2784, 2791, 2793
- Johann V. 2742, 2753, 2766, 2792
- Johann VI. 2792
- Kaspar 2792
- Konrad I. 2795
- Konrad II. 2768, 2770*
- Leonhard 2740*, 2743*, 2746, 2747, 2750*, 2751*, 2761*, 2764, 2768*, 2769*, 2776*–2790*, 2791, 2792
- Ludwig 2766, 2791, 2792
- Nikolaus II. 2768, 2780
- Otto 2744, 2780, 2792
- Paul I. 2792
- Paul II. 2747, 2766, 2795
- Peter I. 2767
- Peter II. 2746, 2747, 2753, 2766, 2792
- Veit 2780, 2792
- Wilhelm I. 2746*, 2757, 2759*, 2766*, 2791*, 2792*, 2794, 2795
- Wilhelm II. 2745*, 2747*, 2748*
- Winrich 2780, 2792
- Ämter/Beamte/Diener 2768, 2770, 2792, 2793
 - s.a. Bamberg, Bischwind (LK Gerolzhofen), Burgwindheim, Ebrach, Iphofen, Katzwang, Mainstockheim, Mittelsteinach, Mönchherrnsdorf, Oberschwappach, Schweinfurt, Sulzheim, Weyer, Würzburg
- Anwälte/Konsulenten 2745, 2747
- Bevollmächtigte 2753
- Grangien 2740, 2750, 2772, 2792
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz 2794
 - s.a. Abersfeld, Bergtheim, Buchbrunn, Büchenbach, Dipbach, Ebrach, Elgersheim, Euerhausen, Fahr, Falsbrunn, Fürnbach, Füttersee, Kaltenhausen, Katzwang, Lültsfeld, Mainstockheim, Mönchherrnsdorf, Schernau, Schwabach, Tennenlohe (LK Schwabach), Untereisenheim, Untereuerheim, Volkach, Walpersdorf, Weyer
- Jäger 2791
- Kanzlei 2741, 2742, 2747, 2793, 2794, 2796
- Klosterhöfe s. Mainbernheim, Nürnberg, Schweinfurt, Würzburg
- Konvent 2741*, 2742*, 2744*, 2745*, 2747*, 2748*, 2756*, 2758*, 2759*, 2762*, 2763*, 2766*–2768*, 2770*–2773*, 2775*, 2779*, 2780, 2784*, 2788*, 2791*–2797*
- Konventualen/Professen 2759, 2762*, 2763, 2770, 2774, 2780, 2784, 2792
- Lehen s. Bamberg, Limbach (krfrSt Schwabach), Linters, Penzendorf, Theinheim, Würzburg
- Prioren 2749, 2756*, 2758*, 2759*, 2766*, 2768*, 2773*, 2775*, 2779*, 2784*, 2788*, 2791*, 2793*
- Pupillenpflegamt 2748
- Richter 2774
 - s.a. Katzwang
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2740, 2744, 2746, 2747, 2770–2773, 2776–2779, 2782, 2783, 2786, 2787, 2790–2793
 - s.a. Abtswind, Albertsreuth, Alitzheim, Ampferbach, Barthelmesaurach, Blumenhof, Breitbach, Brünnsstadt, Buch (LK Bamberg), Burghöchstädt, Burgwindheim, Dechendorf, Deutenbach, Dietersdorf, Ebersbach, Fahr, Falsbrunn, Forsthof, Frankenwinheim, Fröhstockheim, Fürnbach, Füttersee, Furth, Geesdorf, Gerasmühle, Gerolzhofen, Geusfeld, Götzenreuth, Grettstadt, Großgessingen, Großlangheim, Günzersreuth, Haag (LK Schwabach), Herlheim, Holzheim (LK Schwabach), Igelsdorf, Kammerstein, Kapsdorf, Katzwang, Koppenwind, Kottensdorf, Krottenbach, Lültsfeld, Mainstockheim, Mönchherrnsdorf, Mönchsondheim, Mönchstockheim, Nasbach, Nemsdorf, Neppersreuth, Neudorf (LK Bamberg), Neuses (LK Schwabach), Oberbaimbach, Obereisenheim, Obereuerheim, Obermainbach, Oberreichenbach, Oberschwappach, Oberspiesheim, Obersteinach, Penzendorf, Plöckendorf, Poppenreuth, Putzenreuth, Rödelsee, Rudelsdorf, Sandhof, Schaftnach, Schallfeld, Schattenhof, Schopfhof, Schrapppach, Schwabach, Steinsfeld, Sulzheim, Theinheim, Traustadt, Tugendorf, Uigenau, Ungerthal, Unterbaimbach, Untereuerheim, Unterspiesheim, Untersteinach, Vögnitz, Volkergau, Weikersreuth, Weihersmühle, Weyer, Würzburg
- **Ebrach** (LK Bamberg) 2780
 - Altherengericht 2793
 - ebrachische(r/s) Amt/Klosteramt 2748
 - – Oberamtmann 2793, 2794
 - Physikus 2793, 2794
- **Echter von Mespelbrunn** (freiherrliche) Familie
 - Adolf (†1593) 2800*, 2803, 2892*–2894*
 - Adolf Valentin Ludwig (1621/43) 2891*
 - Anna Katharina verw., geb. von Dalberg (1635†) 2798
 - Anna Constantia geb. (†1675) 2798*
 - Dietrich (†1601) 2798, 2799*, 2800*, 2802, 2892*–2894*
 - Franz (†1654) 2798
 - Gertraud Ursula geb. (1635/71) 2798*
 - Hamann (†1421) 2800
 - Hamann (†1480) 2800
 - Johann Dietrich (†1619) 2798
 - Johann Philipp (†1665) 2798

- Julius (†1617) 2798, 2802
s.a. Würzburg, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Julius
- Karl Rudolf (†1635) 2802*
- Margarethe geb. (†1611) 2892*
- Maria geb. (†1662) 2798
- Maria Catharina Magdalena geb. (1635/71) 2798*
- Maria Susanna geb. (1635/71) 2798*
- Philipp Christoph (†1630) 2798
- Philipp Sebastian (†1630) 2792, 2802*, 2804*
- Susanna, geb. von Pappenheim († nach 1618) 2798
- Valentin (†1624) 2692*, 2693*, 2798, 2800*, 2801*, 2802, 2803*, 2891
- Wolf Albrecht (†1636) 2801, 2802*
- Ämter/Beamte/Diener s. Breitensee
- Eigentumserben 2798
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Korb, Lichtenau (LK Lohr), Mespelbrunn, Nordheim (LK Heilbronn), Schraudenbach, Stein (LK Mosbach), Stettbach, Sulzbach (LK Mosbach), Trappstadt, Waldmühlbach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Breitensee, Büchold, Dingolshausen, Gaibach, Kirchschnönbach, Mespelbrunn, Oettershausen, Traustadt
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Kleinwallstadt, Stein (LK Mosbach)
- s.a. Ingelheim (gen. Echter von Mespelbrunn)
- Eck**, Familie (von) 2805
- Afra 2805*
- Leonhard (†1501) 2805
- Leonhard, Dr. iur. (†1550) 2805*
- Leonhard d.J. 2805*
- Magdalena, OSB 2805*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Naabeck, Wolfsegg
- Eck**, Familie (Würzburg, Regensburg, Kitzingen)
- Agatha, geb. Seiler, verw. Schwarz (†1557) 2807
- Augustin 2807
- Hans (†1610) 2807*
- Kaspar (†1584) 2807
- Magdalena (†1587) 2807*
- Ursula, geb. Heißner 2807
- Eck**, Familie (Marbach, Lauda)
- Adam (†1777) 2808
- Margarethe verw., geb. Nuß 2808
- Martin 2808*
- Eck**, Gabriel; Riedern 2806*
- Wolfgang; Weißenburg 2809*
- Eck** s.a. Oberegg
- Eckart**, Familie (Memmelsdorf)
- Elisabeth 2810
- Heinz 2810*
- Eckher (von Kapfing und Lichtenegg)**, (freiherrliche) Familie
- Joseph Christoph Daniel (†1781) 2812*
- Maria Karolina, geb. von Lizlbach (†1778) 2812
- Eckersmühlen** (LK Schwabach; jetzt: Gde. u. LK Roth) 2811
- Dorfführer 2811*
- Gemeinde 2811*
- Eckweisbach** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen) 2733
- ebersteinische Untertanen 2733
- fuldische Lehen 2733
- Pfarrer 2733
- Edelbeuren** (LK Biberach an der Riß; jetzt: Gde. Erolzheim, LK Biberach, Bad.-Württ.)
- edelstettisches Rittergut 2820
- erolzheimisches Rittergut 3161
- Edelmann**, Familie (Baiersdorf)
- Barbara, verw. Hofmann 2813
- Konrad 2813*
- Edelmann**, Familie (Ettenbeuren, Rohr)
- Elsbeth geb. 2814*
- Georg (1562†) 2814
- Katharina verw. 2814*
- Otmar 2814*
- Edelstetten** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Neuburg a.d. Kammel, LK Günzburg), Damenstift 2815, 2816
- Äbtissinnen
- Regina (von Rohrbach) 2815*–2819*
- Ämter/Beamte/Diener s. Balzhausen, Edelstetten, Tiefenried
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Kirrberg
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Edelbeuren
- Konvent 2816*
- Lehen s. Billenhausen
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Billenhausen
- Edelstetten** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Neuburg a.d. Kammel, LK Günzburg) 2817
- edelstettische(r/s) Gericht 2817
- – Vogt 2817, 2818
- Edelstetten**, Familie von
- Abundus 2820*
- Hans 2820, 2821
- Veronika, geb. von Thürheim 2821*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Heimerdingen
- Eder** s. Etter (Eder)
- Ederheim** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries) 2823, 3080
- emershofisches Rittergut 3088
- Gemeinde 2822, 2823*
- Hintersassen des Spitals zu Nördlingen 2822
- jaxtheimische(s) Untertanen 2822
- – Rittergut 2822, 2823
- nördlingische Untertanen 2822
- oettingische Untertanen 2822
- Vierer 2822, 2823*
- Eerman** s. Ermann
- Effel** s. Effeltrich

- Effeltrich** (Wüstung südlich von Füttersee, LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Geiselwind, LK Kitzingen)
- Einwohner 2748
 - Hammermühle 2748
- Egelius**, Familie (Schmalkalden)
- Barbara, verw. Wibler 2824*
 - Reinhard 2824*
- Egen**, Familie (Nürnberg)
- Barbara, verw. Erckel (1485†) 2830
 - Bartholomäus (†1498) 2830
 - Hans 2830*
- Egen**, Hans (von); Nürnberg, Lauingen, Worms, Augsburg 2825*–2829*
- Egenhofer**, Peter, gen. Bertl; Lippertshofen, Ingolstadt 2948*
- Egelder**, Jörg; Halbertshofen 2831*
- Egg** s. Unteregg
- Eggenberger**, Balthasar (Augsburg) 2832*
- Eggenfelden** (LK Eggenfelden; jetzt: LK Rottal-Inn)
- Kämmerer und Rat 2833*
- Egger**, Familie (Lindau)
- Andreas 2835
 - Anton 2834*
 - Jakob 2835*
 - Jakob (1621†) 2836
 - Juliana verw. 2836*
 - Klara, geb. Hädelin, verw. Wolf 2835*
- Eggerer**, Hermann; Großlangheim 2837*
- Eggingen** (LK Ulm; jetzt: krfrSt Ulm, Bad.-Württ.)
- bernhausisches Rittergut 3058, 3059
- Eglin**, Jakob; Wasserburg 2838*
- Egling**, Familie (Mindelheim)
- Jörg 3115
 - Lorenz 3115*
 - Matthäus 3115*
- Egloff von Zell**, (freiherrliche Familie)
- Marquard Ignaz 2839*
- Egloffs** s. Egolph
- Egloffstein** (LK Forchheim) 2843, 2858, 2860
- egloffsteinische(s) Rittergut 2850, 2856, 2858
 - – Untertanen 2843
 - Einwohner 2843
 - fürstbischöflich bambergische Lehen 2855
 - Pfarrei (unter egloffsteinischem Patronat) 2843
 - Pfarrer 2843
 - Pfarrhaus 2843
 - Pfarrkirche 2843
- Egloffstein**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
- Albrecht (†1639) 2746, 2792
 - Anna geb. (1516/69) 2857
 - Anna, geb. Eppenauer (1515) 3123, 3125
 - Anna verw., geb. von Seckendorff (1555/61) 2855
 - Anselm Hans Christoph (†1675) 2845*, 2846*
 - August (†1820) 2840*
 - August (†1834) 2840*
 - Barbara geb. (1573/99) 2848*
 - Barbara, geb. von Giech, verw. von Wollmershausen, verw. von Egloffstein (†1537) 2857
 - Barbara verw., geb. von Egloffstein (1523) 2857
 - Barthel (1537/49) 2857
 - Carl (†1818) 2840*
 - Carl Dietrich (†1813) 2840*
 - Carl Maximilian (†1733) 2860*
 - Carl Maximilian (†1746) 3225
 - Christian Dietrich (†1834) 2840*
 - Ernst (†1830) 2840*
 - Georg (1503†) 2852, 2853
 - Georg (†1542) 2857
 - Georg Albrecht (†1805) 2840*, 3216*
 - Gottfried (†1848) 2840*
 - Gottlob (†1799) 2840*
 - Hans (†1486) 2852, 2853
 - Hans (†1506) 2853
 - Hans (†1536) 2857
 - Hans (†1557) 2849
 - Hans (†1573) 2841*, 2848*, 2850*, 2857
 - Hans (†1621) 2841*, 2851*, 2858*
 - Hans Christoph (†1629) 2851
 - Heinrich Sigmund (†1842) 2840*
 - Heinrich Wolf (1523/73) 2849*, 2850*
 - Helena, geb. Gottsmann (1534/51) 2859
 - Jobst (†1525) 2855, 2857
 - Jobst Veit (†1555) 2855, 2857
 - Juliana Sophia Friederika geb. von Seckendorff (1786) 3216*
 - Katharina verw., geb. von Streitberg 2854*
 - Klaus (†1557) 2841, 2850, 2854*, 2856, 2857, 2859
 - Klaus Georg (†1569) 2855*
 - Konrad (†1416) 2746
 - Leonhard (†1514) 2856
 - Leopold (†1830) 2840*
 - Martin (†1523) 2852*, 2853*
 - Melchior (†1575) 2859
 - Michael (†1582) 2841, 2855*, 2856*
 - Otto (†1516) 2857
 - Otto (†1844) 2840*
 - Otto Friedrich (†1801) 2840*
 - Pankraz (†1549) 2850, 2854
 - Philipp (1526/58) 2857
 - Philipp Daniel (1662†) 2845
 - Rochius (†1560) 2857
 - Sophia Charlotta geb. (†1774) 3216
 - Susanna geb. (1537/49) 2857
 - Veit Rochius (†1556) 2857
 - Verena verw., geb. Häl (1500/03) 2852*, 2853*
 - Wilhelm (†1859) 2840*
 - Wilhelm (Rochus) (†1603) 2841*, 2842*, 2850*, 2856*, 2857*
 - Wolf (†1537) 2847*, 2857, 3123*, 3125
 - Wolf (1569†) 2848, 2857

- Wolfgang Gottlob Christoph (†1815) 2840*
- Ämter/Beamte/Diener s. Henfenfeld, Mühlhausen (LK Höchststadt)
- gemeinsames Geschlecht 2840*-2844*, 2846*, 2850*, 2851*, 2856*, 2859*-2861*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Artelshofen, Bärfels, Bieberbach, Burggaillenreuth, Egloffstein, Henfenfeld, Kunreuth, Lamgarben, Löhltitz, Mühlhausen (LK Höchststadt), Plankenfels, Plankenstein, Wadendorf, Wannbach
- Lehen s. Kirchehrenbach, Leutenbach, Pretzfeld, Reuth
- Obmann 2840*-2844*, 2846*, 2850*, 2851*, 2856*, 2859*-2861*
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2854 s.a. Affalterthal, Egloffstein, Egloffsteinerhüll, Henfenfeld, Mühlhausen (LK Höchststadt), Wannbach, Weingarts
- Egloffsteinerhüll** (Gde. Egloffstein, LK Forchheim)
 - egloffsteinische Untertanen 2840
- Egolph**, Hans; Koppenhof 2862*, 2863*
- Egweil** (LK Eichstätt)
 - Mesner 3015
 - Schulmeister 3015
- Ehe**, Familie (Nürnberg)
 - Isaak 2864*
 - Maria, geb. Christan 2864*
- Ehemann**, Hans; Bamberg 2865*
- Ehenheim**, Familie von 2884
 - Anna Maria geb. (1592/1612) 2875
 - Elisabeth geb. (1499/1508) 2872*
 - Engelhard (†1560) 2866, 2871*, 2873*, 2876*, 2877, 2880*, 2883*, 2949*
 - Erasmus (†1562) 2881*
 - Georg (†1449) 2869
 - Georg (†1499) 2872
 - Georg (†1529) 2872*, 2873, 2877
 - Heinrich Konrad (†1599) 2869*, 2874*, 2877
 - Job (†1591) 2868*, 2882*
 - Konrad (†1542) 2878*, 2879*
 - Konrad (†1585) 2866*, 2867*, 2868, 2877*
 - Margaretha, geb. von Leiningen (1508†) 2872
 - Sixt (†1504) 2878, 2879
 - Wolf Christoph (†1638) 2870*, 2875*, 2884*
- Beamte/Diener 2883 s.a. Enheim, Wallmersbach
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Abenberg, Bernhof, Burg, Ettenstatt, Geyern, Hundsdorf, Indernbuch, Keel, Loch, Mechelwind, Nennslingen, Pfrauinfeld, Segnitz, Stein, Waldmannshofen, Wallmersbach, Willanzheim, Wöllmetzhofen
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Brauneck, Enheim, Forndorf, Geyern, Hohlach, Wallmersbach, Willanzheim
- Lehen s. Enheim, Erdbach
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Erdbach, Hundsdorf, Indernbuch, Kruglmühle, Wallmersbach
- Ehenheim** s.a. Enheim
- Eherer**, Familie (Heilbronn)
 - Christoph 2885
 - dessen Söhne 2885*
- Eherer**, Familie (Künzelsau)
 - Konrad 2885
 - Johann Kasimir 2885*
 - Johann Philipp 2885*
- Eherer**, Melchior; Sanzenbach 2885*
- Ehinger**, Hans; Augsburg 2886*
 - Regina, geb. Kurz; Lindau 2835
 - Walter; Ulm 2821
- Ehinger (von Balzheim)**, Familie (Ulm, Memmingen)
 - Hans 2889*
 - Hans Jakob 2889
 - Jakob 2888*
 - Rudolf 2888*
 - Ulrich (†1537) 2887
 - Ursula verw., geb. Meuting (†1588) 2887*
 - Ämter/Beamte/Diener 2889
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Gottenau
- Ehmann**, Leonhard; Dietfurt 3017
 - s.a. Ehemann
- Ehrenberg** (LK Mosbach; jetzt: Gde. Bad Rappenau; LK Heilbronn) 2893, 2894
 - ehrenbergisches Rittergut 2890–2894, 2901
 - fürstbischöflich wormsisches Lehen 2893, 2894
 - Schlösser
 - Oberes Schloß 2893, 2894
 - Unteres Schloß 2893, 2894
- Ehrenberg**, Familie von 2798, 2893
 - Agnes Maria geb. (1604/17) 2896, 2899*–2902*
 - Brigitta geb. (†1560) 2894
 - Dietrich (1533/39) 2894
 - Dietrich (†1585) 2892*, 2893, 2894, 2895*
 - Ernst Dietrich (1604/17) 2896, 2899*–2902*
 - Eva, geb. von Wiesenthau (1606/15) 2890
 - Georg Christoph (1590/1621) 2893*, 2894*, 2896*–2899*, 2901*–2904*
 - Hans (1520/39) 2893, 2894
 - Hans (1539/57) 2894
 - Heinrich (†1540) 2894
 - Heinrich (†1559) 2894
 - Johann (†1544) 2894
 - Johann Dietrich (†1612) 2893*, 2894*, 2896*–2898*
 - Johann Heinrich (†1584) 2885, 2892–2894
 - Johann Heinrich (†1647) 2798, 2891*–2894*
 - Margaretha, geb. Echter von Mespelbrunn (†1611) 2892*
 - Peter (1520) 2893, 2894
 - Peter (†1617) 2802, 2890*, 2892*–2894*
 - Philipp (1488/1523) 2894

- Philipp Adolf (†1631) 2798, 2891, 2892*–2894*
s.a. Würzburg, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Philipp Adolf
- Wolf Albrecht (†1604) 2893*, 2894*, 2896*, 2899–2902
- Wolf Eberhard (†1597) 2892*–2894*, 2897
- Genealogie 2894
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Alt-Böckingen, Barga, Fechenbach, Grombach, Hasselbach, Haßmersheim, Heinsheim, Lützelsdorf, Ohrenbach, Püssensheim, Roßberg, Traustadt, Wollenberg, Würzburg, Zimmerhof
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Ehrenberg, Weckbach
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Fechenbach, Reistenhausen, Rüttschdorf
- Ehrmann**, Lorenz Friedrich (†1771); Ansbach 2905*–2907*
- s.a. Ermann
- Eibelstadt** (LK Ochsenfurt; jetzt: LK Würzburg)
- Bürger 2908
- Bürgermeister und Rat 2908*
- domkapitulisch würzburgischer Vogt 2908*
- Gemeinde 2908
- pappenheimische(r) Vogt 2908*
- – Vogtei 2969
- Reichslehen 2969
- rothenburgischer Besitz 2908
- Eiber**, Niklas; Bamberg 2909*
- Eichach** (Weide bei Thannhausen, LK Neumarkt i.d. Opf.; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. Opf.) 3003
- Eichelberg** (Berg und Gehölz südlich von Würzburg, krfrSt Weißenburg; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2925
- Eichelsbach** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Eisenfeld, LK Miltenberg) 3132, 3135
- Einwohner 3132
- Gemeinde 3132
- himmelthalische(r) Grundbesitz 3132
- – Untertanen 3132
- kurmainzische Untertanen 3133
- Untertanen des kurmainzischen Vizedomants zu Aschaffenburg 3132
- – des kurmainzischen Vogteiamts zu Kleinwallstadt 3132
- – des kurmainzischen Zentgerichts vorm Spessart zu Aschaffenburg 3132
- Zentschöffe 3132
- Eichelsthaler Wald** (Wald entlang der Wieseth bei Wiesethbruck, LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Bechhofen, LK Ansbach) 2936
- Eichenzell** (LK Fulda, Hessen)
- ebersbergisches Rittergut 2689
- Eichler von Auritz**, (freiherrliche) Familie 2916*
- Charlotta Maria Sibylla, geb. Teuffel (von Pirkensee) 2911, 2912
- Christiana Maria geb. 2910*–2912*, 2913, 2914*
- Eva Sophia, geb. von Ellrichshausen (†1729) 2911, 2912
- Friederika Dorothea Sibylla Maria geb. 2910*–2912*, 2913, 2914*
- Johann Christoph Heinrich (†1753) 2911
- Karl Wilhelm Friedrich (1758/75) 2687*, 2910*–2913*, 2914, 2915*, 2916*
- Paul Martin (†1753) 2911–2913
- Sophie Theresia Amalia Maria geb. 2910*–2912*, 2913, 2914*
- Wilhelm Christoph Friedrich (†1760) 2911, 2912, 2913*, 2915*, 2916*
- Ämter/Beamte/Diener 2916
s.a. Obersteinbach
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Dennenlohe, Oberschwanningen, Obersteinbach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Dennenlohe, Markt Taschendorf, Obersteinbach
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Birkach (LK Scheinfeld), Erlabronn, Frankenfeld, Gleibenberg, Kornhöfstadt, Lachheim, Markt Taschendorf, Obersteinbach, Obertaschendorf
- Eichstätt**, Hochstift/Bistum 2917, 2920, 2923, 2931, 2936, 2940, 2953, 2956–2962, 2964, 2965, 2968–2971, 2981, 2987, 2988, 2992–2994, 2997–3000, 3005, 3009, 3010, 3014, 3022, 3024, 3049; (Territorium) 2880
- Administratoren
- Johann Konrad von Gemmingen 2959*
s.a. Bischöfe, Johann Konrad
- Ämter/Beamte/Diener 2925, 2952, 2959, 3023
s.a. Abenberg, Arberg, Beilngries, Berching, Burggriesbach, Dollnstein, Eichstätt, Enkering, Greding, Herrieden, Hirschberg, Jettenhofen, Kipfenberg, Mörsheim, Nassenfels, Obermässing, Pleinfeld, Raitenbuch, Sandsee, Spalt, Thannhausen, Wahrberg, Weißburger Wald, Wernfels, Willibaldsburg
- Anwalt 2943
- Bischöfe 2792, 3011
- Albrecht II. 2918, 3022, 3024
- Christoph 2769, 2922*, 2923, 2931, 2942, 2981, 3011
- Eberhard II. 2871*, 2873*, 2919*, 2949*, 2955*, 2956*, 2962*, 2968, 2969, 2975*, 3000*, 3005*, 3011
- Engelhard 3024
- Friedrich IV. 2918, 2920, 3024
- Franz Ludwig 3024
- Gabriel 2873, 2918*, 2920, 2921, 2922*, 2943*, 2948*, 2950*–2953*, 2963*, 2965*, 2967*, 2968, 2981, 2988*, 2989, 2992*–2995*, 2997*, 2999*, 3002*, 3004*, 3011, 3014, 3024, 3025
- Heinrich V. 3022–3024
- Johann I. 3024
- Johann II. 2918, 3011
- Johann III. 2918, 2941, 2995, 3011, 3024

- Johann Anton I. 2974*, 3015
- Johann Anton II. 2920*, 2921*, 3011, 3015*, 3021, 3024, 3027
- Johann Anton III. 3024
- Johann Christoph 2920, 2939*–2941*, 2942, 2991*
- Johann Eucharius 2791, 2792, 3011, 3015, 3024
- Johann Konrad 2920, 2929*–2938*, 2942, 2947*, 2971*, 2972*, 2981*–2985*, 2990*, 3024
- Johann Martin 2920
- Joseph 3022*, 3023*
- Kaspar 2924*, 2926*–2928*, 2980*
- Konrad I. 3017
- Konrad II. 2966
- Marquard I. 3011
- Marquard II. 2920, 2942*, 2960*, 2961*, 2973*, 2986*, 3011, 3024
- Martin 2769, 2917*, 2919, 2920, 2923*, 2925*, 2931, 2942, 2944*–2946*, 2958*, 2964*, 2968*–2970*, 2976*–2979*, 2981, 2987*, 2996*, 2998*, 3001*, 3011, 3024
- Moritz 2873, 2919, 2954*, 2957*, 2962, 2966*, 2981, 2982, 2989*, 3003*
- Philipp 2938, 3011, 3012, 3016, 3022–3024
- Raban 3014
- Raymund Anton 2920
- Reinboto 2968
- Wilhelm 2917, 2918, 2920, 2924, 2963, 2979, 2981, 2993, 2995, 3000, 3004, 3024
- Domdekanat 3021*, 3024
- Domdechant 2857, 3007, 3012, 3024, 3026*
 - Erbblei s. Lochmühle, Oberrödel, Tiefenbach (LK Hilpoltstein)
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eichstätt
- Domkapitel 2769, 2923, 2924*, 2925*, 2942, 2951, 2973, 2980*, 2981, 2983*, 3005, 3006*–3010*, 3011, 3021, 3024
 - Ämter/Beamte/Diener 3021 s.a. Eichstätt, Nürnberg, Wemding, Wolfenstadt
 - Domherren 2919, 3011, 3022
 - Dompropstei
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3011
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Bernbuch, Büchelbach, Mühlheim, Obertitting, Solnhofen, Tennenlohe (LK Schwabach), Unterstall, Untertitting, Walpersdorf, Weilheim
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Wolfenstadt
 - Musiker (Zinkenist) 3024
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3024 s.a. Enkering, Groppenhof, Hagau, Langenthalheim, Lochmühle, Megesheim, Oberrödel, Sappenfeld, Tiefenbach, Unterstall, Wachenzell, Weilheim, Wolfenstadt
- Erbkammermeister 2968
- Geheime Räte 3021*, 3022*
 - Geistlicher Gefällverwalter 3011
 - Generalvikar 2988, 3004, 3015
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Allmannsdorf, Bergen, Burggriesbach, Dixenhausen, Erasburg, Fuchsmühle, Geyern, Hagenbuch, Höfen (LK Beilngries), Jahrsdorf, Jettenhofen, Lohen, Lauterbach, Marquardsholz, Meckenhhausen, Mindorf, Mischelbach, Mühlstetten, Obereichstätt, Obernricht, Patersholz, Pfrauendorf, Pleinfeld, Schmellnricht, Stirn, Tandl, Thannhausen, Walpersdorf, Weidenwang
 - Hofkammerräte 3011
 - Hofmeister 3205, 3217
 - Hofmusiker (Bassist) 3024
 - Hofräte 2952*, 2999, 3011, 3015, 3021*
 - Hofrats(vize)präsident 3015, 3021*, 3022
 - Jäger 2924, 2974
 - Jägermeister 2926
 - Kanzler 2981
 - Landesausschuß/-miliz 2920
 - Landvogt(eiverwalter) 2952, 2999, 3011*, 3022*, 3024
 - Landvogtei 3011, 3022, 3024
 - Gemeinden/Dörfer 3011, 3022
 - Untertanen 3011, 3024 s.a. Ochsenfeld
 - Lehen 2811, 2997 s.a. Bergreinfeld, Böhmfeld, Buxheim (LK Eichstätt), Dietfurt (LK Riedenburg), Eichstätt, Emetzheim, Hirschberg, Holzingen, Kraftsbuch, Lehrberg, Oberhaunstadt, Pfalzpaint, Postleiten, Rotheneichmühle, Thann, Wettstetten, Wintershof
 - Offizial 3012
 - Räte 2685, 2941, 2961, 2968, 3011, 3058, 3059, 3217
 - Regierungsräte 3021*, 3022*
 - Soldaten 3023
 - Stallmeister 3217
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2920, 2924, 2925, 2935, 2937, 2955, 2962, 2963, 2995, 2996, 3011 s.a. Birkach (LK Ansbach), Büchenbach, Burggriesbach, Dollnstein, Dürrenmungenau, Enkering, Erasburg, Ernersdorf, Forchheim (LK Beilngries), Gräfenbuch, Gräfensteinberg, Hagenbuch, Höfen (LK Beilngries), Hofstetten (LK Eichstätt), Jahrsdorf, Igelsbach, Jettenhofen, Langenthalheim, Lauterbach, Leitershofen, Lohen, Marquardsholz, Meckenhhausen, Mindorf, Mischelbach, Mörlach, Neumarkt, Oberheßbach, Obernricht, Patersholz, Pleinfeld, Raitenbuch, Reisach, Schmellnricht, Seglau, Tandl, Tennenlohe (LK Schwabach), Thannhausen, Uigenau, Unterheßbach, Weidenbach, Weidenwang
 - Weihbischöfe
 - Seifried 3000
- **Eichstätt** (krfrSt Eichstätt; jetzt: LK Eichstätt) 2920, 2940, 3000, 3004, 3010, 3014
 - Amtsbürgermeister 3022, 3024, 3027

- Armeninstitut 3022
- bischöflich eichstädtische(r/s) geistliche(r/s) Gericht (Chorgericht) 3024, 3108
 - – Hofrat 3024
 - – Generalvikariat 3015
 - – Offizial 3004
- brandenburgischer Geleitsmann 2943
- Bürger 2995, 3000, 3021–3026
- Bürgermeister 3025*, 3027
- Bürgermeister und Rat 3021*–3024*, 3025, 3026*, 3027*
- domdekanatisch eichstädtische Erbzinsleute 3026
- Einwohner 2999, 3000, 3011, 3012, 3021–3024, 3217
- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Fronfischer 3026*
 - – Hofkammer 2999
 - – Hofmeisterei 3011
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Ochsenfeld
 - – Hofdiener 3022, 3024
 - – Kastner 2988*
 - – Landvogt s. Eichstädt, Hochstift/Bistum, Landvogt
 - – Landvogtei(amt) s. Eichstädt, Hochstift/Bistum, Landvogtei
 - – Lehen 3026
 - – Obersteueramt 3027
 - – Regierung (Kanzler und Räte) 2811*, 2920, 2979, 3011*, 3014, 3019, 3021*, 3022, 3023*, 3024, 3027
 - – Rentmeister 2920, 2981
 - – Stadtpropst/Stadtrichter/Vizedom(amtsverwalter) 2685, 2951, 3022, 3024*, 3026*, 3027
 - – Stadtpropstei/Stadtrichteramt/Vizedomamt 3011, 3021, 3024
 - – Untertanen 3024
 - – Stadtrichter s. Stadtpropst/Stadtrichter/Vizedom
 - – Stadtrichteramt s. Stadtpropstei/Stadtrichteramt/Vizedomamt
 - – Statthalter 3024
 - – Vizedom s. Stadtpropst/Stadtrichter/Vizedom
 - – Vizedomamt s. Stadtpropstei/Stadtrichteramt/Vizedomamt
 - – Waldvogt 3011
 - Gastwirtschaften
 - Zur Gans 3027
 - Zur Krone 3023
 - Zur Traube 3021, 3024
- Gebäude
 - domdekanatisches Syndikatshaus 3024
 - Hofapotheke 3024
 - Seminar 3024
- Gerichtsschreiber 3022, 3024
- Klöster und Stifte
 - Neues Stift s. Unsere Liebe Frau
 - St. Walburg (Benediktinerinnenkloster) 3014, 3016, 3017, 3019, 3024, 3025
- Ämter/Beamte/Diener s. Gempfung, Hahnenkamm
- Äbtissinnen
 - Anna Barbara 3020
 - Bertradis 3017
 - Gertrudis 3016
 - Katharina I. 3014, 3016
 - Maria Anna Adelgundis 3015*, 3019*, 3020*
 - Maria Antonia 3014*
 - Margaretha III. 3013*, 3016, 3017
 - Margaretha IV. 3016*–3018*
 - Ophemia 3016, 3017, 3020
 - Sophia I. 3014
 - Sophia II. 3017
 - Ursula 3017
 - Walburga I. 3017
 - Walburga II. 3017
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Böhmfeld, Burgheim, Dettenheim, Dietfurt (LK Weißenburg), Gempfung, Langenthalheim, Pfalzpaint, Pappenheim, Pappenheim (Herrschaft), Rehlingen, Sulzdorf (LK Donauwörth)
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Gempfung
- Lehen s. Dettenheim, Dietfurt (LK Weißenburg), Haag (LK Weißenburg), Höfen (LK Weißenburg), Hürth, Langenthalheim, Lohhof, Neufang, Rehlingen, Rutzenhof, Übermatzhofen
- Klostrichter 3014
- Klostrichteramt 3014, 3019
- Konvent 3013*–3020*
- Konventualinnen 3017
- Priorin 3014*–3020*
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3020, 3024
 - s.a. Böhmfeld, Dettenheim, Dietfurt (LK Weißenburg), Gempfung, Haag (LK Weißenburg), Höfen (LK Weißenburg), Hürth, Langenthalheim, Lohhof, Neufang, Rehlingen, Rutzenhof, Übermatzhofen
- Unsere Liebe Frau (Neues Stift) (Pfarr- und Kollegiatstift)
 - Dechant 3012*
 - Kapitel 3011*, 3012*
 - Pfarrer 3011*, 3012*
 - Propst 2857, 3012*
 - Senior 3011*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Adelschlag
 - Lehen s. Sulzkirchen
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3011, 3012
 - s.a. Adelschlag, Langensallach, Möckenlohe, Ochsenfeld, Pietenfeld, Sulzkirchen
- Willibaldschorstift (Kollegiatstift im Dom)
 - Chorherren 2988
- Pfarreien

- Unsere Liebe Frau (dem Domkapitel inkorporiert)
 - Pfarrer 3011*, 3012*
- St. Walburg (Obere Pfarrei) 3015
- Pfarrer 3021
- Ratsdiener 3024
- Ratsverwandte 3024; (Äußerer Rat) 3024, 3025; (Innerer Rat) 3023–3025, 3027
- reichenauische Lehen 2918
- Siamoisefabrik (beim Arbeitshaus in der Ostenvorstadt [1786/1801]) 3022
- Stadtbann 3022, 3024
- Stadtmauer 3024
- Stadtschreiber 3022, 3024, 3027
- Stadtsteuerkammer 3027
- Straßen und Plätze
 - Altenburg (unterhalb der Willibaldsburg) 3022
 - Barthelweg (Gegend nordwestlich der Westenvorstadt) 3022
 - Dechantspeunt/Dechantswöhrd (Wiesenstück an der Altmühl) 3026
 - Hofstraße 3022
 - Landershofener Gasse/Straße 3022
 - Richtstätte 3022
 - Siechenbrünnlein (außerhalb der Stadt an der Straße nach Ingolstadt) 3022
 - Siechgarten 3022
 - Westermüller Wehr 3022
- Tore und Türme 3024
- Eigel** (Aigel), Georg; Berchtesgaden 3028*
- Eigelsbach** s. Eichelsbach
- Eigen**, Jakob; St. Gallen 3029*
- Einersheim** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Markt Einersheim, LK Kitzingen)
 - rechten-limpurg-speckfeldische Regierung 2759
 - limpurg-speckfeldische(r) Herrschaftskanzlei (Direktoren und Räte) 2759*
 - – Forstmeister 2759
- Einkürn** (Ainkurn), Familie (Nördlingen, Augsburg)
 - Anna, geb. Brügel (1552†) 3030*–3033*, 3034, 3035, 3037
 - deren Tochter 3030
 - Augustin 3030*, 3031*, 3032, 3037*
 - Gregor 3032*–3037*
 - Paul (†1532) 3036
 - dessen Kinder 3036
 - deren Vormünder 3036
 - – Kreditoren 3036
 - – Verwandte 3036
- Einöd** (LK Hildburghausen; jetzt: Gde. Bad Colberg-Heldburg, LK Hildburghausen, Thür.)
 - selbitzisches Rittergut 2855, 2859, 3195
- Einspeckh**, Achatius, OCist; Gotteszell 3146*
- Einweg**, Wolf; Raitenbuch 2970
- Eirich** s. Erich (Eirich)
- Eiselin**, Hans; Polsingen 3038*
 - dessen Ehefrau 3038
- Eisen**, Familie (Ansbach)
 - Kaspar 3039
 - Maria verw. 3039*
 - Simon, Dr. iur. (†1619) 3152
- Eisen**, Familie (Ingolstadt)
 - Anna 2950*
 - Heinz (Hans Eitel) 2950*
- Eisen**, Peter; Gerolzhofen, Carlsberg 2777*, 2780*, 2782*, 2785*
- Eisenbach** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Obernburg a. Main, LK Miltenberg) 3134
- Eisenberg** (Ruine nordwestlich von Füssen, LK Füssen; jetzt: LK Ostallgäu)
 - freybergische Herrschaft 3059
- Eisenberger** (Ysenberger), Anna, OCist; Himmelthal 3132
- Eisenhofen**, Familie von
 - Wolfgang, OTeut (†1529) 2760, 2943*, 2966
- Eisengrein**, Jakob, M.A. (1536/64); Speyer 3040*–3042*
- Eisenmann**, Familie (Hamburg, Regensburg)
 - Anna Maria geb. 3045
 - Barbara 3045
 - Christina geb. 3045
 - Christoph 3044*
 - Elisabeth 3045
 - Euphrosina geb. 3045
 - Hans Wolf 3045*
 - Heinrich d.Ä. 3044, 3045
 - Heinrich d.J. 3045*
 - dessen Kinder 3045
 - Katharina, geb. Wieland 3044*
 - Margarethe 3045
 - Wolf 3044, 3045*
- Eisenmann**, Familie (Straubing)
 - Anna verw., geb. Hösch 3043*
 - Hans 3043
- Eisenmenger**, Markus, Dr. iur. (†1591); Würzburg 3046*
 - dessen Erben 3046
- Eisenreich**, Martin; Landsberg 3117
- Eisentraut**, Johann; Hundshaupten 2890*
- Eiser**, Friedrich; Kulmbach 3047*
- Eitel**, Familie (Ergersheim)
 - Anna, geb. Schmid (†1603) 3048
 - Georg 3048*
- Eitensheim** (LK Ingolstadt; jetzt: LK Eichstätt) 2960
 - Einwohner 2961, 3000
 - Oberes Wirtshaus 2961
- Eiter**, Georg; Nördlingen 3049*
- Elbel**, Johann Heinrich; Nürnberg 3050*
- Elbersreuth** (LK Stadtsteinach; jetzt: Gde. Presseck, LK Kulmbach)
 - wildensteinisches Rittergut 3113
- Elbler**, Anna; Augsburg, Würzburg 3051*
- Elchingen** (Oberelchingen, LK Neu-Ulm; jetzt: Gde. Elchingen, LK Neu-Ulm), Reichsabtei (Benediktiner) 3053
 - Äbte
 - Andreas II. 3053*

- Erhard 3052*, 3055*, 3060
- Paul I. 3056*
- Sylvester 3054*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Holzheim (LK Neu-Ulm)
- Konvent 3056
- Konventuale 3056
- Kornmesser 3056
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Holzheim (LK Neu-Ulm), Wallenhausen
- Elfershausen** (LK Hammelburg; jetzt: LK Bad Kissingen) 3181
- Dorfmeister 3181*
- erthalisches Rittergut 3164, 3167, 3168, 3174, 3176, 3181–3183
- Gemeinde 3181*
- Schultheiß 3181*
- Elgas**, Peter; Lindenberg 3057*
- Elgersheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Volkach, LK Kitzingen) 2795
- ebrachischer Grundbesitz 2795
- Ellenbach** (Zufluß der Altmühl) 2935
- Ellenberg** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad-Württ.)
- ellwangischer Vogt 3069
- Ellerbach**, Familie von
- Anna geb. (†1589) 3058, 3059, 3060*, 3061*
- deren Testamentsexekutoren 3058*, 3059*
- Apollonia (†1596) 3058*–3061*
- Burkhard (†1458) 3061
- Burkhard (†1498) 3061
- Burkhard Hans (†1552) 3061
- Eitel Hans (†1570) 3058, 3060, 3061
- Heinrich (1431/55) 3061
- Puppelin d.Ä. (†1449) 3061
- Puppelin d.J. 3061
- Ursula geb. (1582/92) 3058*, 3060*, 3061*
- Ämter/Beamte/Diener s. Bellenberg
- Förster 3061
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Bellenberg
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Laupheim
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Bellenberg
- Ellermann**, Nikolaus; Lültsfeld 2801
- Ellingen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen), Deutschordenskommende/-landkommende 2944, 2945
- Baumeister 2947*
- Hauskomtur 2945*, 2946*
- Jäger 2947
- Komtur/Landkomtur 2730, 2760, 2943*, 2945*, 2947, 2966
- Ellrichshausen**, Familie von
- Adam (†1556) 3062
- Christoph (†1575) 3062
- David (†1565) 3062
- Dorothea, geb. von Schwabsberg (†1614) 3066*
- Emilia geb. (1590/1603) 3065*
- Eva Sophie geb. (†1729) 2911, 2912
- Georg (†1562) 3062
- Hans Adam (†1623) 3066*
- Hans Wolf (†1622) 3064*, 3065*
- Heinrich Georg (†1540) 3062, 3063*
- Matthias (†1571) 3062
- Valentin Heinrich (†1587) 3062*
- Wolf Adam (†1623) 3064
- Ämter/Beamte/Diener 3064
- s.a. Schopfloch
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Thürnhofen, Zumberg
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Breitenau, Jagstheim, Schopfloch, Thürnhofen
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Schopfloch, Thürnhofen
- Ellwangen**, Fürstpropstei (bis 1460 Benediktinerkloster, dann Chorherrenstift) 3067, 3069, 3074, 3078, 3079
- Äbte (bis 1460)
- Adalbert I. 3069
- Berengar 3069
- Ekkehard 2744, 2760
- Ämter/Beamte/Diener s. Abtsgmünd, Birkenzell, Breitenbach, Ellenberg, Ellwangen, Heuchlingen, Nördlingen, Tannenburg, Unterkochen, Westhausen, Wört
- Chorherren/Kapitulare 3059, 3080
- Dechant/Domdechante 2758, 3069, 3071*, 3072*, 3080*, 3081*
- Fürstpropste (ab 1460)
- Anton Ignaz 3069*, 3079
- Christoph 3069, 3079
- Franz Georg 3069, 3070*, 3078*, 3079*
- s.a. Trier, Erzbistum/Kurerzstift, Erzbischöfe/Kurfürsten, Franz Georg
- Johann Christoph II. 3069
- Johann Christoph III. 3069
- Johann Jakob 3077*
- Wolfgang 3067*, 3068*, 3069, 3072*–3076*, 3079
- Geheime Räte 3099
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Appetshofen, Aufhausen, Balgheim, Birkhausen, Hohenaltheim, Karlshof, Niederaltheim, Rohrbach (LK Nördlingen), Schaffhausen (LK Nördlingen), Thurneck, Virgundawald, Wört
- Hofräte 3080
- Kapitel 3069, 3071*, 3072*, 3080*, 3081*
- Ämter/Beamte/Diener s. Ellwangen
- Landbaumeister 3081
- Landkapitän 3099
- Lehen s. Aufhausen
- Oberjägermeister 3069
- Territorium 3069, 3073, 3079
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3070
- s.a. Abtsgmünd, Appetshofen, Balgheim, Ellwangen, Erpfental, Frohnmühle, Gerau, Hohenaltheim, Niederaltheim, Oberkochen, Raustetten, Rindelbach, Röhlingen, Rosenberg (LK Aalen), Rühlingstetten, Schrezeheim, Stimpfach, Tannenburg, Unterkochen, Wasseralfingen, Wört

- Ellwangen** (Jagst) (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3078
- Einwohner 3067, 3099
 - fürstpropsteilich ellwangische(r/s) Amt/Oberamt 3078
 - – Hofbraumeister 3078
 - – Hofbraustatt 3078
 - – Hofkastellan 3070
 - – Regierung 3069, 3078
 - – Stadtschultheiß 3070
 - – Untertanen 3078
 - – Vizedom 3099
 - kapitlisch ellwangischer Syndikus 3067, 3081
- Ellzee** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: LK Günzburg)
- Einwohner 3082
 - Gemeinde 3082*
 - Gemeindehirte 3082
 - Vierer 3082*
- Elmbach** s. Ellenbach
- Elpersdorf** b. Ansbach (LK Ansbach; jetzt: krfrSt Ansbach)
- brandenburgischer Förster 3210
 - – Wildmeister 3207*, 3209
 - Pfarrei 2933
- Elsava** (Nebenfluß des Mains) 3131
- Elsfeld** (LK Obernburg a. Main; jetzt: LK Miltenberg) 2803
- Elster**, (freiherrliche) Familie von
- Albrecht (1710) 3080
 - Charlotte geb. 3080
 - Christian Wilhelm (1730) 3080
 - Eleonora Polyxena, geb. Leutrum von Ertin-gen (†1752) 3080
 - Friedrich Carl (1754) 3080
 - Henriette Françoise geb. 3080
 - Johanna Antoinette 3080
 - Magdalena Louisa geb. 3080
- Eltersdorf** (LK Erlangen; jetzt: krfrSt Erlangen)
- Einwohner 2730
 - Grundbesitz der tucherischen Stiftungsadministration 2730
 - Schulmeister 2730
 - Untertan der tucherischen Stiftungsadministration 2730
- Eltershofen**, Familie von
- Anna Margaretha, geb. von Seckendorff (†1606) 3083*
 - Eberhard (†1613) 3083*, 3086*
 - Emilia Eleonora, geb. von Wenkheim, verw. Stiebar (1612/20) 3085*
 - Hans Georg (1594/1627) 3084
 - Hans Ludwig (1589/1627) 3084
 - Hektor Christoph (1590/1627) 3084*, 3085*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Engenstein, Ipsheim
- Eltmann** (LK Haßfurt; jetzt: LK Haßberge)
- fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische(r/s) Amtmann/Oberamtmann 2793
 - – Lehen 3183
- – Zent(gericht)
 - Zentgraf/-richter 2776–2778, 2782, 2783
 - Zentschöffen 2776–2778, 2782, 2783
- Eltz**, (gräfliche) Familie von (E. gen. Faust von Stromberg)
- Anselm Casimir (†1778) 3087*, 3163
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Würzburg
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Kempenich
- Eltzehen** s. Ellzee
- Emershofen**, Familie von
- Georg (†1506) 3088*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Mauren
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Ederheim
- Emetzheim** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2971
- Burg 2971
 - buttendorfsches Rittergut 2941
 - fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2971
 - Gemeinde 2941, 2971
 - pappenheimischer Grundbesitz 2971
 - – Schäfer 2971, 2972
 - – Schafhof 2971
- Emmedorf** s. Unteremmendorf
- Emmell**, Hektor, Dr. iur.; Hanau 3089*
- Emmenith**, Christoph; Regensburg 3045*
- Emmerling**, Kaspar; Rimpar 3090*
- Emmert**, Gilg; Gräfensteinberg, Gunzenhausen 2934
- Emmerz**, Hans; Ansbach 3091*
- Emsing** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Titting, LK Eichstätt)
- Einwohner 2988
- Enck**, Familie (Euerbach, Schwebheim, Zeilitzheim)
- Anna Barbara geb. 3093
 - Anna Gertraud geb. 3092*, 3093*
 - Anna Katharina geb. 3092*, 3093*
 - Georg 3092*, 3093*
 - Hans Kaspar 3092*, 3093*
 - Hans Kaspar 3092
 - Johannes 3092*, 3093*
 - Genealogie 3093
- Enders**, Johannes; Lütter 3094*
- Endorf(er)**, Familie (von) 3095
- Hans (1541/48) 3095*
 - Hans (1541/48) 3095*
 - Hieronymus, Dr. iur. 3095
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Kloster Moosen
- Endorfer**, Familie (Augsburg, Nattenhausen)
- Anna verw., geb. (?) Herwart 3096*
 - Georg (1548†) 3096, 3097*
 - Stephan (1534) 3098*
- Endres**, Familie (Ellwangen, Niederalfingen)
- Maria Anna, geb. Raith 3099
 - Thomas 3099*
- Endres**, Andreas; Erlabrunn 2686
- Engel**, Familie (Baierdorf, Hausen)

- Elisabeth, verw. Mörsberger 3100*, 3101*
- Hans 3100, 3101
- Engel**, Familie (Rothenburg)
- Endres (1518†) 3102
- Hans 3102*
- Ursula verw. 3102*
- Engel**, Hans; Remlingen 3138
- Engelgarten** s. Würzburg, Klöster und Stifte, Engelgarten
- Engelhardt**, Familie (Castell)
- Dorothea Renata geb. 3104*
- Georg Ernst 3104*
- Johann Christoph 3104*
- Johann Christoph (†1749) 3104
- Johann Wilhelm 3104*
- Engelhardt**, Familie (Schweinfurt)
- Anna Barbara, geb. Glaser, verw. Fehr (†1710) 3105
- Carl Friedrich, Dr. iur. (†1757) 3103
- Cordula Margaretha Henrietta 3103*
- Elisabeth geb. 3105
- Friedrich Wilhem 3103*
- Friedrich Wilhelm 3103
- Georg Carl (†1757) 3103
- Johann Christian 3103*
- Johann Heinrich, Dr. iur. 3105*
- Rosina Margaretha, geb. Gampert, verw. Fehr (†1757) 3103
- Sophia Dorothea verw., geb. Hartlaub (1758†) 3103
- Engelhardt**, Sebastian; Windsheim 3106*
- Engelhart**, Stephan, Dr. iur.; Würzburg 3107*
- Engellender**, Familie (Ingolstadt)
- Johann, Dr. iur. 3108*, 3109*
- Magdalena, geb. Gruber, verw. Beibimhaus 3108, 3109
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Ingolstadt, Regensburg
- Engelmann**, Familie (Halle)
- Anna, verw. Waßmuth 3110*
- Georg Caspar 3110*
- Engelmann**, Familie (Passau)
- Anna, geb. Lob, verw. Klein 3111
- Hans 3111*
- Engelmayer**, Familie (Glött)
- Balthasar 3112*
- Kaspar (†1538) 3112*
- Melchior 3112*
- Engelschalk**, Wilhelm; Lenting 2996
- Engelschall**, Johann; Schleiz 3113*
- Engelshofen**, Familie von s. Englshofer
- Engelstein** s. Engenstein
- Engenstein** (abgeg. Burg bei Bibersschlag, LK Hildburghausen; jetzt: Gde. Schleusegrund, LK Hildburghausen, Thür.)
- eltershofisches Rittergut 3084, 3085
- Engert**, Familie (Mainleus)
- Dorothea verw. 3114*
- Konrad 3114
- Engler**, Jakob; Memmingen 3115*
- Johann Wilhelm, Dr. iur.; Schweinfurt 3103*
- dessen Ehefrau 3103*
- Englis** s. Katzmänn von Englis
- Englshofer**, Familie
- Georg 3116
- Paul 3116*
- Urban 3116
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Jettenstetten
- Enkelmann**, Christoph; Saalfeld 3034
- Enheim** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Martinsheim, LK Kitzingen) 2869
- brandenburgisches Lehen 2869
- ehenheimische(r/s) Rittergut 2877
- – Schultheiß 2869
- Enkering** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Kinding, LK Eichstätt)
- absbergische(s) Rittergut 2919
- – Untertanen 2919
- domkapitlisch eichstädtischer Untertan 2960
- fürstbischöflich eichstädtische(r) Untertanen 2919
- – Vogt 2919, 2958*
- Dorf 2919
- Einwohner 2958
- Ensfeld** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Mörsenheim, LK Eichstätt)
- Pfarrer 2981
- pfalz-neuburgischer Untertan 2965
- Entau** (LK Straubing; jetzt: Gde. Straßkirchen, LK Straubing-Bogen)
- gotteszellischer Grundbesitz 3146
- oberalteichischer Pfandbesitz 3146
- Enternhagenau** s. Hagenau (LK Donauwörth)
- Enther**, Familie (Kaufering)
- Berchtold 3117
- Hans 3117*
- Leonhard 3117*
- Peter 3117*
- Peter d.Ä. 3117
- Entlin**, Hans (Rothenburg ob der Tauber) 3118*
- Enzisweiler** (LK Lindau [Bodensee]; jetzt: Gde. Bodolz, LK Lindau [Bodensee]) s. Hillprand von Enzisweiler
- Enzlin**, Familie (Tübingen, Stuttgart)
- Felizitas geb. 3119*
- Maria geb. (†1662) 3119*
- Sabina geb. 3119*
- Sabina, geb. Varnbüler 3119
- Epfach** (LK Schongau; jetzt: Gde. Denklingen, LK Landsberg a. Lech) 3120
- Gemeinde 3120*
- Gericht 3120*
- Vierer 3120*
- Ep(pe)lin**, Familie (Herpfried)
- Anna geb. 3121*
- Elisabeth geb. 3121*
- Georg 3121*
- Hans d.Ä. 3121, 3122
- Hans d.J. 3121*
- Jos 3121, 3122
- Katharina geb. 3121*

- Leonhard 3121*, 3122*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Hölle
- Eppenauer**, Familie (Forchheim [krfrSt])
- Anna geb. (1515) 3123, 3125
- Hans 3123*-3126*
- dessen Ehefrau 3125
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Forchheim
- Epplin**, Familie (Kempten)
- Thomas (1626†) 3127
- dessen Töchter 3127*
- dessen Witwe 3127
- Erasbach** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- fürstbischöflich eichstädtische(r) Grundbesitz 2920
- – Untertanen 2920
- Erasmi** (Erasmus), Familie
- Dominicus 3128*
- dessen Miterben 3128*
- Johann Martin 3128*
- Melchior, Dr. iur. (†1637) 3128
- Erasmus** s. Erasmi (Erasmus)
- Erbach**, Grafenschaft
- Ämter/Beamte/Diener s. Remlingen, Wildensee, Wildenstein
- Grafen
- Eberhard (†1564) 3133, 3136*, 3138*
- Friedrich Carl (†1731) 3129*
- Georg (†1569) 3130*, 3132*, 3133*, 3136*, 3138*
- Johann Casimir (†1627) 3134*, 3135*, 3137*
- Ludwig (†1643) 3134*
- Valentin (†1563) 3133, 3136*, 3138* (E.-Erbach)
- Franz (†1823) 3131*
- Georg Wilhelm (†1757) 3129 (E.-Fürstenau)
- Philipp Carl (†1736) 3129 (E.-Schönberg)
- Georg August (†1758) 3129
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Krombach
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3138 s.a. Eschau, Krombach
- Erbach** (LK Ulm; jetzt: Alb-Donau-Kr., Bad.-Württ.)
- baumgartische Herrschaft 3151
- Erckel**, Familie (Nürnberg)
- Barbara verw. (1485†) 2830
- Wilhelm (†1463) 2830
- Erdbach** (LK Mergentheim; jetzt: Gde. Creglingen, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- brandenburgischer Schutzverwandter 2882
- ehenheimische(r/s) Lehen 2882
- – Untertan 2882
- Erding** (LK Erding)
- Kämmerer und Rat 3139*
- Stadtzoller 3139
- Ergersheim** (LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- Einwohner 3048
- Erhardt**, Familie (Geisenfeld, Neuburg, Wagnhofen)
- Andreas 3159*
- Elsbeth geb. 3159
- Hans 3159
- Erhardt**, Georg; Langenwiesen 3140*
- Johann; Würzburg 2681
- Margarethe; Würzburg 2681
- Erhart**, Familie (Augsburg)
- Anna Maria 3142*
- Anton 3142*
- Barbara 3142*
- David 3142*
- Hans Christoph 3142*
- Magdalena 3142*
- Magdalena verw., geb. Feuchtbeck 3142*
- Martin d.J. 3142*
- Martin d.Ä. 3142
- Erhart**, Familie (Freiburg, Nördlingen)
- Christoph 3141
- Leonhard 3141*
- Magdalena verw., geb. (?) Seidler 3141*
- Walburga geb. 3141*
- Erhart**, Familie (Ingolstadt)
- Katharina 3143
- Pantaleon 3143*
- Erich** (Eirich), Hans; Dürrnbuch 3144*
- Erkenbrechtshausen** (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Crailsheim, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.) 3145
- crailsheimisches Rittergut 2902
- erkenbrechtshausischer Adelsitz 3145
- Erkenbrechtshausen**, Familie von 3145
- Hans (1591) 3145*
- Hans (1560) 3145
- Hans Georg (1591) 3145*
- Paul (1591) 3145*
- Ulrich (1591) 3145*
- Zacharias (1591) 3145*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Allersburg, Wunsching (?)
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Ammerthal, Erkenbrechtshausen, Ursensollen
- Erkertshofen** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Titting, LK Eichstätt)
- Einwohner 2962
- Erl**, Familie (Aicha, Asbach, Waltendorf, Zeitldorf)
- Andreas (1594†) 3146
- Georg 3146*
- Hans 3146*
- Wolf (1594†) 3146
- Wolfgang (1581†) 3146
- Erlabronn** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- eichler-von-auritzische Untertanen 2913
- wenkheimisches Rittergut 3085
- Erlabrunn** (LK Würzburg) 3147
- Bauernmeister 3147*
- Einwohner 2686

- Feldgeschworener 2686
- Gemeinde 3147*
- Gericht 2686
- Pfarrei St. Andreas 2686
- Pfarrer 2686
- Schultheiß 2686, 3147*
- Erlangen** (krfrSt Erlangen)
- brandenburgischer Richter 3152
- – Vogt 3152
- Bürger 2730, 3152
- Einwohner 3152
- Pfarrei 3152
- Universität
- Bürger 3152
- Professor der Medizin 3103
- Neustadt Christian-Erlang
- Bürger 2913
- Bürgermeister 2913
- Einwohner 2913
- Stadthauptmann 2913
- Erlach(er)**, Familie (von)
- Albrecht (1517) 2951*
- Anna, geb. von Morsbach, verw. Schenk von Geyern (1517) 2951*
- Erlbeck**, Familie
- Amalei, geb. Trautenberger 3148
- Anna geb. 3149*
- Kaspar (†1525) 3148*, 3149
- Margaretha geb. 3149*
- Sibylla geb. 3149*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Escheldorf, Gutenfürst, Kaltenthal, Röthenbach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Parkstein, Reuth
- Erlenbach** b. Marktheidenfeld (LK Marktheidenfeld; jetzt: LK Main-Spessart)
- stolbergische(r) Grundbesitz 3138
- – Untertanen 3138
- Erlwein**, Familie (Würzburg)
- Barbara verw., geb. Seiler 2807
- Hans (1581†) 2807
- Erman**, Peter; Schwabach 2762*
- Ermann**, Familie (Augsburg, Aussee, Passau)
- Barbara geb. 3150
- Christoph 3150
- Hans 3150
- Leonhard 3150
- Martin 3150
- Stephan 3150
- Ursula, geb. Ridler 3150*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Augsburg
- Ermann von Aussee** s. Ermann, Familie
- Ermreuth** (LK Forchheim; jetzt: Gde. Neunkirchen a. Brand, LK Forchheim)
- muffelisches Rittergut 2855, 2862
- s.a. Muffel (von Ermreuth und Eschenau)
- Ernersdorf** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Berching, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- fürstbischöflich eichstädtischer Untertan 3002
- Ernlin**, German, Dr. iur. (1573†); Speyer 3151*
- Ernst**, Familie (Bamberg, Nürnberg)
- Johann Friedrich 3156*
- Peter d.Ä. 3158
- Peter d.J. 3158*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Geiersleiten
- Ernst**, Familie (Berg)
- Barbara, geb. Handzeller 3154
- Jörg 3154*
- Ernst**, Familie (Erlangen)
- Endres (†1600) 3152
- Kunigunde, verw. Pertlein (†1591) 3152
- Kunigunde verw. 3152*
- Ernst**, Familie (Ingolstadt)
- Michel (†1537) 3159
- Peter 3159*
- dessen Geschwister 3159
- Sigmund 3159
- Ernst**, Familie (Krautheim, Rüdtenhausen)
- Anna Margaretha geb. (†1775) 3157
- Georg 3157
- Maria Susanna 3157*
- Ernst**, Familie (Lindau)
- Johann Baptist 3155*
- Peter 3160*
- Ernst**, Familie (Würzburg)
- Anna Cäcilia verw., geb. Häffner 3153*
- Anna Dorothea geb. 3153
- Eva Margaretha geb. (†1733) 3153
- Johann Michael, Dr. med. (†1715) 3153
- Johann Peter, Dr. med. (†1730) 3153
- Genealogie 3153
- Ernst**, Eustachius; Nördlingen 3033*
- Veltin; Vögnitz 2752*
- dessen Stiefkinder 2752
- Erolzheim** (LK Biberach an der Riß, Bad.-Württ.)
- weldensches Rittergut 3059, 3072
- Erolzheim**, Familie von
- Anna Maria geb. (1595/1601) 3161*
- Barbara geb. (1601) 3161*
- Georg Wilhelm (1587/1601) 3161*
- Hans Erhard (1595/1601) 3161*
- Hans Friedrich (1587) 3161
- Hans Konrad (1587/1601) 3161*
- Martha geb. (1595/1601) 3161*
- Sabina geb. (1601) 3161*
- Sabina, geb. von Landfried (1587/1601) 3161*
- Veronika geb. (1587/1601) 3161*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Edelbeuren
- Erpfental** (LK Aalen; jetzt: Gde. Ellwangen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- ellwangische Untertanen 3078
- Erst**, Veit; Thannhausen 2989*
- Erthal** (freiherrliche) Familie von 3164, 3165, 3179*
- Adam Albrecht (†1667) 3162
- Agatha Susanna, geb. Voit von Rieneck (1611/24) 3177
- Albrecht Dietrich (†1648) 3177*
- Amalia Franziska geb. (†1752) 3163*

- Anastasia geb. (†1602) 3183
- Anna Maria geb. (1550/92) 3183
- Apollonia geb. (1503) 3166*
- Barbara geb. (1503) 3166*
- Bernhard (†1591) 3181
- Burkhard (†1553) 3166*, 3170, 3171, 3175*
- Carl Friedrich (†1726) 3179
- Carl Friedrich Wilhelm (†1780) 3179*
- Carl Heinrich (†1755) 3179
- Christoph Heinrich (†1592) 3164, 3167*, 3168, 3171, 3176*, 3181*, 3183
- Dietrich Carl (†1749) 3179
- Diez (1385) 3171
- Diez (1385/97) 3171
- Diez (1499†) 3175, 3180
- Elisabeth Claudia, geb. Gräfin von Reichenstein (†1767) 3163
- Franz Ludwig (†1795) 3163*
- Friedrich Karl Joseph (†1802) 3163*
- Georg (†1536) 3166*, 3170, 3171, 3175*, 3180*
- Georg Dietrich (†1635) 3167*, 3168*, 3170*-3173*
- Georg Eirich (†1626) 2712, 3168*, 3174*, 3182*, 3183*
- Hans (†1520) 3166*
- Hans Georg (†1583) 3164, 3167, 3169*, 3170, 3171
- Johann Anton (†1710) 3165*
- Johann Christoph (†1637) 2798
- Johann Christoph (†1713) 3165*, 3178
- Johann Ludwig Christian (†1760) 3163*
- Johann Philipp Valentin (†1707) 3165*
- Kunigunde geb. (1503) 3166*
- Lothar Franz Michael (†1805) 3163*, 3164
- Ludwig (1385/97) 3171
- Margaretha geb. (1503) 3166*
- Maria Anna Amalia geb. (†1753) 3087
- Maria Anna Magdalena (†1774) 3163
- Maria Eva, geb. von Bettendorf (†1738) 3163
- Maria Franziska Sophia geb. (†1716) 3164
- Maria Gertraud geb. (†1667) 3162*
- Maria Rosina, geb. Fuchs von Bimbach 3183
- Maria Sophia Margaretha Catharina (†1796) 3163*
- Michael (†1501) 3180*
- Petronella, geb. von Herbilstadt (1503) 3166*
- Philipp (†1502) 3166, 3175, 3180*
- Philipp Christoph (†1748) 3163, 3178*
- Philipp Valentin (†1707) 3178
- Veit Dietrich, OTeut (†1745) 3179
- Veronika geb. (†1600) 3168, 3183
- Wilhelm (1500) 3170, 3171
- Ältester/Ältestenamtsverwalter 3167
- Ämter/Beamte/Diener 3169
- s.a. Fuchsstadt
- Afterlehen 3167
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3166
- fuldische Lehen 3166, 3167
- Genealogie 3164
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz 3164
- s.a. Bad Kissingen, Diebach, Hetzlos, Geroda, Obereschenbach, Oberleinach, Platz, Poppenhausen, Schneid, Unterleinach, Westheim, Windheim, Wüstensachsen
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Elfershausen, Gochsheim, Leuzendorf, Löffelsterz, Schwarzenau, Seehof, Trimberg, Untererthal, Zellingen
- Senioratslehen 3167
- s.a. Schondra
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3171, 3172, 3174
- s.a. Gochsheim, Hetzlos, Platz, Untererthal
- Erthal** s.a. Untererthal
- Ertingen** (LK Saugau; jetzt: LK Biberach, Bad.-Württ.) s. Leutrum von Ertingen
- Eschach** s. Eschau
- Eschau** (LK Obernburg a. Main; jetzt: LK Miltenberg) 3131–3133
- erbachische(s) Untertanen 3131–3133
- – Zentgericht s. Wildenstein (LK Obernburg)
- Kirche 3133
- Pfarrer 3132, 3133
- Eschelbach** (LK Öhringen; jetzt: Gde. Neuenstein, Hohenlohekr., Bad.-Württ.)
- hohenlohisches Dorf 2758
- Eschelbach**, Kunz (Rehenbühl, Treuchtlingen) 3184*
- dessen Ehefrau 3184
- – Kinder 3184
- Escheldorf** (LK Neustadt a.d. Waldnaab; jetzt: Gde. Reuth b. Erbdorf, LK Tirschenreuth)
- brandenburgisches Lehen 3149
- erlbeckischer Grundbesitz 3149
- Eschenau** (LK Erlangen; jetzt: Gde. Eckenthal, LK Erlangen-Höchstädt)
- muffelisches Rittergut 2909
- tocklerischer Herrensitz 2909
- s.a. Muffel (von Ermreuth und Eschenau)
- Eschenbach** s. Wolframs-Eschenbach
- Eschenwecker**, Familie (Nürnberg)
- Johann Michael, Dr. iur. 3187*–3190*
- dessen Stiefmutter 3187
- Maria Magdalena, geb. Brait 3187*–3190*
- deren Eltern 3189
- – Halbgeschwister 3188
- Esel**, Sebastian; Augsburg 3191*
- Esel von Altenschönbach**, Familie
- Philipp (†1543) 3192*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Burgbernheim, Gackenmühle, Seinsheim, Sulzfeld, Täfersbuck
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Altenschönbach
- Eseler**, Familie (Nürnberg)
- Konrad (1297) 2760
- Eser**, Lienhard; Thürheim 3193*
- Espacher**, Jörg; Nördlingen 3194*
- Espan** (Gehölz bei Milmersdorf, LK Ansbach; jetzt: Gde. Sachsen, LK Ansbach) 3220, 3222

- Espan** (Weide bei Thannhausen, LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 3003
- Espenloher**, Georg; Eichstätt 2943, 2999*
- Espich**, Johann Friedrich; Wetzlar 3093
- Essendorf**, Familie von
- Heinrich (1524) 2952*
 - Margarethe, geb. von Thürheim (1524) 2952
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Biberbach
- Eßfeld** (Obereßfeld, LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Sulzdorf a.d. Lederhecke, LK Rhön-Grabfeld, und Untereßfeld, LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Bad Königshofen i. Grabfeld, LK Rhön-Grabfeld)
- berlichingische Untertanen 3195
 - Ganerben 3195*
 - huttische Untertanen 3195
 - ostheimische Untertanen 3195
 - thüingische Untertanen 3195
 - truchseß-von-wetzhausische Untertanen 3195
 - zufräbische Untertanen 3195
 - s.a. Untereßfeld
- Esslingen** am Neckar (LK Esslingen am Neckar, Bad.-Württ.), Reichsstadt
- Jude 3097
 - Kirchen und Kapellen
 - St. Dionysius 3185
 - Altäre/Kapellen
 - St. Erhard 3185
 - Kaplan 3185
- Estenfeld** (LK Würzburg) 2781, 3196
- Bürgermeister 3196*
 - Einwohner 3196
 - Gemeinde 3196
 - Gemeindebürger/-leute 3196*
 - Gericht 3196*
 - Gerichtsverwandte 3196*
 - Pächter des Ursulinenklosters zu Würzburg 3196
 - Schäferei 3196
 - Schultheiß 3196*
- Ettenbeuren** (LK Günzburg; jetzt: Gde. Kammetal, LK Günzburg)
- Einwohner 2814
- Ettenstatt** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2877
- brandenburgische Lehen 2877
 - ehenheimischer Grundbesitz 2877
 - Einwohner 2877
 - Grundbesitz des Klarissenklosters zu Nürnberg 2877
 - Hintersassen/Lehen-/Zinsleute des Klarissenklosters zu Nürnberg 2877
- Etter** (Eder), Johann Matthias; Bamberg 2754*
- Ettlinger** (Öttinger), Familie (Augsburg)
- Friedrich 3197*
 - Hans Christoph 3197*
 - Kaspar 3197
- Ettlinger**, Lienhart; Schwaz 2981
- Etzdorf**, (gräfliche) Familie von
- Anna geb. (1559) 3198*
 - Barbara geb. (1559) 3198*
 - Friedrich (1559) 3198*
 - Georg (1559†) 3198
 - Georg Wolf (1559) 3198*
 - Hans Georg (1559) 3198*
 - Gottlieb (1799) 3099
 - Jobst Levin (1559) 3198*
 - Ortolonia, geb. von Gumpfenberg (1559) 3198*
 - Sibylla geb. (1559) 3198*
- Etzenricht** (LK Neustadt a.d. Waldnaab)
- Einwohner 3199
 - Gemeinde 3199*
 - Nebenschenke 3199
 - Wirthaus 3199
- Etzenrieth** s. Etzenricht
- Euerbach** (LK Schweinfurt) 3200
- Dorfherr 3200
 - Einwohner 3092, 3093
 - Gemeindeleute
 - Augsburgischer Konfession 3200*
 - Gerichtsverwandte
 - Augsburgischer Konfession 3200*
 - ingelheimische(r/s) Gericht 3200
 - Keller 3200
 - Rittergut 3200
 - Kirche 3200
 - Pfarrei (unter schweinfurtischem, seit 1599 steinrückischem und später ingelheimischem Patronat) 3200
 - Pfarrer 3200
 - Schoßkapelle 3200
 - Schulmeister 3200
 - Schultheiß 3093, 3200
 - steinrückisches Rittergut 3200
- Euerburg** (Burg zu Obereuerheim, LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Grettstadt, LK Schweinfurt)
- bibraisches Rittergut 2743, 2766, 3201
 - Schloß 2782, 3201
 - schönbornische(r/s) Rittergut 2766
 - Vogt s. Obereuerheim
- Euerhausen** (LK Ochsenfurt; jetzt: Gde. Giebelstadt, LK Würzburg)
- ebrachischer Gülthof 2766
 - fürstbischöflich würzburgischer Grundbesitz 2766
- Eubigheim** (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Gde. Ahorn, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- rüdt-von-collenbergisches Rittergut 2902
- Eußenheim** (LK Karlsstadt; jetzt: LK Main-Spessart) s. Heußlein von Eußenheim
- Eußerthal** (LK Bergzabern; jetzt: LK Südliche Weinstraße, Rhl.-Pf.), Zisterzienserkloster 3202
- Äbte
 - Weigand II. 3202*
 - Konvent 3202*
 - Konventuale 3202
 - Prior 3202*

- Everhard**, Wilhelm, Dr. iur. (†1590); Ingolstadt 2821
- Eyb**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von 3220
- Albrecht Ernst (†1762) 3216, 3225*
 - Albrecht Ludwig (†1715) 3212*, 3216, 3225
 - Anna Eleonora Regina, geb. von Jöstelsberg, verw. von Lauter (†1743) 3225
 - Carl Friedrich Alexander (†1813) 3216*
 - Christian Albrecht (†1804) 3216
 - Christoph Friedrich (†1691) 3213
 - Christoph Heinrich (†1619) 3206
 - Eberhard (†1625) 2931, 3217, 3218*, 3219*
 - Friederika Carolina geb. (1738) 3216
 - Friedrich (†1609) 2934*, 3039
 - Friedrich Ludwig (†1724) 3213*
 - Friedrich Ludwig (†1804) 3216*
 - Georg Ernst (†1626) 3211*
 - Georg Friedrich d.A. (†1620) 3206, 3207*, 3208*, 3220*
 - Georg Friedrich d.J. (†1639) 3220, 3222*, 3223*
 - Georg Ludwig (†1581) 2949*
 - Hans Christoph (†1675) 3211*
 - Hans Wilhelm (†1614) 3207*, 3209*–3211*, 3212
 - Hans Wolf (†1612) 2936, 3218*, 3219*
 - Heinrich Konrad (†1645) 3217*
 - Hieronymus Gregor (†1575) 3205*
 - Johann Christoph (†1704) 3212
 - Johann Friedrich (†1729) 3212
 - Johann Ludwig (†1708) 3225
 - Julius Friedrich Franz (†1789) 2913*, 2915*, 2916*, 3216
 - Ludwig (†1502) 3224
 - Ludwig (†1521) 3204*, 3215*, 3224*
 - Ludwig (†1569) 3203*
 - Martin († um 1450) 3208, 3220
 - Martin Konrad (†1627) 3083*
 - Philipp Jakob (†1604) 3211
 - Sebastian (†1530) 3208
 - Sophia Charlotta, geb. von Egloffstein (†1774) 3216
 - Veit Dietrich (†1632) 3206
 - Veit Erasmus (†1594) 3206*, 3207, 3209, 3216
 - Veit Erasmus (†1653) 3039*, 3214*, 3221*
 - Wolf Ernst (†1618) 3211*
 - Dörzbacher Linie 3216
 - Ämter/Beamte/Diener 3205, 3206, 3222, 3223
 - s.a. Eybburg, Neuendettelsau, Nürnberg, Rammersdorf
 - Fideikommiß 3216
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Ansbach, Bauzenweiler, Bechhofen, Eybburg, Markt Tanschendorf, Meuchlein, Neuendettelsau, Obersteinbach, Wiedersbach
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Bruckberg, Cronheim, Dörzbach, Eybburg, Meßbach, Neuendettelsau, Obersteinbach, Rammersdorf, Vestenberg, Wiedersbach
 - Lehen s. Brauneckische Lehen
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Nürnberg, Wiedersbach
- Eyb**, Familie von (Nürnberg)
- Anna, verw. Ulandt gen. Rößner (1622†) 3226
 - Georg (1622/26) 3226*
 - Maria (1625) 3226
- Eybburg** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Arberg, LK Ansbach)
- eybische(r/s) Amtsvogt 3214
 - – Grundbesitz 3039
 - – Rittergut 2934, 3204, 3214, 3221, 3224
 - Schloß (ursprünglich: Lochhof) 3224
- Eyerlohe** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Aurach, LK Ansbach)
- eybischer Adelssitz 3216
- Eyershausen** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Bad Königshofen i. Grabfeld, LK Rhön-Grabfeld) 2725
- Eyler** s. Eyrl (Eyler)
- Eyrl** (Eyler), Familie (München)
- Anna verw., geb. Westendorfer 3227*
 - Augustin (1501†) 3227
- Eysel**, Wolfgang; Würzburg 3087
- Eysölden** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thal-mässing, LK Roth)
- stralenfelsischer Grundbesitz 2988
- Eystetter**, Familie (Nürnberg)
- Elisabeth, OSCI 2877

F

- Faber**, Johann Eucharius (†1690), Lic. iur.;
- Eichstätt 3022
 - Leonhard Wilhelm; Schweinfurt 3105
- Fabri**, Cyriakus; Schillingsfürst 3194
- Johannes (†1541) 2791, 2792
 - s.a. Wien, Bistum, Bischöfe
- Fahr** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Volkach, LK Kitzingen)
- ebrachische(r) Besitz 2792
 - – Untertanen 2793
 - Gemeinde 2795
 - Amtmann des Kollegiatstifts St. Johann im Haug zu Würzburg 2795
- Faimingen** (LK Dillingen a.d. Donau; jetzt: Gde. Lauingen [Donau], LK Dillingen a.d. Donau) s. Späth von Faimingen
- Falck**, Michael; Lengenfeld 3207*
- Falckner**, Arnold Joseph; Ebrach 2745, 2793, 2794
- Falkenstein** (LK Heidenheim an der Brenz; jetzt: Gde. Gerstetten, LK Heidenheim, Bad.-Württ.)
- rechbergische Herrschaft 3082
- Falkenstein**, Familie von
- Maria Juliana, geb. von Thannhausen (†1826) 3216*
- Falsbrunn** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Rauhenebrach, LK Haßberge)

- ebrachische(r) Grundbesitz 2742
- – Untertanen 2742
- Farnbach** s. Burgfarnbach
- Farner**, Georg, Dr. iur. (†1554); Würzburg 2793
- Fartz**, Familie
- Catharina Barbara geb. (1786) 3216*
- Margarethe Elisabeth geb. (1786) 3216*
- Fasold**, Valentin; Dürrnbuch 3144
- Faust von Stromberg**, (freiherrliche) Familie
- Maria Anna Amalia, geb. von Erthal (†1753) 3087
- s.a. Eltz, Familie von (E. gen. Faust von Stromberg)
- Fechenbach** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Col-lenberg, LK Miltenberg) 2904
- ehrenbergische(r) Grundbesitz 2899, 2901, 2904
- – Untertanen 2898, 2900
- Gemeinde 2900, 2901
- Gemeindegewald 2899–2901
- Gerichtsmänner 2901
- rüdt-von-collenbergische(r) Adelssitz 2901
- – Schultheiß 2899*, 2901, 2904*
- – Untertanen 2899*, 2904*
- – Vogt 2904*
- Wirtshaus 2898
- Fechenbach**, (freiherrliche) Familie von 3128, 3131
- Adolf Ernst (†1669) 3128*
- Daniel Adam (†1610) 2733, 2800*
- Eberhard (1416) 2800
- Hans Reichard (1591/1621) 2733, 2800*, 2904, 3128
- Hans Karl (1588/96) 2733, 2800*
- Kunigunde verw., geb. von Eberstein (1519/57) 2733*
- Oswald (1557†) 2733
- Philipp Franz (†1796) 3131*
- Stephan (†1577) 3130*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Georgenhausen, Laudenschach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Sommerau
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Laudenschach, Sommerau
- Federhofer Weiher** (Weiher bei Federhof, LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth) 2985
- Federweiher** s. Federhofer Weiher
- Fehr**, Familie (Schweinfurt)
- Anna Barbara, geb. Glaser (†1710) 3105
- Elisabeth, geb. Engelhardt 3105
- Georg Friedrich 3103
- Johann Michael (†1708) 3105
- Johann Philipp, gen. Gampert (†1739) 3103, 3105*
- dessen Geschwister 3105*
- Maria Barbara geb. 3105*
- Maria Elisabeth geb. 3105
- Maria Margaretha geb. 3105
- Rosina Margaretha verw., geb. Gampert (†1757) 3103
- Feierabendt**, Jörg; Donauwörth 3088
- Felle**, Kaspar; Würzburg 2924*
- Fels**, Michael; Konstanz 3191*
- Feltzhalb** s. Veltzhalb (Feltzhalb)
- Femel**, Michael Joseph, Dr. med.; Ebrach 2793, 2794
- Ferrant**, Johann Gerhard, Dr. med.; Würzburg 2686
- Feuchtbeck**, Magdalena geb. 3142*
- Feuchter**, Ulrich; Nürnberg 3215
- Feuchtnet**, Christoph; Weilheim 2980*
- Feuchtwangen** (LK Feuchtwangen; jetzt: LK Ansbach)
- brandenburgische(r/s) Amt/Oberamt 2906
- – Amtmann/Oberamt 2878, 2906
- – Kastenamt 2906
- – Kastner 2906
- – Vogt/Stadtvogt 3062*
- Bürger 2998
- Feurbach** s. Weiß von Feurbach
- Feuerberg** (Gehölz bei Trappstadt, LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: LK Rhön-Grabfeld) 2725
- Feyertag**, Klaus; Sommerhausen 2807
- Fick**, Endres; Würzburg 2807
- Fickler**, Johann Michael, Dr. iur. (†1586); Speyer 3132
- Fiegel** s. Füegl (Fiegel)
- Fiegenstall** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Höttingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2871, 2944
- Deutschordensuntertanen 2871
- Fieger**, Karl; Hirschberg 2821*
- Sebastian; Böhmfeld 3014
- Fierlbach** (LK Straubing; jetzt: Gde. Oberschneiding, LK Straubing-Bogen)
- gotteszellischer Grundbesitz 3146
- Filzhofer**, Johann Michael 3187, 3188
- Findlos** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen) 2733
- Finck**, Georg; Gräfenbuch 2937
- Finstermühle** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Mörsenheim, LK Eichstätt) 2981
- Fischbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3205
- Fischborn**, Familie von
- Daniel 3175
- Frowein 2779
- Fischbrunn** (LK Hersbruck; jetzt: Gde. Pommelsbrunn, LK Nürnberger Land)
- Einwohner 2739
- Fischer**, Johann Ignaz; Weyhers 2704*
- Wilbold; Eichstätt 2995
- Wolf; Eschenbach 3186*
- Fitsch** (Fütsch), Familie (von)
- Bartholomäus (1658) 2942
- Flachslanden** (LK Ansbach)
- brandenburgischer Vogt 2937
- Flad**, Hans; Mönchstockheim 2777

- Flammersbach** s. Frammersbach
Flechs Dorf s. Flexdorf
Fleischberger, Georg, gen. Mentziger; Eichstätt 3026
Fleischmann, Erwin, OCist; Ebrach 2754
 - Johann Joseph; Nürnberg 2907
 - Sixt; Esslingen 3185
 - Wolf; Sulzkirchen 3012*
Flexdorf (LK Fürth; jetzt: krfrSt Fürth)
 - brauneckische Lehen 3215
 - geuderscher Grundbesitz 3215
Florenz (Prov. Florenz, Italien)
 - Einwohner 2738
Fluerer, Hans; Groppenhof 2978
Fock von Kleinwallstadt, Familie
 - Christoph 2803
 - Philipp Albrecht 2803
Föhr, Familie (Kempten)
 - Magdalena 3127
 - deren Schwiegersohn 3127*
Förster, Familie (Etzenricht)
 - Andreas 3199*
 - Georg 3199
 - Martin 3199
Förster, Andreas; Estenfeld 3196*
 - Maria Margarethe geb.; Erlabrunn 2686*
Förtsch (von Thurnau), Familie
 - Georg (†1564) 2682
 - Martin (1456) 2909
 - Martin (1541) 2682
 - Lehen 2682
 s.a. Gräfenhäusling
Forchheim (LK Beilngries; jetzt: Gde. Frey-
 stadt, LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - bayerischer Untertan 2921
 - fürstbischöflich eichstättische Untertanen
 2920
 - nürnbergischer Untertan 2921
Forchheim (krfrSt Forchheim; jetzt: LK Forch-
 heim)
 - Bürger 2857
 - Bürgermeister und Rat 3124*
 - Einwohner 2797, 2855, 3123–3126, 3176
 - eppenauscher Grundbesitz 3124
 - fürstbischöflich bambergische(r/s) Kastner
 2842, 2843*, 2855
 - – Schultheiß 2854, 2855, 2857, 2859
 - – Untertanen 2842
 - – Zent(gericht) 2846
 - Zentrichter 2846
 - Jude 2962*
 - Kommende 2847
 - Kommendherr 2847*
 - wiesenthausische Lehen 2842
Forndorf (LK Feuchtswangen; jetzt: Gde. Wie-
 seth, LK Ansbach)
 - ehenheimisches Rittergut 2878, 2879
Forster, Georg; Obereisenheim 2785
 - Georg; Wachenzell 2957*
 - Johann Adam; Nürnberg 2907
 - Johann Michael; Neumarkt 2921
Forsthof (krfrSt Schwabach)
 - ebrachische Zehntleute 2767*
Forstmeister von Lebenhan, Familie 2718
 - Gottfried 2718
 - Hans Karl 2718
 - Hans Wolf 2718
Fortsch, Hans; Bamberg 3158
Fossa, Severino de; Weyhers 2699*
Fränckel; Jude; Fürth 3188
Fränkische Einungsverwandte (im Markgräf-
 lerkrieg 1552/54) 3005
Fränkische Rezat (Nebenfluß der Rednitz)
 3205, 3217
Frammersbach (LK Lohr a. Main; jetzt: LK
 Main-Spessart) 3197
 - Schultheiß 3197
Francisci, Caspar; Leutershausen 3211*
Franck, Heinrich; Kulmbach 3046*
Franckenstein, (freiherrliche) Familie
 - Carl Ernst (1748) 3163
Franken, Deutschordensballei 2730
 - Landkomtur 2730, 2760
Franken, Herzogtum/Landschaft des Reichs
 2721, 2776–2779, 2781–2783, 2791, 2792,
 3048, 3157
 - Deutschordensuntertanen 3048
 - kaiserliches Landgericht (in fürstbischöflich
 würzburgischer Hand) 2717, 2725, 2740,
 2772, 2781, 2794, 2884
 - Assessoren/Urteilsprecher/Landgerichts-
 räte 2686, 2794*
 - Land(gerichts)schreiber 2681
 - Landrichter 2794*
 - Prokuratoren 2680, 2807, 3153
 - Syndikus 2686
 - Landfriedensgericht 2908
 - Landfriedensrichter 2750
 - Landvogt 3017
 - Zisterzienser-/Zisterzienserinnenklöster 2744,
 2780, 2792
 s.a. Reich, Reichskreise, Fränkischer Kreis
Frankenberger, Familie (Rimpar)
 - Anna Maria verw. (†1749) 3090
 - Anna Maria geb. 3090
 - Adam (1789/91) 3090*
 - Balthasar (†1754) 3090
 - Elisabeth 3090
 - Elisabeth geb. 3090
 - Friedrich 3090
 - Johann (†1760) 3090
 - Johann Adam 3090
 - Margaretha geb. 3090
 - Peter 3090
 - Ursula 3090
Frankenbrunn (LK Hammelburg; jetzt: Gde.
 Oberthulba, LK Bad Kissingen)
 - fuldischer Unterförster 3171*, 3172*
Frankenfeld (LK Neustadt a.d. Aisch; jetzt:
 Gde. Baudenbach, LK Neustadt a.d. Aisch-
 Bad Windsheim)
 - eichler-von-auritzische Untertanen 2913

- Frankenheim** (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld) 2720, 2727
- Einwohner 2717
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 2726
 - Gemeinde 2721, 2724
- Frankenthal** (Pfalz) (krfrSt Frankenthal [Pfalz], Rhl.-Pf.)
- Bürgermeister und Rat 3197
 - Schultheiß 3197
- Frankenwinheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Schweinfurt) 2788
- ebrachische Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2771, 2792, 2793
- Frankfurt** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Markt Taschendorf, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 2915
- Frankfurt am Main** (krfrSt Frankfurt am Main, Hessen, Reichsstadt 2907, 3197
- Einwohner 3187
 - Kaufmannschaft 2734
 - Magistrat 2907, 3069
 - Messe 3197
 - Ratskonsulent 2734
 - Syndikus 3128
- Franztz**, Familie (von)
- Johann (†1741) 3200
- Franz**, Valentin; Gochsheim 3179
- Frauenaurach** (LK Erlangen; jetzt: krfrSt Erlangen)
- brandenburgischer Klosteramtsverwalter 3152
- Frauentraut**, Konrad; Schwabach 2763*
- Fraunberger(er)**, (freiherrliche/gräfliche) Familie (von)
- Hans Peter (1567/69) 3146
 - Sigismund (†1522) 3040, 3042
 - Grafen s.u. Haag, Grafenschaft
- Fraunhofen**, Familie von
- Anna geb. (1518/43) 3017*
- Freer**, Familie (Augsburg)
- Marquard (†1601) 2730
- Freiburg** im Breisgau (krfrSt Freiburg im Breisgau, Bad.-Württ.) 2731, 2907
- Bürger 3141
 - Reichstag (1498) 3024
 - vorderösterreichische Regierung 2907
- Freihausen** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Seubersdorf i.d. OPf., LK Neumarkt i.d. OPf.)
- kurpfälzischer Untertan 3002*
- Freising**, Bistum/Hochstift 3040
- Bischöfe
 - Johann Theodor (Kardinal) 2812
 - Moritz 3034
 - Domkapitel
 - Domherren 2988
 - Hofräte 2812
- Freising** (krfrSt Freising; jetzt: LK Freising) 2907
- Frey**, Bartholomäus; Rothenburg 3202*
- Hans, OCist; Eußerthal 3202
- Freyberg**, (freiherrliche) Familie von
- Anna verw., geb. von Ellerbach (†1589) 3058, 3059, 3060*, 3061*
 - Friedrich (†1599) 3059*
 - Georg Ludwig (†1631) 2732
 - Hans Pankraz (†1581) 3060, 3061
 - Hans Sigmund (1589†) 3059
 - Hans Walter (†1607) 3059*
 - Johann Christoph (†1620) 3059* s.a. Ellwangen, Fürstpropstei, Fürstpropste, Johann Christoph II.
 - Konrad Sigmund (†1618) 3059*
 - Ursula geb. (1434/58) 3121
 - Ämter/Beamte/Diener s. Pfyn
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Allmendingen, Altheim, Eisenburg, Justingen, Öpfingen
- Freystadt** (LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920, 2921, 2950, 2955, 2956, 2975, 2988, 2989
- Bürgermeister und Rat 2920
 - Richter 2920
 - tillysche(s) Beamte 2920
 - Richteramt 2920
- Frick**, Michel; Mindelheim 3115*
- Frickendorf** (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm; jetzt: Gde. Schweitenkirchen, LK Pfaffenhofen a.d. Ilm)
- ostermairischer Zehnt 3227
 - wolnzachisches Lehen 3227
- Frickhinger**, Familie (Nördlingen)
- Sebastian (†1570) 3033*, 3034*
- Fried**, Konz; Lengenfeld 2988*
- Friedberg** (LK Friedberg; jetzt: Wetteraukr., Hessen), Reichsburg 3089, 3136
- Baumeister 3089*
 - Burggraf 3089*, 3136
 - Burgmannen 3089*, 3136
 - Syndikus 3105
- Friedberg** in der Wetterau s. Friedberg (LK Friedberg)
- Friesenhausen** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Aidhausen, LK Haßberge)
- ostheimisches Rittergut 3195
- Frisch**, Konz; Leuchau 2862*, 2863*
- Frickenhausen** (LK Memmingen; jetzt: Gde. Lauben, LK Unterallgäu) s. Vöhlin (von Frickenhausen und Ungerhausen)
- Fritz**, Johann Baptist; Tettmang 3213
- Maria Anna; Eichstätt 3023
- Fritzmann**, Adam; Knetzgau 2797
- Frölich**, Anna; Ansbach 3206
- Fröhstockheim** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Rödelsee, LK Kitzingen)
- castellige Untertanen 2753
 - crailsheimische(r/s) Rittergut 2753, 2927, 2928, 3104
 - – Untertanen 2751
 - – Vogt 2750*, 2753
 - ebrachische Untertanen 2753
 - Gemeinde 2753
 - Schloß 2753

- Fröschl**, Elisabeth; Dürrenmungenau 2953*
- Fronnmühle** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Hohenaltheim, LK Donau-Ries) 3080
- ellwangischer Müller 3071, 3080
- Fronhofen**, Familie von
- Hans Adam (1590/98) 2874*
 - Hans Georg (†1610) 2755*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Herrnberechtheim
- Froschl**, Benedikt; Augsburg 2825
- Frundsberg**, (freiherrliche) Familie von
- Georg (†1586) 2732*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Mindelheim
- Fuchs**, Familie (Salzburg)
- Stephan (†1667) 3156
 - dessen Kinder 3156*
- Fuchs**, Georg Ludwig; Lehrberg 2929, 2930
- Johann († nach 1636); Affalterthal 2844
- Fuchs (von Bimbach, Dornheim, Schweinsaupten, Wallburg und Wonfurt)**, (freiherrliche/gräfliche) Familie (F. von Bimbach)
- Adam Valentin (1619†) 2824
 - Amalia geb. (1570/77) 2801
 - Amalia, geb. Fuchs von Bimbach (1542) 3183
 - Andreas (†1599) 3183, 3207
 - Anna geb. (†1569) 3183
 - Anna verw., geb. von Hutten (1542) 3183
 - Anna verw. (1562/1610) 2824
 - Christoph (1507/40) 3183
 - Christoph (†1603) 3183
 - Christoph Ernst (†1719) 3189
 - Cordula geb. (1542/62) 3183
 - Elisabeth geb. (†1591) 3183
 - Georg Christoph (1544/84) 3183
 - Georg Ernst (1583/1605) 2756*, 2792, 3183
 - Gertraud geb. (1542) 3183
 - Hans (†1560) 3183
 - Hans (†1577) 3183
 - Hans Dietrich (†1586) 3183
 - Hans Philipp (†1626) 3214*
 - Hans Wilhelm (†1563) 2677*, 3183
 - Hans Wilhelm (1630†) 2824
 - Heinrich (1551) 3183
 - Ludwig Veit (†1607) 2802, 2981*
 - Maria Rosina (1542) 3183
 - Paul (†1540) 3183
 - Rudolf (1590/1608) 3183
 - Sabina geb. (1542) 3183
 - Sigmund (†1542) 3183
 - Sigmund (1540/44) 3183
 - Valentin (1544) 3183
 - Wilhelm (1520) 3183
 - Wolf (1520) 3183
 - (F. von Bimbach und Dornheim)
 - (Johann) Philipp Dietrich Ernst (†1757) 2757*
 - (F. von Dornheim)
 - Anna Maria, geb. Voit von Rieneck (†1680) 3165
 - Hans (†1598) 2801, 2802, 2996*
 - Hans Philipp (1576†) 2919
 - Hans Wolf (†1618) 2802
 - dessen Kinder 2802
 - Johann Georg (†1633) 2802*
 - s.a. Bamberg, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Johann Georg II.
 - Philipp Julius (†1631) 2746, 2801*, 2802*, 2861*
 - Sophia Ottilia geb. (1595/1612) 2802
 - Valentin (†1572) 3183
 - Veit Hartmann (1614/26) 2802* (F. von Schweinsaupten)
 - Christoph (†1555) 3183
 - Erasmus (1544) 3183
 - Kilian (†1577) 3183
 - Philipp (1578/1618) 3168, 3183
 - Sabina, geb. Fuchs von Bimbach (1542) 3183
 - Sebastian (1544) 3183
 - Wilhelm Eitel (†1600) 3183 (F. von Wallburg)
 - Christoph (†1541) 3183
 - David (†1560) 3183
 - Hans (†1553) 3183
 - Hans Christoph (1590) 3183
 - Jakob (1560) 3183 (F. von Wonfurt)
 - Joachim (†1594) 3183
 - Ämter/Beamte/Diener 3214 s.a. Albertshofen, Bimbach, Mainsondheim, Wiesentheid
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Albersdorf, Birkach (LK Hofheim), Bischwind (LK Ebern), Bramberg, Burgpreppach, Ditterswind, Düttingsfeld, Eltmann, Gemeinfeld, Geusfeld, Hohnhausen, Ibind, Järkendorf, Kraisdorf, Leuzendorf, Lültsfeld, Mürsbach, Sylbach, Unfinden, Weißenbrunn, Wustviel
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Bimbach, Bischofsheim (LK Hofheim), Burgpreppach, Gerolzhofen, Gleisenu, Leuzendorf, Mainsondheim, Möhren, Neuses (LK Gerolzhofen), Rauensbuch, Rechenberg, Rothenstadt, Schneeberg (LK Oberviechtach), Schweinsaupten, Stöckach, Unterhohenried, Unterschweningen, Wiesenbronn, Wiesentheid
 - Knechte 2756
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Albertshofen, Aschbach, Düttingsfeld, Järkendorf, Lültsfeld
- Fuchsmühle** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- fürstbischöflich eichstädtischer Besitz 2920
- Fuchsstadt** (LK Hammelburg; jetzt: LK Bad Kissingen)
- erthalischer Diener 3180
- Fuchsstätter**, Hans; Burggriesbach 2920
- Fuchtel**, Familie (Sulzbürg, Wallesau)
- Andreas 2954*

- Katharina geb. 2954
- Magdalena geb. 2954*
- Füegl** (Fiegel), Johann; Brückleinsmühle 2811*
- Fürer (von Haimendorf)**, Familie (Nürnberg)
- Georg Sigmund (†1719) 3187
- Fürnbach** (LK Haßfurt; jetzt: LK Rauhenbrach, LK Haßberge)
- ebrachische(r) Grundbesitz 2797
- – Untertanen 2742
- Fürsich**, Familie (Eichstätt, Obereichstätt, Breitenfurt)
- Hans 3025
- Johannes 3011
- Joseph Willibald 3011
- Leonhard d.Ä. 2999*, 3025
- Leonhard d.J. 3025
- Wilbold 3024, 3025*
- Fürst**, Familie (Bamberg)
- Elisabeth, geb. Neydecker 2682*
- Wolf (1548†) 2682
- Fürst, Jakob**; Weilheim 2980
- Fürstenberg**, Grafschaft/Fürstentum
- Grafen/Fürsten (F.-Heiligenberg)
- Joachim (†1598) 2732*
- Fürsteneck** (LK Hünfeld; jetzt: Gde. Eiterfeld, LK Fulda, Hessen)
- fuldischer Amtmann 2733*
- Fürstenstein** (LK Eschwege; jetzt: Gde. Eschwege, Werra-Meißner-Kr., Hessen) s. Diede zum Fürstenstein
- Fürth** (krfrSt Fürth) 3069
- Einwohner 2864
- Juden 3188
- Fütsch** s. Fitsch (Fütsch)
- Füttersee** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Geiselwind, LK Kitzingen) 2748
- Filialkirche der Pfarrei Burghaslach 2746
- Dorfherren 2748
- Dorfmeister 2746, 2755*
- ebrachische(r) Grundbesitz 2791
- – Schultheißen 2746, 2747*, 2755*
- – Untertanen 2746, 2747*, 2755*
- Gemeinde 2746
- Gemeindegirte 2747*
- Gemeindegirte 2747*
- Gemeindegirte 2747*
- Schulmeister 2746, 2747
- Fugger**, (freiherrliche/gräfliche/fürstliche) Familie 3060
- Anton (†1560) 2815, 2816
- Anton d.Ä. (†1616) 3052*
- Carl Anton (†1848) 3099*
- Christoph (†1579) 3052*
- Hans (†1598) 2815, 2816, 3052*
- Hans Jakob (†1575) 3061
- Hieronymus (†1573) 2815, 2816
- Jakob (†1598) 2815, 2816, 2820, 3052*
- Johann Carl (†1784) 3099
- Maria Anna verw., geb. Arz von Vasegg (†1822) 3099
- Marx (†1597) 2732*, 2815*, 2816*, 3052*
- Maximilian (†1669) 2798
- Octavian Secundus (†1600) 3052*, 3060*
- Philipp Eduard (†1618) 3052*, 3060*
- Ulrich (†1525) 3150
- Ulrich (†1584) 3052*
- Veronika verw., geb. Gaßner (†1554) 3150
- Ämter/Beamte/Diener s. Augsburg, Babenhäusen, Haselbach (LK Mindelheim), Illerberg, Kirchheim, Niederalfingen, Nordendorf, Oberkirchberg, Weißenhorn
- Grafschaften/Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Kirchberg, Kirchheim, Nordendorf, Pfaffenhofen (LK Neu-Ulm), Weißenhorn
- Kanzler 3099
- Räte 3099
- Stiftung
- Stiftungsverwalter (in Augsburg) 3099
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3060
- s.a. Holzheim (LK Neu-Ulm), Hüttlingen, Niederalfingen, Seitsberg, Sulzdorf (LK Aalen)
- Fulda**, Reichsabtei/Fürststift/Fürstbistum 2709, 3089, 3094, 3169*–3173*
- Äbte/Fürstäbte/Bischöfe
- Adalbert III. 3094*
- Balthasar 2696*–2698*, 3174
- Bertho IV. 2968
- Friedrich 3171
- Hartmann II. 2689
- Joachim 2704
- Johann I. 2733
- Johann II. 2689, 3171
- Johann III. 2689, 2694*, 2696, 2733, 3171
- Johann Bernhard 2699*–2703*, 3177
- Johann Friedrich 2689, 2699, 3174*
- Philipp 2733
- Placidus 2704*
- Ratgar 2733
- Sturm 2733
- Wilhelm 2689
- Wolfgang 2695*, 2733*, 3089, 3171
- Wolfgang Dietrich 3170, 3171
- Ämter/Beamte/Diener s. Bieberstein, Brückenau, Burghaun, Frankenbrunn, Fürsteneck, Fulda, Gichenbach, Hammelburg, Hofbieber, Lütter, Rockenstuhl, Saaleck, Untererthal, Weyhers
- Bewaffnete 2695
- Dechanten 2696, 2704
- Einspännige/Reisige 2702
- Erbmarschälle 2695
- Förster 2700*
- Grundbesitz/Zins-/Zehntbesitz s. Hetzlos, Untererthal
- kaiserliche Administratoren/Kommissare
- Heinrich von Bobenhausen 3169*, 3170*, 3171
- Maximilian III. von Österreich 2689, 3171*–3173*
- Kapitel 2696, 2704, 2968, 3094
- Koadjutor 3171

- Lehen 3138, 3166, 3167
- s.a. Bieberstein, Brückenau, Ebersberg, Eckweisbach, Geroda, Gersfeld, Herolz, Hunechgraben, Kleinlangheim, Langenberg, Langenbieber, Lütter, Oberhauck, Platz, Schackau, Unterhauck, Weiperz
- Oberstallmeister 2840
- Räte 2703, 3169, 3175
- Ritterschaft 2696
- Statthalter 3169
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2699
- s.a. Hammelburg, Hetzlos, Solnhofen, Unterthal

Fulda, Fürstentum (in Nassau-oranischem Besitz [1803–1806])

- Ämter/Beamte/Diener s. Hammelburg

Fulda (krfrSt Fulda; jetzt: LK Fulda, Hessen) 2706, 3166

- Buchdrucker 3094
- Einwohner 2702, 2706
- fuldische(s) Kanzlei 2704
- – Regierung (Statthalter/Kanzler und Räte) 2696, 2733, 3094*, 3169*, 3170*, 3172*, 3173*, 3177
- – Zent(gericht) 2702
- Rittertag/Landtag (1538) 3171
- Zünfte
 - Lohgerberzunft 2704
 - Rot- und Weißgerberzunft
 - Vorsteher und Meister 2704

Fundlos s. Findlos

Funck, Valentin; Lindau 2835*

Furlbach s. Fierlbach

Furlbeck, Stephan; Passau 3150

Furth (LK Schwabach; jetzt: Gde. Schwansteten, LK Roth)

- ebrachische Zehntleute 2767*

Fux, Familie (Langensallach)

- Georg 3024
- Martin 3024
- Michel 3024

G

Gabler, Elisabeth; Nürnberg 2767

- Georg; Obertaschendorf 2915
- Georg; Solnhofen 2981
- Hans; Erkertshofen 2962

Gabriel; Jude; Fürth 3188

Gackenmühle (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Illesheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)

- esel-von-altenschönbachische(r/s) Grundbesitz 3192
- – Fischwasser 3192
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3192
- gayling-von-illesheimische(r/s) Fischwasser 3192
- – Grundbesitz 3192

Gädheim (LK Haßfurt; jetzt: LK Haßberge) 2792

- Pfarrhof 2792

- Zehnt 2792

Gärtner, Heinrich; Nürnberg 2730

Gaibach (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Volkach, LK Kitzingen)

- echter-von-mespelbrunnisches Rittergut 2692, 2693, 2801, 2802

Gaillenreuth s. Burggaillenreuth

Gailnhusen s. Gelnhausen

Gailnreut s. Burggaillenreuth

Gaimersheim (LK Ingolstadt; jetzt: LK Eichstätt) 2960

- Kantor 3015

Gaitzwitter, Konrad; Weißenburg 2877

Gamburg s. Küchenmeister (von Gamburg und Wächtersbach)

Gammesfeld (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Blaufelden, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)

- Einwohner 3102

Gampert, Familie (Schweinfurt)

- Johann Carl 3103
- Johann Georg 3105
- Maria Elisabeth, geb. Fehr 3105
- Rosina Margaretha geb. (†1757) 3103

Gampert, Johann Philipp; Rüdtenhausen 2795

Gams, Erasmus; Regensburg 3043

Gangina, Georg; Schleuis 3155*

Ganzhorn, Familie (Ochsenfurt, Würzburg)

- Johann Christoph Wilhelm 2766

Garcin, Paul; Erlangen 2913*

Garr, Thomas; Oberpiebing 3043*

Gartner, Familie (Nürnberg)

- Anna, OSCI geb. 2877

Gaßner, Familie (Augsburg)

- Veronika geb. (†1554) 3150

Gaßner, Laux; Mindelzell 2818

Gaulnhofen (LK Schwabach; jetzt: Gde. Rohr, LK Roth)

- Einwohner 2762

Gayling von Illesheim, Familie

- Apel (1516/33) 3192
- Arnold (1516/31) 3192
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Burgbernheim, Gackenmühle, Seinsheim, Sulzfeld, Täfersbuck

Gebert, Johann Wilhelm; Fröhstockheim 2753

Gebhard, Hans; Kinding 2955

Gebhardt, Hans; Bamberg 2865*

Gebhart, Hans; Hardt 3139*

- Matthäus; Nürnberg 2762*

Gebirg, brandenburgische Ämter/Beamte auf dem Gebirg s.u. Kulmbach

Gebstättel, Familie von

- Konrad (1498) 3183
- Otto Wilhelm (1612†) 2721, 2722
- Wolf Christoph (†1631) 2843*, 2861*, 2875*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Hohestadt

Geesdorf (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Wiesentheid, LK Kitzingen)

- ebrachische Untertanen 2793

Gehren (LK Ilmenau; jetzt: Ilmkr., Thür.) 3140

- schwarzburgischer Amtsschösser 3140*
- Gegg**, Sebald; Eichstätt 3021
- Geier**, Magdalena; Westheim 2681
 - Peter; Westheim 2681
- Geiersleiten** (Flurstück unterhalb von Bamberg, krfrSt Bamberg) 3158
 - ernstischer Grundbesitz 3158
 - Lehen des Klosters St. Michael zu Bamberg 3158
 - pußlerischer Pfandbesitz 3158
 - reiterischer Grundbesitz 3158
 - rudolfischer Pfandbesitz 3158
- Geierspüchler**, Familie
 - Georg 2821
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Rainfels
- Geiger**, Anna s. Rot, Anna, gen. Geiger
 - Christian; Augsburg 2734*
 - Kaspar; München 3227*
 - dessen Schwester 3227
- Geis**, Balthasar; Rothenburg 2891
 - dessen Kinder 2891*
- Geiselbrecht**, Rüdiger; Ettenstatt (?) 2877
- Geiselwind** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Kitzingen) 2746
 - Einwohner 3159
 - Gemeinde 2802
 - Pfarrer 2802
 - Zehnt 2802
- Geisenfeld** (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm), Benediktinerinnenkloster
 - Äbtissinnen
 - Katharina (1509) 2805*
 - Konventualinnen 2805*
- Geisingen** (LK Donaueschingen; jetzt: LK Tuttlingen)
 - Landvogt der Baar 3053
- Geisler**, Engelbert Thomas; Erlabrunn 2686
- Geiß**, Hans; Unterweißenbrunn 2705*
- Geißler**, Familie (Nürnberg)
 - Esther verw. 2864*
 - Hans 2864
- Gelbsee** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Denkersdorf, LK Eichstätt)
 - fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2918
 - hofstettischer Grundbesitz 2918
- Gelbsee** s. Gelbsee
- Gelnauer**, Familie (Nürnberg)
 - Franz d.Ä. 3197
 - Franz d.J. 3197
- Gelnhausen** (LK Gelnhausen; jetzt: Main-Kinzig-Kr., Hessen), Reichsburg/Burggraftum (in kurpfälzischem Pfandbesitz [1435–1746])
 - Burggraf 3136
 - kurpfälzischer Amtmann 3136
 - trümbachisches Burggut 2691
- Gelnhausen** (LK Gelnhausen; jetzt: Main-Kinzig-Kr., Hessen), Reichsstadt 3136
 - Einwohner 3088
- Gemeinfeld** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Burgpreppach, LK Haßberge)
 - fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Gemmel**, Familie
 - David Sebastian (1605) 2739
- Gemmingen**, Familie von
 - Johann Konrad (†1612) 2959*
 - s.a. Eichstätt, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Johann Konrad
- Gempfung** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: Gde. Rain, LK Donau-Ries)
 - Badhaus 3016
 - Einwohner 3016
 - Gemeinde 3016
 - Kirchenpropste 3016
 - Mesner 3015
 - Mühle 3016
 - Schulmeister 3015
 - walburgische(r/s) Grundbesitz 3016, 3017, 3020
 - – Hofmark 3016
 - – Hofmarksrichter 3016
 - – Kastenamt 3020
 - – Untertanen 3016
- Gent** (Prov. Ostflandern, Belgien)
 - kaiserliches Kriegsregiment 3037
- Gentner**, Hans; Wallmersbach 2867
 - Hans; Weißenburg 2809*
- Genua** (Prov. Genua, Italien)
 - Einwohner 2835
 - Ospitale Pammatone 2835
- Georg(en)**, Peter; Sulzkirchen 3012*
- Georgenhausen** (LK Dieburg; jetzt: Gde. Reinheim, LK Darmstadt-Dieburg, Hessen)
 - fechenbachischer Grundbesitz 3128
 - wallbrunnischer Grundbesitz 3128
- Georgensgmünd** (LK Schwabach; jetzt: LK Roth)
 - Gemeinde 2811
- Gerasmühle** (krfrSt Nürnberg)
 - ebrachische Zehntleute 2767*
- Gera** s. Gerau
- Gerau** (LK Aalen; jetzt: Gde. Stödden, Ostalbk., Bad.-Württ.) 3077
 - Deutschordensuntertanen 3077
 - ellwangische Untertanen 3077
- Gerber**, Familie (Iphofen, Würzburg, Nürnberg)
 - Klaus (†1551) 2680*, 2681
 - Margarethe, geb. Eber (1531†) 2681
- Gerhoch**, Martin; Bamberg 2909*
- Gerhof** (LK Aalen; jetzt: Gde. Ellenberg, Ostalbk., Bad.-Württ.)
 - dinkelsbühlischer Untertan 3079
- Gerich**, Johann Anton; Nürnberg 2907
 - Maria Rosina, geb. Meisner; Erlabrunn 2686*
- Gerlacher**, Familie (Nördlingen)
 - Barbara (1532/66) 3036
 - Theobald, gen. Billican (†1554) 3036

- Gern** (LK Eggenfelden; jetzt: Gde. Eggenfelden, LK Rottal-Inn)
 - closensche Hofmark 2833
- Gern** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Ornbau, LK Ansbach) 2936
- Gerner**, Johann Konrad; Berg 2921
- Gernsbach** (LK Rastatt, Bad.-Württ.)
 - Einwohner 2760
- Geroda** (LK Brückenau; jetzt: LK Bad Kissingen)
 - erthalischer Grundbesitz 3177
 - fuldisches Lehen 3177
- Gerold**, Balthasar; Wallmersbach 2867
 - Christian Gottfried; Wildenstein 3131
- Gerolzhofen** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Schweinfurt) 2790
 - Bürgermeister und Rat 2792
 - ebrachische Untertanen 2791
 - fuchs-von-bimbachisches Burggut 3183
 - fürstbischöflich würzburgische(r/s) Amtmann 2791
 - – Vogt 2777*, 2780*, 2785*, 2788*, 2792, 2793
 - – Zent(gericht)
 - Zentgraf/-richter 2746, 2747, 2776, 2778*, 2790
 - Zünfte
 - Büttnerzunft 2791
 - Leinweberzunft 2791
 - Schmiedezunft 2791
 - Schneiderzunft 2791
 - Wagnerzunft 2791
 - Zimmerleutezunft 2791
- Gersbach** s. Gernsbach
- Gersfeld** (LK Fulda, Hessen)
 - ebersbergische(s) Brauerei 2691
 - – Rittergut/Herrschaft 2687–2693, 2695–2705, 2707–2729, 3183
 - – Schäferei 2691
 - – Untertanen 2694, 2695, 2721
 - Einwohner 2691
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 2687, 2691, 2694, 2700, 3183
 - fuldische Lehen 2691
 - – Untertanen 2695
 - Gastwirtschaft 2690
 - Oberes Schloß 2691
 - Pfarrer 2695
 - Pfarrhaus 2695
 - Pfarruntertanen 2704
 - sächsische/sachsen-weimar-eisenachische Lehen 2691
- Gerst(en)maier**, Michael; Monheim 2980*
- Gerstner**, Familie (Trappstadt)
 - Nikolaus 2725*
 - Valentin 2723*
- Gerstner**, Jakob; Eichstätt 3027
- Gesee** s. Kleingesee
- Geßner**, Georg 2710
- Geuder (von Heroldsberg)**, Familie (Nürnberg)
 - Alexander (†1601) 2858*
 - Andreas (†1513) 3215
 - Andreas (†1544) 3215*
 - Georg (†1549) 3215*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Flexdorf, Vach
- Geulenreuth** s. Burggailenreuth
- Geusfeld** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Rauhenbrach, LK Haßberge)
 - ebrachische Untertanen 2793
 - fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Geyern** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Bergen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - ehenheimische(r/s) Rittergut 2866, 2867, 2869, 2871–2874, 2877, 2880, 2883, 2949
 - – Zehnt 2873
 - fürstbischöflich eichstättischer Zehnt 2873
 - schenk-von-geyernsches Rittergut 2877, 2988
- Geyersmühle** s. Gerasmühle
- Geyerstang** (Gehölz östlich von Breitenbach, LK Aalen; jetzt: Gde. Ellenberg, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3079
- Ghay** (Wald bei Böhmfeld, LK Eichstätt) 3013
- Gichenbach** (Gehölz bei Gichenbach, LK Fulda; jetzt: Gde. Gersfeld [Rhön], LK Fulda, Hessen) 2701
- Gichenbach** (LK Fulda; jetzt: Gde. Gersfeld [Rhön], LK Fulda, Hessen)
 - fuldischer Förster 2701*
- Giebelstadt** (LK Ochsenfurt; jetzt: LK Würzburg)
 - Pfarrer 2686
 - s.a. Zobel von Giebelstadt
- Giech**, (freiherrliche) Familie von
 - Achaz (†1562) 3183
 - Barbara geb. (†1537) 2857
 - Barbara, geb. von Schaumberg († nach 1586) 3149*
 - Christian Carl (†1695) 3114
 - Elisabeth, geb. Fuchs von Bimbach (†1591) 3183
 - Felizia, geb. Stiebar (von Buttenheim) (1498/1527) 2857
 - Hans Christoph, Dr. iur. (†1574) 2850, 3149*
 - Hans Christoph (†1601) 3149*
 - Matthäus (†1527) 2857
 - Ursula, OCist (1526/27) 2857
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Wiesentfels
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Mainleus
- Gienger**, Familie (Augsburg)
 - Jeremias 2736*, 2737
 - Susanna verw. 2736*
- Gießen** (krfrSt Gießen; jetzt: LK Gießen, Hessen)
 - Einwohner 3128
 - Universität
 - Professor 2793
- Gigerd** (Waldung zwischen Wiedersbach und Rauenbuch, LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen) 3207, 3210

- Ginolfs** (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Oberelsbach, LK Rhön-Grabfeld)
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 2726
- Glaser**, Anna Barbara geb. (†1710) 3105
- Paul; Trappstadt 2693, 2709, 2723
- Stephan; Fechenbach 2899*, 2904*
- Glasofen** (LK Marktheidenfeld; jetzt: Gde. Marktheidenfeld, LK Main-Spessart) 2798
- Glather** (Glatthaar), Anna; Unterwolfertsweiler 2838*
- Glatthaar** s. Glather (Glatthaar)
- Glauprecht**, Franz Ernst, Dr. med.; Würzburg 3196
- Gleisenu** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Ebelsbach, LK Haßberge)
- Einwohner 2677
- fuchs-von-bimbachisches Rittergut 2677, 2756, 2757, 3183
- Gemeinde 2677*
- Gleisner**, Familie (Irgertsheim)
- Leonhard 2956
- Magdalena 2956
- Gleißenberg** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Burg-haslach, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- eichler-von-auritzische Untertanen 2913
- Glock**, Ursula; Ansbach 2988*
- Glött** (LK Dillingen a.d. Donau)
- Pfarrer 3112
- Pfarrhintersassen 3112
- Vogt 3112*
- Gloni**, Willibald Jakob; Eichstätt 3023
- Gmund** s. Schwäbisch Gmünd
- Gnodstadt** (LK Ochsenfurth; jetzt: Gde. Markt-breit, LK Kitzingen) 2869
- Gochsheim** (LK Schweinfurt), Reichsdorf 3182
- Einwohner 2681
- erthalsche(r/s) Jäger 3179
- – Rittergut 3164, 3179, 3182
- Feldgeschworene 2766
- schaumbergisches Rittergut 3182
- Schultheiß 2766
- Godt**, Hans; Rauenzell 2998*
- Göckel**, August; Erlangen 2913*
- Göler von Ravensburg**, Familie
- Bernhard (1539) 2894
- Görchsheim** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leuters-hausen, LK Ansbach)
- Einwohner 3212
- Görtz** s. Schlitz gen. von Görtz
- Gößweinstein** (LK Pegnitz; jetzt: LK Forchheim)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann 3125
- königsfeldisches Burggut 2855
- Göttingen** (LK Göttingen, Ndsachs.)
- Universität
- Professor 2793
- Götz**, Familie (Erlabrunn)
- Maria Margarethe, geb. Förster 2686*
- Michael (1782†) 2686
- Götz**, Johann Georg; Oberschwappach 2793
- Götzenreuth** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Bü-chenbach, LK Roth)
- ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Gogl**, Joseph; Nordendorf (?) 3099
- Goldbach**, Johann Georg; Lütter 3094
- Goldschmidt**, Maria Susanna geb.; Mergentheim 2686
- Golhuter**, Jordan; Ingolstadt 2995
- Goll**, Christoph Gottfried, Dr. iur.; Schweinfurt 3103*
- Michael; Polsingen 3038*
- Gombel**, Heinrich Jakob, Dr. iur. (†1818); Wetzlar 3094
- Gontard**, Familie von
- Henriette Françoise, geb. von Elster 3080
- Gontzen** s. Gotzenalm
- Gosberg** (LK Forchheim; jetzt: Gde. Pinzberg, LK Forchheim)
- fürstbischöflich bambergische Untertanen 2842
- wiesenthausische Lehengüter 2842
- Gosheim** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Huisheim, LK Donau-Ries)
- Mesner 3015
- Schulmeister 3015
- Gottenau** (LK Memmingen; jetzt: Gde. Markt Rettenbach, LK Unterallgäu)
- ehinger-von-balzheimische Herrschaft 2889
- Gotteszell** (LK Viechtach; jetzt: LK Regen), Zisterzienserkloster 3146
- Administrator 3146*
- Äbte
- Georg 3146
- Michael I. 3146
- Peter 3146
- Wolfgang 3146
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz 3146
s.a. Entau, Fierlbach, Hirschkofen, Loh, Mit-terharthausen, Pfelling, Petzendorf, Straßkir-chen, Waltendorf
- Konvent 3146
- Gottfried** (würzburgischer Ministeriale) 2791
- Gottsmann (von Thurn)**, Familie
- Andreas (1540†) 2859
- Barbara geb. (1576†) 2859*
- Christine Felizitas geb. (1568/74) 2859*
- Helena geb. (1534/51) 2859
- Konrad (1540†) 2859
- dessen Kinder 2859
- Veronika (†1566) 2859
- Gotzenalm** (Alm östlich vom Königssee nord-östlich von Sallet, LK Berchtesgaden; jetzt: LK Berchtesgadener Land) 3028
- fürstpropsteilich berchtesgadisches Lehen 3028
- Gout**, Pierre; Erlangen
- dessen Erben 2913*
- Graben** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhau-sen) 2971

- Grabenhauck** (abgeg. bei Eckweisbach, LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen) 2733
- Gräfenbuch** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lehrberg, LK Ansbach)
- fürstbischöflich eichstädtischer Schäfer 2937
 - Gotteshaus/Kirche 2927*
- Gräfenhain** (Wüstung bei Weisbach, LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Oberelsbach, LK Rhön-Grabfeld)
- ebersbergische Güter 2687
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 2687, 2726
- Gräfenhäusling** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Watendorf, LK Bamberg)
- förtisch-von-thurnauisches Lehen 2909
 - hagelsheimerischer Grundbesitz 2909
 - tocklerischer Grundbesitz 2909
- Gräfenholz** (LK Ebern; jetzt: Gde. Rentweinsdorf, LK Haßberge)
- Einwohner 2681
- Gräfensteinberg** (LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Haundorf, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Dorfherren 2934*
 - Einwohner 2932, 2934
 - fürstbischöflich eichstädtische Untertanen 2934
 - Gemeinde 2934
 - Gotteshaus
 - Untertan 2934
 - Pfarrei 2932
 - Pfarrer 2932
 - Vierer 2934
- Gräfenthal** (LK Neuhaus a. Rennweg; jetzt: LK Saalfeld-Rudolstadt, Thür.)
- pappenheimische Herrschaft 2971
- Gräfen**, Martin, Dr. iur.; Halle 3110
- Graf**, Familie (Nördlingen)
- Wolf (†1559) 3034
- Graf**, Matthias; Roth 2811
- Grafeneck**, (freiherrliche) Familie von
- Hans Ulrich (1603) 2936
- Graisbach** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Marxheim, LK Donau-Ries), Grafenschaft
- Grafen s. Lechsgemünd und Graisbach, Grafenschaft
 - Landgericht (in pfalz-neuburgischer, bis 1505 in bayerischer Hand) 2960, 2968, 2978–2982
 - Landrichter 2981*
 - Urteilsprecher 2968
 - s.a. Monheim
- Graisbach** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Marxheim, LK Donau-Ries) 2981
- pfalz-neuburgischer Kastner 2981
 - – Landvogt 2981
 - – Pfleger 2981
- Grambos**, Marx; Nördlingen 3034
- Graz** (krfrSt Graz, Steiermark)
- Landschaft 3165
- Grebl** s. Kalckreudt gen. Grebl
- Greck von Kochendorf**, Familie
- Sibylla Walburga geb. (1618) 2902
- Greding** (LK Hilpoltstein; jetzt: LK Roth) 2951, 2964, 3024
- fürstbischöflich eichstädtisches Amt 2920, 2921, 2989
 - reichenauische Untertanen 2918
- Greifenstein** (Schloß östlich von Bonnländ im Südosten des Truppenübungsplatzes Hammelburg, LK Hammelburg; jetzt: LK Bad Kissingen)
- thüningisches Rittergut 2996
- Greiner**, Jakob; Augsburg 3194
- Greiß**, Utz; Sulzkirchen 3012
- Greselmüller** s. Mosner, Veit, gen. Greselmüller
- Greß**, Franz Philipp Felix (von), Dr. iur.; Wetzlar 3021
- Grether von Wallenhausen**, Familie
- Kaspar (1542) 3053*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Wallenhausen
- Grettstadt** (LK Schweinfurt) 2766
- ebrachische Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2771
- Greundt** (nicht lokalisierbar, vermutlich LK Ansbach oder LK Schwabach)
- brandenburgischer Wildmeister 2942*
- Greuth** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Nürnberg)
- fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2988
 - Zehnt 2988
- Griesbach** s. Burggriesbach
- Grießenbach** (LK Landshut; jetzt: Gde. Postau, LK Landshut) s. Grießenbeck von Grießenbach
- Grießenbeck von Grießenbach**, Familie
- Johann Franz Benedikt 2920*
- Griest** s. Christein (Griest)
- Grimm**, Familie (Dollnstein)
- Andreas 2955*
 - Ulrich 2955*
- Grimm**, Johann; Hüttlingen 3099
- Grob**, Bernhard; Schweinfurt 2681
- Gertraud; Gochsheim 2681
- Gröblmühle** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Mörnsheim, LK Eichstätt) 2981
- Grönhart** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2971
- Groenrod**, Familie von
- Melchior (1565) 3132
- Grönwald**, Familie (Kunding)
- Georg 3016
 - Margarethe 3016
- Gröppel**, Johann Michael; Füttersee 2746, 2747
- Grötsch**, Klaus; Uffenheim 2867*, 2868*
- Grombach** (LK Sinsheim; jetzt: Gde. Bad Rappenau, LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
- ehrenbergische Güter 2894
 - fürstbischöflich wormsisches Lehen 2894

- Grombühl** (Berg nördlich von Würzburg, krfrSt Würzburg) 2807
- Gronungen** s. Kronungen
- Gropp**, Jakob; Dollnstein 2965
- Groppenhof** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Dollnstein, LK Eichstätt) 2978, 2982
- Einwohner 2982
 - fürstbischöflich eichstädtischer Untertan 2978
- Groß**, Familie (Würzburg, Rothenburg ob der Tauber, Sommerhausen, Lindbach)
- Barbara, geb. Seiler, verw. Erlewein 2807*
 - Hans 2807
- Groß**, Hans; Emsing 2988*
- Michael; Weißenburg 2809*
- Groß (von Trockau)**, Familie
- Christoph (†1576) 2855*, 3183
 - Gertraud, geb. Fuchs von Bimbach 3183
 - Johann Gottfried (1747) 3015
 - Lorenz (†1585) 2855*
 - Sigmund (1563†) 2855 (G. gen. Christanz)
 - Christoph (1510/36) 3183
 - Hans Georg (1563) 2855*
 - Otto (1510/21) 3183 (G. gen. Pfersfelder)
 - Christine Felizitas, geb. Gottsmann (1568/74) 2859*
 - Georg (1584†) 2855*, 2859
 - Margarethe, geb. Ochs (1528/86) 3176*
 - Melchior (1586†) 2855*, 3176
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Heinrichsleiten, Körzendorf, Köttweinsdorf, Lindleinsberg, Pfaffenberg (LK Pegnitz), Pfaffenberg (krfrSt Würzburg), Randersacker, Reizendorf, Sachsendorf (LK Pegnitz)
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Oberweilersbach, Reizendorf, Sachsendorf (LK Ebermannstadt), Trockau
- Großaltheim** s. Hohenaltheim
- Großbirkach** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Ebrach, LK Bamberg)
- ebrachischer Schultheiß 2752
 - Schulmeisterhaus 2752
- Großbreitenbronn** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Markendorf, LK Ansbach)
- Einwohner 3185
- Großenbrach** (LK Bad Kissingen; jetzt: Gde. Bad Bocklet, LK Bad Kissingen)
- Gemeinde 2718
- Großgessingen** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Ebrach, LK Bamberg)
- ebrachischer Untertan 2752
- Großhausen** (LK Aichach; jetzt: Gde. Kühbach, LK Aichach-Friedberg)
- haslangische Hofmark 2956
- Großlangheim** (LK Kitzingen)
- ebrachische Untertanen 2753
 - Einwohner 2837
- Großmehring** (LK Ingolstadt; jetzt: LK Eichstätt) 2960
- Großostheim** (LK Aschaffenburg)
- kurmainzische(s) Zent(gericht) 3134
 - Zentgraf 3134
- Großthoma**, Jakob; Eck 2818*
- Groß-Umstadt** (LK Dieburg; jetzt: LK Darmstadt-Dieburg, Hessen)
- Einwohner 3132
- Großwallstadt** (LK Obernburg a. Main; jetzt: LK Miltenberg) 3134
- Gruber**, Familie (Ingolstadt, Höchstädt)
- Barbara geb. 3108*, 3109*
 - Dorothea geb. 3108
 - Elisabeth geb. (†1512) 3108*, 3109*
 - Magdalena geb. 3108
 - Margarethe 3108
 - Moritz 3108*, 3109*
 - Wolf 3109
- Gruber**, Familie (Dinkelsbühl)
- Kaspar 3194*
 - Katharina 3194*
- Grueber**, Balthasar; Sankt Joachimsthal 3036
- Grünfelder**, Franz; Aschaffenburg 3133*
- Grünwald**, Familie
- Johann Adam 2686
 - Maria Susanna, geb. Goldschmidt 2686
- Grünleuten** (Flur bei Tennenlohe, LK Schwabach; jetzt: Gde. Büchenbach, LK Roth) 2761
- Grünwald**, Peter; Strullendorf (?) 2909
- Grumbach**, Familie von
- Carl Christoph (†1632) 2746, 2792
 - Hans Christoph (†1612) 2996*
 - Karl (1507) 2781
 - Konrad (†1592) 3086
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burggrumbach, Rimpär
- Grummeter**, Endres; Traustadt 2764*, 2765*
- Grundherr von Altenthann**, Familie (Nürnberg)
- Leonhard (†1725) 3190
- Gschwendtner**, Marx; Salzburg 3156*
- Gsell**, Lorenz; Lindau 2835*
- Gudenus**, (freiherrliche) Familie von
- Charlotte, geb. von Elster 3080
 - Ferdinand Sigmund Valentin (1806) 3164*
 - Maria Anna Sophia, geb. von Schrottenberg (1806) 3164*
 - Philipp Franz (1754) 3164
 - Sophia Johanna Charlotta, geb. von Schaumburg 3164
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Umpfenbach
- Güllen** s. Gueylen (Güllen)
- Güntersleben** (LK Würzburg) 2807
- Günthör**, Ulrich; Atlashofen 2838*
- Güntzer**, Melchior; Billenhausen 2818*
- Günz** (Nebenfluß der Donau) 3082
- Günzburg** (krfrSt Günzburg; jetzt: LK Günzburg)
- Bürgermeister und Rat 2821
 - Jude 3054, 3096
 - Stadtschreiber 3082

- Günzersreuth** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
 - ebrachische Zins- und Zehntleute 2767*
- Günzlhofen** (LK Fürstenfeldbruck; jetzt: Gde. Oberschweinbach, LK Fürstenfeldbruck)
 - Pfarrer 2812
- Güß von Güssenberg**, Familie
 - Friedrich (†1609) 3058*–3061*
 - Georg Christoph (†1577) 3061
 - Wilhelm Friedrich (†1756) 3216
- Güssenberg** s. Güß von Güssenberg
- Güßübel**, Margaretha; Wallmersbach 2870
- Gueylen** (Güllen), Familie von
 - Albrecht (1549) 2966*
- Gugel (von Diepoldsdorf)**, Familie (Nürnberg)
 - Georg Christoph (1568/1616) 2739*
- Guggenberg** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Eichenbühl, LK Miltenberg)
 - Einwohner 2806, 2895
 - Gemeinde 2895*
 - Schultheiß 2895*
- Guggerer** s. Kopp, Georg, gen. Guggerer
- Gumpenberg**, Familie von
 - Hans Georg (†1573) 3016*
 - Ortolonia geb. (1559) 3198*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Pichl
- Gundelfingen**, (freiherrliche) Familie von 2920
 - Degenhard (1343/86) 3071
 - Schweickhard (†1546) 3061
 - Swigger (†1421) 2920
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Thannhausen
- Gundelfinger**, Familie (Ulm, Nördlingen)
 - Margarethe geb. 3032*
- Gundelshaim** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2923
 - Pfarrei (unter eichstädtischem Patronat) 2923
 - Pfarrei 2923
 - Pfarrhof 2923
 - Prädikant 2923
- Gundermann**, Lorenz (†1635); Mühlhausen 2861
- Gunzendorf** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Buttenheim, LK Bamberg) s. Ochs (von Gunzendorf)
- Gunzenhausen** (LK Gunzenhausen; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - brandenburgischer Amtmann 2932*
 - – Kastner 2923*, 2932*
 - – Vogt/Stadtvogt 2923*, 2932*, 2934
 - Einwohner 2932, 2934
 - Jude 3217*
- Gutenfürst** (LK Oberviechtach; jetzt: Gde. Teunz, LK Schwandorf)
 - brandenburgisches Lehen 3149
 - erlbeckische Güter 3149
- Gutenson**, Familie (Unterswölfersweiler)
 - Anna verw., geb. Clather 2838*
 - Melchior (1509†) 2838

- Guttenberg**, (freiherrliche) Familie von
 - Otto Philipp (†1723) 2795

H

- Haack**, Jeremias Gottlieb; Leutershausen 3212*
- Haag** (LK Wasserburg a. Inn; jetzt: LK Mühl-dorf a. Inn), Herrschaft/Grafschaft (in fraunbergischem Besitz [1245–1566])
 - Grafen (aus dem Geschlecht Fraunberg)
 - Ladislaus (†1566) 3040*–3042*, 3095
- Haag** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
 - ebrachische Zins- und Zehntleute 2767*
- Haag** (LK Wasserburg a. Inn; jetzt: LK Mühl-dorf a. Inn)
 - bayerischer Landrichter 2829
 - – Pfleger 2829
- Haag b. Treuchtlingen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - pappenheimische Lehen 3017
 - walburgische Lehen 3017
 - – Lehenleute 3017
- Haberkam**, Anna Margaretha; Wasserberndorf 2746
- Haberkorn**, Familie (Polsingen)
 - Jörg d.Ä. († um 1530) 3006
 - Jörg d.J. (1535) 3006*
 - Sigmund (1535) 3006*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Polsingen
- Haberkorn**, Familie von (Zellingen)
 - Florian (1534) 3089
 - Georg (1534) 3089
- Haberkorn**, Weigand; Dieburg 3128
- Hackenberg** s. Hacklberg
- Hacklberg** (LK Passau; jetzt: kfrSt Passau)
 - fürstbischöflich passauischer Pfleger 3150
- Hädelin**, Familie (Lindau)
 - Katharina geb. 2835
 - Klara geb. 2835*
 - Klaus d.J. 2835*
 - Klaus d.Ä. 2835
- Häffner**, Anna Cäcilia geb. 3153*
- Häl (von Mayenburg)**, Familie
 - Verena geb. (1500/03) 2852*, 2853*
- Hafenlohr** (Nebenfluß des Mains) 2803
- Hag**, Melchior; Würzburg 2784*, 2788*
 - Wolfgang; Weißenburg 2809*
- Hagau** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Wolfers-tadt, LK Donau-Ries) 2977
 - domkapitlisch eichstädtische Untertanen 2977
 - Dorfmeister 3006*
 - Gemeinde 3006*
- Hageln**, Familie von
 - Marquard (†1324) 3011, 3012
 s.a. Eichstädt, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Marquard I.
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Sulzkirchen

- Hagelsheimer gen. Held**, Familie (Bamberg, Nürnberg) 2909
- Bartholomäus (1541) 2909*
 - Friedrich (1466) 2909
 - Georg (1541) 2909*
 - Hans († um 1534) 2909
 - Hans (1541) 2909*
 - Heinrich (1541) 2909*
 - Hieronymus (1541) 2909*
 - Lienhard (1467) 2909
 - Sigmund (1541) 2909*
 - Wolf (1541) 2909*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Ebersfeld, Gräfenhäusling, Hofstetten (LK Ebern), Kirchschletten, Roth (LK Bamberg), Strullendorf, Trossenfurt, Unterleinleiter, Windischletten
- Hag(en)**, Peter; Breuberg 3134
- Hagenacker** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Dollnstein, LK Eichstätt)
- Eisenfaktor 3011
- Hagenau** (abgeg. Weiler nördlich von Tagmersheim, LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries)
- Grund-/Zinsbesitz des Klosters St. Walburg zu Monheim 2968
 - monheimischer Zinsbesitz 2968
 - ottingischer Grundbesitz 2968
 - solnhofischer Grundbesitz 2968
 - truhendingischer Grundbesitz 2968
- Hagenau** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2971
- Hagenbach** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Pretzfeld, LK Forchheim)
- schütz-von-hagenbachisches Rittergut 2855
- Hagenbach** s. Wittstatt gen. Hagenbach
- Hagenbuch** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
- Einwohner 2954
 - fürstbischöflich eichstättische Güter 2986
 - – Untertanen 2986
- Hager**, Hans; Uigenau 2769
- Hagklein**, Leonhard; Straubing 3146
- Hahn**, Leonhard Nikolaus, Dr. med.; Würzburg 2686
- Hahnenkamm** (Gebirgszug westlich von Treuchtlingen, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 3006
- walburgisches Richteramt 3019
- Haid**, Familie (Erlangen)
- Kunigunde, verw. Ernst 3152*
 - Martin 3152
- Haid**, Simon; Gunzenhausen 2932
- Haimendorf** (LK Nürnberg; jetzt: Gde. Röthenbach a.d. Pegnitz, LK Nürnberger Land) s. Führer (von Haimendorf)
- Hainachleiten** s. Heinrichsleiten
- Hainert** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Knetzgau, LK Haßberge)
- Einwohner 2788
- Hainhofer**, Hans; Eichstätt 2979
- Hainlein** s. Heinel (Hainlein)
- Hainsfahrt** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries)
- Jude 3106
- Hainstadt** (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Gde. Buchen [Odenwald], Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- wichensteinisches Rittergut 3085
- Halbertshofen** (LK Illertissen; jetzt: Gde. Buch, LK Neu-Ulm)
- Einwohner 2831
- Hall in Sachsen** s. Halle (Saale)
- Halle** (Saale) (krfrSt Halle [Saale], Sachs.-Anh.)
- Einwohner 3110
- Haller**, Familie (Bamberg)
- Anton (1494) 2909
 - Berthold (1498) 2909
- Haller (von Hallerstein)**, Familie (Nürnberg)
- Christoph (†1581) 2825
 - Jobst (†1505) 2739
- Hallerndorf** (LK Forchheim)
- seckendorffisches Rittergut 2855, 2859
- Halbertshofen** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Neuburg a.d. Kammel, LK Günzburg) 2819
- Halpertzshofen** s. Halbertshofen
- Haltenbergstetten** (LK Mergentheim; jetzt: Gde. Niederstetten, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- rosenbergisches Rittergut 3083
- Hamburg** (Hamb.), Reichsstadt
- Bürger 3045
 - Einwohner 3044, 3050, 3188, 3190
 - Handelsgesellschaft 3050
- Hammann**, Johann Friedrich 3212
- Hammelburg** (LK Hammelburg; jetzt: LK Bad Kissingen) 3169, 3171, 3172
- Bürger 2680, 2681, 3171, 3174
 - Franziskanerkloster s. Altstadt
 - fuldische(r/s) Keller 3169–3171, 3175
 - – Kellerei 3169, 3171, 3174
 - – Schultheiß 3175*
 - – Untertan 3174
 - – Zentgericht 3180
 - Gastwirtschaft 3169
 - nassau-oranien-fuldisches Amt 3164
- Hammermühle** (Gde. Hohenburg, LK Amberg; jetzt: LK Amberg-Weizsach)
- Hammermeister 3145
- Hampel**, Joseph Dietrich; Gießen 3128
- Hanau**, Grafschaft
- Ämter/Beamte/Diener s. Hanau
 - Räte 3089
- Hanau am Main** (krfrSt Hanau am Main; jetzt: Main-Kinzig-Kr., Hessen)
- hanau-münzenbergischer Kanzleiverwalter 3089
- Handzeller**, Familie (Berg i. Gau)
- Barbara geb. 3154

- Jörg 3154
- Peter 3154
- Veronika, geb. Zagelmair 3154
- Hannenbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutesbach, LK Ansbach) 3212
- Hansen**, Michel; Creglingen 3118
- Hantsch**, Anton; Nürnberg 3226
- Harburg** (Schwaben) (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries), Marktflecken/Stadt/Herrschaft (in oettingischem Besitz/Pfandbesitz [ab 1251]) 3010
- oettingische(r/s)/oettingen-oettingische(r/s) Amt/Oberamt 3080, 3081
- – Oberamtman 3081
- Hard** (Gehölz östlich von Breitenbach, LK Aalen; jetzt: Gde. Ellenberg, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3079
- Harder**, Familie (Nürnberg)
- Christian Friedrich Karl 2735
- Helene, geb. Ruland 2735*
- Hardt** (LK Erding; jetzt: Gde. Wartenberg, LK Erding)
- Einwohner 3139
- Hart** s. Solnhofen Hart
- Hartprunner**, Bartholomäus; Augsburg 3191*
- Hartenstein** (LK Hersbruck; jetzt: LK Nürnberger Land)
- Einwohner 3204, 3215, 3224
- kurpfälzischer Pfleger 2739
- Hartlaub**, Familie (Schweinfurt)
- Dorothea Susanna, geb. Jacob 3105*
- Johann Kaspar 3105*
- Sophia Dorothea geb. (1758†) 3103
- Hartmann**, Familie (Schweinfurt)
- Anna Magdalena geb. 3105
- Anna Maria 3105
- Christoph Friedrich 3105
- Georg Christoph 3105
- Hartmann**, Hans; Eschau 3133
- Hans; Weisbach 2729*
- Hartung**, Hieronymus 2848
- Hartungsberg** s. Hertingsberg
- Hase**, Anna 2807
- Haselbach** (LK Mindelheim; jetzt: Gde. Eppishausen, LK Unterallgäu)
- fuggerischer Vogt 2815*
- Haselbach** i.d. Rhön (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld)
- ebersbergische(r/s) Grundbesitz 2687, 3183
- – Rittergut 2687–2689, 2706, 2713, 2714, 2716–2718, 2720, 2724, 2726, 2728, 2729
- – Untertanen 2720
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 2687, 2726, 3183
- Gemeinde 2718, 2724
- Schenkstatt 2713
- Hasenschmid**, Hans; Lindau 2835
- Haslach** s. Burghaslach
- Haslang**, (freiherrliche) Familie von
- Georg (†1565) 2956*, 3000, 3198
- Georg Christoph (†1681) 2798
- Anna Katharina, geb. von Dalberg, verw. Echter von Mespelbrunn (1635†) 2798
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Großhausen, Hohenkammer, Haslangkreit
- Haslangkreit** (LK Aichach; jetzt: Gde. Kühbach, LK Aichach-Friedberg)
- haslangische Hofmark 2956
- Hasselbach** (LK Sinsheim; jetzt: Gde. Sinsheim, Rhein-Neckar-Kr., Bad.-Württ.)
- ehrenbergische Güter 2894
- fürstbischöflich wormsisches Lehen 2894
- Haßfurt** (LK Haßfurt; jetzt: LK Haßberge)
- fürstbischöflich würzburgische(r/s) Amtmann/Oberamtman 2793, 2857, 3086, 3195
- – Zent(gericht)
- – Zentgraf 2789*
- Haßler**, Familie (Erlangen)
- Johann Georg 2913*
- Margarethe 2913*
- Haßmersheim** (LK Mosbach; jetzt: Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- fürstbischöflich wormsisches Lehen 2894
- Pfarrei (unter ehrenbergischem Patronat) 2894
- Hattung**, Familie von (Köln)
- Stephan (1582) 3197
- Hatzfeld**, Familie von
- Maria Eleonora Charlotta geb. (†1718) 3178
- Hauck**, Johann Michael d.Ä.; Estenfeld 3196*
- Michael d.J.; Estenfeld 3196*
- Niklas; Estenfeld 3196*
- Valentin; Estenfeld 3196*
- Valentin; Steigerwald 2770
- Hauhnet**, Christian; Bamberg 2793
- Haun**, Familie von
- Martin (1557) 2733*
- Wilhelm Rudolf (1585) 3168
- Haunstadt** s. Oberhaunstadt
- Haunstetten** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Kinding, LK Eichstätt)
- Frühmesser 2955
- reichenauische Untertanen 2918
- Hausen** (LK Forchheim)
- Einwohner 3100, 3101
- Hausen** (LK Gelnhausen; jetzt: Gde. Bad Soden-Salmünster, Main-Kinzig-Kr., Hessen)
- kurmainzischer Amtman 3136
- Hausen** (LK Obernburg a. Main; jetzt: LK Miltenberg) 2803
- Hausen**, Familie von
- Melchior (†1532) 3026*
- Hauser**, Burkhard; Eichstätt 3012
- Hauslach** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Georgensgmünd, LK Roth) 2811
- Heckel**, Balthasar; Petersbuch 2957*
- Heckmann**, Michael; Ohrenbach 2904*
- Hees**, Familie von der
- Wilhelm, OTeut (†1625) 2947*
- Heffner**, Johann, Dr. iur. (1565/1624); Nürnberg 2739

- Heid(en)**, Hans; Weyhers 2710
- Heideck** (LK Hilpoltstein; jetzt: LK Roth),
Herrschaft 3208; (in nürnbergischem Pfandbesitz [1542–1584]) 3007
- böhmisches Lehen 3007
- Heideck** (LK Hilpoltstein; jetzt: LK Roth) 2966
- Bürger 3007
- Bürgermeister und Rat 2880
- pfalz-neuburgische(r/s) Amt/Pflegamt (in nürnbergischem Pfandbesitz [1542–1584]) 2966
- – Amtleute 2966*, 2984, 3007
- – Forstmeister 2966
- – Pfleger 2966*
- – Untertan 2880
- Heideck**, Familie von
- Beatrix, geb. von Teck (†1409) 3218
- Friedrich (†1423) 3218
- Georg (†1551) 2920, 2921, 2989
- Johann (†1464) 3208, 3220
- Konrad (†1357) 2877
- Konrad (†1471) 3007, 3208, 3220
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Heideck, Lichtenau, Vestenberg
- Heidelberg** (krfrSt Heidelberg, Bad.-Württ.)
- kurpfälzischer Rat 3204
- – Statthalter 3204
- Heidenfeld** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Röthlein, LK Schweinfurt), Augustinerchorherrenstift
- Pröpste 2783
- Heidenfeld** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Röthlein, LK Schweinfurt)
- Einwohner 2783
- fürstbischöflich würzburgische(s) Zent(gericht)
- – Zentgraf 2783*
- – Zentschöffen 2783*
- Gemeinde 2783
- Heidenheim** (LK Gunzenhausen; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Bürger 3009, 3010
- Heidenreich**, Franz; Nördlingen 2684*
- Heidingsfeld** (krfrSt Würzburg)
- fürstbischöflich würzburgisches Amt 2686
- Jude 3087
- Heilbronn** (krfrSt Heilbronn, Bad.-Württ.), Reichsstadt
- Einwohner 2885
- Heiligkreuz** (Flur bei Weyhers, LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen) 2710
- Heilmann**, Klaus; Untereuerheim 2777
- Heilsbronn** (LK Ansbach), Zisterzienserkloster 2750
- Äbte
- – Berthold 2767
- – Johann III. 2767*
- – Sebald 2951
- Heimbuchenthal** (LK Aschaffenburg)
- Schultheiß 2803
- Heimburg**, Familie (Bamberg)
- Hans (1498) 2909
- Heimenhofen**, Familie von (Franken)
- Alweg (1518†) 2881*
- Heimertingen** (LK Memmingen; jetzt: LK Unterallgäu)
- edelstettische Herrschaft 2821
- Hein**, Kaspar; Ostheim v.d. Rhön 2691
- Heinecker**, Martin; Burggriesbach 2921
- dessen Sohn 2921
- Heinel** (Hainlein), Hans; Enkering, Vogelthal 2958*
- Heiner**, Friedrich Jakob; Hellmitzheim 2759
- Heinersgrün** (LK Oelsnitz; jetzt: Gde. Burgstein, Vogtlandkr., Sachsen)
- pölnitzisches Rittergut 2910–2912
- Heinersreuth** (LK Stadtsteinach; jetzt: Gde. Presseck, LK Kulmbach)
- wildensteinisches Rittergut 3113
- Heinlin**, Katharina; Stockheim 2794
- Heinold**, Friedrich; Wülzburg 2925, 2926
- Heinrich der Teufel** 2918
- Heinrichmann**, Jakob, Dr. iur. (†1561); Augsburg 3034
- Heinrichsleiten** (südwestlich von Unterdürnbach, LK Würzburg; jetzt: krfrSt Würzburg)
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3183
- groß-von-trockausischer Zehnt 3283
- Heinsheim** (LK Mosbach; jetzt: Gde. Bad Rappenaubach, LK Heilbronn, Bad.-Württ.) 2894
- ehrenbergischer Grundbesitz 2893, 2894
- – Zehnt 2894
- fürstbischöflich wormsisches Lehen 2894
- kottwitz-von-aulenbachischer Grundbesitz 2894
- württembergisches Lehen 2894
- Heißner**, Ursula; Würzburg 2807
- Held** s. Hagelsheimer gen. Held
- Heldburg**, Familie von
- Johann, Lic. iur. (1466/69) 3007, 3012
- Heldrit**, Michael; Schwabach 2762*
- Heldtritt**, Familie von
- Adam Wolf (1602/05) 3201
- Hans Thomas (1598) 2712
- Martin Gens (1609) 2712
- Helfendorfer**, Familie (Nürnberg)
- Anna verw. (†1543) 2678*
- Endres (1506†) 2678
- Helfenstein**, (gräfliche) Familie von
- Rudolf (†1601) 2959*
- Ämter/Beamte/Diener s. Wellheim
- Helfrich**, Johann Peter Paul, Lic. iur.; Wetzlar 3196
- Heller**, Sabina geb.; Rimpar 3090*
- Hellmitzheim** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Iphofen, LK Kitzingen)
- limpurgischer Schultheiß 2759
- – Zentgraf 2759
- Hellsberg** (LK Mühldorf a. Inn; jetzt: Gde. Niedertaufkirchen, LK Mühldorf a. Inn)
- closensche Hofmark 2833
- Helmle**, Johannes; Gerhof 3079

- Helmreich**, Christoph; Baiersdorf 3152
Helmstatt, Familie von
 - Pleikhard (1613/15) 2896, 2899*–2902*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Hisingen
Hembsteyn gen. Thomisse, Familie von
 - Franz 3037
Hemmert, Johann Heinrich (1797); Wetzlar (?) 3216
Hener, Peter; Wasserburg 2838*
Henfenfeld (LK Hersbruck; jetzt: LK Nürnberger Land)
 - egloffsteinische(r/s) Rittergut 2852, 2853
 - – Vogt 2852
 - – Untertanen 2852
 - fürstbischöflich bambergisches Lehen 2853
 - Schloß 2852
Henfstädt (LK Hildburghausen, Thür.)
 - zufrabisches Rittergut 3195
Henneberg, Grafschaft
 - Grafen
 (H.-Römhild)
 - Berthold XVI. (†1549) 3171
 (H.-Schleusingen)
 - Georg Ernst (†1583) 2718
 - Johann IV. (†1541) 3171
 s.a. Fulda, Reichsabtei/Fürststift/Fürstbistum, Äbte/Fürstbäbte, Johann III.
 - Lehen s. Obereschenbach
 - Münzmeister s. Schleusingen
 - s.a. Truchseß von Henneberg
Herbilstadt, Familie von
 - Petronella geb. (1503) 3166*
Herbolzheim (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Markt Nordheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - Einwohner 3048
 - fürstbischöflich würzburgischer Schultheiß 3048*
Herbst, Adam; Rimpf 3090*
 - Hans; Weißenburg 2809*
Herchsheim (LK Ochsenfurt; jetzt: Gde. Giebelstadt, LK Würzburg)
 - Pfarrer 2686
Heringsbuck (Gehölz östlich von Breitenbach, LK Aalen; jetzt: Gde. Ellenberg, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3079
Herlebach (LK Schwäbisch Hall; jetzt: Gde. Obersontheim, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
 - Einwohner 2681
Herleshof (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Kolitzheim, LK Schweinfurt)
 - truchseß-von-hennebergisches Rittergut 3195
Herlheim (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Kolitzheim, LK Schweinfurt) 2780, 2793
 - ebrachische Untertanen 2793
 - Juden 2792
Herlin, Familie (Nördlingen)
 - Barbara geb. (?) 3033*
Herölds s. Herolz
Herold (würzburgischer Ministeriale) 2791
Heroldsberg (LK Erlangen; jetzt: LK Erlangen-Höchstadt) s. Geuder (von Heroldsberg)
Herolz (LK Schlüchtern; jetzt: Gde. Schlüchtern, Main-Kinzig-Kr., Hessen)
 - fuldise Lehen 2733
Herpfenried (LK Augsburg; jetzt: Gde. Zusmarshausen, LK Augsburg)
 - Einwohner 3121, 3122
Herpfer, Familie (Nördlingen)
 - Ulrich 3034*
Herprandt, Hans Jakob; Windsbach 3217
Herrieden (LK Feuchtwanen; jetzt: LK Ansbach), Kollegiatstift St. Veit 2933, 2938, 2990, 2991
 - Ämter/Beamte/Diener s. Tauberzell
 - Chorherren/Kapitulare/Kanoniker 2933, 2994, 2995, 2997, 3224
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Aub (LK Ansbach), Dautenwinden, Mittelbach, Oberdombach
 - Lehen s. Lehrberg
 - Pröpste 3012
 - Ludwig von Eyb 3203
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2990
Herrieden (LK Feuchtwanen; jetzt: LK Ansbach) 2943
 - Bürger 2998
 - fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Amt 2922, 2942
 - – Kastner 2963
 - – Vogt 2998
Herrlingen (LK Ulm; jetzt: Gde. Blaustein, Alb-Donau-Kr., Bad.-Württ.)
 - bernhauserische Herrschaft 3058, 3059
Herrnberchthaim (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Ippesheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - fronhofische(s) Rittergut 2874
 - – Untertanen 2874
 - Gemeinde 2874
 - Gotteshausmeister 2874
 - Kirchner 2874
 - Pfarrei (unter ehenheimischem Patronat) 2874
 - Pfarrer 2874
 - Pfarrgüter 2874
Herrnsberg (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Greding, LK Roth)
 - reichenauserische Untertanen 2918
Herrnsdorf s. Mönchherrnsdorf
Hersbruck (LK Hersbruck; jetzt: LK Nürnberger Land)
 - Stadtschreiber 2739
Hert s. Hürth
Hertenstein s. Hartenstein
Hertingsberg, Familie von
 - Gutta (1279) 2877
Hertzner, Georg Michael; Dietfurt 3019
Herwarth, Familie (Augsburg)
 - Anna geb. (?) 3096*

- Hesch**, Endres; Unterrohr 2814*
- Heß**, Andreas; Estenfeld 3196
- Hans; Lehrberg 2988*
 - Jörg; Estenfeld 3196*
 - s.a. Rauch, Hans, gen. Heß
- Heßbach** s. Hösbach; Oberheßbach; Unterheßbach
- Heßberg**, (freiherrliche) Familie von
- Agatha Rosina geb. 2802, 3085
 - Friedrich Albrecht (†1610) 3085
 - Gabriel (†1571) 2695*
 - Hans (1453/56) 2766
 - Hans (1481/1512) 3183
 - Hans (†1520) 3183
 - Johann Sigmund (†1700) 2915
 - Philipp (†1553) 3183
 - Philipp Sigmund (†1723) 2915
 - Seifried (†1520) 3183
 - Wilhelm Moritz (1568†) 2781
 - Wolf Sigmund (†1725) 2915
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Bedheim
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burgambach, Schnodsensbach, Weitersroda
- Hesselhof** s. Hessenhof
- Hesselmühle** (Mühle bei Eschau, LK Obernburg a. Main; jetzt: LK Miltenberg) 3131
- Hessen**, Landgrafschaft
- Kanzler 3108, 3109
 - Münzmeister s. Kassel
- Hessen-Darmstadt**, Landgrafschaft
- Hofräte 3196
- Hessenhof** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Buxheim, LK Eichstätt) 3001
- Heßler**, Hans; Kaltenhausen 2776, 2779
- Matthäus, Dr. med.; Wetzlar 3021
- Hett**, Peter; Freihausen 3002*
- Hettenhausen** (LK Fulda; jetzt: Gde. Gersfeld [Rhön], LK Fulda, Hessen) 2709
- ebersbergische Untertanen 2702
- Hettersdorf**, (freiherrliche) Familie von
- Emmerich (1610) 2803
- Hetzelsdorf**, Familie von
- Christoph (1563/75) 2855*
 - Wolf (1536/42) 2855
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Unterweilersbach
- Hetzer**, Hans; Nürnberg 2864
- Hetzler**, Hans; Sappendorf 3024
- Hetzlin**, Hans; Wannbach 2845
- Hetzlos** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Oberthulba, LK Bad Kissingen)
- Burgfrieden 3168
 - erthalsche(r) Grundbesitz 3164, 3168
 - – Untertanen 3170–3172
 - fuldorsche(r) Grundbesitz 3170
 - – Untertanen 3170, 3171
 - Gemeinde 3171
- Heuberger**, Anna geb. 3108
- Heuchelheim** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Schlüsselfeld, LK Bamberg)
- crailsheimisches Rittergut 2752
- Heuchlingen** (LK Schwäbisch Gmünd; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- Einwohner 3099
 - ellwangisches Amt 3099
- Heuer**, Bertram; Nürnberg 3188*, 3190*
- Heufeld** (Gehölz südlich von Langenaltheim, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2976
- Heulin**, Kaspar; Eichstätt 3025
- Heunfeld** s. Hünfeld
- Heunisch**, Johann Friedrich, Dr. iur.; Schweinfurt 3103
- Heußle**, Hans; Eschenbach 3186*
- Heußlein von Eußenheim**, Familie
- Amalia Philippina geb. (1696/1721) 3164
 - Anna Sophia Catharina geb. (†1758) 3164
 - Christoph Heinrich (†1719) 3164
 - Maria Franziska Sophia, geb. von Erthal (†1716) 3164
- Heußler**, Adam, Eichstätt 3023
- Hewen**, Familie von
- Rudolf (1313) 3024
- Hiedecker**, Georg; Lübeck 3045*
- Hies** s. Hyß (Hies, Hüeß)
- Hill**, Hans; Hammelburg 3174
- Hillensohn**, Johann Baptist; Pfyn 2732
- Hillprand** von Enzisweiler s. Eglin
- Hilpert**, Christoph; Vestenberg (?) 3222
- Hilpoltstein** (LK Hilpoltstein; jetzt: LK Roth)
- ehenheimischer Grundbesitz 2872
 - Bürger 2920
 - (kur)pfalz-neuburgische(r/s) Amt/Pflegamt 2811; (in nürnbergischem Pfandbesitz [1542–1578]) 2987
 - – Beamte 2985
 - – Lehen 2872
 - – Pfleger 2981, 2986*
 - pfalz-sulzbachischer Pfleger 2987
 - Pfarrei 3008
 - Pfarrer 3008
 - Ratsverwandte 2920
- Hilprandt**, Philipp; Hirschberg 3000
- Hiltmar**, Familie
- Johannes (1431†) 2792, 2793
- Hiltpoltstein** (LK Forchheim)
- nürnbergische(r/s) Amt/Pflegamt 2858
 - – Pfleger 2858*
- Himmeldunk** (Anhöhe bei Oberweißenbrunn, LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld) 2721, 2722
- Himmelthal** (LK Obernberg a. Main; jetzt: Gde. Elsenfeld, LK Miltenberg), Zisterzienserinnenkloster 3132
- Äbtissinnen 2897, 3132
 - Anna (Eisenberger) 3132
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Eichelsbach
 - Lehen s. Reistenhausen
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eichelsbach
- Hindelang**, Familie (Niederranau)
- Erhard (1568†) 2818

- dessen Kinder 2818
- Luzia verw. 2818
- Hinder**, Konrad; Remlingen 3138*
- Hinkeldey**, Mathäus Wilhelm; Mauren 3081
- Hinsingen** (franz.: Hinsingen; Dép. Bas-Rhin)
- helmstättisches Rittergut 2899–2902
- Hinterhof** s. Karlshof
- Hirben** s. Hürben
- Hirn** (Gehölz bei Vestenberg, LK Ansbach; jetzt: Gde. Petersaurach, LK Ansbach) 3208
- Hirschaid** (LK Bamberg)
- Einwohner 2909
- Hirschaid**, Familie von
- Christoph (1563†) 2855
- Georg (1563) 2855*
- Sebastian (1563) 2855*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Behringersmühle, Moschendorf
- Hirschbach** (LK Sulzbach-Rosenberg; jetzt: LK Amberg-Sulzbach)
- ebnerisches Gut 2739
- Hirschberg**, Grafschaft 2877
- Ämter/Beamte/Diener s. Berching, Dollnstein, Eichstätt, Hirschberg, Wellheim
- Grafen
- Gebhard (†1305) 2966, 3016, 3022–3024
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Allmannsdorf, Berching, Eichstätt, Mischelbach, Mühlstetten, Pleinfeld, Sandsee, Störn
- kaiserliches Landgericht (in bayerischer Hand) 2877, 2918, 2919, 2960, 2995, 3000, 3012, 3014, 3022
- Besitzer 2960*, 2961*
- Räte 2956
- Ritter 2956
- Landrichter 2956*, 2960*, 2961*, 3000
- Hirschberg** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Beilngries, LK Eichstätt)
- fürstbischöflich eichstättische(r/s) Amt 2920, 2921, 2989
- Beamte 2964
- Lehen/Kastenlehen 2918, 2975
- Pflegverweser 3000
- Halsgericht 2919, 2967
- reichenauischer Grundbesitz 2918
- Hirschberg** (Ansitz in Wenns, BH Imst, Tirol)
- fiegerscher Ansitz 2821
- Hirschberger**, Familie
- Konrad (1366) 2918
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz 2918
- Hirschbrunn** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Burgebrach, LK Bamberg)
- Zehnt der Pfarrei Mühlhausen 2851
- Hirschfeld** s. Bad Hersfeld
- Hirschfelden** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Krumbach [Schwaben], LK Günzburg) 2819
- Einwohner 2819
- Hirschhorn** (LK Eggenfelden; jetzt: Gde. Wurmannsquick, LK Rottal-Inn)
- closensche Hofmark 2833
- Hirschkofen** (LK Straubing; jetzt: Gde. Leiblfing, LK Straubing-Bogen)
- gotteszellischer Grundbesitz 3146
- oberalteichischer Pfandbesitz 3146
- Hirsinger**, Jörg; Füttersee 2747*
- Hitzelberger**, Johann Georg (†1792); Münsterhausen 3081
- Hobell**, Barbara geb.; Nürnberg 2864*
- Hochaltigen** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Fremdigen, LK Donau-Ries)
- weldensches Rittergut 3059, 3072
- Hochhaus** (Ruine südlich von Hürnheim, LK Nördlingen; jetzt: Gde. Ederheim, LK Donau-Ries)
- oettingisches/oettingen-oettingisches Amt/Oberamt 3078, 3080, 3081
- Höchel**, Johann, Dr. iur. (†1573); Speyer 3040
- Höchstadt** a.d. Aisch (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: LK Erlangen-Höchstadt)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann 2855, 2861*
- Höchstädt** a.d. Donau (LK Dillingen a.d. Donau) 2907
- bayerischer Kastner 3109
- Einwohner 2827
- Höchstetter**, Familie (Augsburg)
- Abraham (†1565) 3098*
- Ambrosius (†1534) 3098, 3150
- Anna, geb. Rehlinger 3150
- David (†1567) 3098*
- Felizitas geb. (†1538) 3098
- Georg (†1534) 3098
- Hans (†1527) 3098
- Hans (†1604) 3098*
- Jeremias (†1568) 3098*
- Paul (†1563) 3098*
- Sabina geb. (†1561) 3098*
- Sigmund (†1552) 3098*
- Höfen** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- fürstbischöflich eichstättische(r) Besitz 2920
- Untertanen 2920
- Höfen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Langenthalheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- pappenheimische Lehen 3017
- walburgische Lehen 3017
- Lehenleute 3017
- Höflein** (Wald bei Fiegenstall, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Höttingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2871
- Höhberg** (LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Gunzenhausen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Einwohner 3186
- Höhenberg** s. Höhberg
- Hölle** (Gehölz bei Herpfenried, LK Augsburg; jetzt: Gde. Zusmarshausen, LK Augsburg) 3121, 2122
- hürnheimisches Lehen 3121, 3122
- stainisches Lehen 3121, 3122
- Hön**, Hans; Traustadt 2764*, 2765*
- Hörauf**, Hans; Wasserzell 2963

- dessen Söhne 2963
- Hörnauwald** (Gehölz südlich von Alitzheim, LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Sulzheim, LK Schweinfurt) 2780
- Hösbach** (LK Aschaffenburg)
 - kurmainzischer Schultheiß 3135*
- Hösch**, Familie (Straubing)
 - Anna geb. 3043*
 - Georg 3043
 - Hans 3043
 - Wolfgang 3043
- Hof** (krfrSt Hof) 2907
 - brandenburgischer Amtmann 2996
 - Bürgermeister und Rat 2912
 - Einwohner 2912
- Hofbibra** s. Hofbieber
- Hofbieber** (LK Fulda, Hessen)
 - Pfarrer 2733
 - fuldische(s) Zent(gericht) 2733
 - Zentgraf 2733
- Hoffmann**, Familie (Berkach, Neuburg)
 - Adam 2995
 - Christoph 2995
 - Elisabeth geb. 2995
- Hoffmann**, Christoph Friedrich David (†1803); Herchsheim, Giebelstadt 2686
 - Hans; Kleinheubach 2803
 - Johann Erhard; Wiesentheid 2802
 - Johann Friedrich; Schweinfurt 3105
- Hoffhaimer**, Benedikt; Eichstätt 3023
- Hoflich**, Familie (Retzbach)
 - Barbara 2681
 - Hans 2681
- Hofmann**, Familie (Erlangen, Baiersdorf)
 - Barbara verw. 2813
 - Georg 2813*
 - Konrad (†1741) 2813
 - Margarethe geb. 2813
- Hofmann**, Familie (Ingolstadt)
 - Anna, geb. Heuberger 3108
 - Hans 3108
- Hofmann**, Fritz; Dürrenmungenau 2953*
 - Georg Wilhelm; Ansbach 3216
 - Johann Leonhard; Unterahorn 2906
 - Michael; Fechenbach 2904*
- Hofstetten** (LK Ebern; jetzt: Gde. Königsberg i. Bay., LK Haßberge)
 - fürstbischöflich bambergisches Lehen 2909
 - hagelsheimischer Grundbesitz 2909
- Hofstetten** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Hitzhofen, LK Eichstätt) 3000
 - Einwohner 2918, 2948, 3000
 - hofstettisches Lehen 2918
- Hofstetter**, Familie
 - Dorothea geb. 2918
 - Heinrich (1413/46) 2918
 - Ulrich (1430/46) 2918
 - Wilhelm (1441) 2918
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz 2918
- s.a. Böhmfeld, Buxheim (LK Eichstätt), Gelbelsee, Hofstetten (LK Eichstätt), Wintershof
- Lehen s. Hofstetten (LK Eichstätt)
- Hohenalthheim** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries)
 - ellwangische(r) Untertanen 3071, 3080
 - – Zehnt 3080
 - Gemeinde 3080, 3081
 - Kirche 3080
 - Pfarrhof 3080, 3081
- Hohenaldern** s. Baldern
- Hohenburg** (LK Amberg; jetzt: LK Amberg-Sulzbach), Herrschaft (in fürstbischöflich regensburgischem Besitz) 3145
 - fürstbischöflich regensburgischer Landrichter 3145
 - – Pfleger 3145
- Hohenburg** (Ruine westlich von Fronhofen, LK Dillingen a.d. Donau; jetzt: Gde. Bissingen, LK Dillingen a.d. Donau), Herrschaft (in oettingischem Besitz [bis 1455, ab 1661]) 3080
- Hoheneck** (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Ipsheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - brandenburgischer Amtmann 3083
- Hohenkammer** (LK Freising)
 - haslangische Hofmark 2798, 2956
- Hohenlandsberg** (Ruine nördöstlich von Weigenheim, LK Uffenheim; jetzt: Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim), schwarzenbergische Herrschaft 3144
- Hohenlohe**, Grafschaft/Fürstentum 3145; (H.-Bartenstein) 1649; (H.-Schillingsfürst) 1649
 - Administrator 2758*
 - Ämter/Beamte/Diener s. Ingelfingen, Schillingsfürst, Waldenburg
 - Agenten 2907
 - Grafen/Fürsten
 - Albrecht (1344/77) 2747
 - Albrecht (†1429) 2746
 - Albrecht (†1551) 3194
 - Anna geb. (†1434) 2990
 - Gerlach (1344/90) 2747
 - Gottfried (1344/90) 2747
 - Johann (†1412) 2746
 - Ludwig (†1356) 2750, 2792
 - (H.-Bartenstein)
 - Ludwig Carl Leopold (†1799) 2758
 - (H.-Kirchberg)
 - Friedrich Eberhard (†1737) 2746*
 - Friedrich Eberhard (†1804) 2748*
 - (H.-Langenburg)
 - Carl (†1825) 2748
 - Christian Albrecht Ludwig (†1789) 2747*, 2748*
 - (H.-Neuenstein)
 - Ludwig Casimir (†1568) 3145
 - (H.-Schillingsfürst)
 - Carl Albrecht I. (†1793) 2758, 2907*
 - Carl Albrecht II. (†1796) 2758*
 - Carl Albrecht III. (†1843) 2758*
 - Franz Carl Joseph (†1819) 2758*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Eschelbach
- Lehen s. Burghaslach

- Hohenrechberg** (LK Schwäbisch Gmünd; jetzt: Gde. Schwäbisch Gmünd, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- rechbergische Herrschaft 3082, 3151
- Hohenröttel** s. Oberrödel
- Hohenroth** (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: LK Rhön-Grabfeld)
- ebersbergischer Grundbesitz 2687
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 2687, 2726
- Hohenschwangau** (LK Füssen; jetzt: Gde. Schwangau, LK Ostallgäu), Herrschaft (in baumgartischem Besitz [1535–1567]) 3151
- Hohentann** (abgeg. Burg bei Muthmannshofen, LK Kempten [Allgäu]; jetzt: Gde. Altusried, LK Oberallgäu)
- fürststiftisch kemptischer Obervogt 2820
- Hohentübingen** s. Tübingen, Schloß
- Hohenzollern**, Grafschaft/Fürstentum
- Grafen/Fürsten
- Jost Nikolaus (†1558) 2731
- Karl I. (†1576) 2731*, 3151
- Hoherriedt** s. Unterhöhenried
- Hohestadt** (LK Ochsenfurt; jetzt: Gde. Ochsenfurt, LK Würzburg)
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3183
- gebattelischer Zehnt 3183
- Hohlach** (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Simmershofen, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- brandenburgisches Lehen 2868
- ehenheimisches Rittergut 2868, 2870, 2875, 2882, 2884
- Schloß 2868
- Hohnhausen** (LK Hofheim i. Ufr.; jetzt: Gde. Burgpreppach, LK Haßberg)
- fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Holheim** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Nördlingen, LK Donau-Ries)
- Zehnt 3080
- Holl**, Paulin 2976*
- Hollfeld** (LK Ebermannstadt; jetzt: LK Bayreuth)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann 2855
- Holnstein** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Berching, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- kurpfälzische(r/s) Amt/Pflegamt 2920, 2921, 2989
- – Diener 3002*
- – Pfleger 3002*
- – Untertanen 3002
- Holnstein** (LK Sulzbach-Rosenberg; jetzt: Gde. Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg, LK Amberg-Weilheim)
- Einwohner 2739
- Holtz**, (freiherrliche) Familie von
- Eberhard Maximilian (1750) 3069
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Unterdeufstetten
- Holzappel**, Hans (†1523); Nürnberg 2678*
- Holzen** s. Holzheim (LK Neu-Ulm)
- Holzhausen** s. Burgholzhausen
- Holzheim** (LK Neu-Ulm) 3052, 3060
- elchingische(r) Güter 3052
- – Untertan 3052, 3055
- fuggerischer Untertan 3052
- Holzheim** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Nürnberg)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Holzigen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- buttendorfscher Zehnt 2941
- fürstbischöflich eichstättisches Lehen 2941
- Gemeinde 2941
- pappenheimisches Lehen 2941
- Zehnt 2941
- Zehnt der Stifte St. Nikolaus und St. Emmeram zu Spalt 2941
- Holzschuher**, Familie (Nürnberg)
- Agnes, OSCI 2877
- Georg (†1543) 2920
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burggriesbach
- Hombeer** (LK Neustadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Markt Taschendorf, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- Einwohner 3152
- Homburg** ob der Wern (Ruine nördlich von Gössenheim, LK Karlstadt; jetzt: LK Main-Spessart)
- fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 2996
- Homber** s. Hombeer
- Honnaf**, Jakob; Astheim 2795
- Horn**, Franz; Nürnberg 2830*
- Hornberg** (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Kirchberg an der Jagst, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
- crailsheimisches Rittergut 2902
- Hornberg** (Burg südöstlich von Neckarzimmern, LK Mosbach; jetzt: Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- berlichingisches Rittergut 3136, 3192
- Hornburger**, Christina geb.; Rothenburg 2685
- Horneffer**, Volkmar; Nürnberg 3188*, 3190*
- Hornstein**, (freiherrliche) Familie von
- Maria Anna Josepha geb. (†1805) 3164
- Hornstein**, Peter; Lindau 2835
- Hottenstein**, Familie
- Barbara verw., geb. Christan 2864
- Hans 2864
- Hüber**, Jeremias; Wimpfen 3132
- Hübner**, Michael; Herbolzheim 3048
- Hüeb** s. Hyß (Hies, Hüeb)
- Hüls**, Michael; Monheim 2976*
- Hümer**, Erasmus; Füttersee 2747*
- Hans; Nordheim 3048
- Wolfgang; Füttersee 2747*
- Hünfeld** (LK Hünfeld; jetzt: LK Fulda, Hessen)

- ebersbergischer Grund-/Zinsbesitz 2698
- Hürben** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Krumbach [Schwaben], LK Günzburg)
 - Einwohner 2818
- Hürnau** s. Hörnauwald
- Hürnheim** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Ederheim, LK Donau-Ries)
 - weldensches Rittergut 3059, 3072
 - Zehnt 3080
- Hürnheim**, Familie von 2920
 - Anna, geb. von Pappenheim (1408) 3017
 - Hans Walter (†1557) 2815
 - Hieronymus (1530) 2920
 - Johann Sebastian, Dr. iur. (†1555) 2920
 - Rudolf (†1575) 2920, 3061
 - Ursula, geb. Freyberg (1434/58) 3121, 3122
 - Walter (1434/64) 3121, 3122
 - Walter (1528/64) 2920, 2981
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burggriesbach, Jettenhofen, Niederalfingen
 - Lehen s. Hölle
- Hürth** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - pappenheimische Lehen 3017
 - walburgische Lehen 3017
 - – Lehenleute 3017
- Hüttenbach** (LK Lauf a.d. Pegnitz; jetzt: Gde. Simmelsdorf, LK Nürnberger Land)
 - lochner-von-hüttenbachisches Rittergut 2909
 - s.a. Lochner von Hüttenbach
- Hüttenheim** i. Bay. (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Willanzheim, LK Kitzingen)
 - fürstbischöflich würzburgische Untertanen 2746
 - schwarzenbergische Zentuntertanen 2746
- Hüttlingen** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - Bürgermeister 3099
 - Einwohner 3099
 - fuggerische Untertanen 3099
 - Gemeinde 3099
 - Schultheißen 3099
- Hützenbühler**, Tobias; Wien 2835
- Huft**, Familie (Nürnberg)
 - Hans 3226
 - Susanna 3226
- Huldt**, Hans; Schwabach 2942*
- Humbler**, Hans; Lindau 2834*
 - dessen Ehefrau 2834
 - Michael; Lindau 2835*
- Hund von Saulheim**, Familie
 - Johann Friedrich, OMel (†1635) 2807
- Hund (von Wenkheim)**, Familie
 - Hans (1558) 3138*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Altenstein (LK Bad Salzungen)
- Hundsdorf** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Eitenstatt, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - ehenheimischer Grundbesitz 2877
 - – Untertanen 2883
- Hundsorfer**, Karl; Eichstätt 3023
- Hundshaupten** (LK Forchheim; jetzt: Gde. Egloffstein, LK Forchheim)
 - fürstbischöflich bambergischer Vogt 2890*
- Hundt**, Familie
 - Hans Jakob (1612/20) 3085*
 - Maria Salome, geb. von Wenkheim (1612/20) 3085*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Thumsenreuth
- Hunehgraben** (Flur bei Weyhers, LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen)
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2707
 - fuldisches Lehen 2707
- Hunger**, Melchior; Kleinwallstadt 3132*, 3133*
- Hunn** s. Huyn (Hunn)
- Hurn**, Ulrich; Nürnberg 2830*
- Hurscheit**, Hans; Hetzlos 3170
- Hurst** (Gehölz bei Wellheim, LK Eichstätt) 2959
- Husen** s. Kaltenhausen
- Hutten**, Familie von
 - Anna geb. (1542) 3183
 - Bernhard (†1613) 3195*
 - Christoph Franz (†1729) 2795
 - Eitel (1500/33) 2689
 - Georg Ludwig (†1613) 3195*
 - Hans (†1550) 3175
 - Wilhelm (†1554) 3183, 3195
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Birkenfeld, Steckelberg
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eßfeld
- Hutwalker**, Johann Michael; Hamburg 3050*
- Huyn** (Hunn), Familie
 - Friedrich (1461) 2800
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Sommerau
- Hyß** (Hies, Hieß), Joseph; Passau 3111*

I

- Ibind** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Burgpreppach, LK Haßberge)
 - fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Ichenhausen** (LK Günzburg)
 - Jude 3055*
- Ickelheim** (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Bad Windsheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 3048
 - Dorfgericht des Deutschen Ordens (Richter und Schöffen) 3048*
 - Schultheiß 3048
- Igelsbach** (LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Absberg, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - fürstbischöflich eichstädtischer Untertan 2932
 - Hintersasse des Stifts St. Emmeram zu Spalt 2932
- Igelsdorf** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Rednitzhembach, LK Roth)

- ebrachische Zins-/Zehntleute 2767
 - Illdorfer** s. Illdorfer
 - Illdorfer**, Familie
 - Barbara geb. (1480) 3088
 - Dorothea verw., geb. Vetter (1480) 3088
 - Hans (1494/96) 3088*
 - Kraft (1440) 3088
 - Wolfgang (1477†) 3088
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Mauren
 - Illerberg** (LK Neu-Ulm; jetzt: Gde. Vöhringen, LK Neu-Ulm) 3060
 - fuggerischer Amtmann 3060*
 - Illertissen** (LK Illertissen; jetzt: LK Neu-Ulm), Herrschaft (in vöhlinschem Besitz [1520–1756]) 2819, 3061
 - Illesheim** (LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) s. Gayling von Illesheim
 - Ilm** (Nebenfluß der Saale) 3140
 - Ilten**, (freiherrliche) Familie von
 - Johann Karl 2920*, 2921*
 - Imhof**, Familie (Kirchenstellinfurt, Nürnberg)
 - Andreas (†1637) 3119*
 - Hans (†1629) 3119*
 - Peter (†1633) 3119
 - Wilhelm d.Ä. (†1630) 3119
 - Wilhelm d.J. (†1661) 3119*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Kirchentellinsfurt
 - Immeldorf** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3205, 3220, 3221
 - brandenburgischer Wildmeister 3208
 - Inching** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Walting, LK Eichstätt)
 - Einwohner 2960
 - Indernbuch** (LK Weißenburg i. Bay; jetzt: Gde. Burgsalach, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - brandenburgische Untertanen 2940
 - ehenheimischer Grundbesitz 2880
 - – Untertan 2880
 - Ingelfingen** (LK Künzelsau; jetzt: Hohenlohekr., Bad.-Württ.) 3194
 - Einwohner 3194
 - hohenlohischer Keller 3194
 - Ingelheim**, (freiherrliche) Familie von (I. gen. Echter von Mespelbrunn)
 - Franz Adolf Dietrich (†1742) 3200*
 - Ämter/Beamte/Diener s. Euerbach
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burgholzhausen, Euerbach, Schöneberg
 - Ingolstadt** (krfrSt Ingolstadt) 2956, 3001, 3014, 3108
 - bayerischer Pfleger 3012
 - – Statthalter 2956
 - Bürger 2950, 2960, 2995, 3108, 3109, 3143, 3159
 - Bürgermeister und Rat 2950, 2981, 3143
 - Burgfrieden 3159
 - Einwohner 2821, 2948, 2960, 3000, 3013, 3108, 3109, 3143
 - Ratsverwandter 2995
 - Stadtrichter 3108
 - Straßen und Plätze
 - Salzmarkt 3109
 - Tore und Türme
 - Kreuztor 3108
 - Universität
 - Kollegiat 2995
 - Notar 3020
 - Professoren 2833, 3108, 3109
 - Rektor 3109
 - Innsbruck** (krfrSt Innsbruck, Tirol) 3151
 - Bürger 3151
 - oberösterreichische Regierung (Statthalter, Regenten und Räte) 2819, 2838, 2889*, 3059*, 3191
 - Insingen** (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt: LK Ansbach)
 - Einwohner 2879
 - Iphofen** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Kitzingen) 2884, 3085
 - ebrachischer Kastner 2753, 2792, 2793
 - Einwohner 2680
 - fürstbischöflich würzburgische(r/s) Amtmann 2781, 2792, 2793
 - – Keller 2884*
 - – Zent(gericht)
 - Zentgraf 2781*, 2884*
 - Zentuntertanen 2781
 - Schultheiß 2681
 - Ipsheim** (LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - eltershofisches Rittergut 3083–3086
 - Ipthausen** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Bad Königshofen i. Grabfeld, LK Rhön-Grabfeld)
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
 - schott-von-schottensteinischer Grundbesitz 3183
 - Ircheltzham** s. Irgertsheim
 - Irgertsheim** (LK Ingolstadt; jetzt: krfrSt Ingolstadt) 2956
 - Einwohner 2956
 - Iring** (würzburgischer Ministeriale) 2792
 - Irmelshausen** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Höchheim, LK Rhön-Grabfeld)
 - bibraisches Rittergut 3195
 - Isny** im Allgäu (LK Wangen im Allgäu; jetzt: LK Ravensburg, Bad.-Württ.), Reichsstadt 3057
 - Ittelhofen** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Seubersdorf i.d. OPf., LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - kurpfälzischer Untertan 3002*
 - Iwinden** s. Ibind
- J**
- Jack** (Jagg), Albrecht, Nassenfels 3014
 - Jacob**, Familie (Regensburg)
 - Paul 3044
 - Susanna, geb. Weiland 3044*

- Jacob**, Familie (Schweinfurt ?)
 - Dorothea Susanna geb. 3105*
 - Maria Margaretha, geb. Fehr 3105
Jäger, Christoph Adam, Dr. med.; Würzburg 2686
 - Donat Joseph, Lic. iur.; Würzburg 2686
 - Fritz; Daiting 2981
 - Klaus; Wertheim 3138*
 - Nikolaus; Mainstockheim 2802
Jäger von Dornberg, Familie
 - Elisabeth verw. († um 1500) 2995
Jägerndorf (tschech.: Krnov; LK Freudenthal, Nordmähren, Tschech. Republik) 2862
Jägersberg (abgeg. Schafhof nördlich von Oberlaimbach, LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - castelliges Lehen 3085
 - wenkheimischer Schafhof 3085
Järkendorf (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Priesenstadt, LK Kitzingen)
 - fuchs-von-bimbachische(r) Besitz 2801
 - – Untertanen 2801
 - Zehnt 2802
Jagenreuter, Familie (Passau)
 - Anna geb. 3150
 - Barbara, geb. Ermann 3150
 - Hans 3150
 - Veronika 3150
Jagg s. Jack (Jagg)
Jagstheim (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Crailsheim, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
 - ellrichshausisches Rittergut 3066
Jagstheimer, Hans; Rothenburg 2685
Ja(h), Peter; Würzburg 3189
 - dessen Erben 3189
Jahrsdorf (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
 - fürstbischöflich eichstädtische(r) Grundbesitz 2986
 - – Untertanen 2986
 - stralenfelsischer Grundbesitz 2988
Jakob; Jude; Hainsfahrt 3106
Jakob; Jude; Treuchtlingen 2973
Jaxtheim, (freiherrliche) Familie von 2823
 - Nikolaus d.Ä. (1520/46) 2823
 - Nikolaus d.J. († 1559) 2822*, 2823*
 - Wolf Sigmund (1722/63) 3225
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Ederheim, Obermögersheim, Wöltendorf
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Ederheim
Jenisch, Emanuel; Nürnberg 3188*, 3190*
Jettenhofen (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
 - Einwohner 2918, 2920
 - fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Kastenamt 2920, 2921
 - – Kastner 2920
 - – Untertanen 2920
 - – Vogteiamt 2921
 - hürnheimische Herrschaft 2920
 - rosenbergische Herrschaft 2920
 - Schloß 2920
Jettenstetten (LK Erding; jetzt: Gde. Taufkirchen [Vils], LK Erding)
 - berchtesgadischer Amtshof 3116
 - – Verwalter 3116
 - englshoferischer Grundbesitz 3116
Jettingen (LK Günzburg; jetzt: Gde. Jettingen-Scheppach, LK Günzburg)
 - Einwohner 2814
 - stainisches Rittergut 3121, 3122
Joachimsthal s. Sankt Joachimsthal
Jochsberg (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach)
 - Pfarrer 3216
 - seckendorffisches Rittergut 2927
Jörer, Philipp; Siegendorf 2752*
Jörger von Tollet, Familie
 - Wolfgang 3150
Jöstelsberg, (freiherrliche) Familie von
 - Anna Eleonora Regina geb. (†1743) 3225
Johannes von Capestrano (†1456), OFM 2730
Johannesberg (LK Fulda; jetzt: Gde. u. LK Fulda, Hessen), Propstei des Benediktinerklosters Fulda
 - Ämter/Beamte/Diener s. Lütter
 - Pröpste
 - Ludwig von Schönau 3094*
 - Propsteiamt 3094
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3094 s.a. Lütter
Johannetel, Ull; Holnstein 3002*
Johanniterorden
 - Kommenden s. Kleinerdingen, Schleusingen, Weißensee, Würzburg
Jordanus de Ursinis s. Orsini, Familie
Joseph; Jude; Treuchtlingen 2973
Joshofen (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: Gde. Neuburg a.d. Donau, LK Donau-Ries)
 - Mesner 3015
 - Schulmeister 3015
Jung, Johann, Dr. iur. (1540†); Eichstätt, Freising 2988
 - Valentin Michael; Burghaslach 2747*, 2748*
Justingen (LK Münsingen; jetzt: Gde. Schelkingen, Alb-Donau-Kr., Bad.-Württ.)
 - freybergische Herrschaft 2732

K

- Käferbach** (LK Ansbach; jetzt: krfrSt Ansbach)
 - Einwohner 2988
Käpplinger s. Köpplinger (Käpplinger)
Kag, Hans; Bamberg 2754
Kahler, Hans; Nürnberg 2738
Kaierberg (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Dentlein a. Forst, LK Ansbach)
 - Gemeinde 3066
Kairlindach (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Weisendorf, LK Erlangen-Höchstadt)
 - brandenburgischer Untertan 2730

- Kaiser**, Hans; Wasserzell 2963*
- Kaisheim** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries), Zisterzienserkloster
- Äbte
 - Johann V. 2988
 - Johann VI. 3034
- Kalkcreudt gen. Grebl**, Familie von
- Andreas (1520) 2835
- Kalckschmid**, Familie (Mindelheim)
- Anna 3115*
 - Kaspar 3115*
- Kalden** (LK Kempten [Allgäu]; jetzt: Gde. Altusried, LK Oberallgäu)
- pappenheimische Herrschaft 3058, 3060, 3061
- Kaldorf** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Beilngries, LK Eichstätt)
- Einwohner 2964
- Kaldorf** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Titting, LK Eichstätt) 2969, 2970
- Einwohner 2962
 - Reichslehen 2969
- Kalman**; Jude; Neuburg 2814
- Kalt**, Fritz; Wernsbach 2988*
- Kalteisen**, Familie (Hagenbuch)
- Apollonia 2954
 - Hans 2954*
 - Katharina, geb. Fuchtel, verw. Nocklin 2954
- Kaltenhausen** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Eisenheim, LK Würzburg)
- ebrachischer Grundbesitz 2779
 - Einwohner 2776, 2779
 - Mühle 2779
- Kaltenhofer**, Familie (Würzburg)
- Dorothea 2807
 - Elisabeth verw., verw. Seiler 2807
 - Hanna 2807
 - Pankraz 2807
- Kaltenthal** (LK Nabburg; jetzt: Gde. Trausnitz, LK Schwandorf)
- brandenburgisches Lehen 3149
 - erlbeckische Güter 3149
- Kammerau**, Familie von
- Konrad (1352) 3016
- Kammerer**, Hans; Kehl 2924*
- Kammerforst** (Forst bei Bischofsheim a.d. Rhön, LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: LK Rhön-Grabfeld) 2724
- Kammerstein** (LK Schwabach; jetzt: LK Roth)
- brandenburgischer Wildmeister 2942*
 - ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Kammlach** (Nebenfluß der Mindel) 2819
- Kapfenburg** (LK Aalen; jetzt: Gde. Lauchheim, Ostalbkr., Bad.-Württ.), Deutschordenskommende 3069
- Kappes**, Matthes; Prosselsheim, Heidenfeld 2779*, 2783*
- Kapsdorf** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Abenberg, LK Roth)
- ebrachische Zinsleute 2767*
- Karlshof** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Hohenaltheim, LK Donau-Ries)
- ellwangischer Zehnt 3080, 3081
 - oettingischer Zehnt 3081
- Karlstadt** (LK Karlstadt; jetzt: LK Main-Spessart)
- Bürgermeister und Rat 3180
 - fürstbischöflich würzburgisches Amt 2686
- Karndörffer**, Wolf Heinrich; Würzburg 2891*
- Karsbach**, Familie von
- Andreas (1409/70) 3180
 - Hans (1409/1456) 3180
 - Hans (1534) 3089
 - Katharina verw., geb. von Eberstein (1539/57) 2733*
 - Philipp (1554†) 2733
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Unterleinach
- Kassel** (krfrSt Kassel, Hessen)
- hessischer Münzmeister 3032, 3034
- Katterbach** (LK Ansbach; jetzt: krfrSt Ansbach) 3220
- Katzmann von Englis**, Familie
- Wilhelm 3170*
- Katzwang** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Nürnberg) 2740, 2744, 2760, 2791, 2988
- ebrachische(r/s) Amt 2744, 2762, 2763
 - Untertanen 2762
 - Hofmark 2744
 - Richter 2744
 - Untertanen 2744, 2763
 - Einwohner 2762
 - Gastwirtschaften 2744
 - Pfarrer 2744
- Kaufbeuren** (krfrSt Kaufbeuren), Reichsstadt 3084
- Kauerlach(er Weiher)** (Weiher bei Kauerlach, LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth) 2985
- Kaufering** (LK Landsberg a. Lech)
- Einwohner 3117
 - Pfarrer 3117
- Kauffmann**, Wilhelm Friedrich; Feuchtwangen 2906
- Kaufmann**, Johann; Salzburg 3156*
- Keck**, Michel; Gunzenhausen, Merkendorf 2932*, 2934*
- Keel** (Gehölz bei Rohrbach, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Ettenstatt, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2883
- wülzburgisches Lehen 2883
- Keer**, Familie von der
- Reichard (†1583) 2774
- Kees**, Hieronymus; Mindelheim 3115*
- Kehl** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay.; LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- brandenburgischer Förster 2924*
- Kelheim** (LK Kelheim) 2975
- Keller**, Christoph (auch: Hans); Rüti 3057*
- Georg; Weiler 3057
 - Thomas; Lindau 2835

- Kemlat** s. Kemnat
Kemnat (LK Günzburg; jetzt: Gde. Burtenbach, LK Günzburg)
 - Einwohner 2814
Kemnathen (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pleinfeld, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2966
 - Einwohner 2966
Kempenich (LK Mayen; jetzt: LK Ahrweiler, Rhl.-Pf.), Herrschaft (in eltzischem Pfandbesitz [1570–1777]) 3087
Kempf, Familie (Erlabrunn)
 - Bernhard 2686*
 - Maria Margarethe Anastasia, geb. Meisner 2686*
Kempf, Wolf; Hammelburg 3170, 3171, 3175
Kempten, Reichsstift/Fürststift
 - Ämter/Beamte/Diener s. Hohentann, Wagegg
 - Kanzler 3079
 - Räte 2820, 3079
Kempten, Grafschaft
 - kaiserliches Landgericht (in fürststiftisch kemptischer Hand) 3127
Kempten (Allgäu) (krfrSt Kempten [Allgäu]), Reichsstadt 3084
 - Bürger 3127
 - Ratsverwandter 3127
 - Stadttammann 3191
 - Stadtrechner 3127
Kepf, Hans; Bruck 2730
Kepler, Michael; Immeldorf 3208
Keren (Kern), Veit; Niederdombach 2992*
Kern, Christoph; Mindelheim 3115
 - Hans; Dinkelsbühl 3194
 - Johann; Ansbach 3152, 3217
 - Sebastian; Eichstätt 3022
 - s.a. Keren (Kern)
Keß, Willibald; Münnerstadt 2718
Kesselberger, Michael; Rammersdorf 3211
Keßeler, Familie (Würzburg)
 - Anna, geb. Seiler, verw. Brosamer gen. Mörder, verw. Müller 2807*
 - Georg 2807
Keßler, Friedrich Gottfried; Oettingen 2971
 - Johann; Böhmfeld 3014
Kestner, Konrad; Steigerwald 2770
Ketten (LK Bad Salzungen; jetzt: Gde. Rockenstuhl, Wartburgkr., Thür.)
 - tannisches Rittergut 2707, 2710
Khemater, Wolfgang; Dorfen 3095
Khuen von Belasi, (gräfliche) Familie
 - Karl Ferdinand 3080
Khun, Johann; Wassertrüdingen 3064
Kiesel, Jakob; Gunzenhausen 2923*
Kilian, Johann Friedrich; Schlüsselfeld 2791
Killinger, Gottfried; Zimmern 3038
Kinding (LK Eichstätt)
 - Pfarrer 2955
 - Richter 2955
Kindsbach (Gehölz bei Roßbach, LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Leidersbach, LK Miltenberg) 2803
Kipfenberg (LK Eichstätt) 2950, 2964
 - Bürger 2955
 - Einwohner 2950
 - fürstbischöflich eichstädtischer Pfleger 2821, 2950
 - Mesner 3015
 - Pfarrer 2950
 - Ratsverwandter 2955
 - reichenauische Untertanen 2918
 - Schulmeister 3015
Kipp, Kaspar; Wertheim 3138*
Kirch, Familie von (Lindau)
 - Barbara verw. 2834*
 - Hans Jakob (1625†) 2834
Kirch, Familie (Schweinfurt)
 - Johann Heinrich 3105
 - Sophie Cordula, geb. Barger 3105
Kirchberg (Oberkirchberg, LK Ulm; jetzt: Gde. Illerkirchberg, Alb-Donau-Kr., Bad.-Württ.), Herrschaft/Grafschaft (in fuggerischem Besitz [seit 1507]) 2732, 2815, 2816, 2820, 3052, 3060, 3061, 3099
 - Grafen
 - Eberhard (†1472) 3061
 - Konrad (†1470) 3061
 - Wilhelm (†1370) 3061
Kirchberg (Flurstück bei Unterweißenbrunn, LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofshausen a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld) 2720
Kirchberg s.a. Oberkirchberg
Kirchehrenbach (LK Forchheim)
 - egloffsteinische Lehengüter 2842
 - fürstbischöflich bambergische Untertanen 2842
 - wiesenthausische Lehengüter 2842
Kirchenstellinfurt (LK Tübingen)
 - imhofisches Rittergut 3119
Kirchheim (i. Schw., LK Mindelheim; jetzt: LK Unterallgäu), Herrschaft (in fuggerischem Besitz [seit 1551]) 2815, 2816
Kirchheim i. Schw. (LK Mindelheim; jetzt: LK Unterallgäu)
 - fuggerischer Obervogt 2815*, 2816*
 - Einwohner 2815
Kirchheim am Ries (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3075
Kirchner, Johann Nikolaus; Oberndorf 3093*
Kirchschnöb (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Prichsenstadt, LK Kitzingen)
 - echter-von-mespelbrunnisches Rittergut 2801
Kirchschnöb (LK Bamberg; jetzt: Gde. Zapfendorf, LK Bamberg)
 - fürstbischöflich bambergisches Lehen 2909
 - hagelheimischer Grundbesitz 2909
Kirrbach (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Balzhausen, LK Günzburg) 2816
 - edelstettischer Grundbesitz 2816

- Kissingen** s. Bad Kissingen
- Kitzingen** (krfrSt Kitzingen; jetzt: LK Kitzingen) 2807, 3170, 3171
- brandenburgische(r/s) Amtmann 2750, 2751
 - – Kastenamt 2745
 - – Kastner 2745
 - – Untertan 2807
 - Bürger 2807
 - Bürgermeister und Rat 2837
 - Bürgerschaft 2837*
 - Einwohner 2747, 2762, 2837
 - fürstbischöflich würzburgischer Oberamtmann 2745
 - Spital
 - Pfleger 2802
- Kitzinger Forst** (Forst nordöstlich von Kitzingen, krfrSt Kitzingen; jetzt: LK Kitzingen) 2792
- Kitzler**, Familie (Kitzingen, Großlangheim)
- Beatrix 2837
 - Peter (1509†) 2837
- Klammer**, Gregor; Weißenhorn 3060*
- Kaspar; Nördlingen 3037
- Klarmann**, Familie (Würzburg)
- Elisabeth, verw. Seiler, verw. Kaltenhofer 2807
 - Peter 2807
- Klein**, Familie (Passau)
- Anna verw., geb. Lob 3111
 - Kaspar 3111
- Klein**, Hans; Schopfloch 3064
- Kleinaltheim** s. Niederltheim
- Kleiner Pfaffenberg** s. Pfaffenberg (krfrSt Würzburg)
- Kleinerdingen** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Nördlingen, LK Donau-Ries), Johanniterkommende 3080
- Johanniterverwalteramt 3080
- Kleinfrankfurt** s. Frankfurt (LK Scheinfeld)
- Kleingese** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Gößweinstein, LK Forchheim)
- Zehnt 2909
- Kleinheidbach** s. Kleinheubach
- Kleinheubach** (LK Miltenberg)
- Bürgermeister 3137*
 - Einwohner 2803
 - Gemeinde 3137*
 - Gericht 3137*
 - Pfarrei (unter erbachischem Patronat) 3130
 - Filialorte s. Breitendiel, Laudенbach, Mainbullau, Ohrenbach, Rüdenau, Weckbach
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Breitendiel, Laudенbach, Mainbullau, Ohrenbach, Rüdenau, Weckbach
 - Schäfer 3137
 - Schultheiß 3137*
- Kleinlangheim** (LK Kitzingen)
- ebersteinische Güter 2733
 - fuldische Lehen 2733
 - Kirche 2733
 - Mühle 2733
 - zollner-von-der-hallburgisches Rittergut 2781
- Kleinlellenfeld** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Arberg, LK Ansbach)
- brandenburgischer Wildmeister 2935*, 2936*
- Kleinottersdorf** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Greding, LK Roth) 2920
- Kleinwallstadt** (LK Obernburg a. Main; jetzt: LK Miltenberg) 2803
- echter-von-mespebrunnische(r) Untertanen 2803
 - – Wildmeister 2803
 - kurmainzische(r/s) Amt/Unter-/Vogteiamt 3132
 - Untertanen s. Eichelsbach
 - – Schultheiß 3132*, 3133*
 - s.a. Fock von Kleinwallstadt
- Kleinziegenfeld** (LK Lichtenfels; jetzt: Gde. Weismain, LK Lichtenfels)
- schaumbergisches Rittergut 3164
- Klenck**, Familie von
- Ernst August 2793
- Klinckhart**, Familie von
- Konrad (1458) 2800
 - Philipp (1458) 2800
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Sommerau
- Klingenberg** (Schloß bei Wipfeld, LK Schweinfurt) 2802
- fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 2802, 2996
- Klöckler**, Familie
- Georg (1558/66) 3055*
- Kloster Moosen** (LK Erding; jetzt: Gde. Dorfen, LK Erding)
- endorfische Hofmark 3095
 - Schloß 3095
- Klosterzimmern** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Deiningen, LK Donau-Ries)
- Klosterpfleger 3081
 - oettingischer Pfleger 3038
 - zimmerisches Klosteramt 3038, 3081
 - s.a. Zimmern
- Knälling**, Friedrich; Straubing 3146
- Kneitinger**, Familie
- Christoph 3095
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Niederbayerbach
- Knetzgau** (LK Haßfurt; jetzt: LK Haßgau) 2797
- fürstbischöflich würzburgischer Untertan 2797
 - Gemeindevorsteher 2797
- Kneutel**, Klaus; Hirschaid 2909
- Knoblach**, Georg; Forchheim 2857
- Knöringen**, Familie von
- Albrecht Volker (†1550) 3198
 - Benigna geb. 2821
 - Burkhard 2816
 - Christoph (1563†) 3198*
 - Eglof (1521/25) 2821

- Emilia, geb. von Ellrichshausen (1590/1603) 3065*
- Hans Eitel (†1588) 3198, 3205
- Hans Wolf (†1562) 3198*
- Ludwig 2815
- Ulrich (†1562) 3198*
- Wolf Dietrich (1544†) 3198
- Wolf Ulrich (†1603) 3198, 3205
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Bernhardsweiler, Langenstein, Röttingen, Unterknöringen, Weiltingen
- Knöringen** s.a. Unterknöringen
- Knopäus**, Anton; Wetzlar 3200
- Knorr**, Clemens; Hammermühle 3145*
- Hans; Rottendorf 3090
- Peter; Wetzlar 2766
- Kober**, Achatius; Wülzburg 2940*, 2941*
- Koch**, Familie (Augsburg)
- Hans 2832
- Wilhelm 2832*
- Koch**, David; Mönchsroth 3072*
- Georg; Iphofen 2884*
- Kochendorf** (Gde. Bad Friedrichshall, LK Heilbronn, Bad.-Württ.) s. Greck von Kochendorf
- Kocherstetten** (LK Künzelsau; jetzt: Gde. Künzelsau, Hohenlohekr., Bad.-Württ.)
- stettisches Rittergut 3225
- Kölbinger**, Johann Matthäus; Markt Taschendorf 2916
- Köler**, Sebald; Breitensee 2692, 2693*
- Köler** s.a. Koler
- Köln**, Erzbistum/Kurerzstift
- Domkapitel
- Domgrafen 2758
- Köln** (kfr:St Köln, Nrh.-Wf.), Reichsstadt 3197
- Einwohner 3197
- Kömertshof** (LK Dillingen a.d. Donau; jetzt: Gde. Bissingen, LK Dillingen a.d. Donau)
- Zehnt 3080
- König**, Familie (Nördlingen)
- Blasius (1548) 3033*
- Jakob (1548†) 3033
- Paul d.Ä. (1548) 3033*
- Königsberg** i. Bay. (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: LK Haßberge) 2802
- Einwohner 2824, 3093
- Königsbronn** (LK Heidenheim an der Brenz, Bad.-Württ.), Zisterzienserkloster (bis 1553)
- Äbte
- Melchior 3034
- Königsegg**, (freiherrliche) Familie
- Hans Jakob (†1567) 3034
- Königsfeld**, Familie von
- Gertraud (1592) 3183
- Hans (1501/23) 3123, 3125*
- Joachim (1526/78) 2855*
- Thomas (1526/66) 2855*
- Wilhelm (1460/1504) 3125
- dessen Tochter 3125
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Alersdorf, Gößweinstein
- Königsfelder**, Hans; Ingolstadt 2995
- Königshofen** i. Grabfeld (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Bad Königshofen i. Grabfeld, LK Rhön-Grabfeld)
- fürstbischöflich würzburgische(r/s) Amt 3195
- Landwehr 3195
- – Amtmann 2725*, 3195*
- Königshofen** (LK Tauberbischofsheim; jetzt: Gde. Lauda-Königshofen, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- Pfarrverweser 2808
- Königsmarck**, Familie von
- Hans Christoph (†1663) 2791
- Königsrothermühle** (LK Aalen; jetzt: Gde. Wört, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3069
- Königer**, Melchior; Heuchlingen 3099
- Köpf**, Familie (von) (Augsburg)
- Georg Jakob (†1772) 2734
- Köpplinger** (Käpplinger), Johann Christian; Decheldorf 2860
- Körber**, Familie (Sommerhausen)
- Magdalena, geb. Eck 2807*
- Noah 2807
- Körber**, Georg; Wiedersbach 3207, 3210
- Körnersdorf** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Mühlhausen, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- plankstettische Untertanen 2920
- Körzendorf** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Ahorntal, LK Bayreuth)
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3183
- groß-von-trockauischer Grundbesitz 3183
- Kösching** (LK Ingolstadt; jetzt: LK Eichstätt) 2960
- bayerischer Richter 3000
- Einwohner 2995
- Köb**, Joseph Anton (†1758); Fulda 3094
- Köttweinsdorf** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Waischenfeld, LK Bayreuth)
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3183
- groß-von-trockauischer Grundbesitz 3183
- Kohlberg** (LK Neustadt a.d. Waldnaab) 3199
- Kohlmühle** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Mörsenheim) 2979, 2981
- Kolb**, Familie (Ellwangen, Straßburg)
- Karl, OSB 3067
- Regina (†1588) 3067
- Ulrich (†1572) 3067
- dessen Söhne 3067
- Virginia geb. 3067*
- Kolb**, Franz; Passau 3150
- Ulrich; Oberhaunstadt 2995*
- Kolbenmühle** s. Kohlmühle
- Koler**, Leonhard; Oberndorf 2964*
- Thomas; Niederraunau 2818
- Koller**, Margaretha; München (?) 2828
- Kollin** s. Colin
- Kolmschneidbach** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Weidenbach, LK Ansbach)
- Einwohner 3091

- Konhölzlin** (Gehölz bei Büschelbach, LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3218
- Konradsbronn** (LK Aalen; jetzt: Gde. Wört, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- Gemeindefeld 3069
- Konstanz**, Bistum/Hochstift
- Bischöfe
 - Maximilian Christoph 3080
- Konstanz** (LK Konstanz, Bad.-Württ.), Reichsstadt (bis 1548) 2907, 3198
- bischöflich konstanzer Offizial 2838, 3185
 - Einwohner 3191
 - Konzil (1414/18) 2791
- Konstein** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Wellheim, LK Eichstätt)
- pfälz-neuburgischer Förster 2978
- Kopp**, Georg, gen. Guggerer; Hofstetten 3000*
- Koppenhof** (abgeg. Hof bei Kulmbach, krfrSt Kulmbach; jetzt: LK Kulmbach)
- Einwohner 2862, 2863
- Koppenwind** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Rauhenebrach, LK Haßberge)
- ebrachische Untertanen 2792, 2793
- Korb** (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Gde. Möckmühl, LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
- echter-von-mespebrunnischer Zehnt 2798
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2798
- Korn**, Wolf; Elpersdorf 3207*, 3209
- Kornburg** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Nürnberg)
- brandenburgisches Richteramt 2811
 - s.a. Rieter (von Bocksberg und Kornburg)
- Kornhöfstadt** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- abenbergische(r/s) Grundbesitz 3203
 - – Rittergut 3203
 - – Schafhof 3203
 - eichler-von-auritzische Untertanen 2913
 - muffelgerischer Grundbesitz 3203
 - – Schafhof 3203
 - Schloß 3203
 - schwarzenbergisches Lehen 3203
- Kornmann**, Georg; Ronsberg 2889*
- Korntheuer**, Mathes; Oberhaunstadt 2995
- Kotner**, Familie (Euerburg)
- Heinrich (1401) 2743
- Kottensdorf** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Rohr, LK Roth)
- ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Kottgasser**, Paul Gregor; Hagenacker 3011
- Kottlingwörth** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Beilngries, LK Eichstätt) 2964
- Kottwitz von Aulenbach**, Familie 2798
- Brigitta, geb. von Ehrenberg (†1560) 2894
 - Hans Leonhard (†1575) 2894
 - Konrad (1580) 3089*
 - Ämter/Beamte/Diener s. Schackau
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Heinsheim
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Oberaulenbach
- Kotwitzdorf** s. Köttweinsdorf
- Kraft**, Dorothea, geb. Gruber; Ingolstadt 3108
- Hieronymus; Tüchelhausen 2916*
 - Johann; Schwabach 2762*
 - Lorenz; Ulm 2821
- Kraftsbuch** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Greding, LK Roth)
- Burg 3024
 - fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2951
 - morsbachisches Rittergut (Schloß mit Gütern) 2951
- Kraisdorf** (LK Ebern; jetzt: Gde. Pfarrweisach, LK Haßberge)
- fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Kratzer**, Hans; Lehen 2739
- Kratzhauser**, Jakob; Lauterbach 2920
- Kraus**, Lorenz; Nürnberg 2762*
- Krausenbach** (LK Aschaffenburg; jetzt: Gde. Dammbach, LK Aschaffenburg) 3135
- Krauß**, Sebald, Dr. iur. (1605/30); Nürnberg 2864
- Krautheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Volkach, LK Kitzingen)
- castellischer Untertan 3157
 - Einwohner 3157
 - Ortsvorsteher 3157
 - Pfarrer 3157
- Krebs**, Philipp Helfrich; Wetzlar 3200
- Kremer**, Johann Jakob, Dr. iur. (†1621); Speyer 3079
- Kremsmünster** (BH Kirchdorf an der Krems, Oböst.), Benediktinerkloster 3067
- Äbte
 - Johann III. 3067
 - Konventuale 3067
- Krenckel**, Matthias; Lindau 2834*
- Peter; Lindau 2834*
- Kreß**, Paul; Böhmfeld 3014
- Kretzer**, Christoph; Schweinfurt 2768
- Kreuzthal** (Gehölz bei Raitenbuch, LK Weissenburg i. Bay., jetzt: LK Weissenburg-Gunzenhausen) 2970
- Kreychauf**, Wenzelslaus; Weissenburg 2809*
- Krombach** (LK Alzenau; jetzt: LK Aschaffenburg) 3136
- reiprecht-von-büdingische(r/s) Landgericht 3136
 - – Untertan 3136
 - – Zentgraf 3136*
 - rieneckischer Grundbesitz 3136
- Kronach** (LK Kronach)
- fürstbischöflich bambergischer Hauptmann 2857
- Kronmühle** (Mühle bei Mörsheim, LK Eichstätt) 2981
- Einwohner 2968
 - solnhofisches Lehen 2968

- Kronungen** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Poppenhausen, LK Schweinfurt) 2792
- Krottenbach** (krfrSt Nürnberg)
- ebrachische Zehntleute 2767
- Krug**, Georg; Eybburg 3214
- Krug**, Christoph; Mainz 2847
- Krugmühle** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Ettenstatt, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- ehenheimischer Untertan 2871
- Küchenmeister (von Gamburg und Wächtersbach)**, Familie
- Hans (†1522) 3171, 3175
 - Kaspar (†1536) 3171, 3175*
 - Otto (1476) 3175
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Schneid
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Unterthal
- Küchenmeister von Nordenberg**, Familie
- Heinrich (1307) 3012
- Küedorf**, Familie von
- Agnes geb. 3024
 - Konrad (1315) 3024
 - Lorenz (†1599) 2932*
 - Magdalena, geb. Stiebar (von Buttenheim) 3085
- Kühnlein**, Michael; Burg 2877
- Küng**, Andreas Philipp; Nürnberg 3188*, 3190*
- Künßberg**, (freiherrliche) Familie von
- Catharina verw., geb. von Wiesenthau (†1656) 3110*
 - Christian Ernst (†1705) 3114*
 - Friedrich Karl Ludwig Ernst (1781) 2915
 - Georg Wilhelm (†1642) 3110
 - Hans Friedrich Franz Christian (1781) 2915
 - Hektor Alexander (†1676) 3110*
 - Jobst (†1591) 2855*
 - Valentin Georg (†1667) 3110*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Obersteinbach, Thurnau, Weidenberg, Wernstein
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Birkach (LK Scheinfeld), Wernstein
- Künzelsau** (LK Künzelsau; jetzt: Hohenlohekr., Bad.-Württ.)
- Einwohner 2885
- Kürmreuth**, Familie von
- Balthasar 3146
- Kürn** (LK Regensburg; jetzt: Gde. Bernhardswald, LK Regensburg)
- stingelheimische Hofmark 2839
 - – Untertanen 2839
- Kürnach** (LK Würzburg)
- Einwohner 3090
- Küttenfelder**, Martin; Weißenburg 2809*
- Kützbarg** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Poppenhausen, LK Schweinfurt)
- Gemeinde 3200
- Kugelmüller**, Familie (Herrieden)
- Anna Margarethe 2998
 - Barbara 2998
 - Hans 2998

- Kun**, Paul; Markt Bibart 3048*
- Kulmbach** (krfrSt Kulmbach; jetzt: LK Kulmbach)
- brandenburgische(r) Hauptmann/Oberhauptmann 2862*, 2863*
 - – Hauptmannschaft 2863
 - – Kanzleiverwandte 2862
 - – Kastner 2862*, 2863*, 3047
 - – Regierung (Statthalter/Hauptmann und Räte) 2862*
 - – Rentmeister 3047
 - – Statthalter 2862*, 2863*
 - – Vogt/Stadtvogt 2863*
 - – Bürger 3047
- Kumer**, Nikolaus; Prichsenstadt 2781
- Kun**, Elisabeth; Retzbach 2681
- Klaus; Würzburg 2681
- Kunding** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: Gde. Burgheim, LK Neuburg-Schrobenhausen) 3016
- Einwohner 3016
- Kunreuth** (LK Forchheim) 2854, 2860
- egloffsteinisches Rittergut 2854, 3225
- Kunz**, Christian, Leibelbach 2988*
- Christoph 2988
- Kupferberg** (LK Stadtsteinach; jetzt: LK Kulmbach)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann 2855
- Kurtz**, Balthasar; Brünst 2930
- Kurz**, Anna; Mürsbach 2681
- Burkhard; Gräfenholz 2681
 - Hans; Sulzkirchen 3012*
 - Regina geb.; Lindau 2835
 - Wolf; Büchenbach 2769
- Kurzdorf** s. Körzendorf
- Kussel**; Jude; Aub 3084*

L

- Laber**, Familie von
- Elisabeth, geb. Späth von Faimingen (1337/43) 3061
 - Hadamar (1343/62) 3061
 - Kaspar (†1439) 2918
 - Ulrich (1343/62) 3061
 - Ursula, geb. Späth von Faimingen (1337/43) 3061
 - Lehen s. Böhmfeld
- Laberweinting** (LK Mallersdorf; jetzt: LK Straubing-Bogen)
- Einwohner 3043
- Lachen** (Kt. Schwyz) 2907
- Lachheim** (LK Scheinfeld; jetzt: Markt Tassendorf, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- eichler-von-auritzische Untertanen 2913
- Lagus**, Kaspar, Dr. iur. (†1606); Ingolstadt 2833
- Laib**, Jakob, OFM; Schwäbisch Gmünd 3107
- Laineck**, Familie von

- Elisabeth, geb. Fuchs von Bimbach, verw. von Giech (†1591) 3183
- Hans Wilhelm (1590†) 3183
- Lamgarben** (poln.: Garbno; Woiwodsch. Allenstein; Ostpreußen)
- egloffsteinisches Schloß 2855
- Lammelbach** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Herrieden, LK Ansbach) 2988
- Lamprecht**, Gerhard Hinrich, Dr. iur.; Lübeck 2734
- Kilian; Füttersee 2755
- Landau**, Familie von
- Hans Jakob (†1557) 3062
- Landeck** (Ruine bei Thalmässing, LK Hilpoltstein; jetzt: LK Roth)
- brandenburgischer Amtmann 2880, 2949
- Landershofen** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Eichstätt, LK Eichstätt) 3022
- fürstbischöflich eichstädtischer Untertan 2948
- Landfried**, Familie von
- Eustachius (1601†) 3161*
- Sabina geb. (1587/1601) 3161*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Daxberg
- Landsberg** a. Lech (krfrSt Landsberg a. Lech; jetzt: LK Landsberg a. Lech) 2907
- bayerischer Land- und Stadtrichter 3117
- Bürger 3117
- Landshut** (krfrSt Landshut)
- bayerische(r/s) Forstmeister 2821
- – Hofgericht 3116*
- Ratsverwandter 2833
- Lang**, Familie (Zeilitzheim)
- Anna Gertraud, geb. Enck 3092*, 3093*
- Lorenz 3093
- Lang**, Andreas; Weidenbach 2994*
- Karl; Augsburg 2734
- Leonhard; Dollnstein 2965
- Langenthalheim** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2973
- brandenburgische Untertanen 2976
- domkapitlisch eichstädtische Untertanen 2973
- fürstbischöflich eichstädtische Untertanen 2973, 2976
- Gemeinde 2973
- pappenheimische(r) Grundbesitz 3017
- – Lehen 3017
- – Untertanen 2976
- Pfarrei 2969
- walburgische(r) Grundbesitz 3016
- – Lehen 3017
- – Untertanen/Lehenleute 2973, 3017
- Langenberg** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen)
- ebersteinische Untertanen 2733
- fuldische Lehen 2733
- Langenbibra** s. Langenbieber
- Langenbieber** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen)
- fuldische Lehen 2733
- Mühle 2733
- Langendorf** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Elfershausen, LK Bad Kissingen) 3181
- Freihof 2798
- Pfarrei (unter domkapitlisch würzburgischem Patronat) 3174
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Westheim
- Pfarrer 3174
- Langenfeld** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- seckendorffisches Rittergut 2997, 3083
- Langenloh** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Petersaurach, LK Ansbach) 3220
- Langensallach** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Schernfeld, LK Eichstätt)
- Einwohner 3024
- Untertanen des Neuen Stifts zu Eichstätt 3011
- Langensee**, Konrad; Lindau 2835
- Langenstein** (LK Stockach; jetzt: Gde. Orsingen-Nenzingen, LK Konstanz, Bad.-Württ.)
- knöringische Herrschaft 3198
- Langenwinden** (Gehölz bei Eckweisbach, LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen) 2733
- Langwiesen** (LK Ilmenau; jetzt: Ilmkr., Thür.)
- Gemeinde 3140*
- Heimbürgen 3140*
- Mühle 3140
- Schultheiß 3140*
- schwarzburgische(r) Mühle (Amtsmühle) 3140
- – Untertan 3140
- Lanz**, Familie (Buch)
- Barbara 2752*
- Georg 2752
- Lanzendorf** (LK Kulmbach; jetzt: Gde. Himmelkron, LK Kulmbach)
- wirsbergisches Rittergut 2857
- Lanzinger**, Christoph; Lindau 2835
- Larrieden** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Feuchtwangen, LK Ansbach)
- Einwohner 3065
- Laubenthal** (Forstbezirk nördlich von Rothenstein, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2924, 2926, 2939
- Laucheimer**, Barbara geb. 3227
- Lauda** (LK Tauberbischofsheim; jetzt: Gde. Lauda-Königshofen, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- Einwohner 2808
- fürstbischöflich würzburgische(r) Keller/Amskeller 2808
- – Kellerei/Amskellerei 2808
- Laudenbach** (LK Miltenberg)
- fechenbachische Untertanen 3130
- Filialort der Pfarrei Kleinheubach 3130
- Zehnt der Pfarrei Kleinheubach 3130
- Lauendorf** s. Leidendorf
- Laufamholz** (krfrSt Nürnberg) 2829
- Laufenholz** s. Laufamholz

- Lauingen** (Donau) (LK Dillingen a.d. Donau)
- Einwohner 2827–2829, 3059
- Lauderl(e)in**, Leonhard; Monheim 2965*
- Laupheim** (LK Biberach an der Riß, Bad.-Württ.)
- Armenstiftung 3058, 3059
- ellerbachische Herrschaft 3058, 3060, 3061
- Hospital 3058, 3059
- weldensche Herrschaft 3059, 3072
- Lauter**, Familie von
- Anna Eleonora Regina verw., geb. von Jöstelberg (†1743) 3225
- Otto Philipp (†1704) 3225
- Lauterbach** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- Adelsitze 2920
- bayerische Untertanen 2920
- Einwohner 2920
- fürstbischöflich eichstädtische(r) Besitz 2920
- – Untertanen 2920
- Lauterbach**, Andreas; Mühlhausen 2860
- Lauterholz** (Gehölz bei Trappstadt, LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: LK Rhön-Grabfeld) 2725
- Lautrer**, Familie
- Hans (1520) 2678*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Döfering
- Lax**, Dionysius; Windsbach 2942*
- Lazarus**; Jude; Esslingen 3097*
- Lazarus**; Jude; Günzburg 3096*
- Lechler**, Hans; Wört 3068
- Lechsgemünd und Graibach**, Grafschaft
- Grafen
- Berthold (†1324) 3016
- Leodegar s. Liutger
- Liutger (1035) 3016, 3017
- Leeb** s. Lob (Leeb)
- Lehen** s. Lehenhammer
- Lehenberg** (Berg bei Hirschbach, LK Sulzbach-Rosenberg; jetzt: LK Amberg-Sulzbach) 2739
- Lehenhammer** (LK Sulzbach-Rosenberg; jetzt: Gde. Etzelwang, LK Amberg-Sulzbach)
- Hammermeister 2739
- Lehenweiher** s. Stockweiher
- Lehrberg** (LK Ansbach) 2937, 2938
- Einwohner 2988
- Frühmesser 2938
- Frühmesserhaus 2938
- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Ammann 2929, 2930, 2937
- – Ammannamt 2929, 2930
- – Lehen 2929, 2930
- Gemeinde 2938
- Lehen des Stifts St. Veit zu Herrieden 2938
- Pfarrer 2938
- Pfarrhof 2938
- Schulhaus 2938
- Schulmeister 2938
- Wachthaus 2938
- Leibelbach** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Herrieden, LK Ansbach)
- Einwohner 2988
- Leibold**, Johann; Lütter 3094*
- Leidendorf** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Weidenbach, LK Ansbach)
- Einwohner 3185
- Leidersbach** (Bach durch Leidersbach, LK Obernburg a. Main; jetzt: LK Miltenberg) 2803
- Leienfels** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Pottenstein, LK Bayreuth)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann 2855, 3176
- Leinecker**, Christian; Würzburg 2796
- Leinfelder**, Franz Xaver; Nordendorf 3099
- Leiningen**, Familie von
- Margaretha geb. (1508†) 2872
- Leinroden** (LK Aalen; jetzt: Gde. Abtsgmünd, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- woellwarthisches Rittergut 3038
- Leipheim** (LK Günzburg)
- Bürger 2888
- Einwohner 3056
- Leipzig** (krfrSt Leipzig, Sachsen) 3191
- Bürger 3191
- Kaufmannschaft 2734
- Kramermeister 2734
- Leiter** (ital.: della Scala), Familie von der
- Johann (†1547) 3012
- Leitmair** s. Leyrer (Leitmair)
- Lellenfeld** s. Kleinlellenfeld
- Lemblin**, Leo; Jude; Münsterhausen 3096*
- Lendsiedel**, Lorenz; Traustadt 2764*, 2765*
- Lengenfeld** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach)
- brandenburgischer Förster (Forstknecht) 3209, 3210
- – Wildmeister 3207*
- Einwohner 2988
- Lengenfeld** s.a. Burglengenfeld
- Lengfeld** (LK Würzburg; jetzt: krfrSt Würzburg)
- Gemeinde 3196
- Lenhart**, Simon; Buxheim 3000
- Lentersheim**, Familie von 2915
- Christoph Gustav (†1749) 2913
- Georg Erkinger (†1615) 2915
- Georg Wilhelm (†1555) 2876*, 3203
- Konrad (1290/1313) 2877
- Kraft (†1532) 2918
- Ursula, geb. von Seckendorff (1484/1521) 2918*
- Wolf Christoph (†1614) 2867*, 2868*, 2934*
- Wolf Friedrich (†1607) 2934*
- Ämter/Beamte/Diener 2915
s.a. Obertaschendorf
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz Markt Taschendorf, Obersteinbach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Altenmuh, Neuenmuh, Obersteinbach

- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Obertaschen-
dorf
- Lenting** (LK Ingolstadt; jetzt: LK Eichstätt)
- Einwohner 2995
- Lenz**, Matthes; Ingolstadt 2960
- Leonardus** (Grossus de la Rovère) s. Rovère,
Familie de la
- Leonrod**, (freiherrliche) Familie von
- Emanuel Ludwig Franz (†1784) 3024
- Leopoldsdorf** (BH Wien, Ndöst.) s. Beck von
Leopoldsdorf
- Lepplin**, Familie (Tiefenried)
- Georg 2816
- Klaus 2816
- Lerbaur** s. Lehrberg
- Leichenfeld(er)**, Familie (von)
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Aicha
- Leichenfelder**, Andreas; Regensburg 3045*
- Lesch**, Hans; Haunstetten 2955
- Leublfig**, Familie von
- Hans (†1577) 2855
- Leuboltzhecke** (Flur bei Weyhers, LK Fulda;
jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen)
- ebersbergisches Lehen 2710
- Leuchau** (LK Kulmbach; jetzt: Gde. u. LK Kul-
mbach)
- Einwohner 2862, 2863
- Leuchinger**, Hans; Passau 3111*
- Leutenbach** (LK Forchheim)
- egloffsteinische Lehen 2842
- fürstbischöflich bambergische Untertanen
2842
- Leutenberg** (LK Saalfeld; jetzt: LK Saalfeld-
Rudolstadt, Thür.)
- schwarzburgischer Amtmann 3140*
- Leutershausen** (LK Ansbach) 3207, 3211
- brandenburgische(r/s) Amt 3209, 3212
- – Amtmann 3207
- – Jägermeister 3207
- – Vogt/Stadtvogt 3206, 3209, 3211*, 3212*
- Bürger 3209
- Dekan 2938*
- Gastwirtschaft 3206
- Leutershofen** s. Landershofen
- Leutkirch** (LK Wangen im Allgäu; jetzt: LK
Ravensburg, Bad.-Württ.), Reichsstadt 2835
- Leutrum von Ertingen**, (freiherrliche) Familie
- Eleonora Polyxena geb. (†1752) 3080
- Leuzenbronn** (LK Rothenburg ob der Tauber;
jetzt: Gde. Rothenburg ob der Tauber, LK
Ansbach)
- Pfarrer 2807
- Leuzendorf** i. UFr. (LK Ebern; jetzt: Gde.
Burgpreppach, LK Haßberge)
- erthalisches Rittergut 3162, 3164, 3177, 3179
- fuchs-von-bimbachische(r/s) Grundbesitz
3183
- – Rittergut 3183
- – Zehnt 3183
- fuchs-von-wallburgisches Rittergut 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Schloß 3183
- Ley**, Konrad; Leutershausen 2938*
- Leyrer** (Leitmair), Leonhard (1512/13); Rain
2995
- Lichtenau** (LK Ansbach) Herrschaft (Schloß
und Markt mit Pertinenzen) (in heidecki-
schem Besitz [bis 1406]) 3218; (in nürnbergi-
schem Besitz [ab 1406]) 3218
- Lichtenau** (LK Ansbach)
- nürnbergische(r/s) Amt/Pflegamt 3218, 3220
- – Gerichtsschreiber 3222*, 3223
- – Pfleger 3218*–3222*, 3223
- Lichtenau** (LK Lohr a. Main; jetzt: Gde. Rot-
henbuch, LK Aschaffenburg)
- echter-von-mespelbrunnischer Grundbesitz
2803
- Lichtenfels** (LK Lichtenfels) 2907
- fürstbischöflich bambergische(r/s) Amt 2679
- – Vogt 2679
- Bürger 2679
- Lichtenstangen** (Gehölz südöstlich von Lan-
genaltheim, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt:
LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2976
- Lichtenstein**, Familie von (Stammsitz: Lichten-
stein, LK Ebern; jetzt: Gde. Pfarrweisach, LK
Haßberge)
- Haug (Hugo) (†1504) 2780, 2792
- Peter (†1503) 2810
- Ämter/Beamte/Diener s. Eckartshausen
- Lichtenstein**, Familie von (Stammsitz: Lichten-
stein, Ruine westlich von Pommelsbrunn, LK
Hersbruck; jetzt: LK Nürnberger Land)
- Balthasar (1513) 3012
- Barbara (1513) 3012
- Brigitta verw., geb. von Wolfstein
(1496/1513) 3012
- Christoph (1513) 3012
- Eustachius d.Ä. (1513†) 3012
- Eustachius d.J. (1513) 3012
- Ewald (1513) 3012
- Georg (1513) 3012
- Liederlißbüchel** s. Liederlesberg
- Lidwach** (Littwag), Familie von
- Euphemia 2857
- Liebert (von Liebenhofen)**, (freiherrliche) Fa-
milie
- Benedikt Adam (†1810) 2734*
- Lieberts** s. Liebards
- Liebards** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK
Fulda, Hessen) 2733
- Liebl**, Hans; Kaldorf 2964*
- Liederlesberg** (Berg und Gehölz südlich von
Rothenstein, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt:
Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-
Gunzenhausen) 2969
- Kapelle zu St. Thomas (abgeg. Kapelle mit
Einsiedelei) 2969
- Limbach** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: Gde.
Pommersfelden, LK Bamberg) 2851
- brandenburgischer Vogt 2851
- Limbach** (krfrSt Schwabach)

- ebrachisches Lehen 2760
- Einwohner 2762
- Limpurg**, Herrschaft/Grafschaft 2759
- Ämter/Beamte/Diener s. Hellmitzheim, Michelfeld
- Teilgrafschaften (18. Jh.)
 - Limpurg-Speckfeld (in gemeinschaftlich pücklerischem und rechterenschem Besitz)
 - Ämter und Amtsträger s. Einersheim, Sommerhausen
 - Bewaffnete 2759
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Lindelbach
- Limpurg**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von, Reichserbschenken
- Friedrich (†1414) 2746, 2908 (L.-Speckfeld)
- Georg (†1628) 3217
- Wilhelm (†1517) 2746
- Linck**, Familie (Füttersee)
- Barthel 2746
- Christian 2746
- Lorenz 2746
- Linck**, Familie (Schwabach)
- Cäcilie 2760*
- Hans 2760
- Linck**, Johann Martin, Dr. iur. (†1726); Nürnberg 3188*, 3190*
- Linckham**, Martin; Burggriesbach 2920
- Lindau** (Bodensee) (krfrSt Lindau [Bodensee]; jetzt: LK Lindau [Bodensee]), Reichsstadt 2835, 2907
- Bürger 2834, 2835, 2836
- Bürgermeister 2835*
- Bürgermeister und Rat 2835*, 2838, 2907, 3160
- Heilig-Geist-Spital
 - Pfleger 2835*
- Zünfte
 - Bäckerzunft 2834
 - Obmann und Ältester 2834*
- Lindelbach** (LK Ochsenfurt; jetzt: Gde. Randersacker, LK Würzburg)
- limpurgischer Untertan 2807
- Lindenberg** i. Allgäu (LK Lindau [Bodensee])
- Einwohner 3057
- Lindflur** (LK Würzburg; jetzt: Gde. Reichenberg, LK Würzburg)
- Gemeinde 2802
- Lindleinsberg** (Berg nördlich von Würzburg, krfrSt Würzburg)
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3183
- groß-von-trockauischer Grundbesitz 3183
- Lindner**, Kaspar; Rimpar 3090
- Wolf; Obertaschendorf 2915
- Lins**, Walter; Aufkirchen 3075
- Linsler**, Wolfgang; Kipfenberg 2950*
- Linters** (Flur westlich von Untereuerheim, LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Grettstadt, LK Schweinfurt) 2766
- ebrachisches Lehen 2766
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2766
- Linz** (krfrSt Linz, Oböst.) 2907, 3150
- Bürgermeister 3150
- Lipp**, Hugo, OCart; Tüchelhausen 2916
- Lippertshofen** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Gaimersheim, LK Eichstätt)
- Einwohner 2948
- Lippi**, Familie (Neapel)
- Dinozio 2738
- Susanna, geb. Pfann 2738*
- Litscher**, Christoph; Leutkirch, Memmingen 2835*
- Littwag** s. Lidwach (Littwag)
- Lizlburg**, (gräfliche) Familie von
- Maria Karolina geb. (†1778) 2812
- Livorno** (Prov. Livorno, Italien) 3213
- Lob** (Leeb), Familie (Passau)
- Anna geb. 3111
- Friedrich 3111
- Lobenhhausen** (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Kirchberg an der Jagst, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
- brandenburgischer Amtmann 2866
- Lobenschrott**, Konrad; Nürnberg 3226
- Loch** (Gehölz bei Rohrbach, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Ethenstatt, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2883
- Reichslehen 2883
- Loch** s.a. Loh
- Lochhof** s. Eybburg
- Lochmühle** b. Oberrödel (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
- domdechantisch eichstädtischer Erbobleibensitz 3007
- domkapitulisch eichstädtische Untertanen 3007
- Lochner**, Hans; Buhlsbach 2929, 2930
- Lochner von Hüttenbach**, Familie
- Pankraz (†1546) 2909
- Loci**, Werner, Dr. iur.; Speyer 3034
- Löffelsterz** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Schöningen, LK Schweinfurt)
- erthalischer Freihof 3182
- wenkheimischer Freihof 3182
- Löher**, Konrad; Nürnberg 2761*
- Loeher** s. Loer (Loeher)
- Löhlitz** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Waischenfeld, LK Bayreuth)
- egloffsteinisches Rittergut 2845
- Löhner**, Hans; Erlangen 3152
- Löpsingen** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Nördlingen, LK Donau-Ries)
- Zehnt 3080
- Loer** (Loeher), Familie (Dinkelsbühl, Nördlingen)
- Hans d.Ä. (1557†) 3194
- Hans d.J. 3194*
- Lösch (von Hilgertshausen)**, Familie
- Augustin, Dr. iur. (†1535) 2872
- Löschbrand**, Melchior; Nürnberg 2739
- Löw von Steinfurth**, Familie
- Ludwig (1534) 3089
- Löwenstein**, (gräfliche/fürstliche) Familie von

- (kurpfälzischer Abstammung)
(L.-Wertheim)
- Friedrich (†1569) 2855
 - Johann Dietrich (†1644) 3134*
 - Wolfgang Ernst (†1636) 3134*
(L.-Wertheim-Virneburg)
 - Friederika Dorothea Ernestina geb. (†1745) 2916
 - Herrschaften/Grafschaften s. Breuberg, Wertheim
- Loh** (LK Deggendorf; jetzt: Gde. Stephansposching, LK Deggendorf)
- gotteszellischer Grundbesitz 3146
- Lohen** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thalmäsing, LK Roth)
- absbergischer Zehnt 2987
 - Einwohner 2987
 - Filialort der Pfarrei Untermässing 2986
 - fürstbischöflich eichstättische(r) Grundbesitz 2986
 - – Untertanen 2986
 - – Zehnt 2987
 - Pfarrer 2987
 - Pfarrhaus 2987
- Lohhof** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Langenthalheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- pappenheimische Lehen 3017
 - walburgische Lehen 3017
 - – Lehenleute 3017
- Lohr** a. Main (LK Lohr a. Main; jetzt: LK Main-Spessart)
- kurmainzischer Amtmann/Oberamtman 3163, 3178
 - Pfarrei St. Michael 3163
- Lohr** s.a. Hafenlohr
- Lomersheim**, Familie von
- Samson (1539) 2894
- Lond** (poln.: L_d; Woiwodsch. Konin), Zisterzienserkloster
- Äbte
 - Johann Tapolski 2792
- Lothes**, Konrad; Nürnberg 2735*
- Lothringen**, Herzogtum
- Herzöge
 - Karl Alexander, OTeut (†1780) 3069
- Ludwig**, Michel; Estenfeld 3196*
- Lübeck** (krfrSt Lübeck, Schl.-Holst.), Reichsstadt
- Bürger 3045
 - Einwohner 2734
 - Kaufmannschaft 2734
- Lüchau**, Familie von 3209
- Bernhard (†1591) 3207, 3209, 3212
 - Christoph (1579†) 2855*
 - Jobst (†1566) 3207
 - Wolf Sigmund (†1647) 3110*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Donndorf, Wiedersbach
- Lüger**, Agnes; Forchheim 3126*
- Lülsfeld** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Schweinfurt) 2801
- ebrachische(r) Grundbesitz 2750
 - – Untertanen 2750
 - Einwohner 2801
 - fuchs-von-dornheimische(r) Grundbesitz 2801
 - – Untertanen 2801
- Lüneburg** (krfrSt Lüneburg; jetzt: LK Lüneburg, Ndsachs.)
- Einwohner 2735
- Lütter** (LK Fulda; jetzt: Gde. Eichenzell, LK Fulda, Hessen) 2709
- Einwohner 2697, 2704, 3094
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2689, 2696, 2711, 3183
 - fuldisch-ebersbergisches Gericht/Zentgericht 2689, 2691, 2695–2699, 2702, 2704, 2708, 2711, 3183
 - ebersbergische(r) Untertanen 2699, 2704
 - – Zentgraf 2696, 2702, 2704
 - fuldische(r) Untertanen 2699, 2704
 - – Zentgraf 2696, 2704
 - fuldisches Lehen 2689
 - Gastwirtschaft 3094
 - johannesbergische(r) Lehenleute 3094
 - – Lehenschultheiß 3094*
- Lütter** an/auf/vor der Haardt s. Lütter
- Lüttich**, Bistum/Hochstift
- Bischöfe
 - Johann Theodor (Kardinal) 2812
 - Offizial 2812
- Lützelndorf** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Pretzfeld, LK Forchheim)
- ehrenbergischer Zehnt 2890
 - wiesenthalischer Zehnt 2890
- Lützendorf**, Familie von
- Gertraud Ursula, geb. Echter von Mespelbrunn (1635/71) 2798*
- Luhe** (LK Neustadt a.d. Waldnaab)
- Bürgermeister und Rat 3199
- Lupp**in, Familie (Ulm, Augsburg)
- Sebold 2821
- Lurz**, Anna Dorothea, geb. Ernst; Würzburg 3153
- Lust**, Melchior; Pappenheim 2971*
- Lutz**, Andreas; Theinheim 2742
- dessen Witwe 2742
- Lutzmannstein** (LK Parsberg; jetzt: Gde. Velburg, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- stiebarischer Pfleger 3145
- Luxemburg** (Bez. Luxemburg-Stadt, Luxemburg) 2913, 2916

M

- Machtilshausen** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Elfershausen, LK Bad Kissingen) 3181
- Mack**, Familie (Erdbach)
- Barbara, verw. Wacker 2882*
 - Philipp 2882

- Mack**, Georg; Eschenbach 3186*
 - Georg; Schwabach 2762*
- Mähren**, Markgrafschaft 3150
- Mässinger Berg** (Berg und Gehölz westlich von Obermässing, LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Greding, LK Roth) 2985
- Magolsheim** (LK Münsingen; jetzt: Gde. Münsingen, LK Reutlingen, Bad.-Württ.)
 - stadionsche Herrschaft 3058, 3059
- Maidbronn** (LK Würzburg; jetzt: Gde. Rimpar, LK Würzburg)
 - Einwohner 3090
 - Gemeinde 3196
- Maiер** (Mair, May[e]r, Meier, Mey[e]r)
 - Alexander; Schaffhausen 2835
 - Erasmus, gen. Rappenschmid; Augsburg (?) 2736
 - Hans; Nordheim 3048
 - Jakob; Nördlingen 3078
 - Johann Friedrich 2916
 - Kraft; Tennenlohe 2761
 - Laux; Unsinnige Mühle 3068
 - Maria; Hüttlingen 3099
 - Michael; Sulzkirchen 3012*
 - Simon Friedrich; Schweinfurt 3103*
 - dessen Ehefrau 3103*
 - Wolfgang; München 2828
- Maiersbach** (LK Fulda; jetzt: Gde. Gersfeld [Rhön], LK Fulda, Hessen)
 - ebersbergische Untertanen 2698
- Maihingen** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries), Minoritenkloster (ab 1607) 2912
- Mailing** (LK Ingolstadt; jetzt: krfrSt Ingolstadt)
 - Einwohner 2995
- Main** (Fluß) 2777, 2996, 3179
- Mainberg** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Schoningen, LK Schweinfurt) 3201
 - fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 3167, 3176, 3181, 3201*
 - – Vogt 2766
- Mainberger**, Christian; Estenfeld 3196*
 - Niklas; Estenfeld 3196*
- Mainbernheim** (LK Kitzingen)
 - brandenburgische(r/s) Kastenamt 2745
 - – Kastner 2745
 - ebrachischer Klosterhof 2740
- Mainbullau** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Miltenberg, LK Miltenberg) 3137
 - Filialort der Pfarrei Kleinheubach 3130
 - rüdt-von-collenbergisches Dorf 3137
 - Zehnt der Pfarrei Kleinheubach 3130
- Mainleus** (LK Kulmbach)
 - giechischer Untertan 3114
- Mainsondheim** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Detelbach, LK Kitzingen) 2802
 - fuchs-von-dornheimische(r/s) Beamte 2745
 - – Rittergut 2802
 - – Vogt 2802, 2807
 - Pfarrer 2802
- Mainstockheim** (LK Kitzingen) 2745, 2791
- brandenburgischer Grund- und Zinsbesitz 2745
 - Bürger 2802
 - Dorferren 2745*
 - ebrachische(r/s) Amt 2753, 2762
 - – Kastner 2745
 - – Schultheiß 2745
 - – Untertanen 2790, 2793
 - – Vogt 2774
 - – Zehnt 2740
 - Schäfer 2790
- Mainz**, Erzbistum/Kurerzstift 3131, 3134
 - Ämter/Beamte/Diener s. Aschaffenburg, Grobostheim, Hausen (LK Gelnhausen), Hösbach, Kleinwallstadt, Lohr, Mainz, Miltenberg, Rheingau, Rothenbuch, Stadtprozelten
 - Domkapitel
 - Domherren 2800, 2893–2895, 2897, 2898, 3034, 3163, 3179
 - Domizellar 3163
 - Dompropst 2847, 3061
 - Erzbischöfe/Kurfürsten 2750
 - Berthold 3134
 - Daniel 2731, 3133*
 - Dietrich 3134
 - Emmerich Joseph 3131
 - Friedrich Karl 3131*
 - Johann Adam 2803
 - Johann Philipp 2746, 2747
 - Johann Schweikard 2803*, 2903, 3134*, 3135*
 - Lothar Franz 2766, 3105
 - Geheime Räte 3163, 3178
 - Generäle 3131
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Eichelsbach
 - Hofkammervizepräsident 3163
 - Hofmeister 2904
 - Hofräte 3105, 3163
 - Hofrichter 2840
 - Kämmerer 2840
 - Kammerherren/Oberkammerherren 3087, 3131, 3163
 - Kanzler 3109
 - Lehen s. Ohrenbach, Sommerau
 - Obermarschall 3163
 - Räte 2800, 2803*, 3163
 - Suffragane 2750
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eichelsbach, Mömlingen
- Mainz**, Provinz des Franziskanerordens 2877
- Mainz** (krfrSt Mainz, Rhl.-Pf.) 2907, 3084, 3087, 3099
 - Einwohner 3129
 - Klöster und Stifte
 - St. Peter (extra muros) (Kollegiatstift)
 - Dechant 3034
 - St. Stephan (Kollegiatstift)
 - Chorherren/Kanoniker 2847
 - St. Viktor (extra muros) (Kollegiatstift)
 - Chorherren/Kanoniker 3034
 - kurmainzischer Vizedom 2840

- Pfarreien
 - St. Emmeram
 - Pfarrer 3163
 - St. Quintin und Blasius 3163
- Mair** s. Maier (Mair, May[e]r, Meier, Mey[e]r)
- Maisch**, Philipp; Haselbach 2815*
- Malfinger Möder** (Weidegebiet nordöstlich von Denklingen, LK Kaufbeuren; jetzt: LK Landsberg a. Lech) 3120
- fürstbischöflich augsburgisches Lehen 3120
- Mallerstetten** (LK Riedenburg; jetzt: Gde. Dietfurt a.d. Altmühl, LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - reichenauische Untertanen 2918
- Mancini**, Familie (Florenz)
 - Leonora, geb. Pfann 2738*
 - Vincenzo 2738
- Manger**, Fritz; Erthal 3171*, 3172*
- Mangold**, Konz; Wintershof 2918
- Mansbach** (LK Hünfeld; jetzt: Gde. Hohenroda, LK Hersfeld-Rotenburg, Hessen)
 - mansbachisches Rittergut 3089
- Mansbach**, Familie von
 - Friedrich Geuß 2733
 - Georg Friedrich 2733
 - Karl (1580/98) 2733, 3089*
 - Ludger 2733*
 - Margarethe, geb. von Eberstein (†1560) 2733*
 - Ämter/Beamte/Diener s. Schackau
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Mansbach
- Mansharter**, Theobald; Speyer 3040*–3042*
- Mantel** (LK Neustadt a.d. Waldnaab) 3199
- Mantlach** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Titting, LK Eichstätt)
 - Einwohner 2962
- Manz**, Sebastian; Ellwangen 3081
- Maranelli**, Familie (Verona, Nürnberg)
 - Alexander 2738*
 - Golino 2738
- Marbach** (LK Tauberbischofsheim; jetzt: Gde. Lauda-Königshofen, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.) 2808
 - Einwohner 2808
 - Gericht 2808
 - Schultheiß 2808
- Marbach**, Familie (Straßburg)
 - Anna Maria 2836*
 - Barbara 2836*
 - Erasmus 2836*
 - Johann Georg 2836*
 - Maria Elisabeth 2836*
 - Philipp, Dr. theol (†1611) 2836
 - Ursula 2836*
- Marbach**, Bernhard; Lindau 2834*
- Marchand**, Abraham (†1765); Erlangen 2913*
- Marck**, Gabriel; Ochsenfurt 2807
- Margetshöchheim** (LK Würzburg) 3147
 - Bauernmeister 3147*
 - Gemeinde 3147*
- Schultheiß 3147*
- Margrethhochheim** s. Margetshöchheim
- Mariakirchen** (LK Eggenfelden; jetzt: Gde. Arnstorf, LK Rottal-Inn)
 - closensche Hofmark 2833
- Marien burg** (Kloster südlich von Abenberg, LK Schwabach; jetzt: LK Roth), Augustinerchorfrauenstift 2993
- Marienstein** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Eichstätt, LK Eichstätt), Augustinerchorfrauenstift 3024
- Marinis**, Familie de
 - Carolus 2792
- Mark** s. Markhof
- Markhof** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2971
- Markt Berolzheim** (LK Gunzenhausen; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - pappenheimisches Rittergut 2934
- Markt Bibart** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - fürstbischöflich würzburgischer Keller 3048*
- Markt Einersheim** s. Einersheim
- Markt Nordheim** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - Einwohner 3048
- Markt Taschendorf** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 3203
 - eichler-von-auritzische(s) Rittergut 2915
 - – Untertanen 2913, 2916
 - eybischer Grundbesitz 3203
 - fürstbischöflich würzburgischer Untertan 2915
 - lengersheimischer Grundbesitz 3203
 - Mühle 2916
- Marktbreit** (LK Kitzingen)
 - seckendorffischer Vogt 2807
- Marktmühle** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Mörsenheim, LK Eichstätt) 2981
- Marktoffingen** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries)
 - fürstbischöflich augsburgische Hintersassen 3071
- Marktschönfeld** s. Scheinfeld
- Marktsteft** (LK Kitzingen) 2884
- Maroldsweisach** (LK Ebern; jetzt: LK Haßberge)
 - stein-zum-altensteinisches Rittergut 2692
- Marquardsholz** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
 - fürstbischöflich eichstädtische(r) Grundbesitz 2986
 - – Untertanen 2986
- Marquart**, Sixt; Ansbach 2992*
- Marschall von Ostheim**, Familie
 - Georg (†1588) 2725, 3195*
 - Gertraud geb. (?) (†1575) 3176
 - Moritz (1586/1605) 3176*, 3201
 - Wolf Christoph (†1590) 3176*

- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Trappstadt, Waltershausen
- Martin**, Hans; Gempfung 3016
- s.a. Merten (Martin); Mertin (Martin)
- Maschga**, Andreas; Regensburg 3044
- Massenhäuser** (LK Freising; jetzt: Gde. Neufahrn b. Freising, LK Freising) 2812
- Matheys**, Levin; Leipzig 3191*
- Mauch**, Ulrich; Kempton 3127*
- dessen Ehefrau (geb. Epplin) 3127*
- Mauchenheim gen. Bechtolsheim**, (freiherrliche) Familie von
- Hartmann Philipp (†1833) 2745*
- Maul**, Andreas; Ansbach 3084
- Maurelon**, Diane; Erlangen 2913*
- Mauren** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Harburg [Schwaben], LK Donau-Ries)
- emershofische(r/s) Widemgut 3088
- – Zehnt 3088
- illdorfsche(r/s) Widemgut 3088
- – Zehnt 3088
- maurenscher Zehnt 3088
- oettingisches Lehen 3088
- Pfarrei (unter maurenschem, dann illdorferischem, dann emerhofischem Patronat) 3088
- Pfarrer 3081
- Mauren**, Familie von
- Hans (1440) 3088
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Mauren
- Maurer**, Georg; Memmingen 3151
- Hans; Billenhausen 2818*
- Mausheimer**, Familie
- Hans 3043
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Sauburg
- Mauß**, Lorenz; Gehren 3140*
- May**, Johann; Ansbach 2929*, 2930*, 2933*, 2938*, 3212
- Mayer** s. Maier (Mair, May[e]r, Meier, Mey[e]r)
- Mayerschäfer**, Johannes (1797/1802); Wetzlar 3093, 3216
- Mayinger**, Familie (Nördlingen)
- Euphrosina (1556†) 3033*, 3034*
- Georg (†1565) 3033, 3034*
- Ursula, geb. Doppelberger, verw. Treutwein (1548†) 3033
- Mayländer**, Johann Andreas; Burgebrach, Schönbrunn 2741*
- Mayr** s. Maier (Mair, May[e]r, Meier, Mey[e]r)
- Mechelwind** (LK Höchststadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Höchststadt a.d. Aisch, LK Erlangen-Höchststadt)
- ehenheimischer Zehnt 2884
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2884
- Meckenhausen** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
- fürstbischöflich eichstättische(r) Grundbesitz 2986
- – Untertanen 2986
- Meckenloher**, Ulrich; Schwabach 2767
- Meder**, Barthel; Bischofsheim 2717*, 2718*, 2720*
- Megerich**, Martin; Kemnat 2814*
- Megesheim** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries)
- domkapitlisch eichstättischer Untertan 3009, 3010
- Meichsner**, Familie (Forchheim)
- Stephan d.Ä. 2921
- Stephan d.J. 2921
- Meisch**, Peter; Weyhers 2695*
- Meisner**, Familie (Erlabrunn, Würzburg)
- Joseph 2686
- Maria Barbara geb. (†1781) 2686
- Maria Margarethe Anastasia geb. 2686*
- Maria Rosina geb. 2686*
- Stephan 2686
- Thomas Stephan 2686*
- Genealogie 2686
- Meißel**, Johann Andreas, Lic. iur.; Würzburg 3196
- Meixner**, Gabriel; Zeil 2794
- Meldt**, Konrad; Eettenstatt 2877
- Memmart**, Georg; Emetzheim 2972
- Memmelsdorf** i. UFr. (LK Ebern; jetzt: Gde. Untermmerzbach, LK Haßberge) 2810
- Einwohner 2810
- Memmingen** (krfrSt Memmingen), Reichsstadt 2907
- Bürger 2835, 2889, 3115, 3151
- Stadtschreiber 3151
- Mendel**, Familie (Nürnberg)
- Georg (1616†) 2739
- Mendtlein**, Hans; Herbolzheim 3048*
- Menninger**, Jobst; Nürnberg 3215*
- Mentzingen**, Familie von (Rothenburg)
- Margaretha, geb. Prell 3118*
- Stephan (†1525) 3118*
- Mentziger** s. Fleischberger, Georg, gen. Mentziger
- Merl** (LK Zell; jetzt: Gde. Zell [Mosel], LK Cochem-Zell, Rhl.-Pf.) s. Zandt (von Merl)
- Merk**, Maria Margaretha; Oberndorf 3093
- Merkel**, Ludwig Albrecht Dietrich; Waldenburg 2758
- Merkendorf** (LK Gunzenhausen; jetzt: LK Ansbach)
- brandenburgischer Vogt 2934*
- Merlau**, Familie von
- Johann (†1604) 2704, 2709, 2710
- Kunigunde († um 1614) 2709, 2710
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Steinau (LK Fulda)
- Merode**, (gräfliche) Familie von
- Isabella Josepha Theresia verw. (1735) 3024
- Merten** (Martin), Barthel; Donnersreuth 2862*, 2863*
- Mertin** (Martin), Konrad; Nördlingen 3049*
- Mesmer**, Hans Georg; Lindau 2834*
- dessen Ehefrau 2834

- Mespelbrunn** (zum Schloß gehöriges Dorf bis 1938: Neudorf; LK Aschaffenburg)
- echter-von-mespelbrunnische(r/s) Grundbesitz 2803
 - – Rittergut 2802
 - s.a. Echter von Mespelbrunn
- Meßbach** (LK Künzelsau; jetzt: Gde. Dörzbach, Hohenlohekr., Bad.-Württ.)
- eybisches Rittergut 3216
- Messerschmidt**, Melchior; Haßfurt 2789*
- Metz** (Dép. Moselle), Reichsstadt (bis 1552)
- kaiserliches Feldlager (1552) 2848
- Meuchla** s. Meuchlein
- Meuchlein** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Colmberg, LK Ansbach)
- eybische Güter 3212
- Meurer**, Gottfried; Gerolzhofen 2778*, 2790
- Meuting**, Familie (Augsburg)
- Ursula geb. (†1588) 2887*
- Meyer** s. Maier (Mair, May[e]r, Meier, Mey[e]r)
- Meyer**; Jude; Oettingen 3106
- Michel**, Georg; Solnhofen 2968
- Hans; Igelsbach 2932
- Michelbach** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- stralenfelsischer Zehnt 2988
- Michelbach** an der Lücke (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Wallhausen, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
- berlichingisches Rittergut 3106
 - Juden 3106
- Michelberg** (Gehölz bei Arberg, LK Feuchtwangen; jetzt: LK Ansbach)
- schenk-von-arbergisches Gehölz 2994
- Michelfeld** (LK Schwäbisch-Hall, Bad.-Württ.)
- limpurgischer Amtmann 2852
- Michelsberg** s. Bamberg, Klöster und Stifte, St. Michael
- Milchling** s. Schutzbar gen. Milchling
- Mill** (Myleus), Martin; Monheim 2979, 2980*
- Milmersdorf** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Sachsen, LK Ansbach) 3220
- Milseburg** (Berg westlich von Danzwiesen, LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen) 2733
- Kapelle zu St. Gangolf 2733
- Miltenberg** (LK Miltenberg)
- kurmainzischer Amtmann 2892, 2893, 2895, 2897
 - Pfarrer 3130
- Miltz**, Familie von
- Engelhard 2792
- Milz** (LK Meinigen; jetzt: LK Hildburghausen, Thür.)
- sternbergisches Rittergut 3195
- Mindelheim** (LK Mindelheim; jetzt: LK Unterallgäu), Herrschaft (in frundsbergischem Besitz [1467–1586]) 2732
- Mindelheim** (LK Mindelheim; jetzt: LK Unterallgäu) 3115
- Bürger 3115
 - Einwohner 3115
- Mindelzell** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Bayersried-Ursberg, LK Günzburg) 2818
- Einwohner 2818
- Mindorf** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
- fürstbischöflich eichstättische(r) Grundbesitz 2986
 - – Untertanen 2986
- Mininger**, Konrad; Weil 3185
- Minner**, Melchior; Rühlingstetten
- s.a. Scheber, Jörg, gen. Minner
- Mischelbach** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pleinfeld, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2966
- Einwohner 2966
 - fürstbischöflich eichstättische(r) Grundbesitz 2966
 - – Untertanen 2966
 - hirschbergischer Grundbesitz 2966
- Mistelbach** s. Mischelbach
- Mittelbach** (LK Ansbach; jetzt: krfrSt Ansbach)
- brandenburgische Untertanen 2933
 - Zehnt des Stifts St. Veit zu Herrieden 2933
- Mitteldorf** (LK Riedenburg; jetzt: Gde. Dietfurt a.d. Altmühl, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- Einwohner 2975
- Mittelerthal** s. Untererthal
- Mittleschenbach** (LK Gunzenhausen; jetzt: LK Ansbach)
- Einwohner 2988
- Mittelmühle** s. Kronmühle
- Mittelsteinach** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Burgwindheim, LK Bamberg)
- ebrachischer Förster 2756
- Mittelsteinbach** s. Mittelsteinach
- Mitterhausen** s. Mitterharthausen
- Mitterfels** (LK Bogen; jetzt: LK Straubing-Bogen)
- bayerische(r/s) Landgericht 3146
 - – Landrichter 3146
 - – Pfleger 3146
- Mitterharthausen** (LK Straubing; jetzt: Gde. Feldkirchen, LK Straubing-Bogen)
- gotteszellischer Grundbesitz 3146
- Mittler**, David; Lindau 2835*
- Mitwitz** (LK Kronach)
- Einwohner 2768
- Model**, Marx; Jude 3213
- Moderecker**, Familie (Berchtesgaden) 3028
- Leonhard 3028*
 - dessen Vater 3028
- Möckenlohe** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Adelschlag, LK Eichstätt)
- Untertanen des Neuen Stifts zu Eichstätt 3011
- Möckmühl** (LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
- Bürgermeister 2894

- Gericht 2894
- Zentschultheiß 2894
- Möhren** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- fuchs-von-bimbachische Herrschaft 3183, 3214
- Mömlingen** (LK Obernburg a. Main; jetzt: LK Miltenberg) 3134
- breubergische(s/r) Hubgericht 3134
- – Schäfer 3134
- – Schafhof 3134
- Gemeinde 3134
- Gemeindegemeinde 3134
- kurmainzische Untertanen 3134
- Schöffen 3134
- Schultheiß 3134
- Mönchherrnsdorf** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Burgebrach, LK Bamberg)
- ebrachische(s) Amt 2741
- – Untertanen 2792
- Mönchsberg** (Höhenzug zwischen Rüttschdorf, LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Gde. Hardheim, Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ., und Riedern, LK Miltenberg; jetzt: Gde. Eichenbühl, LK Miltenberg)
- bronnbachischer Grundbesitz 2895
- ehrenbergischer Grundbesitz 2895
- Mönchsberg** s. Bamberg, Klöster und Stifte, St. Michael
- Mönchsdeggingen** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries), Benediktinerkloster
- Äbte
- Anselm II. 3080
- Gregor I. 3034
- Mönchsodheim** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Iphofen, LK Kitzingen) 2759
- ebrachische Untertanen 2759
- Mönchsroth** (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach), Benediktinerpropstei (1558 aufgehoben) 3063
- oettingische(r/s)/oettingen-oettingische(r/s) Amt/Oberamt 3079
- – Amtmann/Oberamt 3079*
- – Amtsknecht 3079
- – Vogt 3072*
- Mönchstockheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Sulzheim, LK Schweinfurt)
- ebrachische Untertanen 2777, 2793
- Einwohner 2794
- Mönchzell** (LK Heidelberg; jetzt: Gde. Meckesheim, Rhein-Neckar-Kr., Bad.-Württ.)
- zandt-von-merlisches Rittergut 2899–2902
- Mönningerberg** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- Brauhaus 2920
- Möring** s. Großmehring
- Mörlach** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Bechhofen, LK Ansbach)
- fürstbischöflich eichstädtischer Untertan 2994
- Mörlau gen. Böhm**, Familie von
- Sibylle, geb. von Ebersberg 2711
- Wolf Dietrich (†1603) 3168
- Wolf Eberhard (†1586) 3136*
- Mörlin**, Klaus; Lindau 2835
- Mörnsheim** (LK Eichstätt) 2979, 2981
- Einwohner 2979
- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Amt/Pflegamt 2968, 2979, 2981
- – Kastner 2981
- – Pfleger 2809, 2956, 2973, 2981
- Kirchhof 2979
- Mörnsheimer Bach** (Zufluß zur Altmühl) 2981
- Moers**, Arnold Wilhelm; Eichstätt 3027
- Mörsberger** (Mursberger), Familie (Hausen)
- Adelheid verw. 3100*
- Eberlin 3100
- Elisabeth verw. 3100*, 3101*
- Hans 3100, 3101
- dessen Kind 3100
- Heinz 3100*, 3101*
- Mörsdorf** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- stralenfelsischer Zehnt 2988
- Moldautein** (tschech.: Týn nad Vltavou; LK Budweis, Westböhmen, Tschech. Republik)
- Bürgermeister und Rat 3146
- Monheim** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries), Benediktinerinnenkloster St. Walburg (1530 aufgehoben) 2968
- Äbtissinnen
- Margarethe (Wurmrauscher) 2968, 3017
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Hagenau, Rehlingen
- Monheim** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries) 2965, 2968, 2979, 2982
- Bürgermeister und Rat 2968
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Hagenau
- pfalz-neuburgische(r/s) Amt/Pflegamt 2979
- – Geleitsmann 2976*
- – Kastner 2981
- – Landgericht/Landvogtei (der Grafschaft Graisbach)
- Landamtsknecht 2965*
- Land(gerichts)schreiber 2968, 2976*
- Landvogt 2981
- s.a. Graisbach
- Landrichter-/Pflehamtsverwalter 2977–2979, 2980*, 2982
- – Pfleger 2981*
- Montagne**, Elisabeth; Erlangen 2913*
- Montfort**, (gräfliche) Familie
- Hans/Johann I. (†1529) 3061
- Ulrich VII. (†1520) 2838
- Ämter/Beamte/Diener s. Tettngang
- Grafschaften/Herrschaften s. Tettngang
- Moosen** s. Kloster Moosen
- Moosholz** (Gehölz nordöstlich von Bellenberg, LK Illertissen; jetzt: LK Neu-Ulm) 3060
- Morhard**, Sebastian; Dinkelsbühl 3194*
- dessen Sohn 3194*
- Moring**, Barbara; Irgertsheim (?) 2956
- Moringk**, Johannes; Mainz 3034

- Moritz**, Georg; Nördlingen 3033*
 - Johann Abraham; Obersteinbach 2913, 2916
- Morsbach** (Morsbeck), Familie von
 - Anna geb. (1508/29) 2951*
 - Kraft (1446/64) 2951
 - Sigmund († um 1515) 2951
 - Ulrich (1354) 2951
 - Ulrich (1446/64) 2951
 - Wilhelm (1505/06) 2951
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Pfalzpaint, Rot-
 heneichmühle
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s.
 Kraftsbuch
- Morsbeck** s. Morsbach (Morsbeck)
- Mosbach** (LK Fulda; jetzt: Gde. Gersfeld
 [Rhön], LK Fulda, Hessen)
 - ebersbergische Untertanen 2721
- Moschendorf** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Göß-
 weinstein, LK Forchheim)
 - hirschaidisches Rittergut 2855
- Mosentl** (Moßenthal), Thomas; Ottmaring
 2975*
- Mosner**, Hans; Eichstätt 2995
 - Veit, gen. Greselmüller; Mittelmühle 2968*
- Moßenthal** s. Mosentl (Moßenthal)
- Mothes**, Kaspar; Lütter 3094
- Mücheln**, Familie von
 - Johann (1303) 2742
- Müelegg**, Familie (Nürnberg)
 - Hans 3142
 - Heinrich 3142
- Müelich**, Benedikt; Günzburg 3082
- Müelich**, Andreas; Mühlhausen 2860
- Mühlbach** (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt:
 Gde. Bad Neustadt a.d. Saale, LK Rhön-
 Grabfeld)
 - thüningisches Rittergut 3195
- Mühlbach** s.a. Waldmühlbach
- Mühlberg** (Berg bei Hirschbach, LK Sulzbach-
 Rosenberg; jetzt: LK Amberg-Sulzbach)
 2739
- Mühlhausen** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt:
 LK Erlangen-Höchstadt) 2854, 2860, 2861
 - egloffsteinische(r/s) Rittergut 2849, 2850,
 2854, 3225
 - – Untertanen 2854
 - – Vogt 2851, 2854, 2860
 - Einwohner 2861
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2854
 - Gotteshauspfleger 2861
 - Pfarrei (unter egloffsteinischem Patronat)
 2851, 2861
 - Filialorte s. Steppach
 - Zehnten s. Oberndorf (LK Höchstadt),
 Sambach, Schweinbach, Steppach, Stol-
 zenroth
 - Pfarrer 2861
 - Pfarrhaus 2861
- Mühlhausen** (LK Würzburg; jetzt: Gde. Esten-
 feld, LK Würzburg) 2793
 - Dorfherren 2793
- Mühlheim** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Mörn-
 heim, LK Eichstätt) 2968
 - Einwohner 2979, 2981
 - Eisenbergwerk 2981
 - fürstbischöflich eichstädtischer Grundbesitz
 2968
 - truhendingischer Grundbesitz 2968
- Mühlich**, Konrad; Traustadt 2764*, 2765*
- Mühlstetten** (LK Weißenburg i. Bay; jetzt:
 Gde. Röttenbach, LK Roth) 2944
 - fürstbischöflich eichstädtischer Grundbesitz
 2966
 - hirschbergischer Grundbesitz 2966
- Mueleck**, Andreas, Dr. iur.; Speyer 3034
- Mülher**, Christoph, Dr. iur. (1499/1514) 2872
- Müller**, Familie (Billenhausen)
 - Hans 2818
 - Katharina 2818
- Müller**, Familie (Leipheim)
 - Barbara, geb. Rot(t) 2888*
 - Michael 2888
- Müller**, Familie (Mainsondheim, Albertshofen)
 - Dorothea, geb. Seiler 2807*
 - Endres 2802, 2807
- Müller**, Familie (Würzburg)
 - Anna verw., geb. Seiler, verw. Brosamer gen.
 Mörder 2807
 - Michael (1587†) 2807
- Müller**, Andreas; Dürrwangen 3064*
 - Andreas; Füttersee 2747*
 - Clemens; Eichstätt 3026
 - Christoph; Innsbruck 3151
 - Endres; Würzburg 2681
 - Franz Joseph, Lic. iur.; Würzburg 3216*
 - Georg; Kruglmühle 2871
 - Hans; Deutenheim 3048
 - Hans; Gempfung 3016
 - Jörg; Hetzlos (?) 3172
 - Jörg; Untereschenbach 2988
 - dessen Kinder 2988*
 - Johann, Dr. iur.; Babenhausen 2820
 - Klaus, gen. Schmalzkast; Schweinfurt 2768
 - Konrad; Würzburg 2784*, 2788*
 - Uetz; Gempfung 3016
 - Ulrich; Lindau 2835*
- Müll(n)er**, Michel; Waltersberg 3002*
- Müllner**, Erasmus; Passau 3111
 - Peter; Bamberg 3158
- Münch**, Katharina; Brünnsstadt 2794
- Münch** (Münnich), Heinrich; Burgsteinfurt
 3171
- München** (krfrSt München) 2824, 2950, 3227
 - bayerische(r/s) Kanzlei 3227
 - – Lehenhof 3011
 - – Regierung 2920
 - Bürger 2828, 3227
 - Einwohner 2812, 2828, 3227
 - Klöster und Kirchen

- Ridler-Regelhaus zu St. Johannes auf der Stiege (ursprünglich Seelhaus, dann Kloster der Terziarinnen des Franziskanerordens, 1782 aufgehoben) 3227
 - St. Jakob am Anger (Klarissenkloster)
 - Äbtissinnen
 - Katharina Adelman 3117*
 - Straßen und Plätze
 - Schwabinger Gasse 3227
 - Tal 3227
 - Tore und Türme
 - Isartor 3227
 - Münchhof** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Burghaslach, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - Zehnt 2746, 2747
 - Münchshard** (Gehölz südlich von Schönbronn, LK Aalen; jetzt: Gde. Wört, Ostalbkr., Bad.-Würt.) 3079
 - Münnerstadt** (LK Bad Kissingen) 3166, 3170, 3171
 - Augustinereremitenkloster 2793
 - Einwohner 2718
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 2726
 - Münnich**, Familie (Schwabach)
 - Anna geb. 2760
 - Katharina 2760
 - Konrad 2760
 - Matthias 2760
 - Münnich** s.a. Münch (Münnich)
 - Münninger**, Hans; Gunzenhausen 2923*
 - Münster**, Bistum/Hochstift
 - Ämter/Beamte/Diener s. Münster
 - Münster** (Westf.) (krfrSt Münster [Westf.], Nrh.-Wf.)
 - fürstbischöflich münsterische(r) Regierung 3171
 - – Statthalter 3171
 - Münster**, (freiherrliche) Familie von
 - Erhard (†1668) 2746
 - Franz (†1665) 2793
 - Gottfried (†1726) 2746*
 - Johann Philipp (†1744) 2746*
 - Philipp Joseph August (1777/83) 2747*, 2748*
 - Ämter/Beamte/Diener s. Breitenlohe, Burg-haslach
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Breitenlohe
 - Münsterhausen** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: LK Günzburg)
 - Jude 3096*
 - Münsterschwarzach** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Schwarzach a. Main, LK Kitzingen), Benediktinerkloster
 - Administrator 2908
 - Mürsbach** (LK Ebern; jetzt: Gde. Rattelsdorf, LK Bamberg)
 - Einwohner 2681
 - fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
 - Mueßig**, Melchior; Würzburg 3046*
 - Muffel (von Ermreuth und Eschenau)**, Familie (M. von Ermreuth)
 - Christoph (1563†) 2855
 - Hans (1563) 2855*
 - Hans Georg (1563) 2855*
 - Hans Sigmund (1563/72) 2855*, 2862
 - Hans Ulrich (1563) 2855* (M. von Eschenau)
 - Klaus (1511/43) 2909*
 - Stephan (†1551) 2909
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Ermreuth, Eschenau
 - Muffelger**, Familie
 - Agatha (1509) 3203
 - Barbara (1509) 3203
 - Dorothea, geb. Schwarzenberg (†1491) 3203
 - Sebald (1470) 3203
 - Ursula geb. (1509) 3203
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Kornhöfstadt
 - Mufflinger** s. Muffelger
 - Muhr**, Familie von
 - Heinrich (1352) 3016
 - Munderlin**, Kaspar; Reisach 2966
 - Mupperg** (LK Sonneberg; jetzt: Gde. Förritz, LK Sonneberg, Thür.)
 - schaumbergisches Rittergut 3211
 - Murach**, (freiherrliche) Familie von
 - Felix Matthias (1727/49) 2839*
 - Maria Charlotta, geb. Schutzbar gen. Milchling (1727/29) 2839*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Niedermurach
 - Murr**, Familie (Erlangen)
 - Margaretha verw. 2813
 - Margaretha Barbara geb. 2813*
 - Mursberger** s. Mörsberger (Mursberger)
 - Myleus** s. Mill (Myleus)
- N
- Naabeck** (LK Burglengenfeld; jetzt: Gde. u. LK Schwandorf)
 - eckische Hofmark 2805
 - Narr**, Hans; Ried 2982
 - Nasbach** (krfrSt Schwabach)
 - ebrachisch Zins-/Zehntleute 2767*
 - Naser**, Hans Georg; Binsweiler 2905
 - Nassenfels**, Familie von
 - Agnes, geb. von Küedorf 3024
 - Albrecht (1322) 3024
 - Albrecht (1354) 2951
 - Friedrich d.Ä. (1315) 3024
 - Friedrich d.J. (1322) 3024
 - Konrad (1322) 2951, 3024
 - Nassenfels** (LK Eichstätt)
 - Einwohner 3001, 3014
 - fürstbischöflich eichstädtischer Pfleger 2956, 2968, 3058, 3059

- Naßwiesen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2971
- Gemeinde 2971*
 - Vierer 2971*
- Nathan**; Jude; Gunzenhausen 3217*
- Nattenhausen** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Breitenenthal, LK Günzburg)
- Einwohner 3097
- Naumburg**, Bistum/Hochstift
- Bischöfe
 - Gerhard I. 3048
- Neapel** (Prov. Neapel, Italien)
- Einwohner 2738
- Neder**, Velten; Frankenbrunn 3171*, 3172*
- Negelin**, Georg; Rühlingstetten 3072
- Sebald; Gunzenhausen 2932*
- Neidhard**, Friedrich; Nürnberg 3156
- Neidhart von Baustetten**, Familie von
- Ulrich (1595†) 3161*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Baustetten
- Nemsdorf** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Rohr, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Nenningen**, Familie von
- Georg (1558) 3062
- Nenninger** s. Nenningen, Familie von
- Nennslingen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- ehenheimischer Zehnt 2872
- Neppersreuth** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
- ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Nerb**, Lorenz; Böhmfeld 3014
- Neresheim** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.), Reichsabtei (Benediktiner)
- Äbte
 - Matthias 3034
- Neresheim** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- oettingisches/oettingen-wallersteinisches Oberamt 3081
- Neubauer**, Ambrosius; Deutenheim 3048
- Neubaur**, Nikolaus; Sappelfeld 2969
- Neuburg** a.d. Kammel (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: LK Günzburg), Herrschaft (in vöhlinschem Besitz [seit 1524]) 2819, 3061
- Neuburg** a.d. Kammel (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: LK Günzburg)
- Jude 2814*
- Neuburg** a.d. Donau (krfrSt Neuburg a.d. Donau; jetzt: LK Neuburg-Schrobenhausen) 2987, 3020
- bayerischer Kastner 2995, 3108
 - – Rentmeister 2981
 - Bürger 3027, 3159
 - Donaubrücke 3020
 - Gastwirtschaften
 - Zur Krone 3027
 - Klöster und Stifte
 - Benediktinerinnenkloster (1542/54 aufgehoben) 3020
 - Äbtissinnen
 - Agnes 3020
 - (kur)pfalz-neuburgische(r/s) Hofkammer (Präsident, Direktoren und Räte) 3020*
 - – Hofkastenamt 3020
 - – Regierung (Statthalter/Kanzler und Räte) 2968, 2976*, 2979, 2981, 2986*
 - – Statthalter 3207
- Neudorf** b. Ebrach (LK Bamberg; jetzt: Gde. Ebrach, LK Bamberg)
- ebrachischer Untertan 2752
- Neudorf** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pappenheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2969
- Neudorf** s.a. Mespelbrunn
- Neudorfer**, Blasius; Kulmbach 2863*
- Neuendettelsau** (LK Ansbach)
- brandenburgisches Lehen 3205
 - eybische(r/s) Rittergut 3039, 3205, 3217–3219, 3221
 - – Vogt 3205
 - westernachisches Rittergut 3205
- Neuenmuhr** (LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Muhr a. See, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- lengersheimisches Rittergut 2934
- Neufang** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- pappenheimische Lehen 3017
 - walburgische Lehen 3017
 - – Lehenleute 3017
- Neuffer**, Valentin; Tübingen 3119*
- Neufville**, Familie de
- Johann Christoph, Dr. iur. 2735
 - Johann Noe 2734
- Neuhaus** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Adelsdorf, LK Erlangen-Höchstadt)
- crailsheimisches Rittergut 2927, 2928
- Neuhausen** (krfrSt Worms, Rhl.-Pf.), Kollegiatstift St. Cyriakus
- Chorherr/Kanoniker 2992, 2994, 2995, 2997
- Neuhausen**, Familie von
- Georg (†1638) 2802
 - Hans Eitel (†1607) 2802
 - Sophia Ottilia, geb. Fuchs von Dornheim (1595/1612) 2802
 - Wilhelm, OTeut (†1538) 2872
- Neuheim** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2971
- Neulichedel**, Balthasar (1535) 2847
- Neumann**, Hans; Passau 3111
- Neumarkt** i.d. OPf. (krfrSt Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: LK Neumarkt i.d. OPf.) 2921
- bayerische(r/s) Forstamt 2920
 - – Pflagamt 2920
 - – Schultheiß 2920*, 2921*
 - – Schultheißenamt 2920, 2921

- fürstbischöflich eichstättische Untertanen 2920
- Bürger 2921
- Kirchen und Kapellen
 - Heilig-Kreuz-Kirche
 - Mesner 3015
- kurpfälzisches Amt 2921
- Neumayr**, Familie von
 - Johann Georg 2920
- Neumüller**, Matthias; Nürnberg 2830*
- Neunburg** vorm Wald (LK Neunburg vorm Wald; jetzt: LK Schwandorf) 2907
- Neuneck**, Familie von
 - Melchior, OTeut (†1491) 2730
- Neunkirchen** a. Brand (LK Forchheim)
 - fürstbischöflich bambergischer Amtmann 2855
- Neunkirchen** b. Leutershausen (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach) 3212
- Neunprunner**, Peter; Brünst 2930
- Neunstetten** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Herrieden, LK Ansbach)
 - Pfarrei 2933
- Neuses** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Dürrwangen, LK Ansbach) 3069
- Neuses** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Merken-
dorf, LK Ansbach) 2936
- Neuses** a. Sand (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Prichsenstadt, LK Kitzingen)
 - fuchs-von-bimbachisches Rittergut 3183
- Neuses** a. Berg (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Det-
telbach, LK Kitzingen)
 - Einwohner 2681
- Neuses** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Wendel-
stein, LK Roth)
 - ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Neuses** an der Schwarzach s. Neuses (LK Schwabach)
- Neuses** auf dem Berg s. Neuses (LK Kitzingen)
- Neustadt** a.d. Aisch (LK Neustadt a.d. Aisch; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Winds-
heim)
 - brandenburgische Landeshauptmannschaft 2913
 - Bürger 3152
- Neustadt** (LK Erbach; jetzt: Gde. Breuberg,
Odenwaldkr., Hessen) 3134
- Neustadt** an der Weinstraße (krfrSt Neustadt an
der Weinstraße, Rhl.-Pf.)
 - kurpfälzischer Vizedom 2899–2902
- Neustadt** an der Haardt s. Neustadt an der
Weinstraße
- Neustett** (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt:
Gde. Adelshofen, LK Ansbach) 2990, 2991
 - Hirte 2991
 - rothenburgischer Schultheiß 2990*
- Neustetter gen. Stürmer**, Familie
 - Christoph (†1585) 2855*, 2857
 - Elisabeth, geb. von Wollmershausen (1549)
2857
 - Erasmus (†1594) 2855*
- Sebastian d.Ä. (†1562) 2855, 2857
- Sebastian d.J. (1563/99) 2855*, 2857*, 3086*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s.
Schönfeld
- Neuzell** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Beilngries,
LK Eichstätt)
 - reichenauiische Untertanen 2918
- Neydecker**, Familie (Bamberg, Weismain)
 - Elisabeth geb. 2682*
 - Moritz 2682*
 - Otto (†1541) 2682
 - Paul, Dr. iur. (†1565) 2682, 3026*
 - Ursula geb. (†1548) 2682*
- Nickel**, Balthasar; Nürnberg 2859
- Niederahelfingen** s. Niederalfingen
- Niederalfingen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Hüttlin-
gen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - fuggerische(r/s) Pfliegamt 3099
 - – Pflieger 3099
 - – Untertanen 3099
 - hürnheimische Herrschaft 3122
- Niederalthem** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Ho-
henalthem, LK Donau-Ries)
 - Dorfführer 3080
 - ellwangische(r) Untertanen 3071
 - – Zehnt 3080
 - Gemeinde 3080, 3081
- Niederbayerbach** (LK Vilsbiburg; jetzt: Gde.
Neufraunhofen, LK Landshut)
 - kneitingerische Hofmark 3095
- Niederdombach** (LK Feuchtwangen; jetzt:
Gde. Herrieden, LK Ansbach)
 - Einwohner 2992
- Niedereisenheim** s. Untereisenheim
- Niederfüllbach** (LK Coburg)
 - schaumbergisches Rittergut 2996
- Niederlande**, Landschaft des Reichs 2732
- Niederleinach** s. Unterleinach
- Niederleinleiter** s. Unterleinleiter
- Niederleiterbach** s. Unterleiterbach
- Niedermässing** s. Untermässing
- Niedermair**, Michael; Ingolstadt 2960
- Niedermurach** (LK Oberviechtach; jetzt: LK
Schwandorf)
 - murachische Hofmark 2839
- Niederneisfeld** s. Untereßfeld
- Niederneschenbach** s. Untereschenbach
- Niedernhall** (LK Künzelsau; jetzt: Hohenlo-
hekr., Bad.-Württ.) 2907
- Niederoberbach** (LK Feuchtwangen; jetzt:
Gde. Burgoberbach, LK Ansbach)
 - crailsheimischer Untertan 3091
 - Sägmühle 3091
- Niederraunau** (LK Krumbach [Schwaben];
jetzt: Gde. Krumbach [Schwaben], LK Günz-
burg)
 - Einwohner 2818
- Niederstimm** (LK Ingolstadt; jetzt: Gde. Man-
ching, LK Pfaffenhofen a.d. Ilm)
 - Einwohner 3159
- Niederthumbach** s. Niederdombach

Niederweißenbrunn s. Unterweißenbrunn

Nitribitt, Familie (Würzburg)

- Catharina 2686
- Johann Peter 2686*

Nocklin, Katharina verw., geb. Fuchtel 2954

Noderholz (Wald bei Böhmfeld, LK Eichstätt) 3013

Nördlingen (krfrSt Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries), Reichsstadt 3030, 3031, 3036, 3037, 3070, 3078, 3141

- Bürger 2684, 2886, 2969, 3030–3037, 3049, 3141, 3194
- Bürgermeister und Rat 3070*, 3030–3032, 3033*–3036*
- Bundesversammlung des Schwäbischen Bundes (1525) 2791, 3025
- Einunger 3036
- Einwohner 2866, 3033, 3037, 3061, 3078
- ellwangische(r/s) Klosterhof/-amt (Pfleg-/Kastenamt) 3080
 - Amtsverweser 3081
 - Kastner 3034
 - Pfleger 3081
- Gastwirtschaften
 - Zum Engel 2866
 - Zum Goldenen Schaf 3035
 - Zum Schwarzen Ochsen 3078
- Gebäude
 - Münze/Münzhaus 3031
 - Rathaus 2684
 - Schranne 3070, 3078
- Münzmeister 3032
- Pfahlbürger 3031
- Pfarrer/Prediger 3036
- Ratsverwandte 3034, 3036
- Seelhäuser
 - Regelhaus (der Terziarinnen des Franziskanerordens)
 - Schwester 3036
- Spital zu Unserer Lieben Frau
 - Meister 3071
 - Pfleger 3071
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Ederheim
- Stadtmann 3034
- Stadtgericht (Stadtmann und Schöffen) 3034*, 3035, 3036*
- Stadtschreiber 3033, 3034
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963 s.a. Ederheim

Nordenberg (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt: Gde. Windelsbach, LK Ansbach) s. Küchenmeister (von Nordenberg)

Nordendorf (LK Donauwörth; jetzt: LK Augsburg)

- fuggerrische(r/s) Amt/Oberamt 3099
- – Oberamtmann/-amtsverweser 3099

Nordgau (Land nördlich der Donau zwischen Neuburg a.d. Donau, krfrSt Neuburg a.d. Donau; jetzt: LK Neuburg-Schrobenhausen, und Regensburg, krfrSt Regensburg) 3145

Nordheim v.d. Rhön (LK Mellrichstadt; jetzt: LK Rhön-Grabfeld)

- tannisches Rittergut 3195

Nordheim (LK Heilbronn, Bad.-Württ.)

- echter-von-mespelbrunnischer Zehnt 2798
- fürstbischöflich wormsisches Lehen 2798

Nordheim s.a. Markt Nordheim

Nordholz (LK Illertissen; jetzt: Gde. Buch, LK Neu-Ulm)

- Einwohner 2831

Nuding, Georg; Forchheim 2842

Nürnberg, Burggraftum 2730, 3212

- Burggrafen 2740
 - Friedrich IV. (†1332) 2938
 - Friedrich V. (†1398) 2730, 2744, 3062
 - Friedrich VI. (†1440) 2730, 2767
 - Johann III. (†1420) 2730
- kaiserliches Landgericht (in brandenburgischer Hand) (mit Sitz in Ansbach, früher auch Cadolzburg, Fürth und Neustadt a.d. Aisch) 2730, 2744, 2763, 2780, 2923, 2960, 3039
 - Assessoren/Beisitzer/Urteil(ssprech)er 2762*, 2837*, 2906*, 3104, 3152
 - Landrichter 2762*, 2837*, 2906*, 3149, 3217

Nürnberg (krfrSt Nürnberg), Deutschordenskommende 2811

- Präses 2907

Nürnberg (krfrSt Nürnberg), Reichsstadt 2769, 2780, 2877, 2907, 2987, 3005, 3037, 3069, 3100, 3119, 3197

- Ämter/Beamte/Diener s. Heideck, Hiltpoltstein, Lichtenau, Velden, Wöhrd
- Bankoamt 3187, 3190
- brandenburgischer Resident 2907
- Bürger 2678, 2683, 2730, 2735, 2738, 2739, 2761, 2767, 2828, 2830, 2859, 2864, 2907, 2909, 2941, 3050, 3119, 3142, 3156, 3158, 3187, 3190, 3191, 3197, 3215, 3226
- Bürgermeister und Rat 2683, 2730*, 2735, 2739, 2740, 2747, 2829, 2858*, 2877*, 2880, 2907*, 2934*, 2954*, 2966*, 3005*, 3007*, 3008*, 3100, 3119*, 3142*, 3187*–3190*, 3197*, 3218*–3223*, 3226*
- domkapitlisch eichstättischer Kastner 2761
- ebrachischer Klosterhof 2760
- Einwohner 2680, 2735, 2738, 2739, 2762, 2829, 2907, 2909, 3036, 3142, 3143, 3156, 3187–3190, 3197, 3226
- eybische Lehenleute 3215
- Forstgericht 2730
- Gastwirtschaften
 - Zum Birkenauer 2678
- Gebäude
 - Pfannenmühle 2738
 - Zollhaus 3197
- Gemeines Almosen s. Landalmosenamt
- Kirchen und Kapellen
 - St. Sebald
 - Senior 2907

- Klöster und Stifte
 - St. Egidien (Schottenkloster, 1525 aufgehoben)
 - Äbte
 - Georg II. 2877
 - St. Klara (Klarissen, 1573 Vermögensverwaltung säkularisiert, 1590/96 ausgestorben) 2877, 2966
 - Äbtissinnen 2966
 - Agnes (Holzschuher) 2877
 - Caritas (Pirckheimer) 2877
 - Elisabeth (Eystetter) 2877
 - Margarethe (Sachs) 2877
 - Petronilla (von Streitberg) 2877
 - Konvent 2966
 - Pfleger 2877
 - Überreiter 2877
 - Verwalter 2877*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Burg, Ettenstatt
 - Lehen s. Burg, Ettenstatt
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2877, 2963
 - s.a. Burg, Ettenstatt, Reisach
 - Land- und Bauerngericht 2730
 - Schöffen 2730
 - Schreiber 2730
 - Landalmosenamt 2730, 2920
 - Kastner 2877
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Forchheim (LK Beilngries), Wannbach
 - Landvogt 3012
 - Losunger 3119
 - Marktvorsteher 2735
 - Pfarreien
 - St. Sebald 3226
 - Ratsverwandte 3188, 3190, 3197; (Innener/Geheimer/Kleinerer Rat) 3119, 3187; (Äußerer/Größerer Rat) 2920
 - Schultheiß 2760
 - Schultheißenamt 2730
 - Schultheißengericht 2730
 - Spitälern
 - Heilig-Geist-Spital 2738
 - Stadtgericht 2760, 2776–2778, 2780, 2784, 3194
 - Stadtrichter 3191
 - Straßen und Plätze
 - Kornmarkt 2678
 - Nägeleinsgasse 3226
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute (auch von Klöstern, Spitälern, Stiftungen und Bürgern) 3197 s.a. Heideck
 - Waldschreiber 3197
- Nützel**, Heinz; Ettenstatt 2877
 - Johann Gottfried; Wien (?) 2792
- Nuß**, Margarethe; Marbach 2808*
- Nussart** (Nußhart), Anton; Augsburg 2825*, 2826*
- Nußhart** s. Nussart (Nußhart)
- Nutz**, Jakob; Weidenwang 2921

Nuytzell s. Neuzell**O**

- Oberaach** (Kt. Thurgau)
 - Einwohner 3066
- Oberaich** in der Schweiz s. Oberaach
- Oberalteich** (LK Bogen; jetzt: Gde. Bogen, LK Straubing-Bogen), Benediktinerkloster 3146
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Entau, Hirschkofen
- Oberampfrach** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Schnelldorf, LK Ansbach)
 - Pfarrer 2878
- Oberaulenbach** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Eschau, LK Miltenberg)
 - kottwitz-von-aulenbachesches Rittergut 3089
- Oberaurach** s. Stegaurach
- Oberbach**, Magdalena; Ingolstadt 2995
- Oberbaimbach** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Schwabach)
 - ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Oberberg** (Berg und Gehölz östlich von Polsingen, LK Gunzenhausen; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 3006
- Oberbernhards** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen) 2733
- Oberdeutenbach** s. Deutenbach
- Oberdombach** (LK Ansbach; jetzt: krfrSt Ansbach)
 - brandenburgische Untertanen 2933
 - Zehnt des Stifts St. Veit zu Herrieden 2933
- Oberegg** (LK Krumbach [Schwabach]; jetzt: Gde. Wiesenbach, LK Günzburg)
 - Einwohner 2818
- Ober Eichstätt** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Dollnstein, LK Eichstätt)
 - Einwohner 3025
 - fürstbischöflich eichstädtische Eisenhämmer 3011
- Ober Eisenheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Eisenheim, LK Würzburg)
 - ebrachischer Untertan 2785
- Obererthal** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Hammelburg, LK Bad Kissingen)
 - Gemeinde 3171
- Obereschbach** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Hammelburg, LK Bad Kissingen)
 - erthalischer Weinzehnt 3174
 - hennebergisches Lehen 3174
- Obereschbach** s.a. Wolframs-Eschenbach
- Oberesfeld** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Sulzdorf a.d. Lederhecke, LK Rhön-Grabfeld) s. Esfeld
- Obererheim** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Grettstadt, LK Schweinfurt)
 - bibraische(r) Grundbesitz 2743
 - – Untertanen 3201
 - Dorfmeister 2782*, 3201*
 - ebrachische Lehenleute/Untertanen 2743, 2766, 2785, 3201

- Einwohner 2743, 3201
- fürstbischöflich würzburgische(r/s) Lehen 2743, 3201
- – Untertanen 2766, 3201
- – Vogt 3201*
- Gemeinde 2743, 2782*, 3201*
- Gericht 2766
- Heiligenmeister 3201*
- Mühle 2743
- Rittergut/Schloß s. Euerburg
- schönbornischer Vogt 2766
- Schultheiß 2782*, 3201*
- Oberhart** s. Hardt
- Oberhauck** (abgeg. bei Eckweisbach, LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen)
- fuldische Lehen 2733
- Oberhaunstadt** (LK Ingolstadt; jetzt: krfrSt Ingolstadt)
- bayerische Lehen 2995
- Einwohner 2995
- fürstbischöflich eichstädtische Lehen 2995
- reisacherischer Grundbesitz 2995
- – Zehnt 2995
- Zehnten 2995
- Oberhausen** s. Hausen (LK Obernburg)
- Oberheßbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lehrberg, LK Ansbach)
- fürstbischöflich eichstädtische Untertanen 2927
- Gemeinde 2927
- Oberhochstatt** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay.; LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2940
- brandenburgische Untertanen 2940
- Oberkirchberg** (LK Ulm; jetzt: Gde. Illerkirchberg, Alb-Donau-Kr., Bad.-Württ.) 3060
- fuggerischer Forstknecht 3060*
- Oberkochen** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- ellwangische Untertanen 3078
- Oberleinach** (LK Würzburg; jetzt: Gde. Leinach, LK Würzburg) 3147
- Bauern-/Dorfmeister 3147*, 3180*
- erthalischer Zinsbesitz 3180
- Gemeinde 3147*, 3180*
- Schultheiß 3147*, 3180*
- truchseß-von-rieneckischer Zinsbesitz 3180
- Oberlengenfeld** (LK Aalen; jetzt: Gde. Hüttlingen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- Einwohner 3099
- Oberlaimbach** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- castellische Lehen 3085
- fürstbischöflich würzburgisches Afterlehen 3085
- Mühle s. Vettermühle
- stein-zum-altensteinischer Grundbesitz 3085
- wenkheimischer Grundbesitz 3085
- – Zehnt 3085
- Oberlellenfeld** s. Kleinlellenfeld
- Oberlütter** (LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen)
- ebersbergische Vogteiantertanen 2704
- Obermässing** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Greding, LK Roth) 2921
- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Kastenamt 2811
- – Kastner 2954
- – Pfleger 2920, 2954
- Obermaidbach** s. Obermainbach
- Obermainbach** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Schwabach)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Obermögersheim** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Wassertrüdingen, LK Ansbach)
- jaxtheimisches Rittergut 3225
- Obernbreit** (LK Kitzingen)
- brandenburgischer Wildmeister 2759
- Oberndorf** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Beilngries, LK Eichstätt)
- plankstettischer Untertan 2964
- reichenauische Untertanen 2918
- Oberndorf** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Pommersfelden, LK Bamberg)
- Zehnt der Pfarrei Mülhausen 2851
- Oberndorf** (krfrSt Schweinfurt)
- Einwohner 3093
- Gemeinde 2996
- Obernricht** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- bayerischer Besitz 2920
- Einwohner 2920
- fürstbischöflich eichstädtische(r) Grundbesitz 2920
- – Untertanen 2920
- Obernzenn** (LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- seckendorffisches Rittergut 3083
- Oberpiebing** (LK Straubing; jetzt: Gde. Salching, LK Straubing-Bogen)
- Kirche/Gotteshaus St. Nikolaus
- Kirchenpropste 3043*
- Lehen s. Riedling
- Pfarrer 3043*
- Oberpleichfeld** (LK Kitzingen; jetzt: LK Würzburg) 3090
- Oberreichenbach** (LK Neu-Ulm; jetzt: Gde. Weißenhorn, LK Neu-Ulm)
- thürheimischer Besitz 2821
- Oberreichenbach** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Oberreute** (LK Lindau [Bodensee])
- Einwohner 3057
- Oberreuth**, Familie (Lindau)
- Hans Jakob 2835*
- Katharina, geb. Haldelin 2835
- Oberriedt** s. Obernricht
- Oberrödel** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
- domkapitlich eichstädtische Untertanen 3007

- domdechantisches eichstädtischer Erbböbleib-
sitz 3007
- Obersambach** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde.
Wiesentheid, LK Kitzingen) 2801
- Oberscheinfeld** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neu-
stadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann
3085
- Oberschweningen** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde.
Unterschweningen, LK Ansbach)
- eichler-von-auritzischer Grundbesitz 2911,
2912
- Oberschwappach** (LK Haßfurt; jetzt: Gde.
Knetzgau, LK Haßberge) 2797
- ebrachische(r/s) Amt 2793
- – Amtmann 2749
- – Vogteiuertan 2793
- Mühle 2793
- Oberschwarzach** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK
Schweinfurt)
- fürstbischöflich würzburgische(r/s) Forst-
meister 2792
- – Zent(gericht) 2746
- – Zentgraf 2776*, 2777, 2778, 2786*, 2792,
2793
- – Zentschöffen 2776*, 2786*
- Oberspiesheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde.
Kolitzheim, LK Schweinfurt)
- ebrachische Untertanen 2782, 2793
- Einwohner 2783
- Oberstein**, Familie von
- Andreas (1585) 2892*–2894*
- Obersteinach** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Burg-
windheim, LK Bamberg)
- ebrachische Untertanen 2793
- Obersteinbach** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde.
Markt Taschendorf, LK Neustadt a.d. Aisch-
Bad Windsheim)
- brandenburgisches Lehen 2911
- eichler-von-auritzische(r/s) Amtsvogtei 2913,
2916
- – Rittergut 2911, 2915
- – Untertanen 2913
- – Vogt 2913*, 2915, 2916
- eybische(r/s) Grundbesitz 3203
- – Rittergut 3203
- künßbergisches Rittergut 2915
- lentsheimische(r/s) Grundbesitz 3203
- – Rittergut 3203
- Oberstimm** (LK Ingolstadt; jetzt: Gde. Man-
ching, LK Pfaffenhofen a.d. Ilm)
- Einwohner 3159
- Obersulzbürg** s. Sulzbürg
- Obertaschendorf** (LK Scheinfeld; jetzt: Markt
Taschendorf, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad
Windsheim) 2915
- eichler-von-auritzische(r) Grundbesitz 2915
- – Untertanen 2915
- Einwohner 2915
- lentsheimische(r) Untertanen 2915
- – Vogt 2915
- schwarzenbergischer Untertan 2915
- Obertheres** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Theres,
LK Haßberge)
- Einwohner 2793
- Obertitting** (abgeg. Hof im Forstbezirk Ober-
holz, LK Weixburg i. Bay.; jetzt: LK Wei-
ßenburg-Gunzenhausen)
- fürstbischöflich eichstädtischer Grundbesitz
2968
- truhendingischer Grundbesitz 2968
- Oberweilersbach** (LK Ebermannstadt; jetzt:
Gde. Weilersbach, LK Forchheim)
- groß-gen.-pfersfelderisches Rittergut 2855,
2859
- Oberweißbrunn** (LK Bad Neustadt a.d. Saa-
le; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK
Rhön-Grabfeld) 2727
- Gemeinde 2718
- Oberwerrn** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Nie-
derwerrn, LK Schweinfurt)
- Gemeinde 3200
- Oberwittbach** (LK Marktheidenfeld; jetzt: Gde.
Marktheidenfeld, LK Main-Spessart) 2798
- Ochs (von Gunzendorf)**, Familie
- Georg Pankraz (†1563) 3176
- Gertraud verw., geb. Marschall von Ostheim
(†1575) 3176
- Kunigunde geb. (1538/86) 3176*
- Margarethe geb. (1538/86) 3176*
- Peter (1510/41) 2909
- Ochsenfeld** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Adel-
schlag, LK Eichstätt)
- bayerisches Lehen 3011
- eichstädtische Hofkastenamtsuntertanen 3011
- fürsichische Hofmark 3011
- landvogteilich eichstädtische Untertanen 3011
- Pfarrhof 3011
- Tempelhof 3011
- Untertanen des Neuen Stifts zu Eichstätt
3011
- Ochsenfurt** (LK Ochsenfurt; jetzt: LK Würz-
burg)
- Bürger 2807
- Ockel**, Kaspar; Bamberg 2909*
- Odenheim** (LK Bruchsal; jetzt: Gde. Östringen,
LK Karlsruhe, Bad.-Württ.), Ritterstift (1507
nach Bruchsal verlegt)
- Pröpste
- Andreas von Oberstein 2892
- Öbling** s. Ebling (Öbling)
- Öckingen** s. Eggingen
- Oedenberg(er)**, Familie (von)
- Eberhard (1514/32) 2967*, 3002*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Tö-
ging
- Ödensten** (abgeg. bei Hofbieber, LK Fulda,
Hessen)
- Mühle 2733
- Öffelin**, Familie (Heideck, Hilpoltstein, Nürn-
berg, Schwabach)
- Abdias 2685*

- Öggingen** s. Eggingen
- Öhler**, Sebastian; Bamberg 2804*
- Öpfingen** (LK Ehingen; jetzt: Alb-Donau-Kr., Bad.-Württ.)
- freybergische Herrschaft 2732
- Oepp**, Familie von
- Hans Wilhelm 2728*, 2729*
- Österreich**, Herzogtum/Erzherzogtum 2678, 3055, 3059
- Herzöge/Erzherzöge (aus dem Haus Habsburg)
 - Ferdinand II. (†1595) 2817*, 2821, 3055*, 3058, 3059, 3060*
 - Maximilian I. (†1519) 2838 s.a. Reich, Könige/Kaiser, Maximilian I.
 - Maximilian III. (†1618) 2689, 2799*, 3048, 3107, 3171*–3173*
 - Rudolf V. (†1612) 3059* s.a. Reich, Könige/Kaiser, Rudolf II.
 - Niederösterreichische Lande
 - Fiskalprokurator 2678
 - Oberösterreichische Lande
 - Ämter/Beamte/Diener s. Freiburg, Innsbruck
 - Geheime Räte 2821
 - Landeshauptmann 3150
 - Obersthofkanzler 2821
 - Regiments- und Kammerräte 2821, 3059*
 - Vorderösterreichische Lande 2920
 - Lehen s. Ronsberg
 - Lehenmann 2819, 2889
 - Räte 2678, 2791, 2792, 3018, 3064, 3107
- Oettershäusen** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Volkach, LK Kitzingen)
- echter-von-mespebrunnisches Rittergut 2692, 2693
- Oettingen**, Grafschaft/Fürstentum 3071, 3074, 3078; (Territorium) 3078, 3079
- Ältester/Senior 3078*
 - Ämter/Beamte/Diener s. Alerheim, Baldern, Baldingen, Christgarten, Dürrwangen, Harburg, Hochhaus, Klosterzimmern, Mönchsroth, Neresheim, Oettingen, Segringen, Trochtelfingen, Wallerstein
 - Geheime Räte 3081, 3225
 - Grafen/Fürsten 3070
 - Friedrich II. (†1357) 3071
 - Friedrich III. (†1423) 3009, 3038, 3073
 - Joachim (†1520) 3009
 - Johann I. (†1449) 3088
 - Karl Wolfgang (†1549) 2823
 - Konrad (†1313) 3024
 - Ludwig III. (†1279) 2877
 - Ludwig V. (†1313) 2877
 - Ludwig VIII. (†1378) 3071
 - Ludwig XI. (†1440) 3009, 3024, 3073
 - Ludwig XIII. (†1486) 3088
 - Ludwig XIV. (†1549) 3063*
 - Ludwig XV. (†1557) 2823*
 - Martin (†1549) 3024, 3063*
 - Wolfgang I. (†1522) 3009, 3071*, 3088
 - Wolfgang II. (†1573) 2823 (O.-Baldern)
 - Kraft Anton Wilhelm (†1751) 3078* (O.-Oettingen)
 - Albrecht Ernst (†1731) 3080, 3081
 - Gottfried (†1622) 3038, 3069, 3072*–3076*, 3079, 3081
 - Ludwig Eberhard (†1634) 3038*, 3077* (O.-Spielberg) 3069
 - Johann Aloys I. Sebastian (†1780) 3069*, 3070, 3078*, 3079* (O.-Wallerstein) 3081
 - Ernst (†1626) 3077*
 - Friedrich V. (†1579) 3064, 3106*
 - Johann Albrecht (†1632) 3077*
 - Johann Karl Friedrich (1739) 3078*
 - Kraft Ernst Judas Thaddäus Notger (†1802) 3080*, 3081*
 - Philipp Karl Dominik 3080
 - Wilhelm II. (†1602) 2934*, 3064*, 3073–3076*, 3079
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Birkhausen, Karlshof, Rohrbach (LK Nördlingen), Schaffhausen (LK Nördlingen), Thurneck
 - Hofräte 3081
 - kaiserliches Landgericht (Mahlstätten: Harburg, Oettingen) 3073–3075
 - Landrichter 3071
 - Landvogt(amtsverweser) 3009*, 3010*, 3072, 3073*, 3075*, 3076*
 - Landvogtei 3075
 - Lehen s. Mauren, Polsingen
 - Räte 2971, 3073, 3075, 3076
 - Schutzjuden 3099, 3106
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963 s.a. Ederheim, Schopfloch
 - Zollstätten 3069
- Oettingen** i. Bay. (LK Nördlingen; jetzt: Donau-Ries), Deutschordenskommende
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Pfaffenberg
- Oettingen** i. Bay. (LK Nördlingen; jetzt: Donau-Ries) 3074, 3076
- Einwohner 2971, 3081
 - Juden 3106
 - oettingischer Landvogt s. Oettingen, Grafschaft/Fürstentum, Landvogt
 - oettingen-oettingische Regierung(skanzlei) 3080
 - oettingen-spielbergische(r/s) Amt/Oberamt 3078
 - – Oberamtmann 3225
 - – Regierungskanzlei (Direktor und Räte) 3078*, 3079*, 3080, 3081
 - – Rentkammer 3080
- Öttinger** s. Ettinger (Öttinger)
- Ofen** (ung.: Buda; krfrSt Budapest, Ungarn)
- Bürger 2678
- Offenbau** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thal-mässing, LK Roth)
- brandenburgischer Besitz 2987
 - Pfarrer 2987

- Offner**, Jakob; Uffenheim 2870*
- Ohausen** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2918
- Ohrenbach** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Weilbach, LK Miltenberg)
- ehrenbergischer Grundbesitz 2903
 - Filialort der Pfarrei Kleinheubach 3130
 - kurmainzisches Lehen 2903
 - rüdt-von-collenbergischer Schultheiß 2904*
 - Zehnt der Pfarrei Kleinheubach 3130
- Oliwa** (poln.: Oliwa; Woiwodsch. Danzig; Westpreußen), Zisterzienserkloster 2792
- Olzheim** (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Crailsheim, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
- Einwohner 2905
 - Lehen des Hospitals zu Crailsheim 2905
 - Schultheiß 2905
- Opfach** s. Epfach
- Oppel**, Hans; Ampferbach 2741
- dessen Kreditoren 2741
- Oppeln** (poln.: Opole; Woiwodsch. Oppeln; Schlesien)
- Heilig Kreuz (Kollegiatstift)
 - Erzdechant 2839
- Oppertshofen** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Tapfheim, LK Donau-Ries)
- Einwohner 3088
- Ornbau** (LK Feuchtwangen; jetzt: LK Ansbach) 2936
- Orsini**, Familie
- Jordanus (†1438) 2877
- Osborg**, Familie von
- Jakob (†1561) 2768
- Osmanisches Reich** 2791, 3067
- Osterdorf** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pappenheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- pappenheimischer Untertan 3019
- Osterdorf** (abgeg. Dorf bei Dietfurt a.d. Altmühl, LK Riedenburg; jetzt: LK Neumarkt i.d. OPf.) 2975
- Osterhans**; Käferbach 2988*
- Ostermair**, Familie (München)
- Barbara, geb. Laucheimer 3227
 - Dorothea geb. 3227*
 - Hans d.Ä. 3227
 - Hans d.J. 3227
 - dessen Witwe (geb. Geiger) 3227
 - Magdalena geb. (†1497) 3227
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Frickendorf
- Ostermair**, Stephan; Oberampfrach 2878*
- Ostheim** v.d. Rhön (LK Mellrichstadt; jetzt: LK Rhön-Grabfeld)
- Einwohner 2691
 - Weyhernsches Damenstift
 - Administratoren 2691
- Ostheim**, Familie von
- Balthasar (1547/66) 3195*
 - Barbara geb. (1543/66) 3195*
 - Christoph (†1563) 3195
 - Georg (†1607) 3195*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Friesenhausen
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eßfeld
- Ostheim** s.a. Astheim; Großostheim; Marschall von Ostheim
- Oswald**, Familie (Eichstätt)
- Johann Michael 3024
 - Michael 3024
 - Theresia 3024
 - Thomas 3024
- Oswald**, Hans; Holzheim 3052
- Ott**, Hans; Iphofen 2884*
- Hans; Kemnathen 2966
- Ott(er)a**, Familie von
- Johann (1529) 3175
 - Wilhelm 3169
- Otterbach**, Endres; Rappoltshofen 2681
- Otting**, Familie von
- Apollonia 2968
 - Eucharius (1523†) 2968, 3012
 - Heinrich Joachim (†1571) 2968*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Hagenau
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Tagmersheim
- Ottmaring** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Dietfurt a.d. Altmühl, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- Einwohner 2918, 2975
 - reichenauischer Grundbesitz 2918
- Ottobeuren** (LK Memmingen; jetzt: LK Unterallgäu), Benediktinerkloster
- Äbte
 - Wilhelm 3061
- Ow**, Familie von
- Johann Rudolf (†1719) 3213
- Owanz**, Andreas; Konstanz 3191*

P

- Paar** (Unterbaar, LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: Gde. Thierhaupten, LK Augsburg) s. Riederer (von Paar)
- Pachtner**, Katharina verw., geb. Wölcker; Eltersdorf 2730
- Päpste** 2775, 3123
- Alexander III. 2750, 2792
 - Alexander IV. 2750, 2792
 - Anastasius IV. 2792
 - Benedikt XII. 3146
 - Bonifaz VIII. 2750, 2792, 2877
 - Bonifaz IX. 2791, 2792
 - Calixt II. 2792
 - Calixt III. 2781, 2792, 2884, 3048
 - Clemens IV. 2750, 2792
 - Clemens V. 2750, 2792
 - Clemens VII. 3026
 - Eugen III. 2750, 2792
 - Gregor IX. 2750, 2792
 - Gregor X. 2750, 2792
 - Gregor XI. 2750, 2792
 - Gregor XIII. 2750, 2792
 - Hadrian IV. 2792

- Honorius III. 2750, 2792
- Innozenz II. 2750, 2792
- Innozenz III. 2750, 2792
- Innozenz IV. 2750, 2792
- Innozenz VI. 2750
- Innozenz VII. 2750, 2792
- Innozenz X. 2792
- Innozenz XII. 2792
- Johannes XXII. 2750, 2792
- Julius III. 2774, 2792, 3034
- Lucius III. 2750, 2792
- Martin V. 2750, 2791, 2792, 2877
- Nikolaus III. 2750, 2877
- Nikolaus IV. 2792
- Nikolaus V. 3012
- Paul II. 3012
- Paul III. 3034
- Paul IV. 3034
- Pius II. 2792
- Pius IV. 3034
- Sixtus IV. 3146
- Urban IV. 2750, 2792
- Urban V. 2750, 2792
- Urban VI. 2750, 2792
- **Palutius Albertonius** s. Albertoni, Familie degli, Paluzzi Altieri
- **Pappenheim** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen), Herrschaft 2859, 2970–2972, 2976, 3018, 3019
- walburgische Lehen 3017
- **Pappenheim** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2970, 2973, 3017
- Einwohner 2979
- pappenheimische(r/s) Kanzlei 2911, 2912, 3019
 - Kanzleidirektor 2911, 2912
 - – Kastner 2971*, 3017
 - – Schutzjude 3019
- Ratsverwandte 2973
- Schloß 3017
- walburgische Lehen 3016, 3017
- **Pappenheim**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von, Reichserbmarschälle 2924, 2969
- Achaz (†1561) 3017*
- Alexander (†1612) 2924*–2926*, 2969, 2971*, 2972*
- Anna geb. (1408) 3017
- Anna geb. (1559/1604) 3017
- Anna, geb. von Fraunhofen (1518/43) 3017*
- Anna, geb. von Preysing (†1417) 3017
- Barbara verw., geb. Gottsmann (†1576) 2859*
- Christian Ernst (†1721) 2974*
- Christoph (†1562) 2809*, 2859, 2919, 3017*
- Christoph Ulrich (†1599) 2971
- Elisabeth, geb. von Seckendorff (1361/83) 3017
- Erkingen (1617†) 3201*
- Franz Christoph (†1678) 2973
- Friedrich Ferdinand (†1793) 3019*
- Georg (†1485) 2924, 3004, 3017
- Georg (†1529) 3017
- Georg (†1563) 2969, 3004 s.a. Regensburg, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Georg
- Hans (1409†) 3017
- Hans Georg (1568†) 2969, 3184*
- Haupt (1397/1438) 3017
- Haupt (†1559) 3017*
- Heinrich (†1387) 3017
- Heinrich (1391†) 3017
- Heinrich (†1482) 2924, 3004, 3017
- Heinrich (†1590) 2969*, 2970*, 2976*, 3018*
- Heinrich Burkhard (†1547) 3017*
- Heinrich Burkhard (†1612) 3017
- Johann Joachim (†1549) 3017*
- Kaspar Gottfried (†1651) 2973
- Konrad (†1403) 3017
- Konrad (†1482) 2924, 3004, 3017
- Leonhard (1502†) 2853
- Magdalena, geb. von Pappenheim (†1602) 3017
- Philipp (†1619) 3058*, 3060*, 3061*
- Philipp Thomas (†1634) 3017
- Rudolf (†1484) 2924, 3004, 3017
- Rudolf (†1552) 3017*
- Sigmund (†1496) 2924, 3004, 3017
- Susanna geb. († nach 1618) 2798
- Thomas (†1568) 2969, 3017*
- Ulrich (†1539) 3017
- Ursula, geb. von Ellerbach (1582/92) 3058*, 3060*, 3061*
- Ursula, geb. Truchseß von Waldburg (†1464) 3017
- Veit (†1556) 3017*
- Veit (†1607) 2969, 3017
- Veit Hippolyt (†1621) 2908, 2971*, 2972*, 3017
- Wilhelm (1400/05) 3017
- Wilhelm (†1621) 2934*
- Wolf (†1558) 2809, 2832, 3017*
- Wolf Christoph (†1635) 2939*, 2941, 3017
- Wolf Philipp (†1671) 2973*
- Ältester/Ältestenamtsverwalter 2924*–2926*, 2939*, 2969*, 2971*–2974*, 3018*, 3019*
- Ämter/Beamte/Diener 2924, 2925, 2969 s.a. Eibelsstadt, Emetzheim, Pappenheim
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Dettenheim, Dietfurt (LK Weißenburg), Eibelsstadt, Rutzenhof, Zimmern, Zusmarshausen
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Gräfenenthal, Kalden, Pappenheim, Rothenstein, Treuchtlingen
- Jäger 2924, 2925, 2974
- Lehen s. Augsburg, Dettenheim, Dietfurt (LK Weißenburg), Haag (LK Weißenburg), Höfen (LK Weißenburg), Holzingen, Hürth, Langenthalheim, Lohhof, Neufang, Rehlingen, Rutzenhof, Übermatzhofen

- Schutzjuden s. Pappenheim, Treuchtlingen
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2924, 2925 s.a. Langenthalheim, Osterdorf (LK Weißenburg), Rehlingen
- Pappert**, Familie (Füttersee)
 - Johann Georg 2747*
 - Katharina 2747*
- Par**, Hans; Tennenlohe 2761
- Parkstein** (LK Neustadt a.d. Waldnaab)
 - erlbeckisches Burggut 3148
- Parz** (BH Braunau am Inn, Oböst.)
 - Einwohner 3150
- Passau**, Bistum/Hochstift
 - Ämter/Beamte/Diener 3111 s.a. Hacklberg
 - Bischöfe
 - Urban 3111*
 - Wiguläus 2805, 2872
 - Hofmeister 3111
 - Hofräte 3111
 - Kammerräte 3111
 - Kanzler 2872, 3150
- Passau** (krfrSt Passau) 2907
 - Bürger 3111, 3150
 - Bürgermeister und Rat 3111*
 - Einwohner 3111, 3150
 - Mautner 3150
 - Stadtrichter 3150
- Passau** s. Bassano del Grappa
- Patersholz** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
 - fürstbischöflich eichstädtische(r) Grundbesitz 2986
 - – Untertanen 2986
- Pauch**, Thomas; Gundelsheim 2923
- Paul**, Anton; Hüttlingen 3099
 - Konz; Fuchsstadt 3180
- Paumgartner**, Sebastian; Oberpiebing 3043*
- Paur**, Konz; Kaldorf 2964
- Pautzer**, Familie (Nürnberg)
 - Anna Elisabeth, geb. Ruland 2735*
 - Georg Wolf 2735
- Pegnitz** (Fluß) 3069
- Peichsenhart** s. Beixenhart
- Pellican** s. Billican
- Pellisone**, Gregorio; Genua 2835
- Pelplin** (poln.: Pelplin; Woiwodsch. Danzig; Westpreußen), Zisterzienserkloster 2792
- Pemfeld** s. Böhmfeld
- Pemvelder**, Gottfried; Böhmfeld 3014
- Penzendorf** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Schwabach)
 - ebrachische Lehen 2760
 - – Zins-/Zehntleute 2767*
- Pergenstorfer** s. Beringstorfer (Pergenstorfer)
- Perger**, Hieronymus; Regensburg 3045*
- Perler**, Dorothea geb.; Rothenburg 2685
- Perlin**, Melchior; Passau 3150
- Perndt**, Hans; Regensburg 3045*
- Perner**, Michael; Mitteldorf 2975*
- Pertlein**, Familie (Baiersdorf, Erlangen, Hombeer, Neustadt)
 - Brigitta 3152
 - Georg (1568†) 3152
 - Georg 3152
 - Georg 3152
 - Hans 3152
 - Konrad (1593†) 3152
 - Konrad 3152
 - Kunigunde verw. (†1591) 3152
 - Margarethe verw. 3152*
- Pesenlern** (LK Erding; jetzt: Gde. Wartenberg, LK Erding) 3139
- Peffler**, Familie (Bamberg)
 - Philipp Daniel, Dr. theol. (†1632) 2843*, 2844*
- Peßnecker**, Anna verw.; Kulmbach 3047
- Petersaurach** (LK Ansbach)
 - Gemeindeleute 3208
- Petersbuch** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Titting, LK Eichstätt)
 - Einwohner 2957
- Petersgmünd** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Georgensgmünd, LK Roth)
 - Gemeinde 2811
- Petersholz** s. Patersholz
- Petit**, Jean, OCist (†1692); Cîteaux 2792
- Petrus** Blesenius s. Petrus von Blois
- Petrus** von Blois (†1204) 2791
- Petzendorf** (LK Bogen; jetzt: Gde. Niederwinkling, LK Straubing-Bogen)
 - gotteszellischer Grundbesitz 3146
- Pettinger**, Familie (Augsburg)
 - Konrad, Dr. iur. (†1547) 3098
- Pezelmahd** s. (Flurstück am Liederlesberg südlich von Rothenstein, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2969
- Pfäffel**, Hans; Inching 2960*
- Pfäfflingen** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Nördlingen, LK Donau-Ries)
 - Pfarrer 3081
- Pfaffenberg** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Ahorntal, LK Bayreuth)
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
 - groß-von-trockauischer Grundbesitz 3183
- Pfaffenberg** (Berg und Gehölz bei Megesheim, LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries) 3009
- Pfaffenberg** (Berg nordwestlich von Würzburg, krfrSt Würzburg) 2807
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3183
 - groß-von-trockauischer Zehnt 3183
- Pfaffenhofen** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Kastl, LK Amberg-Weizbach)
 - kurpfälzisches Pflegamt 2920
- Pfaffenhofen** a.d. Roth (LK Neu-Ulm)
 - fuggerische Herrschaft 3052
- Pfaffenhofen** a.d. Zusam (LK Wertingen; jetzt: Gde. Buttenwiesen, LK Dillingen a.d. Donau)
 - Einwohner 3193

- Pfahlenheim** (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Hemmersheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- Deutschordensuntertanen 3048
- Pfahler**, Maria Ursula; Eichstätt 3023
- Matthias; Eichstätt 3022
- Pfahlholz** (Gehölz bei Ellingen, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2945
- Pfaler** (Pfeiler), Martin; Walting 2966
- Pfalz**, Kurfürstentum 2920, 3078
- Ämter/Beamte/Diener s. Amberg, Auerbach, Berggau, Freystadt, Gelnhausen, Hartenstein, Heidelberg, Hilpoltstein, Holnstein, Neuburg (krfrSt Neuburg), Neustadt (krfrSt Neustadt), Pfaffenhofen (LK Neumarkt)
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Berngau
 - Kurfürsten
 - Friedrich II. 2989*, 3204
 - Friedrich III. 2920
 - Johann Wilhelm 2920, 3020
 - Karl III. Philipp 2839
 - Karl IV. Theodor 3020*
 - Ludwig III. 2746
 - Ludwig V. 2920, 2921, 2989, 3148, 3202, 3204
 - Lehen 2798
 - s.a. Stein (LK Mosbach), Sulzbach (LK Mosbach), Waldmühlbach
 - Pfalzgrafen
 - Friedrich (†1556) 2872, 2920, 2921, 2989
 - s.a. Kurfürsten, Friedrich II.
 - Pfandbesitz s. Gelnhausen
 - Räte 2899–2902
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Freihausen, Holnstein, Ittelhofen, Waltersberg
- Pfalz-Mosbach**, Pfalzgrafschaft
- Pfalzgrafen
 - Otto I. (†1461) 2746
 - Otto II. Mathematicus (†1499) 2920
- Pfalz-Neuburg**, Fürstentum/Herzogtum 2977, 2984, 2986, 3074
- Ämter/Beamte/Diener s. Burgheim, Burglengefeld, Graisbach, Heideck, Hilpoltstein, Konstein, Monheim, Neuburg (krfrSt Neuburg), Rennertshofen, Rögling
 - Herzöge/Pfalzgrafen
 - Ludwig Anton, OTeut (†1694) 2791, 2792
 - Ottheinrich 2872, 2965, 2966, 2968, 2981, 3112, 3159
 - Philipp 2965, 2966, 2968, 2981, 3112
 - Philipp Ludwig 2872, 2977*–2985*, 2987*, 3074
 - Wolfgang 2968*, 2976*, 2979, 2981
 - Wolfgang Wilhelm 2986*
 - Hofräte 3020
 - Lehen s. Hilpoltstein
 - Räte 3058–3061, 3128
 - Überreiter 2976*
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Ensfeld, Heideck
- Pfalz-Neumarkt**, Pfalzgrafschaft
- Pfalzgrafen
 - Johann (†1443) 2746, 3012
- Pfalz-Sulzbach**, Fürstentum
- Ämter/Beamte/Diener s. Hilpoltstein, Sulzbach, Weiherhammer
 - Pfalzgrafen
 - Ottheinrich (†1604) 2987*
- Pfalz-Zweibrücken**, Fürstentum/Herzogtum
- Herzöge
 - Wolfgang 2968, 2976
- Pfalzpaint** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Walting, LK Eichstätt)
- fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2951
 - Juden 2962*
 - morsbachisches Fischwasser 2951
 - walburgischer Grundbesitz 3014
- Pfann**, Familie (Nürnberg)
- Anton 2738
 - dessen Ehefrau 2738
 - Leonora geb. 2738*
 - Raimund 2738*
 - Susanna geb. 2738*
- Pfannenmühle** s. Nürnberg, Pfannenmühle
- Pfefferkorn**, Seifried, Lic. iur.; Speyer 3034, 3035
- Pfeil**, (freiherrliche) Familie von
- Christoph Carl Ludwig (1767) 3069*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Unterdeufstetten
- Pfeiler** s. Pfaler (Pfeiler)
- Pfelling** (LK Bogen; jetzt: Gde. Bogen, LK Straubing-Bogen)
- Einwohner 3146
 - Gemeinde 3146
- Pfersfelder** s. Groß (von Trockau) (G. gen. Pfersfelder)
- Pfeufer**, Michael; Estenfeld 3196*
- Pfinzing (von Henfenfeld)**, Familie (Nürnberg)
- Sebald (1412) 2877
- Pfister**, Hans Ludwig; Lindau 2834*
- Pfleger**, Lienhard; Töging 2975
- Pflüger**, Wolfgang; Nürnberg 3188*, 3190*
- Pfrandtner**, Johann, Dr. iur.; München 2821
- Pfraundorf** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Kinding, LK Eichstätt)
- Einwohner 2918
 - reichenauische Untertanen 2918
- Pfraunfeld** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Burgsalach, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2873
- ehenheimischer Zehnt 2873
 - Einwohner 2880
 - fürstbischöflich eichstädtischer Grundbesitz 2880
 - – Zehnt 2873
- Pfuntl**, Hans; Holnstein 3002*

- Pfyn** (Kt. Thurgau), Herrschaft (in ebersteinschem Besitz [1567–1584]) 2732; (in wambold-von-umstädtischem Besitz [1584–1614]) 2732
- freybergischer Vogt 2732
- Pichelmayr** s. Pühlmeyer
- Pichl** (LK Aichach; jetzt: Gde. Aindling, LK Aichach-Friedberg)
- gumpfenbergische Hofmark 3016
- Pietenfeld** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Adelschlag, LK Eichstätt)
- Meier 3001
 - Untertanen des Neuen Stifts zu Eichstätt 3011
- Pilsen** (tschech.: Plzen; krfrSt Pilsen, Westböhmen, Tschech. Republik) 2920
- Pirckheimer**, Familie (Nürnberg)
- Caritas, OSCI (†1532) 2877
- Pirkensee** (LK Burglengenfeld; jetzt: Gde. Maxhütte-Haidhof, LK Schwandorf) s. Teufel (von Pirkensee)
- Pistoia** (Prov. Pistoia, Italien), Bistum
- Bischöfe
 - Antonio Puggi (Kardinal) 2919
- Plab**, Jörg; Hilpoltstein 2920
- Planitz**, (edle) Familie von der
- Christian Friedrich August 2688*
- Plank**, Adam; Eichstätt 3024
- Plankenfels** (LK Ebermannstadt; jetzt: LK Bayreuth)
- egloffsteinisches Rittergut 2840
- Plankenstein** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Plankenfels, LK Bayreuth)
- egloffsteinisches Rittergut 2840
- Plankstetten** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Berching, LK Neumarkt i.d. OPf.), Benediktinerkloster
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Bachhausen, Körnersdorf, Oberndorf (LK Beilngries), Sulzbürg (Herrschaft)
- Plankstetten** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Berching, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2964
- Gastwirtschaft 2964
 - reichenauische Untertanen 2918
- Plappert**, Lienhard; Mühlheim 2981
- Platz** (LK Bad Brückenau; jetzt: Gde. Geroda, LK Bad Kissingen)
- erthalische(r) Grundbesitz 3177
 - – Untertanen 3177
 - fürstbischöflich würzburgischer Besitz 3177
 - fuldisches Lehen 3177
 - Gemeinde 3177*
 - Gemeineweide 3177
 - thüngischer Grundbesitz 3177
- Plecher**, Hans; Nürnberg 3036
- Plechfeld** s. Unterpleichfeld
- Pleinfeld** (LK Weißenburg i. Bay; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2944–2946, 2966
- Bürgermeister 2945, 2946
 - Einwohner 2966
- fürstbischöflich eichstädtische(r) Grundbesitz 2966
 - – Untertanen 2945, 2966
 - – Vogt 2947, 2966
 - Gemeindeholz 2945
 - hirschbergischer Grundbesitz 2966
 - Posthalter 3022
 - s.a. Schechs von Pleinfeld
- Plenckner**, Margarethe; Rosenbirkach 2915
- Pleß**, Familie (Insingen)
- Hans 2879*
 - Philipp 2879*
 - dessen Vater 2879
- Plessing** (Flur zwischen Tennenlohe und Büchenbach, beide LK Schwabach; jetzt: Gde. Büchenbach, LK Roth) 2761, 2769
- Plicier**, Jakob; Regensburg 3045*
- Plöckendorf** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Rednitzhembach, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Plomaister**, Emmeram Johann Wolfgang, Lic. iur.; Eichstätt 3011*
- Plotho**, (edle) Familie von
- Christiana Maria, geb. Eichler von Auritz 2910*
 - Friedrich (1775) 2910
- Podewils**, Familie von
- Johanna, geb. von Seybothen (1786) 3216*
- Pölnitz**, Familie von
- Friederika Dorothea Sibylla, geb. Eichler von Auritz 2910*–2912*, 2914*
 - Friedrich Georg Christoph (1768/75) 2910–2912, 2914
 - Sophia Theresia Amalia Maria, geb. Eichler von Auritz 2910*–2912*, 2914*
 - Wilhelm Friedrich (1775) 2910–2912, 2914
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Heinersgrün
- Pömer (von Diepoldsdorf)**, Familie (Nürnberg)
- Georg (†1610) 2739
- Polen**, Königreich 2792
- Polen**, Jakob; Bischofszell 3029*
- Polheim**, Familie von
- Sigmund Ludwig (1518) 3150
- Pollenfeld** (LK Eichstätt) 2957
- Polsingen** (LK Gunzenhausen; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Einwohner 3038
 - Gemeinde 3038
 - haberkornisches Rittergut 3006
 - Mühle 3038
 - oettingisches Lehen 3038
 - schellesches Rittergut 3038
 - Schulhaus 3038
 - Schulmeister 3038
 - woellwarthisches Rittergut 3038
 - zimmernsche Zinsleute 3038
- Pommersfelden** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: LK Bamberg)
- truchseß-von-pommersfeldisches Rittergut 2855

- Popp**, Hans; Wertheim 3138*
 - Kaspar; Mainstockheim 2790
- Poppenhausen** a.d. Wasserkuppe (LK Fulda, Hessen)
 - erthalischer Grundbesitz 3177
 - fuldishes Lehen 3177
 - steinrückischer Grundbesitz 3177
- Poppenreuth** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
 - ebrachische Zehntleute 2767*
- Postleiten** (Gehölz bei Pleinfeld, LK Weißenburg i. Bay; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2947
 - fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2947
- Pottenstein** (LK Pegnitz; jetzt: LK Bayreuth)
 - Einwohner 2678
 - fürstbischöflich bambergischer Amtmann/Pfleger 2855
- Präsberger**, Konrad; Salzburg 3156*
- Prag** (tschech.: Praha; krfrSt Prag, Tschech. Republik) 3150
- Praidschedl** s. Breitschedel (Praidschedl)
- Pramer**, Familie
 - Johannes, Dr. iur. (†1513) 3028
- Prantl**, Sebastian; Ingolstadt 3109
- Prandtstetter**, Familie (Adelschlag)
 - Jakob 3011
 - Ruprecht 3011
 - Walburga 3011
- Prasch**, Abel; Regensburg 3045*
- Praun**, Matthias; Brugau, Ursberg 2817*
- Predlfing** (LK Riedenburg; jetzt: Gde. Dietfurt a.d. Altmühl, LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - Einwohner (?) 2918
- Pregler**, Wolf; Aurach 2922
- Prehler**, Friedrich Jakob, Dr. med.; Forchheim 2797
- Preith** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Pollenfeld, LK Eichstätt)
 - Mesner 3015
 - Schulmeister 3015
- Prell**, Margaretha geb.; Rothenburg 3118*
- Premberg** s. Wernberg
- Prembs**, Niklas; Böhmfeld 3014
- Prenninger**, Balthasar Froben; Würzburg 3046*
- Prentel**, Georg; Thannhausen 2989
- Pretzfeld** (LK Ebermannstadt; jetzt: LK Forchheim)
 - egloffsteinische Lehen 2842
 - ehrenbergische Untertanen 2890
 - fürstbischöflich bambergische Untertanen 2842
 - stiebar-von-butenheimische(s) Lehen 2842
 - – Rittergut 2842
- Preunlein**, Wolfram 2792
- Preußen**, Königreich
 - Fähnrich 2840
 - Kämmerer 2840
 - Könige
 - Friedrich Wilhelm III. 2758
 - Leutnant 2840
 - Minister 3069
 - Regierungsräte 2840
- Preysing**, (freiherrliche) Familie von
 - Anna geb. (†1417) 3017
 - Christina Dorothea, geb. von Seybothen (1786) 3216*
 - Wilhelm Heinrich (1786) 3216*
- Prichsenstadt** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Kitzingen)
 - brandenburgischer Kastner 2781
- Prölsdorf** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Rauhenebrach, LK Haßberge)
 - fürstbischöflich würzburgischer Schultheiß 2742
- Prosselsheim** (LK Kitzingen; jetzt: LK Würzburg) 3090
 - fürstbischöflich würzburgische(r/s) Amt 2686
 - – Amtmann 2779
 - – Beamte 2795
 - – Zent(gericht)
 - – Zentgraf 2776, 2779*
 - – Zentschöffen 2779*
- Prozelten** s. Stadtprozelten
- Prucker**, Georg Ludwig; Eichstätt 3011
- Pründl**, Sebastian; Oberpiebing 3043*
- Prugl** s. Brügel (Prugl)
- Pucher (von Walkersaich)**, Familie
 - Jörg 3116
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Walkersaich
- Puchsenheim** s. Buxheim (LK Eichstätt)
- Püchler**, Familie (Straubing)
 - Hans 3043
 - Margarethe 3043
- Puechleutter**, Georg; Linz 3150
- Pühlmeyer**, Familie (Regensburg)
 - Benignus, Dr. iur. 3044
 - Regina verw., geb. Wieland 3044*
- Pürckel**, Familie
 - Dorothea verw., geb. Perler 2685
 - Wilhelm, Dr. iur. 2685
- Püssensheim** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Prosselsheim, LK Würzburg)
 - ehrenbergischer Zehnt 2891
- Pütter**, Johann Stephan, Dr. iur. (†1807); Göttingen 2793
- Puggi**, Familie (Pistoia)
 - Antonio (Kardinal) (†1547) 2919
- Punzendorf**, Familie von
 - Wolf (†1522) 3158*
- Pur**, Jörg; Wasserburg 2838
- Purkart**, Familie
 - Elisabeth 2877
 - Heinrich 2877
 - Seitz 2877
- Pußler**, Familie (Bamberg)
 - Margarethe (1476) 3158
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Geiersleiten
- Pustet**, Franz Xaver; Eichstätt 3027*

Putzenreuth (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*

Q

Quernberg (Anhöhe und Gehölz bei Elters, LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen) 2733

Quesne, Comte du
- M. A. I. 2913*

R

Raab, Hans; Würzburg 2793

- Konrad; Rothenburg 2891*

Rab s. Zimmermann, Heinrich, gen. Rab

Rabe von Canstein, Familie

- Maria Josepha, geb. von Thannhausen (†1802) 3216*

Rabeneck (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Waischenfeld, LK Bayreuth)

- stiebar-von-butenheimisches Rittergut 2855

Rabenstein (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Ahorntal, LK Bayreuth)

- rabensteinisches Rittergut 2855

Rabenstein an der Schnella (tschech.: Rabštejn nad St. elou; LK Pilsen Nord, Westböhmen, Tschech. Republik)

- schlickische Herrschaft 2848, 2866

Rabenstein(er), Familie (von)

- Daniel (†1581) 2855*

- Hektor (1593†) 2855*

- Pankraz (†1590) 2855*

- Wolf (†1559) 2855

- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Rabenstein

Ra(i)denaich s. Rotheneichmühle

Rain (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: LK Donau-Ries) 3016

- bayerischer Pfleger 2995, 3016*, 3088

- Bürger 2995

- Bürgermeister und Rat 3088

Rainfels (Schlößchen in Hötting, krfrSt Innsbruck, Tirol)

- geierspüchlerischer Ansitz 2821

Raitenbuch (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2873, 2970

- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Amt/Pflegamt 3011

- Förster 2940

- Pfleger 2873*

- Untertanen 2970

Raith, Maria Anna geb. 3099

Raith von Raithenstein, Familie

- Peter Wilhelm 2920

Raithenstein (Reitenstein, LK Kötzing; jetzt: Gde. Kötzing, LK Cham) s. Raith von Raithenstein

Ramsbeck, Familie (Würzburg)

- Johann, M. 2807

- Stephan 2807

Ramelsberg s. Römerberg

Rammersdorf (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach) 3206

- eybische(r/s) Rittergut 3206, 3211, 3212

- Schäfer 3211

- redwitzisches Rittergut 3206

- Schloß (ursprünglich: Vogelsburg gen. Rammersdorf) 3206

Ramminger, Malachias, Dr. iur. (1587†);

Speyer 3040, 3041, 3042*

Ramspeck, Michael Anton; Burghaslach 2746*

Ramus, Georg; Nürnberg 2864*

Randersacker (LK Würzburg) 2908

- Bürgermeister und Rat 2908*

- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183

- Gemeinde 2908

- groß-von-trockausischer Grundbesitz 3183

- Schultheiß 2908*

Rappenschmid s. Maier, Erasmus, gen. Rappenschmid

Rappoltshofen (Gde. Obersontheim, LK

Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)

- Einwohner 2681

Rastatt (LK Rastatt, Bad.-Württ.) 2907

Rathgeber, Familie (Würzburg)

- Anna Cäcilia, geb. Häffner, verw. Ernst 3153*

- Johann Georg (†1737) 3151*

Rathuet, Hans; Gempfung 3016

Rattstadt (LK Aalen; jetzt: Gde. Ellwangen

[Jagst], Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3078

Rauch (Rauh), Familie (Nordholz)

- Anna verw. 2831*

- Marx (1539†) 2831

Rauch, Hans, gen. Heß; Staufenberg, Thann 2928

- Urban; Bellenberg 3061

Rauch (Rauh), Benedikt; Billenhausen 2817*, 2818

Rauchstetten s. Raustetten

Rauenbuch (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach) 3207

- brandenburgisches Schloß 3207

- fuchs-von-bimbachisches Rittergut 3207

- Einwohner 3212

Rauenzell (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Herrieden, LK Ansbach)

- Einwohner 2998

Rauh s. Rauch (Rauh)

Rauhenberg (Gehölz südlich von Wiedersbach LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach) 3209

Rauhenpusch, Hans; Reisach 2966

Raupp, Franz Jakob; Schwebheim 3092

Rauschart, Hans; Brünstadt 2776

Raustetten (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Fremdingen, LK Donau-Ries) 3076

- ellwangischer Untertan 3076

- weldensches Lehen 3076

Razer, Georg; Segringen 3079

- Rebdorf** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. u. LK Eichstätt), Augustinerchorherrenstift 3025
- Äbte 2984
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Bergen
- Rebdorf** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. u. LK Eichstätt)
- Einwohner 3024
 - Mühle 3024
- Rechberg**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
- Ernst (†1604) 3061
 - Georg (†1574) 3061
 - Hans (†1596) 3151*
 - Kaspar Bernhard (†1605) 2934*
 - Ursula geb. (1494/1542) 2866
 - Veit (†1556) 3082
 - Ämter/Beamte/Diener s. Waldstetten
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Waldstetten
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Falkenstein, Hohenrechberg, Schwabegg, Türkheim
- Rechenberg** (abgeg. Burg östlich von Ostheim, LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Westheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- fuchs-von-bimbachisches Rittergut 3214
- Rechholz** (Gehölz nordöstlich von Unterschwaningen, LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach) 3214
- Rechtenhofen** s. Höfen (LK Weißenburg)
- Rechteren**, (gräfliche) Familie von
- Ämter/Beamte/Diener s. Einersheim
 - Grafschaften/Herrschaften s. Limpurg, Herrschaft/Grafschaft, Teilgraftchaften, Limpurg-Speckfeld
- Reckendorf** (LK Ebern; jetzt: LK Bamberg)
- wiesenthalisches Rittergut 2855
- Reder**, Michael; Bischofsheim 2726
- Rednitz** (Fluß) 2740
- Redwitz**, Familie von
- Anna geb. (1600) 2802
 - Martin Wolf (1576†) 3206
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Rammersdorf
- Regensberg** (LK Forchheim; jetzt: Gde. Kunreuth, LK Forchheim)
- stiebar-von-buttenheimisches Rittergut 2855
- Regensburg**, Bistum/Hochstift 3145
- Ämter/Beamte/Diener s. Hohenburg
 - Bischöfe
 - Georg 2969
 - Johann Theodor (Kardinal) 2812
 - Philipp Wilhelm 3145
 - Wolfgang 3044
 - Domkapitel
 - Domherr 2839
 - Lehen s. Burgweinting
 - Räte 3145*
 - Statthalter 3145*
 - Weihbischöfe
 - Seifried 3000
- Regensburg** (krfrSt Regensburg), Bischofsstadt
- bischöflich regensburgischer Generalvikar 3043
 - Klöster und Stifte
 - St. Jakob (Schottenkloster)
 - Äbte
 - Thaddäus 3000
 - Schulmeister 3109
- Regensburg** (krfrSt Regensburg), Deutschor-denskommende
- Komtur 2872
- Regensburg** (krfrSt Regensburg), Reichsstadt 2907
- Advokat 3044
 - Bürger 3044, 3045
 - Einwohner 2839, 3044, 3045
 - Hansgericht
 - Beisitzer 3045
 - Kämmerer und Rat 3044
 - Reichstage (1471) 2780; (1546) 3012
 - Ungeldamt
 - Beisitzer 3045
 - Vormundamt 3044, 3045
- Regensburger**, Kaspar; Obernricht 2920
- Michael; Breitenbrunn 2920
- Rehenbühl** (LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Pfofeld, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Einwohner 3184
- Rehlin**, Familie (Nördlingen)
- Christoph 3033*
- Rehlingen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Langenaltheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Besitzungen des Klosters St. Walburg zu Monheim 2968
 - pappenheimische Lehen 3017
 - – Untertanen 3018
 - walburgische(r) Grundbesitz 3016
 - – Lehen 3017
 - – Lehenleute 3017
 - – Zehnt 3018
- Rehlinger**, Familie (Augsburg)
- Anna (1538/47) 3150
 - Jakob (†1516) 3150*
 - Ulrich (†1549) 3150
- Reich** 3148, 3178
- Könige/Kaiser
 - Albrecht I. 3024
 - Ferdinand I. 2696, 2740, 2768, 2772, 2792, 2793, 2819, 2821, 2829, 2889, 2919, 3036, 3061, 3145, 3212
 - Ferdinand II. 2792, 2843, 2844, 2846, 2861, 2942
 - Ferdinand III. 2792, 2920
 - Franz I. 2907
 - Friedrich I. 2776–2779, 2781–2783, 2791, 2884, 3048, 3069
 - Friedrich II. 2730, 2740, 2744, 2772, 2781, 2792
 - Friedrich III. 2730, 2740, 2744, 2750, 2772, 2780, 2781, 2791–2794, 2877, 2908, 2917, 2919, 2923, 2924, 2957, 2960, 2962,

- 2963, 2968, 2988, 2993, 3000, 3004, 3009, 3010, 3024, 3048, 3061, 3100, 3108, 3180, 3187
- Heinrich II. 3069
- Heinrich V. 2781, 2791, 3048
- Heinrich VI. 2740, 2744, 2772, 2792, 2793
- Heinrich (VII.) 2740, 2744, 2772, 2792
- Heinrich VII. 2730, 2740, 2772, 2792
- Joseph I. 3216
- Joseph II. 2793
- Karl I. der Große 2733, 3048
- Karl IV. 2717, 2725, 2730, 2733, 2740, 2744, 2772, 2781, 2792–2794, 2884, 2919, 3009, 3010, 3012, 3048
- Karl V. 2678, 2717, 2718, 2725, 2740, 2744, 2750, 2772, 2779–2782, 2791–2793, 2825, 2884, 2919, 2963, 2968, 2975, 2981, 3000, 3031, 3036, 3037, 3046, 3048, 3061, 3116, 3136
- Karl VI. 2792, 2915, 3104, 3216
- Karl VII. 2812
- Konrad II. 2792, 2793
- Konrad III. 2740, 2772
- Konrad IV. 2740, 2744, 2772, 2792
- Leopold I. 2791, 2792
- Ludwig I. der Fromme 2733, 3048
- Ludwig IV. der Bayer 2730, 2733, 2740, 2744, 2747, 2772, 2792, 2793, 2877, 2960, 2963, 3000, 3011, 3012, 3016, 3022, 3024
- Matthias 2792
- Maximilian I. 2737, 2740, 2744, 2760, 2772, 2780, 2781, 2791–2793, 2838, 2881, 2919, 2962, 2963, 3009, 3034, 3048, 3061, 3150, 3187, 3197
- Maximilian II. 2733, 2736, 2781, 2860, 2969, 3048, 3061
- Otto II. 2733
- Otto III. 2718, 2781
- Otto IV. 2740, 2772, 2792
- Philipp 2740, 2744, 2772, 2792, 2793
- Rudolf I. 2740, 2772, 2792
- Rudolf II. 2690, 2696, 2718, 2740, 2781, 2791, 2792, 2846, 2884, 2900, 2915, 3046, 3061, 3084, 3212
- Ruprecht 2740, 2744, 2772, 2792, 2793, 2877, 2968
- Sigismund 2740, 2760, 2768, 2772, 2792, 2793, 2877, 2919, 2960, 3061, 3073
- Wenzel 2730, 2740, 2744, 2772, 2792, 2793, 2877, 3009
- könig-/kaiserliche(r) Diener 2825–2829
- – Geheime Räte 3163, 3200
- – Hauptleute 2685, 2740, 2840
- – Hofkammer 2792
- – Hofmarschall 3191
- – Hofrichter 3017, 3024, 3071, 3089
- – Kammerherr 2691
- – Kriegskasse 2692
- – Kriegsvolk/Truppen 3037
- – Majore 2912, 2913, 2915, 2916
- – Obristen 3037, 3191
- – Prinzipalkommissar 2791, 2792
- – Räte 2800, 2801, 2959, 3064, 3095, 3107, 3150
- – Zahlamt/Universal-/Bankalitäts-/Militärzahlamt 2792
- Kurerzkanzlerstaat (1803/14)
 - Bestandteile s. Aschaffenburg (Fürstentum)
 - Erster Staatsminister 3164
 - Geheime Räte 3164
 - Kammerherren 3164
- Reichshofrat 2791
 - Agenten 3187, 3188
 - Kanzlist 2792
- Reichskammergericht 3022, 3107
 - Advokaten 3107, 3151*
 - Assessoren 2767, 2872, 3200
 - Fiskal 2872, 3042, 3107, 3108
 - Kammerboten 2706, 3041, 3151
 - Kammerrichter(amtsverweser) 2805, 2855, 3200
 - Leser/Lektoren 3040*–3042*
 - Leserei/Archiv 3042
 - Personal 3042
 - Präsidenten 3034
 - Prokuratoren 3040, 3042*, 3074, 3079, 3092, 3108, 3132, 3151*, 3196
 - Visitationsdeputation/-kommission 3040, 3042
- Reichskreise
 - Bayerischer Kreis
 - reichspfennigmeisterischer Agent 3045
 - Fränkischer Kreis 3039
 - preußischer Bevollmächtigter 3069
 - Oberrheinischer Kreis
 - Direktoralgesandter 3163
 - Schwäbischer Kreis 3055, 3078
 - Ausschreibende Fürsten 3080
 - Generalquartiermeister 3080
 - Kreisobrist 3151
 - Kreisversammlungen s. Stuttgart, Ulm
 - preußischer Bevollmächtigter 3069
 - Räte und Botschafter der Stände 3055*
- Reichslehen s. Dettenheim, Eibelstadt, Kaldorf (LK Hilpoltstein), Loch, Rumburg, Sulzbürg, Sulzkirchen, Weißenburger Wald, Zusmarshausen
- Reichsregiment (Nürnberg, Esslingen, Speyer 1521/30) 2792, 2872, 3024, 3025, 3063
- Reichsritterschaft 2843, 2844, 2861, 2963, 3164, 3200, 3205
 - Fränkischer Ritterkreis 2690, 2696, 2713, 2723, 2846, 2911, 2912, 2915, 2916, 2920, 3084, 3168, 3171, 3178, 3212
 - Direktor 3220
 - Direktor, Hauptleute, Räte und Ausschüsse 3178
 - Konsulenten 3178
 - Kanton Altmühl 2911, 2912, 2914, 2920, 3066, 3212
 - Hauptmann 3220, 3225

- Hauptmann, Räte und Ausschuß 2914*
- Konsulent 2913, 2915, 2916
- Kanton Baunach
- Hauptmann, Räte und Ausschuß 2757, 2802
- Rittertage 2802
- Kanton Gebirg
- Hauptmann, Räte und Ausschuß 2860
- Räte 2840*, 3225
- Kanton Odenwald
- Hauptmann 2902, 3212
- Kanton Rhön-Werra 3168, 3170, 3200
- Einnehmer 3171
- Hauptmann, Räte und Ausschuß 2691*, 2696–3171
- Konsulent 3103
- Mitglieder 2733
- Rittertage 3170, 3171
- Kanton Steigerwald 2916, 2920, 3092, 3104, 3178
- Hauptmann 3085
- Hauptmann, Räte und Ausschuß 2797, 2913, 2915, 2916, 3086, 3092*, 3104, 3178*
- Konsulent 2916
- Räte 3216
- Rheinischer Ritterkreis 3087
- Kanton Mittelrheinstrom (Wetterau)
- Syndikus 3105
- Schwäbischer Ritterkreis
- Kanton Kocher 3069
- Hauptmann 3099
- Kanzlei 3099
- Reichstage/-abschiede
- Augsburg (1550) 3191
- Freiburg (1498) 3024
- Regensburg (1471) 2780; (1547) 3012
- Worms (1497) 2780, 2792; (1521) 2780
- Reichardt**, Joseph; Burggriesbach 2920
- Reichenau**, Familie von 2918
- Hans (†1508) 2918
- Heinrich (1367) 2918
- Leonhard (1468) 2918
- Margarethe geb. 2918*
- Ulrich (um 1450) 2918
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Böhmfeld, Buxheim (LK Eichstätt), Hirschberg, Ottmaring, Wintershof
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burggriesbach
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Badanhausen, Beilngries, Berching, Berghausen, Biberbach, Denkendorf, Dietfurt (LK Riedenburg), Eichstätt, Greding, Haunstetten, Herrnsberg, Kipfenberg, Mallerstetten, Neuzell, Oberndorf (LK Beilngries), Pfraundorf, Plankstetten, Rudertshofen, Unterremmendorf, Wiesenhofen
- Reicheneck** (LK Hersbruck; jetzt: Gde. Hap-purg, LK Nürnberger Land)
- Halsgericht 2919
- Reichenpaur**, Thomas 3009
- dessen Ehefrau 3009
- – Tochter 3009
- Reichenstein**, (gräfliche) Familie von
- Elisabeth Claudia geb. (†1767) 3163
- Reiher**, David Gottfried; Nürnberg 3187
- Reimlingen** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries)
- Deutschordensverwalteramt 3080
- Reinach**, Familie von
- Ignaz Theobald Hartmann (†1727) 2794
- Reinboldt**, Familie (Böhmfeld)
- Anna Maria 3014
- Jakob 3014
- Veit 3014
- Reindel**, Joseph; Eichstätt 3023
- Reindl**, Josph Xaver; Jettenhofen 2920
- Reinhardt**, Hans; Gerau 3077
- Johann Melchior, Dr. iur. (1585/1611); Speyer 3074
- Reinhart**, Philipp; Kleinwallstadt 2803
- Reinitzsch**, Johann Christian Wilhelm; Ansbach 3216
- Reinmann**, Georg; Würzburg 2784*, 2788*
- Reinstein**, Familie von
- Hans Georg 2692, 2723*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Trappstadt
- Reiprecht von Büdingen**, Familie 3136
- Johann (1561†) 3136
- Philipp (1561) 3136*
- Ämter/Beamte/Diener s. Krombach
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Krombach
- Reisach** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Höttingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2966
- Einwohner 2966
- fürstbischöflich eichstättische Untertanen 2966
- Hintersassen des Klarissenklosters zu Nürnberg 2966
- Reisach(er)**, Familie (von)
- Eberhard (†1517) 2995
- Elisabeth, geb. Hoffmann, verw. Jäger von Dornberg 2995
- Hans (1512) 2995
- Stephan (1478/81) 2995, 3108
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Oberhaunstadt, Wettstetten
- Reisenleiter**, Familie (Schwabach)
- Konrad 2763*
- Reiß**, Familie (Höchstädt)
- Lorenz (1564†) 2827
- Magdalena verw. 2827*
- Reiß**, Laux; Rühlingstetten 3072
- Reistenhausen** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Collenberg, LK Miltenberg) 2897, 2904
- ehrenbergische Untertanen 2896, 2900
- Gastwirtschaft 2897
- Gemeinde 2896, 2900

- Gemeindegeld 2900
- himmelthalisches Lehen 2897
- rüdt-von-collenbergischer Zehnt 2896
- Reiter**, Familie (Bamberg)
- Hans (1476†) 3158
- Margarethe verw., geb. Wernher (1514†) 3158
- Stephan (1501/07) 3158
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Bamberg, Geiersleiten
- Reitwieser**, Karl; Würzburg 3166*
- Kilian; Schelle 2887*
- Reitzenstein**, (freiherrliche) Familie von
- Christian Friedrich Ernst 2687
- Reizendorf** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Ahorntal, LK Bayreuth)
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3183
- groß-von-trockauische(r/s) Grundbesitz 3183
- – Rittergut 2855
- – Zehnt 3183
- Reizendorf** im Ahorntal s. Reizendorf (LK Pegnitz)
- Reizlein**, Familie (Krautheim)
- Anna Margarethe, geb. Ernst (†1775) 3157
- Johann Michael 3157*
- Johann Michael (†1775) 3157
- Remlingen** (LK Marktheidenfeld; jetzt: LK Würzburg)
- castellische Residenz 2746–2748
- erbachischer Amtmann 3138
- – Jäger 3138
- Schloß 3138
- stolbergischer Amtmann 3138*
- – Grundbesitz 3138
- Rempfinger**, Hans; Illerberg 3060*
- Renger**, Familie (Rothenburg)
- Jeremias 2891*
- Rengerts**, Bonifaz; Preith 3015
- Rennerthofen** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: LK Neuburg-Schrobenhausen)
- pfalz-neuburgischer Richter 2981
- Rennhas**, Familie (Elchingen, Leipzig)
- Georg 3056
- Hans 3056*
- Rettenmeyer**, Kaspar; Oberlengenfeld 3099
- Retzbach** (LK Karlstadt; jetzt: Gde. Zelligen, LK Main-Spessart)
- Einwohner 2681
- Pfarrer 2686
- Schultheiß 2686
- Reulein**, Kaspar; Tennenlohe 2769
- Reusing**, Georg; Krombach 3136
- Reusch** s. Reuß (Reusch)
- Reuß**, Georg Heinrich; Tübingen 2907
- Hans; Traustadt 2764*, 2765*
- Heinrich; Kleinwallstadt 2803
- Reuß** (Reusch), Hans; Oberschwarzach 2776*, 2786*
- Reußenberg** (Ruine im Westen des Truppenübungsplatzes Hammelburg, LK Hammelburg; jetzt: LK Bad Kissingen)
- thüngisches Rittergut 2996
- Reuth** (LK Forchheim; jetzt: Gde. u. LK Forchheim)
- egloffsteinische Lehen 2842
- fürstbischöflich bambergische Untertanen 2842
- wiesenthausische Lehen 2842
- Reuth** b. Erbdorf (LK Neustadt a.d. Waldnaab; jetzt: LK Tirschenreuth)
- erlbeckische Hofmark 3148
- trautenbergische Hofmark 3148
- Reutter**, Familie (Nördlingen)
- Johann 3034*
- Reyhing**, Georg; Augsburg 3098*
- Rhein**, Familie zu
- Wilhelm Jakob Joseph Beatus 2794
- Rheingau** (Landschaft nördlich des Rhein zwischen Wiesbaden, krfrSt Wiesbaden, Hessen, und Lorchhausen, Rheingaukr.; jetzt: Gde. Lorch, Rhein-Taunus-Kr., Hessen)
- kurmainzischer Vizedom 2840
- Rhön** (Mittelgebirge) 2721
- Richolf** (würzburgischer Ministeriale) 2791
- dessen Söhne s. Gottfried; Herold
- Richter**, Andreas Benedikt; Nürnberg 3188*, 3190*
- Rickenbach** (krfrSt Lindau [Bodensee]; jetzt: LK Lindau [Bodensee]) 2835
- Einwohner 2835
- Ridler**, Familie (Augsburg, Kaufbeuren)
- Anna verw. 3098*
- Bernhard 3098
- dessen Kinder 3098
- Felizitas, geb. Höchstetter (†1538) 3098
- Franz 3098*
- Hiltbold (1508†) 3150
- Ursula geb. 3150*
- Ried** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Dollnstein, LK Eichstätt) 2982
- Einwohner 2982
- Ried** (LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen)
- Filialort der Pfarrei Dietershausen 2697
- Riedel**, Familie (Kipfenberg, Riedenburg)
- Hans 2955*
- Stephan 2955
- Riedenburg** (LK Riedenburg; jetzt: LK Kelheim) 2950, 2956, 2964, 2975, 3000
- Einwohner 2955
- Riederer (von Paar)**, Familie
- Felizitas geb. 2995*
- Michael (†1518) 2995*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Unterraar
- Riedern** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Eichenbühl, LK Miltenberg)
- Einwohner 2806, 2895
- Gemeinde 2895*
- Schultheiß 2895*
- Riedern**, Familie von 2895
- Hans Wilhelm (1573/78) 2895*

- Asmus (1507) 2895
- Hans (1507) 2895
- Heinrich (1507) 2895
- Wendel (1507) 2895
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Mönchsberg
- Riedesel (von Bellersheim, Camberg und Eisenbach)**, Familie
(R. von Bellersheim)
- Quirin (†1599) 2733
- Riedling** (LK Straubing; jetzt: Gde. Oberschneiding, LK Straubing-Bogen) 3043
- Lehen des Gotteshauses St. Nikolaus zu Oberpiebing 3043
- Riedmäder** (Gehölz bei Bellenberg, LK Illertissen; jetzt: LK Neu-Ulm) 3061
- Rieneck**, Graftschaft
- Ämter/Beamte/Diener s. Wildenstein
- Grafen 3132
- Philipp (†1559) 3133, 3136
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Krombach
- Rieneck** (LK Gemünden a. Main; jetzt: LK Main-Spessart) 3166
- Einwohner 3166
- s.a. Truchseß von Rieneck; Voit von Rieneck
- Ries** (Beckenlandschaft um Nördlingen, krfrSt Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries) 3070, 3078, 3081
- Rieter (von Bocksberg und Kornburg)**, Familie
(R. von Kornburg)
- Johann Albrecht Andreas Adam (†1753) 2735
- Maria Sophia (†1718) 3187
- Riethäuser**, Familie (Wendelstein)
- Kunz 2988*
- Peter 2988*
- Rigel**, Lorenz; Nürnberg 3191*
- Rimpar** (LK Würzburg)
- Einwohner 3090
- grumbachisches Rittergut 3086
- Pfarrer 3090
- Schultheiß 3090
- Rindelbach** (LK Aalen; jetzt: Gde. Ellwangen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- ellwangische Untertanen 3078
- Rindsmaul**, Familie
- Albrecht (1298/99) 2744
- Hartmann (1298/99) 2744
- Rinecker**, Heinz; Hammelburg 3171
- Ritter**, Wolfgang; Burghaslach 2746
- Rittersberg** (Flur bei Weyhers, LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen) 2710
- Ritterswörth** (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm; jetzt: Gde. Geisenfeld, LK Pfaffenhofen a.d. Ilm)
- seyboldstorffische Hofmark 3145
- Robuster**, Christopherus (1564); Rom 3034
- Rochlingen** s. Rehlingen
- Rockenmeyer**, Konrad; Rimpar 3090
- Rockenpastel** s. Schwebinger, Sebastian, gen. Rockenpastel
- Rockenstuhl** (abgeg. Burg bei Motzlar, LK Bad Salzungen; jetzt: Gde. Schleid, Wartburgkr., Thür.)
- fuldischer Amtmann 3175
- Rode** s. Roth (LK Bamberg)
- Rodt**, Johann, Lic. iur. (1555/74); Speyer 3042
- Rödelsee** (LK Kitzingen) 2753, 2792
- crailsheimische(s) Amt 3104
- – Untertanen 2751
- Dorfherren 2751, 2781*
- ebrachische Untertanen 2750, 2781, 2792
- Einwohner 2750, 2751, 2781
- Ganerben 2751
- Gemeindeknecht 2781
- heßbergischer Schultheiß 2781
- Juden 2751
- Judenschule 2751
- Zentschöffe 2781
- Röder**, Familie (Raustetten)
- Michael 3076
- Stoffel 3076
- Rödlein** (Gehölz bei Trappstadt, LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: LK Rhön-Grabfeld) 2723
- Rögginger**, Johann; Salzburg 3156*
- Rögling** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries)
- Einwohner 2981
- pfalz-neuburgischer Förster 2981
- – Forstknecht 2976*
- Röhlingen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Ellwangen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- ellwangische Untertanen 3078
- Röm**, Leonhard; Thannhausen 2920
- Römerberg** (Berg und Gehölz nördlich von Konstein, LK Eichstätt; jetzt: Gde. Wellheim, LK Eichstätt) 2978
- Rösner**, Familie (Eichstätt, Neuburg)
- Anton 3027
- Joseph 3027
- Rössel**, Wolf; Nürnberg (?) 2864
- Röble**, Konrad; Nürnberg 3142*
- Röbler**, Hans; Passau 3150
- Johann Erdmann (†1775); Baiersdorf 2813
- Röblin**, Michael; Holzheim 3052
- Rößner** s. Ulandt gen. Rößner
- Roet**, Hänslin 2778
- s.a. Roth (Roet, Rott)
- Rötenbach**, Konz; Lehrberg 2988*
- Röthenbach** a. Steinwald (LK Neustadt a.d. Waldnaab; jetzt: Gde. Reuth b. Erbdorf, LK Tirschenreuth)
- brandenburgisches Lehen 3149
- erlbeckischer Grundbesitz 3149
- Röttbach** (LK Marktheidenfeld; jetzt: Gde. Kreuzwertheim, LK Main-Spessart) 2798
- Röttenbach** (LK Hilpoltstein; jetzt: LK Roth)
- Deutschordensgrundbesitz 2943
- Röttenbach** (LK Höchststadt a.d. Aisch; jetzt: LK Erlangen-Höchststadt)

- truchseß-von-pommersfeldisches Rittergut 2855
- Röttigen** (LK Ochsenfurt; jetzt: LK Würzburg)
- fürstbischöflich würzburgisches Amt (in knörringischem Pfandbesitz [nach 1552]) 3198
- Röttinger**, Familie (Nördlingen)
- Sebastian 3033*
- Roggenbach**, Familie (Nürnberg)
- Georg (†1603) 3218*, 3219*
- Rohr** s. Unterrohr
- Rohrbach** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Mönchsdeggingen, LK Donau-Ries)
- ellwangischer Zehnt 3081
- Gemeinde 3081*
- oettingischer Zehnt 3081
- Schultheiß 3081*
- Rohrbach** (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm)
- rohrbachische Hofmark 3016
- Rohrbach** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Eitenstatt, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- brandenburgische Untertanen 2940
- Gemeinde 2883*
- Gemeindeglieder 2883
- Rohrbach**, Familie von
- Moritz (1570†) 3016
- Regina geb. (†1575) 2815*–2819* s.a. Edelstetten, Damenstift, Äbtissinnen
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Rohrbach (LK Pfaffenhofen), Sandelzhausen
- Rom** (Prov. Rom, Italien)
- apostolischer Generalauditor 2792
- – Protonotar 2792
- – Richter 2792
- Kirchen und Kapellen
- S. Lorenzo in Damaso
- Kardinalpresbyter 2877
- S. Petrus ad Vinculas s. S. Pietro in Vincoli
- S. Pietro in Vincoli
- Kardinalpresbyter 2792
- Rota Romana
- Auditor 3034
- Rom**, Michel; Eichstätt 3000*
- Ronsberg** (LK Marktobendorf; jetzt: LK Ostallgäu)
- österreichisches Lehen 2889
- staimische(r) Herrschaft 2889, 3151
- – Vogt 2889*
- Rosa** (Roß), Familie (Ingolstadt)
- Elisabeth, geb. Gruber (†1512) 3108*, 3109*
- Johann, Dr. iur. (†1518) 3108, 3109*
- Rosen**, Familie von
- Georg 2706*
- Rosenu**, Familie von
- Matthäus (1540) 2859
- Rosenbach**, Familie von
- Adam Hektor (†1633) 2733
- Franz Christoph (†1687) 2795
- Johann Hartmann (†1713) 2794
- Rosenberg** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- ellwangische Untertanen 3078
- Rosenberg** (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- rosenbergische Herrschaft 2902, 3083
- Rosenberg**, Familie von (Franken) 2920
- Albrecht Christoph (†1632) 2902, 3083*
- Arnold (1479/93) 3180
- Georg (1493/1519) 3180
- Georg Sigmund (†1630) 3083*
- Konrad (†1533) 2920
- Philipp (†1536) 2920
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Haltenbergstetten, Jettenhofen, Rosenberg (LK Buchen), Waldmannshofen
- Rosenbirkach** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Burghaslach, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- Einwohner 2915
- Rosenheim** (krfrSt Rosenheim)
- bayerischer Kastner 3033
- – Mautner 3033
- Rosenschön**, Hans; Kulmbach 2862*, 2863*, 3047*
- Rosenthaler**, Hasdrubal; Nürnberg 2738*
- Roß** s. Rosa (Roß)
- Roßbach** (LK Brückenau; jetzt: Gde. Zeitlofs, LK Bad Kissingen)
- thüingisches Rittergut 2712
- Roßberg** (Weinberg südlich von Veitshöchheim, LK Würzburg)
- ehrenbergischer Grundbesitz 2891
- Rost**, Familie (Frankfurt, Nürnberg)
- Christian 3187
- Michael 3188*, 3189, 3190*
- Rot**, Anna, gen. Geiger; München 3227
- Rotach** (Nebenfluß der Wörnitz) 3079
- Rotenberg** (Gehölz östlich von Rauenbuch, LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach) 3209
- Rotenhan**, (freiherrliche) Familie von
- Anna, geb. Fuchs von Bimbach (†1569) 3183
- Barbara geb. (?) (1562†) 2807
- Georg Wilhelm (†1614) 3183
- Hans Sebastian (†1631) 2712
- Hans Georg (†1613) 3183
- Mathes (†1569) 2677
- Matthäus (†1468) 2909
- Sebastian, Dr. iur. (†1532) 2872
- Veit Ulrich (†1632) 3183
- Wolf (†1571) 3183
- Lehen s. Trossenfurt
- Roth** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Zapfendorf, LK Bamberg)
- fürstbischöflich bambergisches Lehen 2909
- hagelheimerischer Grundbesitz 2909
- Roth** b. Nürnberg (LK Schwabach; jetzt: LK Roth) 3038
- brandenburgische(r/s) Amt/Oberamt 2811

- – Amtmann/Oberamtmann 2811, 2942, 2949, 2993*, 3038
- – Kastenamt 2811
- – Kastner 2811, 2942
- – Richter 2942
- Ratsverwandter 2811
- Roth**, Familie von
- Hans Friedrich (1583/95) 3058*–3061*
- Roth**, Anna; Rain 3088
- Joseph; Estenfeld 3196
- Roth** (Roet, Rott), Lorenz; Thannhausen 2989*
- Rothaurach** (LK Schwabach; jetzt: Gde. u. LK Roth)
- Einwohner 2769
- Rothenberg** (Berg bei Schnaittach, LK Lauf a.d. Pegnitz; jetzt: LK Nürnberger Land) 2962
- Rothenbuch** (LK Lohr a. Main; jetzt: LK Aschaffenburg)
- kurmainzischer Forstmeister des Spessarts 2803
- Rothenburg** ob der Tauber (krfrSt Rothenburg ob der Tauber; jetzt: LK Ansbach), Reichsstadt 2780, 3202
- Ämter/Beamte/Diener s. Neustett
- Bürger 2685, 2807, 2891, 3102, 3118, 3202
- Bürgermeister 2685
- Bürgermeister und Rat 2685, 2740, 2908, 2990*, 2991*, 3118, 3202
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Eibelstadt
- Landwehr 2990
- Ratsverwandte (Innerer Rat) 2685
- Steuerstube 2991
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963
- Rothenburg**, Familie von
- Arnold 2795
- Rotheneichmühle** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Greding, LK Roth)
- fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2951
- morsbachische Mühle 2951
- Rothenfels** (LK Lohr a. Main; jetzt: LK Main-Spessart)
- fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 2800, 2892, 2895
- Rothenstadt** (LK Neustadt a.d. Waldnaab; jetzt: krfrSt Weiden i.d. OPf.), Herrschaft (in fuchs-von-wallburgischem Besitz [1541–1602]) 3183; (in sazenhofischem Besitz [seit 1602]) 3199
- Rothenstein** (LK Memmingen; jetzt: Gde. Grönenbach, LK Unterallgäu)
- pappenheimische Herrschaft 3058, 3060, 3061
- Rot(t)**, Barbara geb.; Leipheim 2888*
- Rott** s. Roth (Roet, Rott)
- Rottenbacher**, Hans; Brünst 2930
- Rottenbacher**, Hans; Mainstockheim 2774
- Rottendorf** (LK Würzburg)
- Einwohner 3090
- Rottweil** (LK Rottweil, Bad.-Württ.), kaiserliches Hofgericht 2781, 2860, 2884, 2957
- Besitzer 2860*
- Erbhofrichter 2860*
- Rovère**, Familie de la
- Leonardus Grossus (†1520) 2792
- Rudelsdorf** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Rudertshofen** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Berching, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- reichenauische Untertanen 2918
- Rudolf**, Familie (Bamberg)
- Hans (1476) 3158
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Geiersleiten
- Rudolstadt** (LK Rudolstadt; jetzt: LK Saalfeld-Rudolstadt, Thür.)
- schwarzburgischer Amtmann 3140*
- Rück** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Elsenfeld, LK Miltenberg) 2803
- Rückenstuhl** s. Rockenstuhl
- Rückerdorf** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3218
- Rückingen** (LK Hanau; jetzt: Gde. Erlensee, Main-Kinzig-Kr., Hessen)
- rüdighheimisches Rittergut 2713, 2714, 2716–2718, 2720
- Ruedel**, Leonhard; Gempfung 3016
- Rüdenau** (LK Miltenberg)
- Filialort der Pfarrei Kleinheubach 3130
- Zehnt der Pfarrei Kleinheubach 3130
- Rüdenhausen** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Kitzingen)
- castellische(r) Diener 2759
- – Regierungskanzlei (Direktor und Räte) 2747*, 2753, 2795, 3157
- – Residenz 2746, 2747
- Rüdighheim**, Familie von
- Anna geb. (1568) 2717
- Dorothea geb. (1573/91) 2713, 2717
- Konrad Quirin (1588/92) 2713*, 2714*, 2716*–2718*, 2720*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Rückingen
- Rüdt von Collenberg**, (freiherrliche) Familie
- Adam Julius (1621†) 2896, 2898*–2901*, 2903*, 2904
- Barbara geb. (1618) 2902
- Christoph (†1617) 2902
- Eberhard (†1567) 2903, 2904
- Hans (†1601) 2902
- Pankraz Christoph (†1635) 2902*
- Sibylla Walburga verw., geb. Greck von Kochendorf (1618) 2902
- Thomas (†1515) 2904
- Valentin Heinrich (†1636) 2902*
- Wolf(gang) (†1557) 2904
- Wolf(gang) Albrecht (†1584) 2900
- Wolf(gang) Albrecht (†1641) 2902*
- Wolf(gang) Dietrich (†1588) 2900
- Wolf(gang) Konrad (†1608) 2896*, 2897*
- Wolf(gang) Konrad (†1632) 2904*, 3137*

- Ämter/Beamte/Diener s. Fechenbach, Ohrenbach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Bödigheim, Eberstadt, Eubigheim, Sindolsheim
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Buchen, Mainbullau, Reistenhausen
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Fechenbach
- Rueff**, Sebastian; Tiefenried 2815
- Wolf; Solnhofen 2981
- Rueger**, Friedrich 3047
- Rügshofen** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Gerolzhofen, LK Schweinfurt) 2790
- Rühlingstetten** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Wilburgstetten, LK Ansbach)
- Einwohner 3072
- ellwangischer Untertan 3072
- Gemeinde 3072
- weldenscher Untertan 3072
- Ruepp**, Familie (München)
- Georg d.Ä. 2828*
- Georg d.J. 2828
- Hieronymus 2828*
- Rüssenbach**, Familie von
- Sebastian (†1580) 2855*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Waischenfeld
- Rüti** s. Oberreute
- Rütschdorf** (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Gde. Hardheim, Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- ehrenbergischer Untertan 2895
- Gemeinde 2895
- Ruff**, Joseph; Eichstätt 3014
- Ruland**, Familie (Nürnberg)
- Anna Elisabeth geb. 2735*
- Carl Ludwig 2735*
- Helene geb. 2735*
- Johann Albrecht 2735*
- Peter Anton (1734†) 2735
- Regina Katherina verw. 2735*
- Rumburg** (Ruine bei Enkering, LK Eichstätt; jetzt: Gde. Kinding, LK Eichstätt)
- absbergisches Schloß 2919
- Halsgericht 2919
- Reichslehen 2919
- Rupert** s. Ruprecht (Rupert)
- Ruppertsecken** (LK Rockenhausen; jetzt: Donnersbergkr., Rhl.-Pf.)
- Einwohner 2815–2817, 3198
- Ruprecht**, Georg, Dr. iur. (†1603); Schweinfurt 2766
- Ruprecht** (Rupert), Hans; Herbolzheim 3048
- Ruprechtseck** s. Ruppertsecken
- Rupsroth** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen)
- ebersteinische Untertanen 2733
- Ruß**, Endres; Büchelberg 3209
- Russe**, Familie (Nürnberg)
- Jakob (†1728) 2735
- Maria Elisabeth, geb. von Eberz (†1746) 2735

- Rußland**, Zarenreich
- Leutnant 2840
- Rußwurm**, Familie von
- Burkhard Hieronymus 2725*
- Rutzenhof** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Treuchtlingen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- pappenheimische Güter 3017
- – Lehen 3017
- walburgische Lehen 3017
- – Lehenleute 3017

S

- Saaaleck** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Hammelburg, LK Bad Kissingen) 3170
- fuldischer Amtmann 3169, 3170*, 3175
- Saalfeld** (LK Saalfeld; jetzt: LK Saalfeld-Rudolstadt, Thür.)
- Einwohner 3035
- sächsischer Münzmeister 3034–3036
- Sachs**, Familie (Nürnberg)
- Margarethe, OSCI 2877
- Sachsen**, Herzogtum/Kurfürstentum (im Besitz des Hauses Wettin, ab 1485 der ernestinschen Linie) 3171
- Ämter/Beamte/Diener s. Coburg
- Münzmeister s. Saalfeld
- Sachsen**, Herzogtum/Kurfürstentum (im Besitz der albertinischen Linie des Hauses Wettin) 3198, 3200
- Kurfürsten
- August 2689
- Premierleutnant 3164
- Sachsen** (LK Ansbach) 3220
- Sachsen** s.a. Kleinsassen
- Sachsen-Weimar**, Herzogtum
- Herzöge
- Bernhard (†1639) 2703
- Sachsen-Weimar-Eisenach**, Herzogtum
- Lehen s. Gersfeld
- Regierungsräte 2840
- Sachsen-Zeitz**, Herzogtum (albertinische Sekundogenitur)
- Herzöge
- Moritz Wilhelm (†1718) 3187–3190
- Hofräte 3187–3190
- Justizräte 3187–3190
- Sachsendorf** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Gößweinstein, LK Forchheim)
- groß-gen.-christanzisches Rittergut 2855
- Sachsendorf** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Aufseß, LK Bayreuth)
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- groß-von-trockauischer Grundbesitz 3183
- Sachsenflur** (LK Tauberbischofsheim; jetzt: Gde. Lauda-Königshofen, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- truchseß-von-rieneckisches Rittergut 3180

- Sachsenhart** (Berg und Gehölz östlich von Me-
gesheim, LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-
Ries) 3009
- Saffran**, Hans (1498); Strullendorf (?) 2909
- Sa(he)r**, Hans; Nürnberg 3191
- Sailer**, Bartholomäus; Schwenningen 3193
- Hans; Schopfloch 3064
- Salching** (LK Straubing; jetzt: LK Straubing-
Bogen) 3043
- Sallach** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: Gde.
Rain, LK Donau-Ries)
- Einwohner 3016
- Sallach** s.a. Langensallach
- Salomonis**, Brigitta; Nördlingen 2684
- Salz** (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: LK
Rhön-Grabfeld)
- ebersbergischer Grundbesitz 2687
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 2687
- Königsgut 2718
- Salza** s. Salz
- Salzburg**, Erzbistum/Erzstift
- Domkapitel
- Domherren 3028
- Offizial 3028
- Salzburg**, Provinz des Franziskanerordens 2877
- Salzburg** (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt:
Gde. Bad Neustadt a.d. Saale, LK Rhön-
Grabfeld) s. Voit von Salzburg
- Salzburg** (krfrSt Salzburg, Salz.)
- Bürger 3156
- Bürgermeister 3156
- Einwohner 3028
- Ratsverwandte (Innerer Rat) 3156
- Salzforst** (Forst bei Bischofsheim a.d. Rhön,
LK Neustadt a.d. Saale; jetzt: LK Rhön-
Grabfeld) 2716–2718, 2720
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 2718
- Salzmann**, Familie (Kulmbach)
- Vinzenz 2862
- Salzmann**, Familie (Nürnberg)
- Anna, verw. Helfendorfer, verw. Stark
(†1543) 2678*
- Pankraz (†1527) 2678
- Salzmann**, Johann Adolf; Hersbruck 2739
- Sam**, Hans; Untereisenheim 2779
- Sanalin**; Jude; Uztmemmingen 3064
- Sambach** (LK Höchststadt a.d. Aisch; jetzt: Gde.
Pommersfelden, LK Bamberg)
- Zehnt der Pfarrei Mühlhausen 2851
- Sambach** s.a. Obersambach
- Sand** s. Sanderau
- Sandelzhausen** (LK Mainburg; jetzt: Gde.
Mainburg, LK Kelheim)
- rohrbachische Hofmark 3016
- Sanderau** (krfrSt Würzburg) 2807
- Sandhof** (Wüstung bei Kammerstein, LK
Schwabach; jetzt: LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Sandsee** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde.
Pleinfeld, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
2871, 2966
- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Amt 2944,
2966
- – Beamte 2943, 2966
- – Kastner 2966
- – Pfleger 2947, 2949, 2966
- hirschbergischer Grundbesitz 2966
- Schloß 2966
- St. Gallen** (Kt. St. Gallen)
- Bürgermeister 3029
- Einwohner 3029
- Sankt Joachimsthal** (tschech.: Jáchymov; LK
Karlsbad, Westböhmen, Tschech. Republik)
- Einwohner 3036
- St. Nikola** (krfrSt Passau), Augustinerchorher-
renstift (unter bayerischer Obrigkeit)
- Richter 3150
- Sanzenbach** (LK Schwäbisch Hall; jetzt: Gde.
Rosengarten, LK Schwäbisch Hall, Bad.-
Württ.)
- Einwohner 2885
- Sanzenbach**, Familie (Rothenburg)
- Anna geb. (1586†) 2685
- Nikolaus 2685
- Sappenfeld** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Schern-
feld, LK Eichstätt)
- domkapitlisch eichstädtischer Untertan 2969
- Einwohner 3024
- Sardinien**, Königreich
- Hauptmann 2840
- Sartorius**, Johann; Wiesentheid 2802
- Kaspar; Mühlhausen 2851
- Sattelberg** (LK Schrobenhausen; jetzt: Gde.
Gachenbach, LK Neuburg-Schrobenhausen)
- auerbergerische Hofmark 2918
- Sattes**, Franz Ludwig; Mainstockheim 2745
- Sattler**, Hans; Monheim 2976*
- Sauer**, Wolf; Traustadt 2764*, 2765*
- Saueremann**, Familie (Dinkelsbühl)
- Barbara 3194*
- Kaspar 3194*
- Sauerbrey**, Kaspar; Füttersee 2747*
- Sauerzapf**, Familie (Sulzbach)
- Erasmus (†1504) 2739
- Saulburg** (LK Bogen; jetzt: Gde. Wiesenfelden,
LK Straubing-Bogen)
- mausheimerische Hofmark 3043
- Saulheim** (Nieder-Saulheim, LK Alzey; jetzt:
Gde. Saulheim, LK Alzey-Worms, Rhl.-Pf.)
s. Hund von Saulheim
- Saumberg** (Berg südöstlich von Thuisbrunn,
LK Forchheim; jetzt: Gde. Gräfenberg, LK
Forchheim) 2858
- Sausenthaler**, Veit; Tiefenried 2815
- dessen Ehefrau 2815
- Sauter**, Stephan 2803*
- Savioli**, Francisco; Neapel (?) 2738
- Sazenhofen**, Familie
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Rot-
henstadt
- Schachen** s. Schackau

- Schackau** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen) 2733, 3089
- carbisch-mansbachisch-kottwitzischer Vogt 3089*
 - fuldische Lehen 2733
 - Mühle 2733
- Schacken** s. Schackau
- Schad**, Joachim; Weißenhorn 3052*
- Jodokus, Lic. iur. 2821
- Schaden**, Familie von
- Joseph 3081
- Schäffer**, Peter; Emetzheim 2971
- Schätzler**, Friedrich; Etzenricht 3199
- Schäufelin**, Familie (Nördlingen)
- Barbara, geb. (?) Herlin 3033*
 - Hans (1548†) 3033
- Schaffhausen** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Mönchsdeggingen, LK Donau-Ries)
- ellwangischer Zehnt 3080, 3081
 - Gemeinde 3081*
 - Kirche 3081
 - oettingischer Zehnt 3081
 - Pfarrei 3081
 - Schultheiß 3081*
 - zimmernscher Zehnt 3081
- Schaffhausen** (Kt. Schaffhausen)
- Bürger 2835
 - Einwohner 3029
- Schaffnach** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Schwabach)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Schairing**, Simon; Obertaschendorf 2915
- Schaller**, Hans; Ansbach 2992*
- Hans; Edelstetten 2818
- Schallfeld** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Lültsfeld, LK Schweinfurt) 2801
- ebrachische Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2771, 2793
 - Jude 2801
 - Zehnt 2802
- Schamberger**, Joseph Joachim; Amberg 2839*
- Schattenhof** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Schauer**, Hans; Rothaurach 2769*
- Schaumberg**, (freiherrliche) Familie 3182
- Amalia verw., geb. von Wiesenthau (†1596) 3176*
 - Amalia Philippina, geb. Heußlein von Eußenheim (1696/1721) 3164
 - Anton Ferdinand Ludwig (1779/1806) 3164*
 - Barbara geb. († nach 1586) 3149*
 - Carl Franz Philipp (1775) 3164
 - Charlotta Sophia Friederika Louisa, geb. von Aufseß 3164
 - Erhard (1545) 2791
 - Hans Paul (†1589) 2996*
 - Hans Ludwig (†1584) 3176
 - Hans Otto (1607/31) 3211*
 - Hans Wolf (1594/1616) 2764*, 2765*, 2792, 3211*
- Heinrich Sigmund (1699/1747) 3164
 - Sigmund (†1585) 2996*
 - Sophia Johanna Charlotta Christiana geb. (1754) 3164
 - Veit (†1577) 2764, 3085
 - Veit Ulrich (†1571) 3195*
 - Veit Ulrich (†1591) 2996*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Traustadt
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Gochsheim, Kleinziegenfeld, Mupperg, Niederfüllbach, Thundorf (LK Bad Kissingen), Traustadt, Unterleiterbach
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Traustadt
- Schaylla**, Simon; Jude; Pappenheim 3019
- Scheber**, Jörg, gen. Minner; Nördlingen 3033*
- Scheblin** (Scheiblin, Schöblin), Veit; Megesheim 3009*, 3010*
- Schechs von Pleinfeld**, Familie
- Oswald (1502/12) 2997
 - Oswald (1514/17) 2993*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Dürrenmungenau
- Scheffer**, Ebaldo; Wallerstädten 2995
- Scheffersheimer**, Georg; Uffenheim 2870*
- Scheiblin** s. Scheblin (Scheiblin, Schöblin)
- Scheidterberger**, Johann; Weißenhorn 3060*
- Scheihenberg** s. Scheuchenberg
- Scheinfeld** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 2915
- Einwohner 2915
 - schwarzenbergische(r/s) Zent(gericht) 2915
 - Zentchirurg 2915
 - Zentgraf/-richter 2915*
 - – Untertan 2915
- Schell**, Erwin; Retzbach 2686
- Gumprecht; Elpersdorf 3210
- Schell (von Bauschlott)**, Familie von
- Wilhelm 3079*
- Schellendorf** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Kipfenberg, LK Eichstätt) 2961
- Schelle** (Prov. Antwerpen, Belgien)
- Einwohner 2887
- Schelle**, Familie
- Matthias (1559/80) 3038
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Polzingen
- Schellenberg** (Weinberg bei Ebrach, LK Bamberg) 2787
- Schemmel**, Marx; Maidbronn 3090
- Schenck zu Schweinsberg**, Familie
- Hermann Melchior (1582/1603) 2707
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Schweinsberg
- Schenk**, Georg; Füttersee 2747*
- Schenk von Arberg**, Familie
- Hans d.Ä. (1514†) 3224
 - Hans d.J. (1514) 2994
 - Karl (1514) 3224
 - Kunigunde geb. (1514) 3224*
 - Pankraz (1514) 2994*
 - Wilhelm (1514) 3224*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Michelberg

- Schenk von Geyern**, Familie 3211
- Anna verw., geb. von Morsbach (1508/29) 2951*
 - Berthold (1364/86) 2877
 - Christoph (†1547) 2877
 - Christoph (†1553) 2949
 - Christoph (†1573) 2949*
 - Friedrich (1457†) 2877
 - Friedrich (†1597) 2949*
 - Georg (1494) 2920
 - Gregor (1508†) 2951
 - Hans Wilhelm (†1584) 2949*
 - Heinrich (†1412) 2877
 - Melchior (†1536) 2988*
 - Philipp Albrecht Ernst (†1775) 2906
 - Ulrich (1349/86) 2877
 - Wigoläus (1392/1432) 2877
 - Beamte/Diener s. Wiesethbruck
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Geyern, Syburg
 - Lehen s. Birkhof
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Winden
- Schenk von Schenkenstein**, Familie
- Hans (†1583) 3075
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Aufhausen
- Schenk von Stauffenberg**, Familie
- Anna Constantia, geb. Echter von Mespelbrunn (†1675) 2798*
- Schenkel**, Hans; Ingelfingen 3194
- Schenkenau** (LK Staffelstein; jetzt: Gde. Itzgrund, LK Coburg) 2802
- Schenkenstein** (Ruine über Aufhausen, LK Aalen; jetzt: Gde. Bopfingen, Ostalbkr., Bad.-Württ.) s. Schenk von Schenkenstein
- Scherb**, Familie (Dinkelsbühl, Nördlingen)
- Georg (†1565) 3034*
- Scherer**, Georg, Dr. iur.; Tübingen 3119*
- Schernau** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Dettelbach, LK Kitzingen)
- ebrachische Güter 2750
- Scheßlitz** (LK Bamberg)
- Gemeinde 2679
- Scheuchenberg** (Berg nördlich von Demling, LK Regensburg; jetzt: Gde. Bach a.d. Donau, LK Regensburg) 3044
- Scheuchlin**, Pankraz; Hofstetten (LK Eichstätt) 2948*
- Scheurl (von Defersdorf)**, Familie
- Georg (†1669) 3223
 - Karl (†1625) 3220*-3222*
- Scheyt**, Utz; Schwand 2988*
- Schick**, Familie (Wetzlar)
- Johann Heinrich (1749) 3015
 - Matthäus Joseph, Dr. iur. 3092
- Schid**, Familie (Nördlingen)
- Maria 3034*
 - Reichard 3033*, 3034*
- Schierroth**, Georg; Böhmfeld 3014
- Schilling (von Canstatt)**, Familie
- Georg Dietrich (1605†) 3073*, 3075*, 3076*
- Schillingsfürst** (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt: LK Ansbach) 2907
- hohenlohischer Amtmann 3194
- Schirnding**, Familie von
- Christoph Heinrich (1551/55) 2877, 2949*
- Schlackenwerth** (tschech.: Ostrov; LK Karlsbad, Westböhmen, Tschech. Republik)
- schlickische Herrschaft 2848, 2866
- Schlamp**, Hans; Büchelberg 3209
- Schlapparitz**, Jakob; Lindau 2835
- Schlau(d)ersbach(er)**, Familie (Nürnberg)
- Sebastian (1583†) 2877*
- Schlauersbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3205
- Schleif** (Flur nördöstlich von Fischbach, LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3205
- Schle(n)** s. Schelle
- Schleicher**, Jakob; Sulzkirchen 3012*
- Johann Nikolaus; Dettelbach 2793
 - Konz; Sulzkirchen 3012
- Schleiz** (LK Schleiz; jetzt: Saale-Orla-Kr., Thür.)
- Bürger 3113
- Schlereth**, Johann; Estenfeld 3196*
- Schlesien**, Herzogtümer
- Herzöge (S.-Brieg)
 - Heinrich VIII. (†1399) 3017 (S.-Teschen)
 - Premislav I. (†1406) 3071
- Schletten**, Familie von
- Anna Maria, geb. von Erthal (1550/92) 3183
 - Kilian (1513/41) 3175
- Schleuis** (Kt. Graubünden)
- Ammann 3155
- Schleusingen** (LK Suhl; jetzt: LK Hildburghausen, Thür.), Johanniterkommende
- Komtur 2807
- Schleusingen** (LK Suhl; jetzt: LK Hildburghausen, Thür.)
- hennebergischer Münzmeister 3033
- Schlewis** s. Schleuis
- Schlick**, (gräfliche) Familie
- Joachim (†1572) 2848, 2866
 - Nikolaus (†1585) 2855
 - Grafschaften/Herrschaften s. Bassano, Rabenstein, Schlackenwerth, Weißkirchen
- Schlipf**, Balthasar 3099
- Schlitz gen. von Görtz**, (freiherrliche) Familie von
- Eustachius (†1598) 2695*
- Schlögl**, Leonhard; Eichstätt 3023
- Schlopp** (LK Stadtsteinach; jetzt: Gde. Press-eck, LK Kulmbach)
- wildensteinisches Rittergut 3113
- Schluderbacher**, Kaspar; Salzburg 3156*
- Schlüsselau** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Frensdorf, LK Bamberg), Zisterzienserinnenkloster (1554 aufgelöst)
- Äbtissinnen

- Ursula (von Giech) 2857
- Schlüsselheld** (LK HÖchstädt a.d. Aisch; jetzt: LK Bamberg)
- fürstbischöflich würzburgische(r) Amtmann 2801, 2802, 2861*
- – Beamte 2793
- – Schultheiß 2746, 2747
- – Wildmeister 2791
- Zünfte
 - Leinweberzunft 2791
 - Schmiedezunft 2791
 - Schneiderzunft 2791
 - Schuhmacherzunft 2791
- Schlur**, Kaspar; St. Gallen 3029*
- Schmalholz**, Familie (Kaufering, Landsberg)
 - Hans 3117
 - Konrad 3117*
- Schmalkalden** (LK Schmalkalden; jetzt: LK Schmalkalden-Meinungen, Thür.)
 - Bürger 2824
 - Einwohner 2824
- Schmalnau** (LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen) 2702, 2709
 - Filialort der Pfarrei Dietershausen 2697
 - Einwohner 2696, 2697
 - Gemeinde 2704
- Schmalzkast** s. Müller, Klaus, gen. Schmalzkast
- Schmauß**, Anton; Lutzmannstein 3145
- Schmeh**, Andreas; Scheinfeld 2915
- Schmellenriedt** s. Schmellnricht
- Schmellnricht** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. Opf.)
 - brandenburgischer Besitz 2920
 - fürstbischöflich eichstättische(r) Besitz 2920
 - – Untertanen 2920
- Schmeltz**, Abraham; Lindau 2835*
- Schmid**, Familie (Ergersheim, Weigenheim)
 - Anna geb. 3048
 - Marx 3048
- Schmid**, Anna, TOR (†1552); Nördlingen 3036
 - Barbara; Eichstätt 3021
 - Johann Christian 2913, 2915*, 2916*
 - Leonhard; Ittelhofen 3002*
 - Paul; Eichstätt 3021
- Schmidt**, Familie (Kolmschneidbach, Niederobersbach)
 - Hans 3091
 - Hans 3091*
- Schmidt**, Familie (Mailing)
 - Jakob 2995
 - Katharina 2995
- Schmidt**, Familie (Weißenburg, Kinding)
 - Leonhard 2955
 - Ulrich 2955
- Schmidt**, Christian; Bregenz 3160*
 - Endres; Weißenburg 2809*
 - Franz Xaver; Nördlingen 3081
 - Georg; Gempfung 3016
 - Hans; Rödelsee 2781
 - Hans; Sulzkirchen 3012*
- Hans; Traustadt 2764, 2765
 - dessen Erben 2764*, 2765*
- Kunz; Traustadt 2764*, 2765*
- Wendel; Herrenberchthaim 2874
- Schmoll**, Hans, gen. Schmollschneider; Enkering 2960*
- Schmollschneider** s. Schmoll, Hans, gen. Schmollschneider
- Schmucker**, Konrad; Augsburg 3098
- Schmuel**; Jude; Schallfeld 2801
- Schnee**, Endres; Kipfenberg 2950*
- Schneeberg** (LK Oberviechtach; jetzt: Gde. Winklarn, LK Schwandorf)
 - fuchs-von-wallburgisches Landsassengut 3183
- Schneeberg** (Gde. Trins, BH Innsbruck, Tirol)
 - Freiherren s. Wellinger von Fehingen
 - wellingerischer Ansitz 2821
- Schneid** (Flurstück bei Untererthal, LK Hammelburg; jetzt: Gde. Hammelburg, LK Bad Kissingen)
 - erthalischer Zehnt 3175
 - küchenmeister-von-gamburgischer Zehnt 3175
- Schneider**, Fritz; Etenstatt 2877
 - Georg, gen. Sturm; Lehrberg 2988*
 - Hans; Sulzkirchen 3012*
 - Johann; Kürnach 3090
 - Joseph; Guggenberg 2806*
 - Leonhard; Gempfung 3016
 - Peter; Eichstätt 3024
 - dessen Ehefrau 3024
- Schneidheim** (Ober- und Unterschneidheim, LK Aalen; jetzt: Gde. Unterschneidheim, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - Deutschordensamt/-vogtamt (zur Kommende Nürnberg gehörig) 3069
- Schnell**, Hans; Lindau 2835*
- Schnizlein**, Carl Wilhelm; Ansbach 2745, 2905*
- Schnodsenbach** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - heßbergisches Rittergut 2915
- Schnöd**, Familie (Nürnberg)
 - Hieronymus 2827, 2829*
 - dessen Kreditoren 2829
 - Sigmund 2829
- Schnüpfingen** (LK Ulm; jetzt: Alb-Donau-Kr., Bad.-Württ.)
 - besserisches Rittergut 2821
- Schober**, Bastian; Hainert 2789
 - Georg; Ingolstadt 2995*
 - Hans; Steinsfeld 2789
 - Johann Friedrich, Dr. iur.; Nürnberg 3187
- Schöblin** s. Scheblin (Scheiblin, Schöblin)
- Schönau** (LK Berchtesgaden; jetzt: LK Berchtesgadener Land)
 - fürstpropsteilich berchtesgadisches Lehen 3028

- Schönau** a.d. Brend (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: LK Rhön-Grabfeld)
- fürstbischöflich würzburgischer Förster 2717*
- Schönau**, Familie von
- Franz (1645) 3024
- Schönborn**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
- Hugo Damian Erwein (†1817) 2747
 - Lothar Franz (†1729) 2766*
 - s.a. Bamberg, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Lothar Franz; Mainz, Erzbistum/Kurerzstift, Erzbischöfe/Kurfürsten, Lothar Franz
 - Maria Eleonora Charlotta, geb. von Hatzfeld, verw. von Dernbach (†1718) 3178
 - Rudolf Franz Erwein (†1754) 3178
 - Ämter/Beamte/Diener s. Obereuerheim, Zeilitzheim
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Euerburg, Wiesentheid
- Schönbrunn** (LK Bamberg)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann 2857
 - – Amtsvogt 2741*
 - – Verwalter 2742
 - Schloß 2791
- Schönbrunn** (LK Wasserburg; jetzt: Gde. Sankt Wolfgang, LK Erding)
- schönbrunnerische Hofmark 3095
- Schönbrunner**, Familie
- Hans (1539) 3095
 - Jakob (1539) 3095
 - Sebastian (1539) 3095
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Schönbrunn (LK Wasserburg)
- Schönburg**, (gräfliche) Familie von
- Magdalena Louise, geb. von Elster 3080
- Schöneberg** (LK Kreuznach; jetzt: LK Bad Kreuznach, Rhl.-Pf.)
- ingelheimisches Rittergut 3200
- Schönenberg**, Familie von
- Georg (†1595) 3034
 - s.a. Worms, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Georg
- Schöner**, Peter; Offenbau 2987
- Schönfeld** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Hollfeld, LK Bayreuth)
- neustetterisches Rittergut 2855, 2857
- Schöntal** (LK Künzelsau; jetzt: Hohenlohekr., Bad.-Württ.), Zisterzienserkloster 2750
- Schöpler**, Gottfried; Larrieden 3065*
- Scholl**, Familie (Weismain)
- Heinz (1548†) 2682
 - Ursula verw., geb. Neydecker 2682*
- Schondra** (LK Brückenau; jetzt: LK Bad Kissingen)
- erthalische Senioratslehen 3167
- Schopfhof** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Büchenbach, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Schopfloch** (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach) 3064
- Allmende 3063
 - ellrichshausische(r/s) Rittergut 3063–3065
 - – Untertanen 3064
 - – Vogt 3064
 - Gemeinde 3063
 - oettingischer Untertan 3064
 - Schloß 3063
 - zobel-von-giebelstadisches Rittergut 3063
- Schopflohe** s. Schopfhof
- Schorrer**, Georg; Unteregg 2889*
- Schott (von Schottenstein)**, Familie
- Christoph David (†1580) 2723
 - Hans (†1553) 2725
 - Heinz (†1513) 3183
 - Margarethe verw., geb. Schrimpf (1599†) 2723
 - Moritz (1489/1505) 3183
 - Philipp (1543) 3085
 - Valentin (1533/54) 2725
 - Beamte/Diener s. Trappstadt
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Trappstadt
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Althausen, Ipthausen
- Schrappach** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Burgwindheim, LK Bamberg)
- ebrachischer Untertan 2776–2778
- Schraudenbach** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Werneck, LK Schweinfurt)
- echter-von-mespelbrunnischer Zehnt 2798
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2798
- Schrecklin**, Magdalena, geb. Fuchtel; Wallesau 2954*
- Schreier**, Hans; Leutershausen 3209
- Schreiner**, Familie (Sallach, Gempfung)
- Leonhard 3016
 - Stephan 3016
- Schreiner**, Hans; Billenhausen 2818
- Schrenck**, Familie (Rosenheim)
- Dorothea, geb. Doppelberger (?) 3033*
 - Hieronymus (1548/76) 3033*
- Schretz**, Familie (Heideck)
- Konrad (1549†) 2880*
 - Walburg verw. 2880
- Schrezheim** (LK Aalen; jetzt: Gde. Ellwangen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- ellwangische Untertanen 3078
- Schreyer**, Familie (Ingolstadt)
- Anna, geb. Heuberger, verw. Hofmann 3108
 - Felizitas, geb. Riederer (von Paar) 2995*
 - Hans (1512†) 2995, 3108
 - Rosina 2995*
- Schrimpf von Berg**, Familie (Schrimpf)
- Margarethe geb. (1599†) 2723
- Schrobenhausen** (LK Schrobenhausen; jetzt: LK Neuburg-Schrobenhausen)
- bayerischer Pfleger 3154
 - Bürger 3154

- Ratsverwandte 3154
- Schropf**, Leonhard Philipp; Einersheim 2759
- Schrottenberg**, (freiherrliche) Familie von
 - Anna Sophia Catharina, geb. Heußlein von Eußenheim (†1758) 3164
 - Carl Dietrich Emmeram (†1758) 2916, 3164
 - Franz Konrad (†1829) 3164*
 - Lothar Carl Joseph Gottlob (†1759) 2916
 - Maria Anna Josepha, geb. von Hornstein (†1805) 3164
 - Maria Anna Sophia geb. (†1839) 3164*
 - Otto Philipp (†1738) 3164
- Schubhardt**, Abraham; Würzburg 3046
- Schubert**, Friedrich; Limbach 2851
 - Johann Ernst (†1706); Bamberg 2792
- Schuech**, Hans; Kaldorf 2962
- Schuechel**, Michael; Pietenfeld 3001*
- Schüelitz**, Hans; Wiesentheid 2802
- Schütz**, Hans; Weingarts 2846
 - Urban; Speyer 3151
- Schütz (von Hagenbach)**, Familie
 - Joachim (1563†) 2855
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Hagenbach
- Schützelschhof** (abgeg. Hof bei Hirschbach, LK Sulzbach-Rosenberg; jetzt: LK Amberg-Weilburg) 2739
- Schuhmacher**, Paul; Biberach 3127
- Schuler**, Veit; Würzburg 2680
- Schunter** s. Schondra
- Schuster**, Familie (Schwabach)
 - Anna, geb. Münnich 2760
 - Hans (1510†) 2760
- Schuster**, Familie (Thierhaupten)
 - Elisabeth geb. 3016
 - Leonhard 3016
- Schutter** (Nebenfluß der Donau) 2959
- Schutzbar gen. Milchling**, Familie
 - Maria Charlotta geb. (1727/29) 2839*
 - Wilhelm Konrad (†1624) 2727*
 - Wolfgang, OTeut (†1566) 2871*
- Schwabach** (krfrSt Schwabach) 2791
 - brandenburgische(r/s) Amt 2763
 - – Amtmann 2744, 2767, 2942, 2988
 - – Amtsverweser 2763*
 - – Kastner 2744, 2760, 2942*
 - – Richter/Stadtrichter 2685, 2761, 2769, 2942*
 - Bürger 2760, 2761, 2763
 - Bürgermeister und Rat 2767*
 - ebrachische(s) Klostergut 2740, 2744, 2762
 - – Untertanen/Zins-/Zehntleute 2762*, 2763, 2767*
 - Einwohner 2685, 2760, 2762, 2763
 - Ewigvikare 2767
 - Kirche 2767
 - Münzmeister 2859
 - Pfarrei (unter ebrachischem Patronat) 2740, 2744, 2767
 - Pfarrer 2767
 - Pfarrhof 2767
- Spital
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Tennenlohe (LK Schwabach)
 - Stadtschreiber 2763
- Schwabach** (Nebenfluß der Rednitz) 2760
- Schwabegg** (LK Schwabmünchen, jetzt: Gde. Schwabmünchen, LK Augsburg), Herr-/Grafschaft (in reichbergischem Pfandbesitz [1542–1622]) 3151
- Schwaben**, Ober- und Niederschwaben (Landtschaft des Reichs)
 - kaiserliches Landgericht (in österreichischem Pfandbesitz)
 - Landrichter 2838, 3055*, 3160
 - Reichslandvogtei (in österreichischem Pfandbesitz) 3055
 - s.a. Reich, Reichskreise, Schwäbischer Kreis; Reich, Reichsritterschaft, Schwäbischer Ritterkreis;
- Schwabenmühle** (Mühle in Mühlheim, LK Eichstätt; jetzt: Gde. Mörsheim, LK Eichstätt) 2981
- Schwabsberg**, Familie von
 - Dorothea geb. (†1614) 3066*
 - Heinrich (1381) 3068
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Wört
- Schwäbisch Gmünd** (LK Schwäbisch Gmünd; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.), Reichsstadt 3037, 3078, 3107
 - Bürger 3078, 3107
 - Bürgermeister und Rat 3078, 3107*
 - Franziskanerkloster 3107
 - Guardian 3107
 - Stadtschreiber 3107
- Schwäbische Rezat** (Quellfluß der Rednitz) 2944
- Schwäbischer Bund** 2791, 3063
 - Bundesgericht 2968
 - Bundesversammlung 2791
- Schwäbischer Städtebund** (14. u. 15. Jh.)
 - Bundestag s. Ulm, Reichsstadt
- Schwaiger**, Balthasar; Würzburg 2939*
 - Johann, Dr.; Eichstätt 2995
- Schwalbach**, Familie von
 - Volpert, OTeut (†1602) 2945*, 2947
- Schwanberg** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Rödelsee, LK Kitzingen)
 - fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 2902
- Schwand** b. Nürnberg (LK Schwabach; jetzt: Gde. Schwanstetten, LK Roth)
 - brandenburgischer Wildmeister 2988
- Schwanfeld** (LK Schweinfurt)
 - fürstbischöflich würzburgische Beamte 2795
- Schwanningen** s. Unterschwaningen
- Schwannmühle** s. Schwabenmühle
- Schwarz**, Familie (Würzburg)
 - Agatha verw., geb. Seiler (†1557) 2807
 - Ludwig (1557†) 2807
- Schwarz**, Balthasar; Nürnberg 3226
 - Georg; Büchenbach 2769*

- Johannes; Schwäbisch Gmünd 3107
- Kunz; Remlingen 3138
- Schwarzach** (LK Bogen; jetzt: LK Straubing-Bogen)
- degenbergischer Pfleger 3146
- Schwarzach** (Nebenfluß der Altmühl) 2985
- Schwarzbach** (LK Hünfeld; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen) 2733
- Schwarzberger**, Sigmund; München 3227
- Schwarzburg**, Grafschaft
- Ämter/Beamte/Diener s. Gehren, Leutenberg, Rudolstadt
- Grafen
- Heinrich (1365) 2744, 2780, 2792 (S.-Frankenhausen)
- Wilhelm (†1597) 3140 (S.-Rudolstadt)
- Albrecht VII. (†1605) 3140*
- Günther XLI. (†1583) 3140 (S.-Sondershausen)
- Johann Günther I. (†1586) 3140
- Räte 3140
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Langewiesen
- Schwarze**, Georg Sebastian; Markt Taschendorf 2916
- Schwarzenau** (LK Kitzingen; jetzt: Gde. Schwarzach a. Main, LK Kitzingen)
- dernbachische(s) Rittergut 3178
- – Untertanen 3178
- erthalisches Rittergut 3178
- Schwarzenberg**, Herr-/Grafschaft (ab 1671 gefürstete Grafschaft)
- Ämter/Beamte/Diener 2915 s.a. Scheinfeld
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Hohenlandsberg
- Lehen s. Dürrnbuch, Kornhöfstadt
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Hüttenheim, Obertaschendorf
- Schwarzenberg** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 2915
- Einwohner 2750
- schwarzenbergische(r) Oberamtmann 2915*
- – Regierung (Kanzler und Räte) 2915*
- Schwarzenberg**, (freiherrliche/gräfliche/fürstliche) Familie von 2746, 2759, 2915
- Adam Franz (†1732) 2860*
- Dorothea geb. (†1491) 3203
- Friedrich (†1561) 2745, 3203
- Johann (†1528) 3203
- Johann (†1588) 3144*
- Joseph Adam Johann Nepomuk (†1782) 2915*
- Sigmund (†1502) 3203
- Wolf Jakob (†1618) 2915
- Schwayger**, Hiob; Amberg 3145
- Schwaz** (BH Schwaz, Tirol)
- Einwohner 2981
- Schwebenried** (LK Karlstadt; jetzt: Gde. Arnstadt, LK Main-Spessart)
- Einwohner 3090
- Schwebheim** (LK Schweinfurt) 3092, 3093
- bibraische(r/s) Amt 3093
- – Amtsverweser 3092
- – Rittergut 3092
- – Untertanen 3092
- Einwohner 3093
- Gemeinde 3092
- Gerichtsmann 3092
- Schloß 3092
- Schwebinger**, Sebastian, gen. Rockenpastel; Bamberg 2865*
- Schweden**, Königreich
- Ämter/Beamte/Diener s. Weismain
- Kapitäne 3110
- Schweigger**, Familie (Nürnberg)
- Esther verw., verw. Geißler 2864*
- Sixt 2864
- Schweikhardt**, Veit, Dr. iur. (†1620); Gerolzhofen 2788*
- Schweinbach** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Pommersfelden, LK Bamberg)
- Zehnt der Pfarrei Mühlhausen 2851
- Schweinfurt** (krfrSt Schweinfurt), Reichsstadt 2780, 3005, 3093, 3103, 3170, 3171, 3179
- Bürger 2768, 3105
- Bürgermeister und Rat 2740, 2768*, 2792, 2996*, 3103, 3105, 3179*, 3200
- ebrachischer Klosterhof 2740, 2768
- Kastner 3105
- Einwohner 2681, 2768, 3103, 3105
- Gemeindeverordnete 2768*
- Kantor 3105
- Kanzlei 3093
- Physikus 3093
- Rathaus 3179
- Ratsadvokaten/Konsulenten/Syndizi 3103, 3105
- Ratsverwandte 3179; (Innerer Rat/Geheimer Secherrat) 3105
- Schöffe 3093
- Stadtschreiber 3089
- Schweinfurter**, Familie (Bamberg)
- Georg 2909
- Schweinlein**, Michel; Traustadt 2764*, 2765*
- Schweinsberg** (LK Marburg a.d. Lahn; jetzt: Stadallendorf, LK Marburg-Biedenkopf, Hessen)
- schenk-zu-schweinsbergische Ganerbschaft 2707
- s.a. Schenck zu Schweinsberg
- Schweinsberg** (Anhöhe und Gehölz bei Elters, LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen) 2733
- Schweinshaupten** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Bundorf, LK Haßberge)
- fuchs-von-schweinshauptisches Rittergut 2757, 3183
- s.a. Fuchs (von Bimbach, Dornheim, Schweinshaupten, Wallburg und Wonfurt)
- Schweiz**, Eidgenossenschaft 3066, 3078

- Schweizer**, Hans; Rögling 2976*
- Schwenningen** (LK Dillingen a.d. Donau)
- Einwohner 3193
- Schweyer**, Familie (Nürnberg)
- Abraham Balthasar 3188*, 3190*
- Carl Magnus 3188*, 3190*
- Georg Magnus 3188*, 3190*
- Schwimbach** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thal-
mässing, LK Roth)
- stralenfelsischer Grundbesitz 2988
- Schwinnenbach**, Familie (Nördlingen)
- Georg 2886*
- Georg Christoph 3037
- Sebastian 3036, 3037*
- Schynberger**, Eberhard; Ingolstadt 2995
- Schyrrer**, Hans; Raitenbuch 2970
- Sechsthal** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Zeil a. Main,
LK Haßberge)
- Einwohner 2824
- Seckendorff**, (freiherrliche) Familie von
- Anna geb. (1555/61) 2855
- Anna Margaretha geb. (†1606) 3083*
- Burkhard d.Ä. (1523†) 2997
- Burkhard d.J. (†1531) 2997*
- Christoph (†1596) 2869*
- Elisabeth geb. (1361/83) 3017
- Georg Albrecht (†1632) 3083*
- Georg Friedrich (1655†) 3083*
- Gottfried (†1604) 3083
- Hans Christoph (†1631) 3083*
- Hans Georg (†1598) 3083
- Hans Ludwig (†1589) 3083
- Joachim Christoph (†1657) 2802, 3083*,
3085*
- Juliana Sophia Friederika geb. (1786) 3216*
- Julius Joachim (†1658) 2746
- Katharina Margaretha, geb. von Wenkheim
(1612/20) 3085*
- Philipp Ludwig (†1666) 3083*
- Sigmund (1457†) 2744
- Sigmund (†1585) 2855*, 2859
- Ursula geb. (1484/1521) 2918*
- Walter (†1414) 3017
(S. gen. Nold)
- Hans (1390/1457) 3085
- Hans Joachim (†1630) 2927*
(S.-Rinhofen)
- Barbara, geb. von Egloffstein (1573/99)
2848*
- Johann Paul Sigmund (†1582) 2848
- Beamte/Diener s. Marktbreit
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burg-
gäillenreuth, Hallerndorf, Jochsberg, Langen-
feld, Obernzenn, Sugenheim, Triesdorf, Ull-
stadt, Unternzenn, Weisendorf
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Unterheßbach
- See**, Familie vom
- Hans 3038
- Seefried**, Friedrich; Nördlingen 2969, 3061
- Seeheld**, Heinrich, Dr. iur.; Kempten 3079
- Seehof** (krfrSt Bad Kissingen; jetzt: LK Bad
Kissingen)
- erthalisches Rittergut 3164
- Seel**, Familie (Unterspiesheim)
- Georg 2794
- Katharina 2794
- Seemann**, Johannes; Würzburg 3034
- Seereuter**, Lorenz; Mörsheim 2809, 2956*
- Segelauer**, Wilhelm; Raitenbuch 2873*
- Seger**, Daniel 2802
- Seglau** (Landschaft südlich von Freystadt, LK
Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- fürstbischöflich eichstättische Untertanen
2920
- Segnitz** (LK Kitzingen)
- ehenheimischer Grundbesitz 2884
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2884
- Segringen** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Din-
kelsbühl, LK Ansbach)
- oettingischer Forstknecht 3079
- – Jäger 3079
- Seibersdorfer**, Sigmund; Breitenloh 3095
- Seidler**, Magdalena geb. (?); Nördlingen 3141*
- Seifried** (von Eßfeld), OSB (1397/1406); Eich-
stätt, Regensburg 3000
- Seifried**, Friedrich; Waizendorf 2928*
- Seiler**, Familie (Würzburg)
- Agatha geb. (†1557) 2807
- Anna geb. 2807*
- Barbara geb. 2807*
- Dorothea geb. 2807*
- Elisabeth verw. 2807
- Georg (†1571) 2807
- Jörg 2807
- Margarethe geb. 2807*
- Seinsheim** (LK Kitzingen) 3192
- esel-von-altenschönbachischer Grundbesitz
3192
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3192
- gayling-von-illesheimischer Grundbesitz
3192
- Seinsheim**, (freiherrliche) Familie von
- Götz (1512) 2881*
- Seitsberg** (LK Aalen; jetzt: Gde. Hüttlingen,
Ostalbk., Bad.-Württ.)
- fuggerische Untertanen 3099
- Gemeinde 3099
- Selbach**, Jobst; Mainz 3034
- Selbitz**, Familie von
- Hans (1563/68) 2855*, 2859, 3195*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Einöd
- Seld**, Familie
- Nikolaus, Dr. iur. (†1582) 2981
- Seligenporten** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt:
Gde. Pyrbaum, LK Neumarkt i.d. OPf.), Zis-
terziensnerinnenkloster (1565/76 säkularisiert,
seit 1692 unter der Verwaltung des Salesia-
nerklosters zu Amberg)
- Klosterrichter 2920
- Klosterrichteramt 2921
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Weidenwang

- Seligenstadt** (LK Offenbach, Hessen), Benediktinerkloster
 - Äbte
 - Kuno 3134
- Seligmann**, Anna Margaretha; Nürnberg 2907
- Sellner**, Konrad; Steinfeld 2749
- Senff** (lat.: Sinapius), Familie (Schweinfurt)
 - Kilian, Dr. iur. (1566†) 3040, 3042*
- Senfft von Suhlbürg**, Familie
 - Michael (1558/67) 3062
- Seng**, Hans; Nördlingen 3033*
 - Konrad; Oberhaunstadt 2995
- Sengel**, Michael; Kipfenberg 2950*
- Senefeld** (LK Schweinfurt), Reichsdorf 3179, 3182
- Sens** (Dép. Yonne), Erzbistum
 - Erzbischöfe
 - Heinrich I. 2791
- Seubold**, Stephan; Burg 2877
- Seuß** s. Süß (Seuß)
- Seuter**, Werner, Dr. iur.; Speyer 3040, 3042*
- Seutzensberg** s. Seitsberg
- Seybold**, Maria; Seitsberg 3099
- Seyboltstorff**, Familie von
 - Heinrich Moritz (1591/1603) 3145
 - Hieronymus (†1521) 2919
 - Margaretha (1494/95) 2919
 - Veit (†1527) 3154
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Ritterswörth
- Seybothen**, Familie von
 - Charlotte geb. (1786) 3216*
 - Christina Dorothea geb. (1786) 3216*
 - Johanna geb. (1786) 3216*
- Seyffertitz**, Familie von
 - Friederika Carolina, geb. von Eyb (1738) 3216
- Seyfried**, Johann Heinrich; Nürnberg 3156
- Sichart (von Sichartshofen)**, Familie (Nürnberg)
 - Johann Friedrich (†1750) 3188*, 3190*
- Sichart & Compagnie**; Handelsgesellschaft/Seidenhandlung; Nürnberg 3188*, 3190*
- Sickingen**, Familie von
 - Johann Schweickhard (†1666) 2798
- Siegendorf** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Oberschwarzach, LK Schweinfurt)
 - ebrachischer Schultheiß 2752
- Sigmaringen** (LK Sigmaringen, Bad.-Württ.) 3151
- Simerle**, Hans; Deggendorf 3146
- Simmerl**, Christoph; Regensburg 3045*
- Simon**, Pankraz, gen. Pflaum; Untersteinach 2776
- Simon**; Jude; Günzburg 3054*
- Sinapius** s. Senff (lat.: Sinapius)
- Sinbronn** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Dinkelsbühl, LK Ansbach) 3069
- Sindolsheim** (LK Buchen [Odenwald]; jetzt: Gde. Rosenberg, Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
 - rüdt-von-collenbergische Rittergut 2902
- Singer**, (freiherrliche) Familie von
 - Charlotte, geb. von Seybothen (1786) 3216*
 - Christoph (1786) 3216*
- Sittlingen** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Dinkelsbühl, LK Ansbach) 3069
- Sixtus**, Anton Franz; Würzburg 2686
- Södel** (LK Friedberg; jetzt: Gde. Wölfersheim, Wetteraukr., Hessen)
 - solmsischer Diener 3136
- Sörgel**, Johann Georg; Nürnberg 2907
- Solms**, Grafschaft
 - Amter/Beamte/Diener s. Södel
 - Grafen (S.-Laubach)
 - Friedrich (†1635) 2941*
- Solnhofen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen), Propstei des Benediktinerklosters Fulda (unter brandenburgischer Landeshoheit, 1525/38 säkularisiert) 2981
 - Konvent 2968
 - Pröpste
 - Johann (1516) 2968
 - Willehard (1282) 2968
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Bernbuch, Hagenau, Mittelmühle
- Solnhofen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - brandenburgischer Pfleger 2981
 - – Richter 2968
 - – Verwalter 2981
 - fürstbischöflich eichstädtischer Grundbesitz 2968
 - fuldischer Grundbesitz 2968
 - truhendingischer Grundbesitz 2968
- Solnhofer Hart** (Gehölz südwestlich von Solnhofen, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2976
- Sommer**, Martin; Lindau 2835
- Sommerau** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Eschau, LK Miltenberg) 3131
 - Einwohner 3131
 - fechenbachische(s) Rittergut 2800, 2904, 3128, 3131
 - – Untertanen 3131
 - Ganerbschaft 2800
 - Gemeinde 3131
 - huynsches Rittergut 2800
 - klinckhartisches Rittergut 2800
 - kurmainzisches Lehen 3131
 - Schloß 2800
- Sommerhausen** (LK Ochsenfurt; jetzt: LK Würzburg)
 - Bürger 2807
 - Gastwirtschaft 2807
 - limpurg-speckfeldische Konsistorialräte 3104
- Sommerleiten** (Flurstück bei Unterweißenbrunn, LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld) 2720

- Sommersdorf** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Burgoberbach, LK Ansbach)
- crailsheimisches Rittergut 2750, 2751, 2781, 2927, 2928
- Sondersfeld** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- Filialort der Pfarrei Thannhausen 2920
- Sorg** (abgeg. Weiler bei Haselbach, LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld)
- ebersbergische Untertanen 2720
- Sorg** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Wendelstein, LK Roth)
- Landgut 2735
- Späth von Faimingen**, Familie
- Anna geb. (1337/43) 3061
 - Elisabeth geb. (1337/43) 3061
 - Friedrich (1335†) 3061
 - Ursula geb. (1337/43) 3061
 - Uta geb. (1337/43) 3061
- Spalt** (LK Schwabach; jetzt: LK Roth)
- fürstbischöflich eichstädtisches Halsgericht 2963
 - St. Emmeram (Kollegiatstift) 2932
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Igelsbach
 - St. Nikolaus (Kollegiatstift)
 - Ewigmesse 2941
 - St. Nikolaus und Emmeram (uniertes Kollegiatstift [seit 1619])
 - Dechant 2941*
 - Kapitel 2941*
 - Senior 2941*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Holzingen
- Spalter**, Johann; Nürnberg 2941
- dessen Erben 2941
- Sparbrod** (LK Fulda; jetzt: Gde. Gersfeld [Rhön], LK Fulda, Hessen)
- ebersbergischer Untertan 2701
- Sparneck**, Familie von
- Margaretha, geb. Erlbeck (1586†) 3149*
 - Sebastian (†1586) 3149
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Weißdorf
- Sparrer**, Georg Christoph; Ansbach 2907
- Spenkuch**, Melcher; Marbach 2808*
- Spessart** (Mittelgebirge) 2803
- Zentgericht vorm Spessart s. Aschaffenburg
- Speyer**, Bistum/Hochstift
- Domkapitel
 - Domdechant 2892–2894
 - Dompropst 2894
- Speyer** (krfrSt Speyer, Rhl.-Pf.), Bischofsstadt
- bischöflich speyerischer Offizial 3034, 3035
 - Klöster und Stifte
 - St. German (und Mauritius) (Kollegiatstift)
 - Chorherren/Kanoniker 2767, 3034
 - Dechant 3035
- Speyer** (krfrSt Speyer, Rhl.-Pf.), Reichsstadt 2733, 2907, 3031, 3042, 3064
- Bürger 3202
 - Bürgermeister und Rat 3202
- Einwohner 3107
 - Ratsverwandte 3042
 - s.a. Reich, Reichskammergericht
- Spiegler**, Aloys; Nordendorf 3099
- Spieß**, Fritz; Schrappach 2776–2778
- Spindelmair**, Familie (Augsburg)
- Anna verw., geb. Ebling 2736
 - Kaspar 2736
- Spitalholz** (Gehölz südwestlich von Schweinfurt, krfrSt Schweinfurt) 3179
- Spitelmair**, Wilbold; Ingolstadt 3000
- Spitz**, Stephan; Sulzkirchen 3012*
- Spörl**, Familie (Nürnberg ?)
- Barbara, verw. Hottenstein, geb. Christan 2864
 - Hans 2864
- Sponheim**, Grafschaft
- Grafen
 - Johann (†1411) 3089
- Sporn**, Fritz; Unterleinach 3180
- Spreng**, Anton; Iphofen 2781*
- Spring**, Georg; Feuchtwangen 2998*
- Springhauser** (Gehölz am Rande des Donaustafer Forsts bei Donaustauf, LK Regensburg) 3044
- Springl**, Andreas; Berchtesgaden (?) 3028
- Stadelhof** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2971
- Stadelmann**, Georg Ferdinand; Sommerhausen 3104*
- Stadeln** s. Stadelhof
- Stadion**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
- Georg Wilhelm (†1595) 3058*, 3059*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Magolsheim
- Stadler**, Familie (Laberweinting, Riedling)
- Erasmus 3043
 - Hans 3043
 - Leonhard 3043
- Stadtmüller**, Jakob; Kempten 3127*
- dessen Ehefrau (geb. Epplin) 3127*
- Stadtprozelten** (LK Marktheidenfeld; jetzt: LK Miltenberg)
- kurmainzischer Amtmann 2800, 2892
- Staffelstein** (LK Staffelstein; jetzt: LK Lichtenfels) 2679
- Stahel**, Georg; Füttersee 2755
- Martin; Würzburg 2807
 - Thomas; Augsburg 3191*
- Stain**, (freiherrliche) Familie vom
- Hans Adam (†1549) 2889*, 3121
 - Hans (1550/58) 3121*, 3122*
 - Johann Philipp (1731) 3024
 - Marquard (†1559) 3061, 3121*, 3122*
 - dessen Geschwister 3121*
 - Philipp (1522†) 3122
 - Ursula verw. (1522) 3122
 - Ämter/Beamte/Diener s. Ronsberg

- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Jettin-
gen, Ronsberg, Stein (LK Memmingen), Un-
teregg
- Lehen s. Hölle
- Stang**, Ignaz, Dr. med.; Würzburg 2686
- Klaus; Langewiesen 3140*
- Stangenberger**, Johann; Weyer 2766
- Starck**, Familie (Nürnberg)
- Anna, verw. Helfendorfer (†1543) 2678*
- Jakob (†1518) 2678
- Starckmann**, Andreas Joachim; Eichstätt 3022
- Stark**, Georg Peter; Rauenbuch 3212
- Wunbolt; Triesdorf 2988*
- Staub**, Barthel; Weyhers 2696*, 2697*, 2698
- Staud**, Balthasar; Eichstätt 2988*
- Stauder**, Balthasar; Rimpf 3090*
- Staudheim** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt:
Gde. Rain, LK Donau-Ries) 3016
- Staudigel**, Oswald; Langewiesen 3140
- Stauf** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thalmässing,
LK Roth)
- brandenburgischer Amtmann/Oberamtman
2687, 2866, 2880, 2920, 2949
- Stauff von Ehrenfels**, (freiherrliche) Familie
- Hans Bernhard (†1598) 2855
- Steckelberg** (Ruine südöstlich von Vollmerz,
LK Schlüchtern; jetzt: Gde. Schlüchtern,
Main-Kinzig-Kr., Hessen)
- huttisches Rittergut 3175
- Steens** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK
Fulda, Hessen) 2733
- Steffan**, Jakob; Hamburg 3045*
- Stegaurach** (LK Bamberg)
- bernheimischer Grundbesitz 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Steigerwald** (Gebirge westlich von Bamberg)
2791, 2792
- fürstbischöflich würzburgischer Jäger 2770
- – Jägermeister 2770
- – Wildmeister 2770
- Steigleder**, Dorothea 2995
- Stein** (Ruine südlich von Engetried, LK Mem-
mingen; jetzt: Gde. Markt Rettenbach, LK
Unterallgäu)
- stainische Herrschaft 2889
- Stein** a. Kocher (LK Mosbach; jetzt: Gde. Neu-
enstadt am Kocher, LK Heilbronn, Bad.-
Württ.)
- dalbergischer Zehnt 2798
- echter-von-mespelbrunnische(r) Untertanen
2799
- – Zehnt 2798
- kurpfälzisches Lehen 2798
- Stein** s.a. Hilpoltstein
- Stein zum Altenstein**, Familie von 3085
- Andreas (†1555) 3085
- Hans (1453) 3085
- Hans Wilhelm (†1604) 2692*, 2723*
- Klaus (†1533) 3085
- Seifried (1450) 3085
- Seifried (†1592) 3085
- Veit (†1565) 3085
- Wolf (†1561) 3085
- Wolf Dietrich (†1616) 2712
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Oberlaimbach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Alten-
stein (LK Ebern), Maroldsweisach, Trapp-
stadt
- Steinach** a.d. Saale (LK Bad Kissingen; jetzt:
Gde. Bad Bocklet, LK Bad Kissingen)
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2726
- Steinach** a.d. Ens (LK Rothenburg ob der Tau-
ber; jetzt: Gde. Gallmersgarten, LK Neustadt
a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- sanzenbachischer Hof 2685
- Steinau** (LK Fulda; jetzt: Gde. Petersberg, LK
Fulda, Hessen)
- merlausischer Rittersitz 2709
- Steinau** an der Haune s. Steinau (LK Fulda)
- Steinau gen. Steinrück**, Familie
- Albrecht (†1619) 3201
- Bernhard (†1622) 3200
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Euerbach, Pop-
penhausen, Wüstensachsen
- Steinbach** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Ebelsbach,
LK Haßberge)
- Dorfmeister 2776–2778, 2782, 2783
- Gemeinde 2776–2778, 2782, 2783
- Schultheiß 2776–2778, 2782, 2783
- Steinbach**, Fritz; Fischbrunn 2739
- Steinberger**, Matthäus; Oettingen 3072
- Steinbrenner**, Johann Georg; Tüchelhausen
2916
- Steiner**, Martin; Pleinfeld 2947
- Steinfurt** s. Burgsteinfurt
- Steinfurth** (LK Friedberg; jetzt: Gde. Bad Nau-
heim, Wetteraukr., Hessen) s. Löw von Stein-
furth
- Steinhang** (Flurstück bei Frankenheim, LK Bad
Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim
a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld) 2727
- Steinhauser**, Familie (Nürnberg ?)
- Georg 2864
- Susanne, geb. Christan 2864
- Steinhauser**, Georg Franz; Nürnberg 2907
- Steinle**, Wolfgang; Rehlingen 3018
- Steinmair**, Ulrich; Oberhaunstadt 2995*
- Steinpleis** (LK Werdau; jetzt: Gde. Werdau, LK
Zwickauer Land, Sachsen)
- Einwohner 3198
- Steinsdorf** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Schön-
brunn i. Steigerwald, LK Bamberg)
- bernheimischer Grundbesitz 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Steinsfeld** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Wonfurt,
LK Haßberge)
- ebrachische Untertanen 2749, 2789
- fürstbischöflich bambergischer Untertan 2749
- Gastwirtschaft 2789
- Mühle 2749
- Stelzmühle** s. Gröblmühle
- Stenglin**, Daniel; Kempten 3127*

- Stephan**, Karl; Augsburg 2825
- Stephanswiese** (Flurstück bei Abtsroda, LK Fulda; jetzt: Gde. Poppenhausen [Wasserkuppe], LK Fulda, Hessen) 2733
- Steppach** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Pommersfelden, LK Bamberg)
- brandenburgischer Vogt 2851
 - Filialort der Pfarrei Mühlhausen 2851
 - Kaplanei 2851
 - Zehnt der Pfarrei Mühlhausen 2851
- Stepper**, Edmund; Sulzheim 2795
- Steppich**, Bernhard; Augsburg 3099
- Stern**, Familie (Straßburg)
- Friedrich 3067*
 - Virginia, geb. Kolb 3067*
- Stern**, Hans; Tögging (?) 2975
- Sternberg**, (gräfliche) Familie von (Böhmen)
- Ladislaus (1512) 2881
 - Lehen s. Willanzheim
- Sternberg**, Familie von (Franken)
- Michael (1566) 3195*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Milz
- Stettbach** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Werneck, LK Schweinfurt)
- echter-von-mespelbrunnischer Zehnt 2798
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2798
- Stetten** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thalmässing, LK Roth)
- stralenfelsischer Grundbesitz 2988
- Stetten**, Familie von (Augsburg)
- Lukas (†1545) 3150
 - Veronika, geb. Gaßner, verw. Fugger (†1554) 3150
- Stetten**, (freiherrliche) Familie von (Franken)
- Anna Eleonora Regina verw., geb. von Jöstelsberg, verw. von Lauter, verw. von Eyb (†1743) 3225
 - Christoph Sigmund (1747) 3225*
 - Carolina Louisa Henrietta geb. (1747) 3225*
 - Jeannette Sophie Friderique geb. (1747) 3225*
 - Johann Christoph (†1730) 3225
 - Julius (1783) 3216
 - Maria Regina Wilhelmina geb. (1747) 3225*
 - Max Wilhelm (1747) 3225*
 - Philipp Johann Albrecht (1747) 3225*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Kocherstetten
- Steyr** (krfrSt Steyr, Oböst.) 3150
- Stezmann**, Konz; Thalmässing (?) 2988
- Stich**, Sebastian; Aicha 3146*
- Stiebar** (von Buttenheim), Familie
- Andreas (1572†) 2855*
 - Christoph (zu Rabeneck) (1533/59) 2855
 - Christoph (zu Regensburg) (1561†) 2855
 - Emilia Eleonora verw., geb. von Wenkheim (1612/20) 3085*
 - Erhard (1573†) 2855*
 - Felizia geb. (1498/1527) 2857
 - Georg Andreas (1573) 3176
 - Georg Sebastian (†1635) 2842*
- Gertraud, geb. Marschall von Ostheim, verw. Ochs von Gunzendorf (†1575) 3176
 - Hans Joachim (†1585) 2855*, 3176
 - Jakob (1497/1512) 3125
 - Johann Sebastian (†1614) 3085
 - Magdalena geb. 3085
 - Pankraz d.Ä. (†1562) 2855
 - Pankraz d.J. (1547/69) 2855*
 - Ulrich (1516) 2857
 - Wolf (1547/66) 2855*
 - Ämter/Beamte/Diener s. Lutzmannstein
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Adelsdorf, Buttenheim, Dietzhof, Pretzfeld, Regensberg, Rabeneck
 - Lehen s. Pretzfeld
- Stieber**, Familie (Schwabach)
- Georg 2761*
 - Hans 2761*, 2769*
- Stieber**, Christoph; Nürnberg 3226*
- Stierhöfsetten** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Oberscheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- Pfarrei 2748
- Stimpfach** (LK Crailsheim; jetzt: LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
- ellwangische Untertanen 3078
- Stingelheim**, (freiherrliche) Familie von
- Franz Sigmund (†1759) 2839
 - Johann Ludwig 2839*
 - Karl Joseph 2839
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Bernhardswald, Kürn
- Stirn** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pleinfeld, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- fürstbischöflich eichstättischer Grundbesitz 2966
 - hirschbergischer Grundbesitz 2966
- Stockamer**, Familie (Nürnberg)
- Sebastian 3197*
- Stocker**, Burkhard; Ansbach 2992*
- Stockheim** s. Mönchstockheim
- Stockweiher** (Weiher bei Hausen, LK Forchheim) 3100, 3101
- fürstbischöflich bambergisches Lehen 3101
- Stöckach** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Bundorf, LK Haßberge)
- fuchs-von-schweinsauptisches Rittergut 3183
- Stöckich** s. Stöckach
- Stödtlen** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3069, 3073
- Schießstatt 3073
- Stör (von Störnstein)**, Familie
- Georg (1504) 2739
 - Georg (1599) 2739
- Stolberg**, Grafschaft
- Ämter/Beamte/Diener s. Remlingen, Wertheim
 - Grafen
 - Ludwig (†1574) 3138*

- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Billingshausen, Erlenbach, Remlingen, Tiefenthal
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 3138
- s.a. Billingshausen, Erlenbach, Tiefenthal
- Stoll**, Michael; Eichstätt 3023*
- Stolle**, Georg Balthasar, Dr. med.; Schweinfurt 3093
- Stolzenroth** (LK Höchststadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Pommersfelden, LK Bamberg)
 - Zehnt der Pfarrei Mühlhausen 2851
- Stoßberger**, Mathias; Gotteszell 3146
- Strakonitz** (tschech.: Strakonice; LK Strakonitz, Südböhmen, Tschech. Republik)
 - berka-von-daubaische Herrschaft 3191
- Stralenfels**, Familie von
 - Hans (1511) 2988*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Alfershäusen, Braunshof, Eysölden, Jahrsdorf, Michelbach (LK Hilpoltstein), Mörsdorf, Schwimbach, Stetten, Thalmässing, Thundorf (LK Neumarkt)
- Straß**, Georg; Feuchtwangen 3062*
- Straßburg**, Hochstift/Bistum
 - Domkapitel
 - Domgraf 2758
 - Domherr 2746
- Straßburg** (franz.: Strasbourg; Dép. Bas-Rhin), Reichsstadt 2731, 3084
 - Bürger 2836, 3067, 3194
 - Meister und Rat 3194
 - Münsterschulmeister 3067
 - Sturmsche Akademie (ab 1621: Universität)
 - Professor 2836
- Strasser**, Familie (von)
 - Jakob Christoph, Dr. iur. (1724/48) 3160
- Straßkirchen** (LK Straubing; jetzt: LK Straubing-Bogen)
 - gotteszellischer Grundbesitz 3146
- Straub**, Hans; Wien 2678*
- Straubing** (krfrSt Straubing)
 - bayerisches Rentamt 3146
 - Bürger 3043, 3146
 - Einwohner 3043
 - Ratsschreiber 3146
- Strauß**, Christina Dorothea; Würzburg 3153*
 - deren Bruder 3153
 - Mutter 3153
 - Georg; Sulzkirchen 3012*
- Strecker**, Lukas; Fechenbach 2898
- Streichart** (Gehölz bei Pleinfeld, LK Weißenburg i. Bay; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2947
- Streitberg** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Wiesenthal, LK Forchheim)
 - brandenburgischer Amtmann 3110
- Streitberg**, Familie von
 - Hans (1563) 2855*
 - Katharina geb. (1549) 2854*
 - Kunigunde, geb. Ochs (1538/86) 3176*
 - Petronilla, OSCI (†1373) 2877
 - Philipp (1541/86) 2855*, 3176
- Rochus (1546/61) 2850
- Streitwald** (Waldung südwestlich von Gersfeld, LK Fulda, Hessen) 2700, 2701
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2701
- Stricker**, Agathe; Ulm 3052
 - Leonhard; Eichstätt 3026*
- Strobel**, Hans; Ederheim 2822*
 - Kaspar; Ederheim 2822*
- Strölin**, Familie
 - Anna geb. 2821
- Strössendorf** (LK Lichtenfels; jetzt: Gde. Altenkunstadt, LK Lichtenfels)
 - Pfarrer 3164
- Stohmühle** s. Finstermühle
- Stromenger**, Heinrich; Burghaslach 2746
- Stromer**, Familie (Nürnberg)
 - Clara, OSCI (†1406) 2877
- Stuber**, Hans; Hilpoltstein 2920
- Stübach** (LK Neustadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Diespeck, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - abenbergisches Rittergut 3203
- Stullendorf** (LK Bamberg)
 - fürstbischöflich bambergisches Lehen 2909
 - hagelsheimischer Grundbesitz 2909
 - tocklerischer Grundbesitz 2909
- Stunzel**, Martin; Kitzingen 2762*
- Sturm** s. Schneider, Georg, gen. Sturm
- Sturmfeder**, (freiherrliche) Familie von
 - Friederike Dorothea Ernestina, geb. von Löwenstein (†1745) 2916
 - deren Kinder 2916
- Stuttgart** (krfrSt Stuttgart, Bad.-Württ.)
 - Einwohner 3119
 - Versammlung des Schwäbischen Kreises (1590) 3061
 - württembergischer Obervogt 3062
- Styres**, Georg; Würzburg 3046*
- Süß**, Familie (Eichstätt)
 - Heinrich 2995
 - Michel d.Ä. 2995
 - Michel d.J. 2995
 - Wilbold 2995
- Sündersberger**, Johann; Nürnberg 2735*
- Süß** (Seuß), Georg; Würzburg 2788, 3046
- Sugenheim** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - seckendorffisches Rittergut 3083
- Suhlburg** (Ruine südwestlich von Untermünkeheim, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.) s. Senfft von Suhlburg
- Sulz** (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt: Gde. Dombühl, LK Ansbach), Prämonstratenserinnenkloster (1531/56 säkularisiert) 3207
 - brandenburgisches Amt/Klosterverwalteramt 3212
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Binsenweiler
- Sulzbach** (Gde. u. LK Sulzbach-Rosenberg; jetzt: LK Amberg-Sulzbach)
 - Bürger 2739

- Landgericht
- Landrichter 2744, 2780, 2792
- pfalz-sulzbachische Regierung 3199
- Sulzbach** (LK Mosbach; jetzt: Gde. Billigheim, Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- dalbergischer Zehnt 2798
- echter-von-mespebrunnischer Zehnt 2798
- kurpfälzisches Lehen 2798
- Sulzbürg** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Mühlhausen, LK Neumarkt i.d. OPf.), Herrschaft (in wolfsteinischem Besitz [bis 1740]) 2920, 3003; (in bayerischem Besitz [seit 1740]) 2920
- plankstettische Hintersassen 2920
- Reichslehen 3012
- Sulzbürg** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Mühlhausen, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- bayerische(r/s) Oberamt 2920
- – Oberamtmann 2920*
- Burgen
- Obersulzbürg
 - Freiherren s. Wolfstein, Familie von
 - Untersulzbürg (abgeg. Schloß östlich von Sulzbürg) 3012
- Einwohner 2954
- wolfsteinischer Pfleger 2920
- Sulzdorf** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Kaisheim, LK Donau-Ries)
- walburgischer Grundbesitz 3016, 3017
- Sulzdorf** (LK Aalen; jetzt: Gde. Hüttlingen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- fuggerrische Untertanen 3099
- Gemeinde 3099
- Sulzfeld** a. Main (LK Kitzingen) 3192
- esel-von-altenschönbachischer Grundbesitz 3192
- – Zehnt 3192
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3192
- gayling-von-illesheimischer Grundbesitz 3192
- – Zehnt 3192
- Sulzheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Schweinfurt) 2792
- ebrachische(r/s) Amt 2766, 2791, 2794
- – Amtmann 2766, 2778, 2780, 2791, 2793, 2795
- – Untertanen 2776, 2793
- Sulzkirchen** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- Einwohner 2920
- Gemeinde 3003*
- hagelscher Grundbesitz 3012
- Lehen des Neuen Stifts zu Eichstätt 3012
- Lehen- und Zinsleute des Neuen Stifts zu Eichstätt 3012*
- Meierhof 3012
- Reichslehen 3012
- Schwaig- oder Grebelhof 3012
- Vierer 3003*
- wolfsteinisches Gericht 3012
- Suntzinger**, Familie (Hacklberg, Parz)
- Anna 3150
- Wolfgang 3150
- Suppel**, Hans; Holnstein 3002*
- Sutoris**, Johann; Schwabach 2762*
- Sutz** (Kt. Bern) 2907
- Swartzperger** s. Schwarzberger
- Swinar**, Familie von
- Borziwoi 2740
- Syburg** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Bergen, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- schenk-von-geyernsche Herrschaft 2949
- Sylbach** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Haßfurt, LK Haßberge)
- fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Sylvius**, Eobaldus, Lic. iur. (†1577); Speyer 3132
- Synnama**, Haringus, Dr. iur. (1499/1509); Worms 2872
- Syrot**, Georg; Regensburg 3045
- dessen Erben 3045*

T

- Tabernfeld** s. Dammersfeld
- Tachsberg** s. Daxberg
- Täfele**; Jude; Ichenhausen 3055*
- Täfertsbuck** (Flur nordöstlich von Illesheim, LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- esel-von-altenschönbachische(r/s) Fischwas-ser 3192
- – Zehnt 3192
- fürstbischöflich würzburgisches Lehen 3192
- gayling-von-illesheimische(r/s) Fischwasser 3192
- – Zehnt 3192
- Tämbing** am Scheihenberg s. Demling
- Tagmersheim** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries)
- ottingische Hofmark 2968
- Taiting** s. Daiting
- Talheim** (LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
- dalbergisches Rittergut 2798
- echter-von-mespebrunnisches Rittergut 2798
- Talheim**, Familie von
- Margarethe, geb. von Absberg (†1580) 2919
- Tandl** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
- fürstbischöflich eichstättische(r) Grundbesitz 2986
- – Untertanen 2986
- Tann**, Familie von
- Friedrich (1313) 2877
- Tann**, Familie von der
- Anna Kunigunda, geb. von Ebersberg gen. von Weyhers 2708, 2711
- Christoph (†1575) 2708, 2733*
- Eberhard (†1574) 2733*
- Friedrich (1565/66) 3195*
- Georg Friedrich (†1630) 2707*–2711*

- Martin (†1594) 3195*
- Melchior Anark (†1608) 2717*, 2718*, 2720*-2722*, 2724
- Diener 2695
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Ketten, Nordheim (LK Mellrichstadt)
- Schutzjuden 2704
- Tannenburg** (Gde. Bühlertann, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
- ellwangische(s) Amt 3078
- – Untertanen 3078
- Tanndorf(er)**, Familie (von)
- Wilhelm (1469) 2995
- Tannhausen** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- thannhausisches Rittergut 3216
- Tapolski**, Johann, OCist; Lond 2792
- Taschendorf** s. Markt Taschendorf
- Tastungen**, Familie von
- Johann Philipp 2792
- Tauber**, Familie (Schweinfurt)
- Johann Michael, Dr. iur. (†1727) 3105*
- Maria Barbara, geb. Fehr 3105*
- Tauber**, Familie (Nürnberg)
- Andreas 3187, 3188, 3190
- dessen Kreditoren 3187, 3188*, 3190*
- Magdalena Dorothea 3188*, 3190*
- Tauberzell** (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt: Gde. Adelshofen, LK Ansbach) 2990
- Amtmann des Stifts St. Veit zu Herrieden 2990, 2991
- Taugenroth** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Ornau, LK Ansbach) 2936
- Teck**, Herzogshaus
- Herzöge
- Beatrix geb. (†1409) 3218
- Tefelin** s. Täfele
- Teller**, Familie (Lindau)
- Anton 2835
- Erben 2834
- Tengler**, Christoph, Dr. iur.; Ingolstadt 2995*
- Tennenlohe** (LK Erlangen; jetzt: krfrSt Erlangen)
- Schulmeister 2730
- Tennenlohe** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Büchenbach; LK Roth)
- domkapitulisch eichstädtischer Zehnt 2769
- ebrachischer Zehnt 2761, 2769
- Einwohner 2761
- fürstbischöflich eichstädtischer Untertan 2769
- Zehnt des Spitals zu Schwabach 2769
- Tettelbach**, Familie (Ansbach)
- Johann Baptist (1554/77) 2949
- Tettelsau** s. Neuendettelsau
- Tettngang**, Grafschaft (in montfortischem Besitz) 2838
- Tettngang** (LK Tettngang; jetzt: Bodenseekr., Bad.-Württ.)
- montfortischer Oberamtman 3213
- Teucher**, Konrad; Dietfurt 3017
- Teufenbach** s. Deutenbach
- Teufenried** s. Tiefenried
- Teuffel (von Pirkensee)**, Familie
- Charlotta Maria Sibylla geb. 2911, 2912
- Teuschnitz** (LK Kronach)
- fürstbischöflich bambergischer Amtmann 3183
- Textor**, Johann; Thannhausen 3022
- Thalau** (LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen)
- Filialort der Pfarrei Dietershausen 2697
- Thalherda** s. Dalherda
- Thalmässing** (LK Hilpoltstein; jetzt: LK Roth)
- stralenfelsischer Grundbesitz 2988
- Thamsbrück** (LK Langensalza; jetzt: Gde. Bad Langensalza, Unstrut-Hainich-Kr., Thür.)
- berlepschisches Rittergut 2689
- Thann** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Bechhofen, LK Ansbach) 2928
- crailsheimisches Rittergut 2928
- fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2928
- Thann** (Wald bei Böhmfeld, LK Eichstätt) 3013
- Thannhausen** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- Brauhaus 2920
- Einwohner 2920, 2989
- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Amt 2920
- – Pfleger 2920
- – Pflücksverwalter 3022
- – Richter 2989*
- – Untertanen 2920, 2989
- – Vogt 2989*, 3003
- Gemeinde 2920, 3003
- gundelfingisches Rittergut 2920
- Pfarrei 2920
- Filialorte s. Sondersfeld, Thundorf (LK Neumarkt)
- Pfarrer 2989
- Schloß 2920
- Vierer 3003
- Thannhausen**, (freiherrliche) Familie von
- Friedrich Ernst (†1787) 3216*
- Maria Josepha geb. (†1802) 3216*
- Maria Juliana geb. (†1826) 3216*
- Maria Philippina geb. (†1795) 3216*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Thannhausen
- Thein**, Georg; Mainstockheim 2774
- Thein** s.a. Moldautein
- Theinheim** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Rauhenebrach, LK Haßberge)
- ebrachische Lehen 2742, 2797
- – Untertanen 2742, 2792
- Hollandshof 2742
- Thiel**, Familie (Tübingen)
- Johann, Lic. iur. 3119*
- Sabina, geb. Enzlin 3119*
- Thierhaupten** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: LK Augsburg)
- Einwohner 3016
- Thierling**, Familie von
- Georg Bernhard (1614) 2802

- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Thierlstein
- Thierlstein** (LK Cham; jetzt: Gde. u. LK Cham)
- thierlingische Hofmark 2802
- T(h)omis(se)** s. Hembsteyn gen. Thomisse
- Thüngen**, (freiherrliche) Familie von 2712, 2797
- Albrecht (1476) 3175
- Albrecht (†1629) 2712*
- Daniel (†1601) 2712
- Georg Wolf (†1631) 2712*
- Konrad (†1588) 3195*
- Neidhard (†1598) 2693, 2717
- Neidhard (†1634) 2712
- s.a. Bamberg, Bistum/Hochstift, Bischöfe, Neidhard
- Philipp (†1600) 2996*
- Philipp Caspar (†1636) 3177
- Sigmund (†1522) 2920
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Platz
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burgsinn, Dürmhof, Greifenstein, Mühlbach, Reußenberg, Roßbach, Windheim, Zeitlofs
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eßfeld
- Thüngersheim** (LK Würzburg)
- Einwohner 2686
- Thüngfeld** (LK Höchststadt a.d. Aisch; jetzt: Gde. Schlüsselfeld, LK Bamberg)
- fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 2801
- Thürheim** (Ober- und Unterthürheim, LK Wertingen; jetzt: Gde. Buttenwiesen, LK Dillingen a.d. Donau)
- Einwohner 3193
- Thürheim**, Familie von
- Anna geb. 2821*
- Anna geb. 2821, 2999
- Anna verw., geb. Strölin 2821
- Barbara geb. 2821
- Barbara, geb. von Blosenstaufer 2821
- Benigna geb. 2821, 2999
- Benigna, geb. von Knöringen 2821
- Christoph (†1571) 2999*
- Eberhard d.Ä. (†1494) 2821
- Eberhard d.J. (†1529) 2821, 2952*, 2999
- Georg 2821
- Hans Christoph (†1576) 2821, 2999*
- Hans Wilhelm (†1583) 2821
- Juliana geb. 2821, 2999
- Margaretha geb. (1524) 2952
- Margaretha geb. (1569) 2821
- Maria geb. 2821, 2999
- Moritz Heinrich 2821*
- Philipp Jakob (†1597) 2821*
- Ulrich 2821
- Veronika geb. 2821*
- Wilhelm (1521†) 2821, 2999
- Genealogie 2821
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Asch, Oberreichenbach (LK Neu-Ulm), Unterreichenbach, Wenenden
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Biberachzell
- Thürnhofen** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Feuchtwangen, LK Ansbach) 3062
- brandenburgische Rechte 3066
- ellrichshausische(r/s) Grundbesitz 3062
- – Rittergut 3062, 3066
- – Schafhof 3062
- – Untertanen 3062
- Gemeinde 3066
- waldisches Rittergut 3066
- Thürwangen** s. Dürrwangen
- Thumsenreuth** (LK Neustadt a.d. Waldnaab; jetzt: Gde. Krummennaab, LK Tirschenreuth)
- hundtische Hofmark 3085
- Thundorf** (LK Neumarkt i.d. OPf.; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- Filialort der Pfarrei Thannhausen 2920
- stralenfelsischer Grundbesitz 2988
- Thundorf** i. UFr. (LK Bad Kissingen)
- schaumbergisches Rittergut 2996, 3195
- Thurn** (LK Forchheim; jetzt: Gde. Heroldsbach, LK Forchheim) s. Gottsmann (von Thurn)
- Thurnau** (LK Kulmbach)
- künßbergisches Rittergut 3110
- Thurneck** (LK Nördlingen; jetzt: Gde. Mönchdeggingen, LK Donau-Ries)
- ellwangischer Zehnt 3081
- Gemeinde 3081*
- oettingischer Zehnt 3081
- Schultheiß 3081*
- Tiefenbach** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Thalmaßing, LK Roth) 3007
- domkapitlich eichstättische Untertanen 3007
- domdechantisch eichstättischer Erbobleibbesitz 3007
- Tiefenbach** (LK Illertissen; jetzt: Gde. Illertissen, LK Neu-Ulm) 3061
- Tiefenried** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Kirchheim i. Schw., LK Unterallgäu) 2815, 2816
- edelstettischer Vogt 2815
- Tiefenthal** (LK Marktheidenfeld; jetzt: Gde. Erlebenbach b. Marktheidenfeld, LK Main-Spessart)
- stolbergische(r) Grundbesitz 3138
- – Untertanen 3138
- Tilly**, (gräfliche) Familie von
- Franziska Barbara 2920
- Ämter/Beamte/Diener s. Freystadt
- Tockler**, Familie
- Christoph († um 1543) 2909*
- Endres (1494) 2909
- Georg (1494) 2909
- Hans d.Ä. (1456/66) 2909
- Hans d.J. (†1493) 2909
- Hans (1494) 2909
- Margarethe, geb. Bemer 2909
- Martha, geb. Baumgartner 2909
- Ursula (1494) 2909

- Stephan (1466) 2909
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Gräfenhäusling, Strullendorf, Trossenfurt, Windischletten
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Eschenau
- Todenwarth** (Schloß zu Fambach, LK Schmalkalden; jetzt: LK Schmalkalden-Meiningen, Thür.)
- wolff-von-todenwarthisches Schloß 3086
- Töging** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Dietfurt a.d. Altmühl, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2975
- Einwohner 2975
- oedenbergische Hofmark 2967, 3002
- Torgau** (LK Torgau; jetzt: LK Torgau-Oschatz, Sachsen) 2912
- Tottenheim**, Familie von
- Kunz (1494) 3180
- Petronella geb. (1495) 3180*
- Traber**, Johann Georg; Frohnmühle 3080
- Traisch** (Dreysch), Familie (Frankenheim)
- Eva 2717
- Hans 2717
- Traisch** (Dreysch), Lorenz; Bischofsheim 2713*, 2715*
- Trappstadt** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: LK Rhön-Grabfeld) 2692, 2693, 2725
- dompropsteilich bambergisches Lehen 2693
- dompropsteilich würzburgisches Lehen 2693
- echter-von-mespebrunnischer Zehnt 2692, 2693
- ebersbergische(r/s) Rittergut 2692, 2693, 2723
- – Vogt 2693, 2709
- Einwohner 2723
- fürstbischöflich würzburgischer Lehenschultheiß 2725*
- marschall-von-ostheimisches Rittergut 3176
- reinsteinisches Rittergut 2692
- schott-von-schottensteinische(r/s) Jäger 2725
- – Rittergut 2723, 2725
- – Vogt 2723
- stein-zum-altensteinisches Rittergut 2692
- Steinsetzer 2723
- Tratz**, Kaspar; Böhmfeld 3014
- Traubenbach** s. Untertraubenbach
- Traumüller**, Johann Kaspar; Jochsberg 3216
- Traustadt** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Donnersdorf, LK Schweinfurt)
- Dorfherren 2764
- ebrachische(r) Schultheiß 2764*, 2765*
- – Untertanen 2764*, 2765*
- echter-von-mespebrunnisches Rittergut 2804
- ehrenbergischer Grundbesitz 2891
- fürstbischöflich würzburgisches Amt 2791
- – Lehen 2764
- schaumbergische(s) Rittergut 2764, 2765, 3211
- – Vogteiuntertanen 2764
- Trautenberg(er)**, Familie (von)
- Amalei geb. 3148
- Erhard (†1488) 3148
- Georg (1523†) 3148*
- Jakob (1489†) 3148
- Kaspar (1513†) 3148
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Reuth b. Erbdorf
- Trautt**, Familie (von)
- Franziska, geb. Colin 2812
- Maria Theresia geb. (†1802) 2812*
- Martin Benno 2812
- Treppach** (LK Aalen; jetzt: Gde. Aalen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- Gemeinde 3099
- Treuchtlingen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 3184
- Einwohner 3184
- pappenheimische Herrschaft 3184
- – Schutzjuden 2973
- Treuchtlingen**, Familie von
- Wirich (1422†) 2744
- Treutwein**, Familie (Nördlingen)
- Heinrich (1548†) 3033, 3034
- Ludwig (1548/56) 3033, 3034
- Maria (1548/56) 3033, 3034
- Ursula verw., geb. Doppelberger (1548†) 3033, 3034
- Treutwein**, Eitel, Dr. iur. (1537†); Herrieden, Neuhausen 2992, 2994, 2995, 2997
- Trier**, Erzbistum/Kurerzstift
- Erzbischöfe/Kurfürsten
- Franz Georg 3069, 3070, 3078, 3079
- Trier** (krfrSt Trier, Rhf.-Pf.)
- Einwohner 2865
- Triesdorf** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Weidenbach, LK Ansbach)
- Einwohner 2988
- seckendorffisches Rittergut 2997
- Trimberg** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Elfershausen, LK Bad Kissingen) 3181
- erthalisches Burggut 3181
- fürstbischöflich würzburgisches Amt 3181
- Ganerbenhaus 3181
- Trinklein**, Georg; Erlangen 2813
- Trochtelfingen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Bopfinger, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- oettingisches/oettingen-wallersteinisches Kastenamt 3078
- Trockau** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Pegnitz, LK Bayreuth)
- groß-von-trockauisches Rittergut 2855
- Trogen** (Ober- und Untertrogen, LK Lindau [Bodensee]; jetzt: Gde. Weiler-Simmerberg, LK Lindau [Bodensee])
- Einwohner 3057
- Trossenfurt** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Oberaurach, LK Haßberge)
- hagelsheimerischer Grundbesitz 2909
- rotenhanisches Lehen 2909
- tocklerischer Grundbesitz 2909
- Truchseß von Henneberg**, Familie
- Valentin (†1575) 3195*

- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Herleshof
- Truchseß von Limpurg**, Familie
- Konrad (1313) 2877
- Truchseß von Pommersfelden**, Familie
- Philipp (1544/63) 2855*
- Sigmund (†1542) 2847
- Sigmund 2855
- Thomas (1568†) 2855*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Pommersfelden, Röttenbach (LK Höchststadt)
- Truchseß von Rieneck**, Familie
- Petronella, geb. von Tottenheim (1495) 3180*
- Philipp (†1497) 3180*
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Oberleinach, Unterleinach
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Sachsenflur
- Truchseß von Waldburg** s. Waldburg
- Truchseß von Wetzhausen**, (freiherrliche) Familie
- Anna, verw. Fuchs von Bimbach (1562/1610) 2824
- Barbara geb. (†1602) 3195*
- Christoph (†1558) 3195
- Christoph (†1568) 3195*
- Christoph Heinrich (†1748) 3225*
- David (†1557) 3195
- Dietrich (†1609) 3195*
- Hans (†1549) 3195
- Hans (†1570) 3195*
- Hans (†1590) 3195*
- Heinrich (†1582) 3195*
- Helena geb. (†1602) 3195*
- Joachim (†1583) 3195*
- Katharina geb. (1566) 3195*
- Margaretha geb. (1566) 3195*
- Maria Regina Wilhelmina, geb. von Stetten (1747) 3225*
- Ursula geb. (1566) 3195*
- Ursula Dorothea geb. (1566) 3195*
- Veit Ulrich (†1604) 3195*
- Wilhelm (†1590) 2695*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Bundorf, Unsleben, Wetzhausen
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eßfeld
- Trümbach**, (freiherrliche) Familie von
- Ernst Ludwig 2687, 2691*
- Karl (1529) 3175
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Gelnhausen
- Trugenhofen** (LK Heidenheim an der Brenz; jetzt: Gde. Dischingen, LK Heidenheim, Bad.-Württ.)
- Zehnt 3080
- Truhendingen**, (gräfliche) Familie von
- Friedrich (†1290) 2968
- Tucher (von Simmelsdorf)**, Familie (Nürnberg)
- Hans (1518) 3215*
- Hans Christoph (†1632) 2739*
- Geistliche Stiftungsadministration 2730*
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eldersdorf
- Tuchsenhausen** s. Dixenhausen
- Tübingen** (LK Tübingen, Bad.-Württ.)
- Bürger 3119
- Einwohner 2907
- Schloß Hohentübingen 3119
- württembergischer Hauptmann 3119
- Tübingen**, Familie von
- Johann Georg (†1667) 3119*
- Maria, geb. Enzlin (†1662) 3119*
- Tüchelhausen** (LK Ochsenfurt; jetzt: Gde. Ochsenfurt, LK Würzburg), Kartause 2916
- Konvent 2916*
- Prioren
- Hieronymus Kraft 2916*
- Hugo Lipp 2916
- Sekretär 2916
- Türhüter**, Familie (München, Wessobrunn)
- Magdalena, geb. Ostermair (†1497) 3227
- Martin 3227
- Türken** s. Osmanisches Reich
- Türkheim** (LK Mindelheim; jetzt: LK Unterallgäu)
- rechbergischer Sitz 3151
- Tugendorf** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Donnersdorf, LK Schweinfurt) 2792
- ebrachische Untertanen 2793

U

- Übel**, Familie (Sechsthal, Altershausen)
- Barthel (†1630) 2824*
- Hieronymus (1631†) 2824
- dessen Söhne 2824*
- Leonhard 2824*
- Ursula 2824*
- Überlingen** (LK Überlingen; jetzt: Bodenseekr., Bad.-Württ.) 2907
- Übermatzhofen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pappenheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- pappenheimische Lehen 3017
- walburgische Lehen 3017
- – Lehenleute 3017
- Uffenheim** (LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 2867, 2876
- brandenburgischer Amtmann 2867*, 2868*, 2870*, 2876*
- – Amtsknecht 2868
- – Kastner 2867*, 2868*, 2870*
- – Vogt 2867*, 2870*
- Einwohner 2875
- Ugenau** s. Uigenau
- Uhl**, Johann Baptist; Rimpar 3090
- Uhlbach** (LK Backnang; jetzt: Gde. Sulzbach-Laufen, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.) 3185
- Uhlenbruch**, Christian Hieronymus; Lüneburg 2735

- Uhrgrub** (Gehölz südöstlich Langenaltheim, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2976
- Uigenau** (krfrSt Schwabach)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- fürstbischöflich eichstättischer Untertan 2769
- Ulandt gen. Rößner**, Familie (Nürnberg)
- Anna verw. (1622†) 3226
- David d.Ä. (1622†) 3226
- David d.J. 3226
- Lukas Paulus 3226
- Ulbeck**, Familie (Schwabach)
- Hieronymus 2859
- Wolf 2859
- Ull**, Peter; Waltersberg 3002*
- Ulrich**, Gertraud; Weyhers 2704
- Ullstadt** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Sugenheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- seckendorffisches Rittergut 3083, 3085
- Ulm** (krfrSt Ulm, Bad.-Württ.), Deutschordenskommande
- Komtur 3179
- Ulm** (krfrSt Ulm, Bad.-Württ.), Reichsstadt 2888
- Bürger 2821, 2888
- Bürgermeister und Rat 2888
- Bundestag des Schwäbischen Städtebundes (1410) 2908
- Einwohner 2907, 3052, 3055
- Klöster und Stifte
- St. Michael zu den Wengen (Augustinerchorherren)
- Pröpste
- Matthäus 2821
- Stadttammann 3191
- Versammlung des Schwäbischen Kreises (1591) 3061
- Ulm**, (freiherrliche) Familie von
- Gallus (†1687) 3011, 3024
- Johann Baptist (†1814) 3022
- Ulmer**, Johannes; Nürnberg 2730
- Ulrich**, Joseph Gabriel; Eichstätt 3022*
- Michel; Rödelsee 2781
- Ulsenheim** (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Markt Nordheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- Einwohner 3048
- fürstbischöflich würzburgischer Schultheiß 3048*
- Ulstätt**, Familie (Augsburg)
- Marx 3098*
- Wilhelm 3098
- Umbhof**, Hans; Billenhausen 2818
- Umpfenbach** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Neunkirchen, LK Miltenberg)
- gudenusisches Rittergut 3164
- Umstadt** s. Groß-Umstadt; Wambold (von Umstadt)
- Unfinden** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Königsberg i. Bay., LK Haßberge)
- Einwohner 2810
- fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
- fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Ungarn**, Königreich 2678, 2750, 2780, 2791, 2920, 3207
- Könige
- Ludwig II. 2678
- Unger**, Georg; Gundelsheim 2923
- Johann Heinrich; Ansbach 3216
- Ungerthal** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Büchenbach, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Unrath**, Martin; Obereuerheim 3201*
- Unsleben** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: LK Rhön-Grabfeld)
- truchseß-von-wetzhausisches Rittergut 2695, 3195
- Unterhorn** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Feuchtwangen, LK Ansbach) 2906
- Einwohner 2906
- Unteraulenbach** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Eschau, LK Miltenberg) 3131
- Unterbaimbach** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Schwabach)
- ebrachische Zins-/Zehntleute 2767*
- Unterdeufstetten** (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Fichtenau, LK Schwäbisch-Hall, Bad.-Württ.) 3069
- holtzisches Rittergut 3069
- pfeilisches Rittergut 3069
- Unteregg** (LK Mindelheim; jetzt: LK Unterallgäu)
- stainischer Ammann 2889*
- Untereisenheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Eisenheim, LK Würzburg)
- Bürger 2779
- Dorfmeister 2779
- ebrachische Güter 2795
- fürstbischöflich würzburgische(s) Zent(gericht)
- Zentgraf 2782
- Gemeinde 2779
- Schultheiß 2779
- Untereimmendorf** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Kinding, LK Eichstätt)
- reichenauische Untertanen 2918
- Untererthal** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Hammelburg, LK Bad Kissingen) 3166, 3169, 3170–3173
- erthalische(s) Rittergut 3164, 3167–3173, 3178
- – Untertanen 3170–3172
- fuldische(r) Förster 3171*, 3172*
- – Untertanen 3170, 3171
- Gemeinde 3171
- küchenmeister-von-gamburgischer Ansitz 3175
- Schloß 3171, 3173
- Untereschenbach** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Windsbach, LK Ansbach)
- Einwohner 2988

- Untereßfeld** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Bad Königshofen i. Grabfeld, LK Rhön-Grabfeld)
 - berlichingisches Rittergut 3195
 - s.a. Eßfeld
- Untereuerheim** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Grettstadt, LK Schweinfurt)
 - bibraische Schäferei 2766
 - – Untertanen 3201
 - Dorfmeister 3201*
 - ebrachische Mühle 2743
 - – Untertanen/Lehenleute 2743, 2766, 2777, 3201
 - Einwohner 2743, 3201
 - fürstbischöflich würzburgische(s) Lehen 2743, 3201
 - – Untertanen 2766, 3201
 - Gemeinde 2743, 3201*
 - Gericht 2766
 - Rittergut s. Euerburg
 - Schultheiß 3201*
- Unterhauck** (abgeg. bei Eckweisbach, LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen)
 - fuldische Lehen 2733
- Unterhausen** s. Hausen (LK Obernburg)
- Unterheßbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leherberg, LK Ansbach)
 - crailsheimische Untertanen 2927*
 - fürstbischöflich eichstättische Untertanen 2927*
 - Gemeinde 2927
 - seckendorffische Untertanen 2927*
- Unterhoenried** (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Haßfurt, LK Haßberge)
 - fuchs-von-wonfurtisches Rittergut 3183
- Unterknöringen** (LK Günzburg; jetzt: Gde. Burgau, LK Günzburg)
 - knöringisches Rittergut 3198
- Unterkochen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Aalen, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3078
 - ellwangische(s) Amt 3078
 - – Untertanen 3078
- Unterlaimbach** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 3085
 - wenkheimisches Rittergut 2874
- Unterleinach** (LK Würzburg; jetzt: Gde. Leinach, LK Würzburg)
 - Dorfmeister 3180*
 - Einwohner 3180
 - erthalischer Zinsbesitz 3180
 - Gemeinde 3180*
 - karsbachischer Grundbesitz 3180
 - Schultheiß 3180*
 - truchseß-von-rieneckischer Zinsbesitz 3180
- Unterleinleiter** (LK Ebermannstadt; jetzt: LK Forchheim)
 - fürstbischöflich bambergisches Lehen 2909
 - hagelsheimischer Grundbesitz 2909
 - tocklerischer Grundbesitz 2909
- Unterleiterbach** (LK Staffelstein; jetzt: Gde. Zapfendorf, LK Bamberg)
 - schaumbergisches Rittergut 3176
- Untermässing** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Greding, LK Roth)
 - Pfarrei (unter absbergischem, später fürstbischöflich eichstättischem Patronat) 2987
 - Filialorte s. Dixenhausen, Lohen
- Unternbreit** s. Marktbreit
- Unternzenn** (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Obernzen, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - seckendorffisches Rittergut 3083
- Unterpleichfeld** (LK Würzburg)
 - fürstbischöflich würzburgisches Amt 2793
- Unterradach** (LK Dinkelsbühl; jetzt: Gde. Dinkelsbühl, LK Ansbach) 3069
- Unterraunau** s. Niederraunau
- Unterreichenbach** (LK Neu-Ulm; jetzt: Gde. Weißenhorn, LK Neu-Ulm)
 - thürheimischer Besitz 2821
- Unterriffingen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Bopfingen, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - Kirche 3081
- Unterrohr** (LK Günzburg; jetzt: Gde. Kammeltal, LK Günzburg)
 - Einwohner 2814
- Unterschneidheim** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - Deutschordensvogt 3077
- Unterschwaningen** (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach) 3214
 - brandenburgisches Verwalteramt 2912
 - fuchs-von-bimbachisches Rittergut 3214
- Unterspiesheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Kolitzheim, LK Schweinfurt) 2791
 - Bürgermeister 2791
 - ebrachische Untertanen 2782, 2793, 2794
 - Einwohner 2783
 - Gemeinde 2791
 - Schultheiß 2791
- Unterstall** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: Gde. Bergheim, LK Neuburg-Schrobenhausen) 2977
 - domkapitulisch eichstättische(r) Grundbesitz 2983
 - – Untertanen 2977
- Untersteinach** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Burgwindheim, LK Bamberg) 2776, 2786
 - Dorfmeister 2786
 - ebrachischer Untertan 2776
 - Gemeinde 2776, 2786
 - Schultheiß 2786
- Untertaschendorf** s. Markt Taschendorf
- Untertitting** (abgeg. Hof im Forstbezirk Oberholz, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - fürstbischöflich eichstättischer Grundbesitz 2968
 - truhendingischer Grundbesitz 2968

- Untertraubenbach** (LK Cham; jetzt: Gde. u. LK Cham)
- thierlingische Hofmark 2802
- Unterweilersbach** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Weilersbach, LK Forchheim)
- hetzelsdorffisches Rittergut 2855
- Unterweißenbrunn** (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld)
- ebersbergische Untertanen/Lehenleute 2705, 2717, 2720
- fürstbischöflich würzburgischer Untertan 2705
- Gemeinde 2718, 2724
- Unterwolfertswiler** (LK Tettngang; jetzt: Gde. Tettngang, Bodenseekr., Bad.-Württ.)
- Einwohner 2838
- Unterzell** (LK Würzburg; jetzt: Gde. Zell a. Main, LK Würzburg), Prämonstratenserinnenstift (1573–1642 zugunsten der Universität Würzburg aufgehoben)
- Propsteiamt 2686
- Urllaß** (Gehölz bei Fahr, LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Volkach, LK Kitzingen) 2795
- Ursberg** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Bayersried-Ursberg, LK Günzburg), Reichsstift (Prämonstratenser)
- Äbte
- Georg I. 2818*
- Ämter/Beamte/Diener s. Billenhausen
- Lehen s. Billenhausen
- Sekretär 2815
- Ursensollen** (LK Amberg; jetzt: LK Amberg-Sulzbach)
- erkenbrechtshausische Hofmark 3145
- Ursinis**, Familie de s. Orsini, Familie
- Uttelhofen** s. Ittelhofen
- Uttenhofen** s. Jettenhofen
- Uttenhofer**, Familie (Jettenhofen)
- Dorothea, geb. Hofstetter, verw. Auerberger 2918
- Jörg 2918
- Utzmemmingen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Riesbürg, Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- Jude 3064
- V**
- Vach** (LK Fürth; jetzt: krfrSt Fürth)
- brauneckische Lehen 3215
- geudischer Grundbesitz 3215
- Valvasoni**, Grafen von
- Maximilian 2812
- Vare** s. Fahr
- Varnbüler**, Familie
- Sabina geb. 3119
- Vasbühl** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Werneck, LK Schweinfurt)
- Einwohner 2681
- Veitsauracher Wald** (Wald bei Veitsaurach, LK Ansbach; jetzt: Gde. Windsbach, LK Ansbach) 2942
- Veitshöchheim** (LK Würzburg)
- Bürgermeister 2686
- fürstbischöflich würzburgisches Amt 2686
- Schloß 2807
- Velburg** (LK Parsberg; jetzt: LK Neumarkt i.d. OPf.), Herrschaft (in wispeckischem Besitz [1507–1574]) 3149
- Velden** (LK Hersbruck; jetzt: LK Nürnberger Land)
- nürnbergischer Pfleger 2739
- Vellberg**, Familie von
- Hans Bartholomäus (†1561) 2919
- Hieronymus (†1545) 2919
- Veltshalb** (Feltzhalt), Bartholomäus; Appertshofen 3000*
- Venningen**, Familie von
- Christoph (1539) 2894
- Philipp Ludwig (1567) 3062
- Verden**, Bistum/Hochstift
- Bischöfe
- Ulrich 2746
- Verdier**, Isac; Erlangen 2913*
- Verona** (Prov. Italien)
- Einwohner 2738, 3012
- Versbach** (LK Würzburg; jetzt: krfrSt Würzburg)
- Gemeinde 3196
- Vest**, Johann, Dr. iur. (1562); Speyer 3034
- Vestenberg** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Petersaurach, LK Ansbach)
- eybisches Rittergut 3206–3208, 3220, 3222, 3223
- Schloß 3208
- Vestenberg**, Familie von
- Adam (†1633) 2746, 2755
- Adam Erhard (†1681) 2746
- Albrecht (1341/44) 2747
- Anton (1505/46) 2746, 2747
- Conrad Christoph (†1668) 2746
- Ernst (1505/30) 2746
- Hans (1341/44) 2747
- Hans (1533) 2746
- Hans Friedrich (1551/70) 2746, 2747
- Konrad Christoph (†1571) 2746, 2747
- Matern (†1538) 2746
- Sigmund Ludwig (†1687) 2746
- Wilhelm (†1603) 2747
- Ämter/Beamte/Diener s. Burghaslach
- Vormünder 2746, 2792
- Vetter**, Familie
- Dorothea geb. 3088
- Vettermühle** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Scheinfeld, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- castelligisches Lehen 3085
- wenkheimische Mühle 3085
- Veyel** (Vyell), Johann; Glött 3112*
- Vicenza** (Prov. Vicenza, Italien)

- Einwohner 3012
- Viechtig** (Gehölz bei Windsbach, LK Ansbach) 2931
- Vilvoorde** (Prov. Brabant, Belgien) 3037
- Virgundawald** (Waldgebiet an der oberen Jagst zwischen Schwabsberg, LK Aalen; jetzt: Gde. Rainau, Ostalbkr., Bad.-Württ., Stödtlen, LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ., Stimpfach, LK Crailsheim; jetzt: LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ., und Sulzbach am Kocher, LK Backnang; jetzt: Gde. Sulzbach-Laufen, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.) 3069
- Virnbach** s. Fürnbach
- Virngrund** s. Virgundawald
- Virnsberg** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Flachslanden, LK Ansbach), Deutschordenskommende
 - Komtur 3179
- Vischer**, Familie (Ingolstadt, Niederstimm)
 - Erl 3159
 - Leonhard 3159
 - dessen Geschwisterkinder 3159*
- Vischer**, Familie (Jettingen)
 - Elsbeth, geb. Edelmann 2814*
 - Jakob 2814*
- Vischer**, Karges (Eucharius); Büchenbach 2769*
 - Sebastian; Gempfung 3016
- Vismüller**, Hans; Bamberg 2909*
- Vögnitz** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Sulzheim, LK Schweinfurt)
 - ebrachischer Untertan 2752
- Vöhlín (von Frickenhausen und Ungerhausen)**, Familie
 - Carl (†1599) 3058, 3061*
 - Erhard (†1557) 2819*, 3061
 - Ferdinand (†1603) 3061*
 - Hans Christoph (†1576) 2814, 3061
 - Hans Christoph (†1587) 3061
 - Ämter/Beamte/Diener 3061
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Illertissen, Neuburg (LK Krumbach)
- Vöhringen** (LK Illertissen; jetzt: LK Neu-Ulm) 3061
- Völcker**, Kilian; Aschaffenburg 3133*
 - Konrad; Wildensee 3135
 - Philipp; Hösbach 3135*
- Völker**, Jakob; Dürrfeld 2790
- Völkershausen** (LK Mellrichstadt; jetzt: Gde. Willmars, LK Rhön-Grabfeld)
 - völkershausisches Rittergut 2713, 2714, 2716–2718, 2720, 2724
- Völkershausen**, Familie von
 - Christian 2724*
 - Kersten 2713*, 2714*, 2716*–2718*, 2720*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Völkershausen
- Vogel**, Michael; Würzburg 2793
 - Wolf; Nürnberg 3197
- Vogelmann**, Familie (Memmingen, Nördlingen)
 - Wolfgang (1556†) 3033*, 3034
 - dessen Kinder 3034*
- Vogelsburg** gen. Rammersdorf s. Rammersdorf
- Vogelthal** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Dietfurt a.d. Altmühl, LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - Einwohner 2958
- Vogelwörth** s. Voglerswörth
- Voglerswörth** (Maininsel bei Bergheinfeld, LK Schweinfurt) 2996
- Vogtland** (Landschaft zwischen Thüringer Wald, Fichtel- und Erzgebirge) 3191
- Vohburg**, Grafschaft
 - Landgericht (in bayerischer Hand) 3108
- Voit**, Familie
 - Johann, Dr. iur. (†1549) 2887*
- Voit**, Kunz; Großbirkach 2752*
- Voit von Rieneck**, (freiherrliche/gräfliche) Familie
 - Agatha Susanna geb. (1611/24) 3177
 - Anastasia, geb. von Erthal (†1602) 3183
 - Anna Maria geb. (†1680) 3165
 - Christoph Albrecht (†1631) 2902*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Zeltingen
 - Genealogie 3165
- Voit von Salzburg**, Familie 2718
 - Georg (1566/78) 2801, 3195*
- Volkach** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Kitzingen) 2792
 - ebrachische Güter 2750
 - fürstbischöflich würzburgische(r) Amtmann 2801, 2802
 - – Beamte 2795
- Volkersbrunn** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Leidersbach, LK Miltenberg) 2800
- Volkersgau** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
 - ebrachische Zehntleute 2767*
- Vollerth**, Georg; Estenfeld 3196*
- Vollnhals**, Bonifaz; Böhmfeld 3014
- Vyell** s. Veyel (Vyell)

W

- Waadt** (Wiese bei Bergheinfeld, LK Schweinfurt) 2996
- Wachenheim** (LK Worms; jetzt: LK Alzey-Worms, Rhl.-Pf.)
 - Einwohner 3128 (?)
- Wachenroth** (LK Höchstadt a.d. Aisch; jetzt: LK Erlangen-Höchstadt)
 - fürstbischöflich bambergischer Amtmann 2855
- Wachenzell** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Pollenfeld, LK Eichstätt)
 - domkapitlisch eichstädtischer Hintersasse 2957
- Wachsmuth** s. Waßmuth (Wachsmuth)
- Wacker**, Familie (Erdbach)
 - Barbara verw. 2882*
 - Leonhard 2882

- Wadendorf** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Plankenfels, LK Bayreuth)
- egloffsteinisches Rittergut 2840
- Waffenmühle** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Arberg, LK Ansbach) 2936
- Wagegg** (Ruine östlich von Haldenwang, LK Kempten; jetzt: LK Oberallgäu)
- fürststiftisch kemptischer Vogt 3161
- Wagemann**, Familie von
- Maria Philippina, geb. von Thannhausen (†1795) 3216*
- Wagenhofen** (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: Gde. Rohrenfels, LK Neuburg-Schrobenhausen)
- Einwohner 3159
- Wagner**, Christian Ulrich; Ulm 2907
- Erasmus; Nürnberg 3188*, 3190*
 - Georg; Wernstein 3114
 - Hans (1537); Denklingen 3120
- Wahrberg** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Aurach, LK Ansbach)
- fürstbischöflich eichstädtische(r/s) Amt 2942
 - – Pfleger 2936
- Waikersreuth** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Kammerstein, LK Roth)
- ebrachische Zehntleute 2767*
- Waischenfeld** (LK Ebermannstadt; jetzt: LK Bayreuth)
- rüssenbachisches Burggut 2855
- Waib von Feurbach**, Familie
- Adam (1561) 3136*
- Waitenbach** s. Wattenbach
- Waizendorf** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Bechhofen, LK Ansbach)
- brandenburgischer Vogt 2928*
- Walch**, Wolfgang; Waldstetten 3082*
- Wald**, Familie am und vom
- Georg, Dr. med. 3066*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Thürnhofen
- Waldaschach** s. Aschach
- Waldburg**, Truchseß von Waldburg (freiherrliche/gräfliche/fürstliche) Familie
- Ursula geb. (†1464) 3017
- Waldenburg** (LK Öhringen; jetzt: Hohenlohekr., Bad.-Württ.)
- hohenlohische(r/s) Amt/Oberamt 2758
 - – Rentmeister 2758
- Waldenfels**, Familie von
- Wolf Adolf (†1561) 2919
- Walderbach** (LK Roding; jetzt: LK Cham), Zisterzienserkloster
- Äbte
 - Konrad II. 3146
- Walderdorff**, Familie von
- Johann Adam (†1659) 2798
 - Maria Susanna, geb. Echter von Mespelbrunn (1635/71) 2798*
- Waldmannshofen** (LK Mergentheim; jetzt: Gde. Creglingen, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- ehenheimischer Grundbesitz 2884
 - fürstbischöflich würzburgisches Lehen 2884
 - rosenbergisches Rittergut 2902, 3083
- Waldmühlbach** (LK Mosbach; jetzt: Gde. Billigheim, Neckar-Odenwald-Kr., Bad.-Württ.)
- dalbergischer Zehnt 2798
 - echter-von-mespelbrunnischer Zehnt 2798
 - kurpfälzisches Lehen 2798
- Waldstetten** (LK Günzburg) 3082
- Bürger 3082
 - Gerichtsherr 3082
 - Gerichtsmänner 3082
 - reichbergischer Grundbesitz 3082
 - – Vogt 3082*
- Walkersaich** (LK Mühldorf a. Inn; jetzt: Gde. Schwindegg, LK Mühldorf a. Inn)
- puchersche Hofmark 3116
 - s.a. Pucher (von Walkersaich)
- Wallach**, G. M.; Frankfurt 2734
- Wallbrunn**, Familie von 3128
- Hartmuth (1621) 3128
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Georgenhausen
- Wallburg** (Ruine über Eltmann, LK Haßfurt; jetzt: LK Haßberge)
- fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 2677, 2857, 3086
- Walldorf** (LK Meiningen; jetzt: LK Schmalkalden-Meiningen, Thür.)
- diemarisches Rittergut 2723
- Wallenhausen** (LK Neu-Ulm; jetzt: Gde. Weißenhorn, LK Neu-Ulm)
- elchingischer Hofmeier 3053*
 - grether-von-wallenhausisches Rittergut 3053
- Wallenrodt**, Familie von
- Hans (†1473) 2767
 - Matthäus (1519/69) 2859
- Wallerbach** (LK Schwabach; jetzt: Gde. u. LK Roth) 2811
- Wallerstädten** (LK Groß Gerau; jetzt: Gde. u. LK Groß-Gerau, Hessen)
- Einwohner 2995
- Wallerstein** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries) 3064, 3078
- oettingisches/oettingisch-wallersteinische(s) Amt/Oberamt 3080, 3081
 - – Regierung(skanzlei) (Direktor und Räte) 3078*, 3080*, 3081*
- Wallesau** (LK Schwabach; jetzt: Gde. u. LK Roth)
- Einwohner 2954
- Wallmersbach** (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Uffenheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim) 2867, 2868
- brandenburgische Untertanen 2867
 - ehenheimische(r/s) Grundbesitz 2876
 - – Rittergut 2866, 2867, 2874, 2877
 - – Untertan 2870
 - – Vogt 2867
 - Pfarrer 2867
- Wallstadt** s. Großwallstadt

- Walpersdorf** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Rednitzhembach, LK Roth)
- domkapitulisch eichstädtischer Zehnt 2769
 - ebrachischer Zehnt 2761, 2769
 - fürstbischöflich eichstädtischer Zehnt 2769
- Waltenberger**, Paul; Hürben 2818
- Waltendorf** (LK Bogen; jetzt: Gde. Niederwinkling, LK Straubing-Bogen)
- bayerischer Untertan 3146
 - Einwohner 3146
 - gotteszellischer Grundbesitz 3146
- Walter**, Bernhard; Augsburg 2737
- Joseph; Thüngersheim 2686
- Waltersberg** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Deining, LK Neumarkt i.d. OPf.)
- kurpfälzische Untertanen 3002
- Waltershausen** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Saal a.d. Saale, LK Rhön-Grabfeld)
- marschall-von-ostheimisches Rittergut 3176
- Walther**, Hans; Füttersee 2755
- Walting** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pleinfeld, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
- Einwohner 2966
- Wambold (von Umstadt)**, Familie
- Wolf (†1600) 2732
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Dettinghofen, Pfyn
- Wanga**, Familie von
- Hiltprand 2821*
- Wangen** im Allgäu (LK Wangen im Allgäu; jetzt: LK Ravensburg, Bad.-Württ.), Reichsstadt 2838
- Wangen** (Prov. Bozen, Italien), Herrschaft 2821
- Wangenheim** (LK Gotha, Thür.)
- wangenheimisches Rittergut 2689
- Wangenheim**, Familie von
- Friedrich Jobst 2689*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Wangenheim
- Wannbach** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Pretzfeld, LK Forchheim) 2845
- egloffsteinische(s) Rittergut 2845, 2848, 2850
 - – Untertanen 2845
 - Gemeinde 2845
 - Lehen des Kollegiatstifts St. Jakob zu Bamberg 2845
 - Untertan des Landalmosenamts zu Nürnberg 2845
- Warnhofen** (LK Dillingen a.d. Donau; jetzt: Gde. Bissingen, LK Dillingen a.d. Donau) 3080
- Waß**, Sebastian; Aicha, Pfelling 3146*
- Wasseralfingen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Aalen, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3078
- ellwangische Untertanen 3078
- Wasserbebendorf** s. Wasserberndorf
- Wasserberndorf** (LK Scheinfeld; jetzt: Gde. Geiselwind, LK Kitzingen)
- Einwohner 2746
- Wasserburg** (Bodensee) (LK Lindau [Bodensee])
- Ammann 2838*
 - Einwohner 2838
 - Gemeinde 2838
 - Gericht 2838
- Wassertrüdingen** (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach)
- Einwohner 2685, 2994
 - Stadtschreiber 3064
- Wasserzell** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Spalt, LK Roth)
- Einwohner 2963
- Waßmuth** (Wachsmuth), Familie
- Anna verw. 3110*
 - Matthias Ludwig 3110*
 - Paul 3110
- Wattenbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Lichtenau, LK Ansbach) 3205
- Watzendorf** s. Waizendorf
- Weber**, Familie (Marktbreit)
- Anna, geb. Hase 2807
 - Konrad 2807
 - Margarethe, geb. Seiler 2807*
- Weber**, Familie (Nördlingen)
- Anna 2866
 - Philipp 2866
- Weber**, Hans; Groppenhof 2982
- Hans; Rickenbach 2835
 - Wolf; Würzburg 2807
- Wech**, Leonhard; Wallenhausen 3053*
- Weckbach** (LK Miltenberg; jetzt: Gde. Weilbach, LK Miltenberg)
- ehrenbergisches Rittergut 2898, 2899, 2902–2904
 - Filialort der Pfarrei Kleinheubach 3130
 - Zehnt der Pfarrei Kleinheubach 3130
- Weeth**, Familie (Rimpar, Schwebenried)
- Anna Maria, verw. Frankenberger (†1749) 3090
 - Nikolaus (†1761) 3090
 - Sabina verw., geb. Heller 3090*
- Wehrlein** (Oberes und Unteres Wehrlein, Gehölz am linken Mainufer bei Schweinfurt, krfrSt Schweinfurt) 3179
- Wehrn**, Familie von
- Amalia (†1635) 2792
- Weichs** (LK Mallersdorf; jetzt: Gde. Laberweinting, LK Straubing-Bogen)
- Einwohner 3043
- Weiden**, Familie von
- Reinhold (1652/56) 2753
- Weidenbach** (LK Feuchtwangen; jetzt: LK Ansbach)
- fürstbischöflich eichstädtischer Untertan 2994
- Weidenberg** (LK Bayreuth)
- künßbergisches Rittergut 2855
- Weidenwang** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Freystadt, LK Neumarkt i.d. OPf.) 2920
- fürstbischöflich eichstädtische(r) Grundbesitz 2920

- – Untertanen 2920
- seligenportischer Untertan 2921
- Weigenheim** (LK Uffenheim; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
 - Einwohner 3048
- Weiglein**, Sigmund; Herrieden 2963
- Weigler**, Bastian; Traustadt 2764*, 2765*
- Weilhammer** (LK Neustadt a.d. Waldnaab)
 - pfalz-sulzbachische Bestandsverwaltung 3199
- Weihers** unter Bieberstein s. Weihershof
- Weihershof** (Gde. Wittges, LK Fulda; jetzt: Gde. Hofbieber, LK Fulda, Hessen)
 - Mühle 2733
- Weihersmühle** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Rednitzhembach, LK Roth)
 - ebrachische Zehntleute 2767*
- Weil** s. Weil der Stadt
- Weil der Stadt** (LK Leonberg; jetzt: LK Böblingen, Bad.-Württ.), Reichsstadt
 - Dechant 3185
 - Pfarrer 3185
- Weilburg** (Oberlahnkr.; jetzt: LK Limburg-Weilburg, Hessen)
 - Einwohner 3036
- Weiler** im Allgäu (LK Lindau [Bodensee]; jetzt: Gde. Weiler-Simmerberg, LK Lindau [Bodensee]) 3057
 - Einwohner 3057
- Weilersbach** s. Oberweilersbach; Unterweilersbach
- Weilheim** (LK Donauwörth; jetzt: Gde. Monheim, LK Donau-Ries) 2977, 2980
 - domkapitlisch eichstättische(r) Grundbesitz 2980
 - – Untertanen 2977, 2980
 - – Zehnt 2980
 - Einwohner 2982
 - Pfarrei (unter domkapitlisch eichstättischem Patronat) 2980
 - Pfarrer 2980*
- Weiltingen** (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach)
 - knöringische Herrschaft 3198
- Weingarts** (LK Forchheim; jetzt: Gde. Kunreuth, LK Forchheim)
 - egloffsteinischer Untertan 2846
 - Einwohner 2846
- Weingarten** (bis 1865: Altdorf; LK Ravensburg, Bad.-Württ.), Reichsstadt 3160
 - Wolfgang 2746
- Weinig**, Friedrich; Obertheres 2793
- Weinsberg**, Familie von
 - Anna, geb. von Hohenlohe (†1434) 2990
- Weinsfeld** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
 - Mesner 3015
 - Schulmeister 3015
- Weiperz** (LK Schlüchtern; jetzt: Gde. Sinntal, Main-Kinzig-Kr., Hessen)
 - fuldische Lehen 2733
- Weiprechts** s. Weiperz
- Weisbach** (LK Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Oberelsbach, LK Rhön-Grabfeld) 2729
 - fürstbischöflich würzburgischer Schultheiß 2729*
- Weiselsdorf** s. Weißdorf
- Weisenborn**, Johann Heinrich, Dr. iur.; Ebrach 2792
- Weisendorf** (LK Höchststadt a.d. Aisch; jetzt: LK Erlangen-Höchststadt)
 - seckendorffisches Rittergut 2927
- Weishaupt**, Sebastian; Wört 3068
- Weisles** s. Wissels
- Weismain** (LK Lichtenfels)
 - Bürger 2682
 - schwedischer Kommandant 3110
- Weiß**, Familie (Augsburg)
 - Andreas 2736*
 - Euphrosina 2736*
 - Georg 2736
 - Hans Christoph 2736*
 - Hans Georg 2736*
 - Hans Jakob 2736*
 - Regina 2736*
 - Susanna 2736*
- Weiß**, Sebastian; Aurach 2922
- Weißdorf** (LK Münchberg; jetzt: LK Hof)
 - sparneckisches Rittergut 3149
- Weißbrunn** (LK Ebern; jetzt: Gde. Ebern, LK Haßberge)
 - fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Weißenburg** i. Bay. (krfrSt Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen), Reichspflege 2883
- Weißenburg** i. Bay. (krfrSt Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen), Reichsstadt 2940, 2970
 - Bürger 2809, 2877
 - Bürgermeister und Rat 2883*, 2969, 2970*
 - Einwohner 2955
 - Pfarrer 2809
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2963
- Weißburger Wald** (Wald südlich und östlich von Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen) 2924–2926, 2939, 2969, 2970, 2974, 3004
 - Oberer Wald 2969
 - Unterer Wald 2969
 - Forst- und Jägermeisteramt (in fürstbischöflich eichstättischer und pappenheimischer Hand) 2924–2926, 2939, 3004
 - Reichslehen 2974
- Weißhorn** (LK Neu-Ulm), Herrschaft (in fuggerischem Pfandbesitz [ab 1507]) 2732, 2815, 2816, 2820, 3052, 3060, 3099
- Weißhorn** (LK Neu-Ulm)
 - fuggerischer Kastner 3052*

- – Obervogt 3060*
- – Rentmeister 3060*
- Weißhaar** (Wishar), Ulrich; Lindenberg 3057*
- Weißkirchen** (Schloß bei Neuhäusel, slowak.: Nové Zámky; LK Neuhäusel, Westslowakei, Slowak. Republik)
- schlickische Herrschaft 2848, 2855
- Weißensee** (LK Sömmerda, Thür.), Johanniterkommende
- Komtur 2807
- Weitersroda** (LK Hildburghausen; jetzt: Gde. u. LK Hildburghausen, Thür.)
- heßbergisches Rittergut 2695
- Weiting**, Agatha; Lindau 2835
- Welden** (LK Augsburg)
- weldensches Rittergut 3059
- Welden**, Familie von
- Karl (†1627) 3059*, 3072*, 3076
- Konrad (†1586) 3059
- Michael (†1599) 3059*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Erolzheim, Hochaltingen, Hürnheim, Laupheim, Welden
- Lehen s. Raustetten
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Rühlingstetten
- Weller**, Bartholomäus; Lindau 2835
- Wellheim** (LK Eichstätt)
- helfensteinischer Pfleger 2959
- Wellinger von Fehingen**, Familie
- Ferdinand 2821*
- Johann 2821
- Johann Baptist 2821*
- Margaretha, geb. von Thürheim 2821
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Schneeberg (BH Innsbruck)
- Wels** (krfr:St Wels, Oböst.) 3150
- Welsch**, Kaspar; Augsburg 3142*
- Wending** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries)
- domkapitulisch eichstättischer Kastner 2980
- Wendel**, Familie (Obertaschendorf)
- Abraham 2915
- Esther 2915
- Wendelstein** (LK Schwabach; jetzt: LK Roth)
- Einwohner 2988
- Wenenden** (LK Neu-Ulm; jetzt: Gde. Roggenburg, LK Neu-Ulm)
- thürheimischer Besitz 2821
- Wenkheim**, Familie von 3085, 3182
- Agatha Rosina, geb. von Heßberg 2802, 3085
- Emilia Eleonora geb. (1612/20) 3085*
- Georg Balthasar (1575†) 3085
- Hans Moritz (†1575) 2781, 3085
- Katharina Margaretha geb. (1612/20) 3085*
- Kilian (†1543) 3085
- Leonhard (1512†) 2881
- dessen Lehenerben 2881
- Magdalena verw., geb. Stiebar (von Buttenheim), verw. von Küedorf 3085
- Maria Salome geb. 3085*
- Michael Moritz (†1603) 3085
- Wolf Ernst (†1613) 2874*, 3085
- Wolf Karl (†1558) 3085
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Oberlaimbach, Vettermühle
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Erlabronn, Löffelsterz, Unterlaimbach, Willanzheim
- Werdenstein** (Ruine südöstlich von Eckarts, LK Sonthofen; jetzt: Gde. Immenstadt, LK Oberallgäu)
- werdensteinisches Rittergut 3161
- Werdenstein**, (freiherrliche) Familie von
- Hans (1595) 3161
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Werdenstein
- Werle**, Familie von
- Helmolt 3140*
- Wern** (Nebenfluß des Mains) 2798
- Wernberg** (LK Nabburg; jetzt: Gde. Wernberg-Köblitz; LK Schwandorf)
- bayerisches Pflegamt 3199
- Werneck** (LK Schweinfurt)
- fürstbischöflich würzburgisches Amt 2686
- Werner**, Erhard; Heidenfeld 2783
- Pankraz; Kitzingen 2762*
- Wernfels** (LK Schwabach; jetzt: Gde. Spalt, LK Roth)
- fürstbischöflich eichstättische(r/s) Amt/Pflegamt 2942
- – Pfleger 2942, 2949, 3039
- Wernher**, Familie (Bamberg)
- Johann (†1522) 3158
- Margarethe geb. (1514†) 3158
- Wernitzer**, Familie (Dinkelsbühl)
- Heinrich (1381) 3068
- Kaspar (1395) 3068
- Wernlein**, Matthäus; Egloffstein 2843*
- Wernsbach** b. Windsbach (LK Ansbach; jetzt: Gde. Wehenzell, LK Ansbach)
- Einwohner 2988
- Wernstein** (LK Kulmbach; jetzt: Gde. Mainleus, LK Kulmbach) 3114
- künßbergische(r/s) Rittergut 3114
- – Untertan 3114
- Wert** s. Donauwörth
- Wertheim**, Grafschaft (in löwensteinischer Hand [1574–1806]) 2798
- Grafen
- Georg (†1461) 3134
- Michael II. (†1531) 3134
- Michael III. (†1556) 3138
- Wilhelm I. (†1482) 3134
- Wertheim** (LK Tauberbischofsheim; jetzt: Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- Einwohner 2803
- stolbergische Beamte/Diener 3138*
- Wessobrunn** (LK Weilheim; jetzt: LK Weilheim-Schongau) 3227
- Einwohner 3227
- Westendorfer**, Familie (München)

- Anna geb. 3227*
- Dorothea, geb. Ostermair 3227*
- Sigmund 3227
- Wolfgang 3227
- Westernach**, Familie von
- Johann Eustachius, OTeut (†1627) 2945*, 2946*
- Rueger (†1555) 2866, 3205
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Neuendettelsau
- Westerstetten**, Familie von
- Hans (1557) 2866
- Ulrich (1542†) 2866
- Ursula, geb. von Rechberg (1494/1542) 2866
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Drackenstein, Neuendettelsau
- Westhausen** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
- ellwangisches Amt 3078, 3081
- Westheim** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Hammelberg, LK Bad Kissingen) 3181
- Einwohner 2681
- erthalischer Grundbesitz 3164
- fürstbischöflich würzburgischer Zehnt 3174
- Zehnt der Pfarrei Langendorf 3174
- Westheim** b. Haßfurt (LK Haßfurt; jetzt: Gde. Knetzgau, LK Haßberge) 2797
- Wettenhausen** (LK Günzburg; jetzt: Gde. Kammeltal, LK Günzburg), Reichsstift (Augustinerchorherren)
- Pröpste
- Michael 2814
- Untertanen 2814
- Wettstetten** (LK Ingolstadt; jetzt: LK Eichstätt) 2960
- bayerische Lehen 2995
- fürstbischöflich eichstädtische Lehen 2995
- Wetzeler**, Hans; Passau 3150
- Wetzhausen** (LK Hofheim i. UFr.; jetzt: Gde. Stadtlauringen, LK Schweinfurt)
- truchseß-von-wetzhausisches Rittergut 3195
- s.a. Truchseß von Wetzhausen
- Wetzlar** (LK Wetzlar; jetzt: Lahn-Dill-Kr., Hessen), Reichsstadt 2907
- Einwohner 3015, 3093, 3216
- Klöster und Stifte
- Unsere Liebe Frau (Kollegiatstift)
- Pröpste 2766
- s.a. Reich, Reichskammergericht
- Weyer** (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Gochsheim, LK Schweinfurt)
- ebrachische(r) Schäferei 2766
- – Untertanen 2766, 2793
- – Vogt 2766
- fürstbischöflich würzburgische Untertanen 2766
- Gemeinde 2768
- Gericht 2766
- Weygand**, Johann Peter 3131
- Weyhers** (LK Fulda; jetzt: Gde. Ebersburg, LK Fulda, Hessen) 2707, 2710
- ebersbergische(r/s) Rittergut 2687, 2688
- – Untertanen 2704, 2710
- – Zentgraf 2696, 2704
- Einwohner 2697, 2704
- fuldische(r/s) Amt 3094
- – Amtsvogt 2704*
- – Zentgraf 2695*–2697*, 2698, 2699*
- fuldisch-ebersbergisches Amt 2691, 2704
- Gastwirtschaft 2690
- s.a. Ebersberg (gen. von Ebersberg, gen. von Weyhers, gen. von Weyhers und Leyen)
- Weylbrugk**, Valentin; Schackau 3089*
- Weyrich**, Familie (Marbach)
- Johannes Albrecht 2808*
- Johann Kaspar 2808*
- Weziger**, Wolf; Dinkelsbühl 3062
- Wichsenstein** (LK Pegnitz; jetzt: Gde. Gößweinstein, LK Forchheim)
- wichsensteinisches Rittergut 3085
- Wichsenstein**, Familie von
- Bernhard (1595/97) 3086*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Bieberbach, Hainstadt, Wichsenstein
- Wichtner**, Familie (Hilpoltstein)
- Hermann (1531†) 2920
- dessen Kinder 2920
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burggriesbach
- Wickers** (LK Fulda; jetzt: Gde. Hilders, LK Fulda, Hessen) 2733
- ebersteinische Untertanen 2733
- Widenbauer**, Hans 3184
- Widenmann**, Familie (Pfaffenhofen)
- Apollonia 3193*
- Bernhard (1519†) 3193
- Widenmann**, Seitz; Bitz 3000
- Wider**, Abraham; Schwabach 2942*
- Widerlin**, Kilian; Straßburg 3067*
- Widmann**, Familie (Neuburg)
- Elsbeth, geb. Erhardt 3159
- Hans 3159
- Widmann**, Elisabeth, geb. Schuster 3016
- deren Kinder 3016
- Georg; Landershofen 2948*
- Leonhard; Monheim 2979
- Wiedersbach** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach) 3207, 3209, 3210, 3212
- eybische(r/s) Grundbesitz 3212
- – Rittergut 3207, 3209–3212, 3216
- – Untertanen 3207, 3210
- lüchhausisches Rittergut 3207, 3209
- Mühle 3212
- Schloß 3212
- Ziegelhütte 3212
- Wiehl**, Gottfried Christoph; Roth 2811
- Wieland**, Familie (Burgweinting, Regensburg)
- Andreas 3044
- Katharina geb. 3044*
- Regina geb. 3044*
- Susanna geb. 3044*

- Wien**, Bistum
 - Bischöfe
 - Johannes Fabri 2791, 2792
- Wien** (Wien) 3099
 - Bürger 2678, 2835
 - Kaufmannschaft 2734
 - Stadtrichter 3191, 3197
- Wiesen**, Johann Christoph, Dr. iur.; Würzburg 2686
- Wiesenbronn** (LK Kitzingen)
 - fuchs-von-dornheimisches Rittergut 3183
- Wiesenbruck** s. Wiesethbruck
- Wiesentfels** (LK Ebermannstadt; jetzt: Gde. Hollfeld, LK Bayreuth)
 - giechisches Rittergut 3149
- Wiesenhofen** (LK Beilngries; jetzt: Gde. Beilngries, LK Eichstätt)
 - reichenauische Untertanen 2918
- Wiesenthau** (LK Forchheim)
 - wiesenthauisches Rittergut 2842, 2855
- Wiesenthau**, Familie von
 - Amalia geb. (†1596) 3176*
 - Anna, geb. von Redwitz (1600) 2802
 - Catharina geb. (†1656) 3110*
 - Christoph (†1608) 2842*
 - Christoph (†1630) 2742
 - Ernst (†1613) 2890
 - Eva geb. (1606/15) 2890
 - Fritz (†1569) 2854*
 - Georg Wilhelm (1563†) 2854
 - Wolf Braun (Bruno) (1561†) 2854
 - Wolf Christoph (†1541) 2744, 2859
 - dessen Erben 2859
 - Wolf Dietrich (†1575) 2855*
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Lützelsdorf
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Reckendorf, Wiesenthau
 - Lehen s. Forchheim (krfrSt Forchheim), Gosberg, Kirchehrenbach, Reuth (LK Forchheim)
- Wiesentheid** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Kitzingen), Grafschaft (in dernbachischem Besitz [1678–1704]) 3165, 3178; (in schönbornischem Besitz [seit 1704]) 3178
- Wiesentheid** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Kitzingen) 2802
 - Bürgermeister 2802
 - Einwohner 2802
 - fuchs-von-dornheimische(r/s) Rittergut 2801, 2802, 2996
 - – Vogt 2802
 - Gemeinde 2802
 - Schultheiß 2802
- Wiesethbruck** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Bechhofen, LK Ansbach) 2936
 - schenk-von-geyerscher Vogt 3211
- Wiesing**, Johann Heinrich; Schweinfurt 3103
 - Johann Kaspar; Schweinfurt 3103
- Wilburgstetten** (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach) 3069
- Wild**, Albrecht; Tauberzell 2990
- Wildensee** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Eschau, LK Miltenberg)
 - erbachischer Schultheiß 3135
- Wildenfels**, Familie (Donauwörth ?)
 - Barbara, geb. Illdorfer (1480) 3088
 - Heinz (1480) 3088
- Wildenstein** (LK Obernburg a. Main; jetzt: Gde. Eschau, LK Miltenberg)
 - erbachische(r/s) Amt 3131, 3133, 3135
 - – Amtmann 3131
 - – Zent(gericht) 3132
 - Zentgraf 3132, 3133
 - Zentschöffen 3132
 - rieneckisches Amt 3132, 3133
- Wildenstein**, Familie von (Stammsitz: Wildenstein, LK Riedenburg; jetzt: Gde. Dietfurt a.d. Altmühl, LK Neumarkt i.d. OPf.)
 - Alexander (†1533) 3000
- Wildenstein**, Familie von (Stammsitz: Wildenstein, LK Stadtsteinach; jetzt: Gde. Presseck, LK Kulmbach)
 - Christoph Enoch d.Ä. (†1709) 3113*
 - Christoph Enoch d.J. (†1690) 3113*
 - Magdalena geb. (1534/59) 2919
 - Rudolf (†1563) 2919
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Elbersreuth, Heinersreuth, Schlopp
- Wildner**, Hans; Thannhausen 2989*
- Wilhelm**, Mathes; Trier, Bamberg 2865*
 - Michael; Kleinlellenfeld 2935*, 2936*
- Wilhelmi**, Valentin Daniel; Schweinfurt (?) 3105*
- Wilhelmsdorf**, Familie von s. Wilhermsdorf, Familie von
- Wilhermsdorf**, Familie von
 - Amalia, geb. Fuchs von Bimbach (1570/77) 2801
- Willanzheim** (LK Kitzingen) 2884
 - böhmisches Lehen 2881
 - domkapitlisch würzburgisches Lehen 2884
 - ehenheimisches Rittergut 2875, 2881
 - seinsheimisches Rittergut 2881
 - sternbergisches Lehen 2881
 - wenkheimische(r/s) Grundbesitz 2884
 - – Rittergut 2881, 2884
- Willibaldsburg** (Schloß oberhalb von Eichstätt, krfrSt Eichstätt; jetzt: LK Eichstätt) 2952, 2974, 2999
 - Burgfrieden 3022
 - fürstbischöflich eichstädtischer Hauspfleger 2988*
 - – Landvogt s. Eichstätt, Bistum/Hochstift, Landvogt
- Wimpfen** s. Bad Wimpfen
- Winckler (von Mohrenfels)**, Familie (Nürnberg)
 - Wolf Christoph (†1727) 3188*, 3190*
- Windberg** (LK Bogen; jetzt: LK Straubing-Bogen), Prämonstratenserstift
 - Äbte
 - Ulrich IV. 3146

- Winden** (LK Ansbach; jetzt: Gde. Leutershausen, LK Ansbach)
 - schenk-von-geyernsche Untertanen 3211
- Windenreiter**, Heinrich; Nürnberg 2877
- Windhauser**, Hans; Nassenfels 3001*
- Windheim** (LK Hammelburg; jetzt: Gde. Wartmannsroth, LK Bad Kissingen)
 - erthalischer Grundbesitz 3164
 - thüningisches Rittergut 3177
- Windheim**, Familie von
 - Berthold (1249) 2741
 - Ludwig (1278) 2791, 2792
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz 2791
- Windheim** s.a. Burgwindheim
- Windischletten** (LK Bamberg; jetzt: Gde. Scheßlitz, LK Bamberg)
 - fürstbischöflich bambergisches Lehen 2909
 - hagelsheimischer Grundbesitz 2909
 - tocklerischer Grundbesitz 2909
- Windsbach** (LK Ansbach) 2931
 - brandenburgische(r/s) Amt 3205
 - – Amtmann 2866, 3205
 - – Vogt 2942*, 3186, 3217
 - – Wildmeister 2942*
 - Bürgermeister 3186
- Windsheim** s. Bad Windsheim
- Winheimer**, Albrecht; Bischofsheim 2728*
- Winneck**, Bernhard; Aschaffenburg 2781
- Winnental** (LK Weiblingen; jetzt: Gde. Winnenden, Rems-Murr-Kr., Bad.-Württ.), Deutschordenskommende
 - Komtur 2723
- Winter**, Barbara, geb. von Rotenhan (?) (1562†) 2807
 - Kaspar (1552/55) 2807
- Wintershof** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. u. LK Eichstätt)
 - fürstbischöflich eichstädtisches Lehen 2918
 - Einwohner 2918
 - Gemeinde 3022
 - reichenauischer Grundbesitz 2918
- Winther**, Familie von
 - Johann Georg Rudolf (1661) 3128*
- Wirsberg**, Familie von
 - Albrecht Eitel (†1585) 3176
 - Anna, geb. von Egloffstein (1516/69) 2857
 - Christoph (†1561) 2857
 - Eustachius (1549†) 2857, 3085
 - Gottfried (†1594) 2857
 - Johann, Dr. iur. (†1537) 3026*
 - Susanne verw., geb. von Egloffstein 2857
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Lanzendorf
- Wirsching** (Würsing), Hieronymus; Augsburg 3033*, 3191*
- Wirsing**, Konrad; Weißenburg 2877
- Wirth**, Franz Joseph; Würzburg 2796
- Wishar** s. Weißhaar (Wishar)
- Wispeck**, Familie
 - Anna verw., geb. Erlbeck (1574) 3149*
- Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Velburg
- Wissels** (LK Fulda; jetzt: Gde. Künzell, LK Fulda, Hessen)
 - ebersbergischer Grund-/Zinsbesitz 2698
- Wißler**, Familie (Schmalkalden)
 - Barbara verw. 2824*
 - Johann (1631†) 2824
- Wittstatt gen. Hagenbach**, Familie von
 - Wilhelm (1560) 2894
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Duttenberg
- Wochner**, Ulrich (1503/08); Altdorf 2838
- Wöhrd** (krfrSt Nürnberg), Vorstadt der Reichsstadt Nürnberg
 - nürnbergisches Richteramt 2907
- Wölcker**, Familie (Erlangen, Kairlindach)
 - Elisabeth geb. 2730*
 - Georg 2730*
 - Johann d.Ä. 2730*
 - Johann d.J. 2730*
 - Johann Georg 2730*
 - Johann Wolfgang 2730*
 - Katharina geb., verw. Pachtner 2730
- Wölckerndorf** s. Wöltendorf
- Wöllmetzhofen** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Ettenstatt, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - ehenheimischer Grundbesitz 2877
- Woellwarth**, Familie von
 - Georg (1544/50) 2770*
 - Georg Ulrich (1628) 3038*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Leinroden, Polsingen
- Wöltendorf** (LK Gunzenhausen; jetzt: Gde. Wolframs-Eschenbach, LK Ansbach)
 - jaxtheimisches Rittergut 3225
- Wördlein** s. Wört
- Wörlein**, Familie (Crailsheim)
 - Nikodemus 3140*
 - Walburga, geb. Erhart 3141*
- Wört** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3068, 3069
 - bayerischer Grundbesitz 3068
 - dürrwangischer Grundbesitz 3068
 - ellwangische(r) Forstknecht 3068
 - – Grundbesitz 3068
 - – Untertanen 3068
 - Grundbesitz des Heilig-Geist-Spitals zu Dinkelsbühl 3068
 - schwabsbergischer Grundbesitz 3068
- Wörth** (Donauinsel bei Pfelling, LK Bogen; jetzt: Gde. Bogen, LK Straubing-Bogen) 3146
- Wohlgemuth**, Wilhelm; Würzburg 2796
- Wolf**, Familie (Lindau)
 - Klara verw., geb. Haldelin 2835*
 - Melchior (1612†) 2835
 - dessen Kinder 2835*
- Wolf**, Familie (Oettingen)
 - Georg (1510/34); Oettingen 3009*, 3010*

- Wolf, Familie** (Schweinfurt ?)
- Georg Christian, Dr. med. 3105*
 - Johann Friedrich 3105*
- Wolf, Johannes;** Augsburg 2734*
- Joseph Anton Wilhelm, Dr. iur. (1747/55); Eichstätt 3015
 - Kunz; Füttersee 2755
 - Michael; Ansbach 3206
- Wolf von Wolfsthal, Familie**
- Maximilian (†1558) 2855
 - Hans (†1592) 2855*, 2859*
 - Veronika, geb. Gottsmann (†1566) 2859
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Burgfarnbach
- Wolfach** (LK Wolfach; jetzt: Ortenaukr., Bad.-Württ.) 2907
- Wolfenstadt** (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries) 2977
- domkapitlisch eichstättische(r) Hofmark
 - – Untertanen 2977
 - – Vogt 2981
- Wolff von Todenwarth, Familie**
- Leonhard s. Index II, Wolf, Leonhard
 - Sebastian s. Index II, Wolf, Sebastian
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Todenwarth
- Wolffsheimer, Moyses, Dr. med.;** Jude; Heidingsfeld 3087
- Wolframs-Eschenbach** (LK Gunzenhausen; jetzt: LK Ansbach) 2730, 3185
- Bruderschaften
 - Annabruderschaft
 - Pfleger 3185*
 - Bürger 3186
 - Bürgermeister und Rat 3185*
 - Deutschordensuntertanen 3186
 - Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
 - Altar zu St. Anna 3185
 - Vorstadt 3186
- Wolfsegg** (LK Regensburg)
- eckische Hofmark 2805
- Wolfskeel (von Reichenberg), (freiherrliche) Familie**
- Georg Sigmund (1598) 2802
 - Hans Erhard (†1659) 2802
 - Johann Gottfried Ignaz (†1779) 2795*
 - Werner (†1508) 3026
 - Fideikommißadministrator 2686
- Wolfskehlen, Familie von**
- Vinzenz (1561) 3136*
- Wolfstein, (freiherrliche) Familie von**
- Adam (†1547) 3012
 - Albrecht (†1470) 3012
 - Albrecht (†1531) 3012
 - Anna, geb. Späth von Faimingen (1337/43) 3061
 - Bernhard (†1561) 3003*, 3012*
 - Brigitta geb. (1496/1513) 3012
 - Christoph (†1494) 3012
 - Gottfried (†1382) 3016, 3061
 - Gottfried (†1557) 3003*, 3012*
 - Johann (†1485) 3012
 - Johann (†1558) 3003*, 3012*
 - Johann Andreas (†1585) 3012*
 - Kunigunde, OSB (1519/43) 3017
 - Stephan (†1402) 2918
 - Wiguläus (†1442) 3012
 - Wilhelm (†1448) 3012
 - Wilhelm (†1518) 3012
 - Wilhelm Erasmus (†1565) 3012*
 - Ämter/Beamte/Diener s. Sulzbürg, Sulzkirchen
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Sulzkirchen
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Sulzbürg
- Wolfsteiner** s. Wolfstein
- Wolfsthal** (abgeg. Burg bei Schwäbisch Gmünd; LK Schwäbisch Gmünd; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.) s. Wolf von Wolfsthal
- Wolkersdorf** (LK Schwabach; jetzt: krfrSt Schwabach)
- Einwohner 2762
- Wollenberg** (LK Sinsheim; jetzt: Gde. Bad Rappenau, LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
- ehrenbergischer Grundbesitz 2894
 - fürstbischöflich wormsisches Lehen 2894
- Wollmershausen, Familie von**
- Barbara verw., geb. von Giech (†1537) 2857
 - Elisabeth geb. (1549) 2857
 - Hans Ernst (†1561) 2919
 - Marx (1485/1504) 2857
- Wolnzach** (LK Pfaffenhofen a.d. Ilm), Herrschaft 3227
- Lehen s. Frickendorf
- Woltz, Michael;** Estenfeld 3196*
- Workerszell** (LK Eichstätt; jetzt: Gde. Schernfeld, LK Eichstätt)
- Gemeinde 2969
- Worms, Bistum/Hochstift**
- Bischöfe
 - Dietrich II. 2893, 2894, 3034
 - Eckhard 2894
 - Georg 2894
 - Johann II. 2894
 - Johann III. 2894
 - Reinhard I. 2894
 - Domkapitel
 - Domherr 2872
 - Dompropst 3034
 - Lehen 2798
 - s.a. Barga, Ehrenberg, Grombach, Hasselbach, Haßmersheim, Heinsheim, Nordheim (LK Heilbronn), Wollenberg, Zimmerhof
- Worms** (krfrSt Worms, Rhl.-Pf.), Bischofsstadt
- bischöflich wormsischer Offizial 3034
 - Klöster und Stifte
 - St. Martin (Kollegiatstift)
 - Dechant 3034
 - St. Paul (Kollegiatstift)
 - Dechant 3034
- Worms** (krfrSt Worms, Rhl.-Pf.), Reichsstadt
- Einwohner 2825–2827, 2829

- Reichstage (1497) 2780, 2792; (1521) 2780
- Wülzburg** (krfrSt Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Weißenburg i. Bay., LK Weißenburg-Gunzenhausen), Benediktinerkloster (1523 Kollegiatstift, 1537 aufgehoben) 2924, 3213
- Äbte
 - Veit 3004*
- Ämter/Beamte/Diener 3004
- Gehölze 3004
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz 3004
- brandenburgische(r) Amtsknecht 2924*
- – Beamte 2939*
- – Gegenschreiber 2939*, 2940*
- – Verwalter 2925, 2926, 2940*
- Lehen s. Keel
- Würsing** s. Wirsching (Würsing)
- Württemberg**, Grafschaft/Herzogtum 3074, 3078
- Ämter/Beamte/Diener s. Tübingen, Stuttgart
- Herzöge
 - Friedrich I. 3074*
 - Friedrich II. 3080
 - Christoph 2894
 - Karl Eugen 3069
 - Ludwig 2894, 3074
- Kammerherren 3164
- Lehen s. Heinsheim
- Würtzburg**, Familie von
- Wolf(gang) Albrecht (†1610) 2884
- Würtzburger**, Familie (Ellwangen)
- Andreas 3067
- Regina, verw. Kolb (†1588) 3067
- Würzburg**, Bistum/Hochstift 2717, 2718, 2725, 2729, 2746, 2750, 2762, 2776–2784, 2789, 2791–2794, 2798, 2884, 3048, 3087, 3179, 3201; (Diözese) 2774, 2775, 2791
- Ämter/Beamte/Diener 2784, 2788
- s.a. Arnstein, Aschach, Aura, Bischofsheim (LK Bad Neustadt), Carlsberg, Dettelbach, Eltmann, Gerolzhofen, Haßfurt, Heidenfeld, Heidingsfeld, Herbolzheim, Homburg, Iphofen, Karlstadt, Kitzingen, Klingenberg, Königshofen (LK Königshofen), Lauda, Mainberg, Markt Bibart, Obereuerheim, Oberschwarzach, Prosselsheim, Retzbach, Rothenfels, Schlüsselfeld, Schönau (LK Bad Neustadt), Schwanberg, Schwanfeld, Steigerwald, Thüngfeld, Traustadt, Trimberg, Ulsenheim, Untereisenheim, Untereuerheim, Unterpleichfeld, Veitshöchheim, Volkach, Wallburg, Werneck, Weyer, Würzburg, Zabelstein
- Bischöfe 2740, 2744, 2772, 2780, 2781, 2791, 3048
 - Adam Friedrich 2687, 2793*, 2794*, 3081
 - Albrecht II. 2744, 2780, 2792
 - Bernward 2781
 - Berthold II. 2780, 2791, 2792
 - Embricho 2792
 - Erlung 2781, 3048
 - Franz 2746, 2891
 - Franz Ludwig 3196
- Friedrich 2689, 2718, 2764, 2779, 2791–2793, 3183, 3195*
- Friedrich Karl 2679, 2757, 2791*, 2792*
- Gebhard 2791
- Gerhard 2772, 2776–2778, 2782, 2783, 2791, 3048
- Gottfried IV. 2781
- Heinrich I. 2718
- Heinrich IV. 2792
- Hermann I. 2795
- Herold 2776–2778, 2781–2783, 3048
- Johann I. 2743, 2908
- Johann II. 2714, 2746, 2781, 2792, 2793
- Johann III. 2781
- Johann Gottfried I. 2726*, 2727*, 2766, 2798, 2802, 2884
- Johann Gottfried II. 2748, 2766, 2791, 2792, 2795
- Johann Philipp I. 2746, 2747, 2766, 2798, 2915
- s.a. Mainz, Erzbistum/Kurerzstift, Erzbischöfe/Kurfürsten, Johann Philipp
- Johann Philipp II. 2746, 2791, 2792
- Julius 2696, 2713*–2725*, 2726, 2743, 2749*, 2750, 2764, 2776*–2790*, 2791, 2798, 2802, 2807, 2885*, 2892*–2894*, 2908*, 3046*, 3048*, 3085, 3181*–3183*, 3201*
- Karl Philipp Heinrich 2757*, 3087*
- Konrad II. 2714, 2780, 2791, 2792, 3183, 3192*
- Konrad III. 2718, 2780, 2791, 2792, 3048, 3183
- Konrad Wilhelm 2766, 2795
- Lorenz 2696, 2747, 2766, 2780, 2781, 2791–2793, 3147, 3183
- Manegold 2792
- Melchior 2677, 2681, 2714, 2718, 2768, 2770*–2775*, 2780, 2784, 2791, 2793, 2854, 3005*, 3046, 3183
- Otto II. 2747
- Peter Philipp 2766, 2791
- Philipp Adolf 2728*, 2729*, 2746, 2753, 2798, 2802*, 2843, 2844, 2861*, 2884*, 3085*
- Rudolf II. 2779, 2780, 2791, 2908
- Siegfried 2791
- Wolfgar 3048
- Wolfram 2750, 2792
- Domkapitel 2714, 2771, 2784, 2791, 2793, 2798, 2908, 3048
- Ämter/Beamte/Diener s. Eibelstadt, Würzburg
- Domdechant 2717, 2891
- Domherren 2746, 2774, 2780, 2792, 2794, 2804, 2855, 2857, 2894, 2896–2898, 3179, 3183
- Domkustos 2792, 2793, 2802
- Dompropst 2693, 2884
- Lehen s. Trappstadt, Willanzheim, Würzburg

- Kollegiat- und Nebenstifte 2791
- Lehen 2798
 - s.a. Büchold, Willanzheim
- Pfortenschreiber 2807
- Geheime Räte 2686, 2748, 2766, 2793
- Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Bergtheim, Dipbach, Euerhausen, Platz, Westheim (LK Hammelburg)
- Hofräte 2745
- kaiserliches Landgericht s. Franken, Herzogtum, kaiserliches Landgericht
- Klöster und Stifte
 - Präläten/Äbte/Pröpste/Dechanten 2773, 2784, 2791, 2792
- Kriegsvolk 2772, 3201
- Landschaft/Landstände 2773, 2784, 2791
 - Obersteuereinnahmer 2784*, 2788*
- Lehen 2791, 2798, 3166, 3176
 - s.a. Albersdorf, Alitzheim, Alt-Böckingen, Altenbrenda, Althausen, Bedheim, Birkach (LK Hofheim), Bischofsheim (LK Bad Neustadt), Bischwind (LK Ebern), Bramberg, Büchold, Burgbernheim, Burghaslach, Burgpreppach, Castell (Grafschaft), Ditterswind, Eltmann, Frankenheim, Gackenmühle, Gemeinfeld, Gersfeld, Geusfeld, Ginolfs, Gräfenhain, Haselbach (LK Bad Neustadt), Heinrichsleiten, Hohenroth, Hohestadt, Hohnhausen, Hunechgraben, Ibind, Ipthausen, Körzendorf, Köttweinsdorf, Korb, Kraisdorf, Leuzendorf, Lindleinsberg, Linters, Lütter, Mechelwind, Mühlhausen (LK Höchstadt), Münnerstadt, Mürsbach, Obereuerheim, Oberlaimbach, Pfaffenberg (LK Pegnitz), Pfaffenberg (krfrSt Würzburg), Randersacker, Reizendorf, Sachsendorf (LK Pegnitz), Salz, Salzforst, Schraudenbach, Segnitz, Seinsheim, Stegaurach, Steinach (LK Bad Kissingen), Steinsdorf, Stettbach, Streitwald, Sulzfeld, Sylbach, Täfertsbuck, Traustadt, Unfinden, Untereuerheim, Waldmannshofen, Weißenbrunn, Wustviel
- Lehenrenovator 2916
- Leibärzte 3196
- Ministerialen 2791, 2792
- Obermarschall 2792
- Räte 2692, 2693, 2747, 2775, 2788*, 2801, 2802, 2857, 2902, 3085, 3107, 3201
- Regierungsräte 3216
- Ritterschaft 2773, 2781
- Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2720
 - s.a. Barthelmesaurach, Hüttenheim, Knetzgau, Markt Taschendorf, Obereuerheim, Untereuerheim, Unterweißenbrunn
- Zentschöffen 2779, 2781
- Würzburg** (krfrSt Würzburg), Deutschordenskommande
- Komtur 2692
- Würzburg** (krfrSt Würzburg), Johanniterkommande
- Komtur 2807
- Lehen 2807
- Würzburg** (krfrSt Würzburg) 2774, 2787, 2792, 2807, 3087, 3166
 - bayerische Regierung 3164
 - bischöflich würzburgische(r) Geistliche Obereinnahme 2792
 - Geistliche(r) Rat/Regierung 2792
 - Präsident 3179
 - – Offizial 3034
 - Bürger 2680, 2784, 2788, 2796, 2807, 3046
 - Bürgermeister 2807
 - Bürgermeister und Rat 2796*, 2807, 2891*
 - domkapitulisch würzburgischer Syndikus 3046
 - ebrachischer Klosterhof 2740, 2788, 2791, 2792
 - Amtmann 2796
 - Lehen 2796
 - Zinsleute 2771
 - ehrenbergischer Grundbesitz 2891
 - Einwohner 2680, 2681, 2686, 2793, 2796, 3051, 3085, 3107, 3153, 3166, 3189
 - fürstbischöflich würzburgische(r/s) Hof- und Kanzleigericht
 - Prokuratoren 2680, 3153
 - – Hofkammer 2791, 2792, 3189
 - Lehen 2891
 - – Hofschultheiß 2680, 2788, 3046, 3166
 - – Hofschultheißenamt 2686
 - – Kanzlei 2791, 2792, 2798, 2807
 - Kanzleischreiber 2807
 - – Landphysikus 2686
 - – Obereinnahme 2791, 2792
 - – Oberschultheiß 3046, 3085
 - – Rentmeister 2891
 - – Stadtsteuerstube 3087
 - – Vizedom 2747, 2748, 2795
 - – weltliche Regierung (Kanzler und Räte) 2742, 2792, 2793*, 2794*, 2795, 2796, 2798, 3087*
 - Advokat 3196
 - – Zahlamt 2792
 - – Zentgraf 2746, 2747
 - – Zollaufseher 3087
 - Gastwirtschaften
 - Zum Rebstock 2681
 - Gebäude
 - Eltzisches Haus 3087
 - Fleischbank 2807
 - Hof zum Hintergressen s. Hof zum Stadel
 - Hof zum Stadel 2807
 - Kirchen und Kapellen
 - Jesuitenkirche 3087
 - Klöster und Stifte
 - Dominikanerkloster 2807
 - Engelgarten (Kartause) 2781, 3196
 - Kartause s. Engelgarten
 - Predigerkloster s. Dominikanerkloster
 - St. Jakob (Schottenkloster)
 - Äbte
 - Thaddäus 2781
 - St. Johann im Haug (Kollegiatstift) 2795

- Ämter/Beamte/Diener s. Fahr
- Dechant 2795*
- Kapitel 2795*
- Lehen 2891
- Pröpste
 - Christoph Franz von Hutten 2795
 - Franz Christoph von Rosenbach 2795
 - Johann Gottfried Ignaz Wolfskeel von Reichenberg 2795*
 - Otto Philipp von Guttenberg 2795
- Propsteiamt 2795
- St. Johann zu Neumünster (Kollegiatstift)
 - Kapitelschreiber 2793
 - Lehen 2891
- St. Stephan (Benediktiner)
 - Äbte
 - Kilian I. 2807
 - Lehen 2807
 - Ursulinenkloster
 - Pächter s. Estenfeld
- Pfarrer 2686
- Ratsverwandte 2681, 2807
- Spitäler
 - Bürgerspital (zum Heiligen Geist)
 - Lehen 2891
 - Hofspital (zu den Vierzehn Nothelfern)
 - Verwalter 2891*
 - Juliusspital 2798
- Stadtgerichtsschreiber 3046
- Stadtkastenamt 2891
- Stadtmauer 2891
- Stadtphysikus 2686, 3153
- Straßen und Plätze
 - Kürschnerhof 2796
 - Rennweg 2891
 - Semmelgasse 2807
- Universität
 - Professoren 2686
- Vorstädte
 - Sanderviertel 3087
 - Wald über Würzburg s. Steigerwald
- Wüst**, Leonhard; Rüttschdorf 2895
- Wüstenfilden** s. Wustviel
- Wüstensachsen** (LK Fulda; jetzt: Gde. Ehrenberg [Rhön], LK Fulda, Hessen)
 - erthalischer Grundbesitz 3177
 - fuldisches Lehen 3177
 - steinrückischer Besitz 3177
- Wüstviell** s. Wustviel
- Wurm**, Familie von
 - Burkhard (†1603) 3208
- Wustviel** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Rauhenbrach, LK Haßberge)
 - fuchs-von-bimbachischer Grundbesitz 3183
 - fürstbischöflich würzburgische Lehen 3183
- Wunderlin**, Hans; Pottenstein 2678
- Wunsching** (Lage ungeklärt)
 - erbenbrechtshausicher Grundbesitz 3145
- Wurm**, Georg, Dr. iur.; Eichstätt 3004
- Wurmrauscher**, Familie
 - Margarethe, OSB; Monheim 2968, 3017

Y

- Yblagger**, Maximilian; Eichstätt 3014
- Yffinger**, Michael; Großostheim 3134
- Ysenberger** s. Eisenberger (Ysenberger)

Z

- Zabelstein** (Ruine nördlich von Altmannsdorf, LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Michelau i. Steigerwald, LK Schweinfurt)
 - fürstbischöflich würzburgischer Amtmann 2791, 3195
 - Burg 2791
- Zagelmair**, Familie (Berg)
 - Hans d.Ä. 3154
 - Hans d.J. 3154*
 - Veronika geb. 3154
- Zahn**, Kaspar; Lengenfeld 3209, 3210
- Zalbaum**, Familie (Ettenstatt)
 - Elisabeth 2877
 - Hans 2877
 - Heinrich 2877
 - Konrad 2877
 - Ulrich 2877
- Zalbaum**, Michael; Pfraundorf 2918
- Zandt (von Merl)**, Familie
 - Walter (1613) 2896, 2899*–2902*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Mönchzell
- Zapf**, Anna Barbara geb.; Effeltrich 2748
- Zech**, Hans; Sulzkirchen 3012*
- Zedtwitz**, Familie von
 - Anna, geb. von Pappenheim (1559/1604) 3017
- Zeewitz**, Familie von
 - Georg Andreas 2947
- Zeil** a. Main (LK Haßfurt; jetzt: LK Haßberge)
 - fürstbischöflich bambergische(r/s) Amt/Vogteiament 2797
 - – Kastenamt 2797
 - – Kastner 2749
 - – Vogt 2797*
 - Pfarrer 2794
- Zeiler**, Margarethe; Weißenburg 2809*
- Zeilitzheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: Gde. Kollitzheim, LK Schweinfurt)
 - Einwohner 3092, 3093
 - schönbornisches Amt 3093
- Zeitldorf** (Gde. Metten, LK Deggendorf)
 - bayerischer Untertan 3146
- Zeitlofs** (LK Brückenau; jetzt: LK Bad Kissingen)
 - thüngisches Rittergut 2712
- Zell** (LK Hilpoltstein; jetzt: Gde. Hilpoltstein, LK Roth)
 - Mesner 3015
 - Schulmeister 3015
- Zell** s.a. Egloff von Zell; Mindelzell

- Zellingen** a. Main (LK Karlstadt; jetzt: LK Main-Spessart)
 - erthalisches Rittergut 3177
 - voit-von-rieneckisches Rittergut 2902
- Zencklin**, Leonhard; Ernsdorf 3002
- Zerr**, Wilhelm; Königsberg 3093
- Ziegelberg** (Anhöhe bei Frankenheim, LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: Gde. Bischofsheim a.d. Rhön, LK Rhön-Grabfeld) 2727
- Ziegelberg** (Gehölz bei Tiefenbach, LK Illertissen; jetzt: Gde. Illertissen, LK Neu-Ulm) 3061
- Ziegelstadel** s. Ziegelberg (bei Tiefenbach)
- Zieges** s. Cires (Zieges)
- Ziegler**, Hans; Kipfenberg 2950
 - Jakob; Eichstätt 3026
 - Kaspar (1536†); Aurach 2922
 - Konrad, Lic. iur.; Kitzingen 2747
- Zimmerer**, Endres; Kleinellenfeld 2935*
- Zimmerhof** (LK Mosbach; jetzt: Gde. Bad Rappenaue, LK Heilbronn, Bad.-Württ.)
 - ehrenbergischer Freihof 2894
 - – Zehnt 2893
 - fürstbischöflich wormsisches Lehen 2893, 2894
- Zimmermann**, Familie (Neuses)
 - Elisabeth 2681
 - Kunigunde 2681
- Zimmermann**, Heinrich, gen. Rab; Krombach 3136*
- Zimmern** (Klosterzimmern, LK Nördlingen; jetzt: Gde. Deiningen, LK Donau-Ries), Zisterzienserkloster (1539 aufgelöst)
 - Äbtissinnen
 - Agnes II. 3038
 - Ämter/Beamte/Diener s. Klosterzimmern
 - Grund-/Zins-/Zehntbesitz s. Schaffhausen (LK Nördlingen)
 - Konvent 3038
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Polsingen
 - s.a. Klosterzimmern
- Zimmern** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: Gde. Pappenheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - pappenheimisches Fischwasser 3017
- Zimmern**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
 - Hans Georg (1595) 2959
 - Wilhelm (1585) 2732*
- Zinner** s. Züner (Zinner)
- Ziplingen** (LK Aalen; jetzt: Gde. Unterschneidheim, Ostalbkr., Bad.-Württ.) 3071
 - Einwohner 3071
- Zirmer**, Georg; Leuzenbronn 2807
- Zobel**, Nikolaus Ernst, M. (†1773); Nürnberg 2907
- Zobel von Giebelstadt**, Familie
 - Georg 3063
 - Johann Friedrich (†1650) 2798
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Schopfloch
- Zoller**, Familie (Kulmbach)
 - Anna, verw. Peßnecker 3047
 - Hans 2862, 3047
 - dessen Kinder 3047*
- Zollikofer**, Familie (St. Gallen)
 - Georg (†1600) 3029*
 - Lorenz (†1577) 3029*
- Zollmühle** (Gde. Ellingen, LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - Deutschordensuntertan 2945
- Zollner**, Georg; Bamberg 2909
 - Oswald; Bamberg 2909
- Zollner von der Hallburg**, Familie von
 - Martin (†1587) 2781*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Kleinslangheim
- Zoltingen** (LK Dillingen a.d. Donau; jetzt: Gde. Bissingen, LK Dillingen a.d. Donau) 3080
- Zorn (von Bulach)**, Familie
 - Claus Conrad (1613/31) 2870*
- Zuckerhof** (Anwesen in/bei Augsburg, krfrSt Augsburg) 2736
- Züner** (Zinner), Hans Martin; Osterdorf 3019
- Zürich** (Kt. Zürich) 2907
- Zufraß**, Familie
 - Wolf (1566) 3195*
 - Herrschaften/Rittergüter/Hofmarken s. Henfstädt
 - Untertanen/Lehen-/Zinsleute s. Eßfeld
- Zumberg** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Feuchtwangen, LK Ansbach)
 - Dorfmeister 3062
 - ellrichshausischer Freihof 3062
 - Gemeinde 3062, 3066
- Zusmarshausen** (LK Augsburg)
 - pappenheimischer Grundbesitz 2969
 - Reichslehen 2969
- Zwengel**, Johann Peter; Groß-Umstadt 3132

II. PROKURATORENINDEX

Aufgenommen werden die in den Abschnitten 4a und 4b der Inventartexte genannten Personen, soweit sie am RKG als Prokuratoren zugelassen waren – alle anderen Personen, z.B. die für das Revisionsverfahren bevollmächtigten Notare, werden im Personen- und geografischen Index berücksichtigt. Der akademische Titel wird durchgängig hinzugefügt; dabei bedeuten die Abkürzungen „Dr.“ und „Lic.“ stets „Dr. iur.“ und „Lic. iur.“. Würden für einen Prokurator im Laufe eines Verfahrens mehrere Vollmachten ausgestellt, findet ausschließlich die zeitlich erste Berücksichtigung. Die Belegstellen sind chronologisch geordnet.

A

Aach, Walter, Dr.
1601: 2692, 2693
1606: 2894

Abel, Jakob, Lic.
1793: 2840
1798: 2915
1801: 3099

Adami, Johann Conrad Jakob, Lic.
1774: 2687
1779: 2691
1788: 2795

Adelmann, Vitus Erasmus, Dr.
1595: 3067
1596: 2820, 3066

Adolf, Nik(o)laus, Dr.
1614: 2899–2901, 2903, 2904, 3137

Affenstein, Wolf(gang) von, Dr.
1514: 2760
1517: 3117
1519: 3185

Agricola, Johann, Dr.
1617: 3045

Albrecht (von Lauterburg), Franz Eberhard, Lic.
1658: 2942, 2960, 2961
1667: 2798
1669: 3156

Albrecht (von Lauterburg), Johann Conrad, Lic.
1666: 2845
1667: 2798, 2846
1669: 3156

Albrecht (von Lauterburg), Johann Konrad, Dr.
1628: 2864
1630: 3107
1649: 2986

Augsburger, Johann, Dr.

1572: 2828

Augsburger, Johann Sebastian, Lic.

1624: 3217

B

Baumann, Philipp, Dr.

1537: 2680

Behem, Christoph, Dr.

1577: 2859

1581: 2740, 2743, 2750, 2769, 2776–2783,
2785–2789

1582: 3060, 3061

1583: 2784

1586: 3140

1587: 3161

Bergner, Marsilius, Dr.

1587: 2877, 3062, 3140, 3218, 3219

1589: 2743, 2750, 2769, 2776–2783, 2785,
2786, 2788–2790, 2859

1591: 2756

1593: 3146, 3197

1594: 2749

1595: 2705

1599: 2857

1602: 2833

1603: 3152

Berlin, Georg, Dr.

1561: 3042

1562: 2865

1563: 2814

1564: 2829, 2968, 2976

1569: 3034

1570: 2850, 3047

Besserer, Johann Paul, Dr.

1731: 2860

1732: 2679

1737: 2759

1739: 2746

- 1752: 2757
1753: 3199
1755: 2754, 2794, 2795, 2797
- Besserer, Johann Paul, Lic.**
1755: 2753, 2754
1762: 3093, 3179
1768: 2796, 2911
1770: 2912, 2914
1775: 2910
- Bissing, Friedrich Wilhelm, Lic.**
1788: 3014, 3024
1789: 2742
1790: 3022, 3023
1798: 3094
1799: 2792–2794
1801: 3099
1803: 2759
- Bissing, Johann Adam, Lic.**
1750: 2742, 2797, 2920, 2921, 3024
1751: 3011, 3079
1754: 3087
1756: 3069
1757: 2735
1758: 2915
- Bolles, Franz Christoph, Lic.**
1750: 3015, 3020
1751: 2920, 2921
1756: 3019
- Bontz, Johann, Dr.**
1577: 2751, 2781
1585: 2743
- Bontz, Werner, Dr.**
1602: 3067
1605: 2990
1607: 2718, 2720, 2721
1613: 2979
1614: 2984
- Bostell, Friedrich Jakob Dietrich von, Dr.**
1795: 3080
- Bostell, Lukas Andreas von, Lic.**
1759: 3103
- Bostell, Philipp von, Lic.**
1803: 3094
1804: 3022, 3024, 3027
- Brack, He(i)nrich Joseph, Lic.**
1758: 2915
1767: 3179
1775: 2688
1777: 3027
1788: 2795
1792: 3196
- Brandt, Franz Carl, Lic.**
1798: 2742, 2745, 2754, 2758, 2792–2795, 2798
- 1799: 3069
- Brandt, Johann Adolph, Dr.**
1737: 2791
1738: 2792
- Brandt, Johann Adolph Georg, Lic.**
1782: 2745, 2748
1786: 2746, 2747, 2793–2796, 3069, 3216
1789: 2742
1790: 2792
1791: 2754
1795: 3080
1796: 2758
- Brandt, Johann Christoph von, Lic.**
1753: 3199
1758: 2913
1759: 2735
1766: 3178
1768: 2911
1769: 2813
- Brandt (gen. Flender), (Johann) Ferdinand Wilhelm (von), Lic. (zuletzt: Dr.)**
1750: 2920, 2921, 3020, 3024
1751: 3079
1754: 3087
1755: 2753, 2754, 2793–2797
1756: 3069
1757: 2742
1759: 2916
1765: 2746
1770: 2907
1772: 2792
1775: 2688
1777: 2747
1783: 2748
- Braun, Franz, Dr.**
1496: 3100
1503: 3166, 3227
- Brentzlin, Johann, Dr.**
1571: 3106
1574: 2976, 3017
1575: 3052
1578: 2969
- Breunle, Mauritius, Lic.**
1537: 2680
1540: 2957, 3025
1542: 3053
1544: 3096
1548: 3095, 3115
1549: 2677, 2744, 2880
1550: 3121
1551: 3017
1552: 2819, 3136, 3138
1555: 2949, 3143

- 1556: 3012
 1557: 2883
 1558: 2871, 2873
 1561: 2866
 1563: 2855
Breyning, Wolfgang, Dr.
 1542: 3053
 1545: 2681
 1548: 2887
 1557: 2733
Broich, Johann Friedrich (von), Dr.
 1628: 2701, 2721, 2725, 2728, 2729, 2802
 1629: 2700, 2720
Buchholtz, Johann August, Dr.
 1796: 3093
 1797: 3080, 3081
Buff, Johann Wilhelm, Lic.
 1797: 3080, 3081
Burckhardt, Heinrich, Dr.
 1554: 2887
 1555: 3191
 1564: 2815
 1567: 2816
- C**
- Capito**, David, Dr.
 1555: 3191
 1560: 3042
 1561: 2856, 3040
 1564: 2855
 1568: 2848
Clarwasser, He(i)nrich Wilhelm, Dr.
 1755: 2754
Cogmann, Hartmann, Lic.
 1581: 2859
 1588: 2927
 1589: 2750
 1591: 3218, 3219
 1593: 2928
 1595: 3086
 1599: 2857, 3197
- D**
- Deckherr (von Wallhorn)**, Johann, Dr.
 1693: 3114
Deschler, Johann, Dr.
 1550: 3009, 3010
 1553: 2989
 1555: 3001
 1556: 2956
 1557: 3012
- 1558: 2828
 1559: 2968
 1560: 2816
 1561: 2815
Deuren, Johann Melchior, Lic.
 1729: 2839
 1736: 3078
 1737: 2759, 2791, 3015
 1738: 2792
 1740: 3070
 1743: 2811, 3020
 1747: 2920, 2921
 1748: 3163
 1750: 3011
Dick, Leopold, Dr.
 1530: 3116
 1535: 3037
 1537: 3032
 1539: 3051
 1549: 3033
 1551: 2880
 1558: 3122, 3198
 1561: 2815–2817
 1565: 3055
Dietz, Johann Andreas, Lic.
 1740: 3070
Dietz, Johann He(i)nrich, Dr.
 1717: 2746, 3187
 1720: 3189, 3200
 1729: 2839
 1731: 3178
Dietz, Johann Jakob Christian, Lic.
 1806: 3050
Dimpfel, Christian Christoph, Lic.
 1714: 3200
 1719: 3105
Drach, Johann, Dr.
 1511: 2988
 1513: 3148
 1514: 2760
 1519: 3193
 1522: 2879, 3185
Duill, Friedrich Ernst, Lic.
 1786: 3216
 1788: 3014
Duill, Johann Jakob, Lic.
 1754: 2913
 1777: 3157
- E**
- Ebersheim**, Gerhard, Dr.
 1615: 2835, 3155

Egen, (Johann) Wolf(gang), Lic./Dr.

1517: 3139
1520: 3057

Eichrodt, Johann, Lic.

1665: 2798

Emerich, Philipp Jakob, Lic.

1786: 2686
1790: 2792
1791: 2745, 2793–2795
1796: 3093

Engelhardt, Christodorus, Dr.

1589: 2866, 2867, 2874, 2877, 2882
1590: 2869
1595: 3086, 3207
1597: 3208
1598: 3209, 3210
1601: 3089

Engelhardt, Simeon, Dr.

1535: 3097
1539: 3009, 3025
1540: 3082
1541: 2744, 2889
1544: 3007

Engellender, Johann, Dr.

1494: 3056

Erhardt, He(i)nrich Wilhelm, Dr.

1666: 2845, 2846
1669: 3110

Erhardt, Jakob, Lic.

1579: 2858
1580: 3089
1583: 2733
1588: 2862
1596: 2800

Erhardt, Johann Georg, Dr.

1693: 3114

Erhardt, Jonas Eucharius, Dr.

1633: 3119
1652: 2973

Ernlin, German(us), Dr.

1561: 3184
1562: 2684
1563: 2814
1564: 3130, 3132, 3133, 3136
1568: 3151

F**Faber**, Johann Justus, Lic.

1712: 2974

Fabri, Konrad, Dr.

1603: 2857, 2936
1604: 2851, 2935, 2937–2939, 3211
1605: 3083

Fabricius, Guilielmus, Lic.

1621: 3075
1630: 3107

Fichardt, Caspar (auch Jaspar), Dr.

1553: 3138
1554: 2733
1555: 3191
1556: 3034, 3036
1558: 2695
1561: 3055
1564: 2817
1568: 3151

Fickler, Johann Michael, Dr.

1569: 2825
1574: 3205
1577: 3132, 3133, 3136
1579: 2750, 2751
1581: 2769

Fischer, Ernst Carl Christian, Dr.

1752: 2757
1754: 2905, 2906

Flach, Franz Albert, Lic.

1797: 3216
1798: 3069, 3094

Flach, Johann Joseph, Lic.

1769: 3019

Flender, Johann Heinrich, Lic.

1714: 3200

Frech, Johann Sebastian, Dr.

1792: 3092
1795: 3090
1796: 3093
1798: 3216
1801: 3094

Frosch, Franz, Dr.

1526: 3025
1527: 2762, 2763
1528: 3147
1529: 2950

Fuchs, Johann Paul, Dr.

1691: 2704
1693: 2689
1699: 3212

Fuchshart, Ambrosius, Dr.

1494: 3056, 3180

Fürstenau, Johann Gottlob, Dr.

1791: 3090

G**Gamp**, Peter, M.

1494: 3056
1495: 3049

Gams, Paul, Dr.

- 1652: 2736
1655: 3119
- Geibel, Georg Andreas, Dr.**
1702: 3187
1713: 3105
1715: 2766
1726: 3160
- Gerhard, Johann Leonhard, Dr.**
1625: 2939–2941, 2969, 2971, 2990, 2991
- Gießenbier, Barthold, Dr.**
1634: 2864, 3119
- Gießenbier, Johann Markus (meist: Marx), Dr.**
1666: 2846
1670: 3156
- Gödelmann, Johann, Dr.**
1611: 2899, 2900
1615: 2835
- Goll, Fidel Carl Amand, Lic.**
1775: 2734
1777: 3027
1787: 3014
1789: 2915
1790: 2745
- Goll, Georg, Dr.**
1621: 2900, 2901, 2904
1622: 2899, 2903
1623: 3085
1629: 3127
1632: 2991
1644: 3110
1648: 2891
- Goll, Ignaz, Lic.**
1804: 3022–3024, 3027
- Goll, Lukas, Dr.**
1625: 3177
1628: 3142, 3217
1634: 2736
1640: 3119
- Goll, Wilhelm Heinrich, Dr.**
1657: 3177
1660: 3119
- Gombel, Heinrich Jakob, Dr.**
1798: 2915
1801: 3094, 3099
1805: 2759
1806: 2806
- Gondela, Simon Heinrich, Lic.**
1757: 2735
- Gottfried, Valentin, Lic.**
1532: 3026
1535: 3037, 3097, 3175
1537: 3030, 3120
1538: 3032
- 1539: 2831, 3031, 3051
- Goy, Johann, Dr.**
1739: 3078
- Greck, Leo, Lic.**
1589: 3058, 3060, 3061
1590: 3046
1593: 2981
1595: 3059
1596: 2820, 3066
1602: 2821
1605: 3083
- Greineisen, Anastasius, Dr.**
1537: 3032
1539: 3051
1548: 3012
1549: 2681, 2854, 3159
1554: 3034
- Greineisen, Johann Eberhard, Lic.**
1746: 3225
1763: 2907
- Greß, Franz Philipp Felix (von), Dr.**
1764: 2907, 3019
1777: 3157
1779: 3022–3024, 3027
1787: 3021
- Grönberger, Johann, Dr.**
1570: 2769, 2866–2869, 2882, 2923–2927,
3029, 3062, 3186, 3205, 3206
1571: 2848, 3047
1572: 2849, 2850
1574: 3149
1582: 2998
1594: 2928–2935, 3074, 3207–3210
- Grönberger, Johann Jakob, Lic.**
1594: 2928–2935, 3074, 3207–3210
1597: 2685
1601: 2857
- Gülchen, Abraham Ludwig von, Dr.**
1657: 3177
1658: 2942
- Gülchen, Johann Georg von, Dr.**
1655: 3119
- Gülchen, Johann Ulrich von, Dr.**
1687: 3113
1712: 3190
1713: 3188
1720: 3189
- Gülchen, Moritz Wilhelm von, Dr.**
1670: 3156
- Güllich, Christian Hartmann von, Dr.**
1717: 2746
1726: 3105
- Güllich, Friedrich He(i)nrich von, Dr.**

- 1693: 3114
1694: 3212, 3213
Gülich, Johann Philipp Gottfried von, Dr.
1768: 2812
1772: 2911, 2912
1774: 2734
1775: 2734
1795: 3080
Gülich, Philipp Jakob von, Lic.
1803: 3094
- H**
- Haas, Damian Ferdinand, Lic.**
1763: 2742, 2797, 2920, 2921, 3024
1764: 2907
1765: 2754
1779: 2808
1783: 3131
1786: 3069
Hacker, Heinrich Ludwig, Dr.
1627: 2864
Haffner, Paul, Dr.
1558: 2828, 3122
1561: 3042
1564: 3055
1568: 2815
1569: 2825, 3018
1570: 3184
1571: 3198
1572: 2826, 2856, 3203
1573: 2848
1574: 2859, 3149
Haffner, Sigismund, Dr.
1600: 2708–2710, 3089
1607: 3220

1609: 2752
1612: 3134
1615: 2689
1616: 3045
1622: 2707
1625: 3222
1626: 2711
1631: 3223
Hansen, Johann, Lic.
1663: 2960
Hartprunner, Martin, Dr.
1550: 3007–3009
Haug, Johann Friedrich, Dr.
1609: 2736, 2890
Haug, Martin, Lic.
1587: 2807
Hauser, Hieronymus, Dr.
1528: 3147
1530: 2999
1532: 3025
1537: 3202
Heeser (von Lilienthal), Johann Conrad Maria Joseph, Lic.
1732: 2860
1739: 3078
Heeser, Wilhelm, Lic.
1711: 2689
1732: 2860
1733: 2679, 3075
Helfmann, Johann, Lic.
1525: 3150
1530: 2744, 2767, 2922, 3006
1531: 2678, 2963
1535: 3097
1537: 3032
Helfrich, Ferdinand Wilhelm Anton, Lic.
1750: 2757, 3011, 3087
1751: 3079
1754: 2905, 2906
1755: 2793, 2794, 2796
1757: 3024
1769: 2812
1770: 2907
1779: 3196
1782: 2915
1783: 2792
1785: 2796, 2808
1791: 3090
1792: 3196
Helfrich, Johann Conrad, Lic.
1726: 3160
1729: 2839
Helfrich, (Johann) Peter Paul, Lic.
1782: 2915
1785: 2796
1791: 3090
1792: 3196
1796: 2758
1799: 2792–2794
1803: 2759
Henning, Bernhard, Lic.
1650: 2960, 2973, 2986
1655: 2961
1658: 2942
1672: 2845
Hert, Gotthard Johann, Lic.
1750: 3015, 3020
1756: 3019
Hert, Johann Gotthard, Dr.
1781: 3157
1786: 2686

- 1800: 3014
Hert, Ludwig Ernst, Dr.
 1717: 3187, 3188, 3190
 1719: 3105
 1720: 3189
 1726: 3160
Heuser, Johann, Lic.
 1582: 2862
Hirter, Johann Philipp, Dr.
 1602: 3065
 1603: 3152
 1604: 2851, 2935, 2937–2939, 3211
 1606: 3218
 1607: 2807
 1608: 3214
 1618: 2870
Hirter, Ludwig, Lic. (später: Dr.)
 1526: 3025, 3185
 1527: 2762
 1529: 3009
 1534: 2965, 3010
 1535: 2847, 3006, 3097
 1536: 3112
 1537: 3202
Hitzhofer, Christoph, Lic.
 1494: 3180
 1495: 3049
 1496: 3100
 1498: 2810
 1501: 3013
 1503: 3166
 1508: 2872
 1509: 3101, 3108
 1510: 3117
 1511: 2988, 3109
 1512: 2881, 2943, 2995
 1513: 3150
 1514: 2760, 2992, 2994, 2997, 3002
 1515: 2994, 3124
 1516: 3071
 1517: 2918, 2951, 2953, 2963, 2993, 3154
 1519: 2678
 1522: 3063
 1524: 2952
Hochmüller, Leonhard, Dr.
 1514: 2760
 1529: 3009
 1535: 2847
Höchel, Johann, Dr.
 1555: 3000, 3143
 1556: 2975
 1557: 3007, 3009, 3010
 1559: 3043
Högele, Franz Philipp, Dr.
 1678: 2798
Hoen, Johann Nikolaus, Dr.
 1665: 2798
Hofmann, Caspar Friedrich (von), Dr.
 1774: 2734
 1779: 3024, 3027
 1785: 3080
 1787: 2686, 3081
 1793: 2745, 3092
 1796: 3093
 1797: 3216
Hofmann, Friedrich Wilhelm (von), Dr.
 1793: 2745
Hofmann, Georg Melchior, Dr.
 1717: 3188, 3190
 1721: 2974
 1731: 2860
 1732: 2679
 1734: 3075
 1736: 3153
 1737: 2759
 1739: 3078
 1754: 3104
 1755: 3069
 1756: 3019
 1758: 2913
 1759: 2916, 3103
 1760: 2795
Hofmann, Johann Friedrich, Dr.
 1693: 3114
 1702: 3187
 1712: 2974, 3190
 1713: 3105, 3188
 1724: 3129
 1731: 2860
 1734: 3075
Hornung, Daniel, Lic. (später Dr.)
 1550: 2954, 2966
 1553: 3005
 1555: 3012
Hornung, Felix, Dr.
 1539: 2831
Hoß, Christoph, Dr.
 1524: 3063
Huckel, Jakob, Dr.
 1535: 3175
 1540: 3017
 1541: 3031–3033, 3120
 1542: 2889
 1543: 2831
 1548: 2744

J

Jung, Franz Peter, Lic.
1700: 3213

K

Kaden, Michael von, Dr.

1543: 2954
1544: 2966, 3007
1548: 2682, 2822, 2823, 2832, 3033
1549: 2883, 3159
1550: 3017, 3203
1556: 3034
1558: 2955
1559: 2809

Kalt, Erhard, Dr.

1587: 2917, 2946, 2968–2970, 2979, 2987
1588: 2998, 3072
1590: 2923–2925

Khun, Martin, Lic.

1615: 3211
1617: 2712
1621: 3220

Kirser, Peter, Dr.

1508: 2838, 3166, 3227
1509: 2805, 3108
1510: 2837
1512: 2881
1513: 3148
1514: 3002
1515: 2886

Kirwang, Georg, Dr.

1568: 2866
1569: 2818
1572: 3203
1573: 3151
1577: 2867, 2877
1579: 2868
1582: 2743
1585: 3167, 3170, 3171

Kirwang, Georg Melchior, Dr.

1589: 3170–3172
1591: 3145

Kölblin, Johann Jakob, Dr.

1594: 3067, 3068, 3073–3076
1602: 2902

Krapf, Johann Georg, Dr.

1613: 2693, 2801, 2803
1616: 2739
1618: 2902, 3220
1624: 2851, 3039, 3217, 3222
1625: 2939
1626: 2802, 2941

1627: 2864

1628: 2937, 2940

1630: 2923, 3177, 3223

Krebs, Dionysius Laurentius, Dr.

1625: 2884
1627: 3038, 3084

Kremer, Johann Jakob, Dr.

1584: 3072
1585: 3167
1586: 3176
1587: 3132, 3133
1590: 2874, 2893
1592: 2894, 3181
1593: 3064, 3073, 3075, 3076, 3174
1595: 2705, 2896–2898
1596: 2707, 2721, 2722
1597: 3066
1598: 2723

1600: 3168

1601: 2908, 2971, 3017, 3182

1606: 3134, 3135

1607: 3183

1608: 2972

1613: 2901–2903, 3137

1615: 2899

1616: 2900

Kreyttner, Friedrich, Lic.

1510: 3117

Kröll, Jakob, Dr.

1513: 3148, 3150
1514: 2760, 2992, 3224

1515: 2886

1517: 2683, 2838, 2918, 2951, 2953, 2988,
2993, 3002

1518: 3102

1520: 3185

1522: 2878, 2879, 2963

1524: 2952

1527: 2763

1529: 3009

Küehorn, Bernhard, Dr.

1570: 3047

1572: 2968, 2976–2979, 2987, 3203

1575: 3068

1577: 2732, 3169, 3170

1579: 3089

1582: 2885

1584: 2733

1585: 2892

1586: 3171, 3172

1587: 2807

1592: 3206

1594: 2800, 2980

1595: 3161

- 1596: 3111
Küehorn, Jakob Friedrich, Dr.
 1661: 3128
Küehorn, Ulrich Daniel, Lic.
 1659: 2973
 1660: 3119
 1661: 3128
- L**
- Lang**, Christian Philipp, Lic.
 1738: 3153
 1743: 3015, 3020
 1746: 3078
Lange, Johann Friedrich, Lic.
 1766: 2735
 1770: 2813
 1777: 3157
 1779: 2808
 1805: 2759
 1806: 3164
Lasser, Johann Konrad, Dr.
 1591: 3145
 1610: 3214
Lerchenfelder, Hieronymus, Dr.
 1530: 2762, 3192
 1533: 2744, 2767
 1535: 2847
Leusser, Valentin, Dr.
 1610: 3146
Levetzow von Rostock, Heinrich, Dr.
 1502: 2852, 2853
 1503: 2830
 1511: 2988
 1517: 3071, 3204
 1518: 3215
 1519: 2678
 1522: 3118, 3139
Linck, Sebastian, Dr.
 1573: 2841, 2848
Lindheimer, Cornelius, Dr.
 1715: 2766
 1717: 2746
 1720: 3200
Lipp, Bernhard zur, Dr.
 1639: 3107
Loskant, Jakob, Lic.
 1749: 3104
 1750: 2757, 3087
 1751: 3079
 1756: 3024
 1767: 3069
 1779: 2808, 3196
- 1781: 3131
 1785: 3080
 1786: 3216
 1787: 3081
 1795: 2792–2794, 3090
Ludolf, Georg Wilhelm, Lic.
 1763: 2907
 1764: 2730
 1770: 2813
Ludolf, Johann Wilhelm, Dr.
 1725: 3200
 1731: 3178
 1736: 3153
 1759: 2916
 1764: 2730
- M**
- Mack**, Michael, Dr.
 1548: 3037
 1551: 3012
 1553: 2871
Mainone, Johann Wilhelm, Dr.
 1764: 3019
 1769: 2813
 1774: 2687
 1787: 3014
 1798: 2745, 2758, 2792–2796
Marquardt, Gotthard Johann, Dr.
 1675: 2845
 1691: 2704
 1694: 3212, 3213
Marquardt, Johann, Dr.
 1528: 3147
Mart, Julius, Dr.
 1551: 3203
 1557: 3194
 1558: 2731
 1564: 3016
 1570: 2750, 2768, 2769, 2776–2778
 1572: 2826
 1580: 2761
Mart, Kaspar, Dr.
 1512: 3124
 1514: 3125
 1515: 3123, 3126
 1519: 3193
May, Bernhard, Lic.
 1540: 3082
 1541: 2889
 1542: 3037
Meckel, Philipp Ludwig, Dr.
 1738: 2811

700

1747: 3225

1754: 2905

Meurer, Jakob Friedrich, Dr.

1561: 3042

1564: 3009, 3010, 3106

1568: 2955

1570: 2849, 2850

1572: 2841, 2856, 2859

Meyer, Johann, Dr.

1711: 2689

Mockel, Wilhelm, Dr.

1653: 2960, 2961

Mörder, Johann Petrus, Lic.

1616: 3045

Molitor, Ulrich, Dr.

1499: 2888, 3028

1501: 3180

1503: 3227

Moller, Emmeram, Dr.

1514: 2760, 3158

1517: 3215

1518: 3224

Morhardt, Kaspar, Dr.

1604: 2803

Moses, Beatus, Dr.1624: 2717, 2718, 2720, 2721, 2724–2726,
2781

1626: 2802

Müeg, Georg Friedrich, Dr.

1693: 2689

Müeg, Johann Carl, Dr.

1661: 3128

Mülher, Christoph, Dr.

1499: 3028

1503: 3227

1508: 2872

Müller, Johann Matthäus, Lic.

1738: 2860

N**Nagel**, Arnold, Lic.

1627: 3084

1628: 3091

Neithard, Heinrich, Dr.

1519: 3185

Neudorffer, Stephan, Dr.

1575: 2850, 2856, 2859

1576: 2862, 2863

1577: 3089, 3184

Niderer, Gabriel, Lic.

1758: 2915

1779: 2691

1781: 3131

1786: 3216

O**Ortolf**, Georg, Dr./M.

1500: 2830

1503: 3166, 3227

1505: 2838

P**Pfeffer**, Andreas, Dr.

1595: 3064

1596: 3111

1600: 3168

1603: 2696, 2697, 3146

1604: 3061

1605: 2736

1606: 2698

Pfeiffer, Johann Jakob Ernst, Lic.

1757: 2735

1758: 2913, 2915

1759: 2735, 2916

1764: 2730

1766: 3178

1767: 3179

Pfeiffer, Johann Ludwig, Dr.

1725: 3200

1731: 3178

1737: 3153

1744: 2811

Pistorius, Johann, Dr.

1603: 3017

1604: 2833

1606: 3146

1609: 2697, 3174

1611: 2698, 2803

1623: 2699

Portius, Johann, Dr.

1550: 2744, 2770–2772, 2774, 3017

1553: 2871

1554: 2773

1559: 2809

1561: 3136

1562: 2684, 3198

1563: 2855

R**Ramminger (Rammingen)**, Malachias (von),

Dr.

1557: 2733

1558: 2962

1562: 2768, 2865

- 1564: 3203
 1570: 3029
 1571: 3198
 1573: 3062
 1574: 3136
 1584: 2882
 1585: 2732
Rasor, Philipp Jakob, Dr.
 1766: 2735
 1779: 2808
 1793: 2745
Rehlinger, Bernhard, Dr.
 1529: 3009
 1531: 3150
 1539: 3051
Rehlinger, Johann, Dr.
 1498: 2888
 1503: 2852, 2853, 3227
 1508: 2805, 2872, 3180
 1509: 2838
Reichardt, Martin, Lic.
 1552: 2819
 1555: 2919
 1556: 2923, 3012, 3198
 1558: 2828
 1561: 2866, 3184
 1564: 3203
 1565: 2829
 1566: 2731, 2768, 3195
 1567: 3141
 1569: 2848
 1570: 2849, 2850, 3047
Reiffsteck, Alexander, Dr.
 1550: 2989
 1552: 2770–2772, 2774
 1553: 2871, 2873, 2919, 2949, 2955, 2956,
 2962, 2975, 3000
 1554: 2825
 1555: 2773, 3191
 1556: 2775
 1557: 2966
 1558: 3195
 1560: 2923, 2958, 2964, 3001
 1562: 2968
 1563: 2695
 1570: 3205
 1573: 2895
Reiffsteck, Christoph, Dr.
 1557: 2954
 1560: 3042
 1561: 3040
 1562: 2958, 3001
 1563: 3041
 1564: 2731, 2827, 3012
 1576: 2858, 2877, 2923, 2945, 2946, 2969,
 2977, 2978, 2998
 1579: 2815
 1581: 2769
Reiffsteck, Friedrich, Dr.
 1525: 2948, 2951, 2963, 2965
 1526: 3063
 1528: 2950, 2995
 1530: 3009
 1532: 2967, 3026
 1534: 3010, 3098
 1535: 3035
 1536: 2922
 1537: 3030
 1539: 3031
 1540: 2957, 2989, 3003
 1543: 2880, 3017
 1544: 3096
R(e)ineck, Matthias, Dr.
 1517: 3215
Reinhardt, Johann Melchior, Dr.
 1589: 3176
 1602: 2807
 1609: 2752
Reinhardt, Kilian, Dr.
 1559: 3043
 1564: 2809, 2976, 3017, 3136
Rem, Wolfgang, Dr.
 1503: 3227
Renger, Johann Friedrich, Dr.
 1616: 2875
Ricker, Christoph, Lic.
 1613: 3137
 1616: 2833
 1617: 2821
Rolemann, Johann Adam, Lic.
 1693: 3165
Rotacker, Georg, Dr.
 1559: 3034–3036
 1561: 3042
Rotberg, Wilhelm Christian, Dr.
 1788: 3014, 3024
Rothan, Christoph, Lic.
 1523: 2878
Ruland, Johann Albert (von), Dr.
 1746: 3225
 1749: 3104
 1755: 2753, 3069
 1759: 3103
 1764: 2920, 2921
 1769: 2812

- 1774: 2734
Rumel, Johann Baptist, Dr.
 1537: 3030
 1549: 3159
- S**
- Sachs, Franz Carl von, Dr.**
 1774: 2734
 1787: 3081
Sartorius, Georg, Dr.
 1634: 3119
Schaffer, Johann Hermann, Dr.
 1673: 2845
 1674: 3110
Schaumberger, Johann, Lic.
 1623: 3085
 1625: 3226
 1626: 2700
 1627: 3091
 1628: 2701, 2702
Scheurer, Cäsar, Lic.
 1744: 2811
 1764: 2730
 1770: 3069
 1777: 3157
 1781: 3131
Scheurer, Johann Hermann, Dr.
 1744: 2811
Schick, Hermann Joseph Valentin, Lic.
 1765: 2920
 1777: 3027
 1787: 3014, 3021
 1788: 3131
Schick, Matthäus Joseph, Dr.
 1797: 3080, 3081
 1799: 3069
 1801: 3099
Schmidt, Johann Nikolaus, Dr.
 1717: 3187, 3188, 3190
 1719: 3105
Schrötzel, Georg, Dr./Lic./M.
 1494: 3180
Schröter, Christian, Dr.
 1616: 2739, 2908, 3048
 1618: 3183
 1619: 2939, 2969, 2972, 2979, 2984
 1620: 2727, 2980
 1621: 2971, 2990
 1623: 3085
Schwabach, Christoph von, Lic.
 1532: 2678
 1535: 3192
 1536: 3098
- 1537: 3120
 1539: 2831, 3009, 3025
 1540: 3082
 1541: 2909
 1545: 2682
 1547: 3095
 1549: 2854
 1550: 3121, 3203
Schwabach, Konrad (von), Dr.
 1511: 3109
 1512: 3227
 1513: 2838, 2995, 3148
 1514: 3158, 3224
 1515: 3123, 3125, 3126
 1517: 2683, 3139, 3204
 1518: 3215
 1519: 2678
 1520: 3057
 1522: 3118
 1523: 2948, 3116
 1528: 2995
 1529: 3009
 1532: 2967
Schwarzenberger, Melchior, Dr.
 1555: 2823
Sechell, Jakob, Dr.
 1573: 2706
Seiblin, Daniel, Dr.
 1602: 2833, 2896
 1603: 2897
 1611: 2898
Seiblin, Johann Henrich, Dr.
 1671: 2798
 1673: 2845
Seiblin, Philipp, Lic.
 1555: 3191
 1557: 3194
 1562: 2970, 3017
 1563: 2809
 1570: 3016
 1572: 3018
 1587: 3072
 1591: 3145
 1595: 3059
Seiblin, Philipp Christoph, Dr.
 1624: 3039
Seld, Christoph, Dr.
 1543: 2880, 2954
Senfft, Eitel, Dr.
 1514: 2760
 1517: 3154
 1521: 2878
Seuter, Conrad Gordian, Dr.
 1779: 2808

- Sipmann**, Angelus Conrad Daniel, Dr.
 1772: 2907
 1773: 2746
 1774: 2793, 2794
 1779: 2691
 1782: 2745, 2748
 1786: 2796
 1796: 2758
- Sipmann**, Paul, Lic.
 1798: 3069
- Spinola**, Joseph, Lic.
 1763: 2742, 2797, 2920, 2921, 3024
- Spoenla**, Anselm Franz, Lic.
 1737: 2759, 2791
 1749: 3078
- Stahel**, Ludwig, Dr.
 1569: 2695, 2733
- Stapert**, Laurentius Vomelius, Dr.
 1575: 2946, 3186
 1580: 3089
 1581: 2821
 1582: 2945
 1583: 2829
 1585: 2892
 1589: 2927
 1591: 3067
 1593: 2736, 2737
 1594: 2980, 3146
 1595: 3059
- Stauber**, Christoph, Dr.
 1615: 2990, 3211
 1616: 3226
 1617: 2807
 1621: 3075
 1623: 3038
 1625: 2969, 2971, 3127
 1627: 2939
 1628: 3077, 3142
- Steinhausen**, Conrad Franz (von), Lic.
 1693: 3165
 1694: 2704
 1700: 3213
 1715: 2766
 1721: 2974
- Stemler**, Heinrich, Dr.
 1587: 2790, 2908, 3046, 3060
 1589: 2807, 2821
 1590: 2713, 2715–2718, 2776–2779, 2781, 2783, 2785, 2786, 2788, 2789, 3181
 1591: 2736, 2737, 2923
 1592: 2926, 2927, 2946, 2968, 2969, 2979, 3017
 1593: 2928, 2980, 2987, 3048, 3183, 3201
- 1594: 3111
 1595: 2924, 2925, 2929–2933, 2935–2938, 2959, 2971, 2972, 2978, 2982, 2984, 2990
 1596: 2981
 1597: 2685
 1601: 2693, 2934, 3068
 1603: 2947
 1607: 2692
 1608: 2983
 1610: 2985
 1613: 2939
- Stephani**, Ambrosius Joseph, Lic.
 1737: 3015
 1743: 3020
- Steur nagel**, Peter Paul, Lic.
 1604: 2752, 2764, 2765, 2781
 1605: 2769, 3089
 1607: 2689, 2690, 2692, 2693, 2696, 2697, 2707–2710, 2712, 2716–2718, 2720–2722, 2724–2726, 2736
 1608: 2705
 1609: 2698
 1610: 2714
 1611: 2835
 1612: 2870
 1615: 2979, 2984
 1616: 3048
 1618: 2851
 1620: 2727, 2821, 2980
 1622: 2728, 2729, 2899, 2903, 2904
 1623: 2699
 1625: 2901
 1626: 2711, 2884
 1627: 2700
 1628: 2701
 1629: 2702, 2843, 2844, 2861
- Stieber**, Johann Ulrich, Dr.
 1637: 3119
 1644: 3110
 1649: 2986
 1658: 2942
- Stockamer**, Sebald, Dr.
 1620: 3085
- Stöcklin**, Johann, Dr.
 1573: 2848
 1574: 2862, 2863, 3106
 1586: 3176
- Streitt**, Antonius, Lic.
 1590: 2713–2718, 2776–2779, 2781, 2783, 2785, 2786, 2788, 2789, 3181
 1591: 2780
 1592: 3181

- 1593: 2719–2725
 1597: 3059, 3060
 1598: 2847
 1601: 3161
 1604: 3132, 3134, 3135
 1613: 2801
 1615: 2890
 1618: 2726
 1621: 2690
- Streitt, Jakob, Lic.**
 1588: 2705, 2713–2718, 2720, 2781
 1590: 2924
 1593: 2719, 2736
- Streitter, Johann Konrad, Lic.**
 1585: 2969, 3017
 1587: 2908, 2970
 1590: 2925, 2926
- Sylvius, Eobald(us), Lic.**
 1562: 3055
 1563: 3040, 3041
 1564: 2855
 1573: 3132, 3133, 3136
- T**
- Themar, Adam Werner von, Dr.**
 1535: 2847, 3037
 1536: 3097, 3112
 1537: 2680, 3030, 3150
 1538: 3032
 1541: 2909, 3033
 1549: 2677, 2954, 2966, 3007–3009
 1550: 2770
- Thiel, Reinhard, Dr.**
 1509: 3101, 3165
 1510: 3117
 1512: 3204
- Tils, Caspar Tilmann, Dr.**
 1788: 3024, 3131
 1789: 2742
 1790: 3014, 3022, 3023
 1791: 3090
- Türkheim, Valentin von, Dr.**
 1501: 2830
- V**
- Vaius, Johann Michael, Dr.**
 1576: 2713, 2715, 2776–2783, 2785, 2786,
 2788, 2789, 2885
 1577: 2815, 3052, 3060
 1583: 2784, 3061
 1585: 2787, 2892
 1586: 2732
- 1587: 2908, 3046
 1588: 2714
 1591: 2807
- Vergenius, Johann, Dr.**
 1630: 2824
- Vergenius, Johann Georg Carl, Lic.**
 1779: 2691
 1787: 2686, 3080
- Vest, Johann, Dr.**
 1569: 3151
 1572: 2818
 1573: 2829
- Vetterl, Johann Wolfgang, Lic.**
 1671: 2798
- W**
- Wahl, Johann Jakob, Lic.**
 1717: 2746
- Waldschmidt, Georg Wilhelm, Lic.**
 1738: 3153
- Walraff, Johann, Lic.**
 1648: 2986
 1654: 3162
- Weidner, Wolfgang, Dr.**
 1531: 3150
- Weiskirch, Conrad Anton, Lic.**
 1741: 2759
 1743: 3015, 3020
 1746: 3078
 1752: 2757
 1753: 2741, 3199
 1754: 2753
- Weiß, Martin, Dr.**
 1551: 2822
- Werner, Johann, Lic.**
 1751: 2759
 1753: 2741, 3199
- West, Johann, Lic.**
 1535: 3037
- Weylach, Johann Wilhelm, Lic.**
 1736: 3078
 1741: 2791
 1747: 2920, 2921
 1750: 2742, 2797, 3020
 1753: 2741
 1765: 2754
- Wick, Johann Jakob, Dr.**
 1762: 2691, 3093, 3179
 1763: 2746
 1770: 2912, 2914
 1777: 2747
 1783: 2748

- 1792: 3196
Wigand, Johann Christian, Lic.
 1719: 3105
 1726: 3160
 1731: 3178
Wilprecht, Wilhelm, Dr./M.
 1503: 3166
 1508: 2872
 1510: 2837, 3117
Wilthelm, Laurenz, Dr.
 1561: 3132
 1564: 2684, 3055, 3060
 1566: 3130
 1573: 2895
 1585: 2892, 3072
 1593: 3068
 1595: 3059
Wolf, Amandus, Lic.
 1540: 3082
 1549: 3033
Wolf, Georg Amandus, Dr.
 1602: 2978–2980, 2982, 2984, 2987
 1603: 3044
 1609: 2803
Wolf, Johann Franz, Lic.
 1733: 3075
 1750: 3011
 1756: 3020, 3024
 1759: 2916
 1777: 3027
Wolf (Wolff von Todenwarth), Leonhard, Dr.
 1583: 3169
 1585: 2893
 1591: 2807
 1592: 2894
 1597: 2736
 1598: 2842
 1599: 2692, 2693, 2696–2698, 2718, 2720–
 2722
 1600: 2705, 2723
 1601: 2717
 1603: 2714
Wolf (Wolff von Todenwarth), Sebastian, Dr.
 1588: 2743
 1589: 2756
 1595: 3086
 1596: 2781
 1597: 3074
 1599: 3197
 1601: 2807
 1604: 2749, 2877
 1605: 2764, 2765, 3201, 3218
Z
- Ziegler**, Ludwig, Dr.
 1535: 3175
 1541: 3033
 1542: 2889
 1549: 2887, 2989
 1551: 2822
Ziegler, Ludwig, Dr.
 1687: 3113
 1693: 3165
Ziegler, Wilhelm Ludwig, Lic.
 1736: 3153
Zinck, Johann Heinrich, Lic.
 1661: 3128
Zwierlein, Christian Jakob (Freiherr) von, Dr.
 1768: 2812, 2911
 1770: 2912
 1771: 2745, 3216
 1775: 2910
 1781: 3131
Zwierlein, Hans Karl Freiherr von, Dr.
 1792: 2745
 1797: 3216
Zwierlein, Johann Jakob (von), Dr.
 1736: 3153
 1738: 2811
 1754: 2905, 2906, 3104
 1756: 3019
 1757: 2735
 1760: 2795
 1768: 2911
 1770: 2912
 1771: 2745, 3216

III. INDEX DER VORINSTANZEN, JURISTENFAKULTÄTEN UND SCHÖPPENSTÜHLE

Aufgenommen werden über die unter 6 aufgeführten Vorinstanzen hinaus alle urteilend, schiedsrichterlich oder gutachtend tätigen Gerichte, Juristenfakultäten und Schöppenstühle sowie natürlichen Personen. Bei letzteren wird vermerkt, ob sie als Schieds- oder Austrägalrichter, Kommissare, Gerichtsherren oder Gutachter auftreten.

Die Richtlinien für die Aufnahme in den Personen- und geografischen Index gelten entsprechend. Kaiserliche Landgerichte – häufig mit wechselnden Tagungsorten – werden unter den namengebenden Territorien aufgenommen.

Verwiesen wird von einzelnen Gerichtsstätten auf die übergreifenden Gerichte sowie von Territorien, Herrschaften und Familien auf die zugehörigen Gerichte.

A

- Aldorf** b. Nürnberg (LK Nürnberg; jetzt: LK Nürnberger Land)
- Juristenfakultät 2766, 2845, 2913, 3105, 3225
- Amberg** (krfrSt Amberg)
- kurpfälzisches Hofgericht 2989, 3149
- Ansbach** (krfrSt Ansbach)
- brandenburgische(r/s) Appellationsgericht 2811
 - – Hofgericht 2760, 2879, 3204
 - – Justizrat 2811, 2907
 - – Lehengericht/Ritterlehengericht 3213, 3215
 - – Oberhofgericht 2862
 - – Regierung 3066, 3216
 - Klöster und Stifte
 - St. Gumbert (Kollegiatstift)
 - Propstei 3102
 - s.a. Insingen
- Augsburg, Hochstift**
- Bischöfe
 - Friedrich II. (als kaiserlicher Kommissar) 2853
 - Otto (Kardinal) (als päpstlicher Kommissar) 3034
 - s.a. Augsburg (Bischofsstadt); Dillingen
- Augsburg** (krfrSt Augsburg), Bischofsstadt
- bischöflich augsburgische(r/s) Generalvikar (als päpstlicher Subdelegat) 3034
 - – geistliches Gericht (Chorgericht, Konsistorium) 2684, 3032, 3034, 3112
- Augsburg** (krfrSt Augsburg), Reichsstadt
- Bürgermeister und Rat 2887, 3150
 - Bürgermeisterrat 2734
 - Kaufmannschaft/Kaufleutestube (als Gutachterin) 2734
 - Stadtgericht 2734, 2736, 2825, 2826, 2832, 2886, 2887, 3051, 3097, 3098, 3150, 3191
 - Stadtpfleger, Bürgermeister und Rat 2734, 2736, 2825, 2826, 2832, 3031, 3191

B

- Bad Mergentheim** (LK Mergentheim; jetzt: Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- Deutschordenshofgericht 3048
- Baiersdorf** (LK Erlangen; jetzt: LK Erlangen-Höchstadt)
- brandenburgisches Oberamt 2813
- Bamberg, Hochstift**
- Bischöfe
 - Veit II. (als Landes- und Lehenherr sowie als Testamentsexekutor/kaiserlicher Kommissar) 2841, 2859
 - dessen Räte (als subdelegierte Richter) 2859
 - kaiserliches Landgericht 2682, 2841, 2847, 2854, 2856, 2857, 3101, 3158, 3176
 - s.a. Bamberg; Burgebrach; Forchheim; Schönbrunn

Bamberg (krfrSt Bamberg)

- bischöflich bambergische(s) geistliches Gericht 3123, 3125
 - – Hofgericht 2682, 2847, 2855–2857, 2865, 2909, 3101, 3124, 3125, 3158, 3176
 - – Lehengericht 2739, 2853, 2855; (Bürgerlehengericht) 2909
 - – Räte 3126
 - – Regierung 2742, 2754, 2797
 - Klöster und Stifte
 - St. Michael
 - Gericht 3158
 - Stadtgericht 2754, 2865
- Bayern**, Herzogtum/Kurfürstentum s. Erding; Hirschberg (Grafschaft); Landsberg; Landshut; München; Straubing
- Bayreuth** (krfrSt Bayreuth)
- brandenburgische Regierung 2813
- Berchtesgaden** (LK Berchtesgaden; jetzt: LK Berchtesgadener Land), Augustinerchorherrenstift/Fürstpropstei
- Landgericht 3028
 - s.a. Berchtesgaden
- Berchtesgaden** (LK Berchtesgaden; jetzt: LK Berchtesgadener Land)
- fürstpropsteilich berchtesgadisches Hofgericht 3028
- Bergau** (LK Neumarkt i.d. OPf.)
- Hofmarksgericht s. Neumarkt
- Billenhausen** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Krumbach [Schwaben], LK Günzburg)
- ursbergisches Gericht 2818
- Bischofsheim** a.d. Rhön (LK Bad Neustadt a.d. Saale; jetzt: LK Rhön-Grabfeld)
- fürstbischoflich würzburgisches Zentgericht 2705
- Bodelschwingh** (krfrSt Dortmund, Nrh.-Wf.)
- Freigericht 3024
- Bodelswang** s. Bodelschwingh
- Böhmen**, Königreich s. Eger; Prag
- Boineburg**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
- Hartmann (als gewillkürter Schiedsrichter) 2733
- Brandenburg**, Kurfürstentum s. Neukölln
- Brandenburg**, Markgraftümer
- Hof-, Regierungs- und Justizrat 3216
 - s.a. Ansbach; Baiersdorf; Bayreuth; Nürnberg (Burggraftum)
- Brauneck** (Ruine bei Reinsbronn, LK Mergentheim; jetzt: Gde. Creglingen, Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- ehenheimisches Rüggericht 2882
- Brüssel** (Prov. Brabant, Belgien)
- kaiserliche Geheime Hofräte 3036, 3037
 - Richter und Schöffen 3037
- Burgau**, Markgrafschaft
- kaiserliches Landgericht 2817
- Burgebrach** (LK Bamberg)
- fürstbischoflich bambergisches Vogteiamt 2741

- Burghaslach** (LK Scheinfeld; jetzt: LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- Zentgericht (in vestenbergisch-münsterischer Hand [1592–1687]) 2746, 2747, 2755; (in castellisch-münsterischer Hand [seit 1687]) 2746–2748

C

- Carlsberg** (Zentgerichtsbezirk um Mahlstatt westlich von Untereuerheim, LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Grettstadt, LK Scheinfurt)
- fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht 2777, 2782, 2785
- Castell**, Grafschaft s. Burghaslach; Remlingen; Rüdenghausen
- Cölln** an der Spree s. Neukölln
- Crailsheim**, Familie von s. Sommersdorf
- Creglingen** (LK Mergentheim; jetzt: Main-Tauber-Kr., Bad.-Württ.)
- Stadtgericht 2882

D

Deutscher Orden

- Deutschmeister
 - Konrad von Egloffstein (als Schiedsrichter) 2746
 - s.a. Bad Mergentheim; Ickelheim
- Dillingen** a.d. Donau (krfrSt Dillingen a.d. Donau; jetzt: LK Dillingen a.d. Donau)
- fürstbischöflich augsburgisches Hofgericht 3112, 3120
- Dinkelsbühl** (LK Dinkelsbühl; jetzt: LK Ansbach), Reichsstadt
- Bürgermeister und Rat 3194
 - s.a. Wört

E

- Ebersberg**, (freiherrliche) Familie von s. Trappstadt
- Ebrach** (LK Bamberg), Zisterzienserkloster
- Hochgericht 2742
 - Obergericht/Kanzlei 2793, 2794
 - s.a. Oberschwappach; Sulzheim
- Eckartshausen** (LK Ebern; jetzt: Gde. Maroldsweisach, LK Haßberge)
- lichtensteinisches Lehengericht 2810
- Eger** (tschech.: Cheb; LK Eger, Westböhmen, Tschech. Republik)
- böhmisches Lehengericht (für Lehen im Reich) 2881
- Ehenheim**, Familie von s. Brauneck
- Eichstätt**, Hochstift s. Eichstätt; Pleinfeld
- Eichstätt** (krfrSt Eichstätt; jetzt: LK Eichstätt)
- bischöflich eichstädtische(r/s) geistliche(r/s) Gericht (Chorgericht) 2877, 3143
 - – Offizial (als päpstlicher Subdelegat) 3012
 - Bürgermeister und Rat 3023, 3027
 - Domdekanat 3021

- fürstbischöflich eichstädtisches Hofgericht 3000, 3025, 3027
- – Hofrat 2920
- – Lehengericht 2918, 2951, 2995, 2997
- – Regierung 3011, 3014, 3022–3024, 3027
- – Stadtpropstei 3024
- Klöster und Stifte
 - St. Walburg (Benediktinerinnenkloster) s. Gempfung

Eisenhofen, Familie von

- Wolfgang (1527†) (als kaiserlicher Kommissar) 2760

Erding (LK Erding)

- bayerisches Landgericht (Landschranne: Wartenberg) 3139

Erfurt (krfrSt Erfurt, Thür.)

- Juristenfakultät 3104

Erlangen (krfrSt Erlangen)

- Juristenfakultät 2734, 2813, 2907, 2913

Estenfeld (LK Würzburg)

- Vogteiamt der Kartause Engelgarten zu Würzburg 3196

Everhard, Wilhelm, Dr. (†1590) (als Rechtsgutachter) 2821**Eyb**, Familie von s. Nürnberg

F

Forchheim (krfrSt Forchheim; jetzt: LK Forchheim)

- fürstbischöflich bambergisches Zentgericht 2846

Franken, Herzogtum

- kaiserliches Landgericht in fürstbischöflich würzburgischer Hand (Sitz: Würzburg) 2681, 2686, 2746, 2747, 2770, 2794, 2807, 2808, 2810, 3048, 3090, 3102, 3105, 3147, 3153, 3166; (als Schiedsgericht) 3180
- kaiserlicher Landvogt 3017

Frauenfeld (Kt. Thurgau)

- Landgericht der Landgrafschaft Thurgau 2732

Freising, Bistum/Hochstift

- Bischöfe
 - Moritz (als päpstlicher Kommissar) 3034

Friedberg (LK Friedberg; jetzt: Wetteraukr., Hessen), Reichsburg

- Burgericht 3089

Fruntsberg, Familie von s. Mindelheim**Fulda**, Reichsabtei/Fürststift/Fürstbistum

- Äbte/Fürstäbte
 - Balthasar (als Gerichtsherr) 2698
- s.a. Fulda

Fulda (krfrSt Fulda; jetzt: LK Fulda, Hessen)

- fuldishes Hofgericht 2706–2708, 2710, 2711, 3175; (als Lehengericht) 2689
- fuldishes Regierung 3177

G

Gempfung (LK Neuburg a.d. Donau; jetzt: Gde. Rain, LK Donau-Ries)
- Stadelgericht des Klosters St. Walburg in Eichstätt 3016

Gent (Prov. Ostflandern, Belgien)
- kaiserliches Kriegsregiment 3036, 3037

Gerolzhofen (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Schweinfurt)
- fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht 2778, 2790

Gießen (krfrSt Gießen; jetzt: LK Gießen, Hessen)
- Juristenfakultät 2793, 2796, 2813, 3105

Göttingen (LK Göttingen, Ndsachs.)
- Juristenfakultät 2793

Graisbach, Grafschaft
- Landgericht (in pfalz-neuburgischer [ab 1505] (Tagungsorte: Graisbach, Monheim) 2965, 2968

Grundherr von Althenthann, Familie (Nürnberg)
- Leonhard (†1725) (als Ratsdeputierter) 3190

H

Halle (Saale) (krfrSt Halle [Saale], Sachs.-Anh.)
- Juristenfakultät 3105

Hanau am Main (krfrSt Hanau am Main; jetzt: Main-Kinzig-Kr., Hessen)
- Stadtgericht 2698

Haßfurt (LK Haßfurt; jetzt: LK Haßberge)
- fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht 2749, 2789

Haun, Familie von
- Martin (als gewillkürter Schiedsrichter) 2733
Heidelberg (krfrSt Heidelberg, Bad.-Württ.)
- Juristenfakultät 2733

Heidenfeld (LK Schweinfurt; jetzt: Gde. Röthlein, LK Schweinfurt)
- Dorfgericht 2783
- fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht 2783

Heldburg, Familie von
- Johann, Lic. iur. (1466/69) (als päpstlicher Kommissar) 3012

Hilpoltstein (LK Hilpoltstein; jetzt: LK Roth)
- Stadtgericht 2954

Hirschberg, Grafschaft
- kaiserliches Landgericht (in bayerischer Hand) (Tagungsorte: Beilngries, Dietfurt, Eitensheim, Freystadt, Gaimersheim, Großmehring, Kelheim, Kösching, Riedenburg, Schellendorf, Wettstetten) 2877, 2918, 2948, 2950, 2955, 2956, 2958, 2960, 2961, 2964, 2975, 3000, 3001, 3013, 3014

Hochhaus (Ruine südlich von Hürnheim, LK Nördlingen; jetzt: Gde. Ederheim, LK Donau-Ries)
- oettingisches/oettingen-oettingisches Oberamt 3080

Höchstädt a.d. Donau (LK Dillingen a.d. Donau)
- Stadtgericht 2827

I

Ickelheim (LK Uffenheim; jetzt: Gde. Bad Windsheim, LK Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim)
- Dorf-/Untergegericht des Deutschen Ordens 3048

Ingolstadt (krfrSt Ingolstadt)
- Juristenfakultät 3015, 3020; (als kaiserliche Kommission) 3012
- Stadtgericht 3108, 3109, 3143, 3159

Innsbruck (krfrSt Innsbruck, Tirol)
- oberösterreichisches Kammergericht 2817, 3055

Innsingen (LK Rothenburg ob der Tauber; jetzt: LK Ansbach)
- Gericht des Kollegiatstifts St. Gumbert zu Ansbach 3102

Iphofen (LK Scheinfeld; jetzt: LK Kitzingen)
- fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht 2781

J

Jena (krfrSt Jena, Thür.)
- Juristenfakultät 3105

K

Kaisheim (LK Donauwörth; jetzt: LK Donau-Ries), Zisterzienserkloster
- Äbte
- Johann VI. (als päpstlicher Kommissar) 3034

Kempton (Allgäu) (krfrSt Kempton [Allgäu]), Reichsstadt
- Bürgermeister und Rat 3127
- Stadtgericht 3127

Königsbronn (LK Heidenheim an der Brenz, Bad.-Württ.), Zisterzienserkloster
- Äbte
- Melchior (als päpstlicher Kommissar) 3034

Königshofen i. Grabfeld (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: Gde. Bad Königshofen i. Grabfeld, LK Rhön-Grabfeld)
- fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht 2723

L

Landsberg a. Lech (krfrSt Landsberg a. Lech; jetzt: LK Landsberg a. Lech)
- bayerisches Landgericht (Landschranne) 3117

Landshut (krfrSt Landshut)

- bayerisches Hofgericht 2833, 3095, 3108, 3116, 3139
- Langenthalheim** (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - Rüggericht 2973
- Lauingen** (Donau) (LK Dillingen a.d. Donau)
 - Stadtgericht 2827
- Leipheim** (LK Günzburg)
 - Stadtgericht 2888
 - ulmischer Vogt und Urteilssprecher 3056
- Leipzig** (krfrSt Leipzig, Sachsen)
 - Juristenfakultät 2813
- Leinigen**, Fürstentum s. Miltenberg
- Leiter** (ital.: della Scala), Familie von der
 - Johann (†1547) (als kaiserlicher Kommissar) 3012
- Lichtenstein**, Familie von s. Eckartshausen
- Lindau** (Bodensee) (krfrSt Lindau [Bodensee]; jetzt: LK Lindau [Bodensee]), Reichsstadt
 - Bürgermeister und Rat 2834, 2835, 3155, 3160
 - Stadtgericht 2835, 3155
- Lütter** (vor der Haardt) (LK Fulda, Hessen)
 - Gerichtsherr 2698
- Lüttich**, Hochstift s. Lüttich
- Lüttich** (Prov. Lüttich, Belgien)
 - bischöflich lüttichisches Offizialatsgericht 2812

M

- Mainz**, Erzbistum/Kurerzstift s. Mainz
- Mainz** (krfrSt Mainz, Rhf.-Pf.)
 - erzbischöflich mainzische(r/s) Metropolitan-gericht 2692, 2877, 3034
 - – Offizial (als päpstlicher Subdelegat) 3034
 - kurfürstlich mainzischer Lehenhof 3131
- Marburg** a.d. Lahn (krfrSt Marburg a.d. Lahn; jetzt: LK Marburg-Biedenkopf, Hessen)
 - Juristenfakultät 3085
- Michelbach** an der Lücke (LK Crailsheim; jetzt: Gde. Wallhausen, LK Schwäbisch Hall, Bad.-Württ.)
 - Gericht 3106
- Miltenberg** (LK Miltenberg)
 - fürstlich leiningisches Hofgericht 2806
- Mindelheim** (LK Mindelheim; jetzt: LK Unterallgäu)
 - frundsbergisches Stadtgericht 3115
- Mörnsheim** (LK Eichstätt)
 - Marktgericht 2968
- Montfort**, (gräfliche) Familie von s. Tettngang
- Mücheln**, Familie von
 - Johann (1303) (als Schiedsrichter) 2742
- München** (krfrSt München)
 - bayerische(r/s) Hofgericht 2805, 2828, 2948, 2950, 2955, 2956, 2958, 2960, 2964, 2975, 3000, 3001, 3013, 3108, 3109, 3117, 3143, 3154, 3159
 - – Hofrat (Landhofmeister und Räte) 2821, 3016, 3227

- Stadtgericht 2828, 3227
- Münster**, (freiherrliche) Familie von s. Burg-
haslach

N

- Neuburg** a.d. Donau (krfrSt Neuburg a.d. Do-
nau; jetzt: LK Neuburg-Schrobenhausen)
 - bayerisches Hofgericht 3016
 - (kur)pfalz-neuburgische(r/s) Hofgericht 2827, 2965, 2968
 - – Hofrat 2839
 - – Regierung 3020
- Neukölln** (Berlin)
 - kurfürstlich brandenburgisches Kammerge-
richt 2859
- Neumarkt** i.d. Opf. (krfrSt Neumarkt i.d. Opf.;
jetzt: LK Neumarkt i.d. Opf.)
 - Gericht der Hofmark Berggau 2989
- Neydecker**, Familie (Bamberg, Weismain)
 - Paul, Dr. iur. (†1565) (als päpstlicher Kom-
missar) 3026
- Nördlingen** (krfrSt Nördlingen; jetzt: LK Do-
nau-Ries), Reichsstadt
 - Bürgermeister und Rat 2684, 3030–3033,
3049, 3141
 - Stadtgericht 2684, 3033, 3034, 3049
- Nürnberg**, Burggraftum
 - kaiserliches Landgericht in brandenburgi-
scher Hand (Sitz: Ansbach; früher auch: Ca-
dolzburg, Fürth und Neustadt an der Aisch)
2683, 2685, 2730, 2767, 2769, 2813, 2829,
2837, 2862, 2877, 2878, 2905–2907, 2922,
2943, 2953, 2963, 2988, 2994, 2997, 3006,
3065, 3084, 3152, 3185, 3217, 3224
- Nürnberg** (krfrSt Nürnberg), Reichsstadt
 - Appellationsgericht 2864, 3156, 3187, 3188
 - Bauerngericht s. Land- und Bauerngericht
 - Bürgermeister und Rat 2735, 2739, 3188,
3190, 3197, 3226
 - Bürgermeisteramt 3050
 - eybisches Lehengericht 3215
 - Land- und Bauerngericht 3100
 - Ober- und Appellationsgericht 3050
 - Stadtgericht 2678, 2730, 2735, 2738, 2739,
2830, 2864, 3119, 3156, 3197
 - Vormundamt 3187–3189
 - s.a. Wöhrd

O

- Oberschwappach** (LK Haßfurt; jetzt: Gde.
Knetzgau, LK Haßberge)
 - ebrachisches Amt 2793
- Oberschwarzach** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK
Schweinfurt)
 - fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht
2776, 2786
- Österreich**, Herzogtum/Erzherzogtum s. Inns-
bruck

- Oettingen**, Grafschaft
 - kaiserliches Landgericht in oettingischer Hand (Mahlstätten: Harburg, Oettingen) 3009, 3010, 3071
 - s.a. Hochhaus; Oettingen; Wallerstein
Oettingen i. Bay. (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries)
 - oettingisches Lehengericht 3088

P

- Pappenheim**, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
 - Leonhard (1502†) (als subdelegierter Richter) 2853
 - s.a. Pappenheim
Pappenheim (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - pappenheimisches Lehengericht 2809
Parkstein (LK Neustadt a.d. Waldnaab) s. Parkstein und Weiden
Parkstein (LK Neustadt a.d. Waldnaab) und **Weiden** (krfrSt Weiden i.d. OPf.)
 - (kur)pfalz-sulzbachisches Landrichteramt 3199
Passau, Bistum/Hochstift s. Passau
Passau (krfrSt Passau)
 - Bürgermeister und Rat 3111
 - fürstbischöflich passauische(r/s) Hofgericht 3111
 - – Hofmeister, Hof- und Kammerräte 3111
Pfalz, Kurfürstentum
 - Kurfürsten
 - Ludwig III. (als Schiedsrichter) 2746
 - Ludwig V. (als Schiedsrichter) 3148
 - s.a. Amberg; Neuburg
Pfalz-Mosbach, Pfalzgrafschaft
 - Pfalzgrafen
 - Otto I. (†1461) (als Schiedsrichter) 2746
Pfalz-Neuburg, Fürstentum/Herzogtum s. Graisbach; Neuburg
Pfalz-Neumarkt, Pfalzgrafschaft
 - Pfalzgrafen
 - Johann (†1443) (als Schiedsrichter) 2746
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum s. Parkstein und Weiden; Sulzbach
Pleinfeld (LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - fürstbischöflich eichstättisches Untergericht 2966
Prag (tschech.: Praha; krfrSt Prag, Tschech. Republik)
 - königlich böhmische(s) Landgericht 2881
 - – Landtafel 3148
Prosselsheim (LK Kitzingen; jetzt: LK Würzburg)
 - fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht 2779

R

- Ravensburg** (LK Ravensburg, Bad.-Württ.), Reichsstadt
 - Bürgermeister und Rat (als gefreite Richter) 2835
Rechberg, (freiherrliche/gräfliche) Familie von
 - Ernst (1538) (als Gerichtsherr) 3082
 - s.a. Waldstetten
Regensburg, Bistum/Hochstift s. Regensburg (Bischofsstadt)
Regensburg (krfrSt Regensburg), Bischofsstadt
 - fürstbischöflich regensburgischer Hofrat 3145
Regensburg (krfrSt Regensburg), Reichsstadt
 - Kämmerer und Rat 3044, 3045
 - – Stadtgericht 3045
Reich
 - kaiser-/königliches Hofgericht 2750, 3017, 3024, 3089
 - – Kammergericht 3100
 - Reichshofrat 2696, 2734, 2747, 2757, 2791, 2792, 2813, 2973, 3067, 3092, 3105, 3131, 3178, 3179, 3213, 3216
 - Ritterschaft
 - Fränkischer Ritterkreis
 - Kanton Altmühl
 - Hauptmann, Räte und Ausschuß 3225
 - Kanton Rhön-Werra
 - Hauptmann, Räte und Ausschuß 2707, 2710
 - Kanton Steigerwald
 - Hauptmann, Räte und Ausschuß 2916
Reinhardt, Johann Melchior, Dr. iur. (als kaiserlicher Kommissar) 3074
Remlingen (LK Marktheidenfeld; jetzt: LK Würzburg)
 - castellischer Lehenhof 3085
Retzbach (LK Karlstadt; jetzt: Gde. Zellingen, LK Main-Spessart)
 - fürstbischöflich würzburgisches Zentgericht 3147
Rom (Prov. Rom, Italien)
 - Rota Romana 3034
Rothenburg ob der Tauber (krfrSt Rothenburg ob der Tauber; jetzt: LK Ansbach), Reichsstadt
 - Bürgermeister und Rat 3118, 3202
Rottweil (LK Rottweil, Bad.-Württ.)
 - kaiserliches Hofgericht 2731, 2804, 2814, 2822, 2823, 2831, 2860, 2880, 2952, 2957, 2962, 2998, 2999, 3053, 3054, 3089, 3096, 3097, 3107, 3120, 3193
Rüdenhausen (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Kitzingen)
 - castellische Regierung 3157
Ruprecht, Georg, Dr. iur. (†1603) (als Gutachter) 2766

S

- Salching** (LK Straubing; jetzt: LK Straubing-Bogen)

- Landschranne s. Straubing, bayerisches Landgericht
- Schad**, Jodocus, Lic. (als Rechtsgutachter) 2821
- Schönbrunn** (LK Bamberg)
 - fürstbischöflich bambergisches Vogteiamt 2741
- Schrobenhausen** (LK Schrobenhausen; jetzt: LK Neuburg-Schrobenhausen)
 - Stadtgericht 3154
- Schwabach** (krfrSt Schwabach)
 - Stadtgericht 2760
- Schwaben** (Ober- und Niederschwaben) (Landschaft des Reichs)
 - kaiserliches Landgericht in Ober- und Niederschwaben, auf Leutkircher Heide und in der Gebirs (in österreichischer Hand) 3055
 - Mahlstatt Altdorf 3160
 - Isny 3057
 - Wangen 2838
- Schwäbischer Bund**
 - Bundesgericht 3071
- Schwarzenberg**, (gräfliche) Familie von
 - Johann (†1588) (als Lehenherr) 3144
- Schweinfurt** (krfrSt Schweinfurt), Reichsstadt
 - Bürgermeister und Rat 3093, 3103, 3105
- Sommersdorf** (LK Feuchtwangen; jetzt: Gde. Burgoberbach, LK Ansbach)
 - crailsheimisches Gericht 3091
- Speyer**, Bistum/Hochstift s. Speyer (Bischofsstadt)
- Speyer** (krfrSt Speyer, Rhl.-Pf.), Bischofsstadt
 - bischöflich speyerischer Offizial (als päpstlicher Subdelegat) 3034, 3035
- Straubing** (krfrSt Straubing)
 - bayerisches Hofgericht 2805, 3043, 3146
 - Landgericht (Landschranne: Salching) 3043
- Stuttgart** (krfrSt Stuttgart, Bad.-Württ.)
 - württembergisches Hofgericht (als subdelegiertes Gericht) 3048
- Sulzbach** (Sulzbach-Rosenberg, LK Sulzbach-Rosenberg; jetzt: LK Amberg-Sulzbach)
 - (kur)pfalz-sulzbachische Regierung 3199
- Sulzheim** (LK Gerolzhofen; jetzt: LK Schweinfurt)
 - ebrachisches Amt 2794

T

- Tann**, Familie von der
 - Christoph (als gewillkürter Schiedsrichter) 2733
 - Eberhard (als gewillkürter Schiedsrichter) 2733
- Tettelbach**, Johann Baptist (als kaiserlicher Kommissar) 2949
- Tettnang** (LK Tettnang; jetzt: Bodenseekr., Bad.-Württ.)
 - montfortisches Gericht 2838
- Thurgau**, Landgrafschaft (in eidgenössischem Besitz [ab 1460/61]) s. Frauenfeld

- Trappstadt** (LK Königshofen i. Grabfeld; jetzt: LK Rhön-Grabfeld)
 - ebersbergisches Zehnt- und Notgericht 2693
- Treuchtlingen** ((LK Weißenburg i. Bay.; jetzt: LK Weißenburg-Gunzenhausen)
 - Marktgericht 3184
- Tucher (von Simmelsdorf)**, Familie (Nürnberg)
 - Geistliche Stiftungsadministration 2730
- Tübingen** (LK Tübingen, Bad.-Württ.)
 - Juristenfakultät 2813, 2905, 3187, 3225

U

- Ulm** (krfrSt Ulm, Bad.-Württ.), Reichsstadt s. Leipheim
- Ursberg** (LK Krumbach [Schwaben]; jetzt: Gde. Bayersried-Ursberg, LK Günzburg), Reichsstift s. Billenhausen

V

- Verden**, Bistum/Hochstift
 - Bischöfe
 - Ulrich (als Schiedsrichter) 2746
- Vestenberg**, Familie von s. Burghaslach

W

- Waldstetten** (LK Günzburg)
 - Gerichtsherr 3082
 - rechbergisches Gericht 3082
- Wallerstein** (LK Nördlingen; jetzt: LK Donau-Ries)
 - oettingen-wallersteinische Regierung 3081
- Wartenberg** (LK Erding)
 - Landschranne s. Erding, bayerisches Landgericht
- Weiden** i.d. OPf. (krfrSt Weiden i.d. OPf.) s. Parkstein und Weiden
- Weißenhorn** (LK Neu-Ulm)
 - Gericht 2831
- Wittenberg** (LK Wittenberg, Sachs.-Anh.)
 - Juristenfakultät 3105
- Wöhrd** (krfrSt Nürnberg)
 - nürnbergisches Obergericht 2730
- Wört** (LK Aalen; jetzt: Ostalbkr., Bad.-Württ.)
 - dinkelsbühlisches Gericht 3068
- Worms** (krfrSt Worms, Rhl.-Pf.), Bischofsstadt
 - bischöflich wormsischer Offizial (als päpstlicher Subdelegat) 3034
 - Klöster und Stifte
 - St. Martin (Kollegiatstift)
 - Dechant (als päpstlicher Subdelegat) 3034
 - St. Paul (Kollegiatstift)
 - Dechant (als päpstlicher Subdelegat) 3034
- Württemberg**, Grafschaft/Herzogtum s. Stuttgart
- Würzburg**, Hochstift/Bistum

- Bischöfe
 - Johann II. (als Schiedsrichter) 2746
 - Johann Gottfried (als kaiserlicher Kommissar) 2802
- bischöflich würzburgisches geistliches Gericht/Konsistorium 2686, 2692
 - – Ämter/Gerichte s. Bischofsheim; Carlsberg; Franken (Herzogtum); Gerolzhofen; Haßfurt; Heidenfeld; Iphofen; Königshofen; Oberschwarzach; Prosselsheim; Retzbach; Würzburg
- Würzburg** (krfrSt Würzburg)
 - bischöflich würzburgische(r/s) geistliches Gericht (Konsistorium) 2686, 2807
 - – Offizial (als päpstlicher Subdelegat) 3034
 - fürstbischöflich würzburgische(r/s) Brückengericht (bis 1583) 2776–2779, 2782, 2810, 3180
 - s.a. Stadt- und Brückengericht (ab 1583)
 - – Hof- und Kanzleigericht 2680, 2681, 2686, 2794, 2802, 2807, 2808, 2810, 3090
 - – Lehengericht/-hof 3085, 3192; (Bürgerlehengericht) 2885; (Ritterlehengericht) 2711, 2714, 3153, 3183
 - – Stadt- und Brückengericht (ab 1583) 2705, 2747, 2749, 2783, 2789, 2790, 3046
 - – weltliche Regierung (Kanzler und Räte) 2766, 2793, 2795, 2796, 2798, 3196
 - Juristenfakultät 2916, 3081, 3105, 3225
 - Klöster und Stifte
 - Engelgarten (Kartause) s. Estenfeld
 - s.a. Franken, Herzogtum, kaiserliches Landgericht

IV. SACHINDEX

Der Sachindex umfasst aus Abschnitt 5 des Verzeichnungsschemas die zur Beschreibung von Anlass, Gegenstand und Verlauf des Prozesses wesentlichen Begriffe. Dazu kommen aus Abschnitt 7 die vorgelegten Beweismittel sowie zumindest eine Auswahl der darin zusätzlich berührten Rechtsbereiche. Aufgenommen werden schließlich alle Berufsbezeichnungen, von Beamten, Offizieren und Bauern abgesehen. Richter, Assessoren, Advokaten, Prokuratoren und Notare werden nur aufgeführt, wenn sie nicht im Rahmen ihrer üblichen Tätigkeit auftreten. Nicht als eigene Stichworte erscheinen die Objekte von Arresten, Beschlagnahmen, Hinterlegungen und Pfändungen sowie die Gegenstände von Privilegien, Verträgen, Verordnungen, Reversen und Attesten, soweit der Prozeß nicht ohnehin darüber geführt wird.

Die im Inventartext nach Möglichkeit berücksichtigte regionale Unterschiedlichkeit von Begriffen muss im Sachindex hinter der notwendigen Vereinheitlichung gleicher Sachverhalte zurückstehen. Um den Umfang des Sachregisters in vertretbarem Rahmen zu halten, kann auch nicht bei jedem Stichwort angegeben werden, ob ein Tatbestand vorliegt, behauptet oder unterstellt wird, ob eine Maßnahme angedroht, beantragt oder schon eingetreten ist. Aufgeführte Privilegien, Urkunden, Verträge, Atteste, Reverse, Rechnungen, Register, Amts- und Gerichtsbücher befinden sich zumindest auszugsweise im Akt; werden sie nur erwähnt, ohne im Wortlaut vorzuliegen, steht die entsprechende Inventarnummer in eckigen Klammern.

A

Abbitte

- auf Knien 3037

Abdecker 2920**Abforderung** s. Remission**Abzugsgeld** s. Nachsteuer

- Acht** 2785, 2814, 2822, 2823, 2838, 2853, 2880, 2960, 3037, 3057, 3063, 3065, 3084, 3123, 3138, 3160, 3180
- Kassation durch RKG 2785

Achtexekution

- Aussetzung 3065

Acker-/Feldbau

- Beeinträchtigung/Unterbindung durch Anlegung von landesherrlichem Wildgehege 2927, 2935

Actio Pauliana 3046**Advocata armata et haereditaria** s. Schutzgerichtsbarkeit**Advocata ecclesiastica** s. Kastenvogtei**Advokateneid** 3042**Aktenherausgabe** s. Prozeßakten, Herausgabe**Aktenversendung** s. Prozeßakten, Versendung**Alimentation**

- von krankem Familienmitglied 2738

Alimentationsgeld 2746**Allmende** 3063, 3114

- Nutzung als Weide 3062
- – Weinberg 2896
- Rodung 2896

Allmuth s. Allmende**Allod** s. Eigengut

- Amtlicher Bericht** (als Beweismittel) 2733, 2745, 2748, 2759, 2766, 2768, 2792, 2794, 2803, 2877, 2906, 2920, 2966, 3021, 3022, 3024, 3079–3081, 3094, 3170, 3196, 3216, 3217

- Amtliches Protokoll** (als Beweismittel) 2704, 2733, 2742, 2748, 2792, 2793, 2797, 2811, 2920, 3015, 3019, 3021, 3022, 3024, 3045, 3069, 3080, 3081, 3090, 3099, 3196, 3212

Amts-/Dienstanstellung

- von des Betrugs Verdächtigten 3027

Amts-/Dienstentlassung 3099**Amtsbeschreibung** 2679, 3131**Amts-/Dienstbesoldung**

- von Stadtrichter (Verzeichnis) 3024
- s.a. Kirchendiener; Mesner; Pfarrer; Schullehrer/-meister

- Amtsbuch(auszug)** (als Beweismittel) 2726, 2730, 2739, 2744, 2877, 2918, 2920, 2968, 2981, 3012, 3017, 3019, 3022, 3024, 3038

Amtsführung

- Behinderung durch konkurrierende Obrigkeit 2744
- mißbräuchliche Ausübung von Amts-/Dienstgeschäften
- durch Beglaubigung von gefälschten Schuldverschreibungen 2913

- – Übervorteilung von Untertanen 3099
- im Bereich der Almosenverwaltung 2862
- – Finanz-/Steuerverwaltung 2862, 2916, 3107
- nachlässige Ausübung von Amts-/Dienstgeschäften 3107
- im Bereich der Finanz-/Steueradministration 3027, 3099
- Rechnungslegung 3027, 3099
- Untersuchung 3027, 3099

Amtspartikular 2745

- Amtsrechnung** 2745, 2754, 2863, 2920, 2966, 2979, 3017, 3019, 3024, 3099, 3104, 3132

Amtsregister 2744, 2791, 3024**Anlageregister** s. Steuerregister**Anleite** s. Immission ex primo decreto**Anschlag** s. Schätzung/Taxation**Apotheker** 2835, 2886, 3142, 3191**Appellation** (Verzeichnis) 2793, 2794

- an Papst 2775, 3026, 3034, 3123
- – Reichshofrat 2734, 2747, 2813, 3216
- in Malefiz-/Kriminal-/Zentfällen 2776–2778, 2782, 2783, 2838
- von Extrajudizialdekret 2736, 2737
- – Interlokut/Beurteil 2680, 2689, 2714, 2789, 2754, 2805, 2814, 2822, 2854, 2888, 2916, 2918, 2951, 3016, 3025, 3057, 3097, 3202, 3204
- – Kontumazialurteil 2837, 2857, 2954, 3030, 3046, 3192, 3213
- – rechtskräftigem Urteil 2730
- Abweisung/Bestätigung des vorinstanzlichen Urteils durch RKG 2681, 2689, 2808, 2814, 2822, 2825, 2831, 2847, 2859, 2879, 2887, 2905, 2918, 2951, 2994, 3032, 3043, 3082, 3090, 3093, 3097, 3180, 3191, 3216
- Deserterklärung durch RKG 2710, 2878, 3051, 3095, 3100, 3124
- Nichtannahme (zur Verhandlung) 2735
- – durch RKG 2744, 2906, 2975, 3030, 3216
- Suspensiveffekt
- – Verletzung 2693, 2749, 2776, 2779, 2782, 2785, 2813, 2838, 2905, 2906, 2954, 2964, 3046, 3103, 3109, 3148, 3224
- Vornahme aufgrund berührten eigenen Interesses 3033
- Zurückziehung 2734, 2795, 2813, 2822, 2856, 3046

Appellationseid 3187, 3202, 3226**Appellationsformalitäten**

- Mißachtung/Zuwiderhandlung 2754, 2881, 3119, 3124, 3180

Appellationsinstrument (als Beweismittel)

- 2780, 2792, [2943], 2963, 3025, 3026, 3034, [3213]

Appellationssumme

- Unterschreitung 2754, 2810, 2813, 2948, 2975, 3000, 3051, 3146, 3192, 3199

Archiv

- Plünderung 3042
- Arme Partei** 2683, 2686, 2825, 2955, 3000, 3091–3093, 3184, 3226
- Armeneid** 2683, 2835
- Arrest** 2773, 3176; (Instrument) 3197
 - auf Besoldung 2905
 - Bestandsgeld 2903
 - Erbmasse/Nachlaß/Verlassenschaft 2807, 3185
 - Fahrnis 3027
 - Fuhrwerk 3020
 - Geld 2752, 2817
 - Getreide 3078
 - grundherrliche Abgaben 2784, 2839, 2929, 2930
 - Immobilien 2817, 3087
 - Kapitalien/Schuldforderungen 2807, 2870, 2934, 3048
 - Kaufschilling/Verkaufserlös 2732, 2902, 2932, 3216
 - Legat 2812
 - Leibgeding 2820
 - Truhe 3030, 3032
 - Vermögen 2748, 3032, 3099, 3158
 - Vieh 2811
 - Waren 2907, 3027, 3191, 3194, 3197, 3211
 - Wein(vorrat) 2713, 2715, 2719
 - Wertpapiere 2907
 - Zehnt 2767, 2851, 2933, 2941, 2984, 2987, 3020, 3174
 - Aufhebung 2767, 2812, 2903, 2907, 2929, 2930, 3030, 3032, 3174, 3185, 3191, 3194
 - s.a. Beschlagnahme; Sequestration
- Arrestbrief** 2767
- Arzt** 3021, 3022, 3093, 3103, 3105, 3153, 3196
- s.a. Schnitt-/Wundarzt
- Arztkosten** 3112
- Attentat** s. Schwebendes Verfahren
- Attentatsanzeige/-klage** 2698, 2714, 2776, 2779, 2782, 2807, 2813, 2814, 2838, 2854, 2855, 2905, 2920, 2954, 2964, 3011, 3014, 3024, 3046, 3103, 3108, 3116, 3217, 3227
- Attest**
 - bezüglich Ablösung von Ewigzins 3150
 - Abstammung/Verwandtschaft 3088
 - Aktenversendung 3022
 - Armut/Mittellosigkeit 2683, 2686, 2825, 2880, 2955, 3093
 - Bankeinlagen 3187
 - Beschaffenheit von Baulichkeit 2808, 3081
 - Besitzverpfändung 2686
 - Besoldung 2691
 - Bestellung von Mesner/Schulmeister 3015
 - Branntweimbrennerei 3094
 - Deponierung von Geld 3217
 - eheliche Geburt 3150
 - Eheschließung/Heirat 2686, 3090
 - Eigentumsverhältnisse 3090
 - Entlassung aus Vogtei 3016
 - Erbenspruch 3103
 - Erkrankung/Gesundheitszustand 2735, 2793, 2794, 2835, 2916, 3014, 3021, 3022, 3093, 3196
 - Geburt/Taufe 3164
 - Geisteskrankheit 2686
 - Gemeindegemeinschaft 3080
 - Gerichtszuständigkeit/Jurisdiktionsverhältnisse 2860, 3024
 - Getreideausfuhr/-einfuhr 3078
 - Jagdausübung 2759, 3004
 - Kassation von Rechtsgutachten 3105
 - Klageerhebung 2916
 - Ladung zu Konkursverfahren 3187, 3188
 - Lehengut 2807
 - Möbeltransport 3087
 - Münzverschlechterung 2798
 - Nachkommenschaft 3163
 - Notarstätigkeit 3227
 - Pfarrei 3081
 - Publikation von Verordnungen 2808
 - Rittergut 2915
 - Schlägerei 3094
 - Schuldforderungen 2798
 - Tod/Bestattung 2813, 3090, 3157, 3163, 3216, 3227
 - Überstellung von Tatverdächtigem 2906
 - Unabkömmlichkeit von Advokaten 2911, 2912
 - Verletzung/Verwundung 2915, 2921
 - Weidevergehen 2803
 - Weinhandel 3103
 - Zehntbezug/-erhebung 2747
 - Zugehörigkeit zu Reichsritterschaft 2696, 3171
- Atzungskosten** 2880, 2934, 2937, 2991, 3048, 3112, 3214; (Verzeichnis) 3064, 3132, 3206
- Auffindung/Wegschaffung von Leichnam** 2776, 2786, 2816, 2979, 3022
- Aufschreibbrief** s. Lehenaufschreibungsbrief
- Aufwiegelung** 3099, 3138
- Augenschein** s. Inaugenscheinnahme; Plan
- Augsburger Allianz** (1686) 2791
- Augsburger Religionsfriede** (1555) 2843, 2844, 2861, 2923, 3130
- Ausfuhrverbot**
 - betr. Getreide 2788, 2920, 3078
 - Holz 3070, 3078
 - Viktualien 2788, 3070
- Auslieferung/Überstellung von Täter/Verdächtigem**
 - an Gerichtsherrschaft 2698, 2778, 3022, 3131
 - Landes-/Schutzherrschaft 3064
 - Verweigerung 2698, 3169
- Ausschußregister** 2920
- Außgerichtliche Verhandlungen** (Protokoll) 2730, 2745, 2753, 2920, 3080, 3081

Außergerichtliche Verhandlungen (im RKG-Verfahren) 2745, 2750, 2751, 2875, 2907, 2944, 2977, 3022, 3024, 3178, 3198, 3206, 3214; (Protokoll) 3081

Außergerichtlicher Vergleich 2681, 2749, 2766, 2829, 2841, 2856, 2857, 2995, 3092, 3095, 3127, 3141, 3142, 3178, 3183, 3188, 3190, 3199, 3217

Außergerichtlicher Vergleich (im RKG-Verfahren) 2682, 2746–2748, 2776–2779, 2781–2783, 2786, 2789, 2790, 2822, 2871, 2872, 2884, 2896–2898, 2910–2912, 2919, 2920, 2947, 2954, 2980, 3059, 3079, 3081, 3086, 3103, 3111, 3196, 3207
s.a. Vergleichsvertrag (im RKG-Verfahren)

Außerlanderschaffung s. Wegschaffung/Außerlanderschaffung

Austrägalgerichtsbarkeit 2733, 2792, 2920, 3048, 3079, 3135

- Nichteingehen auf Ersuchen um Vorschläge für Richteramt 2800, 2842, 3176
- s.a. Schiedsgerichtsbarkeit

Austragsordnung (fränkische Reichsritterschaft) 2916

Ausweisung/Verbannung/Vertreibung

- aus Dorf 2972, 2748
- – Herrschaft/Rittergut/Hofmark/Schloß 3092
- – Pfarrei 2861, 2923
- – Stadt 2737, 3184
- – Territorium 2843, 2844, 2862, 2956
- von Pfarrer 2843, 2844, 2861, 2923
- – Untertan samt Ehefrau und Kindern 3184
- wegen Beleidigung der Herrschaft 3092
- – Ehebruchs 2748

Avertissement 2907

Avokation s. Remission, Begehren

B

Bader/Barbier 2824, 2921, 3016

Bäcker 2813, 2920, 2964, 3049, 3143

Bäckerzunft 2834, 3078

Bank 2734, 3216

Bankeinlagen (Verzeichnis) 3190

Bankier 2734, 2735

Bann s. Exkommunikation

Bann-/Ehaftgerechtigkeiten 2920
s.a. Feuerrecht; Mühlengerechtigkeit

Bannbrief 3032

Bannwein 2897

Bannwirtschaft 3094, 3199

Barchent 3197

Baudingsbuch 3017

Baudingrecht 3017

Bauer 2686, 2695, 2717, 2730, 2740, 2747, 2768, 2854, 2926, 2978, 3013, 3063, 3079, 3099, 3133, 3138, 3147

Bauernkrieg (1525) 2680; (Dinkelsbühl [Reichsstadt]) 3063; (Ebrach [Kloster])

2762; (Eichstätt [Hochstift]) 3025; (Fulda [Fürststift]) 2696, 2697; (Oettingen [Grafschaft]) 3063; (Schwabens) 3061

- Beteiligung 3063

Bau-/Meliorationskosten 3043; (Verzeichnis) 2845

Baurechnung 2689

Baurecht

- Baugenehmigung 2726, 2728, 2751, 2768, 2796, 3073, 3092, 3134, 3212
- s.a. Nunciatio novi operis

Bausachen

- Errichtung/Abbruch/Zerstörung Anstalt/Schloß 3062, 3212
- – Klosterhof (in Reichsstadt) 2768
- – Pfarrhaus 2987
- – Scheune/Stadel 2984
- – Schießhütte 3073
- – Schulhaus 2938, 3038
- – Stallung 3134
- – Trennwand 2726
- – Wachthaus 2938
- – Wohnhaus 2751, 2796, 3092
- – Ziegelhütte 3212
- Instandsetzung von Burgstall 2993
- s.a. Festungsbau; Kirchenbau; Mühlengerechtigkeit

Bayerisches Landrecht (Landrechtsreformation von 1518) 3043, 3159

Bede s. Steuererhebung(srecht)

Bedrohung 2714, 2768, 2867, 2923, 2964, 3037, 3122

- mit Arrest 2773
- – Baueinreißung 2728
- – Brandstiftung 2778, 2956
- – Einquartierung 2772, 2843, 3005
- – Erlaß von Steckbrief 3027
- – Gefangennahme/Haft 2737, 2764, 2773, 2843, 3026, 3114, 3121
- – Geld-/Gerichtsstrafe 2698, 2763, 2764, 2794, 2874, 3140
- – Gewalthandlungen 2752, 2867, 2868, 2919, 2924, 2927, 3064
- – Pfändung 2694, 2773, 3147
- – Plünderung/Brandschatzung 3063
- – Stockstrafe 2765
- – Strafe 2844
- – Urteilsexekution 3178
- – Waffe 2884, 2990
- von Beamten/Dienern 2863, 3138
- – Bürger 2737
- – eigenen Untertanen 2694, 2763
- – fremden Beamten 2868, 2884
- – – Untertanen 2764, 2765, 2854, 2867, 2876
- – Pfarrer 2867
- s.a. Nötigung

Befangenheit s. Parteilichkeit

Befestigungsrecht 2917, 2993, 3171

Begnadigung 3036, 3037, 3159

- Ablehnung 3036
- Beherbergung**
- von Ächter 2838
- – Dieb/Räuber/Wilderer 2783
- Beisitzbrief** 3107
- Beläutung** (zum Zweck der Namhaftmachung des Besitzers eines Gutes) 2814, 3096
- Belehrungsurteil/Rechtsauskunft**
- seitens Juristenfakultät 2733, 2734, 2813, 2905, 2916, 3012, 3085, 3092, 3105, 3107
- s.a. Rechtsgutachten
- Beleidigung** s. Injurien
- Belobigungsschreiben** 3099
- Bergbau** 2981
- Bergwerksanteil** 3036
- Berichterstattung (im RKG-Verfahren)** 3011, 3038
- Beschlagnahme**
- von Ernte 3092
- – Schafen 2750
- – Waren 3191
- – Wertgegenständen 2854
- – Zehnt(getreide) 3080, 3081
- s.a. Arrest; Konfiskation; Pfändung
- Besitzinventar** 2954, 3184, 3191
- Besitzspoliation** 2766, 2810, 2822, 2860, 2872, 3092, 3116
- Besitzstreitigkeit**
- um Alm 3028
- – Eigengut 2910, 3043
- – Fideikommißgut 2856
- – Gült/Zins 2733, 3150, 3180
- – Immobilien 2700, 2733, 2739, 2795, 2801, 2806, 2810, 2854, 2860, 2883, 2903, 2953, 2968–2970, 3013, 3026, 3043, 3061, 3115, 3116, 3121, 3122, 3168
- – Lehen 2754, 2909, 3085, 3088, 3168
- – Rittergut/Hofmark/Schloß 2852, 2853, 2919, 3148, 3201, 3224
- – Zehnt 2761, 2767, 2769, 2872, 2890
- Besitzverzeichnis** 2705
- Bestallungsbrief/Ernennungsurkunde** 2720, 2847, 2913, 3099, 3107
- Bestallungsrevers** 2913
- Bestandsbrief** 2766, 2981, 3038, 3196
- Bestandsgut**
- Einziehung durch Grund-/Eigenherrschaft 3052, 3116
- Zins 2890, 3177
- Bestattung**
- von Selbstmörder 2816
- – Totschlagsopfer 2979, 2982
- Bestattungskosten** 3216; (Verzeichnis) 2730
- Bestechlichkeit** 2680, 2811, 3089
- Besteuerung** s. Steuererhebung(srecht)
- Besthaupt**
- Leistung/Zahlung 2904, 3177
- s.a. Hauptrecht
- Bestrafung** 2704, 2792
- doppelte 2978, 3072
- mit Auspeitschung/Stäupung 2748
- – Dienstentlassung 3099
- – Einschließen in Stock/Geige 2764, 2765, 3184
- – Konfiskation 2871
- – Landesverweisung 2748
- – peinlicher Strafe 2778
- – Pranger 2956
- – Stockschlägen 3092
- wegen Anerkennung konkurrierender Obrigkeit 2801
- – Anstiftung zu Tumult 3143
- – Bedrohung mit Waffe 2867, 2884
- – Beleidigung der Herrschaft 3092
- – Betrugs 2736
- – Diebstahls 2723, 2966, 3076
- – Drohreden 2956
- – Ehebruchs 2748, 2846, 2956
- – eigenmächtiger Pfändung 2934
- – Feldfrevels 2871
- – Festhaltens an Augsburgischen Konfession 2696, 2697
- – Hexerei 3067
- – Holzfrevels 2701, 2969
- – Injurien 2705, 3036, 3037, 3145
- – Körperverletzung 2790, 2884
- – Leichtfertigkeit/Unzucht 2746, 2937
- – Malefizbeziehung 2862, 2964
- – Maß- und Gewichtsvergehens 3075
- – Mißachtung/Nichtbefolgung von Baueinstellungsbefehl 3140
- – – Stellungsbefehl 3022
- – – Urteil 2845
- – Mordversuchs 3075
- – nächtlichen Eindringens in verschlossene Stadt 3184
- – Nichterscheins/-einlassens vor Gericht 2693, 2723, 2755, 2789, 2790, 2824, 3065, 3112, 3177
- – Privilegienbruchs 2993, 3036
- – Rügeverschweigung 2747, 2782
- – Schlägerei 2982, 3072
- – Steuerzahlung an konkurrierende Obrigkeit 3017
- – Tötungsdelikts 3159
- – Übertretung vertraglich verabredeter Befugnisse 3199
- – Unbotmäßigkeit/Ungehorsams 2726, 2870, 3014
- – unerlaubter Jagdausübung 2803, 3079
- – – Tanzveranstaltung 3143
- – – Teilung eines Hauses 2726
- – Urfehdebruchs 3025
- – Unterlassung/Verweigerung von Aktenherausgabe 2793
- – – Frondiensten 2764, 2765, 3014, 3038
- – – Gebührenzahlung 2776, 2786
- – – Überstellung einer Kindsmörderin an Zentgericht 2698
- – Weidestreitigkeiten 3082, 3211

- - Wilderei/Wildfrevels 2978
 - - zögerlicher Befolgung von Auslieferungsbefehl 2698
 - s.a. Acht; Ausweisung/Verbannung/Vertreibung; Geldstrafe; Haftstrafe; Leibesstrafe; Todesstrafe; Turmstrafe; Zentbuße
 - Betrug** 2825, 2907
 - an Bürgen 2736
 - - Kreditoren 2735, 2913, 2916, 3036
 - bezüglich Gült/Zins 2862
 - s.a. Amtsführung; Veruntreuung/Unterschlagung
 - Bettler** 2778
 - Betzzeug** 2830
 - Bewaffneter/militärischer Einfall/Überfall**
 - in/auf Dorf/Weiler/Einöde 2679, 2695, 2746, 2747, 2772, 2787, 2793, 2801, 2815, 2843–2845, 2854, 2861, 2884, 2897, 2899, 2915, 2919, 2921, 2923, 2928, 2945, 2966, 2977, 2979, 2981, 3007, 3052, 3062, 3064, 3068, 3072, 3073, 3075, 3132, 3133, 3201, 3212
 - - Geleit-/Land-/Reichsstraße 2752
 - - Jäger/Jagdgesellschaft 2759, 2770, 2791, 2924, 2942, 3138, 3220
 - - Kloster 2774
 - - Schloß 2868, 2919, 3063
 - - Stadt/Marktflecken 2704
 - s.a. Landfriedensbruch
 - Beweiskraft/-wert**
 - von Geschäftsbuch 2887
 - Beweismittel**
 - Abhandenkommen im Verlauf von Prozeß 3040, 3042
 - Nichtzulassung 2714, 2754, 2759, 2760, 2795, 2813, 2887, 2888, 3016, 3150, 3154, 3215
 - Beweisverfahren/Beweiswürdigung**
 - Beweisfrist 2888, 2918, 2951
 - Beweislast 2795, 2813, 3004, 3016, 3042, 3043, 3074, 3079, 3127, 3139, 3180, 3196, 3217, 3127, 3180, 3194, 3217
 - Nichtberücksichtigung von Beweisantrag 2684, 3088
 - Zulassung 2684, 3034, 3117, 3173
 - Bezichtigung**
 - wegen Betrugs 2736, 2825, 2907, 3107
 - - Diebstahls 2778, 2825, 2958, 2964, 2989, 3049
 - - Ehebruchs 2956
 - - Hexerei 3067
 - - Injurien 2705
 - - Leichtfertigkeit 2684, 3226
 - - Meineids 2825, 2826
 - - Mordes 2831
 - Bibeldruck** 2907
 - Bibellotterie** 2907
 - Bibliothek** 2798
 - Bierbrauer** 2960
 - Bischofseid** (Formel) 3011
 - Bitschreiben** 2766, 2793, 2966, 3099
 - betr. Haftentlassung 3025
 - - Niederlassung 3171
 - - Steuernachlaß 2920
 - - Torschluß 3024
 - Blutbann** 2900, 2919
 - s.a. Gerichtsbarkeit, hohe/fraischliche/malefizische; Obrigkeit, hohe/fraischliche/malefizische/peinliche/zentherrliche; Zentgerichtsbarkeit/-herrlichkeit
 - Blutgerichtsbarkeit** s. Gerichtsbarkeit, hohe/fraischliche/malefizische
 - Blutschande** 2915
 - Botenlohn** 3042, 3132; (Verzeichnis) 3080, 3089, 3094
 - Botmäßigkeit** (Befehlsgewalt, Gebot und Verbot) 2920, 3073, 3195
 - Brand** 2865, 2938
 - Brandstiftung** 2776, 2777, 2783, 2852
 - Branntwein** 2920, 3094, 3199
 - Branntweinbrennen** 3094
 - Brauer/Braumeister** 2691, 3024, 3078, 3187, 3227
 - Brauerei**
 - Teilung gemeinschaftlich betriebener Brauerei 2691
 - Braugerechtigkeit** 2920, 2983
 - Brückengeld** s. Zollgerechtigkeit, Brückenzoll
 - Buchdrucker** 2907, 3094
 - Buchhändler** 3128
 - Büchsenmacher** 3226
 - Bürgeraufnahme** 2726
 - Bürgereid** 3024; (Formel) 3022, 3027
 - Bruch 3025
 - Bürgerrecht** 3097
 - Aufkündigung 3037
 - Beibehaltung trotz Wegzugs 3031
 - Entziehung 3025
 - Erwerbung 3024
 - Wiedererlangung 3025
 - Bürgerschaft** 2712, 2731, 2736, 2824, 2828, 2834, 2839, 2855, 2866, 2880, 3050, 3059, 3086, 3103, 3155, 3156, 3180, 3202
 - Entbindung/Entlassung 2855, 3155, 3156
 - s.a. Kautionsleistung
 - Büttner** s. Faßbinder
 - Büttnerzunft** s. Faßbinderzunft
 - Burgfrieden** (Burg-/Stadtbezirk) 3022, 3024, 3159, 3168
 - Burgfrieden** (Familienvertrag/Ganerbschaft) [2800], 3017, 3022
 - Burgstall** 2993
 - Bußgeld** s. Geldstrafe
- C**
- Calumnieneid** 2878
 - Carta caritatis** 2792
 - Constitutio Criminalis Carolina** (1532) 2900
 - Corpus Evangelicorum** 3200

Crimen stellionatus s. Pfandbesitz, Verkauf

D

Darlehen/Kapital

- Aufbringung
 - aus Darlehen 2757, 2793, 2804, 3127
 - vormundschaftlichem Vermögen 3187
- Aufkündigung 2757, 2758, 2793, 2804, 2829, 3039, 3127, 3217
- Aufnahme 2824, 2855, 3177
 - bei Juden 2814, 2820, 2962, 3064, 2973, 3092, 3096, 3097, 3217
 - – Konventualen 3056
- Auszahlung in minderwertiger Münze 3226
- Überlassung von Fideikommißgut 3104
 - – Gült 3059, 3067
- Verwendung
 - für Auslösung von Pfand 2855
 - – Bestreitung von Einquartierungskosten 2973
 - – Handelsgeschäft 2677

Debitverfahren s. Konkursverfahren

Dekret s. Verordnung

- Deknschrift** 2745, 2753, 2792, 3216
- betr. Gültigkeit von Maßen/Gewichten 2920
 - – Handwerk 3078
 - – Steuerzahlung 2791

Deponierung

- bei Amt 2878
 - – Gericht 3046, 3176, 3180
 - – Kirche/Kapelle 3185
 - – Lehenherrschaft 2810
 - – Stadt (Rat/Stadgericht) 3142
- von Dokumenten 2918
 - – Geld/Kapital 2734, 2878, 3110, 3142, 3176, 3184
 - – Gült/Zins 3180
 - – Kaufpreis/-schilling/Verkaufserlös 2810
 - – Silber(geschirr) 3046
 - – Strafgeldern 3024
 - – Testament 3165
- Herausgabe von Depositum an Deponenten 2878

Diamantenhandel 2887

Diebesgut

- Herausgabe 2747

Diebstahl/Entwendung 2776, 2777, 2781, 2783, 2825, 3051; (Verzeichnis) 3024

- in Wald 2723
- von Dokumenten 3030, 3032–3034
 - – Fleisch 2778
 - – Geld 2747
 - – Hausrat 2747
 - – Holz 3049
 - – Kleidung 2747
 - – Mehl 2964
 - – Truhe 3030, 3031
 - – Wertsachen 3030, 3033, 3034
- s.a. Felddiebstahl

Dienstreviers 2828, 3015

Dienst... s.a. Amts...

Diffamationsklage 2706, 2707, 2710, 2795, 2820, 2856, 2913, 3167, 3168

Dokumente

- Auffinden im Verlauf von Prozeß 2811
- Herausgabe 2689, 2709, 2730, 2798, 2808, 2843, 2861, 2893, 2911, 2918, 3066, 3149
- Vorlage vor Gericht 2709

Donationsbrief s. Schenkungsbrief

Dorfgerichtsordnung 2915

Dorf-/Gemeindeherrschaft 2743, 2748, 2764, 2823, 2845, 2877, 2923, 2973, 3068

- Ein-/Absetzung von Gemeindediener 3200
- gemeinschaftliche Ausübung durch unterschiedliche Dorfherren/Ganerben 2745, 2751
- Zuwiderhandlung durch einseitiges Vorgehen 2874, 2938
- Hirtenstabvergabe 2937, 2991

Dorfordnung (als Beweismittel) 2781, [2874], 2877, 2973

Dreißigjähriger Krieg (1618/48) (Franken) 2679, 2703, 3011, 3022

Drescher 2717

Drohbrief 3037

Druck

- Avertissement/Ankündigung/Bekanntmachung (18. Jh.) 2679, 2907
- Gewinnlisten von Lotterie (18. Jh.) 2907
- Kalender (18. Jh.) 2679
- Landgerichtsordnung (16. Jh.) 2960
- Mandat (18. Jh.) 2733, 2920, 3178
- Papsturkunde (15. Jh.) 2884
- Privileg (12. Jh.) 3048; (14./16. Jh.) 2960; (15. Jh.) 3187; (16. Jh.) 2725, 2860, 2884, 3048; (17. Jh.) 2690
- Prozeßschrift (17. Jh.) 2781; (18. Jh.) 2730, 3105
- Rechtsgutachten (18. Jh.) 2907
- Streitschrift (17. Jh.) 2791, 2792; (18. Jh.) 3069
- Tabelle über Münzkurse (16./17. Jh.) 2798
- Urteil (16. Jh.) 3036, 3037
- Verordnung (18. Jh.) 2730, 2792, 2794, 2920, 3011, 3024, 3078, 3093, 3094
- Vertrag (16. Jh.) 2793; (18. Jh.) 2793
- Zeitung (18. Jh.) 2905, 2907

Druckerlaubnis 2907

Dult s. Markt

Durchsuchung

- von Haus/Wohnung 2695, 2747, 2748, 2752, 2792, 2915, 2921, 3068, 3184

E

Edikt s. Verordnung

Ediktalverfahren 2736, 2829, 2835

- betr. Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach 2731, 2848–2850, 2866, 3029, 3047
 - s.a. Konkursverfahren; Liquidationsverfahren
 - Ediktalzitation** 2706, 2741, 3037
 - Ehaft** s. Dorfordnung; Weistum
 - Ehafte Sache** 2860, 2957, 2998
 - Ehaftgerechtigkeit(en)** s. Bann-/Ehaftgerechtigkeiten; Gerichtsbarkeit, niedere
 - Ehalte** s. Knecht; Magd
 - Ehebruch** 2748, 2846, 2915, 2956, 3033, 3037, 3051, 3226
 - Eheliches Güterrecht**
 - Aussteuer 2810, 3051
 - Erbabsprache/-regelung 2730, 2807, 2813, 2995
 - Gütergemeinschaft 2808, 2813, 2890, 3157
 - Gütertrennung 2678
 - Heiratsgut/Widerlage 2678, 2736, 2835, 2854, 2857, 2859, 2975, 3157, 3216
 - Einbehaltung 3225
 - Herausgabe 2730, 2818, 2830, 3051, 3111, 3176
 - Versicherung 3150, 3176
 - Verwirkung infolge Ehetrennung 3033, 3051
 - lokaler/regionaler Rechtsgebrauch (Castell [Grafschaft]) 3157; (Fulda [Fürststift]) 3067; (Ingolstadt [Stadt]) 3108; (Lauda [Stadt]) 2808; (Nürnberg [Reichsstadt]) 2730; (Würzburg [Hochstift]) 2808, 3157
 - Morgengabe 2857
 - Wittum 3087, 3225
 - Zugewinn 2830, 3108
 - Eheliches Zerwürfnis** 3030, 3051, 3143
 - Eherecht**
 - Verlassen von gemeinsamem Haushalt 3030
 - Ehescheidung** 3123, 3226, 3227
 - Ehescheidungsklage** 3143
 - Eheschließung** 3051; (Verzeichnis) 2808
 - auf obrigkeitlichen Befehl 2874
 - gegen Willen von Vater/Familie 3123, 3125
 - s.a. Winkellehe
 - Ehetrennungsklage** 3032, 3034
 - Eheversprechen/Verlöbnis**
 - Nichteinhaltung 2684
 - Ehevertrag** 2678, 2681, 2682, 2686, [2730], 2807, [2808], 2835, [2854], 2857, 2859, 2864, 2911, 2912, 2918, 2920, 2995, 3083, 3099, [3101], 3105, 3111, 3150, 3152, 3157, 3164, 3225
 - formwidrige Errichtung 2685, 2859
 - Herausgabe 2911
 - Ehe...** s.a. Heirats...
 - Eichelgeld** 2689
 - Eichelmast** s. Geeckergerechtigkeit
 - Eid/Gelübde/Versprechen** (als Beweismittel) 3109; (Formel) 2758, 2773
 - betr. Appellations-/Rechtsmittelverzicht 2825, 3097, 3116
 - – Entschädigungsleistung 2825
 - – Erbe 2807
 - – Erbverzicht 2911, 2912
 - – Frondienstleistung 2764
 - – Gehorsamsleistung 2774, 2919, 3011, 3132, 3133, 3172, 3195
 - – Kenntnis von Urteil 3032
 - – Lidlohnzahlung 3126
 - – Nichtanrufung ausländischer Gerichte 3025
 - – Nichtveräußerung von Gütern 2816
 - – Nichtverlassen von Stadt 2825
 - – Schuld-/Zinszahlung 2801
 - – – aus Einkünften von verpfändetem Gut/Dorf/Amt 2758
 - – Strafgeldzahlung 2978
 - – Ungeldleistung 2764
 - – Wiedereinflinden vor bestimmtem Amt/Gericht 2695, 2696, 3205
 - s.a. Advokateneid; Appellationseid; Armeneid; Bischofseid; Bürgereid; Calumnieneid; Erbhuldigungseid; Fleischbeschauereid; Hirteneid; Huldigungseid; Immatrikulationseid; Leheneid; Malereid; Meineid; Mesnereid; Prokuratoreneid; Ratsverwandteneid; Schöffenid; Schulmeisterid; Stadtrichtereid; Stadt-/Gerichtsschreibereid; Torwärteneid; Untertaneneid
 - Entbindung 2888, 2966, 3201
 - Verweigerung 2781
 - Zulassung/Nichtzulassung zu Erfüllung-/Reinigungseid 2684, 2813, 2825, 2838, 2886, 3040–3042, 3105, 3112, 3117, 3118, 3143, 3146, 3154, 3158, 3159, 3187
- Eidbruch** 2695, 3025, 3126
 - s.a. Urfehdebruch
- Eid-/Pflichtbuch** (Auszug) 3024
- Eigengut**
 - Allodialcharakter 2739, 2760, 2832, 2853, 2890, 2903, 2919, 3012, 3017, 3043, 3148
 - Herausgabe 3043
 - Lehenauftragung 3149
- Einkindschaft** 2681, 2807, 3090, 3105
- Einkindschaftsvertrag** 2681, 2807, 2920, 3105
- Einnahmeverzeichnis** 2736, 2766, 2767
- Einnahms-/Landeinnahmsbuch(auszug)** 2717, 2726, 2791; (Protokoll) 2726
- Einquartierung** 2702, 2973, 3099; (als Zwangsmaßnahme gegen Untertanen) 2679, 2772, 2811, 2844, 2920, 3011, 3201
 - von Dragonern 2920
 - – Grenadieren 2811, 2920
- Einquartierungskosten** 2702, 2811, 3196; (Verzeichnis) 2920
- Einstandsrecht** s. Vorkaufsrecht
- Einweisung in Besitz** s. Immission
- Einzugsgeld** 2704
- Eisenfaktor** 3011
- Epitaph** 2807

- Erbabfindung** 3095, 3177
- Erbabfindungsvertrag** 2919, 2995, 3090
- Erbanwartschaft** 2821, 3224
- Erbkaufbrief** 2739, 3028
- Erbhuldigung** s. Huldigung/Pflichtleistung
- Erbrecht**
 - Erbanspruch
 - aufgrund Einkindschaft 2807, 3090
 - näherer Verwandtschaft 2894, 2955, 2995
 - von Ehegatten 2730, 2807, 2808, 2813, 2954, 2995, 3048, 3100, 3103, 3105, 3108
 - Geschlechtsältestem/Senior 2911, 2912
 - unehelichem Kind 2812, 3095
 - lokaler/regionaler Rechtsgebrauch (Bamberg [Hochstift]) 2682; (Brandenburg-Kulmbach/Bayreuth [Markgraftum]) 2813; (Fränkische Reichsritterschaft) 2911, 2912; (Ingolstadt [Stadt]) 3108; (Nürnberg [Reichsstadt]) 2730; (Rothenburg [Reichsstadt]) 2685
 - männliche Erbfolge
 - in Stammgütern 2682, 2711, 2821, 2911, 2912
 - Regredienterbrecht 2911, 2912, 3164
 - weibliche Erbfolge 2689
 - in Eigengütern 2682, 2711, 3148, 3164
 - Lehengütern 2682, 2711, 2821, 2951, 2995, 3085, 3183
 - Stammgütern 3164
 - s.a. Prälegat; Testament
- Erbregister** 2689
- Erbstreitigkeit** 2894
 - um Eigengut/Eigentumserbe 2711, 3164
 - Erbe/Nachlaß von Bruder 2813, 2837, 2854, 2955, 3101–3103
 - Cousine 3165
 - Ehefrau 2730, 2807, 2859, 2954, 3108, 3157
 - Ehemann 2681, 2808, 2813, 3100–3102, 3141, 3152
 - Eltern 2683, 2805, 2960
 - Großmutter 3090
 - Großvater 2894, 2904, 3153
 - Mutter 2685, 2872
 - Onkel 2955, 3085, 3185, 3227
 - Schwester 2730, 2954, 3108
 - Schwiegermutter 3152
 - Schwiegervater 2681
 - Sohn 3100
 - Tante 2807
 - Tochter 3157
 - Vater 2689, 2852, 2853, 2872, 3095, 3141
 - Fideikommißgut 2813
 - Heiratsgut/Widerlage 2857, 2859, 2914, 3176
 - Legat 2879, 3045, 3048
 - Lehengut 2682, 2708, 2711, 2730, 2894, 3085, 3167
 - Rittergut/Schloß 2689, 2708, 2852, 2853, 3095, 3148
 - Senioratslehen 2911, 2912
 - Stammgut 2682, 3164
 - wegen angeblichen Erbvertrags 2730, 2808
 - Fideikommisses 2813
 - Einziehung des Erbes durch Obrigkeit 2950
 - Nichteinhaltung von Erbvertrag 2955
 - Übergehung von Kindern nach Wiederverehelichung von Elternteil 2685
 - nächsten Verwandten 3093, 3148, 3185
 - Regredientenerben 2807
 - unbeglaubigten Testaments 3141
 - Unklarheit der Verwandtschaftsverhältnisse 2894
 - Veräußerung von Teilen der Erbmasse/Verlassenschaft 3165
 - Verstoßes gegen gültiges Recht 2682, 2708, 3164
 - zwischen Stiefgeschwistern 2683
- Erbteilung** 2691, 2760, 2805, 2807, 2894, 2904, 3085, 3090, 3122, 3152–3154, 3168, 3183, 3189, 3226; (Protokoll) 2753, 3043
- Vornahme anlässlich Wiederverehelichung 2685, 3103, 3105
- Erb(teilungs)vertrag** 2686, 2691, 2798, 2802, 2807, 2821, 2857, 2859, 2893, 2894, 2918, 3017, 3061, 3093, 3141, 3150, 3168, 3212
- Annullierung 3093, 3095
- Einhaltung 2955
- Erb(ver)einigung** 2689, 3085, 3152, 3164, [3167]
- Erbverzicht**
 - von Eigentumserben 2848, 2866
 - Töchtern/Schwestern 2911, 2912, 3083, 3164
 - Verwandten 3225
 - Bestätigung durch RKG 3083
- Erbverzichtsbrief/-erklärung** 2911, 2912, 3083, 3164
- Erb(zins)brief** 2877
- Erfüllungseid** s. Eid/Gelübde/Versprechen, Zulassung/Nichtzulassung zu Erfüllungs-/Reinigungseid
- Ernennungsurkunde** s. Bestallungsbrief/Ernennungsurkunde
- Erpressung** s. Nötigung
- Ersitzung** (aufgrund langjährigen Besitzes)
 - von Besitzansprüchen 3028, 3043, 3088
- Erziehung**
 - standesgemäße 3125
- Erzknappe** 2981
- Erzzehnt** s. Zehntgerechtigkeit, Erzzehnt
- Eviktionsleistung** s. Schadloshaltung
- Ewiggeld/-gült/-zins** 3150, 3158
- Exekutionskosten** 3011

Exemption

- betr. geistliche Gerichtsbarkeit 2775
- – landesherrliche Obrigkeit 2792
- – Steuererhebung 3178
- von Münzhaus 3031
- – Orden/Kloster (samt dessen Untertanen) 2744, 2750, 2771, 2772, 2775, 2791, 2792, 3053
- – Reichsritterschaft (samt deren Untertanen) 3084, 3087
- – Territorium 2814, 2823, 2860, 2881, 2953, 2957, 2958, 2960, 2962, 2964, 2965, 2968, 2988, 2992, 2994, 2997–3000, 3009, 3010

Exhumierung

- unter bewaffnetem Schutz 2979

Exkommunikation 2774, 2775, 2793, 3032, 3034, 3180

- Verhängung gegen städtische Obrigkeit 3034
- – wegen Nichterscheinens vor geistlichem Gericht 3112
- – – unerlaubter Eheschließung 3123

Extrajudizialverfahren 2806, 2918, 3021, 3030, 3050, 3092, 3164, 3226**F****Fabrik** s. Manufaktur**Fälschung/Verfälschung**

- von Baugenehmigung 3092
- – Kaufvertrag 2736
- – Testament 3105
- – Vollmacht 2686

Färber 3023**Fahndung**

- nach Täter/Verdächtigem 2921, 2928, 3068

Faktor 2678, 3194, 3197**Faktoreirechnung** 3078**Familienstiftung** 2691**Familienvertrag** 2691, [2711], [2856], 3104
s.a. Burgfrieden**Faßbinder** (Büttner, Küfer, Schäßler) 2730, 2791, 2835, 3103**Faßbinderzunft** 2791**Fastenspeisen** 3045, 3194**Fastnacht**

- Vermummung 3024

Fastnachtshuhn 2754, 2842, 2904**Fehde** 2783, 2791, 2852, 2943, 3037, 3204**Fehdebrief** 2852, 3037**Feiertagsregelung** 3200**Feindbrief** s. Fehdebrief**Felddiebstahl** 2746, 3057, 3076**Feldfrevel** 2750, 2871**Feldgerichtsbarkeit**

- Feldschied/Untergang/Steinsetzung/-hebung (Besichtigung/Errichtung/Versetzung/Entfernung von Grenzmarken) 2761

- s.a. Grenz-/Markstreitigkeit, Errichtung/Versetzung/Entfernung von Grenzmarken

Feldgeschworener 2723, 2733, 2766, 2795**Felonie** 3213**Festnahmerecht** 3170**Festungsbau** 2993**Feuerrecht** 2938**Fideikommiß** 2691, 2841, 2856, 2864, 3104, 3105, 3216

- Ausschließung wegen familien- und fideikommißwidrigen Verhaltens 2856

- Veräußerungsverbot 3104

- Zugehörigkeit von Gütern 3216

Fischer 3024, 3026**Fischereigerechtigkeit** 2895**Fleischbeschauereid** 2920**Fleischhacker** s. Metzger**Flößer knecht** 2777**Flucht**

- von Bedrohtem/Verfolgtem 2765, 2816, 2818, 3184

- – Bürger/Untertan 2694, 3114, 3201

- – Falliten/Schuldner 2864, 2880, 3036, 3213

- – Täter/Verdächtigem 2698, 2736, 2748, 2913, 2916, 2928, 2956, 3027, 3036

- – Verurteiltem 2783

- wegen Drohungen 2694, 2765, 3184, 3201

- – Kriegsnot 2703, 2762

Flurer/Flurschütze 2920**Flurzins** 2822**Folge/Heerfolge** 2699, 2750, 2753, 2771, 2780, 2791, 2920**Folter** s. Peinliche Frage**Forideklinatorische Einreden** 2689, 2739, 2792, 2794, 2798, 2823, 2853, 2860, 2882, 2889, 3012, 3031, 3067, 3081, 3086, 3107, 3109, 3136, 3159, 3160, 3185

- s.a. Gerichtszuständigkeit; Remission

Fornikation s. Leichtfertigkeit**Forstamtsrechnung** 2966**Forstgerechtigkeit** s. Holzungsgerechtigkeit**Forst...** s.a. Holz...**Fortifikationsrecht** s. Befestigungsrecht**Fraischfall** 2746–2748, 2776–2778, 2781–2783, 2792, 2816, 2831, 2846, 2868, 2915, 2937, 2963, 2967, 2979, 2980, 3000, 3024, 3075, 3077, 3112, 3186; (Verzeichnis) 2747, 2979**Fraischgerichtsbarkeit** s. Gerichtsbarkeit, hohe/fraischliche/malefizische; Zentgerichtsbarkeit/-herrlichkeit**Fraischpfand/-zeichen/Leibzeichen** (zur Kenntlichmachung der Zuständigkeit)

- Abnahme 2776, 2786

Franziskaner(ordens) 3200**Freibankordnung** 3024**Freibrief** 3043**Freigut**

- Erstreckung von Holzungsrecht 2901

- - Steuer-/Abgaben-/Fronbefreiung 2899, 2904
 - Freiheitsbrief** s. Privileg
 - Freistift** s. Grundleihe, Freistift
 - Frevelahndung** 2746, 2747, 2749, 2755, 2920, 2937, 3064, 3068, 3075
 - bei Freveln außerhalb Etters 3024, 3052
 - - - innerhalb Etters 3052
 - - Gassenfreveln 3024, 3072
 - Frevefall** 2747, 2749; (Verzeichnis) 2746, 3024
 - Friedgebot** 3112
 - Fristverlängerung** 2703, 3065
 - Fristversäumnis** 2754, 2810, 2823, 2905, 2906, 2988, 2992, 2994, 3006, 3051, 3071, 3095, 3105, 3107, 3109, 3120, 3124, 3139, 3180, 3190
 - bezüglich Aktenanforderung/-inrotation/-vorlage 3085
 - - Anforderung/Einreichung von Apostelbrief 2805
 - - Beweisführung 2918, 2951, 3166
 - - Insinuation von Appellation 2805
 - - - Ladung 3217
 - - Interposition von Appellation 2822, 2835, 2954, 3032
 - - Introduktion von Appellation 2833, 2847, 3048
 - - Klageerhebung 2881
 - - Reproduktion von Ladung 2853
 - - Zeugenvernehmung 2888
 - infolge Aufnahme von außergerichtlichen Verhandlungen 2811
 - - Erkrankung/Krankheit 2916
 - - falscher Datumsangabe 3216
 - - Verschulden von Anwalt 2833, 2916
 - - Wetterlage 3217
 - Frondienste** 2920, 3012, 3016, 3071
 - bei/zu Baumaßnahmen 3195
 - - Botengängen 3177
 - - Fuhren/Holz-/Weinfuhren 3011, 3014, 2869, 2921, ~~3038~~
 - - Jagd 2770, 3011
 - - Kirchenbau 3081
 - unangemessene Forderung 3014, 3177, 3201
 - Verweigerung 2699, 2753, 2764, 2765, 2770, 2899, 3011, 3014, 3038, 3177
 - auf Befehl einer konkurrierenden Obrigkeit 2733, 3195
 - Frühmesser** 2938
 - Fuhrbrief** 3197
 - Fuhrknecht** 3024, 3169, 3172
 - Fuhrlohn** (Verzeichnis) 3011
 - Fuhrmann** 3194
- G**
- Ganerbschaft** 2689, 2708, 2711, 2751, 2781, 2800
 - Gantbrief** 3117
 - Gantverfahren** 2748, 2839, 3045, 3117
 - s.a. Ediktalverfahren; Konkursverfahren; Liquidationsverfahren; Versteigerung
 - Gartenrecht** (Einfriedungs-/Einzäunungsrecht) 2966
 - Gassenfrevel** 3212
 - Gastrecht** 2828
 - Geburtsbrief** 2920
 - Geeckergerechtigkeit**
 - Eichel-/Schweinemast 2700, 2756, 2883, 2901, 2976, 2985, 3196
 - Gefangenenüberführung**
 - an Zentgrafen 2698
 - in Haupt-/Residenzstadt 3064
 - Gefangennahme** 2825
 - bei Mühlenvisitation 3075
 - ohne obrigkeitlichen Befehl 3072
 - von Adligen 2868, 3063, 3206, 3208
 - - Bürgern 2737, 2889, 3025, 3186
 - - fremden Beamten/Dienern 2695, 2702, 2729, 2791, 2851, 2854, 2867, 2869, 2921, 2940, 2959, 2966, 2991, 3061, 3064, 3116, 3135, 3138, 3169, 3179, 3206, 3214, 3222
 - - fremden Untertanen/Zinsleuten 2695, 2696, 2704, 2720, 2726, 2746, 2747, 2752, 2764, 2781, 2782, 2785, 2787, 2792, 2801, 2811, 2816, 2845, 2877, 2883, 2898, 2915, 2921, 2937, 2966, 2969, 2976-2978, 2980, 2982, 2986, 2989, 3007, 3017, 3024, 3052, 3060, 3068, 3072, 3075-3077, 3079, 3114, 3132, 3133, 3138, 3170, 3172, 3195, 3201
 - - Geistlichem/Pfarrer 2695, 2744
 - - Hirten 3072, 3082
 - - Juden 3106
 - - Klosterdiener 2770
 - - Ordensgeistlichem 2770, 2774
 - - Tagelöhner 2717
 - - Vierer 2934
 - - Wirt 2744, 3136
 - wegen Acht 2785
 - - Anmaßung von Pfändungsgerechtigkeit
 - - Anrufung von Reichsregiment 3025
 - - Anstiftung zu Tumult 3064
 - Befehdung 3037
 - - Besitzstreitigkeit 2854, 2969, 3116
 - - Diebstahls 2747, 2964
 - - Drohungen 2863, 2867, 2868, 2956
 - - Ehebruchs 2748, 2846
 - - Eidbruchs 3025
 - - Holzungsstreitigkeit 2940, 3172
 - - Injurien 2851, 2867, 2868, 2989, 3037
 - - Jagd-/Wildbannstreitigkeit 2720, 2729, 2770, 2791, 2869, 2959, 3060, 3061, 3138, 3179, 3206, 3208, 3214, 3222
 - - Jurisdiktions-/Obrigkeitsstreitigkeit 2695, 2696, 2702, 2704, 2726, 2747, 2781, 2782, 2785, 2801, 2816, 2845, 2867, 2877, 2915, 2921, 2940, 2966, 2991, 3017, 3064,

- 3072, 3076, 3077, 3079, 3114, 3132, 3133, 3169, 3170
- - Körperverletzung 2915, 3106
- - Leichtfertigkeit/Unzucht 2746, 2937
- - Mißachtung/Nichtbefolgung von Lehenpflicht 2868
- - nächtlicher Schließung von Stadt/Markt 3184
- - - Urteil 2737
- - Mitwirkung an Amtshandlung 2695, 2747, 3170
- - Mordversuchs 2851
- - Mühlenrechtsstreitigkeit 3075
- - Nichterscheinens vor Gericht 3068, 3132
- - Religionsstreitigkeit 2696
- - Rügeverschweigung 2747
- - Sachbeschädigung 2867, 2969
- - Schankrechtsstreitigkeit 2898, 3136
- - Schlägerei 2982, 3024
- - Schuldforderung 2880, 3052
- - Steuerstreitigkeit 2702, 2787, 2977, 2986
- - Tötungsdelikts 2698, 2831, 2967
- - Ungehorsams/Unbotmäßigkeit 2980
- - Urfehdebruchs 2880, 3068
- - Verheimlichung von Malefiztat 2698
- - Verweigerung von Abgabenleistung 3052
- - - Fronleistung 2764, 3038, 3195
- - - Gült-/Zinszahlung 2863
- - - Huldigung 3201
- - - Strafgeldzahlung 2696, 3007, 3132
- - - Ungeldzahlung 2744, 2764
- - Weidestreitigkeit 2883, 2976, 3082
- - Wilderei/Wildfrevels 2921, 2978, 3186
- - Zehntstreitigkeit 2980
- - Zollstreitigkeit 3135
- zwecks Urteilsexekution 2811, 2837, 2845, 3116
- Gegenklage** s. Rekonventionsklage
- Gegenpfändung** 2756, 2873, 2940, 2945, 2946, 3052, 3114, 3132, 3133
- Geheime Abrede** 2723
- Geistlicher** 3021
- s.a. Pfarrer; Priester; Vikar
- Geldstrafe** 2696–2698, 2723, 2726, 2747, 2763, 2764, 2766, 2801, 2803, 2824, 2867, 2870, 2877, 2884, 2934, 2937, 2956, 2969, 2978, 2982, 2993, 3012, 3014, 3017, 3022, 3034, 3038, 3065, 3072, 3075, 3076, 3079, 3082, 3114, 3132, 3140, 3143, 3145, 3177, 3199, 3209, 3211; (Verzeichnis) 2704
- zugunsten Almosen/Armensäckel 3037
- s.a. Zentbuße
- Geleitbrief** 2889, 2915, 3107, 3116
- Beschränkung auf Gerichtstage 2956
- Erteilung 2956
- Verweigerung 3213
- - wegen herrschender Fehde 2943
- Geleitrecht/-regal** 2869, 2923, 2943, 3073, 3074
- Gelübde** s. Eid/Gelübde/Versprechen
- Gemeindebesitz**
- Beeinträchtigung durch Haltung von dorfherrlichem Vieh auf Gemeindeweide 2934
- Schäferei (in gemeindlichem Erbbestand) 3196
- Aufteilung unter Gemeindeleute
- - nach Grundbesitz 3196
- - - Kopfzahl 3196
- s.a. Allmende
- Gemeindebuch** 2811
- Gemeindeherrschaft** s. Dorf-/Gemeindeherrschaft
- Gemeindelasten** 3177, 3196
- Gemeindeordnung** s. Dorfordnung
- Gemeinderechnung** 2781, 2811
- Gemeinde(selbst)verwaltung**
- Abschluß von Verträgen 2811, 2901, 2908, 3038, 3062, 3063, 3171, 3199
- Disziplinierung von Gemeindeleuten (durch Vertrinken/Verpfählen/Pfänden) 2934, 2973
- Regelung von Weide-, Wege- und anderen Gemeindeangelegenheiten 2934
- Strafghelderhebung 2934, 3072
- Verkündung gemeindlicher Gebote 2934
- Wahl von Schultheißen 3200
- Gemeindliches Nutzungsrecht**
- Ausschließung/Entziehung (von Wasser und Weide) 3114
- wegen Nichtbeteiligung an gemeindlichen Fron-/Wachdiensten 2899
- - - Lasten 2973
- Verwirkung von gnadenweise überlassenen Nutzungen 2811
- Gemeiner Pfennig** 2791
- Genealogie** 2686, 2708, 2798, 2821, 2894, 3093, 3103, 3153, 3164, 3165
- Gerber** s. Weißgerber
- Gerberzunft** s. Lohergerberzunft; Rotgerberzunft; Weißgerberzunft
- Gerichtsakten** s. Prozeßakten
- Gerichtsbarkeit** 2823, 2845, 2876, 3017
- alle 2817, 3007
- geistliche 2762, 2861, 2923, 3026, 3030, 3032–3034, 3185
- hohe/fraischliche/malefizische 2923, 3064, 3136
- landesherrliche 2792
- landgerichtliche 2884, 3000
- mittlere 2867
- niedere 2867, 2920, 2923, 3016, 3022, 3134
- vogteiliche 2747, 2877, 2973, 3012, 3021
- s.a. Austrägalgerichtsbarkeit; Blutbann; Feldgerichtsbarkeit; Halsgerichtsbarkeit; Konsistorialgerichtsbarkeit; Lehengerichtsbarkeit; Obrigkeit; Zentgerichtsbarkeit/-herrlichkeit
- Gerichtsbrief(auszug)** 2681, 2730, 2744
- Gerichtsbuch(auszug)** (als Beweismittel) 2685, 2689, 2781, 2966, 3016, 3024, 3069

- s.a. Hochgerichtsbuch; Landgerichtsbuch; Strafbuch; Zentbuch
- Gerichtsfall** (Verzeichnis) 2730
- s.a. Fraischfall; Frevefall
- Gerichtskosten** s. Prozeßkosten
- Gerichts-/Prozeßordnung(sauszug)** 2704, 2793, 2906, 2920, 3024
- s.a. Dorfgerichtsordnung; Landgerichtsordnung
- Gerichtsprotokoll(auszug)** (als Beweismittel) 2704, 2730, 2741, 2746–2748, 2915, 2960, 2973, 3024, 3090
- s.a. Konsistorialprotokoll
- Gerichtszuständigkeit** (soweit im Prozeßverlauf strittig)
 - aufgrund Bürgerrechts 3031
 - Lage von Grundbesitz 2805
 - Prävention 3160, 3179, 3216
 - Tatorts 2922, 2963, 2965, 2968, 2994, 3010, 3030
 - Vertrags 2776–2779, 2782, 2783, 2789, 2790, 2792, 2793, 2989, 3175, 3180
 - Wohnorts 3030
 - bei/in Diebstahlsdelikten 2723, 2747
 - Ehaftfällen 2860
 - Ehesachen 2748
 - Fideikommissachen 2856
 - Fiskalsachen 2950
 - Frevefällen 2746, 2755
 - geistlichen Sachen 2775
 - Handelssachen 3142, 3197
 - Injurien 2789
 - Malefiz-/Kriminal-/Zentfällen 2816, 2838, 2862, 3186
 - Personalklagen 2950, 2955, 3001, 3031
 - Schuldsachen 2736, 2737
 - Zehntsachen 2692
 - über Beamte/Diener 2952, 2993, 3002, 3198
 - Fabrikarbeiter 3022
 - geistliche Personen/Institutionen und deren Beamte/Diener 3021, 3026
 - Lehenleute/Landsassen 2696, 2700, 2819, 2968
 - reichsmittelbare Personen/Institutionen 2690, 2692, 2696, 2700, 2746, 2750, 2780, 2784, 2945, 2947, 2956, 2980, 2984, 3002, 3060, 3170–3172, 3174, 3186, 3201
 - reichsunmittelbare Personen/Institutionen 2689, 2705, 2707, 2708, 2710, 2775, 2798, 3065, 3084, 3087
 - von Austrägalgerichten 2689, 2711, 2792, 2800, 3067, 3135
 - gefreiten Richtern 2835
 - geistlichen Gerichten 2692, 3030
 - kaiserlichen Hof- und Landgerichten 2680, 2682, 2856, 2860, 2948, 2952, 2953, 2955, 2957, 2958, 2960–2965, 2968, 2975, 2988, 2992, 2994, 2997–2999, 3001, 3006, 3009, 3010, 3053, 3065, 3084, 3096, 3097, 3102, 3107, 3160, 3185
 - Kommissionen 2760, 2802
 - landesherrlichen Gerichten 2708, 2711, 2766, 2775, 2793, 2794, 2798, 2805, 2814, 2881, 2922, 2989, 3081, 3087, 3109, 3175, 3213
 - Lehengerichten 2689, 2809, 2853
 - Reichshofrat (einschließlich königlichen/kaiserlichen Hofrats) 2734, 2757, 2973, 3067, 3178, 3179, 3213, 3216
 - RKG 2690, 2692, 2696, 2700, 2736, 2737, 2742, 2744, 2746, 2750, 2769, 2770, 2775–2778, 2780, 2782–2784, 2790, 2792, 2801, 2805, 2816, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2835, 2853, 2854, 2856, 2862, 2872, 2878, 2881, 2882, 2884, 2889, 2909, 2945, 2947, 2954, 2956, 2960, 2965, 2980, 2984, 2988, 2993, 2995, 3002, 3012, 3026, 3051, 3055, 3059, 3060, 3067, 3085, 3086, 3089, 3097, 3111, 3136, 3142, 3148, 3168, 3170–3172, 3174, 3180, 3186, 3192, 3197, 3198, 3201, 3202, 3213
 - reichsritterschaftlichen Gerichten 2913, 2916, 3082
 - reichsstädtischen Gerichten 2730, 3030–3033, 3103, 3127, 3148, 3191
 - städtischen Gerichten 2954, 3023, 3051, 3109, 3159
 - Zentgerichten 2723, 2746–2749, 2755, 2779, 2782, 2783, 2786, 2789, 2790
 - s.a. Forideklinatorische Einreden; Remission
- Geschäftsbuch** 3156, 3187, 3189
- Geschäftsfähigkeit**
 - bei Schwachsinnigkeit 2686
- Geschirr** s. Silbergeschirr
- Gesellenbuch** 2920
- Gesellschaftsvertrag** 2734, 2835
- Geständnis** s. Urgicht
- Getreidehandel** 2788, 3078
- Getreideknappheit** 2792
- Getreide(vorräte)**
 - Erhebung 2972, 3078
- Gewandschneider** s. Tuchhändler
- Glaser** 2793, 3093
- Glockengießer** 3155, 3160
- Goldschmied** 2941, 3107
- Gotteshausrechnung** s. Heiligenrechnung
- Granatrosensetzer** 3226
- Grenz-/Marktbegehung** (Protokoll) 3022
- Grenz-/Markbereitung** (Protokoll) 2920, 3022, 3069, 3131
- Grenz-/Marktbeschreibung** 3022
- Grenz-/Marktstreitigkeit**
 - betr. Dörfer/Gemeinden/Gemarkungen 2996, 3022, 3131, 3147
 - Gehölz/Forst/Wald 2970, 3069
 - Territorien 2982, 3069, 3074, 3089
 - Wildbannbezirke 3089

- Anlegung/Errichtung/Versetzung/Entfernung/Beschädigung/Zerstörung von Grenzmarken 2733, 2761, 2766, 2781, 2970, 3022, 3069, 3147

Grundbuch(auszug) 3011**Grundherrliche Abgaben** (Gülten/Renten/Zinsen) 2798, 2806, 2818, 2882, 3043; (Verzeichnis) 2840, 2901, 3085, 3167, 3180

- gewaltsame Einziehung 2763, 2787, 2788, 2854
- Leistung/Zahlung
 - Beanspruchung
 - durch konkurrierende Obrigkeit 2796, 2801, 2896
 - von angeblichem Freigut 2904
 - Verweigerung 2760, 2762, 2771, 2763, 2855, 2863, 2880, 2980, 3008, 3180, 3213

- s.a. Fastnachtshuhn; Flurzins; Handlohn; Rauchhuhn

Grundherrschaft 3007, 3012, 3132

- Erlaubnis/Verweigerung zu Teilung/Verpfändung von Bauerngütern 3177

Grundleihe

- Freistift 3043
- Erbrecht 3117, 3196
- Leibrecht 2818, 3116

Gült s. Grundherrliche Abgaben (Gülten/Renten/Zinsen)**Gültbuch** s. Zinsbuch**Gültregister** s. Zinsregister**Gültverschreibung** s. Zinsverschreibung**Gürtler** 2796**Güterbeschreibung** 3080

- wegen Ehebruchs 2748

Güterinventar/-verzeichnis 2739, 2745, 2821, 2835**Güterinventarisierung** 2816, 2835, 2839, 3125**Güterverzeichnis** 2739, 2784, 2908**Gütererschlagung/-dismembration** 2905, 2906

- Übervorteilung von Beteiligten 2905

Güterverfahren s. Außergerichtliche Verhandlungen; Außergerichtlicher Vergleich**Gutachten**

- theologisches 3011
- s.a. Rechtsgutachten

H**Hafner** 2920, 3024**Haft**

- für kurze oder unbestimmte Dauer 2695, 2705, 2720, 2737, 2747, 2825, 2837, 2845, 2934, 2964, 3116, 3140, 3159, 3206, 3208, 3214
- über einen Zeitraum von einigen Monaten 2746, 3025
- – wenigstens einem Jahr 3030, 3037

- s.a. Personalarrest; Turmstrafe

Haftbedingungen 3037, 3038

- Unterbindung von freiem Zugang 3032

Haftkosten 2867, 2964, 3072, 3140; (Verzeichnis) 3135, 3206

- s.a. Atzungsgeld

Haftung

- bei Fehlverhalten von Beamten 2913, 2916

Halsgerichtsbarkeit 3218

- Anmaßung 2967
- Aufrichtung/Niederlegung kraft kaiserlicher Privilegierung 2900, 2919
- s.a. Gerichtsbarkeit, hohe/fraischliche/malefizische/zentherrliche; Zentgerichtsbarkeit/-herrlichkeit

Halsgerichtsbuch 2966**Hammermeister** 3145**Handel**

- Hemmung durch Ausfuhrverbot 2768, 2788, 3070, 3078

- s.a. Diamantenhandel; Bibel, Handel/Vertrieb; Geldverleih; Getreidehandel; Silberhandel; Tabakhandel; Textilhandel; Viehhandel; Weinhandel

Handelsbuch s. Geschäftsbuch**Handelsdiener** 2735, 3226**Handelsgesellschaft** 2678, 2734, 2835, 2887, 3050, 3098**Handelsmann** 2734–2737, 2739, 2824, 2835, 2864, 2887, 2907, 3027, 3045, 3103, 3105, 3113, 3119, 3127, 3142, 3156, 3187–3190, 3197**Handlohn** 2743, 2796, 2806, 2842, 2854, 3017, 3071, 3167

- Leistung/Zahlung
- Verweigerung 2752, 2754, 2882, 3012, 3215

Handlungsgehilfe 3105**Handlungsragionenbuch** 2734**Handwerker** 3021, 3134

- s.a. Bader; Bäcker; Bierbrauer; Buchdrucker; Büchsenmacher; Färber; Fischer; Fleischhacker; Gerber; Glaser; Glockengießer; Goldschmied; Granatrosensetzer; Gürtler; Hafner; Hutmacher; Klingenschmied; Küfer; Kupferdrucker; Lebküchner; Lederer; Leinweber; Maler; Maurer; Metzger; Müller; Orgelbauer; Salpetersieder; Schlosser; Schmied; Schneider; Schreiner; Schuhmacher; Seidenwiker; Spengler; Trompetenmacher; Tuchmacher; Wagner; Zimmerer; Zinggießer; Zirkelschmied

Handwerksbuch 2920**Handwerksgerechtigkeit**

- s.a. Braugerechtigkeit; Fischereigerechtigkeit; Mühlengerechtigkeit; Schneidergerechtigkeit; Tuchmachergerechtigkeit

Handwerksgeselle 3021, 3022, 3024

- s.a. Schuhmachergeselle

Handwerksordnung s. Zunftordnung

Harrasischer Vertrag (1496) s. Vertrag zwischen Brandenburg (Markgraftum) und Nürnberg (Reichsstadt) (1496)
Hauptrecht 3017
 s.a. Besthaupt
Hausbrief s. Kaufvertrag
Hausrat 2830, 2839
Heckenwirtschaft 3062
Heerfolge s. Folge/Heerfolge
Heiligenrechnung [2861], 3015, 3081
Heiratsmatrikel 3093
Heirats... s. Ehe...
Heiratsgut s. Eheliches Güterrecht
Herkommen s. Observanz
Hexerei 3067
Hinrichtung
 - mit Rad 2900
 - wegen Betrugs 2736
 - – Diebstahls/Raubes 2966
 - – Hexerei 3067
 - Geleitung zur Richtstätte 2779
Hinterlegung s. Deponierung
Hirte 2747, 2937, 2969, 2991, 3072, 3082
Hirteneid 2991
Hirtenstabvergabe s. Dorf-/Gemeindeherrschaft, Hirtenstabvergabe
Hochgerichtsbuch 2793
Hochzeit 3113
Hofapotheker 3024
Hofbassist 3024
Hoffischer 3024
Hofgesinde 3024
Hofgerichtsbrief 2962
Hofjude 3213
Hofordnung 3022
Hofprediger 3104
Holfrevel 2994, 3006, 3009
Holzpreis 3011
Holzungsgerechtigkeit 2700, 2701, 2716, 2718, 2724, 2811, 2899, 2945–2947, 2969, 2970, 3006, 3066
 - Ausübung
 - als Inhaber von benachbarter/m Herrschaft/Rittergut 2716, 2718, 2720, 2901, 3171–3173
 - Behinderung/Unterbindung 2753
 - durch konkurrierende Öbrigkeit 2733, 2927, 2940, 2943, 2945, 2947, 3013, 3171–3173
 - – Landesherrschaft 2716–2718
 - Forst-/Waldschädigung
 - infolge übermäßigen Holzschlagens 2901, 2940
 - – – Weidens 2940
 - Holzabgabe/-bezug
 - an/durch Beamte/Diener 2938
 - – Nutzungsberechtigte/Waldgenossen 2940
 - gegen Zins-/Pfandgeldzahlung 2940
 - Holzverkauf 3011

- Nutzungsrecht/Waldrecht (von Waldgenossen) 2716
 - von Gemeinden/Gemeindeleuten 2811, 2899–2901, 2927, 3066, 3196
 - s.a. Öbrigkeit, forstliche
Honorar s. Prokuratorenhonorar
Hopfenanbau 3158
Hugenotten 2913
Huldigung/Pflichtleistung 2694, 2695, 2733, 2920, 3195; (Protokoll) 2717, 2753, 2913, 2920, 3061, 3099
 - Erzwingung 2852, 2854, 3007, 3201
 - Verweigerung 2762, 2763, 2781, 2823, 3099, 3201
 - s.a. Landeshuldigung
Huldigungseid (Formel) 2704, 2726, 2741, 2791, 2792, 2802, 2877, 2920, 3177
Huldigungsliste 2741
Huldigungsrolle 2742
Hundehaltung 2792
Hungersnot 2911, 2912
Hutmacher 2730, 2807

I

Immatrikulationseid (von Reichsritterschaft) 2916
Immission
 - ex primo decreto 2822, 2823, 2837, 2838, 2880, 2960, 2964, 3057, 3224
 - – secundo decreto 3224
 - in Eigen-/Stammgut 3164
 - – Erbgut 3105, 3108
 - – Flußinsel 3146
 - – Immobilien 2739, 2864, 2891
 - – Herrschaft/Rittergut/Hofmark 2757, 3148, 3224
 - – Lehengut 2818, 3148
 - – Nachlaß/Verlassenschaft 2805, 2954
 - – Unterpfund 2758, 2829, 2891, 2975, 3059, 3127, 3154, 3217
 - – Zehnt 3080
 - Verweigerung 3059, 3164
Inaugenscheinnahme/Besichtigung 2739; (Protokoll) 2691, 2718, 2720, 2725, 2733, 2811, 2895, 2908, 2942, 2966, 2971, 2979, 3061, 3062, 3079, 3081, 3122, 3207, 3218, 3220
 - von Baulichkeit 2743, 2965
 - – Marterstock 2764
 - s.a. Leichenschau; Mühlenschau/-visitation
Inbesitznahme (Protokoll) 2920
 - von Lehengut 3085
Injurien 2684, 2705, 2746, 2781, 2789, 2831, 2835, 2856, 2867, 2876, 2915, 2957, 2992, 3009, 3031, 3035, 3037, 3145, 3204; (Verzeichnis) 3024, 3064, 3114, 3160
 - gegen Amtsperson 2680, 2851, 2868, 3214
 - – Dienstherrn 3099
 - – Geistlichen 2989

- - Gericht 3042
- - Gerichts-/Grundherrschaft 3092
- - RKG 3107
- im Rahmen eines Prozesses 2680, 3036
- Injurienklage** 2680, 2684, 2705, 2749, 2789, 2825, 2826, 2831, 2957, 2989, 3037, 3040–3042, 3089, 3107, 3141, 3151, 3175, 3204
- Instruktion** 2981, 3024, 3034, 3105
- betr. Friedensverhandlungen 2730
- Interimsvertrag** 2766
- Intervention** 2730, 2807, 2907, 3067, 3069, 3084, 3090, 3105, 3187, 3188, 3217
- von Landesherrschaft 3038
- - Lehenherrschaft 2757, 3011, 3085
- - Reichskreis 3055
- - Reichsritterschaft 2691
- Inventar** s. Besitzinventar; Güterinventar; Nachlaßinventar
- Inventarisierung**
- von entwendeten Dokumenten 3030
- - - Wertsachen 3030
- s.a. Güterinventarisierung; Nachlaß/Erbmasse, Inventarisierung
- Investitur**
- bischöfliche 3048
- Inzest** s. Blutschande
- Inzichtverfahren** s. Purgationsverfahren
- Ius collectandi** s. Steuererhebung(srecht)
- Ius episcopale** s. Kirchenherrschaft/-regiment

J

- Jagdbeschreibung** 2759
- Jagdgerechtigkeit** 2700, 2701, 2725, 2759, 2770, 2780, 2801, 2869, 2895, 2924–2926, 2928, 2939, 3058, 3060, 3061, 3079, 3138, 3186, 3221–3223
- hohe 2791, 2889, 2990, 3182
- niedere 2720, 2727, 2729, 2745, 2791, 2795, 2803, 2858, 2869, 2889, 2936, 2942, 2944, 2947, 2949, 2990, 3004, 3181, 3182, 3205–3207, 3209, 3214, 3218–3220
- Ausübung/Betreibung
- als Bürger 2889, 3186
- - Inhaber von benachbarter/m Herrschaft/Rittergut 2700, 2701, 2720, 2725, 2727, 2729, 2801, 2803, 2858, 2949, 3207, 3208, 3214, 3220
- auf Füchse 3214
- - Hasen 2931, 2990, 3004, 3169, 3205, 3214
- - Iltisse 2936
- - Rebhühner 2990, 3004, 3205
- - Wildschweine (Schwarzwild) 2936, 2942
- aufgrund von Amt 2725, 2803, 2942, 3205, 3207
- - Belehnung 2869, 2924–2926, 2939
- - Erlaubnis 2780, 2981, 3069
- - kaiserlicher Kommission 3061

- - Vertrag 2942
- Beschädigung/Zerstörung von Jagdgerät s. Pfändung von Jagdgerät
- Beschränkung in zeitlicher Hinsicht 2936, 2942
- Jagderlaubnis 2780, 2981, 3069
- - Aufkündigung/Widerruf (Urkunde) 2780
- Koppeljagd/Mitjagd 2745, 2795, 2974, 3169, 3179
- Vogelfang/-waid 2720, 2985, 3207, 3210
- s.a. Wildbann
- Jahrmarkt** 2989
- Jesuiten(ordens)** 3200
- Juden** 2704, 2751, 2791, 2792, 2801, 2814, 2920, 2962, 2973, 3019, 3054, 3064, 3087, 3096, 3097, 3106, 3188, 3213, 3217
- Aufnahmebefugnis 2751
- Juden(leib)zoll** 2920
- Jüdisches Darlehensgeschäft** 2751, 3092
- Jurisdiktion** s. Gerichtsbarkeit; Gerichtszuständigkeit
- Juristische Literatur** (als Pergamenteinband) 2749
- Justizverweigerung** s. Rechtsverweigerung
- Justizverzögerung** s. Rechtsverzögerung

K

- Kaduzitätsklage** 2809, 2818, 2885, 2995, 3122, 3183, 3192, 3215
- Kantor** 3015, 3105
- Kanzlei-/Gerichtsgebühren** 2730, 2779, 3020, 3048, 3092; (Verzeichnis) 2916, 3040, 3042
- Forderung von erhöhtem/überhöhtem Betrag 3030
- Kapital** s. Darlehen/Kapital
- Kardinallegat** 3034
- Karte** 3069
- Kartoffelanbau** 3092
- Kastenamtsrechnung** 2920, 2966, 3020, 3080
- Kastenvogtei** (advocata ecclesiastica) 2742
- Katholischer Bund** s. Liga
- Kauf/Verkauf**
- unter Vorbehalt von Geleitrechten 2869
- - Jagdrechten 2869
- - Jurisdiktions-/Obrigkeitsrechten 2869
- - Weidrechten 2869
- von Dorf(anteil) 2800, 2902, 3058, 3068, 3128, 3203
- - Gült/Zins 3158
- - Herrschaft/Rittergut/Hofmark/Herrensitz 2732, 2797, 2800, 2815, 2881, 2911, 2919, 2920, 3066, 3182, 3200, 3206–3208, 3218, 3220
- - Holz/Reisig 2911, 2912, 3049
- - Immobilien (samt zugehörigen Gerechtigkeiten) 2739, 2742, 2752, 2754, 2768, 2797, 2806, 2810, 2832, 2880, 2891, 2903, 2905, 2906, 2912, 2953, 2975, 3028, 3044,

- 3057, 3091, 3109, 3117, 3118, 3144, 3177, 3216, 3227
- – Jagdrecht 2729, 2803
- – Kirchengut 3146
- – Kleidung 3113
- – Lehen(anteil) 2718, 2760, 2810, 2905, 2909, 2911, 2919, 2997, 3019, 3144, 3183, 3192, 3215
- – Nutzungsrechten 2718
- – Patronatsrecht/Kirchensatz 2987, 3200
- – Unterpand 3039, 3128
- – Zehntrechten 3081
- Hintertreibung/Verhinderung
 - aufgrund von anhängigen Prozeß 3058
 - durch Lehenherrschaft 2742
- Rückgängigmachung 2760
- Vorenthaltung von Pertinenzen 3066
- Kaufbrief** s. Kaufvertrag; Erbkaufbrief
- Kaufmann** s. Buchhändler; Faktor; Handelsmann; Krämer; Spezereihändler
- Kaufpreis/-schilling/Verkaufserlös**
 - Nichtbezahlung 2752, 2953, 3084, 3197
 - Rückerstattung 2742
 - Zahlung (in teilweisem/vollem Umfang) 2906, 2953, 2975, 3118
 - angesichts unvollständiger Übergabe des Kaufobjekts 2797, 3066
 - in minderwertiger Währung 3091
- Kaufprotokoll** 2920, 3023
- Kaufregister** 2797, 2908, 2918–2920, 2951, 3012, 3014, 3061
- Kaufrevers** 2744, 2772
- Kaufvertrag** 2685, 2733, 2736, 2739, 2744, 2746–2748, [2752], 2760, [2771], 2772, [2773], 2776–2780, 2782, 2783, 2792, 2795, 2801, 2807, 2821, 2828, 2835, 2877, 2966, 2968, 2995, 3011, 3012, 3014, 3016, 3017, 3024, 3043, 3044, 3061, 3062, 3066, 3080, 3081, 3085, 3088, 3090, [3091], 3092, 3146, 3158, 3177, 3180, 3183, 3200, 3203, 3216, 3218, 3226
- Anfechtung 3158
- Ausfertigung 2704
- Nichtigkeit/Nichtigerklärung
 - wegen fehlenden agnatischen Konsenses 2919
 - – – landesherrlichen Konsenses 3146
 - – – lehenherrlichen Konsenses 2919, 3146, 3183
 - – – visitorischen Konsenses 3146
- Kautionsbrief** 3019
- Kautionsleistung/-begehren** 2719, 3160
 - bezüglich Baumaßnahme 2728
 - – Einlassung von bestimmtem Gericht 2681
 - – Prozeßkostenzahlung 3202
 - – Urteilsbefolgung 3037
- Kellereirechnung** 2803
- Kindsmord** 2698
- Kirchenbau**
 - Neubau/Reparatur von Kirch-/Pfarr-/Schulgebäuden 2938, 3038, 3080, 3081
- Kirchenbaukosten** 2792
 - Aufbringung/Deckung
 - – aus großem Zehnt 3081
- Kirchen-/Gottesdienstbesuch**
 - Auferlegung 2844
- Kirchenbuch(auszug)** 2746, 3085, 3093
- Kirchenbuße** 2746
 - Ausschluß von Abendmahl 2746
- Kirchengut/-vermögen** 3088
 - Einziehung/Neuorganisation im Zusammenhang mit Reformation 2767, 2933, 3130
- Kirchenherrschaft/-regiment** 2746, 3015
 - Examinierung von Pfarrer 2987
 - Gebotsgewalt in Religionssachen 2843, 2844, 2861, 2874, 2923, 3130
 - Installation von Pfarrer 2746, 2843, 2844, 2861, 2923, 2987
- Kirchensatz** s. Patronatsrecht/-herrschaft
- Kirchenvisitation** 2792
- Kirchliche Amtshandlungen**
 - katholische(r/s) Gottesdienst/Messe 2844, 3200
 - – Predigt 3200
 - – Prozession 2920, 3200
 - – Taufe 2812
 - – ohne Eintragung ins Taufregister 2812
 - – Wiederholung 2812
 - lutherische Trauung 2874
 - Erhebung von Stolgebühren 3200
- Kirchner** s. Mesner
- Kirchweih**
 - Anordnung/Unterbindung von Spiel und Tanz 2868, 2920, 3199
 - Ausschank von Bier/Wein 2815, 3199
- Kirchweihschutz** 2744, 2746, 2747, 2815, 2868, 2897, 2937, 3066
- Kirch...** s.a. Pfarr...; Religions...
- Klageerhebung/Prozeßführung**
 - durch Untertanen
 - gegen Gerichts-/Grund-/Lehenherrschaft 3013, 3014, 3201
 - – – Landesherrschaft 2862, 2863, 2905, 2906, 3140
 - in andernorts anhängiger Sache 2760, 2782, 2785, 2873, 3034
 - – entschiedener/vergleichener Sache 2749
 - ohne ausreichende Vollmacht 3026, 3196, 3200
 - Beeinträchtigung/Behinderung
 - – durch Landesherrschaft 2862, 2863
- Klagerecht**
 - von Geächtetem 3037
 - – Gebanntem 2810, 3123
 - – Landfriedensbrecher 2853
 - – reichsunmittelbarer Person/Institution
 - angesichts fehlenden eigenen Interesses 2901
- Klagezurückziehung** s. Prozeßzurückziehung

Klingenschmied 3226**Klöster und Stifte**

- Abt
- Bannung/Exkommunikation 2774, 2775, 2793
 - Konfirmation 2792, 3146
- Rechenschaftsleistung gegenüber Konvent/-Kapitel 2762
- Wahl (Instrument) 2792; (Protokoll)
- Austreten von Konventualen
- unter Beanspruchung von Klostergefällen 2762, 2763
- Entfremdung von Gütern/Einkünften/Rechten 2762, 2763, 2767, 2768, 2920, 2932, 2933, 3012, 3017, 3146
- Gründung 2791; (Urkunde) 3011, 3016, 3017
- Güterübertragung 2792, 2795, 2877, 3016, 3017, 3058, 3059
- Sequestration von Klostergütern 2762, 2767
- Verfügung über Klosterschatz (Geschmeide und Kleinodien) 2771, 2774
- Zerstreuung von Konvent/Kapitel 2762

Knecht 2969, 2982, 3024

s.a. Fuhrknecht; Reitknecht

Koch/Köchin 2955, 3021, 3153**Körperverletzung/Mißhandlung/Tätlichkeit**

- 2759, 2777, 2781, 2790, 2843, 2883, 2884, 2915, 2921, 2958, 2972, 3000, 3001, 3022, 3037, 3106, 3131, 3133, 3137, 3138, 3204
- an/gegenüber Ehefrau 2956
- – Pfarrer 3112

Kollusion s. Geheime Abrede**Kommission**

- bundesgerichtliche 3071
- kaiserliche 2678, 2693, 2714, 2717, 2718, 2720, 2721, 2725, 2736, 2744, 2756, 2761, 2764, 2769, 2781, 2784, 2791, 2792, 2801–2803, 2815, 2838, 2853, 2859, 2871, 2877, 2895, 2908, 2919, 2923, 2942, 2944, 2949, 2959, 2966, 2968, 2969, 2971, 2979, 2981, 2983, 2985, 2996, 3012, 3014, 3017, 3025, 3028, 3036, 3042, 3061, 3062, 3074, 3079, 3089, 3092, 3120, 3122, 3132, 3133, 3136, 3138, 3151, 3173, 3180, 3182, 3184, 3194, 3203, 3205, 3207, 3218, 3220, 3227
- land-/hofgerichtliche 2681, 2682, 3108
- landesherrliche 2862, 2905, 2907, 3016
- landgerichtliche 2857
- päpstliche 2750, 2792, 3012, 3026, 3034
- ritterschaftliche 2691
- subdelegierte 3092, 3151
- s.a. Lokalkommission
- gleichzeitiges Tätigwerden 3034
- Niederlegung 3034

Kommissionsbericht 3089**Kommissionskosten** (Verzeichnis) 3089, 3132, 3151

- Nichtbezahlung 3151

Kommissionsprotokoll 3092, 3151**Kommunale Wahlämter** (Bürgermeister, Ratsverwandter)

- Zu-/Aberkennung durch Landesherrschaft 3027

Kompaßbrief 2730, 2739**Kompetenz** (standesgemäßes Mindesteinkommen) 2767**Kompromißverfahren** s. Schieds-/Kompromißverfahren**Kondominatsherrschaft** 2696–2699, 2702, 2704, 2745, 2874, 2897, 2938**Konfessionsstreitigkeit** s. Religionsstreitigkeit**Konfirmationsbrief**

- betr. Approbation des erwählten Abts/Propstes 3146
- – Besitz 2687, 2740, 2744, 2750, 2768, 2772
- – Erb(teilungs)vertrag 3152
- – Familienvertrag 3104
- – Papsturkunde 2792
- – Schankgerechtigkeit 3199
- – Schuldverschreibung 2687, 2688, 2840, 3217
- – Testament 3216
- – Vertrag 2807, 3012, 3016, 3017

Konfiskation

- von Fahrnis 3002
- – Getreide 3002
- – Grundbesitz 2860, 3092
- – Nachlaß 3067
- – Schuld-/Zinsverschreibung 3067
- – Siegel/Petschaft 2695, 2774
- – Vieh 2860
- wegen Verurteilung/Hinrichtung wegen Hexerei 3067
- s.a. Beschlagnahme; Pfändung

Konkubinät 2762**Konkursmasse**

- Zugehörigkeit von verkaufter, jedoch nicht bezahlter Ware 3197

Konkursverfahren 2735, 2757, 2818, 2916, 3046, 3092, 3188, 3197, 3213

s.a. Ediktalverfahren; Gantverfahren; Liquidationsverfahren

Konsens

- betr. Darlehensaufnahme 2913
- – Eheschließung 3123, 3125
- – Kauf/Verkauf von Immobilien 2911, 3177
- – – Handwerksgerechtigkeit 3023
- – – Kirchengut 3146
- – – Lehengut 3019, 3038, 3088, 3183
- – Lösung aus Bann 3123
- – Steuerbefreiung 3178
- – Veränderung der Lehenqualität 3183
- – Verpfändung von Lehengut 2687, 2757, 2818, 2855, 3176, 3177
- – Versicherung von Heiratsgut/Wittum auf Lehen 3176

- Nichteinholung 2742, 2760, 2818, 2919, 3038

Konsensbrief

- agnatischer 2687, 2758, 3216
- kaiserlicher 2919, 3216
- kognatischer 2911
- landesherrlicher 2687, 2966, 2995, 3044, 3146
- lehenherrlicher 2798, 2821, 2995, 3158
- ritterschaftlicher 2757

Konsistorialgerichtsbarkeit 2870**Konsistorialprotokoll** 2686**Kontokorrentbuch** 2735**Kontribution** 2702, 2771, 2772, 3005, 3110, 3177**Kontumazialurteil** 2837, 2857, 2954, 2973, 2989, 3030, 3046, 3192, 3213**Kontumazialurteil des RKG** 3226, 3227**Kontumazialverfahren** 3105, 3125**Kosten-/Schadensurteil** 3101**Kosten-/Schadensurteil des RKG** 2681, 2829, 2831, 2879, 3030, 3032, 3125, 3184**Kostenvoranschlag** 3081**Krämer** 2920, 3084**Kranenmeister** 3129**Kreditorenverzeichnis** 3287**Kriegssteuer** s. Kontribution**Küfer** s. Faßbinder**Kundschaftsbrief** 2981, 3158**Kupferdrucker** 2907**Kupferstich** 2907**Kuratel**

- wegen Verschwendungssucht 3111

Kutscher 3021**Kux** s. Bergwerksanteil**L****Ladung/Vorladung** (als Beweismittel) 2733, 2777, 2778, 2791, 2792, 2802, 2909, 2915, 2920, 2963, 3034, 3063, 3170, 3171

- Nichtbefolgung auf Anweisung von (konkurrierender) Obrigkeit 2954
- s.a. Zeugenvernehmung, Ladung

Ladung des RKG

- an falsche Person 3125
- durch Edikt/öffentlichen Anschlag 2964, 3037
- Insinuation 3114

Lagerbuch s. Amtsbuch**Lahmlegung von Gericht**

- durch Nichtbesetzung von Schöffenstellen 2704
- – Schreiberstelle 2704

Landesausschuß/Landmiliz/-sturm/-wehr (Verzeichnis) 2920

- Ausschüsserwahl 2920
- Musterung 2704, 2753, 2920

Landeshoheit s. Obrigkeit, landesherrliche**Landeshuldigung** 2733, 2920**Landeshuldigungseid** (Formel) 2791, 2792, 2920**Landeskonstitution** (Brandenburg-Bayreuth [Markgraftum] [1672]) 2813**Landesordnung** (Berchtesgaden [Fürstpropstei] [1377]) 3028**Landestrauer** 2920**Landfrieden** 2792, 2844**Landfriedensbruch** 2762, 2774, 2787, 2843, 2844, 2852–2854, 2872, 2883, 2889, 2935, 2958, 2966, 3001, 3002, 3007, 3009, 3037, 3061, 3063, 3114, 3130, 3133, 3138, 3147, 3186, 3204**Landgerichtsbeschreibung** 2960**Landgerichtsbuch(auszug)** 2769, 2963, 3084**Landgerichtsordnung** (Franken [Herzogtum]) 2794, 3090; (Hirschberg [Grafschaft]) 2960, 3000**Landgerichtsrechnung** 2968, 2981**Landmiliz** s. Landesausschuß/Landmiliz/-sturm/-wehr**Landrecht** s. Bayerisches Landrecht; Fränkisches Landrecht**Landssäsigkeit** 2696, 2700, 2803, 2884, 3064, 3170, 3216

- Heranziehung zu Reichssteuer 2750, 2784, 2792

Landssassenbuch 2920**Landschiedler** s. Feldgeschworener**Landsknecht** 2854, 3133**Landsknechtshauptmann** 3047**Landsteuer** 2773, 2908, 2920**Landsturm** s. Landesausschuß/Landmiliz/-sturm/-wehr**Landtag**

- Ausschreiben/Ladung 2791
- Ausschuß von geistlichen Ständen 2791
- Teilnehmer (Verzeichnis) 2791

Landtagsabschied (Würzburg [Hochstift] [16./17. Jh.]) 2791**Landtagsverhandlungen** 2744, 2792; (Protokoll) 2791, 3171**Landvogteirechnung** 2968, 2981, 3075**Landwehr** s. Landesausschuß/Landmiliz/-sturm/-wehr**Laxenburger Allianz** (1682) 2791**Lebenslauf** 3105**Lebküchner** 3226**Lederer** 2684**Lediger Anfall** s. Erbrecht, Regredienterbrecht**Legat** 2864, 2879, 2932, 3045, 3048, 3105, 3108, 3185, 3202

- Einziehung 3198

Lehenaufschreibungsbrief 2798, 2918, 2919, 3085, 3183**Lehenbrief** 2689, 2696, 2704, 2714, 2726, 2730, 2733, 2739, 2743, 2747, 2761, 2764, 2781, 2794, 2821, 2877, 2884, 2893, 2894, 2900, 2909, 2918, 2919, 2951, 2969, 2995, 3004, 3012, 3024, 3026, 3044, 3048, 3085,

- 3088, 3122, [3158], 3177, 3183, 3192, 3203, 3212, 3215
- Lehenbuch(auszug)** (als Beweismittel) 2718, 2739, 2741, 2753, 2796, 3012, 3017, 3024, 3158
- Lehensignation/-spezifikation** 2746
- Leheid** 3019; (Formel) 2726, 2727
- Lehengeld** 3177, 3215
- Lehengerichtsbarkeit** 2689, 2704, 2707, 2740, 2810, 2853, 2855, 2881, 2909, 2918, 2951, 2995, 2997, 3088, 3192, 3215
- Bestellung von Lehengericht
 - einseitig durch Lehenherrschaft 2809
- Lehengut**
- Einziehung durch Lehenherrschaft 2698, 2705, 2710, 2733, 2909
 - Lehenhoheit 2796, 2882, 3012, 3017
 - Lehenqualität 2739, 2760, 2832, 2853, 2890, 2903, 2919, 3017, 3043, 3148
- Lehenhoheit** (Dominium directum/Eigenschaft/Lehenschaft/Obereigentum) 2797
- Lehenrecht** 2717
- Afterlehen 2682, 3085, 3167, 3213, 3215
 - Belehnung
 - mit Blutbann/Halsgericht 2900, 2919, 3061
 - – Dorf(anteil) 2897, 2938
 - – Fischereirecht/Fischwasser 3101, 3192
 - – Flußanschwemmung/-insel 3146
 - – Grundbesitz 2909, 3144, 3215
 - – Gült/Zins 3158
 - – Herrschaft/Rittergut/Hofmark 2700, 2701, 2753–2755, 2861, 2868, 2869, 2881, 2884, 2911, 2919, 2928, 2951, 2971, 3011, 3148, 3183
 - – Patronatsrecht/Kirchensatz 3088
 - – Regalien/Temporalien (an Bischöfe/Äbte) 3048
 - – Schenkstätte 3215
 - – Wald/Forst 2718, 2947, 3121, 3122
 - – Weide(gerechtigkeit) 2722, 2766
 - – Widemgut 3088
 - – Wildbann 2919, 2924–2926, 2939
 - – Zehnt 2693, 2798, 2885, 2890, 2941, 2995, 3088, 3174, 3183, 3192, 3227
 - – Zent(gerichtsbarkeit/-herrlichkeit) 2747
 - Rückgängigmachung 2919
 - Belehnungsersuchen (Mutung) 2885, 2918, 2995, 3088
 - Beutellehen 2995
 - Edelmannslehen 2995
 - Erblehen 2995, 3019, 3121, 3122, 3144
 - Erbzinslehen 2730, 2754, 2766, 2818, 2877, 2899, 2929, 2930, 3026, 3216
 - Kunkel-/Sohn- und Tochterlehen 2691, 2911, 3183
 - Lehenalienation 3012, 3017
 - Lehenauftragung 2853, 3149
 - Lehenfolge
 - in Kunkel-/Sohn- und Tochterlehen 2821
 - – Mannlehen 2682, 2711, 2714, 2821, 2909, 2919, 2951, 2995, 3085, 3088, 3183
 - – Reichslehen 2919
 - – Stammlehen 2711, 2848–2850, 2866, 2918, 3047, 3088, 3148
 - – von Agnaten geistlichen Standes 2919
 - Lehenheimfall/Lehenverwirkung 2760, 2798, 2881, 2882, 2885, 2890, 2920, 3076, 3148, 3192, 3213, 3215
 - von Bauernlehen 2988
 - – Erbzinslehen 2818
 - – Mannlehen 2714, 2728, 2809, 2909, 2918, 2951, 2971, 2995, 3075, 3088, 3183, 3201
 - Lehenschädigung
 - durch Teilung/Zerschlagung 2760, 2905, 3019
 - – Verkauf von Pertinenzien 2760
 - – Vernachlässigung 2752, 3122
 - Lehenunfähigkeit
 - wegen Weihe 2919
 - Lehenveräußerung/-verkauf/-verpfändung 2710, 2752, 2754, 2757, 2881, 3176
 - ohne agnatischen Konsens 2919, 3166
 - – lehenherrlichen Konsens 2742, 2760, 2818, 2919, 3019, 3038, 3183, 3192
 - Mannlehen 2691, 2701, 2711, 2809, 2832, 3088, 3183; (Verzeichnis) 3167
 - Mitbelehnung
 - von Agnaten 2848, 2866
 - regionale Rechtsgebräuche (Fulda [Fürststift]) 2708
 - Reichslehen 2730, 2760, 2781, 2883, 2919, 2924–2926, 2939, 2974, 3004, 3012
 - Senioratslehen 2809
 - Unterlassung
 - von Lehenempfang/Mutung 2881, 2988, 3012, 3183, 3213, 3215
 - Versäumung/Verweigerung von Belehnung durch Lehenherrn 3121, 3122
 - walzendes Lehen/Feldlehen 2903, 3076
 - Weiberlehen s. Kunkel-/Sohn- und Tochterlehen
- Lehenregister** 3017
- Lehenrevers** 2714, 2733, 2746, 2754, 2761, 2779, 2803, 2818, 2918, 2951, 2995, 3012, 3085, 3088
- Lehrer** s. Schullehrer/-meister
- Lehrjungenbuch** 2920
- Leibeigenschaft** 2888, 3052, 3057, 3085
- s.a. Leibpfennig
- Leibesstrafe** 2778, 2848, 3186
- s.a. Rutenschläge
- Leibgeding** 2686, 2820, 3225
- s.a. Vitalizienvertrag
- Leibgedingrevers** 3116
- Leibpfennig** 2816

- Leibrecht** s. Grundleihe, Leibrecht
Leibzeichen s. Fraischpfand/-zeichen/Leibzeichen
Leichenschau 3036
Leichtfertigkeit 2684, 2874, 2920, 2937, 3024, 3226; (Verzeichnis) 3024
 s.a. Schwängerung
Leihkauf 3019, 3091, 3109
Leinweber 2920, 3092, 3093
Leinweberzunft 2791
Lidlohn 2793, 2828, 3109, 3126, 3185, 3194
Liga (1609/35) 2702
Liquidationsverfahren 2681, 2906, 3027, 3067; (Protokoll) 2906, 2913, 3027
 s.a. Ediktalverfahren; Gantverfahren; Konkursverfahren
Litiskontestation (Kriegsbefestigung) 2681, 2708, 2805, 2809, 2814, 2838, 2853, 2879, 2964, 3046, 3057, 3093, 3107, 3175, 3188, 3204
 - Auferlegung durch RKG 2744, 2854
Liturgische Handschrift (als Pergamenteinband) 2725
Löherhandwerk s. Lohgerberzunft
Lohgerberzunft 2704
Lohnarbeiter s. Tagelöhner
Lokalkommission 2811
Lotterie s. Bibellotterie
- M**
- Magd** 2684, 2704, 3009, 3021, 3024, 3109
Mahnbrief (an Bürgen auf Einlager) 2866
Majoratsgut 2911, 2912
Malefizfall s. Fraischfall
Malefizgerechtigkeit s. Gerichtsbarkeit, hohe/fraischliche/malefizische; Obrigkeit, hohe/fraischliche/malefizische/zentherrliche; Zentgerichtsbarkeit/-herrlichkeit
Maler 2718, 2733, 2803, 2908, 2969, 2979, 3062, 3127
Malereid 2718, 2733, 2803, 2908, 2969
Mandat (als Beweismittel) 2747, 2780, 2791–2793, 3069, 3131
 - betr. Abstellung von Besitzstörung 2919, 3012, 3146
 - – Aufnahme in Zunft/Handwerk 2920
 - – Beachtung/Einhaltung von Privileg 2750, 2772
 - – Reichsunmittelbarkeit 2740, 2750, 2772, 2792, 2843, 2844, 2861
 - – Bebauung auf Frei-/Gartenflächen 2726
 - – Bierbezug 2920
 - – Branntweinbezug 2920
 - – Bürgeraufnahme 2726
 - – Einquartierung 2920
 - – Fluchen und Schwören 3024
 - – Frondienste 2791, 2920, 3011
 - – Gehorsamsleistung/Huldigung 2920
 - – Getreidelieferung 2768
 - – Immobiliengeschäft 2920
 - – Jagdrecht 3079
 - – kaiserliches Landgericht 2963
 - – Nichtbeschwerung von Reichsritterschaft 2843, 2844, 2861
 - – Pfarreizugehörigkeit 2746
 - – Prozeßeinstellung 2730
 - – Reichsaufgebot 2750
 - – Rittersteuern 2797
 - – Rittertagsbesuch 2733
 - – Schutzausübung/-gerechtigkeit 2740, 2744, 2750, 2772, 2780, 2792
 - – Steuererhebung 2908
 - – Türkengebet 2920
 - – Vermummung zu Fastnacht 3024
 - – Visitation 2775
 - – – von Feuerstätten/Schloten 2920
 - – – Mühlen 2920
 - – Wildhegung 3186
 - – Zugang zum RKG 2772
 - s.a. Verordnung
Mandat des RKG (als Beweismittel) 2733, 2746, 2767, 2792, 2802, 3060, 3069, 3070, 3079, 3187
 - Ersuchen
 - – Abweisung 2773
 - Kassation 2719, 2724, 2851, 2966, 3015, 3099
 - Mißachtung/Nichtbefolgung 2762, 2763, 3106
Markgräflerkrieg (1552/54) 2768, 2848, 3005, 3042
Markt 2679, 2833
 s.a. Dult; Jahrmarkt; Roßmarkt; Viehmarkt; Wochenmarkt
Marktrecht 2920
 - Aberkennung 2679, 2833
Marschroute 2920
Maße und Gewichte 2781, 3024, 3038, 3075
 - Graisbacher Maß 2981
 - Kulmbacher Maß 2862
Maurer 2920, 2989
Maut... s. Zoll...
Medikamente (Verzeichnis) 3087
Meineid 2776, 2777, 2825, 2826, 3068, 3201
Meliorationskosten s. Bau-/Meliorationskosten
Mesner 2874, 3060, 3068
 - Besoldung 3015
 - Ein-/Absetzung 3015
Mesnereid 3015
Messe/Handelsmesse 3197
Meßstiftung 2767, 2941
Metzger 2813, 2920, 2989, 3023, 3024, 3051, 3227
Metzgerzunft 3024
Militärgerichtsbarkeit 3037
Militärischer Einfall s. Bewaffneter/militärischer Einfall/Überfall
Minderjährigkeit 3037
Mißernte 3078

- Mißhandlung** s. Körperverletzung/Mißhandlung/Tätlichkeit
- Missualprotokoll** (von Prokurator) 3041, 3042
- Mord** 2776–2778, 2781, 2782, 2792, 2831, 3024, 3036, 3037, 3112
s.a. Kindsmord; Selbstmord
- Mordversuch** 2851
- Morgengabe** s. Eheliches Güterrecht
- Mühlenbann** 3140
- Mühlengerechtigkeit**
- Anlegung/Errichtung/Beschädigung/Entfernung/Zerstörung
 - von Mühle (Mahl-/Schneidmühle) 2728, 2733, 2743, 3140, 3212
 - Wasserzuleitung 2728, 2743, 2749, 3140
- Mühlenschau/-visitation** 2981, 3075
- Müller** 2695, 2730, 2747, 2779, 2793, 2916, 2920, 2945, 2968, 2982, 3016, 3071, 3075, 3080, 3122, 3152, 3212
- Münzedikt/-patent** (Nürnberg [Reichsstadt] [1621]) 3119
- Münzmeister** 3032–3036
- Münzreduktion** 2798, 2804, 3039, 3091, 3119, 3127, 3142, 3226
- Münz-/Währungsstreitigkeit** 3226
- Münzverschlechterung** (1621/22) 2798, 2804, 3039, 3091, 3119, 3127, 3226
- Musikant/Spielmann** 2868, 2920, 3062
- Musterung** s. Landesausschuß/Landmiliz/-sturm/-wehr, Musterung
- N**
- Nachlaß/Erbmasse**
- Inventarisierung 2709, 2808, 3021, 3024, 3103
 - Veruntreuung 3141, 3153, 3227
- Nachlaßinventar** 2685, 2686, 2738, 2739, 2802, 2807, 2920, 2954, 3024, 3045, 3067, 3104, 3105, 3152, 3188, 3225
- Herausgabe 3152, 3165
- Nachsteuer** 2704, 3071
- Nebenschenke** 3199
s.a. Heckenwirtschaft; Winkelschenke
- Neubruchzehnt** s. Zehntrecht
- Nichterscheinen**
- vor Amt/Gericht 2723, 2789, 2790, 2805, 2829, 2838, 2882, 2914, 2954, 2960, 2989, 3030, 3032, 3065, 3068, 3112, 3132, 3160, 3177, 3192
 - – RKG 2824, 3115, 3125, 3155
- Nichtigkeitsklage** 2723, 2793, 2813, 2862, 2863, 2916, 3054
- Nobilitierung** 2942, 3145
- Nötigung**
- zu Abtretung von Grundbesitz 2919, 3038
 - – Anerkennung von Gerichtszwang 3012
 - – – Jagdrecht 2889
 - – – Lehenhoheit 3017
 - – – Obrigkeit 2920
 - – – Appellations-/Rechtsmittelverzicht 2737
 - – – Buß-/Strafgeldzahlung 2696, 2766, 2801, 2867, 2934, 2937, 2978, 3072, 3075
 - – – Darlehensaufnahme 3226
 - – – Eid/Gelübde/Versprechen 2694, 2696, 2764, 2774, 2801, 2867, 2880, 2919, 2966, 2989, 2991, 3007, 3011, 3114, 3133, 3172, 3195, 3205
 - – – Fouragelieferung 2920
 - – – Fronleistung 2920
 - – – Gültleistung/Zinszahlung 2787, 2854, 2890, 2904
 - – – Haftkostenzahlung 2991, 3072
 - – – Herausgabe von Dokumenten 2843, 2861
 - – – – Ernte 3026
 - – – – Nachlaß 2837
 - – – – Schlüsseln 2861, 2874
 - – – – Schuldverschreibung 3064
 - – – – Unterpand 2934
 - – – Huldigung 2733, 2792, 2852, 2854, 2920, 3201
 - – – Quartiergeldzahlung 2920
 - – – Stabsgeldzahlung 2991
 - – – Steuerzahlung 2920, 2977, 2986
 - – – Trauung 2874
 - – – Vertragsschluß 2811, 3168
- Notwehr** 2831, 3036
- Novalzehnt** s. Zehntrecht
- Nürnberger Anstand** (1532) 2767
- Nunciatio novi operis** 2743, 2751, 2938
- Nutzungsrecht** (Verzeichnis) 2767
- an Gült/Zins 3150, 3158
 - – Herrschaft/Rittergut 2854
 - – Immobilien 2716–2718, 2810, 2906, 3092, 3109, 3121, 3145
 - – Lehengut 2995, 3017, 3043, 3121, 3167
 - – Nachlaß/Verlassenschaft/Legat 2830, 2859, 3045, 3067, 3100, 3123, 3185, 3227
 - auf Lebenszeit 2830, 2859, 3045, 3100, 3108, 3123, 3176
 - von Ehegatten 3067, 3100, 3108, 3123
- O**
- Obligation** s. Schuldverschreibung; Zinsverschreibung
- Obrigkeit** 2801, 2876, 2970, 3002, 3058, 3059
- alle 2969, 3071, 3073, 3134, 3136
 - bürgerliche 3007
 - forstliche 3061, 3068, 3073
 - geistliche 2746, 3015
 - hohe/fraischliche/malefizische/peinliche/zentherrliche 2717, 2763, 2781, 2815, 2816, 2867–2869, 2876, 2900, 2915, 2920, 2923, 2924, 2928, 2937, 2940, 2963, 2966, 2967, 2978, 2979, 2981, 2982, 3007, 3012, 3019, 3052, 3061, 3062, 3068, 3069, 3073, 3075, 3077, 3132, 3133, 3135, 3186, 3195, 3205, 3212

- landesfürstliche/-herrliche 2700, 2717, 2744, 2776, 2777, 2792, 2793, 2884, 2920, 2923, 2986, 2990, 3019, 3064, 3066, 3072–3074, 3076, 3078, 3079, 3081, 3145, 3147, 3195, 3208, 3212
 - landgerichtliche 2763, 2923, 3076
 - mittlere 2867
 - nieder(gerichtlich)e 2815, 2867, 2924, 2940, 2966, 2978, 2981, 2982, 2986, 2991, 3012, 3019, 3024, 3052, 3061, 3062, 3068, 3075, 3132, 3135, 3170
 - vogteiliche 2717, 2741, 2742, 2748, 2753, 2763, 2764, 2766, 2781, 2797, 2803, 2846, 2896, 2897, 2915, 2920, 2937, 2938, 2980, 2986, 2991, 3012, 3015–3017, 3024, 3062, 3064, 3066, 3068, 3073, 3094, 3170, 3177, 3182, 3195, 3218
 - über Feldmarkung/Gemarkung außerhalb Etters 3016, 3052
 - Gassen/Straßen/Plätze 3022
 - Observanz** (Gewohnheitsrecht, Herkommen)
 - hinsichtlich Frondiensten 3177
 - Zollzahlung 3020
 - Obsignation**
 - von Nachlaß 3105
 - Obstleserecht** 2927, 3196
 - Ordensregel** (Benediktiner) 2791
 - Mißachtung 2762
 - Orgelbauer** 3067
 - Ortsverzeichnis** 2942
- P**
- Pacht...** s. Bestands...
 - Papsturkunde**
 - betr. Besitzbestätigung 2750, 2791, 2792,
 - Entfremdung von Kirchen-/Klostergut 3146
 - Infulverleihung 2750
 - Jurisdiktionsrechte 2750, 2884
 - Klostersvisitation 2774
 - Ordensübertritt 2877
 - Privilegienbestätigung 2750, 2792, 3048
 - Schutzverleihung 2877
 - Zehnt-/Abgabefreiheit 2877
 - Zisterzienserkloster 2750, 2792, 3146
 - Parere** (kaufmännisches Gutachten) 2734
 - Paritorialurteil des RKG** 2696, 2715, 2725, 2737, 2743, 2751, 2752, 2757, 2758, 2762, 2784, 2788, 2791, 2793, 2803, 2816, 2845, 2860, 2863, 2867, 2869, 2875, 2877, 2897, 2904, 2927, 2937, 2976–2979, 2981, 2982, 2984, 2990, 3017, 3026, 3039–3041, 3052, 3060, 3061, 3064, 3066, 3068, 3069, 3073, 3075, 3078–3080, 3099, 3132, 3134, 3150, 3188, 3190, 3207, 3209, 3220
 - Parteilichkeit**
 - von Behörde 2811, 3081
 - Gericht 2730, 2862, 2913, 3022, 3046, 3051, 3082, 3103, 3127
 - Kommissar 3074, 3089, 3099, 3200
 - Zeugen 3082
 - Passauer Vertrag** (1552) 2861
 - Passeport** 3191
 - Patent** s. Verordnung
 - Patronatsrecht/-herrschaft** 2697, 2746, 2767, 2851, 2938, 2980, 2987, 3088
 - Beeinträchtigung durch konkurrierende Obrigkeit 2874, 2923, 2932, 3008
 - Präsentationsrecht 2733, 2874, 2923, 2987
 - Verfügung über Pfarrgut 2874
 - Peinliche Frage** 2698, 2956, 2964, 3041
 - Peinliche Klage** 2825, 3002, 3057
 - Peinliche Halsgerichtsordnung** s. Constitutio Criminalis Carolina
 - Peinliches Verfahren/Untersuchungsverfahren** 2695, 2765, 2868
 - Personalarrest** 2907, 3011, 3048, 3092, 3099 s.a. Haft
 - Pest** 2824, 2920
 - Petitorienklage/-prozeß/-verfahren** 2766, 2811, 3014, 3020, 3023, 3105, 3116
 - Vorbehaltung 2811, 3108, 3157
 - Pfändung** (Wegnahme, Beschädigung, Zerstörung) 2700; (Verzeichnis) 2792, 2799, 2940, 3195, 3203
 - bei flüchtigem Täter/Verdächtigen 2928, 3184
 - ohne obrigkeitlichen Befehl 2717, 2724, 3114
 - von Arbeitsgerät/Werkzeug 2695, 2699, 2720, 2883, 2947, 3171, 3172
 - Bett 2934
 - Fahrnis 2748, 3184
 - Fischen 3184
 - Fuhrwerk/Wagenzubehör 2703, 2717, 2720, 2747, 2770, 2776, 2801, 2877, 2931, 2947, 3219, 3220
 - Getreide 2692, 2693, 2787, 2788, 2793, 2873, 2963
 - Hausrat 2963, 3184
 - Holz 2717, 2899, 2900, 2945–2947,
 - Hut 3062
 - Jagdbeute 3223
 - Jagdgerät 2695, 2725, 2727, 2729, 2745, 2759, 2770, 2780, 2791, 2795, 2801, 2858, 2869, 2926, 2931, 2936, 2939, 2947, 2990, 3004, 3060, 3061, 3179, 3181, 3205, 3207–3210, 3218–3223
 - Jagdhunden 2924, 2925, 2931, 2936, 2942, 3004, 3205
 - Kühen/Ochsen/Kälbern/Rindern 2677, 2693, 2694, 2696, 2697, 2699, 2701, 2717, 2721, 2722, 2724, 2747, 2752, 2756, 2776, 2793, 2803, 2871, 2895, 2904, 2921, 2963, 2973, 3114, 3131, 3172, 3184, 3195
 - Mantel 2928

- – Maßen/Gewichten 2981
- – Messer 2969
- – Pferden 2851, 2904, 2927, 2928, 2947, 2963, 3003, 3004, 3114, 3139
- – Schafen 2710, 2766, 2884, 2937, 2971, 3137, 3203
- – Schweinen 2697, 2799, 2965, 2976
- – Siegel/Petschaft 2695
- – Viktualien 2720, 2748, 3068
- – Waffen 2851, 2928
- – Wein(beer)en 2690, 2787, 2788, 2896, 2897, 2908, 3062
- – Zehnt 2873
- – Ziegen 2697
- wegen Acker-/Feldschädigung 2871
- – Holzfrevels 2701
- – Religionsstreitigkeit 2696, 2697
- – Schuldforderung 2973
- – Steuerstreitigkeit 2787
- – Zollstreitigkeit 2690
- zwecks Erzwingung von Buß-/Strafgeldzahlung 2696, 2697, 2747, 2884, 2934
- – – Steuerzahlung 2908
- – – Zehntleistung 2896
- – Urteilsexekution 3114
- s.a. Gegenpfändung
- Pfahlbürger** 3031
- Pfandauslösung/-rückgabe** 2795, 2934, 3003, 3131, 3221, 3223
- Pfandbesitz**
- Verkauf 2825
- Pfandgerechtigkeit** 2864
- Pfarrei**
- Errichtung 2933
- Inkorporation in Kloster/Stift 2932
- Zugehörigkeit von Filialorten 2697, 2746, 2851, 2920, 2933, 2987, 3130
- Pfarrer** 2695, 2744, 2746, 2807, 2809, 2812, 2867, 2874, 2878, 2921, 2938, 2955, 2981, 2989, 3008, 3011, 3012, 3021, 3043, 3081, 3088, 3090, 3112, 3117, 3132, 3133, 3174, 3216
- katholischer 2843, 2844, 2861, 2923, 3130
- lutherischer 2843, 2844, 2861, 2923, 3036, 3051, 3200
- Besoldung 2932, 2980, 2987, 3200
- Bestellung/Einsetzung/Ordination 2767, 2843, 2844, 2861, 2874, 2923
- Examinierung 2987
- Pfarrhaus/-hof**
- Errichtung/Instandhaltung 2984, 2987
- Pfarrmatrikel** 2686, 2748, 2808
- Pfarrzehnt** 2767, 2851, 2932
- Pfingstlandfall** (Gerichtstag im Fürststift Fulda) 2733
- Pflasterzoll/-geld** s. Zollgerechtigkeit, Pflasterzoll/-geld
- Pfründenwesen** 3185
- Plan** 2766, 2811, 2895, 2908, 2969, 2971, 3062, 3131, 3179, 3207, 3212
- mit Fraischgrenzen 2979
- von Grundstück 2796
- – Kirche 3081
- – Stadt 3022
- Plünderung/Brandschatzung**
- von Burg/Schloß 2852, 3063
- – Kloster 3025
- Polizei**
- Aufsicht über christlichen Lebenswandel 2874
- Polizeiordnung** (Eichstätt [Hochstift] [1727]) 3024; (Fränkische Reichsritterschaft [1590/91]) 3168
- Portokosten** 3080
- Possessorienklage/-prozeß/-verfahren** 2811, 2821, 3014, 3022, 3079; (Verzeichnis) 3024
- Prädikant** s. Pfarrer, lutherischer
- Prälegat** 3152
- Präsentationsrecht** s. Patronatsrecht
- Präskription** s. Ersitzung; Verjährung
- Prävention** (eines Prozesses) 3160, 3178, 3179, 3216
- Pranger/Schandgeige** 2956
- Predigt** s. Kirchliche Amtshandlungen
- Priester** 3021, 3227
- Priesterehe** 3227 (?)
- Privileg** 2718, 2733, 2744, 2760, 2780, 2793, 2915, 3069, 3136
- betr. Abgabefreiheit 2740
- – Appellationsformalitäten 3187, [3202], [3226]
- – Appellationsinstanz 3034, 3046
- – Befestigungsrecht 2740, 2917, 2919, 2993
- – Begnadigung bei Tötungsdelikt 3036, 3037
- – Blutbann/Halsgericht [2900], 2919, 3061
- – Brückenbau 2740
- – Druck/Buchdruck 2907
- – Erbschutzverleihung über Kloster 2792, 2793
- – Erhebung in Adelsstand 2825, 3145
- – Errichtung von Mühlen 2917
- – – Schankstätten 2917
- – Exemption 2740, 2744, 2750, 2772, 2781, 2792, 2794, [2823], 2923, 2962, 2963, 2968, 2988, 3000, 3009–3011, 3016, 3024, 3048, 3061
- – Geleitrecht 3073
- – Geschäfte mit Juden 3084
- – Immunitätsverleihung 3069
- – Jagdgerechtigkeit 2792, 3084
- – Jurisdiktionsrechte 2730, 2776–2779, 2781–2783, 2791, 2792, 2846, 2877, 2884, 2968, [3021], 3048
- – kaiserliches Hofgericht 2860, 2884, 2957
- – – Landgericht 2725, 2960, 2963, 2968, 3009, 3048, 3073
- – Marktrecht 2679, 2740, 2919, 3139
- – Pfändungsfreiheit 3011

- – Reichsritterschaft 2690, 2846, 2915, 3084, 3212
- – Schutz-/Schirmherrwahl 2740, 2772, 2792
- – Steuererhebung(srecht) 2877
- – Steuerfreiheit 2792, 3061
- – Ungelderhebung 3062
- – Unschädlichkeit von nachteiligen Entwicklungen aufgrund Reformation 3048
- – Verbleiben von Reichsstadt bei Reich nach Selbstausslösung aus Pfandschaft 2768
- – Wildbann 3073
- – Zehntfreiheit 2740, 2750, 2792
- – Zisterzienserorden 2750, 2792, 3146
- – Zollfreiheit 2690, 3084
- – Zollrecht 2690, 2791, 3139
- für Bürgerschaft/Stadt (Eichstätt) 3022–
- Privilegienbruch** 2690, 2744, 2772, 2993, 3004
- Privilegieninsinuation**
- bei RKG 2740, 2917
- Privilegienkonfirmation** 2690, 2717, 2718, 2725, 2740, 2744, 2747, 2750, 2760, 2768, 2772, 2780, 2781, 2791–2793, 2846, 2877, 2884, 2915, 2919, 2963, 3016, 3048, 3061, 3084, 3136, 3212
- Privilegium de non appellando**
- betr. Baustreitigkeiten 3197
- – Handelsstreitigkeiten 3197
- – Körperverletzungen 2736
- – Konkurs-/Schuldsachen 2736, 2737
- – summarische Prozesse 2821
- Privilegium de non appellando limitatum** 2736, 2782, 2821, 2975, 3000, 3046, 3187, 3197
- Privilegium derogatorium** 2718, 2781, 2791, 2884, 2963
- Professor**
- der Medizin 2686, 2793, 3103
- – Rechte 2686, 2793, 2821, 2833
- – Theologie 2836, 3108, 3109
- Prokuratoren eid** 3042
- Prokuratorenhonorar** (Verzeichnis) 3094
- Promotoriales** 2678, 2681, 2683, 2689, 2829, 2881, 2924, [3037], 3092, 3105, 3189
- Protestation/Protestschreiben** 2686, 2793, 2907, 2981, 3011, 3024, 3214; (Instrument) 2877, 3129, 3171, 3212
- Prozeßakten** (als Beweismittel) 2681, 2730, 2776–2778, 2782, 2783, 2792, 2864, 3012, 3025, 3034, 3069, 3180
- Herausgabe 2794
- Verweigerung 2793, 3046, 3055
- Versendung 2734, 2905, 2916, 3020, 3092, 3105
- s.a. Prozeßschrift
- Prozeßannullierung** 2732, 2733
- Prozeßaussetzung**
- bis zu Entscheidung in parallelem Prozeß/über grundlegende Fragestellung 2961
- Prozeßbehinderung** s. Klageerhebung/Prozeßführung
- Prozeßeinstellung**
- Begehren 2767, 2909
- Prozeßfortführung/-wiederaufnahme** 2802
- nach längerer Unterbrechung 2689, 2711, 2746, 2759, 2857, 2915, 2978, 3075, 3203, 3216
- Prozession** s.u. Kirchliche Amtshandlung
- Prozeßkosten** 2792, 2952, 3048, 3101; (Verzeichnis) 2677, 2680, 2681, 2696, 2710, 2724, 2733, 2749, 2762, 2776, 2792, 2807, 2808, 2811, 2828–2831, 2833, 2838, 2857, 2859, 2860, 2878–2880, 2887, 2918, 2933, 2951, 2975, 2982, 2994, 3017, 3026, 3030, 3032–3034, 3039–3043, 3064, 3080–3082, 3089, 3092, 3094, 3095, 3097, 3108, 3117, 3124, 3125, 3132, 3147, 3150, 3159, 3184, 3188, 3191, 3198, 3203, 3220, 3222, 3226, 3227
- Aufbringung 3030
- Nichtbezahlung 2900
- Prozeßordnung** s. Gerichts-/Prozeßordnung
- Prozeßschrift** (als Beweismittel) 2730, 2739, 2776–2778, 2791–2793, 2798, 2915, 2920, 3024, 3063, 3066, 3079, 3095, 3179
- s.a. Prozeßakten
- Prozeßstillstand** 2708, 2995, 3034
- am RKG 2689, 2759, 2915, 3010, 3075, 3177
- Prozeßteilung** 2822
- Prozeßvertretung**
- durch Verkäufer 3057
- Prozeßverzeichnis** 2884
- Prozeßverzögerung** 2795
- Prozeßzurückziehung** 2792
- s.a. Appellation, Zurückziehung
- Prozeßzusammenlegung**
- Anordnung durch RKG 2981, 3222
- Ersuchen 2926, 2928, 2939, 2970, 2982, 3210, 3219
- Prozeß...** s.a. Verfahrens...
- Publikation**
- von Kanzel herab 3166
- von Huldigungspatent 2920
- – Gerichtspatent 2961
- – Landesverordnung 2745
- – Vertrag 3166
- Beeinträchtigung durch Abreißen von Anschlag 2920
- Purgationsverfahren** 2922, 2956, 2963

Q

- Quittung** 3158
- betr. Botenlohn 3132
- – Erbenspruchsbefriedigung 3226
- – Gebührenzahlung 3020, 3132
- – Haft-/Atzungs-/Zehrungskostenzahlung 3206

- - Heiratsgutzahlung 2913, 3150
- - Kommissionskostenzahlung 3151
- - Paketversendung 2907
- - Prozeßkostenzahlung 3040, 3041
- - Schuld-/Zinszahlung 2798, 2866, 3118, 3119, 3128, 3150, 3158, 3176
- - Steuerzahlung 2733, 2792, 2920, 3170, 3171
- - Vormundschaft 2685, 2798, 3159

R

Rationes decidendi 2734, 2766, 2795, 2796, 2808, 2811, 2916, 3011, 3014, 3020, 3024, 3093, 3105, 3153, 3156, 3190, 3225

Ratsordnung 3150

Ratsprotokoll (als Beweismittel) 2796, 2808, 3022, 3024

Ratsverwandteneid 3023, 3025, 3027

Raub/Straßenraub 2776–2778

Rauchgeld/-pfund 2792

Rauchhuhn 2904

Rebellion/Aufbruch/Empörung 2695, 3011

Rechnung 2916; (Verzeichnis) 2712

- über Fässerkauf 2835
- Revision 3099
- s.a. Amtsrechnung; Baurechnung; Faktoreirechnung; Forstamtsrechnung; Gemeindefrechnung; Heiligenrechnung; Kastenamtsrechnung; Kellereirechnung; Landgerichtsrechnung; Landvogteirechnung; Schuldenrechnung; Steuerrechnung; Vormundschaftsrechnung; Zehntrechnung; Zollrechnung

Rechnungsbuch 3158

Rechnungslegung 3109

- gegenüber Landesherrn 2775
- s.a. Amtsführung, Rechnungslegung; Vormundschaftliche Administration, Rechnungslegung

Rechtliches Gehör

- Vorenthaltung/Verweigerung (in ausreichen-

2881, 3087, 3099

Rechtsdeduktion 2793, 2821, 3011

Rechtsgutachten

- betr. Appellationsrecht 2796
- - Bürgschaft 2736
- - eheliches Güterrecht 3157, 3225
- - Frondienste 3011
- - Gültleistung/Zinszahlung 3020
- - Güterkauf 3099
- - Gerichtszuständigkeit 2793, 2845, 2920
- - Kompensationsrecht 2734
- - Lehenfolge 2821, 2951
- - Lotterie 2907
- - Pfarrhausbau 3081
- - Reichsunmittelbarkeit 2796
- - Schuldenrecht 3187
- - Schulmeisterbestellung 3015
- - Testament 3105
- - Weiderecht 2766

- s.a. Parere
- Nichtannahme durch Lehengericht 2918, 2951

Rechtshilfeersuchen 2920

Rechtsverweigerung 2842, 2881, 2914, 3100, 3103, 3145, 3176, 3213

Rechtsverzögerung 3091, 3092

Reformation

- Einführung von lutherischer Konfession 2697, 2923, 2987

Reformationsrecht 3200

Register s. Amtsregister; Ausschußregister; Erbreger; Kaufregister; Lehenregister/-verzeichnis; Steuerregister/-verzeichnis; Teilungsregister; Zehntregister/-verzeichnis; Zinsregister

Reichsabschied 2784, 2814

s.a. Index I: Reich, Reichstage/-abschiede

Reichskammergerichtsordnung (1521) 2744

Reichskonstitution

- betr. Pfändungen 2701, 2816, 2846, 2871, 2973, 2991, 3195
- Nichtanwendbarkeit 2937, 2959, 3068, 3075
- Nichteinklagbarkeit durch/gegen reichsmittelbare Personen/Institutionen 2696, 2700, 2746, 2750, 2780, 2784, 2884, 3170–3172

Reichslehen s. Lehenrecht, Reichslehen

Reichsordnung (1521) s. Reichskammergerichtsordnung (1521)

Reichsritterliche Ordnung/Satzung/Verfassung s. Polizeiordnung

Reichsritterschaft

- Privilegierung 2690, 2713, 2719, 2846, 3084, 3212
- Zugehörigkeit 2689, 2692, 2696, 2698, 2707, 2708, 2710, 2713, 2723, 2798, 2911, 2912, 2914, 3164, 3170–3172, 3200, 3212

Reichsstädtische Privilegien/Statuten/Verfassung (Lindau [Reichsstadt]) 2835

Reichssteuer

- Herausnahme aus Steueranschlag 3061
- s.a. Türkensteuer

Reichsunmittelbarkeit

- von Kloster 2740, 2750, 2771, 2772, 2775, 2792, 2793
- Anzweiflung 2696, 2700, 2884, 3064, 3170
- s.a. Reichsritterschaft, Zugehörigkeit

Reimmission

- in vergantetes Gut 2839, 2906

Reisdienste

- Stellung von Reiswagen 2791

Rekatholisierung 2696, 2697, 2746, 2752, 2843, 2844, 2861, 3130, 3200

Rekognition (Anerkennung der Echtheit von Dokumenten) 2859, 2878

Rekonventionsklage 2684, 2746, 2793, 2795, 2804, 2826, 2831, 2854, 2857, 2911, 2995, 3109, 3112, 3151

Religionsfriede s. Augsburgs Religionsfriede
Religionsstreitigkeit

- wegen Ausweisung/Vertreibung von anderskonfessionellen Untertanen 2752, 2861
- - - Pfarrer 2843, 2844, 2861
- - Benachteiligung/Herabsetzung von anderskonfessionellen Untertanen 2746, 3200
- - Drängens zum Konfessionsübertritt 2696, 2697, 2843, 2844, 2861
- - Ein-/Absetzung von Pfarrer 2767, 2843, 2844, 2861
- - Exekution des Restitutionsedikts 2843, 2844, 2861
- - gewaltsamer Vornahme von kirchlichen Amtshandlungen 2844
- - Gottesdienstbesuchs 2843, 2844, 2861, 3130
- - Kalenderreform/Feiertagsregelung 3200
- - Pfarreizugehörigkeit 3130
- - simultaner Kirchennutzung 3200
- - Verfügung über Pfarrgefälle 2767, 3130

Remission 2760, 2810, 2811

- Begehren 2707, 2723, 2730, 2742, 2744, 2769, 2770, 2777, 2778, 2786, 2801, 2814, 2819, 2821, 2823, 2853, 2856, 2862, 2872, 2889, 2960, 2964, 2968, 2989, 3015, 3055, 3085, 3089, 3119, 3142, 3145, 3168, 3185
- Verweigerung 2755, 2779, 2782, 2783, 2789, 2805, 2854, 2889, 2922, 2948, 2950, 2952-2954, 2957, 2958, 2962, 2963, 2965, 2968, 2975, 2988, 2992, 2994, 2997-3001, 3006, 3009, 3010, 3031, 3053, 3096, 3097, 3102, 3191
- s.a. Forideklinatorische Einreden; Gerichtszuständigkeit

Remission durch RKG 2681, 2689, 2708, 2711, 2830, 2831, 2845, 2847, 2857, 2951, 2962, 3000, 3014, 3031, 3090, 3092, 3147**Reskript** s. Verordnung**Restitutio in integrum** 3127

- bezüglich Fristversäumnis 2833, 2905, 2916, 3051, 3216
- - Urteil 2811
- - Versteigerung 2906
- - Vertrag 2686, 2894
- Abweisung
- - durch RKG 2833, 3216
- Begehren 2686, 2710, 2811, 2833, 2894, 2905, 2907, 2916, 3020, 3051, 3091

Restitutionsedikt (1629) 2843, 2844, 2861**Retentionsrecht** 2734**Revers**

- betr. Aktenversendung 2920
- - Arrestanlegung 3197
- - Auslieferung von Täter/Verdächtigem 2979
- - Befestigung von Adelssitz 3171
- - Bestattung eines Totschlagsopfers 2982
- - Fideikommiß 3216
- - Fron-/Atzungsfreiheit 3134

- - Gerichtszuständigkeit 2877
- - Güterinventarisierung 2982
- - Herausgabe von Urkunden 2893
- - Jagderlaubnis 2780, 2981, 3069
- - Klosterhof (in Stadt/Reichsstadt) 2768
- - Schiedsverfahren 2742
- - Schutzauftragung durch beschützte Seite 2920
- - Schutzgewährung durch schützende Seite 2744
- - Steuerbewilligung 2689
- - Steuerfreiheit 2792
- s.a. Bestallungsrevers; Dienstrevers; Kaufrevers; Lehenrevers; Leibgedingrevers

Revision 2813, 3015, 3093, 3216**Rezeß** s. Vertrag/Vergleich**Rittersitz**

- Befestigung 3171
- Errichtung 3062

Rittersteuer 3099, 3170, 3171; (Verzeichnis) 2797

- Freikauf von Rittergut von Rittersteuerzahlung 3178

Rittertag 2733, 2802, 2920; (Protokoll) 3171**Rodung** 2733, 2761, 2896, 3121**Rodungszehnt** s. Zehntrecht**Roßmarkt** 2833**Rotbierbrauer** s. Brauer/Braumeister**Rotgerberzunft** 2704**Rückkauf(srecht/-vorbehalt)** 2810**Rüdenhundgeld** 3196**Rügeverschweigung** 2747, 2782, 2785**Rutenschläge** 3092**S****Sachbeschädigung** 2815, 2935, 2969, 2972, 3133**Sägmüller** 3091**Salbuch** s. Amtsbuch**Salpetergraben** 2791, 2920**Salpetersieder** 2791, 2793**Schadenberechnung** (Verzeichnis) 2935**Schadenersatzforderung/-leistung** 3002

- gegen/durch Grundherrschaft 3092
- wegen Abhandenkommens von Beweismittel 3040
- - Beschlagnehmung 3092
- - Betrugs 2828, 2905
- - Brandschäden 2865
- - entgangener Nutzungen 2995, 3168, 3188, 3190, 3194
- - entstandener Unkosten 2905, 2952, 3025, 3031, 3035, 3089, 3106, 3112, 3140, 3151, 3155, 3158, 3178, 3194
- - Forst-/Waldschädigung 2994
- - Geldstrafe 3140
- - Gesundheitsschädigung/Körperverletzung 2957, 2972, 3000, 3001, 3022, 3106, 3112

- - Güternutzung 3158
- - Haft 2964, 3031
- - Injurien/Verleumdung 2825, 2826, 2862, 2957, 3025, 3041, 3042, 3089, 3160
- - Rufschädigung 3143
- - Sachbeschädigung 2972, 3140
- - Schuldzahlung in minderwertiger Währung 2804, 3039, 3091, 3127
- - Tötungsdelikts 3159
- - Verhängung/Fortsetzung/Aufhebung von Arrest 2812
- - Vernachlässigung von Vormundschaftspflichten 2998
- Schaden-/Unkostenverzeichnis** 2921, 2972, 2977, 3080, 3092, 3094, 3099
- Schadenurteil** s. Kosten-/Schadenurteil
- Schadlosbrief** 2712, 2866
- Schadloshaltung** 2712, 2766, 2798, 2855, 3178
- Schäfer** 2691, 2695, 2790, 2884, 2937, 2971, 2972, 3134, 3137, 3211
- Schäferei**
 - Teilung gemeinschaftlich betriebener Schäferei 2691
- Schätzung/Taxation**
 - von Herrschaft/Rittergut 3066
 - - Hofgut 3019
- Schankgerechtigkeit** 2733, 2898, 2920, 3136, 3182
 - Ausschank von Bier 3199
 - - Branntwein 3094, 3199
 - - Wein 3062, 3136
 - Errichtung von Tafernwirtschaft 2713, 2715, 2719, 3199
 - Erteilung/Einziehung von Schankerlaubnis 3094
- Scharwerk** s. Frondienste
- Schatzung** s. Steuererhebung(srecht)
- Schenkung**
 - an Kloster 3162
 - - Pfarrei 3043
 - unter Geschwistern 2999
 - von Immobilien 3043
 - - Kapitalien 3162
 - - Königsgut 2718
 - Bestätigung 3162
- Schenkungsbrief** 2718, 2741, 2999, 3043, 3048
- Schiedsgerichtsbarkeit** 3126, 3147, 3148, 3180
- Schiedsspruch** s. Urteil
- Schieds-/Kompromißverfahren**
 - Bürgenstellung 3180
 - Nichtfortsetzung nach Tod von Schiedsrichter 3147
 - Verbindlichkeit von Schiedsspruch 3126
- Schirm- und Schutz...** s. Schutz...
- Schlägerei** 2746, 2915, 2948, 2982, 3024, 3068, 3072, 3112; (Verzeichnis) 3024
- Schlosser** 2920
- Schmähschrift** [3037]
- Schmähung** s. Injurien
- Schmerzengeld** 3106, 3112
- Schmied** 2747, 2920, 3024, 3133, 3226
 - s.a. Goldschmied; Klingenschmied; Zirkelschmied
- Schmiedezunft** 2791
- Schmuck** 2685, 2825, 2854, 2857, 3143, 3165
- Schneider** 2865, 2920, 3024
- Schneidergerechtigkeit** 3023
- Schneiderzunft** 2791
- Schnitt-/Wundarzt** 2825, 3154
- Schöffenamnt**
 - Besetzung 2781, 3132
- Schöffeneid** (Formel) 2781
- Schreiber** 3021
- Schreiner** 3024
- Schützengesellschaft** 3073
- Schuhmacher** 2804, 2920, 3021, 3141
- Schuhmachergeselle** 3093
- Schuhmacherzunft** 2791, 3024
- Schuldbrief** s. Schuldverschreibung
- Schuldbuch(auszug)** 2863
- Schuldenrechnung** 2738, 2916
- Schuldforderung** 2707, 2738, 2814, 2818, 2820, 2825, 2836, 2839, 2891, 2960, 2999, 3029, 3045, 3065, 3092, 3151, 3190, 3191, 3194; (Verzeichnis) 2738, 2825, 2828, 2902, 2913, 3039, 3128, 3132, 3188, 3216
 - an Beamten/Diener 2913
 - - Erben 2798
 - - Vormund 2962
 - aus Bürgschaft 2712, 2731, 2736, 2824, 2834, 2855, 2880, 3050, 3086, 3156
 - - Darlehen 2712, 2732, 2757, 2758, 2793, 2798, 2804, 2829, 2835, 2848–2850, 2864, 2866, 2886, 2913, 2916, 2962, 2973, 2998, 3039, 3046, 3047, 3056, 3059, 3097, 3104, 3109, 3110, 3119, 3127, 3128, 3142, 3213, 3216, 3217, 3226
 - - Dienstverhältnis 2828, 3109, 3126, 3194
 - - Erbe/Nachlaß 2798, 2960, 3162
 - - Gült/Zins 2904
 - - Handelsgeschäft 2678, 2887, 3098
 - - Handwerkstätigkeit 2793
 - - Heiratsgut/Widerlage/Aussteuer 2835, 2902
 - - Immobiliengeschäft 2742, 2835, 3066, 3091, 3109, 3118
 - - Kriegsbesoldung 2848
 - - Kur-/Heilungskosten 3087
 - - Legat 2864
 - - Unterbringung/Verköstigung 3109
 - - vormundschaftlicher Administration 2875, 3187, 3188
 - - Warenkauf 3084, 3113
 - - Wechselbrief 2734, 3189
 - liquider/illiquider Charakter 2736, 2737, 2798, 3027, 3156, 3188–3190
 - Priorität 2735, 2818, 2825, 2864, 2902, 3033, 3104, 3188, 3190
 - Verrechnung mit Gegenforderungen 2734

- s.a. Ediktalverfahren; Gantverfahren; Konkursverfahren; Liquidationsverfahren
- Schuldverschreibung** 2678, 2685–2688, 2712, 2717, 2736, 2739, 2757, 2793, 2802, 2804, 2807, 2814, 2818, 2824, 2829, 2835, 2848–2850, [2854], 2857, 2864, 2866, 2902, 2913, 2962, 3039, 3045, 3064, 3084, 3086, 3087, 3104, 3110, 3113, 3119, 3128, 3129, 3142, 3151, 3155, 3189, 3216, 3217, 3226
- Bestätigung durch RKG 2840, 3129
- s.a. Zinsverschreibung
- Schuldzahlung** 2886, 2950, 3226; (Verzeichnis) 3142
- durch Bürgen 2712, 2731, 2736, 2866, 3086
- in minderwertiger Münze 2804, 3039, 3091, 3119, 3127, 3142
- – Naturalien 3118, 3127, 3156
- – Raten 2916, 3066, 3217
- Mißachtung von Zahlungsbefehl 2829, 2973, 3188–3190, 3216, 3217
- Zahlungszusage 2829
- s.a. Kaufpreis/-schilling/Verkaufserlös
- Schulhaus** 2938, 3038
- Einrichtung 2938
- Schullehrer/-meister/-diener** 2746, 2747, 2938, 3015, 3023, 3038, 3067, 3200
- Besoldung 2746, 2938, 3015, 3200
- Ein-/Absetzung 2938, 3015
- Examinierung 3015
- Schulmeistereid** 3015
- Schutzbrief**
- königlicher/kaiserlicher 2740, 2744, 2772, 2781, 2791, 2825, 2877, 3011, 3012, 3022–3024, 3067, 3069
- landesherrlicher 3011, 3071
- landgerichtlicher 2750, 3014
- päpstlicher 2750
- Schutzgerechtigkeit/-herrlichkeit**
- Ausübung/Geltendmachung
- über Kloster (samt Gütern/Untertanen) 2740, 2744, 2750, 2762, 2763, 2771, 2772, 2792, 2793, 3132
- Schutzgerichtsbarkeit** (advocatia armata et haereditaria) 2742
- Schutzverwandtschaft** (von Privatpersonen) 2882, 3156
- hinsichtlich Juden (Schutzjuden) 2704, 2973, 3019, 3099, 3106, 3217
- Schwäbischer Bund**
- Bundeseinung/-vertrag 3009
- Schwängerung** 2746; (Verzeichnis) 2920, 3024
- Schwebendes Verfahren**
- Eingriff durch Gerichte und Behörden 2785, 2841
- – Prozeßbeteiligte 2728, 2764, 2771, 2773, 2863, 2905, 3213
- Schweinemast** s. Geeckergerechtigkeit, Eichel-/Schweinemast
- Seegräber** (Graben-, Damm- und andere Erdarbeiten verrichtender Arbeiter) 2793
- Seelgerätstiftung** 2767, 3043, 3162
- Widmung von Zehnteinkünften 2941
- s.a. Meßstiftung
- Seidenwirker** 2754
- Selbstmord** 2802, 2816, 3038
- Senatsprotokoll des RKG** 3200
- Sequestration**
- von grundherrlichen Abgaben 2767
- – Zehnt 2767, 3081
- zwecks Steuereintreibung 2920
- s.a. Arrest
- Siamoisefabrik** 3022
- Siebener** s. Feldgeschworener
- Siegel/Petschaft** 2695, 2774, 2792
- Silber(geschirr)** 2854, 3046, 3047, 3165
- Silberhandel** 2734
- Soldat** 2960, 3023, 3093
- Sozietätsvertrag** s. Gesellschaftsvertrag
- Spengler** 3093
- Spezereihändler** 3050
- Spitalstiftung** 3058, 3059
- Spolienklage** 2766, 2810, 2822, 2860, 2872
- Sporteln** s. Kanzlei-/Gerichtsgebühren
- Spruchbrief** s. Urteil (als Beweismittel)
- Stadtbann** s. Burgfrieden
- Stadt(gerichts)buch** 3022, 3024
- Stadtrecht(auszug)** (Eichstätt [Stadt]) 3024; (Ingolstadt [Stadt]) 3108; (Schweinfurt [Reichsstadt]) 3093, 3103
- Stadtrichtereid** 3024
- Stadt-/Gerichtsschreibereid** 3022, 3024
- Stadtsteuer** 3024, 3124
- Steckbrief** 3027
- Steinbruch** 2993
- Steinsetzer** s. Feldgeschworener
- Sterbematrikel** 3090, 3093
- Steuerbuch** 2791, 2920, 3069
- Steuererhebung(srecht)** 2733, 2753, 2842, 2908, 3012, 3016, 3062, 3068, 3099, 3195, 3196; (Protokoll) 2773
- über eigene Untertanen 3178, 3182
- – fremde Untertanen/Lehen-/Zinsleute 2764, 2772, 2773, 2920, 2977, 2986, 3017, 3071
- – von deren Lehen-/Zinsgütern 2842
- von Grundstücken innerhalb von Burgfrieden/Gemarkung von Städten/Märkten/Dörfern 2908
- – Kloster (und dessen Gütern/Untertanen) 2771–2773, 2784, 2787, 2788, 2920
- – Klosterhof (in Stadt/Reichsstadt) 2768
- s.a. Kontribution; Landsteuer; Reichssteuer; Rittersteuer; Stadtsteuer; Türkensteuer; Ungeld
- Steuerfreiheit** 2771–2773, 2908
- Steuermanual** 2791
- Steuerrechnung** 2791, 2792, 2920, 3024, 3027, 3171, 3178
- Steuerregister/-verzeichnis** 2733, 2753, 2791, 2792, 2920, 2966, 3024

Steuerzahlung

- Verbot seitens konkurrierenden Obrigkeit 2771
- Verweigerung 2784, 2787, 2908, 2920, 2977, 2986

Stiftung s. Familienstiftung; Meßstiftung; Seelgerätstiftung; Spitalstiftung

Stiftungsbrief 2746, 2767

Stolgebühren 3200

Strafbuch 3024

Strafgeld s. Geldstrafe

Strafprotokoll 3024

Straßen- und Wegerecht

- Beeinträchtigung des Straßenzustands
 - durch Anlegung von Mühle 3212
 - - - Schloßgraben 3063
- Instandhaltung/-setzung von Straßen 3081
- Verbauung von Wegen/Steigen 2934

Streifen (im Interesse öffentlicher Sicherheit nach Friedbrechern/Straßenräubern/Wildern) 2858

Subhastation s. Versteigerung

Subhastationspatent 2916

Sukkumbenzgeld 3050, 3093, 3216

Summarischer Prozeß 2821, 3016

Superintendent 2813

Superiorität s. Obrigkeit, landesherrliche

Suspendierung

- von Beamten 3027

Syphilis 3109, 3227

T

Tabakhandel 3156

Tabakrauchen 2920

Tätlichkeit s. Körperverletzung/Mißhandlung/Tätlichkeit

Tafelngerechtigkeit 2983, 3012, 3017, 3199

Tagelöhner 2751, 2920, 3021, 3057

Tanzveranstaltung 3062, 3143, 3199

Tatwaffe (Messer) 3036

Taufe s.u. Kirchliche Amtshandlungen

Taufmatrikel 3093, 3163, 3164

Taufschein 2812

Tausch

- von Zehntgerechtsamen 2873

Tauschvertrag 2766, 2791, 3016, 3069, 3212

Taxordnung 3099

Teilungsregister 2894

Teilungsvertrag s. Erb(teilungs)vertrag

Teilungszettel 3189

Territorium 3079

- Territorium clausum 3069

Testament 2681, 2798, 2807, 2821, [2830], 2859, 2864, 2995, 3024, 3043, 3045, 3059, 3085, 3090, 3108, 3141, 3152, 3153, [3162], 3198, [3207]; (Entwurf) 3105

- Anfechtung 2794, 3090, 3153
- - wegen angeblicher Fälschung/Verfälschung 3105

- - - - Testierunfähigkeit 3152, 3185

- - - entgegenstehenden Ehevertrags 2859

- - - - Regredienterbanspruchs 3164

- - - formaler Mängel 3048, 3108, 3141

- Errichtung

- mündliche 3105

- unbeglaubigte 3141

- Exekution/Vollstreckung

- bei geistlichen Personen 3021

- Herausgabe 3105, 3165

Textilhandel 3197

Titularbuch/-verzeichnis 2791, 2792

Todesstrafe 3067, 2966, 2736

Tötung

- von Hund 2935

Tötungsdelikt

- an Bruder 3036, 3037

- - Juden 2792

Torwärtereid 3024

Totschlag 2776-2778, 2816, 2831, 2838, 2922, 2963, 2967, 3159, 3193

Trompetenmacher 2864

Trunkenheit 2851

Türkengebete 2920

Türkenkriege (1593/1615) 3067

Türkensteuer 2771, 2784, 2787, 2788, 2792, 2977, 3170, 3171; (Verzeichnis) 2780

Tuchhändler 2864, 2886

Tuchmacher 3022, 3023

Tuchmachergerechtigkeit 3023

Turnstrafe 2825

Turnierbuch 2920

U

Übergabebrief s. Zessionsbrief

Überstellung s. Auslieferung/Überstellung

Unbotmäßigkeit/Ungehorsam

- seitens Untertanen 2726, 2870, 2880, 3014, 3131, 3177, 3201

Uneheliches Kind 3095

- von Bischof 2812

Ungeld (Verbrauchs-/Verkaufssteuer auf Getränke) 2744, 2764, 2765, 2773, 2815, 2920, 3017, 3062

Unterhalt s. Alimentation

Unterpfand

- Abtretung 2891

- Herausgabe 3046

- Verkauf durch Kreditoren 2825

Untertaneneid (Formel) 3170, 3171

Untertanenverzeichnis 2751, 2840, 2918

Unzucht s. Leichtfertigkeit; Schwängerung

Urbar(auszug) 2797, 2845, [3028]

Urfehde 2689, 2746, 2781, 2815, 2863, 2880, 2916, 2964, 2966, 2979, 2981, 2989, 3016, 3025, 3061, 3079, 3116, 3135

Urfehdebruch 2880, 3025, 3068

Urfehdeleistung 2770, 2867, 2880, 2964, 2989, 3030, 3068, 3214

Urgicht 2698, 2736, [2831], [2956], 3024, [3159]

Urkundenfälschung s. Fälschung/Verfälschung
Urkundenverzeichnis 2893

Urteil (als Beweismittel) 2681, 2696, 2730, 2734, 2742, 2744, 2746–2748, 2780, 2792–2795, 2798, 2810, 2845, 2877, 2894, 2905, 2908, 2909, 2913, 2916, 2919, 2920, 2960, 3000, 3007, 3012, 3014, 3016, 3017, 3021, 3024, 3025, 3027, 3032, 3034, 3036, 3037, 3045, 3048, 3049, 3061, 3069, 3071, 3081, 3088–3090, 3092, 3093, 3097, 3100, 3104, 3108, 3175, 3176, 3179, 3191, 3216; (Verzeichnis) 3024, 3118

- Exekution 2733, 2734, 2793, 2811, 2813, 2837, 2845, 2864, 2905, 2906, 3032, 3048, 3097, 3106, 3109, 3111, 3216

- Verkündung 2733

Urteil des RKG 2681, 2689, 2708, 2710, 2719, 2733, 2744, 2746, 2766, 2767, 2792, 2807, 2808, 2814, 2822, 2825, 2831, 2833, 2847, 2857, 2859, 2878–2880, 2887, 2905, 2918, 2951, 2954, 2962, 2994, 2995, 3000, 3015, 3017, 3021, 3025, 3031, 3040–3043, 3051, 3080, 3089, 3090, 3092, 3093, 3095, 3097, 3101, 3109, 3116, 3117, 3120, 3132, 3136, 3146, 3150, 3157, 3176, 3184, 3185, 3190, 3194, 3203, 3216, 3226, 3227; (als Beweismittel) 2696, 2776–2778, 2782, 2783, 2920, [2941], 3019, 3024, 3061, 3068, 3069, 3079, 3089, 3095, 3105, [3140], 3187, [3220]

- s.a. Appellation, Abweisung durch RKG; Kosten-/Schadenurteil des RKG; Ladung des RKG, Absolution; Mandat des RKG, Kassation; Paritorialurteil des RKG

- Exekution 2733, 2757, 2758, 2808, 2941, 2951, 3040, 3080, 3089, 3092, 3095, 3123, 3150, 3188, 3216, 3226

- durch RKG 3034

- weltliche Obrigkeit 3033

Urteilerläuterung 3015, 3176

V

Vagabund 3037

Verbotsbrief

- betr. Umgang mit Ächter 3160

Vererbungsbrief s. Erbkaufbrief

Verfahrens... s.a. Prozeß...

Verfahrensfehler

- von Gericht 2798, 2862, 3081, 3213, 3226

- s.a. Appellationsformalitäten, Mißachtung/Zuwiderhandlung

Vergleich s. Vertrag/Vergleich

Vergleichsvertrag (im RKG-Verfahren) 2682, 2872, 2896, 2910, 2919, 3079

Verhör

- von Tatbeteiligten/-verdächtigen/-zeugen 2761, 2862, 2888, 2996, 3014, 3074, 3117, 3179, 3189, 3214

- s.a. Peinliche Befragung; Zeugenvernehmung

Verhörprotokoll 2686, 2920, 3022, 3024

Verjährung/Verwirkung

- von Erbsprüchen 3090

- Injurien 3041

- Pfandansprüchen 2891

- Rechtsansprüchen 2909, 3114

Verkauf s. Kauf/Verkauf

Verleumdung s. Injurien

Verordnung (Dekret/Edikt/Mandat/Patent/Reskript) 2795, 3099, 3139

- betr. Appellationseid 3187

- Appellationsfrist 2905, 2906

- Baumanpflanzung 2920

- Dienstpflcht 2746

- eheliches Güterrecht 2808

- Fleisch-/Viehaufschlag 2920

- Fornikationsahndung 2748, 2920

- Frondienste 3081

- Gerichtszuständigkeit/Prozeßordnung 2808, 2920, 3093, 3094

- Getreide-/Viktualienausfuhr 2920, 3078

- Hausierhandel 2920

- Handwerksordnung 2704

- Hypothekenrecht 2736

- jüdische Darlehens-/Handelsgeschäfte 2920, 2962

- Klagefrist 2798, 3119

- Kompensationsrecht 2734

- Konkursrecht 2734, 2735, 3188

- Landesausschuß/Landmiliz 2920

- Landestrauer 2920

- Marktrecht 3024

- Salpetergraben 2920

- Schulmeisterbestellung 3015

- Stadtbann 3022

- Steuererhebung 2920

- Strafgeldaufteilung 3024

- Tabakrauchen 2920

- Truppenwerbung 2920

- Ungelderhebung 2773, 2920

- Vaganten 3024

- Vitalizienvertrag 2686

Verpachtung

- von Feldgut 3076

- Flußanschwemmung/-insel 3146

- Geeckertrieb 2976, 2985

- Hofgut 2913, 3020, 3052

- Schäferei 2971, 3196

- Zehnt 2890, 3018

Verpfähung/Versperrung

- von Haus 2973, 3011

Verpfändung/Verschreibung/Versetzung

- stillschweigende 2864

- von Amt 2987, 3104

- Dorf 2758, 2800, 3059, 3128

- Eigengut 2855, 3176

- Fideikommißgut 3104

- Gült/Zins 2802, 3017, 3158

- – Herrschaft/Rittergut 2757, 3066, 3151
- – Immobilien 2687, 2688, 2836, 2891, 3098, 3127, 3146, 3154, 3177
- – Kapitalien/Schuldforderungen 2821
- – Kloster 2744, 2780, 2792
- – Landvogtei 3055
- – Lehengut 2687, 2757, 2855, 3176
- – Reichsstadt 2768
- – Stadt 2731
- Auslösung 2800, 3128, 3146, 3151, 3158
- Verheimlichung 3066
- Verpflichtung** (Protokoll) 2758
- von Beamten 2758
- – Schulmeister 2746
- Verrat** 2846
- Veranschreibung** s. Revers; Verpfändung/Veranschreibung/Versetzung
- Verschwendungssucht** 3111
- Versicherung**
- von Heiratsgut/Wittum 2798, 2995, 3150, 3176
- – Kapital/Schuldforderung 2736
- s.a. Bürgschaft
- Versicherungsbrief** 2907, 3225
- Versprechen** s. Eid/Gelübde/Versprechen
- Versteigerung** 2793, 2797, 3144; (Protokoll) 2906
- von Hofmark 2839
- – Immobilien 2748, 2794, 2906, 3092, 3117, 3184, 3226
- – Lehenbesitz 2905
- – Zehnt 3080
- s.a. Gantverfahren
- Vertrag/Vergleich**
- betr. Alimentation(szahlung) 3085
- – Austausch von Dokumenten [2893]
- – Bibelloterie 2907
- – Buchdruck 2907
- – Dienstverhältnis 3105
- – Eheschließung zwischen Eigenleuten
- – Erbgerechtigkeit 3146
- – Erbschutz 2746, 2768
- – Ersetzung von Unkosten 3178
- – Fischereigerechtigkeit 3017, 3134
- – Frondienste 3038, 3092
- – Geleitrecht 3017
- – Gemarkung 2908
- – Geschäftsübernahme 3156
- – Grenzstreitigkeit 2895, 3069
- – Grundbesitz 2901
- – Holzungsgerechtigkeit 2724, [2811], 3134
- – Immobilienkauf/-verkauf 2911
- – Jagdgerechtigkeit 2725, 2791, 3138, 3179, 3212
- – Jurisdiktions-/Obrigkeitsrechte 2704, 2746, 2764, 2769, 2781, 2915, 2920, 2921, 2969, 2979, 2981, 2989, 3012, 3014, 3061, 3069, 3080, 3134
- – Kirchenbau 3081
- – Kirchweihschutz 2746, 2747
- – Lehengut 2766, 2909, 2995
- – Mühle 3016, 3038
- – Patronatsrecht 2969
- – Schafhaltung 3134
- – Schank-/Tafelngerechtigkeit 3017, 3199
- – Schuldforderung/-zahlung 2798, 2829, 2857, 2916, 3110, 3156, 3188
- – Stadelrecht 3016
- – Stadterweiterung 2730
- – Steuererhebung/-zahlung 2784, 2877, 2908, 2920, 2921, 2968, 2989, 3178
- – Straßen-/Wegebau [3063]
- – Tötungsdelikt [3036]
- – Weidrechte 2724, 2766, [2811], 2969, 3062, 3092, 3171
- – Wildbann 2769, 2920, 2921, 2931, 2936, 2942, 2969, 2989
- – Zehnt 2746, 2747
- – Zollgerechtigkeit 3020
- zwischen Dorfherrschaft(en) und Gemeinde 3038, 3062, [3063], 3092, 3171
- – Gemeinden 2724, 2908
- – Klöstern 3020
- – Landesherrschaft und gesamter Landschaft 2781, 2784
- – – landständischem Kloster 2746, 2749, 2768, [2771], 2772, [2773], 2776–2780, 2782–2784, [2789], [2790], 2791–2794
- – Stadt und Pfarrstift 3024
- zwischen Augsburg (Domkapitel) und Oettingen (Grafschaft) (1604) 3081
- – Bamberg (Bistum/Hochstift) und Eichstätt (Bistum/Hochstift) (1315) 3024
- – Bayern (Herzogtum/Kurfürstentum) und Eichstätt (Bistum/Hochstift) (1767) 2920
- – Bayern-Landshut (Herzogtum) und Eichstätt (Bistum/Hochstift) (1472) 2979, 2981
- – Brandenburg (Markgraftum) und Ebrach (Kloster) (1425) 2767
- – Brandenburg (Markgraftum) und Eichstätt (Bistum/Hochstift) (1537) 2769, 2923, [2931], [2936], 2942; (1565) 2942
- – Brandenburg (Markgraftum) und Nürnberg (Reichsstadt) (1453) 2730; (1496) 2730, 2769; (1532) [2767]
- – Brandenburg (Markgraftum) und Würzburg (Bistum/Hochstift) (1527) 2791
- – Brandenburg-Ansbach (Markgraftum) und Ellwangen (Fürstpropstei) (1749) 3069
- – Dinkelsbühl (Reichsstadt) und Ellwangen (Fürstpropstei) (1663) 3069; (1766) 3069
- – Ebrach (Kloster) und Hohenlohe (Grafschaft) 2748
- – Ebrach (Kloster) und Nürnberg (Burggraftum) (1403) 2767
- – Ebrach (Kloster) und Schweinfurt (Reichsstadt) (1431) 2768

- – Ebrach (Kloster) und Würzburg (Bistum/Hochstift) (1381) [2771], 2772, [2773], 2776–2779, 2782, 2783, [2790], 2792; (1557) 2746, 2768, 2779, 2780, 2784, 2791–2794; (1561) 2749, 2779, [2789], 2791, 2792; (1577) 2784; (1594) 2791, 2792, 2794; (1700) 2746; (1701) 2791–2793
 - – Eichstätt (Bistum/Hochstift) und Pfalz (Kurfürstentum) (1510) 2920; (1523) 2920, 2921, 2989; (1558) 2920
 - – Eichstätt (Bistum/Hochstift) und Pfalz-Mosbach (Pfalzgrafschaft) (1494) 2920
 - – Eichstätt (Bistum/Hochstift) und Pfalz-Neuburg (Pfalzgrafschaft) (1528) 2968; (1571) 2981
 - – Erbach (Grafschaft) und Wertheim (Grafschaft) (1551) [3138]; (1556) [3138]
 - – Graisbach (Grafenhaus) und St. Walburg zu Eichstätt (Kloster) (1297) 3016
 - – Hohenburg (Herrschaft) und Kleinerdingen (Johanniterkommende) (1582) 3080
 - – Illertissen (Herrschaft) und Kirchberg (Grafschaft) (1551) 3061
 - – Mainz (Erzbistum/Kurfürstentum) und Wertheim (Grafschaft) (1448) 3134; (1490) 3134; (1519) 3134
 - – Nürnberg (Burggraftum) und Nürnberg (Reichsstadt) (1391) 2730
 - – Schweinfurt (Reichsstadt) und Würzburg (Bistum/Hochstift) (1618) 3179
 - Aufkündigung
 - – einseitige 3020
 - Nichteinhaltung 2936, 3063
 - Vollziehung 2841
 - s.a. Burgfrieden (Familienvertrag/Ganerbschaft); Ehevertrag; Einkindschaftsvertrag; Erbabfindungsvertrag; Erb(teilungs)vertrag; Erb(ver)einigung/-vertrag; Familienvertrag; Gesellschaftsvertrag; Interimsvertrag; Kaufvertrag; Sozietätsvertrag; Tauschvertrag; Vergleichsvertrag; Vitalizienvertrag
 - Vertragsbruch** 3175
 - Vertragserläuterung** 2791
 - Vertrinken** (von Buß-/Strafgeldern als gemeindliche/handwerkliche Disziplinierungsmaßnahme) 2934
 - Veruntreuung/Unterschlagung**
 - von deponierten Geldern 3027
 - – dienstherrlichen Geldern 2828
 - – Lotteriegeldern 2907
 - Verwirkung** s. Verjährung/Verwirkung
 - Verzichtsbrief**
 - betr. Immobilien 2877, 3012
 - – Rechtsansprüche 2938, 3017
 - s.a. Erbverzichtsbrief
 - Viehhandel** 2678
 - Viehmarkt** 2679
 - Vikar** 2767, 2792, 3043, 3158
 - Visierer** 3103
 - Visitation**
 - von Getreideböden 2792
 - – Kloster/Stift 2773–2775
 - – Pfarrei 2987
 - s.a. Mühlenschau/-visitation
 - Visitationsbericht/-protokoll** 3015
 - Vitalizienvertrag** (über Vermögensabtretung gegen lebenslängliche Unterhaltsleistung) 2686
 - Vogtei/Vogteilichkeit** 2704, 3024
 - über häusliche Lehen 2743
 - s.a. Botmäßigkeit, vogteiliche; Gerichtsbarkeit, vogteiliche; Obrigkeit, vogteiliche
 - Vogthenne** 3012
 - Vollung** s. Immission ex secundo decreto
 - Vorkaufrecht** 2920, 3226
 - von Agnaten 2810
 - – Bürgern 3023
 - – Gemeinde 3080
 - – Geschwistern gemäß Familienvertrag 3044
 - – Grundherrn 3146, 3177
 - Vormundschaft**
 - Aufkündigung 3103, 3123, 3125
 - Bestätigung 3161, 3163; (Urkunde) 3163
 - Bestellung 2802, 2892, 3103
 - bei Wiederverehelichung von Elternteil 2685, 3125
 - nach Ausweisung/Vertreibung von Eltern 3184
 - Vormundschaftliche Administration** 3158
 - Ausübung
 - in nachlässiger Weise 2998, 3187
 - zum Nachteil des Mündels 2857, 3187
 - Besitzspoliation (zum Nachteil des Mündels)
 - durch Agnaten 2904
 - Herausgabe von Inventar 2802
 - Rechnungslegung 2802, 2875, 3152
 - Vormundschaftsrechnung** 2685, 2802, 3188, [3189]
 - Votum**
 - von Assessoren/Urteilssprechern 2811, 3028, 3200
- W**
- Wachdienst** 2899, 3184
 - Wachgeld** 2768
 - Wachtordnung** 3023, 3024
 - Wagner** 2920
 - Wagnerzunft** 2791
 - Wahlkapitulation**
 - bischöfliche 3011, 3024
 - Wahlprotokoll** 2792
 - Waidwerk** s. Jagdgerechtigkeit
 - Wallfahrt** s. Kirchliche Amtshandlungen, katholische Prozession
 - Wappen**
 - Schändung 2868
 - Wappenbrief** 2825

- Warenlieferung** (Verzeichnis) 3084, 3113, 3197
- Wasserrecht**
- Anlegung/Beseitigung/Zerstörung von Gräben 2733, 3010
 - – Wasser-/Uferbauten 3140
 - Überschwemmung/Überschwemmungsgefahr
 - aufgrund von Mühlen-/Wehrbauten 3208, 3218, 3226063, 3140, 3212
 - Wasserlaufänderung
 - künstliche 2819
 - natürliche 2819
- Wechselbrief** 2734, 3187, 3188, 3190
- Wechselhandlung** s. Bank
- Wechselordnung** (Augsburg [Reichsstadt]) 2734
- Wegegeld** 2690
- Wegerecht** s. Straßen- und Wegerecht
- Wegschaffung/Außerlanderschaffung**
- von Vermögenswerten 2905, 2907
 - – Waren 2907
- Weidebeschreibung** 3022
- Weiderechtigkeit** 2721, 2722, 2811, 3066, 3082, 3131, 3147
- Ausübung
 - auf Flußanschwemmung/-insel 2996
 - – privatem/eingezäuntem Grundstück 2966
 - in Gehölz/Wald 2718, 2724, 2756, 2792, 2803, 2871, 2940, 2969, 2970, 2971, 2976, 3014
 - Beeinträchtigung/Unterbindung 3066
 - durch Anlegung von landesherrlichem Tier-/Wildgarten 2927
 - – Einhegung/Umezäunung 2871, 2966, 3063
 - Beschränkung
 - in räumlicher Hinsicht 2940, 2971, 2972
 - – zahlenmäßiger Hinsicht 2971, 2972
 - – zeitlicher Hinsicht 2971
 - Durchtrieb/Trieb
 - auf/über bebaute Felder 2871
 - Koppelweide/Mitweide 2766, 2895, 3003, 3120, 3131, 3137
 - Nachhut 2822
 - Pferdeweide 3003
 - Schaftrieb 2733, 2750, 2869, 2971, 2972, 3134, 3137, 3196, 3203, 3211
 - Viehtrieb 2677, 2733, 3063, 3120, 3147
- Weinbau** 2787, 2885, 2896, 2908, 3158, 3174, 3183, 3192
- Weinhandel** 2678, 2916
- Weinhandlung** 2835
- Weinschenk** 3136
- Weinunterkäufer** 3103
- Weißgerber** 3024
- Weißgerberzunft** 2704
- Weistum** 2908, 3134, 3136
- Westfälischer Friede** (1648) 3200
- Widerklage** s. Rekonventionsklage
- Widerlage** s. Eheliches Güterrecht
- Wiedereinsetzung in vorigen Stand** s. Restitutio in integrum
- Wildbann(bezirk/-gerechtigkeit)** 2791, 2919, 2923, 2924, 2927, 2928, 2935, 2969, 2978, 3061, 3069, 3074, 3079, 3205, 3207
- hoher 2725, 2770, 2931, 2959, 2985, 3208
 - niederer 2725, 2931, 2949, 2959, 2985,
 - Anlegung/Beseitigung/Einebnung/ Zerstörung
 - von Vogelherden s. Jagdgerechtigkeit, Ausübung/Betreibung mit Vogelherden
 - – Wildgehege 2927, 2935
 - – Wild-/Fuchsgruben s. Jagdgerechtigkeit, Ausübung/Betreibung mit Gruben/Wild-/Fuchsgruben
 - Prügeln von Hunden (Umhängen von Prügeln zum Schutz des Wildes) 2792
 - Störung/Verschleichung von Wild/Rotwild durch Hunde 2745, 2935, 3186
 - s.a. Jagdgerechtigkeit
- Wildbannbeschreibung** 2981
- Wilderei/Wildfrevel** 2921, 2928, 2966, 2978, 3186
- Wildfuhr** s. Wildbann(bezirk/-gerechtigkeit)
- Wildobstsammeln** 2927, 3196
- Winkelhe** 2681
- Winkelschenke** 3094
- Wirt** 2681, 2691, 2730, 2744, 2747, 2807, 2920, 2961, 2962, 2988, 3017, 3021, 3027, 3052, 3065, 3071, 3078, 3080, 3094, 3117, 3146, 3154, 3194, 3199
- Bereithaltung von Rindfleisch zum Verkauf 3199
- Wittum** s. Eheliches Güterrecht
- Wochenmarkt** 2920
- Wucher** 3084, 3142
- Würzburgisches Landrecht** (1762) 2808

Z

- Zauberei** 2846
- s.a. Hexerei
- Zehntberechnung** 3174
- Zehntbeschreibung** 3080
- Zehntfreiheit** 2740, 2750, 2772
- Zehntgerechtigkeit** 2761, 2769, 2873, 2890, 2988, 2933, 3018, 3183, 3192, 3227
- Erzzehnt 2981
 - großer Zehnt (Getreide) 2692, 2693, 2872, 2896, 2933, 2941, 2980, 2987, 3018, 3080, 3088, 3130
 - kleiner Zehnt (Erbsen, Flachs, Heu, Rüben) 2896, 2941, 2987, 3130
 - Novalzehnt (Neubruch-/Reut-/Rodungszehnt) 2896, 2980
 - Weinzehnt 2885, 3174, 3192
 - s.a. Pfarrzehnt

- Einziehung/Entrichtung von Zehnt/Zehntgeld
 - auf angeblich zehntfreien Grundstücken 2692, 2693, 2761
 - zwecks Begleichung von Kirchenbaukosten 3081
- Zehntregister/-verzeichnis** 3020
- Zentbuch(auszug)** (als Beweismittel) 2747, 2781
- Zentbuße/-strafe** 2746, 2749, 2755, 2776, 2782, 2783, 2786, 2789, 2790, 2846, 3132
- Zentgerichtsbarkeit/-herrlichkeit** 2704, 2705, 2723, 2733, 2746–2749, 2755, 2776–2779, 2781–2783, 2786, 2789, 2790, 2792, 2846, 2915, 3132
- Behinderung/Unterbindung durch konkurrierende Obrigkeit 2733
- Beschränkung
 - durch Veräußerung von Zentgerechtsamen 2776–2779, 2782, 2783, 2786, 2790, 2792
 - von Zuständigkeit auf drei oder vier hohe Rügen/Zentfälle 2747, 2776–2778, 2781, 2789, 2846
- Bestellung von Schöffen aus bestimmtem Ort 2781, 3132
- Ladung wegen bereits bestraften/vergleichenen Frevels/Delikts 2749
- Verhandlung von niederen Zent-/Frevelfällen 2705, 2746–2749, 2755, 2789
- Zentfreiheit von Adelsitz 2782
- s.a. Gerichtsbarkeit, hohe/fraischliche/malefizische
- Zent(gerichts)ordnung** 2781
- Zent-/Rügepflicht** 2755; (Formel) 2746
- Zentstrafe** 2746
- Zession**
 - von Erbenspruch 2995
 - – Herrschaften/Rittergütern/Hofmarken 2798
 - – Immobilien 2735, 2766, 2829, 3217
 - – Kapitalien/Schuldforderungen 2735, 2798, 2835, 2904, 3119
 - – Zehnten 2798
- Zessionsbrief** 2712, 2835, 2995
- Zeugenaussagen** 2678, 2681, 2682, 2686, 2693, 2698, 2704, 2705, 2718, 2720, 2721, 2725, 2727, 2730, 2733, 2736, 2738, 2739, 2742, 2744–2748, 2753, 2756, 2759–2761, 2766, 2767, 2779, 2781, 2791–2793, 2795, 2797, 2802, 2803, 2807, 2808, 2811, 2813, 2815, 2835, 2838, 2855, 2857, 2859, 2862, 2864, 2865, 2871, 2877, 2880, 2894, 2895, 2898, 2900, 2901, 2906–2908, 2912, 2913, 2915, 2919–2921, 2923, 2942, 2944, 2949, 2959, 2966, 2968, 2969, 2971, 2974, 2979, 2981, 2983, 2985, 2996, 3011, 3012, 3014–3017, 3019, 3020, 3024, 3025, 3028, 3036, 3042, 3043, 3049, 3061, 3062, 3064, 3069–3071, 3079, 3080, 3082, 3089, 3092–3094, 3099, 3108, 3109, 3112, 3114, 3117, 3118, 3120, 3122, 3131–3133, 3138, 3139, 3141, 3143, 3145, 3146, 3150, 3152, 3154, 3158, 3173, 3174, 3177, 3179, 3180, 3182, 3184, 3186, 3191, 3194, 3196, 3197, 3199, 3200, 3207, 3212, 3215, 3218, 3220, 3227
- über Haftbedingungen 3037, 3038
- Deponierung eines verschlossenen Zeugenrotulus 3040, 3042
- Eröffnung 2888, 3151
- s.a. Kundschaftsbrief
- Zeugenvernehmung** 2725, 2784, 2859, 2877, 2880, 2886, 2888, 3034, 3074; (Protokoll) 2725, 2736, 2761, 2803, 2942, 2959, 2979, 2983, 3173, 3182, 3207, 3220; (Verzeichnis) 2704, 2942, 3060, 3145, 3151, 3205
- über Amtstätigkeit 2862
- – Vertragsschluß 2686
- Ablehnung
 - von Kommissar 3074
 - – Zeugen 2949
 - – wegen Parteilichkeit 3082, 3093
- Beeinflussung/Bestechung von Zeugen 2862
- Durchführung
 - durch parteiischen Notar 3035
 - zwecks vorsorglicher Beweiserhebung 2761, 2769, 2943, 2944, 2949, 2959, 2983, 2985, 2996, 3173, 3182
- Nichtentbindung von Zeugen von bestehenden Eiden/Pflichten 2888, 2949, 3035
- Nichtigkeit 2759, 2862
- Nichtvereidigung von Zeugen 2730, 2759
- Verweigerung/Verhinderung
 - durch Obrigkeit 3035
 - – Partei 3089
- Zuziehung/Nichtzuziehung
 - von Adjunkt 3151
 - – Notar 2949
- Zigeuner** 2816
- Zimmerer** 2768, 2920, 3212
- Zimmererzunft** 2791, 2920
- Zinngießer** 2807
- Zinsbuch(auszug)** 2760, 2880
- Zinsregister** 2909, [3149]
- Zinssatz** (soweit von üblichen 5 Prozent abweichend) 2757, 2804, 3039, 3129
- Zinsverschreibung** 2835, 3047, 3059, 3067, 3117, 3150
- s.a. Schuldverschreibung
- Zirkelschmied** 3226
- Zisterzienserorden**
 - Generalvikar 2792
 - Grangie 2740, 2750, 2772, 2792
- Zollfreiheit** 3020, 3135, 3139
- für Reichsritterschaft 2690, 2715, 2716, 2719, 2733
- Zollgerechtigkeit** 3070
- Brückenzoll 3020
- Pflastergeld/-zoll 2713, 2715, 2719
- Errichtung von Zollstätte 3135

- Zolleinführung 3135
- Zollrechnung** 3070, 3078
- Zollzahlung** 3020
- Verweigerung 3139
- Zunft** s. Bäckerzunft; Faßbinderzunft; Leinweberzunft; Lohgerberzunft; Metzgerzunft; Rotgerberzunft; Schmiedezunft; Schneiderzunft; Schuhmacherzunft; Wagnerzunft; Weißgerberzunft; Zimmererzunft
- Zunftordnung** 3024
- Zunftverfassung**
 - Aufnahme in Zunft
 - trotz Totschlagens von Katze 2920
 - Beitritt von in Landgemeinden angesessenen
- Zusatz** s. Eheliches Güterrecht, Zugewinn

V. CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER PROZESSE NACH IHREM BEGINN AM RKG

Berücksichtigt wird jeweils diejenige Jahreszahl, die in Rubrik 6 des Verzeichnungschemas unter der Instanz „RKG“ an erster Stelle steht. Darauf folgen die Inventarnummern der in diesem Jahr begonnenen Prozesse in numerischer Reihenfolge.

1494: 3056	1548: 2681, 2682, 2832, 3033, 3095, 3096, 3115, 3159
1495: 3049, 3180	1549: 2677, 2854, 2887, 2966, 2989, 3003
1496: 3100	1550: 2770, 3121, 3203
1497: 2810, 3088	
1499: 2888, 3028	1551: 2822, 3008, 3012
	1552: 2771, 3054
1501: 2830, 3013	1553: 2819, 3005
1503: 2852, 2853, 3166, 3227	1554: 2772, 2773, 2876
1508: 2838, 2872	1555: 2823, 2919, 2949, 3000, 3143, 3191
1509: 2805, 2837, 3101, 3108	1556: 2774, 2775, 2956, 2975, 3034
1510: 3117	1557: 2733, 2873, 2883, 2962, 3194
	1558: 2828, 2871, 2955, 3122, 3138
1511: 2988, 3109	1559: 2809, 3043, 3198
1512: 2881, 2943, 2995	1560: 3042
1513: 3124, 3148, 3150	
1514: 2760, 2992, 2994, 2997, 3002, 3125, 3158, 3204, 3224	1561: 2815, 2816, 2866, 3035, 3036, 3040, 3136, 3184
1515: 2886, 3123, 3126	1562: 2684, 2865, 2923, 2968
1516: 3071	1563: 2695, 2814, 2855, 3001, 3041
1517: 2683, 2918, 2951, 2953, 2963, 2993, 3139, 3154	1564: 2827, 2829
1518: 3102, 3215	1565: 3132
1520: 2678, 3057, 3185, 3193	1566: 2731, 2768, 2976, 3055, 3130, 3133, 3195
	1567: 2817, 3141
1522: 2878, 2879, 3118	1568: 3151
1524: 2952, 3004, 3063	1569: 2825, 2848, 3144
1526: 3025	1570: 2849, 2850, 2958, 2964, 3016, 3029, 3047, 3205
1527: 2762, 2763, 2948	
1528: 2950, 3147	1571: 3106
1530: 2999, 3009, 3116	1572: 2818, 2826, 2856, 3018
	1573: 2706, 2841, 2895
1531: 2694	1574: 2859, 2862, 2944, 3149
1532: 2967, 3026	1575: 2863, 2996, 3062
1533: 2767	1577: 2877
1534: 2744, 2965, 3010, 3098	1578: 2977, 2978
1535: 2847, 3006, 3037, 3097, 3175, 3192	1579: 2750, 2858, 2867, 2868, 3052
1536: 2922, 3112	1580: 2751, 2761, 2776–2778, 3089
1537: 2680, 3030, 3120, 3202	
1538: 3032	1581: 2769, 2779, 3186
1539: 2831, 3031, 3051	1582: 2740, 2780–2782, 2885, 2945, 2969, 2998, 3060
1540: 2957	1583: 2743, 2783–2785, 2946, 3061, 3169
	1584: 2882
1541: 2909, 3082	1585: 2732, 2786, 2787, 2892, 3167, 3170
1542: 2889, 3053	1586: 2788, 3140, 3176
1543: 2880, 2954, 3017	1587: 2789, 2807, 2970, 3161, 3171
1544: 3007	

Prozessbeginn

1588: 2713, 2714, 2908, 2979	1661: 3128
1589: 2715, 2790, 2821, 2917, 2987, 3072, 3172	1666: 2845
1590: 2716, 2799, 2869, 2874, 2893, 2924, 3046, 3173	1667: 2846
	1669: 2798, 3156
1591: 2925, 3145, 3218	1687: 3113
1592: 2717, 2718, 2756, 2894, 2926, 2927, 3058, 3181, 3206, 3219	1693: 2704, 3114, 3165
1593: 2719, 2720, 2736, 2737	1700: 3212
1594: 2928, 2980, 3067, 3068, 3073, 3146	
1595: 2705, 2959, 3059, 3064, 3086	1701: 3213
1596: 2721, 2800, 2820, 2929, 2930, 2981, 3066, 3111, 3207	1715: 2766
1597: 2685, 2722, 3074, 3208	1717: 2746, 3187, 3188
1598: 2857, 2931, 3209, 3210	1719: 3105
1599: 2723, 2749, 2842, 2932, 3197	1720: 3189, 3200
1600: 2933, 3075, 3168	
	1721: 2974
	1723: 3190
1601: 2934, 2935, 3182	1724: 3129
1602: 2833, 2896, 2897, 2971, 2982, 3065, 3076	1726: 3160
1603: 2936, 2947, 3044, 3152	1729: 2839
1604: 2692, 2693	
1605: 2696, 2764, 2765, 3201	1731: 3178
1606: 2697, 2698, 3083	1732: 2860
1607: 2738, 3183	1733: 2679
1608: 2983	1736: 3153
1609: 2752, 2755, 2803, 2937, 2984	1737: 2759, 2791
1610: 2938, 2985, 3174	1738: 2792
	1739: 3078
1611: 2724, 2898, 2972, 2990	
1613: 2725, 3137	1743: 2811
1614: 2835, 3134	1747: 3015, 3020, 3225
1615: 2689, 2875, 2890, 2899, 3048, 3135, 3211, 3214	1748: 3163
1616: 2739, 2900, 3045, 3155	1750: 2920, 2921, 3011
1617: 2707, 2901	
1618: 2708, 2709, 2710, 2851, 2870, 2902, 2939	1752: 2757, 3079
1619: 2726, 2903, 3220	1753: 2741, 2905, 3199
1620: 2712, 2727, 2801, 3085	1754: 2906, 3087, 3104
	1755: 2753, 2754
	1756: 3019, 3024
1621: 2690, 2836, 2904, 3221	1757: 2735, 2742
1623: 2699	1758: 2797, 2913, 2915, 2916
1624: 3039, 3217, 3222, 3226	1759: 3103
1625: 2834, 3077 (spätestens)	1760: 2795
1626: 2700, 2711, 2802, 2884	
1627: 2864, 3084	1764: 2730
1628: 2701, 2728, 2729, 2940, 3038, 3091, 3142	1767: 2796, 3069, 3179
1629: 2702, 2843, 2844, 2861, 3127	1768: 2812, 2911
1630: 2804, 2941, 3107, 3177, 3223	1769: 2793, 2813, 2907
	1770: 2912
1631: 2703, 2824, 2991	
1634: 3119	1771: 2794
	1772: 2914
1644: 3110	1774: 2734
1648: 2891	1775: 2687, 2688, 2910
1649: 2986	1777: 2747, 3027, 3157
	1779: 2691, 2808
1654: 2960, 2973, 3162	
1655: 2961	1781: 3131
1658: 2942	1783: 2748
	1785: 3080

752

Prozessbeginn

1786: 2686, 3216
1787: 3014, 3021, 3081
1790: 2745, 3070

1791: 3090
1792: 3092, 3196
1793: 2840, 3022
1796: 2758, 3093
1800: 3023

1801: 3094, 3099
1806: 2806, 3050, 3164

KONKORDANZ 1

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
81	3020	E 107 rot
312	3067	E 131 rot
399	2679	E 2 rot
400	2754	E 45 rot
524	2995	–
525	2923	E 84 rot
526/I–II	2942	E 85 rot
527	2949	E 88 rot
528	2976	E 89 rot
529	2987	E 90 rot
530	2980	E 91 rot
531	2984	E 92 rot
532	2945	E 93 rot
533	2946	E 94 rot
534	2947	E 95 rot
535	2917	E 96 rot
536	2969	E 97 rot
537	2971	E 98 rot
538	2972	E 99 rot
539	2974	E 100 rot
540	2990	E 101 rot
541	2941	E 102 rot
542	3022	E 103 rot
543	3015	E 106 rot
544	3011	E 109 rot
545	2918	A 15 rot
551	2871	E 66 rot
553/1	2959	–
567	3094	E 196 rot
568	3170	E 224 rot
568/1	3173	–
724/I–II	2717	E 5 rot
725/I–III	2718	E 6 rot
726	2719	E 7 rot
727	2721	E 8 rot
728	2723	E 9 rot
729	2716	E 3 rot
730	2724	E 10 rot
731/I–II	2725	E 11 rot
732/I–II	2720	E 4 rot
733	2692	E 13 rot
734	2693	E 14 rot
735	2715	E 12 rot
736	2780	E 25 rot
737	2791	E 26 rot
738	2795	E 38 rot
739	2796	E 39 rot
740/I–III	2793	E 40 rot
741	2798	E 48 rot
742	3183	E 225 rot
743	3192	E 234 rot

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
744	3196	E 248 rot
1009	2784	E 267 (?)
1010/I–II	2811	E 51 rot
1011	2851	E 60 rot
1012	3207	E 72 rot
1013	3209	E 73 rot
1014	3205	E 69 rot
1238	3218	E 71 rot
1292	3179	E 229 rot
1343	2746	E 35 rot
1344	2747	E 41 rot
1345	2748	E 42 rot
1351	3131	E 211 rot
1354	2815	E 54 rot
1354/1	2816	–
1372	3052	E 127 rot
1427	2759	E 36 rot
1578	3059	E 130 rot
1582	3137	E 209 rot
1583	3129	E 210 rot
1771	3075	E 132 rot
1773	3079	E 133 rot
1849	3140	E 213 rot
1889	2743	E 30 rot
1890	2840	E 64 rot
1907	2750	E 27 rot
1908	2753	E 28 rot
1944	3180	E 222 rot und E 223 rot
1946	3168	E 226 rot
1947	3178	E 227 rot
2008	3058	E 129 rot
2127	2745	E 43 rot
2269	3038	E 122 rot
2351	3224	E 67 rot
2446/I–III	2689	E 15 rot
2447	2710	E 17 rot
2448	2708	E 16 rot
2449	2691	E 20 rot
2450/I–II	2733	–
2451	2767	E 23 rot
2452	2769	E 24 rot
2453	2740	E 29 rot
2454	2756	E 31 rot
2455	2764	E 32 rot
2456	2765	E 33 rot
2457	2766	E 34 rot
2458	2803	E 46 rot
2459	2800	E 47 rot
2460	2821	E 55 rot
2462	2852	E 59 ^a rot
2462/1	2853	E 59 ^b rot

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
2463	2859	E 61 rot
2464	3215	E 68 rot
2465	3203	E 70 rot
2466	2911	E 80 rot
2467	2912	E 81 rot
2468	2910	E 82 rot
2469/I-II	3017	E 104 rot
2470	3019	E 105 rot
2471/I-II	3014	E 108 rot
2472	3199	E 253 rot
2534	3088	-
2831	2711	E 18 rot
2832	2730	E 21 rot
2833	2757	E 37 rot
2834	2758	E 44 rot
2835	2813	E 53 rot
2836	2858	E 62 rot
2837	2839	E 63 rot
2838	3149	E 217 rot
4614	2683	E 6
4615	2677	E 25
4616	2678	E 30
4617	2680	E 33
4618	2681	E 35
4619	2682	E 37
4621	2685	E 52
4622/I-II	2686	E 66
4623	2684	E 69
4624	2694	E 71
4625	2713	E 72
4626	2722	E 73
4627	2714	E 74
4628	2726	E 75
4629	2727	E 76
4630	2729	E 77
4631	2728	E 78
4632	2706	E 79
4633	2705	E 80
4634	2695	E 81
4635	2707	E 82
4636	2696	E 83
4637	2697	E 84
4638	2698	E 85
4639	2699	E 88
4640	2701	E 89
4641	2702	E 90
4642	2704	E 91
4643	2709	E 93
4644	2712	E 94
4645	2690	E 95
4646	2688	E 97
4647	2687	E 98
4649	2731	E 129
4650	2732	E 156
4653	2735	E 237
4654/I-II	2734	E 238

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
4655	3051	E 245
4656/I-II	2736	E 248
4657	2739	E 250
4659	2763	E 254
4660	2762	E 255
4661	2744	E 256
4662	2770	E 257
4663	2771	E 258
4664	2772	E 259
4665	2773	E 260
4666	2774	E 261
4667	2776	E 262
4668	2777	E 263
4669	2778	E 264
4670	2779	E 265
4671/I-II	2781	E 266
4672	2785	E 268
4673	2782	E 269
4674	2783	E 270
4675	2786	E 271
4676	2787	E 272
4677	2788	E 273
4678	2789	E 274
4679	2790	E 275
4680/I-II	2792	E 276
4681	2768	E 277
4682	2751	E 278
4683	2752	E 280
4684	2749	E 282
4685	2741	E 283
4686	2797	E 284
4687	2742	E 285
4688	2794	E 286
4689	2760	E 287
4690	2801	E 315
4690/I	2799	-
4691/I-II	2802	E 316
4692	2805	E 328
4693	2809	E 329
4694/I-III	2807	E 331
4695	2808	E 340
4696	2810	E 341
4699	3145	E 376
4702	2814	E 412
4703	2819	E 416
4704	2817	E 417
4705	2818	E 418
4706	2820	E 420
4707	2822	E 424
4708	2823	E 425
4709	2824	E 463
4710	2830	E 465
4711	2828	E 467
4712	2827	E 468
4713	2829	E 469
4714	2825	E 470

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
4715	2826	E 471
4717	2831	E 474
4718	2832	E 484
4719	2833	E 485
4720	2835	E 495
4721	2836	E 496
4722	2837	E 511
4723	2812	E 515
4724	2838	E 517
4725	2855	E 519
4726	2856	E 521
4727	2854	E 522
4728	2847	E 523
4729	2862	E 524
4730	2863	E 525
4731	2848	E 526
4732	2849	E 527
4733	2850	E 528
4734	2842	E 529
4734/1	2843	-
4735	2846	E 530
4736	2845	E 531
4737	2860	E 532
4742	2865	E 543
4743	2864	E 545
4744	2872	E 546
4745	2878	E 547
4746	2879	E 548
4747	2880	E 549
4748	2876	E 550
4749	2883	E 551
4750	2873	E 552
4751	2866	E 553
4752	2867	E 554
4753	2868	E 555
4754	2869	E 556
4755	2870	E 558
4756/I-II	2877	E 559
4757	2874	E 560
4758	2881	E 561
4759	2875	E 562
4760	2884	E 564
4761	2886	E 589
4762	2889	E 593
4763	2887	E 594
4764	2888	E 596
4767	2895	E 613
4768	2892	E 614
4769	2893	E 615
4770	2894	E 616
4771	2896	E 619
4772	2897	E 620
4773	2898	E 621
4774	2899	E 622
4775	2900	E 623
4776	2901	E 624

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
4777	2902	E 625
4778	2903	E 626
4779	2904	E 627
4780	2890	E 628
4781	2885	E 634
4783/I-II	3150	E 640
4785	2905	E 643
4786	2906	E 644
4787	2907	E 645
4789	3204	E 647
4790	3214	E 648
4791	3217	E 649
4792	3226	E 650
4793	3219	E 651
4794	3220	E 652
4795	3206	E 653
4796	3208	E 654
4797	3210	E 655
4798	3211	E 656
4799	3212	E 657
4800	3213	E 658
4801	3225	E 660
4802	3216	E 661
4803	2909	E 672
4806	2915	E 702
4807	2913	E 703
4808	2916	E 704
4809	2914	E 705
4810	2988	E 713 und E 714
4812	2993	E 715
4813	2951	E 716
4814	2943	E 718
4815	2994	E 719
4816	2997	E 720
4817	3002	E 721
4819	2992	E 723
4820	2953	E 724
4821	2952	E 725
4822	2948	F 726
4823	2950	F 727
4824	2999	E 728
4825	2922	E 729
4827	2967	E 731
4828	2965	E 732
4829	2963	E 733
4831	2929	E 736
4832	2930	E 737
4833	2927	F 738
4834	2928	E 739
4835	2931	E 740
4836	2932	E 741
4837	2933	E 742
4838	2934	E 743
4839	2935	E 744
4840	2936	E 745

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
4841	2937	E 746
4842	2939	E 747
4843	2957	E 748
4844	2954	E 749
4845	3003	E 750
4846	2966	E 751
4847	3005	E 752
4848	2960	E 753
4849	2961	E 754
4850/I-II	2919	E 755
4851	2975	E 756
4852	3000	E 757
4853	2962	E 758
4854	2956	E 759
4855	2955	E 760
4856	2968	E 761
4857	3001	E 763
4858	2978	E 764
4859	2977	E 765
4860	2979	E 766
4861	2981	E 767
4862	2982	E 768
4863	2986	E 769
4864	2964	E 770
4865	2958	E 771
4866	2998	E 772
4867	2973	E 773
4868	2991	E 774
4869/I-IV	2920	E 775
4870	2921	E 776
4871	2924	E 777
4872	2925	E 778
4873	2926	E 779
4874	3009	E 780
4875	3010	E 781
4876	3006	E 782
4877	2938	E 784
4878	2940	E 785
4879	3008	E 786
4880	3007	E 787
4881	2989	E 788
4882/1	3004	-
4883	3025	E 790
4884	3026	E 791
4885/I-IV	3024	E 792
4886	3027	E 793
4887	3023	E 794
4888	3018	E 796
4889	3013	E 797
4890	3016	E 798
4891	3012	E 799
4892	3028	E 848
4893	3029	E 851
4895	3030	E 889
4896	3031	E 890
4897	3032	E 891

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
4898	3033	E 892
4899	3037	E 893
4900/I-II	3034	E 894
4901	3035	E 895
4902	3036	E 896
4903	3039	E 901
4905	3040	E 916
4906	3041	E 917
4907	3042	E 918
4909	3043	E 925
4910	3045	E 926
4913	3046	E 935
4915	3047	E 937
4916	3195	E 943
4918	3048	E 948
4919	3049	E 949
4920	2908	E 960
4920/1	3053	E 992
4921	3056	E 993
4922	3054	E 998
4923	3055	E 999
4924	3057	E 1016
4925	3060	E 1051
4926/I-II	3061	E 1052
4927	3070	E 1074
4928/I-II	3069	E 1076
4929/I-II	3081	E 1079
4930	3068	E 1080
4931	3071	E 1081
4933	3073	E 1083
4934	3072	E 1084
4935	3074	E 1087
4936	3076	E 1092
4937	3078	E 1101
4938	3080	E 1104
4939	3063	E 1127
4940	3064	E 1128
4941	3062	E 1130
4942	3066	E 1131
4943	3065	E 1132
4945	3086	E 1167
4946	3083	E 1168
4947	3085	E 1169
4948	3084	E 1170
4959	3087	E 1251
4960	3082	E 1253
4961	3089	E 1263
4963	3090	E 1286
4964	3091	E 1292
4966	3093	E 1308
4967	3097	E 1328
4968	3098	E 1330
4969	3095	E 1331
4970	3096	E 1332
4971	3099	E 1335
4974	3100	E 1446

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
4977	3106	E 1385
4979	3107	E 1395
4980/I-II	3105	E 1396
4981	3104	E 1397
4982	3103	E 1398
4984	3116	E 1401
4985	3108	E 1412
4986	3109	E 1413
4987	3111	E 1414
4988	3110	E 1415
4989	3112	E 1418
4990	3113	E 1421
4991	3114	E 1445
4993	3115	E 1450
4995	3101	E 1452
4997	3118	E 1468
5000	3198	E 1488
5002	3119	E 1495
5003	3120	E 1497
5005	3121	E 1510
5006	3122	E 1511
5007	3127	E 1515
5008	3124	E 1517
5009	3125	E 1518
5010	3123	E 1519
5011	3126	E 1520
5012	3128	E 1530
5013	3138	E 1538
5014	3132	E 1548
5015	3133	E 1550
5016	3134	E 1551
5017	3135	E 1512
5018	3136	E 1555
5019	3130	E 1556
5020	3139	E 1596
5021	3166	E 1598
5023	3143	E 1669
5025	3142	E 1681
5027	3144	E 1687
5028	3147	E 1712
5029	3148	E 1713
5030	3146	E 1728
5033	3151	E 1735
5034	3158	E 1745
5035	3154	E 1746
5036	3159	E 1750
5037	3152	E 1755
5038	3155	E 1756
5039	3156	E 1758
5040	3160	E 1760
5041	3153	E 1761
5042	3157	E 1763
5043	3161	E 1767
5044	3175	E 1786
5045	3169	E 1787
5046	3171	E 1788

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
5047	3172	E 1789
5048	3174	E 1790
5049	3167	E 1791
5050	3176	E 1792
5051	3181	E 1793
5052	3177	E 1794
5053	3162	E 1795
5054	3165	E 1796
5055	3163	E 1797
5059	3194	E 1836
5060	3184	E 1841
5061	3185	E 1848
5062	3186	E 1849
5063	3187	E 1858
5064	3188	E 1859
5065	3189	E 1860
5066	3190	E 1861
5067	3191	E 1882
5068/1	3193	–
5070	3197	E 2086
5071	3117	E 2102
5073	3200	E 2105
5074	3227	E 2114
5075	3202	E 2115
5076	3201	E 2125
9664	2737	O 266
14597	2806	Extrajud. E 1
14599	3021	Extrajud. E 5 und E 8
14600	3050	Extrajud. E 12
14602	3092	Extrajud. E 24
14603	3164	Extrajud. E 32
14674	2738	Fragm. E 2163
14675	2761	Fragm. E 2164
14676	2755	Fragm. E 2165
14677	2804	Fragm. E 2166
14678	2857	Fragm. E 2171
14679	2944	Fragm. E 2174
14680	2996	Fragm. E 2175
14681	2983	Fragm. E 2176
14682	2985	Fragm. E 2177
14683	3141	Fragm. E 2199
14684	3182	Fragm. E 2202
14985	2844	–
15084	2861	–
15085	2841	–
15378	3044	–
15509	2700	–
15510	2703	–
15523	2775	–
15526	2891	–
15534	2834	–
15539	2882	–
15554	2970	–
15562	3077	–
15566	3102	–

758

Bestellnr.	Inventarnr.	Wetzlarer Nr.
15586	3223	–
15586/1	3221	–
15596/2	3222	–

KONKORDANZ 2

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr.
–	524	2995
–	545	2918
–	553/1	2959
–	568/1	3173
–	1354/1	2816
–	2450/I–II	2733
–	2534	3088
–	4690/1	2799
–	4734/1	2843
–	4882/1	3004
–	5068/1	3193
–	14985	2844
–	15084	2861
–	15085	2841
–	15378	3044
–	15509	2700
–	15510	2703
–	15523	2775
–	15526	2891
–	15534	2834
–	15539	2882
–	15554	2970
–	15562	3077
–	15566	3102
–	15586	3223
–	15586/1	3221
–	15596/2	3222
A 15 rot	545	2918
E 2 rot	399	2679
E 3 rot	729	2716
E 4 rot	732/I–II	2720
E 5 rot	724/I–II	2717
E 6	4614	2683
E 6 rot	725/I–III	2718
E 7 rot	726	2719
E 8 rot	727	2721
E 9 rot	728	2723
E 10 rot	730	2724
E 11 rot	731/I–II	2725
E 12 rot	735	2715
E 13 rot	733	2692
E 14 rot	734	2693
E 15 rot	2446/I–III	2689
E 16 rot	2448	2708
E 17 rot	2447	2710
E 18 rot	2831	2711
E 20 rot	2449	2691
E 21 rot	2832	2730
E 23 rot	2451	2767
E 24 rot	2452	2769
E 25	4615	2677
E 25 rot	736	2780

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr.
E 26 rot	737	2791
E 27 rot	1907	2750
E 28 rot	1908	2753
E 29 rot	2453	2740
E 30	4616	2678
E 30 rot	1889	2743
E 31 rot	2454	2756
E 32 rot	2455	2764
E 33	4617	2680
E 33 rot	2456	2765
E 34 rot	2457	2766
E 35	4618	2681
E 35 rot	1343	2746
E 36 rot	1427	2759
E 37	4619	2682
E 37 rot	2833	2757
E 38 rot	738	2795
E 39 rot	739	2796
E 40 rot	740/I–III	2793
E 41 rot	1344	2747
E 42 rot	1345	2748
E 43 rot	2127	2745
E 44 rot	2834	2758
E 45 rot	400	2754
E 46 rot	2458	2803
E 47 rot	2459	2800
E 48 rot	741	2798
E 51 rot	1010/I–II	2811
E 52	4621	2685
E 53 rot	2835	2813
E 54 rot	1354	2815
E 55 rot	2460	2821
E 59 ^a rot	2462	2852
E 59 ^b rot	2462/1	2853
E 60 rot	1011	2851
E 61 rot	2463	2859
E 62 rot	2836	2858
E 63 rot	2837	2839
E 64 rot	1890	2840
E 66	4622/I–II	2686
E 66 rot	551	2871
E 67 rot	2351	3224
E 68 rot	2464	3215
E 69	4623	2684
E 69 rot	1014	3205
E 70 rot	2465	3203
E 71	4624	2694
E 71 rot	1238	3218
E 72	4625	2713
E 72 rot	1012	3207
E 73	4626	2722
E 73 rot	1013	3209
E 74	4627	2714

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
E 75	4628	2726
E 76	4629	2727
E 77	4630	2729
E 78	4631	2728
E 79	4632	2706
E 80	4633	2705
E 80 rot	2466	2911
E 81	4634	2695
E 81 rot	2467	2912
E 82	4635	2707
E 82 rot	2468	2910
E 83	4636	2696
E 84	4637	2697
E 84 rot	525	2923
E 85	4638	2698
E 85 rot	526/I-II	2942
E 88	4639	2699
E 88 rot	527	2949
E 89	4640	2701
E 89 rot	528	2976
E 90	4641	2702
E 90 rot	529	2987
E 91	4642	2704
E 91 rot	530	2980
E 92 rot	531	2984
E 93	4643	2709
E 93 rot	532	2945
E 94	4644	2712
E 94 rot	533	2946
E 95	4645	2690
E 95 rot	534	2947
E 96 rot	535	2917
E 97	4646	2688
E 97 rot	536	2969
E 98	4647	2687
E 98 rot	537	2971
E 99 rot	538	2972
E 100 rot	539	2974
E 101 rot	540	2990
E 102 rot	541	2941
E 103 rot	542	3022
E 104 rot	2469/I-II	3017
E 105 rot	2470	3019
E 106 rot	543	3015
E 107 rot	81	3020
E 108 rot	2471/I-II	3014
E 109 rot	544	3011
E 122 rot	2269	3038
E 127 rot	1372	3052
E 129	4649	2731
E 129 rot	2008	3058
E 130 rot	1578	3059
E 131 rot	312	3067
E 132 rot	1771	3075
E 133 rot	1773	3079

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
E 156	4650	2732
E 196 rot	567	3094
E 209 rot	1582	3137
E 210 rot	1583	3129
E 211 rot	1351	3131
E 213 rot	1849	3140
E 217 rot	2838	3149
E 222 rot und		
E 223 rot	1944	3180
E 224 rot	568	3170
E 225 rot	742	3183
E 226 rot	1946	3168
E 227 rot	1947	3178
E 229 rot	1292	3179
E 234 rot	743	3192
E 237	4653	2735
E 238	4654/I-II	2734
E 245	4655	3051
E 248	4656/I-II	2736
E 248 rot	744	3196
E 250	4657	2739
E 253 rot	2472	3199
E 254	4659	2763
E 255	4660	2762
E 256	4661	2744
E 257	4662	2770
E 258	4663	2771
E 259	4664	2772
E 260	4665	2773
E 261	4666	2774
E 262	4667	2776
E 263	4668	2777
E 264	4669	2778
E 265	4670	2779
E 266	4671/I-II	2781
E 267 (?)	1009	2784
E 268	4672	2785
E 269	4673	2782
E 270	4674	2783
E 271	4675	2786
E 272	4676	2787
E 273	4677	2788
E 274	4678	2789
E 275	4679	2790
E 276	4680/I-II	2792
E 277	4681	2768
E 278	4682	2751
E 280	4683	2752
E 282	4684	2749
E 283	4685	2741
E 284	4686	2797
E 285	4687	2742
E 286	4688	2794
E 287	4689	2760
E 315	4690	2801

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
E 316	4691/I-II	2802
E 328	4692	2805
E 329	4693	2809
E 331	4694/I-III	2807
E 340	4695	2808
E 341	4696	2810
E 376	4699	3145
E 412	4702	2814
E 416	4703	2819
E 417	4704	2817
E 418	4705	2818
E 420	4706	2820
E 424	4707	2822
E 425	4708	2823
E 463	4709	2824
E 465	4710	2830
E 467	4711	2828
E 468	4712	2827
E 469	4713	2829
E 470	4714	2825
E 471	4715	2826
E 474	4717	2831
E 484	4718	2832
E 485	4719	2833
E 495	4720	2835
E 496	4721	2836
E 511	4722	2837
E 515	4723	2812
E 517	4724	2838
E 519	4725	2855
E 521	4726	2856
E 522	4727	2854
E 523	4728	2847
E 524	4729	2862
E 525	4730	2863
E 526	4731	2848
E 527	4732	2849
E 528	4733	2850
E 529	4734	2842
E 530	4735	2846
E 531	4736	2845
E 532	4737	2860
E 543	4742	2865
E 545	4743	2864
E 546	4744	2872
E 547	4745	2878
E 548	4746	2879
E 549	4747	2880
E 550	4748	2876
E 551	4749	2883
E 552	4750	2873
E 553	4751	2866
E 554	4752	2867
E 555	4753	2868
E 556	4754	2869

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
E 558	4755	2870
E 559	4756/I-II	2877
E 560	4757	2874
E 561	4758	2881
E 562	4759	2875
E 564	4760	2884
E 589	4761	2886
E 593	4762	2889
E 594	4763	2887
E 596	4764	2888
E 613	4767	2895
E 614	4768	2892
E 615	4769	2893
E 616	4770	2894
E 619	4771	2896
E 620	4772	2897
E 621	4773	2898
E 622	4774	2899
E 623	4775	2900
E 624	4776	2901
E 625	4777	2902
E 626	4778	2903
E 627	4779	2904
E 628	4780	2890
E 634	4781	2885
E 640	4783/I-II	3150
E 643	4785	2905
E 644	4786	2906
E 645	4787	2907
E 647	4789	3204
E 648	4790	3214
E 649	4791	3217
E 650	4792	3226
E 651	4793	3219
E 652	4794	3220
E 653	4795	3206
E 654	4796	3208
E 655	4797	3210
E 656	4798	3211
E 657	4799	3212
E 658	4800	3213
E 660	4801	3225
E 661	4802	3216
E 672	4803	2909
E 702	4806	2915
E 703	4807	2913
E 704	4808	2916
E 705	4809	2914
E 713 und E 714	4810	2988
E 715	4812	2993
E 716	4813	2951
E 718	4814	2943
E 719	4815	2994
E 720	4816	2997

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
E 721	4817	3002
E 723	4819	2992
E 724	4820	2953
E 725	4821	2952
E 728	4824	2999
E 729	4825	2922
E 731	4827	2967
E 732	4828	2965
E 733	4829	2963
E 736	4831	2929
E 737	4832	2930
E 739	4834	2928
E 740	4835	2931
E 741	4836	2932
E 742	4837	2933
E 743	4838	2934
E 744	4839	2935
E 745	4840	2936
E 746	4841	2937
E 747	4842	2939
E 748	4843	2957
E 749	4844	2954
E 750	4845	3003
E 751	4846	2966
E 752	4847	3005
E 753	4848	2960
E 754	4849	2961
E 755	4850/I-II	2919
E 756	4851	2975
E 757	4852	3000
E 758	4853	2962
E 759	4854	2956
E 760	4855	2955
E 761	4856	2968
E 763	4857	3001
E 764	4858	2978
E 765	4859	2977
E 766	4860	2979
E 767	4861	2981
E 768	4862	2982
E 769	4863	2986
E 770	4864	2964
E 771	4865	2958
E 772	4866	2998
E 773	4867	2973
E 774	4868	2991
E 775	4869/I-IV	2920
E 776	4870	2921
E 777	4871	2924
E 778	4872	2925
E 779	4873	2926
E 780	4874	3009
E 781	4875	3010
E 782	4876	3006
E 784	4877	2938

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
E 785	4878	2940
E 786	4879	3008
E 787	4880	3007
E 788	4881	2989
E 790	4883	3025
E 791	4884	3026
E 792	4885/I-IV	3024
E 793	4886	3027
E 794	4887	3023
E 796	4888	3018
E 797	4889	3013
E 798	4890	3016
E 799	4891	3012
E 848	4892	3028
E 851	4893	3029
E 889	4895	3030
E 890	4896	3031
E 891	4897	3032
E 892	4898	3033
E 893	4899	3037
E 894	4900/I-II	3034
E 895	4901	3035
E 896	4902	3036
E 901	4903	3039
E 916	4905	3040
E 917	4906	3041
E 918	4907	3042
E 925	4909	3043
E 926	4910	3045
E 935	4913	3046
E 937	4915	3047
E 943	4916	3195
E 948	4918	3048
E 949	4919	3049
E 960	4920	2908
E 992	4920/1	3053
E 993	4921	3056
E 998	4922	3054
E 999	4923	3055
E 1016	4924	3057
E 1051	4925	3060
E 1052	4926/I-II	3061
E 1074	4927	3070
E 1076	4928/I-II	3069
E 1079	4929/I-II	3081
E 1080	4930	3068
E 1081	4931	3071
E 1083	4933	3073
E 1084	4934	3072
E 1087	4935	3074
E 1092	4936	3076
E 1101	4937	3078
E 1104	4938	3080
E 1127	4939	3063
E 1128	4940	3064

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
E 1130	4941	3062
E 1131	4942	3066
E 1132	4943	3065
E 1167	4945	3086
E 1168	4946	3083
E 1169	4947	3085
E 1170	4948	3084
E 1251	4959	3087
E 1253	4960	3082
E 1263	4961	3089
E 1286	4963	3090
E 1292	4964	3091
E 1308	4966	3093
E 1328	4967	3097
E 1330	4968	3098
E 1331	4969	3095
E 1332	4970	3096
E 1335	4971	3099
E 1385	4977	3106
E 1395	4979	3107
E 1396	4980/I-II	3105
E 1397	4981	3104
E 1398	4982	3103
E 1401	4984	3116
E 1412	4985	3108
E 1413	4986	3109
E 1414	4987	3111
E 1415	4988	3110
E 1418	4989	3112
E 1421	4990	3113
E 1445	4991	3114
E 1446	4974	3100
E 1450	4993	3115
E 1452	4995	3101
E 1468	4997	3118
E 1488	5000	3198
E 1495	5002	3119
E 1497	5003	3120
E 1510	5005	3121
E 1511	5006	3122
E 1512	5017	3135
E 1515	5007	3127
E 1517	5008	3124
E 1518	5009	3125
E 1519	5010	3123
E 1520	5011	3126
E 1530	5012	3128
E 1538	5013	3138
E 1548	5014	3132
E 1550	5015	3133
E 1551	5016	3134
E 1555	5018	3136
E 1556	5019	3130
E 1596	5020	3139
E 1598	5021	3166

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
E 1669	5023	3143
E 1681	5025	3142
E 1687	5027	3144
E 1712	5028	3147
E 1713	5029	3148
E 1728	5030	3146
E 1735	5033	3151
E 1745	5034	3158
E 1746	5035	3154
E 1750	5036	3159
E 1755	5037	3152
E 1756	5038	3155
E 1758	5039	3156
E 1760	5040	3160
E 1761	5041	3153
E 1763	5042	3157
E 1767	5043	3161
E 1786	5044	3175
E 1787	5045	3169
E 1788	5046	3171
E 1789	5047	3172
E 1790	5048	3174
E 1791	5049	3167
E 1792	5050	3176
E 1793	5051	3181
E 1794	5052	3177
E 1795	5053	3162
E 1796	5054	3165
E 1797	5055	3163
E 1836	5059	3194
E 1841	5060	3184
E 1848	5061	3185
E 1849	5062	3186
E 1858	5063	3187
E 1859	5064	3188
E 1860	5065	3189
E 1861	5066	3190
E 1882	5067	3191
E 2086	5070	3197
E 2102	5071	3117
E 2105	5073	3200
E 2114	5074	3227
E 2115	5075	3202
E 2125	5076	3201
Extrajud. E 1	14597	2806
Extrajud. E 5 und E 8	14599	3021
Extrajud. E 12	14600	3050
Extrajud. E 24	14602	3092
Extrajud. E 32	14603	3164
Fragm. E 2163	14674	2738

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
Fragm. E 2164	14675	2761
Fragm. E 2165	14676	2755
Fragm. E 2166	14677	2804
Fragm. E 2171	14678	2857
Fragm. E 2174	14679	2944
Fragm. E 2175	14680	2996

Wetzlarer Nr.	Bestellnr.	Inventarnr
Fragm. E 2176	14681	2983
Fragm. E 2177	14682	2985
Fragm. E 2199	14683	3141
Fragm. E 2202	14684	3182
F 726	4822	2948
F 727	4823	2950
F 738	4833	2927
O 266	9664	2737